

Haushaltsplan 2019



Hansestadt

Medebach

Inhaltsübersicht:

1. Haushaltssatzung.....	3
2. Vorbericht zum Haushalt 2019.....	7
3. Bewirtschaftungsregelungen.....	47
4. Gesamtergebnisplan und Teilergebnispläne nach Produktbereichen..	49
5. Gesamtfinanzplan und Teilfinanzpläne nach Produktbereichen.....	67
6. Produkthaushalt	85
6.1. 010101 Politik und Verwaltungsführung	87
6.2. 010201 Verwaltungsführung (alt)	93
6.3. 010301 Zentrale Dienste	95
6.4. 010303 Bauhof	101
6.5. 010401 Allgemeine Personalwirtschaft	109
6.6. 010601 Finanzen	115
6.7. 010602 Zahlungsabwicklung und Vollstreckung (alt)	121
6.8. 010701 Grundstücks- und Gebäudemanagement	123
6.9. 010702 Grundstücksmanagement (alt)	133
6.10. 020101 Sicherheit und Ordnung	135
6.11. 020201 Gewerbe-/Gaststättenangelegenheiten (alt)	141
6.12. 020301 Verkehrsangelegenheiten (alt)	143
6.13. 020601 Wahlen und Statistik	145
6.14. 020701 Feuer- und Katastrophenschutz	149
6.15. 030101 Grundschule Medebach - Standorte Mdb. <u>und</u> Osl.	157
6.16. 030102 Grundschule Medebach - Standort Oberschledorn (alt)	163
6.17. 030103 Sekundarschule (ehem. Verbundschule mit Haupt- u. Realschulzweig)	165
6.18. 030104 Gymnasium in Medebach	171
6.19. 030202 Schülerbeförderung	177
6.20. 040101 Heimat- und sonstige Kulturpflege	181
6.21. 050101 Grundsicherung für Arbeitssuchende	189

6.22.	050102 Sozialhilfeleistungen	193
6.23.	050103 Leistungen für Asylbewerber	197
6.24.	050104 Sonstige soziale Leistungen	203
6.25.	060101 Kindertageseinrichtungen	207
6.26.	060201 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	211
6.27.	070101 Krankenhausförderung	217
6.28.	080101 Turn- und Sporthallen	221
6.29.	080102 Sportaußenanlagen	227
6.30.	080201 Zuschussleistungen für Sportzwecke	231
6.31.	080301 Hallenbad	235
6.32.	090101 Erstellung von Bauleitplänen	241
6.33.	100101 Denkmalschutz und Denkmalpflege	247
6.34.	100201 Leistungen nach dem Wohngeldgesetz	251
6.35.	110101 Abfallbeseitigung	255
6.36.	110201 Abwasserbeseitigung (alt)	261
6.37.	110202 Kleinkläranlagen (alt)	263
6.38.	110301 Dienstleistungen für die Stadtwerke Medebach AöR	265
6.39.	120101 Gemeindestraßen	271
6.40.	120102 Wirtschaftswege	279
6.41.	120201 Öffentlicher Personennahverkehr	285
6.42.	120301 Straßenreinigung und Winterdienst	289
6.43.	130101 Öffentliches Grün	295
6.44.	130201 Friedhofwesen	301
6.45.	130301 Wald, Forstwirtschaft und Wasserbau	307
6.46.	140101 Umweltschutzmaßnahmen	313
6.47.	150101 Wirtschaftsförderung	317
6.48.	150201 Tourismusförderung	323
6.49.	160101 Allgemeine Finanzwirtschaft	329
7.	Investitionsmaßnahmen.....	339
8.	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen.....	457
9.	Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen.....	458
10.	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten...	460
11.	Übersicht über Beteiligungen der Stadt Medebach.....	461
12.	Schlussbilanz zum 31.12.2017.....	1085
13.	Entwicklung Ausgleichsrücklage und Allgemeine Rücklage.....	1086
14.	Abschreibungstabelle der Stadt Medebach	1088
15.	Stellenplan 2019.....	1091
16.	Wirtschaftsplan der Stadtwerke Medebach AöR 2019.....	1101

Haushaltssatzung der Hansestadt Medebach für das Haushaltsjahr 2019

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), in der zurzeit geltenden Fassung, hat der Rat der Hansestadt Medebach mit Beschluss vom 14.12.2018 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	18.962.900,00 EUR
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	18.931.700,00 EUR

im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	16.996.300,00 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	16.420.400,00 EUR

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitions- tätigkeit (inkl. Erstattung der Stadtwerke Medebach AöR für die Tilgung der ihr zugeordneten Darlehen i.H.v. 980.700,00 EUR) auf	6.047.700,00 EUR
--	-------------------------

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit (inkl. Auszahlung des in 2019 für die Stadtwerke Medebach AöR aufzunehmenden Darlehens i.H.v. 1.210.000,00 EUR an diese) auf	7.596.000,00 EUR
---	-------------------------

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (inkl. für das Jahr 2019 geplante Darlehensaufnahme i.H.v. 1.210.000,00 EUR zur Weiterleitung an die Stadtwerke Medebach AöR) auf	2.529.000,00 EUR
---	-------------------------

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (inkl. Tilgung der den Stadtwerken Medebach AöR zugeordneten Darlehen i.H.v. 980.700,00 EUR) auf	1.157.100,00 EUR
---	-------------------------

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf **2.529.000,00 EUR** (davon **1.210.000,00 EUR** zur Weiterleitung an die Stadtwerke Medebach AöR und **1.319.000,00 EUR** zum Verbleib bei der Hansestadt Medebach) festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf **0,00 EUR** und die Verringerung der allgemeinen Rücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf **0,00 EUR** festgesetzt.

§ 5


Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **2.500.000,00 EUR** festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern sind durch Hebesatzsatzung vom 14.12.2018 wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|-----|--|-----------------|
| 1. | Grundsteuer | |
| 1.1 | für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 290 v.H. |
| 1.2 | für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 490 v.H. |
| 2. | Gewerbsteuer auf | 440 v.H. |

Medebach, 14.12.2018



(Grosche)

Aufstellungsvermerk

Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung der Hansestadt Medebach für das Haushaltsjahr 2019 wird hiermit gemäß § 80 Absatz 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NW. S. 666) in der z.Zt. gültigen Fassung zur Bestätigung durch den Bürgermeister vorgelegt.

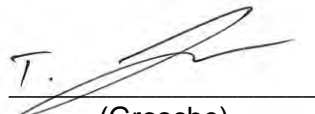
Medebach, 08.11.2018


(Wasmuth)

Feststellungsvermerk

Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung der Hansestadt Medebach für das Haushaltsjahr 2019 wird gemäß § 80 Absatz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der vorstehenden Fassung bestätigt.


Medebach, 08.11.2018


(Grosche)
Bürgermeister

Bekanntmachungsvermerk

Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung der Hansestadt Medebach für das Haushaltsjahr 2019 hat gemäß § 80 Absatz 3 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen nach vorheriger Bekanntmachung vom 12.11.2018 bis einschließlich 14.12.2018 ausgelegen. Es wurde innerhalb der Frist nach Beginn der Auslegung eine Einwendung erhoben. Über diese hat die Stadtvertretung vor Beschluss über den Haushalt 2019 in öffentlicher Sitzung beraten und entschieden, sodass die Änderung entsprechend noch in den Haushalt 2019 eingearbeitet werden konnte. Weitere Einwendungen sind innerhalb der Frist nach Beginn der Auslegung nicht erhoben worden.

Medebach, 14.12.2018


(Grosche)
Bürgermeister

Vorbericht Haushaltsplan 2019

§ 7 GemHVO NRW:

- (1) Der Vorbericht soll einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplanes geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen.
- (2) Die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung sind zu erläutern.

1. Allgemeines

Die Stadt Medebach hat zum 01.01.2008 ihre Buchführung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Dieses System setzt sich aus den drei Komponenten Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung zusammen.

Die Bilanz stellt eine vollständige Vermögens- und Finanzübersicht dar. Die Schlussbilanz zum 31.12.2017 wurde am 06.09.2018 festgestellt.

Wesentliche Bestandteile des NKF-Haushaltes sind die produktorientierten Teilergebnis- und Teilfinanzpläne. Die Teilergebnispläne enthalten für das Planjahr 2019 sowie für die drei nachfolgenden Jahre sämtliche in der Kommune entstehenden Aufwendungen und Erträge. Die Ergebnisse der Teilergebnispläne werden zum sogenannten Ergebnisplan aufsummiert. Das Ergebnis des Ergebnisplans ist entscheidend für das Erreichen des Haushaltsausgleichs. Die Summen der Aufwendungen und Erträge müssen mindestens gleich oder bei den Erträgen höher sein. Daneben gilt der Haushaltsausgleich als erreicht, wenn der Fehlbedarf durch eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann.

Darüber hinaus bestehen in § 76 Absatz 1 GO NRW die Regelungen, dass ein Haushaltssicherungskonzept erst dann aufgestellt werden muss, wenn

- a) der Ansatz der allgemeinen Rücklage in einem Jahr um mehr als 25% verringert wird
- b) der Ansatz der allgemeinen Rücklage sich in zwei aufeinander folgenden Jahren um mehr als 5% verringert
- c) die allgemeine Rücklage im Rahmen der mittelfristigen Ergebnisplanung vollständig aufgezehrt wird.

Die Teilfinanzpläne der Produkte stellen die sogenannten Zahlungsströme dar, d.h. hier werden sämtliche Ein- und Auszahlungen der Stadt Medebach aufgeführt. In Summe werden die Zahlungsströme im Finanzplan abgebildet. Dieser gibt Auskunft über die Entwicklung der Liquidität einer Kommune. Neben dem Finanzplan und den Teilfinanzplänen gibt es noch die sogenannten Teilfinanzpläne B. Bei diesen Plänen handelt es sich um die einzelne Darstellung der Investitionsmaßnahmen der Stadt Medebach.

Die Produktorientierung des Haushaltes soll die Outputorientierung der Haushaltsplanung und -ausführung verstärken. Dazu fordert das Gesetz allerdings neben den reinen Finanzzahlen auch die Definition von Zielen, Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung und allgemeinen Indikatoren. In einem ersten Schritt wurden 2011 Indikatoren in die Haushaltsplanung integriert. Der Produkthaushalt 2014 enthält auch die erforderlichen Ziele und Kennzahlen. Zudem wurden die Indikatoren teilweise noch einmal überarbeitet. Im Produkthaushalt 2015 wurden die Ziele, Kennzahlen und Indikatoren nochmals überarbeitet und in den Produkthaushalten 2016 bis 2019 so entsprechend übernommen bzw. teilweise ergänzt.

Der Haushalt 2019 ist, wie oben bereits erwähnt, produktorientiert. Die Gliederung nach Produkten erfolgt wie folgt in Form von Produktbereichen (oberste Ebene), Produktgruppen (mittlere Ebene) und Produkten (unterste Ebene).

Die Ebene der Produktbereiche ist durch den Landesgesetzgeber vorgeschrieben. Die Anzahl der Produktbereiche beläuft sich auf insgesamt 17. Diese werden wie folgt benannt:

Produktbereich	Bezeichnung
01	Innere Verwaltung
02	Sicherheit und Ordnung
03	Schulträgeraufgaben
04	Kultur
05	Soziale Hilfen

Produktbereich	Bezeichnung
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
07	Gesundheitsdienste
08	Sportförderung
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
10	Bauen und Wohnen
11	Ver- und Entsorgung
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
13	Natur- und Landschaftspflege
14	Umweltschutz
15	Wirtschaft und Tourismus
16	Allgemeine Finanzwirtschaft
17	Stiftungen

Für die Bildung des Produktbereichs 17 besteht in Medebach keine Notwendigkeit. Der Produktbereich 14 wurde im Haushalt 2019 zum ersten Mal separat abgebildet. Unterhalb dieser Ebene existieren noch die sogenannten Produktgruppen und Produkte. Die Ergebnisse der Produktgruppen ergeben sich aus den den jeweiligen Produktgruppen zugeordneten Produkten. Die Produkte sind somit die unterste und detaillierteste Ebene.

Die Stadt Medebach hat für 2019 insgesamt 41 Produkte gebildet.

2. Wesentliche Ertragspositionen

Insgesamt rechnet die Verwaltung für 2019 mit Erträgen ohne int. Leistungsverrechnungen in Höhe von 18.962.900,00 €. Diese Erträge gliedern sich für 2019 und Folgejahre wie folgt:

Ertragsposition	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Schlüsselzuweisungen	643.818,00	1.237.900,00	2.553.900,00	2.696.900,00	2.904.500,00
Einkommensteueranteile	2.750.918,93	3.107.500,00	3.301.000,00	3.489.100,00	3.646.100,00
Gewerbsteuer	4.113.568,55	4.500.000,00	4.500.000,00	4.648.000,00	4.829.000,00
Grundsteuer B	1.294.824,23	1.294.000,00	1.414.000,00	1.433.800,00	1.455.300,00
Sonderpostenauflösung	1.341.488,94	1.361.500,00	1.426.400,00	1.410.600,00	1.388.300,00
Benutzungsgebühren	881.506,35	881.500,00	905.400,00	917.000,00	971.400,00
Resterträge	4.518.248,71	4.569.900,00	4.862.200,00	4.315.400,00	4.498.800,00
Gesamt	15.544.373,71	16.952.300,00	18.962.900,00	18.910.800,00	19.693.400,00

Die in 2019 eingeplanten Erträge verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Ertragsarten:

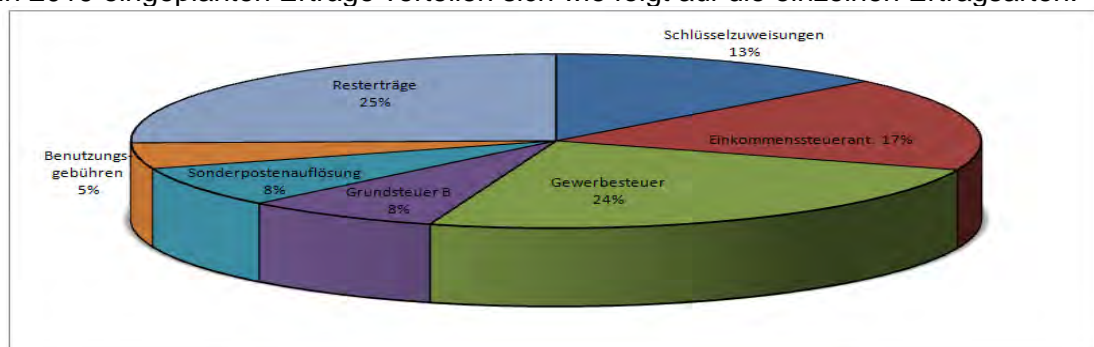


Abbildung 1: Verteilung auf die wichtigsten Ertragsarten

2.1. Schlüsselzuweisungen

Die Schlüsselzuweisungen sind Finanzmittel, die vom Land NRW anhand bestimmter Schlüssel (z.B. Einwohner, Schüler, Soziallasten und Steuerkraft der Kommune) ermittelt und ausgezahlt werden. Wichtig hierbei ist, dass die Schlüsselzuweisungen an eine Kommune umso niedriger ausfallen, je niedriger der errechnete Bedarf nach den vom Land festgelegten Faktoren und Gewichtungen und je höher ihre Steuerkraft ist (wobei diese Steuerkraft nicht nach den eigenen Hebesätzen, sondern nach den fiktiven Hebesätzen des Landes berechnet wird).

Die Schlüsselzuweisungen entwickelten sich wie folgt:

Haushaltsjahr	Betrag in Euro
2007	2.205.020
2008	2.913.254
2009	2.493.256
2010	2.090.467
2011	1.716.635
2012	2.520.625
2013	1.311.100
2014	1.324.591
2015	218.522
2016	0
2017	643.818
2018 (Ansatz)	1.237.900
2019 (Ansatz)	2.553.900

Die Jahre 2011 und 2012 waren geprägt von der Grunddatenanpassung durch die Landesregierung NRW. Insbesondere die Erhöhung des Soziallastenansatzes hat zu einer deutlichen Verschlechterung der Schlüsselzuweisungen für die Stadt Medebach geführt. Die hohen Zuweisungen in 2012 resultierten zum einen aus dem neu eingeführten und für Medebach positiven Flächenansatz und zum anderen aus der sehr geringen eigenen Steuerkraft des Jahres 2010/2011. Insgesamt ist aber festzuhalten, dass die Änderungen im Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) deutlich zu Lasten des ländlichen Raumes gegangen sind.

In den Jahren 2013 und 2014 haben sich die Schlüsselzuweisungen aufgrund der Gewerbesteuererinnahmen, die sich mehr als erholt haben, im Vergleich zu 2012 wieder deutlich verringert.

Die Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2015 sind im Vergleich zum Vorjahr drastisch gesunken. Dies resultiert sicherlich auch teilweise aus den gestiegenen Gewerbesteuererinnahmen. Erneut hat das GFG 2015 aber auch wieder Aspekte beinhaltet, die vor allem den ländlichen Raum deutlich benachteiligen (Einwohnerveredelung, Anstieg Soziallastenansatz, Erhöhung fiktive Hebesätze).

Die Ausführungen zum Jahr 2015 lassen sich auch auf die Schlüsselzuweisungen nach dem GFG 2016 übertragen. Der negative Trend der Höhe der Schlüsselzuweisungen der Stadt Medebach hat sich fortgesetzt, sodass - u.a. natürlich auch aufgrund der hohen Gewerbesteuererinnahmen in 2014 - die Stadt Medebach in 2016 erstmals überhaupt keine Schlüsselzuweisungen mehr erhalten hat.

Das GFG 2017 ist sowohl bezüglich der Höhe der verschiedenen Ansätze zur Berechnung des Bedarfs, als auch bezüglich der Höhe der fiktiven Hebesätze zur Berechnung der Steuerkraft inhaltlich mit dem GFG 2016 identisch. Dass die Stadt Medebach trotzdem in 2017 wieder Schlüsselzuweisungen erhalten hat, liegt vor allem am Rückgang der eigenen Steuerkraft und hierbei insbesondere an den zurückgegangenen Gewerbesteuererinnahmen.

Diese Regelungen werden auch im GFG 2018 weitestgehend unverändert angewendet. Die Eckpunkte zum GFG 2018 sind zwar tendenziell verbessert, verfehlen im Ergebnis

das Ziel interkommunaler Verteilungsgerechtigkeit im kommunalen Finanzausgleich. Die Ergebnisse des sogenannten „FiFo-Gutachtens“ der Landesregierung sind weiterhin nur teilweise umgesetzt worden. Diese Teilumsetzung führt zu einer Schiefelage des kommunalen Finanzausgleichs. Diese wird noch dadurch besonders ausgeprägt, dass das System der Einwohnerveredelung weiterhin einwohnerstarke Städte favorisiert, während bei der Berechnung der Steuerkraft erhebliche Einnahmenvorteile der größeren Städte durch das Zugrundelegen einheitlicher fiktiver Realsteuerhebesätze „weggerechnet“ werden. Dass die Schlüsselzuweisungen trotzdem gestiegen sind, liegt daran, dass die Steuerkraft der Stadt Medebach nicht so stark gestiegen ist wie der Landesdurchschnitt und dass das Land NRW immerhin die zu verteilende Gesamtmasse im Rahmen der Schlüsselzuweisungen erhöht hat.

Im GFG 2019 wird das sogenannte „sofia-Gutachten“ in der Weise umgesetzt, dass der Hauptansatz (komplett) und die Nebenansätze (zur Hälfte; Rest im GFG 2020) an die Ergebnisse des Gutachtens angepasst werden. Es ist nicht nachzuvollziehen, dass sich die hälftige Umsetzung der Veränderungen auf die Nebenansätze beschränkt, während die vorgesehenen (und für alle Kommunen des kreisangehörigen Raums nachteiligen) Veränderungen bei der Hauptansatzstaffel in einem Schritt vollzogen werden sollen.

Das Instrument der „Einwohnerveredelung“ wird nach wie vor beibehalten bzw. durch die Anpassung der Hauptansatzstaffel sogar noch weiter verstärkt: Nach dem Entwurf des GFG 2019 würde auf Einwohner des kreisangehörigen Raums eine durchschnittliche Schlüsselzuweisung von 386,00 € fallen, verglichen mit 691,00 € für die Bewohner kreisfreier Städte. Es wird nach wie vor nicht berücksichtigt, dass die Aufgaben der Kommunen nach nordrhein-westfälischer Rechtslage im kreisangehörigen Raum (Kreise, kreisangehörige Gemeinden und Landschaftsverbände) in vollem Umfang denen des kreisfreien Raums (kreisfreie Städte und Landschaftsverbände) entsprechen.

Die fiktiven Hebesätze werden allesamt angehoben, bei den beiden Grundsteuern dabei noch deutlicher als bei der Gewerbesteuer.

Nach wie vor muss gefordert werden, dass die gemeindliche Einnahmekraft künftig unter Nutzung fiktiver Hebesätze ermittelt wird, die nach Gemeindegrößenklassen gestaffelt sind. Die Ausführungen des „FiFo-Gutachtens“ bestätigen den Befund, dass es einen signifikanten Zusammenhang zwischen der tatsächlichen Hebesatzhöhe und der Einwohnerzahl gibt. Dem tritt auch das „sofia-Gutachten“ in keiner Weise entgegen. Tatsächlich müssen gerade Kommunen im kreisangehörigen Raum den Anreiz niedrigerer Hebesätze bieten, damit sie im landesweiten Standortwettbewerb größen- und lageabhängige Nachteile wenigstens zum Teil kompensieren können.

Positiv zu erwähnen ist, dass immerhin die insgesamt zu verteilende Masse im GFG 2019 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist. Dies liegt hauptsächlich daran, dass die entsprechenden Steuereinnahmen des Landes, die über das Gemeindefinanzierungsgesetz anteilig an die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände weitergegeben werden, im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind.

Dies sowie die gesunkene Steuerkraft der Stadt Medebach (wohingegen die Steuerkraft bei vielen anderen Kommunen in NRW gestiegen ist) sind u.a. die Hauptgründe für die gestiegenen Erträge aus Schlüsselzuweisungen im Vergleich zum Vorjahr.

Die Entwicklung der Erträge der Stadt Medebach aus Schlüsselzuweisungen in den nächsten Jahren bleibt jedoch ungewiss und ist sicherlich neben der Entwicklung der eigenen Steuerkraft sowie der Steuereinnahmen des Landes u.a. auch vom zukünftigen Umgang mit den vorgenannten Nachteilen des kreisangehörigen Raumes im Gemeindefinanzierungsgesetz abhängig. Wenn kurz- bis mittelfristig nicht die entsprechenden Maßnahmen wie die Abschaffung der „Einwohnerveredelung“, Einführung von gestaffelten fiktiven Realsteuerhebesätzen, Anpassung der Teilschlüsselmassen für die Kreise und Landschaftsverbände und die Sicherstellung einer insgesamt auskömmlichen Finanzausstattung durch das Land getroffen werden, werden Gemeinden wie die Stadt Medebach weiterhin gezwungen sein, ihr restliches Eigenkapital nach und nach zu verbrauchen.

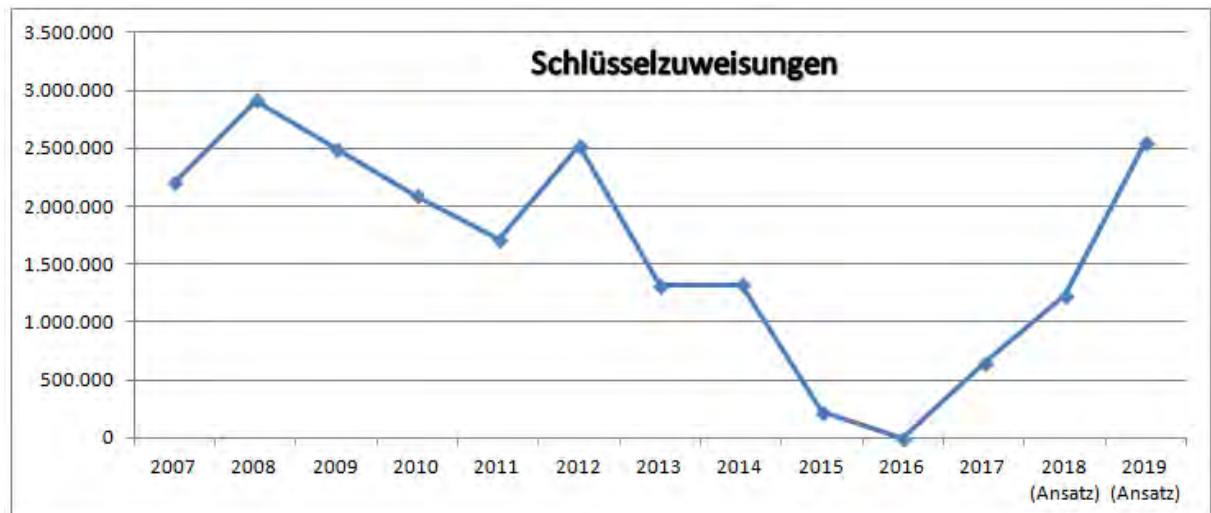


Abbildung 2: Entwicklung der Schlüsselzuweisungen

Insbesondere die Reduzierung der Schlüsselzuweisungen nach 2012 führte in den letzten Jahren fast ausschließlich zu dem jeweils ausgewiesenen Defizit im Ergebnisplan.

2.2. Einkommensteueranteile

Die Einkommensteueranteile werden vom Land NRW festgesetzt. Die Kommunen erhalten vom Land ihren Anteil am Einkommensteueraufkommen, das anhand eines Schlüssels verteilt wird. Dieser Schlüssel wird alle drei Jahre anhand der tatsächlich erhobenen Einkommensteuer für jede Kommune neu ermittelt.

Die Entwicklung der Einkommensteuer gestaltete sich wie folgt:

Haushaltsjahr	Betrag in Euro
2007	2.051.012
2008	2.178.973
2009	2.042.855
2010	1.930.368
2011	2.099.305
2012	2.216.981
2013	2.325.481
2014	2.457.771
2015	2.518.817
2016	2.600.619
2017	2.750.919
2018 (Ansatz)	3.107.500
2019 (Ansatz)	3.301.000

Die Einkommensteueranteile hängen direkt mit der veranlagten Einkommensteuer zusammen. Durch die solide Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt ist von einer weiteren Erhöhung der Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer auszugehen (orientiert wurde sich bei der Ansatzfindung an den Orientierungsdaten des Landes sowie der Regionalisierung der Herbst-Steuerschätzung).

Die Ansätze berücksichtigen die Schlüsselzahl der Stadt Medebach für die Berechnung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer, die sich für den Zeitraum 2018 bis 2020 im Vergleich zum vorherigen Zeitraum nicht unerheblich erhöht hat.

2.3. Gewerbesteuer

Die Entwicklung der Gewerbesteuer ist kaum einschätzbar. Sie unterliegt, wie die nachfolgende Tabelle aufzeigt, erheblichen Schwankungen:

Haushaltsjahr	Betrag in Euro
2007	2.516.349
2008	1.679.562
2009	1.693.817
2010	2.405.944
2011	3.259.480
2012	3.591.945
2013	4.142.727
2014	5.666.749
2015	5.568.780
2016	4.709.029
2017	4.113.569
2018 (Ansatz)	4.500.000
2019 (Ansatz)	4.500.000

Die Gewerbesteuer 2014 zeigte in ihrer Entwicklung noch einmal eine deutliche Steigerung im Vergleich zur Gewerbesteuer 2013. Hierin enthalten sind jedoch auch hohe einmalige Nachzahlungen. In 2015 musste der Hebesatz der Gewerbesteuer aufgrund der finanziellen Lage der Stadt auf den Kreisdurchschnitt angehoben werden. Aufgrund dessen sowie aufgrund einer weiteren einmaligen Nachzahlung ist auch in 2015 die erzielte Höhe der Gewerbesteuererträge wieder sehr erfreulich gewesen. Im Vergleich dazu sind die Erträge aus der Gewerbesteuer im Jahr 2016 wiederum um rd. 860 T€ gesunken. Im Jahr 2017 ist eine weitere Senkung der erzielten Erträge aus der Gewerbesteuer um knapp 600 T€ eingetreten.

Das momentane Ergebnis 2018 liegt (aufgrund von einmaligen Nachzahlungen im Jahr 2018) etwas oberhalb des geplanten Ansatzes für 2018, jedoch können bis zum Jahresende noch Schwankungen durch Rückerstattungen oder Nachzahlungen eintreten.

Bei der Ansatzbildung für 2019 wurde sich an den Vorauszahlungen, die nach dem jetzigen Stand für das Jahr 2019 angefordert werden würden, orientiert – da diese erneut bei rd. 4,5 Mio. Euro liegen, wurde der Ansatz des letzten Jahres für 2019 noch einmal so in der Höhe übernommen. Diese Position ist aber direkt von der konjunkturellen Entwicklung abhängig, sodass sich hier negative Trends direkt widerspiegeln würden. Somit ist dieser Ansatz klar als Risikoposition zu benennen.

2.4. Grundsteuer B

Die Grundsteuer B wird für alle bebauten bzw. bebaubaren Grundstücke, die nicht landwirtschaftlich genutzt werden, erhoben. Die Entwicklung dieser Steuer ist sehr konstant. Der Ansatz 2019 orientiert sich zunächst am voraussichtlichen Ergebnis 2018. Darauf aufbauend muss der Hebesatz der Grundsteuer B aufgrund der finanziellen Lage der Stadt jedoch auf den Kreisdurchschnitt* und somit von 450% um 40%-Punkte auf 490% angehoben werden.

Die Gründe für die notwendige Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B sind zum einen der im Haushaltsplanentwurf 2019 vollständige Verzehr der Ausgleichsrücklage und gleichzeitig der erstmalige Rückgriff auf die allgemeine Rücklage im Jahr 2019, der unter bestimmten Bedingungen die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungs-

konzeptes auslöst, wodurch die Stadt Medebach zur Wiedererlangung des Haushaltsausgleichs auf längere Sicht voraussichtlich zu hohen Steuererhöhungen und der Streichung der letzten noch vorhandenen freiwilligen Aufwendungen (z.B. Übernahme der Fahrtkosten für die Kindergartenkinder) gezwungen wäre. Zum anderen handelt es sich bei der Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuer B um eine Reaktion auf die Anhebung des fiktiven Hebesatzes im GFG 2019. Dies würde bei der Stadt Medebach ansonsten zu geringeren Erträgen aus Schlüsselzuweisungen führen.

Letztlich kann man die Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B zudem auch als Reaktion auf die Inflation (Erhöhung der Kosten für sämtliche Sach- und Dienstleistungen etc., die der Stadt Medebach im Rahmen der Durchführung ihrer Aufgaben entstehen) sehen. Zuletzt wurde der Hebesatz der Grundsteuer B bei der Stadt Medebach zum 01.01.2015 erhöht, somit vor vier Jahren. Dies entspricht einer jährlichen Erhöhung von rd. 2,2%. Die Inflationsrate im September 2018 (aktuellster abgelaufener Monat zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Vorberichtes) beträgt 2,3%.

Durch die Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuer B erzielt die Stadt Medebach im Jahr 2019 voraussichtlich Mehrerträge von rd. 115.000,00 €. Der Ansatz 2019 beträgt 1.414.000,00 €.

* Da die notwendigen Daten zur Berechnung des Kreisdurchschnitts 2019 noch nicht vorliegen, wurde hilfsweise der Kreisdurchschnitt 2018, aufgerundet auf volle Zehner, herangezogen.

2.5. Auflösung von Sonderposten

Die Gemeindeordnung bzw. die Gemeindehaushaltsverordnung schreibt eine flächendeckende Erfassung und Bewertung der Vermögensgegenstände vor. In der Vergangenheit konnten für zahlreiche Vermögenswerte auch Investitionszuschüsse von Bund, Land, Kreis und sonstigen Organisationen sowie Beiträge von Beitragspflichtigen vereinnahmt werden. Diese Investitionszuschüsse und Beiträge werden analog zu den Abschreibungen passiviert und ertragswirksam über die Nutzungsdauer des bezuschussten Anlagegutes „abgeschrieben“. Die nachfolgenden Übersichten geben Auskunft über die Zusammensetzung der Sonderpostenaufösungen 2017 bis 2019:

a) Sonderpostenauflösung aus Zuwendungen

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis '17 in Euro	Ansatz '18 in Euro	Ansatz '19 in Euro
010101	Politik und Verwaltungsführung	4.402,00	4.200,00	3.000,00
010301	Zentrale Dienste	20.359,44	14.400,00	15.400,00
010303	Bauhof	31.609,31	27.700,00	31.200,00
010601	Finanzen	7.515,00	300,00	2.800,00
010701	Gebäude und Grundstücke	537.204,69	545.800,00	542.300,00
020701	Feuer- und Katastrophenschutz	106.405,52	114.600,00	125.600,00
030101	Bereitstellung der Grundschule in Medebach und Oberschledorn	7.511,56	6.300,00	16.600,00
030103	Bereitstellung der Sekundarschule	21.242,72	14.800,00	52.200,00
030104	Bereitstellung des Gymnasiums	9.800,25	9.200,00	4.100,00
040101	Heimat- und Kulturpflege	1.053,30	1.100,00	1.300,00
040101	Heimatmuseum und Ausstellungen	3.316,00	3.300,00	3.300,00
050103	Leistungen f. ausl. Flüchtlinge	18.871,90	15.400,00	1.200,00
080101	Turn- und Sporthallen	87,25	100,00	100,00
080301	Bereitstellung des Hallenbades	1.355,00	1.400,00	1.400,00
120101	Gemeindestraßen	149.118,41	163.600,00	156.700,00
120101	Unterhaltung der Tiefgarage	22.088,00	20.000,00	20.000,00
120102	Wirtschaftswege	107.511,46	115.000,00	120.700,00

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis '17 in Euro	Ansatz '18 in Euro	Ansatz '19 in Euro
120201	Öffentlicher Personennahverkehr	13.883,63	12.900,00	13.500,00
130101	Parkanlagen und Grünflächen	2.053,91	2.000,00	3.000,00
130201	Friedhofswesen	104,00	2.800,00	100,00
130301	Wald/Forstwirtschaft/Wasserbau	20.384,00	29.300,00	29.900,00
150101	Wirtschaftsförderung	14.119,00	16.000,00	14.100,00
150201	Förderung des Tourismus	5.264,00	5.200,00	5.100,00
Summen		1.105.260,35	1.125.400,00	1.163.600,00

Erklärungen zu Erhöhungen von über 2.000,00 € im Vergleich zum Ansatz 2018:

- Die Erhöhung der Sonderpostenaufösungen im Bereich des Bauhofes resultiert aus der Zuordnung eines Teils der Allgemeinen Investitionspauschale zum Mitte 2017 angeschafften Bauhoffahrzeug Iveco Daily.
- Die Erhöhung der Sonderpostenaufösungen im Bereich des Feuer- und Katastrophenschutzes resultiert v.a. aus der Zuordnung der Feuerschutzpauschale, einer Landesförderung und eines Teils der Allgemeinen Investitionspauschale zu den zuletzt getätigten Anschaffungen (u.a. Feuerwehrfahrzeug für die Kinderfeuerwehr, digitale Sirenensteuerempfänger und Feuerwehrfahrzeug TSF-W für die Löschgruppe Dreislar).
- Die Erhöhung der Sonderpostenaufösungen im Bereich der Grundschule resultiert v.a. aus der für Ende 2018 geplanten Zuordnung eines Teils der Fördermittel nach KInvFöG, 2. Kapitel zur in 2018 erfolgten Einrichtung von WLAN an beiden Standorten.
- Die Erhöhung der Sonderpostenaufösungen im Bereich der Sekundarschule resultiert v.a. aus der für Ende 2018 geplanten Zuordnung eines Teils der Fördermittel nach KInvFöG, 2. Kapitel zur in 2018 erfolgten Einrichtung von WLAN sowie aus der Zuordnung von Teilen der Schul- und Bildungspauschale zu den im zweiten Halbjahr 2017 getätigten Anschaffungen (Smartboards und Einrichtungsgegenstände).
- Die Erhöhung der Sonderpostenaufösungen im Bereich der Wirtschaftswege resultiert aus der Zuordnung eines Teils der Allgemeinen Investitionspauschale und teilweise von Zuschüssen der Jagdgenossen zu den in 2017 und 2018 ausgebauten Wirtschaftswegen und neu gebauten Brücken (Maßnahmen wie Wirtschaftswegeausbau Grüner Stoß und Erneuerung der Brücke Zur Bleiche in Oberschledorn).

b) Sonderpostenauflösung aus Beiträgen etc.

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis '17 in Euro	Ansatz '18 in Euro	Ansatz '19 in Euro
12010100	Gemeindestraßen	201.154,08	194.200,00	209.800,00

Der Ansatz für das Haushaltsjahr 2018 war etwas zu niedrig angesetzt. Ende 2018 werden voraussichtlich noch Vorauszahlungen auf die Beiträge für die Straßen Hellenbrauck, Am Faustweg und Hardtstraße sowie für die Erweiterung des Gewerbegebietes angefordert. Die Endabrechnung der Beiträge dieser Straßen wird dann im Jahr 2019 erfolgen.

c) Sonderpostenauflösung für den Gebührenaussgleich

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis '17 in Euro	Ansatz '18 in Euro	Ansatz '19 in Euro
11010100	Abfallbeseitigung	0,00	35.400,00	53.000,00
12030100	Winterdienst	23.565,57	6.500,00	0,00

- Der Gebührenhaushalt der Abfallbeseitigung hat in den Jahren 2013 bis 2017 mit einem Überschuss abgeschlossen. In 2018 sollten gemäß Haushaltsplan 2018 insgesamt 35.400,00 € aufgelöst und entsprechend gebührenreduzierend eingesetzt werden. In der Verwaltungsvorlage zur Gebührenkalkulation für das Jahr 2019 wird die tatsächliche Entnahme aus dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich im Jahr 2018 auf 22.300,00 €

geschätzt. In 2019 sollen insgesamt 53.000,00 € aufgelöst und somit gebührenreduzierend eingesetzt werden.

- Im Bereich des Winterdienst-Gebührenhaushaltes schloss das Jahr 2016 mit einem Überschuss von 23.565,57 € ab, welcher in den Sonderposten für den Gebührenaussgleich umgebucht wurde. Im Zuge der Kalkulation für das Jahr 2018 war es geplant, mit dem vorgenannten Überschuss den zu dem Zeitpunkt hochgerechneten geringen Fehlbetrag 2017 zu decken und den restlichen Überschuss gleichmäßig in den Jahren 2018 bis 2020 einzusetzen (jährlich 6.500,00 €). Das Jahr 2017 schloss letztendlich aber mit einem höheren Fehlbetrag, sodass der gesamte im Sonderposten für den Gebührenaussgleich enthaltene Überschuss bereits in 2017 eingesetzt wurde. Für das Jahr 2019 ist somit kein Einsatz aus dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich geplant.

d) besondere Sonderpostenaufösungen

Bezeichnung	Ergebnis '17 in Euro	Ansatz '18 in Euro	Ansatz '19 in Euro
Ausbuchung Sonderpostenauflösung Zuwendungen	9.861,94	0,00	0,00
Ausbuchung Sonderpostenauflösung Beiträge	1.647,00	0,00	0,00
Summen	11.508,94	0,00	0,00

Die besonderen Sonderpostenaufösungen entstehen meistens im Jahresabschluss der Stadt Medebach. Basis sind Wertberichtigungen bzw. Abgänge von Anlagegütern, die zumindest teilweise durch Zuwendungen oder Beiträge finanziert waren.

2.6. Benutzungsgebühren

Die Benutzungsgebühren werden für konkret erbrachte Leistungen der Verwaltung und ihrer Betriebe erhoben. Diese Gebührenart wird hauptsächlich in den Gebührenhaushalten, die unter Punkt 4 näher erläutert werden, verbucht.

2.7. Übrige Ertragspositionen

Die restlichen Ertragspositionen belaufen sich im Jahr 2019 auf insgesamt 4.862.200,00 €. Dieser Betrag setzt sich aus vielen unterschiedlichen Erträgen bei den verschiedenen Produkten zusammen. Dazu gehören u.a. folgende Bereiche:

Bereich	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Konzessionsabgaben	260.687,78	255.500,00	255.500,00	255.500,00	255.500,00
Kompensationsleistungen nach dem GFG (Familienleistungsausgleich und Steuervereinfachungsgesetz)	268.030,04	299.800,00	308.800,00	319.900,00	331.100,00
Aufwands- und Unterhaltungspauschale nach dem GFG	0,00	0,00	248.400,00	248.400,00	248.400,00
Erstattung SGB II	248.605,74	230.500,00	295.000,00	255.500,00	255.500,00
Kostenerstattungen vom Land für die Leistungen für ausländische Flüchtlinge	565.498,00	580.000,00	375.000,00	375.000,00	375.000,00
Umsatzsteueranteile	366.182,66	606.800,00	666.800,00	605.500,00	618.800,00

Bereich	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Erstattung Schulzweckverband Medebach-Hallenberg bzw. Medebach-Winterberg	35.243,78	24.600,00	5.900,00	5.900,00	5.900,00
Kostenerstattungen Stadtwerke Medebach AöR	96.709,82	74.600,00	96.300,00	97.500,00	99.400,00
Zinserstattungen der Stadtwerke Medebach AöR für weitergeleitete Darlehen	590.561,72	562.000,00	475.100,00	443.100,00	417.600,00
Erstattung anteilige Personalkosten der Touristik-Gesellschaft Medebach mbH für ihren Geschäftsführer sowie Versicherung Leasingfahrzeug	33.274,34	0,00 (46.100,00 Gutschrift auf Personalaufw.)	48.300,00	49.300,00	50.300,00
Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken	317.969,17	151.700,00	334.800,00	334.800,00	334.800,00
Konsumtive Verwendung von Zuwendungen des Landes	253.880,25	465.900,00	360.000,00	153.000,00	267.000,00
Verwaltungsgebühren	67.651,75	63.400,00	68.300,00	68.300,00	68.300,00
Grundsteuer A	61.627,92	61.700,00	71.300,00	72.300,00	73.400,00
Vergnügungssteuer	94.147,61	70.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00
Zweitwohnungssteuer	83.766,53	75.500,00	75.500,00	76.000,00	76.500,00
Hundesteuer	52.783,49	47.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
Zuschuss des Landes für die OGS in Medebach und Oberschledorn	106.673,00	119.500,00	119.500,00	119.500,00	119.500,00
Bedarfszuweisungen vom Land	0,00	94.400,00	325.700,00	90.000,00	157.000,00
Mahngebühren, Säumniszuschläge, Stundungszinsen, Nachzahlungszinsen GewSt	913,28	57.800,00	69.900,00	69.900,00	69.900,00
Abrechnung nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz (ELAG)	166.194,78	315.800,00	118.400,00	118.400,00	118.400,00
Erträge aus Mieten, Nebenkostenabrechnungen und Pachten	103.509,16	98.200,00	101.200,00	101.200,00	101.200,00
Erträge aus Holzverkäufen einschl. Nebennutzungen	34.826,17	35.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
Rückstellungsaufösungen	147.836,34	0,00	0,00	0,00	0,00
Resterträge	561.675,38	280.200,00	282.500,00	296.400,00	295.300,00
Summen:	4.518.248,71	4.569.900,00	4.862.200,00	4.315.400,00	4.498.800,00

Die Konzessionsabgaben für Strom und Gas werden vom jeweiligen Versorgungsnetzbetreiber (VNB) an die Stadt Medebach für das Recht bezahlt, dass der VNB die öffentlichen Straßen, Wege und Plätze für seine Versorgungsleitungen nutzen darf. Tendenziell ist gemäß Angaben von innogy eine Senkung des Konzessionsabgabenaufkommens (Energiesparmaßnahmen, demografischer Wandel) zu beobachten, sodass es in den kommenden Jahren hier noch zu weiteren Ansatzsenkungen kommen könnte.

Die Kompensationsleistungen für den Familienleistungsausgleich werden vom Land an die Kommunen als Kompensation für die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs seit mittlerweile mehr als einem Jahrzehnt gewährt. Der Gesamtbetrag wird im Zuge des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) festgesetzt und anhand des Schlüssels für die Berechnung der Einkommensteueranteile auf die Kommunen verteilt. Zudem werden Kompensationsleistungen an die Gemeinden für Verluste in Zusammenhang mit dem Steuervereinfachungsgesetz gezahlt. Auch diese werden im Zuge des GFG festgesetzt und anhand desselben Schlüssels verteilt.

Die Kommunen erhalten ab dem Jahr 2019 eine sogenannte Aufwands- und Unterhaltungspauschale nach dem GFG, die für das Jahr 2019 gemäß der Modellrechnung rd. 248.400,00 € beträgt.

Diese neue pauschale Zuweisung nach dem GFG wird den Kommunen als allgemeines Deckungsmittel im Hinblick auf die bei allen Gemeinden zugenommenen Bedürfnisse im Bereich der Unterhaltung bzw. Sanierung gemeindlicher Infrastruktur finanzkraftunabhängig zugewiesen. Auf eine Zweckbindung wird zugunsten flexibler Einsatzmöglichkeiten verzichtet. Nähere Informationen liegen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Vorberichts noch nicht vor (ob z.B. ein Verwendungsnachweis notwendig ist).

Diese durch die neue Landesregierung eingeführte Pauschale ist eindeutig positiv zu bewerten.

Die Erstattungen für die Aufgabenwahrnehmung nach dem SGB II (Optionsmodell) werden vom Bund über den Kreis an die Kommunen ausgezahlt. Die Erstattungen werden für Personal- und Sachkosten gewährt.

Für das Jahr 2019 ist - gemäß des Beschlusses der Stadtvertretung - zusätzlich eine erhöhte pauschale Erstattung der den Gemeinden entstehenden Integrationskosten in Höhe von insgesamt 60.000,00 € mit eingeplant. Dieser Betrag ist zur Finanzierung der Kosten zur Integration anerkannter Flüchtlinge gedacht und wird daher im SGB II-Bereich veranschlagt.

Bei den Kostenerstattungen für ausländische Flüchtlinge wird als Grundlage für die Ansatzbildung 2019 die Hochrechnung 2018 - unter Berücksichtigung der sonstigen äußeren Umstände wie z.B. vermehrter Rechtskreiswechsler in den SGB II-Bereich und des Zahlstopps des Landes für geduldete Flüchtlinge nach drei Monaten - herangezogen. Es wird im Haushaltsplanentwurf 2019 von einer Erstattung der Transferaufwendungen im Rahmen der Leistungen für Asylbewerber durch das Land in Höhe von rd. 70% ausgegangen, die restlichen Aufwendungen würden entsprechend bei der Stadt Medebach verbleiben.

Die Umsatzsteueranteile werden durch das Land NRW anhand eines Schlüssels auf die Kommunen verteilt. Die Ansätze für 2019 und die mittelfristige Planung wurden zunächst in Anlehnung an die Orientierungsdaten des Landes gebildet. Gemäß derer ist in den Ansätzen 2018 bis 2022 die Erhöhung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer um bundesweit 2,76 Mrd. Euro im Jahr 2018 (§ 1 S. 3 Finanzausgleichsgesetz) und um je 2,4 Mrd. Euro jährlich ab 2019 (gem. des Gesetzes zur Beteiligung des Bundes an den Kosten der Integration und zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen) enthalten, sodass der Ansatz von 2018 auf 2019 auf Grundlage der Orientierungsdaten zunächst etwas sinkt.

Eine gemäß § 1 Satz 3 Halbsatz 2 FAG rechtlich mögliche Aufstockung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer (Kompensation einer Minderung der Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 46 Absatz 10 SGB II) ist in der in den Orientierungsdaten des Landes dargestellten Entwicklungsrate nicht enthalten. Erkenntnisse darüber, ob eine derartige Kompensation im Jahr 2019 erforderlich sein wird, liegen gemäß den Erläuterungen in den Orientierungsdaten des Landes weder dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung noch dem Ministerium der Finanzen vor.

Inzwischen ist aber bekannt geworden, dass der Bund auch im Jahr 2019 die flüchtlings-induzierten Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) trägt. Um eine Bundesauftragsverwaltung bei den KdU zu vermeiden, wird ein Teil (= 1 Mrd. Euro) der den Gemeinden für das Jahr 2019 zugesicherten Entlastungen den Gemeinden über die Umsatzsteuer-Verteilung zur Verfügung gestellt. Dies entspricht einem Mehrertrag von rd. 77.700,00 € beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer bei der Stadt Medebach im Jahr 2019. Bund und Länder sind sich der Notwendigkeit einer Entlastung der Kommunen bei den KdU auch über das Jahr 2019 hinaus bewusst, die Gespräche über eine Anschlussregelung laufen allerdings noch. Daher werden in der mittelfristigen Planung weiterhin die ursprünglichen Werte aus den Orientierungsdaten des Landes angewendet. Nach Einbringung des Haushaltsplanentwurfs wurde über die Änderungslisten auch noch die Veröffentlichung der Regionalisierung der Herbst-Steuerschätzung mit berücksichtigt.

Die Erstattungen vom Schulzweckverband Medebach-Hallenberg bis einschließlich des Schuljahres 2016/2017 resultieren aus der Bereitstellung der Schulsekretärin sowie aus entstehenden Verwaltungskosten.

Zum Schuljahr 2017/2018 wurde die Verbundschule mit Haupt- und Realschulzweig durch die Sekundarschule (Schulzweckverband Medebach-Winterberg) ersetzt. Ab diesem Zeitpunkt verbleiben die Personalkosten für die Schulsekretärinnen bei den jeweiligen Standorten. Daher werden hier zukünftig nur noch die Verwaltungskostenerstattungen des Schulzweckverbandes veranschlagt, welche sinken, da nun mehr Leistungen und Aufgaben direkt durch die Städte erfüllt werden statt über den Schulzweckverband.

Die unter Konto 4485 veranschlagte Kostenerstattung der Stadtwerke Medebach AöR umfasst die Sach- und Personalkosten sowie ab dem Haushaltsplan 2019 zusätzlich die Erstattung der anteiligen Versicherungsprämien der Stadtwerke an die Stadt einschließlich derer für die Beihilfeversicherung (wurde vorher direkt als Gutschrift auf das jeweilige Aufwandskonto verbucht).

Die Erstattung der Zinsaufwendungen für die den Stadtwerken zugeordneten Darlehen, die im Kernhaushalt verbleiben müssen bzw. im Kernhaushalt aufgenommen und dann an die Stadtwerke weitergeleitet werden, wird separat aufgeführt. Hier ergibt sich, aufgrund der positiven Auswirkungen von Umschreibungen von Darlehen im Jahr 2018 aufgrund des Ablaufs von Zinsbindungsfristen, eine Senkung des Ansatzes im Vergleich zum Vorjahr.

Die Personalaufwendungen des entsprechenden Mitarbeiters der Stadt Medebach, die anteilig auf die Aufgabe des Geschäftsführers der Touristik-Gesellschaft Medebach mbH fallen, werden der Stadt von dieser erstattet. Diese Erstattung wird nun ab dem Haushaltsplan für das Jahr 2019 nicht mehr direkt als Gutschrift auf den Personalaufwandskonten verbucht, sondern auf ein separates Ertragskonto. Zudem wird hier ab 2019 auch die Erstattung der durch die Stadt Medebach gezahlten Versicherung für das Leasingfahrzeug der Touristik-Gesellschaft Medebach mbH durch diese (800,00 €) verbucht.

Die in der Tabelle abgebildeten Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken entsprechen den Verkaufserlösen für Grundstücke des Anlagevermögens (ehem. Bauhof-scheune Am Papenkamp, altes FWGH Düdinghausen, Flächen am Gelängeweg) sowie des Umlaufvermögens (Bau- und Gewerbegrundstücke). Diese geplanten Verkaufserlöse steigen im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr. Hier muss man aber auf der anderen Seite die Ausbuchung des Restbuchwertes der verkauften Grundstücke im Anlage- und Umlaufvermögen als Aufwand sehen (siehe entsprechende Aufwandskonten), sodass dem Haushalt im Endeffekt nur die Differenz der jeweils beiden Ergebniskonten zugutekommt. Diese Aufwendungen steigen ebenfalls entsprechend der Erwartung von mehr Grundstücksabgängen im Vergleich zum Vorjahr.

Die konsumtive Verwendung von Zuwendungen des Landes setzt sich zusammen aus der geplanten konsumtiven Verwendung der gesamten Schulpauschale (300 T€) sowie

der geplanten konsumtiven Verwendung der gesamten Sportpauschale (60 T€). Im letzten Jahr waren hier zusätzlich noch die in den Vorjahren noch nicht verwendeten Restmittel der Sport- und Schulpauschale, die zur Deckung von Aufwendungen im Ergebnishaushalt eingesetzt werden sollen, veranschlagt. Es wird erwartet, dass nach dem Jahresabschluss 2018 hier keine Restmittel aus Vorjahren mehr vorhanden sein werden. Die beiden vorgenannten Pauschalen sind seit dem Haushaltsjahr 2018 gegenseitig deckungsfähig, d.h. sie dürfen jeweils auch im anderen Bereich (Sport/Schule) eingesetzt werden.

Die Verwaltungsgebühren stammen vor allem aus Erträgen aus dem Produkt 02010100 (u.a. Einwohnermeldeamt und Standesamt). Daneben werden aber z.B. auch im Bereich des Produktes 09010100 (Erstellung von Bauleitplänen) und 01030100 (Zentrale Dienste) Verwaltungsgebühren eingenommen.

Die Grundsteuer A umfasst die Besteuerung von Land- und Forstgrundstücken. Die Entwicklung dieser Steuer ist sehr konstant. Der Ansatz 2019 orientiert sich zunächst am voraussichtlichen Ergebnis 2018. Darauf aufbauend muss der Hebesatz der Grundsteuer A aufgrund der Anhebung des fiktiven Hebesatzes durch das Land, analog der Grundsteuer B, ebenfalls um 40%-Punkte und somit von 250% auf 290% angehoben werden. Die Gründe für die notwendige Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer A können den Erläuterungen zur Grundsteuer B entnommen werden. Zudem wurde im Jahr 2019 auch ein Ansatz zur Umsetzung von Maßnahmen des Vogelschutzmaßnahmenplanes (Vogelschutzgebiet „Medebacher Bucht“) von 5.000,00 € gebildet, der mit dieser Grundsteuererhöhung finanziert werden kann.

Auch bei der Grundsteuer A erfolgte die letzte Hebesatzerhöhung zum 01.01.2015. Durch die Anhebung der Hebesätze der beiden Grundsteuern erzielt die Stadt Medebach im Jahr 2019 voraussichtlich insgesamt Mehrerträge von rd. 122.400,00 € (davon 7.400,00 € durch die Anhebung bei der Grundsteuer A). Der Ansatz 2019 der Grundsteuer A beträgt nun 71.300,00 €.

Bei der Vergnügungssteuer wurde in 2015 die Berechnungsgrundlage umgestellt (statt Einspielergebnis nun Spieleinsatz). Entsprechend wurde auch eine Anpassung des Prozentsatzes von 10% auf 4% vorgenommen. Im Hinblick auf die Hochrechnung 2018 unter Berücksichtigung des Wegfalls von Steuererträgen für u.a. die Diskothek im Center Parcs erscheint für das Jahr 2019 ein Ansatz von (nach wie vor) 70.000,00 € angemessen.

Die Zweitwohnungssteuer wurde bei der Stadt Medebach zum 01.01.2016 eingeführt. Es erscheint im Hinblick auf die Hochrechnung 2018 angemessen, den Ansatz des Vorjahres auch für 2019 noch einmal in der Höhe beizubehalten. In der mittelfristigen Planung (2020-2022) wird eine jährliche Erhöhung von 500,00 € eingeplant, da sich der Hochrechnungsfaktor, der Teil der Berechnung der Zweitwohnungssteuer ist, planmäßig jährlich etwas erhöht.

Zuletzt ist unter den Gemeindesteuern noch die Hundesteuer zu finden. Die Erträge aus dieser Steuer sind relativ konstant, nichtsdestotrotz wird, angelehnt an das Ergebnis 2017 und das voraussichtliche Ergebnis 2018, der Ansatz ab 2019 etwas erhöht.

Der Zuschuss des Landes für die OGS setzt sich zusammen aus Zuschüssen für die Standorte Medebach und Oberschledorn. Aufgrund des Wunsches der Stadtvertretung werden die beiden Standorte seit 2016 unter dem Produkt 03010100 zusammengefasst. Im Jahr 2018 hatte sich die Landeszuwendung etwas erhöht (vgl. Differenz zum Ergebnis 2017). Für das Jahr 2019 wird keine weitere Erhöhung erwartet, daher bleibt der Ansatz im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die Bedarfszuweisungen vom Land setzen sich in 2019 zusammen aus der erhofften Zuwendung nach der Klimaschutzrichtlinie in Höhe von 35% zur Finanzierung der Instal-

lation einer Belüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung am Standort Medebach der Grundschule (Zuwendungsbescheid ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Vorberichts noch nicht eingegangen) (= 36.700,00 €).

Daneben sind die anteiligen Mittel aus der Städtebauförderung (50%ige Förderung) für den Teil der Sanierung des Hallenbades und der Einfachturnhalle, der nach Rücksprache mit den Wirtschaftsprüfern im Ergebnishaushalt zu veranschlagen ist (Abriss etc.), hier im Jahr 2019 eingeplant (= insgesamt 268.000,00 €).

Analog sind hier auch die anteiligen Fördermittel aus der Dorferneuerung für den Abbruch der ehemaligen Schule Berge (65%ige Förderung) im Jahr 2019 veranschlagt. Die Ausführung der Abrissarbeiten erfolgt zwar bereits im Jahr 2018, aber die Fördermittel werden erst im Jahr 2019 gezahlt (= 21.000,00 €).

Der Ansatz für die Erträge aus Mahngebühren, Säumniszuschlägen, Stundungszinsen und Nachzahlungszinsen im Rahmen der Gewerbesteuer wird jährlich aus dem Durchschnitt der letzten Jahre ermittelt. Gerade im Bereich der Nachzahlungszinsen im Rahmen der Gewerbesteuer ist die Höhe der jährlichen Verbuchungen schwankend.

Das Ergebnis 2017 fiel weitaus geringer aus als sonst, da hier einige uneinbringliche Forderungen abgesetzt werden mussten. Da diese aber bereits einzelwertberichtigt waren, konnte gleichzeitig ein Ertrag aus der Herabsetzung der Einzelwertberichtigung verbucht werden, sodass diese Absetzungen im Jahr 2017 insgesamt ergebnisneutral waren.

Die Abrechnung nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz (ELAG) umfasst die Abrechnung im Rahmen des Solidarpaktes.

Die Erträge aus Mieten, Nebenkostenabrechnungen und Pachten steigen in Summe im Vergleich zum Ansatz 2018 etwas. Dabei bleiben die geplanten Mieterträge und Pachterträge gleich hoch. Die Erträge aus Nebenkostenabrechnungen werden an das Ergebnis 2017 und das voraussichtliche Ergebnis 2018 angepasst.

Der Ansatz für die Erträge aus Holzverkäufen steigt im Vergleich zum Ansatz 2018. Gleichzeitig steigen aber auch die veranschlagten Holzwerbungskosten.

Grund ist der Borkenkäferbefall von Bäumen in den städtischen Wäldern aufgrund des sehr trockenen Sommers 2018, der ein Abholzen dieser Bäume notwendig macht.

Die Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen sind in der Regel nicht vorhersehbar. Daher erfolgt hier in der Regel keine Ansatzbildung.

Im Jahresabschluss 2017 konnten Erträge aus Rückstellungsaufösungen in Höhe von 147.836,34 € verbucht werden. Hiervon bezieht sich ein sehr großer Teil (rd. 135 T€) auf die Auflösung von nicht mehr benötigten Instandhaltungsrückstellungen für die städtischen Gebäude. Es verbleiben nun nur noch Instandhaltungsrückstellungen im Bereich der Gebäude der Sekundarschule bzw. des Gymnasiums (zukünftig ebenfalls Sekundarschule). Diese sollen planmäßig für die Sanierung dieser Gebäude (Ausführung derzeit für das Jahr 2021 geplant) in Anspruch genommen werden (= Gutschrift auf Aufwandskonto). Falls nach der Verabschiedung des 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes die Sanierung dieser Gebäude doch investiv verbucht werden kann, können diese Rückstellungen ebenfalls dann aufgelöst werden (= Ertrag).

Die restlichen Erträge belaufen sich auf 282.500,00 €. Die Differenz im Vergleich zum Ansatz der restlichen Erträge 2018 (280.200,00 €) in Höhe von +2.300,00 € ergibt sich im Wesentlichen aus folgenden Änderungen (= Änderungen über 5.000,00 €):

- Erstattungen, Kostenumlagen vom Land -20.000 €
(Senkung aufgrund Senkung Kostenerstattung Schülerbeförderungskosten für Schüler an auswärtigen Schulen; ist jedoch ohnehin durchlaufender Posten, entsprechend sinken die Aufwendungen gleichermaßen)
 - Erstattungen/Kostenumlagen priv. Unternehmen -8.000 €
(Senkung u.a. aufgrund Einplanung eines Zuschusses zum Einbau weiterer Leckageschutz-Kombinationen für die Wasserversorgung der städt. Gebäude als Zusatzposition (ebenso bei den Aufw.) im letzten Haushalt 2018)
 - Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge +31.400 €
(Jährl. anteilige Auflösungen im Rahmen der passiven Rechnungsabgrenzung bez. Einsatz von Zuwendungen zu den entspr. städt. Zuschüssen zu verschiedenen Projekten (Auflösung der akt. Rechnungsabgrenzung unter den Aufw. veranschlagt) – Erhöhung v.a. aufgrund Berücksichtigung Breitbandprojekte unterversorgter Ortsteile)
- Summe: +3.400 €

Neben diesen wesentlichen Positionen ergeben sich noch einige weitere Änderungen, die sich jedoch in Summe aufheben oder von untergeordneter Bedeutung sind.

3. Wesentliche Aufwandspositionen

Die Summe der Aufwendungen ohne int. Leistungsverrechnungen beläuft sich auf insgesamt 18.931.700,00 €. Die größten Aufwandspositionen sind der u.a. Tabelle zu entnehmen:

Aufwandspositionen	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
Kreisumlage	5.762.915,48	5.898.800,00	6.027.900,00	6.275.500,00	6.542.000,00
Personalkosten	2.591.487,75	2.905.900,00	3.018.500,00	3.078.100,00	3.140.400,00
Abschreibungen	1.869.082,19	1.890.500,00	1.962.600,00	2.016.200,00	2.042.800,00
Zinsaufwand	741.983,00	736.500,00	676.200,00	657.700,00	641.100,00
Gebäudekosten	704.815,27	1.062.300,00	1.432.300,00	819.100,00	1.019.000,00
Zweckverbandsumlagen	366.423,74	170.900,00	110.900,00	40.900,00	40.900,00
Schülerbeförderung/ Beförderung der Kindergartenkinder	285.100,19	513.500,00	478.500,00	483.400,00	488.100,00
Kosten für die Mülldeponie des HSK	387.869,00	398.000,00	400.000,00	400.000,00	400.000,00
Restaufwand	4.376.756,78	4.642.500,00	4.824.800,00	4.414.700,00	4.456.900,00
Gesamt	17.086.433,40	18.218.900,00	18.931.700,00	18.185.600,00	18.771.200,00

Die in 2019 geplanten Aufwendungen verteilen sich wie folgt auf die größten Aufwandsarten:

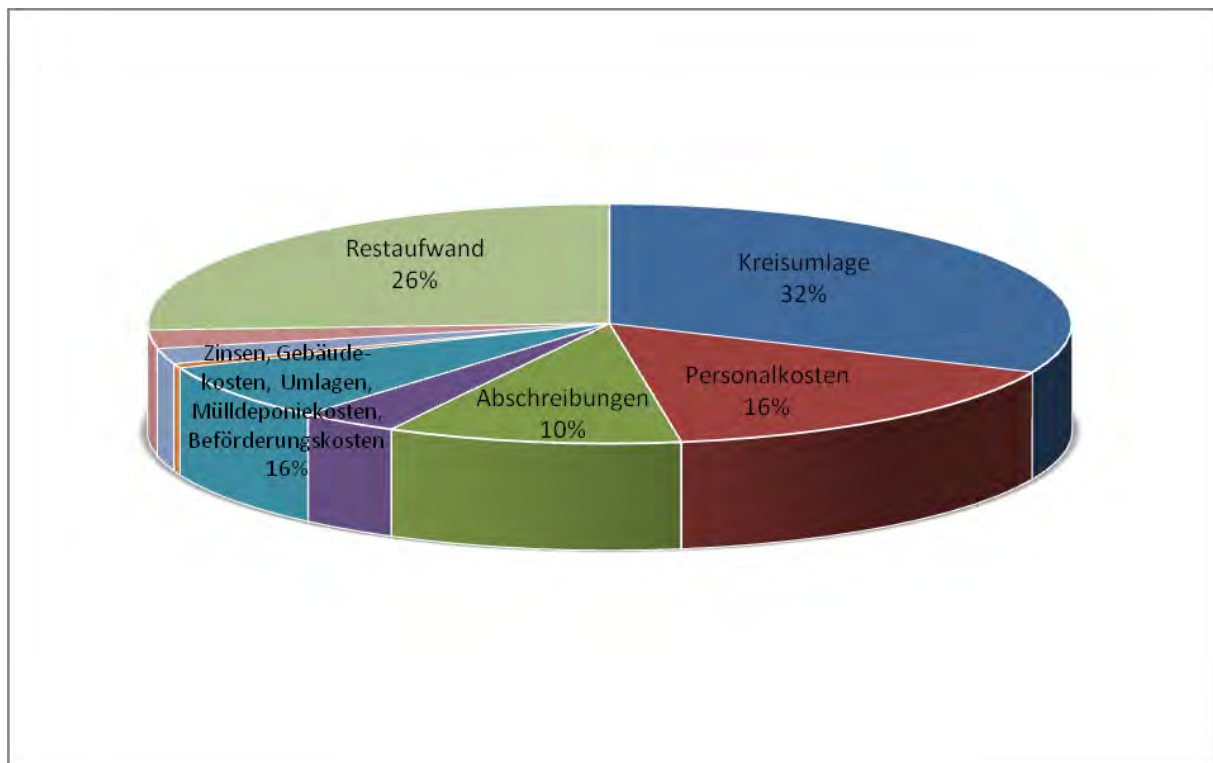


Abbildung 3: Verteilung auf die wichtigsten Aufwandsarten

3.1. Kreisumlage

Größte Position bei den Aufwendungen ist auch im diesjährigen Haushalt wieder die Kreisumlage (seit 2014 aufgrund von Vorgaben von it.nrw auf die Bereiche Kreisumlage allgemein, Mehrbelastung Jugendamt, Drogen- und Suchtberatung sowie VHS aufge-

teilt), die mit 6.027.900,00 € nun zum ersten Mal die 6 Millionen-Grenze überschreitet. Die Entwicklung der Kreisumlage mit den vorgenannten Komponenten stellt sich wie folgt dar:

Haushaltsjahr	Betrag in Euro
2007	3.644.594,46
2008	3.771.941,70
2009	3.968.751,74
2010	3.978.655,99
2011	3.716.800,00
2012	4.065.163,24
2013	4.306.188,24
2014	4.390.426,64
2015	4.888.729,05
2016	5.602.880,30
2017	5.762.915,48
2018 (Ansatz)	5.898.800,00
2019 (Ansatz)	6.027.900,00

Unter Berücksichtigung der Zahllast der Jugendamtsumlage sowie der Beiträge für die KreisVHS und für die Drogen- und Suchtberatung ergibt sich folgende Steigerung seit 2001:

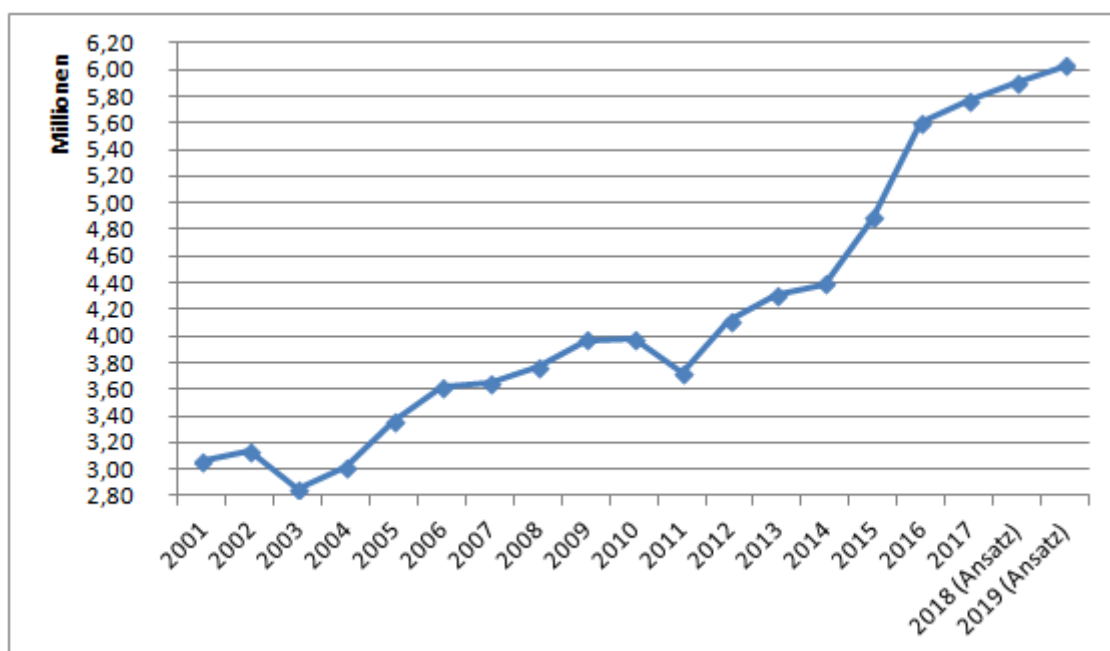


Abbildung 4: Entwicklung der Summe aus Kreisumlage, Jugendamtsumlage, KreisVHS Beitrag sowie Beitrag Drogen- und Suchtberatung

Der Hochsauerlandkreis erhebt zur Finanzierung seiner Aufwendungen die sogenannte Kreisumlage. Basis für die Berechnung ist neben der Höhe der Schlüsselzuweisungen einer Gemeinde die Steuerkraft einer Kommune, die auch bei den Schlüsselzuweisungen zugrunde gelegt wird (d.h. nicht auf Basis der eigenen Steuersätze, sondern der fiktiven Hebesätze). Steigt die Steuerkraft, schöpft automatisch der Kreis in den Folgejahren einen großen Teil der Mehrerträge ab. Wie aus der obigen Grafik ersichtlich, steigt die Zahllast der Stadt Medebach zugunsten des Hochsauerlandkreises seit Jahren stetig an.

Im Kreishaushaltsentwurf 2019 sinkt der Hebesatz der Kreisumlage im Vergleich zum Vorjahr von 37,69% um 1,83%-Punkte auf 35,86%. Aufgrund der Mitnahmeeffekte des

Kreises (höhere Umlagegrundlagen als im Vorjahr, da die Steuerkraft und Schlüsselzuweisungen der kreisangehörigen Gemeinden im Vergleich zum letzten Jahr insgesamt gestiegen sind) steigen die Erträge aus der Kreisumlage insgesamt für den Hochsauerlandkreis trotzdem (Stand: Einbringung Kreishaushaltsentwurf) um rd. 2,844 Mio. Euro an. Für die Stadt Medebach ergeben sich auf dieser Grundlage trotz des gesenkten Hebesatzes aufgrund höherer Umlagegrundlagen zunächst Mehraufwendungen von 166.100,00 € im Vergleich zum Haushaltsansatz des letzten Jahres.

Bis zum Beschluss über den Kreishaushalt 2019 erhoffen sich die kreisangehörige Gemeinden daher noch ein Entgegenkommen des Hochsauerlandkreises in Form einer weiteren Hebesatzsenkung.

Nach dem Erscheinen der Modellrechnung haben sich die Umlagegrundlagen der Stadt Medebach aufgrund der Erhöhung der Schlüsselzuweisungen um weitere rd. 100.000,00 € erhöht. Hieraus ergibt sich eine weitere Erhöhung bei der in 2019 zu zahlenden Kreisumlage um 35.800,00 € auf 4.003.400,00 €, sodass sich hier somit insgesamt Mehraufwendungen von 201.900,00 € im Vergleich zum Haushaltsansatz des letzten Jahres ergeben.

Aktualisierung über die Änderungslisten zum Haushalt 2019:

Nach aktuellen Entwicklungen könnte es sich abzeichnen, dass der Hebesatz der allgemeinen Kreisumlage nicht, wie bisher im Kreishaushaltsentwurf 2019 angekündigt und daher so im Haushaltsplanentwurf der Stadt Medebach übernommen, nur von 37,69% in (endgültiger Hebesatz 2018) um 1,83%-Punkte auf 35,86% in 2019 sinkt, sondern von 37,69% um 2,42%-Punkte auf dann 35,27%. Dies führt - vorbehaltlich der politischen Beratungen beim Hochsauerlandkreis - im Haushalt 2019 zu einer Senkung des Ansatzes im Vergleich zu den o.a. Erläuterungen auf 3.937.600,00 €, die über die Änderungslisten noch durch die Stadtvertretung beschlossen und entsprechend noch eingearbeitet wurde.

Der Hebesatz der Jugendamtsumlage sinkt gemäß Kreishaushaltsentwurf von 20,40% um 1,54%-Punkte auf 18,86%. Aufgrund der Mitnahmeeffekte des Kreises (s.o.) steigen die Erträge aus der Jugendamtsumlage insgesamt für den Hochsauerlandkreis auch hier trotzdem (Stand: Einbringung Kreishaushaltsentwurf) um rd. 0,531 Mio. Euro an. Für die Stadt Medebach ergeben sich trotz des gesenkten Hebesatzes aufgrund höherer Umlagegrundlagen zunächst Mehraufwendungen von 29.100,00 € im Vergleich zum Haushaltsansatz des letzten Jahres.

Nach dem Erscheinen der Modellrechnung haben sich die Umlagegrundlagen der Stadt Medebach aufgrund der Erhöhung der Schlüsselzuweisungen um weitere rd. 100.000,00 € erhöht. Hieraus ergibt sich eine weitere Erhöhung bei der in 2019 zu zahlenden Jugendamtsumlage um 18.900,00 € auf 2.105.600,00 €, sodass sich hier somit insgesamt Mehraufwendungen von 48.000,00 € im Vergleich zum Haushaltsansatz des letzten Jahres ergeben.

Aktualisierung über die Änderungslisten zum Haushalt 2019:

Aus den Änderungslisten zum Kreishaushalt 2019 wird sich ergeben, dass der Hebesatz der Jugendamtsumlage nicht, wie bisher im Kreishaushaltsentwurf 2019 angekündigt und daher so im Haushaltsplanentwurf der Stadt Medebach übernommen, nur von 20,40% in (endgültiger Hebesatz 2018) um 1,54%-Punkte auf 18,86% in 2019 sinkt, sondern von 20,40% um 2,00%-Punkte auf dann 18,40%. Dies führt - vorbehaltlich der politischen Beratungen beim Hochsauerlandkreis - im Haushalt 2019 zu einer Senkung des Ansatzes im Vergleich zu den o.a. Erläuterungen auf 2.054.200,00 €, die über die Änderungslisten noch durch die Stadtvertretung beschlossen und entsprechend noch eingearbeitet wurde.

Die Ansätze für die VHS-Umlage und den Beitrag zur Drogen- und Suchtberatung 2019 wurden gemäß den Angaben im Kreishaushaltsplanentwurf 2019, sowie der Aussage des Kreiskämmerers, dass der Ansatz für die VHS-Umlage im Vergleich dazu noch einmal um 500,00 € gesenkt werden kann, gebildet.

Der Ansatz für die Kreisumlage inkl. Jugendamtsumlage, Beitrag zur Drogen- und Suchtberatung und VHS-Beitrag steigt somit nach jetzigem Stand (Stand: Beschluss des städtischen Haushalts 2019) insgesamt von 2018 auf 2019 um 129.100,00 € an.

3.2. Personalaufwand

Insgesamt entstehen in 2019 Personalkosten in Höhe von rund 3.018.500,00 Euro. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Haushaltsjahr	Betrag in Euro	Prozentuale Steigerung
2007	2.227.534	---
2008	2.501.425	+12,30
2009	2.893.526	+15,68
2010	2.521.885	-12,84
2011	2.626.932	+4,17
2012	2.323.086	-11,57
2013	2.445.798	+5,28
2014	2.557.394	+4,56
2015	2.364.156	-7,56
2016	2.265.667	-4,17
2017	2.591.488 (* 2.558.214)	+14,38 (* +12,91)
2018 (Ansatz)	2.905.900	+13,59
2019 (Ansatz)	3.018.500 (** 2.971.000)	+3,87 (** +2,24)

* ohne Anteil, der auf die Touristik-Gesellschaft Medebach mbH entfällt und über ein Ertragskonto erstattet wurde, i.H.v. 33.274,34 € (Beschäftigungsbeginn: Frühjahr 2017)

** ohne Anteil, der auf die Touristik-Gesellschaft Medebach mbH entfällt und über ein Ertragskonto erstattet wird, i.H.v. 47.500,00 € (in 2018 direkt vom Haushaltsansatz der Personalaufw. abgezogen; ab 2019 auf Ertragskonto veranschlagt)

Die Erhöhung der Personalaufwendungen in Höhe von 112.600,00 € wird verursacht durch folgende Veränderungen:

- siehe folgende Seite -

Beamte:

- Besoldungserhöhung 2019 (+3,09%)	+12.800,00 €
- Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte (Ansatz 2018 zu hoch veranschlagt)	-1.000,00 €
- <u>Zuführung zu Pensions- und Beihilferückst. (aktive Beamte)</u>	<u>+22.800,00 €</u>
Summe Veränderungen Beamte:	+34.600,00 €.

Tariflich Beschäftigte/sonstige Beschäftigte:

- Entgelterhöhung in 2019 (+3,09%), Höhergruppierungen, Aufstiege	+94.000,00 €
- Azubis (neuer Azubi 2019, Azubi 2018 ganzjährig beplant, 2x Azubi 2017 Steigerung)	+8.200,00 €
- Bundesfreiwilligendienst (Einplanung einer zweiten BFD-Stelle: neben dem Bereich des 875-jährigen Stadtjubiläums im Bereich der Grundschule (derzeit nicht besetzt))	+6.300,00 €
- Anteil Touristik-Gesellschaft Medebach mbH für ihren Geschäftsführer in 2019 nicht direkt von Personalaufwandskonten abgezogen, sondern auf separatem Ertragskonto veranschlagt** (ist somit keine Ergebnisverschlechterung, sondern nur eine Verschiebung bei der Veranschlagung)	+47.500,00 €
- Abgänge durch Ruhestand, tarifl. Nachbesetzungen und Anpassung der Ansätze 2019 an die tatsächl. Entwicklung 2018	-81.400,00 €
- Erhöhung Ansätze sonst. Beschäftigte (Ansatz 2018 etwas zu niedrig veranschlagt)	+3.400,00 €
Summe Veränderungen tarifl./sonst. Beschäftigte:	+78.000,00 €.
	(ohne **: +30.500,00 €)

3.3. Abschreibungen

Die für 2019 und die Folgejahre (mittelfristige Planung) angesetzten Abschreibungen beruhen auf den ermittelten Werten der Anlagenbuchhaltung, den in 2018 durchgeführten und aller Voraussicht nach aktivierbaren Investitionen und den geplanten Investitionstätigkeiten des Teilfinanzplans B.

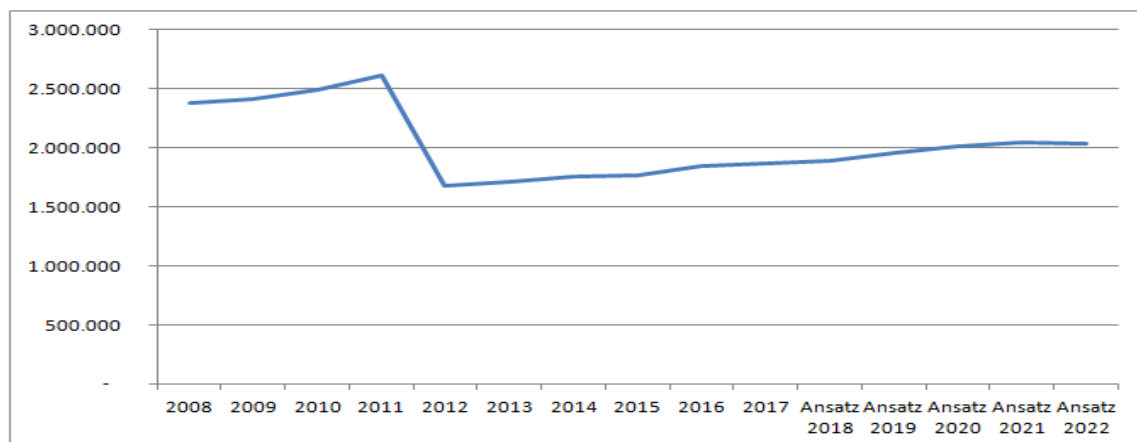


Abbildung 5: Entwicklung der Abschreibungen

3.4. Zinsen

Die Entwicklung des Zinsaufwands stellt sich wie folgt dar:

Haushaltsjahr	Betrag in Euro
2007	809.056,00
2008	819.252,00
2009	806.217,00
2010	897.437,00
2011	921.769,00
2012	949.904,35
davon Verzinsung GewSt	15.558,00
davon Darl.-Zinsen Stadt	213.654,62
davon Veränd. Zinsabgrenzung	-3.006,21
davon Darl.-Zinsen Stadtwerke	723.697,94
2013	888.535,16
davon Verzinsung GewSt	739,00
davon Darl.-Zinsen Stadt	158.613,83
davon Veränd. Zinsabgrenzung	-3.351,53
davon Darl.-Zinsen Stadtwerke	732.533,86
2014	871.719,30
davon Verzinsung GewSt	20.854,00
davon Darl.-Zinsen Stadt	164.864,69
davon Veränd. Zinsabgrenzung	7.301,22
davon Darl.-Zinsen Stadtwerke	678.699,39
2015	827.537,56
davon Verzinsung GewSt	20.346,00
davon Aufzins. Rückstellungen	10.996,80
davon Darl.-Zinsen Stadt	149.228,36
davon Veränd. Zinsabgrenzung	-6.034,63
davon Darl.-Zinsen Stadtwerke	653.001,03
2016	785.611,27
davon Verzinsung GewSt	13.297,00
davon Aufzins. Rückstellungen	10.432,17
davon Darl.-Zinsen Stadt	144.528,22
davon Veränd. Zinsabgrenzung	-3.843,43
davon Darl.-Zinsen Stadtwerke	621.197,31
2017	741.983,00
davon Verzinsung GewSt	2.278,00
davon Aufzinsung Rückstellungen	13.532,71
davon Verwarentgelte	41,83
davon Darl.-Zinsen Stadt	139.760,00
davon Veränd. Zinsabgrenzung	-4.191,26
davon Darl.-Zinsen Stadtwerke	590.561,72
2018 (Ansatz)	736.500,00
davon Verzinsung GewSt	12.000,00
davon Aufzinsung Rückstellungen	13.400,00
davon Darl.-Zinsen Stadt (Hochrechnung 2018:	149.100,00 138.100,00)
davon Darl.-Zinsen Stadtwerke (Hochrechnung 2018:	562.000,00 538.000,00)

Haushaltsjahr	Betrag in Euro
2019 (Ansatz)	676.200,00
davon Verzinsung GewSt	17.200,00
davon Aufzinsung Rückstellungen	12.000,00
davon Darl.-Zinsen Stadt (davon für bestehende Darlehen: (davon für ggf. Neuaufn. 2018 bis Jahresende, Neuaufnahmen 2019 und ggf. Aufnahme Liqu.-Kredite:	171.900,00 137.500,00) 32.500,00*)
davon Darl.-Zinsen Stadtwerke	475.100,00 (Grund für Senkung in der Höhe sind v.a. Zinssenkungen durch Umschuldungen in 2018, die wei- tergeleitete Darlehen an die Stadtwerke betrafen)

* Falls Anfang Dezember 2018 absehbar sein sollte, dass in 2018 keine Aufnahme von Inv.-Darlehen in der geplanten Höhe mehr notwendig sein sollte bzw. Liquiditätskredite in 2019 voraussichtlich nicht in der geplanten Höhe aufgenommen werden müssen, kann der Ansatz über die Änderungslisten ggf. noch gesenkt werden.

Grundsätzlich war es im Jahr 2012 geplant, die Schulden, die auf die Stadtwerke entfallen, auch bei den Stadtwerken zu bilanzieren. Im Laufe des Jahres zeigte sich jedoch, dass eine Ausgliederung der Verbindlichkeiten durch Zinszuschläge zu höheren Kosten geführt hätte. Um diese unnötigen Kosten zu vermeiden, wurden die Darlehen bei der Stadt Medebach belassen. Gleichzeitig wurde mit den Stadtwerken eine Übernahme der Zins- und Tilgungsleistungen für die Altdarlehen, die bei der Stadt Medebach bilanziert werden, vereinbart. Ebenso wird mit Darlehen, die die Stadt zukünftig zur Weiterleitung an die Stadtwerke aufnimmt, vorgegangen. Da die Darlehen inhaltlich klar den Stadtwerken zuzuordnen sind, wird die Trennung nachrichtlich aufgeführt. In den geplanten Zinsaufwendungen 2019 der Stadt sind auch Zinsen für mögliche Darlehensneuaufnahmen berücksichtigt (siehe Übersicht).

Weitere Informationen zur Schuldenlage sind im Punkt 6 dieses Vorberichtes zu finden.

3.5. Gebäudekosten

Eine weitere große Aufwandsposition sind die Gebäudekosten in Höhe von 1.432.300,00 €. Unter Gebäudekosten werden hier alle Kosten verstanden, die zur Unterhaltung und Bewirtschaftung der Gebäude dienen. Im Vergleich zu den Ansätzen 2018 ergeben sich dabei folgende Veränderungen:

- | | |
|---|----------------------|
| a. Gebäudeunterhaltung (Maßnahmen siehe in den Erläuterungen im Produkthaushalt; hier sind jedoch auch Kosten i.H.v. 596.000,00 € (HH 2018: 379.400,00 €) für Abbrucharbeiten etc. für Maßnahmen veranschlagt, die ansonsten im investiven Teil des Haushaltes eingeplant sind – Vorgabe der Wirtschaftsprüfer; zudem ist zu beachten, dass den Aufw. der Gebäudeunterhaltung entsprechende Erträge von 339.200,00 € (Kto. 4121 u. 4487) (HH 2018: 115.900,00 €) gegenübergestellt werden können) | +384.700,00 € |
| b. Müllabfuhr (Anpassung des Ansatzes an das voraussichtliche Ergebnis 2018) | +1.000,00 € |
| c. Heizkosten (Anpassung des Ansatzes an das voraussichtliche Ergebnis 2018 (unter Berücksichtigung der aktuellen Verbrauchswerte und Energiepreise); Senkung Ansatz aufgrund Sanierungsmaßnahmen in HB/ETH (die entsprechenden Gebäude/Gebäudeteile sind während der Sanierungsarbeiten geschlossen) ist - genau wie bei den Aufw. für Strom - berücksichtigt) | -20.000,00 € |
| d. Versicherungen (Anpassung des Ansatzes an die Hochrechnung für das Jahr 2018) | -3.500,00 € |
| e. Reinigungskosten (Anpassung des Ansatzes unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus dem Vorjahr; in dem Ansatz ist auch die Tarifierhöhung für Gebäudereiniger berücksichtigt) | +7.000,00 € |
| f. Dienst- und Schutzkleidung (Ausstattung des Hausmeisterdienstes mit Berufsbekleidung im Jahr 2019) | +800,00 € |
| Summe | +370.000,00 € |

3.6. Umlagen an Zweckverbände

Die Umlagen entwickelten sich wie folgt:

Haushaltsjahr	Betrag in Euro
2009	430.940,00
2010	506.182,00
2011	417.459,00
2012	445.594,74
2013	431.255,69
2014	453.981,20
2015	439.621,64
2016	375.732,24
2017	366.423,74
2018 (Ansatz)	170.900,00
2019 (Ansatz)	110.900,00

Bestandteile dieser Position sind die Umlagen für die Schulzweckverbände Medebach-Winterberg (Sekundarschule) (2019: 40.000,00 €; 2018: 42.000,00 €) und Winterberg-Medebach (Gymnasium) (2019: 70.000,00 €; 2018: 128.000,00 €) sowie für den Wasserverband Nuhne (2019: 900,00 €; 2018: 900,00 €).

Durch die Überführung der Verbund- in eine Sekundarschule mit Hauptstandort in Medebach und Teilstandort in Winterberg ab dem Schuljahr 2017/2018 werden im Schulzweckverbandshaushalt Medebach-Winterberg (vorher Medebach-Hallenberg) ausschließlich die übergreifenden Aufwendungen veranschlagt, während die standortbezogenen Aufwendungen nun vollständig direkt im Haushalt der Städte Medebach bzw. Winterberg zu veranschlagen sind. Hierdurch ergibt sich für die Position der Verbandsumlage seit dem Jahr 2018 im Vergleich zu vorher eine drastische Senkung. Die vorher im Schulzweckverband eingeplanten städtischen Aufwendungen werden seit 2018 bei den entsprechenden Haushaltskonten des städtischen Haushaltes eingeplant (z.B. Schuleinrichtung), wodurch sich dort eine entsprechende Anhebung der Ansätze seit 2018 ergibt. Der Ansatz der Verbandsumlage des Schulzweckverbandes Winterberg-Medebach (Gymnasium) ist mit der Zweckverbandsvorsteherin aus Winterberg abgestimmt. Durch den beschlossenen "interkommunalen Schulkonsens" und den feststehenden Auslauf des Standortes des Gymnasiums in Medebach verringert sich die Umlage unter Berücksichtigung der Schülerentwicklung auf 7/12 des Vorjahres (Schließung des Standortes zum Ende des Schuljahres 2018/2019).

3.7. Aufwendungen für die Schülerbeförderung und die Beförderung der Kindergartenkinder

Die im Haushaltsplanentwurf 2019 geplanten Aufwendungen für die Schülerbeförderung und die Beförderung der Kindergartenkinder sind insgesamt von 513.500,00 € im Vorjahr um 35.000,00 € auf 478.500,00 € gesunken.

Die Senkungen von insgesamt 35.000,00 € beziehen sich auf die folgenden Bereiche:

- Schülerbeförderungskosten für Schüler an auswärtigen Schulen: -20.000,00 €
- Schülerbeförderungskosten beim Produkt der Sekundarschule: -15.000,00 €

Unter den Schülerbeförderungskosten für Schüler an auswärtigen Schulen werden die Kosten für die Fahrten zur Karl-Preisung-Schule nach Bad Arolsen veranschlagt. Erstattungen für Fahrten zur MPS Goddelsheim entfallen ab 2019, da das „Übergangsjahr“ 2017/2018 (Bestandsschutz für Kinder, die bereits seit Sommer 2016/2017 nach

Goddelsheim gehen) vorüber ist. Aus Sicht des Schulträgers ist dann das Angebot ebenfalls am Standort Medebach vorhanden. Aus diesem Grund wird der Ansatz gesenkt. Es handelt sich jedoch ohnehin um einen durchlaufenden Posten, da diese Schülerbeförderungskosten vom Land erstattet werden, sodass entsprechend die Erträge gleichermaßen sinken.

Die Schülerbeförderungskosten zur Sekundarschule (Standort Medebach) sinken als Resultat der Prüfung von Einsparmöglichkeiten, die jährlich erfolgt. Die Ansatzsenkung fällt nicht höher aus, da auf der anderen Seite die Kosten für den Einsatz der Busse, mit denen zuvor die Schüler des Gymnasiums sowie der Sekundarschule gefahren sind, ab der Schließung des Standortes des Gymnasiums nun vollständig durch den Bereich der Sekundarschule zu übernehmen und somit komplett direkt im städtischen Haushalt zu veranschlagen sind.

3.8. Kosten Mülldeponie Hochsauerlandkreis

Die Kosten entwickelten sich wie folgt:

Haushaltsjahr	Betrag in Euro
2009	462.487,00
2010	451.882,00
2011	461.501,00
2012	465.872,89
2013	386.280,00
2014	409.311,00
2015	401.907,00
2016	379.635,00
2017	387.869,00
2018 (Ansatz)	398.000,00
2019 (Ansatz)	400.000,00

Der Hochsauerlandkreis betreibt eine Restmülldeponie. Die Kosten hierfür werden anteilig der angelieferten Tonnen abgerechnet. Seitens der Stadt Medebach werden die Kosten an die Bürgerinnen/Bürger durch die Abfallgebühr weiterberechnet.

3.9. Restliche Aufwendungen

Die restlichen Aufwendungen belaufen sich auf 4.824.800,00 €. Die Differenz im Vergleich zum Restaufwand 2018 in Höhe von +182.300,00 € ergibt sich im Wesentlichen aus folgenden Änderungen (= Änderungen über 10.000,00 €):

- **Versorgungsaufwendungen** **+44.000 €**
(Änderung u.a. aufgrund gesunkener geplanter Inanspruchnahme von Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger (zum Einsatz bei den Beiträgen zur Versorgungskasse) und höherer geplanter Zuführung zu den Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger)
- **Aufw. Unterhaltung des Straßen- und Wegenetzes** **+47.000 €**
(Erhöhung v.a. aufgrund Anhebung im Bereich der Gemeindestraßen (Einplanung Umstellung Beleuchtung Marktplatz auf LED und allgemeine Erhöhung Ansatz für Sanierung Straßen im Stadtgebiet) und Anhebung im Bereich der Wirtschaftswege (allgemeine Erhöhung des Ansatzes zur Unterhaltung der Wirtschaftswege, insbesondere für die Unterhaltung der Wegeseitenstreifen))
- **Unterhaltung von Bäumen (Pflege, Fällen, Ersatzbepfl.)** **+40.000 €**
(Für 2019 wird unter einem separaten neu angelegten Konto ein Pauschalansatz von 40.000,00 € für anfallende Baumpflegearbeiten, Baumfällarbeiten und/oder Ersatzbepflanzungen im Stadtgebiet veranschlagt (vgl. DS 0717/2017 und 0780/2017); in der mittelfristigen Planung niedrigerer Ansatz)

- **Unterhaltung der Buswartehäuschen** **+25.000 €**
 (An der Bushaltestelle am Marktplatz, welche seit 2004 in Betrieb ist, sind anlässlich des 875-jährigen Stadtjubiläums eine gründliche Reinigung der Glasflächen, Reparaturen sowie der Anstrich der Stahlkonstruktion, der Holzelemente und der Bänke erforderlich; zudem wird im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsberechnung geprüft, ob die Umrüstung der Beleuchtung auf LED sinnvoll ist)
 - **Unterhaltung der baulichen Anlagen** **+10.900 €**
 (Erhöhung v.a. aufgrund Erhöhung Ansatz beim Produkt 12010101: aufgrund des 875-jährigen Stadtjubiläums soll im Jahr 2019 eine gründliche Reinigung der Tiefgarage erfolgen; im Bedarfsfall müssen Vandalismus-Schäden durch Malerarbeiten beseitigt werden; zudem erfolgt ggf. eine Umstellung der Beleuchtung der Tiefgarage auf LED im Jahr 2019)
 - **Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen** **+34.300 €**
 (Erhöhung v.a. aufgrund Erhöhung Ansatz beim Produkt 04010100 Heimat- und sonstige Kulturpflege (Pauschalansatz für die im Jahr 2019 stattfindende 875-Jahr-Feier) und beim Produkt 11010100 Abfallbeseitigung (Anpassung des Ansatzes der an die Fa. Brass zu zahlenden Kosten für Einsammlung und Transport der Abfälle, Tonnenwechsel, Abfallsäcke sowie Miete und Containerabfuhr (Fa. Schöttler); nähere Infos siehe Vorlage zur Kalkulation der Abfallgebühren für das Jahr 2019))
 - **Aufw. für den Winterdienst durch priv. Unternehmen** **+23.000 €**
 (Ansatz orientiert am Mittelwert 2015 bis 2018 unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen: Die Winter 2017 und 2018 (bisher) zeigten mehr Glätte/Frost und mehr Schnee als in den Jahren direkt zuvor, sodass die witterungsbedingten Kosten im Rahmen der Winterdienstgebührenkalkulation ansteigen)
 - **Aufw. im Rahmen der Krankenhausinvestitionsumlage** **-37.200 €**
 (Im letzten Haushalt 2018 war hier eine zusätzliche Unterstützung der Krankenhäuser durch das Land im Jahr 2017 mit entsprechender Beteiligung der Gemeinden, die im Jahr 2018 aufwandswirksam wurde, i.H.v. 44.400,00 € veranschlagt; bei Ausklammerung der Erhöhung des letztjährigen Ansatzes durch diese „Sofortaufstockung“ hat sich der Ansatz der Aufwendungen im Rahmen der Krankenhausinvestitionsumlage somit um 7.200,00 € erhöht; Veranschlagung ab 2019 unter anderem Aufwandskonto als zuvor – Vorgabe von it.nrw)
 - **Aufw. Abgang Restbuchwerte Grundstücke im AV/UV** **+126.200 €**
 (Betrifft Ausbuchungen von Restbuchwerten von Grundstücken im Anlagevermögen und Umlaufvermögen (letzteres v.a. Bau- und Gewerbegrundstücke) aufgrund von Abgang/Verkauf - Ansatz steigt im Vergleich zu 2018 - hier muss man aber auf der anderen Seite die Erträge aus dem Verkauf dieser Grundstücke sehen - diese steigen ebenfalls)
 - **Transferaufw. im Bereich der Asylbewerber** **-209.000 €**
 (Anpassung an die Hochrechnung 2018 unter Berücksichtigung von möglichen Leistungserhöhungen ab dem 01.01.2019 und evtl. Neuzuweisungen – zuletzt waren nicht mehr so viele Neuzuweisungen bei der Stadt Medebach zu verzeichnen wie zuvor; zudem inzwischen viele Rechtskreiswechsler in den SGB II-Bereich, die Transferaufwendungen im SGB II-Bereich werden direkt im Kreishaushalt verbucht; Ansatz der Landeszuweisungen nach dem FlüAG sinkt ebenfalls entsprechend im Jahr 2019)
 - **Gewerbesteuerumlage/Fonds Dt. Einheit** **-46.100 €**
 (Zunächst Erhöhung der beiden Ansätze aufgrund der Erhöhung des Ansatzes der Gewerbesteuer von 4,5 Mio. Euro auf 4,6 Mio. Euro; davon ausgehend kann der Ansatz der Finanzierungsbeteiligung am Fonds Dt. Einheit jedoch gesenkt werden, da die Erhöhungszahl (= ein Bestandteil bei der Berechnung der Finanzierungsbeteiligung am Fonds Dt. Einheit) ab 2019 auf Null herabgesetzt wird)
 - **Finanzierungsbeitrag an den KdU des Kreises** **-26.700 €**
 (Gemäß Stand des Kreishaushaltsentwurfs 2019 kann der Ansatz gesenkt werden, da ein deutlicher Rückgang der Fallzahlen zu verzeichnen ist)
 - **Sonstige Geschäftsaufwendungen** **+85.500 €**
 (Die Erhöhung des Ansatzes setzt sich aus einer Anhebung mehrerer Ansätze bei den versch. Produkten zusammen; hier sind v.a. die folgenden Produkte zu benennen: 01030100 Zentrale Dienste (hier sind in 2019 insg. 25.000,00 € für die Weiterführung des Einscannens der Hausakten durch ein externes Büro veranschlagt), 01070100 Grundstücks- und Gebäudemanagement (hier sind in 2019 insgesamt 5.000,00 € für die Hilfestellung eines Fachbüros bei der Konzepterstellung und Antragserarbeitung im Rahmen eines Regionaleprojektes „Quartier Niederstraße“ und 20.000,00 € Eigenanteil für eine Konzeption veranschlagt sowie 5.000,00 € für die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Vogelschutzmaßnahmenplan) sowie 03010300 Bereitstellung Sekundarschule (vorübergehende Erhöhung der Kosten im Rahmen der Mittagsverpflegung in der Sekundarschule))
 - **Steuern, Versicherungen, Schadenfälle** **+18.700 €**
 (Erhöhung v.a. aufgrund Anhebung des unter Produkt 01030100 veranschlagten Anteils: Ansatz für Eigenschadenversicherung, städt. Haftpflichtversicherung (geringfügige Erhöhung), ÖRAG-Rechtsschutzversicherung und Unfallkasse - weiter enthält der Ansatz noch den Anteil der Stadtwerke Medebach AöR für die Beträge zur Haftpflichtversicherung – dieser wird von den Stadtwerken erstattet, was bisher direkt als Gutschrift auf dem Aufwandskonto veranschlagt war und nun ab 2019 unter einem separaten Ertragskonto eingeplant wird)
 - **Zuschüsse für laufende Zwecke an priv. Unternehmen** **+29.800 €**
 (hier wird u.a. ein Teil der jährlichen anteiligen Auflösungen im Rahmen der aktiven Rechnungsabgrenzung bezüglich entsprechender städtischer Zuschüssen zu verschiedenen Projekten veranschlagt (die Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzung, soweit entsprechende Zuwendungen eingesetzt werden konnten, ist unter den Erträgen eingeplant) – Erhöhung v.a. aufgrund Berücksichtigung Breitbandprojekte unterversorgter Ortsteile)
- Summe: +165.400 €**

Neben diesen wesentlichen Positionen ergibt sich eine Vielzahl von Änderungen, die sich jedoch in Summe aufheben oder von untergeordneter Bedeutung sind.

4. Gebührenhaushalte

Die Gebührenhaushalte gehören zu den wichtigsten Bereichen eines kommunalen Haushaltes. Aus diesem Grund werden sie im Rahmen dieses Vorberichts gesondert näher behandelt. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über alle Gebührenbereiche im städtischen Haushalt (orientiert an den Beträgen unter dem jeweiligen NKF-Produkt):

Bereich	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Hallenbad	-148.466	-169.979	-148.532	-171.700	-174.500
Abfallbeseitigung	0	0	0	0	0
Winterdienst	-16.942	-834	-31.476	-5.600	-7.500
Friedhofswesen	-52.283	-73.527	-55.043	-26.700	-53.000
Summe	-217.691	-244.340	-235.051	-204.000	-235.000

Das Hallenbad weist nach wie vor (auch unter Einrechnung von Erlösen durch das Schwimmen) das größte Defizit aus. Für die Jahre 2019 und 2020 erfolgt bei den Benutzungsgebühren (Eintrittsgeldern) eine Senkung des Ansatzes, weil das Hallenbad aufgrund der im Jahr 2019 und 2020 durchgeführten Sanierungsmaßnahmen zwischenzeitlich geschlossen sein wird (voraussichtlich ca. sechs Monate in 2019 und ca. sechs Monate in 2020). Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und die Beträge der internen Leistungsverrechnung wurden entsprechend ebenfalls für 2019 und 2020 heruntergesetzt. Nach der Sanierung des Schwimmbades wird eine Steigerung bei den Erträgen aus Eintrittsgeldern erwartet.

Das Vorgenannte war auch im Haushalt 2018 für die Jahre 2018 und 2019 bereits so eingeplant worden, weil zum Zeitpunkt des Beschlusses des Haushalts 2018 noch nicht bekannt war, dass eine Förderung im Jahr 2018 noch nicht erfolgt. Entsprechend fällt das geplante Ergebnis 2019 ähnlich dem des Jahres 2018 aus, die geringe Erhöhung des Fehlbetrages entspricht fast ausschließlich den tariflichen Steigerungen bei den Personalkosten.

Das NKF-Produkt der Abfallbeseitigung weist in allen Jahren ein ausgeglichenes Ergebnis (0,00 €) aus. Tatsächlich hat der Gebührenhaushalt der Abfallbeseitigung in den Jahren 2013 bis 2017 aber mit einem Überschuss abgeschlossen. In 2018 sollten gemäß Haushaltsplan 2018 insgesamt 35.400,00 € der Überschüsse der letzten Jahre aufgelöst und entsprechend gebührenreduzierend eingesetzt werden. In der Verwaltungsvorlage zur Gebührenkalkulation für das Jahr 2019 wird die tatsächliche Auflösung dieser Überschüsse im Jahr 2018 auf 22.300,00 € geschätzt. In 2019 sollen insgesamt 53.000,00 € der sich in den Sonderposten befindlichen restlichen Überschüsse aus Vorjahren aufgelöst und somit gebührenreduzierend eingesetzt werden.

Im Bereich des Winterdienst-Gebührenhaushaltes schloss das Jahr 2016 mit einem Überschuss von 23.565,57 €, welcher in den Sonderposten für den Gebührenaussgleich umgebucht wurde. Im Zuge der Kalkulation für das Jahr 2018 war es geplant, mit dem vorgenannten Überschuss den zu dem Zeitpunkt hochgerechneten geringen Fehlbetrag 2017 zu decken und den restlichen Überschuss gleichmäßig in den Jahren 2018 bis 2020 gebührenreduzierend einzusetzen (jährlich 6.500,00 €). Das Jahr 2017 schloss aufgrund der Witterung letztendlich aber mit einem höheren Fehlbetrag, sodass der gesamte im Sonderposten für den Gebührenaussgleich enthaltene Überschuss bereits in 2017 eingesetzt wurde. Für das Jahr 2019 ist somit keine Einplanung von Auflösungen von Überschüssen aus Vorjahren zur Reduzierung der Gebühren möglich. Vielmehr wird die Abdeckung des restlichen Fehlbetrags 2017 und des voraussichtlichen Fehlbetrags 2018 in die Gebührenkalkulation für das Jahr 2019 und die drei Folgejahre gleichmäßig eingeplant. Entsprechend sind die Gebühren, auch unter Berücksichtigung des aktualisierten Durchschnitts der Kosten der letzten Jahre, in diesem Bereich im Vergleich zum Vorjahr zu erhöhen.

Der Allgemeinanteil, der von der Stadt Medebach getragen werden muss, beträgt 10% (bis einschließlich 2015 lag der Allgemeinanteil noch bei 20%).

Die Friedhofsgebührekalkulation wurde in den letzten Jahren überarbeitet und angepasst. Die kalkulierten Benutzungsgebühren werden seit 2017 anhand der neuen Gebührensätze und des jeweiligen Durchschnitts der Sterbefälle der Vorjahre ermittelt. Entsprechend muss der Ansatz der Benutzungsgebühren im Bereich des Friedhofswesens für das Jahr 2019 nach unten angepasst werden (Reduzierung um 19.000,00 € auf 45.000,00 €) - dies entspricht in etwa auch den für das Jahr 2018 hochgerechneten verbuchten Erträgen aus diesen Gebühren.

Auch die Ansätze der restlichen Ertrags- und Aufwandskonten unter diesem Produkt wurden teilweise angepasst (anhand der Ergebnisse 2017 und 2018 (Hochrechnung) bzw. der für 2019 aktuellen Erfordernisse).

Bei den Benutzungsgebühren im Bereich des Friedhofswesens werden die Planzahlen (hier: Ansätze 2018 und 2019) jeweils nach dem KAG, d.h. ohne Berücksichtigung der passiven Rechnungsabgrenzung, ermittelt, während die beim NKF-Produkt 13020100 ausgewiesenen tatsächlichen Ergebnisse (hier: Ergebnisse 2015 bis 2017) unter Berücksichtigung der passiven Rechnungsabgrenzung ausgewiesen werden.

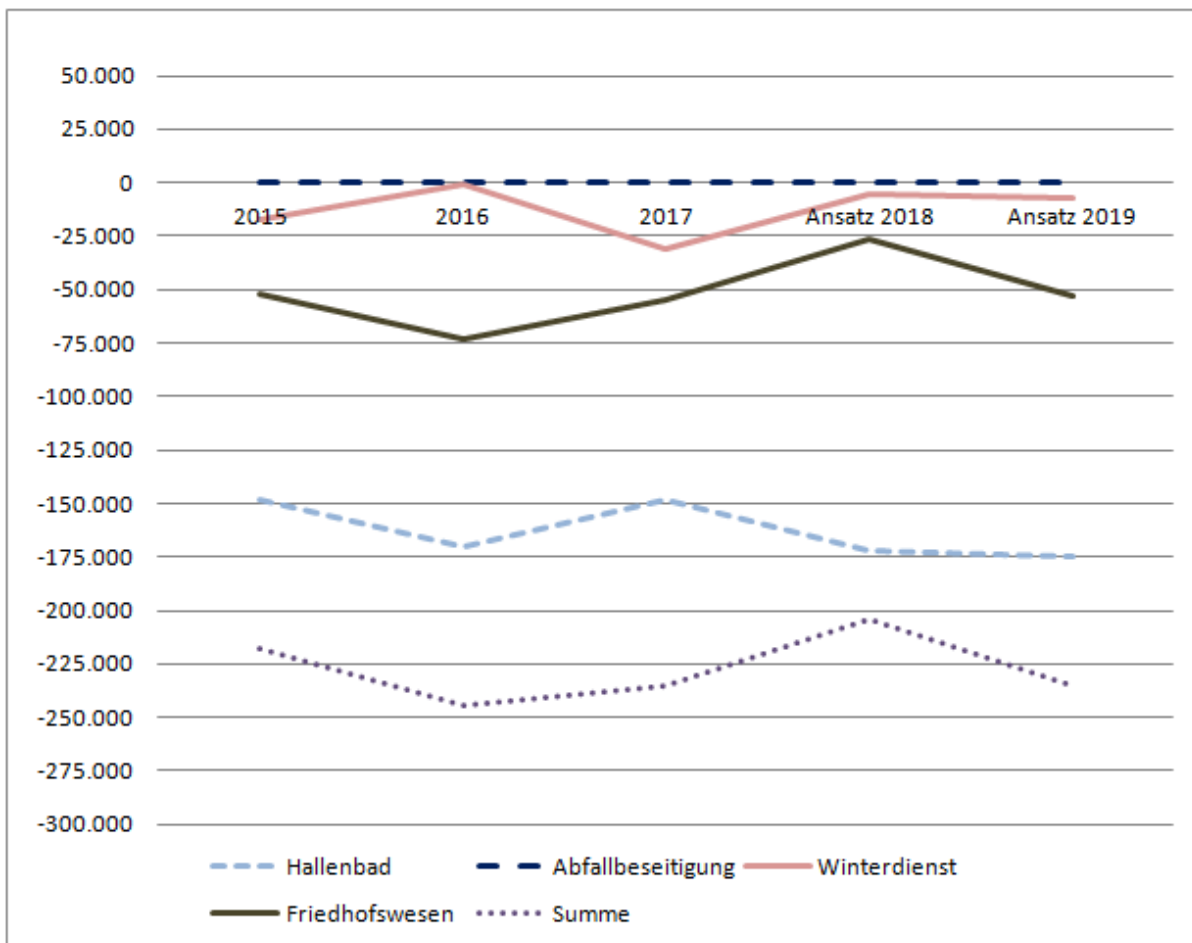


Abbildung 6: Entwicklung der Gebührenhaushalte

5. Investitionsmaßnahmen

Die großen Bereiche der Investitionen lassen sich im Haushaltsplanentwurf 2019 aufteilen in Investitionen für den Straßenbau, die Feuerwehr, die Gebäude und Grundstücke (Grunderwerb) sowie die übrigen Bereiche (u.a. Anlagevermögen der Schulen, Renaturierungsmaßnahmen und Breitbandausbau Gewerbegebiet).

Bereich	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Gesamt
Innere Verwaltung (v.a. Gebäude)	3.480.000 €	2.085.000 €	1.672.000 €	298.000 €	7.535.000 €
Verkehrsflächen, ÖPNV	1.853.000 €	1.941.000 €	1.112.000 €	1.041.000 €	5.947.000 €
Sicherheit und Ordnung (Feuerwehr)	239.000 €	191.000 €	48.000 €	15.000 €	493.000 €
Übrige Bereiche (u.a. Anlageverm. Schulen)	814.000 €	238.000 €	88.000 €	88.000 €	1.228.000 €
Summe	6.386.000 €	4.455.000 €	2.920.000 €	1.442.000 €	15.203.000 €

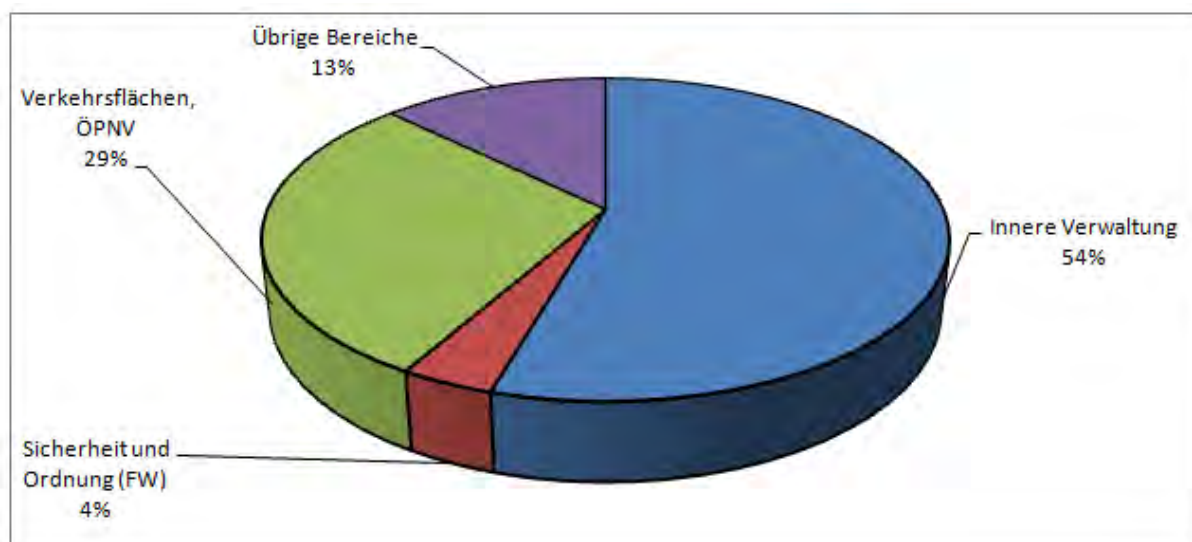


Abbildung 7: Verteilung der Investitionsmaßnahmen 2019

Die Refinanzierung der geplanten Maßnahmen stellt sich wie folgt dar:

Refinanzierung	Ansatz 2019 in Euro	davon			
		Feuerwehr in Euro	Innere Verw. in Euro	Verkehrsf. in Euro	Übrige in Euro
Zuwendungen/Zuschüsse	3.731.000	239.000	2.202.000	609.000	681.000
Beiträge	1.244.000	0	0	1.244.000	0
Verkauf von Anlageverm.	92.000	0	92.000	0	0
Summe Eigenmittel	5.067.000	239.000	2.294.000	1.853.000	681.000
Darlehensaufnahme	1.319.000	0	1.186.000	0	133.000
Summe Eigen-/Fremdmittel	6.386.000	239.000	3.480.000	1.853.000	814.000

Im Rahmen des Haushaltsplans 2019 ist eine Kreditaufnahme von 2.529.000,00 € im Jahr 2019 vorgesehen. Hiervon werden 1.210.000,00 € zur Weiterleitung an die Stadtwerke Medebach AöR zur Finanzierung von Maßnahmen im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung aufgenommen. Die Zinsen und Tilgungsleistungen für dieses Darlehen

werden der Stadt Medebach aufgrund einer internen Darlehensvereinbarung, genau wie bei den bei der Stadt Medebach verbliebenen Altdarlehen, die den Stadtwerken zuzurechnen sind, von den Stadtwerken Medebach AöR erstattet. Die restlichen 1.319.000,00 € werden im Rahmen des Kernhaushaltes aufgenommen, d.h. diese Darlehen verbleiben bei der Stadt Medebach.

Hiervon betreffen 1.060.000,00 € die Sanierung von Hallenbad und Einfachturnhalle, mit deren Umsetzung im Jahr 2019 begonnen werden soll. Bereits im Rahmen der Beschlüsse zum letzten Haushalt 2018 hat die Stadtvertretung entschieden, dass die Darlehensaufnahmen für das Projekt der Sanierung des Schulzentrums in diesem und den nächsten Haushaltsjahren bei der Berechnung einer Nettoneuverschuldung unberücksichtigt bleiben sollen. Somit verbleibt eine restliche Darlehensaufnahme in 2019 in Höhe von rd. 259.000,00 €. Hiervon betreffen rd. 133.000,00 € den Förderkredit „Gute Schule 2020“ (Rate für 2019), dessen Zins- und Tilgungsleistungen vollständig vom Land NRW übernommen werden. Entsprechend kann auch dieser Betrag bei der Ermittlung der Nettoneuverschuldung unberücksichtigt bleiben. Unter Berücksichtigung und Abzug dieser vorgenannten Punkte verbleibt dann planmäßig noch eine weitere Darlehensneuaufnahme im Jahr 2019 von rd. 126.000,00 €. Da mit einer Tilgung von 176.400,00 € (1.157.100,00 € abzgl. der 980.700,00 € Erstattung von den Stadtwerken) gerechnet wird, tritt somit ohne die vorgenannten Ausnahmen eine geplante Entschuldung in Höhe von rd. 50.400,00 € ein:

Gepplante Kreditaufnahmen für Investitionen gesamt in 2019	2.529 T€
./ . geplante Kreditaufnahme zur Weiterleitung an die Stadtwerke	1.210 T€
./ . geplante Kreditaufnahme „Gute Schule 2020“ (Raten 2019)	133 T€
./ . geplante Kreditaufnahme für Sanierung Hallenbad/Einfachturnhalle 2019	1.060 T€
= restliche geplante Kreditaufnahme in 2019	126 T€
./ . geplante Tilgung (städtischer Anteil) in 2019	176 T€
=> geplante Entschuldung (bei Ausklammerung vorgenannter Bereiche) 2019	-50 T€

Für die Jahre 2020 und 2021 sind gemäß den Beträgen aus dem Haushaltsplan 2019 weitere Darlehensneuaufnahmen notwendig. Bei Nichtberücksichtigung der Investitionsauszahlungen für die Sanierung der Gebäude des Schulzentrums wird gemäß den Werten aus dem Haushaltsplan 2019 in den Jahren 2020 und 2021 aber ebenfalls keine Nettoneuverschuldung eintreten.

5.1. Verkehrsflächen/ÖPNV/Winterdienst

Der große Investitionsblock „Verkehrsflächen/ÖPNV/Winterdienst“ gliedert sich in folgende Maßnahmen:

Investitionseinzelmaßnahme	Auszahlungen 2019	Auszahlungen 2020-2022	Einzahlungen 2019	Einzahlungen 2020 -2022
Ausbau der Straße „Zum Anspel“, Düdinghausen	775.000,00 €	0,00 €	697.000,00 €	0,00 €
Ausbau von Fuß- und Radwegen im Stadtgebiet	200.000,00 €	0,00 €	160.000,00 €	0,00 €
Ausbau der Straße „Im Lückenhag“, Osl.	190.000,00 €	0,00 €	64.000,00 €	0,00 €
Erneuerung von Brücken	192.000,00 €	450.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Böschungssicherung Ortsausgang Ref.	105.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Neubau und Erweiterung von Wirtschaftswegen	90.000,00 €	270.000,00 €	45.000,00 €	135.000,00 €
Grunderwerb für den Bau von Straßen, Fuß- und Radwegen	52.000,00 €	45.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Erweiterung Straßennetz	50.000,00 €	0,00 €	256.000,00 €	0,00 €

Investitionseinzelmaßnahme	Auszahlungen 2019	Auszahlungen 2020-2022	Einzahlungen 2019	Einzahlungen 2020 -2022
Gewerbegebiet(Restausz.)				
Ausbau der Hardtstraße in Medebach (Restausz.)	80.000,00 €	0,00 €	163.000,00 €	0,00 €
Barrierefreie Innenstadt	25.000,00 €	75.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Anlegung eines Parkplatzes im Bereich des Aventura-Spielbergs (Pauschalansatz für erste Umsetzungen)	25.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Straßenbaumaßnahmen (mittelfristige Planung)	20.000,00 €	2.337.000,00 €	0,00 €	1.930.000,00 €
Ausbau der Ortsdurchfahrt Deifeld und der Straße „Zur Helle“ (Fertigstellung der Straße)	15.000,00 €	0,00 €	13.000,00 €	0,00 €
Erwerb Straßenmobiliar	10.000,00 €	6.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Anlegung/Verbesserung von Bushaltestellen im Stadtgebiet	10.000,00 €	74.000,00 €	0,00 €	34.000,00 €
Ausbau der Straße „Am Faustweg“ in Medebach	5.000,00 €	0,00 €	28.000,00 €	0,00 €
Endausbau der Straße „Mühlenweg“ in Medelon	0,00 €	240.000,00 €	0,00 €	207.000,00 €
Ausbau Teilstück „Zum Grunewald“, Düdinghausen	0,00 €	150.000,00 €	0,00 €	120.000,00 €
Projekt „Düdinghauser Str. 1“ (ohne Anteil ErgebnisHH)	0,00 €	142.000,00 €	0,00 €	119.000,00 €
Erneuerung Mauer Gewässer Warmecke, Titmaringhausen	0,00 €	150.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Gestaltung der Parzelle unterhalb der Kirche in Medelon	0,00 €	137.000,00 €	0,00 €	100.000,00 €
Erneuerung „Am Knebelsberg“	0,00 €	0,00 €	13.000,00 €	0,00 €
Ausbau der Straße „Hellenbrauck“	0,00 €	0,00 €	10.000,00 €	0,00 €
Restmaßnahmen	9.000,00 €	18.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe	1.853.000,00 €	4.094.000,00 €	1.449.000,00€ (zzgl. 404.000,00 aus der Allg. Investitionspauschale = 1.853.000,00)	2.645.000,00 € (zzgl. jeweils dem entsprechenden Betrag aus der Allg. Investitionspauschale)

Die restlichen Maßnahmen im Bereich „Verkehrsflächen/ÖPNV/Winterdienst“ belaufen sich in 2019 auf 9.000,00 €, die sich aus geplanten Auszahlungen für die Erweiterung der Straßenbeleuchtungsanlage, die Anschaffung einer Füllstandsanzeige für das Salzsilo sowie den Erwerb von beweglichen Sachen im Bereich des Winterdienstes zusammensetzen. Die Einzahlungen für den Bereich des Straßen- und Wegeausbaus setzen sich in 2019 aus Straßenbaubeiträgen (1.244.000,00 €), Landesförderungen (160.000,00 €), Kostenbeteiligungen der Jagdgenossenschaften am Wirtschaftswegebauprogramm (45.000,00 €) und der Zuordnung von Anteilen der allgemeinen Investitionspauschale (404.000,00 €) zusammen.

5.2. Feuerwehrinvestitionen

Im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung handelt es sich bei der größten Investitionsmaßnahme in 2019 um den Ersatz des TSF der Löschgruppe Berge in ein TSF-W (150.000,00 €).

Die Restkosten in 2019 von 89.000,00 € setzen sich zusammen aus

- 61.000,00 € für Sachanlagen für die Feuerwehr (u.a. digitale Meldeempfänger und neue Lungenautomaten/Masken),
- 14.000,00 € Restauszahlungen für das neue TSF-W der Löschgruppe Dreislar,
- 14.000,00 € für Maßnahmen/Anschaffungen im Rahmen des Katastrophenschutzes (voraussichtlich Anschaffung einer digitalen Sirene).

Daneben können auch die geplanten Auszahlungen 2019 im Bereich der Feuerwehrgerätehäuser inhaltlich diesem Punkt zugeordnet werden (sind unter 5.3 „Innere Verwaltung“ ausgewiesen, da hier der komplette Bereich des Gebäude- und Grundstücksmanagements zugeordnet ist).

Es handelt sich hier in 2019 um Auszahlungen in Höhe von 238.000,00 €:

- 208.000,00 € Neubau FWGH Berge (hier können Einzahlungen von 15.000,00 € für den Verkauf des alten FWGH Berge gegenübergestellt werden; zur Gesamtmaßnahme gehören auch noch die Kosten des Neubaus des Dorfgemeinschaftsraumes) (siehe 5.3)),
- 30.000,00 € Restzahlungen Anbau FWGH Oberschledorn.

5.3. Investitionen im Bereich der inneren Verwaltung (v.a. Gebäude)

Die Investitionskosten in die städtischen Gebäude, in Grundstücksankäufe und in die Infrastruktur der allgemeinen Verwaltung belaufen sich in 2019 auf insgesamt 3.480.000 €. Damit ist dieser Investitionsblock von den vier zu Beginn des Kapitels genannten Bereichen im Jahr 2019 kostenmäßig der größte.

Die größten Beträge in diesem Bereich fallen im Jahr 2019 auf:

- die Sanierung von Hallenbad und Einfachturnhalle (insgesamt 2.360.000,00 € in 2019; die Kosten für die Abbrucharbeiten usw. sind dabei nicht berücksichtigt, weil diese gemäß Angaben der Wirtschaftsprüfer im Ergebnishaushalt zu veranschlagen sind; Restauszahlungen in 2020; es können jedoch Städtebaufördermittel (50%) eingeplant werden),
- den Ankauf von unbebauten Grundstücken (insgesamt 400.000,00 €; vor allem Bauflächen; in den nächsten Jahren sind weitere Ankäufe von Bau- und Gewerbeflächen geplant),
- den Neubau des Dorfgemeinschaftsraumes Berge/die Erneuerung des Feuerwehrgerätehaus Berge (insgesamt 479.000,00 €; es können jedoch Förderungen (Dorferneuerungsmittel) eingeplant werden),
- die Anschaffung eines multifunktionalen Teleskopradladers inklusive Arbeitskorb und Schaufeln, Kehmaschine und Palettengabel (insgesamt 60.000,00 €; die Stadtwerke Medebach AöR beteiligen sich mit 5.000,00 € an den Kosten, um das Fahrzeug zu logistischen Zwecken teilweise mitnutzen zu können),
- die Anschaffung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens einschl. EDV-Ausstattung für das Rathaus (insgesamt 62.000,00 € für verschiedene Maßnahmen und Anschaffungen, darunter u.a. ein Pauschalansatz von 20.000,00 € für den Themenbereich „E-Government“),
- die Anschaffung von Software im Finanzbereich

(insgesamt 50.000,00 € für die notwendige Umstellung auf MACH M2 mit eRechnung und Rechnungsworkflow; 50%ige Kostenbeteiligung der Stadtwerke Medebach AöR),
 - den Anbau des Feuerwehrgerätehauses Oberschledorn
 (insgesamt 30.000,00 € (= Restzahlungen)).

5.4. Übrige Investitionsmaßnahmen (u.a. Anlagevermögen der Schulen)

Die Investitionsauszahlungen der übrigen Maßnahmen belaufen sich in 2019 auf insgesamt 814.000,00 €. Die größten Investitionsmaßnahmen hierunter sind:

▪ Anlagevermögen Sekundarschule (ant. Förderung durch Gute Schule 2020)	296.000,00 €
▪ Verbesserung Breitbandinfrastruktur Gewerbegebiet (90% Förderung)	109.000,00 €
▪ Renaturierung Schwanenteich Berge (80% Landeszuwendungen)	100.000,00 €
▪ Restausz. Renaturierung Bachlauf Medebach (80% Landeszuwendungen)	110.000,00 €
▪ Anlagevermögen Grundschule (ant. Förderung durch Gute Schule 2020)	40.000,00 €
▪ „Mobile Veranstaltungsbühne“ (mit Stadt Lichtenfels) (65% Leaderförd.)	33.000,00 €
▪ Projekte der Digitalisierung/Breitbandversorgung (Pauschalansatz)	25.000,00 €
▪ <u>Anschaffungen i.Z.m. E-Akte (SGB II) (Einsatz Sachkostenerstattung HSK)</u>	<u>20.000,00 €</u>
Summe	733.000,00 €

6. Entwicklung der Vermögens- und Schuldensituation

Insgesamt sind im Haushaltsplan 2019 im Jahr 2019 investive Einzahlungen in Höhe von 5.067.000,00 € (ohne Berücksichtigung der Erstattung der Stadtwerke in Höhe von 980.700,00 €, die als durchlaufender Posten gesehen werden kann) und investive Auszahlungen in Höhe von 6.386.000 € (ohne Berücksichtigung der Auszahlung des für die Stadtwerke im Jahr 2019 neu aufzunehmenden Darlehens von 1.210.000,00 € an diese, da auch diese als durchlaufender Posten gesehen werden kann) veranschlagt. Hierdurch entsteht eine geplante Unterdeckung im investiven Bereich in Höhe von 1.319.000,00 € im Jahr 2019. Diese kann nur durch eine Aufnahme von Krediten ausgeglichen werden. Zusätzlich werden im Jahr 2019 insgesamt 1.210.000,00 € zur Weiterleitung an die Stadtwerke Medebach AöR aufgenommen (siehe hierzu Erläuterungen weiter vorne). Von der im Jahr 2019 geplanten Darlehensaufnahme, die den Kernhaushalt betrifft und bei der Stadt Medebach verbleibt, in Höhe von 1.319.000,00 € betreffen 1.060.000,00 € die Sanierung von Hallenbad und Einfachturnhalle, mit deren Umsetzung aufgrund der entsprechenden Fördezusage im Jahr 2019 begonnen werden soll. Bereits im Rahmen der Beschlüsse zum letzten Haushalt 2018 hat die Stadtvertretung entschieden, dass die Darlehensaufnahmen für das Projekt der Sanierung des Schulzentrums in diesem und den nächsten Haushaltsjahren bei der Berechnung einer Nettoneuverschuldung unberücksichtigt bleiben sollen. Somit verbleibt eine restliche Darlehensaufnahme in 2019 in Höhe von rd. 259.000,00 €. Hiervon betreffen rd. 133.000,00 € den Förderkredit „Gute Schule 2020“ (Rate für 2019), dessen Zins- und Tilgungsleistungen vollständig vom Land NRW übernommen werden. Entsprechend kann auch dieser restliche Betrag bei der Ermittlung der Nettoneuverschuldung unberücksichtigt bleiben. Unter Berücksichtigung und Abzug dieser vorgenannten Punkte verbleibt dann planmäßig noch eine weitere Darlehensneuaufnahme im Jahr 2019 von rd. 126.000,00 €. Da mit einer Tilgung von 176.400,00 € (1.157.100,00 € abzgl. der 980.700,00 € Erstattung von den Stadtwerken) gerechnet wird, tritt somit ohne die vorgenannten Ausnahmen eine geplante Entschuldung in Höhe von rd. 50.400,00 € ein.

Für die Jahre 2020 und 2021 sind gemäß den Beträgen aus dem Haushaltsplan 2019 weitere Darlehensneuaufnahmen notwendig. Bei Nichtberücksichtigung der Investitionsauszahlungen für die Sanierung der Gebäude des Schulzentrums wird gemäß den Werten aus dem

Haushaltsplan 2019 in den Jahren 2020 und 2021 aber ebenfalls keine Nettoneuverschuldung auftreten.

Die nachfolgende Grafik stellt die Entwicklungen der Verschuldung der Stadt Medebach inklusive der Darlehensneuaufnahmen durch die Stadtwerke Medebach AöR dar. Im Rahmen der Ausgliederung des Abwasserbereichs wurde festgestellt, dass in den vergangenen Jahren dieser Liquiditätsüberschüsse ausgewiesen hat. Diese Überschüsse sind derzeit in den liquiden Mitteln der Stadt Medebach enthalten. Daher handelt es sich hierbei um Ausleihungen der Stadtwerke an die Stadt, die von der Stadt Medebach entsprechend seit 2017 durch jährliche Tilgungsleistungen an die Stadtwerke zurückzuzahlen sind. Dieser Betrag in Höhe von 1.000.000,00 € bzw. der entsprechende Restbestand ist in der Grafik berücksichtigt.

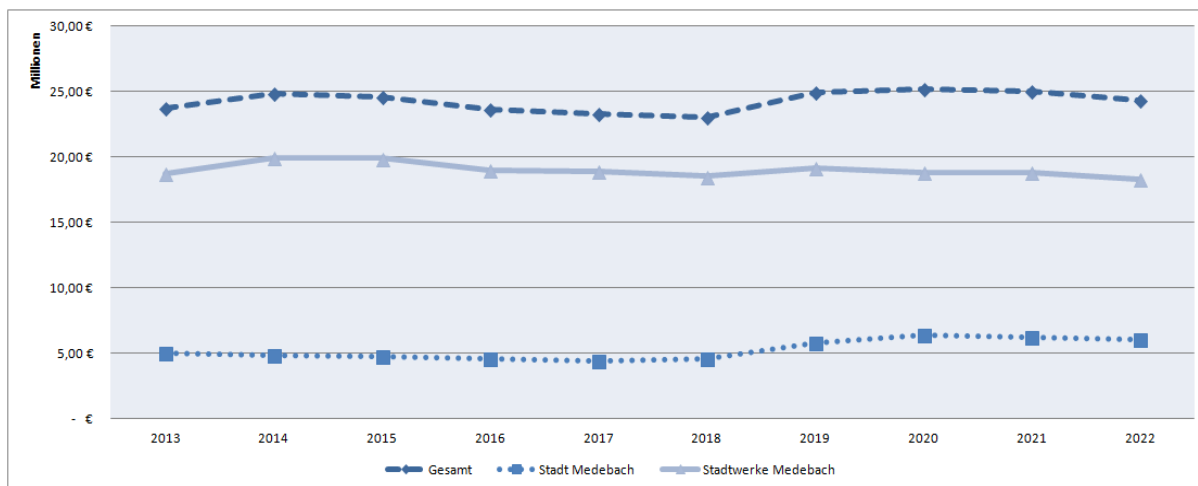


Abbildung 8: Entwicklung des investiven Schuldenstandes 2013-2022

Betrachtet man die Verschuldung der Stadt Medebach (ohne Stadtwerke Medebach AöR), steigt diese nach 2017 im Laufe der nächsten Jahre bis 2020 zunächst an, bevor sie nach 2020 wieder sinkt. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass sich die geplanten Darlehensneuaufnahmen gemäß den Beträgen des Haushaltsplans 2019 im Haushaltsjahr 2019 und in der mittelfristigen Planung nur auf die vorgenannten Bereiche beziehen (Gute Schule 2020 sowie Sanierung von Schwimmbad, Turnhallen und Schulzentrum, für die von der aktuell noch vorhandenen Niedrigzinsphase noch möglichst weitestgehend Gebrauch gemacht werden soll).

7. Entwicklung der Liquidität

Zum 25.10.2018 weist die Stadt Medebach vorläufig offene Forderungen in Höhe von insgesamt 2,821 Mio. Euro aus. Diese offenen Forderungen gliedern sich wie folgt:

Forderungen (wertberichtigt)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	25.10.2018
Gebühren	108.193,70 €	70.771,89 €	79.469,15 €	28.109,76 €
Beiträge	141.171,49 €	65.118,74 €	67.512,68 €	69.139,70 €
Steuern	225.110,00 €	430.311,21 €	224.829,21 €	1.789.244,96 €
Forderungen aus Transferl.	2.596,12 €	1.930,60 €	30.018,60 €	7.472,25 €
Sonstige ö.-r. Ford.	156.989,16 €	126.893,51 €	116.165,78 €	485.325,86 €
Privatrechtliche Forderungen	219.772,29 €	174.832,60 €	212.946,77 €	442.168,62 €
	853.832,76 €	869.858,55 €	730.942,19 €	2.821.461,15 €

Die Gebührenforderungen spielen nach der Ausgliederung der Abwassergebühren in die Stadtwerke nur noch eine untergeordnete Rolle. Die Beitragsforderungen sind derzeit in etwa so hoch wie am Ende des Vorjahres. Die Forderungsart „Steuern“ weist relativ hohe Forderungen aus. Dies liegt vor allem an der Gewerbesteuer, da bei diesem Ertragskonto und entsprechend auch bei der Forderungsart die Sollstellung der Vorauszahlungen für das gesamte Jahr bereits mit Buchungsdatum im Januar erfolgt (mit Ausnahme der im Laufe des Jahres verbuchten angepassten Vorauszahlungen), sodass in den zum 25.10.2018 offenen Forderungen hier auch noch die Raten für den 15.11., die noch nicht fällig sind, enthalten sind. Ein aussagekräftiger Vergleich zu den offenen Posten im Vergleich zum Vorjahr kann somit in diesem Bereich erst zum 31.12. gezogen werden.

Die sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen beinhalten im Wesentlichen die letzte Rate der Zuweisungen vom Land nach dem GFG (Schlüsselzuweisungen, Kompensationsleistungen, allg. Inv.-Pauschale, Sport- und Schulpauschale), eine Pensions- und Beihilferstattung nach § 107b BeamtVG für den Bürgermeister gegenüber dem alten Arbeitgeber, die aber erst mit Eintritt in den Ruhestand fällig wird, Nachzahlungszinsen im Rahmen der Gewerbesteuer und daneben noch viele weitere kleinere Positionen. Hier werden bis zum 31.12.2018 noch erhebliche Summen eingehen.

Die privatrechtlichen Forderungen setzen sich im Wesentlichen aus den folgenden Positionen zusammen: restliche Zahlungen Tilgungen und Zinsen für übernommene Darlehen der Stadtwerke für das Jahr 2018, Miet-, Nebenkosten- und Pachtzahlungen sowie eine Wegebau-Kostenbeteiligung. Auch hier werden bis zum 31.12.2018 noch erhebliche Beträge eingehen.

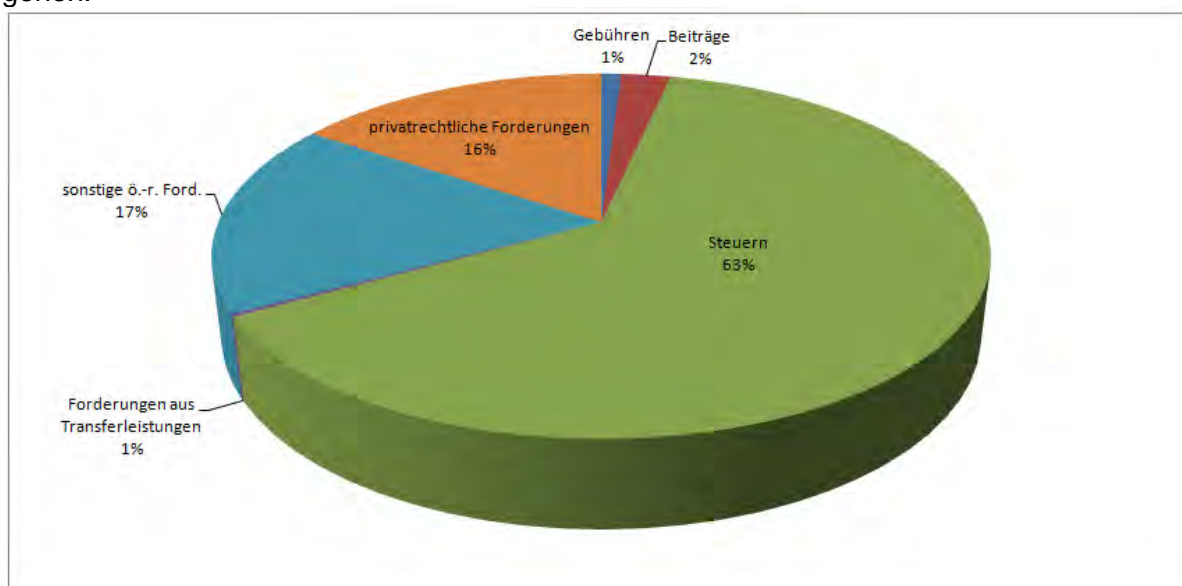


Abbildung 9: Verteilung der offenen Forderungen zum Stand 25.10.2018

Die Kassenliquidität hat sich in 2018 wie folgt entwickelt:

Monat	Gesamtbestand in Euro	Kassenkredit in Euro	Eigenmittel in Euro
Dez 2017	1.577.491,19	0,00	1.577.491,19
Jan 2018	1.105.801,98	0,00	1.105.801,98
Feb 2018	1.388.937,07	0,00	1.388.937,07
Mrz 2018	1.433.924,34	0,00	1.433.924,34
Apr 2018	1.506.393,34	0,00	1.506.393,34
Mai 2018	1.918.289,91	0,00	1.918.289,91
Jun 2018	1.651.445,26	0,00	1.651.445,26
Jul 2018	1.958.426,83	0,00	1.958.426,83
Aug 2018	2.198.831,47	0,00	2.198.831,47
Sep 2018	1.915.391,67	0,00	1.915.391,67

Monat	Gesamtbestand in Euro	Kassenkredit in Euro	Eigenmittel in Euro
Okt. 2018 (Stand: 25.10.2018)	1.191.297,52	0,00	1.191.297,52

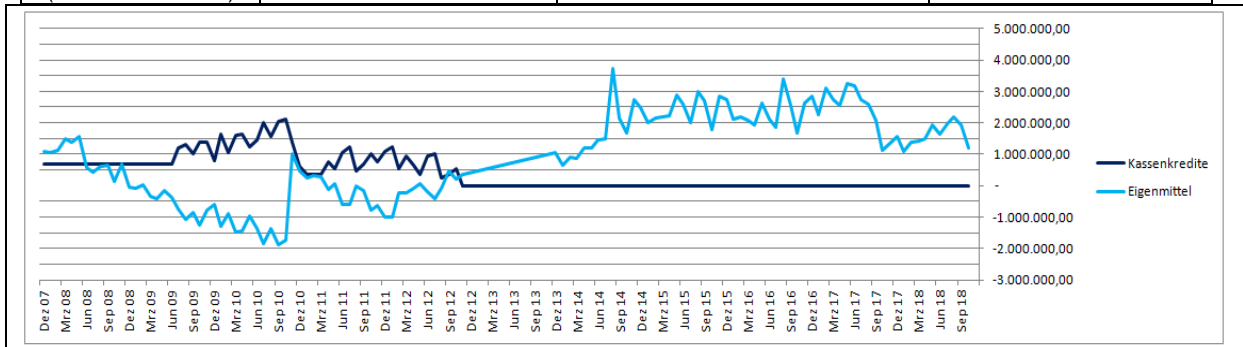


Abbildung 10: Entwicklung der Kassenkredite und Eigenmittel 2007-2018

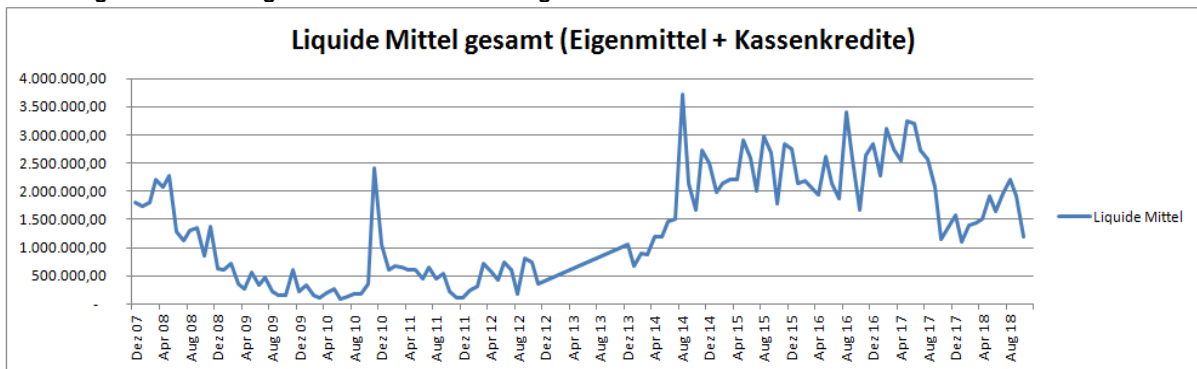


Abbildung 11: Entwicklung liquide Mittel 2007-2018

Die Kassenliquidität der Stadt Medebach war bis zur Erstellung dieses Vorberichts im Zuge des Haushaltsplanentwurfs 2019 zu allen Zeitpunkten im Haushaltsjahr 2018 gesichert. Liquiditätskredite mussten nicht aufgenommen werden. Der Finanzplan 2019 weist im beschlossenen Haushaltsplan 2019 ein positives Ergebnis von rd. 0,4 Mio. € aus. Jedoch ist (Stand: Erstellung des Vorberichts) bis zum Ende des Jahres 2018 noch mit einem weiteren Rückgang des Bestandes an liquiden Mitteln zu rechnen, da gerade im investiven Bereich die Zahlung noch einiger Abschlagsrechnungen mit nicht unerheblichen Rechnungsbeträgen ansteht. Daher ist von einer Verschlechterung der Finanzlage auszugehen. Dennoch dürfte die in den vergangenen Jahren in der Haushaltssatzung festgesetzte Höchstgrenze für Kassenkredite in Höhe von 2,5 Mio. € auch in 2019 ausreichend dimensioniert sein.

8. Entwicklung des Haushaltsausgleichs und des Eigenkapitals

Im Haushaltsjahr 2018 wurde mit einem Defizit in Höhe von 1.266.600,00 € gerechnet. Da der Gewerbesteueransatz 2018 nach jetzigem Stand etwas überschritten wird und sonst derzeit keine großen Planabweichungen ersichtlich sind (Ansatz der Aufwendungen wird in Summe ggf. etwas überschritten), wird davon ausgegangen, dass der geplante Fehlbetrag 2018 etwas niedriger ausfallen wird. Eine genaue Aussage über die voraussichtliche Höhe des Jahresergebnisses 2018 kann zum jetzigen Zeitpunkt jedoch aufgrund noch vieler Unsicherheitsfaktoren noch nicht verlässlich getätigt werden. Die verbuchten Gewerbesteuererträge können bis zum Jahresende in ihrer Gesamthöhe durchaus noch in nicht unerheblichem Maße variieren. Das Haushaltsjahr 2018 wird jedoch in jedem Fall mit einem Fehlbetrag abschließen, sodass die Ausgleichsrücklage entsprechend sinken wird.

Solange das Jahresergebnis 2018 und seine Verwendung noch nicht beschlossen wurde, ist jedoch ohnehin mit den Planwerten aus dem Haushalt 2018 (d.h. mit einem Verzehr der Ausgleichsrücklage in Höhe von 1.266.600,00 €) zu rechnen.

Aufgrund der weiter vorne im Vorbericht erläuterten Umstände (Einwohnerveredelung, einheitliche fiktive Hebesätze für Großstädte und kleine kreisangehörige Städte, etc.) erhalten gerade die kleineren kreisangehörigen Gemeinden in NRW und somit auch die Stadt Medebach auch im Jahr 2019 trotz der zahlenmäßigen Verbesserung noch immer nicht die notwendige finanzielle Ausstattung über die Schlüsselzuweisungen vom Land, die sie für eine angemessene Aufgabenerfüllung dringend bräuchten. Gleichzeitig steigt auch die Kreisumlage mit ihren Teilkomponenten im Jahr 2019 wieder nicht unerheblich an. Die Höhe des Gewerbesteueransatzes für 2019 wurde aufgrund der Ermittlung der aktuellen Vorauszahlungen für 2019 beibehalten. Die Haushaltsplanung 2019 schließt nichtsdestotrotz, erstmals seit der Einführung des NKF, mit einem leichten Überschuss von 31.200,00 € ab. Unter Berücksichtigung des derzeit gültigen geplanten Fehlbedarfes aus der Planung 2018 gemäß Haushalt 2018 ergibt sich ein planmäßiger Stand der Ausgleichsrücklage von gerade einmal noch 45.617,93 €. Aufgrund des positiven geplanten Jahresergebnis 2019 ist eine weitere Inanspruchnahme für dieses Jahr jedoch nicht notwendig. Die Entwicklung des Eigenkapitals gestaltet sich, unter Berücksichtigung der derzeit geplanten Verrechnungen der Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens mit der allgemeinen Rücklage, wie folgt:

HPL 2019-2022	Ausgleichsrücklage	Allgemeine Rücklage	Verrechnung mit allg. Rücklage
31.12.2013	1.219.338,13 €	19.032.425,85 €	
Überschuss lt. Jahresabschluss 2014	490.533,84 €	- €	
31.12.2014	1.709.871,97 €	19.032.425,85 €	
Überschuss lt. Jahresabschluss 2015	2.336.485,14 €	- €	- €
31.12.2015	4.046.357,11 €	19.032.425,85 €	
Fehlbedarf lt. Ergebnis 2016	-1.192.079,49 €	- €	- €
Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	- €
31.12.2016	2.854.277,62 €	19.032.425,85 €	
Fehlbedarf lt. Ergebnis 2017	-1.542.059,69 €	- €	- €
Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	- €
31.12.2017	1.312.217,93 €	19.032.425,85 €	
Fehlbedarf lt. Plan 2018	-1.266.600,00 €	- €	
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	
31.12.2018	45.617,93 €	19.032.425,85 €	
Fehlbedarf lt. Plan 2019	31.200,00 €	- €	- €
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	-335.000,00 €
31.12.2019	76.817,93 €	18.697.425,85 €	
Ergebnis lt. Plan 2020	725.200,00 €	- €	- €
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	- €
31.12.2020	802.017,93 €	18.697.425,85 €	
Ergebnis lt. Plan 2021	922.200,00 €	- €	- €
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	- 83.000,00 €
31.12.2021	1.724.217,93 €	18.614.425,85 €	
Ergebnis lt. Plan 2022	905.500,00 €	- €	- €
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	- €
31.12.2022	2.629.717,93 €	18.614.425,85 €	

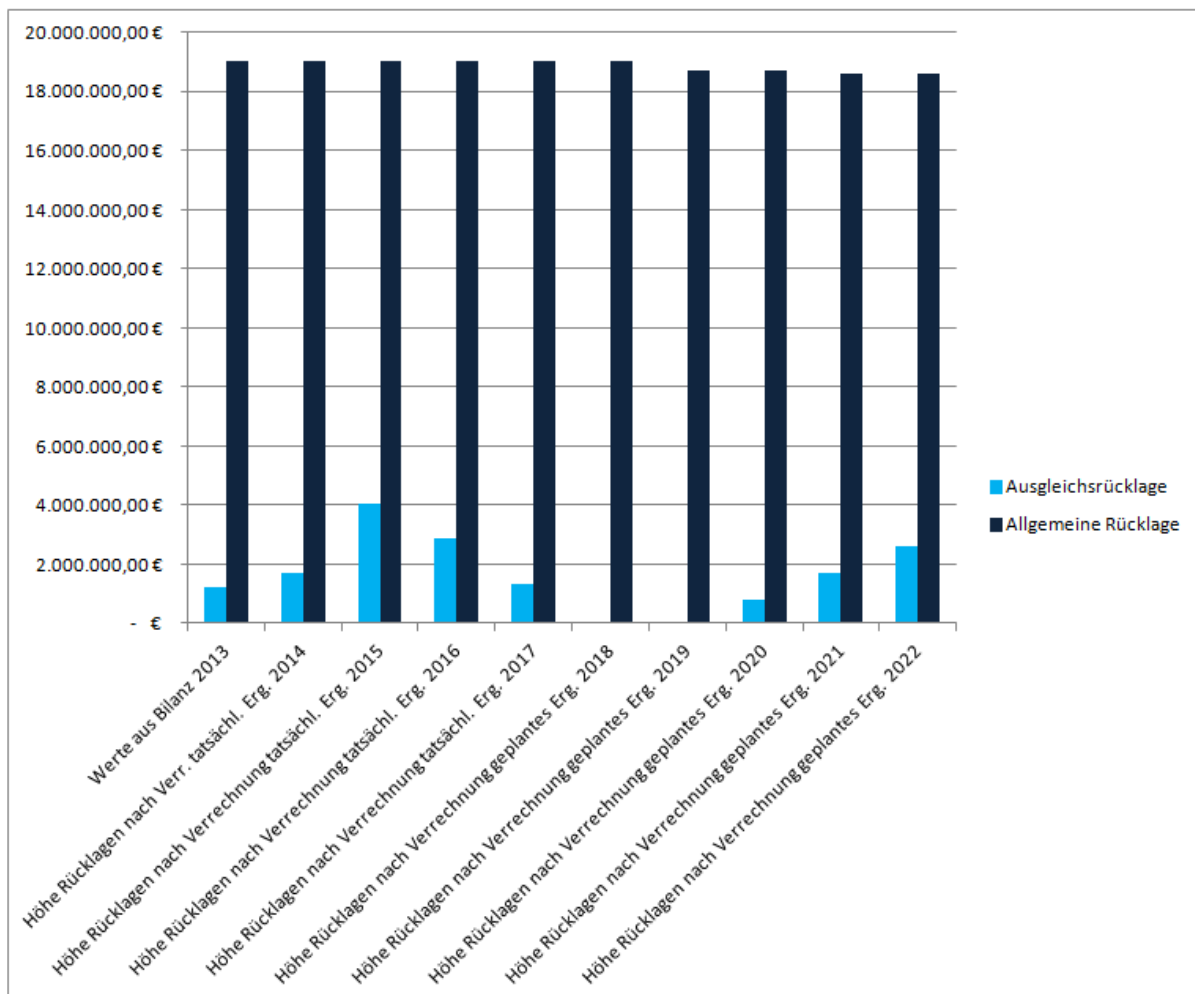


Abbildung 12: Entwicklung der Ausgleichsrücklage und der allgemeinen Rücklage 2013 - 2022

Da das geplante Jahresergebnis 2019 im beschlossenen Haushalt 2019 ein, wenn auch nur geringer, Überschuss ist, ist eine Überprüfung der Einhaltung der Grenzen der Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes nach §§ 75 bis 76 GO NRW entbehrlich.

Auch in der mittelfristigen Planung tritt in keinem Jahr eine geplante Reduzierung der allgemeinen Rücklage aufgrund der Verrechnungen der Defizite auf, die die 25%-Grenze oder die 5%-Grenze des § 76 Absatz 1 GO NRW übersteigt, sodass auch nach dem Haushaltsplan 2019 weiterhin die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes umgangen werden kann.

Die vorstehenden Erklärungen zu den eingehaltenen Grenzen sind in der nachfolgenden Tabelle noch einmal zusammengefasst:

Entwicklung Allgemeine Rücklage und Ausgleichsrücklage - HH 2019 (Stand: 14.12.2018):

HPL 2019-2022	Ausgleichsrücklage	Allgemeine Rücklage	Verrechnung mit allg. Rücklage	Haushaltssicherungskonzept:	
				2 x hintereinander	einmalig
				5%	25%
31.12.2013	1.219.338,13 €	19.032.425,85 €			
Überschuss lt. Jahresabschluss 2014	490.533,84 €	- €			
31.12.2014	1.709.871,97 €	19.032.425,85 €			
Überschuss lt. Jahresabschluss 2015	2.336.485,14 €	- €	- €	951.621,29 €	4.758.106,46 €
31.12.2015	4.046.357,11 €	19.032.425,85 €			
Fehlbedarf lt. Ergebnis 2016	-1.192.079,49 €	- €	- €	951.621,29 €	4.758.106,46 €
Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	- €		
31.12.2016	2.854.277,62 €	19.032.425,85 €			
Fehlbedarf lt. Ergebnis 2017	-1.542.059,69 €	- €	- €	951.621,29 €	4.758.106,46 €
Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	- €		
31.12.2017	1.312.217,93 €	19.032.425,85 €			
Fehlbedarf lt. Plan 2018	-1.266.600,00 €	- €		951.621,29 €	4.758.106,46 €
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €			
31.12.2018	45.617,93 €	19.032.425,85 €			
Ergebnis lt. Plan 2019	31.200,00 €	- €	- €	951.621,29 €	4.758.106,46 €
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	-335.000,00 €		
31.12.2019	76.817,93 €	18.697.425,85 €			
Ergebnis lt. Plan 2020	725.200,00 €	- €	- €	934.871,29 €	4.674.356,46 €
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	- €		
31.12.2020	802.017,93 €	18.697.425,85 €			
Ergebnis lt. Plan 2021	922.200,00 €	- €	- €	934.871,29 €	4.674.356,46 €
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	- 83.000,00 €		
31.12.2021	1.724.217,93 €	18.614.425,85 €			
Ergebnis lt. Plan 2022	905.500,00 €	- €	- €	930.721,29 €	4.653.606,46 €
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	- €		
31.12.2022	2.629.717,93 €	18.614.425,85 €			

Dass die Voraussetzungen zur Umgehung der Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes in den letzten Haushaltsjahren einschließlich diesem knapp eingehalten werden konnten, liegt vor allem noch immer an der Erhöhung der Ausgleichsrücklage im Zuge des Jahresabschlusses 2015 durch den hohen Jahresüberschuss 2015 aufgrund der Umstellung der Berechnungsmethode der Pensions- und Beihilferückstellungen. Ohne diesen einmaligen Ertrag wäre die Umgehung der Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes wohl bereits in den vergangenen Haushaltsjahren nur mit erheblichen Steuererhöhungen möglich gewesen. Nach dem Verbrauch der restlichen Ausgleichsrücklage (inklusive des sich dort befindlichen einmaligen hohen Ertrages aus 2015), der kurz- bis mittelfristig bevorsteht, wird die finanzielle Lage der Stadt Medebach deutlich schwieriger. Grund für diese voraussichtlich anstehende negative Entwicklung ist vor allem die noch immer nicht ausreichende finanzielle Ausstattung der Stadt Medebach durch das Land über die Schlüsselzuweisungen sowie die nicht unerhebliche Erhöhung der Kreisumlage mit ihren Teilkomponenten.

Der geplante geringe Überschuss für das Jahr 2019 ist zwar erfreulich, dies könnte jedoch nur eine Momentaufnahme sein. Da die Gewerbesteuererinnahmen sich im Jahr 2018 bislang positiv entwickeln, wird sich dies auf die Berechnung der Schlüsselzuweisungen der nächsten beiden Jahre sowie auf die Berechnung der Kreisumlage negativ auswirken. Da die Ausgleichsrücklage voraussichtlich in Kürze aufgebraucht sein wird, und die Umgehung der Voraussetzungen der Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes somit immer schwieriger werden wird (wäre bereits notwendig, wenn im Haushaltsplan oder im Jahresabschluss in zwei Jahren hintereinander der Fehlbetrag mehr als 5% des Bestandes der Allg. Rücklage des Vorjahres – derzeit 951.621,29 €, diese Größe sinkt jedoch immer weiter – überschreitet), war es somit trotzdem unumgänglich, vorsorglich bereits im Jahr 2019 die Hebesätze der beiden Grundsteuern zu erhöhen.

Die Gründe für die notwendige Erhöhung der Hebesätze der beiden Grundsteuern sind zum einen der voraussichtlich in Kürze anstehende vollständige Verzehr der Ausgleichsrücklage und damit gleichzeitig erstmalige Rückgriff auf die allgemeine Rücklage, der unter bestimmten Bedingungen die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes auslöst, wodurch die Stadt Medebach zur Wiedererlangung des Haushaltsausgleichs auf längere Sicht voraussichtlich zu hohen Steuererhöhungen und der Streichung der letzten noch vorhandenen freiwilligen Aufwendungen (z.B. Übernahme der Fahrtkosten für die Kindergartenkinder) gezwungen wäre. Zum anderen handelt es sich bei der Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuern aber auch um eine Reaktion auf die Anhebung des fiktiven Hebesatzes im GFG 2019. Dies würde bei der Stadt Medebach ansonsten zu geringeren Erträgen aus Schlüsselzuweisungen führen.

9. Inanspruchnahme von Mitteln des Programms „Gute Schule 2020“

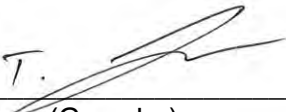
Gemäß des Erlasses des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW vom 16.12.2016 ist im Vorbericht zum jährlichen Haushaltsplan die Vorgehensweise bei der Inanspruchnahme von Mitteln des Programms „Gute Schule 2020“ – unabhängig von der Art des Kredites – zu erläutern.

Derzeit ist es vorgesehen, im Haushaltsplanentwurf 2019 Mittel aus dem Programm „Gute Schule 2020“ (Rate für 2019) in Anspruch zu nehmen. Die Raten für 2017 und 2018 wurden bereits im Jahr 2018 abgerufen.

Es ist geplant, die vorgenannten Mittel für weitere Digitalisierungsmaßnahmen in/an den Schulen einzusetzen, beispielsweise Anschaffung Whiteboards, Anschaffung Laptops und Tablets für den Unterricht etc. (I03010101, I03010301, I03010302). Der Betrag von rd. 133.000,00 € wird somit als Investitionskredit unter den Einzahlungen aus Krediten und bei dem Höchstbetrag an Investitionskrediten in der Haushaltssatzung 2019 berücksichtigt.

Die aus dem Programm „Gute Schule 2020“ entstehenden Positionen und deren jährliche Entwicklung sind auch im Anhang zum jeweiligen Jahresabschluss zu erläutern.

Medebach, 14.12.2018
Der Bürgermeister



(Grosche)

Budgetierungsrichtlinie für Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

§ 21 Absatz 1 Gemeindehaushaltsverordnung:

„Zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung können Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden werden. In den Budgets ist die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich.“

Grundsatz:

Ein Budget bezeichnet die Ermächtigung des Produktverantwortlichen, Mehrerträge/-einzahlungen zugunsten von Mehraufwendungen/-auszahlungen zu verwenden.

Darüber hinaus dürfen Minderaufwendungen/-auszahlungen bei einem Produkt für Mehraufwendungen/-auszahlungen bei einem anderen Produkt verwandt werden.

Gem. § 21 Abs. 1 GemHVO werden sämtliche Produkte eines Produktverantwortlichen zu einem Budget zusammengefasst, sofern die Produkte innerhalb des gleichen Produktbereiches liegen.

Ausnahmen:

Von dieser Regelung sind Minderaufwendungen/-auszahlungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen/-auszahlungen sowie bei den Abschreibungen ausgenommen. Diese sind nur zur Deckung von Mehraufwendungen/-auszahlungen in dem jeweiligen Teilbereich Personal, Versorgung oder Abschreibungen einzusetzen.

Gleiches gilt für die Erträge und Aufwendungen im Rahmen der internen Leistungsverrechnung.

Darüber hinaus werden von dieser Regelung die Produkte
11010100 Abfallbeseitigung,
12030100 Winterdienst und
13020100 Friedhofswesen ausgenommen.

Hierbei handelt es sich um Gebührenhaushalte, die zwar jeder für sich ein Budget darstellen, jedoch nicht zur Deckung von Mehraufwendungen/-auszahlungen aus Bereichen des allgemeinen Haushaltes herangezogen werden dürfen.

Spezielle Budgets:

Unter speziellen Budgets sind die so genannten Schulbudgets zu verstehen. Hierbei entscheidet die Schulleitung nach eigenem Ermessen über die Mittelverwendung aus den nachfolgenden Konten:

Produkt (Basis)	Konten	Bezeichnung des Budgets
03010100	525513 Unterhaltung der Schuleinrichtung 543113-543114 Bürobedarfe (Geschäftsbedürfnisse) 528115 Schulfeiern, Projektwoche	Grundschule mit OGS (Standorte Medebach und Oberschledorn)
03010300	525513 Unterhaltung der Schuleinrichtung 528100 Aufw. für sonstige Sachleistungen (Sachkostenpauschale für Inklusion und Flüchtlingsbetreuung) 528116 Aufwendungen Schülermitverwaltung 543113-543114 Bürobedarfe (Geschäftsbedürfnisse) 528115 Schulfeiern, Projektwoche 529114 Besondere Schülerbef. (BIZ)	Sekundarschule (ehem. Verbundschule mit Haupt- und Realschulzweig)

Produkt (Basis)	Konten	Bezeichnung des Budgets
03010400	entfällt, da Schließung des Gymnasiums (Standort Medebach) zum Ende des Schuljahres 2018/2019	Gymnasium Medebach

**Budgetierungsregelungen
für Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit**

Die Regelungen des § 21 Absatz 1 GemHVO (Budgetierung) finden auf alle Investitionsmaßnahmen ebenfalls Anwendung.

Ein Investitionsbudget bezeichnet die Ermächtigung eines Projektverantwortlichen, Mehreinzahlungen zugunsten von Mehrauszahlungen zu verwenden.

Darüber hinaus dürfen Minderauszahlungen bei einer Investitionsmaßnahme für Mehrauszahlungen bei einer anderen Investitionsmaßnahme des Projektverantwortlichen verwandt werden.

ERGEBNISRECHN. / - P L A N Jahr 2019**Kommune Gesamt: 510STADT Stadt Medebach - 510**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	9.085.849,96	10.062.300	10.457.400	10.764.600	11.150.200	11.544.900
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.113.165,89	4.177.100	5.507.700	5.225.400	5.601.100	5.249.200
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	1.214.258,75	1.236.000	1.286.500	1.284.900	1.329.900	1.346.800
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	147.336,43	142.600	150.600	150.600	150.600	150.600
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	310.278,10	230.200	312.000	241.600	244.800	248.200
7 Sonstige ordentliche Erträge	1.046.346,55	515.100	746.600	773.600	772.200	757.000
8 Aktivierte Eigenleistungen	36.574,44	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	14.953.810,12	16.390.300	18.487.800	18.467.700	19.275.800	19.323.700
11 Personalaufwendungen	-2.591.487,75	-2.905.900	-3.018.500	-3.078.100	-3.140.400	-3.205.000
12 Versorgungsaufwendungen	-212.603,86	-224.100	-268.100	-275.200	-282.200	-288.500
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-2.673.565,88	-3.361.900	-3.852.600	-3.156.500	-3.374.600	-3.125.200
14 Bilanzielle Abschreibungen	-1.869.082,19	-1.890.500	-1.962.600	-2.016.200	-2.042.800	-2.038.000
15 Transferaufwendungen	-7.777.416,22	-7.905.700	-7.701.500	-7.636.900	-7.929.100	-8.170.300
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.220.294,50	-1.194.300	-1.452.200	-1.365.000	-1.361.000	-1.358.000
17 Ordentliche Aufwendungen	-16.344.450,40	-17.482.400	-18.255.500	-17.527.900	-18.130.100	-18.185.000
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-1.390.640,28	-1.092.100	232.300	939.800	1.145.700	1.138.700
19 Finanzerträge	590.563,59	562.000	475.100	443.100	417.600	391.100
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-741.983,00	-736.500	-676.200	-657.700	-641.100	-624.300
21 FINANZERGEBNIS	-151.419,41	-174.500	-201.100	-214.600	-223.500	-233.200
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-1.542.059,69	-1.266.600	31.200	725.200	922.200	905.500
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 JAHRESERGEBNIS	-1.542.059,69	-1.266.600	31.200	725.200	922.200	905.500

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	615.207,61	692.800	926.400	682.300	741.000	553.400
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	5.383,06	6.400	8.300	8.300	8.300	8.300
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	102.042,98	96.100	99.100	99.100	99.100	99.100
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	49.991,83	49.000	41.500	27.300	27.300	27.300
7 Sonstige ordentliche Erträge	483.993,20	152.400	346.600	346.600	346.600	346.600
8 Aktivierte Eigenleistungen	15.880,04	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	1.272.498,72	1.008.700	1.433.900	1.175.600	1.234.300	1.046.700
11 Personalaufwendungen	-1.143.371,76	-1.344.400	-1.396.700	-1.424.100	-1.452.700	-1.480.600
12 Versorgungsaufwendungen	-212.603,86	-224.100	-268.100	-275.200	-282.200	-288.500
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-806.540,81	-1.191.000	-1.563.500	-945.800	-1.148.600	-886.900
14 Bilanzielle Abschreibungen	-763.810,67	-760.800	-769.800	-794.100	-800.400	-773.400
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-637.721,55	-552.100	-758.300	-701.100	-702.700	-704.500
17 Ordentliche Aufwendungen	-3.564.048,65	-4.072.400	-4.756.400	-4.140.300	-4.386.600	-4.133.900
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-2.291.549,93	-3.063.700	-3.322.500	-2.964.700	-3.152.300	-3.087.200
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-2.291.549,93	-3.063.700	-3.322.500	-2.964.700	-3.152.300	-3.087.200
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-2.291.549,93	-3.063.700	-3.322.500	-2.964.700	-3.152.300	-3.087.200
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	1.159.906,08	1.523.000	1.866.000	1.866.000	1.900.800	1.900.800
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-204.718,61	-299.900	-328.700	-328.700	-330.400	-330.400
29 ERGEBNIS	-1.336.362,46	-1.840.600	-1.785.200	-1.427.400	-1.581.900	-1.516.800

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	106.405,52	114.600	125.600	130.200	132.500	130.000
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	79.106,10	87.000	90.000	90.000	90.000	90.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.951,95	8.000	12.000	12.000	12.000	12.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	6.526,87	300	300	300	300	300
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	216.990,44	209.900	227.900	232.500	234.800	232.300
11 Personalaufwendungen	-227.326,46	-261.200	-298.800	-304.700	-312.800	-318.800
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-74.126,70	-71.900	-74.200	-74.700	-75.200	-75.700
14 Bilanzielle Abschreibungen	-115.979,09	-129.000	-145.600	-149.100	-149.200	-147.400
15 Transferaufwendungen	-2.203,80	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-92.709,79	-84.700	-97.000	-97.100	-97.200	-97.400
17 Ordentliche Aufwendungen	-512.345,84	-549.300	-618.100	-628.100	-636.900	-641.800
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-295.355,40	-339.400	-390.200	-395.600	-402.100	-409.500
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-295.355,40	-339.400	-390.200	-395.600	-402.100	-409.500
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-295.355,40	-339.400	-390.200	-395.600	-402.100	-409.500
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-71.061,45	-125.800	-112.500	-112.500	-112.500	-112.500
29 ERGEBNIS	-366.416,85	-465.200	-502.700	-508.100	-514.600	-522.000

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	147.409,78	149.800	192.400	186.100	180.400	178.400
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	38.734,00	55.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	57.856,31	61.800	41.800	42.200	42.500	42.900
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	244.000,09	266.600	284.200	278.300	272.900	271.300
11 Personalaufwendungen	-175.299,25	-177.800	-155.900	-159.000	-162.000	-165.100
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-286.539,47	-530.900	-505.700	-504.900	-509.100	-513.600
14 Bilanzielle Abschreibungen	-39.756,00	-47.800	-91.200	-87.200	-83.700	-82.500
15 Transferaufwendungen	-365.600,82	-170.000	-110.000	-40.000	-40.000	-40.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-214.600,83	-244.000	-271.000	-260.000	-254.200	-248.400
17 Ordentliche Aufwendungen	-1.081.796,37	-1.170.500	-1.133.800	-1.051.100	-1.049.000	-1.049.600
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-837.796,28	-903.900	-849.600	-772.800	-776.100	-778.300
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-837.796,28	-903.900	-849.600	-772.800	-776.100	-778.300
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-837.796,28	-903.900	-849.600	-772.800	-776.100	-778.300
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-550.415,38	-547.400	-756.000	-756.000	-787.700	-787.700
29 ERGEBNIS	-1.388.211,66	-1.451.300	-1.605.600	-1.528.800	-1.563.800	-1.566.000

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.369,30	4.400	4.600	4.600	4.600	4.600
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.000,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	2.250,00	2.300	7.600	7.600	7.600	7.600
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	10.619,30	6.700	12.200	12.200	12.200	12.200
11 Personalaufwendungen	-4.145,42	-5.500	-14.200	-14.300	-14.600	-14.800
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-7.219,56	-11.500	-18.200	-5.700	-5.800	-5.800
14 Bilanzielle Abschreibungen	-6.253,30	-5.700	-5.900	-5.900	-5.900	-5.900
15 Transferaufwendungen	-6.842,90	-8.500	-9.400	-9.400	-9.400	-9.400
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.464,49	-6.400	-11.400	-7.400	-7.400	-7.400
17 Ordentliche Aufwendungen	-29.925,67	-37.600	-59.100	-42.700	-43.100	-43.300
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-19.306,37	-30.900	-46.900	-30.500	-30.900	-31.100
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-19.306,37	-30.900	-46.900	-30.500	-30.900	-31.100
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-19.306,37	-30.900	-46.900	-30.500	-30.900	-31.100
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-7.931,68	-12.600	-18.900	-18.900	-18.900	-18.900
29 ERGEBNIS	-27.238,05	-43.500	-65.800	-49.400	-49.800	-50.000

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produktbereich: 05 Soziale Leistungen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	830.975,64	825.400	611.200	630.500	630.000	630.000
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	518,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29.022,69	16.500	71.000	11.500	11.500	11.500
7 Sonstige ordentliche Erträge	12.800,29	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	873.316,62	842.900	683.200	643.000	642.500	642.500
11 Personalaufwendungen	-411.626,66	-470.900	-478.900	-488.500	-497.800	-507.500
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-3.325,82	-3.400	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100
14 Bilanzielle Abschreibungen	-19.058,90	-16.000	-2.500	-2.800	-3.300	-3.700
15 Transferaufwendungen	-660.276,54	-755.700	-546.700	-557.600	-568.700	-576.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.337,22	-4.700	-3.000	-3.000	-3.000	-3.700
17 Ordentliche Aufwendungen	-1.098.625,14	-1.250.700	-1.034.200	-1.055.000	-1.075.900	-1.094.000
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-225.308,52	-407.800	-351.000	-412.000	-433.400	-451.500
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-225.308,52	-407.800	-351.000	-412.000	-433.400	-451.500
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-225.308,52	-407.800	-351.000	-412.000	-433.400	-451.500
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	997,75	1.000	900	900	900	900
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-63.266,11	-78.700	-81.600	-81.600	-81.600	-81.600
29 ERGEBNIS	-287.576,88	-485.500	-431.700	-492.700	-514.100	-532.200

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	36,00	100	100	100	100	100
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	36,00	100	100	100	100	100
11 Personalaufwendungen	-15.092,09	-16.700	-17.500	-17.900	-18.300	-18.600
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-47.222,97	-51.300	-51.500	-52.000	-52.500	-53.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-19.507,60	-22.900	-20.900	-20.900	-20.900	-20.900
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-177.784,80	-176.100	-180.100	-180.100	-180.100	-180.100
17 Ordentliche Aufwendungen	-259.607,46	-267.000	-270.000	-270.900	-271.800	-272.600
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-259.571,46	-266.900	-269.900	-270.800	-271.700	-272.500
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-259.571,46	-266.900	-269.900	-270.800	-271.700	-272.500
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-259.571,46	-266.900	-269.900	-270.800	-271.700	-272.500
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-4.246,13	-13.500	-11.600	-11.600	-11.600	-11.600
29 ERGEBNIS	-263.817,59	-280.400	-281.500	-282.400	-283.300	-284.100

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	208,33	0	1.300	1.300	1.300	1.300
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	208,33	0	1.300	1.300	1.300	1.300
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-94.706,33	-147.700	-111.800	-118.900	-118.900	-118.900
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	-94.706,33	-147.700	-111.800	-118.900	-118.900	-118.900
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-94.498,00	-147.700	-110.500	-117.600	-117.600	-117.600
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-94.498,00	-147.700	-110.500	-117.600	-117.600	-117.600
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-94.498,00	-147.700	-110.500	-117.600	-117.600	-117.600
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
29 ERGEBNIS	-94.498,00	-147.700	-110.500	-117.600	-117.600	-117.600

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produktbereich: 08 Sportförderung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.442,25	1.500	1.500	500	200	200
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	39.441,83	21.400	21.400	21.400	49.400	49.400
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	80,00	100	100	100	100	100
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	20.000,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	60.964,08	43.000	43.000	42.000	69.700	69.700
11 Personalaufwendungen	-129.555,33	-146.400	-146.800	-149.800	-152.500	-155.400
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-2.567,49	-23.200	-4.600	-4.600	-7.300	-7.300
14 Bilanzielle Abschreibungen	-1.763,25	-1.700	-1.500	-1.000	-1.300	-1.800
15 Transferaufwendungen	-30.236,12	-37.200	-42.900	-36.400	-36.400	-36.400
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.379,82	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
17 Ordentliche Aufwendungen	-165.502,01	-210.500	-197.800	-193.800	-199.500	-202.900
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-104.537,93	-167.500	-154.800	-151.800	-129.800	-133.200
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-104.537,93	-167.500	-154.800	-151.800	-129.800	-133.200
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-104.537,93	-167.500	-154.800	-151.800	-129.800	-133.200
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	93.734,61	71.200	75.000	75.000	108.400	108.400
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-155.754,97	-191.000	-264.500	-264.500	-299.300	-299.300
29 ERGEBNIS	-166.558,29	-287.300	-344.300	-341.300	-320.700	-324.100

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	2.138,51	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	2.138,51	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
11 Personalaufwendungen	-65.736,67	-71.900	-68.300	-69.600	-71.000	-72.500
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-2.380,00	-100.000	-80.000	-80.800	-81.600	-82.400
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-5.000,00	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	-73.116,67	-196.900	-173.300	-175.400	-177.600	-179.900
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-70.978,16	-188.900	-165.300	-167.400	-169.600	-171.900
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-70.978,16	-188.900	-165.300	-167.400	-169.600	-171.900
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-70.978,16	-188.900	-165.300	-167.400	-169.600	-171.900
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-8.926,16	-12.300	-12.600	-12.600	-12.600	-12.600
29 ERGEBNIS	-79.904,32	-201.200	-177.900	-180.000	-182.200	-184.500

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	-40.140,84	-27.000	-28.400	-28.900	-29.500	-30.100
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.124,34	-2.200	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
17 Ordentliche Aufwendungen	-42.265,18	-29.200	-30.700	-31.200	-31.800	-32.400
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-42.265,18	-29.200	-30.700	-31.200	-31.800	-32.400
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-42.265,18	-29.200	-30.700	-31.200	-31.800	-32.400
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-42.265,18	-29.200	-30.700	-31.200	-31.800	-32.400
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-6.529,33	-8.600	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
29 ERGEBNIS	-48.794,51	-37.800	-39.700	-40.200	-40.800	-41.400

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	626.062,84	659.300	686.100	671.100	671.100	671.100
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	2.708,00	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	89.212,83	84.900	87.400	89.300	91.200	93.200
7 Sonstige ordentliche Erträge	675,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	718.658,67	746.900	776.200	763.100	765.000	767.000
11 Personalaufwendungen	-59.638,19	-62.600	-64.700	-66.200	-67.500	-68.700
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-600.530,07	-615.500	-641.300	-641.300	-641.300	-641.300
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-474,68	-17.700	-17.700	-2.700	-2.700	-2.700
17 Ordentliche Aufwendungen	-660.642,94	-695.800	-723.700	-710.200	-711.500	-712.700
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	58.015,73	51.100	52.500	52.900	53.500	54.300
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	58.015,73	51.100	52.500	52.900	53.500	54.300
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	58.015,73	51.100	52.500	52.900	53.500	54.300
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	29.726,93	30.500	31.400	31.400	31.400	31.400
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-61.339,31	-76.900	-74.900	-74.900	-74.900	-74.900
29 ERGEBNIS	26.403,35	4.700	9.000	9.400	10.000	10.800

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produktbereich: 12 Verkehrsflächen- und anlagen, ÖPNV

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	299.787,19	311.500	310.900	319.200	318.300	317.700
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	376.823,64	339.900	382.700	396.100	413.100	430.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.533,15	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	1.349,30	300	300	300	300	300
8 Aktivierte Eigenleistungen	20.694,40	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	714.187,68	666.700	708.900	730.600	746.700	763.000
11 Personalaufwendungen	-157.587,44	-164.900	-157.100	-160.000	-163.000	-166.200
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-724.127,23	-628.600	-756.800	-705.000	-710.700	-716.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	-859.565,90	-857.600	-871.500	-898.300	-918.400	-940.500
15 Transferaufwendungen	-2.205,84	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-56.318,64	-33.100	-34.600	-34.700	-34.800	-34.900
17 Ordentliche Aufwendungen	-1.799.805,05	-1.686.500	-1.822.300	-1.800.300	-1.829.200	-1.859.900
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-1.085.617,37	-1.019.800	-1.113.400	-1.069.700	-1.082.500	-1.096.900
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-1.085.617,37	-1.019.800	-1.113.400	-1.069.700	-1.082.500	-1.096.900
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-1.085.617,37	-1.019.800	-1.113.400	-1.069.700	-1.082.500	-1.096.900
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-119.582,59	-173.700	-196.400	-196.400	-196.400	-196.300
29 ERGEBNIS	-1.205.199,96	-1.193.500	-1.309.800	-1.266.100	-1.278.900	-1.293.200

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.292,57	36.300	35.200	36.100	37.400	39.400
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	46.568,77	64.000	45.000	45.000	45.000	45.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	39.385,27	40.100	45.100	45.100	45.100	45.100
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.000,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	2.392,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	117.638,61	146.400	131.300	132.200	133.500	135.500
11 Personalaufwendungen	-62.676,66	-81.200	-66.700	-68.100	-69.500	-70.800
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-106.059,02	-103.800	-117.200	-112.100	-112.900	-113.600
14 Bilanzielle Abschreibungen	-40.001,08	-49.100	-52.100	-55.300	-58.800	-63.100
15 Transferaufwendungen	-1.822,92	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7.950,68	-10.500	-13.900	-13.700	-13.700	-13.700
17 Ordentliche Aufwendungen	-218.510,36	-246.500	-251.800	-251.100	-256.800	-263.100
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-100.871,75	-100.100	-120.500	-118.900	-123.300	-127.600
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-100.871,75	-100.100	-120.500	-118.900	-123.300	-127.600
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-100.871,75	-100.100	-120.500	-118.900	-123.300	-127.600
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-94.517,78	-108.800	-135.300	-135.300	-135.300	-135.300
29 ERGEBNIS	-195.389,53	-208.900	-255.800	-254.200	-258.600	-262.900

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produktbereich: 14 Umweltschutz

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-5.000	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	-10.000	-12.500	-12.500	-12.500
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	-100	-100	-100	-100
17 Ordentliche Aufwendungen	0,00	0	-15.100	-12.600	-12.600	-12.600
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	-15.100	-12.600	-12.600	-12.600
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	0,00	0	-15.100	-12.600	-12.600	-12.600
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	0,00	0	-15.100	-12.600	-12.600	-12.600
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
29 ERGEBNIS	0,00	0	-15.100	-12.600	-12.600	-12.600

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.383,00	21.200	19.200	19.200	18.400	16.500
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	2.566,18	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.709,34	0	48.300	49.300	50.300	51.300
7 Sonstige ordentliche Erträge	20.385,56	25.500	55.300	82.300	80.900	65.700
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	77.044,08	49.200	125.300	153.300	152.100	136.000
11 Personalaufwendungen	-82.804,31	-58.000	-106.200	-108.400	-110.300	-116.600
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-12.926,74	-30.800	-31.500	-26.500	-26.500	-26.500
14 Bilanzielle Abschreibungen	-22.894,00	-22.800	-22.500	-22.500	-21.800	-19.700
15 Transferaufwendungen	-23.754,52	-27.500	-57.300	-84.300	-82.900	-67.700
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-19.231,98	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100
17 Ordentliche Aufwendungen	-161.611,55	-159.200	-237.600	-261.800	-261.600	-250.600
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-84.567,47	-110.000	-112.300	-108.500	-109.500	-114.600
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-84.567,47	-110.000	-112.300	-108.500	-109.500	-114.600
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-84.567,47	-110.000	-112.300	-108.500	-109.500	-114.600
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-21.189,84	-26.300	-33.300	-33.300	-33.300	-33.300
29 ERGEBNIS	-105.757,31	-136.300	-145.600	-141.800	-142.800	-147.900

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produktbereich: 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	9.085.849,96	10.062.300	10.457.400	10.764.600	11.150.200	11.544.900
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.063.893,03	2.019.600	3.280.700	3.216.700	3.538.300	3.379.000
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	495.766,00	313.300	314.200	314.200	314.200	314.200
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	10.645.508,99	12.395.200	14.052.300	14.295.500	15.002.700	15.238.100
11 Personalaufwendungen	-16.486,67	-17.400	-18.300	-18.600	-18.900	-19.300
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-6.565.258,83	-6.704.500	-6.760.800	-6.725.200	-7.007.700	-7.256.800
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-195,68	-40.700	-40.700	-40.700	-40.700	-40.700
17 Ordentliche Aufwendungen	-6.581.941,18	-6.762.600	-6.819.800	-6.784.500	-7.067.300	-7.316.800
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	4.063.567,81	5.632.600	7.232.500	7.511.000	7.935.400	7.921.300
19 Finanzerträge	590.563,59	562.000	475.100	443.100	417.600	391.100
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-741.983,00	-736.500	-676.200	-657.700	-641.100	-624.300
21 FINANZERGEBNIS	-151.419,41	-174.500	-201.100	-214.600	-223.500	-233.200
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	3.912.148,40	5.458.100	7.031.400	7.296.400	7.711.900	7.688.100
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	3.912.148,40	5.458.100	7.031.400	7.296.400	7.711.900	7.688.100
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	85.830,77	50.800	63.100	63.100	63.100	63.000
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-716,80	-1.000	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
29 ERGEBNIS	3.997.262,37	5.507.900	7.093.400	7.358.400	7.773.900	7.750.000

FINANZPLAN Jahr 2019
Kommune Gesamt: 510STADT Stadt Medebach - 510

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und ähnliche Abgaben	9.428.201,24	10.062.300	10.457.400	10.764.600	11.150.200	11.544.900
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.680.998,03	2.585.800	3.984.100	3.911.400	4.186.000	4.026.700
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	1.017.326,40	999.900	1.023.700	1.035.300	1.089.700	1.089.600
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	148.200,00	142.600	150.600	150.600	150.600	150.600
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	334.477,90	230.200	312.000	241.600	244.800	248.200
7 Sonstige Einzahlungen	1.087.785,82	471.000	593.400	593.400	593.400	593.400
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	585.817,78	562.000	475.100	443.100	417.600	391.100
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	14.282.807,17	15.053.800	16.996.300	17.140.000	17.832.300	18.044.500
10 Personalauszahlungen	-2.358.755,57	-2.737.100	-2.826.900	-2.882.800	-2.941.400	-3.002.100
11 Versorgungsauszahlungen	-235.468,93	-261.000	-250.000	-260.800	-271.600	-282.400
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-2.676.347,49	-3.406.900	-3.852.600	-3.156.500	-3.422.300	-3.125.200
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-732.641,62	-723.100	-676.200	-657.700	-641.100	-624.300
14 Transferauszahlungen	-7.713.879,61	-7.856.200	-7.621.900	-7.530.300	-7.823.900	-8.080.300
15 Sonstige Auszahlungen	-1.241.230,51	-1.061.100	-1.192.800	-1.105.600	-1.101.600	-1.098.600
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-14.958.323,73	-16.045.400	-16.420.400	-15.593.700	-16.201.900	-16.212.900
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-675.516,56	-991.600	575.900	1.546.300	1.630.400	1.831.600
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	2.081.556,92	3.624.000	3.731.000	3.030.000	2.059.000	1.897.000
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	51.458,23	142.000	92.000	0	0	0
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	144.818,68	1.518.000	1.244.000	904.000	662.000	652.000
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	833.558,87	841.600	980.700	803.600	799.400	805.600
23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	3.111.392,70	6.125.600	6.047.700	4.737.600	3.520.400	3.354.600
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	-230.653,28	-985.000	-572.000	-441.000	-728.000	-30.000
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	-1.928.524,43	-4.364.000	-4.950.000	-3.748.000	-2.069.000	-1.322.000
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	-467.155,94	-790.000	-864.000	-266.000	-123.000	-90.000
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	-73.842,86	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	-1.210.000	0	0	0
30 Ausz. a. Investitionstätigkeit	-2.700.176,51	-6.139.000	-7.596.000	-4.455.000	-2.920.000	-1.442.000
31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT	411.216,19	-13.400	-1.548.300	282.600	600.400	1.912.600
32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	-264.300,37	-1.005.000	-972.400	1.828.900	2.230.800	3.744.200
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	855.000	2.529.000	521.000	199.000	0
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	0,00	0	0	0	0	0
35 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	-1.008.389,33	-1.013.700	-1.157.100	-1.014.500	-1.045.000	-1.181.000
36 Tilg. v. Krediten. z. Liquiditätsich.	0,00	0	0	0	0	0
37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-1.008.389,33	-158.700	1.371.900	-493.500	-846.000	-1.181.000
38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN	-1.272.689,70	-1.163.700	399.500	1.335.400	1.384.800	2.563.200
39 Anfangsbestand an Finanzmitteln	2.850.180,89	1.405.580	413.791	813.291	2.148.691	3.533.491
41 LIQUIDE MITTEL	1.577.491,19	241.880	813.291	2.148.691	3.533.491	6.096.691

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.394,32	100.400	331.700	96.000	163.000	6.000
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	5.686,56	6.400	8.300	8.300	8.300	8.300
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	103.706,67	96.100	99.100	99.100	99.100	99.100
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	44.337,79	49.000	41.500	27.300	27.300	27.300
7 Sonstige Einzahlungen	647.294,29	152.400	268.900	268.900	268.900	268.900
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	813.419,63	404.300	749.500	499.600	566.600	409.600
10 Personalauszahlungen	-1.036.147,98	-1.253.900	-1.294.100	-1.319.600	-1.346.100	-1.371.900
11 Versorgungsauszahlungen	-235.468,93	-261.000	-250.000	-260.800	-271.600	-282.400
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-794.521,84	-1.236.000	-1.563.500	-945.800	-1.196.300	-886.900
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-200,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-435.272,63	-458.900	-538.900	-481.700	-483.300	-485.100
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.501.611,38	-3.209.800	-3.646.500	-3.007.900	-3.297.300	-3.026.300
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-1.688.191,75	-2.805.500	-2.897.000	-2.508.300	-2.730.700	-2.616.700
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	8.135,91	633.000	1.525.000	898.000	297.000	135.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	45.427,66	142.000	92.000	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	53.563,57	775.000	1.617.000	898.000	297.000	135.000
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-212.168,07	-934.000	-400.000	-411.000	-698.000	0
8 für Baumaßnahmen	-205.521,00	-1.408.000	-2.892.000	-1.645.000	-945.000	-269.000
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-46.105,71	-90.000	-188.000	-29.000	-29.000	-29.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-463.794,78	-2.432.000	-3.480.000	-2.085.000	-1.672.000	-298.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-410.231,21	-1.657.000	-1.863.000	-1.187.000	-1.375.000	-163.000

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	71.705,99	87.000	90.000	90.000	90.000	90.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	26.801,09	8.000	12.000	12.000	12.000	12.000
7 Sonstige Einzahlungen	425,06	300	300	300	300	300
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	98.932,14	95.300	102.300	102.300	102.300	102.300
10 Personalauszahlungen	-225.595,24	-261.200	-298.800	-304.700	-312.800	-318.800
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-72.579,54	-71.900	-74.200	-74.700	-75.200	-75.700
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-1.228,80	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
15 Sonstige Auszahlungen	-93.786,15	-84.700	-97.000	-97.100	-97.200	-97.400
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-393.189,73	-420.300	-472.500	-479.000	-487.700	-494.400
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-294.257,59	-325.000	-370.200	-376.700	-385.400	-392.100
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	82.303,98	96.000	68.000	65.000	65.000	65.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	6.030,57	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	88.334,55	96.000	68.000	65.000	65.000	65.000
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-256.087,04	-238.000	-239.000	-191.000	-48.000	-15.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-256.087,04	-238.000	-239.000	-191.000	-48.000	-15.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-167.752,49	-142.000	-171.000	-126.000	17.000	50.000

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	100.174,50	119.500	119.500	119.500	119.500	119.500
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	39.516,70	55.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	111.924,57	61.800	41.800	42.200	42.500	42.900
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	251.615,77	236.300	211.300	211.700	212.000	212.400
10 Personalauszahlungen	-169.235,79	-172.300	-149.600	-152.700	-155.500	-158.500
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-324.508,81	-530.900	-505.700	-504.900	-509.100	-513.600
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-336.300,82	-170.000	-110.000	-40.000	-40.000	-40.000
15 Sonstige Auszahlungen	-280.994,07	-244.000	-271.000	-260.000	-254.200	-248.400
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.111.039,49	-1.117.200	-1.036.300	-957.600	-958.800	-960.500
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-859.423,72	-880.900	-825.000	-745.900	-746.800	-748.100
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	215.000	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	215.000	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	-15.000	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-128.928,03	-372.000	-336.000	-24.000	-24.000	-24.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-128.928,03	-372.000	-351.000	-24.000	-24.000	-24.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-128.928,03	-157.000	-351.000	-24.000	-24.000	-24.000

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.000,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.000,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
10 Personalauszahlungen	-4.121,24	-5.500	-14.200	-14.300	-14.600	-14.800
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-7.193,76	-11.500	-18.200	-5.700	-5.800	-5.800
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-4.592,90	-6.200	-6.800	-6.800	-6.800	-6.800
15 Sonstige Auszahlungen	-5.566,56	-6.400	-11.400	-7.400	-7.400	-7.400
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-21.474,46	-29.600	-50.600	-34.200	-34.600	-34.800
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-17.474,46	-29.600	-45.600	-29.200	-29.600	-29.800
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produktbereich: 05 Soziale Leistungen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	755.943,49	810.000	610.000	630.000	630.000	630.000
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	-148,11	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	450,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	28.539,83	16.500	71.000	11.500	11.500	11.500
7 Sonstige Einzahlungen	12.800,29	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	797.585,50	827.500	682.000	642.500	642.500	642.500
10 Personalauszahlungen	-380.148,16	-438.400	-442.100	-450.800	-459.500	-468.400
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-3.645,58	-3.400	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-679.343,69	-755.700	-546.700	-557.600	-568.700	-576.000
15 Sonstige Auszahlungen	-4.007,54	-4.700	-3.000	-3.000	-3.000	-3.700
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.067.144,97	-1.202.200	-994.900	-1.014.500	-1.034.300	-1.051.200
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-269.559,47	-374.700	-312.900	-372.000	-391.800	-408.700
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	20.000	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	20.000	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-7.000	-26.000	-6.000	-6.000	-6.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	-7.000	-26.000	-6.000	-6.000	-6.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	-7.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	36,00	100	100	100	100	100
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	36,00	100	100	100	100	100
10 Personalauszahlungen	-11.275,82	-12.500	-12.800	-13.100	-13.400	-13.600
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-56.844,41	-51.300	-51.500	-52.000	-52.500	-53.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-15.339,60	-19.500	-17.500	-17.500	-17.500	-17.500
15 Sonstige Auszahlungen	-353.006,84	-176.100	-180.100	-180.100	-180.100	-180.100
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-436.466,67	-259.400	-261.900	-262.700	-263.500	-264.200
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-436.430,67	-259.300	-261.800	-262.600	-263.400	-264.100
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-104.498,00	-147.700	-111.800	-118.900	-118.900	-118.900
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-104.498,00	-147.700	-111.800	-118.900	-118.900	-118.900
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-104.498,00	-147.700	-111.800	-118.900	-118.900	-118.900
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produktbereich: 08 Sportförderung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	39.343,16	21.400	21.400	21.400	49.400	49.400
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	80,00	100	100	100	100	100
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	39.423,16	21.500	21.500	21.500	49.500	49.500
10 Personalauszahlungen	-128.857,87	-146.400	-146.800	-149.800	-152.500	-155.400
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-2.607,92	-23.200	-4.600	-4.600	-7.300	-7.300
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-10.236,12	-17.200	-22.900	-16.400	-16.400	-16.400
15 Sonstige Auszahlungen	-1.372,01	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-143.073,92	-188.800	-176.300	-172.800	-178.200	-181.100
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-103.650,76	-167.300	-154.800	-151.300	-128.700	-131.600
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	2.202,50	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.202,50	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
10 Personalauszahlungen	-52.956,24	-57.300	-51.900	-52.900	-53.900	-55.100
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-2.380,00	-100.000	-80.000	-80.800	-81.600	-82.400
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-5.000,00	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-60.336,24	-182.300	-156.900	-158.700	-160.500	-162.500
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-58.133,74	-174.300	-148.900	-150.700	-152.500	-154.500
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-5.000	-15.000	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	-5.000	-15.000	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	-5.000	-15.000	0	0	0

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-33.200,43	-21.200	-21.800	-22.200	-22.700	-23.200
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-2.124,34	-2.200	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-35.324,77	-23.400	-24.100	-24.500	-25.000	-25.500
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-35.324,77	-23.400	-24.100	-24.500	-25.000	-25.500
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	638.886,09	623.900	633.100	644.700	671.100	671.100
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.708,00	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	101.906,47	84.900	87.400	89.300	91.200	93.200
7 Sonstige Einzahlungen	675,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	744.175,56	711.500	723.200	736.700	765.000	767.000
10 Personalauszahlungen	-53.013,45	-59.700	-61.500	-62.800	-64.000	-65.200
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-595.845,34	-615.500	-641.300	-641.300	-641.300	-641.300
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-489,84	-17.700	-17.700	-2.700	-2.700	-2.700
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-649.348,63	-692.900	-720.500	-706.800	-708.000	-709.200
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	94.826,93	18.600	2.700	29.900	57.000	57.800
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produktbereich: 12 Verkehrsflächen- und anlagen, ÖPNV

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	151.592,40	139.200	172.900	172.900	172.900	172.800
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	15.533,15	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	1.044,69	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	168.170,24	139.200	172.900	172.900	172.900	172.800
10 Personalauszahlungen	-150.529,39	-158.900	-150.100	-153.000	-155.900	-159.000
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-695.050,79	-628.600	-756.800	-705.000	-710.700	-716.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-39.243,05	-33.100	-34.600	-34.700	-34.800	-34.900
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-884.823,23	-820.600	-941.500	-892.700	-901.400	-909.900
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-716.652,99	-681.400	-768.600	-719.800	-728.500	-737.100
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	154.347,05	280.000	205.000	309.000	59.000	59.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	144.818,68	1.518.000	1.244.000	904.000	662.000	652.000
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	299.165,73	1.798.000	1.449.000	1.213.000	721.000	711.000
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-10.006,34	-36.000	-77.000	-15.000	-15.000	-15.000
8 für Baumaßnahmen	-1.019.664,01	-1.959.000	-1.757.000	-1.918.000	-1.089.000	-1.018.000
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-35.460,25	-37.000	-19.000	-8.000	-8.000	-8.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-1.065.130,60	-2.032.000	-1.853.000	-1.941.000	-1.112.000	-1.041.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-765.964,87	-234.000	-404.000	-728.000	-391.000	-330.000

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.472,94	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	68.541,11	64.000	45.000	45.000	45.000	45.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	38.725,73	40.100	45.100	45.100	45.100	45.100
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	109.739,78	111.300	97.300	97.300	97.300	97.300
10 Personalauszahlungen	-59.236,91	-77.500	-62.400	-63.600	-65.000	-66.200
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-107.658,12	-103.800	-117.200	-112.100	-112.900	-113.600
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-822,92	-900	-900	-900	-900	-900
15 Sonstige Auszahlungen	-9.851,66	-10.500	-13.900	-13.700	-13.700	-13.700
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-177.569,61	-192.700	-194.400	-190.300	-192.500	-194.400
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-67.829,83	-81.400	-97.100	-93.000	-95.200	-97.100
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	238.949,08	307.000	168.000	132.000	12.000	12.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	238.949,08	307.000	168.000	132.000	12.000	12.000
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-8.478,87	-15.000	-95.000	-15.000	-15.000	-15.000
8 für Baumaßnahmen	-325.123,42	-424.000	-152.000	-185.000	-35.000	-35.000
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	-574,91	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-334.177,20	-442.000	-250.000	-203.000	-53.000	-53.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-95.228,12	-135.000	-82.000	-71.000	-41.000	-41.000

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produktbereich: 14 Umweltschutz

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-5.000	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	-10.000	-12.500	-12.500	-12.500
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	-100	-100	-100	-100
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-15.100	-12.600	-12.600	-12.600
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0	-15.100	-12.600	-12.600	-12.600
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.493,60	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.435,00	0	48.300	49.300	50.300	51.300
7 Sonstige Einzahlungen	5.179,69	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.108,29	7.500	55.800	56.800	57.800	58.800
10 Personalauszahlungen	-39.634,76	-56.500	-104.400	-106.600	-108.500	-114.700
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-13.511,38	-30.800	-31.500	-26.500	-26.500	-26.500
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-14.068,41	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
15 Sonstige Auszahlungen	-19.231,98	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-86.446,53	-114.400	-163.000	-160.200	-162.100	-168.300
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-77.338,24	-106.900	-107.200	-103.400	-104.300	-109.500
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	283.662,00	480.000	119.000	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	283.662,00	480.000	119.000	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	-378.216,00	-573.000	-134.000	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-33.000	-33.000	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	-73.842,86	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-452.058,86	-606.000	-167.000	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-168.396,86	-126.000	-48.000	0	0	0

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produktbereich: 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	9.428.201,24	10.062.300	10.457.400	10.764.600	11.150.200	11.544.900
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	810.012,78	1.553.700	2.920.700	3.063.700	3.271.300	3.269.000
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	355.056,85	313.300	314.200	314.200	314.200	314.200
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	585.817,78	562.000	475.100	443.100	417.600	391.100
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	11.179.088,65	12.491.300	14.167.400	14.585.600	15.153.300	15.519.200
10 Personalauszahlungen	-14.802,29	-15.800	-16.400	-16.700	-17.000	-17.300
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-732.641,62	-723.100	-676.200	-657.700	-641.100	-624.300
14 Transferauszahlungen	-6.542.248,35	-6.704.500	-6.760.800	-6.725.200	-7.007.700	-7.256.800
15 Sonstige Auszahlungen	-825,16	-700	-700	-700	-700	-700
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-7.290.517,42	-7.444.100	-7.454.100	-7.400.300	-7.666.500	-7.899.100
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	3.888.571,23	5.047.200	6.713.300	7.185.300	7.486.800	7.620.100
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	1.314.158,90	1.613.000	1.626.000	1.626.000	1.626.000	1.626.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	833.558,87	841.600	980.700	803.600	799.400	805.600
6 SUMME (investive Einzahlungen)	2.147.717,77	2.454.600	2.606.700	2.429.600	2.425.400	2.431.600
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	-1.210.000	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	-1.210.000	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	2.147.717,77	2.454.600	1.396.700	2.429.600	2.425.400	2.431.600

Produkthaushalt

Produktbereich	Produkt
01 Innere Verwaltung	010101 Politik und Verwaltungsführung 010201 Verwaltungsführung (alt) 010301 Zentrale Dienste 010303 Bauhof 010401 Allgemeine Personalwirtschaft 010601 Finanzen 010602 Zahlungsabwicklung u. Vollstreckung (alt) 010701 Grundstücks- und Gebäudemanagement 010702 Grundstücksmanagement (alt)
02 Sicherheit und Ordnung	020101 Sicherheit und Ordnung 020201 Gewerbe-/Gaststättenangelegenheiten (alt) 020301 Verkehrsangelegenheiten (alt) 020601 Wahlen und Statistik 020701 Feuer- und Katastrophenschutz
03 Schulträgeraufgaben	030101 Grundschule (Standorte Mdb. und Osl.) 030102 Grundschulstandort in Oberschledorn (alt) 030103 Sekundarschule (ehem. Verbundschule) 030104 Gymnasium 030202 Schülerbeförderung
04 Kultur	040101 Heimat- und sonstige Kulturpflege
05 Soziale Hilfen	050101 Grundsicherung für Arbeitssuchende 050102 Sozialhilfeleistungen 050103 Leistungen für Asylbewerber 050104 Sonstige soziale Leistungen
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	060101 Kindertageseinrichtungen 060201 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
07 Gesundheitsdienste	070101 Krankenhausförderung
08 Sportförderung	080101 Turn- und Sporthallen 080102 Sportaußenanlagen 080201 Zuschussleistungen für Sportzwecke 080301 Hallenbad
09 Räumliche Planung ...	090101 Erstellung von Bauleitplänen
10 Bauen und Wohnen	100101 Denkmalschutz und Denkmalpflege 100201 Leistungen nach dem Wohngeldgesetz
11 Ver- und Entsorgung	110101 Abfallbeseitigung 110201 Abwasserbeseitigung (alt) 110202 Kleinkläranlagen (alt) 110301 Dienstleistungen für die Stadtwerke Medebach AöR
12 Verkehrsflächen und -anlagen	120101 Gemeindestraßen 120102 Wirtschaftswege 120201 Öffentlicher Personennahverkehr 120301 Straßenreinigung und Winterdienst
13 Natur und Landschaftspflege	130101 Öffentliches Grün 130201 Friedhofwesen 130301 Wald, Forstwirtschaft und Wasserbau
14 Umweltschutz	140101 Umweltschutzmaßnahmen
15 Wirtschaft und Tourismus	150101 Wirtschaftsförderung 150201 Tourismusförderung
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	160101 Allgemeine Finanzwirtschaft

Produkthaushalt 2019



Produkt 01010100

Produktbezeichnung Politik und Verwaltungsführung

Produktverantwortlich Herr Köster

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt umfasst die Leistungen, die durch die Arbeit im Rat und in den Ausschüssen der Stadt Medebach entstehen. Darüber hinaus werden hier alle Leistungen abgebildet, die in Bezug auf Verwaltungsführung, Städtepartnerschaften und mit der Presse aufgewandt werden.

Ziel 1:	Die Fertigung der Vorlagen und Niederschriften soll weiterhin fristgerecht erfolgen.			
Zielgruppe 1:	Bürgermeister, Rat, Ausschüsse, Fraktionen	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Quote der fristgerechten Vorlagen (in %)	100,00	100,00	100,00
Kennzahl 2:	Quote der fristgerechten Niederschriften (in %)	100,00	100,00	100,00
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Sitzungen	Anzahl	19	21	24	22
Anz. Niederschriften (Hinweis: ab 2017 digitale Ratsarbeit)	Anzahl	19	21	24	22
Anzahl Vorlagen (Hinweis: ab 2017 digitale Ratsarbeit)	Anzahl	168	156	200	200

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt:	2,365	2,365	2,340	2,240

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 010101 Politik und Verwaltungsführung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.402,00	4.200	3.000	3.000	1.800	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.673,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	621,67	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	7.696,67	4.200	3.000	3.000	1.800	0
11 Personalaufwendungen	-196.529,54	-173.100	-202.700	-206.400	-210.500	-214.400
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-26.708,99	-38.000	-33.000	-27.500	-29.500	-27.500
14 Bilanzielle Abschreibungen	-4.386,00	-4.300	-3.000	-3.000	-1.800	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-140.767,56	-148.300	-150.800	-150.800	-150.800	-150.800
17 Ordentliche Aufwendungen	-368.392,09	-363.700	-389.500	-387.700	-392.600	-392.700
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-360.695,42	-359.500	-386.500	-384.700	-390.800	-392.700
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-360.695,42	-359.500	-386.500	-384.700	-390.800	-392.700
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-360.695,42	-359.500	-386.500	-384.700	-390.800	-392.700
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-41.442,12	-58.200	-66.800	-66.800	-66.800	-66.800
29 ERGEBNIS	-402.137,54	-417.700	-453.300	-451.500	-457.600	-459.500

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 01010100 Politik und Verwaltungsführung

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4161000000		-4.402,00	-4.200,00	-3.000,00	-3.000,00	-1.800,00	0,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen							
Zeilensumme		-4.402,00	-4.200,00	-3.000,00	-3.000,00	-1.800,00	0,00
6	Kostenerstattungen u	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4482000000		-2.673,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erstattungen, Kostenumlagen von Gemeinden (GV)							
Pensions- und Beihilfeerstattung durch die Stadtkasse Winterberg nach § 107b BeamtVG wurde in 2017 angepasst, daher die Buchung in 2017.							
Zeilensumme		-2.673,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4582000000		-621,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen							
Die Buchung 2017 betrifft die Auflösung eines nicht mehr benötigten Teils der Rückstellungen für Prüfungsgebühren.							
Zeilensumme		-621,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5011000000		104.447,53	101.200,00	103.900,00	105.900,00	108.000,00	110.100,00
Dienstaufwendungen Beamte							
5012000000		51.910,24	33.000,00	51.000,00	51.900,00	53.200,00	54.000,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte							
5022000000		4.077,18	2.600,00	4.300,00	4.200,00	4.200,00	4.300,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte							
5032000000		10.416,87	6.800,00	10.600,00	10.900,00	11.000,00	11.100,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte							
5051000000		21.393,68	24.200,00	26.100,00	26.600,00	27.100,00	27.700,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte							
5061000000		4.284,04	5.300,00	6.800,00	6.900,00	7.000,00	7.200,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte							
Zeilensumme		196.529,54	173.100,00	202.700,00	206.400,00	210.500,00	214.400,00
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5281000000		2.858,99	1.000,00	3.000,00	1.000,00	3.000,00	1.000,00
Aufwendungen für sonstige Sachleistungen							
Im Jahr 2019 steht wieder der Besuch der Freunde aus Locminé auf dem Programm (alle zwei Jahre), so dass der Haushaltsansatz wie üblich um 2.000,-€ erhöht wird.							
5291120000		23.850,00	37.000,00	30.000,00	26.500,00	26.500,00	26.500,00
Aufwendungen für Prüfungsgebühren (z. B. GPA etc.)							
16.500,00 €	für die Prüfung des Jahresabschlusses						
8.000,00 €	für die Prüfungen der GPA als Zuführung zu Rückstellungen						
2.000,00 €	zusätzlicher pauschaler jährl. Ansatz für evtl. in den nächsten Jahren zusätzlich auf die Stadt Medebach zukommende Prüfungen im Rahmen von Gesamtab schlüssen und/oder im Rahmen der Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand						
Zeilensumme		26.708,99	38.000,00	33.000,00	27.500,00	29.500,00	27.500,00
14	Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

571100000	4.386,00	4.300,00	3.000,00	3.000,00	1.800,00	0,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
Zeilensumme	4.386,00	4.300,00	3.000,00	3.000,00	1.800,00	0,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
542100000	122.606,85	124.000,00	125.000,00	125.000,00	125.000,00	125.000,00
Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit						
Hier werden die Aufwandsentschädigungen der Ratsmitglieder und Ortsvorsteher veranschlagt. Der Ansatz ist an das voraussichtliche Ergebnis 2018 angepasst worden.						
542911000	7.091,53	11.100,00	12.600,00	12.600,00	12.600,00	12.600,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
6.480,00 €	Städte- und Gemeindebund (Anhebung des Beitrages und Änderung der Sockelbeträge)					
950,00 €	KGSt					
5.000,00 €	Serviceverbund Eisenberg					
75,00 €	dt.-frz. Partnerschaftsvereinigung					
543116000	6.542,12	9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00
Ehrungen, Repräsentationen, Nachrufe						
Hier befindet sich auch der Eigenanteil der Stadt Medebach für den Neujahrsempfang in Höhe von rd. 3.500,00 €						
543119000	2.288,05	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						
Im Zuge der Rats- und Ausschusssitzungen fallen GetränkKosten etc. an. Diese werden hier veranschlagt. Hierunter fallen auch die Aufwendungen für z.B. Ortsvorsteher- und Ortsheimatpflegerkonferenzen etc.						
544100000	1.194,88	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Unfallkasse NRW		650,00 €				
Unfallversicherung Rat, OV, sachk. Bürger GVV		544,88 €				
549100000	942,88	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Verfügungsmittel						
549912000	101,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Periodenfremde Aufwendungen						
Zeilensumme	140.767,56	148.300,00	150.800,00	150.800,00	150.800,00	150.800,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
581114000	696,19	2.000,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
581115000	11.739,15	18.600,00	25.800,00	25.800,00	25.800,00	25.800,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
581120000	29.006,78	37.600,00	38.700,00	38.700,00	38.700,00	38.700,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	41.442,12	58.200,00	66.800,00	66.800,00	66.800,00	66.800,00
Produktsumme:	402.137,54	417.700,00	453.300,00	451.500,00	457.600,00	459.500,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 010101 Politik und Verwaltungsführung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	500,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	-96.836,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-96.336,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-168.705,10	-143.600	-169.800	-172.900	-176.400	-179.500
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-18.337,32	-81.500	-33.000	-27.500	-29.500	-27.500
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-140.790,02	-148.300	-150.800	-150.800	-150.800	-150.800
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-327.832,44	-373.400	-353.600	-351.200	-356.700	-357.800
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-424.168,44	-373.400	-353.600	-351.200	-356.700	-357.800
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	-440,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-440,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-440,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Produkt 01020100

Produktbezeichnung: Verwaltungsführung (entfällt ab 01.01.2012)

Produktverantwortlich: Herr Köster

Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung: Dieses Produkt wird ab 01.01.2012 dem Produkt 010101 zugeordnet.

Ziel 1:				
Zielgruppe 1:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Kennzahlen		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt:				

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 010201 Verwaltungsführung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	96.836,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	96.836,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	96.836,00	0	0	0	0	0
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Hansestadt
Medebach

Produkt 01030100

Produktbezeichnung: Zentrale Dienste

Produktverantwortlich: Herr Köster

Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung: Hier werden Leistungen für die gesamte Verwaltung erbracht, insbesondere auch die EDV-Betreuung.

Ziel 1:	Auf tretende Probleme bei der EDV-Software sollen ab 2014 kurzfristig durch die IT bearbeitet werden.			
Zielgruppe 1:	Mitarbeiter, kommunale und sonstige Einrichtungen	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Anzahl der auftretenden Probleme im EDV-Bereich	550,00	600,00	600,00
Kennzahl 2:	Verhältnis der gelösten Probleme zu allen im Jahr auftretenden Problemen (in %)	99,00	99,00	99,00
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
-					

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt:	2,353	2,353	2,313	3,053

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 010301 Zentrale Dienste

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.853,44	14.400	15.400	9.600	8.200	3.700
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	536,85	100	100	100	100	100
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.174,42	6.500	17.300	17.300	17.300	17.300
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	42.564,71	21.000	32.800	27.000	25.600	21.100
11 Personalaufwendungen	-93.153,62	-130.700	-140.700	-143.700	-146.700	-149.600
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-15.472,64	-28.500	-28.500	-28.800	-29.000	-29.300
14 Bilanzielle Abschreibungen	-25.850,44	-24.700	-22.500	-17.900	-18.300	-14.600
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-178.712,10	-189.700	-225.500	-201.700	-202.900	-204.200
17 Ordentliche Aufwendungen	-313.188,80	-373.600	-417.200	-392.100	-396.900	-397.700
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-270.624,09	-352.600	-384.400	-365.100	-371.300	-376.600
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-270.624,09	-352.600	-384.400	-365.100	-371.300	-376.600
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-270.624,09	-352.600	-384.400	-365.100	-371.300	-376.600
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	273.044,73	363.200	376.100	376.100	376.100	376.100
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-18.535,51	-34.400	-27.700	-27.700	-27.700	-27.700
29 ERGEBNIS	-16.114,87	-23.800	-36.000	-16.700	-22.900	-28.200

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 01030100 Zentrale Dienste

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4161000000		-20.359,44	-14.400,00	-15.400,00	-9.600,00	-8.200,00	-3.700,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen							
4161110000		-494,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausbuchung Sonderposten Auflösung aufgrund Anlagenabgang							
Zeilensumme		-20.853,44	-14.400,00	-15.400,00	-9.600,00	-8.200,00	-3.700,00
4	Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4311000000		-536,85	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
Verwaltungsgebühren							
Zeilensumme		-536,85	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
6	Kostenerstattungen u	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4483000000		-5.375,91	-4.900,00	-1.300,00	-1.300,00	-1.300,00	-1.300,00
Erstattungen , Kostenumlagen von Zweckverbänden							
Durch die Gründung der Sekundarschule Medebach-Winterberg und die neue Satzung sind gemäß § 5 der Schulzweckverbandssatzung die Personalkosten für die Verwaltung des Schulzweckverbandes durch die Städte Medebach und Winterberg anteilig nach Schülerschlüssel zu tragen, die auf den Zweckverband entfallen. Ansatz sinkt, weil seit der Überführung in die Sekundarschule mehr Leistungen direkt im städtischen Haushalt verbleiben.							
4485000000		-14.258,60	-100,00	-14.500,00	-14.500,00	-14.500,00	-14.500,00
Erstattungen, Kostenumlagen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen							
Der Ansatz erhöht sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Erstattung der anteiligen Versicherungsprämien der Stadtwerke an die Stadt, die nun hier statt als Gutschrift auf das Aufwandskonto verbucht wird (gleichzeitig ist hierbei das Aufwandskonto 5441 entsprechend erhöht worden).							
4488000000		-1.539,91	-1.500,00	-1.500,00	-1.500,00	-1.500,00	-1.500,00
Erstattungen, Kostenumlagen von übrigen Bereichen							
Kopier- und Portokosten von Schulen und Vereinen. Ansatz wie Vorjahr.							
Zeilensumme		-21.174,42	-6.500,00	-17.300,00	-17.300,00	-17.300,00	-17.300,00
11	Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5011000000		3.766,10	4.200,00	4.400,00	4.400,00	4.500,00	4.600,00
Dienstaufwendungen Beamte							
5012000000		69.633,09	97.600,00	105.000,00	107.100,00	109.200,00	111.500,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte							
5022000000		5.992,20	7.700,00	8.400,00	8.700,00	8.900,00	9.100,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte							
5032000000		12.478,48	19.900,00	21.300,00	21.900,00	22.400,00	22.700,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte							
5051000000		1.003,32	1.000,00	1.100,00	1.100,00	1.200,00	1.200,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte							
5061000000		280,43	300,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte							
Zeilensumme		93.153,62	130.700,00	140.700,00	143.700,00	146.700,00	149.600,00
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5251110000		30,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Treib- und Betriebsstoffe							
Siehe Erläuterungen Konto 5423.							
5251120000		0,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Reparaturaufwendungen (u.a. auch Inspektion, TÜV etc.)							
Siehe Erläuterungen Konto 5423.							

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5251130000	2,67	700,00	700,00	700,00	700,00	700,00
Steuern, Versicherungen Fahrzeuge						
Siehe Erläuterungen Konto 5423.						
5255120000	15.439,97	27.000,00	27.000,00	27.300,00	27.500,00	27.800,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen						
Ansatz für Wartungs- und Reparaturkosten der Kopiergeräte, Bürogegenstände, Drucker, PC´s und für den Wartungsvertrag für die EDV-Ausstattung (Server und PC´s).						
Zeilensumme	15.472,64	28.500,00	28.500,00	28.800,00	29.000,00	29.300,00
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5711000000	24.044,43	24.700,00	22.500,00	17.900,00	18.300,00	14.600,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
5711110000	1.806,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf GVG´s						
Zeilensumme	25.850,44	24.700,00	22.500,00	17.900,00	18.300,00	14.600,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5235000000	205,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen						
5422000000	18.433,25	18.000,00	18.000,00	18.000,00	18.000,00	18.000,00
Mieten und Pachten						
Leasingkosten Kopiergeräte. Im Jahr 2019 stehen neue Vertragsverhandlungen über die Miet- und Kopierkonditionen an. Es wird erwartet, dass es zu keiner Kostensteigerung kommen wird.						
5423000000	746,43	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Leasing						
Im November 2017 wurde ein zweites Dienstfahrzeug (VW up!) angeschafft (kein Kauf, sondern Leasingmodell). Die Leasingraten belaufen sich auf 65,00 € netto monatlich (somit 928,00 € jährlich inkl. MwSt). Hinzu kommen Aufwendungen für die Unterhaltung des Fahrzeuges (siehe ebenfalls unter diesem Produkt unter den Konten 525111 für Treib- und Betriebsstoffe, 525112 für Reparaturaufwendungen sowie 525113 für die Steuern und Versicherungen).						
5429110000	210,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
Beitrag Volksheimstättenwerk (Bundesverb. für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.).						
5429120000	54.906,20	69.200,00	64.000,00	64.600,00	65.200,00	65.900,00
Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software						
Softwarelizenzen für den Server. Hierunter wird auch die Verbandsumlage an die SIT (ehemals Citkomm) veranschlagt. In der Verbandsumlage werden mehr und mehr Kernverfahren (die die Verwaltungen in Südwestfalen vorhalten müssen) abgebildet. Im Jahr 2018 ist die Verbandsumlage nochmals erhöht worden und es werden zur Gegenfinanzierung der beabsichtigten Netzanbindung der Verbandsmitglieder die Netzzusatzkosten erhoben. Der Ansatz setzt sich nun in 2019 aus rd. 54.000,00 € Verbandsumlage und rd. 10.000,00 € geplanten sonstigen Aufwendungen im Bereich Nutzungsentgelte/Wartungskosten Software zusammen. Durch eine Anbindung an das Ringnetz des Rechenzentrums SIT in 2019 kämen auf die Hansestadt für die Miete der Glasfaserleitung zum Ringnetz noch monatliche Kosten hinzu (geschätzte Jahressumme: rd. 15.000,00 €). Im Zuge der Haushaltsberatungen hat die Stadtvertretung jedoch entschieden, diese Position bis zur Klärung der Notwendigkeit zu streichen. Möglicherweise sind unter Berücksichtigung der interkommunalen Abstimmungen für zukünftige IKZ-Lösungen, Einführungsmaßnahmen im Zusammenhang eines DMS-Systems der SIT (E-Government und Digitalisierung der Verwaltung) vorzunehmen. Die hierauf entfallenden Kosten werden unter I01030101 veranschlagt.						
5429130000	0,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Lizenzen für Software unter 60,00 Euro						
Der Ansatz des Vorjahres wird übernommen.						
5431110000	1.063,15	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
Bekanntmachungen						
Stellenausschreibungen (Auszubildende, Personalbedarf etc.) werden hier u.a. veranschlagt. Da aufgrund der erstellten mittelfr. Personalbedarfsplanung auch im Jahr 2019/2020 mit mehreren personellen Abgängen (altersbedingt) zu rechnen ist, muss hier frühzeitig und umfassend reagiert werden.						

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5431130000	36.454,33	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
Bürobedarf, Telefongebühren						
Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.						
5431140000	10.336,08	9.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Bücher, Zeitschriften, Gesetzestexte						
Anpassung des Haushaltsansatzes an die Aufwendungen der Vorjahre.						
5431150000	227,47	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen						
Bei Veranschlagung sind keine neuen Verfahren bekannt.						
5431190000	6.549,70	15.000,00	37.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						
Ansatz wurde an das voraussichtliche Ergebnis 2018 angepasst (12.000,00 €).						
Zusätzlich im Jahr 2019 Ansatz in Höhe von 25.000,00 € für die Weiterführung des Einscannens der Hausakten (hier ist noch ein Angebot für die Ausführung durch ein externes Büro einzuholen - die Kosten sind bisher geschätzt).						
5441000000	49.051,21	37.500,00	55.500,00	56.100,00	56.700,00	57.300,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Ansatz für Eigenschadenversicherung, Städt. Haftpflichtversicherung (geringfügige Erhöhung), ÖRAG-Rechtsschutzversicherung und Unfallkasse. Weiter enthält der Ansatz noch den Anteil der Stadtwerke Medebach AöR für die Beträge zur Haftpflichtversicherung, die unter 01030100-4485-0000 als Gegenposition vereinnahmt werden (wurden hier vorher direkt als Gutschrift veranschlagt).						
5732000000	529,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Restbuchwert Anlagenabgang Ausbuchung						
Zeilensumme	178.712,10	189.700,00	225.500,00	201.700,00	202.900,00	204.200,00
27 Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4811100000	-273.044,73	-363.200,00	-376.100,00	-376.100,00	-376.100,00	-376.100,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	-273.044,73	-363.200,00	-376.100,00	-376.100,00	-376.100,00	-376.100,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811140000	24,07	1.300,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
5811150000	1.398,82	10.800,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
5811200000	16.114,87	21.300,00	23.700,00	23.700,00	23.700,00	23.700,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
5811230000	997,75	1.000,00	900,00	900,00	900,00	900,00
Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung Dienstfahrzeug						
Zeilensumme	18.535,51	34.400,00	27.700,00	27.700,00	27.700,00	27.700,00
Produktsumme:	16.114,87	23.800,00	36.000,00	16.700,00	22.900,00	28.200,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 010301 Zentrale Dienste

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	536,85	100	100	100	100	100
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	21.180,19	6.500	17.300	17.300	17.300	17.300
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	21.717,04	6.600	17.400	17.400	17.400	17.400
10 Personalauszahlungen	-91.024,83	-129.400	-139.100	-142.100	-145.000	-147.900
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-16.178,04	-28.500	-28.500	-28.800	-29.000	-29.300
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-183.783,29	-189.700	-225.500	-201.700	-202.900	-204.200
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-290.986,16	-347.600	-393.100	-372.600	-376.900	-381.400
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-269.269,12	-341.000	-375.700	-355.200	-359.500	-364.000
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	759,91	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	759,91	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-30.219,34	-62.000	-62.000	-10.000	-10.000	-10.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-30.219,34	-62.000	-62.000	-10.000	-10.000	-10.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-29.459,43	-62.000	-62.000	-10.000	-10.000	-10.000

Produkthaushalt 2019



Hansestadt
Medebach

Produkt 01030300

Produktbezeichnung Bauhof

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt dient als Sammelstelle für alle Leistungen des Bauhofes. Die Kosten werden auf die verursachenden Produkte weiterverrechnet. Übrig bleiben die Leistungen, die keinem Produkt zugeordnet werden können.

Ziel 1:	Bis zum 31.12.2019 soll ein Bauhofkonzept einschl. der Aufgabenanalyse und der Festlegung der durch den Bauhof zu erbringenden Tätigkeiten erarbeitet werden.			
Zielgruppe 1:	Mitarbeiter des Bauhofs	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Kennzahlenbildung bei diesem Ziel nicht möglich			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:	Der Bauhof ist nach Abschluss der Untersuchung gem. den Ergebnissen der Aufgabenanalyse mit dem erforderl. Personal u. den notw. Fahrzeugen auszustatten.			
Zielgruppe 2:	Mitarbeiter des Bauhofs	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Anteil des tatsächlich vorhandenen Personals am laut Aufgabenanalyse erforderlichen Personal	Die Aufgabenanalyse ist noch nicht abgeschlossen. Daher sind noch keine Angaben möglich.		
Kennzahl 2:	Anteil der tatsächlich vorhandenen Fahrzeuge an den laut Aufgabenanalyse notwendigen Fahrzeugen			

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Einsatzstunden des Personals	Stunden	9.793	10.399	10.500	10.500
Einsatzstunden der Fahrzeuge	Stunden	1.240	1.526	1.730	1.430
gefahren Kilometer	km	17.840	22.781	23.500	23.500
Mitarbeiter d. städt. Bauhofs	Anzahl	5	5	5	5
Fahrzeuge d. städt. Bauhofs	Anzahl	6	6	6	6

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	7,095	7,295	7,295	7,300

Zusatzinformationen Fahrzeuge Bauhof

(Angaben ermittelt durch das städtische Bauamt)

	Bezeichnung	Kennzeichen	Betriebsstunden			Kilometer		
			2017 (Ist)	2018 (Hochrechnung)	2019 (Plan)	2017 (Ist)	2018 (Hochrechnung)	2019 (Plan)
1	Iseki Traktor	HSK-BM 502	3.648	3.948	4.248			
2	JCB Minibagger	HSK-BM 501	3.704	4.034	4.364			
3	Unimog U 300	HSK-BM 503	2.727	3.277	3.827			
4	Park Ranger	HSK-BM 511	neu ab '18	550	800			
5	Doka blau	HSK-2779				entfällt	entfällt	entfällt
6	VW Bully Syncro	HSK-6552				abgegangen	entfällt	entfällt
7	VW Caddy	HSK-BM 504				73.436	82.936	92.436
8	IVECO Doka	HSK-BM 509				58.029	64.529	71.029
9	Ford Transit	HSK-BM 508				15.981	23.481	30.981

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 010303 Bauhof

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	31.609,31	27.700	31.200	24.600	20.200	16.700
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.590,00	500	500	500	500	500
7 Sonstige ordentliche Erträge	9.379,39	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	15.880,04	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	59.458,74	40.200	43.700	37.100	32.700	29.200
11 Personalaufwendungen	-346.736,70	-404.900	-423.900	-432.400	-440.900	-449.300
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-40.586,35	-40.700	-46.700	-47.200	-47.600	-48.100
14 Bilanzielle Abschreibungen	-32.361,81	-32.700	-36.300	-30.900	-27.400	-24.300
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-20.805,76	-19.500	-21.100	-21.100	-21.100	-21.100
17 Ordentliche Aufwendungen	-440.490,62	-497.800	-528.000	-531.600	-537.000	-542.800
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-381.031,88	-457.600	-484.300	-494.500	-504.300	-513.600
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-381.031,88	-457.600	-484.300	-494.500	-504.300	-513.600
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-381.031,88	-457.600	-484.300	-494.500	-504.300	-513.600
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	206.982,64	370.600	432.200	432.200	432.200	432.200
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-36.932,07	-61.500	-90.300	-90.300	-90.300	-90.300
29 ERGEBNIS	-210.981,31	-148.500	-142.400	-152.600	-162.400	-171.700

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 01030300 Bauhof

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4161000000		-31.609,31	-27.700,00	-31.200,00	-24.600,00	-20.200,00	-16.700,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen							
Zeilensumme		-31.609,31	-27.700,00	-31.200,00	-24.600,00	-20.200,00	-16.700,00
6	Kostenerstattungen u	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4488000000		-2.590,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
Erstattungen, Kostenumlagen von übrigen Bereichen							
Erstattung für Winterdienst Amtsgericht Medebach.							
Zeilensumme		-2.590,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
7	Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4542010000		-9.337,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Veräußerung von beweg. Sachen des AV							
Die verbuchten Erträge 2017 betreffen die Verkaufserlöse für den Verkauf von unter anderem einem Anhänger und einem Fahrzeug (VW Doppelkabine T4 Pritsche) des Bauhofes.							
4591120000		-41,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Periodenfremde Erträge							
Zeilensumme		-9.379,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Aktiviert Eigenleistu	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4711000000		-15.880,04	-12.000,00	-12.000,00	-12.000,00	-12.000,00	-12.000,00
Aktiviert Eigenleistungen							
Ansatz orientiert sich am Durchschnitt der letzten Jahre.							
Zeilensumme		-15.880,04	-12.000,00	-12.000,00	-12.000,00	-12.000,00	-12.000,00
11	Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5011000000		-8,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dienstaufwendungen Beamte							
5012000000		272.309,38	315.200,00	330.600,00	337.200,00	343.800,00	350.300,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte							
5022000000		21.326,41	25.200,00	26.000,00	26.500,00	27.100,00	27.600,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte							
5032000000		53.109,61	64.500,00	67.300,00	68.700,00	70.000,00	71.400,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte							
Zeilensumme		346.736,70	404.900,00	423.900,00	432.400,00	440.900,00	449.300,00
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5241220000		648,75	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Sonstige Bewirtschaftungsaufwendungen (Leuchtmittel etc.)							
5251110000		10.324,21	12.500,00	12.500,00	12.600,00	12.700,00	12.800,00
Treib- und Betriebsstoffe							
Der Ansatz wurde im Vorjahr in Anlehnung an den Durchschnitt der Ergebnisse der letzten Jahre etwas reduziert. Eine weitere Reduzierung des Ansatzes sollte aufgrund der Ungewissheit über die Witterung des Winters 2018/2019 und damit den Einsatz der Räumfahrzeuge aus Sicht der Verwaltung nicht erfolgen. Ebenso ist eine Prognose über die Entwicklung der Treibstoffkosten rein spekulativ.							
5251120000		12.814,40	12.500,00	18.000,00	18.200,00	18.400,00	18.600,00
Reparaturaufwendungen (u.a. auch Inspektion, TÜV etc.)							
Gegenüber den Vorjahren wird der Ansatz für 2019 etwas erhöht. Einige Fahrzeuge, die im Rahmen des KP II beschafft wurden, verursachen aufgrund der Nutzungsdauer inzwischen einen erhöhten Reparaturaufwand. Im Jahr 2018 verursachte allein die Erneuerung der Luftdruckbremse des Unimog Kosten von ca. 8.000,00 €, die Instandsetzung der Dieselpumpe des Baggerladlers JCB kostete ca. 3.300,00 €.							
5251130000		6.497,13	7.100,00	7.100,00	7.200,00	7.300,00	7.400,00
Steuern, Versicherungen Fahrzeuge							

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5255120000	7.274,12	6.000,00	6.000,00	6.100,00	6.100,00	6.200,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen						
Pauschalansatz.						
5412120000	3.027,74	2.500,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung						
Der Ansatz beinhaltet Arbeits-/Sicherheitsschuhe, Arbeitsjacken/-hosen, Warnschutzwesten/-hosen, Sicherheitskleidung für die Nutzung von Kettensägen, Schutzhelme etc. Er wurde im Hinblick auf das Ergebnis des Jahres 2017 und die Hochrechnung für 2018 sowie darauf, dass neue Bauhofsmitarbeiter teilweise noch im Jahr 2019 ausgestattet werden müssen, erhöht.						
Zeilensumme	40.586,35	40.700,00	46.700,00	47.200,00	47.600,00	48.100,00
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5711000000	30.474,55	32.700,00	36.300,00	30.900,00	27.400,00	24.300,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
5711110000	1.887,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf GVG's						
Zeilensumme	32.361,81	32.700,00	36.300,00	30.900,00	27.400,00	24.300,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5422000000	16.988,52	17.700,00	17.700,00	17.700,00	17.700,00	17.700,00
Mieten und Pachten						
Der Bauhof hat im Herbst/Winter 2016 das neue Gebäude bezogen. Die Summe besteht aus der zu zahlenden Kaltmiete in Höhe von 11.660,00 € und den Nebenkosten (Abschlag: 6.000,00 €). Die Beträge werden an die Stadtwerke Medebach AöR als Eigentümerin des Gebäudes ausgezahlt.						
5429120000	885,00	800,00	900,00	900,00	900,00	900,00
Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software						
Kosten für IWAN Easygate (betrifft Zeiterfassung Bauhof).						
5431130000	240,31	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Bürobedarf, Telefongebühren						
Der Ansatz erscheint im Hinblick auf das Ergebnis des Jahres 2017 und die Hochrechnung für 2018 weiterhin angemessen.						
5431190000	860,49	500,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						
Der Ansatz wurde im Hinblick auf das voraussichtliche Ergebnis des Jahres 2018 angepasst. Bei diesem Konto werden kleine Ausrüstungsgegenstände und Unterhaltungsmaßnahmen für den neuen Bauhof gebucht, die nicht von den Stadtwerken als Vermieterin zu tragen sind und die nicht investiv erfasst werden können.						
5441000000	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Inventarversicherung Bauhof.						
5732000000	1.831,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Restbuchwert Anlagenabgang Ausbuchung						
Zeilensumme	20.805,76	19.500,00	21.100,00	21.100,00	21.100,00	21.100,00
27 Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4811040000	-37.095,03	-66.700,00	-78.800,00	-78.800,00	-78.800,00	-78.800,00
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Fuhrpark)						
4811050000	-169.887,61	-303.900,00	-353.400,00	-353.400,00	-353.400,00	-353.400,00
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Mitarbeiter Bauhof)						
Zeilensumme	-206.982,64	-370.600,00	-432.200,00	-432.200,00	-432.200,00	-432.200,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811140000	3.845,57	9.600,00	12.600,00	12.600,00	12.600,00	12.600,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
5811150000	33.086,50	51.900,00	77.700,00	77.700,00	77.700,00	77.700,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Zeilensumme	36.932,07	61.500,00	90.300,00	90.300,00	90.300,00	90.300,00
Produktsumme:	210.981,31	148.500,00	142.400,00	152.600,00	162.400,00	171.700,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 010303 Bauhof

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.687,00	500	500	500	500	500
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.687,00	500	500	500	500	500
10 Personalauszahlungen	-333.077,56	-404.900	-423.900	-432.400	-440.900	-449.300
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-41.928,78	-40.700	-46.700	-47.200	-47.600	-48.100
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-17.513,13	-19.500	-21.100	-21.100	-21.100	-21.100
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-392.519,47	-465.100	-491.700	-500.700	-509.600	-518.500
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-390.832,47	-464.600	-491.200	-500.200	-509.100	-518.000
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	5.000	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	9.337,66	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	9.337,66	0	5.000	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	-15.446,37	-27.000	-65.000	-18.000	-18.000	-18.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-15.446,37	-27.000	-65.000	-18.000	-18.000	-18.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-6.108,71	-27.000	-60.000	-18.000	-18.000	-18.000

Produkthaushalt 2019



Hansestadt
Medebach

Produkt 01040100

Produktbezeichnung Allgemeine Personalwirtschaft

Produktverantwortlich Herr Köster

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Zu diesem Produkt gehören: - Personalplanung für die Dienststellen der Stadt Medebach, - Abwicklung sämtlicher Personalangelegenheiten, - Zahlbarmachung der Entgelte, Reisekosten, Beihilfen (jetzt Beihilfeversicherung), - Aus- und Fortbildung, - Organisation.

Ziel 1:	Zur Sicherung des qualifizierten Nachwuchses soll ab 2014 weiterhin grundsätzlich ein Ausbildungsverhältnis pro Jahr begonnen werden.			
Zielgruppe 1:	Mitarbeiter, Bewerber, Personalrat	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Anzahl der jährlich begonnenen Ausbildungsverhältnisse	2	1	1
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Auszubildende	Anzahl	1	4	4	4
übernommene Auszubildende	Anzahl	1	0	1	1
Krankheitstage der Mitarbeiter	Anzahl	317	511	350	350

Allg. Hinweis zur Überstundenregelung: Die Überstundenthematik ist per Dienstvereinbarung geregelt. Diese wird nun in regelmäßigen Abständen von Behörden- und Abteilungsleitung sowie Personalrat auf Einhaltung überprüft und entspr. Maßnahmen (Freizeitausgleich etc.) unter Aufrechterhaltung des ordnungsgemäßen Dienstbetriebs eingeleitet.

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt:	2,085	2,085	2,200	2,210

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 010401 Allgemeine Personalwirtschaft und -management

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.950,87	15.500	8.300	8.300	8.300	8.300
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	15.950,87	15.500	8.300	8.300	8.300	8.300
11 Personalaufwendungen	-134.695,78	-227.400	-211.300	-215.100	-219.600	-223.800
12 Versorgungsaufwendungen	-212.603,86	-224.100	-268.100	-275.200	-282.200	-288.500
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-18.957,56	-21.500	-23.000	-23.200	-23.500	-23.700
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.855,02	-8.700	-14.900	-15.000	-15.000	-15.100
17 Ordentliche Aufwendungen	-375.112,22	-481.700	-517.300	-528.500	-540.300	-551.100
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-359.161,35	-466.200	-509.000	-520.200	-532.000	-542.800
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-359.161,35	-466.200	-509.000	-520.200	-532.000	-542.800
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-359.161,35	-466.200	-509.000	-520.200	-532.000	-542.800
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-15.391,84	-20.200	-21.200	-21.200	-21.200	-21.200
29 ERGEBNIS	-374.553,19	-486.400	-530.200	-541.400	-553.200	-564.000

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 01040100 Allgemeine Personalwirtschaft

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4483000000	-11.596,55	-15.500,00	-3.500,00	-3.500,00	-3.500,00	-3.500,00

Erstattungen , Kostenumlagen von Zweckverbänden

Durch die Gründung der Sekundarschule Medebach-Winterberg und die neue Satzung sind gemäß § 5 der Schulzwecksverbandssatzung die Personalkosten für die Verwaltung des Schulzweckverbandes durch die Städte Medebach und Winterberg anteilig nach Schlüssel zu tragen (über die Verbandsumlage). Ansatz sinkt, weil seit der Überführung in die Sekundarschule mehr Leistungen direkt im städtischen Haushalt verbleiben.

4485000000	-4.354,32	0,00	-4.800,00	-4.800,00	-4.800,00	-4.800,00
-------------------	-----------	------	------------------	-----------	-----------	-----------

Erstattungen, Kostenumlagen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen

Es handelt sich hierbei um die anteilige Erstattung der Stadtwerke an die Stadt für die Beihilfeversicherung der Beschäftigten (zuvor direkt als Gutschrift auf Aufwandskonto verbucht).

Zeilensumme	-15.950,87	-15.500,00	-8.300,00	-8.300,00	-8.300,00	-8.300,00
--------------------	-------------------	-------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5011000000	12.199,22	12.600,00	13.000,00	13.300,00	13.500,00	13.800,00

Dienstaufwendungen Beamte

5012000000	70.634,47	127.800,00	115.900,00	118.100,00	120.500,00	122.700,00
-------------------	-----------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte

5022000000	4.741,39	10.300,00	8.900,00	9.100,00	9.300,00	9.400,00
-------------------	----------	-----------	-----------------	----------	----------	----------

Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte

5032000000	13.874,37	26.700,00	23.800,00	24.000,00	24.600,00	25.200,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte

5041110000	27.995,14	43.000,00	42.000,00	42.800,00	43.700,00	44.600,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte

Beamtenbeihilfe: Abschluss der Beihilfeablöseversicherung ab 01.10.2012.

Die zu zahlenden Beträge wurden durch die Versicherung angepasst. Hier ist jedoch eine jährliche Steigung für die nächsten Jahre zu erwarten.

Eine im Jahr 2018 durchgeführte Überprüfung der Versicherungslage hat ergeben, dass aufgrund der Versicherungskonstellation i.V.m. dem Versichertenkreis ein Wechsel nicht ratsam ist, so dass die bisherige Lösung für die Hansestadt Medebach bestehen bleibt. Die Entwicklung hierzu wird durch die Fachabteilung jährlich neu bewertet.

5041120000	905,39	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.100,00	2.100,00
-------------------	--------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Beihilfen und Unterstützungsleistungen für tariflich Beschäftigte

Beihilfen tariflich Beschäftigte - Abschluss der Beihilfeablöseversicherung ab 01.10.2012.

Unter dieser Position werden auch die Kosten für das mit dem Personalrat abgestimmte "betriebliche Gesundheitsmanagement" verbucht. Bislang sind die Angebote sehr gering in Anspruch genommen worden.

5051000000	3.310,20	3.700,00	4.000,00	4.100,00	4.100,00	4.200,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte

5061000000	1.035,60	1.300,00	1.700,00	1.700,00	1.800,00	1.800,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte

Zeilensumme	134.695,78	227.400,00	211.300,00	215.100,00	219.600,00	223.800,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

12 Versorgungsaufwend	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5121010000	-14.327,00	-55.000,00	-13.800,00	-15.800,00	-18.300,00	-21.200,00

Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte

Inanspruchnahme Pensionsrückstellungen.

5121010000	187.129,46	227.000,00	210.000,00	220.000,00	230.000,00	240.000,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte

Ansatz ist an das voraussichtliche Ergebnis 2018 angepasst (plus die sich ergebende jährliche Steigerung): rd. 210.000,00 €
Die Aufwendungen werden jedoch durch die Inanspruchnahme der Pensionsrückstellungen um 13.800,00 € gemindert.

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

514100000	23.360,40	34.000,00	40.000,00	40.800,00	41.600,00	42.400,00
Beihilfen, Unterstützungsleitungen für Versorgungsempfänger						
Beihilfe Versorgungsempfänger bzw. deren Hinterbliebene. Abschluss der Beihilfeablöseversicherung ab 01.10.2012. Erläuterung siehe Konto 504111. Überprüfung und Anpassung jedes Jahr notwendig.						
515100000	1.498,00	0,00	1.900,00	1.000,00	700,00	400,00
Zuführung Pensionsrückstellung Versorgungsempfänger						
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger.						
516100000	14.943,00	18.100,00	30.000,00	29.200,00	28.200,00	26.900,00
Zuführung zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger						
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger.						
Zeilensumme	212.603,86	224.100,00	268.100,00	275.200,00	282.200,00	288.500,00
13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5412110000	18.957,56	21.500,00	23.000,00	23.200,00	23.500,00	23.700,00
Aufwendungen für Fortbildungsmaßnahmen einschl. Reisekostenvergütung						
Hier werden die Kosten für die Auszubildenden (Unterrichtsgebühren etc.) sowie Beträge für die fachliche Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter/-innen einschl. Fahrtkosten verbucht. Aufgrund verschiedener Veränderungen im Personaleinsatz ist zunächst ein erhöhter Ansatz in 2019 (wie bereits in den Vorjahren) gebildet worden. Dieser Ansatz wird in den kommenden Jahren entsprechend der zu erwartenden Kosten angepasst. Das permanent fortgeschriebene und den sich ändernden Gegebenheiten angepasste, intern erstellte Personalentwicklungskonzept wird in den kommenden Jahren entsprechend umgesetzt, um einen so reibungslos wie möglichen Übergang beim zukünftigen Ausscheiden von Mitarbeiter/innen gewährleisten zu können. In 2018 haben zwei Mitarbeiter/innen mit der Fortbildung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in begonnen, so dass der Ansatz nochmals leicht anzuheben ist.						
Zeilensumme	18.957,56	21.500,00	23.000,00	23.200,00	23.500,00	23.700,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5429110000	610,00	700,00	700,00	700,00	700,00	700,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
Beitrag Kommunalen Arbeitgeberverband.						
5429120000	5.085,12	5.000,00	5.400,00	5.500,00	5.500,00	5.600,00
Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software						
Personalkostenabrechnungen LOGA mit KRZ Lemgo. Für das Jahr 2019 ist eine allgemeine Preisanhebung durch das Rechenzentrum angekündigt worden, die hiermit berücksichtigt wird.						
5484000000	0,00	0,00	5.300,00	5.300,00	5.300,00	5.300,00
Ausgleichsabgabe nach SGB IX aufgrund nicht besetzter Pflichtplätze						
Hierbei handelt es sich um die Ausgleichsabgabe nach SGB IX aufgrund derzeit nicht besetzter Pflichtarbeitsplätze (zuvor unter den Personalaufwendungen verbucht worden, d.h. ohne eigenes Konto).						
5499000000	3.159,90	3.000,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
Übrige weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
Kosten für den Arbeitssicherheitsbeauftragten und für Mediationserfordernisse. Anpassung des Ansatzes an die Ergebnisse der Jahre 2017 und 2018 (Führungskräfteschulung und Einsatz einer Mediatorin).						
Zeilensumme	8.855,02	8.700,00	14.900,00	15.000,00	15.000,00	15.100,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811200000	15.391,84	20.200,00	21.200,00	21.200,00	21.200,00	21.200,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	15.391,84	20.200,00	21.200,00	21.200,00	21.200,00	21.200,00
Produktsumme:	374.553,19	486.400,00	530.200,00	541.400,00	553.200,00	564.000,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 010401 Allgemeine Personalwirtschaft und -management

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	12.297,31	15.500	8.300	8.300	8.300	8.300
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	12.297,31	15.500	8.300	8.300	8.300	8.300
10 Personalauszahlungen	-122.827,26	-222.400	-205.600	-209.300	-213.700	-217.800
11 Versorgungsauszahlungen	-235.468,93	-261.000	-250.000	-260.800	-271.600	-282.400
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-21.402,50	-21.500	-23.000	-23.200	-23.500	-23.700
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-8.967,52	-8.700	-14.900	-15.000	-15.000	-15.100
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-388.666,21	-513.600	-493.500	-508.300	-523.800	-539.000
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-376.368,90	-498.100	-485.200	-500.000	-515.500	-530.700
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Produkt 01060100

Produktbezeichnung Finanzen (Geschäftsbuchführung und Zahlungsabwicklung)

Produktverantwortlich Herr Wasmuth

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt beinhaltet alle Leistungen, um eine ordnungsgemäße Haushaltsplanung, -überwachung und Buchführung sowie Jahresabschluss und Rechnungslegung zu gewährleisten. Darüber hinaus auch das Vermögens- und Schuldenmanagement, die Steuer- und Gebührenerhebung sowie die Erstellung von Statistiken.

Ziel 1:	Die im Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses getroffenen Prüfungsbemerkungen (soweit vorhanden) sollen ab 2014 bis zur Vorlage des nächsten Berichts zu 100 % ausgeräumt sein (sofern im Einflussbereich der Stadt).			
Zielgruppe 1:	Rat, Rechnungsprüfungsausschuss, externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Verwaltung	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Quote der Abarbeitung der Prüfungsbemerkungen	keine Prüfungsbemerkungen	keine Prüfungsbemerkungen	keine Prüfungsbemerkungen
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:	Die Höhe der Außenstände aus eigenen Forderungen zum 31.12. des Jahres soll ab 2014 jährlich um mind. 5 % gesenkt werden.			
Zielgruppe 2:	Abgabenpflichtige und sonstige Debitoren	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Höhe der Außenstände aus eig. Ford. im Vergleich zum Vorjahr (in %)	100,00	90,91	90,00
Kennzahl 2:	-			

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Prüfungsbemerkungen	Anzahl	0	0	0	0
abgearbeitete Prüfungsbem.	Anzahl	-	-	-	-
Höhe Außenstände zum 31.12.	Euro	550.000	550.000	500.000	450.000

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	4,060	4,020	4,045	3,795

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 010601 Finanzen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.515,00	300	2.800	5.300	5.300	5.000
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	3.266,00	3.100	5.000	5.000	5.000	5.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.799,36	4.900	1.800	1.100	1.100	1.100
7 Sonstige ordentliche Erträge	19.547,72	700	11.800	11.800	11.800	11.800
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	33.128,08	9.000	21.400	23.200	23.200	22.900
11 Personalaufwendungen	-236.640,02	-254.600	-264.300	-269.500	-275.000	-280.200
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	-7.505,00	-300	-5.300	-10.300	-10.300	-10.000
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-37.931,57	-42.700	-51.600	-43.100	-43.500	-43.900
17 Ordentliche Aufwendungen	-282.076,59	-297.600	-321.200	-322.900	-328.800	-334.100
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-248.948,51	-288.600	-299.800	-299.700	-305.600	-311.200
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-248.948,51	-288.600	-299.800	-299.700	-305.600	-311.200
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-248.948,51	-288.600	-299.800	-299.700	-305.600	-311.200
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-60.787,14	-72.100	-73.200	-73.200	-73.200	-73.200
29 ERGEBNIS	-309.735,65	-360.700	-373.000	-372.900	-378.800	-384.400

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 01060100 Finanzen

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4161000000	-7.515,00	-300,00	-2.800,00	-5.300,00	-5.300,00	-5.000,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen						

Zeilensumme	-7.515,00	-300,00	-2.800,00	-5.300,00	-5.300,00	-5.000,00
--------------------	------------------	----------------	------------------	------------------	------------------	------------------

4 Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4311000000	-3.266,00	-3.100,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
Verwaltungsgebühren						

Verwaltungsgebühren aus dem Verwaltungszwangsverfahren (Erstattung von Unkostenbeiträgen durch externe Gläubiger wie die GEZ).

Zunächst Anpassung des Ansatzes an den Durchschnitt der Ergebnisse der letzten Jahre (3.300,00 €). Davon ausgehend kann der Ansatz jedoch auf jährlich 5.000,00 € erhöht werden, da sich der Gebührensatz erhöht hat.

Die ab dem 01.11.2018 geltende öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Medebach und der Stadt Hallenberg bezüglich der zukünftigen Durchführung des Außendienstes im Rahmen der Vollstreckung für die Stadt Medebach ändert nichts an der Höhe der Veranschlagung dieses Haushaltsansatzes. Eingenommene Beträge und Erlöse aus Vollstreckungsmaßnahmen werden der Stadt Medebach zeitnah abgeliefert/überwiesen.

Zeilensumme	-3.266,00	-3.100,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4483000000	-2.799,36	-4.200,00	-1.100,00	-1.100,00	-1.100,00	-1.100,00
Erstattungen , Kostenumlagen von Zweckverbänden						

Anteilige Verwaltungskostenerstattung vom Schulzweckverband Medebach- Winterberg für die Beschäftigten der Kämmererei/Stadtkasse (Senkung, weil im Schulzweckverband Medebach-Winterberg mehr Aufgaben direkt der Stadt Medebach zugeordnet sind als im Schulzweckverband Medebach-Hallenberg, sodass hierfür dann keine Kostenerstattung zu erfolgen hat).

4485000000	0,00	-700,00	-700,00	0,00	0,00	0,00
-------------------	------	---------	----------------	------	------	------

Erstattungen, Kostenumlagen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen

Erläuterungen siehe weiter unten beim Konto 542912.

Zeilensumme	-2.799,36	-4.900,00	-1.800,00	-1.100,00	-1.100,00	-1.100,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4562100000	-18.797,31	0,00	-11.200,00	-11.200,00	-11.200,00	-11.200,00
Festkonto Mahngebühren und Verzinsung						

Hier werden die Erträge aus eingenommenen Vollstreckungsgebühren von externen Ersuchen verbucht (im letzten Jahr Ansatzbildung unter anderem Produkt, jetzt wieder hier).

Zum Thema "Vollstreckung" wird ansonsten auf die Erläuterungen beim Konto 4311 verwiesen.

4562990000	-750,41	-700,00	-600,00	-600,00	-600,00	-600,00
-------------------	---------	---------	----------------	---------	---------	---------

Rücklastschriftgeb. Ertrag

Erträge aus Rücklastschriftgebühren. Anpassung an den Durchschnitt der letzten Jahre.

Zeilensumme	-19.547,72	-700,00	-11.800,00	-11.800,00	-11.800,00	-11.800,00
--------------------	-------------------	----------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5011000000	93.537,28	102.500,00	107.100,00	109.200,00	111.400,00	113.500,00
Dienstaufwendungen Beamte						

5012000000	88.917,12	95.200,00	95.700,00	97.600,00	99.600,00	101.500,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	------------

Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte

5022000000	7.367,76	7.500,00	7.500,00	7.600,00	7.800,00	7.900,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte

5032000000	17.751,12	19.500,00	19.500,00	19.900,00	20.300,00	20.700,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte

5051000000	22.556,72	21.900,00	24.200,00	24.700,00	25.200,00	25.700,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

506100000	6.510,02	8.000,00	10.300,00	10.500,00	10.700,00	10.900,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						
Zeilensumme	236.640,02	254.600,00	264.300,00	269.500,00	275.000,00	280.200,00
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
571100000	7.505,00	300,00	5.300,00	10.300,00	10.300,00	10.000,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
Zeilensumme	7.505,00	300,00	5.300,00	10.300,00	10.300,00	10.000,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5429110000	68,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
Beitrag für den Verband der Kommunalkassenverwalter.						
5429120000	36.720,06	40.400,00	45.000,00	41.000,00	41.400,00	41.800,00
Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software						
Hier werden die Kosten für die Verfahren MACH-IVR (Buchhaltung, Kasse, Steuern, Abgaben) und Vollkomm (Vollstreckung) veranschlagt.						
Zunächst Anpassung des Ansatzes an die Hochrechnung 2018: 40.000,00 €						
Die SIT hat jedoch eine Kostensteigerung von 1,5% angekündigt, dies entspricht 600,00 €.						
Jedoch sind in 2019 einmalig zusätzlich 1.400,00 € einzuplanen als weitere Einlage für den Arbeitskreis Softwareerweiterungen der SIT: Funktionen, die über die Standardsoftware hinausgehen, werden durch die MACH AG regelmäßig als kostenpflichtige Änderungsanforderung angeboten. Über die Angebotsannahme entscheidet der im Jahr 2008 gegründete Arbeitskreis Softwareerweiterung. Die Finanzierung erfolgt auf Basis eines damals gemeinsam beschlossenen Konzeptes unter Nutzung der durch die softwarenutzenden Kommunen geleisteten Einlage. Diese Einlage ist inzwischen fast vollständig aufgebraucht, daher ist im Jahr 2018 eine erneute Zahlung durch die teilnehmenden Kommunen zu leisten. Bei einer Gesamt-Einlage von 50.000,00 € in 2019 würde sich die Stadt Medebach mit einem Anteil von 1.400,00 € beteiligen müssen, wobei 50% von den Stadtwerken erstattet würden (siehe Kto. 4485) (Rechnung hierfür ist im Jahr 2018 bisher nicht gekommen, daher Neuveranschlagung im Jahr 2019).						
In 2019 wird die Software MACH M2 eingeführt. Es ist noch nicht bekannt, ob die laufenden Kosten hierfür höher sind als für das bisherige Programm oder ob ggf. in den ersten Monaten nach der Einführung die beiden Programme parallel geführt werden müssen. Daher wird hier in 2019 vorsichtshalber zusätzlich ein Pauschalbetrag von 3.000,00 € eingeplant.						
5431150000	0,00	500,00	5.000,00	500,00	500,00	500,00
Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen						
Unter dieser Position wurden bisher meist nur die Kosten für das Heubeck-Gutachten für die Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen für den Jahresabschluss verbucht. Seit dem Jahr 2016 wird das benötigte Gutachten aufgrund der Umstellung der Berechnungsmethode kostenlos durch die kvw zur Verfügung gestellt, sodass diese Kosten nicht mehr anfallen.						
Nichtsdestotrotz wird hier ein Pauschalansatz von 500,00 € angesetzt für den Fall, dass im Laufe des Jahres kurzfristig gutachterliche Prüfungen durch die Wirtschaftsprüfer oder sonstige Externe zu einzelnen Sachverhalten benötigt werden. Im Jahr 2019 ist dieser Pauschalansatz um 5.000,00 € zu erhöhen, falls es zur Umsetzung der Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand notwendig sein sollte, (wie bei anderen Städten/Gemeinden im HSK) externe Dienstleister zu beauftragen. Hier sind sämtliche durch die Stadt geschlossene Verträge und sämtliche sonstigen Sachverhalte daraufhin zu überprüfen, ob zukünftig eine Steuerpflicht vorliegt bzw. Vertragsumstellungen o.ä. notwendig sind.						
5431190000	0,00	0,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						
Pauschalansatz für kleinere Anschaffungen im Finanzbereich (z.B. Quittungsblöcke).						
5431990000	1.143,51	1.700,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
Rücklastschriftgebühren						
Die Banken stellen der Stadt Medebach Rücklastschriftgebühren für nicht eingelöste Abbuchungen in Rechnung. Diese Rücklastschriftgebühren werden nach Möglichkeit den Kunden wieder in Rechnung gestellt, müssen jedoch erst durch die Stadt Medebach getragen werden.						
Anpassung an den Durchschnitt der Ergebnisse der letzten Jahre.						
Die Ertragsposition findet sich unter Kto. 456299.						
Zeilensumme	37.931,57	42.700,00	51.600,00	43.100,00	43.500,00	43.900,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811170000	26.754,24	27.500,00	28.300,00	28.300,00	28.300,00	28.300,00
Verwaltungskostenerstattung						

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

581120000	34.032,90	44.600,00	44.900,00	44.900,00	44.900,00	44.900,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	60.787,14	72.100,00	73.200,00	73.200,00	73.200,00	73.200,00
Produktsumme:	309.735,65	360.700,00	373.000,00	372.900,00	378.800,00	384.400,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 010601 Finanzen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	3.266,00	3.100	5.000	5.000	5.000	5.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.007,66	4.900	1.800	1.100	1.100	1.100
7 Sonstige Einzahlungen	543,77	700	11.800	11.800	11.800	11.800
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.817,43	8.700	18.600	17.900	17.900	17.900
10 Personalauszahlungen	-206.833,19	-224.700	-229.800	-234.300	-239.100	-243.600
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-37.931,57	-42.700	-51.600	-43.100	-43.500	-43.900
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-244.764,76	-267.400	-281.400	-277.400	-282.600	-287.500
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-236.947,33	-258.700	-262.800	-259.500	-264.700	-269.600
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	25.000	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	25.000	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	-50.000	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	-50.000	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	-25.000	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Produkt 01060200

Produktbezeichnung: Zahlungsabwicklung (entfällt ab 01.01.2012)

Produktverantwortlich: Herr Wasmuth

Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung: Dieses Produkt ist seit dem 01.01.2012 dem Produkt 010601 zugeordnet.

Ziel 1:				
Zielgruppe 1:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Kennzahlen		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt:				

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 010602 Zahlungsabwicklung und Vollstreckung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	402,63	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	402,63	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	402,63	0	0	0	0	0
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkt haushalt 2019



Produkt 01070100

Produktbezeichnung Grundstücks- und Gebäudemanagement

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Das Produkt umfasst sämtliche mit Gebäuden und Grundstücken im Zusammenhang stehende Aufwendungen und Erträge.

Ziel 1:	Die Energieverbräuche sämtlicher städtischer Gebäude sind jährlich zu dokumentieren und zu überwachen.			
Zielgruppe 1:	Nutzer städt. Immob., Energieversorger, Mitarb.	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Stromverbrauch in kWh	515.478	530.199	531.064
Kennzahl 2:	Gasverbrauch in kWh	1.734.596	2.109.881	2.040.700
Ziel 2:	Veräußerung von 8 % der Gesamtfläche aller Grundstücke, die nicht primär für kommunale Aufgaben benötigt werden, bis 2019 (kein Wald u. keine landwirtschaftlichen Grundstücke).			
Zielgruppe 2:	Mitarbeiter, Bürger, Rat	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Verhältnis verkaufte Fläche d. Grundst., die nicht primär f. komm. Aufg. benötigt werden, zu der Fläche aller Grundst., die nicht primär f. komm. Aufg. benötigt werden(in %)(Basis2011)	6,68	7,26	8,82
Kennzahl 2:	-			

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Stromverbrauch	kWh	514.714	515.478	530.199	531.064
Gasverbrauch	kWh	2.093.687	1.734.596	2.109.881	2.040.700
Ölverbrauch	Liter	22.000	19.000	14.000	12.000
Fläche verk. Grundst. (nicht primär f. kommunale Aufg.)	qm	20.760	6.288	7.515	20.266
Gesamtfläche Grundst. (nicht primär f. komm. Aufg.) 31.12.	qm	1.219.352	1.213.064	1.205.549	1.185.283

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	2,465	2,150	2,225	2,150

Zusatzinformationen zum Produktteil Gebäude

(Angaben ermittelt durch Bauamt) (evtl. vorübergehende Schließungen aufgr. Sanierung bei Prognosen nicht berücksichtigt)

Gebäude/Gebäudetyp	Stromverbrauch in kWh				
	2015	2016	2017	Plan 2018	Plan 2019
Dreifachturnhalle	18.076	18.103	19.000	19.148	19.000
Feuerwehr	42.062	62.049	76.308	63.000	80.000
Friedhofskap.	33.806	15.916	4.619	22.221	23.000
Grundschulen	24.253	26.605	14.610	27.000	21.000
Gymnasium	43.868	42.097	57.200	55.260	47.000
Hallenbad	206.111	207.026	211.957	205.158	208.364
Haupt-/Realschule	29.032	27.800	24.972	22.412	27.200
sonstige Gebäude	42.038	37.133	54.532	38.000	45.000
Verwaltung, Museum, Saal	51.222	77.985	52.280	78.000	60.500
Summe	490.468	514.714	515.478	530.199	531.064

Gebäude	Gasverbrauch in kWh				
	2015	2016	2017	Plan 2018	Plan 2019
Dreifachturnhalle	160.481	153.327	195.976	163.290	170.000
Feuerwehrgerätehaus MB	132.858	88.049	96.217	100.231	105.000
Feuerwehrgerätehaus DH	17.916	18.242	17.365	16.469	17.800
Feuerwehrgerätehaus Obers.	17.545	18.656	16.085	15.445	17.500
Grundschule Medebach	258.834	277.588	180.008	223.567	238.000
Gymnasium	277.752	246.990	265.523	264.838	263.000
Hallenbad	906.831	718.934	803.319	805.989	810.000
Haupt- und Realschule	369.310	388.409	33.095	382.949	264.000
Infozentrum	26.015	20.760	18.926	24.292	22.000
Heimatemuseum, Hansesaal	84.296	145.982	86.833	102.473	106.000
Rathaus Osterstraße 1	1.317	50	2.779	3.243	1.400
DGH/FWGH Berge (2019 nur 1/2)	-	-	-	-	9.000
U3-Container	15.705	16.700	18.470	7.095	17.000
Summe	2.268.860	2.093.687	1.734.596	2.109.881	2.040.700

ab HJ 2010 werden die Gaskosten sowie der Gasverbrauch periodengerecht erfasst

Planansatz beruht auf dem Mittelwert der letzten 5 Jahre

Gebäude	Ölverbrauch in Liter				
	2015	2016	2017	Plan 2018	Plan 2019
Grundschule Oberschled.	17.800	17.000	17.000	12.000	12.000
ehem. Schule Berge	5.950	5.000	2.000	2.000	-
ehem. Schule Düdingh.	-	-	-	-	-
ehem. Schule Medelon	-	-	-	-	-
Summe	23.750	22.000	19.000	14.000	12.000

die 2.000 Liter in Berge = nur frostfrei halten

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 010701 Gebäude-/Grundstücksmanagement

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	550.827,86	646.200	874.000	639.800	705.500	528.000
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	1.580,21	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	102.042,98	96.100	99.100	99.100	99.100	99.100
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.804,18	21.600	13.600	100	100	100
7 Sonstige ordentliche Erträge	454.444,42	151.700	334.800	334.800	334.800	334.800
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	1.113.699,65	918.800	1.324.700	1.077.000	1.142.700	965.200
11 Personalaufwendungen	-135.616,10	-153.700	-153.800	-157.000	-160.000	-163.300
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-704.815,27	-1.062.300	-1.432.300	-819.100	-1.019.000	-758.300
14 Bilanzielle Abschreibungen	-693.707,42	-698.800	-702.700	-732.000	-742.600	-724.500
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-250.649,54	-143.200	-294.400	-269.400	-269.400	-269.400
17 Ordentliche Aufwendungen	-1.784.788,33	-2.058.000	-2.583.200	-1.977.500	-2.191.000	-1.915.500
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-671.088,68	-1.139.200	-1.258.500	-900.500	-1.048.300	-950.300
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-671.088,68	-1.139.200	-1.258.500	-900.500	-1.048.300	-950.300
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-671.088,68	-1.139.200	-1.258.500	-900.500	-1.048.300	-950.300
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	679.878,71	789.200	1.057.700	1.057.700	1.092.500	1.092.500
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-31.629,93	-53.500	-49.500	-49.500	-51.200	-51.200
29 ERGEBNIS	-22.839,90	-403.500	-250.300	107.700	-7.000	91.000

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 01070100 Gebäude und Grundstücke

2 Zuwendungen und all	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
-----------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

4121000000	0,00	-94.400,00	-325.700,00	-90.000,00	-157.000,00	0,00
-------------------	------	------------	--------------------	------------	-------------	------

Bedarfszuweisungen vom Land

Im Jahr 2019 ist für die Grundschule Medebach zur Optimierung des Raumklimas die Installation einer Belüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung vorgesehen. Die Kosten betragen 105.000,00 €. Diese Maßnahme soll gemäß Klimaschutzrichtlinie des Bundes mit 35 % (rd. 36.700,00 €) gefördert werden. Die vorbereitenden Arbeiten in Höhe von 13.500,00 € werden nicht gefördert.

Im Rahmen von KInvFöG, 2. Kapitel sind noch rd. 123.000,00 € für die Sanierung, den Umbau und die Erweiterung von Schulen für die Stadt Medebach verfügbar. Diese können für Sanierungsarbeiten an den Schulen verwendet werden. Die Mittel dürfen nicht für bewegliche Ausstattungsgegenstände und nicht allein für die Förderung in die digitale Infrastruktur eingesetzt werden. Weitere Voraussetzung ist, dass die einzelne geförderte Maßnahme ein Volumen von mindestens 40.000,00 € hat. Die Mittel könnten auch für die Umbaumaßnahmen im Schulzentrum (derzeit geplant in den Jahren 2020/2021) eingesetzt werden (jedoch Doppelförderungsverbot beachten), daher derzeit noch keine Einplanung der Fördermittel.

Im Rahmen von KInvFöG, 1. Kapitel sind noch rd. 159.000,00 € verfügbar. Bei den hier geförderten Maßnahmen ist Hauptvoraussetzung, dass es sich um eine energetische Sanierung oder sonstige energetische Maßnahme handelt. Ein Einsatzgebiet könnte ggf. die teilweise Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED sein, falls diese im Rahmen des noch zu verhandelnden neuen Unterhaltungsvertrags der Straßenbeleuchtung beschlossen werden wird. Die Umsetzung und der Einsatz der Mittel nach KInvFöG könnte, nach nochmaliger Prüfung der Förderbedingungen, im Jahr 2020 erfolgen, daher derzeit noch keine Einplanung der Fördermittel.

Alternativ wäre unter bestimmten Bedingungen z.B. auch die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges förderfähig.

Daneben werden hier in den Jahren 2019 bis 2021 die anteiligen möglichen Fördermittel (50%) für den Teil der Sanierung des Schulzentrums, der nach Rücksprache mit den Wirtschaftsprüfern im Ergebnishaushalt zu veranschlagen ist, eingeplant (2019: 268.000,00 € für Abriss etc. Hallenbad/Einfachturnhalle; 2020: 51.000,00 € für Planung Sanierung Schulzentrum; 2021: 157.000,00 € für Ausführung Sanierung Schulzentrum).

Analog werden hier auch die anteiligen Fördermittel für den Abbruch DGH Berge in Höhe von 21.000,00 € (=65%) im Jahr 2019 eingeplant. Die Ausführung der Abrissarbeiten erfolgt zwar bereits im Jahr 2018, aber die Fördermittel werden erst im Jahr 2019 gezahlt.

Die Abrissarbeiten der erworbenen Immobilie "Düdinghauser Str. 1" sind zwar ebenfalls im Jahr 2019 bei den Aufwendungen eingeplant, eine Förderung (=39.000,00 €) erfolgt hier jedoch noch nicht im Jahr 2019, sondern (voraussichtlich) im Jahr 2020.

4141000000	-13.623,17	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
-------------------	------------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land

Hier wird seit 2015 eine Zuwendung im Rahmen des Belastungsausgleichs für kommunale Aufgaben für die schulische Inklusion veranschlagt. Da für 2019 noch keine Höhe bekannt ist, wird sich vorerst am Ansatz des letzten Jahres orientiert und eine Zuwendung in Höhe von 6.000,00 € veranschlagt.

4161000000	-537.204,69	-545.800,00	-542.300,00	-543.800,00	-542.500,00	-522.000,00
-------------------	-------------	-------------	--------------------	-------------	-------------	-------------

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen

Zeilensumme	-550.827,86	-646.200,00	-874.000,00	-639.800,00	-705.500,00	-528.000,00
--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

4 Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
-------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

4311000000	-197,00	-200,00	-200,00	-200,00	-200,00	-200,00
-------------------	---------	---------	----------------	---------	---------	---------

Verwaltungsgebühren

Für Löschung Ankaufsrechte, Bekanntmachungen im Amtsblatt etc.

4321160000	-1.383,21	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Rückerstattung Wasser- und Kanalgebühren

Hier werden die Erträge aus der Spitzabrechnung Wasser und Kanal veranschlagt.

Zeilensumme	-1.580,21	-3.200,00	-3.200,00	-3.200,00	-3.200,00	-3.200,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

5 Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
--------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

4411110000	-56.255,95	-55.000,00	-55.000,00	-55.000,00	-55.000,00	-55.000,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Erträge aus Mieten

Mieterträge für alle städtischen Wohnungen sowie durch einzelne Vermietung von Räumen im Rathaus. Die Wohnung in der Grundschule Medebach steht nicht mehr zur Vermietung an (OGS). Neu hinzu kommt seit 2014 die Miete von der Leistenschen Stiftung für die U3-Kindergarten-Module an der Ecke Hohoffstraße/Auf dem Goldborn. Weiterhin ist die Wohnung in Berge (ehem. Schule) seit Sept.2015 nicht mehr vermietet. Die Wohnung in der Grundschule Oberschledorn (Altgebäude) ist bereits länger nicht vermietet.

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

4411120000	-28.051,57	-25.000,00	-28.000,00	-28.000,00	-28.000,00	-28.000,00
Erträge aus Nebenkostenabrechnungen						
Nebenkostenerstattungen für vermietete Wohnungen. Durch den Leerstand und Wegfall von bisherigen Mietverhältnissen in städt. Gebäuden (Rettungswache MB, Schulen Medelon, Berge und Oberschledorn sowie Grundschule Medebach) fällt der Ansatz grundsätzlich seit 2016 geringer aus. Hinzu kommt jedoch seit 2014 die Nebenkostenerstattung von der Leistenschen Stiftung für die Module für den U3-Kindergarten. Anpassung an das voraussichtliche Ergebnis 2018.						
4411130000	-16.535,46	-15.500,00	-15.500,00	-15.500,00	-15.500,00	-15.500,00
Erträge aus Pachten						
Hier werden die Erträge aus den städtischen unbebauten Grundstücken veranschlagt, die an Dritte verpachtet sind. Aufgrund der Kündigung der Pachtverträge für die Gartengrundstücke im Baugebiet "Ringelfeldweg" sowie voraussichtliche Verkäufe von Grundstücken entfallen einige Pachtbeträge. Durch den Ankauf von Grundstücken und daraus resultierenden Pachteinahmen sowie eine Pachtregelung zwischen Stadt und AöR sind jedoch auf der anderen Seite in den letzten Jahren auch mehrere andere Pachtbeträge dazu gekommen.						
4411140000	-1.200,00	-600,00	-600,00	-600,00	-600,00	-600,00
Erträge aus Jagdpachtgeld/Fischereipacht						
Hier wird die jährliche Ausschüttung der Jagdgenossenschaften (Anteil Produkt 01070100 Grundstücks- und Gebäudemanagement) vereinnahmt (Restbetrag ist unter Produkt 13030100 Wald/Forstwirtschaft/Wasserbau veranschlagt). Außerdem waren hier bis einschließlich 2017 auch immer die Erträge aus Fischereipacht anteilig eingeplant und verbucht worden. Diese sind seit 2018 komplett unter Produkt 13030101 veranschlagt.						
Zeilensumme	-102.042,98	-96.100,00	-99.100,00	-99.100,00	-99.100,00	-99.100,00
6	Kostenerstattungen u	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
4481000000	-4.542,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erstattungen, Kostenumlagen vom Land						
Die Buchung 2017 stellte einen einmaligen Ertrag dar (Kostenausgleich kommunale Belastungen durch das Tarifreue- u. Vergabegesetz - aufgeteilt auf die Produkte 01070100, 12010100 u. 12010200), daher ist kein Ansatz für das Jahr 2019 gebildet.						
4485000000	-69,60	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
Erstattungen, Kostenumlagen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen						
Hierunter wird die Erstattung der Stadtwerke für bestelltes Verbrauchsmaterial für die Kläranlage verbucht.						
4487000000	-123,63	-21.500,00	-13.500,00	0,00	0,00	0,00
Erstattungen, Kostenumlagen von privaten Unternehmen						
Im Jahr 2018 war hier u.a. ein Zuschuss für den Einbau weiterer Leckageschutz-Kombinationen für die Wasserversorgung der Gebäude eingeplant.						
Für 2019 ist hier ein Schadenersatz für das Gebäude der Grundschule am Standort Medebach in Höhe von 13.500,00 € (vgl. Kto. 521111) eingeplant.						
4488000000	-68,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erstattungen, Kostenumlagen von übrigen Bereichen						
Zeilensumme	-4.804,18	-21.600,00	-13.600,00	-100,00	-100,00	-100,00
7	Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21
4541120000	0,00	0,00	-77.700,00	-77.700,00	-77.700,00	-77.700,00
Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken aus dem Anlagevermögen						
Erträge aus dem Verkauf der Grundstücke ehem. Bauhofscheune Am Papenkamp, altes FWGH Düdinghausen sowie Flächen am Gelängeweg.						
4541130000	-317.969,17	-151.700,00	-257.100,00	-257.100,00	-257.100,00	-257.100,00
Veräußerung von Grundstücken des Umlaufvermögens						
Aufgrund bisheriger Verträge, Vormerkungen und Anfragen nach v.a. Baugrundstücken und Gewerbegrundstücken ist ein Betrag von rd. 257.100,00 € realistisch.						
4582000000	-135.378,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen						
Die Buchung 2017 betrifft in erster Linie die anteilige Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen, die nicht mehr benötigt werden.						
4591110000	-1.097,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Versicherungsleistungen, Schadensersatz						
Zeilensumme	-454.444,42	-151.700,00	-334.800,00	-334.800,00	-334.800,00	-334.800,00

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5011000000	42.589,15	44.900,00	45.900,00	46.800,00	47.700,00	48.700,00
Dienstaufwendungen Beamte						
5012000000	54.822,00	62.500,00	59.200,00	60.400,00	61.500,00	62.800,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						
5019000000	1.332,43	3.000,00	4.100,00	4.200,00	4.300,00	4.400,00
Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte						
5022000000	4.219,18	4.900,00	4.600,00	4.700,00	4.800,00	4.900,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						
5032000000	10.935,95	12.800,00	11.100,00	11.400,00	11.600,00	11.900,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						
5039000000	403,64	800,00	1.000,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte						
5051000000	16.763,75	19.100,00	20.500,00	20.900,00	21.300,00	21.700,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						
5061000000	4.550,00	5.700,00	7.400,00	7.500,00	7.700,00	7.800,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						
Zeilensumme	135.616,10	153.700,00	153.800,00	157.000,00	160.000,00	163.300,00
13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5211110000 263.706,59 587.100,00 **970.300,00** 352.000,00 564.000,00 250.000,00

Unterhaltung der Gebäude

1. Schulzentrum Medebach: 44.100,00 €

- Malerarbeiten und Bodenbeläge für die naturwissenschaftlichen Räume GY H 16, GY H 19a, GY H 13a: 28.000,00 €
(Ausstattung siehe investiver Teil des Haushaltes)

- Anpassung LAN Raum 44: 2.000,00 €

- Anschaffung einer unterbrechungsfreien Stromversorgung USV für Server: 600,00 €

- Instandsetzung Feuerschutztüren Schulzentrum (Schützenstr. 12: Sekundarschule) im Nachgang zu einer wiederkehrenden Prüfung durch die Bauaufsichtsbehörde: 10.500,00 €

- Ausbesserungsmaßnahmen (um den gesetzl. Standards zu entsprechen) Behinderten-Toiletten: 3.000,00 €

- Sanierungsmaßnahmen Schulzentrum - Planungskosten 2020: 102.000,00 €

- Sanierungsmaßnahmen Schulzentrum - Ausführungskosten 2021: 314.000,00 €

(Gemäß Auskunft der Wirtschaftsprüfer ist diese Maßnahme im Ergebnishaushalt zu veranschlagen. Inwieweit sich die Zuordnung sowohl der Erträge bzw. Einzahlungen als auch der Aufwendungen bzw. Auszahlungen zum investiven Teil des Haushaltes bzw. zum Ergebnishaushalt im Zuge des 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes noch einmal ändern wird, ist im Rahmen der nächsten Haushaltsaufstellung aber noch einmal zu überprüfen.)

2. Grundschule Medebach: 213.600,00 €

- Räume 16, 17, 22, 23, 24, Sekretariat (Erneuerung Böden, Einbau Akustikdecken, Beleuchtung und Malerarbeiten, einschl. Endreinigung): 82.000,00 €

- Einbau wasserloser Urinale: 2.100,00 €

- OGS: Blitzschutzanlage instandsetzen: 10.000,00 €

- Installation Belüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung für die energetische Optimierung des Gebäudes (105.000,00 €) einschl. Vorarbeiten (13.500,00 €): 118.500,00 €

- Ausbesserungsmaßnahmen (um den gesetzl. Standards zu entsprechen) Behinderten-Toilette: 1.000,00 €

3. Grundschule Oberschledorn: 13.100,00 €

- Einbau wasserloser Urinale: 2.100,00 €

- Renovierung Sekretariat (Boden, Decke, Beleuchtung, Malerarbeiten): 7.000,00 €

- Herausnahme von Trennwänden (Klassenräume) inkl. dazugehörige Malerarbeiten: 3.000,00 €

- Ausbesserungsmaßnahmen (um den gesetzl. Standards zu entsprechen) Behinderten-Toilette: 1.000,00 €

4. Rathaus: 8.000,00 €

- Umstellung Notbeleuchtung einschl. Treppenhaus auf LED: 8.000,00 €

5. Feuerwehrgerätehäuser: 17.500,00 €

- Medebach: Entfernen der Glasbausteine Fahrzeughalle und Einbau von Fenstern: 12.500,00 €

- Pauschalansatz für Reparaturen: 5.000,00 €

6. Friedhofskapellen: 14.500,00 €

- Friedhofskapelle Medebach: Erneuerung Klimageräte für die Kühlzellen: 12.000,00 €

- zusätzlich Pauschalansatz: 2.500,00 €

7. Heimatmuseum: 15.000,00 €

- Erneuerung/Sanierung/Modernisierung Heizung: 15.000,00 €

8. Abbruch Düdinghauser Straße 1: 60.000,00 €

(als Vorgriff auf die erhoffte Förderung)

9. Hallenbad: 385.000,00 €

- Abbruchkosten: 385.000,00 €

10. Turnhallen: 161.000,00 €

- Abbruchkosten Einfachturnhalle: 151.000,00 €

- Unterhaltung Turnhallen (Pauschalansatz): 10.000,00 €

11. Allgemeines: 38.500,00 €

- Wartungsverträge Technik: 22.500,00 €

- Sonstige Wartungsverträge: 12.500,00 €

- E-Check Rathaus: 3.500,00 €

In der mittelfristigen Planung werden, zuzüglich zu den bereits für diese Jahre hier aufgeführten Maßnahmen, jeweils - da zum jetzigen Zeitpunkt noch keine weiteren konkreten Unterhaltungsmaßnahmen für diese Jahre feststehen - pauschal 250.000,00 € veranschlagt.

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5211110000	-10.266,10	-1.500,00	0,00	0,00	-47.700,00	0,00
Unterhaltung der Gebäude						
Inanspruchnahme Instandhaltungsrückstellungen: Die restlichen vorhandenen Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von rd. 47.700,00 € sollen planmäßig für die Sanierung der Gebäude der Sekundarschule (Ausführung derzeit für das Jahr 2021 geplant) in Anspruch genommen werden. Falls nach der Verabschiedung des 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes die Sanierung der Gebäude der Sekundarschule doch investiv verbucht werden kann, können diese Rückstellungen aufgelöst werden.						
5211120000	14.448,00	27.000,00	27.000,00	27.300,00	27.600,00	27.900,00
Unterhaltung der Grundstücke						
Die Mäh- und Mulcharbeiten werden mit der Maßgabe zur Einhaltung definierter Pflegestandards ausgeschrieben. Die Aufwendungen für die Mäharbeiten sind auf die Produkte 01070100, 13010100, 13020100 und 04010100 verteilt. Enthalten sind in den Aufwendungen jedoch nicht nur die Kosten für die Mäharbeiten, sondern auch Hecken- u. Buschpflege, Baumpflege und Reinigungsarbeiten.						
5241110000	106.590,11	100.000,00	100.000,00	101.100,00	112.200,00	113.300,00
Aufwendungen für Strom						
Zur Senkung der Stromkosten auf langfristige Sicht soll in den nächsten Jahren verstärkt in Stromsparmaßnahmen investiert werden. Zunächst Anpassung des Ansatzes an das voraussichtliche Ergebnis 2018 (110.000,00 €). Da das Hallenbad und die Einfachturnhalle aufgrund der Sanierungsarbeiten aber voraussichtlich sowohl in 2019 als auch in 2020 jeweils ca. sechs Monate geschlossen sein werden, werden in diesen Jahren jeweils Minderaufwendungen in Höhe von 10.000,00 € eingeplant (waren im letzten Haushalt 2018 auch bereits eingeplant worden).						
5241120000	99.386,65	110.000,00	90.000,00	91.100,00	112.200,00	113.300,00
Aufwendungen für Gas, Öl oder sonstige Produkte zur Wärmeerzeugung						
Zunächst Anpassung des Ansatzes an das voraussichtliche Ergebnis 2018 (unter Berücksichtigung der aktuellen Verbrauchswerte und Energiepreise) (110.000,00 €). Da das Hallenbad und die Einfachturnhalle aufgrund der Sanierungsarbeiten aber voraussichtlich sowohl in 2019 als auch in 2020 jeweils ca. sechs Monate geschlossen sein werden, werden in diesen Jahren jeweils Minderaufwendungen in Höhe von 20.000,00 € eingeplant. Nach der Sanierung des Schwimmbades und der Einfachturnhalle ist mit einer signifikanten Reduzierung des Aufwandes für die Beheizung dieser Gebäude zu rechnen, die in den nächsten Haushaltsplänen nach Beendigung dieser Sanierungsmaßnahme berücksichtigt wird.						
5241130000	67.057,25	70.000,00	70.000,00	70.700,00	71.400,00	72.100,00
Aufwendungen für Grundbesitzabgaben						
5241170000	8.831,81	8.000,00	9.000,00	9.100,00	9.200,00	9.300,00
Aufwendungen für Müllabfuhr						
Für 2019 werden analog zu den Vorjahresergebnissen Aufwendungen von 9.000,00 € erwartet.						
5241180000	20.772,17	26.500,00	23.000,00	23.200,00	23.500,00	23.700,00
Versicherungsaufwendungen						
Anpassung der Höhe des Ansatzes an die Hochrechnung für das Jahr 2018.						
5241210000	122.367,06	118.000,00	125.000,00	127.000,00	129.000,00	131.000,00
Aufwendungen für die Reinigung von Gebäuden						
Der Ansatz wurde unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus dem Vorjahr angepasst. In dem Ansatz ist auch die Tarifierhöhung für Gebäudereiniger berücksichtigt.						
5241220000	9.008,87	12.200,00	12.200,00	12.200,00	12.200,00	12.200,00
Sonstige Bewirtschaftungsaufwendungen (Leuchtmittel etc.)						
Für 2019 werden analog zu den durchschnittlichen Vorjahresergebnissen Aufwendungen von 12.200,00 € erwartet.						
5255120000	2.911,15	5.000,00	5.000,00	5.100,00	5.100,00	5.200,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen						
Unter diesem Konto werden u.a. die turnusmäßig erforderlichen Prüfungen der Feuerlöscher usw. gebucht, die in 2019 u.a. in der Grundschule wieder anstehen. Zudem beinhaltet der Ansatz die Unterhaltung der Geräte und Ausrüstungsgegenstände der Hausmeisterwerkstatt. Seit dem Jahr 2017 kommt die Überprüfung der ortsveränderlichen Elektrogeräte im Rathaus hinzu, die zweimal jährlich durchzuführen ist.						
5412120000	1,71	0,00	800,00	300,00	300,00	300,00
Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung						
Pauschalansatz. Ausstattung des Hausmeisterdienstes mit Berufsbekleidung im Jahr 2019. In der mittelfristigen Planung reduzierter Ansatz.						

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Zeilensumme	704.815,27	1.062.300,00	1.432.300,00	819.100,00	1.019.000,00	758.300,00
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5711000000	693.707,42	698.800,00	702.700,00	732.000,00	742.600,00	724.500,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
Zeilensumme	693.707,42	698.800,00	702.700,00	732.000,00	742.600,00	724.500,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5422000000	44.129,43	48.000,00	48.000,00	48.000,00	48.000,00	48.000,00
Mieten und Pachten						
Die angepachteten Ausgleichsflächen f. Center-Parc verursachen jährlich Pachtkosten von rd. 1.500 €. Hinzu kommen seit 2014 die Mietkosten für die Anmietung der Module für den mobilen Kindergarten U 3-Gruppe an der Ecke Hohoffstraße/Auf dem Goldborn. Ergänzend ist die Anmietung des ehemaligen Schlecker-Marktes (Warenlager für Flüchtlinge) berücksichtigt.						
5429110000	105,84	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
Beitrag Berufsgenossenschaft, Sozialversicherung Landwirtschaft.						
5431150000	1.770,76	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen						
Pauschalansatz für eventuelle Fälle im Bereich Grundstücks- und Gebäudemanagement.						
5431190000	299,15	300,00	25.300,00	300,00	300,00	300,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						
Pauschalansatz.						
Zusätzlich werden im Jahr 2019 ein Pauschalansatz in Höhe von 5.000,00 € für die Hilfestellung eines Fachbüros bei der Konzepterstellung und Antragserarbeitung im Rahmen eines Regionaleprojektes "Quartier Niederstraße" sowie 20.000,00 € Eigenanteil für eine Konzeption eingeplant.						
5473000000	204.344,36	93.200,00	171.800,00	171.800,00	171.800,00	171.800,00
Wertveränderungen beim Umlaufvermögen						
Abgänge aus dem Umlaufvermögen aufgrund der erwarteten Grundstücksverkäufe (v.a. Bauplätze und Gewerbeflächen).						
5732000000	0,00	0,00	47.600,00	47.600,00	47.600,00	47.600,00
Restbuchwert Anlagenabgang Ausbuchung						
Abgänge aus dem Anlagevermögen aufgrund der erwarteten Grundstücksverkäufe.						
Zeilensumme	250.649,54	143.200,00	294.400,00	269.400,00	269.400,00	269.400,00
27 Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4811010000	-679.878,71	-789.200,00	-1.057.700,00	-1.057.700,00	-1.092.500,00	-1.092.500,00
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Gebäudemanagement)						
Zeilensumme	-679.878,71	-789.200,00	-1.057.700,00	-1.057.700,00	-1.092.500,00	-1.092.500,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811120000	6.063,02	5.400,00	5.100,00	5.100,00	6.800,00	6.800,00
Aufwendungen für Wärme (Hallenbad)						
5811140000	914,77	2.400,00	3.100,00	3.100,00	3.100,00	3.100,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
5811150000	6.890,65	23.100,00	18.000,00	18.000,00	18.000,00	18.000,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
5811170000	2.972,69	3.000,00	3.100,00	3.100,00	3.100,00	3.100,00
Verwaltungskostenerstattung						
5811200000	14.788,80	19.600,00	20.200,00	20.200,00	20.200,00	20.200,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	31.629,93	53.500,00	49.500,00	49.500,00	51.200,00	51.200,00
Produktsumme:	22.839,90	403.500,00	250.300,00	-107.700,00	7.000,00	-91.000,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 010701 Gebäude-/Grundstücksmanagement

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.394,32	100.400	331.700	96.000	163.000	6.000
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	1.883,71	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	103.706,00	96.100	99.100	99.100	99.100	99.100
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.665,63	21.600	13.600	100	100	100
7 Sonstige Einzahlungen	639.627,47	151.700	257.100	257.100	257.100	257.100
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	762.277,13	373.000	704.700	455.500	522.500	365.500
10 Personalauszahlungen	-113.680,04	-128.900	-125.900	-128.600	-131.000	-133.800
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-696.675,20	-1.063.800	-1.432.300	-819.100	-1.066.700	-758.300
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-200,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-46.287,10	-50.000	-75.000	-50.000	-50.000	-50.000
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-856.842,34	-1.242.700	-1.633.200	-997.700	-1.247.700	-942.100
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-94.565,21	-869.700	-928.500	-542.200	-725.200	-576.600
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	7.376,00	633.000	1.495.000	898.000	297.000	135.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	105.000	55.000	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	7.376,00	738.000	1.550.000	898.000	297.000	135.000
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-54.827,50	-270.000	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	-205.521,00	-1.408.000	-2.892.000	-1.645.000	-945.000	-269.000
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-1.000	-11.000	-1.000	-1.000	-1.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-260.348,50	-1.679.000	-2.903.000	-1.646.000	-946.000	-270.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-252.972,50	-941.000	-1.353.000	-748.000	-649.000	-135.000

Produkthaushalt 2019



Hansestadt
Medebach

Produkt 01070200

Produktbezeichnung Grundstücksmanagement (entfällt ab 01.01.2012)

Produktverantwortlich Herr Wasmuth

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Diese Leistungen sind seit dem 01.01.2012 dem Produkt 010701 zugeordnet.

Ziel 1:				
Zielgruppe 1:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Kennzahlen		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt:				

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 010702 Grundstücksmanagement (unbebautes Grundvermögen)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,67	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	6.720,42	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.721,09	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	6.721,09	0	0	0	0	0
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	36.090,00	37.000	37.000	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	36.090,00	37.000	37.000	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-157.340,57	-664.000	-400.000	-411.000	-698.000	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-157.340,57	-664.000	-400.000	-411.000	-698.000	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-121.250,57	-627.000	-363.000	-411.000	-698.000	0

Produkthaushalt 2019



Hansestadt
Medebach

Produkt 02010100

Produktbezeichnung	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
Produktverantwortlich	Frau Hunold bzw. Nachfolger
Ausschuss	Haupt- und Finanzausschuss
Produktbeschreibung	Dieses Produkt umfasst den Bereich Sicherheit und Ordnung, Einwohnermeldewesen, Standesamtswesen, Gewerbe-/Gaststättenangelegenheiten sowie die Überwachung des ruhenden Verkehrs.

Ziel 1:	Unzulässiges Handeln im Rahmen des Gewerberechts soll ab 2014 i.d.R. innerhalb von 3 Tagen nach Bekanntwerden verfolgt werden.			
Zielgruppe 1:	Gewerbetreibende, Behörden u. Institutionen, die ebenfalls mit Gewerbeüberwachung zu tun haben	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Verhältnis Anz. fristgerecht verfolgte Fälle unzulässigen Handelns i.R.d. Gewerberechts zu allen bekannt gewordenen Fällen	100,00%	100,00%	100,00%
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:	Die bürgerfreundlichen Öffnungszeiten des Bürgerbüros werden ab 2014 weiterhin beibehalten (d.h. keine Senkung der Öffnungszeiten pro Woche in Stunden).			
Zielgruppe 2:	Einwohner, sonstige Ratsuchende	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Öffnungszeiten pro Woche in Stunden	37,00	37,00	37,00
Kennzahl 2:	-			

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
bekannt gewordene Fälle unzulässigen Handelns GewR	Anzahl	1	0	1	1
fristgerecht verfolgte Fälle unzulässigen Handelns GewR	Anzahl	1	0	1	1
Einwohner Hauptwohnsitz	Anzahl	7.971	8.034	8.080	8.100
Einwohner Nebenwohnsitz	Anzahl	202	195	200	200
Beurkundungen Sterbefälle	Anzahl	48	50	50	50
Beurkundungen Eheschließungen	Anzahl	41	39	35	40

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	3,341	3,343	3,343	3,063

Zusatzinformationen zu den Einwohnern

(jeweils Stand zum 31.12.)

	Ort/Ortsteil	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 31.08.2018	Prognose 2019
1	Medebach	4.723	4.765	4.783	4.800
2	Berge	124	131	132	135
3	Deifeld	255	263	268	268
4	Dreislar	338	347	345	345
5	Düdinghauser	456	460	470	470
6	Medelon	606	592	594	595
7	Küstelberg	223	220	231	230
8	Oberschledorn	852	860	870	870
9	Referinghauser	213	213	209	209
10	Titmaringhauser	181	183	178	178
		7.971	8.034	8.080	8.100

IT.NRW 31.12.2017 7.976

IT.NRW 31.12.2016 7.906

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019**Produkt: 020101 Sicherheit und Ordnung**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	61.513,39	57.000	60.000	60.000	60.000	60.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.171,82	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	454,00	300	300	300	300	300
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	64.139,21	57.300	60.300	60.300	60.300	60.300
11 Personalaufwendungen	-196.263,94	-217.300	-242.500	-247.400	-252.300	-257.100
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-7.479,52	-7.600	-8.600	-8.600	-8.600	-8.600
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	-200	-200	-200	-200
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-37.130,61	-35.700	-40.200	-40.200	-40.200	-40.200
17 Ordentliche Aufwendungen	-240.874,07	-260.600	-291.500	-296.400	-301.300	-306.100
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-176.734,86	-203.300	-231.200	-236.100	-241.000	-245.800
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-176.734,86	-203.300	-231.200	-236.100	-241.000	-245.800
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-176.734,86	-203.300	-231.200	-236.100	-241.000	-245.800
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-27.178,79	-36.500	-37.200	-37.200	-37.200	-37.200
29 ERGEBNIS	-203.913,65	-239.800	-268.400	-273.300	-278.200	-283.000

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 02010100 Sicherheit und Ordnung

4 Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4311000000	-61.513,39	-57.000,00	-60.000,00	-60.000,00	-60.000,00	-60.000,00
Verwaltungsgebühren						

Der Ansatz beinhaltet die Verwaltungsgebühren für die bisherigen Produktbereiche 020101-020105.

Zeilensumme	-61.513,39	-57.000,00	-60.000,00	-60.000,00	-60.000,00	-60.000,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4488000000	-2.171,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erstattungen, Kostenumlagen von übrigen Bereichen						

Es handelt sich um Erstattungen von verauslagten Kosten, z.B. für ordnungsbehördliche Bestattungen.

Zeilensumme	-2.171,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
--------------------	------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4561000000	-454,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00
Bußgelder						

Die Kontrolle der Parkverstöße wurde erheblich reduziert. Hier werden auch Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen das LHundG verbucht. Ansatz aufgrund Erfahrungen der letzten Jahre.

Zeilensumme	-454,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00
--------------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5011000000	-28,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dienstaufwendungen Beamte						

5012000000	154.388,64	169.400,00	188.800,00	192.600,00	196.400,00	200.100,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						

5022000000	12.097,53	13.300,00	15.000,00	15.300,00	15.600,00	15.900,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						

5032000000	29.806,69	34.600,00	38.700,00	39.500,00	40.300,00	41.100,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						

Zeilensumme	196.263,94	217.300,00	242.500,00	247.400,00	252.300,00	257.100,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5281000000	552,34	600,00	600,00	600,00	600,00	600,00
Aufwendungen für sonstige Sachleistungen						

Ansatz für Rattenbekämpfungsmittel.

5291000000	3.641,39	3.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen						

Entschädigungen für Schiedspersonen. Kosten für Seminare einschl. Übernachtungskosten sind von der Stadt zu zahlen. In 2016 sind neue Schiedsperson gewählt worden, die sporadisch zu Schulungen anzumelden sind. Aus diesem Konto werden auch die Wochenend-Kontrollen des Security-Dienstes am Marktplatz etc. bezahlt. Anpassung des Ansatzes an das Ergebnis 2017 und die Hochrechnung 2018.

5291280000	3.184,79	2.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Aufwendungen für ordnungsbehördliche Maßnahmen						

Vorsorglicher Ansatz, da vermehrt Bestattungen durch das Ordnungsamt durchzuführen sind. In den meisten Fällen konnten bisher Kostenträger ermittelt werden. Ist das nicht der Fall, tragen die Ordnungsämter die Kosten bei mittellosen Verstorbenen ohne Erben bzw. Bestattungspflichtigen. Anpassung des Ansatzes an das Ergebnis 2017 und die Hochrechnung 2018.

5412110000	101,00	2.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Aufwendungen für Fortbildungsmaßnahmen einschl. Reisekostenvergütung						

Ende 2018 hat der Nachfolger der derzeitigen Amtsinhaberin einen Lehrgang beim Haus der Standesbeamten in Bad Salzschlirf besucht. In 2019 ist ein weiteres einwöchiges Seminar für die Handhabung des Personenstandsrechts erforderlich. Für die tägliche Arbeit im Standesamt ist diese Kenntnis durch die vermehrte Anzahl von Fällen mit ausländischer Beteiligung erforderlich.

Zeilensumme	7.479,52	7.600,00	8.600,00	8.600,00	8.600,00	8.600,00
--------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
--------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

571100000	0,00	0,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
Zeilensumme	0,00	0,00	200,00	200,00	200,00	200,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
523800000	5.667,43	5.700,00	5.700,00	5.700,00	5.700,00	5.700,00
Erstattungen an übrige Bereiche						
In 2016 wurde unter Führung des neuen Vorstandes im Tierschutzverein Brilon begonnen, das Tierheim für die Unterbringung von Fundtieren zu sanieren. Dadurch ist kein Neubau mehr in Planung. Auflagen des Veterinäramtes erfordern jedoch einige, u.a. auch bauliche, Maßnahmen am alten Tierheim, sodass in 2017 eine Aufstockung des Zuschusses auf das Niveau der anderen Städte und Gemeinden, die das Tierheim mit 0,71 € pro Einwohner unterstützen, erforderlich war.						
542911000	219,00	200,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
Mitgliedsbeiträge für Schiedspersonen und Beitrag an den Verband der Standesbeamten.						
542912000	1.582,57	2.000,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00
Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software						
Nutzungsentgelte SIT für die Bereiche des Produktes 02010100, die nicht in der erhöhten Verbandsumlage der SIT enthalten sind. Neue Signaturkarten Standesamt.						
543113000	612,06	600,00	700,00	700,00	700,00	700,00
Bürobedarf, Telefongebühren						
Zusammengefasster Ansatz für die bisherigen Produktbereiche 020101 -020501.						
543114000	1.025,02	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
Bücher, Zeitschriften, Gesetzestexte						
Ansatz für Schiedsamtzeitung, Erg.-Lfg. Passrecht sowie im Standesamtsbereich.						
543119000	28.024,53	26.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						
Ansatz für Kosten Bundesdruckerei für Pässe etc., Gebühren Nutzung EC-Kartenzahlsystem im Einwohnermeldeamt sowie Einkauf Stammbücher Standesamt. Anpassung des Ansatzes an das Ergebnis 2017 und die Hochrechnung 2018.						
Zeilensumme	37.130,61	35.700,00	40.200,00	40.200,00	40.200,00	40.200,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
581120000	27.178,79	36.500,00	37.200,00	37.200,00	37.200,00	37.200,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	27.178,79	36.500,00	37.200,00	37.200,00	37.200,00	37.200,00
Produktsumme:	203.913,65	239.800,00	268.400,00	273.300,00	278.200,00	283.000,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 020101 Sicherheit und Ordnung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	61.498,89	57.000	60.000	60.000	60.000	60.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	288,26	300	300	300	300	300
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	61.787,15	57.300	60.300	60.300	60.300	60.300
10 Personalauszahlungen	-194.888,58	-217.300	-242.500	-247.400	-252.300	-257.100
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-5.709,42	-7.600	-8.600	-8.600	-8.600	-8.600
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-36.764,93	-35.700	-40.200	-40.200	-40.200	-40.200
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-237.362,93	-260.600	-291.300	-296.200	-301.100	-305.900
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-175.575,78	-203.300	-231.000	-235.900	-240.800	-245.600
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Produkt 02020100

Produktbezeichnung Gewerbe-/Gaststättenangelegenheiten (entfällt ab 01.01.2012)

Produktverantwortlich Frau Hunold bzw. Nachfolger

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt wird ab 01.01.2012 dem Produkt 020101 zugeordnet.

Ziel 1:				
Zielgruppe 1:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Kennzahlen		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt:				

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 020201 Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	40,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	40,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	40,00	0	0	0	0	0
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Produkt 02030100

Produktbezeichnung Verkehrsangelegenheiten (entfällt ab 01.01.2012)

Produktverantwortlich Frau Hunold bzw. Nachfolger

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt wird ab 01.01.2012 dem Produkt 020101 zugeordnet.

Ziel 1:				
Zielgruppe 1:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Kennzahlen		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt:				

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 020301 Verkehrsangelegenheiten

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	136,80	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	136,80	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	136,80	0	0	0	0	0
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Produkt 02060100

Produktbezeichnung Wahlen und Statistik

Produktverantwortlich Frau Hunold bzw. Nachfolger

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt beinhaltet alle Leistungen zur Durchführung von Wahlen und Bürgerbegehren sowie die Erstellung von Statistiken (z.B. im Rahmen von Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen) sowie alle erforderlichen Datenbereitstellungen für Statistiken an andere Behörden.

Ziel 1:	Alle Wahllokale sind ab 2014 so auszuwählen, dass es auch behinderten Wahlberechtigten möglich ist, dem Wahlrecht im Wahllokal nachzukommen.			
Zielgruppe 1:	Wähler	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Anteil barrierefreier Wahllokale an allen Wahllokalen im Stadtgebiet (in %)	17,00	-	17,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Anzahl Wahllokale	Anzahl	-	18	-	18

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,010	0,010	0,010	0,060

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 020601 Wahlen und Statistik

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.258,44	0	4.000	4.000	4.000	4.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	11.258,44	0	4.000	4.000	4.000	4.000
11 Personalaufwendungen	-916,82	-1.200	-6.600	-6.800	-8.900	-9.200
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-500	-500	-500	-500
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-13.511,67	0	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
17 Ordentliche Aufwendungen	-14.428,49	-1.200	-13.100	-13.300	-15.400	-15.700
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-3.170,05	-1.200	-9.100	-9.300	-11.400	-11.700
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-3.170,05	-1.200	-9.100	-9.300	-11.400	-11.700
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-3.170,05	-1.200	-9.100	-9.300	-11.400	-11.700
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-96,60	-200	-600	-600	-600	-600
29 ERGEBNIS	-3.266,65	-1.400	-9.700	-9.900	-12.000	-12.300

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 02060100 Wahlen und Statistik

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4484000000	-11.258,44	0,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00
Erstattungen, Kostenumlagenvom sonstigen öffentlichen Bereich						
Anteilige Wahlkostenerstattung für die am 26.05.2019 stattfindende Europawahl. In den kommenden Jahren findet 2020 die Kommunalwahl, 2021 die Bundestagswahl und 2022 die Landtagswahl statt.						
Zeilensumme	-11.258,44	0,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00
11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5012000000	730,04	900,00	4.700,00	4.800,00	6.900,00	7.100,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						
5022000000	58,13	100,00	500,00	600,00	600,00	600,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						
5032000000	128,65	200,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00	1.500,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						
Zeilensumme	916,82	1.200,00	6.600,00	6.800,00	8.900,00	9.200,00
13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5412110000	0,00	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Aufwendungen für Bildungsmaßnahmen einschl. Reisekostenvergütung						
Ab 2019 finden jährlich wieder Wahlen statt. Vorsorglich wird zur Weiterbildung der Nachfolger der bisherigen Amtsinhaberin ein Ansatz gebildet.						
Zeilensumme	0,00	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5431190000	13.511,67	0,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						
In 2019 steht am 26.05.2019 die Durchführung der Europawahl an sowie vorbereitende Maßnahmen für die in 2020 anstehenden Kommunalwahlen.						
Zeilensumme	13.511,67	0,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811200000	96,60	200,00	600,00	600,00	600,00	600,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	96,60	200,00	600,00	600,00	600,00	600,00
Produktsumme:	3.266,65	1.400,00	9.700,00	9.900,00	12.000,00	12.300,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 020601 Wahlen und Statistik

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	9.086,00	0	4.000	4.000	4.000	4.000
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.086,00	0	4.000	4.000	4.000	4.000
10 Personalauszahlungen	-902,65	-1.200	-6.600	-6.800	-8.900	-9.200
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-500	-500	-500	-500
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-13.511,67	0	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-14.414,32	-1.200	-13.100	-13.300	-15.400	-15.700
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-5.328,32	-1.200	-9.100	-9.300	-11.400	-11.700
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Hansestadt
Medebach

Produkt 02070100

Produktbezeichnung Feuer- und Katastrophenschutz

Produktverantwortlich Frau Hunold bzw. Nachfolger

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt beinhaltet alle Maßnahmen im Bereich Feuer- und Katastrophenschutz, u.a. Aus- und Weiterbildung der Mitglieder, Anschaffung und Unterhaltung der Ausrüstung einschl. Fahrzeuge, Einhaltung des Brandschutzbedarfsplanes, Hilfeleistungen bei Schäden und Unfällen.

Ziel 1:	Die Pflichtaufg. Feuerwehr führt zu erheblichen Kosten - die gesetzlich mögl. Kostenerstattung bei bestimmten Einsätzen ist ab 2014 vollständig auszuschöpfen.			
Zielgruppe 1:	Bürger, Hauseigentümer, Gewerbetreibende, Gäste, Besucher	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Kostendeckungsgrad der abrechnungsfähigen Einsätze (in %)	100,00	100,00	100,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Einsätze gesamt	Anzahl	46	43	45	45
abrechnungsfähige Einsätze	Anzahl	16	15	20	20
Höhe Kosten abrechnungsfähige Einsätze	Euro	18.549	17.593	30.000	30.000
Anzahl aktive FW-Kameraden	Anzahl	249	266	260	270
Techn. Hilfeleistungen	Anzahl	16	21	20	20
Brände	Anzahl	14	16	15	15

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt:	0,264	0,257	0,257	0,257

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

Zusatzinformationen Feuer- und Katastrophenschutz

(seit 2014 wird km-Stand zum Monat Okt. bzw. Aug. angegeben, da Hochrechnung tlw. zu ungenau)

Feuerwehrfahrzeuge

Bezeichnung	Standort	Erstzulassung	km-Stand			
			Okt 15	Aug 16	Aug 17	Aug 18
TSF 2756	Berge	1989	17.942	18.602	19.230	20.007
TSF W 536	Deifeld	2010	6.750	7.532	8.552	9.962
TSF 2802	Dreislar	1991	18.544	19.287	20.010	20.912
TSF 2714	Düdinghausen	1987	10.661	11.167		
TSF 2714	DH > Oberschl.	1992	ab Aug. 2017 als Ersatz für T 4		12.418	13.588
TSF 2848	Küstelberg	1993	9.339	ausgemustert		
TSF 2818	Tit > Küstelb.	1992	7.450	9.320	9.651	9.940
ELW 2890	Medebach	1995	73.827	74.928	25.8.17 abgem.	
LF 16 2379	Medebach	1978	ausgemustert			
HLF 20/16 2881	Medebach	2003	8.216	8.658	9.260	9.938
LF 8 219	Medebach	1954	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
GW Logistik 531	Medebach	2003	235.353	235.966	236.393	237.483
TLF 16/25 2460	Medebach	1984	22.785	23.977	25.226	26.463
MTW 6597	Medebach	1999	ausgemustert			
MTF FM-539	Medebach	ab Aug. 2014	41.936	49.311	60.743	71.553
DL FM-538	Medebach	2006	53.914	54.297	54.849	55.440
KDoW FM-535	Medelon	2005	154.857	158.460	162.975	z.Zt.Werkstatt
TSF W FM-532	Medelon	2008	6.527	7.620	8.142	8.326
LF 16 TS Bund 8031	Oberschledorn	1988	ausgemustert			
LF 8 2269	Oberschledorn	1982	ausgemustert			
T4 2923	Oberschledorn	1994	209.287	210.703	ausgemustert	

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 020701 Feuer- und Katastrophenschutz

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	106.405,52	114.600	125.600	130.200	132.500	130.000
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	17.592,71	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.521,69	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	6.072,87	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	141.592,79	152.600	163.600	168.200	170.500	168.000
11 Personalaufwendungen	-30.145,70	-42.700	-49.700	-50.500	-51.600	-52.500
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-66.647,18	-64.300	-65.100	-65.600	-66.100	-66.600
14 Bilanzielle Abschreibungen	-115.979,09	-129.000	-145.400	-148.900	-149.000	-147.200
15 Transferaufwendungen	-2.203,80	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-42.067,51	-49.000	-50.800	-50.900	-51.000	-51.200
17 Ordentliche Aufwendungen	-257.043,28	-287.500	-313.500	-318.400	-320.200	-320.000
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-115.450,49	-134.900	-149.900	-150.200	-149.700	-152.000
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-115.450,49	-134.900	-149.900	-150.200	-149.700	-152.000
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-115.450,49	-134.900	-149.900	-150.200	-149.700	-152.000
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-43.786,06	-89.100	-74.700	-74.700	-74.700	-74.700
29 ERGEBNIS	-159.236,55	-224.000	-224.600	-224.900	-224.400	-226.700

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 02070100 Feuer- und Katastrophenschutz

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4161000000	-106.405,52	-114.600,00	-125.600,00	-130.200,00	-132.500,00	-130.000,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen						

Zeilensumme	-106.405,52	-114.600,00	-125.600,00	-130.200,00	-132.500,00	-130.000,00
--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

4 Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4321000000	-17.592,71	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte						

Abrechnungen von Feuerwehreinsätzen sind im Vorfeld schlecht abschätzbar. Die Erhöhung des Ansatzes ab 2013 erfolgte aufgrund der am 29.11.2012 neu erlassenen FW-Satzung. Die 2016 neu erlassene Satzung bezog sich nur auf redaktionelle Änderungen aufgrund des ab 01.01.2016 geltenden BHKG.

Zeilensumme	-17.592,71	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4481000000	-10.782,27	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00
Erstattungen, Kostenumlagen vom Land						

Ersatz von Aufwendungen für die Schulung von Feuerwehrkräften beim IdF in Münster. Die zugewiesenen Lehrgänge werden erst im Laufe des Jahres bekannt.

Die entsprechenden Aufwendungen werden unter Konto 541211 veranschlagt.

Die Aufwendungen für Lehrgänge auf Stadtebene werden ebenfalls unter Konto 541211 veranschlagt, hierfür gibt es aber keine Erstattungen, die auf der Ertragsseite veranschlagt werden können.

4488000000	-739,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erstattungen, Kostenumlagen von übrigen Bereichen						

Zeilensumme	-11.521,69	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00
--------------------	-------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4542010000	-6.030,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Veräußerung von beweg. Sachen des AV						

Die Verkaufserlöse 2017 resultieren u.a. aus dem Verkauf des alten TSF der Löschgruppe Küstelberg.

4591120000	-42,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Periodenfremde Erträge						

Zeilensumme	-6.072,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
--------------------	------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5012000000	18.617,35	22.300,00	27.600,00	28.100,00	28.700,00	29.200,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						

5019000000	5.165,89	10.900,00	11.000,00	11.200,00	11.400,00	11.600,00
Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte						

5022000000	1.450,19	1.800,00	2.300,00	2.300,00	2.400,00	2.400,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						

5032000000	3.347,01	4.600,00	5.700,00	5.800,00	5.900,00	6.000,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						

5039000000	1.565,26	3.100,00	3.100,00	3.100,00	3.200,00	3.300,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte						

Zeilensumme	30.145,70	42.700,00	49.700,00	50.500,00	51.600,00	52.500,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5211130000	157,13	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Unterhaltung der baulichen Anlagen						

Vorsorglicher Ansatz für Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten an Hydranten etc.

5251110000	8.292,54	9.000,00	9.000,00	9.100,00	9.200,00	9.300,00
Treib- und Betriebsstoffe						

Verbrauchskosten Treibstoffe für alle Löschfahrzeuge. Ansatz aufgrund Erfahrungen der vergangenen Jahre.

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5251120000	12.842,40	10.000,00	10.000,00	10.100,00	10.200,00	10.300,00
Reparaturaufwendungen (u.a. auch Inspektion, TÜV etc.)						
Der Ansatz orientiert sich am Durchschnitt der vergangenen Jahre.						
5251130000	9.412,94	9.800,00	9.600,00	9.700,00	9.800,00	9.900,00
Steuern, Versicherungen Fahrzeuge						
Ansatz für Versicherung Feuerwehrfahrzeuge.						
5255120000	13.392,46	19.000,00	19.000,00	19.200,00	19.400,00	19.600,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen						
Der Ansatz für die Unterhaltung der Geräte und Ausrüstungsgegenstände ist auch für die Anschaffung von Ölbindemittel und Verbrauchsmaterial sowie deren Entsorgung gedacht. Der benötigte Verbrauch ist im Vorfeld nicht abschätzbar. Die Kosten werden auf die jeweiligen Verursacher umgelegt. In 2019 ist die TÜV-Überprüfung von weiteren Atemschutzgeräten und Rettungsgeräten einschl. Austausch der Anschlussschläuche erforderlich.						
5291290000	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Lösch- und Abbruchkosten (Feuerwehr)						
Vorsorglicher Ansatz. Es ist im Vorfeld schlecht abschätzbar, ob und welche Kosten im Einsatz anfallen.						
5412110000	19.110,92	12.000,00	13.000,00	13.000,00	13.000,00	13.000,00
Aufwendungen für Fortbildungsmaßnahmen einschl. Reisekostenvergütung						
Kosten für Lehrgänge am IdF in Münster. Die Zuweisung der Lehrgänge wird teilweise erst im Laufe des Jahres bekannt. Je nach Beschäftigungsart und -ort der FW-Kameraden fallen Kosten in unterschiedlicher Höhe an. Fahrtkosten und Verdienstauffälle werden aus Landesmitteln erstattet. Die Kosten für Lehrgänge (z.B. TM 1+2, etc.) auf Stadtebene werden hier ebenfalls angewiesen. Diese Lehrgänge sind durch die Stadt zu finanzieren. In 2019 steht ein DL-Wald-Lehrgang an. Anpassung an die Hochrechnung 2018.						
5412120000	3.438,79	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung						
Reinigungskosten von Uniformen und kleinere Ersatzbeschaffungen (unter 60,00 €) für die aktive Wehr sowie für die Jugendfeuerwehr. Ansatz orientiert sich am Durchschnitt der vergangenen Jahre. Derzeit laufen Planungen beim ZFR in Meschede-Einste um die Reinigungsdienste der Feuerwehrkleidung zu übernehmen. Allerdings ist nicht absehbar, ob bereits eine Umsetzung in 2019 erfolgt.						
Zeilensumme	66.647,18	64.300,00	65.100,00	65.600,00	66.100,00	66.600,00
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5711000000	115.859,09	129.000,00	145.400,00	148.900,00	149.000,00	147.200,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
5711110000	120,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf GVG's						
Zeilensumme	115.979,09	129.000,00	145.400,00	148.900,00	149.000,00	147.200,00
15 Transferaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5318000000	2.203,80	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche						
1.050 € Kameradschaftskasse lt. Ratsbeschluss vom 23.10.2008 und Förderverein Dreislar 452,55 €. Zusätzlich jährlich 1.000,00 € als Zuschuss für die Aufwendungen im Rahmen der Kinderfeuerwehr.						
Zeilensumme	2.203,80	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5235000000	258,41	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen						
Für Einsätze und Verbrauch Wasser für Säuberung Fahrzeuge etc. werden die Verbrauchskosten jährlich den Stadtwerken Medebach AöR erstattet. Ansatz aufgrund Erfahrungen der vergangenen Jahre.						
5421000000	21.364,40	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit						
Aufwandsentschädigungen für Mitglieder der Freiw. Feuerwehr lt. Ratsbeschluss vom 23.10.2008. Die Zahlung von Verdienstauffällen und Entschädigungen aus Brandeinsätzen und Zuschüsse der Stadt zu Führerscheinen Kl. C und C1 werden aus diesem Ansatz gezahlt. Außerdem die nicht unerheblichen Kosten für die vorgeschriebenen, turnusmäßigen Untersuchungen der Atemschutzgeräteträger. Der Ansatz orientiert sich an den Erfahrungen der letzten Jahre.						

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

542200000	315,60	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Mieten und Pachten						
Miete für Container für verbrauchtes Ölbindemittel. Die Kosten werden den jeweiligen Verursachern anteilmäßig in Rechnung gestellt.						
5429110000	2.010,00	2.000,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
Beiträge zum Landesfeuerwehrverband (5,00 €/aktives Mitglied) sowie zum Kreisfeuerwehrverband (3,50 €/aktives Mitglied). 2017: 268 Mitglieder, somit Hochrechnung 2018: 2.278,00 € aber zugrunde zu legen für 2019 ist die Anzahl der Mitglieder 2018, daher geringe Erhöhung der Aufwendungen eingeplant.						
5431130000	1.909,60	2.500,00	3.300,00	3.300,00	3.300,00	3.300,00
Bürobedarf, Telefongebühren						
Zusätzlich zu den Fernmeldegebühren des Rufs "FW 112" und den Telefonkosten entstehen sporadisch Kosten für Druckerpatronen etc. Durch die Redundanzanbindung der Notrufleitungen fallen etwas höhere Kosten des Rufs "Feuerwehr 112" an. Zusätzlich entstehen jährliche Kosten für das Programm MP Feuer.						
5431140000	1.322,11	1.300,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00
Bücher, Zeitschriften, Gesetzestexte						
Kosten für Abos von Fortbildungs- und Gesetzeszeitschriften.						
5431190000	144,34	300,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						
Je nach Einsatzart und -länge fallen sporadisch Kosten für Getränke etc. der FW-Angehörigen im Einsatz an. Anpassung des Ansatzes an die Hochrechnung 2018.						
5441000000	12.041,38	12.000,00	12.200,00	12.300,00	12.400,00	12.600,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Der Ansatz beinhaltet die Beiträge zur Feuerwehrunfallkasse, die auf Basis der Einwohnerzahlen berechnet werden. Ferner werden unter diesem Konto die Beiträge zur Inventar-Versicherung bei der Provinzial sowie zur Unfallversicherung der FW-Kameraden bei der GVV veranschlagt. Ein nicht unerheblicher Teil der Beträge wurde früher unter Produkt 01030100 Zentrale Dienste verbucht. Hier ist eine Verschiebung erfolgt hin zum passenderen Produkt 02070100 erfolgt. Anpassung des Ansatzes an die Hochrechnung 2018.						
5499120000	2.701,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Periodenfremde Aufwendungen						
Zeilensumme	42.067,51	49.000,00	50.800,00	50.900,00	51.000,00	51.200,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811110000	40.662,69	84.800,00	70.300,00	70.300,00	70.300,00	70.300,00
Aufwendungen des Gebäudemanagements						
5811200000	3.123,37	4.300,00	4.400,00	4.400,00	4.400,00	4.400,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	43.786,06	89.100,00	74.700,00	74.700,00	74.700,00	74.700,00
Produktsumme:	159.236,55	224.000,00	224.600,00	224.900,00	224.400,00	226.700,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 020701 Feuer- und Katastrophenschutz

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	10.167,10	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	17.715,09	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	27.882,19	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000
10 Personalauszahlungen	-29.804,01	-42.700	-49.700	-50.500	-51.600	-52.500
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-66.870,12	-64.300	-65.100	-65.600	-66.100	-66.600
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-1.228,80	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
15 Sonstige Auszahlungen	-43.509,55	-49.000	-50.800	-50.900	-51.000	-51.200
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-141.412,48	-158.500	-168.100	-169.500	-171.200	-172.800
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-113.530,29	-120.500	-130.100	-131.500	-133.200	-134.800
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	82.303,98	96.000	68.000	65.000	65.000	65.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	6.030,57	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	88.334,55	96.000	68.000	65.000	65.000	65.000
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	-256.087,04	-238.000	-239.000	-191.000	-48.000	-15.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-256.087,04	-238.000	-239.000	-191.000	-48.000	-15.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-167.752,49	-142.000	-171.000	-126.000	17.000	50.000

Produkthaushalt 2019



Hansestadt
Medebach

Produkt 03010100

Produktbezeichnung: Bereitstellung der Grundschule Medebach - Standort Medebach

Produktverantwortlich: Herr Köster

Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung: Bereitstellung und Betrieb des Grundschulstandortes in Medebach. Die Schulgebäude sind nicht Bestandteil dieses Produktes. Ab dem 01.01.2016 werden unter diesem Produkt beide Grundschulstandorte zusammengefasst. Das Produkt 03010200 wird nicht mehr beplant.

Ziel 1:	Die erforderlichen Maßnahmen und Anschaffungen (äußere Rahmenbedingungen) zur Sicherstellung eines geordneten Schulbetriebs sind durchzuführen.			
Zielgruppe 1:	Schüler, Erziehungsberechtigte, Schulkollegium	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	durchgeführte Maßnahmen und Anschaffungen (in Euro)	403.627,44	437.600,00	465.600,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Schüler gesamt	Anzahl	230	237	238	231
ganztagsbetreute Schüler	Anzahl	55	55	72	72
Schüler, die nach 4. Klasse zur VS MB-HB bzw. Sekundarschule wechseln	Anzahl	23	34	20	31
Schüler, die nach 4. Klasse zum Gymn. Mdb. wechseln	Anzahl	23	23	25	40

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	1,020	0,920	1,075	1,075

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 030101 Bereitstellung der Grundschule Medebach - Standort Medebach und ab 2016 auch Oberschledorn

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	114.909,59	125.800	136.100	134.900	134.000	134.000
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	38.734,00	55.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	153.643,59	180.800	186.100	184.900	184.000	184.000
11 Personalaufwendungen	-51.111,83	-65.900	-66.500	-67.800	-69.100	-70.400
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-77.338,23	-83.900	-89.000	-89.700	-90.300	-91.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	-8.068,59	-7.400	-24.000	-23.700	-23.600	-23.800
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-194.784,99	-197.200	-207.500	-204.400	-204.600	-204.800
17 Ordentliche Aufwendungen	-331.303,64	-354.400	-387.000	-385.600	-387.600	-390.000
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-177.660,05	-173.600	-200.900	-200.700	-203.600	-206.000
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-177.660,05	-173.600	-200.900	-200.700	-203.600	-206.000
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-177.660,05	-173.600	-200.900	-200.700	-203.600	-206.000
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-218.998,93	-261.400	-384.700	-384.700	-400.500	-400.500
29 ERGEBNIS	-396.658,98	-435.000	-585.600	-585.400	-604.100	-606.500

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 03010100 Bereitstellung der Grundschule Medebach (ab 2016 beide Standorte hierunter)

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4141000000	-106.673,00	-119.500,00	-119.500,00	-119.500,00	-119.500,00	-119.500,00

Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land

Zuschuss des Landes für die OGS Medebach und Oberschledorn. Die Fördermittel sowie die Anzahl der betreuten Kinder sind von 2017 zu 2018 gestiegen.

4161000000	-7.511,56	-6.300,00	-16.600,00	-15.400,00	-14.500,00	-14.500,00
-------------------	-----------	-----------	-------------------	------------	------------	------------

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen

4161110000	-725,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-------------------	---------	------	-------------	------	------	------

Ausbuchung Sonderposten Auflösung aufgrund Anlagenabgang

Zeilensumme	-114.909,59	-125.800,00	-136.100,00	-134.900,00	-134.000,00	-134.000,00
--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

4 Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
-------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

4361000000	-38.734,00	-55.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Zweckgebundene Abgaben

Elternbeiträge für die OGS Medebach und Oberschledorn. Die Gebührenanpassung des Stadtrats vom Mai 2015 wurde für das Schuljahr 2015/ 2016 ff. umgesetzt.

Die Höhe des Ansatzes der Beiträge wird jährlich angepasst anhand der voraussichtlichen Einkommensverhältnisse der betreffenden Eltern (da Höhe Beitragszahlung abhängig vom Einkommen). Der Ansatz wird an die Entwicklung der Vorjahre angepasst.

Zeilensumme	-38.734,00	-55.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
-----------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5011000000	1.634,12	1.700,00	1.700,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Dienstaufwendungen Beamte

5012000000	38.779,44	49.500,00	51.400,00	52.500,00	53.400,00	54.500,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte

5022000000	2.843,91	3.900,00	3.600,00	3.600,00	3.700,00	3.800,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte

5032000000	7.274,92	10.100,00	9.100,00	9.200,00	9.400,00	9.500,00
-------------------	----------	-----------	-----------------	----------	----------	----------

Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte

5051000000	441,36	500,00	500,00	500,00	600,00	600,00
-------------------	--------	--------	---------------	--------	--------	--------

Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte

5061000000	138,08	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
-------------------	--------	--------	---------------	--------	--------	--------

Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte

Zeilensumme	51.111,83	65.900,00	66.500,00	67.800,00	69.100,00	70.400,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5255120000	34,00	100,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
-------------------	-------	--------	-----------------	----------	----------	----------

Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen

Hierbei handelt es sich um einen IT-Servicevertrag zur Aufrechterhaltung der technischen Einsatzfähigkeit der Ausstattungsgegenstände (2.-Level-Support) im Unterricht und der Schulverwaltung. Bis einschließlich 2018 war hier nur ein Pauschalbetrag von 100,00 € veranschlagt.

5255130000	5.342,75	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
-------------------	----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Unterhaltung der Schuleinrichtung einschl. Lehr- und Schülerbücherei, sowie Unterrichtsmittel

300 Schüler/-innen (239 in Medebach und 61 in Oberschledorn) x 16,00 € = 4.800,00 €

Aufwendungen der OGS (Pauschalansatz) = 5.000,00 €

Gerundet: 10.000,00€

5271000000	5.937,15	7.400,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz

300 Schüler/-innen (239 in Medebach und 61 in Oberschledorn - seit dem HH-Jahr 2016 werden alle Aufwendungen/ Erträge nur noch in einem Produkt zusammengefasst) x 24,00 € = 7.200,00 €

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5272000000	0,00	0,00	900,00	900,00	900,00	900,00
Aufwendungen Deutschunterricht als Zweitsprache (u.a. Anschaffung Lernmaterial)						
Hierbei handelt es sich um die zusätzlich zustehenden Mittel zur Verwendung für "Deutsch als Zweitsprache". (44,-€ pro Kind - derzeit 19 Kinder = 836,00€)						
5281000000	0,00	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Aufwendungen für sonstige Sachleistungen						
Ab dem Jahr 2019 wird hier ein jährlicher Ansatz von 500,00 € für die Arbeit im Rahmen der Schulsozialpädagogik veranschlagt.						
5281150000	0,00	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Aufwendungen für Schulfeiern, Projektwoche etc.						
300 Schüler/-innen x 1,28 € = 384,00 €						
5291130000	66.024,33	66.000,00	66.000,00	66.700,00	67.300,00	68.000,00
Aufwendungen der Schülerbeförderung/Beförderung der Kindergartenkinder						
Die Kosten für die Beförderung werden jährlich durchleuchtet und müssen an die Erfordernisse angepasst werden. Hierzu ist - wie bei allen Beförderungskosten - eine (zeit)intensive Diskussion mit allen Beteiligten (Eltern, Verkehrsbetriebe, Schulleitung etc.) nötig, sofern gravierende Veränderungen anstehen sollten. Da nun der Grundschulstandort im Rahmen der in 2016 geführten "Grundschuldiskussion" gesichert ist, war eine Anpassung im Rahmen der Ansatzprognose für 2018 erfolgt. Hier kann es zu Veränderungen kommen, wenn beispielsweise das Anwahlverhalten der Eltern sich ändern sollte. Der Ansatz für 2019 erscheint in der Höhe weiterhin angemessen.						
Zeilensumme	77.338,23	83.900,00	89.000,00	89.700,00	90.300,00	91.000,00
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5711000000	7.764,93	7.400,00	24.000,00	23.700,00	23.600,00	23.800,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
5711110000	303,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf GVG´s						
Zeilensumme	8.068,59	7.400,00	24.000,00	23.700,00	23.600,00	23.800,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5237000000	164.510,08	165.000,00	170.000,00	170.000,00	170.000,00	170.000,00
Erstattungen an private Unternehmen						
OGS-Betreuung Sozialwerk Sauerland für die Betreuung an den Schulstandorten Medebach UND Oberschledorn. Anpassung des Ansatzes an das voraussichtliche Ergebnis 2018 inkl. allgemeiner Tarifsteigerungen.						
5422000000	102,86	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Mieten und Pachten						
Pachtzins Schulgarten und Spielplatz Grundschule Medebach.						
5431130000	11.044,04	13.500,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
Bürobedarf, Telefongebühren						
300 Schüler/-innen x 12,00 € = 3.600,00 €						
Telefon 120 €/ Monat = 1.440,00 €						
Sockelbetrag = 1.600,00 €						
Miete / Wartung						
und Kopienüberschreitung = 6.400,00 €						
GEZ = 280,00 €						
Gesamt: = 13.404,00 €						
Unter diesem Konto sind auch die Kopierermiete/Wartung und überzählige Kopien zu veranschlagen. Im Rahmen des JÜL wird bis zu den anstehenden Mietvertragsverhandlungen noch mit einem Anstieg der Kopierkosten gerechnet, wodurch der Ansatz für 2019 um 1500,-€ gegenüber dem Vorjahr erhöht wird.						
5431190000	0,00	0,00	3.300,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						
Es handelt sich hierbei um die fachliche Unterstützung der Hansegrundschule durch die SIT Hemer zur Entwicklung und Aufstellung des schulischen Medienkonzeptes, welches als Basis für die daraus resultierende Medienentwicklungsplanung dienen und für die Stadt als Schulträger haushaltsplanerische Verlässlichkeit bieten soll.						
5441000000	18.403,01	18.500,00	19.000,00	19.200,00	19.400,00	19.600,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Unfallkasse, Gebäudevers., GVV - Anpassung des Haushaltsansatzes durch Erhöhung der Versicherungssummen erforderlich.						

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

573200000	725,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Restbuchwert Anlagenabgang Ausbuchung						
Zeilensumme	194.784,99	197.200,00	207.500,00	204.400,00	204.600,00	204.800,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811110000	186.473,40	239.100,00	362.100,00	362.100,00	362.100,00	362.100,00
Aufwendungen des Gebäudemanagements						
5811130000	4.857,25	6.100,00	6.700,00	6.700,00	6.700,00	6.700,00
Aufwendungen für die Nutzung der Turnhallen						
5811160000	27.668,28	16.200,00	15.900,00	15.900,00	31.700,00	31.700,00
Aufwendungen für die Nutzung des Schwimmbades						
Zeilensumme	218.998,93	261.400,00	384.700,00	384.700,00	400.500,00	400.500,00
Produktsumme:	396.658,98	435.000,00	585.600,00	585.400,00	604.100,00	606.500,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 030101 Bereitstellung der Grundschule Medebach - Standort Medebach und ab 2016 auch Oberschledorn

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	100.174,50	119.500	119.500	119.500	119.500	119.500
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	39.230,70	55.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	139.405,20	174.500	169.500	169.500	169.500	169.500
10 Personalauszahlungen	-47.757,12	-65.200	-65.800	-67.100	-68.300	-69.600
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-103.905,41	-83.900	-89.000	-89.700	-90.300	-91.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-266.459,91	-197.200	-207.500	-204.400	-204.600	-204.800
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-418.122,44	-346.300	-362.300	-361.200	-363.200	-365.400
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-278.717,24	-171.800	-192.800	-191.700	-193.700	-195.900
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	90.000	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	90.000	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	-18.095,34	-109.000	-40.000	-9.000	-9.000	-9.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-18.095,34	-109.000	-40.000	-9.000	-9.000	-9.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-18.095,34	-19.000	-40.000	-9.000	-9.000	-9.000

Produkthaushalt 2019



Produkt 03010200

Produktbezeichnung	Bereitstellung der Grundschule Medebach - Standort Oberschledorn (ehem. GS Oberschledorn)
Produktverantwortlich	Herr Köster
Ausschuss	Haupt- und Finanzausschuss
Produktbeschreibung	Bereitstellung und Betrieb des Grundschulstandortes in Oberschledorn. Die Schulgebäude sind nicht Bestandteil dieses Produktes. Ab dem 01.01.2016 werden die beiden Grundschulstandorte unter Produkt 03010100 zusammengefasst. Das Produkt 03010200 wird nicht mehr beplant.

Ziel 1:	Die erforderlichen Maßnahmen und Anschaffungen (äußere Rahmenbedingungen) zur Sicherstellung eines geordneten Schulbetriebs sind durchzuführen.			
Zielgruppe 1:	Schüler, Erziehungsberechtigte, Schulkollegium	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	durchgeführte Maßnahmen und Anschaffungen (in Euro)	siehe 03010100	siehe 03010100	siehe 03010100
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Schüler gesamt	Anzahl	72	68	69	61
ganztagsbetreute Schüler	Anzahl	23	16	16	16
Schüler, die nach 4. Klasse zur VS MB-HB bzw. Sekundarschule wechseln	Anzahl	12	10	10	15
Schüler, die nach 4. Klasse zum Gymn. Mdb. wechseln	Anzahl	8	5	10	10

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	-	-	-	-

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 030102 Bereitstellung der Grundschule Oberschledorn

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	286,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	286,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	286,00	0	0	0	0	0
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Produkt 03010300

Produktbezeichnung	Bereitstellung der Sekundarschule (ehem. Verbundschule mit Haupt- und Realschulzweig) in Medebach
Produktverantwortlich	Herr Köster
Ausschuss	Haupt- und Finanzausschuss
Produktbeschreibung	Bereitstellung und Betrieb der Sekundarschule in Medebach (zum Schuljahr 2017/2018 ist die Verbundschule mit Haupt- und Realschulzweig in die Sekundarschule übergegangen). Das Schulgebäude ist nicht Bestandteil dieses Produktes.

Ziel 1:	Die erforderlichen Maßnahmen und Anschaffungen (äußere Rahmenbedingungen) zur Sicherstellung eines geordneten Schulbetriebs sind durchzuführen.			
Zielgruppe 1:	Schüler, Erziehungsberechtigte, Schulkollegium	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	durchgeführte Maßnahmen und Anschaffungen (in Euro)	459.110,46	738.400,00	856.700,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Schüler Standort Medebach	Anzahl	265	364	358	350
Schüler Standort HB (ab '17 WB)	Anzahl	97	442	382	400
Aufgenommene Schüler Sek.-sch	Anzahl	-	68	48	60
Abgegangene Schüler Sek.-sch.	Anzahl	-	59	66	55
Schüler, die Schulabschluss an der Verbundschule bzw. Sekundarschule erlangen	Anzahl	88	68	59	60
Zug.Schüler aus anderen Städten	Anzahl	14	10	10	10
Abg.Schüler aus anderen Städten	Anzahl	2	0	2	0

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt:	1,073	1,063	0,950	0,750

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 030103 Bereitstellung der Sekundarschule (ehem. Verbundschule mit Haupt- und Realschulzweig)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.699,94	14.800	52.200	51.200	46.400	44.400
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.471,96	8.800	8.800	8.800	8.800	8.800
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	38.171,90	23.600	61.000	60.000	55.200	53.200
11 Personalaufwendungen	-58.045,14	-57.700	-56.900	-77.900	-79.300	-80.900
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-161.785,69	-382.500	-378.500	-381.800	-385.100	-388.500
14 Bilanzielle Abschreibungen	-21.543,16	-30.800	-63.000	-63.500	-60.100	-58.700
15 Transferaufwendungen	-203.891,02	-42.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-14.625,88	-39.800	-58.400	-55.600	-49.600	-43.600
17 Ordentliche Aufwendungen	-459.890,89	-552.800	-596.800	-618.800	-614.100	-611.700
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-421.718,99	-529.200	-535.800	-558.800	-558.900	-558.500
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-421.718,99	-529.200	-535.800	-558.800	-558.900	-558.500
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-421.718,99	-529.200	-535.800	-558.800	-558.900	-558.500
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-193.311,09	-161.600	-302.500	-368.600	-384.500	-384.500
29 ERGEBNIS	-615.030,08	-690.800	-838.300	-927.400	-943.400	-943.000

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 03010300 Bereitstellung der Sekundarschule (ehem. Verbundschule)

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
416100000	-21.242,72	-14.800,00	-52.200,00	-51.200,00	-46.400,00	-44.400,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen						

4161110000	-1.457,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausbuchung Sonderposten Auflösung aufgrund Anlagenabgang						

Zeilensumme	-22.699,94	-14.800,00	-52.200,00	-51.200,00	-46.400,00	-44.400,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
448100000	0,00	-8.800,00	-8.800,00	-8.800,00	-8.800,00	-8.800,00
Erstattungen, Kostenumlagen vom Land						

Der hier abgebildete Ansatz stellt den Förderbeitrag des Landes für die Schulsozialarbeiterin am Standort Medebach dar.

448300000	-15.471,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erstattungen , Kostenumlagen von Zweckverbänden						

Erstattung von Personalkosten für die Schulsekretärin findet gemäß § 12 des Schulzweckverbandes Medebach-Winterberg im Gegensatz zum bisherigen SZV Medebach-Hallenberg nicht mehr statt. Im Gegenzug hierzu sinkt die durch die Stadt Medebach anteilig ansonsten zu tragende Verbandspauschale entsprechend.

Zeilensumme	-15.471,96	-8.800,00	-8.800,00	-8.800,00	-8.800,00	-8.800,00
--------------------	-------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
501100000	12,42	1.300,00	2.400,00	3.500,00	3.700,00	3.700,00
Dienstaufwendungen Beamte						

501200000	44.823,79	43.600,00	41.900,00	56.900,00	57.800,00	59.200,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						

502200000	3.493,11	3.300,00	3.000,00	4.100,00	4.200,00	4.200,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						

503200000	9.281,24	9.000,00	8.600,00	11.800,00	12.000,00	12.200,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						

505100000	331,02	400,00	700,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						

506100000	103,56	100,00	300,00	500,00	500,00	500,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						

Zeilensumme	58.045,14	57.700,00	56.900,00	77.900,00	79.300,00	80.900,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5255120000	0,00	0,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen						

Hierbei handelt es sich um einen IT-Servicevertrag zur Aufrechterhaltung der technischen Einsatzfähigkeit der Ausstattungsgegenstände (2.-Level-Support) im Unterricht und der Schulverwaltung. (Whiteboards, Flipbooks, Laptops, WLAN, Aktualisierungs- und Administrationsarbeiten, etc.)

5255130000	7.052,28	6.700,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00
Unterhaltung der Schuleinrichtung einschl. Lehr- und Schülerbücherei, sowie Unterrichtsmittel						

Hier sind 18,00 € je Schüler/-in zu veranschlagen, da mit Beginn der Sekundarschule und dem daraufhin angepassten Schulzweckverbandshaushalt, im Gegensatz zu den Veranschlagungen bei der Verbundschule, diese Position nicht mehr anteilig in der Verbandsumlage abgebildet wird. Die Verbandsumlage verringert sich somit um diesen Anteil.
358 Schüler/-innen x 18,00 € = 6.444,00 €

5255140000	702,20	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
Unterhaltung von Sportgeräten und Sporteinrichtungsgegenständen (Schulsport)						

Die durch die Schulen genutzten Sportgeräte der Turnhallen sind hier veranschlagt.

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5271000000	16.263,22	19.500,00	18.700,00	18.700,00	18.700,00	18.700,00
Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz						
Für die Sekundarstufe I ist von 78,00 € pro Schüler und Jahr auszugehen. Hiervon entfallen 52,00 € auf den Schulträger und 26,00 € auf die Eltern. Bei 358 Schüler/innen x 52,00 € = 18.616,00 €. Bisher wurde die Position im Rahmen des Schulzweckverbandshaushaltes abgebildet. Ab 2018 wird dies standortbezogen in den städtischen Haushalten geplant, so dass sich dies ebenfalls senkend auf die Verbandsumlage auswirkt.						
5281000000	0,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
Aufwendungen für sonstige Sachleistungen						
Sachkostenpauschale für Inklusion und Flüchtlingsbetreuung. Früher im SZV-Haushalt, jetzt städtisch für Standort Medebach.						
5281150000	0,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00
Aufwendungen für Schulfeiern, Projektwoche etc.						
Für Schulfeiern wird dem Schulstandort Medebach 1,53 € pro Schüler/in und Jahr zur Verfügung gestellt: 358 Schüler/innen x 1,53 € = 547,74 €. Weiter ist hier ein Pauschalansatz von 1.000,-€ für die Durchführung von Projektwochen hinterlegt. Begründung des Ansatzes wie unter Produkt 5271 beschrieben.						
5281160000	0,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Aufwendungen der Schülermitverwaltung						
Für die Schülermitverantwortung wird ein Betrag von 0,51 € je Schüler/in zur Verfügung gestellt. 358 Schüler/innen x 0,51 € = 188,70 €. Begründung des Ansatzes wie unter Produkt 5271 beschrieben.						
5291130000	137.099,89	345.000,00	330.000,00	333.300,00	336.600,00	340.000,00
Aufwendungen der Schülerbeförderung/Beförderung der Kindergartenkinder						
Hier werden die Fahrtkosten für die Schüler/innen der Sekundarschule Medebach-Winterberg (Standort: Medebach) abgebildet, die zuvor im Haushalt des Schulzweckverbandes veranschlagt worden sind. Entsprechend sinkt die Verbandsumlage des SZV. Anpassung aufgrund der jährlichen Entwicklung.						
5291140000	668,10	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
besondere Aufwendungen der Schülerbeförderung (BIZ etc.)						
Fahrtkosten für die Fahrten zum Berufsbildungswerk. Begründung des Ansatzes wie unter Produkt 5271 beschrieben.						
Zeilensumme	161.785,69	382.500,00	378.500,00	381.800,00	385.100,00	388.500,00
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5711000000	21.543,16	30.800,00	63.000,00	63.500,00	60.100,00	58.700,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
Zeilensumme	21.543,16	30.800,00	63.000,00	63.500,00	60.100,00	58.700,00
15 Transferaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5379000000	203.891,02	42.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
Zweckverbandsumlagen						
Berechnung der Umlage (358 Schüler/-innen) nach dem Haushalt des Schulzweckverbandes Medebach-Winterberg 2018 (da der SZV-Haushalt 2019 noch nicht vorliegt).						
Zeilensumme	203.891,02	42.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5232000000	4.036,76	16.500,00	17.500,00	17.500,00	17.500,00	17.500,00
Erstattungen an Gemeinden (GV)						
Hier wird der Anteil an der Schulsozialarbeit für den Standort Medebach abgebildet. Es handelt sich um eine Personalkostenerstattung für den zur Verfügung stehenden Stellenanteil inkl. allgemeiner tariflicher Steigerungen zum Vorjahr.						
5431130000	4.733,29	15.000,00	17.600,00	19.300,00	19.300,00	19.300,00
Bürobedarf, Telefongebühren						
Miete / Wartung Kopierer	= 5.180,00 €					
Doppelter Sockelbetrag (2 x 767,00 €)	= 1.534,00 €					
Telefon	= 2.500,00 €					
Schüleransatz 12,00 € x 358 Schüler	= 4.296,00 €					
Pauschalansatz	= 834,00 €					
Anhebung Internetgeschwindigkeit	= 500,00 €					
Kopiermehrkostenpauschale	= 1.500,00 €					
Anteilsüberführung Gymnasium 5/12	= 1.175,00 €					
Gesamt	= 17.519,00 €					

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5431190000	1.133,06	7.500,00	22.500,00	18.000,00	12.000,00	6.000,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						
Hier werden anfallende Nebenkosten im Rahmen der Mittagsverpflegung in der Sekundarschule (Abfallentsorgung, Gerätemieten, Schädlingsbekämpfungspauschale, Einführungsunterstützungsleistung der Stadt, etc.) veranschlagt. Unter Berücksichtigung der im 1. Jahr der Einführung gesammelten Erfahrungen und damit verbundenen Erfordernisse zur dauerhaften Aufrechterhaltung des Mittagsangebotes, ist der Ansatz für das Jahr 2019 unter Berücksichtigung der mit dem Anbieter geführten Vertragsverhandlungen anzupassen. Der Ansatz wird für jedes Jahr überprüft. Nach einer drei- bis vierjährigen Aufbauphase wird eine Rückführung erfolgen.						
5441000000	504,99	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Ab 2018 ist hier auch der Anteil der Haftpflichtversicherung für die Betriebspraktika der Schüler/innen und die Inventarversicherung zu veranschlagen.						
5732000000	4.217,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Restbuchwert Anlagenabgang Ausbuchung						
Zeilensumme	14.625,88	39.800,00	58.400,00	55.600,00	49.600,00	43.600,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811110000	165.881,95	141.700,00	268.200,00	321.300,00	321.300,00	321.300,00
Aufwendungen des Gebäudemanagements						
5811130000	10.742,60	13.400,00	23.100,00	31.400,00	31.400,00	31.400,00
Aufwendungen für die Nutzung der Turnhallen						
5811160000	16.686,54	6.500,00	11.200,00	15.900,00	31.800,00	31.800,00
Aufwendungen für die Nutzung des Schwimmbades						
Zeilensumme	193.311,09	161.600,00	302.500,00	368.600,00	384.500,00	384.500,00
Produktsumme:	615.030,08	690.800,00	838.300,00	927.400,00	943.400,00	943.000,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 030103 Bereitstellung der Sekundarschule (ehem. Verbundschule mit Haupt- und Realschulzweig)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	25.955,38	8.800	8.800	8.800	8.800	8.800
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	25.955,38	8.800	8.800	8.800	8.800	8.800
10 Personalauszahlungen	-58.010,44	-57.200	-55.900	-76.300	-77.700	-79.300
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-157.556,05	-382.500	-378.500	-381.800	-385.100	-388.500
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-174.591,02	-42.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
15 Sonstige Auszahlungen	-9.350,00	-39.800	-58.400	-55.600	-49.600	-43.600
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-399.507,51	-521.500	-532.800	-553.700	-552.400	-551.400
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-373.552,13	-512.700	-524.000	-544.900	-543.600	-542.600
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	125.000	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	125.000	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	-15.000	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	-110.832,69	-263.000	-296.000	-15.000	-15.000	-15.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-110.832,69	-263.000	-311.000	-15.000	-15.000	-15.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-110.832,69	-138.000	-311.000	-15.000	-15.000	-15.000

Produkthaushalt 2019



Produkt 03010400

Produktbezeichnung	Bereitstellung des Gymnasiums in Medebach
Produktverantwortlich	Herr Köster
Ausschuss	Haupt- und Finanzausschuss
Produktbeschreibung	Bereitstellung und Betrieb des Gymnasiums in Medebach. Das Schulgebäude ist nicht Bestandteil dieses Produktes.

Ziel 1:	Die erforderlichen Maßnahmen und Anschaffungen (äußere Rahmenbedingungen) zur Sicherstellung eines geordneten Schulbetriebs sind durchzuführen.			
Zielgruppe 1:	Schüler, Erziehungsberechtigte, Schulkollegium	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	durchgeführte Maßnahmen und Anschaffungen (in Euro)	85.455,65	94.800,00	69.300,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Schüler am Standort Medebach	Anzahl	224	168	158	122
Schüler, die Kl. 9 am Standort Mdb. erfolgreich beendet haben	Anzahl	54	55	50	36
Schüler, die nach 9. Klasse zum Standort Wtbg. wechseln	Anzahl	34	33	30	18
Zug.Schüler aus anderen Städten	Anzahl	3	2	2	1
Abg.Schüler aus anderen Städten	Anzahl	3	17	2	0

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	1,222	1,218	0,661	0,611

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 030104 Bereitstellung des Gymnasiums

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.800,25	9.200	4.100	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.860,35	8.000	8.000	8.100	8.200	8.300
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	13.660,60	17.200	12.100	8.100	8.200	8.300
11 Personalaufwendungen	-54.918,65	-41.900	-19.400	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-15.610,13	-19.500	-13.200	-8.100	-8.200	-8.300
14 Bilanzielle Abschreibungen	-10.144,25	-9.600	-4.200	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-161.709,80	-128.000	-70.000	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.189,96	-7.000	-5.100	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	-247.572,79	-206.000	-111.900	-8.100	-8.200	-8.300
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-233.912,19	-188.800	-99.800	0	0	0
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-233.912,19	-188.800	-99.800	0	0	0
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-233.912,19	-188.800	-99.800	0	0	0
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-136.422,81	-121.700	-66.100	0	0	0
29 ERGEBNIS	-370.335,00	-310.500	-165.900	0	0	0

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 03010400 Bereitstellung des Gymnasiums

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4161000000		-9.800,25	-9.200,00	-4.100,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen							
Zeilensumme		-9.800,25	-9.200,00	-4.100,00	0,00	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen u	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4481000000		-3.860,35	-8.000,00	-8.000,00	-8.100,00	-8.200,00	-8.300,00
Erstattungen, Kostenumlagen vom Land							
Erstattung von Schülerfahrtkosten vom Land für die Auspendler nach Hessen. Es handelt sich hierbei um eine kostenneutrale Position (siehe 030104-529113).							
Zeilensumme		-3.860,35	-8.000,00	-8.000,00	-8.100,00	-8.200,00	-8.300,00
11	Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5011000000		-30,13	2.100,00	1.100,00	0,00	0,00	0,00
Dienstaufwendungen Beamte							
5012000000		42.149,27	30.500,00	13.900,00	0,00	0,00	0,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte							
5022000000		3.386,50	2.200,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte							
5032000000		8.688,71	6.300,00	2.800,00	0,00	0,00	0,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte							
5051000000		551,70	600,00	400,00	0,00	0,00	0,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte							
5061000000		172,60	200,00	200,00	0,00	0,00	0,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte							
Zeilensumme		54.918,65	41.900,00	19.400,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5255130000		2.140,97	2.600,00	1.200,00	0,00	0,00	0,00
Unterhaltung der Schuleinrichtung einschl. Lehr- und Schülerbücherei, sowie Unterrichtsmittel							
120 Schüler/-innen x 16,00 € = 1.920,00 € (davon 7/12, da der Standort mit Beendigung des Schuljahres 2018/2019 geschlossen wird)							
5271000000		8.512,16	8.500,00	3.700,00	0,00	0,00	0,00
Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz							
120 Schüler/-innen x 52,00 € = 6.240,00 € (davon 7/12, da der Standort mit Beendigung des Schuljahres 2018/2019 geschlossen wird)							
5281150000		0,00	300,00	200,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für Schulfeiern, Projektwoche etc.							
120 Schüler/-innen x 1,53 € = 183,60 €							
5281160000		57,12	100,00	100,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen der Schülermitverwaltung							
120 Schüler/-innen x 0,51 € = 61,20 €							
5291130000		4.899,88	8.000,00	8.000,00	8.100,00	8.200,00	8.300,00
Aufwendungen der Schülerbeförderung/Beförderung der Kindergartenkinder							
Kosten der Auspendler zu den Beruflichen Schulen in Korbach. Diese Kosten werden vom Land NRW erstattet. Hier bleibt die Entscheidung / das Wahlverhalten der Eltern abzuwarten. Ansatz wurde an Vorjahresentwicklung angepasst: Der Ansatz erscheint in der Höhe weiterhin angemessen.							
Zeilensumme		15.610,13	19.500,00	13.200,00	8.100,00	8.200,00	8.300,00
14	Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5711000000		10.144,25	9.600,00	4.200,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände							

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Zeilensumme	10.144,25	9.600,00	4.200,00	0,00	0,00	0,00
15 Transferaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5379000000	161.709,80	128.000,00	70.000,00	0,00	0,00	0,00
Zweckverbandsumlagen						
Der Ansatz ist mit der Zweckverbandsvorsteherin aus Winterberg abgestimmt. Durch den beschlossenen "interkommunalen Schulkonsens" und den feststehenden Auslauf des Standortes des Gymnasiums in Medebach verringert sich die Umlage unter Berücksichtigung der Schülerentwicklung auf 7/12 des Vorjahres.						
Zeilensumme	161.709,80	128.000,00	70.000,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5431130000	4.676,36	6.400,00	4.500,00	0,00	0,00	0,00
Bürobedarf, Telefongebühren						
800,00 € - Sockelbetrag						
1.440,00 € - 120 Schüler/-innen x 12,00 € - 7 /12						
420,00 € - Telefon (monatlich 60,00 €) - 7/12						
1.645,00 € - Kopierer - 7/12 - Rest Sekundarschule (1.175,00 €)						
130,00 € - GEZ - 7/12						
4.435,00 € - Gesamtbetrag						
5431190000	20,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						
5441000000	493,60	600,00	600,00	0,00	0,00	0,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Veranschlagt wird hier lediglich die Inventarversicherung.						
Zeilensumme	5.189,96	7.000,00	5.100,00	0,00	0,00	0,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811110000	108.705,89	98.100,00	53.100,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen des Gebäudemanagements						
5811130000	11.886,10	14.900,00	8.300,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für die Nutzung der Turnhallen						
5811160000	15.830,82	8.700,00	4.700,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für die Nutzung des Schwimmbades						
Zeilensumme	136.422,81	121.700,00	66.100,00	0,00	0,00	0,00
Produktsumme:	370.335,00	310.500,00	165.900,00	0,00	0,00	0,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 030104 Bereitstellung des Gymnasiums

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	13.239,73	8.000	8.000	8.100	8.200	8.300
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.239,73	8.000	8.000	8.100	8.200	8.300
10 Personalauszahlungen	-55.362,12	-41.100	-18.800	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-25.572,47	-19.500	-13.200	-8.100	-8.200	-8.300
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-161.709,80	-128.000	-70.000	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-5.184,16	-7.000	-5.100	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-247.828,55	-195.600	-107.100	-8.100	-8.200	-8.300
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-234.588,82	-187.600	-99.100	0	0	0
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Produkt 03020200

Produktbezeichnung	Schülerbeförderung
Produktverantwortlich	Herr Köster
Ausschuss	Haupt- und Finanzausschuss
Produktbeschreibung	Abwicklung der Schülerfahrtkosten für den Besuch von Schulen im Nachbarland Hessen (Frankenberg und Goddelsheim).

Ziel 1:	Die Anträge auf Schülerfahrtkostenerstattung sollen ab 2014 durchschnittlich innerhalb von 15 Tagen bearbeitet werden.			
Zielgruppe 1:	Schüler, Erziehungsberechtigte	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	durchschnittliche Bearbeitungszeit in Tagen	15,00	15,00	15,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
eingegangene Anträge auf Schülerfahrtkostenerstattung	Anzahl	125	120	100	100

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,168	0,168	0,158	0,158

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019**Produkt: 030202 Schülerbeförderung**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.524,00	45.000	25.000	25.300	25.500	25.800
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	38.524,00	45.000	25.000	25.300	25.500	25.800
11 Personalaufwendungen	-11.223,63	-12.300	-13.100	-13.300	-13.600	-13.800
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-31.805,42	-45.000	-25.000	-25.300	-25.500	-25.800
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	-43.029,05	-57.300	-38.100	-38.600	-39.100	-39.600
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-4.505,05	-12.300	-13.100	-13.300	-13.600	-13.800
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-4.505,05	-12.300	-13.100	-13.300	-13.600	-13.800
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-4.505,05	-12.300	-13.100	-13.300	-13.600	-13.800
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-1.682,55	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700
29 ERGEBNIS	-6.187,60	-15.000	-15.800	-16.000	-16.300	-16.500

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 03020200 Schülerbeförderung

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4481000000	-38.524,00	-45.000,00	-25.000,00	-25.300,00	-25.500,00	-25.800,00
Erstattungen, Kostenumlagen vom Land						
Erstattung von Schülerfahrtkosten durch das Land für Auspendler nach Bad Arolsen (Karl-Preising-Schule). Eine Erstattung zur MPS Goddelsheim findet nicht mehr statt. Ansatz ist an Entwicklung in der Schullandschaft angepasst worden. Es bleibt die nachfolgende Entwicklung hierbei abzuwarten.						
Zeilensumme	-38.524,00	-45.000,00	-25.000,00	-25.300,00	-25.500,00	-25.800,00
11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5011000000	8.181,57	8.800,00	9.100,00	9.300,00	9.500,00	9.600,00
Dienstaufwendungen Beamte						
5051000000	2.317,14	2.600,00	2.800,00	2.800,00	2.900,00	2.900,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						
5061000000	724,92	900,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.300,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						
Zeilensumme	11.223,63	12.300,00	13.100,00	13.300,00	13.600,00	13.800,00
13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5291130000	31.805,42	45.000,00	25.000,00	25.300,00	25.500,00	25.800,00
Aufwendungen der Schülerbeförderung/Beförderung der Kindergartenkinder						
Diese Fahrtkosten werden vom Land NRW erstattet. Hier werden die Schülerbeförderungskosten zu den Schulen nach Bad Arolsen (Karl-Preising-Schule) veranschlagt. Fahrten nach Goddelsheim (MPS) entfallen ab 2019, da das "Übergangsjahr" 2017/2018 (Bestandsschutz für Kinder, die bereits seit Sommer 2016/2017 nach Goddelsheim gehen) vorüber ist. Aus Sicht des Schulträgers ist dann das Angebot ebenfalls am Standort in Medebach vorhanden.						
Zeilensumme	31.805,42	45.000,00	25.000,00	25.300,00	25.500,00	25.800,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811200000	1.682,55	2.700,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	1.682,55	2.700,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00
Produktsumme:	6.187,60	15.000,00	15.800,00	16.000,00	16.300,00	16.500,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 030202 Schülerbeförderung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	72.729,46	45.000	25.000	25.300	25.500	25.800
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	72.729,46	45.000	25.000	25.300	25.500	25.800
10 Personalauszahlungen	-8.106,11	-8.800	-9.100	-9.300	-9.500	-9.600
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-37.474,88	-45.000	-25.000	-25.300	-25.500	-25.800
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-45.580,99	-53.800	-34.100	-34.600	-35.000	-35.400
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	27.148,47	-8.800	-9.100	-9.300	-9.500	-9.600
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Produkt 04010100

Produktbezeichnung: Heimat- und sonstige Kulturpflege

Produktverantwortlich: Herr Köster

Ausschuss: Demographieausschuss

Produktbeschreibung: Förderung von kulturellen Aktivitäten in Medebach, insbesondere die finanzielle Förderung und Bereitstellung von Räumlichkeiten.

Ziel 1:	Die Anzahl der Besucher des Heimatmuseums soll ab 2014 mindestens gehalten werden.			
Zielgruppe 1:	Einwohner, Besucher	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Anzahl der Besucher des Heimatmuseums und der Stadtführungsteilnehmer	2.134	2.200	2.500
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
-	-	-	-	-	-

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,110	0,110	0,090	0,110

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 040101 Kultur

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.369,30	4.400	4.600	4.600	4.600	4.600
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.000,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	2.250,00	2.300	7.600	7.600	7.600	7.600
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	10.619,30	6.700	12.200	12.200	12.200	12.200
11 Personalaufwendungen	-4.145,42	-5.500	-14.200	-14.300	-14.600	-14.800
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-7.219,56	-11.500	-18.200	-5.700	-5.800	-5.800
14 Bilanzielle Abschreibungen	-6.253,30	-5.700	-5.900	-5.900	-5.900	-5.900
15 Transferaufwendungen	-6.842,90	-8.500	-9.400	-9.400	-9.400	-9.400
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.464,49	-6.400	-11.400	-7.400	-7.400	-7.400
17 Ordentliche Aufwendungen	-29.925,67	-37.600	-59.100	-42.700	-43.100	-43.300
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-19.306,37	-30.900	-46.900	-30.500	-30.900	-31.100
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-19.306,37	-30.900	-46.900	-30.500	-30.900	-31.100
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-19.306,37	-30.900	-46.900	-30.500	-30.900	-31.100
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-7.931,68	-12.600	-18.900	-18.900	-18.900	-18.900
29 ERGEBNIS	-27.238,05	-43.500	-65.800	-49.400	-49.800	-50.000

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 04010100 Heimat- und sonstige Kulturpflege

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
---------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

4161000000	-1.053,30	-1.100,00	-1.300,00	-1.300,00	-1.300,00	-1.300,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen						

Zeilensumme	-1.053,30	-1.100,00	-1.300,00	-1.300,00	-1.300,00	-1.300,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

4583000000	-2.250,00	-2.300,00	-2.600,00	-2.600,00	-2.600,00	-2.600,00
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge						

Jährliche Auflösung PRA der zugeordneten Allg. Investitionspauschale zum Zuschuss zur Sanierung der Maria-Hilf-Kapelle in Wissinghausen (bis 2027) (rd. 2.300,00 €) sowie zur Zuwendung für die Schuhmacherskulptur auf dem Marktplatz (bis 2033) (rd. 300,00 €).

4591000000	0,00	0,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
Andere sonstige ordentliche Erträge						

Hier ist der Ertrag (Annahme Förderbetrag) im Rahmen einer eventuellen Verleihung des "Heimat-Preises" ab dem Jahr 2019 eingeplant. Die Gegenposition befindet sich unter Kto. 543119.

Zeilensumme	-2.250,00	-2.300,00	-7.600,00	-7.600,00	-7.600,00	-7.600,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
-----------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5011000000	2,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dienstaufwendungen Beamte						

5012000000	3.420,59	4.300,00	12.500,00	12.700,00	13.000,00	13.200,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						

5022000000	179,91	300,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						

5032000000	542,16	900,00	1.200,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						

Zeilensumme	4.145,42	5.500,00	14.200,00	14.300,00	14.600,00	14.800,00
--------------------	-----------------	-----------------	------------------	------------------	------------------	------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5211120000	5.745,41	8.300,00	5.000,00	2.500,00	2.600,00	2.600,00
Unterhaltung der Grundstücke						

Der Ansatz orientiert sich an den Zahlungen in den Vorjahren. Hier werden die Kosten für die Unterhaltung der Ehrenmale verbucht.

In 2018 ist die Gestaltung rund um die Kapelle am Kriegerdenkmal in Oberschldorn erfolgt, so dass der Ansatz 2019 ff zunächst wieder auf die Höhe der Vorjahre zurückgeführt werden kann (jährlich 2.500,00 €).

In 2019 werden hier jedoch zusätzlich 2.500,00 € für die Sanierung des Ehrenmals Düdinghausen eingeplant.

5241130000	278,40	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Aufwendungen für Grundbesitzabgaben						

Da es im Jahr 2017 hier zu Aufwendungen gekommen ist (aufgrund der Neu-Überprüfung aller Flächen bezüglich einer Winterdienstgebührenpflicht), wird ein entsprechender Ansatz für 2018 ff. gebildet.

5255120000	0,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen						

Ansatz für die Unterhaltung und den Treibstoff für Geräte, die ausschließlich für die Pflege der Ehrenmale/der Ehrenmalgrundstücke verwendet werden (wurde zuvor nicht unter diesem Produkt, sondern allgemein verbucht).

5291000000	119,50	1.000,00	11.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen						

Hier sind die Kosten für die Teilnahme am Westfälischen Hansetag (inkl. Radtour nach Warendorf - Veranstaltungsort 2019) veranschlagt.

In 2019 werden zusätzlich pauschal 10.000,00 € für die in dem Jahr stattfindende 875-Jahr-Feier der Hansestadt Medebach veranschlagt.

Zeilensumme	6.143,31	9.900,00	16.600,00	4.100,00	4.200,00	4.200,00
--------------------	-----------------	-----------------	------------------	-----------------	-----------------	-----------------

14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
--------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

571100000	1.201,30	1.200,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						

Zeilensumme	1.201,30	1.200,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00
--------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

15 Transferaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
-----------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

531800000	5.842,90	7.500,00	8.400,00	8.400,00	8.400,00	8.400,00
Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche						

Gezahlt werden hier Zuschüsse auf Antrag an die Vereine (Kulturring Medebach, 7 Chöre, 6 Musikgruppen und an den Imkerverein) = 5750,-

Zudem ist hierunter die jährliche Auflösung Akt. Rechnungsabgrenzung im Rahmen des Zuschusses zur Sanierung der Maria-Hilf-Kapelle (bis 2027) i.H.v. rd. 2.300,00 € sowie der Zuwendung zur Aufstellung der Schuhmacherskulptur am Marktplatz (bis 2033) i.H.v. rd. 300,00 € veranschlagt.

Zeilensumme	5.842,90	7.500,00	8.400,00	8.400,00	8.400,00	8.400,00
--------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
-------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

523200000	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Erstattungen an Gemeinden (GV)						

Hier wurde u. a. der Ansatz für die "Stimmakrobaten" veranschlagt. Da zumindest dieses Projekt nicht fortgeführt wird, wird seit 2015 ein verringerter Ansatz als Pauschalposition gebildet.

542200000	313,60	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Mieten und Pachten						

Anpassung des Ansatzes an die Ergebnisse der Vorjahre.

- Judengedenkstätte - ehemalige Synagoge
- Erstattung GBA Ehrenmal Pfarrkirche

5429110000	484,81	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						

- 250,00 € - Westf. Hansebund
- 70,00 € - Sauerländer Heimatbund
- 127,82 € - Beitrag Küster- und Organistenfonds Kirche Düdinghausen (alte Rechte)
- 39,99 € - Beitrag NRW Stiftung

5431190000	0,00		5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						

Hier ist die Aufwendung (Weiterleitung Förderbetrag) im Rahmen einer eventuellen Verleihung des "Heimat-Preises" ab dem Jahr 2019 eingeplant. Die Gegenposition befindet sich unter Kto. 4591.

Zeilensumme	798,41	1.900,00	6.900,00	6.900,00	6.900,00	6.900,00
--------------------	---------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
-------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5811140000	1.108,53	1.300,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						

5811150000	6.086,38	10.200,00	13.900,00	13.900,00	13.900,00	13.900,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						

5811200000	736,77	1.100,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						

Zeilensumme	7.931,68	12.600,00	18.900,00	18.900,00	18.900,00	18.900,00
--------------------	-----------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Produktsumme:	22.759,72	35.200,00	57.500,00	45.100,00	45.500,00	45.700,00
----------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 04010101 Heimatmuseum und Ausstellungen

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4161000000	-3.316,00	-3.300,00	-3.300,00	-3.300,00	-3.300,00	-3.300,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen						
Zeilensumme	-3.316,00	-3.300,00	-3.300,00	-3.300,00	-3.300,00	-3.300,00
6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4482000000	-4.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erstattungen, Kostenumlagen von Gemeinden (GV)						
Das Ergebnis 2017 stellt einen einmaligen Kreiszuschuss für eine Konzepterstellung dar.						
Zeilensumme	-4.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5255120000	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen						
Ansatz für kleinere Beschaffungen.						
Zeilensumme	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5711000000	5.052,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
Zeilensumme	5.052,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5431190000	4.337,55	4.000,00	4.000,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						
Hierbei handelt es sich um die Restkosten für das Museumskonzept für eventuell noch anfallende Feinabstimmungen.						
5441000000	264,72	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Versicherung der Armillarsphäre (264,72 €).						
Zeilensumme	4.602,27	4.300,00	4.300,00	300,00	300,00	300,00
Produktsumme:	2.338,27	5.600,00	5.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 04010102 Büchereien

15 Transferaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
531800000	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche						
Zuschuss an die öffentlichen Büchereien						
750,00 € - Bücherei St.-Peter und Paul Medebach						
250,00 € - Bücherei Düdinghausen						
Zeilensumme	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
544100000	39,32	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Zeilensumme	39,32	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Produktsumme:	1.039,32	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 04010103 Förderung von Kirchengemeinden

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5281000000	1.076,25	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Aufwendungen für sonstige Sachleistungen						
Martinsbrezel anlässlich der Martinszüge.						
Zeilensumme	1.076,25	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5441000000	24,49	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Feuerversicherung Kirche Düdinghausen (alte Verpflichtung).						
Zeilensumme	24,49	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Produktsumme:	1.100,74	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 040101 Kultur

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.000,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.000,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
10 Personalauszahlungen	-4.121,24	-5.500	-14.200	-14.300	-14.600	-14.800
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-7.193,76	-11.500	-18.200	-5.700	-5.800	-5.800
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-4.592,90	-6.200	-6.800	-6.800	-6.800	-6.800
15 Sonstige Auszahlungen	-5.566,56	-6.400	-11.400	-7.400	-7.400	-7.400
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-21.474,46	-29.600	-50.600	-34.200	-34.600	-34.800
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-17.474,46	-29.600	-45.600	-29.200	-29.600	-29.800
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Produkt 05010100

Produktbezeichnung Grundsicherung für Arbeitssuchende

Produktverantwortlich Herr Schäfer

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Beratung von (erwerbsfähigen) Arbeitssuchenden; Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes (inkl. Unterkunft und Heizung) sowie einmalige Leistungen (unter Beachtung vorrangiger Ansprüche); Leistungen zur Eingliederung in Arbeit; andere Maßnahmen/Vermittlungstätigkeit; Fallmanagement.

Ziel 1:	Neukunden (erwerbsfähige Leistungsberechtigte) erhalten ab 2014 bei Antragstellung ein Erst- oder Sofortangebot oder innerhalb von 15 Tagen ein Beratungsgespräch im Jobcenter.			
Zielgruppe 1:	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Quote fristgerechte Erst-/Sofortangebote bzw. Beratungsgespr. v. Neukunden (erwerbsf. Leist.)	98,00%	95,00%	95,00%
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:	Die durchschnittliche Bearbeitungszeit der Erstanträge soll nach Vorlage der vollständigen Unterlagen ab 2014 nicht länger als 15 Arbeitstage dauern.			
Zielgruppe 2:	erwerbsfähige Leistungsberechtigte u. Personen, die mit ihnen in einer BG leben	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	durchschnittl. Bearbeitungszeit d. Erstanträge nach Vorlage d. vollständ. Unterlagen(in Tagen)	2,60	15,00	15,00
Kennzahl 2:	-			

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Erstanträge im Haushaltsjahr	Anzahl	73	82	85	88
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	215	218	225	230
Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	157	160	165	170
Arbeitslose/Arbeitssuchende gesamt (zum 30.09.)	Anzahl	81	79	85	90
Arbeitslose/Arbeitssuchende unter 25 Jahren (zum 30.09.)	Anzahl	7	16	20	22

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt:	2,870	3,000	4,030	4,030

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 050101 Grundsicherung für Arbeitsuchende

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	246.605,74	230.000	235.000	255.000	255.000	255.000
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.000,00	500	60.000	500	500	500
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	248.605,74	230.500	295.000	255.500	255.500	255.500
11 Personalaufwendungen	-197.942,63	-279.700	-263.500	-268.700	-273.900	-279.200
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.539,21	-2.600	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
17 Ordentliche Aufwendungen	-199.481,84	-282.300	-265.100	-270.300	-275.500	-280.800
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	49.123,90	-51.800	29.900	-14.800	-20.000	-25.300
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	49.123,90	-51.800	29.900	-14.800	-20.000	-25.300
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	49.123,90	-51.800	29.900	-14.800	-20.000	-25.300
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-27.855,66	-37.000	-38.100	-38.100	-38.100	-38.100
29 ERGEBNIS	21.268,24	-88.800	-8.200	-52.900	-58.100	-63.400

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 05010100 Grundsicherung für Arbeitssuchende

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4142000000	-246.605,74	-230.000,00	-235.000,00	-255.000,00	-255.000,00	-255.000,00

Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden

Betrag wurde mit HSK abgestimmt.

Für die Beschaffung der technischen Ausrüstung (e-Akte) wurde im Bereich der Investitionsmaßnahmen bei den Einzahlungen aus Zuwendungen ein Ansatz von 20.000,00 € gebildet, der hier entsprechend bei der Ansatzbildung in Abzug gebracht worden ist.

Zeilensumme	-246.605,74	-230.000,00	-235.000,00	-255.000,00	-255.000,00	-255.000,00
--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4481000000	-2.000,00	-500,00	-60.000,00	-500,00	-500,00	-500,00

Erstattungen, Kostenumlagen vom Land

Gewährung von Integrationspauschalen nach dem Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in NRW (Landeszuweisung). Wie im Vorjahr vorsorgliche Veranschlagung (aber derzeit kein Leistungsfall).

Zusätzlich im Jahr 2019 Einplanung der Zuweisungen für Integrationsmaßnahmen nach § 14a Teilhabe- und Integrationsgesetz NRW: Hier wird gemäß Beschluss der Stadtvertretung eine Erstattung in Höhe von 59.500,00 € des Landes NRW an die Stadt Medebach veranschlagt, sodass man insgesamt auf einen Ansatz von 60.000,00 € kommt.

Zeilensumme	-2.000,00	-500,00	-60.000,00	-500,00	-500,00	-500,00
--------------------	------------------	----------------	-------------------	----------------	----------------	----------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5011000000	12.695,83	29.000,00	14.400,00	14.600,00	14.900,00	15.200,00

Dienstaufwendungen Beamte

5012000000	139.596,35	184.200,00	185.800,00	189.500,00	193.200,00	196.900,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte

5022000000	11.169,57	14.700,00	14.800,00	15.100,00	15.400,00	15.700,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte

5032000000	27.345,40	37.700,00	38.200,00	39.000,00	39.700,00	40.500,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte

5051000000	5.553,68	10.900,00	7.500,00	7.600,00	7.800,00	7.900,00
-------------------	----------	-----------	-----------------	----------	----------	----------

Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte

5061000000	1.581,80	3.200,00	2.800,00	2.900,00	2.900,00	3.000,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte

Zeilensumme	197.942,63	279.700,00	263.500,00	268.700,00	273.900,00	279.200,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5429120000	1.539,21	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00

Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software

EDV-Kosten für das Jobcenter/Sozialamt (seit 2017 hier statt zentral zu veranschlagen und zu verbuchen).

5431190000	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-------------------	------	----------	-------------	------	------	------

Sonstige Geschäftsaufwendungen

Seit 2018 erfolgt keine Bescheiddruckung durch die ehem. Citkomm (jetzt: SIT).

Zeilensumme	1.539,21	2.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00
--------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811200000	27.855,66	37.000,00	38.100,00	38.100,00	38.100,00	38.100,00

Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste

Zeilensumme	27.855,66	37.000,00	38.100,00	38.100,00	38.100,00	38.100,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Produktsumme:	-21.268,24	88.800,00	8.200,00	52.900,00	58.100,00	63.400,00
----------------------	-------------------	------------------	-----------------	------------------	------------------	------------------

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 050101 Grundsicherung für Arbeitsuchende

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	218.157,49	230.000	235.000	255.000	255.000	255.000
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.000,00	500	60.000	500	500	500
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	220.157,49	230.500	295.000	255.500	255.500	255.500
10 Personalauszahlungen	-186.824,79	-265.600	-253.200	-258.200	-263.200	-268.300
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-2.464,11	-2.600	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-189.288,90	-268.200	-254.800	-259.800	-264.800	-269.900
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	30.868,59	-37.700	40.200	-4.300	-9.300	-14.400
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	20.000	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	20.000	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	-20.000	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	-20.000	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Produkt 05010200

Produktbezeichnung Sozialhilfeleistungen

Produktverantwortlich Herr Schäfer

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, sonstige Leistungen.

Ziel 1:	Die durchschnittliche Bearbeitungszeit der Erstanträge soll nach Vorlage der vollständigen Unterlagen ab 2014 nicht länger als 15 Arbeitstage dauern.			
Zielgruppe 1:	Pers., die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht od. nicht ausreichend aus eigenen Kräften u. Mitteln beschaffen können	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	durchschnittl. Bearbeitungszeit d. Erstanträge nach Vorlage d. vollständ. Unterlagen(in Tagen)	4,11	15,00	15,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
hilfebedürftige Personen	Anzahl	68	76	80	85

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt:	0,850	0,920	0,910	0,910

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 050102 Sozialhilfe

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	-65.260,46	-66.500	-69.600	-70.900	-72.200	-73.700
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	-65.260,46	-66.500	-69.600	-70.900	-72.200	-73.700
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-65.260,46	-66.500	-69.600	-70.900	-72.200	-73.700
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-65.260,46	-66.500	-69.600	-70.900	-72.200	-73.700
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-65.260,46	-66.500	-69.600	-70.900	-72.200	-73.700
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-9.675,98	-12.900	-13.800	-13.800	-13.800	-13.800
29 ERGEBNIS	-74.936,44	-79.400	-83.400	-84.700	-86.000	-87.500

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 05010200 Sozialhilfeleistungen

11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5011000000	11.673,83	13.400,00	13.800,00	14.000,00	14.300,00	14.600,00
Dienstaufwendungen Beamte						
5012000000	36.744,89	34.500,00	35.700,00	36.400,00	37.100,00	37.800,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						
5022000000	3.071,39	2.800,00	2.900,00	2.900,00	3.000,00	3.000,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						
5032000000	7.283,55	7.100,00	7.400,00	7.500,00	7.600,00	7.800,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						
5051000000	5.048,80	6.600,00	7.100,00	7.300,00	7.400,00	7.600,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						
5061000000	1.438,00	2.100,00	2.700,00	2.800,00	2.800,00	2.900,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						
Zeilensumme	65.260,46	66.500,00	69.600,00	70.900,00	72.200,00	73.700,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811200000	9.675,98	12.900,00	13.800,00	13.800,00	13.800,00	13.800,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	9.675,98	12.900,00	13.800,00	13.800,00	13.800,00	13.800,00
Produktsumme:	74.936,44	79.400,00	83.400,00	84.700,00	86.000,00	87.500,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 050102 Sozialhilfe

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-58.010,91	-57.800	-59.800	-60.800	-62.000	-63.200
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-58.010,91	-57.800	-59.800	-60.800	-62.000	-63.200
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-58.010,91	-57.800	-59.800	-60.800	-62.000	-63.200
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Produkt 05010300

Produktbezeichnung Leistungen für Asylbewerber

Produktverantwortlich Herr Schäfer

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Sämtliche Leistungen nach dem AsylbLG zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes, insbes. Grundleistungen für ausländische Flüchtlinge, Erstattungsverfahren nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz.

Ziel 1:	Die Stadt wird ab 2014 weiterhin für jeden aufgenommenen Asylbewerber eine Privatunterkunft bereitstellen und Leistungen gewähren.			
Zielgruppe 1:	ausländische Flüchtlinge	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Anteil der aufgenommenen Asylbewerber, denen eine Privatunterkunft bereitgestellt wird und Leistungen gewährt werden (in %)	100,00	100,00	100,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Asylbewerber	Anzahl	165	58	70	70

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt:	2,430	2,540	2,170	1,920

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 050103 Leistungen für Asylbewerber

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	584.369,90	595.400	376.200	375.500	375.000	375.000
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.022,69	16.000	11.000	11.000	11.000	11.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	12.800,29	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	624.192,88	611.400	387.200	386.500	386.000	386.000
11 Personalaufwendungen	-130.286,00	-104.900	-125.000	-127.700	-130.100	-132.600
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-3.325,82	-3.400	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100
14 Bilanzielle Abschreibungen	-19.058,90	-16.000	-2.500	-2.800	-3.300	-3.700
15 Transferaufwendungen	-660.076,54	-755.500	-546.500	-557.400	-568.500	-575.800
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.389,46	-1.000	-300	-300	-300	-1.000
17 Ordentliche Aufwendungen	-815.136,72	-880.800	-677.400	-691.300	-705.300	-716.200
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-190.943,84	-269.400	-290.200	-304.800	-319.300	-330.200
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-190.943,84	-269.400	-290.200	-304.800	-319.300	-330.200
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-190.943,84	-269.400	-290.200	-304.800	-319.300	-330.200
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	997,75	1.000	900	900	900	900
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-22.523,46	-24.300	-24.700	-24.700	-24.700	-24.700
29 ERGEBNIS	-212.469,55	-292.700	-314.000	-328.600	-343.100	-354.000

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 05010300 Leistungen für Asylbewerber

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4141000000	-565.498,00	-580.000,00	-375.000,00	-375.000,00	-375.000,00	-375.000,00

Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land

Hier sind ab dem Jahr 2017 die Landeszuweisungen nach dem FlüAG zu veranschlagen und zu verbuchen. Die Hochrechnung 2018 wird als Grundlage für die Ansatzbildung 2019 verwendet.

4161000000	-18.871,90	-15.400,00	-1.200,00	-500,00	0,00	0,00
-------------------	------------	------------	------------------	---------	------	------

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen

Zeilensumme	-584.369,90	-595.400,00	-376.200,00	-375.500,00	-375.000,00	-375.000,00
--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4480000000	-4.334,86	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00

Erstattungen, Kostenumlagen vom Bund

Kontoneueinrichtung ab 2018. Erstattungen in Rechtskreiswechslerfällen (betr. Realisierung vorrangiger Ansprüche, insb. Kindergeld). Für 2019 erscheint es vertretbar, einen Ansatz in Höhe von 1.000,00 € zu bilden.

4482000000	-22.089,12	-15.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Erstattungen, Kostenumlagen von Gemeinden (GV)

Kontoneueinrichtung ab 2018. Erstattungen für Rechtskreiswechsler durch den Hochsauerlandkreis an das Sozialamt (betr. Regelleistungen und Unterkunftskosten). Für 2019 erscheint es vertretbar, einen Ansatz in Höhe von 10.000,00 € zu bilden.

4488000000	-598,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-------------------	---------	------	-------------	------	------	------

Erstattungen, Kostenumlagen von übrigen Bereichen

Zeilensumme	-27.022,69	-16.000,00	-11.000,00	-11.000,00	-11.000,00	-11.000,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4591120000	-12.800,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Periodenfremde Erträge

Die Buchung 2016 entspricht einer Abrechnung (Erstattung) einer Krankenkasse für Leistungen aus Vorjahren.

Zeilensumme	-12.800,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
--------------------	-------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5011000000	20.289,58	7.800,00	23.300,00	23.800,00	24.300,00	24.700,00

Dienstaufwendungen Beamte

5012000000	77.187,49	68.300,00	66.300,00	67.700,00	69.000,00	70.300,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte

5022000000	5.686,56	5.200,00	5.200,00	5.300,00	5.400,00	5.500,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte

5032000000	15.770,47	13.900,00	13.500,00	13.800,00	14.000,00	14.400,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte

5051000000	8.835,40	7.200,00	12.100,00	12.400,00	12.600,00	12.800,00
-------------------	----------	----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte

5061000000	2.516,50	2.500,00	4.600,00	4.700,00	4.800,00	4.900,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte

Zeilensumme	130.286,00	104.900,00	125.000,00	127.700,00	130.100,00	132.600,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5251110000	940,51	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00

Treib- und Betriebsstoffe

Gemäß Hochrechnung 2018 ist der Ansatz in der Höhe weiterhin angemessen.

5251120000	1.814,10	1.800,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Reparaturaufwendungen (u.a. auch Inspektion, TÜV etc.)

Anpassung an die Hochrechnung 2018. Falls größere Reparaturen anfallen sollten, müsste geprüft werden, ob eine Durchführung dieser im Hinblick auf den Restwert des Fahrzeuges noch wirtschaftlich ist.

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5251130000	571,21	700,00	700,00	700,00	700,00	700,00
-------------------	--------	--------	---------------	--------	--------	--------

Steuern, Versicherungen Fahrzeuge

Der Ansatz ist für die Kfz-Versicherung und -Steuer des Dienstfahrzeuges (Renault Kangoo) gedacht.

Gemäß Hochrechnung 2018 ist der Ansatz in der Höhe weiterhin angemessen.

Die Verteilung der Unterhaltungskosten des Dienstfahrzeuges auf die restlichen Produkte entsprechend der Nutzung erfolgt im Zuge der Jahresabschlussarbeiten durch interne Leistungsverrechnung.

Zeilensumme	3.325,82	3.400,00	3.100,00	3.100,00	3.100,00	3.100,00
--------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
--------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5711000000	19.058,90	16.000,00	2.500,00	2.800,00	3.300,00	3.700,00
-------------------	-----------	-----------	-----------------	----------	----------	----------

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Zeilensumme	19.058,90	16.000,00	2.500,00	2.800,00	3.300,00	3.700,00
--------------------	------------------	------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

15 Transferaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
-----------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5318000000	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-------------------	------	----------	-------------	------	------	------

Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche

5331110000	233.432,23	300.000,00	200.000,00	204.000,00	208.100,00	210.200,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Grundleistungen nach dem AsylbLG

Bis einschl. August 2018 sind bislang Grundleistungen in Höhe von 115.000,00 € gezahlt worden. Hochgerechnet auf das Jahr 2018 (durch 8 mal 12) wäre dann von Grundleistungen aufgerundet in Höhe von 180.000,00 € auszugehen. Unter Berücksichtigung einer möglichen Leistungserhöhung ab dem 01.01.2019 und evtl. Neuzuweisungen erscheint es vertretbar, für 2019 einen Gesamtbetrag von 200.000,00 € zu veranschlagen.

5331120000	157.669,02	120.000,00	90.000,00	91.800,00	93.600,00	95.500,00
-------------------	------------	------------	------------------	-----------	-----------	-----------

Leistungen bei Krankheit ausserhalb von Einrichtungen

Die Reduzierung des Ansatzes 2019 im Vergleich zu 2018 kann, basierend auf der Hochrechnung 2018, insbesondere damit begründet werden, dass die Krankenkosten für vergangene Quartale von der AOK Kiel (für §2-Empfänger) abgerechnet wurden und Erstattungen vereinnahmt werden konnten. Aller Voraussicht nach wird der Dialysepatient noch im Jahr 2018 den Rechtskreis wechseln.

Das Risiko von schwerwiegenden chronischen Erkrankungen besteht auch weiterhin.

5331130000	1.367,54	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.100,00	2.100,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Leistungen für werdende Mütter und Wöchnerinnen außerhalb von Einrichtungen

5331140000	907,80	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.100,00
-------------------	--------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Kosten für Gemeinnützige Arbeit

5331150000	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
-------------------	------	--------	---------------	--------	--------	--------

Sonstige Leistungen -Sachleistungen-

5331160000	4.846,85	5.000,00	5.000,00	5.100,00	5.200,00	5.300,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Sonstige Leistungen -Geldleistungen-

In dieser Summe sind Fahrtkosten zu Anhörungen oder sonst. aufenthaltsentscheidenden Terminen enthalten, die unter die Mitwirkungspflicht fallen. Evtl. noch Nachzahlungsfälle aufgrund von ausstehenden Gerichtsverfahren. Hochrechnung der tatsächlich angefallenen Kosten 2018.

5331170000	238.005,24	270.000,00	200.000,00	204.000,00	208.100,00	210.200,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Unterkunftskosten (Wohnung)

In dieser Summe sind auch die Kosten für evtl. Nachzahlungen von Nebenkosten an Vermieter enthalten. Hochrechnung der tatsächlich angefallenen Kosten 2018.

Hinzu kommen seit dem 01.10.2017 die monatl. Mietkosten in Höhe von 80,00 €, um Gegenstände für Flüchtlinge in einer Lagerhalle in Medebach unterzustellen.

5332110000	20.136,09	50.000,00	40.000,00	40.800,00	41.600,00	42.400,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Leistungen bei Krankheit innerhalb von Einrichtungen

Anpassung des Ansatzes an die Hochrechnung 2018.

5332120000	3.711,77	6.000,00	8.000,00	8.200,00	8.300,00	8.500,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Leistungen für werdende Mütter und Wöchnerinnen innerhalb von Einrichtungen

Hochrechnung der tatsächl. angefallenen Kosten 2018.

Zeilensumme	660.076,54	755.500,00	546.500,00	557.400,00	568.500,00	575.800,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
-------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5429120000 0,00 0,00 300,00 300,00 300,00 1.000,00

Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software

Für die Digitalisierung des Asylverfahrens (FAST-ID) fallen ab 2019 für die benötigte Software jährliche Supportkosten in Höhe von 220,00€ an. Ab dem 01.01.2022 werden sich die Kosten voraussichtlich erhöhen.

5431190000 377,53 1.000,00 0,00 0,00 0,00 0,00

Sonstige Geschäftsaufwendungen

Hier wurden im Jahr 2017 die Kosten für die Sonderreinigungen im Rahmen der Sprachkurse für Asylbewerber in der ehemaligen Hauptschule verbucht. Ansatz kann entfallen.

5499120000 2.011,93 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00

Periodenfremde Aufwendungen

Die Buchungen 2017 betreffen u.a. die Abrechnung von Krankenkassen (Nachforderungen) für Leistungen für Vorjahre.

Zeilensumme 2.389,46 1.000,00 300,00 300,00 300,00 1.000,00

27 Ertr. aus internen Lei Ergebnis 17 Ansatz 18 Ansatz 19 Ansatz 20 Ansatz 21 Ansatz 22

4811200000 -997,75 -1.000,00 -900,00 -900,00 -900,00 -900,00

Erträge aus interner Leistungsverrechnung Dienstfahrzeug

Zeilensumme -997,75 -1.000,00 -900,00 -900,00 -900,00 -900,00

28 Aufw. aus internen L Ergebnis 17 Ansatz 18 Ansatz 19 Ansatz 20 Ansatz 21 Ansatz 22

5811110000 3.533,46 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00

Aufwendungen des Gebäudemanagements

5811200000 18.990,00 24.300,00 24.700,00 24.700,00 24.700,00 24.700,00

Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste

Zeilensumme 22.523,46 24.300,00 24.700,00 24.700,00 24.700,00 24.700,00

Produktsumme: 212.469,55 292.700,00 314.000,00 328.600,00 343.100,00 354.000,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 050103 Leistungen für Asylbewerber

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	537.786,00	580.000	375.000	375.000	375.000	375.000
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	26.539,83	16.000	11.000	11.000	11.000	11.000
7 Sonstige Einzahlungen	12.800,29	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	577.126,12	596.000	386.000	386.000	386.000	386.000
10 Personalauszahlungen	-117.606,79	-95.200	-108.300	-110.600	-112.700	-114.900
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-3.645,58	-3.400	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-679.143,69	-755.500	-546.500	-557.400	-568.500	-575.800
15 Sonstige Auszahlungen	-802,30	-1.000	-300	-300	-300	-1.000
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-801.198,36	-855.100	-658.200	-671.400	-684.600	-694.800
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-224.072,24	-259.100	-272.200	-285.400	-298.600	-308.800
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-7.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	-7.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	-7.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000

Produkthaushalt 2019



Produkt 05010400

Produktbezeichnung: Sonstige soziale Dienstleistungen

Produktverantwortlich: Herr Schäfer

Ausschuss: Demographieausschuss

Produktbeschreibung: Aufnahme und Erteilung von Auskünften in Rentenversicherungsangelegenheiten, Antragsaufnahme und Beratung bei Schwerbehindertenangelegenheiten, Wohnberechtigungsbescheinigungen, Elterngeld, Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht, Leistungen an Blinde und Gehörlose.

Ziel 1:	Zu diesem Produkt wurden keine Ziele gebildet.			
Zielgruppe 1:	-	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	-			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Personen, die Hilfe in Rentenangelegenheiten suchen	Anzahl	193	225	220	220

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,500	0,290	0,330	0,330

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 050104 sonstige soziale Dienstleistungen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	518,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	518,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
11 Personalaufwendungen	-18.137,57	-19.800	-20.800	-21.200	-21.600	-22.000
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-200,00	-200	-200	-200	-200	-200
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-408,55	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
17 Ordentliche Aufwendungen	-18.746,12	-21.100	-22.100	-22.500	-22.900	-23.300
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-18.228,12	-20.100	-21.100	-21.500	-21.900	-22.300
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-18.228,12	-20.100	-21.100	-21.500	-21.900	-22.300
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-18.228,12	-20.100	-21.100	-21.500	-21.900	-22.300
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-3.211,01	-4.500	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
29 ERGEBNIS	-21.439,13	-24.600	-26.100	-26.500	-26.900	-27.300

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 05010400 Sonstige soziale Dienstleistungen

5 Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4421120000	-518,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00
Erträge aus dem Verkauf von Waren, Dienstleistungen etc.						
Verbuchung Verkaufserlöse Notfalldosen.						
Zeilensumme	-518,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00
11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5012000000	14.181,47	15.400,00	16.200,00	16.500,00	16.800,00	17.100,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						
5022000000	1.166,53	1.200,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.400,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						
5032000000	2.789,57	3.200,00	3.300,00	3.400,00	3.500,00	3.500,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						
Zeilensumme	18.137,57	19.800,00	20.800,00	21.200,00	21.600,00	22.000,00
15 Transferaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5318000000	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche						
Zeilensumme	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5429110000	51,13	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
5431190000	357,42	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						
Verbuchung Kauf von Notfalldosen.						
Zeilensumme	408,55	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811200000	3.211,01	4.500,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	3.211,01	4.500,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Produktsumme:	21.439,13	24.600,00	26.100,00	26.500,00	26.900,00	27.300,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 050104 sonstige soziale Dienstleistungen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	-148,11	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	450,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	301,89	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10 Personalauszahlungen	-17.705,67	-19.800	-20.800	-21.200	-21.600	-22.000
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-200,00	-200	-200	-200	-200	-200
15 Sonstige Auszahlungen	-741,13	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-18.646,80	-21.100	-22.100	-22.500	-22.900	-23.300
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-18.344,91	-20.100	-21.100	-21.500	-21.900	-22.300
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Hansestadt
Medebach

Produkt 06010100

Produktbezeichnung Kindertageseinrichtungen

Produktverantwortlich Herr Köster

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Die Stadt Medebach unterhält keine Kindergärten in eigener Trägerschaft. Hier werden die Leistungen für die Kindergärten der Leisten'schen Stiftung sowie für die Fahrtkostenübernahmen zu den Kindergärten im Stadtgebiet Medebach dargestellt.

Ziel 1:	Ab 2014 soll weiterhin die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert werden.			
Zielgruppe 1:	Familien	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Höhe der freiwillig übernommenen Fahrtkosten in diesem Bereich	44.602,57	48.500,00	48.500,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Ki. ab 3 J., deren Elt. Antr. auf KiGa-Platz f. Ki. stellen	Anzahl	60	35	40	40
Ki. u. 3 J., deren Elt. KiGa-Platz-Antr. f. Ki. stellen	Anzahl	47	48	60	50
Ki. ab 3 J., die neu in KiGA kommen	Anzahl	60	35	60	50
Ki. u. 3 J., die KiGa im Stadtgebiet besuchen	Anzahl	38	20	50	40
freie Kindergartenplätze	Anzahl	5	9	0	0
tatsächliche Anzahl KiGa-Kinder	Anzahl	derzeit:			259

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,198	0,198	0,228	0 (aber Erstatt. WB)

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019**Produkt: 060101 Kindertageseinrichtungen**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	-15.092,09	-16.700	-17.500	-17.900	-18.300	-18.600
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-44.602,57	-48.500	-48.500	-49.000	-49.500	-50.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-3.320,00	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-177.323,84	-175.600	-179.600	-179.600	-179.600	-179.600
17 Ordentliche Aufwendungen	-240.338,50	-244.200	-249.000	-249.900	-250.800	-251.600
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-240.338,50	-244.200	-249.000	-249.900	-250.800	-251.600
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-240.338,50	-244.200	-249.000	-249.900	-250.800	-251.600
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-240.338,50	-244.200	-249.000	-249.900	-250.800	-251.600
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-3.528,90	-9.600	-9.900	-9.900	-9.900	-9.900
29 ERGEBNIS	-243.867,40	-253.800	-258.900	-259.800	-260.700	-261.500

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 06010100 Kindertageseinrichtungen

11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5011000000	10.225,03	10.500,00	10.800,00	11.000,00	11.300,00	11.500,00
Dienstaufwendungen Beamte						
5012000000	988,94	1.600,00	1.600,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						
5022000000	70,91	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						
5032000000	185,71	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						
5051000000	2.758,50	3.100,00	3.300,00	3.400,00	3.400,00	3.500,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						
5061000000	863,00	1.100,00	1.400,00	1.400,00	1.500,00	1.500,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						
Zeilensumme	15.092,09	16.700,00	17.500,00	17.900,00	18.300,00	18.600,00
13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5291130000	44.602,57	48.500,00	48.500,00	49.000,00	49.500,00	50.000,00
Aufwendungen der Schülerbeförderung/Beförderung der Kindergartenkinder						
Die Kosten für die Beförderung sollen regelmäßig überprüft und wenn möglich angepasst (reduziert) werden. Derzeit erscheint die Höhe des Ansatzes des Vorjahres weiterhin angemessen.						
Zeilensumme	44.602,57	48.500,00	48.500,00	49.000,00	49.500,00	50.000,00
15 Transferaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5312000000	3.320,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00
Zuschüsse lfd. Zwecke an Gemeinden/GV						
Auflösung des Zuschusses für die Kindergartenerweiterung Hohoff aus der aktiven Rechnungsabgrenzung (bis 2035).						
Zeilensumme	3.320,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5236000000	176.567,84	175.000,00	179.000,00	179.000,00	179.000,00	179.000,00
Erstattungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen						
Veranschlagung entsprechend der Berechnung des Gemeindeverbandes, davon 9% Eigenanteil der Stadt Medebach.						
5431190000	756,00	600,00	600,00	600,00	600,00	600,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						
Entgelt an das Rechenzentrum (SIT) im Rahmen von jährlichen Beitrags- und Bescheidanpassungserfordernissen.						
Zeilensumme	177.323,84	175.600,00	179.600,00	179.600,00	179.600,00	179.600,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811110000	1.438,76	6.600,00	6.400,00	6.400,00	6.400,00	6.400,00
Aufwendungen des Gebäudemanagements						
5811200000	2.090,14	3.000,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	3.528,90	9.600,00	9.900,00	9.900,00	9.900,00	9.900,00
Produktsumme:	243.867,40	253.800,00	258.900,00	259.800,00	260.700,00	261.500,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 060101 Kindertageseinrichtungen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-11.275,82	-12.500	-12.800	-13.100	-13.400	-13.600
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-54.074,65	-48.500	-48.500	-49.000	-49.500	-50.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-352.275,01	-175.600	-179.600	-179.600	-179.600	-179.600
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-417.625,48	-236.600	-240.900	-241.700	-242.500	-243.200
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-417.625,48	-236.600	-240.900	-241.700	-242.500	-243.200
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Produkt 06020100

Produktbezeichnung Jugendhilfe

Produktverantwortlich Herr Köster

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Unterstützung und finanzielle Förderung der Jugendarbeit in der Stadt Medebach, z.B. Offene Tür Kolpinghaus Medebach e.V., Jugendfreizeiten der Vereine.

Ziel 1:	Zu diesem Produkt wurden keine Ziele gebildet.			
Zielgruppe 1:	-	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	-			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
-	-	-	-	-	-

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	-	-	-	-

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 060201 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	36,00	100	100	100	100	100
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	36,00	100	100	100	100	100
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-2.620,40	-2.800	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-16.187,60	-19.500	-17.500	-17.500	-17.500	-17.500
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-460,96	-500	-500	-500	-500	-500
17 Ordentliche Aufwendungen	-19.268,96	-22.800	-21.000	-21.000	-21.000	-21.000
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-19.232,96	-22.700	-20.900	-20.900	-20.900	-20.900
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-19.232,96	-22.700	-20.900	-20.900	-20.900	-20.900
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-19.232,96	-22.700	-20.900	-20.900	-20.900	-20.900
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-717,23	-3.900	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
29 ERGEBNIS	-19.950,19	-26.600	-22.600	-22.600	-22.600	-22.600

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 06020100 Jugendhilfe

5 Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4411130000	-20,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00

Erträge aus Pachten

Pacht f. Kiga Hohoff Gelände in Höhe von 20,00 €

4421120000	-16,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-------------------	--------	------	-------------	------	------	------

Erträge aus dem Verkauf von Waren, Dienstleistungen etc.

Zeilensumme	-36,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
--------------------	---------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5241130000	728,30	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
-------------------	--------	--------	---------------	--------	--------	--------

Aufwendungen für Grundbesitzabgaben

Grundbesitzabgaben für Kinderspielplätze - Anpassung an die Hochrechnung 2018.

5255110000	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
-------------------	------	--------	---------------	--------	--------	--------

Unterhaltung von Betriebsvorrichtungen, technische Anlagen und Maschinen

Kleinbeträge für die Kinderspielplätze.

5291120000	1.892,10	1.900,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Aufwendungen für Prüfungsgebühren (z. B. GPA etc.)

Anpassung an die Hochrechnung 2018.

Zeilensumme	2.620,40	2.800,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
--------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

15 Transferaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
-----------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5318000000	8.205,60	8.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche

Hier wird der Zuschuss für die Fahrt des Gymnasiums nach und von Locminé veranschlagt. Das Gymnasium fährt in geraden Jahren (in 2018 ausgefallen) und die Sekundarschule in den ungeraden Jahren (2019). Wie sich der Fahrhythmus nach Auflösung des Schulstandortes des Gymnasiums ergibt, bleibt abzuwarten. Die Zuschüsse an die Sekundarschule sind zukünftig auch städtisch zu veranschlagen. (2.500,00 €)

Ansonsten Zuschüsse für die Jugendlager Kolping:

1,20 €/ Teilnehmer / Tag - Inlandsfreizeiten

2,40 €/ Teilnehmer / Tag - Internat. Freizeiten

(2.000,00 €)

= insgesamt 4.500,00 €

Enthalten sind hier außerdem 2.000,00 € an Zuschüssen für Spielgeräte auf von Interessengemeinschaften/Vereinen betreuten Spielplätzen.

Die Zuschussgewährung erfolgt anhand einer Prioritätenliste.

Bis einschließlich 2018 wurde hier zusätzlich ein Zuschuss in Höhe von 2.500,00 € für die jährlich stattfindende Kinder-Klima-Konferenz im Center Parcs veranschlagt. In 2019 ist kein Zuschuss in Höhe von 2.500,00 € für die Kinder-Klima-Konferenz im Center Parcs enthalten. Die Veranstaltungen in den Jahren 2015 bis 2018 waren ein riesiger Werbeeffekt für die gesamte Stadt/ Region. Wegen der Umbaumaßnahmen im Park fällt diese Veranstaltung im Jahr 2019 aus. Ab dem Jahr 2020 wird dieser Zuschuss unter dem neuen Produkt 14010100 Umweltschutzmaßnahmen veranschlagt.

5339110000	7.982,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00
-------------------	----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Jugendfördernde Maßnahmen

Zuschuss an die Teiloffene Tür Kolpinghaus Medebach e.V.; Ansatz wie im Vorjahr für die Weiterführung des Ausbildungsvermittlungsprojektes.

Zeilensumme	16.187,60	19.500,00	17.500,00	17.500,00	17.500,00	17.500,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
-------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5422000000	460,96	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
-------------------	--------	--------	---------------	--------	--------	--------

Mieten und Pachten

Pachten für Kinderspielplätze in Medelon, Berge, Österntorplatz / Ansatz im Vorjahr angepasst an 2017.

Zeilensumme	460,96	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
--------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
-------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

581114000	130,19	900,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
581115000	587,04	3.000,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
Zeilensumme	717,23	3.900,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00
Produktsumme:	19.950,19	26.600,00	22.600,00	22.600,00	22.600,00	22.600,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 060201 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	36,00	100	100	100	100	100
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	36,00	100	100	100	100	100
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-2.769,76	-2.800	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-15.339,60	-19.500	-17.500	-17.500	-17.500	-17.500
15 Sonstige Auszahlungen	-731,83	-500	-500	-500	-500	-500
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-18.841,19	-22.800	-21.000	-21.000	-21.000	-21.000
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-18.805,19	-22.700	-20.900	-20.900	-20.900	-20.900
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Produkt 07010100

Produktbezeichnung Krankenhausförderung

Produktverantwortlich Herr Wasmuth

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Das Produkt umfasst lediglich die Zahlungen für die Krankenhausinvestitionsförderung an das Land NRW.

Ziel 1:	Zu diesem Produkt wurden keine Ziele gebildet.			
Zielgruppe 1:	-	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	-			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Prognose 2018	Prognose 2019
Beschreibung	Maßstab				
Höhe Krankenhausinvestitionspauschale	Euro	91.550	94.498	147.700	110.500

	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Prognose 2018	Prognose 2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	-	-	-	-

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019**Produkt: 070101 Krankenhausförderung**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	208,33	0	1.300	1.300	1.300	1.300
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	208,33	0	1.300	1.300	1.300	1.300
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-94.706,33	-147.700	-111.800	-118.900	-118.900	-118.900
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	-94.706,33	-147.700	-111.800	-118.900	-118.900	-118.900
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-94.498,00	-147.700	-110.500	-117.600	-117.600	-117.600
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-94.498,00	-147.700	-110.500	-117.600	-117.600	-117.600
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-94.498,00	-147.700	-110.500	-117.600	-117.600	-117.600
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
29 ERGEBNIS	-94.498,00	-147.700	-110.500	-117.600	-117.600	-117.600

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 07010100 Krankenhausförderung

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4583000000	-208,33	0,00	-1.300,00	-1.300,00	-1.300,00	-1.300,00

Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge

Jährliche Auflösung PRA der zugeordneten Allg. Investitionspauschale zur Zuwendung an das Krankenhaus Winterberg für die Anschaffung eines mobilen Röntgengerätes (bis 2025).

Zeilensumme	-208,33	0,00	-1.300,00	-1.300,00	-1.300,00	-1.300,00
--------------------	----------------	-------------	------------------	------------------	------------------	------------------

15 Transferaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5318000000	208,33	0,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00

Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche

Jährliche Auflösung Akt. Rechnungsabgrenzung (ARA) Zuwendung an das Krankenhaus Winterberg für die Anschaffung eines mobilen Röntgengerätes (bis 2025).

5391000000	94.498,00	147.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-------------------	-----------	------------	-------------	------	------	------

Sonst. Transferaufw.

Auf Anweisung von it.nrw ist der Anteil der Stadt Medebach an der Krankenhausinvestitionspauschale ab sofort unter dem Konto 5399 zu veranschlagen und zu verbuchen.

5399000000	0,00	0,00	110.500,00	117.600,00	117.600,00	117.600,00
-------------------	------	------	-------------------	------------	------------	------------

Sonstige Transferaufwendungen

Krankenhausinvestitionsumlage; Basis ist die Zuweisung des Landes für Investitionen der Krankenhäuser. Die Veranlagung der Kommunen erfolgt gem. Verordnung zur Bestimmung der maßgebenden Einwohnerzahl nach § 96 Abs. 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes über den Einwohnerschlüssel der von it.nrw jährlich zum Stichtag 31. Dezember des Vorjahres (hier: 31.12.2017) auf der Grundlage des Zensus 2011 fortgeschriebenen Bevölkerung (da die Zahlen zum 31.12.2017 von it.nrw noch nicht vorliegen, wird hier mit den Zahlen zum 31.12.2016 (= neueste vorliegende Werte) gerechnet).

Stand der Zahlen (Gesamtanteile der Gemeinden in NRW): Das Ministerium der Finanzen NRW hat dem StGB NRW - unter Vorbehalt eines entsprechenden Landtagsbeschlusses zum Landeshaushalt 2019 - zum Zeitpunkt der Ansatzbildung die aktuellen Planwerte für die kommunale Beteiligung in den Jahren 2019-2022 zur Verfügung gestellt.

Der Ansatz ist ab sofort nicht unter Konto 5391, sondern unter Konto 5399 zu veranschlagen und zu verbuchen.

Im letzten Jahr war im Ansatz des Gemeindeanteils an der Krankenhausinvestitionspauschale neben der Zahlung für das Jahr 2018 auch die Nachforderung des Landes für das Jahr 2017 im Rahmen der Sofortaufstockung in Höhe von 44.400,00 € enthalten.

Zeilensumme	94.706,33	147.700,00	111.800,00	118.900,00	118.900,00	118.900,00
Produktsumme:	94.498,00	147.700,00	110.500,00	117.600,00	117.600,00	117.600,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 070101 Krankenhausförderung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-104.498,00	-147.700	-111.800	-118.900	-118.900	-118.900
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-104.498,00	-147.700	-111.800	-118.900	-118.900	-118.900
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-104.498,00	-147.700	-111.800	-118.900	-118.900	-118.900
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Produkt 08010100

Produktbezeichnung Turn- und Sporthallen
 Produktverantwortlich Herr Köster
 Ausschuss Demographieausschuss
 Produktbeschreibung Bereitstellung der städtischen Turn- und Sporthallen (Dreifachturnhalle, Einfachturnhalle am Hallenbad).

Ziel 1:	Die Belegungsstunden pro Jahr sollen ab 2014 gehalten werden.			
Zielgruppe 1:	Sportvereine, Schüler und Lehrkräfte, Bürger	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Belegungsstunden pro Jahr	9.600,00	9.000,00	9.100,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Belegungsstunden gesamt durch Sportvereine	Stunden	4.400	5.358	4.400	4.500
Belegungsstunden gesamt durch Schulen	Stunden	4.600	4.242	4.600	4.600

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,555	0,575	0,455	0,460

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 080101 Turn- und Sporthallen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	87,25	100	100	100	100	100
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	1.231,00	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	1.318,25	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
11 Personalaufwendungen	-23.157,41	-24.800	-20.600	-21.000	-21.400	-21.700
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-282,63	-20.000	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400
14 Bilanzielle Abschreibungen	-87,25	-100	-100	-300	-500	-700
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-122,21	-400	-400	-400	-400	-400
17 Ordentliche Aufwendungen	-23.649,50	-45.300	-22.500	-23.100	-23.700	-24.200
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-22.331,25	-43.800	-21.000	-21.600	-22.200	-22.700
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-22.331,25	-43.800	-21.000	-21.600	-22.200	-22.700
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-22.331,25	-43.800	-21.000	-21.600	-22.200	-22.700
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	27.485,95	34.400	38.100	38.100	38.100	38.100
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-11.551,90	-86.000	-159.800	-159.800	-159.800	-159.800
29 ERGEBNIS	-6.397,20	-95.400	-142.700	-143.300	-143.900	-144.400

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 08010100 Turn- und Sporthallen

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4161000000		-87,25	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen							
Zeilensumme		-87,25	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
4	Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4321000000		-1.231,00	-1.400,00	-1.400,00	-1.400,00	-1.400,00	-1.400,00
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte							
Zeilensumme		-1.231,00	-1.400,00	-1.400,00	-1.400,00	-1.400,00	-1.400,00
11	Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5011000000		-37,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dienstaufwendungen Beamte							
5012000000		18.195,79	19.000,00	16.100,00	16.400,00	16.700,00	17.000,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte							
5022000000		1.379,69	1.600,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte							
5032000000		3.619,47	4.200,00	3.200,00	3.300,00	3.400,00	3.400,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte							
Zeilensumme		23.157,41	24.800,00	20.600,00	21.000,00	21.400,00	21.700,00
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5255120000		0,00	19.200,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen							
Siehe Konto 529112. Pauschalansatz von 500,00 Euro. Im Jahr 2018 waren zusätzliche Reparaturen und kleinere Ersatzbeschaffungen aufgrund einer Prüfung notwendig.							
5291110000		282,63	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Aufwendungen für Untersuchungen (Abwasserbeseitigung, Hallenbad etc.)							
Hierunter werden v.a. die Untersuchungen auf Legionellen in der Trinkwasser-Installation der Turnhallen verbucht.							
5291120000		0,00	500,00	600,00	600,00	600,00	600,00
Aufwendungen für Prüfungsgebühren (z. B. GPA etc.)							
Die Sportgeräte müssen jährlich überprüft werden, Reparaturen sind anschl. vom Hausmeister zu tätigen. Anpassung an das voraussichtliche Ergebnis 2018.							
Zeilensumme		282,63	20.000,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00
14	Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5711000000		87,25	100,00	100,00	300,00	500,00	700,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände							
Zeilensumme		87,25	100,00	100,00	300,00	500,00	700,00
16	Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5431130000		28,56	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Bürobedarf, Telefongebühren							
Die Veranschlagung erfolgt anteilmäßig, Ansatz entsprechend der Vorjahre.							
5441000000		93,65	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle							
Ansatz entsprechend der Vorjahre.							
Zeilensumme		122,21	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
27	Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4811030000		-27.485,95	-34.400,00	-38.100,00	-38.100,00	-38.100,00	-38.100,00
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Turnhallennutzung)							
Zeilensumme		-27.485,95	-34.400,00	-38.100,00	-38.100,00	-38.100,00	-38.100,00

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811110000	11.551,90	86.000,00	159.800,00	159.800,00	159.800,00	159.800,00
Aufwendungen des Gebäudemanagements						
Zeilensumme	11.551,90	86.000,00	159.800,00	159.800,00	159.800,00	159.800,00
Produktsumme:	6.397,20	95.400,00	142.700,00	143.300,00	143.900,00	144.400,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 080101 Turn- und Sporthallen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	1.231,00	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.231,00	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
10 Personalauszahlungen	-23.470,88	-24.800	-20.600	-21.000	-21.400	-21.700
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-325,90	-20.000	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-122,21	-400	-400	-400	-400	-400
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-23.918,99	-45.200	-22.400	-22.800	-23.200	-23.500
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-22.687,99	-43.800	-21.000	-21.400	-21.800	-22.100
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000

Produkthaushalt 2019



Produkt 08010200

Produktbezeichnung Sportaußenanlagen

Produktverantwortlich Herr Köster

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Bereitstellung und Betrieb der städtischen Sportplätze in der Kernstadt sowie in Oberschledorn.

Ziel 1:	Die Höhe der jährlich als Aufwand veranschlagten anteiligen Auflösung von Zuschüssen, die die Sportplätze im Stadtgebiet betreffen, soll ab 2014 (sofern Bedarf besteht) beibehalten werden.			
Zielgruppe 1:	Sportvereine, Schüler und Lehrkräfte, Bürger	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Höhe der jährlichen Auflösung von Zuschüssen (in €)	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Sportplätze im Stadtgebiet	Anzahl	10	10	10	10
Kunstrasenplätze im Stadtgebiet	Anzahl	2	2	2	2

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt:	0,010	0,010	0,000	0,000

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 080102 Sportaußenanlagen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	80,00	100	100	100	100	100
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	20.000,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	20.080,00	20.100	20.100	20.100	20.100	20.100
11 Personalaufwendungen	-40,31	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-500	-500	-500	-500	-500
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-20.000,00	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-284,88	-400	-400	-400	-400	-400
17 Ordentliche Aufwendungen	-20.325,19	-20.900	-20.900	-20.900	-20.900	-20.900
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-245,19	-800	-800	-800	-800	-800
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-245,19	-800	-800	-800	-800	-800
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-245,19	-800	-800	-800	-800	-800
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	-400	0	0	0	0
29 ERGEBNIS	-245,19	-1.200	-800	-800	-800	-800

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 08010200 Sportaußenanlagen

5 Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4411130000	-80,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
Erträge aus Pachten						
Pachterträge für Sportplätze.						
Zeilensumme	-80,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4583000000	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge						
Jährliche Auflösung PRA der zugeordneten Sportpauschale für die Zuschüsse zum Sportplatzneubau Medebach (bis 2030) und Oberschledorn (bis 2032).						
Zeilensumme	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5011000000	40,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dienstaufwendungen Beamte						
Zeilensumme	40,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5211130000	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Unterhaltung der baulichen Anlagen						
Ansatz für die Unterhaltung des städtischen Sportplatzes in Medebach.						
Zeilensumme	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
15 Transferaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5317000000	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Zuschüsse lfd. Zwecke an private Unternehmen						
Jährliche Auflösung Akt. Rechnungsabgrenzung Zuschuss Kunstrasen Medebach (bis 2030) und Oberschledorn (bis 2032).						
Zeilensumme	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5422000000	284,88	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Mieten und Pachten						
Pachtzinsen für Sportplätze.						
Zeilensumme	284,88	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811140000	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
5811150000	0,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
Zeilensumme	0,00	400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Produktsumme:	245,19	1.200,00	800,00	800,00	800,00	800,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 080102 Sportaußenanlagen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	80,00	100	100	100	100	100
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	80,00	100	100	100	100	100
10 Personalauszahlungen	-6,63	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	-500	-500	-500	-500	-500
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-284,88	-400	-400	-400	-400	-400
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-291,51	-900	-900	-900	-900	-900
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-211,51	-800	-800	-800	-800	-800
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Produkt 08020100

Produktbezeichnung: Zuschussleistungen für Sportzwecke
 Produktverantwortlich: Herr Köster
 Ausschuss: Demographieausschuss
 Produktbeschreibung: Förderung des Sports, Gewährung von Zuschüssen an Sportvereine.

Ziel 1:	Die finanzielle Förderung der heimischen Sportvereine soll ab 2014 auf dem jetzigen Stand erhalten bleiben.			
Zielgruppe 1:	Sportvereine	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Höhe der finanziellen Unterstützung der heimischen Sportvereine durch die Stadt (in €)	10.236,12	17.200,00	22.900,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Sportvereine, die im Haushaltsjahr von der Stadt Medebach finanziell unterstützt werden	Anzahl	14	14	14	14

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,045	0,045	0,025	0,050

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 080201 Zuschussleistungen Sportzwecke

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	-767,33	-1.200	-2.700	-2.700	-2.700	-2.800
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-10.236,12	-17.200	-22.900	-16.400	-16.400	-16.400
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	-11.003,45	-18.400	-25.600	-19.100	-19.100	-19.200
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-11.003,45	-18.400	-25.600	-19.100	-19.100	-19.200
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-11.003,45	-18.400	-25.600	-19.100	-19.100	-19.200
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-11.003,45	-18.400	-25.600	-19.100	-19.100	-19.200
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-380,85	-600	-700	-700	-700	-700
29 ERGEBNIS	-11.384,30	-19.000	-26.300	-19.800	-19.800	-19.900

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 08020100 Zuschussleistungen für Sportzwecke

11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5011000000	-37,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dienstaufwendungen Beamte						
5012000000	716,79	900,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00	2.200,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						
5022000000	12,00	100,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						
5032000000	76,08	200,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						
Zeilensumme	767,33	1.200,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00	2.800,00
15 Transferaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5318000000	10.236,12	17.200,00	22.900,00	16.400,00	16.400,00	16.400,00
Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche						
260,00 € - Leistungssportler						
520,00 € - Stadtsportverband Richtlinie 5.3.3						
260,00 € - Sportlerball Richtlinie 5.3.3						
1.000,00 € - Fußballstadmeisterschaften (Jugend)						
3.800,00 € - Übungsleiterzuschüsse Richtlinie 5.3.2						
2.400,00 € - 8 Rasenplätze á 310,00 € für Sportplätze Richtlinie 5.3.2						
480,00 € - 6 Tennisplätze á 80,00 € Richtlinie 5.3.2						
1.100,00 € - für Sportplatz Medebach lt. Vertrag vom 01.04.2010						
500,00 € - für Sportplatz Oberschledorn lt. Vertrag vom 01.04.2012						
6.000,00 € - Zuschüsse an die Sportvereine nach den Richtlinien 5.3.5						
Weitere Anträge der Vereine lagen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs nicht vor.						
Im Zuge der Haushaltsberatungen hat die Stadtvertretung jedoch noch beschlossen, dem Reitverein Medebach aufgrund seines Antrages einen Zuschuss in Höhe von 10% der anzuerkennenden Kosten (jedoch max. 7.500,00 €) für die Sanierung des Dachs der Reithalle in Medebach zu gewähren, was nach der aktuellen Kostenschätzung einem Betrag von 6.500,00 € entsprechen würde, der hier nun im Haushaltsjahr 2019 noch zusätzlich eingeplant ist.						
Zeilensumme	10.236,12	17.200,00	22.900,00	16.400,00	16.400,00	16.400,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811200000	380,85	600,00	700,00	700,00	700,00	700,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	380,85	600,00	700,00	700,00	700,00	700,00
Produktsumme:	11.384,30	19.000,00	26.300,00	19.800,00	19.800,00	19.900,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 080201 Zuschussleistungen Sportzwecke

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-811,57	-1.200	-2.700	-2.700	-2.700	-2.800
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-10.236,12	-17.200	-22.900	-16.400	-16.400	-16.400
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-11.047,69	-18.400	-25.600	-19.100	-19.100	-19.200
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-11.047,69	-18.400	-25.600	-19.100	-19.100	-19.200
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Produkt 08030100

Produktbezeichnung: Bereitstellung des Hallenbades

Produktverantwortlich: Herr Köster

Ausschuss: Demographieausschuss

Produktbeschreibung: Bereitstellung und Betrieb des städtischen Hallenbades.

Ziel 1:	Zu diesem Produkt wurden keine Ziele gebildet.			
Zielgruppe 1:	-	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	-			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Belegungsstunden gesamt durch Schulen	Stunden	781	767	950	950
Nutzungsstunden gesamt durch Schulen	Stunden	354	369	400	400
Nutzungsstunden gesamt durch Vereine	Stunden	525	897	525	650
Besucher Hallenbad (Schulen)	Anzahl	5.285	5.405	6.000	6.000
Besucher Hallenbad (Gäste)	Anzahl	19.073	19.218	20.000	20.000

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt:	2,116	2,130	2,140	2,140

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 080301 Bereitstellung und Betrieb von Bädern (Gebührenhaushalt)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.355,00	1.400	1.400	400	100	100
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	38.210,83	20.000	20.000	20.000	48.000	48.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	39.565,83	21.400	21.400	20.400	48.100	48.100
11 Personalaufwendungen	-105.590,28	-120.400	-123.500	-126.100	-128.400	-130.900
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-2.284,86	-2.700	-2.700	-2.700	-5.400	-5.400
14 Bilanzielle Abschreibungen	-1.676,00	-1.600	-1.400	-700	-800	-1.100
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-972,73	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
17 Ordentliche Aufwendungen	-110.523,87	-125.900	-128.800	-130.700	-135.800	-138.600
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-70.958,04	-104.500	-107.400	-110.300	-87.700	-90.500
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-70.958,04	-104.500	-107.400	-110.300	-87.700	-90.500
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-70.958,04	-104.500	-107.400	-110.300	-87.700	-90.500
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	66.248,66	36.800	36.900	36.900	70.300	70.300
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-143.822,22	-104.000	-104.000	-104.000	-138.800	-138.800
29 ERGEBNIS	-148.531,60	-171.700	-174.500	-177.400	-156.200	-159.000

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 08030100 Bereitstellung des Hallenbades

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4161000000		-1.355,00	-1.400,00	-1.400,00	-400,00	-100,00	-100,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen							
Zeilensumme		-1.355,00	-1.400,00	-1.400,00	-400,00	-100,00	-100,00
4	Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4321000000		-38.210,83	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-48.000,00	-48.000,00
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte							
Der Ansatz 2019 ff. wurde für den HH 2018 zunächst an die Hochrechnung 2017 angepasst (40.000,00 €). Davon ausgehend erfolgt eine weitere Senkung des Ansatzes ab 2018, weil das Hallenbad aufgrund der im Jahr 2018 + 2019 angedachten Sanierungsmaßnahmen zwischenzeitlich geschlossen worden wäre (voraussichtlich 6 Monate in 2018 + 6 Monate in 2019). Da sich der konkrete Beginn bisher verschoben hat, wird der Ansatz 2019 + 2020 mit je: 20.000,00 € beplant. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und die Beträge der internen Leistungsverrechnung werden ebenfalls für 2019 + 2020 entsprechend heruntergesetzt. Nach der Sanierung des Schwimmbades wird eine Steigerung bei den Erträgen aus Eintrittsgeldern (ausgehend von der Hochrechnung für 2017) erwartet.							
Zeilensumme		-38.210,83	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-48.000,00	-48.000,00
11	Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5012000000		82.194,69	91.300,00	93.700,00	95.600,00	97.400,00	99.300,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte							
5019000000		43,68	1.800,00	1.800,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00
Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte							
5022000000		6.796,51	7.300,00	7.400,00	7.600,00	7.700,00	7.900,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte							
5032000000		16.542,17	19.500,00	20.100,00	20.500,00	20.900,00	21.300,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte							
5039000000		13,23	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte							
Zeilensumme		105.590,28	120.400,00	123.500,00	126.100,00	128.400,00	130.900,00
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5255120000		89,68	400,00	400,00	400,00	800,00	800,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen							
Ansatz angepasst (siehe Erläuterungen zu Konto 4321).							
5281110000		728,46	1.300,00	1.300,00	1.300,00	2.600,00	2.600,00
Aufwendungen für die Beschaffung von Verbrauchsmaterial Labor							
Ansatz angepasst (siehe Erläuterungen zu Konto 4321).							
5291110000		1.466,72	800,00	800,00	800,00	1.600,00	1.600,00
Aufwendungen für Untersuchungen (Abwasserbeseitigung, Hallenbad etc.)							
Ansatz angepasst (siehe Erläuterungen zu Konto 4321).							
5412120000		0,00	200,00	200,00	200,00	400,00	400,00
Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung							
Ansatz angepasst (siehe Erläuterungen zu Konto 4321).							
Zeilensumme		2.284,86	2.700,00	2.700,00	2.700,00	5.400,00	5.400,00
14	Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5711000000		1.676,00	1.600,00	1.400,00	700,00	800,00	1.100,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände							
Zeilensumme		1.676,00	1.600,00	1.400,00	700,00	800,00	1.100,00
16	Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5429110000	410,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
Mitgliedschaft im Bundesfachverband.						
5431130000	530,64	600,00	600,00	600,00	600,00	600,00
Bürobedarf, Telefongebühren						
Ansatz wie im Vorjahr.						
5441000000	32,09	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Ansatz wie im Vorjahr.						
Zeilensumme	972,73	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
27 Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4811020000	-6.063,02	-5.400,00	-5.100,00	-5.100,00	-6.800,00	-6.800,00
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Wärmekosten)						
4811060000	-60.185,64	-31.400,00	-31.800,00	-31.800,00	-63.500,00	-63.500,00
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Schulschwimmen)						
Zeilensumme	-66.248,66	-36.800,00	-36.900,00	-36.900,00	-70.300,00	-70.300,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811110000	143.822,22	104.000,00	104.000,00	104.000,00	138.800,00	138.800,00
Aufwendungen des Gebäudemanagements						
Zeilensumme	143.822,22	104.000,00	104.000,00	104.000,00	138.800,00	138.800,00
Produktsumme:	148.531,60	171.700,00	174.500,00	177.400,00	156.200,00	159.000,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 080301 Bereitstellung und Betrieb von Bädern (Gebührenhaushalt)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	38.112,16	20.000	20.000	20.000	48.000	48.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	38.112,16	20.000	20.000	20.000	48.000	48.000
10 Personalauszahlungen	-104.568,79	-120.400	-123.500	-126.100	-128.400	-130.900
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-2.282,02	-2.700	-2.700	-2.700	-5.400	-5.400
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-964,92	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-107.815,73	-124.300	-127.400	-130.000	-135.000	-137.500
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-69.703,57	-104.300	-107.400	-110.000	-87.000	-89.500
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000

Produkthaushalt 2019



Produkt 09010100

Produktbezeichnung Erstellung von Bauleitplänen

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Bauausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt umfasst alle Leistungen, die für die Erstellung von Bauleitplänen (Flächennutzungspläne, Bebauungspläne sowie städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen) erforderlich sind.

Ziel 1:	Anträge auf Einleitung von Bauleitplanverfahren sollen ab 2014 dem Bauausschuss in seiner nächsten Sitzung zur Vorberatung vorgelegt und in der darauf folgenden Sitzung der Stadtvertretung entschieden werden. Innerhalb v. 4 Monaten nach Entscheidung über die Einleitung des Bauleitplanverfahrens sollen die Entwürfe der Pläne u. Begründungen einschl. der Umweltberichte der Stadtvertretung zur Beratung vorgelegt werden.			
Zielgruppe 1:	Einwohner	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Quote der innerhalb der Frist bearbeiteten Anträge auf Bauleitplanung (in %)	100,00	100,00	100,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
bearbeitete Bauleitplanverfahren gesamt	Anzahl	8	6	9	10
bearbeitete Bauleitplanverfahren für Wohnbauflächen	Anzahl	8	4	7	4
bearbeitete Bauleitplanverfahren für Gewerbeflächen	Anzahl	0	2	2	6

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,825	0,925	0,925	0,925

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 090101 Erstellung von Bauleitplänen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	2.138,51	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	2.138,51	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
11 Personalaufwendungen	-65.736,67	-71.900	-68.300	-69.600	-71.000	-72.500
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-2.380,00	-100.000	-80.000	-80.800	-81.600	-82.400
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-5.000,00	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	-73.116,67	-196.900	-173.300	-175.400	-177.600	-179.900
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-70.978,16	-188.900	-165.300	-167.400	-169.600	-171.900
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-70.978,16	-188.900	-165.300	-167.400	-169.600	-171.900
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-70.978,16	-188.900	-165.300	-167.400	-169.600	-171.900
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-8.926,16	-12.300	-12.600	-12.600	-12.600	-12.600
29 ERGEBNIS	-79.904,32	-201.200	-177.900	-180.000	-182.200	-184.500

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 09010100 Erstellung von Bauleitplänen

4 Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4311000000	-2.138,51	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
Verwaltungsgebühren						

Pauschalansatz. Der Vorjahresansatz wird übernommen.

Zeilensumme	-2.138,51	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4487000000	0,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
Erstattungen, Kostenumlagen von privaten Unternehmen						

Kostenerstattungen Dritter für bauplanungsrechtliche Leistungen. Es handelt sich dabei um einen Pauschalansatz.

Zeilensumme	0,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
--------------------	-------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5011000000	31.258,80	33.200,00	34.000,00	34.700,00	35.400,00	36.100,00
Dienstaufwendungen Beamte						

5012000000	17.175,32	18.700,00	14.000,00	14.200,00	14.500,00	14.800,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						

5022000000	1.437,69	1.500,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.200,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						

5032000000	3.284,66	3.900,00	2.800,00	2.900,00	2.900,00	3.000,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						

5051000000	9.696,60	11.000,00	11.800,00	12.000,00	12.300,00	12.500,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						

5061000000	2.883,60	3.600,00	4.600,00	4.700,00	4.800,00	4.900,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						

Zeilensumme	65.736,67	71.900,00	68.300,00	69.600,00	71.000,00	72.500,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5281000000	2.380,00	100.000,00	80.000,00	80.800,00	81.600,00	82.400,00
Aufwendungen für sonstige Sachleistungen						

Der Ansatz war in 2018 gegenüber den Vorjahren zu erhöhen. Nach dem Entfall der Stelle "Stadtplanung" müssen Planungsleistungen teilweise durch externe Büros erarbeitet werden. Sofern dies auf Veranlassung eines Dritten geschieht, wird dieser im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages die Kosten dafür übernehmen. Im Jahr 2019 sollen bereits begonnene und noch nicht abgeschlossene Bauleitplanverfahren weiter betrieben werden (Neuaufstellung Ringelfeldweg, Erweiterung Gewerbe- und Industriegebiet Holtischer Weg, Neubaugebiet Medebach), daher ist lediglich eine geringe Senkung des Ansatzes im Vergleich zum Vorjahr möglich.

Aus diesem Haushaltsansatz sind zudem ab 2019 jährlich 2.800,00 € für die Software zur Bauantragsbearbeitung aufzubringen.

Zeilensumme	2.380,00	100.000,00	80.000,00	80.800,00	81.600,00	82.400,00
--------------------	-----------------	-------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811200000	8.926,16	12.300,00	12.600,00	12.600,00	12.600,00	12.600,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						

Zeilensumme	8.926,16	12.300,00	12.600,00	12.600,00	12.600,00	12.600,00
--------------------	-----------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Produktsumme:	74.904,32	176.200,00	152.900,00	155.000,00	157.200,00	159.500,00
----------------------	------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 09010101 Wohnungsbauförderung

15 Transferaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
531800000	5.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche						
Kommunales Gebäudeförderprogramm: Bezugnehmend auf das Leaderprojekt zum Thema Leerstandsmanagement sollen Anreize für die Nutzung bzw. den Kauf privater Wohnobjekte geschaffen werden.						
Zeilensumme	5.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Produktsumme:	5.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 090101 Erstellung von Bauleitplänen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	2.202,50	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.202,50	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
10 Personalauszahlungen	-52.956,24	-57.300	-51.900	-52.900	-53.900	-55.100
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-2.380,00	-100.000	-80.000	-80.800	-81.600	-82.400
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-5.000,00	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-60.336,24	-182.300	-156.900	-158.700	-160.500	-162.500
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-58.133,74	-174.300	-148.900	-150.700	-152.500	-154.500
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-5.000	-15.000	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	-5.000	-15.000	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	-5.000	-15.000	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Produkt 10010100

Produktbezeichnung: Denkmalschutz und Denkmalpflege
 Produktverantwortlich: Herr Köster
 Ausschuss: Bauausschuss
 Produktbeschreibung: Erfüllung der Aufgaben des Denkmalschutzgesetzes.

Ziel 1:	Die ordnungsgemäße und fachgerechte Unterhaltung der Denkmale im Stadtgebiet soll ab 2014 weiterhin bedarfsgerecht erfolgen, sodass die Denkmale erhalten bleiben.			
Zielgruppe 1:	Einwohner, Eigentümer von Denkmalen, Besucher	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Anzahl der Denkmale	71	71	71
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
-	-	-	-	-	-

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,043	0,043	0,023	0,120

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019**Produkt: 100101 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	-2.477,53	-1.800	-1.900	-1.900	-2.000	-2.000
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	-2.477,53	-1.800	-1.900	-1.900	-2.000	-2.000
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-2.477,53	-1.800	-1.900	-1.900	-2.000	-2.000
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-2.477,53	-1.800	-1.900	-1.900	-2.000	-2.000
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-2.477,53	-1.800	-1.900	-1.900	-2.000	-2.000
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-561,04	-800	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
29 ERGEBNIS	-3.038,57	-2.600	-2.900	-2.900	-3.000	-3.000

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 10010100 Denkmalschutz und Denkmalpflege

11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5011000000 Dienstaufwendungen Beamte	2.042,95	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.400,00	1.400,00
5051000000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte	331,02	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
5061000000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte	103,56	100,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Zeilensumme	2.477,53	1.800,00	1.900,00	1.900,00	2.000,00	2.000,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811200000 Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste	561,04	800,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Zeilensumme	561,04	800,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Produktsumme:	3.038,57	2.600,00	2.900,00	2.900,00	3.000,00	3.000,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 100101 Denkmalschutz und Denkmalpflege

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-2.041,33	-1.300	-1.300	-1.300	-1.400	-1.400
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.041,33	-1.300	-1.300	-1.300	-1.400	-1.400
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-2.041,33	-1.300	-1.300	-1.300	-1.400	-1.400
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Hansestadt
Medebach

Produkt 10020100

Produktbezeichnung Leistungen nach dem Wohngeldgesetz

Produktverantwortlich Herr Schäfer

Ausschuss Demographieausschuss

Produktbeschreibung Beratung und Gewährung von Wohngeld als Miet- oder Lastenzuschuss.

Ziel 1:	Die durchschnittliche Bearbeitungszeit der Wohngeldanträge soll nach Vorlage der vollständigen Unterlagen ab 2014 nicht länger als 15 Arbeitstage dauern.			
Zielgruppe 1:	Personen mit geringem Einkommen	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	durchschnittliche Bearbeitungszeit in Tagen (nach Vorlage der vollständigen Unterlagen)	1,76	20,00	20,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Wohngeldanträge	Anzahl	79	65	65	65

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt:	0,500	0,500	0,310	0,310

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 100201 Leistungen nach dem Wohngeldgesetz

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	-37.663,31	-25.200	-26.500	-27.000	-27.500	-28.100
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.124,34	-2.200	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
17 Ordentliche Aufwendungen	-39.787,65	-27.400	-28.800	-29.300	-29.800	-30.400
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-39.787,65	-27.400	-28.800	-29.300	-29.800	-30.400
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-39.787,65	-27.400	-28.800	-29.300	-29.800	-30.400
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-39.787,65	-27.400	-28.800	-29.300	-29.800	-30.400
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-5.968,29	-7.800	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
29 ERGEBNIS	-45.755,94	-35.200	-36.800	-37.300	-37.800	-38.400

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 10020100 Leistungen nach dem Wohngeldgesetz

11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5011000000	12.033,75	8.200,00	8.400,00	8.500,00	8.700,00	8.900,00
Dienstaufwendungen Beamte						
5012000000	14.132,19	9.100,00	9.400,00	9.600,00	9.800,00	10.000,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						
5022000000	1.207,37	700,00	800,00	800,00	800,00	800,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						
5032000000	2.830,18	1.900,00	1.900,00	2.000,00	2.000,00	2.100,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						
5051000000	5.806,12	4.000,00	4.300,00	4.400,00	4.500,00	4.600,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						
5061000000	1.653,70	1.300,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						
Zeilensumme	37.663,31	25.200,00	26.500,00	27.000,00	27.500,00	28.100,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5429120000	2.124,34	2.200,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00
Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software						
Nutzungsentgelt für das Wohngeldprogramm (WGPlus). Anpassung des Ansatzes an das Ergebnis der Hochrechnung 2018.						
Zeilensumme	2.124,34	2.200,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811200000	5.968,29	7.800,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	5.968,29	7.800,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
Produktsumme:	45.755,94	35.200,00	36.800,00	37.300,00	37.800,00	38.400,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 100201 Leistungen nach dem Wohngeldgesetz

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-31.159,10	-19.900	-20.500	-20.900	-21.300	-21.800
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-2.124,34	-2.200	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-33.283,44	-22.100	-22.800	-23.200	-23.600	-24.100
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-33.283,44	-22.100	-22.800	-23.200	-23.600	-24.100
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Produkt 11010100

Produktbezeichnung Abfallbeseitigung

Produktverantwortlich Frau Hunold bzw. Nachfolger

Ausschuss Bauausschuss

Produktbeschreibung In diesem Produkt sind alle Tätigkeiten des Bereichs Abfallbeseitigung enthalten (z.B. Einsammeln aller anfallenden Abfälle sowie Beseitigung oder Verwertung, Ahndung von Verstößen, Erstellung und Überwachung der Abrechnungen).

Ziel 1:	Der Kostendeckungsgrad gemäß Gebührenkalkulation soll ab 2014 100 % betragen.			
Zielgruppe 1:	Einwohner	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Kostendeckungsgrad (in %)	101	100	100
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Aufwendungen im Bereich der Abfallbeseitigung	Euro	622.803	640.631	673.200	700.000
eingenommene Gebühren im Bereich der Abfallbeseitigung	Euro	647.831	632.788	623.900	633.100
Höhe der sonstigen Erträge im Bereich der Abfallbeseitigung	Euro	13.652	13.894	49.300	66.900
Hausmüll in to	Tonnen	997	998	1.050	1.050
Sperrmüll in to	Tonnen	240	283	270	280
Biomüll in to	Tonnen	1.284	1.281	1.300	1.300
Papier in to	Tonnen	594	598	600	600
Elektro in to	Tonnen	50	52	55	55
		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
		2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt:	-	-	-	-	-

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 110101 Abfallbeseitigung (Gebührenhaushalt)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	626.062,84	659.300	686.100	671.100	671.100	671.100
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	2.708,00	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.185,53	11.200	11.200	11.200	11.200	11.200
7 Sonstige ordentliche Erträge	675,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	640.631,37	673.200	700.000	685.000	685.000	685.000
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-600.530,07	-615.500	-641.300	-641.300	-641.300	-641.300
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-474,68	-17.700	-17.700	-2.700	-2.700	-2.700
17 Ordentliche Aufwendungen	-601.004,75	-633.200	-659.000	-644.000	-644.000	-644.000
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	39.626,62	40.000	41.000	41.000	41.000	41.000
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	39.626,62	40.000	41.000	41.000	41.000	41.000
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	39.626,62	40.000	41.000	41.000	41.000	41.000
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-39.626,62	-40.000	-41.000	-41.000	-41.000	-41.000
29 ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 11010100 Abfallbeseitigung

4 Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4321140000	-626.062,84	-623.900,00	-633.100,00	-644.700,00	-671.100,00	-671.100,00

Benutzungsgebühren Abfallbeseitigung

Erträge aus der Veranlagung von E/EGW und aufgestellten Mülltonnen.

4381000000	0,00	-35.400,00	-53.000,00	-26.400,00	0,00	0,00
-------------------	------	------------	-------------------	------------	------	------

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Für 2019 ist eine Entnahme aus der Rücklage gebührenreduzierend einzusetzen. Durch die Ausschreibungskosten fällt die Entnahme in 2019 höher aus.

Zeilensumme	-626.062,84	-659.300,00	-686.100,00	-671.100,00	-671.100,00	-671.100,00
--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

5 Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4421120000	-2.708,00	-2.700,00	-2.700,00	-2.700,00	-2.700,00	-2.700,00

Erträge aus dem Verkauf von Waren, Dienstleistungen etc.

Verkauf Abfallsäcke für Rest- und Biomüll.

Zeilensumme	-2.708,00	-2.700,00	-2.700,00	-2.700,00	-2.700,00	-2.700,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4487000000	-11.185,53	-11.200,00	-11.200,00	-11.200,00	-11.200,00	-11.200,00

Erstattungen, Kostenumlagen von privaten Unternehmen

Beteiligung von DSD und den Nachfolgefirmlen (z.B. Landbell, Interseroh) an den Kosten von Herrichtung, Unterhaltung und Reinigung der Containerstandplätze (Glas) von 1,15 €/E/J und von 0,26 €/E/J für Abfallberatung. Die Beträge werden mit MwSt. in Rechnung gestellt. Diese MwSt. ist später an das FA abzuführen und im veranschlagten Betrag nicht enthalten.

Zeilensumme	-11.185,53	-11.200,00	-11.200,00	-11.200,00	-11.200,00	-11.200,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4591000000	-675,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Andere sonstige ordentliche Erträge

Die Buchung 2017 stellt einen einmaligen Ertrag dar, daher kein Ansatz 2019 ff.

Zeilensumme	-675,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
--------------------	----------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5291000000	200.870,50	202.000,00	225.300,00	225.300,00	225.300,00	225.300,00

Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

Kosten Fa. Brass für Einsammlung und Transport der Abfälle, Tonnenwechsel, Abfallsäcke sowie Miete und Containerabfuhr Fa. Schöttler.

5291180000	387.869,00	398.000,00	400.000,00	400.000,00	400.000,00	400.000,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Aufwendungen für die Mülldeponien des Kreises (Abfallbeseitigung)

Ansatz beinhaltet Deponiegebühren für Haus-, Sperr- und Biomüll sowie die Reinigung der Containerstandorte.

5291200000	3.180,09	6.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Aufwendungen für die Beseitigung "Wilder Müllkippen, Baum- und Strauchschnitt" (Abfallbeseitigung)

Kosten für Aktionen "Saubere Landschaft" sowie Annahme von Baum- und Strauchschnitt. Kosten Beseitigung wilder Müllkippen.

5291210000	542,56	500,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
-------------------	--------	--------	-----------------	----------	----------	----------

Aufwendungen für die Beseitigung von Sonderabfällen (Abfallbeseitigung)

Verteilung Bekanntmachungen Sondermüllabfuhr 2x im Jahr.

5291230000	8.067,92	9.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
-------------------	----------	----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Aufwendungen für die Beseitigung von Elektroschrott (Abfallbeseitigung)

Einsammlung und Transportkosten Elektroschrott zum Containersammelplatz in Brilon.

Zeilensumme	600.530,07	615.500,00	641.300,00	641.300,00	641.300,00	641.300,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5431110000	474,68	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00

Bekanntmachungen

Ansatz für Verteilung der Abfallkalender.

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5431150000	0,00	15.000,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00
Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen						
Der Vertrag mit Fa. Brass wurde aufgrund der gesetzlichen Änderungen vorerst bis zum Abschluss der Abstimmungsvereinbarungen mit den Systembetreibern verlängert. Dann ist unter Beteiligung von Fachleuchten eine Ausschreibung durchzuführen, so dass vorsorglich für 2019 ein Pauschalansatz von 15.000,00 € vorgesehen ist.						
5441000000	0,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Versicherung für stillgelegte Hausmülldeponien im Stadtgebiet mit Haftung nach dem Umweltschadensgesetz.						
Zeilensumme	474,68	17.700,00	17.700,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811140000	1.298,68	2.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
5811150000	7.196,59	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
5811170000	31.131,35	33.000,00	33.000,00	33.000,00	33.000,00	33.000,00
Verwaltungskostenerstattung						
Zeilensumme	39.626,62	40.000,00	41.000,00	41.000,00	41.000,00	41.000,00
Produktsumme:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 110101 Abfallbeseitigung (Gebührenhaushalt)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	639.192,48	623.900	633.100	644.700	671.100	671.100
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.708,00	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	10.090,88	11.200	11.200	11.200	11.200	11.200
7 Sonstige Einzahlungen	675,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	652.666,36	637.800	647.000	658.600	685.000	685.000
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-595.845,34	-615.500	-641.300	-641.300	-641.300	-641.300
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-489,84	-17.700	-17.700	-2.700	-2.700	-2.700
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-596.335,18	-633.200	-659.000	-644.000	-644.000	-644.000
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	56.331,18	4.600	-12.000	14.600	41.000	41.000
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Produkt 11020100

Produktbezeichnung Abwasserbeseitigung (entfällt ab 01.01.2012)

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Bauausschuss

Produktbeschreibung Durch die Gründung der Stadtwerke Medebach Anstalt öffentlichen Rechts entfällt dieses Produkt seit dem 01.01.2012.

Ziel 1:				
Zielgruppe 1:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Kennzahlen		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt:				

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 110201 Abwasserbeseitigung (Gebührenhaushalt)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	-317,24	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-317,24	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-317,24	0	0	0	0	0
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Produkt 11020200

Produktbezeichnung Kleinkläranlagen (entfällt ab 01.01.2012)

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Bauausschuss

Produktbeschreibung Durch die Gründung der Stadtwerke Medebach Anstalt öffentlichen Rechts entfällt dieses Produkt seit dem 01.01.2012.

Ziel 1:				
Zielgruppe 1:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Kennzahlen		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt:				

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 110202 Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben (Gebührenhaushalt)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	10,85	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	10,85	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	10,85	0	0	0	0	0
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Hansestadt
Medebach

Produkt 11030100

Produktbezeichnung Dienstleistungen für die Stadtwerke Medebach AöR

Produktverantwortlich Herr Wasmuth

Ausschuss Bauausschuss

Produktbeschreibung Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen Leistungen für die Stadtwerke Medebach AöR, die im Rahmen von pauschalisierten Kostenerstattungen vergütet werden.

Ziel 1:	Zu diesem Produkt wurden keine Ziele gebildet.			
Zielgruppe 1:	-	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	-			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
-	-	-	-	-	-

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	1,050	1,055	1,055	1,055

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 110301 Stadtwerke Medebach AöR

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	78.027,30	73.700	76.200	78.100	80.000	82.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	78.027,30	73.700	76.200	78.100	80.000	82.000
11 Personalaufwendungen	-59.638,19	-62.600	-64.700	-66.200	-67.500	-68.700
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	-59.638,19	-62.600	-64.700	-66.200	-67.500	-68.700
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	18.389,11	11.100	11.500	11.900	12.500	13.300
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	18.389,11	11.100	11.500	11.900	12.500	13.300
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	18.389,11	11.100	11.500	11.900	12.500	13.300
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	29.726,93	30.500	31.400	31.400	31.400	31.400
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-21.712,69	-36.900	-33.900	-33.900	-33.900	-33.900
29 ERGEBNIS	26.403,35	4.700	9.000	9.400	10.000	10.800

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 11030100 Dienstleistungen für das Wasserwerk

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4485000000	-19.223,12	-15.700,00	-16.800,00	-17.200,00	-17.600,00	-18.000,00
Erstattungen, Kostenumlagen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen						
Hier werden die Verwaltungskostenerstattungen von den Stadtwerken Medebach AöR (Bereich Wasserversorgung) verbucht.						
Zeilensumme	-19.223,12	-15.700,00	-16.800,00	-17.200,00	-17.600,00	-18.000,00
11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5011000000	6.772,71	7.300,00	7.500,00	7.700,00	7.800,00	8.000,00
Dienstaufwendungen Beamte						
5012000000	37.503,35	38.700,00	40.000,00	40.800,00	41.600,00	42.400,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						
5022000000	3.064,32	3.000,00	3.100,00	3.200,00	3.300,00	3.300,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						
5032000000	7.345,19	8.000,00	8.200,00	8.400,00	8.500,00	8.700,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						
5051000000	2.053,64	2.200,00	2.300,00	2.400,00	2.500,00	2.500,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						
5061000000	586,04	700,00	900,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						
Zeilensumme	57.325,25	59.900,00	62.000,00	63.500,00	64.700,00	65.900,00
27 Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4811070000	-14.863,47	-6.500,00	-6.700,00	-6.700,00	-6.700,00	-6.700,00
Verwaltungskostenerstattungen						
Zeilensumme	-14.863,47	-6.500,00	-6.700,00	-6.700,00	-6.700,00	-6.700,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811140000	708,39	3.400,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
5811150000	3.233,73	7.600,00	7.300,00	7.300,00	7.300,00	7.300,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
5811200000	12.039,91	16.300,00	16.500,00	16.500,00	16.500,00	16.500,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	15.982,03	27.300,00	26.100,00	26.100,00	26.100,00	26.100,00
Produktsumme:	39.220,69	65.000,00	64.600,00	65.700,00	66.500,00	67.300,00

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 11030101 Dienstleistungen für das Abwasserwerk

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4485000000	-58.804,18	-58.000,00	-59.400,00	-60.900,00	-62.400,00	-64.000,00
Erstattungen, Kostenumlagen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen						
Hier werden die Verwaltungskostenerstattungen von den Stadtwerken Medebach AöR (Bereich Abwasserbeseitigung) verbucht.						
Zeilensumme	-58.804,18	-58.000,00	-59.400,00	-60.900,00	-62.400,00	-64.000,00
11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5012000000	1.671,35	2.100,00	2.100,00	2.100,00	2.200,00	2.200,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						
5022000000	130,55	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						
5032000000	511,04	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						
Zeilensumme	2.312,94	2.700,00	2.700,00	2.700,00	2.800,00	2.800,00
27 Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4811070000	-14.863,46	-24.000,00	-24.700,00	-24.700,00	-24.700,00	-24.700,00
Verwaltungskostenerstattungen						
Zeilensumme	-14.863,46	-24.000,00	-24.700,00	-24.700,00	-24.700,00	-24.700,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811140000	47,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
5811150000	139,77	2.400,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
5811200000	5.543,68	7.200,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	5.730,66	9.600,00	7.800,00	7.800,00	7.800,00	7.800,00
Produktsumme:	-65.624,04	-69.700,00	-73.600,00	-75.100,00	-76.500,00	-78.100,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 110301 Stadtwerke Medebach AöR

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	91.815,59	73.700	76.200	78.100	80.000	82.000
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	91.815,59	73.700	76.200	78.100	80.000	82.000
10 Personalauszahlungen	-53.013,45	-59.700	-61.500	-62.800	-64.000	-65.200
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-53.013,45	-59.700	-61.500	-62.800	-64.000	-65.200
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	38.802,14	14.000	14.700	15.300	16.000	16.800
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Produkt 12010100

Produktbezeichnung Gemeindefstraßen

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Bauausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt beinhaltet die erforderlichen Leistungen für den Neubau und die Unterhaltung von Gemeindefstraßen (einschl. der erforderlichen Nebenanlagen wie Ampeln, Verkehrsinseln, Beschilderungen und Beleuchtung) wie Planung, Ausschreibung, Vergabe, Auftragsabwicklung, bauliche Unterhaltung.

Ziel 1:	Der Neubau der Straßen im Gemeindegebiet soll ab 2014 grundsätzlich anhand der allgemein anerkannten Regeln der Technik erfolgen. Als Mindeststandard wird ein normgerechtes frostsicheres Planum hergestellt.			
Zielgruppe 1:	gesamte Bevölkerung	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Anteil der normgerecht gebauten/ausgebauten Straßen an allen gebauten/ausgebauten Straßen	100,00	100,00	100,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:	Bei der Unterhaltung der Straßen ist ab 2014 weiterhin die Verkehrssicherheit vorrangig.			
Zielgruppe 2:	gesamte Bevölkerung	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Anteil der Unterhaltungsmaßnahmen, bei denen die Verkehrssicherheit besonders berücksichtigt wurde, an allen Unterhaltungsmaßnahmen	100,00	100,00	100,00
Kennzahl 2:	-			

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Ausgaben pro m ² Straße(Vollausbau)	Euro	180	183	220	234
Anteil d. Gesamtlänge/Gesamtfläche v. städt. Mitarb. durchgef. Arbeiten	Prozent	15	15	15	15
Anteil d. Gesamtlänge/Gesamtfläche v. ext. Unternehmen durchgeführte Arbeiten	Prozent	85	85	85	85

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	1,620	1,540	1,540	1,540

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 120101 Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	171.206,41	183.600	176.700	184.000	182.400	180.700
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	202.801,08	194.200	209.800	223.200	240.200	257.200
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.421,15	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	1.349,30	300	300	300	300	300
8 Aktivierte Eigenleistungen	16.518,40	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	399.296,34	388.100	396.800	417.500	432.900	448.200
11 Personalaufwendungen	-111.220,46	-115.300	-113.500	-115.700	-117.900	-120.200
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-545.167,56	-500.600	-578.000	-550.600	-555.700	-560.400
14 Bilanzielle Abschreibungen	-645.042,71	-638.500	-647.100	-671.700	-690.600	-708.000
15 Transferaufwendungen	-2.205,84	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-12.958,30	-11.600	-11.600	-11.700	-11.800	-11.900
17 Ordentliche Aufwendungen	-1.316.594,87	-1.268.300	-1.352.500	-1.352.000	-1.378.300	-1.402.800
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-917.298,53	-880.200	-955.700	-934.500	-945.400	-954.600
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-917.298,53	-880.200	-955.700	-934.500	-945.400	-954.600
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-917.298,53	-880.200	-955.700	-934.500	-945.400	-954.600
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-57.330,48	-81.900	-114.000	-114.000	-114.000	-114.000
29 ERGEBNIS	-974.629,01	-962.100	-1.069.700	-1.048.500	-1.059.400	-1.068.600

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 12010100 Gemeindefstraßen

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4161000000		-149.118,41	-163.600,00	-156.700,00	-164.000,00	-162.400,00	-160.700,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen							
Zeilensumme		-149.118,41	-163.600,00	-156.700,00	-164.000,00	-162.400,00	-160.700,00
4	Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4371000000		-201.154,08	-194.200,00	-209.800,00	-223.200,00	-240.200,00	-257.200,00
Auflösung Sonderposten Beiträge							
4371110000		-1.647,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausbuchung Sonderposten für Beiträge							
Zeilensumme		-202.801,08	-194.200,00	-209.800,00	-223.200,00	-240.200,00	-257.200,00
6	Kostenerstattungen u	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4481000000		-4.542,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erstattungen, Kostenumlagen vom Land							
Die Buchung 2017 stellte einen einmaligen Ertrag dar (Kostenausgleich kommunale Belastungen durch das Tarifreue- u. Vergabegesetz - aufgeteilt auf die Produkte 01070100, 12010100 u. 12010200), daher ist kein Ansatz für das Jahr 2019 gebildet.							
4487000000		-2.789,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erstattungen, Kostenumlagen von privaten Unternehmen							
Die Buchung 2017 stellte einen einmaligen Ertrag dar (Entschädigungszahlung), daher ist kein Ansatz für das Jahr 2019 gebildet.							
4488000000		-89,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erstattungen, Kostenumlagen von übrigen Bereichen							
Zeilensumme		-7.421,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4583000000		-304,61	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge							
Jährliche Auflösung PRA des Zuschusses durch die Kirchengemeinde für den Bau des Parkplatzes an der Kirche in Medebach (bis 2026).							
4591110000		-1.044,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Versicherungsleistungen, Schadensersatz							
Zeilensumme		-1.349,30	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00
8	Aktiviert Eigenleistu	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4711000000		-16.518,40	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
Aktiviert Eigenleistungen							
Die städtischen Ingenieure betreuen z.T. eigene Baumaßnahmen. Hierfür werden die anteiligen Stunden erfasst und anhand der Bruttopersonalkosten zum Jahresende bei den hergestellten Anlagen aktiviert. Anpassung an Durchschnitt der Vorjahre.							
Zeilensumme		-16.518,40	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
11	Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5011000000		7.814,64	8.300,00	8.500,00	8.700,00	8.800,00	9.000,00
Dienstaufwendungen Beamte							
5012000000		76.082,69	78.600,00	73.900,00	75.400,00	76.900,00	78.400,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte							
5019000000		1.962,47	1.900,00	4.700,00	4.800,00	4.900,00	5.000,00
Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte							
5022000000		6.607,54	6.200,00	5.800,00	5.900,00	6.000,00	6.100,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte							
5032000000		15.013,28	16.200,00	15.200,00	15.500,00	15.800,00	16.100,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte							

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5039000000	594,79	500,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.300,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte						
5051000000	2.424,15	2.700,00	3.000,00	3.000,00	3.100,00	3.100,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						
5061000000	720,90	900,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						
Zeilensumme	111.220,46	115.300,00	113.500,00	115.700,00	117.900,00	120.200,00
13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5211130000	54.227,25	56.500,00	56.500,00	56.500,00	56.500,00	56.500,00
Unterhaltung der baulichen Anlagen						
<p>Der Neubau von Straßenbeleuchtungsanlagen ist im investiven Teil des Haushaltes veranschlagt. Hier werden lediglich die für die Unterhaltung/Umsetzung/Instandsetzung der Straßenbeleuchtung erforderlichen Kosten veranschlagt. Es wird von der gleichen Preiserhöhung der innogy wie im letzten Jahr ausgegangen. Außerdem sind hier zusätzlich Mittel für die Unterhaltung der sonstigen baulichen Anlagen (u.a. Wasserspiel auf dem Marktplatz und Fotopoint) eingeplant. In den nächsten Monaten wird der Vertrag zur Unterhaltung der Straßenbeleuchtung neu geschlossen werden. Solange aber noch keine konkreten Infos zu den Vertragsbedingungen, v.a. zu den Preisen, vorliegen, wird hier mit den Daten des alten Vertrages gerechnet. Die Höhe des Ansatzes des Vorjahres erscheint weiterhin angemessen.</p>						
5221010000	126.443,19	70.000,00	106.000,00	101.000,00	102.000,00	103.000,00
Unterhaltung des Straßen- und Wegenetzes						
<p>Ausführung von Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an Stadtstraßen durch externe Firmen und den städtischen Bauhof. Der Ansatz der Vorjahre von 50.000,00 € ist nicht ausreichend und wird daher auf 100.000,00 € erhöht. Die Stadt Medebach hat in den 80er Jahren verkehrsberuhigte Zonen mit Verbundsteinpflasterung hergestellt. Hieraus haben sich aufgrund erheblicher Schäden zahlreiche verkehrgefährdende Situationen ergeben. Hier muss großflächig instandgesetzt werden. Die Unterhaltung der Bänke im Stadtgebiet an Gemeindestraßen wird ebenfalls unter dieser Kontierung verbucht.</p> <p>Zusätzlich soll im Jahr 2019 die Beleuchtung des Marktplatzes auf LED umgestellt werden (6.000,00 €).</p>						
5221040000	0,00	0,00	30.000,00	15.000,00	15.200,00	15.300,00
Unterhaltung von Bäumen (Pflege, Fällen, Ersatzbepflanzungen)						
<p>Für 2019 wird ein Pauschalansatz von 40.000,00 € für anfallende Baumpflegearbeiten, Baumfällarbeiten und/oder Ersatzbepflanzungen (davon 30.000,00 € bei diesem Produkt (an Gemeindestraßen) und 10.000,00 € beim Produkt 13010100 (auf Parkanlagen/Grünflächen)) im Stadtgebiet veranschlagt, siehe Drucksache 0717/2017 und 0780/2017. Ab 2019 Veranschlagung und Verbuchung unter diesem separaten neu angelegten Konto. In der mittelfristigen Planung niedrigerer Ansatz.</p>						
5241110000	74.000,00	74.000,00	74.000,00	74.700,00	75.400,00	76.200,00
Aufwendungen für Strom						
<p>Seit dem 01.01.2015 werden die Anlagen der Straßenbeleuchtung durch die HochsauerlandEnergie GmbH, Meschede, mit Strom versorgt. Der Ansatz vom letzten Jahr in Höhe von 74.000,00 € erscheint auch für 2019 noch angemessen. Die Abrechnung für das Jahr 2017 war bis zum Buchungsstopp für das Jahr 2017 noch nicht bei der Stadt Medebach eingegangen, daher wurde in 2017 eine Rückstellung für die Abrechnung eingebucht, daher der runde Betrag von genau 74.000,00 € beim Ergebnis 2017.</p>						
5241130000	275.759,78	281.000,00	281.000,00	283.800,00	286.700,00	289.500,00
Aufwendungen für Grundbesitzabgaben						
<p>Die Nutzung der Kanalisationsanlagen für die Straßenentwässerung ist Ursache für die Veranlagung zur Niederschlagswassergebühr. Für 2019 wird der Ansatz des Vorjahres übernommen, da dieser weiterhin in seiner Höhe angemessen erscheint.</p>						
5241170000	3.447,24	2.500,00	3.500,00	3.500,00	3.600,00	3.600,00
Aufwendungen für Müllabfuhr						
<p>Kosten für die Entleerung der Straßenpapierkörbe. Anpassung an das Ergebnis 2017 und die Hochrechnung 2018.</p>						
5255120000	5.103,96	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.100,00	4.100,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen						
<p>Kosten für die Geräte und Ausrüstung des Bauhofs, die ausschließlich der Straßenunterhaltung dienen.</p>						
Zeilensumme	538.981,42	488.000,00	555.000,00	538.500,00	543.500,00	548.200,00
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

571100000	610.551,71	606.000,00	614.600,00	639.200,00	658.100,00	675.500,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
Zeilensumme	610.551,71	606.000,00	614.600,00	639.200,00	658.100,00	675.500,00
15 Transferaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
531700000	2.205,84	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00
Zuschüsse lfd. Zwecke an private Unternehmen						
Die Auflösung des Zuschusses an die Touristik für den Bau des Radweges Doppeltes Kreuz - Alter Weg Oberschledorn wird hier jährlich anteilig bis 2035 abgebildet (rd. 1.200 €).						
Die Auflösung des Zuschusses für den Bau des Parkplatzes an der Kirche in Medebach wird hier jährlich anteilig bis 2026 abgebildet (rd. 1.100 €).						
Zeilensumme	2.205,84	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
523700000	390,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erstattungen an private Unternehmen						
542200000	35,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Mieten und Pachten						
Pachtzahlungen für Ortseingangsflächen.						
542912000	577,38	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software						
Der Ansatz konnte in 2017 gesenkt werden, da die Planungssoftware, die hierunter mit veranschlagt war, zum 01.01.2017 gekündigt wurde.						
544100000	10.092,29	11.000,00	11.000,00	11.100,00	11.200,00	11.300,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Ansatz wie im Vorjahr.						
573200000	1.862,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Restbuchwert Anlagenabgang Ausbuchung						
Zeilensumme	12.958,30	11.600,00	11.600,00	11.700,00	11.800,00	11.900,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811140000	5.181,04	8.300,00	17.000,00	17.000,00	17.000,00	17.000,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
5811150000	34.797,85	48.700,00	73.300,00	73.300,00	73.300,00	73.300,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
5811200000	17.018,43	22.700,00	22.900,00	22.900,00	22.900,00	22.900,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	56.997,32	79.700,00	113.200,00	113.200,00	113.200,00	113.200,00
Produktsumme:	955.706,71	934.800,00	1.033.400,00	1.023.100,00	1.033.900,00	1.043.100,00

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 12010101 Unterhaltung der Tiefgarage

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4161000000	-22.088,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen						

Zeilensumme	-22.088,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5211130000	190,45	5.600,00	16.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Unterhaltung der baulichen Anlagen						

Mit dem Ansatz von jährlich 5.000,00 € werden die regelmäßig erforderlichen Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten in der Tiefgarage finanziert.

Im Jahr 2019 feiert Medebach sein 875-jähriges Stadtjubiläum. Dazu sollte eine gründliche Reinigung der Tiefgarage (Lampen von Schmutz, Staub und Spinnweben befreien, Wände und Boden reinigen) erfolgen. Im Bedarfsfall müssen Vandalismus-Schäden durch Malerarbeiten beseitigt werden. Hierfür werden zusätzliche 5.000,00 € in 2019 eingeplant.

Ggf. erfolgt im Jahr 2019 eine Erneuerung der Beleuchtung der Tiefgarage. Diese soll auf LED umgestellt werden, sofern die Wirtschaftlichkeitsberechnung dies vorschlägt. Die Kosten dafür betragen ca. 6.000,00 €.

5241110000	5.995,69	7.000,00	7.000,00	7.100,00	7.200,00	7.200,00
Aufwendungen für Strom						

Stromkosten für die Beleuchtung der Tiefgarage und des Marktplatzes, für die Markt-Teilnehmer und die öffentlichen Veranstaltungen sowie Kosten Strombedarf der Wasserspiele.

Zeilensumme	6.186,14	12.600,00	23.000,00	12.100,00	12.200,00	12.200,00
--------------------	-----------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5711000000	34.491,00	32.500,00	32.500,00	32.500,00	32.500,00	32.500,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						

Zeilensumme	34.491,00	32.500,00	32.500,00	32.500,00	32.500,00	32.500,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811140000	33,57	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						

5811150000	299,59	2.100,00	700,00	700,00	700,00	700,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						

Zeilensumme	333,16	2.200,00	800,00	800,00	800,00	800,00
--------------------	---------------	-----------------	---------------	---------------	---------------	---------------

Produktsumme:	18.922,30	27.300,00	36.300,00	25.400,00	25.500,00	25.500,00
----------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 120101 Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	7.421,15	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	1.044,69	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.465,84	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-106.879,96	-111.700	-109.300	-111.500	-113.600	-115.900
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-546.245,89	-500.600	-578.000	-550.600	-555.700	-560.400
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-15.224,95	-11.600	-11.600	-11.700	-11.800	-11.900
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-668.350,80	-623.900	-698.900	-673.800	-681.100	-688.200
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-659.884,96	-623.900	-698.900	-673.800	-681.100	-688.200
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	121.714,56	235.000	160.000	258.000	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	144.818,68	1.518.000	1.244.000	904.000	662.000	652.000
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	266.533,24	1.753.000	1.404.000	1.162.000	662.000	652.000
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-10.006,34	-36.000	-77.000	-15.000	-15.000	-15.000
8 für Baumaßnahmen	-781.599,82	-1.699.000	-1.465.000	-1.660.000	-821.000	-750.000
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-18.833,50	-14.000	-14.000	-6.000	-6.000	-6.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-810.439,66	-1.749.000	-1.556.000	-1.681.000	-842.000	-771.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-543.906,42	4.000	-152.000	-519.000	-180.000	-119.000

Produkthaushalt 2019



Produkt 12010200

Produktbezeichnung Wirtschaftswege

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Bauausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt beinhaltet die erforderlichen Leistungen für den Neubau und die Unterhaltung von Wirtschaftswegen wie Planung, Ausschreibung, Vergabe, Auftragsabwicklung, bauliche Unterhaltung und die Beseitigung verkehrsgefährdender Schäden.

Ziel 1:	Das Wirtschaftswegekonzept wurde im Jahr 2016 in enger Abstimmung zwischen der Stadt, Jagdgenossen, Ortsvorstehern, Forst, Tourismus und Einwohnern abgestimmt. Ab 2017 sollen die Wirtschaftswege gemäß des Konzeptes unterhalten werden.			
Zielgruppe 1:	gesamte Bevölkerung	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Anteil der sanierten/unterhaltenen Wirtschaftswege, bei denen die Belastung durch landwirtschaftliche Fahrzeuge besonders berücksichtigt wird	70,00	70,00	70,00
Kennzahl 2:	Ausgaben pro m ² Wirtschaftsweg (Sanierung/Unterhaltung)	58,00	60,00	64,00
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
-					

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt:	0,725	0,725	0,725	0,725

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 120102 Neubau und Unterhaltung von Wirtschaftswegen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	114.697,15	115.000	120.700	121.700	122.800	123.900
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.112,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	4.176,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	126.985,15	120.000	125.700	126.700	127.800	128.900
11 Personalaufwendungen	-46.366,98	-49.600	-43.600	-44.300	-45.100	-46.000
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-54.223,58	-50.000	-50.000	-50.600	-51.200	-51.800
14 Bilanzielle Abschreibungen	-179.219,72	-186.300	-192.000	-195.900	-200.000	-204.200
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-16.764,57	-2.400	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
17 Ordentliche Aufwendungen	-296.574,85	-288.300	-287.900	-293.100	-298.600	-304.300
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-169.589,70	-168.300	-162.200	-166.400	-170.800	-175.400
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-169.589,70	-168.300	-162.200	-166.400	-170.800	-175.400
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-169.589,70	-168.300	-162.200	-166.400	-170.800	-175.400
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-15.891,52	-43.700	-32.100	-32.100	-32.100	-32.100
29 ERGEBNIS	-185.481,22	-212.000	-194.300	-198.500	-202.900	-207.500

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 12010200 Wirtschaftswege

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4161000000	-107.511,46	-115.000,00	-120.700,00	-121.700,00	-122.800,00	-123.900,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen						

4161110000	-7.185,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausbuchung Sonderposten Auflösung aufgrund Anlagenabgang						

Zeilensumme	-114.697,15	-115.000,00	-120.700,00	-121.700,00	-122.800,00	-123.900,00
--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4481000000	-4.542,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erstattungen, Kostenumlagen vom Land						

Die Buchung 2017 stellte einen einmaligen Ertrag dar (Kostenausgleich kommunale Belastungen durch das Tarifreue- u. Vergabegesetz - aufgeteilt auf die Produkte 01070100, 12010100 u. 12010200), daher ist kein Ansatz für das Jahr 2019 gebildet.

4488000000	-3.570,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erstattungen, Kostenumlagen von übrigen Bereichen						

Die Buchung 2017 betrifft eine Kostenbeteiligung der Touristik-Gesellschaft Medebach mbH an kleineren Sanierungsmaßnahmen an Wanderwegen.

Zeilensumme	-8.112,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
--------------------	------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

8 Aktivierte Eigenleistu	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4711000000	-4.176,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
Aktiviert Eigenleistungen						

Die städtischen Ingenieure betreuen z.T. eigene Baumaßnahmen. Hierfür werden die anteiligen Stunden erfasst und anhand der Bruttopersonalkosten zum Jahresende bei den hergestellten Anlagen aktiviert.

Zeilensumme	-4.176,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5011000000	5.209,84	5.500,00	5.700,00	5.800,00	5.900,00	6.000,00
Dienstaufwendungen Beamte						

5012000000	30.670,92	32.400,00	27.300,00	27.800,00	28.400,00	28.900,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						

5022000000	2.485,17	2.600,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.300,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						

5032000000	5.904,35	6.700,00	5.600,00	5.700,00	5.800,00	5.900,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						

5051000000	1.616,10	1.800,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.100,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						

5061000000	480,60	600,00	800,00	800,00	800,00	800,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						

Zeilensumme	46.366,98	49.600,00	43.600,00	44.300,00	45.100,00	46.000,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5221010000	54.223,58	50.000,00	50.000,00	50.600,00	51.200,00	51.800,00
Unterhaltung des Straßen- und Wegenetzes						
Bisher wurden unter diesem Konto jährlich 50.000 € Aufwendungen eingeplant. Die Erfahrungen der Vorjahre haben aber gezeigt, dass dieser Ansatz bei Weitem nicht ausreicht. Im Ansatz enthalten sind Aufwendungen für die bauliche Unterhaltung der Wirtschaftswege (einschl. Pflege und Instandsetzung der Bankette) sowie für weitere Brückenprüfungen (u.a. Brücke "Auf der Bleiche" und "Erlenstraße") (5.000,00 €). Daneben waren hier bisher 10.000,00 € als jährlicher Zuschuss (projektbezogen) an den Landschaftspflegeverein im Ansatz enthalten.						
Der bisherige Ansatz reichte nicht aus, um die Kosten für die Unterhaltung des Wirtschaftswegenetzes zu decken. Insbesondere die Unterhaltung der Wegeseitenstreifen (Bankette, Gräben und Böschungen) wird seit dem Verkauf der Anbaugeräte für den Unimog nur noch sporadisch und notdürftig ausgeführt. Dabei beträgt das Auftragsvolumen für Externe ca. 40.000,00 €						
Der Ansatz wird daher zunächst gemäß Beschluss der Stadtvertretung auf insgesamt 60.000,00 € erhöht (inklusive der 10.000,00 € Zuschuss an den Landschaftspflegeverein und der Aufwendungen für die Brückenprüfungen). Jedoch wurde zusätzlich beschlossen, die 10.000,00 € Zuschuss an den Landschaftspflegeverein ab dem Jahr 2019 nicht mehr unter dieser Produkt-Konto-Kombination, sondern unter dem neuen Produkt 14010100 Umweltschutzmaßnahmen zu veranschlagen und zu verbuchen. Entsprechend verbleibt die Höhe des Ansatzes bei Produkt 12010200, Konto 522101 insgesamt bei 50.000,00 €						
Ebenfalls ist in diesem Ansatz die Erneuerung der Poller/Absperrung am Orkeuferweg neben dem Spielplatz (Sauerland Höhenflug, Medebacher Bergweg, Robert-Kolb-Weg X6) im Jahr 2019 enthalten (Antrag des Ortsbeirates Medelon). Die Stadtvertretung hat jedoch im Zuge der Haushaltsberatungen beschlossen, dass die Verwaltung die Finanzierung der Poller am Orkeuferweg mit der Touristik-Gesellschaft Medebach mbH abstimmt.						
Zeilensumme	54.223,58	50.000,00	50.000,00	50.600,00	51.200,00	51.800,00
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5711000000	179.219,72	186.300,00	192.000,00	195.900,00	200.000,00	204.200,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
Zeilensumme	179.219,72	186.300,00	192.000,00	195.900,00	200.000,00	204.200,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5429110000	100,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
Hier wurde bis einschließlich 2018 der Mitgliedsbeitrag für den Landschaftspflegeverein (jährlich 100,00 €) veranschlagt. Ab dem Jahr 2019 wird diese Position unter dem neuen Produkt 14010100 Umweltschutzmaßnahmen veranschlagt.						
5429120000	258,47	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software						
Jährliches Nutzungsentgelt für Ausschreibungssoftware Ingenieur für Gemeindestraßen und Wirtschaftswege wird anteilig auf diese beiden Produkte verteilt.						
5431150000	0,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen						
Aktuell liegen mehrere Fälle der Überbauung von Wirtschaftsweegen vor. Dabei kann es zu Aufwendungen für Vermessungen und evtl. Verfahren kommen.						
5732000000	16.406,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Restbuchwert Anlagenabgang Ausbuchung						
Zeilensumme	16.764,57	2.400,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811140000	2.138,64	8.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
5811150000	6.867,56	26.400,00	15.700,00	15.700,00	15.700,00	15.700,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
5811200000	6.885,32	9.300,00	9.400,00	9.400,00	9.400,00	9.400,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	15.891,52	43.700,00	32.100,00	32.100,00	32.100,00	32.100,00
Produktsumme:	185.481,22	212.000,00	194.300,00	198.500,00	202.900,00	207.500,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 120102 Neubau und Unterhaltung von Wirtschaftswegen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	8.112,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.112,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	-43.649,43	-47.200	-40.800	-41.500	-42.300	-43.100
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-57.935,86	-50.000	-50.000	-50.600	-51.200	-51.800
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-715,30	-2.400	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-102.300,59	-99.600	-93.100	-94.400	-95.800	-97.200
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-94.188,59	-99.600	-93.100	-94.400	-95.800	-97.200
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	32.632,49	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	32.632,49	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	-228.471,25	-240.000	-282.000	-240.000	-240.000	-240.000
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-228.471,25	-240.000	-282.000	-240.000	-240.000	-240.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-195.838,76	-195.000	-237.000	-195.000	-195.000	-195.000

Produkthaushalt 2019



Hansestadt
Medebach

Produkt 12020100

Produktbezeichnung	Öffentlicher Personennahverkehr
Produktverantwortlich	Herr Tielke
Ausschuss	Bauausschuss
Produktbeschreibung	Das Produkt umfasst die Kosten für die Unterhaltung und Pflege der Buswartehäuschen.

Ziel 1:	Der Zustand der Buswartehäuschen im Stadtgebiet soll regelmäßig kontrolliert werden, sodass die Aufwendungen für Instandhaltungen bis 2020 sinken.			
Zielgruppe 1:	Bürger, Gäste, Schüler	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Aufw. für die Unterhaltung der Buswartehäuschen (in €)	374,18	2.000,00	27.000,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Buslinien gesamt	Anzahl	14	14	13	13
Bushäuschen	Anzahl	27	28	28	29

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt:	-	-	-	-

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 120201 Öffentlicher Personennahverkehr

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.883,63	12.900	13.500	13.500	13.100	13.100
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	13.883,63	12.900	13.500	13.500	13.100	13.100
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-374,18	-2.000	-27.000	-2.000	-2.000	-2.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	-26.675,63	-24.400	-24.500	-24.800	-24.800	-25.100
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-100,00	-100	-100	-100	-100	-100
17 Ordentliche Aufwendungen	-27.149,81	-26.500	-51.600	-26.900	-26.900	-27.200
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-13.266,18	-13.600	-38.100	-13.400	-13.800	-14.100
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-13.266,18	-13.600	-38.100	-13.400	-13.800	-14.100
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-13.266,18	-13.600	-38.100	-13.400	-13.800	-14.100
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-347,64	-200	-200	-200	-200	-200
29 ERGEBNIS	-13.613,82	-13.800	-38.300	-13.600	-14.000	-14.300

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 12020100 Öffentlicher Personennahverkehr

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4161000000	-13.883,63	-12.900,00	-13.500,00	-13.500,00	-13.100,00	-13.100,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen						

Zeilensumme	-13.883,63	-12.900,00	-13.500,00	-13.500,00	-13.100,00	-13.100,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5221020000	374,18	2.000,00	27.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Unterhaltung der Buswartehäuschen						

Jährlicher Pauschalansatz von 2.000,00 €

Im Jahr 2019 feiert Medebach das 875-jährige Stadtjubiläum. Die Bushaltestelle am Marktplatz ist seit 2004 in Betrieb. In 2019 sind eine gründliche Reinigung der Glasflächen, Reparaturen sowie der Anstrich der Stahlkonstruktion, der Holzelemente und der Bänke (19.000,00 €) erforderlich.

Im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsberechnung wird geprüft, ob die Umrüstung der Beleuchtung auf LED sinnvoll ist. Dafür wird ein Ansatz von 6.000,00 € berücksichtigt.

Zeilensumme	374,18	2.000,00	27.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
--------------------	---------------	-----------------	------------------	-----------------	-----------------	-----------------

14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5711000000	26.675,63	24.400,00	24.500,00	24.800,00	24.800,00	25.100,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						

Zeilensumme	26.675,63	24.400,00	24.500,00	24.800,00	24.800,00	25.100,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5422000000	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Mieten und Pachten						

Pachtzinsen

Bushaltestelle Düdinghausen

Bushaltestelle Hallenberger Straße

Bushaltestelle Küstelberger Straße

Bushaltestelle Orkestraße, Medelon

Zeilensumme	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
--------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811140000	45,25	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						

5811150000	302,39	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						

Zeilensumme	347,64	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
--------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

Produktsumme:	13.613,82	13.800,00	38.300,00	13.600,00	14.000,00	14.300,00
----------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 120201 Öffentlicher Personennahverkehr

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-374,18	-2.000	-27.000	-2.000	-2.000	-2.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-100,00	-100	-100	-100	-100	-100
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-474,18	-2.100	-27.100	-2.100	-2.100	-2.100
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-474,18	-2.100	-27.100	-2.100	-2.100	-2.100
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	6.000	14.000	14.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	6.000	14.000	14.000
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	-9.592,94	-20.000	-10.000	-18.000	-28.000	-28.000
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-9.592,94	-20.000	-10.000	-18.000	-28.000	-28.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-9.592,94	-20.000	-10.000	-12.000	-14.000	-14.000

Produkthaushalt 2019



Produkt 12030100

Produktbezeichnung Winterdienst

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Bauausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt umfasst die Vorhaltung und Durchführung des Winterdienstes auf allen städtischen Straßen auf Basis des Räum- und Streuplanes.

Ziel 1:	Der Kostendeckungsgrad gemäß Gebührenkalkulation soll ab 2014 (abzüglich des Anteils, der bei der Stadt bleibt) 100 % betragen.			
Zielgruppe 1:	alle Verkehrsteilnehmer	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Kostendeckungsgrad (abzüglich des Anteils, der bei der Stadt bleibt) (in %)	81,43	95,54	100,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:	Bei berechtigten Beschwerden im Bereich der Räum- und Streupflicht soll ab 2014 i.d.R. innerhalb von 2 Stunden Abhilfe geschaffen werden.			
Zielgruppe 2:	Bürger, alle Verkehrsteilnehmer	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	durchschnittliche Reaktionszeit bei berechtigten Beschwerden (in Std.)	1,00	1,00	1,00
Kennzahl 2:	-			

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
bei der Gebührenkalkulation zu berücksichtigende Kosten	Euro	153.006	205.292	161.900	190.600
bei der Gebührenkalkulation zu berücksichtigende Kosten abzgl. Anteil, der bei der Gemeinde bleibt	Euro	139.411	184.763	145.700	172.900
Höhe Winterdienstgebühren	Euro	162.976	150.457	139.200	172.900
Einsatzstunden Bauhofmitarbeiter	Stunden	382	845	850	750

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	-	-	-	-

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 120301 Straßenreinigung und Winterdienst (Gebührenhaushalt)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	174.022,56	145.700	172.900	172.900	172.900	172.800
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	174.022,56	145.700	172.900	172.900	172.900	172.800
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-124.361,91	-76.000	-101.800	-101.800	-101.800	-101.800
14 Bilanzielle Abschreibungen	-8.627,84	-8.400	-7.900	-5.900	-3.000	-3.200
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-26.495,77	-19.000	-20.600	-20.600	-20.600	-20.600
17 Ordentliche Aufwendungen	-159.485,52	-103.400	-130.300	-128.300	-125.400	-125.600
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	14.537,04	42.300	42.600	44.600	47.500	47.200
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	14.537,04	42.300	42.600	44.600	47.500	47.200
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	14.537,04	42.300	42.600	44.600	47.500	47.200
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-46.012,95	-47.900	-50.100	-50.100	-50.100	-50.000
29 ERGEBNIS	-31.475,91	-5.600	-7.500	-5.500	-2.600	-2.800

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 12030100 Winterdienst

4 Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4321000000	-150.456,99	-139.200,00	-172.900,00	-172.900,00	-172.900,00	-172.800,00

Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte

Die Gebührenkalkulation für das Jahr 2019 wurde in der Ratssitzung am 08.11.2018 beschlossen. Der nicht auf die Anlieger umzulegende Allgemeinanteil wurde, wie im Vorjahr, auf 10% festgesetzt. Die Gebühren wurden auf 1,39 € pro Frontmeter festgelegt.

4381000000	-23.565,57	-6.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-------------------	------------	-----------	-------------	------	------	------

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Der in den Sonderposten für Gebührenaussgleiche (Winterdienst) enthaltene Überschuss aus dem Jahr 2016 wurde im Jahr 2017 komplett zur Fehlbetragsabdeckung eingesetzt. Daher kein Ansatz in den Jahren 2019 ff.

Zeilensumme	-174.022,56	-145.700,00	-172.900,00	-172.900,00	-172.900,00	-172.800,00
--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5211130000	570,50	500,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00

Unterhaltung der baulichen Anlagen

Seit der Kalkulation 2018 ist auch ein Betrag für die Unterhaltung/eventuelle Instandsetzungen am Salzsilo eingeplant.

5251120000	2.031,49	2.000,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Reparaturaufwendungen (u.a. auch Inspektion, TÜV etc.)

5255120000	244,15	500,00	300,00	300,00	300,00	300,00
-------------------	--------	--------	---------------	--------	--------	--------

Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen

5281130000	25.384,43	16.000,00	18.000,00	18.000,00	18.000,00	18.000,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Aufwendungen für die Lieferung von Streumitteln (Winterdienst)

5291160000	96.131,34	57.000,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Aufwendungen für den Winterdienst durch private Unternehmen

Zeilensumme	124.361,91	76.000,00	101.800,00	101.800,00	101.800,00	101.800,00
--------------------	-------------------	------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5711000000	8.627,84	8.400,00	7.900,00	5.900,00	3.000,00	3.200,00

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Zeilensumme	8.627,84	8.400,00	7.900,00	5.900,00	3.000,00	3.200,00
--------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5231000000	9.490,12	13.500,00	13.000,00	13.000,00	13.000,00	13.000,00

Erstattungen an das Land

Kostenerstattung für die Ausführung des Winterdienstes durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW auf dessen Straßen im Stadtgebiet.

5232000000	4.910,68	5.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Erstattungen an Gemeinden (GV)

5422000000	6.902,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-------------------	----------	------	-------------	------	------	------

Mieten und Pachten

Hier wurden bisher die Aufwendungen für die Miete des für den Winterdienst eingesetzten angemieteten Egholm Park Rangers veranschlagt und verbucht. Der Park Ranger wurde im Januar 2018 angekauft, sodass die Mietzahlungen dann ab diesem Zeitpunkt entfallen sind.

5431190000	60,00	500,00	600,00	600,00	600,00	600,00
-------------------	-------	--------	---------------	--------	--------	--------

Sonstige Geschäftsaufwendungen

5732000000	5.132,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-------------------	----------	------	-------------	------	------	------

Restbuchwert Anlagenabgang Ausbuchung

Zeilensumme	26.495,77	19.000,00	20.600,00	20.600,00	20.600,00	20.600,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811140000	15.727,05	14.900,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00

Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5811150000	21.669,07	23.000,00	18.000,00	18.000,00	18.000,00	18.000,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
5811170000	4.535,55	4.800,00	4.900,00	4.900,00	4.900,00	4.900,00
Verwaltungskostenerstattung						
5811190000	0,00	0,00	13.900,00	13.900,00	13.900,00	13.800,00
Fehlbetragsabdeckung Gebührenhaushalt						
5811210000	4.081,28	5.200,00	3.300,00	3.300,00	3.300,00	3.300,00
Interne Verrechnung der kalkulatorischen Zinsen des AV						
Zeilensumme	46.012,95	47.900,00	50.100,00	50.100,00	50.100,00	50.000,00
Produktsumme:	31.475,91	5.600,00	7.500,00	5.500,00	2.600,00	2.800,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 120301 Straßenreinigung und Winterdienst (Gebührenhaushalt)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	151.592,40	139.200	172.900	172.900	172.900	172.800
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	151.592,40	139.200	172.900	172.900	172.900	172.800
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-90.494,86	-76.000	-101.800	-101.800	-101.800	-101.800
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-23.202,80	-19.000	-20.600	-20.600	-20.600	-20.600
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-113.697,66	-95.000	-122.400	-122.400	-122.400	-122.400
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	37.894,74	44.200	50.500	50.500	50.500	50.400
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-16.626,75	-23.000	-5.000	-2.000	-2.000	-2.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-16.626,75	-23.000	-5.000	-2.000	-2.000	-2.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-16.626,75	-23.000	-5.000	-2.000	-2.000	-2.000

Produkthaushalt 2019



Produkt 13010100

Produktbezeichnung Parkanlagen und Grünflächen

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Bauausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt umfasst alle Leistungen, die für die Herstellung und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen wie Parkanlagen erforderlich sind.

Ziel 1:	Die Verwaltung hat ein Grünflächenkataster erarbeitet, das mit den Ortsvorstehern beraten und abgestimmt wurde. Dieses ist Basis für die Organisation der Pflegearbeiten sowie die Ausführung durch Externe und Interne.			
Zielgruppe 1:	Einwohner, Besucher	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Kennzahlenbildung bei diesem Ziel nicht möglich			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Aufwendungen im Bereich der Park- und Grünanlagen gesamt	Euro	121.412	134.170	173.000	191.200

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,400	0,450	0,450	0,450

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 130101 Parkanlagen, Grünflächen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.053,91	2.000	3.000	3.000	2.900	2.500
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.000,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7 Sonstige ordentliche Erträge	1.000,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	8.053,91	8.000	9.000	9.000	8.900	8.500
11 Personalaufwendungen	-47.064,06	-64.500	-50.700	-51.700	-52.700	-53.800
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-49.041,57	-44.200	-51.200	-46.600	-47.000	-47.500
14 Bilanzielle Abschreibungen	-4.272,91	-4.200	-5.000	-5.400	-5.600	-5.600
15 Transferaufwendungen	-1.000,00	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-25,56	-100	-100	-100	-100	-100
17 Ordentliche Aufwendungen	-101.404,10	-114.000	-108.000	-104.800	-106.400	-108.000
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-93.350,19	-106.000	-99.000	-95.800	-97.500	-99.500
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-93.350,19	-106.000	-99.000	-95.800	-97.500	-99.500
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-93.350,19	-106.000	-99.000	-95.800	-97.500	-99.500
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-32.766,24	-59.000	-83.200	-83.200	-83.200	-83.200
29 ERGEBNIS	-126.116,43	-165.000	-182.200	-179.000	-180.700	-182.700

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 13010100 Parkanlagen und Grünflächen

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
---------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

4161000000	-2.053,91	-2.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-2.900,00	-2.500,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen

Zeilensumme	-2.053,91	-2.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-2.900,00	-2.500,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

4488000000	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Erstattungen, Kostenumlagen von übrigen Bereichen

Die Touristik-Gesellschaft Medebach mbH beteiligt sich fortan jährlich mit pauschal 5.000 € an den Aufwendungen im Bereich der Parkanlagen und Grünflächen.

Zeilensumme	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

4583000000	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge

Jährliche Auflösung PRA der zugeordneten Allg. Investitionspauschale für den Zuschuss für den Mehrgenerationengarten (bis 2024).

Zeilensumme	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
-----------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5012000000	29.677,44	19.500,00	9.900,00	10.100,00	10.300,00	10.500,00
-------------------	-----------	-----------	-----------------	-----------	-----------	-----------

Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte

5019000000	6.927,94	31.600,00	30.400,00	31.000,00	31.600,00	32.300,00
-------------------	----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte

5022000000	1.446,91	1.500,00	800,00	800,00	800,00	800,00
-------------------	----------	----------	---------------	--------	--------	--------

Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte

5032000000	6.912,58	4.000,00	2.000,00	2.000,00	2.100,00	2.100,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte

5039000000	2.099,19	7.900,00	7.600,00	7.800,00	7.900,00	8.100,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte

Zeilensumme	47.064,06	64.500,00	50.700,00	51.700,00	52.700,00	53.800,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5211120000	44.659,17	38.000,00	35.000,00	35.400,00	35.700,00	36.100,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Unterhaltung der Grundstücke

Der Ansatz beinhaltet die Aufwendungen für die Bepflanzung der Beete, den Blumenschmuck sowie Mäh- und Pflegearbeiten.

Nach der Umgestaltung der Beete in der Innenstadt in 2018 kann trotz des Ergebnisses 2017 der reduzierte Ansatz aus 2018 beibehalten werden. Im Vorjahr wurden hier zusätzlich 3.000,00 € für die Umgestaltung der Beete (Pflanzstreifen) in der Innenstadt veranschlagt.

5221040000	0,00	0,00	10.000,00	5.000,00	5.100,00	5.100,00
-------------------	------	------	------------------	----------	----------	----------

Unterhaltung von Bäumen (Pflege, Fällen, Ersatzbepflanzungen)

Für 2019 wird ein Pauschalansatz von 40.000,00 € für anfallende Baumpflegearbeiten, Baumfällarbeiten und/oder Ersatzbepflanzungen (davon 30.000,00 € bei Produkt 12010100 (an Gemeindestraßen) und 10.000,00 € bei Produkt 13010100 (auf Parkanlagen/Grünflächen)) im Stadtgebiet veranschlagt, siehe Drucksache 0717/2017 und 0780/2017. Ab 2019 Veranschlagung und Verbuchung unter diesem separaten neu angelegten Konto. In der mittelfristigen Planung niedrigerer Ansatz.

5241000000	1.537,72	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen

Die Bildung des Ansatzes orientiert sich am Durchschnitt der Ergebnisse der Vorjahre.

5241110000	966,93	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
-------------------	--------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Aufwendungen für Strom

Die Stromkosten entstehen für die Parkanlagen in Dreislar, Medelon und Küstelberg.

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5255120000	1.877,75	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.100,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen						
Hier werden die Kosten für die Geräte und Ausrüstung des Bauhofes verbucht, die ausschließlich der Pflege und Unterhaltung der Grünanlagen dienen.						
Zeilensumme	49.041,57	44.200,00	51.200,00	46.600,00	47.000,00	47.500,00
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5711000000	4.272,91	4.200,00	5.000,00	5.400,00	5.600,00	5.600,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
Zeilensumme	4.272,91	4.200,00	5.000,00	5.400,00	5.600,00	5.600,00
15 Transferaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5317000000	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Zuschüsse lfd. Zwecke an private Unternehmen						
Jährliche Auflösung Akt. Rechnungsabgrenzung Zuschuss Mehrgenerationengarten (bis 2024).						
Zeilensumme	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5422000000	25,56	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Mieten und Pachten						
Pachtzins: Jugendzeltplatz Medelon.						
Zeilensumme	25,56	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811140000	3.959,31	8.200,00	13.000,00	13.000,00	13.000,00	13.000,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
5811150000	25.148,16	46.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
5811200000	3.658,77	4.800,00	5.200,00	5.200,00	5.200,00	5.200,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	32.766,24	59.000,00	83.200,00	83.200,00	83.200,00	83.200,00
Produktsumme:	126.116,43	165.000,00	182.200,00	179.000,00	180.700,00	182.700,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 130101 Parkanlagen, Grünflächen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
10 Personalauszahlungen	-47.057,56	-64.500	-50.700	-51.700	-52.700	-53.800
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-51.425,49	-44.200	-51.200	-46.600	-47.000	-47.500
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-25,56	-100	-100	-100	-100	-100
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-98.508,61	-108.800	-102.000	-98.400	-99.800	-101.400
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-98.508,61	-103.800	-97.000	-93.400	-94.800	-96.400
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	-1.951,50	-15.000	-10.000	-5.000	-5.000	-5.000
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	-574,91	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-2.526,41	-17.000	-12.000	-7.000	-7.000	-7.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-2.526,41	-17.000	-12.000	-7.000	-7.000	-7.000

Produkthaushalt 2019



Produkt 13020100

Produktbezeichnung Friedhofswesen

Produktverantwortlich Herr Tielke

Ausschuss Bauausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt umfasst alle Leistungen, die für die Herstellung und Unterhaltung der Grünflächen, Wege, Grabreihen, Gebäude und Anlagen auf den Friedhöfen erforderlich sind sowie die Arbeiten für die Gebührenkalkulation und -erhebung.

Ziel 1:	Die aktualisierte, gutachterlich geprüfte Gebührenkalkulation erreicht die Kostendeckung nach KAG NRW. Dabei wurden sämtliche Kosten und Leistungen aller betroffenen Produkte berücksichtigt.			
Zielgruppe 1:	die gesamte Bevölkerung	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Jährl. Kostendeckungsgrad (in %) gem. Kalkulation (vgl. DS Nr. 0215/2016 & 0337/2016) (Angaben ermittelt durch Produktverantwortlichen gem. seiner Gebührenkalkulation)	70,00	81,00	57,00
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Kosten Friedhofswesen (Angaben ermittelt durch Kämmerei gem. Produkt 13020100)	Euro	112.056	104.858	95.700	100.300
Gebühreneinnahmen Friedhofswesen (KAG) (Angaben ermittelt durch Kämmerei gem. Produkt 13020100 ohne Rechnungsabgrenzung)	Euro	78.391	65.352	64.000	45.000
sonstige Erträge Friedhofswesen (Angaben ermittelt durch Kämmerei gem. Produkt 13020100)	Euro	2.588	3.309	5.000	2.300
Bestattungen (nur städt. Friedhöfe)	Anzahl	40	48	48	38

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	-	-	-	-

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 130201 Friedhofswesen (Gebührenhaushalt)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.854,66	5.000	2.300	2.300	2.300	2.300
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	46.568,77	64.000	45.000	45.000	45.000	45.000
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	1.392,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	49.815,43	69.000	47.300	47.300	47.300	47.300
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-29.450,70	-33.600	-34.000	-33.500	-33.700	-33.900
14 Bilanzielle Abschreibungen	-14.517,81	-15.100	-16.100	-16.400	-16.700	-17.000
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.398,10	-1.500	-2.300	-2.100	-2.100	-2.100
17 Ordentliche Aufwendungen	-45.366,61	-50.200	-52.400	-52.000	-52.500	-53.000
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	4.448,82	18.800	-5.100	-4.700	-5.200	-5.700
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	4.448,82	18.800	-5.100	-4.700	-5.200	-5.700
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	4.448,82	18.800	-5.100	-4.700	-5.200	-5.700
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-59.491,86	-45.500	-47.900	-47.900	-47.900	-47.900
29 ERGEBNIS	-55.043,04	-26.700	-53.000	-52.600	-53.100	-53.600

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 13020100 Friedhofswesen

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4141110000		-85,41	-800,00	-800,00	-800,00	-800,00	-800,00
Zuweisungen vom Land für die Pflege der Kriegsgräber							
4141120000		-1.665,25	-1.400,00	-1.400,00	-1.400,00	-1.400,00	-1.400,00
Zuweisungen vom Land für die Unterhaltung des jüdischen Friedhofs							
4161000000		-104,00	-2.800,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen							
Zeilensumme		-1.854,66	-5.000,00	-2.300,00	-2.300,00	-2.300,00	-2.300,00
4	Öffentlich-rechtliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4321000000		-46.506,02	-64.000,00	-45.000,00	-45.000,00	-45.000,00	-45.000,00
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte							
Die Friedhofsgebührenkalkulation wurde überarbeitet und angepasst. Die kalkulierten Benutzungsgebühren 2019 wurden ermittelt anhand der neuen Gebührensätze und des Durchschnitts der Sterbefälle 2015-2018.							
4321160000		-62,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückerstattung Wasser- und Kanalgebühren							
Zeilensumme		-46.568,77	-64.000,00	-45.000,00	-45.000,00	-45.000,00	-45.000,00
7	Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4582000000		-1.392,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen							
Zeilensumme		-1.392,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5211120000		971,76	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.300,00	2.300,00
Unterhaltung der Grundstücke							
5211130000		1.692,48	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00
Unterhaltung der baulichen Anlagen							
5211140000		1.665,25	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
Unterhaltung des jüdischen Friedhofs							
5211150000		39,15	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
Unterhaltung der Kriegsgräber							
5241000000		8.429,44	9.500,00	9.500,00	9.500,00	9.500,00	9.500,00
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen							
5241130000		4.432,63	4.500,00	4.500,00	4.600,00	4.700,00	4.800,00
Aufwendungen für Grundbesitzabgaben							
5241170000		2.710,99	5.000,00	5.000,00	5.100,00	5.100,00	5.200,00
Aufwendungen für Müllabfuhr							
5255120000		150,00	200,00	600,00	200,00	200,00	200,00
Unterhaltung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen							
Am Sargwagen am Friedhof Dreislar müssen die Reifen ersetzt werden. Daher wird der Pauschalansatz in 2019 einmalig auf 600,00 € erhöht.							
5291250000		9.160,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00
Aufwendungen für die Grabbereitung durch private Unternehmen (Friedhofswesen)							
Die Grabbereitung wurde im Jahr 2015 ausgeschrieben. Gemäß Hinweis des Gemeindeunfallversicherungsverbandes ist die Grabbereitung durch Private aus Haftungsgründen unzulässig. Ab dem 01.01.2016 werden die Grabbereitungen entweder durch den von der Stadt beauftragten Unternehmer oder in Eigenregie durch Privatpersonen nach Unterzeichnung einer Haftungsausschlusserklärung vorgenommen. Gemäß Ausschreibung betragen die Kosten für ein Sarggrab 520,00 € brutto, für ein Urnengrab 150,00 € brutto. Der Aufwand für 2019 wurde anhand der durchschnittlichen Fallzahlen der Vorjahre ermittelt.							

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5412110000	199,00	500,00	500,00	200,00	200,00	200,00
Aufwendungen für Fortbildungsmaßnahmen einschl. Reisekostenvergütung						
Zeilensumme	29.450,70	33.600,00	34.000,00	33.500,00	33.700,00	33.900,00
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5711000000	14.517,81	15.100,00	16.100,00	16.400,00	16.700,00	17.000,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
Zeilensumme	14.517,81	15.100,00	16.100,00	16.400,00	16.700,00	17.000,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5422000000	0,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Mieten und Pachten						
Miete für das Prüfgerät zur Überprüfung der Standfestigkeit von Grabsteinen.						
5429110000	69,69	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
5429120000	1.302,28	600,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
Nutzungsentgelte, Wartungskosten Software						
Jährliche Kosten für die Friedhofs-Software.						
5431140000	0,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Bücher, Zeitschriften, Gesetzestexte						
5431190000	0,00	300,00	500,00	300,00	300,00	300,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						
Kosten für Info-Material. Nach der Überarbeitung der Friedhofssatzungen einschl. der Gebührenkalkulation sind die Anpassung der Info-Broschüren und deren Druck erforderlich.						
5441000000	26,13	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Zeilensumme	1.398,10	1.500,00	2.300,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811110000	8.339,68	22.200,00	27.500,00	27.500,00	27.500,00	27.500,00
Aufwendungen des Gebäudemanagements						
5811140000	635,33	2.400,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
5811150000	4.434,26	13.100,00	10.400,00	10.400,00	10.400,00	10.400,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
5811170000	46.082,59	7.800,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
Verwaltungskostenerstattung						
Zeilensumme	59.491,86	45.500,00	47.900,00	47.900,00	47.900,00	47.900,00
Produktsumme:	55.043,04	26.700,00	53.000,00	52.600,00	53.100,00	53.600,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 130201 Friedhofswesen (Gebührenhaushalt)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.472,94	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	68.541,11	64.000	45.000	45.000	45.000	45.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	71.014,05	66.200	47.200	47.200	47.200	47.200
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-30.851,95	-33.600	-34.000	-33.500	-33.700	-33.900
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-1.502,04	-1.500	-2.300	-2.100	-2.100	-2.100
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-32.353,99	-35.100	-36.300	-35.600	-35.800	-36.000
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	38.660,06	31.100	10.900	11.600	11.400	11.200
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	-104.678,33	-14.000	-12.000	-10.000	-10.000	-10.000
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-104.678,33	-15.000	-13.000	-11.000	-11.000	-11.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-104.678,33	-15.000	-13.000	-11.000	-11.000	-11.000

Produkthaushalt 2019



Produkt 13030100

Produktbezeichnung Wald/Forstwirtschaft/Wasserbau

Produktverantwortlich Herr Wasmuth

Ausschuss Bauausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt beinhaltet alle Leistungen im Bereich Wald, Forst und Wasserbau, insbesondere die Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen, Regulierung von Wild- und Forstschäden.

Ziel 1:	Zu diesem Produkt wurden keine Ziele gebildet.			
Zielgruppe 1:	-	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	-			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Aufwendungen im Bereich dieses Produkts gesamt	Euro	73.131	64.390	81.900	88.100
Erträge im Bereich dieses Produkts gesamt	Euro	59.975	59.769	66.900	72.500
Erlöse Holzverkauf *	Euro	32.864	34.826	35.000	40.000
Holzwerbungskosten *	Euro	18.946	16.390	15.000	20.000
Holzeinschlag in fm	fm	553	627	1.250	600
Aufforstungen in ha	ha	0,0	0,0	0,00	0,0

* Erg. 2018 höher als angegebene Planwerte

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt:	0,220	0,220	0,245	0,245

gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 130301 Wald/Forstwirtschaft/Wasserbau

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.384,00	29.300	29.900	30.800	32.200	34.600
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	39.385,27	40.100	45.100	45.100	45.100	45.100
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	59.769,27	69.400	75.000	75.900	77.300	79.700
11 Personalaufwendungen	-15.612,60	-16.700	-16.000	-16.400	-16.800	-17.000
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-27.566,75	-26.000	-32.000	-32.000	-32.200	-32.200
14 Bilanzielle Abschreibungen	-21.210,36	-29.800	-31.000	-33.500	-36.500	-40.500
15 Transferaufwendungen	-822,92	-900	-900	-900	-900	-900
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.527,02	-8.900	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500
17 Ordentliche Aufwendungen	-71.739,65	-82.300	-91.400	-94.300	-97.900	-102.100
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-11.970,38	-12.900	-16.400	-18.400	-20.600	-22.400
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-11.970,38	-12.900	-16.400	-18.400	-20.600	-22.400
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-11.970,38	-12.900	-16.400	-18.400	-20.600	-22.400
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-2.259,68	-4.300	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200
29 ERGEBNIS	-14.230,06	-17.200	-20.600	-22.600	-24.800	-26.600

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 13030100 Wald/Forstwirtschaft/Wasserbau

2	Zuwendungen und a	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4161000000		-20.384,00	-29.300,00	-29.900,00	-30.800,00	-32.200,00	-34.600,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen							
Zeilensumme		-20.384,00	-29.300,00	-29.900,00	-30.800,00	-32.200,00	-34.600,00
5	Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4411140000		-4.559,10	-2.600,00	-2.600,00	-2.600,00	-2.600,00	-2.600,00
Erträge aus Jagdpachtgeld/Fischereipacht							
Hier wird der geschätzte Anteil am Jagdpachtgeld verbucht, der auf die Waldflächen entfallen dürfte. Der Restbetrag ist bei Produkt 01070100 Grundstücks- und Gebäudemanagement zu finden. Außerdem waren hier bis einschließlich 2017 auch immer die Erträge aus Fischereipacht anteilig eingeplant und verbucht worden. Diese sind seit 2018 komplett unter Produkt 13030101 veranschlagt.							
4421110000		-34.826,17	-35.000,00	-40.000,00	-40.000,00	-40.000,00	-40.000,00
Erträge aus Holzverkäufen einschl. Nebennutzungen							
Zeilensumme		-39.385,27	-37.600,00	-42.600,00	-42.600,00	-42.600,00	-42.600,00
11	Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5011000000		6.329,48	6.700,00	6.800,00	6.900,00	7.100,00	7.200,00
Dienstaufwendungen Beamte							
5012000000		4.720,08	4.900,00	3.800,00	3.900,00	4.000,00	4.000,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte							
5022000000		383,00	400,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte							
5032000000		876,64	1.000,00	800,00	800,00	900,00	900,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte							
5051000000		2.607,20	3.000,00	3.200,00	3.300,00	3.300,00	3.400,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte							
5061000000		696,20	700,00	1.100,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte							
Zeilensumme		15.612,60	16.700,00	16.000,00	16.400,00	16.800,00	17.000,00
13	Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5211120000		624,75	5.000,00	3.000,00	3.000,00	3.100,00	3.100,00
Unterhaltung der Grundstücke							
Kosten für Verbißschutzmittel f. Douglasienkulturen sowie kleinere Unterhaltungsmaßnahmen, Kalkung etc. Anpassung an Hochrechnung 2018.							
5221010000		1.557,72	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.100,00	3.100,00
Unterhaltung des Straßen- und Wegenetzes							
Unterhaltung der Wege, Freischneiden von Wegen sowie Erhalt und Reparatur von Wegesperren und Wegeschildern.							
5291260000		16.389,84	15.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Holzwerbungskosten							
Kosten für Holzwerbung und Rückung, Nachpflanzungen, Holzverkaufshilfe etc.							
Zeilensumme		18.572,31	23.000,00	26.000,00	26.000,00	26.200,00	26.200,00
14	Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5711000000		21.210,36	29.800,00	31.000,00	33.500,00	36.500,00	40.500,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände							
Zeilensumme		21.210,36	29.800,00	31.000,00	33.500,00	36.500,00	40.500,00
15	Transferaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5379000000	822,92	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00
Zweckverbandsumlagen						
Wasserverband Nuhne: 822,92 €						
Zeilensumme	822,92	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00
16 Sonstige ordentliche Ergebnis 17		Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5429110000	6.144,77	8.400,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
Beiträge zur Berufsgenossenschaft, FBG Orke, FBG Freigrafschaft, Waldbesitzerverband und PEFC. Insbesondere die Beiträge FBG und Berufsgenossenschaft haben sich erhöht. Zusatzkosten Holzvermarktung.						
5441000000	382,25	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Waldbrandversicherungen FBG Freigrafschaft und FBG Orke, Grundbesitzabgaben Stadtkasse.						
Zeilensumme	6.527,02	8.900,00	11.500,00	11.500,00	11.500,00	11.500,00
28 Aufw. aus internen L Ergebnis 17		Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811200000	1.644,98	2.600,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	1.644,98	2.600,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00
Produktsumme:	4.620,92	15.000,00	15.600,00	17.600,00	19.800,00	21.600,00

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 13030101 Gewässerunterhaltung

5 Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4411140000	0,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00

Erträge aus Jagdpachtgeld/Fischereipacht

Hier werden seit dem Jahr 2018 die Erträge aus Fischereipacht eingeplant und verbucht (wurde vorher mit den Jagdpachtgeldern zusammen unter den Produkten 01070100 bzw. 13030100 veranschlagt/verbucht).

Zeilensumme	0,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00
--------------------	-------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5221010000	1.090,93	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00

Unterhaltung des Straßen- und Wegenetzes

Unterhaltung von Wegen an Gewässern (z.B. am Weddelsee), soweit die Stadt Medebach hier unterhaltungspflichtig ist .

5221030000	7.903,51	3.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Unterhaltung von Bach- und Flußläufen, Seen

Da nach der Auflösung des Wasserverbandes Orke-Wilde Ah die Stadt Medebach für die entsprechende Gewässerunterhaltung im Stadtgebiet Medebach zuständig ist, wird ein Pauschalansatz hierfür gebildet. Ansatzerhöhung in Anlehnung an das Ergebnis 2017 und die Hochrechnung 2018.

Zeilensumme	8.994,44	3.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
--------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811140000	128,89	200,00	400,00	400,00	400,00	400,00

Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)

5811150000	485,81	1.500,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
-------------------	--------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter

Zeilensumme	614,70	1.700,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
--------------------	---------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Produktsumme:	9.609,14	2.200,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
----------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 130301 Wald/Forstwirtschaft/Wasserbau

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	38.725,73	40.100	45.100	45.100	45.100	45.100
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	38.725,73	40.100	45.100	45.100	45.100	45.100
10 Personalauszahlungen	-12.179,35	-13.000	-11.700	-11.900	-12.300	-12.400
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-25.380,68	-26.000	-32.000	-32.000	-32.200	-32.200
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-822,92	-900	-900	-900	-900	-900
15 Sonstige Auszahlungen	-8.324,06	-8.900	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-46.707,01	-48.800	-56.100	-56.300	-56.900	-57.000
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-7.981,28	-8.700	-11.000	-11.200	-11.800	-11.900
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	238.949,08	307.000	168.000	132.000	12.000	12.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	238.949,08	307.000	168.000	132.000	12.000	12.000
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-8.478,87	-15.000	-95.000	-15.000	-15.000	-15.000
8 für Baumaßnahmen	-218.493,59	-395.000	-130.000	-170.000	-20.000	-20.000
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-226.972,46	-410.000	-225.000	-185.000	-35.000	-35.000
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	11.976,62	-103.000	-57.000	-53.000	-23.000	-23.000

Produkthaushalt 2019



Produkt 14010100

Produktbezeichnung: Umweltschutzmaßnahmen

Produktverantwortlich: Herr Wasmuth

Ausschuss: Bauausschuss

Produktbeschreibung: Dieses Produkt ist vor dem Hintergrund der aktuellen Umweltentwicklungen und der konkreten Beschlüsse zum Vogelschutzmaßnahmenplan (VMP) für das EU-Vogelschutzgebiet Medebacher Bucht im Rahmen der Beschlüsse zum Haushalt 2019 neu angelegt worden. Das Produkt beinhaltet Verwaltungsaufgaben im Umweltschutz, u.a. im Rahmen des vorgenannten Vogelschutzmaßnahmenplanes und für den Landschaftspflegeverein.

Ziel 1:	Zu diesem Produkt werden ab dem Haushaltsjahr 2020 Ziele gebildet.			
Zielgruppe 1:	-	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	-			
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
-					

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	-	-	-	ggf. ab HH 2020

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 140101 Umweltschutzmaßnahmen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-5.000	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	-10.000	-12.500	-12.500	-12.500
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	-100	-100	-100	-100
17 Ordentliche Aufwendungen	0,00	0	-15.100	-12.600	-12.600	-12.600
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	-15.100	-12.600	-12.600	-12.600
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	0,00	0	-15.100	-12.600	-12.600	-12.600
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	0,00	0	-15.100	-12.600	-12.600	-12.600
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
29 ERGEBNIS	0,00	0	-15.100	-12.600	-12.600	-12.600

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 14010100 Umweltschutzmaßnahmen

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5291000000	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00

Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

Hier werden im Jahr 2019 insgesamt 5.000,00 € für die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Vogelschutzmaßnahmenplan für das EU-Vogelschutzgebiet Medebacher Bucht bereitgestellt.

Zeilensumme	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00
--------------------	-------------	-------------	-----------------	-------------	-------------	-------------

15 Transferaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5318000000	0,00	0,00	10.000,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00

Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche

Hier werden 10.000,00 € als jährlicher Zuschuss (projektbezogen) an den Landschaftspflegeverein veranschlagt (wurde bis einschließlich 2018 unter 12010200-522101 verbucht).

Im Haushaltsjahr 2019 ist im städtischen Haushalt kein Zuschuss in Höhe von 2.500,00 € für die Kinder-Klima-Konferenz im Center Parcs enthalten. Die Veranstaltungen in den Jahren 2015 bis 2018 waren ein riesiger Werbeeffekt für die gesamte Stadt/ Region. Wegen der Umbaumaßnahmen im Park fällt diese Veranstaltung im Jahr 2019 aus. Ab dem Jahr 2020 ist dieser Zuschuss unter diesem neuen Produkt veranschlagt (zuvor unter 06020100-5318).

Zeilensumme	0,00	0,00	10.000,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00
--------------------	-------------	-------------	------------------	------------------	------------------	------------------

16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5429110000	0,00	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.

Hier wird der Mitgliedsbeitrag für den Landschaftspflegeverein (jährlich 100,00 €) veranschlagt (wurde bis einschließlich 2018 unter 12010200-542912 verbucht).

Zeilensumme	0,00	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00
--------------------	-------------	-------------	---------------	---------------	---------------	---------------

Produktsumme:	0,00	0,00	15.100,00	12.600,00	12.600,00	12.600,00
----------------------	-------------	-------------	------------------	------------------	------------------	------------------

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 140101 Umweltschutzmaßnahmen

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-5.000	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	-10.000	-12.500	-12.500	-12.500
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	-100	-100	-100	-100
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-15.100	-12.600	-12.600	-12.600
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0	-15.100	-12.600	-12.600	-12.600
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Produkt 15010100

Produktbezeichnung: Wirtschaftsförderung
 Produktverantwortlich: Herr Aufmhof
 Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss
 Produktbeschreibung: Förderung des Handwerks und der Wirtschaft.

Ziel 1:	Ab 2014 sollen jährlich mindestens 5 Projekte zur Förderung der Wirtschaft im Stadtgebiet durchgeführt werden.			
Zielgruppe 1:	Unternehmer, Existenzgründer, Bürger, Verwaltung	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Anzahl der durchgeführten Projekte im Stadtgebiet	12	15	15
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Gewerbe im Stadtgebiet (nur anzeigepflichtige Gewerbe, d.h. keine freien Berufe) **	Anzahl	800	715	715	715
Angebot städtische Gewerbeflächen in m ²	m ²	25.000	25.000	*	*
Anzahl Anfragen u. Beratungen	Anzahl	195	195	200	200
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze (12/2017)	Anzahl	derzeit:			2.492
* abh. von der hohen Anzahl an Kaufwilligen & der Mglk. zur Erweiterung		** Zum 31.12.2017 lagen 715 anzeigepflichtige Unternehmen vor. Hierzu gehören auch PV-Anlagen-Betreiber und Ferienwohnungen.			

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,635	0,640	0,640	0,620

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 150101 Wirtschaftsförderung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.119,00	16.000	14.100	14.100	14.100	14.100
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	225,00	200	200	200	200	200
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.435,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	16.624,29	16.700	43.700	70.700	69.300	54.100
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	32.403,29	32.900	58.000	85.000	83.600	68.400
11 Personalaufwendungen	-44.092,57	-55.300	-57.300	-58.600	-59.600	-60.800
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-6.643,16	-15.000	-15.000	-10.000	-10.000	-10.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	-16.892,00	-16.900	-16.900	-16.900	-16.900	-16.900
15 Transferaufwendungen	-16.624,29	-16.700	-43.700	-70.700	-69.300	-54.100
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	-84.252,02	-103.900	-132.900	-156.200	-155.800	-141.800
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-51.848,73	-71.000	-74.900	-71.200	-72.200	-73.400
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-51.848,73	-71.000	-74.900	-71.200	-72.200	-73.400
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-51.848,73	-71.000	-74.900	-71.200	-72.200	-73.400
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-5.645,69	-7.700	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900
29 ERGEBNIS	-57.494,42	-78.700	-82.800	-79.100	-80.100	-81.300

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 15010100 Wirtschaftsförderung

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4161000000	-14.119,00	-16.000,00	-14.100,00	-14.100,00	-14.100,00	-14.100,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen						

Zeilensumme	-14.119,00	-16.000,00	-14.100,00	-14.100,00	-14.100,00	-14.100,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4481000000	-1.435,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erstattungen, Kostenumlagen vom Land						

Die Ausstellung von Bildungsschecks wurde zum 31.12.2017 eingestellt, daher entfällt der bisherige Ansatz.

Zeilensumme	-1.435,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
--------------------	------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4583000000	-16.624,29	-16.700,00	-43.700,00	-70.700,00	-69.300,00	-54.100,00
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge						

Jährliche Auflösung PRA der zugeordneten Allg. Investitionspauschale sowie der Landeszuwendungen für die Projekte Breitbandversorgung Gewerbegebiet (bis 2021) (in 2021 daher nur noch anteiliger Rest), Breitbandversorgung unterversorgter Ortsteile (Deifeld, Wissinghausen, Referinghausen und Titmaringhausen) (in 2019 nur anteilig; bis 2026) sowie Breitbandversorgung unterversorgter Ortsteile (Berge, Dreislar, Küstelberg) (in 2019 nur anteilig; bis 2026).

Zeilensumme	-16.624,29	-16.700,00	-43.700,00	-70.700,00	-69.300,00	-54.100,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5011000000	2.096,81	2.700,00	2.700,00	2.800,00	2.800,00	2.900,00
Dienstaufwendungen Beamte						

5012000000	33.049,21	39.600,00	41.000,00	41.900,00	42.700,00	43.500,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						

5022000000	2.372,70	3.200,00	3.300,00	3.400,00	3.400,00	3.500,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						

5032000000	5.252,49	8.300,00	8.500,00	8.700,00	8.900,00	9.000,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						

5051000000	1.042,88	1.200,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.400,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						

5061000000	278,48	300,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						

Zeilensumme	44.092,57	55.300,00	57.300,00	58.600,00	59.600,00	60.800,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5291000000	6.643,16	15.000,00	15.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen						

Für 2018 wurde der Ansatz einmalig für einige Sonderprojekte um insgesamt 5.000 € erhöht. Leider konnten Projekte noch nicht umgesetzt werden, sodass ein Übertrag auf 2019 erfolgt.

Zeilensumme	6.643,16	15.000,00	15.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
--------------------	-----------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5711000000	16.892,00	16.900,00	16.900,00	16.900,00	16.900,00	16.900,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						

Zeilensumme	16.892,00	16.900,00	16.900,00	16.900,00	16.900,00	16.900,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

15 Transferaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5317000000	16.624,29	16.700,00	43.700,00	70.700,00	69.300,00	54.100,00
Zuschüsse lfd. Zwecke an private Unternehmen						

Jährliche Auflösung Akt. Rechnungsabgrenzung im Rahmen der Projekte Breitbandversorgung Gewerbegebiet (bis 2021) (in 2021 daher nur noch anteiliger Rest), Breitbandversorgung unterversorgter Ortsteile (Deifeld, Wissinghausen, Referinghausen und Titmaringhausen) (in 2019 nur anteilig; bis 2026) sowie Breitbandversorgung unterversorgter Ortsteile (Berge, Dreislar, Küstelberg) (in 2019 nur anteilig; bis 2026).

Zeilensumme	16.624,29	16.700,00	43.700,00	70.700,00	69.300,00	54.100,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811200000	5.645,69	7.700,00	7.900,00	7.900,00	7.900,00	7.900,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	5.645,69	7.700,00	7.900,00	7.900,00	7.900,00	7.900,00
Produktsumme:	57.719,42	78.900,00	83.000,00	79.300,00	80.300,00	81.500,00

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 15010101 Wochenmarkt

5 Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4411120000	-225,00	-200,00	-200,00	-200,00	-200,00	-200,00

Erträge aus Nebenkostenabrechnungen

Die Erstattung der Verbrauchsabgaben wird pauschal durchgeführt, es wird keine zusätzliche Standmiete abgerechnet. Die Marktteilnehmer würden sonst wahrscheinlich nicht mehr erscheinen. Der Markt findet durchschnittlich von April bis November statt.

Zeilensumme	-225,00	-200,00	-200,00	-200,00	-200,00	-200,00
Produktsumme:	-225,00	-200,00	-200,00	-200,00	-200,00	-200,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 150101 Wirtschaftsförderung

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	225,00	200	200	200	200	200
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.435,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.660,00	200	200	200	200	200
10 Personalauszahlungen	-38.899,45	-53.800	-55.500	-56.800	-57.800	-58.900
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-7.231,66	-15.000	-15.000	-10.000	-10.000	-10.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-46.131,11	-68.800	-70.500	-66.800	-67.800	-68.900
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-44.471,11	-68.600	-70.300	-66.600	-67.600	-68.700
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	283.662,00	459.000	98.000	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	283.662,00	459.000	98.000	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	-378.216,00	-573.000	-134.000	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-378.216,00	-573.000	-134.000	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-94.554,00	-114.000	-36.000	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Produkt 15020100

Produktbezeichnung Förderung des Tourismus

Produktverantwortlich Herr Aufmhof

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Förderung des Tourismus im Rahmen der Mitgliedschaft in der Touristik GmbH Medebach.

Ziel 1:	Die Anzahl der Übernachtungen in Hotels und sonstigen gewerblichen Unterkünften im Stadtgebiet soll sich bis 2019 erhöhen.			
Zielgruppe 1:	Besucher	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Anzahl der Übernachtungen in Hotels und sonstigen gewerblichen Unterkünften im Stadtgebiet	864.000	823.000	823.000
<p>Grundlegende Sanierung und Renovierung im Center Parcs Park Hochsauerland bis voraussichtlich Mai 2020. Daher wird der Park voraussichtlich im November/Dezember 2018 und 2019 für jeweils rd. 3 Wochen geschlossen, ebenso werden nach und nach immer rd. 60 Bungalows aus der Vermietung zur Renovierung genommen. Somit ergibt sich folgende Rechnung in der Kalkulation der Touristik-Gesellschaft: 21 Tag à 1.500 Übernachtungen = 31.500 Übernachtungen zzgl. lfd. Renovierung Bungalows => rd. 40.000 Übernachtungen in Abzug gebracht. Abweichendes Wirtschaftsjahr Center Parcs: Oktober bis September!</p>				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Übernachtungen pro Gast	Anzahl	4	4	4	4
Übernachtungen Center Parcs	Anzahl	780.000	814.000	771.000	771.000
Übernachtungen restl. Betriebe	Anzahl	48.500	50.000	52.000	52.000
<p>Bezüglich "Übernachtungen Center Parcs" siehe Anmerkungen unter der o.a. Kennzahl.</p>					
		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
		2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt:		0,030	0,53-0,5=0,03	0,53-0,5=0,03	0,53-0,5=0,03
gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres					

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 150201 Förderung des Tourismus

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.264,00	5.200	5.100	5.100	4.300	2.400
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	2.341,18	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.274,34	0	48.300	49.300	50.300	51.300
7 Sonstige ordentliche Erträge	3.761,27	8.800	11.600	11.600	11.600	11.600
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	44.640,79	16.300	67.300	68.300	68.500	67.600
11 Personalaufwendungen	-38.711,74	-2.700	-48.900	-49.800	-50.700	-55.800
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-6.283,58	-15.800	-16.500	-16.500	-16.500	-16.500
14 Bilanzielle Abschreibungen	-6.002,00	-5.900	-5.600	-5.600	-4.900	-2.800
15 Transferaufwendungen	-7.130,23	-10.800	-13.600	-13.600	-13.600	-13.600
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-19.231,98	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100
17 Ordentliche Aufwendungen	-77.359,53	-55.300	-104.700	-105.600	-105.800	-108.800
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-32.718,74	-39.000	-37.400	-37.300	-37.300	-41.200
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-32.718,74	-39.000	-37.400	-37.300	-37.300	-41.200
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-32.718,74	-39.000	-37.400	-37.300	-37.300	-41.200
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-15.544,15	-18.600	-25.400	-25.400	-25.400	-25.400
29 ERGEBNIS	-48.262,89	-57.600	-62.800	-62.700	-62.700	-66.600

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 15020100 Förderung des Tourismus

2 Zuwendungen und a	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
---------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

4161000000	-5.264,00	-5.200,00	-5.100,00	-5.100,00	-4.300,00	-2.400,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen

Zeilensumme	-5.264,00	-5.200,00	-5.100,00	-5.100,00	-4.300,00	-2.400,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

5 Privat-rechtliche Leis	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
--------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

4411110000	-318,60	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00
-------------------	---------	---------	----------------	---------	---------	---------

Erträge aus Mieten

Mieterträge Caravansäule (alter Kirmesplatz - Stromaufwendungen). Es ist, wie vom Rat gefordert, eine Anpassung des Ansatzes im Jahr 2015 erfolgt. Die Einnahmen bleiben überschaubar.

4411130000	-2.022,58	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Erträge aus Pachten

Pachtertrag für die Nutzung des Skihangs am Schloßberg. Bei den Aufwendungen besteht die Gegenposition für die Pachtweiterleitung an das Land.

Zeilensumme	-2.341,18	-2.300,00	-2.300,00	-2.300,00	-2.300,00	-2.300,00
--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

6 Kostenerstattungen u	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

4485000000	-33.274,34	0,00	-48.300,00	-49.300,00	-50.300,00	-51.300,00
-------------------	------------	------	-------------------	------------	------------	------------

Erstattungen, Kostenumlagen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen

Die Personalaufwendungen des entsprechenden Mitarbeiters der Stadt Medebach, die anteilig auf die Aufgabe des Geschäftsführers der Touristik-Gesellschaft Medebach mbH fallen, werden der Stadt von dieser erstattet. Diese Erstattung wird nun nicht mehr direkt als Gutschrift auf den Personalaufwandskonten verbucht, sondern als Ertrag hier unter Kto. 4485.

Außerdem Veranschlagung der Erstattung der durch die Stadt Medebach gezahlten Versicherung für das Leasingfahrzeug HSK-M 2021 der Touristik-Gesellschaft Medebach mbH durch diese (800,00 € - Kosten siehe Konto 525113).

Zeilensumme	-33.274,34	0,00	-48.300,00	-49.300,00	-50.300,00	-51.300,00
--------------------	-------------------	-------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

7 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
------------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

4583000000	-3.761,27	-3.800,00	-6.600,00	-6.600,00	-6.600,00	-6.600,00
-------------------	-----------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge

Jährliche Auflösung PRA der zugeordneten Allg. Investitionspauschale und des zugeordneten hälftigen Überschusses der 850-Jahr-Feier für den Zuschuss für die Ortseingangsschilder/Gestaltung Marktplatz (Wasserspiel) (bis 2039) sowie der zugeordneten Allg. Investitionspauschale für den Zuschuss für Bänke im Stadtgebiet (bis 2035) und die Zuwendung für das Grundstück "Pfeffermühle" (bis 2042).

4591000000	0,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
-------------------	------	-----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Andere sonstige ordentliche Erträge

Förderzuschuss Touristik-Gesellschaft Medebach mbH für verschiedene Projekte. Pauschalansatz, da noch keine konkreten Projekte bzw. finanziellen Zusagen der Stadt / Touristik hier getroffen wurden.

Zeilensumme	-3.761,27	-8.800,00	-11.600,00	-11.600,00	-11.600,00	-11.600,00
--------------------	------------------	------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

11 Personalaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
-----------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

5012000000	31.515,13	2.100,00	37.900,00	38.700,00	39.400,00	44.200,00
-------------------	-----------	----------	------------------	-----------	-----------	-----------

Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte

Die Personalaufwendungen des entsprechenden Mitarbeiters der Stadt Medebach, die anteilig auf die Aufgabe des Geschäftsführers der Touristikgesellschaft Medebach mbH fallen, werden der Stadt von dieser erstattet. Diese Erstattung wird nun nicht mehr direkt als Gutschrift auf diesem Konto verbucht, sondern als Ertrag unter Kto. 4485.

5022000000	2.253,32	100,00	3.100,00	3.100,00	3.200,00	3.300,00
-------------------	----------	--------	-----------------	----------	----------	----------

Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte

Die Personalaufwendungen des entsprechenden Mitarbeiters der Stadt Medebach, die anteilig auf die Aufgabe des Geschäftsführers der Touristikgesellschaft Medebach mbH fallen, werden der Stadt von dieser erstattet. Diese Erstattung wird nun nicht mehr direkt als Gutschrift auf diesem Konto verbucht, sondern als Ertrag unter Kto. 4485.

5032000000	4.943,29	500,00	7.900,00	8.000,00	8.100,00	8.300,00
-------------------	----------	--------	-----------------	----------	----------	----------

Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte

Die Personalaufwendungen des entsprechenden Mitarbeiters der Stadt Medebach, die anteilig auf die Aufgabe des Geschäftsführers der Touristikgesellschaft Medebach mbH fallen, werden der Stadt von dieser erstattet. Diese Erstattung wird nun nicht mehr direkt als Gutschrift auf diesem Konto verbucht, sondern als Ertrag unter Kto. 4485.

Zeilensumme	38.711,74	2.700,00	48.900,00	49.800,00	50.700,00	55.800,00
--------------------	------------------	-----------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

13 Aufw. für Sach- und	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5241110000	215,22	500,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Aufwendungen für Strom						
Stromaufwand für die Caravansäule am "Kirmesplatz". Die vom Rat beschlossene Gebührenanpassung wurde umgesetzt.						
5241130000	240,71	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Aufwendungen für Grundbesitzabgaben						
GBA-Aufwand für die Caravansäule.						
5251130000	0,00	0,00	800,00	800,00	800,00	800,00
Steuern, Versicherungen Fahrzeuge						
Versicherung für das Leasingfahrzeug HSK-M 2021 der Touristik-Gesellschaft Medebach mbH. Betrag wird durch die Touristik-Gesellschaft Medebach mbH erstattet (siehe Konto 4485).						
5291000000	5.827,65	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen						
Pauschalansatz. Der Ansatz wurde letztes Jahr auf jährlich 15.000,00 € erhöht, da bereits bekannt ist, dass hiervon jährlich rd. 10.000,00 € Fixkosten im Rahmen von Leader, die auch anfallen, wenn keine konkreten Projekte durchgeführt werden (z.B. Kofinanzierungsbeitrag für das Regionalmanagement (LAG-Magement)), zu zahlen sind. Ansonsten fallen hierunter u.a. Aufwendungen wie z.B. die anteiligen Kosten im Zusammenhang mit dem Auf- und Abhängen der Weihnachtsbeleuchtung.						
Zeilensumme	6.283,58	15.800,00	16.500,00	16.500,00	16.500,00	16.500,00
14 Bilanzielle Abschreib	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5711000000	6.002,00	5.900,00	5.600,00	5.600,00	4.900,00	2.800,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände						
Zeilensumme	6.002,00	5.900,00	5.600,00	5.600,00	4.900,00	2.800,00
15 Transferaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5317000000	3.761,27	3.800,00	6.600,00	6.600,00	6.600,00	6.600,00
Zuschüsse lfd. Zwecke an private Unternehmen						
Jährliche Auflösung Akt. Rechnungsabgrenzung Zuschuss Ortseingangsschilder/Gestaltung Marktplatz (Wasserspiel) (bis 2039), Bänke Stadtgebiet (bis 2035) sowie Grundstück "Pfeffermühle" (bis 2042).						
5318000000	3.368,96	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche						
Pauschalansatz für LEADER-Projekte, hier bleibt die Entwicklung abzuwarten.						
Zudem jährlich 2.000,00 € städtischer Anteil Förderzuschuss Rothaarsteigverein (Netto-Veranschlagung).						
Zeilensumme	7.130,23	10.800,00	13.600,00	13.600,00	13.600,00	13.600,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5422000000	2.022,58	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Mieten und Pachten						
Gestattungsentgelte Skihang Küstelberg. Gegenposition ist unter Konto 441113 veranschlagt.						
5429110000	17.047,96	17.800,00	17.800,00	17.800,00	17.800,00	17.800,00
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden etc.						
17.500,00 € - Sauerland-Tourismus (geschätzt für 2019 anh. Hochrechnung 2018) 250,00 € - Rothaarsteigverein 50,00 € - HanseWeb Lübeck						
5441000000	161,44	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Steuern, Versicherungen, Schadenfälle						
Inventarversicherung Infozentrum Medebach.						
Zeilensumme	19.231,98	20.100,00	20.100,00	20.100,00	20.100,00	20.100,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811110000	9.468,76	6.700,00	6.300,00	6.300,00	6.300,00	6.300,00
Aufwendungen des Gebäudemanagements						

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5811140000	472,35	1.500,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
Aufwendungen für den Einsatz des Fuhrparks (Bauhof)						
5811150000	5.524,29	10.100,00	16.800,00	16.800,00	16.800,00	16.800,00
Aufwendungen für den Einsatz der Bauhofsmitarbeiter						
5811200000	78,75	300,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	15.544,15	18.600,00	25.400,00	25.400,00	25.400,00	25.400,00
Produktsumme:	48.262,89	57.600,00	62.800,00	62.700,00	62.700,00	66.600,00

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 150201 Förderung des Tourismus

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.268,60	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	48.300	49.300	50.300	51.300
7 Sonstige Einzahlungen	5.179,69	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.448,29	7.300	55.600	56.600	57.600	58.600
10 Personalauszahlungen	-735,31	-2.700	-48.900	-49.800	-50.700	-55.800
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-6.279,72	-15.800	-16.500	-16.500	-16.500	-16.500
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	-14.068,41	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
15 Sonstige Auszahlungen	-19.231,98	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-40.315,42	-45.600	-92.500	-93.400	-94.300	-99.400
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-32.867,13	-38.300	-36.900	-36.800	-36.700	-40.800
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	21.000	21.000	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	21.000	21.000	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	0,00	-33.000	-33.000	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	-73.842,86	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-73.842,86	-33.000	-33.000	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-73.842,86	-12.000	-12.000	0	0	0

Produkthaushalt 2019



Hansestadt
Medebach

Produkt 16010100

Produktbezeichnung Steuern und allgemeine Zuweisungen

Produktverantwortlich Herr Wasmuth

Ausschuss Haupt- und Finanzausschuss

Produktbeschreibung Dieses Produkt bildet die Erträge/Aufwendungen sowie die Ein-/Auszahlungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs und der Kreisumlagenerhebung ab. Ferner wird die kommunale Steuererhebung hier dargestellt.

Ziel 1:	Es soll bis spätestens 2020 auf eine Reduzierung des prozentualen Anteils der Kreisumlage an den gesamten Aufwendungen (ohne Aufw. für ILV) hingewirkt werden (Basisjahr 2012: 29,10%).			
Zielgruppe 1:	Rat, Ausschüsse, Verwaltung	2017	2018	2019
Kennzahl 1:	Anteil der Kreisumlage an den gesamten Aufwendungen (ohne Aufw. aus int. LV) (in %)	33,73	32,38	31,84
Kennzahl 2:	-			
Ziel 2:				
Zielgruppe 2:		2017	2018	2019
Kennzahl 1:				
Kennzahl 2:				

Indikatoren		Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
Beschreibung	Maßstab	2016	2017	2018	2019
Höhe der Kreisumlage	Euro	5.602.880	5.762.915	5.898.800	6.027.900
Veränderung der Kreisumlage im Vergleich zum Vorjahr in Euro	Euro	714.151	160.035	135.885	129.100
Höhe Gesamtaufw. (ohne int. LV)	Euro	16.728.972	17.086.433	18.218.900	18.931.700
Höhe der Haushaltsposition "Steuern und ähnliche Abgaben"	Euro	9.402.570	9.085.850	10.062.300	10.062.300
Höhe der Schlüsselzuweisungen vom Land nach dem GFG	Euro	-	643.818	1.237.900	2.553.900

	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Prognose
	2016	2017	2018	2019
Stellenanteile für dieses Produkt: gem. Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres	0,250	0,310	0,310	0,310

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2019
Produkt: 160101 Allgemeine Finanzwirtschaft

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	9.085.849,96	10.062.300	10.457.400	10.764.600	11.150.200	11.544.900
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.063.893,03	2.019.600	3.280.700	3.216.700	3.538.300	3.379.000
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	495.766,00	313.300	314.200	314.200	314.200	314.200
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	10.645.508,99	12.395.200	14.052.300	14.295.500	15.002.700	15.238.100
11 Personalaufwendungen	-16.486,67	-17.400	-18.300	-18.600	-18.900	-19.300
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	-6.565.258,83	-6.704.500	-6.760.800	-6.725.200	-7.007.700	-7.256.800
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-195,68	-40.700	-40.700	-40.700	-40.700	-40.700
17 Ordentliche Aufwendungen	-6.581.941,18	-6.762.600	-6.819.800	-6.784.500	-7.067.300	-7.316.800
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	4.063.567,81	5.632.600	7.232.500	7.511.000	7.935.400	7.921.300
19 Finanzerträge	590.563,59	562.000	475.100	443.100	417.600	391.100
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-741.983,00	-736.500	-676.200	-657.700	-641.100	-624.300
21 FINANZERGEBNIS	-151.419,41	-174.500	-201.100	-214.600	-223.500	-233.200
22 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	3.912.148,40	5.458.100	7.031.400	7.296.400	7.711.900	7.688.100
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	3.912.148,40	5.458.100	7.031.400	7.296.400	7.711.900	7.688.100
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	85.830,77	50.800	63.100	63.100	63.100	63.000
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-716,80	-1.000	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
29 ERGEBNIS	3.997.262,37	5.507.900	7.093.400	7.358.400	7.773.900	7.750.000

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 16010100 Steuern und allgemeine Zuweisungen

1	Steuern und Ähnlich	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4011000000		-61.627,92	-61.700,00	-71.300,00	-72.300,00	-73.400,00	-74.500,00

Grundsteuer A

Der Ansatz wird zunächst an das voraussichtliche Ergebnis 2018 angepasst: 61.500,00 €

Der Hebesatz wird zum 01.01.2019 von 250% auf 290% erhöht.

Hieraus ergibt sich letztendlich ein Ansatz für 2019 in Höhe von 71.300,00 €

Orientierungsdaten des Landes für die mittelfristige Planung: +1,4 % 2020; +1,5 % 2021; +1,5 % 2022.

4012000000		-1.294.824,23	-1.294.000,00	-1.414.000,00	-1.433.800,00	-1.455.300,00	-1.477.100,00
-------------------	--	---------------	---------------	----------------------	---------------	---------------	---------------

Grundsteuer B

Der Ansatz wird zunächst an das voraussichtliche Ergebnis 2018 angepasst: 1.299.000,00 €

Der Hebesatz wird zum 01.01.2019 von 450% auf 490% erhöht.

Hieraus ergibt sich letztendlich ein Ansatz für 2019 in Höhe von 1.414.000,00 €

Orientierungsdaten des Landes für die mittelfristige Planung: +1,4 % 2020; +1,5 % 2021; +1,5 % 2022.

4013000000		-4.113.568,55	-4.500.000,00	-4.500.000,00	-4.648.000,00	-4.829.000,00	-4.978.000,00
-------------------	--	---------------	---------------	----------------------	---------------	---------------	---------------

Gewerbesteuer

Der Hebesatz liegt seit dem 01.01.2015 bei 440 %.

Der Ansatz entspricht den (zum Stand des Zeitpunkts der Ansatzbildung) voraussichtlichen Vorauszahlungen für das Jahr 2019.

Orientierungsdaten des Landes für die mittelfristige Planung: +3,3 % 2020; +3,9 % 2021; +3,1 % 2022.

4021000000		-2.750.918,93	-3.107.500,00	-3.301.000,00	-3.489.100,00	-3.646.100,00	-3.842.900,00
-------------------	--	---------------	---------------	----------------------	---------------	---------------	---------------

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Aufgrund der stabilen Einkommensentwicklung kann im Vergleich zum Vorjahr von höheren Anteilen an der Einkommensteuer ausgegangen werden (lt. Orientierungsdaten des Landes ausgehend vom prognostizierten Ergebnis 2018 für das Jahr 2019: +5,2 %). Nach der Einbringung des Haushaltsplanentwurfs ist die Regionalisierung der Herbst-Steuerschätzung erschienen, die noch einmal zu einer weiteren Erhöhung des Ansatzes führt.

Orientierungsdaten des Landes für die mittelfristige Planung: +5,7 % 2020; +4,5 % 2021; +5,4 % 2022.

4022000000		-366.182,66	-606.800,00	-666.800,00	-605.500,00	-618.800,00	-633.000,00
-------------------	--	-------------	-------------	--------------------	-------------	-------------	-------------

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer liegen zunächst folgende Orientierungsdaten des Landes für die Berechnung, ausgehend vom prognostizierten Ergebnis 2018, des Ansatzes 2019 und der mittelfristigen Planung vor: -2,6 % 2019, +2,8 % 2020, +2,2 % 2021, +2,3 % 2022.

Eine gemäß § 1 Satz 3 Halbsatz 2 FAG rechtlich mögliche Aufstockung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer (Kompensation einer Minderung der Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 46 Absatz 10 SGB II) ist in der in den Orientierungsdaten des Landes dargestellten Entwicklungsrate nicht enthalten. Erkenntnisse darüber, ob eine derartige Kompensation im Jahr 2019 erforderlich sein wird, liegen gemäß den Erläuterungen in den Orientierungsdaten des Landes weder dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung noch dem Ministerium der Finanzen vor.

Inzwischen ist aber bekannt geworden, dass der Bund auch im Jahr 2019 die flüchtlingsinduzierten Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) trägt. Um eine Bundesauftragsverwaltung bei den KdU zu vermeiden, wird ein Teil (= 1 Mrd. Euro) der den Gemeinden für das Jahr 2019 zugesicherten Entlastungen den Gemeinden über die Umsatzsteuerverteilung zur Verfügung gestellt. Dies entspricht einem Mehrertrag von rd. 77.700,00 € beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer bei der Stadt Medebach im Jahr 2019. Bund und Länder sind sich der Notwendigkeit einer Entlastung der Kommunen bei den KdU auch über das Jahr 2019 hinaus bewusst, die Gespräche über eine Anschlussregelung laufen allerdings noch. Daher werden in der mittelfristigen Planung weiterhin die ursprünglichen Werte aus den Orientierungsdaten des Landes angewendet.

Nach der Einbringung des Haushaltsplanentwurfs ist die Regionalisierung der Herbst-Steuerschätzung erschienen, die noch einmal zu einer weiteren Erhöhung des Ansatzes führt.

4031000000		-94.147,61	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00
-------------------	--	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Vergnügungssteuer

Seit dem 01.01.2015 neue Berechnungsgrundlage (statt Einspielergebnis nun Spieleinsatz), daher war in 2015 eine Anpassung des Steuersatzes von 10 % auf 4 % notwendig.

Im Hinblick auf die Hochrechnung 2018 unter Berücksichtigung des Wegfalls von Steuererträgen für u.a. die Discothek im Center Parcs erscheint für 2019 ein Ansatz von 70.000,00 € angemessen.

4032000000		-52.783,49	-47.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00
-------------------	--	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Hundsteuer

Der Ansatz wurde an das voraussichtliche Ergebnis 2018 angepasst.

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

403400000	-83.766,53	-75.500,00	-75.500,00	-76.000,00	-76.500,00	-77.000,00
------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Zweitwohnungssteuer

Aufgrund des voraussichtlichen Ergebnisses 2018 erscheint es angemessen, den Ansatz des Vorjahres auch für 2019 noch einmal in der Höhe beizubehalten.

In der mittelfristigen Planung wird eine jährliche Erhöhung von 500 € eingeplant, da sich der Hochrechnungsfaktor, der Teil der Berechnung der Zweitwohnungssteuer ist, in der Regel jährlich etwas erhöht.

405100000	-268.030,04	-299.800,00	-308.800,00	-319.900,00	-331.100,00	-342.400,00
------------------	-------------	-------------	--------------------	-------------	-------------	-------------

Kompensationsleist.§20-21 GFG

0,0003621* 835.000.000 €= rd. 302.300 €

(Kompensationsleistung nach § 20 GFG 2019: Familienleistungsausgleich)

0,0003621 * 17.981.400 €= rd. 6.500 €

(Kompensationsleistung nach § 21 GFG 2019: Steuervereinfachung)

Summe: rd. 308.800 €

(Ansatz lt. Modellrechnung des Landes für das Jahr 2019 von Ende Oktober 2018)

Orientierungsdaten des Landes für die mittelfristige Planung: +3,6 % 2020; +3,5 % 2021; +3,4 % 2022

Zeilensumme	-9.085.849,96	-10.062.300,00	-10.457.400,00	#####	#####	#####
--------------------	----------------------	-----------------------	-----------------------	--------------	--------------	--------------

2 Zuwendungen und a Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
--	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

411100000	-643.818,00	-1.237.900,00	-2.553.900,00	-2.696.900,00	-2.904.500,00	-3.020.600,00
------------------	-------------	---------------	----------------------	---------------	---------------	---------------

Schlüsselzuweisungen vom Land

Lt. Modellrechnung des Landes für das Jahr 2019 von Ende Oktober 2018 erhält die Stadt Medebach in 2019 Schlüsselzuweisungen in Höhe von rd. 2.553.900,00 € (bis zur letztendlichen Festsetzung des GFG 2019 noch Änderungen möglich).

Orientierungsdaten des Landes für die mittelfristige Planung: +5,6 % 2020; +7,7 % 2021; +4,0 % 2022.

414100000	0,00	0,00	-248.400,00	-248.400,00	-248.400,00	-248.400,00
------------------	------	------	--------------------	-------------	-------------	-------------

Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land

Lt. Modellrechnung des Landes für das Jahr 2019 von Ende Oktober 2018 erhält die Stadt Medebach ab dem Jahr 2019 eine sogenannte Aufwands- und Unterhaltungspauschale nach dem GFG, die für das Jahr 2019 gemäß dieser Modellrechnung rd. 248.400,00 € beträgt.

Gemäß den Eckpunkten zum GFG 2019 wird diese neue pauschale Zuweisung den Gemeinden als allgemeines Deckungsmittel im Hinblick auf die bei allen Gemeinden zugenommenen Bedürfnisse im Bereich der Unterhaltung bzw. Sanierung gemeindlicher Infrastruktur finanzkraftunabhängig zugewiesen. Auf eine Zweckbindung wird zugunsten flexibler Einsatzmöglichkeiten verzichtet. Nähere Informationen liegen zum Zeitpunkt der Ansatzbildung noch nicht vor (ob z.B. Verwendungsnachweis notwendig ist).

416112000	-253.880,25	-465.900,00	-360.000,00	-153.000,00	-267.000,00	-110.000,00
------------------	-------------	-------------	--------------------	-------------	-------------	-------------

Konsumtive Verwendung von Zuwendungen des Landes

Hier wird die konsumtive Auflösung von Zuwendungen des Landes (Sport- und Schul-/Bildungspauschale) veranschlagt.

418100000	-166.194,78	-315.800,00	-118.400,00	-118.400,00	-118.400,00	0,00
------------------	-------------	-------------	--------------------	-------------	-------------	------

Allgemeine Umlagen vom Land

Abrechnung der Lasten der Deutschen Einheit mit dem Land für das Jahr 2017.

(Stand: Modellrechnung nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz (ELAG) von Ende September 2018)

Ab dem Jahr 2020 sind nach jetzigem Stand keine direkten Zahlungen zum Fonds Dt. Einheit mehr zu leisten (vgl.

Aufwandskonto). Die Abrechnung für das Jahr 2020 käme im Jahr 2022, daher hier ab dem Jahr 2022 ebenfalls kein Ansatz mehr.

Zeilensumme	-1.063.893,03	-2.019.600,00	-3.280.700,00	-3.216.700,00	-3.538.300,00	-3.379.000,00
--------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

7 Sonstige ordentliche Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
---	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

4511110000	-246.477,01	-240.000,00	-240.000,00	-240.000,00	-240.000,00	-240.000,00
-------------------	-------------	-------------	--------------------	-------------	-------------	-------------

Stromkonzessionsabgaben

Der Ansatz vom letzten Mal (vier Abschläge à 60.000 €) erscheint auch für 2019 noch angemessen. Tendenziell ist gemäß innogy jedoch eine Senkung des Konzessionsabgabebaufkommens (Energiesparmaßnahmen, demografischer Wandel) zu beobachten.

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

4511120000	-14.210,77	-15.500,00	-15.500,00	-15.500,00	-15.500,00	-15.500,00
Gaskonzessionsabgaben						
Der Ansatz ist im letzten Haushalt an die Ergebnisse 2016 und 2017 nach unten angepasst worden. Das Konzessionsabgabebefreiungssinkt gemäß Innogy in Folge der Verstärkung von Energiesparmaßnahmen (Wärmedämmung), des demografischen Wandels und durch die höchstrichterliche Rechtsprechung zur vorgegebenen Sonderkunden-Konzessionsabgabeeinstufung bei Belieferungen von Kunden außerhalb der Grund- und Ersatzversorgung (in dem neuen Vertrag ab 01.01.2018 berücksichtigt). Dieser Ansatz vom letzten Mal erscheint auch für 2019 noch angemessen.						
4562000000	3.690,12	-5.300,00	-3.900,00	-3.900,00	-3.900,00	-3.900,00
Säumniszuschläge						
Anpassung des Ansatzes an den Durchschnitt der erzielten Ergebnisse der letzten Jahre.						
4562100000	19.825,00	-47.000,00	-47.000,00	-47.000,00	-47.000,00	-47.000,00
Festkonto Mahngebühren und Verzinsung						
Hier werden die Nachzahlungszinsen im Rahmen der Gewerbesteuer veranschlagt. Anpassung des Ansatzes an den Durchschnitt der erzielten Ergebnisse der letzten Jahre (entspricht der gleichen Höhe wie im Vorjahr).						
4562111000	-5.631,09	-5.500,00	-7.800,00	-7.800,00	-7.800,00	-7.800,00
Festkonto Mahngebühren und Verzinsung						
Hier werden die Mahngebühren veranschlagt. Anpassung des Ansatzes an den Durchschnitt der erzielten Ergebnisse der letzten Jahre.						
4582000000	-10.444,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen						
Im Rahmen der Jugendamtsumlage für das Jahr 2016 kam es durch den Kreis gegenüber den Gemeinden zu einer Nachforderung. Auf Grundlage der ersten Hochrechnung für diese Nachforderung wurde im Jahresabschluss 2016 eine Rückstellung gebildet. Die tatsächliche Nachforderung für das Jahr 2016, die in 2017 verbucht wurde, fiel im Vergleich zur ersten Hochrechnung etwas geringer aus, sodass die gebildete Rückstellung hierfür nicht komplett in Anspruch genommen werden musste. Der restliche Betrag von rd. 10 T€ wurde daher unter dieser Kontierung im Jahr 2017 aufgelöst.						
4583110000	-186.850,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ertrag aus Einzel- und Pauschalwertberichtigungen						
Es wird hier auf die Ausführungen zum Konto 547311 bei diesem Produkt verwiesen. Im Jahr 2017 sind aufgrund einiger Absetzungen von uneinbringlichen Forderungen (z.B. wegen abgeschlossenen Insolvenzverfahren) ausnahmsweise keine Aufwendungen aus Einzelwert-/Pauschalwertberichtigungen entstanden, sondern es ist an dieser Stelle ausnahmsweise ein Ertrag entstanden, weil vor allem die Einzelwertberichtigung durch die endgültigen Absetzungen gesunken ist.						
4591120000	-55.666,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Periodenfremde Erträge						
Periodenfremde Erträge sind meist nicht im Vorfeld vorhersehbar, daher keine Ansatzbildung. Die Buchung im Jahr 2017 unter dieser Kontierung in Höhe von rd. 56 T€ entspricht der Ausschüttung eines Teils des Jahresüberschusses 2016 des Hochsauerlandkreises an die kreisangehörigen Gemeinden.						
Zeilensumme	-495.766,00	-313.300,00	-314.200,00	-314.200,00	-314.200,00	-314.200,00
11 Personalaufwendung Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22	
5011000000	4.331,63	4.900,00	5.100,00	5.200,00	5.300,00	5.400,00
Dienstaufwendungen Beamte						
5012000000	8.245,94	8.500,00	8.800,00	9.000,00	9.100,00	9.300,00
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte						
5022000000	634,13	700,00	700,00	700,00	700,00	700,00
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte						
5032000000	1.654,58	1.700,00	1.800,00	1.800,00	1.900,00	1.900,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte						
5051000000	1.321,02	1.200,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00	1.500,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte						
5061000000	299,37	400,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte						
Zeilensumme	16.486,67	17.400,00	18.300,00	18.600,00	18.900,00	19.300,00

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

15 Transferaufwendung	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5341000000	353.752,07	358.000,00	358.000,00	369.800,00	384.200,00	396.000,00
Gewerbsteuerumlage						
4,500 Mio. € / 440 % * 35 % = rd. 358.000 €						

5342000000	338.591,28	342.700,00	296.600,00	0,00	0,00	0,00
Finanzierungsbeitrag Fonds Deutsche Einheit						
4,500 Mio. € / 440 % * 29 % = rd. 296.600 €						

Anmerkung zum Vervielfältiger:

- 2017: 14,5 Bund + 20,5 Länder + 29 Erhöhung Länder ab 1995 + 4,5 Erhöhungszahl = 68,5 (davon 35 Gewerbesteuerumlage und 33,5 Fonds Dt. Einheit)
- 2018: 14,5 Bund + 20,5 Länder + 29 Erhöhung Länder ab 1995 + 4,3 Erhöhungszahl = 68,3 (davon 35 Gewerbesteuerumlage und 33,3 Fonds Dt. Einheit)
- 2019: 14,5 Bund + 20,5 Länder + 29 Erhöhung Länder ab 1995 + 0 Erhöhungszahl = 64 (davon 35 Gewerbesteuerumlage und 29 Fonds Dt. Einheit)
- 2020-2022: 14,5 Bund + 20,5 Länder + 0 Erhöhung Länder ab 1995 (nach geltendem Bundesrecht enden die Erhöhungen zum 31.12.2019) + 0 Erhöhungszahl = 35 (davon 35 Gewerbesteuerumlage und 0 Fonds Dt. Einheit)

5374000000	3.790.548,29	3.801.500,00	3.937.600,00	4.100.300,00	4.275.400,00	4.430.200,00
Kreisumlage allgemein						

Zu zahlende Kreisumlage gemäß des Entwurfs des Kreishaushaltes 2019: rd. 3.967.600,00 € (Senkung des Hebesatzes der Kreisumlage von 37,69% um 1,83%-Punkte auf 35,86% von 2018 auf 2019 (durch Mitnahmeeffekte trotzdem rd. 2.844 T€ mehr Erträge aus der Kreisumlage für den HSK), aber Erhöhung der Umlagegrundlagen (Steuerkraft + Schlüsselzuweisungen) der Stadt Medebach).

Nach dem Erscheinen der Modellrechnung haben sich die Umlagegrundlagen der Stadt Medebach aufgrund der Erhöhung der Schlüsselzuweisungen um weitere rd. 100.000,00 € erhöht. Hieraus ergibt sich eine weitere Erhöhung bei der in 2019 zu zahlenden Kreisumlage in Höhe von 35.800,00 € auf 4.003.400,00 €.

In der mittelfristigen Planung Erhöhung gemäß Orientierungsdaten des Landes (Entwicklung Umlagegrundlagen bei Annahme, Hebesatz bleibt gleich hoch): +4,13% 2020; +4,27% 2021; +3,62% 2022.

Aktualisierung über die Änderungslisten zum Haushalt 2019:

Nach aktuellen Entwicklungen könnte es sich abzeichnen, dass der Hebesatz der allgemeinen Kreisumlage nicht, wie bisher im Kreishaushaltsentwurf 2019 angekündigt und daher so im Haushaltsplanentwurf der Stadt Medebach übernommen, nur von 37,69% in (endgültiger Hebesatz 2018) um 1,83%-Punkte auf 35,86% in 2019 sinkt, sondern von 37,69% um 2,42%-Punkte auf dann 35,27%. Dies führt - vorbehaltlich der politischen Beratungen beim Hochsauerlandkreis - im Haushalt 2019 zu einer Senkung des Ansatzes im Vergleich zu den o.a. Erläuterungen auf 3.937.600,00 €, die über die Änderungslisten noch durch die Stadtvertretung beschlossen und entsprechend noch eingearbeitet wurde.

5375000000	1.933.544,20	2.057.600,00	2.054.200,00	2.139.100,00	2.230.500,00	2.311.300,00
Kreisumlage, Mehrbelastung Jugendamt						

Zu zahlende Jugendamtsumlage gemäß des Entwurfs des Kreishaushaltes 2019: rd. 2.086.700,00 € (Senkung des Hebesatzes der Jugendamtsumlage von 20,40% um 1,54%-Punkte auf 18,86% von 2018 auf 2019 (durch Mitnahmeeffekte trotzdem rd. 531 T€ mehr Erträge aus der Jugendamtsumlage für den HSK), aber Erhöhung der Umlagegrundlagen (Steuerkraft + Schlüsselzuweisungen) der Stadt Medebach).

Nach dem Erscheinen der Modellrechnung haben sich die Umlagegrundlagen der Stadt Medebach aufgrund der Erhöhung der Schlüsselzuweisungen um weitere rd. 100.000,00 € erhöht. Hieraus ergibt sich eine weitere Erhöhung bei der in 2019 zu zahlenden Jugendamtsumlage in Höhe von 18.900,00 € auf 2.105.600,00 €.

In der mittelfristigen Planung Erhöhung gemäß Orientierungsdaten des Landes (Entwicklung Umlagegrundlagen bei Annahme, Hebesatz bleibt gleich hoch): +4,13% 2020; +4,27% 2021; +3,62% 2022.

Aktualisierung über die Änderungslisten zum Haushalt 2019:

Aus den Änderungslisten zum Kreishaushalt 2019 wird sich ergeben, dass der Hebesatz der Jugendamtsumlage nicht, wie bisher im Kreishaushaltsentwurf 2019 angekündigt und daher so im Haushaltsplanentwurf der Stadt Medebach übernommen, nur von 20,40% in (endgültiger Hebesatz 2018) um 1,54%-Punkte auf 18,86% in 2019 sinkt, sondern von 20,40% um 2,00%-Punkte auf dann 18,40%. Dies führt - vorbehaltlich der politischen Beratungen beim Hochsauerlandkreis - im Haushalt 2019 zu einer Senkung des Ansatzes im Vergleich zu den o.a. Erläuterungen auf 2.054.200,00 €, die über die Änderungslisten noch durch die Stadtvertretung beschlossen und entsprechend noch eingearbeitet wurde.

5376010000	110.000,00	105.000,00	78.300,00	79.900,00	81.500,00	83.200,00
Finanzierungsbeitrag an den Kosten der Unterkunft des Kreises						

25%-ige Finanzierungsbeitrag an den Kosten der Unterkunft des Kreises (25% "Spitzabrechnung" mit Gemeinden gem. AG SGB II).

(Stand: Entwurf Kreishaushalt 2019)

In der mittelfristigen Planung Erhöhung gemäß Orientierungsdaten des Landes (Entwicklung Sozialtransferaufwendungen): jährlich +2,0%.

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

5376020000	12.583,10	13.400,00	13.800,00	13.800,00	13.800,00	13.800,00
Drogen- und Suchtberatung						
Drogen- und Suchtberatung (Stand: Kreishaushaltsplanentwurf 2019)						
5376030000	26.239,89	26.300,00	22.300,00	22.300,00	22.300,00	22.300,00
Kreis VHS						
VHS-Umlage (Stand: Kreishaushaltsplanentwurf 2019 sowie Aussage des Kreiskämmerers, dass der Ansatz im Vergleich dazu noch einmal um 500,00 € gesenkt werden kann)						
Zeilensumme	6.565.258,83	6.704.500,00	6.760.800,00	6.725.200,00	7.007.700,00	7.256.800,00
16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5431190000	151,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Sonstige Geschäftsaufwendungen						
Pauschalansatz für sonstige Geschäftsaufwendungen im Finanzbereich (z.B. Kostenerstattung an die Stadtwerke Medebach AöR für die Hundeerfassung im Rahmen des Wasseruhrenablesens).						
5473110000	0,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
Aufwand aus Einzel- und Pauschalwertberichtigungen						
Diese Position wird im Jahresabschluss bebucht. Es handelt sich hierbei um Aufwendungen, die im Zuge von Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen entstehen. Die Stadtkasse überprüft im Rahmen des Jahresabschlusses sämtliche offene Forderungen. Sofern diese offenen Forderungen durch Erfahrungen, Insolvenzen etc. als zurzeit uneinbringlich klassifiziert werden, werden sie einzelwertberichtigt. Anschließend erfolgt eine 3%-ige Pauschalwertberichtigung auf die verbliebenen Forderungen.						
Bis einschließlich 2017 wurde hier, da eine konkrete Aussage über die Höhe bei der Haushaltsaufstellung noch nicht möglich ist, auf eine Ansatzbildung verzichtet. Es erscheint jedoch angemessener, sich für die Ansatzbildung auf einen Durchschnittswert der letzten Jahre zu beziehen. Entsprechend wird seit dem Jahr 2018 vorgegangen.						
Zeilensumme	151,00	40.500,00	40.500,00	40.500,00	40.500,00	40.500,00
20 Zinsen und sonstige	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5520000000	13.532,71	13.400,00	12.000,00	11.600,00	11.100,00	10.900,00
Aufzinsung Rückstellungen						
Diese Position wird im Jahresabschluss bebucht. Es handelt sich um die Aufzinsung der Rückstellungen für den Vorstandsvorsitzenden der Stadtwerke Medebach AöR, dessen Beamtenverhältnis bei der Stadt Medebach mit Ablauf des 31.12.2013 offiziell geendet hat, sodass die Pensions- und Beihilferückstellungen für ihn in die sonstigen Rückstellungen umzugliedern waren und die Rückstellungen bis zum Eintritt seiner Pension aufgezinst werden.						
Gleiches gilt seit dem Jahresabschluss 2017 zusätzlich für einen weiteren ehemaligen Mitarbeiter, dessen Beamtenverhältnis bei der Stadt Medebach geendet hat und Anfang 2017 auf den Hochsauerlandkreis übergegangen ist.						
5599110000	2.278,00	12.000,00	17.200,00	17.200,00	17.200,00	17.200,00
Verzinsung Gewerbesteuer						
Hier werden die Erstattungszinsen im Rahmen der Gewerbesteuer verbucht. Anpassung des Ansatzes an den Durchschnitt der erzielten Ergebnisse der letzten Jahre.						
Zeilensumme	15.810,71	25.400,00	29.200,00	28.800,00	28.300,00	28.100,00
27 Ertr. aus internen Lei	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4811070000	-81.749,49	-45.600,00	-45.900,00	-45.900,00	-45.900,00	-45.900,00
Verwaltungskostenerstattungen						
4811090000	0,00	0,00	-13.900,00	-13.900,00	-13.900,00	-13.800,00
Fehlbetragsabdeckung Gebührenhaushalte						
4811110000	-4.081,28	-5.200,00	-3.300,00	-3.300,00	-3.300,00	-3.300,00
Interne Leistungsverrechnung der kalkulatorischen Zinsen des AV						
Zeilensumme	-85.830,77	-50.800,00	-63.100,00	-63.100,00	-63.100,00	-63.000,00
28 Aufw. aus internen L	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5811200000	716,80	1.000,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
Interne Leistungsverrechnung: Interne Dienste						
Zeilensumme	716,80	1.000,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produktsumme: -4.132.915,75 -5.657.200,00 -7.265.500,00 -7.544.400,00 -7.969.300,00 -7.955.300,00

Teilergebnisplan - Kontenübersicht -

Produkt: 16010101 Kredite und Zinsen

16 Sonstige ordentliche	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5431190000	44,62	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00

Sonstige Geschäftsaufwendungen

Pauschalansatz, vor allem für die Kosten der Verlängerung des LEI.

Erläuterungen zum LEI: Die Commerzbank ist ab Anfang Januar 2018 gesetzlich dazu verpflichtet, alle für Kunden ausgeführte Transaktionen in Wertpapiere oder sonstige Finanzinstrumente (z.B. Derivate) an die Aufsichtsbehörde zu melden. Zur Identifizierung des Kunden wird dessen Rechtsträger-Kennung (englisch „Legal Entity Identifier“ – LEI) angegeben. Der LEI ist eine nach international einheitlichen Regeln vergebene zwanzigstellige Kennung, die eindeutig einer juristischen Person oder Gesellschaft (z.B. GbR) zugeordnet ist. Aus diesem Grund musste die Stadt Medebach Ende 2017 kostenpflichtig einen LEI beantragen. Nun muss jährlich kostenpflichtig die Aktualität der Authentifizierungsdaten durch den LEI-Besitzer bestätigt werden, damit der LEI jeweils für ein weiteres Jahr seine Gültigkeit behält.

5499000000	0,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-------------------	------	------	-------------	------	------	------

Übrige weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Ausbuchung von Rundungsdifferenzen von Darlehenszinsen und Tilgungsleistungen zwischen Darlehensübersicht und Buchhaltungsprogramm im Jahresabschluss.

Zeilensumme	44,68	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
--------------------	--------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

19 Finanzerträge	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
4615000000	-590.561,72	-562.000,00	-475.100,00	-443.100,00	-417.600,00	-391.100,00

4615000000	-590.561,72	-562.000,00	-475.100,00	-443.100,00	-417.600,00	-391.100,00
-------------------	-------------	-------------	--------------------	-------------	-------------	-------------

Zinserträge verbundene Unternehmen

Die Stadtwerke Medebach AöR übernehmen anhand der ihr zugeordneten Darlehen die Zinsaufwendungen. Da eine Übertragung zur AöR mit höheren Kosten (Aussage fast aller Banken) verbunden ist, wurde im Sinne der Steuer- und Gebührenzahler auf die Formalie der Übertragung verzichtet und stattdessen eine interne Darlehensvereinbarung mit Übernahme der Zins- und Tilgungsleistungen durch die Stadtwerke geschlossen.

Der Zinsanteil, der im Jahr 2019 auf die Stadtwerke entfällt, beträgt rd. 475.100,00 € (inkl. der Zinsen für das in 2019 zur Weiterleitung an die Stadtwerke neu aufzunehmende Darlehen).

4617120000	-1,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-------------------	-------	------	-------------	------	------	------

Zinserträge aus Geldeinlagen (Festgelder, Sparbücher etc.)

Private Banken sowie Genossenschaftsbanken betreffend. Da keine konkreten Anhaltspunkte vorliegen, ob/wann in naher Zukunft wieder Guthabenzinsen gezahlt werden, wird hier für den Haushalt 2019, wie bereits im Vorjahr, vorerst kein Ansatz veranschlagt.

Zeilensumme	-590.563,59	-562.000,00	-475.100,00	-443.100,00	-417.600,00	-391.100,00
--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

20 Zinsen und sonstige	Ergebnis 17	Ansatz 18	Ansatz 19	Ansatz 20	Ansatz 21	Ansatz 22
5515000000	2.070,00	2.100,00	1.900,00	1.800,00	1.700,00	1.600,00

5515000000	2.070,00	2.100,00	1.900,00	1.800,00	1.700,00	1.600,00
-------------------	----------	----------	-----------------	----------	----------	----------

Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen

Im Rahmen der Ausgliederung des Abwasserbereichs wurde festgestellt, dass in den vergangenen Jahren dieser Liquiditätsüberschüsse ausgewiesen hat. Diese Überschüsse sind derzeit in den liquiden Mitteln der Stadt Medebach enthalten. Daher handelt es sich hierbei um Ausleihungen der Stadtwerke an die Stadt. Die Zinsen, die die Stadt Medebach hierfür an die Stadtwerke Medebach AöR zu zahlen hat, werden unter dem Konto 5515 veranschlagt.

5516000000	509.700,10	506.000,00	457.100,00	452.100,00	450.100,00	446.100,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Zinsaufwendungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen

Hier werden die Zinsaufwendungen für Investitions- und Liquiditätskredite veranschlagt, die an Sparkassen, Landesbanken und sonstige öffentlich-rechtliche Kreditinstitute zu zahlen sind.

5517000000	214.402,19	203.000,00	188.000,00	175.000,00	161.000,00	148.500,00
-------------------	------------	------------	-------------------	------------	------------	------------

Zinsaufwendungen an Kreditinstitute

Hier werden die Zinsaufwendungen für Investitions- und Liquiditätskredite veranschlagt, die an sämtliche private Banken sowie alle Genossenschaftsbanken zu zahlen sind.

Zeilensumme	726.172,29	711.100,00	647.000,00	628.900,00	612.800,00	596.200,00
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Produktsumme:	135.653,38	149.300,00	172.100,00	186.000,00	195.400,00	205.300,00
----------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

TEILFINANZPLAN A Jahr 2019
Produkt: 160101 Allgemeine Finanzwirtschaft

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	9.428.201,24	10.062.300	10.457.400	10.764.600	11.150.200	11.544.900
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	810.012,78	1.553.700	2.920.700	3.063.700	3.271.300	3.269.000
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	355.056,85	313.300	314.200	314.200	314.200	314.200
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	585.817,78	562.000	475.100	443.100	417.600	391.100
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	11.179.088,65	12.491.300	14.167.400	14.585.600	15.153.300	15.519.200
10 Personalauszahlungen	-14.802,29	-15.800	-16.400	-16.700	-17.000	-17.300
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-732.641,62	-723.100	-676.200	-657.700	-641.100	-624.300
14 Transferauszahlungen	-6.542.248,35	-6.704.500	-6.760.800	-6.725.200	-7.007.700	-7.256.800
15 Sonstige Auszahlungen	-825,16	-700	-700	-700	-700	-700
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-7.290.517,42	-7.444.100	-7.454.100	-7.400.300	-7.666.500	-7.899.100
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	3.888.571,23	5.047.200	6.713.300	7.185.300	7.486.800	7.620.100
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	1.314.158,90	1.613.000	1.626.000	1.626.000	1.626.000	1.626.000
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	833.558,87	841.600	980.700	803.600	799.400	805.600
6 SUMME (investive Einzahlungen)	2.147.717,77	2.454.600	2.606.700	2.429.600	2.425.400	2.431.600
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	-1.210.000	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	-1.210.000	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	2.147.717,77	2.454.600	1.396.700	2.429.600	2.425.400	2.431.600

Investive Maßnahmen

Bereichsgliederung

I01...	Innere Verwaltung
I02...	Sicherheit und Ordnung
I03...	Schulträgeraufgaben
I04...	Kultur
I05...	Soziale Leistungen
I06...	Kinder- und Jugendhilfe
I08...	Sportförderung
I09...	Räumliche Planung und Entwicklung
I11...	Ver- und Entsorgung
I12...	Verkehrsflächen und -anlagen
I13...	Natur- und Landschaftspflege
I15...	Wirtschaft und Tourismus
I16...	Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01010101							
Bezeichnung: Papierlose Ratsarbeit							
Projektverantwortlicher Herr Köster							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-440						
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-440						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01030101							
Bezeichnung: Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens einschl. EDV-A							
Projektverantwortlicher Herr Köster							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	760						
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-30219	-62	-62		-10	-10	-10
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-29.459	-62	-62		-10	-10	-10

Erläuterungen

Der technische Bereich ist stets aktuell zu halten. Ersatzbeschaffungen erfolgen erst dann, wenn es sich technisch nicht anders lösen lässt.

Im Jahr 2019 wird das in 2018 bereits eingeplante Fachverfahren des Einwohnermeldeamtes aktualisiert (VOICMESO 15 T€). Zur Digitalisierung des internen Workflows des Zeiterfassungsprogramms ist eine Erweiterung geplant (5 T€). Weiter wird in 2019 die Aktualisierung der im Einsatz befindlichen Serverlizenzen erforderlich (12 T€) - im Jahr 2020 folgt der Hardwareaustausch der Servereinheit. Im Rahmen des Themenbereiches E-Government und zur Einleitung möglicher Maßnahmen auf ein DMS-System in der Verwaltung, wird ein pauschaler Handlungsansatz von 20 T€ eingeplant.

--> 10 T€ (Grundansatz) + 15 T€ + 5 T€ + 12 T€ + 20 T€ = 62 T€

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01030301							
Bezeichnung: Anschaffung von Fahrzeugen für den Bauhof							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen			5				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen	9338						
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-14123	-12	-60		-15	-15	-15
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-4.785	-12	-55		-15	-15	-15

Erläuterungen

Beschaffung eines gut erhaltenen, gebrauchten multifunktionalen Teleskopradladers (Weidemann Teleskoplader 2080T inklusive Arbeitskorb sowie Schaufeln, Kehrmaschine und Palettengabel) für die vielfältigen logistischen und sonstigen Aufgaben des Bauhofes. Die Kosten betragen rd. 60.000,00 €. Die Stadtwerke beteiligen sich mit 5.000,00 € an den Kosten, um das Fahrzeug zu logistischen Zwecken teilweise mitnutzen zu können.

Dafür kann die zunächst geplante Anschaffung eines zwingend notwendigen Gabelstaplers entfallen

Vor dem Kauf des gebrauchten multifunktionalen Teleskopradladers soll die sichere Nutzung des Teleskoparmes mit Arbeitskorb ausdrücklich geprüft werden (Anfrage beim Gemeindeunfallverband für eine rechtssichere Aussage).

In der mittelfristigen Finanzplanung wird ein Pauschalansatz von 15.000,00 € festgesetzt.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01030302							
Bezeichnung: Erwerb von beweglichen Sachen Bauhof							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-1323	-13	-3		-3	-3	-3
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)	-1.323	-13	-3		-3	-3	-3

Erläuterungen

Der Bauhof erwirbt Geräte und Ausrüstungsgegenstände für die Bereitstellung der Leistung für andere Produkte. Grundsätzlich werden solche Anschaffungen beim jew. Produkt verbucht. Allerdings werden vielfach Geräte erworben, die für mehrere Produkte genutzt werden können. Damit muss eine zentrale Veranschlagung erfolgen. Der Aufwand wird über die int. Leistungsverrechnung auf die entsprechenden Produkte verteilt.

Für das Jahr 2019 und die mittelfristige Planung wird jeweils ein Pauschalansatz von 3.000,00 € veranschlagt.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01030305
 Bezeichnung: Beschaffung der Bauhof-Software
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		-2	-2				
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-2	-2				

Erläuterungen

Gemäß Beschluss der Stadtvertretung ist die Beschaffung einer GPS-Ausstattung für die Winterdienst-Fahrzeuge vorgesehen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01060102
 Bezeichnung: Anschaffung von Software im Finanzbereich
 Projektverantwortlicher Herr Wasmuth
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen			25				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen			-50				
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)			-25				

Erläuterungen

Im Jahr 2019 ist die Umstellung auf MACH M2 notwendig. Die Stadtwerke beteiligen sich hier mit 50 % an den Kosten.
 Das im Sommer 2018 erhaltene Angebot der SIT schließt bei rd. 40.000,00 €. Da aber ggf. auch noch zusätzliche Leistungen durch die SIT anfallen (die Umstellung des Berechtigungskonzeptes auf Struktureinheiten ist noch nicht im Angebot enthalten; es ist noch nicht abschließend geklärt, ob hierauf verzichtet werden kann) und ggf. auch neue Hardware angeschafft werden muss (Scanner, zweiter Bildschirm), wird der in der mittelfristigen Planung des Haushaltsplanes 2018 eingestellte Ansatz von 50.000,00 € dennoch in der Höhe für 2019 beibehalten.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070102
 Bezeichnung: Neubau des Rathauses auf dem sogenannten Trümmergrundstück
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-8412						
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-8.412						

Erläuterungen

Die Auszahlung i.H.v. rd. T€8 im Jahr 2017 stellt den Sicherheitseinbehalt eines Teils des Ingenieurhonorars im Zusammenhang mit dem Neubau des Rathauses dar (das Honorar für die Leistungsphase 9 konnte erst nach Ablauf der Gewährleistungsfrist ausgezahlt werden).

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070104
 Bezeichnung: Feuerwehrgerätehaus Medebach
 Projektverantwortlicher: Frau Hunold bzw. Na
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-8844						
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-8.844						

Erläuterungen
 Der Betrag im Jahr 2017 stellt Auszahlungen im Zusammenhang mit der Doppelgarage und dem Parkplatz (neue Stellplätze) am Feuerwehrgerätehaus Medebach dar.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070105
 Bezeichnung: Grundschulgebäude in Medebach
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	7376	76					
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-420						
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-158379	-85					
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-151.423	-9					

Erläuterungen

In den Jahren 2017/2018 wurden hier die Kosten für die Neugestaltung des Schulhofes der Grundschule am Standort Medebach verbucht.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01070106							
Bezeichnung: Grundschulgebäude in Oberschledorn							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen			11				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			-13				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)			-2				

Erläuterungen

Breitbandausbau: Der Zuwendungsbescheid für das Bundesförderprogramm ist im August 2018 beim Hochsauerlandkreis eingegangen, sodass mit dem Beginn der Maßnahmen im Jahr 2019 zu rechnen ist: Neben dem Breitbandausbau im Gewerbegebiet konnten auch die Breitbandversorgung der Grundschule am Standort Oberschledorn sowie der Sekundarschule mit aufgenommen werden. Eine Förderfähigkeit des Breitbandausbaus der Grundschule am Standort Medebach wird evtl. für die nächste Förderperiode im Jahr 2020 erwartet. Die Bundesförderung beträgt 90%, somit verbleibt ein Eigenanteil von 10% bei der Stadt Medebach. Die Aufteilung der Kosten auf die beiden Schulen ist geschätzt, jedoch sind die beiden Investitionsmaßnahmen bei Bedarf gegenseitig deckungsfähig.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01070107							
Bezeichnung: Sanierungsarbeiten Dreifachturnhalle							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							135
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							-269
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							-134

Erläuterungen

In der Sitzung der Stadtvertretung am 19.10.2017 wurde anhand der Drucksache Nr. 0674/2017 die Kostenschätzung für die Honorare zur Sanierung der Dreifachturnhalle dargestellt. Die Planung ist derzeit für 2022, die Umsetzung für 2023 vorgesehen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01070108 Bezeichnung: Sanierungsmaßnahmen am Gebäude der Sekundarschule (ehem. Verb Projektverantwortlicher Herr Tielke zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen			9		32	297	
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			-10		-65	-595	
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			-1		-33	-298	

Erläuterungen

Breitbandausbau: Der Zuwendungsbescheid für das Bundesförderprogramm ist im August 2018 beim Hochsauerlandkreis eingegangen, sodass mit dem Beginn der Maßnahmen im Jahr 2019 zu rechnen ist: Neben dem Breitbandausbau im Gewerbegebiet konnten auch die Breitbandversorgung der Grundschule am Standort Oberschedorn sowie der Sekundarschule mit aufgenommen werden. Eine Förderfähigkeit des Breitbandausbaus der Grundschule am Standort Medebach wird evtl. für die nächste Förderperiode im Jahr 2020 erwartet.
 Die Bundesförderung beträgt 90%, somit verbleibt ein Eigenanteil von 10% bei der Stadt Medebach. Die Aufteilung der Kosten auf die beiden Schulen ist geschätzt, jedoch sind die beiden Investitionsmaßnahmen bei Bedarf gegenseitig deckungsfähig.

Wunsch der Schulleitung: Verbreiterung des Flures zu den Klassenräumen im Südbau um ca. 6 m (Anbau an den Bestand), um dort Lernlandschaften zu etablieren. Planungs- und Nebenkosten 2020: 35.000 €. Baukosten 2021: 250.000 €.

Die Fa. Pslandschaft.de wurde mit der Konzepterstellung für den Pausenhofbereich der Sek.-Schule in Medebach beauftragt. Die Kostenschätzung betrug 1.077.783,01 € brutto. Aufgrund dieser Unangemessenheit haben Schulleitung und Verwaltung einen pragmatischen Vorentwurf erarbeitet, bei dem Kosten von ca. 345.000,00 € brutto entstehen.
 Planungs- und Nebenkosten 2020: 30.000,00 €. Baukosten 2021: 345.000,00 €.

Eine Umsetzung der beiden vorgenannten Punkte (Verbreiterung Flur Südbau sowie Umgestaltung Schulhof) ist nur möglich, sofern entsprechende Fördermittel akquiriert werden können.

Die Sanierungsmaßnahmen 2020/2021 in/an den Gebäuden der Sekundarschule im Rahmen des Konzeptes von Rücken & Partner zur Sanierung des Schulzentrums sind nach Absprache mit den Wirtschaftsprüfern im Ergebnishaushalt zu veranschlagen. Inwieweit sich die Zuordnung zum investiven Teil des Haushaltes bzw. zum Ergebnishaushalt im Zuge des 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes noch einmal ändern wird, ist im Rahmen der nächsten Haushaltsaufstellung aber noch einmal zu überprüfen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070110
 Bezeichnung: Sanierungsmaßnahmen am Feuerwehrgerätehaus Oberschledorn
 Projektverantwortlicher: Frau Hunold bzw. Na
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-37151						
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-270	-30				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-37.151	-270	-30				

Erläuterungen

Abwicklung von Restmaßnahmen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070112
 Bezeichnung: Hallenbad im Schulzentrum
 Projektverantwortlicher: Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen		491	1300		650		
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-18315	-1136	-2360		-1300		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-18.315	-645	-1060		-650		

Erläuterungen

Die Sanierung von Hallenbad und Einfachturnhalle wurde von der Stadtvertretung am 13.07.2017 beschlossen.

Inzwischen liegt eine Zusage über Städtebaufördermittel in Höhe von 50% der entstehenden Kosten vor, somit können Hallenbad und angegliederte Einfachturnhalle im Zeitraum 2019 bis 2020 saniert werden. Kosten: ca. 4.400.000,00 € (einschl. Ing.-Honorar).

Die Kosten für Abbruch/Entsorgung/Demontage im Zusammenhang mit der Sanierung des Hallenbades und der Einfachturnhalle (rd. 500 T€) sind nach Absprache mit den Wirtschaftsprüfern nicht investiv, sondern im Ergebnishaushalt zu verbuchen und daher aus den vorgenannten Kosten herauszurechnen:

4,4 Mio. € - 0,5 Mio € = 3,9 Mio. €

Es wird davon ausgegangen, dass die restlichen Kosten von rd. 3,9 Mio. € zu 1/3 erst im Jahr 2020 anfallen werden. Somit sind 2,6 Mio. € in 2019 und 1,3 Mio. € in 2020 mit entsprechender Einplanung der 50%igen Förderung in den jeweiligen Jahren zu veranschlagen.

Insgesamt 240 T€ der Ingenieurhonorare wurden jedoch bereits vor dem Jahr 2019 verbucht und ausgezahlt, sodass dieser Betrag noch von den einzuplanenden Auszahlungen 2019 abgezogen werden kann (2,60 Mio. € - 0,24 Mio. € = 2,36 Mio. €). Förderungen sind vor 2019 noch nicht eingegangen, daher hier keine anteilige Ansatzkürzung.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070114
 Bezeichnung: Bebaute städtische Grundstücke
 Projektverantwortlicher Herr Wasmuth
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen		90	40				
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)		90	40				

Erläuterungen

Die Position enthält den Verkauf des alten Feuerwehrgerätehauses in Düdinghausen sowie den Verkauf des Bauhofscheunengrundstücks "Am Papenkamp" in Medebach.

Ein Verkauf der alten Schule Oberschledorn ist derzeit noch nicht geplant, da je nach Anzahl der Klassen ggf. eine Reaktivierung des Gebäudes in den nächsten Jahren notwendig sein wird.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070115
 Bezeichnung: Verlagerung bzw. Neubau des Feuerwehrgerätehauses Düdinghausen
 Projektverantwortlicher: Frau Hunold bzw. Na
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-3					
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-3					

Erläuterungen

Die Maßnahme sollte 2018 abgeschlossen sein.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070120
 Bezeichnung: Feuerwehrgerätehaus Deifeld
 Projektverantwortlicher: Frau Hunold bzw. Na
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen					-40	-350	
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					-40	-350	

Erläuterungen

Hier wird im Rahmen der erfolgten Untersuchung der Feuerwehrgerätehäuser aus unfalltechnischen Gründen in 2020 eine Pauschalsumme (vorrangig für Grundstückskauf und Planungskosten) in Höhe von 40.000,00 € veranschlagt.

Ausgehend von den aktuellen Entstehungskosten werden für das Jahr 2021 Auszahlungen von 350.000,00 € veranschlagt.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01070122							
Bezeichnung: Beschaffungen für die Hausmeisterwerkstatt							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		-1	-1		-1	-1	-1
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-1	-1		-1	-1	-1
Erläuterungen							
Es handelt sich um einen jährlichen Pauschalansatz.							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070124
 Bezeichnung: Umbaumaßnahmen Heimatmuseum
 Projektverantwortlicher: Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen					216		
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen					-240		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					-24		

Erläuterungen

Die Stadtvertretung wurde in der Drucksache Nr. 0893/2018 über die Fördermöglichkeiten durch das neue Programm "Heimat.Zukunft.NRW" informiert sowie darüber, dass durch die Fördersäule "Heimat-Zeugnis" eine 80%ige Förderquote für die Neukonzeptionierung des städtischen Heimatmuseums in Medebach besteht.

In diesem Zusammenhang werden im Jahr 2020 die folgenden Beträge veranschlagt:
- 240.000,00 € Auszahlungen (Obergrenze für die Gesamtkosten einschl. Feinkonzept)
- 192.000,00 € Einzahlungen aus der 80%igen Förderung des o.a. Programms
- 24.000,00 € Einzahlungen aus einer 10%igen Beteiligung der Touristik-Gesellschaft Medebach mbH
=> somit ergibt sich ein städtischer Eigenanteil von 24.000,00 € (=10%)

Entsprechend ist für das Jahr 2020 ein entsprechender Förderantrag zu stellen und es sich entsprechende Gespräche mit der Touristik-Gesellschaft Medebach mbH zur 10%igen Kostenbeteiligung zu führen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01070125							
Bezeichnung: Rathaus Österstraße 1							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Erläuterungen

Folgende Position wurde im Rahmen der Haushaltsberatungen über die Änderungslisten noch aus dem Haushaltsjahr 2019 herausgestrichen, da zuvor die Notwendigkeit geklärt werden soll:

 In einer der letzten Verbandsversammlungen der SIT wurde die Anbindung der Verbandsmitglieder an das Ringnetz der SIT (ehemals KDVZ Citkomm) beschlossen.

Für die Herstellung eines dafür notwendigen Glasfaser-Hausanschlusses für das Rathaus in Medebach liegt ein Angebot der Innogy TelNet GmbH vor. Gemäß dieses Angebotes hätte die Stadt Medebach für das Projekt einen Baukostenzuschuss in Höhe von knapp T€ 100 zu zahlen. Daher wird im Jahr 2019 unter dieser Investitionsmaßnahme bei den Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen ein Ansatz von 100.000,00 € gebildet.

Voraussetzung für eine Verbuchung im investiven Teil des Haushaltes bzw. in der Rechnungsabgrenzung ist, dass in einem Vertrag bzw. Zuwendungsbescheid eine Zweckbindungsfrist (ähnlich der Regelungen im Zusammenhang mit den städtischen Zuschüssen (Wirtschaftlichkeitslücke) bei den Breitbandprojekten) festgelegt wird.

Zusätzlich zur Herstellung des Glasfaseranschlusses kämen für die Miete der Glasfaserleitung zum Ringnetz noch monatliche Kosten hinzu. Diese laufenden Kosten sind im Ergebnishaushalt unter Produkt 01030100 veranschlagt.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01070126 Bezeichnung: Erneuerung Feuerwehrrätehaus Berge Projektverantwortlicher: Frau Hunold bzw. Na zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen		15	15				
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-63	-208				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-48	-193				

Erläuterungen

Mit Drucksache Nr. 0589/2017 wurde der Neubau eines Dorfgemeinschaftsraumes und des FWGH Berge bei gleichzeitigem Abriss der alten Schule Berge und Verkauf des bisherigen FWGH beschlossen.

Die Finanzierung des neuen FWGH stellt sich nach aktueller Abstimmung mit der Bezirksregierung wie folgt dar:

(Bei den Gesamtkosten der Maßnahme sind auch noch die Beträge unter I01070127 (Erneuerung Dorfgemeinschaftsraum Berge) zu berücksichtigen.)

1. Baukosten:	233.000,00 €
2. Einnahme Verkauf altes FWGH:	15.000,00 €
3. Eigenleistung:	25.000,00 €
Anteil Stadt:	193.000,00 €

Die Eigenleistung wurde in Drucksache Nr. 0589/2017 mit 25.000,00 € angesetzt. Dieser Betrag wird entsprechend an dieser Stelle kostenreduzierend eingesetzt.

Die Förderung der Maßnahme (Anteil I01070127) im Rahmen der Fördermittel zur Dorferneuerung wurde inzwischen bewilligt, sodass die Umsetzung im Jahr 2019 erfolgen kann.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I01070127							
Bezeichnung: Dorfgemeinschaftsraum Berge							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen		66	175				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-116	-271				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-50	-96				

Erläuterungen

Mit Drucksache Nr. 0589/2017 wurde der Neubau eines Dorfgemeinschaftsraumes und des FWGH Berge bei gleichzeitigem Abriss der alten Schule Berge und Verkauf des bisherigen FWGH beschlossen.

Die Finanzierung des Dorfgemeinschaftsraumes einschl. Außenanlagen stellt sich nach aktueller Abstimmung mit der Bezirksregierung wie folgt dar:
(Bei den Gesamtkosten der Maßnahme sind auch noch die Beträge unter I01070126 (Erneuerung FWGH Berge) zu berücksichtigen.)

1. Baukosten:	304.000,00 €
2. Mögliche Förderung:	196.000,00 €
Anteil Stadt:	108.000,00 €

Analog Abbruchkosten Sanierung Schulzentrum müssen die Abbruchkosten der ehem. Schule Berge auch im Ergebnishaushalt verbucht werden: Entsprechend sind die vorgenannten Auszahlungen im Jahr 2019 um 33.000,00 € zu reduzieren und im Ergebnishaushalt zu verbuchen. Der Abriss und die entsprechende Verbuchung dieser Kosten erfolgt bereits im Jahr 2018. Bei den Einzahlungen aus Zuwendungen ebenfalls entsprechende Reduzierung wegen Veranschlagung der anteiligen Förderung für die Abrisskosten im Ergebnishaushalt.

Eine 65%ige Förderung über Dorferneuerungsmittel wurde inzwischen bewilligt, sodass die Ausführung der Maßnahme im Jahr 2019 erfolgen kann.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070128
 Bezeichnung: Umbaumaßnahmen FWGH Referinghausen
 Projektverantwortlicher: Frau Hunold bzw. Na
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-28826	-5					
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-28.826	-5					

Erläuterungen
 Die Baumaßnahme ist abgeschlossen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070129
 Bezeichnung: Archivräume für das Stadtarchiv
 Projektverantwortlicher: Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen			-10				
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			-10				

Erläuterungen

Für die Schaffung bzw. Einrichtung von Archivräumen für das Stadtarchiv werden hier im Jahr 2019 Auszahlungen in Höhe von insgesamt 10.000,00 € veranschlagt.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I01070202
 Bezeichnung: Unbebaute städtische Grundstücke
 Projektverantwortlicher Herr Wasmuth
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen	36090	37	37				
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-157341	-664	-400		-411	-698	
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-121.251	-627	-363		-411	-698	

Erläuterungen

Es können nach bisherigen Erkenntnissen Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken (Flächen am Gelängeweg) in Höhe von ca. 37.000 € eingeplant werden.

In den Jahren 2019 ff. ist der Ankauf von Erweiterungsflächen (Gewerbe- und Bauflächen) sowie landwirtschaftlicher Flächen (Tauschflächen) vorgesehen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I02070101 Bezeichnung: Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen für die Feuerwehr Projektverantwortlicher: Frau Hunold bzw. Na zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen		31					
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen	6031						
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-212422	-167	-164		-150	-25	
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-206.391	-136	-164		-150	-25	

Erläuterungen

In 2019 gab es erst im 3. Quartal die Möglichkeit ein TSF-W für die Löschgruppe Dreislar als Vorführfahrzeug anzuschaffen. Die Kosten einschl. Beladung, Beschriftung, Funk etc. betragen insgesamt 145.000,00 €. Die Beladung und eine Anzahlung von 90 % auf die Fahrgestell- und Aufbaukosten können vom HH-Ansatz 2018 noch realisiert werden. Der Restbetrag in Höhe von 14.000,00 € ist 2019 noch zu veranschlagen.

Der Ersatz des TSF Berge in ein TSF-W hängt ein stückweit von der Umsetzung der Baumaßnahme ab.

Für den Fall, dass in 2019 der Umbau realisiert werden kann, wovon nach jetzigem Stand aufgrund der Zusage über die entsprechenden Fördermittel ausgegangen wird, und die Möglichkeit besteht, auch für die LG Berge ein Vorführfahrzeug anzukaufen, sollte für 2019 aufgrund der derzeit bekannten Teuerungsraten ein Betrag von 150.000,00 € eingestellt werden.

In 2020 ist lt. BBP der Ersatz für das TSF Küstelberg vorgesehen. Vorab sind auch hier Baumaßnahmen erforderlich. Veranschlagung: ebenfalls 150.000,00 €.

Lt. BBP wäre dann vorerst keine Neuanschaffung von Fahrzeugen mehr erforderlich. Lediglich das für die LG Oberschledorn lt. BBP 2019 geplante Ersatzfahrzeug für das MTF für rd. 25.000,00 € steht noch aus. Derzeit haben die Kameraden aus OB in aufwendiger Eigenleistung das alte TSF der Löschgruppe Düdinghausen wieder fahrbereit hergerichtet. Sobald das Fahrzeug ausfällt, wäre kurzfristig über die geplante Ersatzbeschaffung zu entscheiden. Vorsorglich wurde in der mittelfristigen Finanzplanung für 2021 ein Betrag von 25.000,00 € eingestellt.

Ende 2021 läuft der derzeitige BBP aus.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I02070102							
Bezeichnung: Sachanlagen für die Feuerwehr							
Projektverantwortlicher: Frau Hunold bzw. Na							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	17866		3				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-43665	-50	-61		-41	-23	-15
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-25.799	-50	-58		-41	-23	-15

Erläuterungen

2019:

- 11.000 € digitale Meldempfänger (18 Medelon, 20 Oberschledorn),
- 7.000 € Ersatz verschlissener Einsatzkleidung,
- 7.000 € Ausstattung Atemschutzgeräteträger,
- 24.000 € neue Lungenautomaten und Masken wegen Umstellung auf Überdrucksystem,
- 500 € Jugendfeuerwehr für Anschaffungen über 60,- €
- 7.000 € Blousons einschl. Zubehör für die Löschgruppen Oberschledorn (54) und Referinghausen (10-15). An den Kosten des Blousons beteiligen sich die Kameraden zu 50 %.
- 3.800 € Ersatz Messgeräte.

2020:

- jährl. Ansatz pers. Ausrüstung und ATS-Geräteträger (14.000 €),
- 6.000 € Rest Meldeempfänger (10 Deifeld, 8 Düdinghausen),
- 4.500 € Hochleistungslüfter mit Elektromotor. (Ersatz des alten Lüfters, der 1997 vom Center Park zur Verfügung gestellt wurde).
- Ersatzbeschaffung Hebekissen (3.000 €).
- 13.000 Lungenautomaten etc. für die Löschgruppen Grafschaft/Küstelberg.

2021:

- jährl. Ansatz pers. Ausrüstung und ATS-Geräteträger und sächl. Ausrüstung (15.000 €),
 - 8.000 € Lungenautomaten etc. für die Löschgruppen Berge, Dreislar, Medelon.
- Bei den LG Berge, Dreislar, Küstelberg und Referinghausen sind keine Meldempfänger.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I02070103							
Bezeichnung: Feuerwehrpauschale							
Projektverantwortlicher: Frau Hunold bzw. Na							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	64438	65	65		65	65	65
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	64.438	65	65		65	65	65
Erläuterungen							
Das Land NRW gewährt jährlich eine Pauschale für Investitionen im Feuerwehrbereich. Diese Pauschale hat in den letzten Jahren konstant bei rd. 65.000 € gelegen.							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I02070106
 Bezeichnung: Maßnahmen und Anschaffungen Katastrophenschutz
 Projektverantwortlicher: Frau Hunold bzw. Na
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		-21	-14				
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-21	-14				

Erläuterungen

Für die Warnung der Bevölkerung hat das Land insgesamt 36.085,32 € Zuschüsse gezahlt, und zwar in den Jahren 2014 (18.219,26 €) und 2017 (17.866,06 €). Davon sind bis Ende 2017 22.589,07 € verausgabt. Der Restbetrag von rd. 13.500 € ist ebenfalls zweckgebunden. Über die Auszahlungen ist am Ende ein Verwendungsnachweis vorzulegen, der die zweckentsprechende Verwendung nachweist. Es ist die Umsetzung der FW-Sirene von einem Privathaus auf das Feuerwehrhaus beabsichtigt. In diesem Zuge soll die alte E57 Sirene abgebaut und in eine digitale ersetzt werden.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I03010101 Bezeichnung: Anlagevermögen der GS Medebach (ab 2016 beide Standorte hierunter) Projektverantwortlicher Herr Köster zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen		90					
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-18095	-109	-40		-9	-9	-9
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-18.095	-19	-40		-9	-9	-9

Erläuterungen

- Standort Medebach: 4.000,-- €
- Standort Oberschledorn: 3.000,-- €
- Pauschalansatz OGS-Ausstattung: 2.000,-- €

Zusätzlich in 2019:

Weitere Verbesserung der Ausstattungssituation der Grundschulstandorte durch z.B. die Erneuerung von Laptops und dazugehörigen Softwareprogrammen, den Austausch von Schulinventar, die Beschaffung der räumlichen Ausstattung für die sozialpädagogische Fachkraft, etc. Die Whiteboardbestückung sowie die Versorgung mit W-LAN konnte erfolgreich im Jahr 2018 abgeschlossen werden.

Für die zusätzlichen Auszahlungen i.H.v. 31.000,00 € sollen Mittel aus "Gute Schule 2020" eingesetzt werden (Veranschlagung nicht hier, sondern als Kredit).

Hier stehen (für alle Schulen im Stadtgebiet zusammen) insgesamt im Jahr 2019 Mittel von rd. 132.000,00 € zur Verfügung. Im Jahr 2020 käme dann die letzte Rate aus Gute Schule 2020 in derselben Höhe.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I03010301 Bezeichnung: Anlagevermögen Sekundarschule (ehem. Verbundschule) Medebach Projektverantwortlicher Herr Köster zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen		125					
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-99306	-155	-296		-15	-15	-15
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-99.306	-30	-296		-15	-15	-15

Erläuterungen

Durch die jährlich nachwachsende Sekundarschulklasse 5 folgt das Erfordernis, die Voraussetzungen (WLAN, Whiteboards, mobile technische Hilfsmittel) für den Schulstandort (in Abstimmung mit Winterberg) an die Vorhaltung eines homogenen Bildungsangebotes an den Standorten weiter voranzutreiben.

Höherer pauschaler Ansatz für Anschaffungen notwendig - es werden hier, wie bereits in 2017 und 2018, 15.000,00 € angenommen (für 2020 ff. ebenso).

Zusätzliche Anschaffungspositionen (außerhalb des Pauschalansatzes): 13 x Whiteboards zur Erreichung der Standortvollaussstattung, 1 weiterer Tabletswagen mit 25 Tablets gemäß den Erfahrungen aus der Beschaffung 2018, 8 Laptops, 3 Klassenraumausstattungen. Hierfür werden insgesamt 117.000,00 € zusätzlich in 2019 eingeplant.

Für die zusätzlichen Auszahlungen i.H.v. 117.000,00 € sollen Mittel aus "Gute Schule 2020" eingesetzt werden (Veranschlagung nicht hier, sondern als Kredit).

Hier stehen (für alle Schulen im Stadtgebiet zusammen) insgesamt im Jahr 2019 Mittel von rd. 132.000,00 € zur Verfügung. Im Jahr 2020 käme dann die letzte Rate aus Gute Schule 2020 in derselben Höhe.

Im Jahr 2019 sollen außerdem die naturwissenschaftlichen Räume GY H 16, GY H 19 a und GY H 13 a mit dem bereits in anderen Räumen vorhandenen Raumkonzept/Deckensystem "Navis" für die jeweilig definierten Anwendungsbereiche ausgerüstet werden. Dafür entstehen gemäß Kostenschätzung 164.000,00 €.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I03010302							
Bezeichnung: WLAN-Anlage Schulzentrum							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-11526	-108	-15				
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-11.526	-108	-15				

Erläuterungen

Im Nachgang zur Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs 2019 sind auf Hinweis der Lehrerschaft einige Anforderungen zur Optimierung des WLAN-Netzes eingegangen. Hierfür wurde im Zuge der Haushaltsberatungen über die Änderungslisten die Bereitstellung eines Betrages von 15.000,00 € im Jahr 2019 beschlossen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I05010101
 Bezeichnung: Anschaffungen im Zusammenhang mit der Einführung der E-Akte im B
 Projektverantwortlicher Herr Schäfer
 zuständiger Ausschuss: Demographieausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen			20				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen			-20				
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			0				

Erläuterungen

Für die vorgeschriebene Einführung der E-Akte im Sozialbereich im Jahr 2019 wird für die Beschaffung der technischen Ausrüstung (PCs, Scanner, Bildschirme) ein Ansatz von 20.000,00 € gebildet.
 Den Auszahlungen stehen Einzahlungen von 20.000,00 € gegenüber (Einsatz eines Teils der jährlich durch den Hochsauerlandkreis erstatteten Sachkosten, die ansonsten im Ergebnishaushalt unter 05010100-4142 verbucht werden).

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I05010301							
Bezeichnung: Erwerb von beweglichen Sachen Asylbewerber							
Projektverantwortlicher Herr Schäfer							
zuständiger Ausschuss: Demographieausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		-7	-6		-6	-6	-6
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-7	-6		-6	-6	-6

Erläuterungen

Für die Erstausrüstung der Wohnungen von neuen Asylbewerbern mit Möbeln wird ein pauschaler Ansatz in Höhe von 6.000,00 € gebildet.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I08010101							
Bezeichnung: Bewegliche Sachen des Anlagevermögens für Turn- und Sporthallen							
Projektverantwortlicher Herr Köster							
zuständiger Ausschuss: Demographieausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		-2	-2		-2	-2	-2
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-2	-2		-2	-2	-2
Erläuterungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I08030101
 Bezeichnung: Bewegliche Sachen des Anlagevermögens für das Hallenbad
 Projektverantwortlicher Herr Köster
 zuständiger Ausschuss: Demographieausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		-3	-3		-3	-3	-3
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-3	-3		-3	-3	-3

Erläuterungen

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I09010101							
Bezeichnung: Erwerb von Software zur Bearbeitung von Bauvoranfragen/Bauanträge							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		-5	-15				
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-5	-15				

Erläuterungen

Erwerb von Software zur Bearbeitung von Bauvoranfragen/Bauanträgen: Das bisher genutzte Programm wird durch die SIT nicht weiter betreut. Daher ist die Neuanschaffung erforderlich.

Der Einsatz einer professionellen Software ist angesichts der hohen Anzahl von ca. 125 Bauvoranfragen und Bauanträgen jährlich unverzichtbar.

Dazu wurde mit dem Software-Entwickler Fa. Bangert Kontakt aufgenommen. Fa. Bangert kann eine erweiterbare Lösung für 15.000,00 € liefern. Sofern mehrere Städte das Programm nutzen, reduzieren sich die Kosten entsprechend.

Die Nachbarstädte wurden informiert und um Mitteilung über ihre Beteiligung gebeten. Die Ergebnisse stehen im Oktober 2018 noch aus.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010107							
Bezeichnung: Grunderwerb für Bau von Straßen sowie Fuss- und Radwegen							
Projektverantwortlicher Herr Wasmuth							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-1990	-36	-52		-15	-15	-15
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.990	-36	-52		-15	-15	-15

Erläuterungen

Geplant sind Neubau und Erweiterung von Erschließungstraßen in Baugebieten (z.B. Lückenhag) sowie kleinere Maßnahmen an Straßen bzw. Fuß- und Radwegen. Hierfür ist Grunderwerb erforderlich.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010108							
Bezeichnung: Ausbau der OD Deifeld und der Straße "Zur Helle"							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten			13				
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			-15				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			-2				

Erläuterungen

Zur endgültigen Fertigstellung der Straße ist es noch notwendig, die Böschung zwischen der Straße und der ehemaligen Schule zu befestigen. Hierfür werden 15.000,00 € eingeplant. Nachdem der Grunderwerb im Bereich der ehem. Schule getätigt werden konnte, kann die Maßnahme in 2019 ausgeführt werden.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010111							
Bezeichnung: Dorferneuerungsmaßn/Referingh.							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen		25			119		
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-4765						
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1454	-38			-142		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-6.219	-13			-23		

Erläuterungen

Umsetzung einer Maßnahme aus dem IKEK: Projekt "Düdinghauser Str. 1", Referinghausen:

Die Stadtvertretung hat am 09.03.2017 beschlossen (Vorlage 0559/2017), das Eigentum an der vorgenannten Immobilie in 2017 zu erwerben und für 2018 ff. einen Förderantrag zu stellen. Der Grunderwerb konnte in 2018 getätigt werden.

Die Immobilie soll abgerissen und das Grundstück anschließend neu gestaltet werden.

Voraussetzung für die Umsetzung des Projektes ist die Bewilligung der Förderung aus dem Dorferneuerungsprogramm.

Gesamtkosten: 253.000,00 €
 mögl. Förderung (Dorferneuerung): 158.000,00 €
 Eigenleistung Referinghausen: 26.500,00 €
 Eigenmittel Referinghausen: 24.500,00 €
 -> Anteil Stadt Medebach: 44.000,00 €

Leider wurden für das Jahr 2019 für dieses Projekt keine Fördermittel aus dem Dorferneuerungsprogramm bewilligt, daher erfolgt eine Neubeantragung und entsprechend auch die Veranschlagung der Ansätze im Haushaltsjahr 2020.

Sowohl die Eigenmittel (Planungsleistungen) als auch die Eigenleistungen können von den zu veranschlagenden Auszahlungen abgezogen werden:
 253.000,00 € abzgl. 51.000,00 € = 202.000,00 € Auszahlungen bei 158.000,00 € Einzahlungen (mögl. Förderung)

Von den dargestellten Auszahlungen stellen insgesamt rd. 60 T€ die Kosten für Abbrucharbeiten dar. Diese Kosten sowie die entsprechende anteilige mögliche Förderung (39 T€) sind (vgl. Anmerkungen bei Sanierung Schulzentrum und FWGH Berge) im Ergebnishaushalt zu veranschlagen und entsprechend an dieser Stelle abzuziehen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010113
 Bezeichnung: Dorferneuerungsmaßnahmen in Oberschledorn
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	40000						
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	40.000						

Erläuterungen

Die 40.000,00 € Auszahlungen im Jahr 2017 stellen Zahlungen im Zusammenhang mit der Endabrechnung des Kuma-Projektes dar.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010120							
Bezeichnung: Ausbau der Straße "Hellenbrauck" in Medebach							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten		141	10				
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-2657						
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-109390	-10					
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-3425						
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-115.472	131	10				

Erläuterungen

Im Jahr 2019 muss noch die Endabrechnung der Beiträge erfolgen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010122
 Bezeichnung: Erschließung des Baugebietes "Zum Sürendahl" in Düdinghausen
 Projektverantwortlicher: Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	20369						
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1560						
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	18.809						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010126							
Bezeichnung: Ausbau von Fuß- und Radwegen im Stadtgebiet							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	80215	76	160				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-159						
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-99604	-105	-200				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-19.548	-29	-40				

Erläuterungen

Die Beträge aus dem Jahr 2017 beziehen sich auf die ausgebauten Geh- und Radwege in Medelon (Ortsausgang + Feldmark).

Im Jahr 2019 soll der Abschnitt Hammweg-Schleimweg an der L 617 in Medelon (Länge rd. 220 m) ausgebaut werden, falls die erforderlichen Grundstücke erworben werden können. Es wird weiterhin eine Landesförderung von 80 % erwartet. Veranschlagung: 95.000,00 € Auszahlungen bei 76.000,00 € Einzahlungen.

Ergänzend soll in Düdinghausen ein Radweg von der Ortsmitte entlang des Friedhofes bis zum Geologischen Aufschluss gebaut werden. Die Kosten dafür betragen 105.000,00 €. Auch hier wird eine Landesförderung von 80 % erwartet. Veranschlagung: 105.000,00 € Auszahlungen und 84.000,00 € Einzahlungen.

Zudem wird geprüft, ob kleinere Bereiche entlang der Mündener Straße als Radweg erschlossen werden können.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010127							
Bezeichnung: Erweiterung der Straßenbeleuchtungsanlage							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-5201	-4	-4		-4	-4	-4
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-5.201	-4	-4		-4	-4	-4

Erläuterungen

Die Straßenbeleuchtung ist als Recht bei den immateriellen Vermögensgegenständen bilanziert. Für jede neue Straßenbeleuchtungsanlage erhöht sich dieser Wert entsprechend des gezahlten Zuschusses an die innogy. Es handelt sich um einen Pauschalansatz.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010131							
Bezeichnung: Ausbau des Baugebietes Ringelfeldweg							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	41073						
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-35						
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-3311						
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	37.727						
Erläuterungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010140							
Bezeichnung: Ausbau der Straße Im Lückenhag in Oberschledorn							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten			64				
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1012		-190				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.012		-126				

Erläuterungen

Die Auszahlungen im Jahr 2017 betreffen Zahlungen im Zusammenhang mit Ingenieurleistungen.

Die Maßnahme wird für 2019 (zusätzlich zur Straßenausbauliste) eingeplant. Der Gesamtbetrag der durch Beiträge erstatteten Kosten liegt nicht bei den vollen 90%, da städtische Grundstücke zu berücksichtigen sind.

Der Ausbau ist erforderlich, da im nordöstlichen Teil bereits ein Bauvorhaben realisiert wurde. Bis dato war ein weiteres Bauvorhaben geplant, dessen Realisierung nach aktueller Mitteilung der Bauherren zunächst verschoben wird.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010144							
Bezeichnung: Ausbau des Glindfelder Weges							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	4799						
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	4.799						
Erläuterungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010149							
Bezeichnung: Erwerb von Straßenmobilar							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		-10	-10		-2	-2	-2
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-10	-10		-2	-2	-2

Erläuterungen

Pauschalansatz.

Im Jahr 2019 wird der Pauschalansatz, vor allem für die eventuelle Bildung neuer 30er-Zonen und hierfür notwendige Anschaffung von entsprechenden Schildern, auf 10.000,00 € erhöht.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010153							
Bezeichnung: Erneuerungsmaßnahmen Wendeplatz in Titmaringhausen							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	1500						
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-30936						
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-2191						
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-31.627						
Erläuterungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010154							
Bezeichnung: Abrechnung von Straßenbaumaßnahmen							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	7733						
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	7.733						

Erläuterungen

Die Einzahlungen im Jahr 2017 entsprechen Zahlungen im Zusammenhang mit der Erstattung der 1. Vorausleistung auf den Erschließungsbeitrag bezüglich der Straße "Zum Kirchenpfad" in Deifeld aufgrund des Verkaufs von städtischen Grundstücken.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010155							
Bezeichnung: Neubau der Gehwege an der Kreuzherrenstraße in Medelon							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen		12					
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	45799						
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	45.799	12					
Erläuterungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010156							
Bezeichnung: Herstellung einer Baustraße "Anton-Führer-Straße"							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	-852						
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-852						

Erläuterungen

Der Betrag im Jahr 2017 entspricht der Erstattung eines anteiligen Erschließungsbeitrages bezüglich der Anton-Führer-Straße.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010157
 Bezeichnung: Herstellung eines Wendehammers Straße "Landwehr"
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	5664						
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.664						

Erläuterungen
 Die Einzahlung im Jahr 2017 entspricht der Zahlung eines gestundeten Erschließungsbeitrages.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010158
 Bezeichnung: Anlegung von Parkplätzen und sonstigen Plätzen
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			-25				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			-25				

Erläuterungen

Aufgrund der Beschlüsse im Rahmen der Haushaltsberatungen erfolgt hier die Einplanung eines ersten Ansatzes in Höhe von 25.000,00 € im Jahr 2019 für die Planung und Umsetzung zum Anlegen eines Parkplatzes im Bereich des Aventura-Spielbergs.

Aufgrund eines Antrages des Ortsbeirates Medelon waren hier im Haushaltsplanentwurf 2019 zudem im Jahr 2019 Auszahlungen in Höhe von 6.000,00 € eingeplant, um den Platz für Altkleider- und Glascontainer (Dreislarer Straße in Medelon) zu begradigen und zu pflastern oder zu teeren. Im Rahmen der Haushaltsberatungen wurde beschlossen, dass die Herstellung des Altkleider- und Glascontainerplatzes außerhalb der Ortslage von Medelon preiswerter durch den Einsatz des Bauhofes zusammen mit ehrenamtlichen Helfern und unter Nutzung von gebrauchtem Pflaster erfolgt und der geplante Ansatz daher gestrichen wird.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010160
 Bezeichnung: Ausbau Straße Zum Schönemarkt
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	519						
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	519						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010161							
Bezeichnung: Gestaltung Parzelle unterhalb der Kirche in Medelon							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen		100			100		
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-8761	-137			-137		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-8.761	-37			-37		

Erläuterungen

Der Bereich unterhalb der Kirche in Medelon soll gemäß Drucksache Nr. 0526/2017 neu gestaltet werden. Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar:

- 1. Gesamtkosten: 160.000,00 €
- 2. Mögliche Förderung: 87.500,00 €
- 3. Eigenleistung: 22.500,00 €
- 4. Eigenmittel Medelon: 13.000,00 €
- Anteil Stadt Medebach: 37.000,00 €

Aufgrund der Eigenleistung werden die hier dargestellten Gesamtauszahlungen entsprechend gekürzt. Die Eigenmittel von Medelon und die mögl. Förderungen wurden zusammengefasst.

Da für das Jahr 2019 leider keine Förderungen bewilligt wurden, erfolgt eine Neubeantragung und entsprechend auch die Veranschlagung im Haushaltsjahr 2020.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010162

Bezeichnung: Herstellung einer Baustraße "Am Scheidt" Dreislar

Projektverantwortlicher Herr Tielke

zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	13756						
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	13.756						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010165							
Bezeichnung: Ausbau der Straße "Zum Anspel" in Düdinghausen							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten		360	697				
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken			-25				
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-400	-750				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-40	-78				

Erläuterungen

Straßenausbauliste: Der Ausbau der Straße soll im Jahr 2019 erfolgen. Gemäß §§ 127 ff BauGB sind 90 % der Erschließungskosten von den Anliegern zu erstatten. Die Kosten haben sich gemäß aktueller Berechnung auf rd. 775.000,00 € erhöht (davon rd. 25.000,00 € für Grunderwerb). Für den Straßenbau müssen bestehende Stützmauern ersetzt werden. Ergänzend ist im nordwestlichen Bereich der bestehenden Bebauung die Errichtung eines Wendehammers erforderlich.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010171							
Bezeichnung: Erneuerung Straße Alter Bahndamm							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten		78					
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-86984						
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-1386						
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-88.370	78					
Erläuterungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010174							
Bezeichnung: Ausbau der Straße "Am Faustweg"							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten		126	28				
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-435						
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-85370	-10	-5				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-3320						
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-89.125	116	23				

Erläuterungen

Ansatz für eventuelle Restauszahlungen.

In 2018 erfolgt bereits eine Vorauszahlung auf die Beiträge. Die restlichen Einzahlungen aus den Beiträgen werden erst in 2019 erwartet und werden hier entsprechend nochmals veranschlagt.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010176

Bezeichnung: Erneuerung der Straße "Am Knebelsberg" in Medebach

Projektverantwortlicher Herr Tielke

zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen		22	13				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-44					
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-22	13				

Erläuterungen

Die endgültige Abrechnung der Kostenbeteiligungen der Anlieger erfolgt erst im Jahr 2019.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010177

Bezeichnung: Erweiterung des Straßennetzes im Gewerbegebiet

Projektverantwortlicher Herr Tielke

zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten		498	256				
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-352703	-500	-50				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-352.703	-2	206				

Erläuterungen

Abwicklung von Restmaßnahmen.

In 2018 erfolgt bereits eine Vorauszahlung auf die Beiträge. Die restlichen Einzahlungen aus den Beiträgen werden erst in 2019 erwartet und werden hier entsprechend nochmals veranschlagt.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010178
 Bezeichnung: Erneuerung der Mauer am Gewässer Warmecke in Titmaringhausen
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen					-150		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)					-150		

Erläuterungen

Die Stützmauer entlang der Straße "Am Pferdlauf" ist sanierungsbedürftig. Die Kosten für die Sanierung der Mauer wurden durch ein Planungsbüro mit 150.000,00 € kalkuliert. Derzeit wird parallel geprüft, ob hier evtl. eine Renaturierungsmaßnahme mit entsprechender Förderung durchgeführt werden kann. Das Ergebnis liegt noch nicht vor. Die Durchführung der Maßnahme ist für das Jahr 2020 vorgesehen. Entsprechend werden auch die Auszahlungen im Jahr 2020 veranschlagt.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010182

Bezeichnung: Ausbau Teilstück Zum Grunewald in Düdinghausen

Projektverantwortlicher Herr Tielke

zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen					39		
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten					81		
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen					-150		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)					-30		

Erläuterungen

Im Jahr 2020 soll das sanierungsbedürftige Teilstück der Straße "Zum Grunewald" in Düdinghausen ausgebaut werden. Ein Teilstück innerhalb des Bebauungszusammenhangs (geplante Auszahlungen: 90.000,00 €) wird nach §§ 127 ff BauGB mit 90 % der Kosten beitragspflichtig abgerechnet (Beiträge: 81.000,00 €). Ein Teilstück im Außenbereich (geplante Auszahlungen: 60.000,00 €) muss nach Vereinbarung abgerechnet werden (Kostenbeteiligung (65%): 39.000,00 €).

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010184
 Bezeichnung: Erneuerung Gehweg L 854 in Düdinghausen
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1268						
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.268						

Erläuterungen

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010186							
Bezeichnung: Barrierefreie Innenstadt							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			-25		-25	-25	-25
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			-25		-25	-25	-25

Erläuterungen

Für das Projekt einer barrierefreien Innenstadt (vor allem entlang der Oberstraße) wird im Jahr 2019 sowie in der mittelfristigen Planung ein Betrag von jährlich 25.000 € eingestellt (Nettoveranschlagung). Hierfür soll ein entsprechender Förderantrag (ggf. Städtebaufördermittel) zeitnah gestellt werden.
Voraussetzung für die Ausgabe der Mittel ist, dass Städtebaufördermittel oder andere Fördermittel zur Verfügung stehen werden.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010188							
Bezeichnung: Straßenbaumaßnahmen							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten					616	662	652
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2522		-20		-816	-796	-725
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)	-2.522		-20		-200	-134	-73

Erläuterungen

Straßenausbauliste: In der Sitzung der Stadtvertretung am 19.10.2017 wurde das Ausbauprogramm der Stadtstraßen für die Zeit von 2018 bis 2022 beschlossen. Die Maßnahmen werden in den jeweiligen Haushaltsjahren einzeln veranschlagt, d.h. die für 2019 vorgesehenen Maßnahmen sind bei den entsprechenden Investitionsmaßnahmen veranschlagt, während hier die Ausbauten für die mittelfristige Planung (2020 ff.) veranschlagt werden. Dabei werden die Kostenschätzungen für die Baukosten und im Jahr 2019 die Planungskosten des Folgejahres sowie jeweils die zu erwartenden Beiträge dargestellt.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010189
 Bezeichnung: Ausbau der Hardtstraße in Medebach
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten		315	163				
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-350	-80				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-35	83				

Erläuterungen

Abwicklung von Restmaßnahmen.

In 2018 erfolgt bereits eine Vorauszahlung auf die Beiträge. Die restlichen Einzahlungen aus den Beiträgen werden erst in 2019 erwartet und werden hier entsprechend nochmals veranschlagt.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12010190

Bezeichnung: Böschungssicherung Ortsausgang Referinghausen

Projektverantwortlicher Herr Tielke

zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-105	-105				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen . Auszahlungen)		-105	-105				

Erläuterungen

In Abstimmung mit dem Geologischen Dienst des Landes NRW soll wie folgt vorgegangen werden:

1. Entfernung der Vegetation: 15.000,00 €
2. Profilierung des Felsens: 35.000,00 €
3. Installation Sicherungsnetz (gem. Angebot Fa. Feldhaus): 55.000,00 €

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010193							
Bezeichnung: Endausbau Mühlenweg Medelon							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten					207		
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen					-240		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					-33		

Erläuterungen

Im Stadtgebiet Medebach sind noch einige Straßen vorhanden, die noch endausgebaut werden müssen.

Für das Jahr 2020 ist in diesem Zusammenhang der Endausbau der Straße "Mühlenweg" in Medelon geplant. Hierfür fallen aufgrund der aktuellen Erkenntnisse durch die konkrete Planung und des bekannt gewordenen Schadens an der Frostschuttschicht insgesamt Auszahlungen in Höhe von rd. 240.000,00 € an.

Unter den Einzahlungen wurde eine entsprechende Beitragszahlung der Anlieger eingeplant. Dabei dürfen die Kosten aufgrund der Schäden an der Frostschuttschicht in Höhe von rd. 10.000,00 € bei der Berechnung der Beiträge nicht mit berücksichtigt werden.

Es ist grundsätzlich vorgesehen, zusätzlich zu der beschlossenen Straßenausbauliste jährlich eine Straße endauszubauen.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010201							
Bezeichnung: Neubau und Erweiterung von Wirtschaftswegen							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	32632	45	45		45	45	45
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-95196	-90	-90		-90	-90	-90
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-62.564	-45	-45		-45	-45	-45

Erläuterungen

Fortsetzung des etablierten Wirtschaftswegebauprogramms. Das im Jahr 2016 erarbeitete Wirtschaftswegebaukonzept wird dabei in einigen Fällen beachtet. Vgl. hierzu auch Ratsbeschluss vom 11.10.2018 (Vorlage 0870/2018).

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12010207							
Bezeichnung: Erneuerung von Brücken							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-133275	-150	-192		-150	-150	-150
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-133.275	-150	-192		-150	-150	-150

Erläuterungen

Die Auszahlungen im Jahr 2017 sind für die Erneuerung der Brücke "Zur Bleiche" entstanden. Im Jahr 2019 wird die Gelänge-Brücke (Brücke "Alter Medeloner Weg") erneuert werden. Gemäß Ergebnis der Submission fallen hierfür unter Berücksichtigung aller Nebenkosten und der bereits geleisteten Zahlungen im Jahr 2018 voraussichtlich insgesamt noch Kosten i.H.v. rd. 192.000,00 € im Jahr 2019 an.

In den nächsten Jahren steht noch die Erneuerung einiger weiterer Brücken an. Es werden daher in der mittelfristigen Planung pro Jahr Ausz. i.H.v. 150.000,00 € veranschlagt.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12020101							
Bezeichnung: Anlegen bzw. Verbesserung von Bushaltestellen im Stadtgebiet							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen					6	14	14
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-9593	-20	-10		-18	-28	-28
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-9.593	-20	-10		-12	-14	-14

Erläuterungen

Es handelt sich um einen Pauschalansatz. Die Einzelmaßnahmen werden mit dem Bauausschuss abgestimmt.

Im Zuge des Beschlusses zum Haushalt 2018 wurde entschieden, im Jahr 2018 ein zusätzliches Buswartehäuschen zu bauen, daher wurde der Pauschalansatz im Jahr 2018 einmalig von 10.000,00 € auf 20.000,00 € erhöht.

Ab 2019 werden wieder 10.000,00 € zur Verfügung gestellt.

Zusätzlich ist in der mittelfristigen Planung der barrierefreie Umbau von drei Haltestellen gemäß Nahverkehrsplan vorgesehen. Bei den Kosten und der möglichen Förderung handelt es sich bisher um eine grobe Schätzung. Die Beträge sind entsprechend zur nächsten Haushaltsplanaufstellung noch einmal anzupassen.

2020: Medebach Marktplatz: 8.000,00 € (80% Förderungen)

2021: Medelon (Landstraße): 18.000,00 € (80% Förderungen)

2022: Oberschledorn Mitte: 18.000,00 € (80% Förderungen)

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I12030101							
Bezeichnung: Erwerb von beweglichen Sachen (Winterdienst)							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		-23	-2		-2	-2	-2
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-23	-2		-2	-2	-2
Erläuterungen							
Pauschalansatz.							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I12030102
 Bezeichnung: Errichtung eines Salzsilos/Erweiterung Lagerkapazitäten Bauhof
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-16627		-3				
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-16.627		-3				

Erläuterungen
 Im Jahr 2019 soll eine manuelle Füllstandsanzeige an das Salzsilo montiert werden. Bisher konnte der Füllstand nur geschätzt werden.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I13010101							
Bezeichnung: Bewegliche Sachen des Anlagevermögens für Park- und Gartenanlage							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-575	-2	-2		-2	-2	-2
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-575	-2	-2		-2	-2	-2
Erläuterungen							
Pauschalansatz für nicht detailliert vorhersehbaren Anschaffungsbedarf.							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I13010102

Bezeichnung: Herrichtung von Grünflächen und Parkanlagen

Projektverantwortlicher Herr Tielke

zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1952	-15	-10		-5	-5	-5
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.952	-15	-10		-5	-5	-5

Erläuterungen

Pauschalansatz von jährlich 5.000,00 €.

Aufgrund eines Antrages der Dorfgemeinschaft Dreislar wird im Jahr 2019 zusätzlich ein Betrag von 5.000,00 € für die Neugestaltung des Ehrenmals in Dreislar eingeplant.

Bereits im Haushalt 2018 war die Neugestaltung der Grünflächen beim Ehrenmal in Dreislar unter dieser Investitionsmaßnahme eingeplant (konnte jedoch bisher noch nicht durchgeführt werden), aufgrund einer zu der Zeit niedrigeren Kostenschätzung jedoch nicht mit einer zusätzlichen Bereitstellung von Mitteln, sondern zur Deckung aus dem Pauschalansatz.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I13020101							
Bezeichnung: Bewegliche Sachen des Anlagevermögens für Friedhöfe							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		-1	-1		-1	-1	-1
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-1	-1		-1	-1	-1
Erläuterungen							
Hier wird ein Pauschalansatz für nicht detailliert vorhersehbaren Bedarf gebildet.							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I13020102							
Bezeichnung: Erweiterung und Gestaltung von Friedhöfen							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-104678	-14	-12		-10	-10	-10
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-104.678	-14	-12		-10	-10	-10

Erläuterungen

Die Auszahlungen im Jahr 2017 beziehen sich unter anderem auf die Erweiterung des Kommunalfriedhofes Medebach (Ende 2016/letzte Rechnungen Anfang 2017 ausbezahlt).

Für das Jahr 2019 sind die folgenden Maßnahmen vorgesehen:

Friedhof Medelon: Erstellung einer Bodenplatte sowie Zuwegung zu dem Gedenkfeldern (der Gedenkfeldern wird durch den Ortsbeirat angeschafft):

1.800,00 €

Friedhof Medelon: Fertigstellung der neuen Urnengrabreihen:

500,00 €

Friedhof Medelon: Zusätzl. Eingangstor:

1.500,00 €

Friedhof Medebach: Errichtung Gedenkfeldern für die anonymen Bestattungen:

1.500,00 €

Friedhof Küstelberg: Umgestaltung Müll-Lager:

6.500,00 €

In der mittelfristigen Planung jährlicher Pauschalansatz von 10.000,00 €.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I13030101							
Bezeichnung: Bau von Forst- und Rückewegen							
Projektverantwortlicher Herr Wasmuth							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	201	27			12	12	12
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-10657	-45			-20	-20	-20
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)	-10.456	-18			-8	-8	-8

Erläuterungen

Hier werden grundsätzlich die Kosten für die Erneuerung bzw. Verbesserung von Forstwegen veranschlagt, wobei ein anteiliger Zuschuss mit eingeplant wird. Neuesten Erkenntnissen zufolge wird es jedoch im Jahr 2019 keine Förderungen für den Bau von Forst- und Rückewegen geben. Aufgrund der seinerzeitigen Entscheidung, den Bau von Forst- und Rückewegen nur beim Erhalt von entsprechenden Förderungen durchzuführen, werden im Jahr 2019 daher keine Ansätze gebildet.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I13030102							
Bezeichnung: Wiederaufforstungsmaßnahmen							
Projektverantwortlicher Herr Wasmuth							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-3235	-15	-15		-15	-15	-15
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-3.235	-15	-15		-15	-15	-15
Erläuterungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I13030104							
Bezeichnung: Renaturierung des Bachlaufs "Medebach"							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	238748	200	88				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-5244		-80				
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-207837	-250	-30				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	25.667	-50	-22				

Erläuterungen
Abwicklung von Grunderwerbsmaßnahmen.
Außerdem Betrag unter den Auszahlungen für Baumaßnahmen für eventuelle Restzahlungen in 2019 veranschlagt.
Für die in 2019 noch eingeplanten Auszahlungen werden auch noch entsprechende Einzahlungen aus Landeszuwendungen (80%) veranschlagt.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I13030108
 Bezeichnung: Renaturierung Schwanenteich Berge
 Projektverantwortlicher Herr Tielke
 zuständiger Ausschuss: Bauausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen		80	80				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-100	-100				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-20	-20				

Erläuterungen

Der Schwanenteich in Berge und der nachfolgende Graben sollen renaturiert werden. Das Gewässerbüro Klein hat dazu ein Konzept erarbeitet. Dieses ist grundsätzlich förderfähig. Die Maßnahme wurde in mehreren Einwohnerversammlungen abgestimmt. Inzwischen wurden auch die Zusagen für die Inanspruchnahme der Grundstücke gegeben. Der Förderantrag wird gestellt. Die Förderquote beträgt 80 %. Die Ausführung erfolgt nur im Falle der Förderung.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I13030109							
Bezeichnung: Renaturierung Referinghausen II							
Projektverantwortlicher Herr Tielke							
zuständiger Ausschuss: Bauausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen					120		
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen					-150		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					-30		
Erläuterungen							
Der Absturz in Referinghausen soll in 2020 beseitigt werden. Das Land NRW bezuschusst die Maßnahme mit 80%.							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I15010102							
Bezeichnung: Breitbandversorgung Gewerbegebiet Holtischer Weg							
Projektverantwortlicher Herr Aufmhof							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen		175	98				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen		-195	-109				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-20	-11				

Erläuterungen

Leider konnte die Maßnahme auch im Jahr 2018 nicht umgesetzt werden. Der Zuwendungsbescheid für das Bundesförderprogramm ist im August 2018 beim Hochsauerlandkreis eingegangen. Somit ist mit dem Beginn der Maßnahme in 2019 zu rechnen. Im Haushalt 2019 wurden die Ansätze im Vergleich zum Vorjahr an die aktuellsten Erkenntnisse angepasst.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I15010103
 Bezeichnung: Breitbandversorgung unterversorgter Ortsteile
 Projektverantwortlicher Herr Aufmhof
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	283662	284					
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-378216	-378					
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)	-94.554	-94					

Erläuterungen
 Breitbandprojekt in Deifeld, Wissinghausen, Referinghausen und Titmaringhausen sowie Breitbandprojekt in Berge, Dreislar und Küstelberg: Das Projekt konnte im Jahr 2018 abgeschlossen und abgerechnet werden.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I15010104
 Bezeichnung: Digitalisierung/Breitbandvers.
 Projektverantwortlicher Herr Aufmhof
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen			-25				
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			-25				

Erläuterungen

Die Themen Breitbandausbau und Digitalisierung in zukunftsorientierten Projekten nehmen einen immer breiteren Raum ein (Stichworte "Regionale 2025" und Verringerung "weißer Flecken"). Die Entwicklungen hierzu sind dynamisch und von schnellen Veränderungen geprägt. Aus diesem Grund wird unter dieser Investitionsmaßnahme im Jahr 2019 bei den Auszahlungen ein Pauschalansatz von 25.000,00 € veranschlagt, um schnell reagieren zu können. Entsprechend sind bei Bedarf entsprechende Förderanträge zu stellen. Bei der o.a. Veranschlagung handelt es sich daher um eine Nettoveranschlagung, da die Höhe einer eventuellen Förderung noch nicht bekannt ist.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7

Investitionsmaßnahme: I15020102
 Bezeichnung: Investive Förderung des Tourismus
 Projektverantwortlicher Herr Aufmhof
 zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen							
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-75000						
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-75.000						

Erläuterungen

Die Auszahlungen im Jahr 2017 entsprechen der Kostenbeteiligung der Stadt Medebach an dem Kauf der Immobilie "Pfeffermühle" (70.000,00 €) und an der Schuhmacher-Skulptur auf dem Marktplatz (5.000,00 €).

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I15020103							
Bezeichnung: Umsetzung von Leader Projekten							
Projektverantwortlicher Herr Aufmhof							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen		21	21				
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		-33	-33				
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	1157						
- sonstige Investitionsauszahlungen							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.157	-12	-12				

Erläuterungen

Die Erstattung im Jahr 2017 hängt mit der Abrechnung des Leader-Projektes "Gestaltung Ortseingänge" zusammen.

Eine Projektskizze für ein gemeinsames Leaderprojekt mit der Stadt Lichtenfels wurde beim Regionalmanagement eingereicht und zwischenzeitlich als förderfähig angesehen. Somit erfolgt eine Übertragung auf 2019, da eine Umsetzung in 2018 nicht mehr erfolgen kann. Sollte eine abschl. Bewilligung für das Projekt "mobile Veranstaltungsbühne" erfolgen, fallen voraussichtlich folgende Kosten an:

Gesamtkosten 65.000,00 €, aufgeteilt auf 2 Kommunen = 32.500,00 €

Leaderförderung 65 % = 42.250,00 €, aufgeteilt auf 2 Kommunen = 21.125,00 €

Eigenanteil = 22.750,00 €, aufteilt auf 2 Kommunen = 11.375,00 €.

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I16010101							
Bezeichnung: Investitionspauschale							
Projektverantwortlicher Herr Wasmuth							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	1064795	1253	1266		1266	1266	1266
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen /. Auszahlungen)	1.064.795	1253	1266		1266	1266	1266

Erläuterungen

Der Ansatz entspricht den Berechnungen zum GFG 2019 (Stand: Modellrechnung des Landes für das Jahr 2019 von Ende Oktober 2018).

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I16010102							
Bezeichnung: Sportpauschale							
Projektverantwortlicher Herr Wasmuth							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	40000	60	60		60	60	60
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	40.000	60	60		60	60	60
Erläuterungen							
Der Ansatz entspricht den Berechnungen zum GFG 2019 (Stand: Modellrechnung des Landes für das Jahr 2019 von Ende Oktober 2018).							

Teilfinanzplan B
Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	mittelfristige Finanzplanung		
	2017	2018	2019		2020	2021	2022
	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahme: I16010103							
Bezeichnung: Schulpauschale							
Projektverantwortlicher Herr Wasmuth							
zuständiger Ausschuss: Haupt- und Finanzausschuss							
+ Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	209364	300	300		300	300	300
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken							
- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
- sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	209.364	300	300		300	300	300

Erläuterungen

Der Ansatz entspricht den Berechnungen zum GFG 2019 (Stand: Modellrechnung des Landes für das Jahr 2019 von Ende Oktober 2018).

Anlagen zum Haushaltsplanentwurf

1. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen
2. Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen
3. Übersicht über voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
4. Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Medebach
5. Schlussbilanz zum 31.12.2017
6. Entwicklung der Ausgleichsrücklage und der Allgemeinen Rücklage
7. Abschreibungstabelle der Stadt Medebach
8. Stellenplan 2019
9. Wirtschaftsplan der Stadtwerke Medebach AöR 2019

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2019	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2020	2021	2022	2023	2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6
	0	0	0	0	0
Summe:	0	0	0	0	0
Nachrichtlich: In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen	521	199	0	0	0

Zuwendungen an Fraktionen

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Im Haushaltsplan enthalten		Ergebnis aus Jahresabschluss 2017	Erläuterungen
		2019	2018	EUR	
		EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6
1.	CDU	0,00	0,00	0,00	
2.	FWG	0,00	0,00	0,00	
3.	SPD	0,00	0,00	0,00	
4.	FDP	0,00	0,00	0,00	

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: CDU				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2019 EUR	Vorjahr 2018 EUR	Mehr (+) Weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 Hansesaal				
3.2 Besprechungsraum Rathaus Österstraße	70,52	70,52	0,00	

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am 31.12.2017	Voraussichtlicher Stand am 01.01.2019	Voraussichtlicher Stand am 31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR
	1	2	3
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
1.1 von verbundenen Unternehmen	950	900	850
1.2 <u>von Kreditinstituten</u> davon Stadt Medebach <small>(ohne Gute Schule 2020, da Übernahme Tilgung durch Land erfolgt)</small> davon Stadtwerke Medebach AöR	17.930 3.472 14.458	16.966 3.350 13.616	18.424 4.410 14.014
1.3 Zinsabgrenzung	70	70	70
2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	251	300	300
4. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	23	20	20
5. Sonstige Verbindlichkeiten	157	500	500
6. Erhaltene Anzahlungen	2.771	3.000	4.000 <small>(Aktiv. HB/ETH erst in 2020)</small>
7. Summe aller Verbindlichkeiten	22.152	21.756	24.164

Übersicht über Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen der Stadt Medebach (Übersicht/Information über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung)

		Geplantes Jahresergebnis (jeweils vom letzten beschlossenen Haushalts- bzw. Wirtschaftsplan)	Jahresergebnis (jeweils vom letzten festgestellten Jahresabschluss)	Bilanzsumme (jeweils vom letzten festgestellten Jahresabschluss)	Bilanzwert in der Bilanz der Stadt Medebach zum 31.12.2017	Doku- mente siehe ab Seite
1	2	3	4	5	6	7
1.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH	0,00 € (2019)	0,00 € (2017)	16.336.530,59 € (2017)	23.693,15 €	463
2.	Regionalverkehr Ruhr-Lippe	rd. +3.035.000,00 € (2019)	+17.993.566,14 € (2017)	98.143.245,93 € (2017)	46.760,34 €	541
3.	Touristik Gesellschaft Medebach mbH (Der Wirtschaftsplan 2019 wird direkt von der Touristik an die Kommunalaufsicht übermittelt werden, sobald dieser beschlossen ist!)	+29.447,00 € (2018)	+30.321,69 € Ergebnis nach Steuern, +901.776,76 € Bilanz- gewinn (mit Gewinnv.) (2017)	1.305.204,19 € (2017)	87.846,98 €	643
4.	KDVZ Citkomm Hemer (Zweckverband) (ab 01.01.2018 Südwestfalen-IT (Zweckverband))	-576.000,00 € (2019)	+1.770.121,83 € (2017)	44.063.064,23 € (2017)	1,00 €	703
5.	Zweckverband Sparkasse Hochsauerland	-	+213.176,30 € (2017)	1.272.020.849,54 € (2017)	1,00 €	743
6.	Schulzweckverband Medebach-Hallenberg (Verbundschule) (ab Schuljahr 2017/2018 Schulzweckverband Medebach- Winterberg (Sekundarschule)) (HH-Plan 2019 + Jahresabschl.2017 werden bis Frühjahr 2019 beschlossen.)	0,00 € (2018)	0,00 € (2016)	254.194,18 € (2016)	-	775
7.	Schulzweckverband Winterberg-Medebach (Gymnasium) (Der Haushaltsplan 2019 wird voraussichtl. in Kürze beschlossen.)	0,00 € (2018)	0,00 € (2017)	36.167,48 € (2017)	-	829
8.	Wasserverband Nuhne (HH-Plan 2019 + Jahresabschl.2017 werden voraussichtl. in Kürze beschlossen.)	0,00 € (2018)	-35.356,31 € (2016)	338.013,30 € (2016)	-	857
9.	Wasserverband Orke-Wilde Aa (im Auflösungsverfahren (Auflösung zum 31.12.2014))	-3.275,00 € (2014)	+3.230,78 € (2012)	202.066,90 € (2012)	-	905
10.	Wasserverband Hochsauerland	0,00 € (2019)	0,00 € (2017)	6.475.349,60 € (2017)	-	929
11.	Stadtwerke Medebach AöR	+236.150,00 € (2019)	+195.526,51 € (2017)	37.517.281,31 € (2017)	4.357.988,55 €	1003 u. 1101

Die akt. Wirtschaftspläne/Haushaltspläne und Jahresabschlüsse der Beteiligungen/verb. Unt. befinden sich auf den folgenden Seiten (siehe Spalte 7)!



WirtschaftsförderungsGesellschaft
Hochsauerlandkreis

Wirtschaftsplan 2019

Frank Linnékugel Peter Brandenburg
Geschäftsführer

Meschede, 12. November 2018

Anlagen:

Fünffährige Finanzplanung 2019 – 2023
Mehrjähriger Stellenplan 2019 - 2023

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2019

Die WFG hat auf Basis des Zukunftsprogrammes des Hochsauerlandkreises eine Strategische Ausrichtung erarbeitet, in der die Projekte der WFG in drei zentralen Handlungsfeldern eingeteilt werden. Auch im Jahr 2019 gliedert sich die Arbeit der WFG in diese drei Bereiche. Ab 2017 wurde die Geschäftsführung organisatorisch und personell verändert und neu strukturiert, sodass die Stelle des Geschäftsführers im Stellenplan der WFG nur noch als Nebentätigkeit geführt wird.

1. Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen

Gewerbeflächen bilden weiter das Kerngeschäft der WFG. Die Vermarktung und Weiterentwicklung des Gewerbe- und Industriegebietes Meschede-Enste, des Industriegebietes Marsberg-Westheim II, des Gewerbegebietes Bestwig-Wiebusch II und der weiteren Gewerbegrundstücke in Hallenberg und Schmalleben sowie der Wohnbaugebiete in Bestwig wird weitergeführt. Die Vermarktung wird sich auch 2019 auf projektbezogene direkte Kontakte zu Multiplikatoren, Investoren und Unternehmen konzentrieren. Die Webseite www.sauerland-flaechen.de wird dabei als zentrale Informationsplattform weiter genutzt. Auch für 2019 erwarten wir eine starke Nachfrage nach Gewerbeflächen.

Der Tauschflächenpool (Stadt Meschede) gewinnt in Anbetracht der positiven wirtschaftlichen Lage immer mehr an Bedeutung und wird weiterentwickelt.

Zur langfristigen Sicherung der Gewerbestandorte im HSK werden die kreisweite Zusammenarbeit zur zukünftigen Gewerbeflächenentwicklung und die Abstimmung mit der Regionalplanungsbehörde fortgeführt. Für die Erstellung eines Gewerbeflächenentwicklungskonzepts sind 25.000,- € veranschlagt, falls entsprechende Kosten anfallen sollten.

2. Unternehmerservice

Die WFG bietet den Unternehmen im HSK ein breites Angebot an Unterstützungsangeboten. Die Schwerpunkte liegen hier bei Förderprogrammen und der Kontakthanbahnung zwischen Unternehmen und Institutionen.

Nach der Neustrukturierung von Beratungsangeboten durch das Land NRW bleibt die Funktion der WFG als allgemeiner Förderlotse erhalten und soll weiter an die Unternehmen heran getragen werden. Darüber hinaus kann die WFG im Verbund mit weiteren Partnern den Unternehmen auch in 2019 zwei hochwertige kostenfreie Beratungsangebote zur Verfügung stellen, die von externen Einrichtungen übernommen werden. Im Transferverbund Südwestfalen werden zwei Technologiescouts weiterhin Kontakte zwischen Unternehmen und Hochschulen herstellen und damit den Technologietransfer aktiv fördern. Hier hat es zwischen den Projektpartnern eine Verständigung auf eine weitere Projektlaufzeit gegeben. Außerdem bietet die Effizienzagentur NRW am Standort Werl eine detaillierte Beratung zur Material- und Energieeffizienz

an. Darauf aufsetzend bietet das 2019 endende Projekt „Innovationsfabrik Südwestfalen“ den Rahmen, damit kleine und mittlere Unternehmen (KMU) Innovationen strukturiert entwickeln können.

3. Fachkräfteentwicklung

Die WFG wird auch in 2019 die Beratung und Ausgabe zu Bildungsscheck und Bildungsprämie fortsetzen. Dieses Angebot wird weiter durch die stark nachgefragte „Beratung zur Beruflichen Entwicklung (BBE)“ ergänzt. Die Beratung zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse rundet das Beratungsangebot im Bereich Weiterbildung ab.

Die WFG konnte in 2015 erstmals erfolgreich die Förderung für das Projekt „Kompetenzzentrum Frau und Beruf – Hellweg Hochsauerland“ beantragen. In Kooperation mit der WFG Kreis Soest GmbH unterstützt das Kompetenzzentrum aktiv KMU in beiden Kreisen dabei, das Fachkräftepotenzial von Frauen weiter zu erschließen. Aufgrund einer erneuten erfolgreichen Antragstellung wurde eine weitere Förderung des „Kompetenzzentrum Frau und Beruf – Hellweg Hochsauerland“ bis zum 30.04.2022 bewilligt. Wichtiger Baustein bleibt das „Zertifikat Familienfreundliches Unternehmen im HSK“, mit dem in 2018 bereits 60 Unternehmen ausgezeichnet wurden. Auch in 2019 wird dieser konstante Trend fortgesetzt. Das entstandene Netzwerk von Unternehmen wird weiter entwickelt.

Daneben bietet das Kompetenzzentrum Veranstaltungen und neue digitale Formate zu den Themen „Azubi-Marketing für frauentypische Berufe“ und „Frauen in Führung“ für KMU in der Region an.

Das Rückkehrer-Projekt „Heimvorteil HSK“ ist seit 2015 mit einer Förderung über das Programm Land(auf)Schwung weiter entwickelt worden. Um gebürtige Sauerländer wieder in die Region zu holen, wurde u. a. intensive Öffentlichkeitsarbeit betrieben (Social Media, Print, Presse, Radio). Erste Erfolge von zurückgeholten Sauerländern und eine hohe Bekanntheit in der Bevölkerung sind durch die unterschiedlichsten Aktivitäten in den vergangenen Jahren erreicht worden. Die erste Förderphase ist zum 30. Juni 2018 ausgelaufen. Es konnte eine Fortführung über das Modellvorhaben Land(auf)Schwung erfolgreich beantragt werden. Somit wird das Rückkehrer-Projekt bis Ende 2019 mit einer Förderung weiterentwickelt und die Fachkräftesicherung in der Region aktiv vorangetrieben.

Die befristet angestellten Mitarbeiterinnen der Förderprojekte werden für die Dauer der Projekte beschäftigt (siehe Stellenplan in der Anlage).

Bei allen Fachkräfte-Aktivitäten wird die enge Abstimmung und gute Kooperation mit der Südwestfalen Agentur fortgesetzt.

4. Risiken

Einer der wichtigsten Geschäftsbereiche, der auch mit Abstand das größte Finanzvolumen besitzt, ist die Entwicklung und Vermarktung von Gewerbegebieten für die Gesellschafterkommunen der WFG. Das finanzielle Risiko wird dabei durch die Schließung von Grundlagenverträgen auf die entsprechenden Städte/Gemeinden übertragen. Es bestehen jedoch weitere finanzielle und personelle Risiken, die sich aus den

verschiedenen Projekten, der Nutzung von Förderprogrammen, sich verändernden rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen u.a. ergeben. Die WFG hat im Jahr 2013 mit externer Unterstützung ein Risikomanagement aufgebaut, das aktiv zur Risikominimierung und Unternehmenssteuerung eingesetzt wird.

5. Gesamtergebnis

Nach Planungen zum Erfolgsplan 2019 wird sich für das Jahr 2019 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 112.500,- EUR ergeben. Dieser Jahresfehlbetrag wird gemäß Gewinnabführungsvertrag von der Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH (VVGH) übernommen.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH

Erfolgsplan für das Jahr 2019

	Ansatz 2019 €	Ansatz 2018 €	Ergebnis 2017 €
1. Umsatzerlöse	3.807.000	4.055.000	1.069.906,76
2. Gesamtleistung	3.807.000	4.055.000	1.069.906,76
3. sonstige betriebliche Erträge	578.000	641.000	550.208,71
4. Materialaufwand	3.400.000	3.701.000	809.769,54
a) Grundstücksaufwand	2.875.000	3.701.000	
b) sonstiger Grundstücksaufwand	525.000	0	
5. Personalaufwand	610.000	610.000	627.102,16
a) Löhne und Gehälter	510.000		
b) soziale Abgaben	100.000		
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	18.000	6.000	5.829,99
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	543.500	511.500	402.977,28
8. Betriebsergebnis	-186.500	-132.500	-225.563,50
9. Zinsen und ähnliche Erträge	250.000	430.000	507.924,81
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	126.000	317.000	298.009,04
11. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-62.500	-19.500	-15.647,73
12. sonstige Steuern	50.000	100.000	28.643,04
13. Ergebnis nach Steuern	-112.500	-119.500	-44.290,77
14. Erträge aus Verlustübernahme	112.500	119.500	44.290,77
15. Jahresergebnis	0	0	0,00

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019

	Ansatz 2019	Ansatz 2018	Ergebnis 2017
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	3.807.000	4.055.000	1.069.906,76
Grundstücksverkäufe	3.000.000	3.700.000	
korresp. Abgang verkaufte Grundstücke (4. a)			
Weiterberechnung Grundstücksaufwendungen	562.000	100.000	
Erst Grundbesitzabgaben, korresp. Grundsteuer erstattungsf. (12.);			
Erst. Gewerbeflächenvermarktung, korresp. Gewerbeflächenverm. (7.d);			
Erst. Sonst. Grundstücksaufw., korresp. Sonst. Grundstücksaufw. (4.b);			
Erst. Abschreibungsaufw., korresp. Abschreibungen (6.b)			
Miet- und Pachteinnahmen	50.000	50.000	
korresp. Pos. Mieten und Pachten weiterzul. (7. a)			
Aufwandsentschädigungen (Pauschalvergütungen)	110.000	120.000	
Förderprojekte (Heimvorteil, FFU)	70.000	70.000	
Dienstleistungen (Kostenersatz EWG)	15.000	15.000	
2. Gesamtleistung	3.807.000	4.055.000	1.069.906,76
3. sonstige betriebliche Erträge	578.000	641.000	550.208,71
Vereinnahmte Zuschüsse	<u>577.000</u>	<u>640.000</u>	
Zuschuss HSK Netzwerk inkl. Verwaltungskostenerstattung	34.000	34.000	
Zuschuss BUND Bildungsscheck/Prämie	5.000	7.000	
Zuschuss EU/LAND Kompetenzzentr. Frau+Beruf bis 08/2018	0	276.000	
Zuschuss EU/LAND Kompetenzzentr. Frau+Beruf 09-12/2018	0	148.000	
Zuschuss EU/LAND Kompetenzzentr. Frau+Beruf 2019	325.000	0	
Eigenanteil WFG SOEST Kompetenzzentrum Frau+Beruf	19.000	24.000	
Zuschuss BUND Heimvorteil	145.000	133.000	
Zuschuss BUND Grüne Woche	40.000	0	
Zuschuss LAND berufliche Entwicklung	9.000	15.000	
Zuschuss BUND Land(auf)schwung (Leistung Förderlotsen)	0	3.000	
Sonstige Erträge	<u>1.000</u>	<u>1.000</u>	
4. Materialaufwand	3.400.000	3.701.000	809.769,54
a. Grundstücksaufwand	<u>2.875.000</u>	<u>3.701.000</u>	
Abgang verkaufte Grundstücke	2.875.000	3.700.000	
Aufwand eigene Grundstücke	0	1.000	
b. sonstiger Grundstücksaufwand	<u>525.000</u>	<u>0</u>	
Sonstige Grundstücksaufwendungen	500.000	0	
Gewerbeflächenentwicklungskonzept	25.000	0	
5. Personalaufwand	610.000	610.000	627.102,16
a. Löhne und Gehälter	510.000		

a. soziale Abgaben	100.000		
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	18.000	6.000	5.829,99
a. für Büroausstattung	6.000	6.000	5.829,99
b. aus Gewerbeflächenprojekten	12.000	0	0,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	543.500	511.500	402.977,28
a. Miet- und Pachtaufwendungen	<u>66.000</u>	<u>66.000</u>	
weiterzuleitende Mieten und Pachten	50.000	50.000	
Raummieten (für Büroräume inkl. Nebenkosten)	16.000	16.000	
b. Versicherungen, Beiträge und Abgaben	<u>11.000</u>	<u>13.000</u>	
c. Fahrzeugaufwand	<u>0</u>	<u>5.000</u>	
d. Werbung, Reiseaufwand	<u>16.000</u>	<u>16.000</u>	
Öffentlichkeitsarbeit, Werbungskosten	7.000	7.000	
Gewerbeflächenvermarktung	0	0	
Reisekosten	9.000	9.000	
e. Personaldienstleistungen HSK/Verwaltungskosten	<u>13.000</u>	<u>11.500</u>	
f. Reparaturen und Instandhaltungen, Wartungsaufw.	<u>5.000</u>	<u>10.000</u>	
g. Fortbildungskosten	<u>9.000</u>	<u>9.000</u>	
Zeitschriften, Bücher (Fachliteratur)	1.000	1.000	
Fortbildungskosten	8.000	8.000	
h. Porto, Telefon, Bürobedarf	<u>9.500</u>	<u>7.500</u>	
i. Rechts- und Beratungsaufwand	<u>36.000</u>	<u>24.000</u>	
Rechtsfragen, Buchführung, Abschluss- und Prüfung			
j. Projektaufwendungen	<u>375.000</u>	<u>345.500</u>	
Sachaufw. Kompetenzz. Frau+Beruf/FFU/Gründungsprojekt	205.000	246.000	
Sachaufw. Heimvorteil	40.000	54.000	
Sachaufw. Grüne Woche	40.000	0	
Sachaufw. Transferverbund/Technologie Scouts	18.000	18.000	
Sachaufw. Innovationsfabrik Südwestfalen	11.000	14.000	
Sachaufw. Standort Effizienzagentur NRW	5.000	7.500	
Sachaufw. Fachkräfteentwicklung	3.000	3.000	
Sachaufw. Unternehmensservice	3.000	3.000	
Sachaufw. Regionaleprojekt NEU	50.000	0	
k. Sonstige Aufwendungen	<u>3.000</u>	<u>4.000</u>	
8. Betriebsergebnis	-186.500	-132.500	-225.563,50
9. Zinsen und ähnliche Erträge	250.000	430.000	507.924,81
Zinserträge aus Projektvorfinanzierung	150.000	130.000	
Erstattete Darlehenszinsen	100.000	300.000	
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	126.000	317.000	298.009,04

Kontokorrenzzinsen	1.000	1.000	
Darlehenszinsen	25.000	16.000	
Zinsaufwand erstattungsfähig (aus Gewährverträgen)	100.000	300.000	
<u>11. Finanz- und Beteiligungsergebnis</u>	-62.500	-19.500	-15.647,73
12. sonstige Steuern	50.000	100.000	28.643,04
Grundsteuer erstattungsfähig (aus Gewährverträgen)	50.000	100.000	
sonstige Steuern	0	0	
<u>13. Ergebnis nach Steuern</u>	-112.500	-119.500	-44.290,77
14. Erträge aus Verlustübernahme	112.500	119.500	44.290,77
Erträge aus der Verlustübernahme	112.500	119.500	
<u>15. Jahresergebnis</u>	0	0	0,00

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH

Investitionsplan für das Jahr 2019

	Ansatz 2019	Ansatz 2018	Ergebnis 2017
	€	€	€
A. Mittelbedarf	5.278.000	4.500.000	623.877,76
1. Grunderwerb	1.000.000	1.500.000	
2. Anlage- und Umlaufvermögen	3.678.000	2.508.000	
2.1 Erschließungskosten Meschede-Enste	3.320.000	1.500.000	
2.2 Erschließungskosten Meschede-Bockum	0	0	
2.3 Erschließungskosten Meschede-Hentenberg	0	250.000	
2.4 Erschließungskosten Bestwig-Wiebusch	250.000	250.000	
2.5 Erschließungskosten Marsberg-Westheim II	100.000	500.000	
2.6 Büro- und Geschäftsausstattung	8.000	8.000	
3. Darlehenstilgungen	600.000	492.000	
B. Mittelherkunft	5.278.000	4.500.000	623.877,76
1. Einnahmen Grundstücksverkäufe	2.000.000	2.500.000	114.847,77
2. Aufnahme Darlehen	3.260.000	1.994.000	503.200,00
3. Abschreibungen lt. Erfolgsplan	18.000	6.000	5.829,99

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH

Fünffährige Finanzplanung 2019 bis 2023

Anlage zum Wirtschaftsplan 2019

	Ansatz 2019 €	Ansatz 2020 €	Ansatz 2021 €	Ansatz 2022 €	Ansatz 2023 €
1. Umsatzerlöse	3.807.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000
2. Gesamtleistung	3.807.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000
3. sonstige betriebliche Erträge	578.000	500.000	500.000	500.000	500.000
4. Materialaufwand	3.400.000	3.400.000	3.400.000	3.400.000	3.400.000
5. Personalaufwand	610.000	580.000	600.000	620.000	630.000
6. Abschreibungen	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	543.500	500.000	500.000	500.000	500.000
8. Betriebsergebnis	-186.500	-198.000	-218.000	-238.000	-248.000
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	126.000	130.000	130.000	130.000	130.000
11. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-62.500	-78.000	-98.000	-118.000	-128.000
12. sonstige Steuern	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
13. Ergebnis nach Steuern	-112.500	-128.000	-148.000	-168.000	-178.000
14. Erträge aus Verlustübernahme	112.500	128.000	148.000	168.000	178.000
15. Jahresergebnis	0	0	0	0	0

Mehrjähriger Stellenplan 2019 - 2023

Anlage zum Wirtschaftsplan 2019 und zur fünfjährigen Finanzplanung

Tätigkeit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	TVöD-Einstufung 2018	TVöD-Einstufung 2019
Geschäftsführer (Beamter des HSK)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	Nebentätigkeit	Nebentätigkeit
Prokurist	1,00	1,00					E 15	E 15
Prokurist /Nachfolge			1,00	1,00	1,00	1,00		*1
Projektmitarbeiter *2	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	E 12	E 12
Projektleiter*3	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	E 11	E 11
Projektleiter	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	E 10	E 10
Sekretariat + Verwaltungsarbeiten	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	E 7	E 7
Projekt "Kompetenzzentrum Frau und Beruf" Leiterin bis 8/2022	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75		E 13	E 13
Projekt "Kompetenzzentrum Frau und Beruf" Projektmitarbeiterin HSK bis 8/2022	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75		E 11	E 11
Projekt "Kompetenzzentrum Frau und Beruf" Sekretariat und Verwaltungsarbeiten (bis 8/2022)							E 7	E 7
Projekt "Heimvorteil" Projektleiterin bis 12/2019	1,00	1,00					E 11	E 11
Insgesamt	8,75	8,75	7,75	7,75	7,75	6,25		
Aushilfen etc.	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	Minijob	Minijob

Erläuterung:

Zur Umsetzung der Förderprojekte "Kompetenzzentrum Frau und Beruf" sowie "Heimvorteil" wird für die Projektlaufzeit befristet zusätzliches Personal beschäftigt. Entsprechende Bewilligungsbescheide liegen vor.

*1 TVöD-Einstufung wird bei Einstellung ausgehandelt.

*2 Es wurde intern in 2018 bereits ein Stellenanteil dem Projekt "Kompetenzzentrum Frau und Beruf" zugeordnet, ohne den Gesamtstellenplan zu verändern. Dieser Mitarbeiter ist seit vielen Jahren vom HSK zugewiesen.

*3 Eine Projektleiterin in Elternzeit hat ein Rückkehrrecht auf eine Vollzeitstelle.



DIPL.-KAUFMANN ULRICH SCHULTE-SPRENGER

Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

**WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT
HOCHSAUERLANDKREIS MBH
MESCHEDE**

BERICHT ÜBER DIE PRÜFUNG
DES JAHRESABSCHLUSSES ZUM 31. DEZEMBER 2017
UND DES LAGEBERICHTS FÜR
DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Prüfungsauftrag	1 - 2
2. Grundsätzliche Feststellungen	3 - 4
2.1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung	3 - 4
3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	5 - 7
3.1. Prüfungsgegenstand	5
3.2. Art und Umfang der Prüfung	5 - 7
4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	8 - 19
4.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	8 - 9
4.1.1. Jahresabschluss	8
4.1.2. Lagebericht	8 - 9
4.2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9 - 13
4.2.1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9
4.2.2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen	9
4.2.3. Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses	9 - 13
4.3. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	14 - 19
5. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG	20
6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	21
7. Schlussbemerkung	22

Anlagenverzeichnis:

Jahresabschluss und Lagebericht	
Bilanz zum 31. Dezember 2017	I
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017	II
Anhang für das Geschäftsjahr 2017	III
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017	IV
Rechtliche und steuerliche Verhältnisse	V
Erläuterungen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	VI
Fragebogen § 53 HGrG (IDW PS 720)	VII
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017	VIII

1. Prüfungsauftrag

Durch den Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 27. Juni 2016 der

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH, Meschede

- im Folgenden auch kurz „WFG“ oder „Gesellschaft“ genannt -

wurde ich zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 gewählt. Die Geschäftsführung hat mir aufgrund dieses Beschlusses den Auftrag zur Durchführung der freiwilligen Abschlussprüfung entsprechend § 317 HGB für das Geschäftsjahr 2017 erteilt.

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 1 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen. Sie erstellt den Jahresabschluss und den Lagebericht gemäß § 7 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrags jedoch nach den Vorschriften für eine große Kapitalgesellschaft. Sie ist nicht aufgrund gesetzlicher Vorschriften, sondern aufgrund § 7 Abs. 7 des Gesellschaftsvertrags in Verbindung mit § 108 GO NRW prüfungspflichtig.

Der Prüfungsumfang wurde um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung einschließlich der Darstellung wirtschaftlich bedeutsamer Sachverhalte gemäß § 53 Abs. 1 HGrG erweitert.

Ich bestätige gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass ich bei meiner Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet habe.

Bei der Erstellung des Prüfungsberichtes habe ich die deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer - IDW PS 450) beachtet. Auftragsgemäß habe ich den Prüfungsbericht um einen besonderen Erläuterungsteil erweitert, der diesem Bericht als Anlage VI beigefügt ist. Der Prüfungsbericht richtet sich an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH.

Für die Durchführung des Auftrags und meine Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017“ zugrunde.

Dieser Prüfungsbericht wurde nur zur Dokumentation der durchgeführten Prüfung gegenüber der Gesellschaft und nicht für Zwecke Dritter erstellt, denen gegenüber ich entsprechend der im

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

Regelungsbereich des § 323 HGB geltenden Rechtslage keine Haftung übernehme.

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung

Aus dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Geschäftsführung sowie den sonstigen geprüften Unterlagen hebe ich folgende Aspekte hervor, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

- Die Ertragslage hat sich – gemessen am Ergebnis vor Verlustausgleich - gegenüber dem Vorjahr um 150 T€ deutlich verbessert. Das negative Ergebnis vor Verlustausgleich beträgt 44 T€ nach 194 T€ im Vorjahr.

Stellungnahme:

Vor allem die WFG nicht belastende Lohnfortzahlungen für langfristig ausgefallene, nicht ersetzte Mitarbeiter führen zu einem Rückgang der Personalaufwendungen von TEUR 101 und somit zu einer Reduzierung des erforderlichen Verlustausgleichs. Um TEUR 70 angestiegene Zinserträge haben bei einem nur leichten Anstieg der Zinsaufwendungen von TEUR 14 auch zu der vom Wirtschaftsplan abweichenden Ergebnisverbesserung geführt. Der verbesserte Zinssaldo resultiert aus der vermehrten Inanspruchnahme zinsgünstiger Darlehen von der Abfallentsorgungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises und von der Gesellschafterin Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH. Die Auflösung von Rückstellungen im Umfang von TEUR 55 hat den geplanten Verlust ebenfalls reduziert.

- Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet die Gesellschaft einen Verlust von 119 T€, welcher von der VVGH auszugleichen ist.

Stellungnahme:

In der Gesellschafterversammlung vom 18. Dezember 2017 wurde der Wirtschaftsplan für 2018 mit einem geplanten Verlust von TEUR 119,5 beschlossen. Durch Ergebnisabführungsvertrag mit der herrschenden Gesellschafterin Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH ist die Übernahme des Verlusts gewährleistet. Der gegenüber üblichen Vorjahren (ohne Sondereffekte) geringere Verlust resultiert vor allem aus geringeren geplanten Personalaufwendungen und einem positiveren Zinssaldo.

- Es ergibt sich im Geschäftsjahr eine Deckungslücke der mittel- bis langfristigen Aktiva durch fristenkongruente Passiva von 3.256 T€ (Vj. 946 T€)

Stellungnahme:

Grundstücke im Vorratsbestand sind rechtlich als kurzfristig einzustufen, wenngleich davon ausgegangen werden kann, dass eine Veräußerung der Grundstücke im Wesentlichen entsprechend der Laufzeit der Grundlagenverträge mit den Gemeinden erst mittel- bis langfristig erfolgt.

Das Darlehen von EUR 1,7 Mio. (Kreditrahmen = EUR 2,0 Mio.) gegenüber der Abfallentsorgungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises ist rechtlich als kurzfristig einzustufen, da es gem. Vertragsergänzung am 31.12.2018 zurückzuzahlen ist. Eine geplante Ausweitung der Finanzierung über die Abfallentsorgungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises wird den zukünftigen Finanzierungsbedarf gewährleisten.

Weitere bedeutsame kurzfristige Verbindlichkeiten sind über die Grundlagenverträge mit dem als mittel- bis langfristig eingestuften Grundstücksbestand im Vorratsvermögen untrennbar verknüpft, sodass eine mit Auslaufen der Grundlagenverträge erforderliche Rückzahlung der Verbindlichkeiten mit der Auslösung der Grundstücke einhergeht und dadurch keine Liquiditätsengpässe entstehen.

Zusammenfassend stelle ich gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB fest, dass ich die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung, insbesondere die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben, als angemessen ansehe.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

3.1. Prüfungsgegenstand

Gegenstand meiner Prüfung waren

- die Buchführung
- der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017
- und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

der Gesellschaft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die mir vorgelegten sonstigen Unterlagen und gemachten Aufgaben liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen meiner pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Aufgrund der Prüfungserweiterung erstreckte sich meine Prüfung insbesondere auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung entsprechend § 53 HGrG.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Für die Offenlegung werden größenabhängige Erleichterungen in vollem Umfang in Anspruch genommen.

Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand meines Prüfungsauftrags.

3.2. Art und Umfang der Prüfung

Ausgangspunkt meiner Prüfung war der von mir geprüfte und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 30.06.2017 versehene Vorjahresabschluss. Der Vorjahresabschluss wurde am 28.08.2017 unverändert festgestellt.

Die Prüfungsarbeiten habe ich in der Zeit vom Mai 2017 bis zum Juni 2017 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Meschede und in meinem Büro in Meschede durchgeführt. Anschließend erfolgte die

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

Fertigstellung des Prüfungsberichts.

Ich habe die Abschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Die Abschlussprüfung ist nach § 317 HGB problembezogen so anzulegen, dass wesentliche Unrichtigkeiten und Verstöße gegen Rechnungslegungsvorschriften mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Im Rahmen der Prüfungsplanung habe ich mir einen Überblick über die Geschäftstätigkeit und das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie deren Rechnungswesen verschafft, eine analytische Durchsicht des Jahresabschlusses vorgenommen sowie den Gesellschaftsvertrag und Gesellschafterbeschlüsse eingesehen. Die Prüfungsstrategie wurde von mir nach den hierbei gewonnenen Erkenntnissen und den Erwartungen über mögliche Fehler festgelegt. Das interne Kontrollsystem der Gesellschaft habe ich untersucht, soweit es für eine ordnungsgemäße Rechnungslegung von Bedeutung ist; das interne Kontrollsystem in seiner Gesamtheit war nicht Gegenstand meiner Abschlussprüfung.

Die Durchführung meiner Prüfung erfolgte meinem Prüfungsplan entsprechend grundsätzlich nicht kontrollorientiert. Daher habe ich unter Berücksichtigung meiner Risikoeinschätzung meine analytischen Prüfungshandlungen und stichprobenweisen Einzelfallprüfungen von Geschäftsvorfällen und Beständen in nicht reduziertem Umfang durchgeführt. Bei Einzelfallprüfungen habe ich Stichproben in bewusster Auswahl gezogen.

Folgende Prüfungsschwerpunkte wurden gesetzt:

- Entwicklung der als Vorräte erfassten Grundstücksflächen
- Abwicklung der Grundlagenverträge mit Städten und Gemeinden
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag eine Buchinventur der fertigen Erzeugnisse durchgeführt, welche ich auf Plausibilität geprüft habe.

Zur Prüfung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen habe ich in einer bewussten Auswahl Saldenbestätigungen von Kunden und Lieferanten eingeholt bzw. diese Vermögens- und Schuldposten weiteren alternativen Prüfungshandlungen hinsichtlich Bestand, Bewertung, Vollständigkeit und Periodenabgrenzung unterzogen.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

Zur Ermittlung der Guthaben und Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten, sowie der gewährten Sicherheiten für Verbindlichkeiten habe ich von allen Kreditinstituten der Gesellschaft Bestätigungen über Guthaben, Ansprüche und Verpflichtungen der Gesellschaft eingeholt.

Zukunftsbezogene Angaben im Lagebericht habe ich vor dem Hintergrund der Jahresabschlussangaben auf Plausibilität und Übereinstimmung mit den während der Abschlussprüfung gewonnen Erkenntnissen beurteilt.

Alle von mir erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind mir von der Geschäftsführung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat mir die Geschäftsführung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und mir alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind mir bei meiner Prüfung nicht bekannt geworden.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in meinen Arbeitspapieren festgehalten.

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1.1.1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung für das Geschäftsjahr 2017 entspricht den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die aus den weiteren Unterlagen zu entnehmenden Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

4.1.1. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren Unterlagen abgeleitet. Die maßgebenden Vorschriften zur Gliederung, Bilanzierung und Bewertung sowie zum Anhang wurden eingehalten.

Der Anhang enthält alle nach den gesetzlichen Vorschriften erforderlichen Angaben und Erläuterungen. Die größenabhängigen Erleichterungen wurden weitgehend in Anspruch genommen. Die Schutzklausel des § 286 HGB ist bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Anhang zu Recht in Anspruch genommen.

Der Jahresabschluss 2017 entspricht damit den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags.

4.1.2. Lagebericht

Die Prüfung des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2017 hat ergeben, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend im Lagebericht dargestellt sind und dass die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB vollständig und zutreffend sind.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Lagebericht alle vorgeschriebenen Angaben enthält und er damit den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags

entspricht.

4.2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Meine Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt, d.h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses - wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt - unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

4.2.2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen

In dem Jahresabschluss der Gesellschaft wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt:

- Noch zu verwendende Zuschüsse werden als sonstige Verbindlichkeiten abgegrenzt, soweit eine bestimmte Zeit für die Nutzung nicht bestimmt ist.

Im Übrigen verweise ich hierzu auf die Ausführungen im Anhang.

4.2.3. Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses

Zu ausgewählten Posten des Jahresabschlusses werden nachfolgend zur Verbesserung der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Aufgliederungen und Erläuterungen gegeben, soweit entsprechende Angaben im Anhang nicht enthalten sind. Soweit Erläuterungen gleichlautend bei mehreren Posten derselben Gruppe zu wiederholen wären, werden sie zur Erleichterung der Lesbarkeit des Berichts diesen vorangestellt.

Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

Als hervorzuhebende Aktivposten sind folgende Positionen zu nennen:

geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

	31.12.2017 TEUR	%	31.12.2016 TEUR	%	Veränderung TEUR	%
Anzahlungen auf Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	3	0,0	0	0,0	3	k. A.
Anzahlungen auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	221	1,4	0	0,0	221	k. A.
	<u>224</u>	1,4	<u>0</u>	0,0	<u>224</u>	k. A.

Für das Grundstück Hentenberg sowie die Zufahrtsstraße und den Parkplatz auf dem Grundstück wurde mit dem Pächter ein bis zum 30.06.2053 laufender Pachtvertrag abgeschlossen. Gemäß Grundlagenvertrag mit der Stadt Meschede erfolgt die Verpachtung bis zum Auslaufen des Grundlagenvertrages frühestens im Jahre 2029 durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Die Vermögensgegenstände sind somit als Anlagevermögen auszuweisen.

fertige Erzeugnisse

	31.12.2017 TEUR	%	31.12.2016 TEUR	%	Veränderung TEUR	%
Meschede-Enste-Süd I	2.329	14,3	2.372	16,0	-42	-1,8
Meschede-Enste-Süd II	2.317	14,2	2.317	15,6	0	0,0
Bestwig-Wiebusch	2.207	13,5	2.152	14,5	55	2,6
Meschede-Enste-Nord I	2.178	13,3	2.178	14,7	0	0,0
Meschede-Enste-Nord II	1.050	6,4	1.050	7,1	0	0,0
Marsberg-Westheim	939	5,8	889	6,0	49	5,6
Bestwig-Westfeld	507	3,1	536	3,6	-29	-5,4
Hallenberg-Lehmbach	434	2,7	434	2,9	0	0,0
Sundern-Ewiger Weg (unbebautes Grundstück)	294	1,8	294	2,0	0	0,0
Meschede-Bockum	255	1,6	0	0,0	255	k. A.
Schmallenberg-Handweiserhütte	173	1,1	173	1,2	0	0,0
Schmallenberg-Gewerbepark	168	1,0	168	1,1	0	0,0
Sundern-Ewiger Weg (bebautes Grundstück)	164	1,0	164	1,1	0	0,0
Meschede-Tauschflächen	42	0,3	0	0,0	42	k. A.
Brilon-Altenbüren	25	0,2	25	0,2	0	0,0
Medebach-Ferienpark	0	0,0	0	0,0	0	-100,0
	<u>13.081</u>	80,1	<u>12.751</u>	85,8	<u>330</u>	2,6

Durch Grundstücksverkäufe sind Buchwerte von TEUR 115 abgegangen. Zukäufe und zu aktivierende Grundstücksaufwendungen betragen in 2017 TEUR 445.

Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt Meschede (Enste)	1.822	11,2	1.144	7,7	677	59,2
Gemeinde Bestwig (Westfeld)	328	2,0	307	2,1	22	7,1
Mittelabruf Förderprojekte	173	1,1	189	1,3	-16	-8,6
Stadt Schmallenberg (Gewerbepark)	139	0,9	151	1,0	-12	-8,1
Stadt Sundern (Ewiger Weg)	133	0,8	109	0,7	24	21,9
Gemeindeabrechnungen (noch nicht fällig)	71	0,4	26	0,2	45	171,5
Stadt Meschede (Bockum)	58	0,4	24	0,2	34	140,0
Stadt Meschede (Hentenberg)	48	0,3	5	0,0	44	898,5
Vorsteuer in Folgeperiode abziehbar	10	0,1	1	0,0	8	634,1
Stadt Meschede (Tauschflächen)	0	0,0	3	0,0	-3	-100,0
übrige sonstige Forderungen	0	0,0	1	0,0	-1	-100,0
	<u>2.781</u>	17,0	<u>1.959</u>	13,2	<u>822</u>	41,9

Zur Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge und zur Vereinfachung der Abrechnung der Grundlagenverträge mit den Gemeinden wurde ein separates Konto für zum Bilanzstichtag bereits zu erfassende Kosten eingerichtet, die an die Gemeinden erst bei Zahlung der Verbindlichkeiten zinswirksam weiterbelastet werden können (Gemeindeabrechnungen (noch nicht fällig)).

Als Passivposten sind folgende Positionen hervorzuheben:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Darlehn Enste-Süd I	2.801	17,1	2.801	18,8	0	0,0
Darlehn Enste-Süd II	2.500	15,3	2.500	16,8	0	0,0
Darlehn Enste-Nord II	2.405	14,7	1.660	11,2	745	44,9
Darlehn Enste-Nord I	1.572	9,6	1.814	12,2	-242	-13,3
Darlehn Bestwig	600	3,7	600	4,0	0	0,0
Darlehn Marsberg-Westheim	550	3,4	550	3,7	0	0,0
Kontokorrentverbindlichkeiten	0	0,0	48	0,3	-48	-100,0
	<u>10.427</u>	63,8	<u>9.972</u>	67,1	<u>455</u>	4,6

Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Darlehen VVGH	450	2,8	0	0,0	450	k. A.
Verrechnungskonto VVGH	63	0,4	31	0,2	32	104,9
	<u>513</u>	3,1	<u>31</u>	0,2	<u>482</u>	>999,9

	EUR
Erstattungsschuld Verlustausgleich 2017 (Vorauszahlung TEUR 150)	-105.709,23
Umsatzsteuer akt. Jahr	42.919,57
	<u>-62.789,66</u>

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Darlehn						
Abfallentsorgungsbetrieb HSK	1.700	10,4	1.250	8,4	450	36,0

sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt Marsberg (Westheim)	299	1,8	256	1,7	43	16,8
Gemeinde Bestwig (Wiebusch)	146	0,9	241	1,6	-95	-39,5
Verbindlichkeiten aus nicht verbrauchten Zuschüssen	113	0,7	8	0,1	104	>999,9
Stadt Hallenberg (Lehmbach)	86	0,5	103	0,7	-17	-16,5
Stadt Meschede (Tauschflächenpool)	64	0,4	0	0,0	64	k. A.
Verbindlichkeiten aus offenen Vorsteuerabrechnungen	33	0,2	0	0,0	33	k. A.
Gemeindeabrechnungen (noch nicht fällig)	17	0,1	30	0,2	-13	-42,6
Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer	13	0,1	12	0,1	2	13,6
Stadt Schmallenberg (Handweiserhütte)	4	0,0	3	0,0	1	22,2
übrige sonstige Verbindlichkeiten	2	0,0	0	0,0	1	491,0
	<u>776</u>	4,8	<u>654</u>	4,4	<u>122</u>	18,7

Zur Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge und zur Vereinfachung der Abrechnung der Grundlagenverträge mit den Gemeinden wurde ein separates Konto für zum Bilanzstichtag bereits zu

Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

erfassende Kosten eingerichtet, die an die Gemeinden erst bei Zahlung der Verbindlichkeiten zinswirksam weiterbelastet werden können (Gemeindeabrechnungen (noch nicht fällig)).

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende Positionen hervorzuheben:

Umsatzerlöse	2017		2016		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Weiterberechnung						
Grundstücksaufwendungen	575	53,8	93	13,2	482	519,4
Erträge Grundstücksverkauf	236	22,1	380	54,0	-144	-37,9
Aufwandsentschädigungen	130	12,2	103	14,7	27	26,3
Förderprojekte	63	5,9	66	9,3	-3	-3,9
Miet- und Pachteinnahmen	52	4,9	46	6,5	6	13,9
Dienstleistungen	13	1,2	16	2,3	-3	-19,0
	<u>1.070</u>	100,0	<u>704</u>	100,0	<u>366</u>	52,0

sonstige betriebliche Erträge	2017		2016		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Zuschuss Kompetenzzentrum Frau+Beruf	243	22,7	332	47,2	-89	-26,9
Zuschuß Projekt Heimvorteil	205	19,1	268	38,1	-64	-23,7
Erträge Auflösung von Rückstellungen	55	5,1	5	0,8	49	892,4
Zuschuss HSK Netzwerk	23	2,1	14	1,9	9	66,7
Zuschuss HSK Bildungsscheck/ Prämie	5	0,4	9	1,2	-4	-44,2
Zuschuss BUND berufliche Entwicklung	4	0,4	0	0,0	4	k. A.
Zuschuss FFU	2	0,2	2	0,3	0	0,0
Klimaschutz-Teilkonzept	0	0,0	13	1,9	-13	-100,0
Zuschuss HSK Sicherung medizi.Versorgung	0	0,0	9	1,3	-9	-100,0
Erträge aus Herabsetzung EWB auf Ford	0	0,0	1	0,1	-1	-100,0
Sonstige Erträge betriebs/periodenfremd	14	1,4	2	0,3	12	562,4
	<u>550</u>	51,4	<u>655</u>	93,0	<u>-105</u>	-16,0

Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

4.3. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in TEUR für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2017 und 31. Dezember 2016.

Vermögenslage

	31.12.2017 TEUR	%	31.12.2016 TEUR	%	Veränderung TEUR	%
AKTIVA						
Anlagevermögen						
Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	23	0,1	29	0,2	-6	-20,5
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	224	1,4	0	0,0	224	k. A.
	<u>247</u>	1,5	<u>29</u>	0,2	<u>218</u>	748,9
Finanzanlagen						
Beteiligungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
	<u>248</u>	1,5	<u>30</u>	0,2	<u>218</u>	738,2
Umlaufvermögen						
Vorräte						
fertige Erzeugnisse	13.081	80,1	12.751	85,8	330	2,6
geleistete Anzahlungen	0	0,0	24	0,2	-24	-100,0
	<u>13.081</u>	80,1	<u>12.775</u>	85,9	<u>306</u>	2,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35	0,2	50	0,3	-15	-30,6
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16	0,1	48	0,3	-33	-67,2
sonstige Vermögensgegenstände	2.781	17,0	1.959	13,2	822	41,9
	<u>2.832</u>	17,3	<u>2.058</u>	13,8	<u>774</u>	37,6
Guthaben bei Kreditinstituten	175	1,1	1	0,0	174	>999,9
	<u>16.088</u>	98,5	<u>14.834</u>	99,8	<u>1.254</u>	8,5
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1</u>	0,0	<u>2</u>	0,0	<u>-2</u>	-76,2
SUMME AKTIVA	<u><u>16.337</u></u>	100,0	<u><u>14.866</u></u>	100,0	<u><u>1.470</u></u>	9,9

Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
PASSIVA						
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	1.226	7,5	1.226	8,3	0	0,0
Gewinnvortrag	1.356	8,3	1.356	9,1	0	0,0
	2.582	15,8	2.582	17,4	0	0,0
Rückstellungen						
sonstige Rückstellungen	161	1,0	220	1,5	-59	-26,9
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.427	63,8	9.972	67,1	455	4,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	178	1,1	158	1,1	19	12,2
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	513	3,1	31	0,2	482	>999,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.700	10,4	1.250	8,4	450	36,0
sonstige Verbindlichkeiten	776	4,8	654	4,4	122	18,7
	13.594	83,2	12.064	81,2	1.529	12,7
SUMME PASSIVA	16.337	100,0	14.866	100,0	1.470	9,9

Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

Finanzlage

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung (indirekte Methode) gemäß DRS 21 erstellt:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Überleitung auf den Nettogeldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-44	-194
+ Verlust/- Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereichs	0	0
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6	6
+ Abnahme/- Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-1.078	-463
+ Zunahme/- Abnahme der Rückstellungen, ausgenommen für Ertragsteuern	-59	63
+ Zunahme/- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	174	-384
	-957	-778
Nettogeldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.001	-972
Zinsaufwendungen und -erträge	-210	-154
	-1.211	-1.126
Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	0	0
- Anlagenzugänge aus Anlagenspiegel (ohne Finanzanlagen)	-224	-6
- Finanzanlagenzugänge lt. Anlagenspiegel	0	0
	-224	-6
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		
Verlustübernahme	44	194
Aufnahme und Tilgung von Darlehn	1.403	680
Gezahlte und vereinnahmte Zinsen	210	154
	1.657	1.028
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	222	-104
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	-47	57
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	175	-47

Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2017 und 2016 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2017 <u>TEUR</u>	%	2016 <u>TEUR</u>	%	Veränderung <u>TEUR</u>	%
Umsatzerlöse	1.070	100,0	704	100,0	366	52,0
Gesamtleistung	1.070	100,0	704	100,0	366	52,0
sonstige betriebliche Erträge	550	51,4	655	93,0	-105	-16,0
Materialaufwand	810	75,7	343	48,7	467	136,3
Personalaufwand	627	58,6	728	103,4	-101	-13,9
Abschreibungen	6	0,5	6	0,8	0	-1,7
sonstige betriebliche Aufwendungen	403	37,7	597	84,8	-194	-32,5
Betriebsergebnis	-226	-21,1	-315	-44,7	89	-28,3
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	508	47,5	438	62,2	70	16,0
Erträge aus Verlustübernahme	44	4,1	194	27,5	-149	-77,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	298	27,9	284	40,3	14	5,1
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-254	-23,8	-348	-49,5	94	-27,0
Ergebnis nach Steuern	29	2,7	34	4,8	-5	-14,8
sonstige Steuern	29	2,7	34	4,8	-5	-14,8
Jahresüberschuss	0	0,0	0	0,0	0	0,0

Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

Entwicklung wesentlicher Kennzahlen

Nachstehend wird in einer Übersicht die Entwicklung der Kennzahlen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH aufgezeigt. Die Kennzahlen dienen der Vermögens-, Kapital-, Rentabilitäts- und der Produktivitätsanalyse und sind dementsprechend geordnet.

Kennziffern zur Vermögens- und Kapitalstruktur

Kennziffern zur Vermögens- und Kapitalstruktur

		2017	2016	2015
Intensität des Anlagevermögens in %:		1,52 %	0,20 %	0,20 %
Berechnung:	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	$\frac{248 \times 100}{16.337}$	$\frac{30 \times 100}{14.866}$	$\frac{29 \times 100}{14.473}$
Intensität des Umlaufvermögens in %:		98,48 %	99,79 %	99,74 %
Berechnung:	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	$\frac{16.088 \times 100}{16.337}$	$\frac{14.834 \times 100}{14.866}$	$\frac{14.435 \times 100}{14.473}$
Anteil des Eigenkapitals in %:		15,80 %	17,37 %	17,84 %
Berechnung:	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	$\frac{2.582 \times 100}{16.337}$	$\frac{2.582 \times 100}{14.866}$	$\frac{2.582 \times 100}{14.473}$
Anteil des Fremdkapitals in %:		84,20 %	82,63 %	82,16 %
Berechnung:	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	$\frac{13.755 \times 100}{16.337}$	$\frac{12.285 \times 100}{14.866}$	$\frac{11.892 \times 100}{14.473}$

Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

Kennziffern zur Finanz- und Liquiditätsstruktur

	2017	2016	2015
Liquidität 1. Grades in % (Barliquidität):	4,78 %	0,09 %	0,61 %
Berechnung:	$\frac{\text{flüssige Mittel} \times 100}{\text{kurzfr. Fremdkapital}}$	$\frac{175 \times 100}{3.664}$	$\frac{1 \times 100}{1.416}$
	$\frac{72 \times 100}{11.890}$		
Liquidität 2. Grades in % (Einzugsbedingte Liquidität):	82,07 %	145,40 %	13,11 %
Berechnung:	$\frac{(\text{flüssige Mittel} + \text{Forderungen}) \times 100}{\text{kurzfr. Fremdkapital}}$	$\frac{3.007 \times 100}{3.664}$	$\frac{2.059 \times 100}{1.416}$
	$\frac{1.559 \times 100}{11.890}$		
Liquidität 3. Grades in % (Verkaufsbedingte Liquidität):	439,05 %	1.047,28 %	121,41 %
Berechnung:	$\frac{(\text{flüssige Mittel} + \text{Vorräte} + \text{Forderungen}) \times 100}{\text{kurzfr. Fremdkapital}}$	$\frac{16.088 \times 100}{3.664}$	$\frac{14.834 \times 100}{1.416}$
	$\frac{14.435 \times 100}{11.890}$		
Working Capital:			
Berechnung:	Umlaufvermögen	16.088	14.834
	- kurzfristiges Fremdkapital	-3.664	-1.416
	<u>= Working Capital</u>	<u>10.364</u>	<u>11.828</u>
			<u>2.554</u>

5. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und die hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 "Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG" beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage VII dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner Prüfung habe ich dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 (Anlagen I bis III) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 (Anlage IV) der Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH, Meschede, unter dem Datum vom 21. Juni 2018 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt:

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften aufgestellt, steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

7. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatte ich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer - IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf meiner vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Meschede, den 21. Juni 2018

Schulte-Sprenger
Wirtschaftsprüfer

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. EDV-Software	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.152,99	29.112,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	223.963,49	0,00
	<u>247.116,48</u>	<u>29.112,00</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	420,00	420,00
	<u>247.536,48</u>	<u>29.532,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse	13.081.029,95	12.751.448,95
2. geleistete Anzahlungen	0,00	23.548,65
	<u>13.081.029,95</u>	<u>12.774.997,60</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.918,61	50.314,89
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.888,16	48.397,77
3. sonstige Vermögensgegenstände	2.781.245,02	1.959.438,36
<i>davon gegenüber Gesellschaftern</i>	2.527.929,93	1.768.957,76
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	2.060.949,54	1.591.955,44
	<u>2.832.051,79</u>	<u>2.058.151,02</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten		
	175.341,59	1.337,09
	<u>16.088.423,33</u>	<u>14.834.485,71</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	570,78	2.397,00
Summe Aktiva	<u>16.336.530,59</u>	<u>14.866.414,71</u>

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.225.800,00	1.225.800,00
II. Gewinnvortrag	1.355.805,32	1.355.805,32
	2.581.605,32	2.581.605,32
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	161.127,81	220.321,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.427.393,12	9.972.008,80
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	550.000,00	597.815,68
<i>davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr</i>	9.877.393,12	9.374.193,12
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	177.552,02	158.219,36
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	177.552,02	158.219,36
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	512.789,66	30.641,26
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	512.789,66	30.641,26
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.700.000,00	1.250.000,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	1.700.000,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr</i>	0,00	1.250.000,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	776.062,66	653.618,97
<i>davon aus Steuern</i>	13.102,26	11.538,97
<i>davon gegenüber Gesellschaftern</i>	761.241,65	633.294,21
<i>übrige sonstige Verbindlichkeiten</i>	1.718,75	8.785,79
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	562.908,52	409.475,53
<i>davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr</i>	213.154,14	244.143,44
	13.593.797,46	12.064.488,39
Summe Passiva	16.336.530,59	14.866.414,71

	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	1.069.906,76	704.048,42
2. Gesamtleistung	1.069.906,76	704.048,42
3. sonstige betriebliche Erträge	550.261,10	654.905,43
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	231.783,92	289.100,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	577.985,62	53.555,46
	809.769,54	342.656,41
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	525.233,09	610.326,02
b) soziale Abgaben	101.869,07	117.823,77
	627.102,16	728.149,79
6. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	5.829,99	5.929,09
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	403.029,67	596.732,29
8. Betriebsergebnis	-225.563,50	-314.513,73
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	507.924,81	438.016,98
10. Erträge aus Verlustübernahme	44.290,77	193.688,35
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	298.009,04	283.571,91
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>15.631,93</i>	<i>12.530,83</i>
12. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-254.206,54	-348.133,42
13. Ergebnis nach Steuern	28.643,04	33.619,69
14. sonstige Steuern	28.643,04	33.619,69
15. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu vermitteln, aufgestellt.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH hat ihren Sitz in 59872 Meschede, Steinstr. 27 und ist eingetragen im Handelsregister Amtsgericht Arnsberg, HRB 3108.

II. ANGABEN ZUR FORM UND DARSTELLUNG VON BILANZ- UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Jahresabschluss der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH wurde entsprechend § 7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung ergänzender Regelungen des GmbHG aufgestellt.

Die Wertansätze der Bilanz zum 31.12.2016 wurden unverändert übernommen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSITIONEN VON BILANZ SOWIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG BEZÜGLICH BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten – vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen – bewertet. Den Abschreibungen liegen als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern die steuerlichen Abschreibungstabellen zugrunde. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von 150,00 € bis 1.000,00 € werden in einem Sammelposten zusammengefasst und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die unter den Vorräten bilanzierten und zur Vermarktung bestimmten Grundstücke sind größtenteils mit den Anschaffungswerten bewertet. Bei einigen Grundstücken wurden in Vorjahren Wertanpassungen an den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Bankguthaben sind mit ihren Nennwerten bewertet. Ausfallrisiken, die eine niedrigere Bewertung erforderlich machen würden, sind nicht erkennbar.

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Aktive latente Steuern im Sinne von § 274 HGB werden in Ausübung des handelsrechtlichen Wahlrechtes nicht ausgewiesen.

2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel ersichtlich.

	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Abschreibungen kumuliert			Buchwert
	01.01.2017 31.12.2017 EUR	Zugänge Abgänge EUR	01.01.2017 31.12.2017 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen EUR	Abgänge EUR	01.01.2017 31.12.2017 EUR
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
EDV-Software	19.700,56	0,00	19.700,56	0,00	0,00	0,00
	19.700,56	0,00	19.700,56	0,00		0,00
Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.304,54	0,00	37.192,54	5.829,99	167,69	29.112,00
	66.007,83	296,71	42.854,84	0,00		23.152,99
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	223.963,49	0,00	0,00	0,00	0,00
	223.963,49	0,00	0,00	0,00		223.963,49
	66.304,54	223.963,49	37.192,54	5.829,99	167,69	29.112,00
	289.971,32	296,71	42.854,84	0,00		247.116,48
Finanzanlagen						
Beteiligungen	420,00	0,00	0,00	0,00	0,00	420,00
	420,00	0,00	0,00	0,00		420,00
Summe Anlagenspiegel	86.425,10	223.963,49	56.893,10	5.829,99	167,69	29.532,00
	310.091,88	296,71	62.555,40	0,00		247.536,48

Das gezeichnete Kapital – lt. § 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages = 1.225.800,00 € – wird zum 31. Dezember 2017 unverändert von der Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauer-landkreis mbH, den Städten Arnsberg, Sundern, Meschede, Schmallenberg, Brilon, Winterberg, Medebach, Hallenberg, Olsberg und Marsberg sowie den Gemeinden Bestwig und Eslohe gehalten. Zwischen der WFG (als beherrschter Gesellschaft) und der Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH (als herrschender Gesellschaft) besteht mit Wirkung zum 1. Januar 2006 ein Ergebnisabführungsvertrag. Dieser Vertrag wurde am 18. Dezember 2013 nach Änderung des Körperschaftssteuergesetzes neu gefasst. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 27. Dezember 2013.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten antizipative Forderungen von 9.562,13 €.

Unter den sonstigen Rückstellungen (insgesamt 161.127,81 €) werden im Wesentlichen Rückzahlungsverpflichtungen aus dem Projekt „Forst und Holz“ (69.000 €) und an die Stadt Arnsberg aus Gewerbeflächenprojekten (21.522,03 €) und Ablöseverträgen (15.000 €) sowie für

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

Prüfungs- und Archivierungsleistungen (13.000,00€) und noch ausstehende Personalabrechnungen (40.127,81 €) ausgewiesen.

Sonstige Verbindlichkeiten haben mit 63.531,93 € (Vj. 0,00 €) eine Restlaufzeit von über fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 10.427.393,12 € (Vj. 9.972.008,80 €) durch Ausfallbürgschaften und Forderungsabtretungen abgesichert.

3. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen der WFG bestehen am Bilanzstichtag lediglich im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit. Haftungsverhältnisse, derivative Finanzinstrumente oder außerbilanzielle Geschäfte bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

4. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entfallen auf folgende Tätigkeitsbereiche:

- Grundstücksverkäufe:	236 TEUR	Vj. 380 TEUR
- Aufwandsentschädigungen:	130 TEUR	Vj. 103 TEUR
- Miet- und Pachteinnahmen:	52 TEUR	Vj. 45 TEUR
- Dienstleistungen:	13 TEUR	Vj. 16 TEUR
- Förderprojekte:	63 TEUR	Vj. 66 TEUR
- Weiterberechnung Grundstücksaufwendungen:	576 TEUR	Vj. 94 TEUR

IV. ANGABEN ZUM JAHRESERGEBNIS

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH, Meschede, wird der – aus der Geschäftstätigkeit resultierende – Verlust der WFG ausgeglichen, so dass immer ein ausgeglichenes Jahresergebnis ausgewiesen wird.

V. ERGÄNZENDE ANGABEN

1. Zusammensetzung der Organe

Organe der Gesellschaft (§ 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages) sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

In die Gesellschafterversammlung entsenden die Gesellschafter 43 Vertreter. Die Gesellschaftervertreter sind ehrenamtlich tätig.

Dem Aufsichtsrat gehören folgende 15 Mitglieder an:

Dr. Karl Schneider (Vorsitzender) Landrat des Hochsauerlandkreises
Christoph Weber (stellv. Vorsitzender) Bürgermeister der Stadt Meschede
Dr. Michael Schult Diplom-Ingenieur / Kreistagsmitglied
Willy Willmes Diplom-Ingenieur / Kreistagsmitglied
Andreas Dicke Beigeordneter der Stadt Schmallenberg
Ralf Péus Bürgermeister der Gemeinde Bestwig
Stephan Kersting Bürgermeister der Gemeinde Eslohe
Werner Eickler Bürgermeister der Stadt Winterberg
Michael Kronauge Bürgermeister der Stadt Hallenberg
Michaela Schröder Wirtschaftsförderin der Stadt Marsberg
Elisabeth Nieder Allgemeine Vertreterin des Bürgermeisters der Stadt Olsberg
Martin Wasmuth Stadtkämmerer der Stadt Medebach
Meinolf Kühn Beigeordneter der Stadt Sundern
Bernd Lepski Fachbereichsleiter der Stadt Arnsberg
Oliver Dülme Wirtschaftsförderer der Stadt Brilon

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind ehrenamtlich tätig.

Geschäftsführer:

Peter Brandenburg (ab 01.01.2017)
Kreisdirektor Dr. Klaus Drathen (bis 31.01.2017)
Frank Linnekugel (ab 01.02.2017)

Prokurist:

Bernhard Schulte

Die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.
Vorschüsse oder Darlehen wurden keinem Mitglied der Geschäftsorgane gewährt.

2. Belegschaft

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer bestand aus zehn (Vorjahr zehn) Angestellten.

Für die Angestellten, soweit es sich nicht um freigestellte Beamte handelt, werden nach Tarifvertrag Beiträge zur Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe geleistet. Der Umlagesatz betrug 2017 4,5 % der umlagepflichtigen Gehaltssumme zuzüglich eines Sanierungsentgeltes vom 3,25 %, insgesamt somit 7,75 %. Für die WFG besteht gegenüber den

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

Versorgungsberechtigten eine Einstandspflicht für den theoretischen Fall einer Insolvenz der Zusatzversorgungskasse.

3. Abschlussprüfer

Das Honorar des Jahresabschlussprüfers 2017 beträgt 4.750,00 € für Abschlussprüfungsleistungen.

Meschede, 12. Juni 2018

Frank Linnekugel
Geschäftsführer

Peter Brandenburg
Geschäftsführer

1. Geschäftsmodell / Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Bestimmend für die Tätigkeit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH [WFG] ist der im Gesellschaftsvertrag festgelegte Gesellschaftszweck. Mit dem Auftrag, an der Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Hochsauerlandkreis mitzuwirken, dient die WFG einem öffentlichen Zweck, der auch durch die Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2017 erfüllt worden ist. Umstände, die die öffentliche Zwecksetzung gefährden könnten, sind den Geschäftsführern nicht bekannt. Die öffentlichen Aufgaben der WFG wurden durch die Betrauung nach EU Recht durch alle Gesellschafter bei einer Aktualisierung des Gesellschaftsvertrages am 7. April 2014 noch einmal bestätigt und auch der Zweck der Gesellschaft wortgleich beibehalten.

2. Ziele und Strategien

Die strategische Ausrichtung der WFG basiert auf den strategischen Zielen, die sich der Hochsauerlandkreis am 12. April 2013 in seinem Zukunftskonzept gesteckt hat. Diese bilden den Rahmen für die Ausrichtung der WFG über die nächsten Jahre. Auch im Jahr 2017 hat die WFG ihre Tätigkeiten konsequent an ihrer aus dem Zukunftsprogramm abgeleiteten Strategie orientiert.

3. Geschäftsverlauf

In der strategischen Ausrichtung sind die Tätigkeiten der WFG in die folgenden drei Handlungsfelder gegliedert worden:

1. Gewerbeflächen
2. Fachkräfte
3. Unternehmensservice

In allen Handlungsfeldern konnte die WFG im Jahr 2017 Fortschritte erzielen:

Gewerbeflächen

In mehreren Arbeitskreissitzungen wurden 2017 die Überlegungen und Diskussionen über eine gemeinsame Strategie zur zukünftigen Gewerbeflächenentwicklung im HSK vor dem Hintergrund neuer landesplanerischer Vorgaben weitergeführt.

Im Handlungsfeld Gewerbeflächen konnten 2017 mehrere Grundstücksgeschäfte getätigt werden.

In Meschede Enste wurde eine große Gewerbefläche veräußert.

Im Wohnbaugebiet Bestwig-Wiebusch sowie in Bestwig-Westfeld wurde jeweils ein Wohnbaugrundstück veräußert.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

Im Rahmen des mit der Stadt Meschede geführten Projektes „Tauschflächenpool“ wurde ein Grundstück erworben sowie ein Grundstück veräußert.

Für das neue Gewerbegebiet Meschede-Bockum konnte der erste Grunderwerb getätigt werden.

Im Projekt Hentenberg, H1 - Gastronomie am Hennesee, wurde 2017 mit der Erschließung sowie dem Bau der Parkplätze begonnen. Die Fertigstellung ist im April 2018 erfolgt. Der gastronomische Betrieb wurde am 1. Mai 2018 eröffnet. Der Pachtvertrag mit dem Gastronom ist an diesem Tag in Kraft getreten. Die WFG hatte die dazu notwendigen Flächen bereits im Jahr 2016 vom Ruhrverband erworben.

Um die überregionale Vermarktung aller kommunalen Gewerbeflächen im HSK weiter voranzubringen, wird das vorhandene Gewerbeflächenangebot in Fachzeitschriften und dem Internet vorgestellt und beworben.

Fachkräfte

Das Thema Fachkräftesicherung ist für die WFG ein zentraler Aufgabenbereich.

Das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Hellweg-Hochsauerland agiert auch im Jahr 2017 als Fachkräftesicherungsprojekt für die Kreise HSK und Soest. Auch im Jahr 2017 wurden vielfältige Veranstaltungen in Form von Workshops und Seminaren kreisübergreifend durchgeführt. Insgesamt fanden 26 Veranstaltungen für zahlreiche KMU statt. Das Zertifikat „Familien-Freundliches Unternehmen“ im Hochsauerlandkreis und Kreis Soest konnte 2017 an 6 neue Unternehmen verliehen werden. Eine große Anzahl von 18 Unternehmen stellte sich erfolgreich der Re-Zertifizierung.

Im Herbst 2017 wurde die Arbeit im Teilprojekt „Migrantinnen für die heimische Wirtschaft“ mit Zustimmung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung und der zuständigen Bewilligungsbehörde (Bezirksregierung Arnsberg) aufgrund mangelnden Interesses seitens der Unternehmen eingestellt. Die Personalkapazitäten fließen in die Weiterentwicklung der beiden Zertifikate „Familien-Freundliches Unternehmen im Hochsauerlandkreis“ sowie im Kreis Soest. Zukünftig soll das Verfahren zur Zertifizierung überarbeitet und Prozesse effizienter gestaltet werden.

Mit dem Gründungsprojekt innerhalb des Kompetenzzentrums Frau & Beruf Hellweg-Hochsauerland konnten im Jahr 2017 über 100 gründungsinteressierte Frauen erreicht werden. Allein an der Messe „FunDAMENTa“ nahmen 80 Personen in Meschede teil.

Das Projekt „Heimvorteil HSK – Dein Karrierenetzwerk“ kann durch das Modellvorhaben „Land(auf)Schwung“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft bis zum 31.12.2019 weitergeführt werden. Inhaltlich hat sich das Projekt zum Ziel gesetzt, Exil-Sauerländer (Studenten, Auszubildende, Fachkräfte) auf informative und emotionale Art und Weise über die beruflichen Möglichkeiten im Sauerland zu informieren, um sie somit für eine Rückkehr in die

Meschede

Heimat zu begeistern. Gleichzeitig soll aber auch das Sauerland als lebenswerte Heimatregion präsentiert werden. HEIMVORTEIL HSK ist ein eigenständiges Projekt der WFG und versteht sich als Pilotprojekt der Südwestfalen Agentur GmbH im Rahmen der Regionalmarketing Kampagne „Alles echt!“. Die Südwestfalen Agentur leistet dabei einen wesentlichen Teil zur Kofinanzierung des Gesamtprojektes. Die WFG begleitet und unterstützt die Marketing-Aktivitäten auf Südwestfalen-Ebene. Weiterhin bestehen Planungen, das Projekt auf die Südwestfalen-Ebene zu erweitern und dies als WFG maßgeblich mitzugestalten. Erste Überlegungen wurden in 2017 dazu angestellt.

Im Berichtsjahr wurden die Förderangebote „Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“ zur Förderung von Weiterbildung gut nachgefragt (136 Förderfälle). Die „Beratung zur Beruflichen Entwicklung (BBE)“ hat sich weiter etabliert und wird durch die Beratung zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse gut ergänzt. Die starke Nachfrage (140 Vorgänge) durch Geflüchtete und deren Netzwerk wie Jobcenter, Arbeitsagentur, Ehrenamtliche wie auch Unternehmen zum Thema berufliche Anerkennung und Verwertbarkeit für den Arbeitsmarkt hat gezeigt, dass durch dieses Programm das Thema Fachkräfteentwicklung optimal unterstützt wird.

Unternehmerservice

Im Jahr 2017 wurden der Transferverbund Südwestfalen und die Technologiescouts weiter bei den Unternehmen bekannt gemacht. Der Transferverbund Südwestfalen ist eine Kooperation aus den Hochschulen Südwestfalens, den Kammern und den Wirtschaftsförderungseinrichtungen und hat zum Ziel, den Technologietransfer in der Region zu intensivieren. Die WFG arbeitete eng mit den Technologiescouts zusammen und stellte Kontakte zwischen den einzelnen Branchennetzwerken in Südwestfalen her. Die kommunalen Wirtschaftsförderer haben sich im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung mit den Technologiescouts im Juli 2017 darauf verständigt, die Zusammenarbeit weiter zu intensivieren.

Als offizielle Kontaktstelle vermittelte die WFG kleinen und mittleren Unternehmen in der Region Zuschüsse zu Unternehmensberatungen im Rahmen des Beratungsprogramms „Potenzialberatung“ des Landes NRW. Als Förderlotse begleitet die WFG Unternehmen zudem bei Investitionen oder Projekten in Bezug auf Förderzugänge.

Grundsätzlich gilt, dass die satzungsgemäß vorgegebenen Tätigkeiten der WFG zu Aktivitäten führen, die naturgemäß nicht erwerbswirtschaftlich orientiert sind. Die gesamten Dienstleistungen und Beratungstätigkeiten für Unternehmen werden unentgeltlich erbracht. Die Aktivitäten der WFG führen damit nicht zu Erlösen, wohl aber zu Aufwendungen. Das gilt besonders für die Aufgabenbereiche Werbung für den Wirtschaftsstandort Hochsauerland und Aufbau von Unternehmensnetzwerken. Eine Ausnahme bilden hier die öffentlich geförderten Beratungsprodukte „Bildungsscheck“, „Bildungsprämie“ und „Beratung zur beruflichen Entwicklung“, das „Projekt Heimvorteil HSK“ sowie das Zertifikat „Familienfreundliche Unternehmen im Hochsauerlandkreis“, die Deckungsbeiträge erbringen. Die Dienstleistungen für Kommunen bei der Entwicklung und Vermarktung von Gewerbegebieten werden mit einer Aufwandspauschale von den Kommunen vergütet.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme der WFG liegt auch für 2017 mit 16.337 T€ auf einem sehr hohen Niveau. Die wesentliche Ursache sind nach wie vor die Erschließungsprojekte Meschede-Enste und Bestwig-Wiebusch. Zum Bilanzstichtag ergaben sich höhere mittel- und langfristige Erstattungsansprüche gegenüber den Gesellschafterkommunen aus den bestehenden Grundlagenverträgen.

Gegenüber dem Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises bestand zum Bilanzstichtag ferner ein kurzfristig in Anspruch genommenes Darlehen.
Die Höhe des Eigenkapitals der WFG ist mit 2.582 T€ seit Jahren unverändert.

Als Aktiva dient der WFG zu rund 80,07 % der im Umlaufvermögen gehaltene Grundstücksbestand, der einen mittel- bis langfristigen Charakter aufweist. Zusammen mit dem Anlagevermögen und den Abrechnungskonten der Erschließungsprojekte sind insgesamt 15.928 T€ bzw. 97,50 % der Aktiva als mittel- bis langfristig einzustufen.

Die mittel- und langfristigen Finanzmittel der Passivseite bestehen im Wesentlichen aus dem Eigenkapital, Bankdarlehen und Verbindlichkeiten aus Abrechnungskonten zu Grundlagenverträgen der Erschließungsprojekte, deren Laufzeit den 31.12.2018 übersteigen von insgesamt 12.627 T€. Somit ergibt sich im Geschäftsjahr eine Deckungslücke der mittel- bis langfristigen Aktiva durch fristenkongruente Passiva von 3.256 T€.

Durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der Hauptgesellschafterin VVGH und deren Verlustausgleichszahlungen an die WFG ist die Liquidität der WFG sichergestellt.

Die Ertragslage hat sich – gemessen am Ergebnis vor Verlustausgleich - gegenüber dem Vorjahr um 150 T€ deutlich verbessert. Das negative Ergebnis vor Verlustausgleich beträgt 44 T€ nach 194 T€ im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse haben sich in 2017 mit 1.050 T€ gegenüber dem Vorjahr (704 T€) erhöht. Der Grundstückseinsatz (Materialaufwand) stieg netto von 343 T€ auf 810 T€.

Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit den zahlreichen Erschließungsmaßnahmen der WFG gleichen sich – aufgrund jeweils entsprechender Ausgleichsleistungen der jeweiligen Kommunen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung, jedoch nicht innerhalb derselben Ausweispositionen - aus. Zu diesen durchlaufenden Posten gehören bspw. Pachten, Grundbesitzabgaben und Fremdkapitalzinsen.

Der Wirtschaftsplan 2017 sah – bei höheren Umsatzerlösen aus Grundstücksverkäufen – einen Verlust (vor Verlustausgleich) von 200 T€ vor, dem ein tatsächlicher Verlust (vor Verlustausgleich) von 44 T€ gegenübersteht. Wesentliche Gründe hierfür sind u. a. die Verringerung des Personalaufwandes, die Erhöhung der Zinseinnahmen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

5. Risiken- und Chancenbericht

Im Jahr 2017 hat sich das Kerngeschäft der WFG, der Gewerbeflächenentwicklung, im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt. Hierbei bestehen aber weiterhin im Kreisgebiet ein grobes West-Ost-Gefälle und erhebliche Unterschiede in den einzelnen Kommunen.

Es ist davon auszugehen, dass der Grundstücksbestand nur zu Selbstkosten zu vermarkten ist. Die Grundstücke, mit denen die Gesellschaft Deckungsbeträge erzielen konnte, sind bis auf ein Grundstück in Brilon verkauft.

Der o. g. Gewinnabführungsvertrag mit dem Hauptgesellschafter, der VVGH, führte laut Vertrag bis 2010 zu einer sicheren Abdeckung der Verluste der Gesellschaft. Der Vertrag verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn er nicht bis zum 30.6. eines Jahres gekündigt wird. In 2016 wurde er nicht gekündigt, sodass er auch für das Jahr 2017 bestehen bleibt. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 18.12.2013 wurde der Gewinnabführungsvertrag neu gefasst.

Sämtliche Gesellschafter haben bis Ende April 2014 im Wege einer Gesamtbetrauung die WFG mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) betraut.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 7. April 2014 hat die Gesellschafterversammlung die Geschäftsführung der WFG angewiesen, den von allen Gesellschaftern mit Ausnahme der Stadt Marsberg gefassten Gesamtbetrauungsbeschluss zu beachten und die Inhalte umzusetzen. Am 29. April 2014 haben auch die zuständigen Gremien der Stadt Marsberg einen Betrauungsbeschluss gefasst. Im August 2014 wurde der Gesamtbetrauungsakt auch durch alle Gesellschafter einschließlich der Stadt Marsberg gefasst.

Da die WFG ausschließlich Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse erbringt, ist auch im Wirtschaftsjahr 2017 ein getrennter Ausweis von Sparten der WFG in der Buchführung nicht erforderlich.

Ein der Größe der Gesellschaft angemessenes Risikofrüherkennungssystem zur rechtzeitigen Aufdeckung gravierender Veränderungen der Finanz- und Ertragslage wurde im Jahr 2013 aufgestellt. Im erstellten Risikohandbuch werden die Risiken der WFG identifiziert, bewertet und Risikominimierungsmaßnahmen definiert. Es sind derzeit keine existenz- oder entwicklungsgefährdenden Risiken zu erkennen.

6. Prognosebericht

Die Gewerbegebiete Bestwig Wiebusch, Meschede Enste, Sundern Ewiger Weg, Marsberg Westheim II sowie Hallenberg Lehmbach sind zur Verkaufsfähigkeit entwickelt worden. Die Vermarktungsaktivitäten dieser Flächen werden auch in den Folgejahren eine zentrale Aufgabe für die Gesellschaft darstellen.

Für das Projekt Meschede-Bockum soll in den Jahren 2018/2019 weiterer Grunderwerb getätigt und das Projekt zur Verkaufsfähigkeit entwickelt werden.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

Die Rahmenbedingungen für neue Gewerbeflächenausweisung werden im Hochsauerlandkreis u. a. aufgrund der Topographie auch nach den geplanten Veränderungen der landesplanerischen Vorgaben immer schwieriger. Gleichzeitig benötigen die starken mittelständischen Unternehmen attraktive Flächen für ihre Unternehmensentwicklung. Hier muss über neue innovative Formen der Gewerbeflächenentwicklung nachgedacht werden.

Nach der Veröffentlichung des neuen Landesentwicklungsplanes und Gesprächen mit der Bezirksplanungsbehörde wird immer deutlicher, dass die Erarbeitung eines gemeinsamen Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes für die Neuausweisung von Gewerbeflächen im Hochsauerlandkreis von Bedeutung sein wird. In 2018 wird die Arbeit an einem solchen Konzept daher weiterverfolgt und konkretisiert.

Brancheninitiativen und Fördermittelberatung sind im Aufgabenfeld Unternehmensservice gebündelt. Dabei muss weiterhin die Erhöhung der Transparenz der Angebote bei kleinen und mittleren Unternehmen im HSK im Fokus stehen. Besonders kleinere Unternehmen profitieren stark von den Unterstützungsmöglichkeiten, sind jedoch meist nicht umfassend informiert.

Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet die Gesellschaft einen Verlust von 119 T€, welcher von der VVGH auszugleichen ist.

Meschede, 12. Juni 2018

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Hochsauerlandkreis mbH

Frank Linnekugel
Geschäftsführer

Peter Brandenburg
Geschäftsführer

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

1. Rechtliche Verhältnisse

Firma:	Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH
Anschrift:	Steinstr. 27
Sitz:	59872 Meschede
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gesellschaftsgröße:	große Kapitalgesellschaft
Handelsregister:	Amtsgericht Arnsberg
HR.-Nr.:	HRB 3108
Gesellschaftsvertrag:	Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH wurde durch notariellen Vertrag vom 03. März 1966 errichtet. Ein Handelsregisterauszug vom 03. Mai 2018 hat uns vorgelegen.
Gegenstand des Unternehmens:	Verbesserung der Struktur des Hochsauerlandkreises durch die Förderung der Wirtschaft, einschließlich des Fremdenverkehrs, des Verkehrs sowie sozialer, kultureller und sportlicher Einrichtungen, wobei die Tätigkeit der Gesellschaft u.a. darauf gerichtet ist, zum Abbau vorhandener und zur Verhinderung weiterer Arbeitslosigkeit (Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze) beizutragen und dem Umweltschutzgedanken Rechnung zu tragen.
Geschäftsjahr:	01.01.2017 bis 31.12.2017
Stammkapital:	EUR 1.225.800,00 (nicht eingeforderte ausstehende Stammeinlage 0,00)

Rechtliche und steuerliche Verhältnisse

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

Gesellschafter:	Name	Anteil in EUR	Anteil in %
	Gemeinde Bestwig	17.900,00	1,5
	Gemeinde Eslohe	12.800,00	1,0
	Stadt Arnsberg	221.100,00	18,0
	Stadt Brilon	37.850,00	3,1
	Stadt Hallenberg	7.200,00	0,6
	Stadt Marsberg	33.750,00	2,7
	Stadt Medebach	11.250,00	0,9
	Stadt Meschede	49.650,00	4,0
	Stadt Olsberg	23.050,00	1,9
	Stadt Schmalleberg	37.850,00	3,1
	Stadt Sundern	53.700,00	4,4
	Stadt Winterberg	21.500,00	1,8
	VVGH mbH	698.200,00	57,0

Geschäftsführung:	Name	seit	bis
	Peter Gerhard Brandenburg	01.01.2017	
	Dr. Klaus Drathen	01.03.2012	31.01.2017
	Frank Linnekugel	01.02.2017	

Die Geschäftsführer sind nur gemeinschaftlich oder gemeinsam mit dem Prokuristen zur Geschäftsführung berechtigt und verpflichtet.

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Prokuristen:	Name	seit
	Bernhard Schulte	22.06.2005

Gesamtprokura mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken zusammen mit einem Geschäftsführer.

Der Prokurist ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus je einem Vertreter der Städte und Gemeinden und aus drei Vertretern der VVGH mbH (15 Mitglieder). Für jedes Mitglied ist ein Stellvertreter zu wählen.

- Gesellschafterbeschlüsse:**
- 28. Juni 2017
 - Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft zum 31.12.2016
 - Entlastung der Geschäftsführer für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016
 - Entlastung des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016
 - 18. Dezember 2017
 - Beschluss Wirtschaftsplan 2018

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

Wesentliche Verträge

Stadt Meschede

Vertrag mit der Stadt Meschede vom 22. Dezember 2010, zuletzt geändert am 18. Dezember 2017 über die Erweiterung des Gewerbegebietes **Enste Nord**. Die WFG übernimmt ab dem 22. Dezember 2010 die für die Erschließung und Vermarktung notwendigen Aufgaben nach Maßgabe des Vertrages. Der Vertrag endet am 31. Dezember 2029.

Projektkooperationsvereinbarung mit der Stadt Meschede zu dem Gewerbegebiet Enste Nord vom 27. April 2011

Änderung und Ergänzung der Projektkooperationsvereinbarung vom 27. April 2011 über die Erweiterung des Gewerbegebietes Enste-Nord vom 21. Juni 2017.

Erschließungsvertrag mit der Stadt Meschede und der Hochsauerlandwasser GmbH zum Gewerbegebiet Enste-Nord vom 15. April 2011.

Grundlagenvertrag mit der Stadt Meschede vom 23. September 2011, zuletzt geändert am 18. Dezember 2017 über den Erwerb von unbebauten Grundstücken im Gewerbegebiet **Enste Süd** zum Zwecke der Bodenbevorratung und Sicherung von Entwicklungschancen mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2029.

Grundlagenvertrag mit der Stadt Meschede vom 29. November 2013, zuletzt geändert am 18. Dezember 2017 über den Erwerb, die Erschließung und die Vermarktung von Gewerbeflächen im Gewerbegebiet **Enste Nord II** mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2029.

Grundlagenvertrag mit der Stadt Meschede vom 29. November 2013, zuletzt geändert am 18. Dezember 2017 über den Erwerb, die Erschließung und die Vermarktung von Gewerbeflächen im Gewerbegebiet **Enste Süd II** mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2029

Grundlagenvertrag mit der Stadt Meschede vom 16. Juni 2016 über die Bevorratung von **Tauschflächen** für die Stadt Meschede mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026.

Grundlagenvertrag mit der Stadt Meschede vom 01. Mai 2016 über die Erschließung des Gewerbegebietes **Meschede-Bockum** mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026.

Grundlagenvertrag mit der Stadt Meschede vom 01. Mai 2016 über die Erschließung, Errichtung einer Pkw-Stellfläche nebst Zufahrt am **Hennese** sowie deren Verpachtung mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2029.

Projektkooperationsvereinbarung mit der Stadt Meschede 03. April 2017 zur Durchführung der Erschließung und der Errichtung einer PKW-Stellfläche an der nördlichen Halbinsel Hentenberg am Hennese.

Gestattungs-/Nutzungsvertrag mit Herrn **André Wiese** vom 12. Mai 2017 über die

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

Erschließungsstraße und PKW-Stellfläche am Hennesee bis zum 30.06.2053.

Erschließungsvertrag mit der Stadt Meschede und der Hennesee GmbH vom 21. Juni 2017 zur Errichtung der Erschließungsstraße und der PKW-Stellfläche am Hennesee.

Vereinbarung mit der Stadt Meschede und dem Landesbetrieb Straßen NRW vom 19. Juni 2017 über die Neuansbindung einer Erschließungsstraße an die B55 im Rahmen des Bebauungsplans Nr.166 „Nördliche Halbinsel Hentenberg“.

Stadt Marsberg

Vertrag mit der Stadt Marsberg vom 25. September 2008 über den Erwerb von unbebauten Grundstücken zum Zwecke der Bodenbevorratung und der Sicherung von Entwicklungschancen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2017 und verlängert sich jeweils um ein Jahr, soweit keine fristgerechte Kündigung einer Partei erfolgt.

Stadt Hallenberg

Vertrag mit der Stadt Hallenberg vom 17. Dezember 2008 über den Erwerb von unbebauten Grundstücken zum Zwecke der Bodenbevorratung und der Sicherung von Entwicklungschancen.

Gemeinde Bestwig

Vertrag mit der Gemeinde Bestwig vom 23. Dezember 1996 u. a. über die Entwicklung und Veräußerung parzellierter Grundstücke an Bauwillige in der Gemarkung Ostwig bei Übernahme des finanziellen Risikos durch die Gemeinde Bestwig (Baugebiet „Westfeld“). Der Vertrag wurde am 6. Februar 2012 gemäß I. Nachtrag zum Vertrag vom 23. Dezember 1996 bis zum 31. Dezember 2019 verlängert.

Grundlagenvertrag mit der Gemeinde Bestwig vom 3. Dezember 2012 über die Erweiterung des Wohn- und Gewerbegebietes Wiebusch, wonach die WFG rückwirkend ab dem 1. November 2012 die für den Erwerb und die Vermarktung notwendigen Aufgaben übernehmen wird. Dazu wird die WFG von der Gemeinde Bestwig entsprechende Flächen erwerben, die Flächen erschließen und vermarkten. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2019.

Projektkooperationsvereinbarung mit der Gemeinde Bestwig zur Durchführung der Erweiterung des Wohn- und Gewerbegebietes Wiebusch - Teil II vom 8. Januar 2013.

Stadt Schmallenberg

Vertrag mit der Stadt Schmallenberg vom 17. Dezember 1998 und einem Ergänzungsvertrag vom 9. September 2009 u. a. über die Entwicklung eines Holzgewerbeparks und die Veräußerung parzellierter Grundstücke an Gewerbebetriebe im Sinne des Holzgewerbeparks in der Gemarkung Wormbach bei Übernahme des finanziellen Risikos durch die Stadt Schmallenberg („Holzgewerbepark“). Der Ergänzungsvertrag vom 9. September 2009 wurde mit Grundstücksveräußerungsvertrag vom 18. Dezember 2014 einvernehmlich aufgehoben. Ein bebautes Restgrundstück ist derzeit noch im Bestand, das an die Stadt Schmallenberg verkauft werden soll.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

Grundlagenvertrag mit der Stadt Schmallenberg vom 14. Mai 2012 bzgl. der Bevorratung von Flächen im Bereich der „Handweiser Hütte“. Der Vertrag endet am 31. Dezember 2021.

Stadt Sundern

Vertrag mit der Stadt Sundern vom 2. Februar 2011 über den Erwerb von Grundstücken zum Zwecke der Bodenbevorratung und der Sicherung von Entwicklungschancen in den Gewerbegebieten „Ewiger Weg“ und „Illingheim VI“. Der Vertrag endet am 31. Dezember 2019.

Stadt Medebach

Mit dem Eigentümer des Ferienparks "Center Parks" in Medebach wurde mit notariellem Vertrag vom 14.10.2015 (Ur.-Nr. 327/2015) ein Kaufvertrag über die in dem Park verlaufenden Wege, Straßen, etc. abgeschlossen. Die Grundstücke sind erst in 2016 bei vollständiger Zahlung des Kaufpreises übergegangen. Einem anliegenden Gewerbetreibenden wurde ein Restgrundstück bereits in 2015 verkauft. Die Abwicklung des Kaufvertrags konnte erst in 2017 erfolgen. Sodann ist der Vertrag erfüllt und das Projekt Medebach vollständig abgewickelt.

Wesentliche Förderprojekte

Mit Zuwendungsbescheid vom 21.09.2015 wurde das mit der WFG Kreis Soest gemeinsam durchgeführte Förderprojekt „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Hellweg-Hochsauerland“ bewilligt. Für den geplanten Bewilligungszeitraum vom 21.09.2015 bis 31.12.2018 wurden 90 % der zuwendungsfähigen Gesamtkosten von insgesamt EUR 1.094.278,10 als Zuschuss gewährt.

Mit Zuwendungsbescheid vom 08.08.2016 wurde das mit der WFG Kreis Soest gemeinsam durchgeführte Förderprojekt „Gründungsprojekt im Kompetenzzentrum Frau und Beruf“ bewilligt. Für den geplanten Bewilligungszeitraum vom 10.08.2016 bis 31.12.2018 wurden 90 % der zuwendungsfähigen Gesamtkosten von insgesamt EUR 149.604,54 als Zuschuss gewährt.

Mit Zuwendungsbescheid vom 11.11.2015 wurde das Förderprojekt „Heimvorteil 2.0“ bewilligt. Für die Projektlaufzeit vom 04.12.2015 bis zum 21.12.2016 sind die zuwendungsfähigen Gesamtkosten mit EUR 368.525,00 geplant. Die Förderquote beträgt ca. 81 %.

Mit Änderungsbescheid vom 21.12.2016 wurden die bewilligten Bundesmittel um EUR 151.953,65 aufgestockt. Damit erhöhen sich die bewilligten Mittel für die Durchführung des Projekts „Heimvorteil 2.0“ auf insgesamt bis zu EUR 449.478,65. Die Förderquote beträgt ca. 80 %.

Mit Änderungsbescheid vom 18.12.2017 wurden die bewilligten Bundesmittel um weitere EUR 377.130,00 aufgestockt. Damit erhöhen sich die bewilligten Mittel für die Durchführung des Projekts „Heimvorteil 2.0“ auf insgesamt bis zu EUR 826.608,65. Die Förderquote beträgt ca. 80 %.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH

Meschede

2. Steuerliche Verhältnisse

Betriebsfinanzamt: Finanzamt Meschede

Steuernummer: 334/5779/0159

Stadt/Gemeinde: Meschede

Hebenummer: 5958032

Steuern: Die Gesellschaft ist unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtig, § 1 (1) KStG.

Der Betrieb ist gemäß § 2 Abs. 2 GewStG gewerbsteuerpflichtig.

Das Unternehmen unterliegt der Regelbesteuerung gemäß §§ 16 - 18 UStG.

Es liegen die Voraussetzungen für ein Organschaftsverhältnis vor. Organträgerin ist die Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH, Meschede. Dies betrifft Umsatzsteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer.

Veranlagte Zeiträume: bis 2017

1. Aufgliederungen und Erläuterungen**1.1. Aktiva****A. Anlagevermögen****I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

1. EDV-Software	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Software	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Buchwertentwicklung:		
		EUR
Stand 01.01.2017		<u>0,00</u>
Stand 31.12.2017		<u>0,00</u>

II. Sachanlagen

1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
BGA	<u>18.728,16</u>	<u>21.495,00</u>
GWG	<u>4.424,83</u>	<u>7.617,00</u>
	<u>23.152,99</u>	<u>29.112,00</u>
Buchwertentwicklung:		
		EUR
Stand 01.01.2017		<u>29.112,00</u>
Abschreibung		<u>-5.829,99</u>
Abgang		<u>-129,02</u>
Stand 31.12.2017		<u>23.152,99</u>

2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
7900 Anzahlungen auf Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.839,00	0,00
49900 Anzahlungen auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	221.124,49	0,00
	<u>223.963,49</u>	<u>0,00</u>

Buchwertentwicklung:

	EUR
Stand 01.01.2017	0,00
Zugang	223.963,49
Stand 31.12.2017	<u>223.963,49</u>

III. Finanzanlagen

1. Beteiligungen	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Genossenschaftsanteile	420,00	420,00

Volksbank Sauerland

B. Umlaufvermögen**I. Vorräte**

1. fertige Erzeugnisse	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Meschede-Enste-Süd I	2.329.134,11	2.371.585,64
Meschede-Enste-Süd II	2.317.446,69	2.317.099,69
Bestwig-Wiebusch	2.207.121,18	2.152.125,21
Meschede-Enste-Nord I	2.177.857,08	2.177.857,08
Meschede-Enste-Nord II	1.049.934,92	1.049.934,92
Marsberg-Westheim	938.602,52	889.269,08
Bestwig-Westfeld	507.029,70	535.894,54
Hallenberg-Lehmbach	434.128,48	434.128,48
Sundern-Ewiger Weg (unbebautes Grundstück)	293.752,62	293.752,62
Meschede-Bockum	254.587,58	0,00
Schmallenberg-Handweiserhütte	172.759,25	172.759,25
Schmallenberg-Gewerbepark	167.520,82	167.520,82
Sundern-Ewiger Weg (bebautes Grundstück)	164.308,39	164.308,39
Meschede-Tauschflächen	41.665,49	0,00

Brilon-Altenbüren	25.181,12	25.181,12
Medebach-Ferienpark	0,00	32,11
	<u>13.081.029,95</u>	<u>12.751.448,95</u>

2. geleistete Anzahlungen	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Anzahlung Meschede-Hentenberg	0,00	20.988,65
Anzahlung Meschede-Bockum	0,00	2.560,00
	<u>0,00</u>	<u>23.548,65</u>

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Forderungen aus L+L	<u>34.918,61</u>	<u>50.314,89</u>

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Forderungen verb. Unternehmen EWG	<u>15.888,16</u>	<u>48.397,77</u>

3. sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Stadt Meschede (Enste)	1.821.541,68	1.144.154,29
Gemeinde Bestwig (Westfeld)	328.434,86	306.812,81
Mittelabruf Förderprojekte	172.501,03	188.643,07
Stadt Schmallenberg (Gewerbepark)	138.545,53	150.756,36
Stadt Sundern (Ewiger Weg)	132.917,31	109.031,81
Gemeindeabrechnungen (noch nicht fällig)	71.251,93	26.245,96
Stadt Meschede (Bockum)	58.080,83	24.196,27
Stadt Meschede (Hentenberg)	48.409,72	4.848,23
Vorsteuer in Folgeperiode abziehbar	9.562,13	1.302,65
Stadt Meschede (Tauschflächen)	0,00	2.912,03
übrige sonstige Forderungen	0,00	534,88
	<u>2.781.245,02</u>	<u>1.959.438,36</u>

III. Guthaben bei Kreditinstituten**1. Guthaben bei Kreditinstituten**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Sparkasse Meschede 71050	7.268,62	832,76
Sparkasse Hochsauerland 75747	168.072,97	504,33
	<u>175.341,59</u>	<u>1.337,09</u>

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Aktive Rechnungsabgrenzung	<u>570,78</u>	<u>2.397,00</u>

Summe Aktiva

	2017	2016
	EUR	EUR
	<u>16.336.530,59</u>	<u>14.866.414,71</u>

1.2. Passiva**A. Eigenkapital**

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
I. Gezeichnetes Kapital		
Stammkapital	1.225.800,00	1.225.800,00
II. Gewinnvortrag		
Gewinnvortrag vor Verwendung	1.355.805,32	1.355.805,32
	2.581.605,32	2.581.605,32

B. Rückstellungen**1. sonstige Rückstellungen**

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Sonstige Rückstellungen	148.127,81	188.321,00
Rückst. für Abschluss/Prüfung	7.500,00	26.500,00
Rückst. für Aufbewahrungspf.	5.500,00	5.500,00
	161.127,81	220.321,00

C. Verbindlichkeiten**1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Darlehn Enste-Süd I	2.800.500,00	2.800.500,00
Darlehn Enste-Süd II	2.500.000,00	2.500.000,00
Darlehn Enste-Nord II	2.405.000,00	1.660.000,00
Darlehn Enste-Nord I	1.571.893,12	1.813.693,12
Darlehn Bestwig	600.000,00	600.000,00
Darlehn Marsberg-Westheim	550.000,00	550.000,00
Kontokorrentverbindlichkeiten	0,00	47.815,68
	10.427.393,12	9.972.008,80

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Verbindlichkeiten aus L+L	177.552,02	158.219,36

3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Darlehen VVGH	450.000,00	0,00
Verrechnungskonto VVGH	62.789,66	30.641,26
	<u>512.789,66</u>	<u>30.641,26</u>
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Darlehn Abfallentsorgungsbetrieb HSK	1.700.000,00	1.250.000,00
	<u>1.700.000,00</u>	<u>1.250.000,00</u>
5. sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Stadt Marsberg (Westheim)	299.061,81	256.017,23
Gemeinde Bestwig (Wiebusch)	146.038,52	241.209,59
Verbindlichkeiten aus nicht verbrauchten Zuschüssen	112.854,60	8.494,96
Stadt Hallenberg (Lehmbach)	85.838,90	102.765,09
Stadt Meschede (Tauschflächenpool)	63.531,93	0,00
Verbindlichkeiten aus offenen Vorsteuerabrechnungen	32.891,09	0,00
Gemeindeabrechnungen (noch nicht fällig)	17.441,11	30.368,45
Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer	13.102,26	11.538,97
Stadt Schmallenberg (Handweiserhütte)	3.583,69	2.933,85
übrige sonstige Verbindlichkeiten	1.718,75	290,83
	<u>776.062,66</u>	<u>653.618,97</u>
Summe Passiva	2017	2016
	EUR	EUR
	<u>16.336.530,59</u>	<u>14.866.414,71</u>

1.3. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	2017 EUR	2016 EUR
Weiterberechnung Grundstücksaufwendungen	574.994,69	92.837,63
Erträge Grundstücksverkauf	236.019,58	380.200,60
Aufwandsentschädigungen	130.425,00	103.261,72
Förderprojekte	63.009,51	65.552,38
Miet- und Pachteinnahmen	52.197,18	45.828,84
Dienstleistungen	13.260,80	16.367,25
	<u>1.069.906,76</u>	<u>704.048,42</u>

2. Gesamtleistung

	2017 EUR	2016 EUR
	<u>1.069.906,76</u>	<u>704.048,42</u>

3. sonstige betriebliche Erträge

	2017 EUR	2016 EUR
a. Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens		
Erträge Abgang BGA 19%	129,02	0,00
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		
Erträge Auflösung von Rückstellungen	0,00	5.494,86
Erträge Auflösung von Rückstellungen	54.532,85	0,00
	<u>54.532,85</u>	<u>5.494,86</u>
c. Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Sonstige Erträge betriebs/periodenfremd	0,00	2.188,85
Zuschuss HSK Netzwerk	0,00	13.500,00
Zuschuss HSK Bildungsscheck/ Prämie	0,00	8.536,00
Zuschuss FFU	0,00	2.000,00
Zuschuss HSK Sicherung medizi.Versorgung	0,00	9.000,00
Zuschuss Kompetenzzentrum Frau+Beruf	0,00	332.334,67
Zuschuss BUND Netzwerk/Infrastruktur	22.500,00	0,00
Zuschuss BUND Bildungsscheck/Prämie	4.760,00	0,00
Zuschuss FFU	2.000,00	0,00
Zuschuss EU/LAND Frau + Beruf	60.719,06	0,00
Zuschuss EU/LAND Frau + Beruf	159.368,27	0,00
Eigenanteil Soest F+B 01-08	22.747,56	0,00
Zuschuss BUND berufliche Entwicklung	4.400,00	0,00
Zuschuß Projekt Heimvorteil	0,00	268.276,22
Klimaschutz-Teilkonzept	0,00	13.025,00
Zuschuss Projekt Heimvorteil	204.734,68	0,00

Sonstige betriebliche Erträge	950,26	0,00
Sonstige unregelmäßige Erträge 19%	13.419,40	0,00
Erträge aus Herabsetzung EWB auf Ford	0,00	549,83
	495.599,23	649.410,57
	550.261,10	654.905,43
	2017	2016
	EUR	EUR
4. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		
Abgang verkaufte Grundstücke	114.847,77	216.191,35
Auskehrung Mehrerlös Grundstücksverkauf	0,00	72.909,60
Auskehrung Mehrerlös Grundstücksverkauf	116.936,15	0,00
	231.783,92	289.100,95
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Sonstiger Grundstücksaufwand erstattungsfähig	545.626,87	0,00
Grundstücksaufwand nicht erstattungsfähig	32.358,75	0,00
Grundstücksaufwendungen erstattungsfähig	0,00	53.077,49
Grundstücksaufwendungen nicht erstattungsfähig	0,00	477,97
	577.985,62	53.555,46
	809.769,54	342.656,41
	2017	2016
	EUR	EUR
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter		
Gehälter	525.233,09	610.326,02
b. soziale Abgaben		
Gesetzliche Sozialaufwendungen	79.339,14	68.029,89
Freiwillige soziale Aufwendung. LSt-frei	0,00	403,31
Versorgungskassen	22.529,93	49.390,57
	101.869,07	117.823,77
	627.102,16	728.149,79
6. Abschreibungen	2017	2016
	EUR	EUR
Abschreibung Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.637,82	2.415,09
Abschreibung Geringwertige Wirtschaftsgüter	3.192,17	3.514,00
	5.829,99	5.929,09

7. sonstige betriebliche Aufwendungen

	2017 EUR	2016 EUR
a. Miet- und Pacht aufwendungen für unbewegliche Wirtschaftsgüter		
Mieten u. Pachten weiterzuleiten	0,00	47.802,02
Mieten u. Pachten weiterzuleiten	51.388,91	0,00
Miete	<u>17.659,62</u>	<u>17.235,96</u>
	69.048,53	65.037,98
b. Aufwendungen für Energie		
Gas, Strom, Wasser	0,00	756,35
c. Miet- und Pacht aufwendungen für bewegliche Wirtschaftsgüter		
Mietleasing Kfz	4.782,12	4.756,49
Mieten Einr. bewegl. WG	<u>571,95</u>	<u>622,65</u>
	5.354,07	5.379,14
d. Versicherungen	<u>10.918,36</u>	<u>11.588,11</u>
e. Beiträge und Abgaben		
Beiträge	1.845,71	2.398,88
Sonstige Abgaben	<u>69,96</u>	<u>69,96</u>
	1.915,67	2.468,84
f. Fahrzeugaufwand		
Kfz-Versicherungen	367,03	1.348,57
Laufende Kfz-Betriebskosten	53,20	2.157,58
Kfz-Reparaturen	<u>17,26</u>	<u>366,02</u>
	437,49	3.872,17

	2017 EUR	2016 EUR
g. Werbung		
Gewerbeflächenvermarktung weiterzuleiten	0,00	4.151,34
Gewerbeflächenvermarktung erstattungsfähig	214,81	0,00
Werbekosten Öffentlichkeitsarb	30.753,37	18.631,59
Werbungskosten Gewerbeflächenvermarktung	0,00	858,00
Aufmerksamkeiten	123,87	1.698,82
	<u>31.092,05</u>	<u>25.339,75</u>
	2017 EUR	2016 EUR
h. beschränkt abziehbare Betriebsausgaben		
Geschenke abzugsfähig ohne § 37b EStG	0,00	78,54
Bewirtungskosten	3.874,37	849,51
	<u>3.874,37</u>	<u>928,05</u>
	2017 EUR	2016 EUR
i. Reiseaufwand		
Reisekosten Arbeitnehmer	771,84	988,09
Reisekosten AN, Fahrtkosten	19,00	0,00
Reisekosten AN Verpfleg.mehraufwand	0,00	90,40
RK AN Übernachtungsaufwand	75,60	1.168,91
Kilometergelderstattung AN	8.472,10	7.045,83
Reisekosten UN, Fahrtkosten	126,00	0,00
	<u>9.464,54</u>	<u>9.293,23</u>
	2017 EUR	2016 EUR
j. Reparaturen und Instandhaltungen		
Wartungskosten für Hard- und Software	5.007,16	6.367,90
	2017 EUR	2016 EUR
k. Rechts- und Beratungsaufwand		
Rechts- und Beratungskosten	1.216,38	6.698,83
Buchführungskosten	27.988,76	9.508,59
Abschluss- und Prüfungskosten	7.650,68	26.500,00
	<u>36.855,82</u>	<u>42.707,42</u>

	2017 EUR	2016 EUR
I. Fortbildungskosten		
Zeitschriften, Bücher	932,43	1.039,06
Fortbildungskosten	3.563,16	9.851,27
	<u>4.495,59</u>	<u>10.890,33</u>
m. Postgebühren		
Porto	1.190,44	2.846,56
n. Telefon, Internet		
Telefon	3.981,33	2.967,37
o. übriger Verwaltungsaufwand		
Bürobedarf	2.127,37	3.214,42
Nebenkosten des Geldverkehrs	692,17	663,48
Verwaltungskosten	13.151,39	450,00
	<u>15.970,93</u>	<u>4.327,90</u>
p. übliche Abschreibungen auf Forderungen		
Forderungsverluste 19% USt	0,00	617,06
q. übrige sonstige Aufwendungen		
Sonstige Aufwendungen/ Avalpr	0,00	1.041,04
Anlagenabgänge Sachanlagen	129,02	0,00
Personaldienstleistung/Fremdarbeiten	0,00	11.902,28
Sonstige betrieb. Aufw.	4.493,87	1.454,77
Firmenjubiläum	0,00	8.501,28
Sachaufwand Messe Expo Real	0,00	548,07
Sachaufwand Fachkräfte Netzwerk	0,00	1.318,11
Sachaufwand Familienfreundl.Unternehmen	0,00	46.535,33
Sachaufwand Familienfreundliches Unternehmen	51.559,98	0,00
Sachaufwand Kompetenzzentrum Frau+Beruf	20.515,27	148.107,84
Sachaufwand Projekt Heimvorteil	0,00	146.865,64

	0,00	18.000,00
Sachaufwand Transfervorbund	0,00	7.854,00
Sachaufwendungen EFA-Regionalbüro Werl	0,00	109,95
Sachaufwendungen FunDamenta	0,00	8.077,22
Sachaufwand Innovationsfabrik Südwestfalen	80.931,87	0,00
Sachaufwand Projekt Heimvorteil	18.000,00	0,00
Sachaufwand Transfervorbund	13.846,67	0,00
Sachaufwand Innovationsfabrik Süd	4.046,00	0,00
Sachaufwand Effizienzagentur NRW	9.892,14	0,00
Sachaufwand Gründungsprojekt	8,50	206,62
Sonstiger Betriebsbedarf	0,00	821,98
Werkzeuge und Kleingeräte	<u>203.423,32</u>	<u>401.344,13</u>
	2017	2016
	EUR	EUR
	<u>403.029,67</u>	<u>596.732,29</u>
8. Betriebsergebnis	2017	2016
	EUR	EUR
	<u>-225.563,50</u>	<u>-314.513,73</u>
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2017	2016
	EUR	EUR
Zinserträge aus Projektvorfinanzierung	225.975,04	166.972,59
Zinsen und ähnliche Erträge	12,37	16,80
Erträge aus Erstattung Zinsaufwand	0,00	271.027,59
Erträge aus Erstattung Zinsaufwand	281.937,40	0,00
	<u>507.924,81</u>	<u>438.016,98</u>
10. Erträge aus Verlustübernahme	2017	2016
	EUR	EUR
Erträge aus Verlustübernahme	<u>44.290,77</u>	<u>193.688,35</u>
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2017	2016
	EUR	EUR
Zinsaufwendungen f.kfr.Verbindlichkeit.	0,00	13,49
Zinsaufwendungen langfristige Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	15.631,93	0,00
Zinsaufwendungen langfristige Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	0,00	12.530,83
Zinsaufwand erstattungsfähig	282.377,11	271.027,59
	<u>298.009,04</u>	<u>283.571,91</u>

12. Finanz- und Beteiligungsergebnis	2017 EUR	2016 EUR
	<u>-254.206,54</u>	<u>-348.133,42</u>
13. Ergebnis nach Steuern	2017 EUR	2016 EUR
	<u>28.643,04</u>	<u>33.619,69</u>
14. sonstige Steuern	2017 EUR	2016 EUR
Grundsteuer erstattungsfähig	28.420,78	33.515,62
Grundsteuer	8,26	54,07
Kfz-Steuern	<u>214,00</u>	<u>50,00</u>
	<u>28.643,04</u>	<u>33.619,69</u>
15. Jahresüberschuss	2017 EUR	2016 EUR
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW PS 720)

1. Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisiere Offenlegung der Organbezüge		
a)	Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?	Neben den Regelungen des Gesellschaftsvertrages bestehen keine zusätzlichen Geschäftsordnungen oder Weisungen des Aufsichtsrats.
b)	Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?	Im Geschäftsjahr 2017 wurden zwei Aufsichtsratssitzungen und zwei Gesellschafterversammlungen abgehalten. Die Niederschriften hierüber liegen vor.
c)	In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?	<p>Herr Peter Brandenburg ist Mitglied in folgenden Aufsichtsräten und sonstigen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - KEB Holding AG, Aufsichtsrat - Betriebsgesellschaft Radio HSK mbH & Co. KG, Gesellschafterversammlung - Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio HSK mbH, Gesellschafterversammlung - Vereinigung der kommunalen RWE Aktionäre Westfalen GmbH, Gesellschafterversammlung und Gesellschafterausschuss - Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (EWG), Gesellschafterversammlung - Flughafen Paderborn-Lippstadt GmbH, Gesellschafterversammlung <p>Herr Frank Linnekugel ist Mitglied in folgenden Aufsichtsräten und sonstigen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Trägervereins Sauerland-Radwelt e.V. - Vorstand Trägerverein "Wintersportarena Sauerland / Siegen-Wittgenstein" - ordentliches Mitglied der Mitgliederversammlung des Rothaarsteig-Verein e.V. - ordentliches Mitglied der Mitgliederversammlung des Rothaarsteig Infrastruktur e.V. - Vorstand des Naturparks Sauerland-Rothaargebirge e.V. - Vorstand des Sauerland-Tourismus e.V.
d)	Wird die Vergütung der Organmitglieder individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses /Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen?	Die Aufsichtsratsmitglieder und die Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind unentgeltlich tätig. Die Vergütung der Geschäftsführer wird nicht individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt. Es wird zulässigerweise die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen, weil sich durch die Angabe der Bezüge im Anhang die Bezüge eines Mitglieds des Organs feststellen lassen würden.
2. Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen		
a)	Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?	Ein Organisationsplan liegt mit Hinweis auf die Unternehmensgröße nicht vor.

b)	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?	vgl. a)
c)	Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?	Besondere Vorkehrungen hat die Geschäftsleitung unter Berücksichtigung der Unternehmensgröße und der Geschäftstätigkeit bisher nicht getroffen. Es wurden jedoch interne Kontrollen eingerichtet, die Korruption in ausreichendem Maße unterbindet. Insbesondere finden das sog. „Vier-Augen-Prinzip“, Funktionstrennung in sensiblen Bereichen sowie differenzierte Genehmigungs- und Zustimmungsverfahren und Abweichungsanalysen statt.
d)	Gibt es geeignete Richtlinien/Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?	Über die Regelungen des Gesellschaftsvertrages sowie die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates (u. a. Wirtschaftsplan) hinaus gibt es keine schriftlichen Richtlinien.
e)	Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?	Ja. Der umfangreiche Grundbesitz, einschließlich der Zu- und Abgänge, werden in einer Grundstücksdatenbank dokumentiert. Wichtige Fristen für die Beantragung von Zuschüssen werden in einem zentralen Dokument überwacht. Sonstige Verträge werden bei den zuständigen Mitarbeitern verwaltet.

3. Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a)	Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten - den Bedürfnissen des Unternehmens?	Die Gesellschaft erstellt jährlich einen Wirtschaftsplan, der vom Aufsichtsrat beraten und von der Gesellschafterversammlung beschlossen wird. Im Rahmen des Wirtschaftsplans 2015 wurde erstmalig eine 5-jährige Finanzplanung und Stellenplanung aufgestellt und freigegeben.
b)	Werden Planabweichungen systematisch untersucht?	Den Planabweichungen und deren Ursachen wird nachgegangen; erforderlichenfalls werden geeignete Maßnahmen ergriffen.
c)	Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?	Das Rechnungswesen ist für Größe und Anforderungen der Gesellschaft angemessen.
d)	Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?	Die laufende Liquiditätskontrolle und die Kreditüberwachung erfolgen durch die Geschäftsführung.
e)	Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?	Aktuell erfolgen Überweisungen durch Prokuristen und Sachbearbeiterin. Überweisungen sollen zukünftig über die Buchhaltungssoftware unmittelbar veranlasst werden. Der Prokurist verfügt jederzeit über Informationen zum Liquiditätsstand.
f)	Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?	Die Entgelte werden zeitnah und fristgerecht in Rechnung gestellt bzw. angefordert. Das bestehende Mahnwesen entspricht den Anforderungen des Unternehmens.
g)	Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/ Konzernbereiche?	Controllingaufgaben werden durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Aufgrund der Unternehmensgröße besteht keine eigenständige Controlling-Abteilung.
h)	Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der TU und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?	Es bestehen keine Beteiligungen.

4. Risikofrüherkennungssystem

a)	Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?	Bestandsgefährdende Risiken entstehen insbesondere aus Grundstücksprojekten. Diese Projekte sind durch Grundlagenverträge mit den jeweiligen Kommunen abgesichert. Über wesentliche Förderprojekte und Grundstücksentwicklungen ist dem Aufsichtsrat Bericht zu erstatten. Zur Verbesserung des allgemeinen Risikofrüherkennungssystems wurde in 2015 gemeinsam mit einem externen Beratungsunternehmen ein Risikofrüherkennungssystem erarbeitet. Zur Sensibilisierung der Mitarbeiter erfolgten Workshops mit den Mitarbeitern in Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen.
b)	Reicht diese Maßnahme aus und ist sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahme nicht durchgeführt wird?	Die Maßnahmen sind angemessen. Sie wurden in der Berichtsperiode ordnungsgemäß durchgeführt.
c)	Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?	Die Dokumentation wurde den Anforderungen entsprechend, insbesondere in den Protokollen der Aufsichtsratssitzungen vorgenommen.
d)	Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?	Eine Anpassung war im Geschäftsjahr 2017 nicht erforderlich, da Geschäftsumfeld, Geschäftsprozesse und Funktionen keine Veränderungen erfuhren.

5. Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

a)	Hat die Geschäftsleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört: - Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden? - Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden? - Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen? - Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen?	Dieser Fragenkreis trifft für die Gesellschaft nicht zu, da auskunftsgemäß und nach unseren Feststellungen Finanzinstrumente wie Termingeschäfte, Optionen und Derivate nicht eingesetzt werden. Dementsprechend bestehen keine Regelungen zum Geschäftsumfang derartiger Finanzinstrumente.
b)	Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?	Vgl. Fragenkreis 5 a).
c)	Hat die Geschäftsleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf - Erfassung der Geschäfte - Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse - Bewertung zum Zweck der Rechnungslegung - Kontrolle der Geschäfte?	Vgl. Fragenkreis 5 a).
d)	Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?	Vgl. Fragenkreis 5 a).
e)	Hat die Geschäftsleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?	Vgl. Fragenkreis 5 a).
f)	Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäftsleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?	Vgl. Fragenkreis 5 a).

6. Interne Revision

a)	Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?	Aufgrund der geringen Unternehmensgröße ist eine eigenständige interne Revision nicht eingerichtet. Die Tätigkeit wird faktisch durch die Geschäftsführung bzw. dem Prokuristen wahrgenommen.
b)	Wie ist die Anbindung der Internen Revision im Unternehmen? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?	Vgl. Fragenkreis 6 a).
c)	Welches waren die wesent. Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?	Vgl. Fragenkreis 6 a).
d)	Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?	Vgl. Fragenkreis 6 a).
e)	Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?	Vgl. Fragenkreis 6 a).
f)	Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?	Vgl. Fragenkreis 6 a).

7. Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

a)	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?	Nein, im Rahmen der Prüfung ergaben sich keine diesbezüglichen Feststellungen.
b)	Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?	Es werden keine Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans vergeben.
c)	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?	Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen
d)	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?	Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen

8. Durchführung von Investitionen

a)	Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?	Die Planung der Investitionen erfolgt angemessen und langfristig in Bezug auf Rentabilität und Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und etwaiger Risiken. In den Projekt-Verträgen über Gewerbe- und Wohnbaugebiete ist die WFG von Risiken durch die jeweilige Kommune freigestellt. Projekte größer TEUR 100 und Grundlagenverträge mit den Kommunen müssen durch den Aufsichtsrat freigegeben werden.
b)	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend	Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen.

	waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?	
c)	Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?	Es erfolgt eine regelmäßige Überwachung der Einzel- und Gesamtinvestitionen im Rahmen eines aus der Buchhaltung heraus entwickelten standardisierten und projektbezogenen Controllings. Hieraus ist der jeweils aktuelle Stand der Finanzdaten der Projekte nachvollziehbar. Abweichungen zum Wirtschaftsplan werden dem Aufsichtsrat vorgelegt.
d)	Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?	Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen
e)	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?	Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen

9. Vergaberegulungen		
a)	Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegulungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?	Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen.
b)	Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegulungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?	Ja, keine gegenteiligen Feststellungen. Zu allen Auftragsvergaben werden (sofern möglich und wirtschaftlich sinnvoll) Konkurrenzangebote eingeholt.

10. Berichterstattung an das Überwachungsorgan		
a)	Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?	Berichte der Geschäftsführung erfolgen regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen.
b)	Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/ Konzernbereiche?	Ja, die Berichterstattung vermittelt einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens.
c)	Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?	Der Aufsichtsrat wurde nach Durchsicht der Protokolle über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle unterrichtet. Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen wurden im Berichtsjahr nicht festgestellt.
d)	Zu welchen Themen hat die Geschäftsleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?	Der Aufsichtsrat hat zu keiner besonderen Berichterstattung im Sinne von § 90 Abs. 3 AktG aufgefordert.
e)	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?	Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen; vgl. Fragen 10 b) bis d).
f)	Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?	Es besteht eine Vermögenseigenschadenversicherung der Gesellschaft mit einer Deckungssumme von 500 T€. Für darüber hinaus verursachte Schäden besteht eine D&O-Versicherung mit einer Deckungssumme von 2.500 T€. Die D&O-Versicherung wurde mit Wirkung zum 31.12.2017 aufgelöst.
g)	Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?	Mir sind keine Interessenkonflikte bekannt geworden.

11. Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven		
---	--	--

a)	Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?	Im Rahmen meiner Prüfung habe ich kein nicht betriebsnotweniges Vermögen festgestellt.
b)	Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?	Die Bestände weisen keine ungewöhnlichen Abweichungen auf.
c)	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?	Erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte im Vergleich zu den Buchwerten konnten nicht festgestellt werden. Potentielle Abweichungen können sowohl positiv als auch negativ im Bereich des Vorratsbestandes (Grundsücksflächen) auftauchen. Auffällige Abweichungen wurden bei meiner Prüfung nicht erkannt.

12. Finanzierung		
a)	Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?	Die WFG verfügt aufgrund des Gewinnabführungsvertrags zum Bilanzstichtag über ein unverändertes Eigenkapital von TEUR 2.582. Die Eigenkapitalquote beträgt 15,8 % (i. Vj.: 17,4 %). Wesentliche Investitionsverpflichtungen bestehen auskunftsgemäß nicht. Sich zukünftig ergebende Investitionen in Grundstücke sind über Grundlagenverträge mit den jeweiligen Gemeinden abgesichert. Es gibt keine Anhaltspunkte dafür, dass Aufwendungen für Förderprojekte die geplanten Kosten übersteigen werden.
b)	Wie ist die Finanzlage des Unternehmens/Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?	Es liegt kein Konzern vor.
c)	In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?	Im Berichtsjahr wurden Zuschüsse für Einzelprojekte aus öffentlicher Hand erhalten. Anhaltspunkte bezüglich der Nichtbeachtung der damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers haben sich nicht ergeben.

13. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung		
a)	Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?	Die Gesellschaft ist durch einen angemessenen Anteil mit Eigenkapital finanziert. Aufgenommene mittelfristige Verbindlichkeiten dienen ausschließlich der Finanzierung der Grundstücksprojekte und nicht der Stützung des laufenden Geschäftsbetriebs. Es bestehen keine Finanzierungsprobleme, siehe Fragenkreis 12 a).
b)	Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?	Zwischen der WFG und ihrer Muttergesellschaft VVGH wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2006 ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen (neu gefasst am 18.12.2013). Die VVGH hat sich verpflichtet, den Jahresfehlbetrag auszugleichen.

14. Rentabilität/Wirtschaftlichkeit		
a)	Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns zusammen?	Eine Aufteilung des Betriebsergebnisses nach Segmenten erfolgt mit Hinweis auf die Größe des Unternehmens nicht. (Aufteilung wie für Steuerklärungen vornehmen)
b)	Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?	Einmalige Vorgänge von bedeutsamer Ergebnisauswirkung sind nicht entstanden.
c)	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?	Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen. Die Leistungsbeziehungen mit den Gesellschaftern sind angemessen geregelt.

d)	Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?	
----	--	--

15. Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen		
a)	Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?	Unerwartete, wesentliche verlustbringende Geschäfte haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben. Die Aufgaben der Gesellschaft, insbesondere die Wirtschaftsförderung, sind grundsätzlich defizitär. Die Gesellschaft ist auf Verlustausgleiche durch die VVGH angewiesen.
b)	Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?	vgl. a)

16. Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage		
a)	Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?	Die WFG schließt das Berichtsjahr aufgrund des mit der VVGH mit Wirkung vom 1. Januar 2006 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.
b)	Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?	vgl. a)

Wirtschaftsplan 2019 Personenverkehr

**Berichtsjahr 2018
Planjahr 2019**

**Aufsichtsratssitzung
16. Januar 2019**

I.)	Wirtschaftsplanung 2019	Seite
1.	Management Summary	3
2.	Investitionsplanung	4
3.	Finanzierungsplanung	5
4.	Erfolgsplanung	6 - 11
	a.) Erfolgsplan (GuV) Zusammenfassung	6
	b.) Erfolgsplan (GuV) Gesamtaufritt	7 - 9
	c.) Erläuternde Darstellung wesentlicher Aspekte	10 - 11
5.	Liquiditätsplanung	12

Investitions- und Finanzierungsplanung

Die RLG plant im Personenverkehr für 2019 Investitionen von insgesamt 3.505 TEUR. Im Rahmen von Ersatzbeschaffungen werden Omnibusse im Wert von 2.295 TEUR angeschafft. Weitere 65 TEUR sind für Ersatzbeschaffungen für PKWs vorgesehen.

Für Software und technische Infrastruktur der IT werden Investitionsausgaben von 729 TEUR geplant. 99 TEUR entfallen davon auf FIS-Säulen und 170 TEUR auf Bordrechner. Für die zwei zentralen strategischen Softwareprojekte sind Investitionen von 173 TEUR für das neue Vertriebshintergrundsystem und 112 TEUR für ein Betriebsmeldeerfassungssystem vorgesehen. Dies soll die Digitalisierung auf betrieblicher Ebene weiter forcieren und für effiziente sowie automatisierte Workflows sorgen. Weitere Investitionen umfassen die allgemeine Betriebs- und Geschäftsausstattung, Grundstücke und Gebäude sowie technische Anlagen und Maschinen.

Die Finanzierung der Investitionen von 3.505 TEUR und die Tilgung langfristiger Darlehen i.H.v. 1.050 TEUR erfolgen mit 229 TEUR durch Zuschüsse und mit 2.589 TEUR durch Refinanzierung aus Abschreibungen sowie Veränderungen von Rückstellungen i.R. der Eigenfinanzierung. Die restlichen benötigten Mittel i.H.v. 1.737 TEUR werden aus eigener Liquidität finanziert. Es wird kein Darlehen für 2019 aufgenommen.

Erfolgsplanung

Die RLG plant in 2019 Umsatzerlöse i.H.v. insgesamt 23.654 TEUR. Im originären operativen Personenverkehr (ohne Vorjahreseffekte) werden 21.909 TEUR und damit 186 TEUR mehr erlöst als in 2018 geplant. Wesentliche Gründe dafür sind, trotz des zu verzeichneten Schülerrückgangs, die geplante Tarifierhöhung, Angebotsausweitung sowie das Mobiticket. Das Berichtsjahr 2018 ist durch Mehrerlöse aus dem Einnahmenausgleich 2015 und andere Korrekturen der Vorjahre mit 358 TEUR begünstigt. Die durch den Schülerrückgang verursachten Erlösrückgänge im Ausbildungsverkehr, werden nicht durch die Tarifierhöhung kompensiert. Die Abgeltungszahlungen beinhalten Zuschüsse gemäß § 11a ÖPNVG und SGB für die Förderung von Omnibusse sowie der Vorhabenspläne. Darüber hinaus ist in 2018 das Sonderprojekt BigBird / CiBo (Check-in / Be-out) vorgesehen.

Die sonstigen Umsatzerlöse umfassen Refinanzierungsverkehre, Vermietung von Reklameflächen und erhöhtes Beförderungsentgelt. Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen betreffen vorwiegend Personal- und Werkstattleistungen sowie Dieselverkauf an Dritte und betragen in 2019 1.112 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Omnibusverkäufe sowie Schadenersatzleistungen. Mit dem Einmaleffekt aus dem Verkauf Werl betragen diese für 2019 904 TEUR. Insgesamt plant die RLG Betriebserträge vor Verlustausgleichszahlungen i.H.v. 24.558 TEUR.

Der Dieselaufwand für 2019 verändert sich in Abhängigkeit der Fahrleistung, des Verbrauchs und des Preises, der lediglich bis 31.12.2018 abgesichert ist. Für 2019 muss die RLG durch wegfallende Swap-Erträge sowie Angebotsanpassungen rd. 224 TEUR Mehrkosten für Diesel verkraften. Der reguläre Instandhaltungsaufwand, ohne das aus dem Verkauf Werl finanzierte Sonderbudget von 220 TEUR, entspricht dem Niveau von 2018. Bezogene Waren beinhalten den Aufwand für Dienstkleidung, Fahrausweise sowie Fahrpläne und betragen 145 TEUR.

Durch geplante Angebotsausweitungen, zusätzliche Verkehrstage sowie Vergütungsanpassungen steigen die Anmietkosten um rd. 492 TEUR auf rd. 7 Mio. EUR. Personaldienstleistungen durch die RLG-Verkehrsdienst GmbH (VD) entfallen in 2018 und 2019 durch Verschmelzung und sind als Personalkosten im Personalaufwand enthalten. Der Aufwand für sonstige bezogene Leistungen inkl. WVG-Umlage beträgt rd. 2 Mio. EUR und entspricht dem Vorjahresniveau.

Der Personalaufwand beträgt 11,2 Mio. EUR und beinhaltet, neben der Tarifierhöhung von 3,09 % zum 01.04.2019, Fluktuation durch Angebotsveränderungen, Reorganisations- und Zentralisierungsmaßnahmen. Es wird dazu auf die detaillierten Erläuterungen i.R. des Stellenplanes verwiesen. Bei den Abschreibungen und beim Finanzergebnis sind keine nennenswerten Änderungen gegenüber der Vorjahre geplant. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2018 beinhalten das Projekt BigBird / CiBo (Check-in / Be-out) mit 221 TEUR. Ohne dieses Sonderprojekt liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Planjahres 2019 leicht unter dem Niveau des Berichtsjahres 2018.

Das Planjahr 2019 des Personenverkehrs der RLG soll mit einem Defizit vor Verlustausgleich der Gesellschafter von 3.992 TEUR abschließen. Das geplante Jahresergebnis im Güterverkehr beträgt +133 TEUR.

Liquiditätsplan

Durch die Abschlüsse zum Verlustausgleich konnten die unterjährigen Liquiditätsschwankungen harmonisiert werden. In den letzten Jahren standen zudem mehr Mittel zur Finanzierung bereit als benötigt wurden, so dass sich der Liquiditätsstand der RLG sukzessive verbessert hat. Die RLG wird in 2019 kein Darlehen aufnehmen. Die Liquiditätsüberschüsse werden im Rahmen des zentralen Cash Poolings als Kassenhilfen zur Verfügung gestellt und gemäß Inanspruchnahme verzinst.

Personenverkehr		Ist	Plan	HR Ist	Abw. Δ	Plan	Abw. Δ
Investitionsplan in TEUR		2017	2018	2018	18:P18	2019	P18:17
1.	Betriebs- u. Geschäftsausstattung						
1.1.	Fahrzeuge						
1.1.1.	Omnibusse						
1.1.1.1.	Solo-Omnibusse 5/4/4/5	1.191	1.000	1.000		1.275	275
1.1.1.2.	Gelenk-Omnibusse 4/4/4/3	1.275	1.440	1.440		1.020	-420
1.1.1.	Summe	2.466	2.440	2.440		2.295	-145
1.1.3.	PKW und andere Fahrzeuge						
1.1.3.1.	Ersatzbeschaffung PKW	23	60	63		65	2
1.1.3.	Summe	23	60	63		65	2
1.1.	Summe Fahrzeuge	2.489	2.500	2.503		2.360	-143
1.2.	Informationstechnologie						
1.2.1.	System- und Anwendungssoftware						
1.2.1.1.	Vertriebshintergrundsystem	0	192	118	█	173	55
1.2.1.2.	Betriebsmeldeerfassungssystem	0	233	45	█	112	67
1.2.1.3.	IVU-Plan und Fahr- und Dienstplansystem	0	10	6		4	-2
1.2.1.4.	Elektronische Auskunftssysteme (DIVA / EFA)	0	5	5		0	-5
1.2.1.5.	Projekt BigBird / CiBo (Check-in / Be-out)	0	0	25		0	-25
1.2.1.6.	ÖV-Pad - ProFahr	0	0	7		14	7
1.2.1.7.	Sonstige Software	0	0	0		24	24
1.2.1.	Summe	0	440	206	█	327	121
1.2.2.	IT-Infrastruktur						
1.2.2.1.	IT-Infrastruktur allgemein	23	0	24		3	-21
1.2.2.2.	Projekt Infrastruktur 2.0	0	0	0		112	112
1.2.2.3.	Dynamische Fahrgastinformation	5	60	20		99	79
1.2.2.4.	Zeiterfassungssystem	23	0	0		0	0
1.2.2.5.	Bordrechner	703	173	20	█	170	150
1.2.2.6.	VDO Worktabs	0	0	0		18	18
1.2.2.	Summe	754	233	64	█	402	338
1.2.	Summe Informationstechnologie	754	673	270	█	729	459
1.3.	Sonstiges						
1.3.1.	Werkzeuge, Kleingeräte	16	16	16		20	4
1.3.2.	Büro- u. Geschäftsausstattung	7	35	28		35	7
1.3.3.	ÖPNV Busbeschleunigung	0	85	45		110	65
1.3.	Summe Sonstiges	23	136	89		165	76
1.	Summe Betriebs- u. Geschäftsausstattung	3.266	3.309	2.862	█	3.254	392
2.	Grundstücke und Gebäude						
2.1.	Erneuerung Beleuchtungstechnik Arnsberg	57	0	0		0	0
2.2.	Erweiterung Betriebshof Brilon	40	0	0		0	0
2.3.	Sicht- u. Sonnenschutz	0	0	7		0	-7
2.4.	Außenanlagen Lippestadt (Parkplätze, etc.)	0	0	0		105	105
2.	Summe Grundstücke und Gebäude	97	0	7		105	98
3.	Technische Anlagen u. Maschinen						
3.1.	Bremsenprüfstand	4	45	45		0	-45
3.2.	Ad-Blue Tanks	0	0	0		12	12
3.3.	Geldeinzahlgerät	23	0	0		23	23
3.4.	TK-Anlage	8	33	34		3	-31
3.5.	Brand- u. Einbruchmeldetechnik (Diverse)	0	25	27		63	36
3.6.	E-Ladestation	0	15	15		40	25
3.7.	Sonstige Anlagen u. Maschinen	11	12	6		5	-1
3.	Summe technische Anlagen u. Maschinen	46	130	127		146	19
	Summe Investitionen gesamt	3.409	3.439	2.996	█	3.505	509

3. Finanzierungsplanung

Personenverkehr Finanzierungsplan in TEUR	Ist 2017	Plan 2018	HR Ist 2018	Abw. Δ 18:P18	Plan 2019	Abw. Δ P19:18
1. Benötigte Mittel						
1.1. Investitionen gesamt	3.409	3.439	2.996	443	3.505	509
1.2. + Tilgung langfristiger Darlehen	1.161	1.050	1.050	0	1.050	0
1. = Summe benötigte Mittel	4.570	4.489	4.046	443	4.555	509
2. Bereitstehende Mittel						
2.1. Zuschüsse						
2.1.1. Omnibusse (E-Bus)	256	0	0	0	0	0
2.1.2. Bürgerbusse	0	0	0	0	0	0
2.1.3. Dynamische Fahrgastinformation (DFI)	0	0	0	0	60	60
2.1.4. Bordrechner	453	86	10	-76	85	75
2.1.5. Betriebsmeldeerfassungssystem	0	161	34	-127	84	50
2.1.6. Mobilitäts-App	0	0	0	0	0	0
2.1.7. Projekt BigBird / CiBo (Check-in / Be-out)	0	0	20	20	0	-20
2.1.8. E-Bike und Boxen	0	17	17	0	0	-17
2.1.9. ÖPNV Busbeschleunigung	0	0	0	0	0	0
2.1. Summe	709	264	81	-183	229	148
2.2. Eigenfinanzierung						
2.2.1. Abschreibungen	2.518	2.550	2.588	38	2.564	-24
2.2.2. Veränderungen Rückstellungen	19	25	25	0	25	0
2.2. Summe	2.537	2.575	2.613	38	2.589	-24
2. ./ Summe bereitstehende Mittel	3.246	2.839	2.694	-145	2.818	124
= Zu finanzierende Mittel	1.324	1.650	1.352	298	1.737	385
3. Fremdfinanzierung						
3.1. Darlehensaufnahme Omnibusse	2.500	0	0	0	0	0
3.2. Darlehensaufnahme Infrastruktur	0	0	0	0	0	0
3. Summe Fremdfinanzierung	2.500	0	0	0	0	0
= Saldo Liquiditätsstand aus Finanzierung I	1.176	-1.650	-1.352	298	-1.737	-385
4. Finanzierung aus eigener Liquidität	-1.176	1.650	1.352	-298	1.737	385
= Saldo Liquiditätsstand aus Finanzierung II	0	0	0	0	0	0

4. a.) Erfolgsplan (GuV) Zusammenfassung

Personenverkehr Erfolgsrechnung in TEUR	Ist 2017	Plan 2018	HR Ist 2018	Abw. Δ 18:P18	Plan 2019	Abw. Δ P19:18
1. Umsatzerlöse	22.541	23.165	23.216	█	23.654	438
4. Sonstige betriebliche Erträge	351	210	439	█	904	465
I. Betriebserträge	22.892	23.375	23.655	█	24.558	903
5. Materialaufwand	14.753	11.982	12.113	█	13.119	1.006
6. Personalaufwand	8.083	11.318	11.043	█	11.201	158
7. Abschreibungen Sachanlagen	2.518	2.550	2.588	█	2.564	-24
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.493	1.319	1.738	█	1.486	-252
II. Betriebsaufwendungen	26.847	27.169	27.482	█	28.370	888
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0		0	0
10. Erträge Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0		0	0
11. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0		0	0
13. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	129	163	146	█	155	9
III. Finanzergebnis	-129	-163	-146	█	-155	-9
15. Ergebnis nach Steuern	-4.084	-3.957	-3.973	█	-3.967	6
16. Sonstige Steuern	23	23	24		25	1
17. Jahresergebnis Personenverkehr gesamt	-4.107	-3.980	-3.997	█	-3.992	5
IV. Saldo Sonderbewegungen	551	485	333	█	802	469
Jahresergebnis Personenverkehr operativ	-4.658	-4.465	-4.330	█	-4.794	-464
Jahresergebnis Güterverkehr	109	-91	858	949	133	-725
Ausgleichszahlung ÖDA	4.107	3.980	3.997	17	3.992	-5
Jahresergebnis KEB	17.884	7.105	5.294	-1.811	2.902	-2.392
Jahresergebnis nach HGB	17.993	7.014	6.152	-862	3.035	-3.117

4. b.) Erfolgsplan (GuV) Gesamtaufritt

Personenverkehr Erfolgsrechnung in TEUR	Ist 2017	Plan 2018	HR Ist 2018	Abw. Δ 18:P18	Plan 2019	Abw. Δ P19:18	
1. Umsatzerlöse							
1.1. Personenverkehr (PV)							
1.1.1. Jedermannverkehr	5.856	6.040	6.304	█	6.525	221	
1.1.2. Ausbildungsverkehr	9.089	9.047	8.887	█	8.983	96	
1.1.3. Abgeltungszahlungen	4.068	4.283	4.509	█	4.337	-172	
1.1.4. Sonstige Verkehre	697	798	719	█	741	22	
1.1.5. Umsatzerlöse PV aus Vorjahren	570	500	358	█	587	229	
1.1.6. Sonstige Umsatzerlöse PV	1.197	1.248	1.304	█	1.323	19	
1.1. Summe	21.477	21.916	22.081	█	22.496	415	3.)
1.2. Lieferungen u. Leistungen (LuL)							
1.2.1. LuL an Dritte u. WVG-Unternehmen	1.021	1.214	1.089	█	1.112	23	
1.2. Summe	1.021	1.214	1.089	█	1.112	23	4.)
1.3. Sonstige							
1.3.1. Betriebsführungskostenumlage	0	0	0		0	0	
1.3.2. Vermietung, Verpachtung	43	35	46	█	46	0	
1.3. Summe	43	35	46	█	46	0	5.)
1. Summe Umsatzerlöse	22.541	23.165	23.216	█	23.654	438	
4. Sonstige betriebliche Erträge							
4.1. Erträge Übrige							
4.1.1. Anlagenabgänge	103	120	273	█	220	-53	
4.1.2. Sonstige	19	20	20		20	0	
4.1.3. Schadensersatzleistungen	220	50	136	█	194	58	
4.1.4. Auflösung Rückstellungen	9	10	10		10	0	
4.1.5. Erträge Vorjahre	0	10	0	█	460	460	
4.1. Summe	351	210	439	█	904	465	
4. Summe Sonstige betriebliche Erträge	351	210	439	█	904	465	6.)
I. Summe Betriebserträge	22.892	23.375	23.655	█	24.558	903	
5. Materialaufwand							
5.1. Versorgung, Treibstoffe							
5.1.1. Energie, Wärme, Wasser	119	115	110	█	107	-3	
5.1.2. Treibstoffe	1.987	2.059	2.135	█	2.359	224	
5.1. Summe	2.106	2.174	2.245	█	2.466	221	7.)
5.2. Instandhaltung							
5.2.1. Materialeinsatz Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	736	660	653	█	681	28	
5.2.2. Fremdleistungen Instandhaltung	558	693	703	█	877	174	
5.2. Summe	1.294	1.353	1.356	█	1.558	202	8.)
5.3. Bezogene Waren							
5.3.1. Fremdlieferungen u. Sonstige Waren	130	135	138	█	145	7	
5.3. Summe	130	135	138	█	145	7	9.)
5.4. Anmietungen							
5.4.1. Anmietleistungen	6.368	6.418	6.496	█	6.988	492	
5.4.2. Personaldienstleistungen VD	2.974	0	0	█	0	0	
5.4. Summe	9.342	6.418	6.496	█	6.988	492	10.)
5.5. Sonstige bezogene Leistungen							
5.5.1. Personaldienstleistungen	133	220	202	█	202	0	
5.5.2. LuL für Dritte u. WVG-Unternehmen	142	124	124		124	0	
5.5.3. Geschäftsführungskostenumlage	1.571	1.523	1.522		1.606	84	
5.5.4. Vergütungen u. Provisionen	35	35	30	█	30	0	
5.5. Summe	1.881	1.902	1.878	█	1.962	84	11.)
5. Summe Materialaufwand	14.753	11.982	12.113	█	13.119	1.006	

4. b.) Erfolgsplan (GuV) Gesamtaufritt

Personenverkehr Erfolgsrechnung in TEUR	Ist 2017	Plan 2018	HR Ist 2018	Abw. Δ 18:P18	Plan 2019	Abw. Δ P19:18
6. Personalaufwand						
6.1. Löhne u. Gehälter						
6.1.1. Entgelte u. ATZ						
6.1.1.1. Entgelte	6.196	8.863	8.594	█	8.737	143
6.1.1.2. Entgelte ATZ	0	5	5		5	0
6.1.1. Summe	6.196	8.868	8.599	█	8.742	143
6.2. Soziale Abgaben u. Altersversorgung						
6.2.1. Soziale Abgaben						
6.2.1.1. Beiträge Sozialversicherung	1.301	1.811	1.780		1.816	36
6.2.1. Summe	1.301	1.811	1.780		1.816	36
6.2.2. Altersvorsorge u. Pensionen						
6.2.2.1. Beiträge Altersvorsorge	572	629	654		633	-21
6.2.2.2. Pensionen	14	10	10		10	0
6.2.2. Summe	586	639	664		643	-21
6. Summe Personalaufwand	8.083	11.318	11.043	█	11.201	158
7. Abschreibungen						
7.1. AfA Sachanlagen u. immaterielle VG						
7.1.1. Omnibusse	2.142	2.160	2.188		2.164	-24
7.1.2. Sachanlagen u. immaterielles Vermögen	376	390	400		400	0
7.1. Summe	2.518	2.550	2.588		2.564	-24
7. Summe Abschreibungen Sachanlagen	2.518	2.550	2.588		2.564	-24
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
8.1. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
8.1.1. Mieten, Pachten	88	95	91		85	-6
8.1.2. Gebühren, Beiträge	45	53	44		44	0
8.1.3. Versicherungen	435	350	422	█	420	-2
8.1.4. Bürobedarf, Drucksachen u. Zeitschriften	17	23	21		21	0
8.1.5. Kommunikation, Post u. Ähnliches	113	97	113		115	2
8.1.6. Marketing	111	170	143		167	24
8.1.7. Reiseaufwand u. Bewirtung	45	32	54		54	0
8.1.8. Betrieblicher Personalaufwand	128	149	151		155	4
8.1.9. Rechts- u. Beratungsaufwand	275	180	248	█	180	-68
8.1.10. Fremdleistungen	157	120	378	█	166	-212
8.1.11. Sonstiger Aufwand	79	50	73		79	6
8.1. Summe	1.493	1.319	1.738	█	1.486	-252
8. Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.493	1.319	1.738	█	1.486	-252
II. Summe Betriebsaufwendungen	26.847	27.169	27.482	█	28.370	888

4. b.) Erfolgsplan (GuV) Gesamtaufritt

Personenverkehr Erfolgsrechnung in TEUR	Ist 2017	Plan 2018	HR Ist 2018	Abw. Δ 18:P18	Plan 2019	Abw. Δ P19:18
9. Erträge aus Beteiligungen						
9.1. Beteiligungen/Gewinnabführungsverträge						
9.1.1. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0		0	0
9.1.2. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (GAV)	0	0	0		0	0
9.1. Summe	0	0	0		0	0
9. Summe Erträge aus Beteiligungen	0	0	0		0	0
10. Erträge Ausleihungen des FAV						
10.1. Ausleihungen des Finanzanlagevermögen						
10.1.1. Erträge Ausleihungen des Finanzanlagevermögen	0	0	0		0	0
10.1. Summe	0	0	0		0	0
10. Summe Erträge Ausleihungen des FAV	0	0	0		0	0
11. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge						
11.1. Zinserträge						
11.1.1. Erträge aus Zinsen u. Ähnlichem	0	0	0		0	0
11.1. Summe	0	0	0		0	0
11. Summe Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0		0	0
13. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen						
13.1. Zinsaufwand						
13.1.1. Aufwand aus Zinsen u. Ähnlichem	115	143	126		135	9
13.1.2. Zinsaufwand BilMoG	14	20	20		20	0
13.1. Summe	129	163	146		155	9
13. Summe Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	129	163	146		155	9 15.)
III. Finanzergebnis	-129	-163	-146		-155	-9
16. Sonstige Steuern						
16.1. Sonstige Steuern						
16.1.1. Steuern	23	23	24		25	1
16.1. Summe	23	23	24		25	1
16. Summe Sonstige Steuern	23	23	24		25	1 16.)
17. Jahresergebnis Personenverkehr	-4.107	-3.980	-3.997		-3.992	5

4. c.) Erläuternde Darstellung wesentlicher Aspekte

Personenverkehr	Ist	Plan	HR Ist	Abw. Δ	Plan	Abw. Δ
Erfolgsrechnung in TEUR	2017	2018	2018	18:P18	2019	P19:18
<u>Erläuterungen Umsatzerlöse</u>						
Jedermannverkehr						
1.1.1. Einzel- u. Mehrfahrten Tickets	3.583	3.508	3.586	█	3.631	45
1.1.1. Zeittickets	2.437	2.373	2.418	█	2.454	36
1.1.1. Ferien- u. Funtickets	481	477	511	█	538	27
1.1.1. EAV	-1.622	-1.497	-1.300	█	-1.299	1
1.1.1. Sozialtickets	2.063	2.409	2.180	█	2.208	28
1.1.1. Sozialtickets EAV	-1.086	-1.380	-1.241	█	-1.257	-16
1.1.1. Einnahmechance operativ	0	150	150		250	100
Summe	5.856	6.040	6.304	█	6.525	221
Ausbildungsverkehr						
1.1.2. Zeittickets Freiverkauf	961	965	917	█	924	7
1.1.2. Zeittickets Schulträger	9.092	9.087	8.911	█	8.970	59
1.1.2. Semestertickets	697	421	419	█	449	30
1.1.2. EAV	-1.661	-1.426	-1.360	█	-1.360	0
1.1.2. Einnahmechance operativ	0	0	0		0	0
Summe	9.089	9.047	8.887	█	8.983	96
<u>Schülerrückgang</u>						
1.1.2. Zeittickets Schulträger	9.308	9.303	9.118	█	9.178	60
1.1.2. Demografie	-216	-216	-207	█	-208	-1
Summe	9.092	9.087	8.911	█	8.970	59
Abgeltungszahlungen						
1.1.3. Zuschüsse Schüler § 11a/§ 42 ÖPNVG	2.320	2.320	2.473	█	2.473	0
1.1.3. Schwerbehinderte § 148 SGB	622	612	621	█	629	8
1.1.3. Projekte § 11.2 ÖPNVG	324	539	500	█	500	0
1.1.3. Fahrzeuge § 11.2 ÖPNVG	672	791	680	█	714	34
1.1.3. Sonstige Zuschüsse öffentlicher Kassen	130	21	235	█	21	-214
Summe	4.068	4.283	4.509	█	4.337	-172
Sonstige Verkehre						
1.1.4. Linienerkehr § 43 ÖPNVG	50	30	25	█	15	-10
1.1.4. Freigestellter Schülerverkehr	512	630	500	█	504	4
1.1.4. Fahrten im Auftrag	105	103	164	█	192	28
1.1.4. Gelegenheitsverkehr	30	35	30	█	30	0
Summe	697	798	719	█	741	22
Umsatzerlöse PV Vorjahre						
1.1.5. Umsatzerlöse EAV	331	0	265	█	416	151
1.1.5. Abgeltungszahlungen	200	0	24	█	171	147
1.1.5. Refinanzierungsverkehre	39	0	69	█	0	-69
1.1.5. Einnahmechance aperiodisch	0	500	0	█	0	0
Summe	570	500	358	█	587	229
Sonstige Umsatzerlöse						
1.1.6. Erhöhtes Beförderungsentgelt (EBE)	17	15	10	█	10	0
1.1.6. Reklame, ABO-Gebühren u. Sonstige	306	310	359	█	359	0
1.1.6. Refinanzierung Linienerkehr § 42 ÖPNVG	874	923	935	█	954	19
Summe	1.197	1.248	1.304	█	1.323	19
1.1. Summe Personenverkehr	21.477	21.916	22.081	█	22.496	415
1.2. Lieferungen u. Leistungen (LuL)						
1.2.1. LuL Werkstatt	166	170	163	█	172	9
1.2.1. LuL Diesel	433	441	515	█	509	-6
1.2.1. LuL Personal u. Sachkosten	422	603	411	█	431	20
Summe	1.021	1.214	1.089	█	1.112	23

4. c.) Erläuternde Darstellung wesentlicher Aspekte

Personenverkehr	Ist	Plan	HR Ist	Abw. Δ	Plan	Abw. Δ
Erfolgsrechnung in TEUR	2017	2018	2018	18:P18	2019	P19:18

Erläuterungen Materialaufwand

Material u. Fremdleistung Instandhaltung

5.2.	Instandhaltung KOM	863	813	718	█	778	60
5.2.	Grundstücke u. Gebäude	167	256	268		387	119
5.2.	Maschinen u. Anlagen	17	27	52		35	-17
5.2.	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	172	191	231		276	45
5.2.	Haltestellen, DFI, Busbeschleunigung	40	30	57		52	-5
5.2.	Fremdreinigung KOM	35	36	30		30	0
	Summe	1.294	1.353	1.356		1.558	202

Erläuterungen Personalaufwand

5.4.2.	Gesamt Personalaufwand RVM-VD	2.974	0	0		0	0
6.	Gesamt Personalaufwand RVM	8.083	11.318	11.043	█	11.201	158
	Summe Personalaufwand (gesamt)	11.057	11.318	11.043	█	11.201	158

Saldo Sonderbewegungen

Umsatzerlöse PV aus Vorjahren

1.1.5.	EAV VRL 2015	331	0	265	█	0	-265
1.1.5.	EAV VRL 2016	0	0	0		416	416
1.1.5.	Zuschüsse Schüler § 11a ÖPNVG 2011	200	0	0		0	0
1.1.5.	Zuschüsse Schüler § 11a ÖPNVG 2012	0	0	0		0	0
1.1.5.	Zuschüsse Schüler § 11a ÖPNVG 2013	0	0	3		0	-3
1.1.5.	Zuschüsse Schüler § 11a ÖPNVG 2014	0	0	0		0	0
1.1.5.	Zuschüsse Schüler § 11a ÖPNVG 2015	0	0	0		171	171
1.1.5.	Zuschüsse Schwerbehinderte § 148 SGB 2014	0	0	21		0	-21
1.1.5.	Refinanzierungsverkehre	39	0	6		0	-6
1.1.5.	Verkaufsprovisionen u.a.	0	0	63		0	-63
1.1.5.	Einnahmechance aperiodisch	0	500	0	█	0	0
	Summe	570	500	358	█	587	229

Sonstige betriebliche Erträge aperiodisch

4.1.2.	Auflösung von Rückstellungen	9	10	10		10	0
4.1.5.	Sonstige aperiodisch, Verkauf Werl	0	10	0		460	460
	Summe	9	20	10		470	460

Aufwand aperiodisch

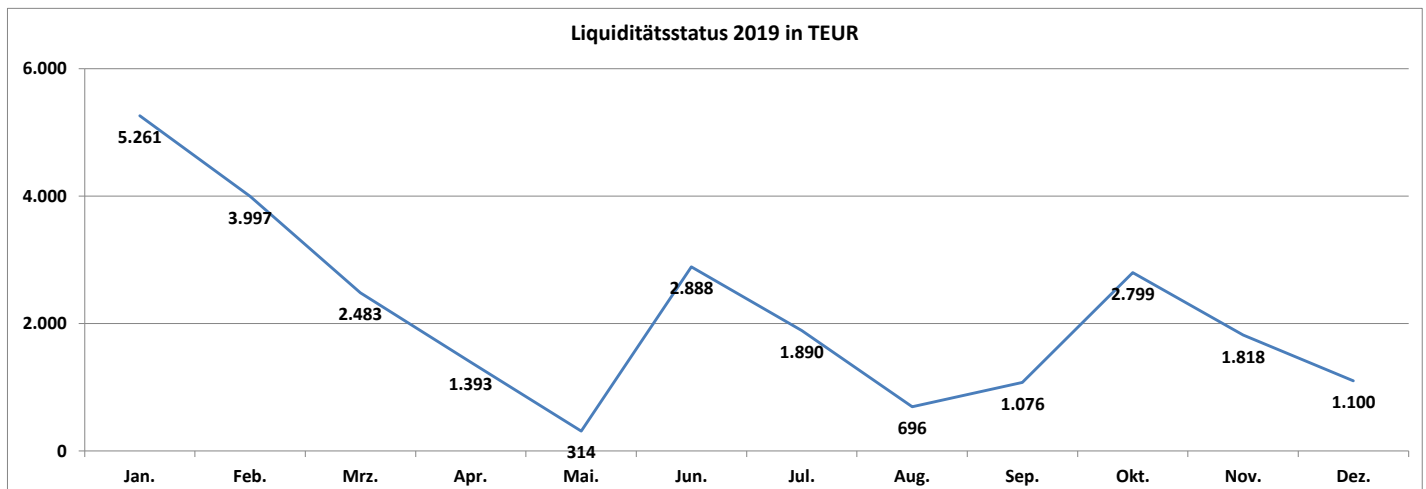
5.2.2.	Sonderbudget Sanierung Verkauf Werl	0	0	0		220	220
6.2.2.2.	Pensionen u. ATZ	14	15	15		15	0
13.1.2.	Zinsaufwand BilMoG	14	20	20		20	0
	Summe	28	35	35		255	220

Summe Saldo Sonderbewegungen

	551	485	333	█	802	469
--	------------	------------	------------	---	------------	------------

5. Liquiditätsplanung

Personenverkehr Liquiditätsplan in TEUR	Plan 2019													
		Gesamt	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai.	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
Liquiditätsbestand am Anfang der Periode		3.574	3.574	5.261	3.997	2.483	1.393	314	2.888	1.890	696	1.076	2.799	1.818
Einzahlungen														
aus betrieblicher Umsatztätigkeit		23.067	5.997	692	692	692	923	923	923	923	2.768	3.691	1.615	3.229
aus sonstigen betrieblichen Erträgen		904	208	18	199	127	18	63	72	63	54	36	18	27
Summe Einzahlungen		23.971	6.205	710	891	819	941	986	995	986	2.822	3.727	1.633	3.257
Auszahlungen														
aus Materialaufwendungen		13.119	918	918	1.050	918	918	1.050	787	1.050	1.050	918	1.050	2.493
aus Personalaufwendungen		11.201	896	896	896	784	896	896	1.008	896	896	896	1.344	896
aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen		1.511	136	76	91	106	121	106	106	151	151	106	121	242
Summe Auszahlungen		25.831	1.950	1.890	2.036	1.808	1.935	2.051	1.901	2.097	2.097	1.920	2.515	3.630
Saldo Einzahlungen und Auszahlungen		-1.860	4.255	-1.180	-1.145	-990	-995	-1.065	-906	-1.111	726	1.807	-882	-374
Einzahlungen aus Finanzierungsmaßnahmen														
Darlehensaufnahme		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuschüsse		229	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
Dividendenausschüttung		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Einzahlung aus Finanzierungsmaßnahmen		229	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
Auszahlungen aus Investition und Finanzierung														
Investitionen		3.650	2.541	101	101	101	101	101	101	101	101	101	101	101
Zinssaldo		135	46	3	24	19	3	8	11	1	1	1	18	0
Darlehensstilgungen		1.050	0	0	263	0	0	263	0	0	263	0	0	263
Summe Auszahlungen aus Investition und Finanzierung		4.835	2.587	104	388	120	104	371	112	102	365	102	118	363
Saldo aus Investitions und Finanzierungsmaßnahmen		-4.606	-2.568	-84	-369	-101	-84	-352	-93	-83	-346	-83	-99	-344
Unternehmensliquidität		-6.466	1.687	-1.264	-1.514	-1.090	-1.079	-1.418	-999	-1.194	380	1.724	-981	-718
Einzahlungen Gesellschafter Verlustabdeckung		3.992	0	0	0	0	0	3.992	0	0	0	0	0	0
Liquiditätsüber/ -unterdeckung		-2.474	1.687	-1.264	-1.514	-1.090	-1.079	2.574	-999	-1.194	380	1.724	-981	-718
Liquiditätsbestand am Ender der Periode		1.100	5.261	3.997	2.483	1.393	314	2.888	1.890	696	1.076	2.799	1.818	1.100



- 1.) Für 2019 werden 5 Solo- und 3 Gelenkornibusse als Ersatzbeschaffung geplant
- 2.) Softwareprojekte, Digitalisierung, Fahrgastinformation (DFI), Bordrechner sowie Busbeschleunigung
Beginn der Umsetzungsmaßnahmen für das Projekt BigBird / CiBo (Check-in / Be-out) bereits in 2018
- 3.) Tarifierhöhung und Schülerrückgang sowie Angebotsanpassungen in 2019; Einnahmenausgleich und Abgeltungszahlungen der Vorjahre in 2018 und 2019
- 4.) Personal- und Werkstattdienstleistungen sowie Dieserverkauf an Dritte
- 5.) Vermietung von Grundstücken und Gebäuden sowie Schrotterlöse
- 6.) Verkauf von Omnibussen, Schadenersatzleistung, Anpassung von Rückstellungen und Skontoerträge
Verkauf Werl 2019 mit 460 TEUR (Verkaufspreis abzgl. Restbuchwert sowie Verwaltungskosten)
- 7.) Wegfall der Dieselsicherung in 2019 und höhere Fahrleistung durch Angebotsanpassungen
- 8.) Material und Fremdleistungen für Omnibusunterhaltung sowie Grundstücke und Gebäude,
Haltestellen, DFI, Busbeschleunigung sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung;
Sonderbudget der Sanierungsmaßnahmen von 220 TEUR aus dem Verkauf Werl in 2019
- 9.) Dienstkleidung, Fahrausweise, Fahrpläne
- 10.) Verschmelzung der RLG-Tochter bereits zum 31.08.2017; Vergütungsanpassungen; zusätzliche Verkehrstage
steigende Fahrplanleistung durch Angebotsausweitung
- 11.) Geschäftsführungskosten-Umlage, Aufwand aus Lieferungen und Leistungen für Dritte (siehe auch 1.2.)
- 12.) Tarifsteigerung von 3,09 % ab 01.04.2019; Fluktuation durch Reorganisation und Zentralisierung;
Digitalisierung sowie Angebotsveränderung; siehe hierzu auch Erläuterungen im Stellenplan
- 13.) Abschreibungen für Omnibusse, Gebäude, Informationstechnologie, Betriebs- und Geschäftsausstattung
- 14.) Versicherungsbeiträge und Selbstbehalt, Marketing, Schulung und Weiterbildung, Personalbeschaffung,
Jahresabschlusskosten sowie Beratung sind die wesentlichen Bestandteile;
Beginn der Umsetzungsmaßnahmen für das Projekt BigBird / CiBo (Check-in / Be-out) in der
Position Fremdleistungen bereits in 2018 enthalten
- 15.) Zinsaufwand für Darlehen sowie gemäß Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG)
- 16.) Grund- und KFZ-Steuer

Bericht

Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2017

Auftrag: 0.0841632.001

Inhaltsverzeichnis	Seite
Abkürzungsverzeichnis.....	5
A. Prüfungsauftrag.....	7
i. Prüfungsauftrag.....	7
II. Bestätigung der Unabhängigkeit.....	7
B. Grundsätzliche Feststellungen.....	8
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung.....	8
II. Wesentliche Geschäftsvorfälle.....	10
III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.....	11
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung.....	15
D. Feststellungen zur Rechnungslegung.....	19
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung.....	19
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen.....	19
2. Jahresabschluss.....	19
3. Lagebericht.....	20
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	20
III. Weitere Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.....	21
1. Vermögens- und Finanzlage.....	21
2. Ertragslage.....	25
a) Ertragslage Personenverkehr.....	27
b) Ertragslage Güterverkehr.....	31
c) Ertragslage KEB-Beteiligung.....	33
E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG.....	34
F. Schlussbemerkung.....	35

Anlagen (siehe gesondertes Verzeichnis)

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen
Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

0.0841632,001

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
beka	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HSK	Hochsauerlandkreis
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
KEB	KEB Holding AG, Dortmund
PS	Prüfungsstandard des IDW
ÖDLA	Öffentlicher Dienstleistungsauftrag
ÖPNVG	Gesetz über den öffentlichen Nahverkehr
SGB IX	Sozialgesetzbuch Neuntes Buch
RLG	Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest
RLG-VD	RLG-Verkehrsdienst GmbH, Soest
TG ML-RL	Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH, Münster
WLE	Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH, Lippstadt
WVG	Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster

A. Prüfungsauftrag

I. Prüfungsauftrag

1. Aufgrund unserer Wahl zum Abschlussprüfer durch die ordentliche Gesellschafterversammlung am 14. Juli 2017 erteilte uns der Aufsichtsratsvorsitzende der

Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest,
(im Folgenden kurz "RLG" oder "Gesellschaft" genannt)

den Auftrag, den **Jahresabschluss** der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 unter Einbeziehung der Buchführung und den **Lagebericht** für dieses Geschäftsjahr gemäß §§ 316 ff. HGB zu prüfen.

2. Die RLG ist als **mittelgroße Kapitalgesellschaft** im Sinne des § 267 Abs. 2 und 4 HGB gemäß § 264 HGB verpflichtet, einen Jahresabschluss sowie einen Lagebericht aufzustellen und nach §§ 316 ff. HGB prüfen zu lassen. Jahresabschluss und Lagebericht sind nach § 325 HGB beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch einzureichen und im Bundesanzeiger bekannt machen zu lassen.

Die Gesellschaft hat den Jahresabschluss gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrages nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt.

3. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß auch die Vorschriften des **§ 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG** beachtet. Wir verweisen auf unsere Berichterstattung in Abschnitt E..
4. Für die **Durchführung des Auftrags** und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 vereinbart.
5. Über Art und Umfang sowie über das **Ergebnis unserer Prüfung** erstatten wir diesen Bericht nach den Grundsätzen des IDW PS 450 n.F., dem der von uns geprüfte Jahresabschluss sowie der geprüfte Lagebericht als Anlagen beigefügt sind. Dieser Bericht ist an das geprüfte Unternehmen gerichtet.

II. Bestätigung der Unabhängigkeit

6. Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung

7. Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage der RLG durch die Geschäftsführung (siehe Anlage I) dar:

Geschäftsverlauf

Die Geschäftsführung führt aus, dass das wirtschaftliche Umfeld schwieriger geworden ist. Ursächlich sind die weiterhin anhaltenden Kostensteigerungen - insbesondere für das Personal - sowie weiterhin rückläufige Schülerzahlen.

Im Berichtsjahr waren wesentliche Einflussfaktoren die konstanten Ausgleichsleistungen im Rahmen der Ausbildungsverkehr-Pauschale nach § 11a ÖPNVG und für Fahrgeldausfälle nach § 148 SGB IX, leicht steigende Fahrgastzahlen, Treibstoffpreise sowie Tarifierpassungen für Mitarbeiterentgelte.

Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch den unterjährig durchgeführten Plan-Ist-Vergleich überwacht. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr die prognostizierten Erwartungen in der Personenverkehrssparte, trotz rückläufiger Fahrgastzahlen im für das Unternehmen besonders wichtigen Ausbildungsverkehr, mehr als erfüllt.

Als Mobilitätsdienstleister transportierte die RLG im Berichtsjahr 12,0 Mio. Fahrgäste und leistet damit einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Weitere Beispiele hierfür sind die Projekte mobil4you und Busaccess im Rahmen des Kreisentwicklungsprogramms oder die Einführung von Fahrradbuslinien im Freizeitverkehr, die Einführung des Sozialtickets und die Echtzeitinformation auf Kundensmartphones.

Im Güterverkehr transportierte die RLG 87.300 t mehr als im Vorjahr.

Ertragslage

Die Erträge im Linienverkehr stiegen um 1,17 %. Im Bereich Jedermannverkehr war ein Erlösanstieg von 3,43 % zu verzeichnen, im Ausbildungsverkehr lagen die Erträge um 0,84 % über dem Vorjahresniveau.

Die Betriebsleistung des Personalverkehrs betrug im Berichtsjahr 8,9 Mio km und hat sich damit um 0,36 % reduziert. Im Güterverkehr wurden insgesamt 402.500 t Güter transportiert.

Bei den Kosten gab es Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen. Darüber hinaus begünstigten nachträgliche Einnahmenezuscheidun-

gen und Abgeltungszahlungen gemäß § 11a ÖPNVG für Vorjahre das Ergebnis. Die RLG unternahm auch in diesem Berichtsjahr wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen, um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen.

Im Personenverkehr wird insgesamt ein bilanzieller Fehlbetrag von € 4,1 Mio vor Ausgleichsleistungen ausgewiesen.

Im Güterverkehr verbleibt ein Jahresüberschuss von T€ 109.

Wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis hat das Spartenergebnis der Beteiligung von T€ 17.885. Erträgen aus Zuschreibung der Beteiligung an der KEB von T€ 31.220 stehen Aufwendungen aus dem Wiederaufleben der Verbindlichkeiten von T€ 12.253 gegenüber.

Vermögens- und Finanzlage

Durch das zentrale Liquiditätsmanagement ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft mit ausreichender Liquiditätsversorgung aufgrund der Rahmenvereinbarung mit der WVG gesichert. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 11 verbessert. Das Unternehmen investierte € 4,4 Mio in Omnibusse sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die bereitstehenden Mittel des Berichtsjahres, Investitionszuschüsse sowie Darlehen reichten aus, um diese Investitionen zu finanzieren.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um € 28,0 Mio auf T€ 98.143. Insbesondere weist die Gesellschaft zum Stichtag deutlich höhere Bankguthaben aus.

Die Rückstellungen stiegen insbesondere durch die Verpflichtungen aus dem Einnahmenausgleich um € 1,1 Mio auf T€ 6.781.

Die Verbindlichkeiten des Unternehmens sind um € 9,5 Mio auf T€ 66.613 gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich durch Darlehensaufnahmen vermindert um die planmäßigen Tilgungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern betreffen vorwiegend das langfristige Gesellschafterdarlehen des HSK, das der Finanzierung der KEB-Beteiligung dient und nicht getilgt wird. Dieses Darlehen lebte entsprechend den Bedingungen des gegebenen Forderungsverzichts mit Besserungsschein wieder voll auf.

Infolge der im Jahr 2017 in Kraft getretenen Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) wurde die RLG-VD mit der RLG verschmolzen. Die Umsetzung erfolgte zum 31. August 2017. Negative Auswirkungen auf die bestehende Direktvergabe werden nicht gesehen.

Prognose- Chancen- und Risikobericht

Durch die abgeschlossene Umsetzung der in 2010 beschlossenen Direktvergaben für die RLG und die zwei anderen ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe ist die Grundlage für den Hauptzweck der

RLG und damit der Erhalt der Gruppenstruktur mit der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen bis 2020 gesichert.

Wirtschaftliche Risiken aus der Planung, insbesondere für die Fahrgeldeinnahmen, resultieren aus den auf Basis der Vorjahre und bekannter Entwicklungen getroffenen Annahmen. Aufgrund unerwarteter Veränderungen bei den Fahrgastzahlen sind Abweichungen bei den künftigen Fahrgeldeinnahmen gegenüber den Erwartungen möglich.

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen durch die weiterhin begrenzten Ertragssteigerungspotenziale, den demografisch bedingten Schülerrückgang, noch nicht planbarer Effekte aus dem Einnahmenausgleich sowie Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal wird im Personenverkehr ein Ergebnis von € 3,98 Mio vor Ausgleichsleistungen erwartet. Im Güterverkehr rechnet das Unternehmen mit einem Defizit von T€ 91. Aus der KEB-Beteiligung prognostiziert das Unternehmen einen Überschuss von € 7,1 Mio.

8. Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Wesentliche Geschäftsvorfälle

9. Bedingt durch die Wertentwicklung der Beteiligung an der KEB war zum 31. Dezember 2017 eine Zuschreibung von T€ 31.220 vorzunehmen. Ursächlich hierfür ist die positive Entwicklung des Aktienkurses der RWE AG, Essen, an der die KEB beteiligt ist. Hierbei ist zum 31. Dezember eine dauerhafte Werterhöhung auf € 17,00 je Aktie festzustellen.
10. Zur Finanzierung der KEB-Beteiligung gewährte der HSK der RLG ein Darlehen über T€ 31.643, welches infolge eines Forderungsverzichtes in 2015 um T€ 12.253 reduziert wurde. Im Zuge der Zuschreibung der KEB-Beteiligung lebten die Darlehen entsprechend der Regelungen voll auf, die im Rahmen des Forderungsverzichts im Besserungsschein vereinbart wurden.
11. Zum 31. August 2017 wurde die RLG-VD auf die RLG verschmolzen. In diesem Zusammenhang erhöhte sich der Personalbestand der RLG deutlich auf insgesamt 171 Mitarbeiter; der Personalaufwand nahm um T€ 939 auf T€ 8.334 zu; das Bilanzbild der RLG weist somit insbesondere keine kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus.

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

12. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 28. Juni 2018 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

13. Gegenstand unserer Prüfung waren die **Buchführung**, der nach den für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256a HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 bis 288 HGB), den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften (§ 42 GmbHG), den branchenspezifischen Vorschriften (Verordnung über die Gliederung von Jahresabschlüssen von Verkehrsunternehmen) sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellte **Jahresabschluss** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, und der **Lagebericht** für das Geschäftsjahr 2017. Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht tragen die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe war es, diese Unterlagen einer Prüfung dahin gehend zu unterziehen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages beachtet worden sind. Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung des Lageberichts hat sich auch darauf erstreckt, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind.
14. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des **§ 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG** und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen veröffentlichten Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) beachtet.
15. Die Beurteilung der Angemessenheit des **Versicherungsschutzes** der Gesellschaft, insbesondere ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrags zur Jahresabschlussprüfung.
16. Unsere **Prüfung** haben wir in den Monaten Dezember 2017 bis Juni 2018 (mit Unterbrechungen) in den Geschäftsräumen der WVG in Münster, die im Auftrag der Gesellschaft deren Bücher führt und die Jahresabschlussarbeiten erledigt hat, durchgeführt.
17. **Ausgangspunkt** war der von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016.
18. Bei Durchführung der Prüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die in den Prüfungsstandards des IDW niedergelegten **Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung** beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die

gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, erkennen konnten. Gegenstand unseres Auftrags waren nicht die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen, und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten. Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden. Die gesetzlichen Vertreter des Unternehmens sind für die Einrichtung und Durchsetzung geeigneter Maßnahmen zur Verhinderung bzw. Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten verantwortlich; die Überwachung obliegt dem Aufsichtsrat, der dabei auch das Risiko der Umgehung von Kontrollmaßnahmen berücksichtigt.

19. Im Rahmen unseres **risikoorientierten Prüfungsansatzes** haben wir uns zunächst einen aktuellen Überblick über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft verschafft. Darauf aufbauend haben wir uns, ausgehend von der Organisation der Gesellschaft, mit den Unternehmenszielen und -strategien beschäftigt, um die Geschäftsrisiken zu bestimmen, die zu wesentlichen Fehlern in der Rechnungslegung führen können. Durch Gespräche mit der Unternehmensleitung und durch Einsichtnahme in Organisationsunterlagen der Gesellschaft haben wir anschließend untersucht, welche Maßnahmen die Gesellschaft ergriffen hat, um diese Geschäftsrisiken zu bewältigen. In diesem Zusammenhang haben wir eine Prüfung der Angemessenheit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gesellschaft durchgeführt (Aufbauprüfung). Die Prüfung des internen Kontrollsystems erstreckte sich vor allem auf folgende Bereiche, die einen engen Bezug zur Rechnungslegung haben:
- Kontrollumfeld der Gesellschaft
 - Regelungen, die auf die Feststellung und Analyse von für die Rechnungslegung relevanten Risiken gerichtet sind
 - Einrichtung von Kontrollaktivitäten durch die Unternehmensleitung als Reaktion auf die festgestellten Risiken
 - Buchführungssystem und Management-Informationssystem sowie unternehmensinterne Kommunikationsprozesse
 - Überwachung des internen Kontrollsystems durch die Unternehmensleitung und die Interne Revision
20. Im Zusammenhang mit den vorstehend beschriebenen Prüfungshandlungen haben wir die Risiken festgestellt, die zu wesentlichen Fehlern in der Rechnungslegung führen können. Diese Kenntnisse haben wir bei der Bestimmung unseres weiteren Prüfungsvorgehens berücksichtigt. In den Bereichen, in denen die Unternehmensleitung angemessene interne Kontrollen zur Begrenzung dieser

Risiken eingerichtet hat, haben wir **Funktionsprüfungen** durchgeführt, um uns von der kontinuierlichen Wirksamkeit dieser Maßnahmen zu überzeugen. Die Durchführung von Funktionsprüfungen erfolgte schwerpunktmäßig in folgenden Prozessen:

- Beschaffung
- Verkehrswirtschaft
- Personal

Der Grad der Wirksamkeit dieser internen Kontrollen bestimmte anschließend Art und Umfang unserer Prüfung einzelner Geschäftsvorfälle und Bestände sowie der von uns durchgeführten analytischen Prüfungshandlungen (aussagebezogene Prüfungshandlungen). Insbesondere bei Geschäftsvorfällen, die nach ihrer Art in größerer Zahl nach identischen Verfahren erfasst und - nach unseren bisherigen Feststellungen im Rahmen eines wirksamen internen Kontrollsystems - abgewickelt wurden, trat die Prüfung der stetigen Anwendung der maßgeblichen internen Kontrollen der Gesellschaft und der WVG in den Vordergrund.

Soweit wir aufgrund der Wirksamkeit der bei der Gesellschaft und der WVG eingerichteten internen Kontrollen von der Richtigkeit des zu überprüfenden Zahlenmaterials ausgehen konnten, haben wir anschließend analytische Prüfungshandlungen, Einzelfallprüfungen oder eine Kombination von beidem vorgenommen. Einzelfallprüfungen wurden bei wirksamen Kontrollen auf ein nach prüferischem Ermessen notwendiges Maß reduziert.

Der überwiegende Teil der Abschlussposten wurde mit einer Kombination aus Funktionsprüfungen und aussagebezogenen Prüfungshandlungen geprüft.

Soweit wir keine Funktionsprüfungen vorgesehen haben oder nicht von wirksamen Kontrollen ausgehen konnten, haben wir im Wesentlichen aussagebezogene Prüfungshandlungen durchgeführt.

21. Im Rahmen der Einzelfallprüfungen von Abschlussposten der Gesellschaft haben wir u.a. Handelsregisterauszüge, Liefer- und Leistungsverträge, Darlehensverträge sowie sonstige Geschäftsunterlagen eingesehen. An der Inventur der Vorräte zum 31. Dezember 2017 haben wir nicht teilgenommen. Durch die Beobachtung von Kontrollzählungen am 4. Januar 2018 haben wir uns unter Berücksichtigung der zwischenzeitlichen Bestandsveränderungen jedoch von der ordnungsgemäßen Erfassung der Bestände zum Abschlussstichtag überzeugt. Im Hinblick auf die Erfassung möglicher Risiken aus bestehenden Rechtsstreitigkeiten haben wir Rechtsanwaltsbestätigungen und zur Prüfung der Verbindlichkeiten Saldenbestätigungen zum 31. Dezember 2017 eingeholt. Zur Prüfung der geschäftlichen Beziehungen mit Kreditinstituten haben wir uns zum 31. Dezember 2017 Bankbestätigungen zukommen lassen.

Bei der Prüfung der Pensionsrückstellungen, der Rückstellungen für Jubiläumswendungen sowie Sterbegeldverpflichtungen haben uns versicherungsmathematische Gutachten von unabhängigen Sachverständigen vorgelegen, dessen Ergebnisse wir verwerten konnten.

22. Die **Eröffnungsbilanzwerte** haben wir daraufhin geprüft, ob sie ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen wurden. Wir haben zusätzliche Prüfungshandlungen durchgeführt, um eine hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, dass die nicht von uns geprüften Eröffnungsbilanzwerte keine wesentlichen Fehler enthalten.
23. Nachfolgend geben wir einen Überblick zu den von uns bei der Jahresabschlussprüfung gesetzten **Prüfungsschwerpunkten**:
- Periodengerechte Abgrenzung der Verkehrserlöse
24. Von der Geschäftsführung und den von ihr beauftragten Mitarbeitern sind uns alle verlangten **Aufklärungen und Nachweise** erbracht worden.

Die Geschäftsführung hat uns die berufssübliche schriftliche Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erteilt.

D. Feststellungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

25. Die **Buchführung** und das **Belegwesen** sind nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß und entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen zu entnehmenden Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.
26. Bei unserer Prüfung haben wir keine Sachverhalte festgestellt, die dagegen sprechen, dass die von der Gesellschaft und der WVG getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die **Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme** zu gewährleisten.
27. Das rechnungslegungsbezogene **interne Kontrollsystem** ist nach unseren Feststellungen grundsätzlich dazu geeignet, die vollständige und richtige Erfassung, Verarbeitung, Dokumentation und Sicherung des Buchungsstoffs zu gewährleisten.

2. Jahresabschluss

28. Im Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 wurden die gesetzlichen Vorschriften einschließlich der rechtsform- und branchenspezifischen Vorschriften für Verkehrsunternehmen, die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie die ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages in allen wesentlichen Belangen beachtet.
29. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Dabei wurden die handelsrechtlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
30. Der Anhang entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Angaben im Anhang sind in allen wesentlichen Belangen vollständig und zutreffend.

3. Lagebericht

31. Der Lagebericht entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften (§ 289 HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

32. Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.
33. Die wesentlichen Bewertungsgrundlagen sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang der Gesellschaft (Anlage II) genannt; sie sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang.

III. Weitere Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

I. Vermögens- und Finanzlage

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Aktiva					
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	16.900	17,2	15.992	22,8	908
Finanzanlagen	73.103	74,5	41.911	59,7	31.192
Langfristig gebundenes Vermögen	90.003	91,7	57.903	82,5	32.100
Vorräte	384	0,4	383	0,5	1
Kurzfristige Forderungen gegen verbundene und Beteiligungsunternehmen	82	0,1	3.760	5,4	-3.678
gegen Gesellschafter	1.643	1,7	4.173	5,9	-2.530
gegen Dritte	2.268	2,3	3.581	5,2	-1.313
Flüssige Mittel	3.763	3,8	367	0,5	3.396
Kurzfristig gebundenes Vermögen	8.140	8,3	12.264	17,5	-4.124
	98.143	100,0	70.167	100,0	27.976
Passiva					
Eigenkapital	24.737	25,2	7.391	10,5	17.346
Darlehen	32.436	33,0	31.129	44,4	1.307
Gesellschafterdarlehen	27.643	28,2	15.390	21,9	12.253
Pensionsrückstellungen	147	0,1	149	0,2	-2
Langfristig verfügbare Mittel	84.963	86,5	54.059	77,0	30.904
Kurzfristige Rückstellungen	6.634	6,8	5.504	7,8	1.130
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und Beteiligungsunternehmen	86	0,1	6.752	9,7	-6.666
gegenüber Gesellschaftern	1.086	1,1	1.010	1,4	76
gegenüber Dritten	5.374	5,5	2.842	4,1	2.532
Kurzfristig verfügbare Mittel	13.180	13,5	16.108	23,0	-2.928
	98.143	100,0	70.167	100,0	27.976

34. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet; die Bilanzsumme erhöhte sich im Vorjahresvergleich deutlich um T€ 27.976 bzw. 39,9 %. Diese Entwicklung spiegelt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen in einem deutlich höheren Finanzanlagevermögen (+ T€ 31.192) - aufgrund der Zuschreibung der KEB-Beteiligung (siehe Text 9) - wider. Auf der Passivseite erhöhten sich die Gesellschafterdarlehen durch das Aufleben des Besserungsscheins um T€ 12.253 (siehe Text 10). Der verbleibende Ergebniseffekt hieraus zeigt sich im Jahresüberschuss und somit in einem erhöhten Eigenkapital am Bilanzstichtag. Als Folge der Verschmelzung mit der Tochtergesellschaft RLG-VD verringerten sich die kurzfristigen Forderungen – im Wesentlichen aus Liquiditätshilfen – und die kurzfristigen Verbindlichkeiten – im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen an verbundene Unternehmen - deutlich.
35. Die Zugänge bei den **immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen** von insgesamt T€ 4.199 entfallen im Wesentlichen auf Fahrzeuge (T€ 2.660; Zuschüsse T€ 192) sowie Betriebs-

und Geschäftsausstattung (T€ 1.352; Zuschüsse T€ 453). Bei Nettoanlagenabgängen von T€ 5, planmäßig zu verrechnenden Abschreibungen von T€ 2.582 sowie vereinnahmten Zuschüssen von T€ 704 erhöhten sich die Restbuchwerte um T€ 908 auf T€ 16.900.

36. Zusammensetzung der **Finanzanlagen**:

	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€
Anteile an verbundenen Unternehmen		
RLG-VD (100 %)	0	26
Beteiligungen		
KEB (17,33 %)	49.046	17.826
WVG (28,57 %)	633	633
beka (0,98 %)	4	4
TGM (3,57 %)	1	1
Sonstige Ausleihungen		
Gesellschafterdarlehen an KEB	23.406	23.406
Mitarbeiterdarlehen	13	15
	73.103	41.911

37. Das Tochterunternehmen RLG-VD wurde zum 31. August 2017 auf die RLG verschmolzen.
38. Der Wert der KEB-Beteiligung wird maßgeblich durch von dieser Gesellschaft gehaltenen Aktien an der RWE AG, Essen, bestimmt. Infolge der positiven Entwicklung des Aktienkurses der RWE AG erfolgte im Berichtsjahr eine Zuschreibung um T€ 31.220 auf T€ 49.046.
39. Die Gesellschafterdarlehen wurden prolongiert; für das Berichtsjahr hat die RLG eine teilweise Zinsverzichtserklärung abgegeben, so dass lediglich T€ 82 als Forderung aus Zinsen hieraus vereinnahmt werden konnten.
40. Unter den **Vorräten** werden im Wesentlichen der Dieselpbestand (T€ 216; Vorjahr T€ 152) und Ersatzteile inkl. Reifen (T€ 117; Vorjahr T€ 168) ausgewiesen.
41. Aufgrund der Verschmelzung mit der RLG VD reduzierten sich die **Forderungen gegen verbundene und Beteiligungsunternehmen** um T€ 3.678, so dass lediglich eine Zinsforderung an die KEB verbleibt.
42. Bei den **Forderungen gegen Gesellschafter** handelt es sich insbesondere um Zuschüsse im Rahmen der Fahrzeugförderung gemäß § 11 II ÖPNVG (T€ 819).
43. Die **Forderungen gegen Dritte** resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 1.133; Vorjahr T€ 1.317) sowie Steuerforderungen (T€ 814; Vorjahr T€ 1.880).
44. Unter den **Flüssigen Mitteln** werden laufende Bankguthaben (T€ 3.760) sowie Kassenbestände (T€ 3) ausgewiesen.

45. Das **Eigenkapital** beträgt T€ 24.737 und hat sich aufgrund des Jahresüberschusses deutlich erhöht. Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 14. Juli 2017 wurde der Jahresfehlbetrag 2016 von T€ 190 durch die Gesellschafter ausgeglichen. Darüber hinaus wurde am 19. Januar 2017 beschlossen, aus dem Gewinnvortrag T€ 880 an den Hochsauerlandkreis auszuschütten. Zusätzlich legten die Gesellschafter T€ 43 in die Kapitalrücklage ein.
46. Der Anteil des Eigenkapitals an der gestiegenen Bilanzsumme erhöhte sich ergebnisbedingt von 10,5 % auf 25,2 %.
47. Die Zusammensetzung der **Darlehen** stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€
Commerzbank	23.670	2.541
Sparkassen	4.297	4.297
Deutsche Kreditbank	4.136	23.845
Sachsen LK	333	400
Bayerische Hypo- und Vereinsbank	0	46
	32.436	31.129

48. Im Berichtsjahr erfolgte eine Umschuldung zweier Darlehen von insgesamt T€ 21.454 von der Deutschen Kreditbank zur Commerzbank. Darüber hinaus wurde bei der Deutschen Kreditbank ein zweckgebundenes Darlehen für den Kauf von Omnibussen über T€ 2.000 aufgenommen.
49. Die **Gesellschafterdarlehen** wurden durch den Hochsauerlandkreis zur Finanzierung der KEB-Beteiligung gewährt. Ursprünglich belief sich das Darlehen auf T€ 31.643. In 2015 wurde neben einem Forderungsverzicht über T€ 12.253 auch ein Besserungsschein vereinbart. Entsprechend den Regelungen des Besserungsscheines war das Darlehen im Berichtsjahr auf den Ursprungswert zuzuschreiben (siehe Text 9 f).
50. Die versicherungsmathematische Berechnung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte mit dem Zinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB (3,68 %; Vorjahr 4,01 %).
51. Das Anlagevermögen ist nicht vollständig durch langfristiges Kapital finanziert. Es ergab sich eine stichtagsbezogene bilanzielle Unterdeckung von T€ 5.040 (Vorjahr T€ 3.844). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass auch die kurzfristigen Rückstellungen nicht unmittelbar fällig sind.
52. Die **kurzfristigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen mögliche Einnahmeausgleichsverpflichtungen (T€ 4.701; Vorjahr T€ 3.719), Verpflichtungen aus dem Personalbereich (T€ 676; Vorjahr T€ 464) sowie für Haftpflichtverpflichtungen (T€ 674; Vorjahr T€ 611).
53. Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und Beteiligungsunternehmen** bestehen gegenüber der WVG (T€ 76) und der TG ML-RL (T€ 10) und resultieren aus Lieferungen und Leistungen. Im Vorjahr wurden im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Personalgestellung durch die RLG-VD ausgewiesen (T€ 4.000; siehe Text 11).

54. Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** handelt es sich im Wesentlichen um Vorauszahlungen der Verlustabdeckung/Ausgleichszahlungen im Rahmen des ÖDLA (T€ 697; Vorjahr T€ 368).
55. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Dritten** resultieren unter anderem aus der Anschaffung neuer Omnibusse (T€ 2.789) sowie Rückzahlungsverpflichtungen für erhaltene Zuschüsse (§ 150 II SGB IX) aus Vorjahren von T€ 385.
56. Im Einzelnen sind die finanzwirksamen Vorgänge aus der nachstehenden **Kapitalflussrechnung** ersichtlich:

	2017	2016
	T€	T€
Periodenergebnis	17.994	-190
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-16.386	2.483
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	757	1.691
+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.839	-965
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.652	435
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-103	-91
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.203	525
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.652	3.888
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-68	-15
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.130	-2.954
+/- Ein-/Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	-1.260	-310
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	107	115
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	3	6
+ Einzahlungen im Rahmen der Verschmelzung	14	0
+ Erhaltene Zinsen	0	854
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.334	-2.304
- Auszahlung aus Ausschüttungen an Gesellschafter	-880	0
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern	232	4.034
+ Einzahlung aus der Aufnahme von Darlehen	2.000	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-693	-4.640
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	704	513
- gezahlte Zinsen	-1.285	-1.379
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	78	-1.472
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	3.396	112
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	367	255
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.763	367

57. Das Geschäftsjahr ist durch einen deutlich erhöhten Bestand liquider Mittel von T€ 3.763 nach T€ 367 im Vorjahr gekennzeichnet. Bei einer hohen Investitionstätigkeit, die nur teilweise durch Darlehnsaufnahmen finanziert wurde, ist der deutliche Liquiditätszufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit hervorzuheben, der mit T€ 8.652 deutlich über dem des Vorjahres von T€ 3.888 liegt.

2. Ertragslage

58. Aus der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft haben wir folgende Darstellung abgeleitet. Die Erträge aus der Zuschreibung der Beteiligung und die Aufwendungen aus dem Besserungsschein für die Gesellschafterdarlehen haben wir im Finanzergebnis zusammengefasst. Die Erträge aus dem ÖDLA haben wir gesondert ausgewiesen.

	2017		2016		Ergebnis- veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse (vor ÖDLA)	24.891	98,6	24.296	98,5	595
Sonstige betriebliche Erträge	364	1,4	374	1,5	-10
Betriebliche Erträge	25.255	100,0	24.670	100,0	585
Materialaufwand	16.557	65,6	17.139	69,5	582
Personalaufwand	8.334	33,0	7.395	30,0	-939
Abschreibungen	2.582	10,2	2.484	10,1	-98
Übrige betriebliche Aufwendungen	1.659	6,6	1.438	5,8	-221
Betriebliche Aufwendungen	29.132	115,4	28.456	115,4	-676
Betriebsergebnis	-3.877	-15,4	-3.786	-15,4	-91
Finanzergebnis	17.764	70,3	-542	-2,2	18.306
Ausgleichsleistungen aus ÖDLA*	4.107	16,3	4.138	16,8	-31
Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss/-fehlbetrag	17.994	71,2	-190	-0,8	18.215

* Im Vorjahr inkl. Ausgleich Spartenergebnis KEB

59. Die **Ertragslage** ist im Wesentlichen durch das Finanzergebnis gekennzeichnet, das im Berichtsjahr einmalige Erträge aus der Zuschreibung der KEB-Beteiligung von T€ 31.220 (siehe Text 9) und Aufwendungen aus dem Besserungsschein des Gesellschafterdarlehens von T€ 12.253 enthält (siehe Text 10.).
60. Operativ ist die Ertragslage des Berichtsjahres durch ein Betriebsergebnis von - T€ 3.877 nach - T€ 3.786 im Vorjahr gekennzeichnet. Im Wesentlichen bedingt durch die Verschmelzung mit der RLG VD ergeben sich beim Personalaufwand Mehraufwendungen, denen Minderaufwendungen im Materialaufwand gegenüberstehen.
61. Die **Umsatzerlöse** entfallen mit T€ 22.541 auf den Personen- und mit T€ 2.349 auf den Güterverkehr. Im Einzelnen verweisen wir auf unsere Ausführungen zum Personen-/Güterverkehr.
62. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** entfallen insbesondere auf Schadenersatzleistungen (T€ 222; Vorjahr T€ 49). Erträge aus Anlagenabgängen (T€ 103; Vorjahr T€ 91) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 12; Vorjahr T€ 182).
63. Der **Materialaufwand** entfällt mit T€ 3.137 auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und mit T€ 13.420 auf bezogene Leistungen.

64. Die Zusammensetzung des in Folge der Verschmelzung und der Tarifierpassung höheren **Personal-aufwandes** stellt sich wie folgt dar:

	2017	2016
	T€	T€
Entgelte	6.389	5.727
Soziale Abgaben und Altersversorgung	1.945	1.668
	8.334	7.395

65. Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen T€ 602 (Vorjahr T€ 482).
66. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 171 Mitarbeiter (Vorjahr 128 Mitarbeiter) bei der RLG beschäftigt. Der höhere Personalbestand ist eine Folge der Verschmelzung mit der RLG-VD zum 31. August 2017.
67. Die **Abschreibungen** erhöhten sich investitionsbedingt um T€ 98 auf T€ 2.582.
68. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen Versicherungsbeiträge (T€ 542; Vorjahr T€ 426), Rechts- und Beratungsaufwand (T€ 290; Vorjahr T€ 193) sowie Mieten und Pachten einschließlich Gebühren und Beiträgen (T€ 144; Vorjahr T€ 118).
69. Im **Finanzergebnis** sind die einmalige Erträge aus der Zuschreibung der KEB-Beteiligung von T€ 31.220 (siehe Text 9) und die einmaligen Aufwendungen infolge des Besserungsabrede bzgl. der Gesellschafterdarlehen von T€ 12.253 ausgewiesen. Darüber hinaus sind Darlehenszinsen (T€ 1.115; Vorjahr T€ 1.219) und aufgrund einer Zinsverzichtserklärung geringere Erträge aus den der KEB gewährten Gesellschafterdarlehen (T€ 82; Vorjahr T€ 854) enthalten.
70. Unter Berücksichtigung der Erträge der Gesellschafter aus dem ÖDLA (T€ 4.107; Vorjahr T€ 3.719) und einmaligen Erträge aus dem Ausgleich des Verlustes der Beteiligungssparte im Vorjahr (T€ 419) schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss von T€ 17.994 nach einem Jahresfehlbetrag von T€ 190 im Vorjahr ab.

a) Ertragslage Personenverkehr

	2017		2016		Ergebnis- verän- derung T€
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse (vor ÖDLA)	22.541	98,5	22.407	98,6	134
Sonstige betriebliche Erträge	351	1,5	315	1,4	36
Betriebliche Erträge	22.892	100,0	22.722	100,0	170
Materialaufwand	14.754	64,5	15.479	68,1	725
Personalaufwand	8.083	35,3	7.126	31,4	-957
Abschreibungen	2.517	11,0	2.380	10,5	-137
Übrige betriebliche Aufwendungen	1.516	6,6	1.317	5,8	-199
Betriebliche Aufwendungen	26.870	117,4	26.302	115,8	-568
Betriebsergebnis	-3.978	-17,4	-3.580	-15,8	-398
Finanzergebnis (Aufwandssaldo)	-129	-0,6	-139	-0,6	10
Ausgleichsleistungen aus ÖDLA	4.107	17,9	3.719	16,3	388
Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	0	-0,1	0	-0,1	0

71. Die **Ertragslage** ist bei einem unverändert ausgeglichenen Jahresergebnis durch eine Ausgleichzahlung im Rahmen des ÖDLA von T€ 4.107 (Vorjahr T€ 3.719) geprägt. Den um T€ 170 höheren betrieblichen Erträgen stehen Mehraufwendungen von T€ 568 gegenüber. Als Folge der Verschmelzung sind hierbei die Entwicklungen von Material, Personal- und sonstigen Aufwendungen saldiert zu betrachten. Es verbleiben somit aufwandseitig im Wesentlichen die Folgewirkungen aus den Tarifanpassungen bei den Mitarbeitern und den Anmietunternehmern sowie investitionsbedingt höhere Abschreibungen. Bei den Erlösen stehen der Tarifanpassung geringere sonstige Zuschüsse gegenüber. Insgesamt ergibt sich ein Betriebsergebnis von - T€ 3.978 (Vorjahr - T€ 3.580).

72. Die Umsatzerlöse Personenverkehr (vor ÖDLA) setzen sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
	TE	TE
Linienverkehr		
Ausbildungsverkehr	9.089	9.013
Jedermannverkehr	5.857	5.666
	14.946	14.679
Einnahmeaufteilung für Vorjahre		
Ausbildungsverkehr	390	0
Jedermannverkehr	-60	0
	330	0
Abgeltungszahlungen und Zuschüsse		
§ 11a ÖPNVG (davon Vorjahre TE 200; Vorjahr TE 0)	2.520	2.320
§ 148 SGB IX (davon Vorjahre TE 0; Vorjahr TE 0)	622	712
Sonstige Zuschüsse (davon Vorjahre TE - 1; Vorjahr TE - 4)	1.126	1.653
	4.268	4.685
Sonstige Verkehre		
Freigestellter Schülerverkehr	512	578
Fahrten als Anmieter	105	187
Linienverkehr gem. § 43 ÖPNVG	50	29
Gelegenheitsverkehr	29	32
	696	826
Sonstige Verkehrsleistungen		
Refinanzierungsverkehre (davon Vorjahre TE 224; Vorjahr TE 61)	874	935
Übrige Erlöse	1.427	1.282
Summe Personenverkehr	22.541	22.407

73. Beförderte Fahrgäste:

	2017		2016	
	Fahrgäste in Tsd.	%	Fahrgäste in Tsd.	%
Ausbildungsverkehr	7.200	60,1	7.284	61,1
Zeittickets	3.542	29,6	2.141	18,0
Einzel- und Mehrfahrten	1.846	15,4	1.962	16,5
Freifahrer und Schwerbehinderte	639	5,3	720	6,0
Ferien- und Funltickets	563	4,7	594	5,0
Fremdverkäufe	-1.804	-15,1	-781	-6,6
Gesamt	11.986	100,0	11.920	100,0

74. **Fahrleistungen:**

	2017	2016
	Tkm	Tkm
Linienverkehr	8.465	8.487
Freigestellter Schülerverkehr	225	243
Berufsverkehr gemäß § 43 Nr. 1	22	22
Schülerverkehr gemäß § 43 Nr. 2	4	2
Gelegenheitsverkehr	13	12
Werkstattfahrten	18	20
Summe	8.747	8.786
Fahrten für Fremde	134	127
Gesamt	8.881	8.913
davon:		
Eigene Fahrleistung	5.150	5.105
Fremde Fahrleistung	3.731	3.808

75. Die Erlöse im **Ausbildungsverkehr** erhöhten sich trotz rückläufiger Schülerzahlen (- 1,2 %) tarifbedingt um T€ 76.
76. Im **Jedermannverkehr** waren entsprechend der gestiegenen Fahrgastzahlen sowie aufgrund der Tarifanpassungen Erlössteigerungen von T€ 191 bzw. 3,4 % zu verzeichnen.
77. Die **Erträge aus der Einnahmearteilung** resultieren aus der Endabrechnung für 2014. Aus sonstigen **Zuschüssen** wurden T€ 1.126 vereinnahmt nach T€ 1.653 im Vorjahr.
78. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** resultieren im Wesentlichen aus Schadensersatzleistungen (T€ 219; Vorjahr T€ 49), Anlagenabgängen (T€ 103; Vorjahr T€ 88) sowie Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 9; Vorjahr T€ 156).
79. Der **Materialaufwand** setzt sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
	T€	T€
Anmietleistungen	6.368	6.358
Personaldienstleistung RLG-VD	2.974	3.998
Dieselmotorkraftstoff	1.986	1.885
Bezogene Dienstleistungen aus Umlagen	1.571	1.508
Instandhaltung	1.294	1.225
Übrige	560	505
	14.753	15.479

80. Der Rückgang der Aufwendungen für Personaldienstleistungen durch die RLG-VD ist auf die Verschmelzung dieser Gesellschaft auf die RLG zum 31. August 2017 zurückzuführen.

81. Zusammensetzung des **Personalaufwandes**:

	2017	2016
	T€	T€
Entgelte	6.196	5.526
Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	1.887	1.600
	8.083	7.126

82. Der Anstieg des Personalaufwandes resultiert neben der Tarifierpassung im Wesentlichen aus einem höheren Mitarbeiterbestand (siehe Text 66).
83. Die **Abschreibungen** erhöhten sich investitionsbedingt um T€ 139 auf T€ 2.518.
84. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen Versicherungsbeiträge (T€ 435; Vorjahr T€ 340), Rechts- und Beratungsaufwand (T€ 275; Vorjahr T€ 184), Mieten und Pachten einschließlich Gebühren und Beiträgen (T€ 133; Vorjahr T€ 106) sowie Marketing (T€ 111; Vorjahr T€ 152).
85. Das negative **Finanzergebnis** ist geprägt von Darlehenszinsen.
86. Nach Ausgleichszahlungen im Rahmen des ÖDLA von T€ 4.107 (Vorjahr T€ 3.719) ergibt sich ein ausgeglichenes Ergebnis.

b) Ertragslage Güterverkehr

	2017		2016		Ergebnis- verän- derung T€
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse	2.349	99,4	1.889	97,0	460
Sonstige betriebliche Erträge	14	0,6	59	3,0	-45
Betriebliche Erträge	2.363	100,0	1.948	100,0	415
Materialaufwand	1.794	75,9	1.649	84,7	-145
Personalaufwand	251	10,6	269	13,8	18
Abschreibungen	64	2,7	104	5,3	40
Übrige betriebliche Aufwendungen	143	6,1	114	5,9	-29
Betriebliche Aufwendungen	2.252	95,3	2.136	109,7	-116
Betriebsergebnis	111	4,7	-188	-9,7	299
Zinsaufwand	2	0,0	1	0,0	-1
Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss/-fehlbetrag	109	4,7	-189	-9,7	298

87. Die **Ertragslage** ist durch ein positives Ergebnis von T€ 109 nach T€ 189 im Vorjahr geprägt. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus mengenbedingt höheren Umsatzerlösen (+ T€ 460) bei einem nicht in gleichem Maße gestiegenen Materialaufwand.
88. Die **Umsatzerlöse Güterverkehr** setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 T€	2016 T€
Kooperationsverkehr	946	750
Eigenverkehr	771	509
Zuschüsse Kreuzungen und Oberbau	335	326
Vermietung Schienenfahrzeuge	142	146
Serviceentgelte und Trassenerträge	108	104
Lieferungen und Leistungen an Dritte	37	35
Sonstige Erlöse	10	19
	2.349	1.889

89. Beförderte Mengen

	2017 t	2016 t
Steinkohle	190.900	155.000
Chemische Güter	133.200	136.000
Schrott, Stahl, Gas und sonstige Güter	78.400	24.200
	402.500	315.200

90. Die im Berichtsjahr beförderten Mengen erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 27,7 %. Daraus resultieren Mehrerlöse von T€ 460.
91. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** resultieren unter anderem aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 3; Vorjahr T€ 29) sowie Schadensersatzleistungen (T€ 2; Vorjahr T€ 0).

92. Der **Materialaufwand** setzt sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
	T€	T€
Instandhaltung	584	574
Bezogene Dienstleistungen aus Umlagen	503	547
Anmietleistungen	486	294
Dieselmotorkraftstoff	130	148
Übrige	91	87
	1.794	1.650

93. Entsprechend der erhöhten bezogenen Leistung fielen im Berichtsjahr höhere Anmietleistungen an.

94. Zusammensetzung des **Personalaufwandes**:

	2017	2016
	T€	T€
Entgelte	193	201
Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	58	68
	251	269

95. Die **Abschreibungen** verringerten sich um T€ 40 auf T€ 64.

96. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen Versicherungsbeiträge (T€ 107; Vorjahr T€ 86) sowie Rechts- und Beratungsaufwand (T€ 15; Vorjahr T€ 3).

c) Ertragslage KEB-Beteiligung

	2017	2016	Ergebnis- verän- derung
	T€	T€	T€
Erträge aus der Zuschreibung	31.220	0	31.220
Aufwendungen aus dem Besserungsschein	12.253	0	-12.253
	18.967	0	18.967
Materialaufwand	10	10	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	7	7
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	82	854	-772
Zinsaufwand	1.154	1.256	102
Ausgleichsleistungen	0	419	-419
Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	17.885	0	17.885

97. Die Ertragslage der Sparte Beteiligungen ist geprägt durch die sonstigen betrieblichen Erträge aus der Zuschreibung der KEB-Beteiligung (siehe Text 9), denen die Aufwendungen aufgrund der Besserungsabrede für das Gesellschafterdarlehen des Hochsauerlandkreises (T€ 12.253, siehe Text 10) gegenüberstehen.
98. Zudem wurde auf Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens verzichtet, so dass sich diese auf T€ 82 (Vorjahr T€ 854) reduzierten.
99. Die Zinsaufwendungen verringerten sich tilgungsbedingt um T€ 102. Der Besserungsschein wurde erst zum Stichtag berücksichtigt, so dass keine zusätzlichen Zinsaufwendungen angefallen sind.
100. Es verbleibt unter Berücksichtigung der Aufwendungen für die buchhalterische Abwicklung und Beratungsleistungen von T€ 10 (Vorjahr T€ 17) ein Jahresüberschuss von T€ 17.885 (im Vorjahr Jahresfehlbetrag von T€ 419, der durch den Gesellschafter Hochsauerlandkreis ausgeglichen wurde).

E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

101. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.
102. Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage IV (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 und des Lageberichtes für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Bielefeld, den 28. Juni 2018

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Ulrich Götte
Wirtschaftsprüfer


Volker Ellerbrok
Wirtschaftsprüfer



Anlagen

Anlagenverzeichnis**Seite**

I Lagebericht.....	1
II Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2017.....	3
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2017.....	7
III Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse.....	1
IV Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG.....	1

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest (RLG)

Lagebericht gemäß § 289 HGB für das Geschäftsjahr 2017

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Öffentliche Zwecksetzung

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Kreis Soest, im Hochsauerlandkreis und in angrenzenden Verkehrsgebieten. Sie erfüllt diesen Zweck durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr und die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Omnibussen. Daneben verfolgt sie dieses Ziel durch den Betrieb von Güterverkehr auf Schiene und Straße sowie als Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Ferner kann sich die Gesellschaft an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke ebenfalls fördern.

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Gleiches gilt für die Versorgung der Region mit einem Eisenbahnverkehrsangebot. Daher übt die Gesellschaft ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Verkehrsgebietes aus.

Die Öffentliche Zwecksetzung wird durch diese Geschäftstätigkeit erfüllt.

2. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Betätigung im öffentlichen Personennahverkehr mit Omnibussen geschieht in enger Abstimmung mit den Städten und Gemeinden des Bedienungsgebiets sowie mit dem Hochsauerlandkreis und dem Kreis Soest. Diese tragen gem. § 3 Abs. 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen als Aufgabenträger Sorge für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Grundlage der Betriebs- und Geschäftsführung ist der seit 2006 geltende Betriebs- und Geschäftsführungsvertrag mit der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG). Darin ist die Rolle der WVG als Servicegesellschaft der RLG eindeutig definiert.

Auf einer Linienlänge von rd. 3.100 km wird in den genannten Kreisen öffentlicher Linienverkehr gemäß § 42 und § 43 PBefG betrieben. Daneben ist die Gesellschaft Eigentümerin der Eisenbahnstrecken Neheim-Hüsten - Sundern, Neheim-Hüsten - Arnsberg und Hamm - Hamm-Uentrop, auf der ausschließlich Güterverkehrsleistungen erbracht werden.

Bei der Angebots- und Tarifgestaltung ist die Gesellschaft in die Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe integriert.

Die Leistungserbringung erfolgt in enger Kooperation mit rd. 40 regionalen privaten Omnibusunternehmen, die ca. 42,0 % der Gesamtleistung im Auftrag der RLG erbringen (Vorjahr: 42,7 %).

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Wirtschaft in Deutschland hat den moderaten Wachstumskurs auch in 2017 fortgesetzt. Das reale Bruttoinlandsprodukt ist gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % gestiegen. Damit lag es auf einem höheren Niveau als in 2016 mit einem Wachstum von 1,9 %. In der gesamten Eurozone betrug das Wachstum 2,3 % für 2017 und 1,7 % für 2016. Die rd. 450 ÖPNV-Unternehmen im Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), dazu gehört auch die RLG, beförderten ca. 10,3 Mrd. Fahrgäste in 2017. Busse und Bahnen ersetzen lt. VDV damit jeden Tag 20 Mio. Autofahrten auf deutschen Straßen. Die Erträge der VDV-Unternehmen betragen im Berichtsjahr inkl. Ausgleichszahlungen etwa 12,8 Mrd. EUR.

Für die RLG stiegen im Berichtsjahr ihre Fahrgastzahlen im Linienverkehr um rd. 0,6 %. Während sie im Jedermannverkehr deutlich um 5,9 % stiegen, verzeichnete der Ausbildungsverkehr einen Rückgang von 1,16 %. Die Erträge des Linienverkehrs stiegen insgesamt um 1,17 %.

Auf der Schiene werden in Deutschland pro Jahr rd. 600 Mio. Tonnen Güter transportiert. Das ersetzt lt. VDV werktäglich rd. 77.000 voll beladene Lkw auf deutschen Straßen. Der Schienengüterverkehr befindet sich weiterhin im Aufwind. Die Unternehmen im öffentlichen Schienengüterverkehr in Deutschland fahren weit über 100 Mrd. Tonnen-km jährlich. Verschiedene Prognosen rechnen mit einem deutlichen Zuwachs der Verkehrsleistung im Schienengüterverkehr. Die RLG erhofft sich aus dieser Entwicklung positive Impulse für die Güterverkehrssparte in der Unternehmensgruppe.

Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung stellt zwar einen Einflussfaktor für die Gesellschaft dar, weitaus bedeutender sind jedoch für die Entwicklung der RLG die branchenspezifischen Rahmenbedingungen im wettbewerblichen und rechtlichen Umfeld.

Seit 2011 gilt für die Kreise Hochsauerland und Soest die Direktvergabe von Linienverkehren gem. Art. 5 Abs. 2 VO (EG) NR 1370/2007 an die RLG als internen Betreiber. Mit der Direktvergabe wurde der notwendige finanzielle Ausgleich für die vergebenen Linienverkehre bis 2020 sichergestellt.

2. Geschäftsverlauf

Weiterhin anhaltende Kostensteigerungen insbesondere für das Personal, rückläufige Schülerzahlen und deutliche Steigerungen im Jedermannverkehr prägen den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr.

Ausgleichsleistungen durch die Ausbildungsverkehr-Pauschale nach § 11a ÖPNVG auf Vorjahresniveau, rückläufige Fahrgastzahlen im Ausbildungsverkehr, das Sozialticket sowie Tarifanpassungen für Mitarbeiterentgelte waren im Berichtsjahr wesentliche Einflussfaktoren

Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch den unterjährig durchgeführten Plan-Ist-Vergleich überwacht.

Im Güterverkehr transportierte das Unternehmen 87.300 t mehr als im Vorjahr.

Die RLG beschäftigte im Personen- und Güterverkehr durchschnittlich 171 Mitarbeiter, davon waren 14 Teilzeitkräfte. Das Unternehmen hat auch im Berichtsjahr 2017 die Weiterbildung der Mitarbeiter zielgerichtet gefördert.

Als Mobilitätsdienstleister transportierte die RLG im Berichtsjahr rd. 12,0 Mio. Fahrgäste und leistet damit einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Weitere Projekte wie mobil4you und Busaccess im Rahmen des Kreisentwicklungsprogramms oder die Einführung von Fahrradbuslinien im Freizeitverkehr, die Einführung des Sozialtickets und die Echtzeitinformation auf Kundensmartphones sind lediglich einige Beispiele dafür, wie sehr sich die RLG an den Kunden, deren Mobilität und Umweltschutz insgesamt orientiert.

Die WVG-Unternehmensgruppe, dazu gehört auch die RLG, hat die bereits im Berichtsjahr 2013 begonnene und in 2015 abgeschlossene Sanierung der IT-Infrastruktur aller angeschlossenen Unternehmen weiter optimiert. In den Folgejahren wird die Harmonisierung der IT-Landschaft durch die Einführung eines ERP-Systems im Vertrieb fortgesetzt. Dadurch erhofft sich die Unternehmensgruppe, die Prozesse noch effizienter gestalten zu können.

Aufgrund der im Jahr 2017 in Kraft getretenen Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) wurde die RLG-VD mit der RLG verschmolzen. Die Umsetzung erfolgte zum 31.08.2017.

3. Lage

a) Ertragslage

Die Erträge im Linienverkehr stiegen um 1,17 %. Während diese im Jedermannverkehr deutlich um 3,43 % stiegen, verzeichnete der Ausbildungsverkehr einen leichten Anstieg von 0,84 %.

Die Betriebsleistung des Personenverkehrs betrug im Berichtsjahr rd. 8,9 Mio. km und ging damit leicht um rd. 0,36 % zurück.

Die Quote für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten ging von 4,93 % auf 4,14 % zurück.

Bei den Kosten gab es weiterhin Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen. Darüber hinaus begünstigten nachträgliche Einnahmenezuscheidungen und Abgeltungszahlungen gemäß § 11a ÖPNVG für Vorjahre das Ergebnis. Die RLG unternahm auch in diesem Berichtsjahr wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen, um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen.

Im Personenverkehr wird insgesamt ein bilanzieller Fehlbetrag von rd. 4,1 Mio. EUR vor Ausgleichsleistungen ausgewiesen.

Im Güterverkehr wurden insgesamt 402.500 t. Güter transportiert.

Der Abbau von Kohlehalden der Deutschen Steinkohle AG (DSK) führte bei der RLG zu außerplanmäßigen Kohletransporten zum Kraftwerk Westfalen der RWE. Neuverkehre in Eigenregie der RLG mit Methanol aus Wesseling und Ethanol aus Lüdinghausen beeinflussen das Ergebnis der Chemischen Güter.

Das Stahllager in Neheim-Hüsten wurde von DB Cargo Kunden verstärkt für die Zwischenlagerung von Stahlcoils genutzt. Die Beförderung auf der letzten Meile erfolgte durch die RLG in Kooperation mit der DB Cargo AG. Die Transporte mit Flüssiggas zum Tanklager in Arnsberg-Niedereimer und die Schrottverkehre der TSR Südwestfalen GmbH bewirken eine weitere Ergebnisverbesserung bei den sonstigen Gütern der RLG.

2017 konnte die RLG wieder auf Förderungsmittel des Bundes zurückgreifen. Mit diesen Mitteln sowie mit Eigenmitteln wurde ein 250 m langer Abschnitt auf der Strecke Neheim-Hüsten – Arnsberg saniert.

Weiterhin wurden im Rahmen der sogenannten „Kleinen Unterhaltung“ im Streckennetz der RLG Unterhaltungsarbeiten durchgeführt. Alle Weichen, Erdbauwerke und Durchlässe, Ingenieurbauwerke, nicht technisch gesicherte Bahnübergänge sowie die Strecken der RLG, wurden regelmäßig überwacht oder geprüft und instandgesetzt. Im Rahmen der Vegetationskontrolle wurde das Lichtraumprofil der Strecken durch Unkrautbekämpfung und Gehölzrückschnitt freigehalten. Im Jahr 2017 wurden keine Bahnübergänge erneuert. An einigen Bahnübergängen wurden Ausbesserungsarbeiten durchgeführt. Durch die regelmäßigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten der Abteilung Signaltechnik wurden im Jahr 2017 alle technisch gesicherten Bahnübergänge in einem einwandfreien betriebs- und verkehrssicherem Zustand instandgehalten und durch kleinere Einzelmaßnahmen verbessert. Im Jahr 2017 wurden die planmäßigen Wartungsarbeiten sowie Instandsetzungen im üblichen Rahmen durchgeführt. An der Lok 54 (Vossloh G1206) wurde eine HU durchgeführt, die im März 2017 fertiggestellt und dem Betrieb übergeben wurde.

Der Güterverkehr schließt mit einem Überschuss von rd. 109 TEUR vor Ausgleichsleistungen ab.

Die Beteiligungssparte weist einen Überschuss von rd. 17.885 TEUR aus. Erträgen aus Zuschreibung der Beteiligung an der KEB von 31.220 TEUR stehen Aufwendungen aus dem Wiederaufleben der Verbindlichkeiten von 12.253 TEUR gegenüber.

b) Finanzlage

Durch das zentrale Liquiditätsmanagement ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft mit ausreichender Liquiditätsversorgung aufgrund der Rahmenvereinbarung mit der WVG gesichert. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 11 TEUR verbessert. Das Unternehmen investierte im Berichtsjahr insgesamt rd. 3,5 Mio. EUR in Omnibusse, Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die bereitstehenden Mittel des Berichtsjahres und reichten aus, um diese Investitionen zu finanzieren.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme der RLG erhöhte sich im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um rd. 28,0 Mio. EUR auf 98.143 TEUR.

Das Anlagevermögen stieg durch die Zuschreibung der KEB-Beteiligung um rd. 32,1 Mio. EUR auf 90.003 TEUR. Das Umlaufvermögen verringerte sich hingegen um rd. 4,1 Mio. EUR. Ursache hierfür liegt im Rückgang der Forderungen gegen Gesellschafter, die sich im Wesentlichen aus den Ansprüchen gemäß ÖDA und § 11a ÖPNVG sowie aus den Zuschüssen für Fahrzeugförderung und Verkehrsleistungen ergeben.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Steuererstattungen enthalten.

Auf der Passivseite stiegen die Rückstellungen insbesondere durch die Verpflichtungen aus dem Einnahmenausgleich um rd. 1,1 Mio. EUR auf 6.781 TEUR.

Die Gesamtverbindlichkeiten des Unternehmens sind um rd. 9,5 Mio. EUR auf 66.613 TEUR gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich durch Darlehensaufnahme vermindert um die planmäßigen Tilgungen um rd. 1,5 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen vorwiegend das langfristige Gesellschafterdarlehen des HSK, das der Finanzierung der KEB-Beteiligung dient und nicht getilgt wird. Dieses Darlehen lebte entsprechend den Bedingungen des gegebenen Forderungsverzichtes mit Besserungsschein wieder voll auf.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt unverändert 6.161.100 EUR.

Das Anlagevermögen ist durch mittel- und langfristiges Kapital finanziert.

4. Prognose, Chancen und Risiken

4.1 Prognose

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen durch die weiterhin begrenzten Ertragssteigerungspotenziale, den demografisch bedingten Schülerrückgang, noch nicht planbarer Effekte aus dem Einnahmenausgleich sowie Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal wird im Personenverkehr mit einem Defizit von rd. 3,98 Mio. EUR gerechnet.

Im Güterverkehr rechnet das Unternehmen mit einem Defizit von rd. 91 TEUR.

Aus der KEB-Beteiligung erwartet das Unternehmen einen Überschuss von rd. 7,1 Mio. EUR.

Die Prognosen basieren auf dem Wirtschaftsplan 2018.

4.2 Chancen und Risiken

Das vorhandene zentrale Risiko- und Chancenmanagement der WVG-Unternehmensgruppe ermöglicht, Risiken der betrieblichen Tätigkeit systematisch zu identifizieren und erforderliche Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten. Es ist ein wesentliches Steuerungsinstrument und integraler Bestandteil des internen Kontroll-

systems, um im Umgang mit identifizierten Risiken innerhalb der Gruppe auch die Chancen zu erkennen und umzusetzen.

Die neue europäische Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) tritt am 25. Mai 2018 in Kraft. Die Unternehmen der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH bekennen sich zum Datenschutz und den Regelungen der EU-DSGVO.

Die Erhebung, Speicherung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt stets unter Beachtung der EU-DSGVO, insbesondere der Art 5 und 6, d.h. unter Beachtung der Grundsätze für die Verarbeitung personenbezogener Daten und der Rechtmäßigkeit. Für die Organisation des Datenschutzes gelten zunächst die EU-DSGVO und das BDSG-neu. Des Weiteren gelten interne Regelungen und Prozesse, die beachtet werden müssen, wie z.B. der Meldeprozess bei Datenschutzpannen. Die Nutzung möglicher Interpretations- und Abwägungsspielräume erfolgt stets unter Einbeziehung des Datenschutzbeauftragten der Unternehmensgruppe.

Die Risiken werden systematisch dokumentiert. Soweit erforderlich, wird für die aus den unterschiedlichen Bereichen stammenden Risiken durch Rückstellungen Vorsorge getragen. Für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken bestehen adäquate Versicherungsverträge, welche die finanziellen Auswirkungen von eintretenden Schäden in Grenzen halten oder ausschließen. Der Umfang dieser Versicherungen wird für die gesamte WVG-Gruppe laufend optimiert.

Die Risiko- und Chancenberichterstattung erfolgt jährlich an die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat. Sie wird stets gemäß den aktuellen Anforderungen weiterentwickelt. Die Effizienz und Wirksamkeit des Systems werden regelmäßig durch die Interne Revision überwacht.

Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergaben für die RLG und die zwei anderen ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe ist die Grundlage für den Hauptzweck der RLG und damit der Erhalt der Gruppenstruktur mit der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen bis 2020 gesichert.

Das Personenbeförderungsgesetz PBefG wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2013 an die Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 angepasst. Die Zulässigkeit von Direktvergaben an einen internen Betreiber und der Vergabe von ausschließlichen Rechten ist damit rechtssicher verankert. Dagegen sorgt in Nordrhein-Westfalen das seit Mai 2012 geltende Tariftreue- und Vergabegesetz TVgG NRW für neue Unsicherheiten. Die Geschäftsführung der RLG geht allerdings davon aus, dass sich aufgrund der bestehenden Direktvergabe für die Gesellschaft keine negativen Auswirkungen daraus ergeben.

Die im freien Markt auch als Eisenbahnunternehmen tätige RLG ist strategisch auf die steigende Nachfrage nach Gütertransportleistungen auf der Schiene auszurichten. Eine Quantifizierung der Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ist derzeit nicht möglich.

Bei den Zinsswapvereinbarungen handelt es sich um drei Zinssicherungen der im Jahr 2005 ausgelaufenen langfristigen Darlehensverträge zur Finanzierung der KEB-Beteiligung. Die Zinsänderungsrisiken der Grundgeschäfte werden durch diese Zinssicherungen vollständig eliminiert, da Zinssatz, Laufzeit und Valuta übereinstimmen. Die Grundgeschäfte sowie die Zinsswapvereinbarungen laufen 2024 aus.

Bei der im Berichtsjahr zum 01.04.2016 abgeschlossenen Rohstoffswapvereinbarung handelt es sich um Dieselpreissicherung. Die Vereinbarung mit der Hessischen Landesbank (Helaba) gilt für drei Jahre. Diese Absicherung gegen Preisschwankungen bedeutet für das Unternehmen hohe Planungssicherheit sowie Schutz gegen steigende Preise. Aber auch umgekehrt würde das Unternehmen bei rückläufigen Preisen nicht an fallenden Konditionen partizipieren. Die Gesellschafterversammlung der RLG hat am 01.03.2016 die Absicherung beschlossen und genehmigt.

Als strukturelles Problem aller ÖPNV-Unternehmen der Gruppe zeichnet sich die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der heutigen Schülerströme führen wird, mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld Ausbildungsverkehr. Der Schülerrückgang aus der Landesstatistik NRW lässt sich allerdings nicht ohne Weiteres auf die Schullandschaft der RLG übertragen. Die konkreten Effekte daraus auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sind nicht ermittelbar. Der sich abzeichnende Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der WVG und der angeschlossenen ÖPNV- und Eisenbahnunternehmen sowie die in den nächsten Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte stellen eine Herausforderung an die Aufrechterhaltung des ordentlichen Geschäftsbetriebs dar. Diese Herausforderung liegt insbesondere in der rechtzeitigen, angemessenen und wirtschaftlichen Neubesetzung sowie Einarbeitung von neuen Mitarbeitern und Schaffung adäquater Vertretungsstrukturen.

Für die Fahrzeugförderung nach §11 Abs. 2 ÖPNVG gelten klare Fördervoraussetzungen. Danach müssen 50 % der Fahrplankilometer (ohne Schülerverkehr) von Fahrzeugen erbracht werden, die nicht älter als 78 Monate sind. Hier wird die RLG durch Anpassung des eigenen Investitionsprogramms und Verpflichtung der Anmietunternehmer, richtlinienkonforme Fahrzeuge einzusetzen, gegensteuern.

Wirtschaftliche Risiken aus der Planung, insbesondere für die Fahrgeldeinnahmen, bestehen darin, dass für die RLG auf Basis der Vorjahre und bekannter Entwicklungen Annahmen getroffen werden. Aufgrund unerwarteter Veränderungen sind Abweichungen möglich. Annahmen im Wirtschaftsplan beruhen z. T. auf vorläufigen Ergebnissen der Fremdnutzerzählungen.

Soest, den 24. Mai 2018

Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

Ingenieurwerkstatt Zehn-Länge GmbH, Stunt
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017
 Bilanz

	31.12.2017		Vorjahr		31.12.2017		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
AKTIVA								
A. ANLAGEVERMÖGEN								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	46.128,00		25.997,03					
II. Sachanlagen	16.852.348,87		15.962.989,98					
III. Finanzanlagen	23.102.918,51		41.911.246,70					
B. UMLAUFVERMÖGEN								
I. Vorräte								
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		381.810,18		385.409,79				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.117.648,26		1.215.779,24					
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		3.765.000,00					
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	82.386,70		0,00					
4. Forderungen gegen Geschäftspartner	1.643.081,42		4.173.265,94					
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.124.295,28		2.253.953,96		11.903.999,20			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.763.197,43		169.028,13				
		8.129.774,26		12.254.037,20				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPosten		16.075,94		10.000,64				
		98.143.249,97		70.183.361,25				
PASSIVA								
A. EIGENKAPITAL								
I. Gezeichnetes Kapital	6.761.100,00							
II. Kapitalrücklage	43.448,99							
III. Gewinnvortrag	539.322,87							
IV. Jahresüberschuss/Jahresabnahmebetrag	17.993.866,14		37.903.233,71					
		24.237.438,00		385.409,79				
B. RÜCKSTELLUNGEN								
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	147.322,00							
2. Steuerrückstellungen	2.320,00							
3. Sonstige Rückstellungen	6.631.835,07							
		6.781.477,07						
C. VERBINDLICHKEITEN								
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.673.720,03							
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.227.713,19							
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00							
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	86.140,82							
5. Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern	28.728.511,24							
6. Sonstige Verbindlichkeiten	292.088,17							
davon aus Steuern: EUR 104.514,28 (Vorjahr: EUR 89.524,87) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.048,08 (Vorjahr: EUR 1.064,82)		56.613.176,65		10.000,64				
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPosten								
		11.352,21						
		70.183.240,97		70.183.361,25				
								10.923,10
								70.187.301,55

Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

Gewinn- und Verlustrechnung

	2017		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	28.997.624,85		28.014.994,77	
2. Sonstige betriebliche Erträge	31.584.501,01		793.252,31	
3. Materialaufwand		60.582.125,86		28.808.247,08
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.137.068,81		2.962.458,75	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.419.926,98		14.176.591,09	
4. Personalaufwand		16.556.995,79		17.139.049,84
a) Löhne und Gehälter	6.388.819,32		5.727.095,69	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung EUR 601.586,39 (Vorjahr: EUR 482.177,56)	1.945.336,66		1.668.398,12	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.334.155,98		7.395.493,81
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.581.627,54		2.483.455,97
7. Erträge aus Beteiligungen		13.888.967,81		1.414.077,82
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		120,00		120,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		82.366,70		853.877,61
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		282,18		307,46
11. Ergebnis nach Steuern		1.285.289,68		1.396.286,08
12. Sonstige Steuern		18.017.857,94		165.811,37
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		24.291,80		23.901,33
		17.993.566,14		-189.712,70

**Anhang 2017 der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest
Amtsgericht Arnsberg HR B 5439**

**I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und
Verlustrechnung**

Die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Sie hat ihren Jahresabschluss gemäß § 12 des Gesellschaftervertrages nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt.

Entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen vom 13.07.1988 ist die Darstellung der Sachanlagen erweitert worden.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Ansatzmethoden und Bewertungsmethoden werden stetig angewendet.

Alle Beträge werden in Euro oder Tausend Euro angegeben.

**II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung
bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung**

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums auf der Grundlage der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und soweit abnutzbar unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten werden in Höhe der handelsrechtlichen Untergrenze bemessen. Einbeziehungswahlrechte werden nicht ausgeübt. Auch Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Zweckgebundene Investitionszuschüsse und Kostenbeiträge sind abgesetzt.

Geleistete Zuschüsse zu im Eigentum Dritter stehenden Vermögensgegenständen werden als entgeltlich erworbene Nutzungsrechte aktiviert.

Gleisanlagen sind mit einem Festwert angesetzt.

Die Abschreibungen bei den abnutzbaren Sachanlagen erfolgen linear nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Anlagegüter bis 410 EUR werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Dies gilt auch für Trivialsoftware.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 5 Jahre
Gebäude und Außenanlagen	15 bis 50 Jahre
Streckenausrüstung, Sicherungsanlagen	5 bis 15 Jahre
Omnibusse	7 bis 10 Jahre
Lokomotiven	25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahre

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums zu Anschaffungskosten bewertet. Bei dauerhafter Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Stichtag. Die sonstigen Ausleihungen, bei denen es sich um unverzinsliche Darlehen handelt, werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Die Bewertung der Vorräte basiert auf fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbaren Ausfallrisiken wird angemessen Rechnung getragen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten betreffen frei verfügbare liquide Mittel. Diese sind zum Nennwert ausgewiesen.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag angesetzt, die in den folgenden Jahren zu Aufwand führen.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren durchgeführt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck verwendet. Der Bewertung wurde ein pauschaler Rechnungszinssatz von 3,68 % (Vj. 4,01 %) und unverändert ein Gehalts- sowie Rententrend von 2,00 % p.a. zugrunde gelegt. Der Rechnungszinssatz der Pensionsverpflichtungen ergibt sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren auf Basis eines 10-Jahres-Durchschnitts.

Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Pensionsverpflichtung mit dem Zinssatz auf Basis des 10-Jahres-Durchschnitts und 7-Jahres-Durchschnitts beträgt 6.220 EUR. Der Betrag unterliegt grundsätzlich einer Ausschüttungssperre, der allerdings ausreichende freie Rücklagen gegenüberstehen.

Die RLG ist Mitglied in der umlagefinanzierten Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw) in Münster. Soweit keine vollständige Deckung der Altersversorgungs-

verpflichtungen bei der KVV durch deren Vermögen besteht, ergibt sich aus den Fehlbeträgen für die Gesellschaft eine subsidiäre Haftungsverpflichtung. Für diese mittelbaren Pensionsverpflichtungen wird von dem Passivierungswahlrecht in Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Die insofern nicht bilanzierten mittelbaren Pensionsverpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag 37.665 TEUR.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen in Höhe der allgemeinen Inflationsrate. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Für die Rückstellung der Jubiläumswahlleistungen wurde als versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren das Anwartschaftsbarwertverfahren verwendet und ein Rechnungszinssatz von 2,80 % (Vj. 3,24 %) p.a. zugrunde gelegt, unverändert eine Einkommensdynamik von 2,00 % unterstellt sowie die Richttafeln 2005 G angewendet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Latente Steuern werden für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich auflösen. Zur Ermittlung der latenten Steuern werden die Steuersätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig oder angekündigt sind, zu dem sich die temporären Differenzen wahrscheinlich abbauen werden. Die Bewertung der Bilanzdifferenzen erfolgte mit einem Steuersatz von 30%. Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung (Aktivierungsüberhang) ergibt, wird das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB ausgeübt und somit ein Aktivposten nicht gebildet. Eine sich ergebende Steuerbelastung wird als passive latente Steuer in der Bilanz ausgewiesen. Die wesentlichen Differenzen ergeben sich aus den Pensionsrückstellungen und den Rückstellungen für Jubiläen. Insgesamt ergibt sich ein Aktivüberhang.

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag angesetzt, die in den folgenden Jahren zu Ertrag führen.

Für die prolongierten Darlehen zum Erwerb der HSK-Beteiligungspakete bestehen Zinsswapvereinbarungen über insgesamt 21.453 TEUR, die insgesamt eine feste Verzinsung sicherstellen. Der HSK sicherte die Kaufpreisdarlehen durch Gesellschafterbürgschaften ab.

Der durch indikative mark-to-market-Bewertung von den Banken bestätigte Marktwert der Zinsswapverpflichtungen zum Stichtag 31.12.2017 beläuft sich auf -1.971 TEUR. Die zukünftigen Cashflows sind zum Zeitpunkt ihrer Fälligkeit bis zum Bewertungsstichtag auf den Marktwert abgezinst.

In Höhe der angegebenen negativen Marktwerte wurden die genannten Zinsswapgeschäfte ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken, die aus den variabel verzinslichen Krediten während der Restlaufzeit resultieren können, eingesetzt. Die Zinsänderungsrisiken der Grundgeschäfte werden durch den Einsatz der Zinsderivate als Sicherungsinstrumente vollständig eliminiert, da sämtliche Vertragsbestimmungen (Zinssatz, Laufzeit, Valuta) von Kredit- und Swapgeschäften übereinstimmen.

2. Angaben zu Posten der Bilanz**Aktiva**

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

	Anteil am Stamm- kapital %	Eigen- kapital EUR	Jahresüberschuss 2017 EUR
KEB Holding AG, Dortmund	17,33	378.127.171	77.996.955
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster	28,57	2.214.500	0
BEKA GmbH, Köln	0,63	1.122.702	
Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe GmbH, Münster	3,57	28.000	

Die Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe GmbH wurde am 01.02.2017 im Handelsregister eingetragen.

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände

hier gelten folgende Restlaufzeiten (Vorjahreszahlen in Klammern):

	Gesamt TEUR	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.133 (1.317)	0 (0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0 (3.760)	0 (0)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	82 (0)	0 (0)
Forderungen gegen Gesellschafter	1.643 (4.173)	0 (0)
Sonstige Vermögensgegenstände	1.125 (2.254)	0 (0)
	3.983 (11.504)	0 (0)

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren unverändert aus Lieferungen und Leistungen.

Die im Vorjahr ausgewiesenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betrafen in voller Höhe an die RLG-Verkehrsdienst GmbH gewährte Kassenhilfen. Zum 31.08.2017 wurde die RLG-Verkehrsdienst GmbH auf die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH verschmolzen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus Zinsforderungen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind 702 TEUR Umsatzsteuer- sowie 111 TEUR Energiesteuerforderungen enthalten.

Passiva**Kapital**

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 6.161.100 EUR.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten als wesentliche Posten 4.701 TEUR für den Einnahmeausgleich innerhalb der Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe (VRL), 674 TEUR an Haftpflicht- und Kaskoumlage, 340 TEUR für geleistete Überstunden von Betriebsangehörigen, 295 TEUR für Urlaubsansprüche, 132 TEUR für Leibrentenverpflichtungen sowie 168 TEUR für nachzuholende Instandsetzungsarbeiten des Oberbaus und der Infrastruktur.

Verbindlichkeiten

hier bestehen folgende Restlaufzeiten (Vorjahreszahlen in Klammern):

	Gesamt TEUR	mit einer Laufzeit		
		bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.672 (31.215)	236 (728)	32.436 (30.487)	31.975 (28.239)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.328 (2.259)	4.328 (2.259)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0 (4.000)	0 (4.000)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	86 (2.751)	86 (2.751)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	28.729 (16.400)	1.086 (1.010)	27.643 (15.390)	27.643 (15.390)
sonstige Verbindlichkeiten	799 (488)	799 (488)	0 (0)	0 (0)
	66.613 (57.113)	6.535 (11.236)	60.079 (45.877)	59.618 (43.629)

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 32.436 TEUR (Vj. 31.128 TEUR) durch Bürgschaften des Hochsauerlandkreises und des Kreises Soest gesichert.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen handelt es sich um Lieferungen und Leistungen (Vj. Kassenhilfen von 2.500 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen im Wesentlichen aus einem Darlehen des Hochsauerlandkreises (27.643 TEUR, Vj. 15.390 TEUR) und Überzahlungen von gemeinwirtschaftlichen Ausgleichsleistungen der Gesellschafterkreise. Dieses Darlehen ist durch Abtretung der Beteiligung an der KEB Holding AG besichert.

3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Einnahmen aus der Personenbeförderung	15.643	15.507
Ausgleichszahlungen und Zuschüsse	4.068	4.685
Erträge aus ÖDA durch Gesellschafterkreise	4.107	3.719
Einnahmenausgleich Verkehrsgemeinschaften, Ausgleichszahlungen, Zuschüsse für Vorjahre	570	-4
Sonstige Erlöse	2.260	2.218
Personenverkehr	26.648	26.126
Güterverkehr	2.349	1.889
	<u>28.998</u>	<u>28.015</u>

Die Umsatzerlöse der Vorjahre von 570 TEUR betreffen nachträgliche Zuschusszahlungen gem. § 11a ÖPNVG sowie Einnahmenausgleich 2014.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen (31.220 TEUR), Schadenersatzleistungen (221 TEUR; Vj. 49 TEUR) sowie Erträge aus Anlagenabgängen (103 TEUR; Vj. 91 TEUR) enthalten.

Den außergewöhnlichen Erträgen aus der Zuschreibung stehen sonstige betriebliche Aufwendungen von T€ 12.253 gegenüber, die aus dem vollen Wiederaufleben des Gesellschafterdarlehens resultieren.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind die Aufzinsungsbeträge der Pensionsrückstellungen (13 TEUR; Vorjahr 14 TEUR) sowie der sonstigen Rückstellungen (2 TEUR; Vorjahr 3 TEUR) berücksichtigt.

III. Ergänzende Angaben

1. Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe

Der Aufsichtsrat, Bezüge im Geschäftsjahr 2017

	EUR
Dirk Lönnecke, Soest, Kreisdirektor Vorsitzender	360
Dr. Klaus Drathen, Meschede, Kreisdirektor 1. stellv. Vorsitzender	180
Franz-Josef Teuber, Möhnesee-Günne, Verw.-Angestellter 2. stellv. Vorsitzender (bis 20.10.2017)	120
Heinz-Jürgen Haverland, Soest, Verw.-Angestellter 2. stellv. Vorsitzender	180
Peter Bannes, Arnsberg, Erster Beigeordneter	120
Bernhardt Bartscher, Lippstadt, Verw.-Angestellter	180
Daniel Cuel, Arnsberg, Busfahrer	180
Wolfgang Diekmann, Brilon, parl. Geschäftsführer	120
Ralf Hohndorf, Ense-Niederense, Verw.-Angestellter	180
Christian Klespe, Möhnesee-Günne, Rechtsanwalt	120
Peter Newiger, Olsberg, Fachwirt	180
Peter Niggemann, Bestwig, Kfz-Elektriker (bis 20.10.2017)	120
Bernhard Schladör, Möhnesee-Delecke, Beamter i.R.	120
Hubert Schnieder, Welper, Landwirt	120
Rita Schulze Böing, Hamm, Stadtbaurätin	60
Martina Stenger, Brilon, Busfahrerin (ab 20.10.2017)	0
Martina Taubert, Hamm, Busfahrerin	120
Nadine Wagner, Brilon, Verw.-Angestellte (ab 20.10.2017)	60
Peter Wapelhorst, Soest, Erster Beigeordneter	120
Werner Wolff, Meschede, Oberstaatsanwalt	120
	2.760

Die Geschäftsführung:

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns

Der Geschäftsführer erhielt seine Bezüge von der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, welche die Geschäfte der Gesellschaft im Rahmen eines Geschäftsführungsvertrages führt.

2. Belegschaft

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 171 Arbeitnehmer, davon 14 Teilzeitkräfte.

3. Sonstige finanziellen Verpflichtungen

Bei der RLG besteht ein unbefristeter und für die Dauer der derzeitigen Direktvergabe unkündbarer Kooperationsleistungsvertrag mit einem Busunternehmen.

Bei Vertragsabschluss wurden durch dieses Unternehmen Konzessionsrechte eingebracht. Als Gegenleistung hat sich die RLG verpflichtet, für vertraglich vereinbarte Ver-

kehrleistungen Fahrzeuge inklusiv Fahrpersonal dieses Unternehmens einzusetzen. Die Gesamtverpflichtung beträgt 1.350 TEUR pro Jahr.

Die Gesellschaft setzt zurzeit einen Rohstoffwarenswap ein. Der Swap dient zur Absicherung von Preisschwankungen für die Geschäftsjahre 2016 bis 2018. Durch die Übereinstimmung der wesentlichen Ausgestaltungsmerkmale der Transaktionen einer Bewertungseinheit gleichen sich die Wertänderungen oder Zahlungsströme bis zum 31. Dezember 2018 aus. Insofern liegen Bewertungseinheiten vor. Offene Posten können aus dem Einsatz dieser Derivate nicht entstehen. Der Marktwert des SWAPS beläuft sich zum 31.12.2017 auf 327 TEUR. Gewählt wurde die Einfrierungsmethode.

4. Abschlussprüferhonorare

Für das Geschäftsjahr sind 16 TEUR für Abschlussprüfungsleistungen als Aufwand erfasst worden.

5. Nachtragsbericht

Die KEB-Beteiligung hat in 2018 sämtliche auf die RLG entfallenen Aktien unter Verrechnung sämtlicher Verbindlichkeiten an die RLG ausgeschüttet. Die der RLG gewährten Gesellschafterdarlehen wurden ebenfalls in Aktien getilgt. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

6. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss soll in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Soest, den 24.05.2018

Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns

Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest, Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten										Gesamtwert		
	01.01.2017 EUR	Abwärtswert Zurückfall EUR	Zugang EUR	Immaterielle Zuschüsse EUR	Abgabe EUR	Ufzuschüsse EUR	31.12.2017 EUR	Zugang EUR	Abgabe EUR	Zuschüsse EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	
I Immaterielle Vermögensgegenstände													
1 Ertraglich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Warenrechte sowie Marken und Patente	1.496.305,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.496.305,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2 Ertraglich erworbene Nutzungsrechte	973.479,04	237.447,05	19.449,57	59.793,03	40.658,52	28.400,00	724.424,14	10.370,00	40.958,23	3,00	376.746,14	20.917,00	
3 Geschäfts Anzettelungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
II Sachanlagen													
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Gebäude und Anlagen (auf freies Grundstücken) und	11.589.114,06	6.871.227,56	36.916,00	0,00	0,00	0,00	4.787.893,37	33.270,97	0,00	0,00	4.108.431,74	576.433,63	
2 Grundstücke, Gebäude und anderen Bauteile	2.198.073,52	959.850,16	3,00	0,00	0,00	1.765.223,36	658.478,51	0,00	0,00	0,00	309.242,03	418.743,89	
3 sonstige Sachanlagen	65.160,51	16.634,07	0,00	0,00	0,00	9.446,50	2,99	0,00	0,00	0,00	9.446,62	0,00	
4 Grundstücke, Gebäude und anderen Bauteile	11.752.348,14	7.289.719,81	36.919,00	0,00	0,00	6.563.163,23	397.750,47	0,00	0,00	0,00	5.427.112,33	1.004.177,52	
5 Grundstücke, Gebäude und Anlagen (auf freies Grundstücken) und	8.946.515,97	4.502.866,31	6.242,70	0,00	0,00	3.387.824,08	4.566.294,78	0,00	0,00	0,00	4.548.859,46	856.024,89	
6 Grundstücke, Gebäude und Anlagen (auf freies Grundstücken) und	34.348.138,97	7.513.638,51	2.819.671,12	191.580,26	1.127.378,77	15.877,95	27.891.863,44	2.170.747,40	1.122.517,77	0,00	12.793.710,35	12.661.734,00	
7 Grundstücke, Gebäude und Anlagen (auf freies Grundstücken) und	1.867.402,11	326.320,48	14.302,42	0,00	0,00	1.545.079,70	1.031.643,83	40.838,47	0,00	0,00	1.586.918,17	250.232,00	
8 Grundstücke, Gebäude und Anlagen (auf freies Grundstücken) und	3.569.570,06	1.073.622,84	1.562.343,72	483.136,08	634.708,55	70.811,12	3.011.864,65	2.108.170,00	434.394,56	0,00	1.192.190,40	707.672,92	
9 Grundstücke, Gebäude und Anlagen (auf freies Grundstücken) und	881.943,13	861.751,97	16.147,11	0,00	0,00	162.227,16	0,00	0,00	0,00	0,00	162.227,16	227.791,16	
III Finanzanlagen													
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	64.235.679,40	21.349.076,04	4.216.336,22	615.107,34	1.381.779,32	26.600,00	44.311.312,00	26.473.311,46	1.036.817,62	0,00	16.262.348,92	13.922.869,08	
2 Beteiligungen	23.624,70	0,00	0,00	0,00	25.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.600,00	
3 sonstige Ausleihungen	58.428.082,86	0,00	0,00	0,00	305.991,00	0,00	316.123.191,40	36.406.207,04	105.901,00	0,00	6.430.426,57	18.463.606,56	
	21.421.761,14	0,00	0,00	0,00	2.697,30	0,00	23.143.153,76	0,00	0,00	0,00	23.143.153,76	23.421.761,14	
	81.379.483,14	0,00	0,00	0,00	334.108,30	0,00	81.542.343,33	39.882.297,04	1.036.817,62	0,00	16.262.348,92	41.311.246,78	
	146.617.615,32	22.286.935,01	6.108.793,70	793.607,34	1.945.865,08	0,00	118.094.427,08	2.561.027,34	1.973.779,44	0,00	38.381.031,35	67.983.203,77	

Rechtliche Verhältnisse

Firma	Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH
Sitz	Soest
Handelsregister	HRB 5439 beim Amtsgericht Arnsberg
Gesellschaftsvertrag	Die aktuell gültige Fassung datiert vom 14. Juli 2017.
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt € 6.161.100,00; es ist voll eingezahlt.
Gesellschafter	<ul style="list-style-type: none"> • Kreis Soest, (36,52%) • Hochsauerlandkreis, (35,15%) • Stadt Arnsberg, (7,45%) • Stadt Hamm, (5,35%) • Stadt Soest, (3,99%) • Stadt Lippstadt, (3,75%) • Stadt Sundern, (2,57%) • Stadt Brilon, (1,01%) • Stadt Winterberg, (0,71%) • Stadt Medebach, (0,55%) • Stadt Warstein, (0,39%) • Stadt Werl, (0,26%) • Stadt Hallenberg, (0,25%) • Stadt Ense, (0,25%) • Stadt Möhnesee, (0,25%) • Stadt Erwitte, (0,25%) • Gemeinde Lippetal, (0,25%) • Gemeinde Welver, (0,25%) • Stadt Rüthen, (0,25%) • Gemeinde Anröchte, (0,25%) • Stadt Marsberg, (0,15%) • Stadt Olsberg (0,15%)
Gegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW

	<p>im Kreis Soest, im Hochsauerlandkreis sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen (z. B. Bussen, Kleinbussen, Taxen) sowie von Güterverkehr auf Schiene und Straße, ferner die Beteiligung an Unternehmungen, die diese Zwecke fordern.</p> <p>Die Gesellschaft übt ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Verkehrsgebietes nach kaufmännischen Grundsätzen aus. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 108 Abs. 3 Nr. 3 und § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.</p> <p>Die Gesellschaft erbringt öffentliche Personenverkehrsdienste im Linienverkehr (öffentlicher Verkehr im Sinne des Abs. 1) als interner Betreiber für den Hochsauerlandkreis und den Kreis Soest einschließlich damit zusammenhängender ein- und ausbrechender Verkehre in die Gebiete benachbarter Aufgabenträger nach der VO (EG) Nr. 1370/2007. Eine Teilnahme an wettbewerblichen Vergabeverfahren für die Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste außerhalb des Hochsauerlandkreises und des Kreises Soest ist der Gesellschaft untersagt. Sie beteiligt sich nicht an Unternehmen, die auf einem solchen Wettbewerbsmarkt tätig sind. Sie beachtet die weiteren rechtlichen Beschränkungen für interne Betreiber.</p>
Organe	<p>Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.</p> <p>Die Zusammensetzung der Organe ist im Anhang (Anlage II) dargestellt.</p>
Geschäftsführung	André Pieperjohanns, Senden
Wichtige Verträge	<p>Öffentlicher Dienstleistungsauftrag (ÖDLA) über öffentliche Personenverkehrsdienste zwischen der RLG, dem Hochsauerlandkreis und dem Kreis Soest 22. Dezember 2010; Laufzeit bis zum 31. Dezember 2020.</p> <p>Die Gesellschafter Hochsauerlandkreis und Kreis Soest kontrollieren die Gesellschaft gemäß den Anforderungen der VO (EG) Nr. 1370/2007. Durch die Festlegung der Organkompetenzen und der Rechte der Organmitglieder ist sicherzustellen, dass die dem Hochsauerlandkreis und dem Kreis Soest zuzurechnenden</p>

	<p>Organmitglieder auf sämtliche strategische und sonstige wichtige Entscheidungen der Geschäftsführung einen maßgeblichen Einfluss ausüben. Die in ihren Verwaltungen Verantwortlichen zur Sicherstellung der Kontrolle nehmen als Gäste an den Sitzungen der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates teil; sie sind über andere Beschlussverfahren zu informieren.</p>
Feststellung des Vorjahresabschlusses	<p>Mit Beschluss der Gesellschafter vom 14. Juli 2017 wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 in der von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Fassung festgestellt. Der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.</p>
Offenlegung	<p>Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 wurden am 26. September 2017 im Bundesanzeiger veröffentlicht.</p>

Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (nach IDW PS 720)

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Für die Geschäftsführung existiert eine Geschäftsordnung vom 19. Mai 2017. Weitere Aufgaben der Gesellschafterversammlung, des Aufsichtsrates und des Geschäftsführers ergeben sich aus den §§ 5 bis 12 des Gesellschaftsvertrags der Gesellschaft. Die Regelungen entsprechen den Bedürfnissen der Gesellschaft.

- b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Im Berichtsjahr haben drei ordentliche Gesellschafterversammlungen stattgefunden. Der Aufsichtsrat kam ebenfalls zu drei ordentlichen Sitzungen zusammen. Niederschriften zu den Gesellschafterversammlungen und den Aufsichtsratssitzungen wurden erstellt und in den Folgesitzungen zur Genehmigung vorgelegt.

- c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Der Geschäftsführer der Gesellschaft ist nach den uns erteilten Auskünften nicht in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen tätig. Allerdings lagen Tätigkeiten in Gremien der folgenden Verbände vor:

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV):

- Vorstand für Nordrhein Westfalen

Haftpflichtverband öffentlicher Verkehrsbetriebe (HöV):

- Beirat

Autoschadenausgleich Deutscher Gemeinden und Gemeindeverbände (ADG):

- Verwaltungsrat

Arbeitgeberverband Deutscher Eisenbahnen (AGVDE):

- Vorstand

- d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Entsprechend § 12 des Gesellschaftsvertrags sind in Erfüllung der Vorgaben des § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 GO NRW die Vergütungen des Aufsichtsrats individualisiert und getrennt nach den genannten Komponenten im Anhang des Jahresabschlusses der Gesellschaft angegeben. Der Geschäftsführer der Gesellschaft erhält von der Gesellschaft keine Vergütung, sondern bezieht diese ausschließlich von der WVG.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Der Organisationsaufbau geht aus dem Organigramm hervor. Die Zuständigkeiten sind durch die Dienstanweisung DA-K-0007 und den Ergänzungen aus der Dienstanweisung zum Prozessmanagementsystem (DA-GF-0001) für alle Unternehmen der WVG-Gruppe geregelt. Darüber hinaus enthält die Dienstanweisung DA-G-0012 Regelungen zur Vertretungs- und Unterschriftenberechtigung. Der Organisationsplan der Gesellschaft wird regelmäßig überprüft und laufend angepasst.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine Anhaltspunkte für ein nicht dem Organisationsplan entsprechendes Verfahren festgestellt.

- c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Da der WVG die gesamte Betriebs- und Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt, ist die Gesellschaft in das interne Kontrollsystem der WVG eingebunden. Das interne Kontrollsystem der WVG beinhaltet angemessene und geeignete Maßnahmen zur Korruptionsprävention.

- d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditauf-

nahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Interne Verfahrensrichtlinien ergeben sich grundsätzlich aus dem WVG-Rundschreiben 1/1/1999. Gesonderte Regelungen zur Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung enthalten die WVG-Rundschreiben DA-B-0010 Einkauf und Materialwirtschaft (09/17) und F/2/2005 (Korruptionsbekämpfungsgesetz). Die Richtlinien sind geeignet, die Entscheidungsprozesse zu unterstützen. Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten wurden.

- e) **Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?**

Eine ordnungsgemäße Vertragsdokumentation wird in den jeweiligen Abteilungen der RLG und WVG durchgeführt.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- a) **Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?**

Nach unserer Feststellung entspricht das Planungswesen den Bedürfnissen der Gesellschaft.

- b) **Werden Planabweichungen systematisch untersucht?**

Eine regelmäßige Plan-/Ist-Abweichungsanalyse wird im Personenverkehr durch das Controlling der WVG, und im Güterverkehr durch das Controlling der WLE, durchgeführt.

- c) **Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?**

Das gesamte Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung entspricht der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens.

- d) **Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?**

Das Finanzmanagement erfolgt durch die WVG für die gesamte WVG-Gruppe und gewährleistet die laufende Liquiditätskontrolle und Kreditüberwachung.

- e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Ein zentrales Cash-Management für die gesamte WVG-Gruppe ist bei der WVG eingerichtet. Anhaltspunkte für Verstöße gegen die hierfür geltenden Regelungen haben sich im Rahmen unserer Prüfung nicht ergeben.

- f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Das Forderungsmanagement der Gesellschaft gewährleistet die vollständige und zeitnahe Abrechnung bestehender Ansprüche. Forderungen gegen Verkehrsgemeinschaften können teilweise nur mit zeitlicher Verzögerung eingezogen werden, sofern die Datengrundlagen und Aufteilungsmaßstäbe noch nicht einvernehmlich festgelegt sind. Das EDV-gestützte Mahnwesen ist geeignet, offene Forderungen zeitnah und effektiv einzuziehen.

- g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

Ein umfassendes Controlling, dass alle wesentlichen Unternehmensbereiche im Personenverkehr bzw. im Güterverkehr umfasst, ist bei der WVG bzw. bei der WLE implementiert und genügt den Anforderungen der Gesellschaft.

- h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Die RLG hat keine Tochterunternehmen.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Die Geschäftsführung hat ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Das Risikomanagement ist Aufgabe aller Bereichsleiter der WVG und in einem Risikomanagementhandbuch (Fassung von 2001) dokumentiert. Im Rahmen einer halbjährlich durchzuführenden Risikoinventur sind die identifizierten Risiken auf vorgegebenen Formularen unter Angabe von Risikoart, Schadenshöhe, Eintrittswahrscheinlichkeit, Frühwarnindikator und Schwell-

lenwert an den Risikobeauftragten (TL Finanzmanagement und Steuern, Risikomanagement) weiterzuleiten. Nach dieser Analyse werden Risikobeschreibung, Risikoverursachung und Risikobewältigungsmaßnahmen an die Geschäftsleitung berichtet.

- b) **Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Das von der Geschäftsführung eingerichtete Risikofrüherkennungssystem ist geeignet, bestandsgefährdende Risiken im Unternehmen frühzeitig zu erkennen und erforderliche Maßnahmen zu ergreifen. Es sind keine Anhaltspunkte ersichtlich, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden.

- c) **Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?**

Die Dokumentation ist ausreichend.

- d) **Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?**

Ja, im Rahmen der halbjährlich durchzuführenden Risikoinventur seitens aller Abteilungsleiter.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

- a) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:**

- **Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?**

Zurzeit setzt die Gesellschaft Finanzinstrumente in Form von Finanztermingeschäften für Rohwarengeschäfte ein. Zur Finanzierung der Beteiligung an der KEB bestehen Darlehen, für die Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen wurden.

Die Geschäfte wurden durch die Gesellschafter bzw. den Aufsichtsrat genehmigt.

- **Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?**

Finanzanlagegeschäfte dürfen mit Groß-, Privat- und Genossenschaftsbanken sowie Sparkassen getätigt werden unter der Bedingung, dass Kreditinstitute dem deutschen Einlagensicherungsfonds angehören und der Anlagebetrag die gültigen Einlagensicherungsgrenzen

eines Kreditinstituts nicht übersteigt. Betragsbeschränkungen über die Höhe der Finanzlage bei einem Partner bestehen nicht.

- **Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?**

Die Gesellschaft setzt zurzeit einen Rohwarenswap und einen Zinssatzswap ein. Der Rohwarenswap dient zur Absicherung von Dieselpreisschwankungen für die Geschäftsjahre bis 2018. Durch die Übereinstimmung der wesentlichen Ausgestaltungsmerkmale der Transaktion einer Bewertungseinheit gleichen sich Wertänderungen oder Zahlungsströme bis zum 31. Dezember 2018 aus. Zu dem Zinssatzswap wurden in 2005 entsprechende Gegengeschäfte in Form betrags- und laufzeitkongruenter Darlehen, die eine variable Verzinsung aufweisen, aufgenommen. Insofern liegen Bewertungseinheiten vor; offene Posten können aus dem Einsatz dieser Derivate nicht entstehen.

- **Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?**

Die Hedge-Strategie besteht darin, Risiken durch Schwankungen des Dieselpreises und des Zinssatzes abzusichern und daraus Planungssicherheit zu gewinnen. Für das Jahr 2018 wurden 90 % der Ist-Verbrauchswerte des Jahres 2015 abgesichert.

- b) **Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?**

Der eingesetzte Rohwarenswap sowie der Zinssatzswap werden ausschließlich zur Absicherung von Risiken durch Schwankungen des Dieselpreises und der Zinssatzänderungen eingesetzt.

- c) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf**

- Erfassung der Geschäfte
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
- Kontrolle der Geschäfte?

Die Geschäftsführung hat vor Abschluss des Rohwarenswaps die Gesellschafter und den Aufsichtsrat über die Chancen und Risiken des Sicherungsgeschäfts informiert. Ferner wurde die bilanzielle Behandlung einer Bewertungseinheit erläutert. Die Gesellschafterversammlung

lung hat den Abschluss des Sicherungsgeschäfts genehmigt. Die Kontrolle der Geschäfte erfolgt durch das Finanzmanagement der WVG. Weitere Instrumente sind durch die Geschäftsführung nicht implementiert worden.

Finanzderivate werden nur in Einzelfällen in Form von Zinssatzswaps eingesetzt. Da sie ausschließlich der Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus der Beteiligungsfinanzierung der KEB dienen, erfolgt die Analyse und Kontrolle der Geschäfte in enger Abstimmung mit dem Gesellschafter HSK.

- d) **Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?**

Die eingesetzten Rohwaren- und Zinssatzswaps dienen einzig zur Absicherung von Risiken durch Schwankungen des Dieselpreises und Zinsänderungsrisikos.

- e) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?**

Siehe 5c)

- f) **Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?**

Siehe 5c)

Fragenkreis 6: Interne Revision

- a) **Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?**

Eine Interne Revision ist bei der WVG als Geschäftsführungsgesellschaft als eigenständige Stabsstelle eingerichtet und übt ihre Funktion für alle Unternehmen der WVG-Gruppe aus. Sie entspricht den Bedürfnissen der Gesellschaft.

- b) **Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?**

Die Interne Revision ist direkt der Geschäftsführung unterstellt. Die Gefahr von Interessenkonflikten ist nicht erkennbar.

- c) **Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch ge-**

trennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Die Interne Revision hat im Berichtsjahr schriftlich über folgende Tätigkeitsschwerpunkte berichtet:

- Datenschutzprozesse
- Prüfung Altölentsorgung
- Abrechnung von Betriebsveranstaltungen

Funktionsprüfungen fanden im Jahr 2017 im Rahmen der ISO 9001:2015 Zertifizierung der WVG statt. Schwerpunkt war die Neuorganisation des Einkaufs und die Neuregelung der unternehmensweiten Dienstanweisung zur Unterschriften- und Vertretungsregelung (DA-G-0012) die alle Unternehmen der WVG-Gruppe betreffen.

Eine Berichterstattung über Korruptionsprävention hat auskunftsgemäß bislang nicht stattgefunden.

d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Im Berichtsjahr erfolgte aufgrund des Abschlussprüferwechsels keine Abstimmung der Prüfungsschwerpunkte zwischen Abschlussprüfer und Interner Revision.

e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Im Berichtsjahr wurden von der Internen Revision keine bemerkenswerten Mängel festgestellt.

f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Geringfügige Beanstandungen werden durch Maßnahmen der Internen Revision abgestellt. Wesentliche Beanstandungen werden im Rahmen einer Schlussbesprechung mit den Beteiligten erörtert und Maßnahmen zur Beseitigung der Mängel oder zur Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen getroffen, die auch in neuen Verfahrensrichtlinien der Geschäftsleitung münden können.

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

0.0841637.001

- a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen sind in den §§ 8 und 11 des Gesellschaftsvertrags enthalten. Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass für zustimmungspflichtige Geschäfte keine Genehmigung des Aufsichtsrats eingeholt wurde.

- b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Kreditgewährungen an die genannten Organe sind im Berichtsjahr nicht erfolgt.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Uns liegen keine Erkenntnisse vor, dass derartige Zerlegungen vorgenommen wurden.

- d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Nach unseren Feststellungen wurden keine Geschäfte und Maßnahmen getätigt, die den genannten Anforderungen nicht entsprachen.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

- a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Bedeutsame Investitionen werden angemessen geplant und geprüft, dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt und erst nach erfolgter Genehmigung realisiert.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Derartige Anhaltspunkte haben sich im Rahmen unserer Prüfung nicht ergeben.

- c) **Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Nach unseren Feststellungen erfolgt eine laufende Überwachung und Abweichungsanalyse von Investitionsprojekten in Abstimmung der Fachabteilungen mit dem Controlling der WVG und WLE.

- d) **Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Nennenswerte Überschreitungen haben sich bei den im Berichtsjahr abgeschlossenen Investitionen nicht ergeben.

- e) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Im Berichtsjahr wurden keine Leasing- oder vergleichbaren Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen.

Fragenkreis 9: Vergaberegulungen

- a) **Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegulungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?**

Offenkundige Verstöße gegen die Vergaberegulungen haben wir nicht festgestellt.

- b) **Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegulungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?**

Bei entsprechenden Geschäften werden grundsätzlich Vergleichsangebote eingeholt.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- a) **Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?**

Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen erstattet die Geschäftsführung regelmäßig Bericht über die aktuelle wirtschaftliche Lage der Gesellschaft.

- b) **Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Nach unserer Einschätzung geben die Berichte der Geschäftsführung einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und in die wichtigsten Unternehmensbereiche.

- c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Über wesentliche Vorgänge im Unternehmen berichtet die Geschäftsleitung angemessen und zeitnah an den Aufsichtsrat. Im Berichtsjahr lagen nach unserer Einschätzung keine ungewöhnlichen, risikoreichen oder nicht ordnungsgemäß abgewickelten Geschäftsvorfälle vor.

- d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Besondere Berichtsthemen wünschte der Aufsichtsrat nach unseren Erkenntnissen nicht.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Derartige Anhaltspunkte konnten wir nicht erkennen.

- f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Die Gesellschaft ist in die bei der WVG bestehende Directors & Officers-Versicherung einbezogen. Versicherte Personen sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat sowie leitende Angestellte. Ein Selbstbehalt wurde nicht vereinbart. Inhalt und Konditionen des Versicherungsvertrages wurden in der Aufsichtsratssitzung der WVG vom 20. November 2002 erörtert.

- g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Entsprechende Interessenkonflikte wurden nicht gemeldet.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen in wesentlichem Umfang besteht bei der Gesellschaft nicht.

- b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Auffallend hohe oder niedrige Bestände liegen nicht vor.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?**

Entsprechende Anhaltspunkte haben sich für uns nicht ergeben.

Fragenkreis 12: Finanzierung

- a) **Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen der Gesellschaft nicht vollständig durch mittel- und langfristiges Kapital in Form von Eigenmitteln (T€ 24.737) und langfristigen Darlehen (T€ 60.079) finanziert. Am Abschlussstichtag bestanden keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen.

- b) **Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Die RLG ist kein Konzernunternehmen.

- c) **In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

Die Gesellschaft erhält Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand. Im Berichtsjahr wurden Investitionszuschüsse von T€ 704 vereinnahmt. Anhaltspunkte, dass die mit den Zuschüssen verbundenen Auflagen nicht erfüllt wurden, haben sich nicht ergeben.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) **Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?**

Die Gesellschafter gleichen aufgrund des mit der RLG als Behördengruppe geschlossenen öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDLA) verbleibende Verluste im Personenverkehr aus. Vor diesem Hintergrund erscheint die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft ausreichend.

- b) **Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?**

Ja, der Jahresüberschuss 2017 soll nach Vorschlag des Geschäftsführers auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) **Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?**

Im Personenverkehr wurde vor Verlustausgleich im Rahmen des ÖDLA ein Verlust erwirtschaftet. Dagegen erwirtschafteten die Sparte im Güterverkehr und Beteiligungen jeweils einen Jahresüberschuss.

- b) **Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?**

Im Berichtsjahr ist die Zuschreibung der Beteiligung und das Aufleben des Besserungsscheines hervorzuheben.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?**

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass im Berichtsjahr wesentliche Leistungsbeziehungen zu Gesellschaftern oder zu den anderen Unternehmen der WVG-Gruppe zu nicht angemessenen Bedingungen erfolgt sind.

- d) **Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?**

Konzessionsabgaben sind von der Gesellschaft nicht zu leisten.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) **Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?**

Die Gesellschaft kann ihren Gesellschaftszweck – die Versorgung der Bevölkerung im Verkehrsgebiet mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs – nicht kostendeckend erfüllen und ist deshalb dauerhaft auf Zuschüsse der öffentlichen Hand angewiesen.

- b) **Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?**

Maßnahmen zur Rationalisierung und Kostensenkung werden kontinuierlich geprüft und eingeleitet.

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Siehe Fragenkreis 15.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Siehe Fragenkreis 15.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögenssteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenerstattung verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenerstattung nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.



Wirtschaftsplan
der Touristik-Gesellschaft Medebach mbH
für das Wirtschaftsjahr 2018

Kontobezeichnung		WP 2018
1. Umsatzerlöse		
1.1. Gästeabgabe Center Parcs	H	480.000 €
1.2. Gästeabgabe Medebach (Kernstadt)	H	23.000 €
1.2. Gästeabgabe Übernachtungsbetriebe	H	<u>18.000 €</u>
Gesamt:	H	521.000 €
1.3. Erlöse Vermietung u. Verpachtung ustfrei	H	2.000 €
1.3. Erlöse Werbemaßnahmen (Gastgeberverzeichnis und Internet)	H	12.000 €
1.4. Erlöse Pauschalangebote	H	0 €
1.5. Erlöse Kartenmaterial	H	3.000 €
1.7. sonstige Erlöse	H	5.000 €
1.8. Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	H	0 €
1.9. übrige sonstige betriebliche Erträge	H	500 €
1.10. Erlöse Sachanlagenverkäufe	H	0 €
Einnahmen Gesamt	H	543.500 €
2. Aufwendungen		
2.1. Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
2.1.1. Wareneingang (Karten, Monopoly,...)	S	8.000 €
2.1.2. Klassifizierungsschilder/Lizenzgebühren	S	1.000 €
2.1.3. Bestandsveränderungen	S	0 €
Summe	S	9.000 €
2.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen		
2.2.1. Infrastrukturprojekte	S	1.500 €
2.2.2. Aufwendungen SauerlandCard	S	11.200 €
2.2.3. Aufwendungen "Aventura"	S	20.000 €
2.2.4. Aufwendungen Werbemaßnahmen	S	60.000 €
2.2.5. Fremdleistungen Pauschalangebot	S	0 €
2.2.6. Aufwendungen Veranstaltungen	S	20.000 €
2.2.7. Aufwendungen Rad- und Wanderwege	S	28.000 €
2.2.8. Folgekosten bei erfolgreicher Bewerbung Naturpar	S	5.000 €
2.2.9. Sonstige Leistungen EU 19 % Vorst., 19 Ust.	S	3.500 €
Summe	S	149.200 €
2.3. Löhne- und Gehälter		

2.3.1. Gehälter Touristik inkl. Fremdleistung GF	S	137.000 €
2.3.2. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	S	24.000 €
Summe	S	161.000 €
2.4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
2.4.1. Abschreibungen immaterielle VermG	S	3.792 €
2.4.2. Abschreibungen auf Sachanlagen	S	82.833 €
2.4.3. Sofortabschreibung GWG	S	0 €
2.4.4. Abschreibungen auf WG Sammelposten	S	28 €
Summe	S	86.653 €
2.5. Raumkosten		
2.5.1. Mieten	S	7.500 €
2.5.2. Nebenkosten	S	4.500 €
2.5.3. Instandhaltung	S	500 €
Summe	S	12.500 €
2.6. Versicherungen, Beiträge und Abgaben		
2.6.1. Versicherungen	S	3.500 €
2.6.2. Beiträge	S	25.000 €
Summe	S	28.500 €
2.7. Fahrzeugkosten		
2.7.1 Sonstiges und KFZ-Leasing (ab 01/2018)	S	1.200 €
2.7.2. Reparaturen und Instandhaltungen	S	1.000 €
Summe	S	2.200 €
2.8. Reparaturen und Instandhaltungen		
2.8.1. Reparaturen und Instandhaltungen	S	2.000 €
2.8.2. Wartungskosten für Hard- und Software	S	1.000 €
Summe	S	3.000 €
2.9. Werbe- und Reisekosten		
2.9.1. Reisekosten Arbeitnehmer	S	2.000 €
2.9.2. sonstige Werbekosten	S	3.000 €
Summe	S	5.000 €
2.10. Verschiedene betriebliche Kosten		
2.10.1. Verschiedene betriebliche Kosten	S	38.000 €
Summe	S	38.000 €
2.11. übrige sonstige betriebliche Kosten		

2.11.1 periodenfremde Aufwendungen	S	2.000 €
2.11.2. Zuwendungen, Spenden	S	2.000 €
Summe	S	4.000 €
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
3.1. Sonstige Zinsen und Erträge	H	0 €
Summe	H	0 €
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
4.1. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	S	0 €
Summe	S	0 €
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
5.1. Körperschaftsteuer inkl. Soli	S	0 €
5.2. Gewerbesteuer	S	0 €
5.3. sonstige Steuern	S	0 €
Summe	S	15.000 €
AUFWENDUNGEN GESAMT		
geplanter JAHRESÜBERSCHUSS 2017	H	29.447 €
liquide Mittel zum 31.12.2017	H	421.396,36 €
enthält 70.000 € Anteil Stadt Medebach Kauf Pfeffermühle!		
liquide Mittel zum 31.07.2018	H	413.292,48
geplante liquide Mittel zum 31.12.2018	H	397.496,00

Medebach, 27.09.2018 Aufmhof

**Bericht
über
die Prüfung des
Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017
und des
Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2017**

der

**Touristik-Gesellschaft
Medebach mbH
Medebach**

erstattet

**von der
TEAM GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Paderborn
12. Juli 2018**

29004/31122017/01

Berichtsgliederung

	<u>Seite</u>
1. Prüfungsauftrag	1
2. Grundsätzliche Feststellungen Lage des Unternehmens	2
3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	5
4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	
4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	7
4.1.2 Jahresabschluss	8
4.1.3 Lagebericht	8
4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses	
4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9
4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen	9
4.3 Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	
4.3.1 Vermögenslage	11
4.3.2 Ertragslage	12
4.3.3 Finanzlage	13
5. Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem	14
6. Wirtschaftsplan	15
7. Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung	16
8. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	17

Anlagen

- I. Bilanz zum 31.12.2017
- II. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2017
- III. Anhang für das Geschäftsjahr 2017
- IV. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017
- V. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- VI. Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses
- VII. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
- VIII. Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG
- IX. Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017

1. Prüfungsauftrag

Der Geschäftsführer der

Touristik-Gesellschaft Medebach mbH

- im nachfolgenden „Touristik“ oder „Gesellschaft“ genannt, hat uns nach Abstimmung mit der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen in Herne beauftragt, den Jahresabschluss einschließlich der Buchführung und des Lageberichtes nach §§ 316ff. HGB zu prüfen. Der Prüfungsvertrag datiert vom 5. April 2018.

Wir sind auch damit beauftragt, die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG prüfen. Über das Ergebnis der Prüfung erstatten wir gemäß IDW Prüfungsstandard 720 nachfolgenden Bericht.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4 a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Unsere Prüfung wurde mit zeitlichen Unterbrechungen in den Räumen der COLLEG Treuhand GmbH, Steuerberatungsgesellschaft Medebach und anschließend in unseren Büroräumen in Paderborn durchgeführt.

Die Grundlage unserer Prüfung bildete der von der COLLEG Treuhand GmbH, Steuerberatungsgesellschaft, Medebach, erstellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017, der auf dem von uns geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 aufbaut.

Unsere Prüfung und Berichterstattung erfolgt gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften über Pflichtprüfungen (§§ 316ff. HGB) sowie unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer aufgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen und Berichterstattung gemäß PS 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V. Düsseldorf (IDW).

Für die Durchführung unseres Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht als Anlage IX beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 maßgebend.

2. Grundsätzliche Feststellungen

Lage des Unternehmens

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Der Geschäftsführer hat die Lage der Gesellschaft in dem von ihm aufgestellten Lagebericht beurteilt. Folgende Kernaussagen der Lagebeurteilung sind hervorzuheben:

1. Steigerung der Umsatzerlöse um TEUR 94
2. Anstieg der liquiden Mittel um TEUR 183
3. Die Geschäftsführung plant Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2018 auf dem Niveau von dem Geschäftsjahr 2017

Im Geschäftsjahr 2017 sind die Umsatzerlöse um 7,4 % auf TEUR 1.357 gestiegen. Nach Abzug von Aufwendungen aus der Weitergabe von der Gästeabgabe in Höhe von TEUR 786, verbleiben Nettoerlöse aus der Gästeabgabe in Höhe von TEUR 547, die TEUR 40 höher als die geplanten Erlöse lt. Wirtschaftsplan für 2017 sind.

Das Jahresergebnis ist um TEUR 37 auf TEUR 30 gesunken. Der Rückgang des Ergebnisses entfällt auf folgende Posten:

	<u>2017</u>		<u>2016</u>		<u>Abweich.</u>
	TEUR		TEUR		TEUR
Nettoerlöse aus Gästeabgabe	547		503		44
Sonstige Erlöse	28		44	-	16
Übriger Materialaufwand	- 220	-	143	-	77
Personalaufwand	- 122	-	127	-	5
Abschreibungen (saldiert mit Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse)	- 88	-	85	-	3
Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 101	-	94	-	7
Ertragsteuern	- 14	-	31	-	17
Jahresüberschuss	<u>30</u>		<u>67</u>	-	<u>37</u>

Die Bilanzsumme hat sich um TEUR 100 im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Die Abschreibungen (TEUR 119) übersteigen die Investitionen in das Anlagevermögen (TEUR 13) um TEUR 106. Investitionszuschüsse zu den Projekten wurden wie im Vorjahr in einem Sonderposten passiviert. Zum 31. Dezember 2017 bestehen Zuschüsse für folgende Projekte:

	<u>Buchwerte</u>		<u>Zuschüsse</u>		<u>Saldiert</u>
	TEUR		TEUR		TEUR
Radweg doppeltes Kreuz	27		20		7
Wasserspiele Marktplatz Medebach	102		87		15
Stadterlebnisweg Medebach	29		8		21
Öffentliche Toilette Düdinghausen	9		6		3
KUMA Oberschledorn	80		75		5
AVENTURA	506		8		498
Übrige Vermögensgegenstände des AV	30		5		25
	<u>783</u>		<u>209</u>		<u>574</u>

Auf der Passivseite wird Eigenkapital in Höhe von TEUR 932 ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt 71,4 %.

Die Entwicklung der Gesellschaft hängt im Wesentlichen von der Entwicklung der Gästeabgabe, die überwiegend im Center Parcs Park Hochsauerland erzielt wird, ab. Die Geschäftsführung prognostiziert aufgrund der klimatischen Bedingungen eine abnehmende Bedeutung des Wintersports im Sauerland. Daher sieht die Geschäftsführung die Herausforderung darin, Verluste beim Wintertourismus durch innovative Themen aufzufangen.

Nach unseren Feststellungen vermittelt diese Beurteilung der Geschäftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage und der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft. Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine Tatsachen bekannt geworden, die diese Aussage in Frage stellen. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür gegeben, dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet ist.

unverbindliches Leseexemplar

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft. Die Einhaltung sonstiger gesetzlicher Vorschriften und des Gesellschaftsvertrags haben wir nur insoweit geprüft, als sie die Rechnungslegung betreffen.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung unter Beachtung der für die Rechnungslegung relevanten deutschen handelsrechtlichen Vorschriften zu beurteilen.

Art und Umfang unserer Prüfung entspricht den §§ 316 ff. HGB sowie den ergänzenden Prüfungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW), insbesondere den vom IDW festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Unsere Prüfungshandlungen wurden nach Art und Umfang unter Berücksichtigung des Risikoprofils und der Ergebnisse der Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems, der Organisation des Rechnungswesens und der Bedeutung der Prüfungsgebiete ausgewählt. Unsere Prüfungshandlungen wurden auf der Basis von Stichproben unter Berücksichtigung unserer Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit sowie das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld, unsere Erwartungen über mögliche Fehler sowie der Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht durchgeführt. Soweit wir es für erforderlich hielten, haben wir das System der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrolle geprüft und beurteilt.

Aus den bei der Prüfungsplanung getroffenen Feststellungen ergaben sich nachfolgende Prüfungsschwerpunkte:

- Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung
- Anlagevermögen incl. Zuschüsse

An der Inventur haben wir wegen der untergeordneten Bedeutung nicht teilgenommen. Sie wurde uns jedoch ordnungsgemäß nachgewiesen. Die Inventurbestände sind von untergeordneter Bedeutung. Zur Prüfung des Nachweises der Vermögens- und Schuldposten der Gesellschaft haben wir u. a. Saldenbestätigungen für Guthaben bei Kreditinstituten eingeholt.

Den Umfang unserer Prüfungshandlungen haben wir, soweit nicht in diesem Bericht vermerkt, in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Die Prüfung der Art und der Angemessenheit des Versicherungsschutzes war nicht Gegenstand des Auftrages.

Die erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind uns von den Mitarbeitern der Colleg Treuhand Steuerberatungsgesellschaft mbH, Medebach, sowie der Geschäftsführung der Gesellschaft bereitwillig erteilt worden.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft hat uns alle verlangten Aufklärungen und Nachweise bereitwillig erbracht. Ergänzend hat uns die Geschäftsführung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Bilanz die Vermögens- und Schuldposten vollständig enthalten sind. Des Weiteren hat uns die Geschäftsführung in der Vollständigkeitserklärung versichert, dass am Bilanzstichtag keine weiteren angabepflichtigen Haftungsverhältnisse sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen, als sie aus der Bilanz oder dem Anhang ersichtlich sind, bestehen.

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen, der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist hinreichend gegliedert und entspricht den betrieblichen Erfordernissen der Gesellschaft. Die Bücher der Gesellschaft sind ordnungsgemäß geführt, die Buchungen sind ordnungsgemäß belegt, die Belege sind ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Alle Geschäftsvorfälle werden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Alle erbetenen Bestandsnachweise und weiteren Unterlagen konnten vorgelegt werden.

Die Gesellschaft hat angemessene Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit der für die Zwecke der Rechnungslegung verarbeiteten Daten zu gewährleisten.

Die Finanz-, Anlagen- und Lohnbuchhaltung erfolgt durch die Colleg Steuerberatungsgesellschaft mbH, Medebach, unter Einsatz des externen EDV-Systems DATEV. Die dabei eingesetzte Software Rechnungswesen der DATEV e.G. erfüllt nach einer Bescheinigung der Ernst & Young AG vom 28. Februar 2018 die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses.

4.1.2 Jahresabschluss

Unsere Prüfung ergab, dass die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung nach den Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des HGB aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern der Gesellschaft entwickelt worden sind. Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben. Der Stetigkeitsgrundsatz nach § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB wurde beachtet.

4.1.3 Lagebericht

Unsere Prüfung ergab, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den im Verlauf unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens vermittelt. Unsere Prüfung ergab, dass im Lagebericht die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind und die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind.

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. des § 267 Abs. 2 HGB. Von den ihr eingeräumten Erleichterungen bei der Aufstellung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anhangs macht die Gesellschaft keinen Gebrauch.

Im Übrigen verweisen wir auf die Angaben der Gesellschaft zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Anhang.

Unsere Prüfung ergab, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die Bewertungsgrundlagen wurden unverändert zum Vorjahr angewendet. Die Geschäftsführung hat bei folgendem Bilanzposten wesentliche Ermessensspielräume sowie Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte wie folgt ausgeübt:

In 2014 wurde von einem Finanzgericht entschieden, dass es für die Anwendung des verminderten Umsatzsteuersatzes von 7,0 % nach § 12 Abs. 2 Nr. 9 UStG erforderlich ist, dass die Gemeinde, in deren Gebiet die Abgabe erhoben wird, als Kur-, Erholungs- oder Küstenbadeort anerkannt ist.

Die Touristik Gesellschaft Medebach mbH hat in 2013 folgende Gästeabgaben vereinnahmt:

	2013
	T€
Umsatzerlöse Gästeabgabe (netto)	963
Umsatzsteuer 7 %	67
Umsatzsteuer 19 %	183
Differenz USt 19 % zu 7 %	116

In 2014 wurde die Stadt Medebach als Erholungsort staatlich anerkannt.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Finanzverwaltung die Anerkennung als Erholungsort auch für das Jahr 2013 berücksichtigt und hat daher für die Differenz der USt 19 % zu 7 % in Gesamthöhe von TEUR 116 keine Steuerrückstellung gebildet.

4.3 Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die nachfolgende Darstellung der Posten des Jahresabschlusses dient unter Berücksichtigung der gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der besseren Einschätzung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

4.3.1 Vermögenslage

	2017		2016		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Aktiva					
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>					
Sachanlagen	783	60,0	889	73,8	- 106
<u>Kurzfristig gebundenes Vermögen</u>					
Waren	9	0,7	9	0,7	-
Forderungen aus Lieferungen/ Leistungen	55	4,2	43	3,6	12
Sonstige Vermögensgegenstände	37	2,8	26	2,2	11
Liquide Mittel	421	32,3	238	0,0	183
	<u>522</u>	<u>40,0</u>	<u>316</u>	<u>26,2</u>	<u>206</u>
	<u>1.305</u>	<u>100,0</u>	<u>1.205</u>	<u>100,0</u>	<u>100</u>
Passiva					
<u>Eigenkapital</u>	<u>932</u>	<u>71,4</u>	<u>902</u>	<u>74,9</u>	<u>30</u>
<u>Sonderposten für Investitionszuschüsse</u>	<u>209</u>	<u>16,0</u>	<u>240</u>	<u>19,9</u>	<u>- 31</u>
<u>Fremdkapital</u>					
Rückstellungen	56	4,3	34	2,8	22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	1,4	15	1,2	3
Sonstige Verbindlichkeiten	90	6,9	14	1,2	76
	<u>164</u>	<u>12,6</u>	<u>63</u>	<u>5,2</u>	<u>101</u>
	<u>1.305</u>	<u>100,0</u>	<u>1.205</u>	<u>100,0</u>	<u>100</u>

4.3.2 Ertragslage

Zur Erläuterung der Ertragslage der Gesellschaft haben wir in der nachfolgenden Erfolgsrechnung einzelne Ertrags- und Aufwandsposten der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefaßt bzw. anders gegliedert.

	2017		2016		Veränd
	TEUR	%	TEUR	%	erung TEUR
Umsatzerlöse	1.357	100,0	1.263	100,0	94
Materialaufwand	- 1.006	74,1	- 867	68,6	- 139
Rohertag	351	25,9	396	31,4	- 45
Sonstige betriebliche Erträge	35	2,5	39	3,1	- 4
Personalaufwand	- 122	9,0	- 127	10,1	5
Abschreibungen	- 119	8,8	- 116	9,2	- 3
Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 101	7,4	- 94	7,4	- 7
Ergebnis vor Steuern	44	3,2	98	7,8	- 54
Ertragsteuern	- 14	1,0	- 31	2,5	17
Jahresüberschuss	30	2,2	67	5,3	- 37

4.3.3 Finanzlage

Der Darstellung der Finanzlage legen wir die nachstehende Kapitalflussrechnung der Gesellschaft am Bilanzstichtag zugrunde. Die Kapitalflussrechnung stellt die Herkunft und die Verwendung von Finanzierungsmitteln dar und zeigt die sich aus der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergebende finanzielle Leistungsfähigkeit der Touristik-Gesellschaft Medebach mbH während des abgelaufenen Geschäftsjahres und des Vorjahres:

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	30	67
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	119	116
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Invest.-zuschüsse	- 31	- 31
Zunahme (Vorjahr: Abnahme) der Rückstellungen	22	- 16
Zunahme (Vorjahr: Abnahme) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie anderer Aktiva	- 23	6
Zunahme (Vorjahr: Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	79	- 34
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>196</u>	<u>108</u>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögens	- 13	- 18
Cashflow aus Investitionstätigkeit	<u>- 13</u>	<u>- 18</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	183	90
Finanzmittelfonds zum 1.1.	<u>238</u>	<u>148</u>
Finanzmittelfonds zum 31.12.	<u><u>421</u></u>	<u><u>238</u></u>

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	TEUR	TEUR
Volksbank Bigge-Lenne eG, Schmalleberg	329	221
Sparkasse Hochsauerland, Brilon	91	16
Kasse	1	1
	<u>421</u>	<u>238</u>

5. Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem

Die Geschäftsführung hat gem. § 10 Abs. 1 EigVO ein Überwachungssystem eingerichtet, um etwaige die Entwicklung beeinträchtigende Risiken frühzeitig zuerkennen. Hierzu gehören die Risikoidentifikation, die Risikobewertung, Maßnahmen der Risikobewältigung einschließlich der Risikokommunikation, die Risikoüberwachung / Risikofortschreibung und Dokumentation.

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung auch das von der Geschäftsführung einzurichtende Überwachungssystem zu prüfen.

Unsere Prüfung hat ergeben, dass ein Überwachungssystem bei der Gesellschaft eingerichtet worden ist. Gemessen am Geschäftsumfang reichen die getroffenen Maßnahmen grundsätzlich aus und sind geeignet, ihren Zweck zu erfüllen. Die Dokumentation halten wir für ausreichend.

6. Wirtschaftsplan

Der Vergleich des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2017 mit den tatsächlichen Erträgen und Aufwendungen ergibt folgendes Bild:

	2017		Ab- weichung
	Plan	Ist	
	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge			
Gästeabgabe nach Abzug Weitergabe	507	547	40
Sonstige Erlöse	30	28	- 2
	<u>537</u>	<u>575</u>	<u>38</u>
Aufwendungen			
Einkauf Kartenmaterial und Werbematerial	- 8	- 7	1
Instandhaltung Rad- und Wanderwegenetz	- 28	- 40	- 12
Pauschalangebote	- 4	- 1	3
Werbemaßnahmen für den Tourismus	- 60	- 48	12
Sauerland Card	- 11	- 7	4
Naturpark Portal Büro Hoff	- 10	0	10
Mitgliedschaften	- 25	- 25	0
Projekte	- 2	- 39	37
Veranstaltungen	- 20	- 28	8
Internetwerbung	- 4	- 2	2
Aufwendungen AVENTURA	- 20	- 15	5
Löhne & Gehälter, incl. Geschäftsführungsaufwen.	- 125	- 132	7
Soziale Abgaben	- 28	- 23	5
Abschreibungen	- 87	- 88	1
Raumkosten	- 12	- 12	0
Versicherungen	- 3	- 4	1
Reparaturen und Instandhaltung	- 2	- 4	2
Werbe- und Reisekosten	- 5	- 5	0
Verwaltungskosten	- 43	- 51	8
Ertragsteuern	- 14	- 14	0
	<u>511</u>	<u>545</u>	<u>34</u>
Jahresüberschuss	<u>26</u>	<u>30</u>	<u>4</u>

7. Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 HGrG hat sich darauf zu erstrecken, ob die maßgeblichen gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen beachtet werden und eine ausreichende Sorgfalt bei der Ausübung der Geschäftstätigkeit wahrgenommen wurde.

Unserer Prüfung haben wir den Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW PS 720) zugrunde gelegt. Dementsprechend haben wir uns im Rahmen der Abschlussprüfung mit der Organisation der Geschäftsführung, ihrem Arbeitsinstrumentarium sowie ihrer Arbeitsweise befasst. Soweit die Prüfung nach § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG eine Berichterstattung verlangt, die über den üblichen Rahmen einer Jahresabschlussprüfung hinausgeht, verweisen wir auf die Besprechung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Darüber hinaus verweisen wir auf den als Anlage VIII beigefügten Fragenkatalog.

Unsere Feststellungen fassen wir wie folgt zusammen:

„Wir haben bei unserer Prüfung auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Absatz 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit einer erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Satzungsbestimmungen geführt worden sind. Über die in dem vorliegenden Bericht gemachten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.“

8. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Wir haben dem Jahresabschluss und den Lagebericht der Touristik-Gesellschaft Medebach mbH, Medebach für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 in den diesen Bericht als Anlagen I (Bilanz zum 31.12.2017, II (Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017) und III (Anhang für das Geschäftsjahr 2017) beigefügten Fassungen sowie dem als Anlage IV beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 den in Anlage V am 12. Juli 2018 unterzeichneten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Touristik-Gesellschaft Medebach mbH

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Touristik-Gesellschaft Medebach mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung von Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 116 wurde keine Steuerrückstellung gebildet, da mit der Inanspruchnahme aus der Verpflichtung nicht ernsthaft gerechnet wird. Die Nichtinanspruchnahme konnte nicht hinreichend nachgewiesen werden und wir konnten durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über die Nichtinanspruchnahme gewinnen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstattet.

Die Verwendung des vorstehenden Bestätigungsvermerkes außerhalb dieses Prüfungsberichtes setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Paderborn, den 12. Juli 2018

TEAM GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Peter Paul Klotz
Wirtschaftsprüfer

Ulrich Stratmann
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und / oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

Touristik-Gesellschaft Medebach mbH
Medebach
Bilanz zum
31. Dezember 2017

AKTIVA	Euro	2017 Euro	2016 Euro	PASSIVA	Euro	2017 Euro	2016 Euro
<u>A. Anlagevermögen</u>				<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	30.500,00		30.500,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7.267,00	11.059,00	- eigene Anteile	<u>-500,00</u>	30.000,00	-500,00
II. Sachanlagen				II. Gewinnrücklage für eigene Anteile		500,00	500,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	752.419,62		859.543,62	III. Bilanzgewinn		901.776,76	871.455,07
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>22.886,00</u>	775.305,62	18.507,00	<u>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</u>		209.152,62	239.825,62
<u>B. Umlaufvermögen</u>				<u>C. Rückstellungen</u>			
I. Vorräte				1. Steuerrückstellungen		2.506,55	18.554,00
Waren		9.404,27	9.147,94	2. Sonstige Rückstellungen		53.180,10	15.800,34
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<u>D. Verbindlichkeiten</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.321,40		42.454,36	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.224,09		15.030,91
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>36.509,54</u>	91.830,94	26.327,81	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 18.224,09 (Vorjahr: EUR 15.030,91)			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		421.396,36	238.080,58	2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>89.864,07</u>	108.088,16	14.135,36
				- davon aus Steuern EUR 810,81 (Vorjahr: EUR 1.512,66)			
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		0,00	180,99	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 19.864,07 (Vorjahr: EUR 14.135,36)			
		<u>1.305.204,19</u>	<u>1.205.301,30</u>			<u>1.305.204,19</u>	<u>1.205.301,30</u>

Touristik-Gesellschaft Medebach mbH
Medebach
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017	2016
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	1.356.818,86	1.262.622,14
2. Sonstige betriebliche Erträge	35.120,02	38.799,32
3. Materialaufwendungen		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.502,13	8.747,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>999.170,50</u>	<u>858.687,52</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	98.917,15	103.730,91
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 218,25 (Vorjahr: Euro 218,25)	<u>23.274,33</u>	<u>23.547,95</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	119.226,30	116.032,76
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	100.776,53	93.281,08
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	63,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>13.750,25</u>	<u>30.426,39</u>
10. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	30.321,69	66.904,40
11. Gewinnvortrag	<u>871.455,07</u>	<u>804.550,67</u>
12. Bilanzgewinn	<u>901.776,76</u>	<u>871.455,07</u>

TOURISTIK-GESELLSCHAFT MEDEBACH MBH

MEDEBACH

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Touristik-Gesellschaft Medebach mbH hat ihren Sitz in Medebach. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Arnshausen unter HRB 2526 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Touristik-Gesellschaft Medebach mbH, Medebach, ist zum Bilanzstichtag eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens aufgestellt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr beibehalten.

Im Einzelnen wurden folgende wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt:

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgt zu den handelsrechtlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und teilweise unter Abzug erhaltener Zuschüsse. Die Abschreibung erfolgt im Jahr der Anschaffung oder Herstellung pro-rata-temporis. Für geringwertige Wirtschaftsgüter wird ein Sonderposten gebildet.

Die Abschreibungen werden entsprechend der festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer wie folgt vorgenommen:

<u>Anlagenposition</u>	<u>Abschreibungs- methode</u>	<u>Nutzungsdauer in Jahren</u>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	linear	8 bis 25
Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	degressiv/linear	5 bis 14

Die Bestände des Vorratsvermögens wurden zum Bilanzstichtag aufgenommen. Die Bewertung der Waren erfolgt zu Anschaffungskosten.

Die Bewertung der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert.

Die Bewertung des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennwert.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewisse Verbindlichkeiten abzudecken.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

IV. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr haben sich wie folgt entwickelt:

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wurde in der Bilanz ein Sonderposten gebildet. Die Auflösung des Sonderpostens wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten haben in Höhe von Euro 38.088,16 (Vorjahr: Euro 29.166,27) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und in Höhe von Euro 70.000,00 (Vorjahr: Euro 0,00) eine Restlaufzeit von über 5 Jahren. Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte und ähnliche Rechte besichert. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen teilweise die üblichen Eigentumsvorbehalte. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von Euro 70.000,00 (Vorjahr: Euro 0,00).

Die Umsatzerlöse entfallen in Höhe von Euro 1.333.434,67 (Vorjahr Euro 1.226.750,90) auf Erlösen von Gästeabgaben und in Höhe von Euro (Vorjahr Euro 23.384,19) auf sonstige Umsatzerlöse.

V. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB.

2. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum Stichtag bestehen aus Miet- und Leasingverträgen für bewegliche Wirtschaftsgüter in Höhe von Euro 3.921,85 für 2018. Mietverpflichtungen für Büro- und Lagerräume bestehen in Höhe von Euro 7.129,50 für 2018.

Die Gesellschafterversammlung hat im September 2005 den Beitritt zur Sauerland Radwelt e. V. beschlossen. Der jährliche Beitrag beläuft sich auf Euro 7.200,00. Weiterhin ist die Gesellschaft Mitglied der Sauerland Touristik. Der Beitrag hat im Berichtsjahr Euro 7.000,00 betragen. Weitere Mitgliedschaften bestehen im Naturpark Sauerland - Rothaargebirge mit einem Beitrag von Euro 3.440,00, im Rothaarsteig e.V. mit einem Beitrag von Euro 5.000,00 sowie in der Wintersportarena e.V. mit einem Beitrag von Euro 850,00. Die Mitgliedschaften können jährlich gekündigt werden.

Mit der Stadt Medebach wurde ein Mietvertrag für die von der Gesellschaft genutzten städtischen Räumlichkeiten, Marktplatz 1, 59964 Medebach abgeschlossen. Das Mietverhältnis begann mit dem 01.01.2006 und läuft auf unbestimmte Zeit. Er kann von jedem Vertragspartner mit einer dreimonatigen Frist zum Quartalsende gekündigt werden. Der zu zahlende Mietzins – ohne Nebenabgaben – beträgt Euro 284,50 pro Monat.

Verpflichtungen aus Investitionsvorhaben bestehen in Höhe von Euro 120.000,00.

3. Anzahl der Beschäftigten

<u>2017</u>	<u>2016</u>
<u>5</u>	<u>5</u>

Zusätzlich wurden zum Stichtag 4 Aushilfen beschäftigt. Außerdem wird ab 01.08.2016 eine Auszubildende (Kauffrau für Tourismus und Freizeit) beschäftigt, die im Oktober 2017 ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat.

4. Mitglieder der Geschäftsführung und Aufwendungen für Organe

Der Geschäftsführung gehören an:

Herr Berthold Sälzer, Bilanzbuchhalter (1.1.2017 bis 31.3.2017)
Herr Michael Aufmhof, Dipl. Bankbetriebswirt (ab 1.4.2017)

Die Höhe der Gesamtbezüge für die Tätigkeiten der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2017 sind Euro 33.300,00. Darlehen und Vorschüsse wurden der Geschäftsführung nicht gewährt.

Dem Beirat gehörten im Geschäftsjahr an:

Herr Thomas Grosche, Bürgermeister
Herr Boris Ege, General Manager
Herr Markus Elsenheimer, Hotelier
Herr Bernd Kappen, Hotelier
Herr Horst Frese, Rentner
Herr Klaus Kniesburg, Kfz-Meister
Herr Jürgen Humberg, Kaufmann

Die Mitglieder des Beirats haben für ihre Tätigkeit keine Bezüge erhalten.

5. Abschlussprüferhonorar

Das Honorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen beträgt Euro 4.500,00.

VI. Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Ergebnisses

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von Euro 30.321,69 auf neue Rechnung vorzutragen.

Medebach, den 12. Juli 2018

Michael Aufmhof
Geschäftsführer

Touristik-Gesellschaft Medebach mbH
Medebach
Anlagenspiegel
zum 31. Dezember 2017

	Anschaffungs- bzw. Herstel- lungskosten 01.01.2017 €	Zugänge / Umbuchungen €	Abgänge €	Anschaffungs- bzw. Herstel- lungskosten 31.12.2017 €	kumulierte Abschrei- bungen 01.01.2017 €	Abschrei- bungen €	Abgänge €	kumulierte Abschrei- bungen 31.12.2017 €	Buchwert 31.12.2017 €	Buchwert 31.12.2016 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, ge- werbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	57.370,93	0,00	0,00	57.370,93	46.311,93	3.792,00	0,00	50.103,93	7.267,00	11.059,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.025.735,53	0,00	0,00	1.025.735,53	166.191,91	107.124,00	0,00	273.315,91	752.419,62	859.543,62
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	110.508,62	12.689,30	4.604,30	118.593,62	92.001,62	8.310,30	4.604,30	95.707,62	22.886,00	18.507,00
	1.136.244,15	12.689,30	4.604,30	1.144.329,15	258.193,53	115.434,30	4.604,30	369.023,53	775.305,62	878.050,62
	1.193.615,08	12.689,30	4.604,30	1.201.700,08	304.505,46	119.226,30	4.604,30	419.127,46	782.572,62	889.109,62

Touristik-Gesellschaft Medebach mbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

A. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Touristik Gesellschaft in Medebach. Die Gesellschaft betreibt Werbung und Förderung des Fremdenverkehrs. Die Tätigkeiten erstrecken sich insbesondere auf Tourismusmarketing, die Planung touristischer Infrastruktur, die Betreuung von Urlaubern und Gästen vor Ort, die Vermarktung von Ferienwohnungen und Gästezimmern des örtlichen Tourismusgewerbes.

Abweichend vom Gesellschaftsvertrag vermittelt die Gesellschaft keine Reisen zu Zielen außerhalb von Medebach, da sie hierdurch in Konkurrenz zu den bestehenden Reisebüros in Medebach treten würde.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

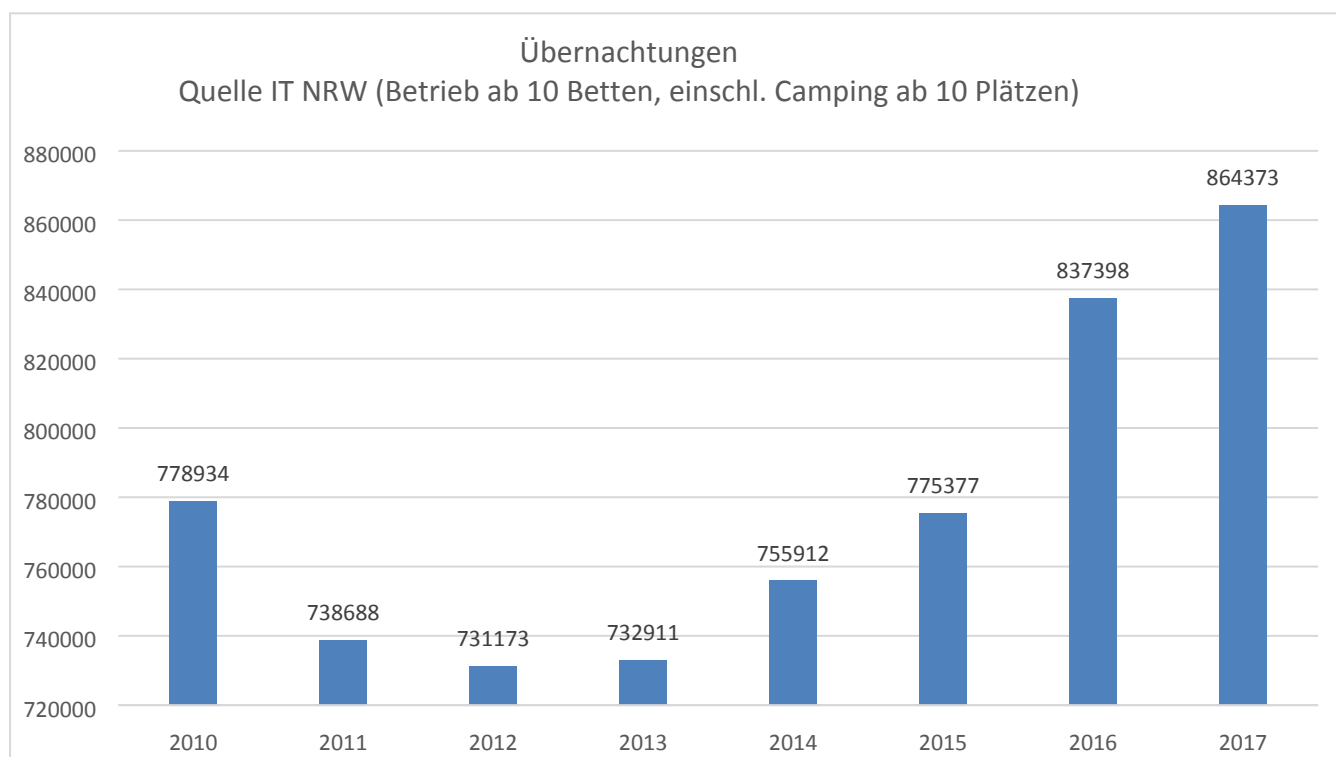
Der positive Trend der Übernachtungs- und Gästezahlen im Sauerland einschließlich der Gemeinde Bad Wünnenberg und der Hessischen Gemeinden Willingen und Diemelsee aus den Vorjahren setzt sich im Jahr 2017 fort. Laut Angaben des Landesbetriebes IT.NRW und Berechnungen Sauerland Tourismus wurden im Jahr 2017 8.061.469 Übernachtungen (plus 4,4 %) und 2.643.091 Gästeankünfte (plus 6,2 %) verzeichnet. Die Anzahl der ausländischen Gäste und deren Übernachtungen folgten auch 2017 der positiven Entwicklung. 2017 haben im Sauerland 521.921 (plus 7,3 %) Gäste aus dem Ausland 1.605.455 (plus 4,8 %) Übernachtungen getätigt. Niederländer und Belgier haben mit circa 85 % den größten Anteil an allen Übernachtungen von ausländischen Gästen im Sauerland.

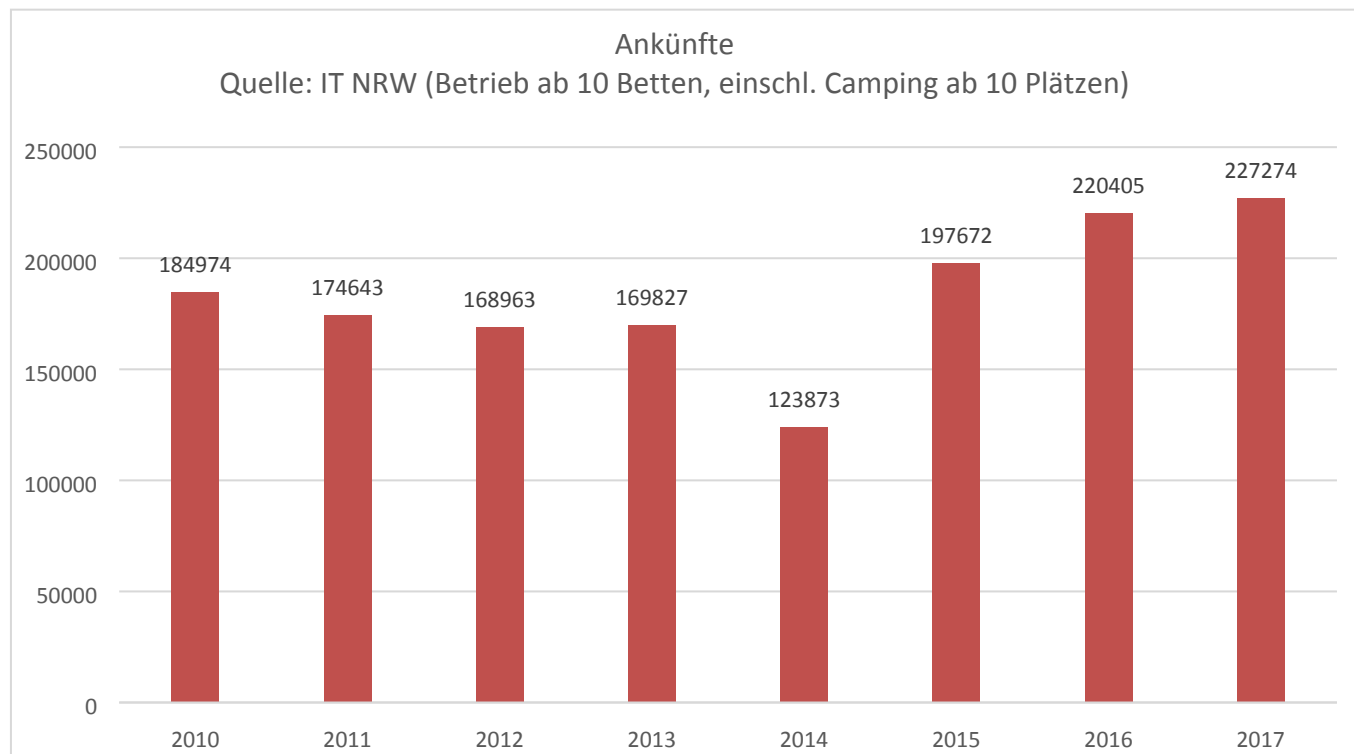
Die touristische Entwicklung Medebach 2017 ist ebenfalls positiv zu bewerten.

Laut dem statistischen Jahresbericht 2017 für die Stadt Medebach können folgende Aussagen zur Entwicklung des Tourismus getroffen werden:

- Im Jahr 2017 wurden in Medebach 864.373 Übernachtungen gezählt. Die Anzahl der Übernachtungen sind gegenüber dem Vorjahr um 3,2 % gestiegen.

- Die Anzahl der Ankünfte sind gegenüber dem Vorjahr um 3,1 % auf 227.274 gestiegen.
- Zum Jahresende 2017 gab es in Medebach insgesamt 21 Beherbergungsbetriebe mit mehr 3886 Betten. Davon waren 20 geöffnet. Im Jahr 2012 waren es im Vergleich 21 Betriebe und 19 geöffnete Betriebe.





2. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Umsatzerlöse von 1.356.818,86 € erzielt. Das entspricht einem Zuwachs von 7,41 % gegenüber dem Vorjahreswert von 1.262.622,14 €. Die nachfolgende Darstellung zeigt die Umsatzentwicklung der Jahre 2012 bis 2017.

Abb. Umsatzerlöse 2012 – 2017

	2012 Euro	2013 Euro	2014 Euro	2015 Euro	2016 Euro	2017 Euro
Erlöse Karten	3.644,31	4.251,14	3.766,11	2.755,81	3.273,59	2.963,53
Erlöse Internet- und Gastgeberverzeichnis	13.720,00	15.349,83	10.689,33	10.295,00	10.318,50	11.586,65
Erlöse Werbemaßnahmen	499,75	2.383,32	3.379,88	1.320,50	2.472,50	212,10
Erlöse Pauschalangebote	10.604,16	16.140,95	8.066,55	7.056,23	9.384,61	686,01
Erlöse Gästebgabe	904.237,74	963.444,67	960.758,34	984.416,94	1.226.750,90	1.333.434,67
Übrige Erlöse	2.582,53	3.691,99	1.989,18	3.099,04	10.422,04	7.935,90
Gesamterlöse	935.288,49	1.005.261,90	988.649,39	1.008.943,52	1.262.622,14	1.356.818,86

Die wirtschaftliche Entwicklung verlief im Vergleich zu den vergangenen Jahren im Jahr 2017 ähnlich stabil. Die Touristik Gesellschaft Medebach mbH hat das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem positiven Betriebsergebnis beendet.

Zum Jahresende 2017 beschäftigte die Touristik 9 Mitarbeiter, davon 4 geringfügig Beschäftigte.

Fest angestellt sind:

- Michael Aufmhof (Geschäftsführer ab 01.04.2017)
- Judith Nölke (Teilzeitkraft ab 16.10.2017)
- Grosche, Annette (Teilzeitkraft seit 04.01.1991)
- Hegel, Andrea (Teilzeitkraft seit 01.01.2015, zuvor geringfügig Beschäftigte)
- Köster, Andrea (Teilzeitkraft seit dem 01.06.2015)
- Theresa Wiegand (geringfügig Beschäftigte ab 01.11.2017, zuvor Auszubildende)
- Christina Gersthagen (geringfügig Beschäftigte ab 01.11.2017)
- Wasinger, Alle (Aushilfskraft / Reinigung Büro ab 06.07.2017)
- Sengen, David (Aushilfskraft /Wegewart ab 01.08.2016)

Die Bilanz des Geschäftsjahres 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss von 30.321,69 € ab. Insgesamt wurden Investitionen in Projekte in Gesamthöhe von 12.689,30 € durchgeführt. Eine Aufnahme von Bankdarlehen war nicht erforderlich. Das langfristige Darlehen (stille Beteiligung) dient zur Finanzierung einer Immobilie, die für Zwecke der Touristik in 2018 erworben wurde.

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahl Liquidität heran. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 183.315,78 € erhöht.

Die Bildung zusätzlicher Liquiditätsreserven und die kontinuierliche Eigenkapitalstärke bleiben weiterhin die Ziele einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensentwicklung. Insgesamt ist die wirtschaftliche Lage der Touristik-Gesellschaft Medebach als stabil zu bezeichnen.

C. Prognose-, Risiko und Chancenbericht

Durchschnittlich 3,1 Tage haben sich Gäste im Jahr 2017 im Hochsauerlandkreis (Quelle: IT NRW) aufgehalten. In der Langzeitentwicklung ist die Aufenthaltsdauer kontinuierlich, mit Ausnahme vom Jahr 2007, gesunken. Dieser Fortgang unterstreicht den seit Jahren zu erkennenden Trend des Kurzreisetourismus: Gäste fahren häufiger im Jahr, jedoch mit kürzerer Dauer, in den Urlaub.

Zunehmend wird es wichtiger, dem Gast für seine Urlaubsinteressen ein stimmiges Angebot zu unterbreiten und dafür die entsprechenden Vertriebswege zu suchen. Der touristische Auftritt Medebachs ist themenorientiert gestaltet. Dies bedeutet, die touristischen Angebotsthemen in Medebach zusammenzustellen, die wichtigsten Themen auszuwählen und hierfür vermarktbarere Produkte aufzubauen.

Das Sauerland beweist sich im NRW-Vergleich als starke Region und liegt hinter Köln/Rhein-Erft-Kreis und dem Teutoburger Wald auf Platz 3 der Übernachtungen vor dem Ruhrgebiet.

Gleich drei Sauerländer Kommunen haben es unter die 12 deutschen Lieblingsdestinationen niederländischer Gäste, gemessen an Übernachtungen und Ankünften, geschafft. Winterberg hält einen starken zweiten Platz hinter der Bundeshauptstadt Berlin, in der im Jahr 2014 über 800.000 Übernachtungen niederländischer Gäste gezählt wurden. Medebach liegt mit Platz 5 hinter Bad Bentheim (an der niederländischen Grenze, Niedersachsen) und vor Düsseldorf im Mittelfeld.

Medebach liegt am Ostrand des Sauerlandes und ist eine der niederschlagsärmsten Regionen nicht nur des Sauerlandes, sondern auch von ganz NRW. Eine einzigartige Naturlandschaft bietet vielen seltenen und gefährdeten Vogelarten Lebensraum. Die Besonderheit spiegelt sich in den europaweit herausragenden Schutzgebieten.

Das Alleinstellungsmerkmal von Medebach ist die Schönheit der Natur und Landschaft im europäischen Vogelschutzgebiet Medebacher Bucht und sicherlich auch die Lage zwischen Winterberg, Willingen, Korbach und dem Edersee.

Die 4 Themensäulen sind:

- Natur: Medebacher Bucht, Vogelschutzgebiet, Geologie, Flora und Fauna
- Kultur: Geschichte, Architektur Denkmäler, Tradition, Dorferlebnis
- Sport: Wandern, Rad, Wintersport, Sonstiger Sport
- Familienurlaub: Center Parcs Park Hochsauerland, Ferien auf dem Bauernhof

Die Themenschwerpunkte (Profilthemen) für den Tourismus in Medebach sind die Bereiche Wandern, Familienurlaub, Radfahren und Wintersport. Als Querschnittsthema steht der Tagestourismus ebenfalls im Fokus. Betrachtet man das gesamte Sauerland, ist Medebach mit diesen Themen gut aufgestellt. Diese Produktbereiche passen sehr gut in das touristische Gesamtbild des Sauerlandes und auch des Landes NRW - vor allem in den Produktbereich „Aktiv“. Ziel muss es sein, auf diesen Gebieten möglichst attraktive, vielfältige und innovative Produkte zu gestalten, die dann vermarktet werden.

Allerdings wird die Bedeutung des Wintersports im Sauerland aufgrund der klimatischen Veränderungen voraussichtlich zukünftig abnehmen. Hier liegt auch die Herausforderung für die kommenden Jahre, mögliche Verluste beim Wintertourismus durch innovative Themen aufzufangen.

Beim Themenschwerpunkt Wandern wurde verstärkt auf Qualitätssteigerung gesetzt, um sich fortführend auf dem Markt zu etablieren. Kernstadt und Dörfer sind Ausgangsorte für wunderschöne Wanderungen auf prämierten Wegen, die die ganze Vielfalt der Naturparklandschaft erschließen – überregional, regional oder lokal (u.a. 3 Qualitätswege Wanderbares Deutschland: Rothaarsteig, Sauerland Höhenflug, Medebacher Bergweg; 2 Premiumwanderwege des Deutschen Wanderinstituts: Geologischer Rundweg Düdinghausen, Naturweg Kahler Pön); LIFE-Gewässerpfad Orke/Medelon (13 Stationen) „Milchpfad“ in Referinghausen. Aus Medebach sind die Dörfer per ÖPNV in 10-20 Min. erreichbar.

Schöne Beispiele der Sauerländer Baukultur zeigen die Fachwerkdörfer Deifeld, Düdinghausen (Drechselmuseum/historischer Dorfrundgang), Dreislar (Schwerspatmuseum) und Berge, ebenso Titmaringhausen (Fresenhof von 1708) und Küstelberg (Haus Ewers, historische Herberge an der Heidenstraße). Detailreiche Infotafeln erläutern die Geschichte der markanten Gebäude.

Ebenso sind von Medebach aus innerhalb 30 Min. auch in der umgebenden Region Erlebnisangebote durch ÖPNV gut erreichbar: Kahler Asten, historische Altstadt Korbach, Korbacher Spalte, Kump in Hallenberg, Willingen. Die Bruchhauser Steine sind per PKW etwa in der gleichen Zeit zu erreichen.

Die Tourist-Informationen Medebach ist mit der i-Marke des Deutschen Tourismus-Verbandes zertifiziert.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität, sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Die Umsatzerlöse und das zu erwartende Ergebnis für das Geschäftsjahr 2018 werden in etwa auf dem gleichen Niveau wie im Geschäftsjahr 2017 liegen.

Medebach, 12. Juli 2018

Michael Aufmhof
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Touristik-Gesellschaft Medebach mbH

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Touristik-Gesellschaft Medebach mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung von Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€116 wurde keine Steuerrückstellung gebildet, da mit der Inanspruchnahme aus der Verpflichtung nicht ernsthaft gerechnet wird. Die Nichtinanspruchnahme konnte nicht hinreichend nachgewiesen werden und wir konnten durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über die Nichtinanspruchnahme gewinnen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Paderborn, den 12. Juli 2018

TEAM GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Peter Paul Klotz
Wirtschaftsprüfer

Ulrich Stratmann
Wirtschaftsprüfer

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Grundlagen

Überblick über die rechtlichen Grundlagen

Firma:	Touristik-Gesellschaft Medebach mbH
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	59964 Medebach
Anschrift:	Marktplatz 1
Gründung am:	27. April 1987
Eintragung im Handelsregister:	Amtsgericht Arnberg - HRB 2526
Gesellschaftsvertrag:	Der derzeit gültige Gesellschaftsvertrag datiert vom 15.06.2011.
Gegenstand des Unternehmens:	Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines Verkehrsbüros (Touristinformation) in Medebach. Die Gesellschaft betreibt Werbung und Förderung des Fremdenverkehrs. Die Tätigkeit erstreckt sich insbesondere auf die Zimmervermittlung für Urlauber und Feriengäste und die Betreuung dieser Personen am Urlaubsort. Sie vermittelt aber auch Reisen mit Touristikunternehmen zu Zielen außerhalb Medebachs.
Geschäftsjahr:	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital: Das Stammkapital beträgt Euro 30.500,00.

Das gezeichnete Kapital wird wie folgt gehalten:

	Euro
a) Stadt Medebach	10.000,00
b) Gewerbe- und Verkehrsverein Medebach e. V.	1.000,00
c) Verkehrsverein Berge/ Hochsauerland e. V.	1.000,00
d) Verkehrsverein Deifeld/Wissinghausen Hochsauerland e. V.	1.000,00
e) Heimat- und Verkehrsverein Dreislar Hochsauerland e. V.	1.000,00
f) Heimat- und Verkehrsverein Düdinghausen/Hochsauerland e.V.	1.000,00
g) Dorfgemeinschafts- und Verkehrsverein Küstelberg e. V.	1.000,00
h) Verkehrsverein Medelon/ Hochsauerland e. V.	1.000,00
i) Oberschledorn AKTIV e.V.	1.000,00
j) Verkehrsverein Referinghausen e.V.	1.000,00
k) Verkehrsverein Titmaringhausen/ Hochsauerland e. V.	1.000,00
l) Center Parcs Bungalowpark Hochsauerland GmbH	10.000,00
m) Touristik Gesellschaft Medebach mbH	<u>500,00</u>
	<u>30.500,00</u>

Geschäftsführung: Herr Michael Aufmhof

**Jahresabschluss
zum 31.12.2016:**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde in der Gesellschafterversammlung vom 14. November 2017 festgestellt und genehmigt.

Beirat: Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus folgenden Personen besteht:

- Boris Ege, Center Parcs Bungalow Hochsauerland GmbH;
- Markus Eisenheimer, Verkehrsverein Medelon;
- Jürgen Humberg, Gewerbe- und Verkehrsverein Medebach e.V.;
- Bernd Kappen, Heimat- und Verkehrsverein Dreislar Hochsauerland e.V.;
- Horst Frese, Heimat- und Verkehrsverein Düdinghausen/Hochsauerland e.V. für Wilfried Seibt, der verstorben ist;
- Klaus Kniesburg, Gewerbe- und Verkehrsverein Medebach e.V.;
- Thomas Grosche, Stadt Medebach als geborenes Mitglied.

Offenlegung: Die Gesellschaft hat den Jahresabschluss 2016 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Wichtige Verträge

Die Touristik Gesellschaft Medebach mbH erhebt ab dem 1.1.2005 zur teilweisen Deckung des Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung und Unterhaltung der zu Erholungszwecken innerhalb des Erhebungsgebietes bereitgestellten Einrichtungen und Anlagen sowie für die zu diesem Zweck durchgeführten Veranstaltungen eine Gästeabgabe.

Abgabepflichtig sind die Personen, die im Erhebungsgebiet (Erhebungsgebiet ist die Stadt Medebach einschließlich der neun Ortsteile) in einem Beherbergungsbetrieb/Vertragsbetrieb Unterkunft nehmen, ohne dass sie dort eine allgemeine Wohnung haben.

Die jeweiligen Beherbergungsbetrieb und Vermieter haben die Gästeabgabe von den abgabepflichtigen Personen (Gäste im Erhebungsgebiet) einzuziehen und an die Touristik Gesellschaft Medebach mbH abzuführen.

Nach dem Beschluss der außerordentlichen Gesellschafterversammlung der Touristikgesellschaft Medebach mbH vom 27.7.2004 werden den Mitgeschaftern der Touristik Gesellschaft Medebach mbH (örtliche Verkehrsvereine), soweit sie Verkehrsvereine sind, jeweils 50 % der Gästeabgabe zur Verfügung gestellt, damit diese Beträge für touristische Maßnahmen und Anlagen sowie für Infrastrukturmaßnahmen in den einzelnen Orten verwendet werden.

Die Gästeabgabe beträgt pro Person und Aufenthaltstag 1,50 Euro. Die Vereinbarungen mit den Beherbergungsbetrieben bzw. Vermietern haben eine Laufzeit von drei Jahren. Sie verlängern sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn Sie nicht drei Monate vor Ablauf der zunächst vorgesehenen oder stillschweigend verlängerten Vertragsdauer von einer Partei gekündigt werden.

Mit Center Parcs Bungalowpark Hochsauerland GmbH wurde am 07.01.2016 ein Addendum zur Vereinbarung vom 01.01.2005 & zu den Addenda vom 01.10.2008, 14.12.2011 und 09.07.2012 getroffen. Ab dem 01.01.2016 wird die Gästeabgabe pro Person und Aufenthaltstag auf 1,79 Eur erhöht. Davon verbleiben 1,19 EUR beim Center Parcs und 0,60 EUR erhält die Touristik. Die Laufzeit der Vereinbarung wird bis zum 31.12.2025 verlängert.

Touristik Gesellschaft Medebach mbH

Jahresabschluss zum 31.12.2017

**Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der
Geschäftsführungsorganisation nach § 53 HGrG**

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Gesellschaft. Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Die Festlegung der Organe der Gesellschaft ist sachgerecht. Die Organe sind: Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung und Beirat.

- b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Gesellschafterversammlungen fanden am 26.06.2017 und 14.11.2017 statt. Niederschriften hierüber wurden erstellt.

Beiratssitzungen fanden am 01.06.2017 und 22.09.2017 statt. Niederschriften in Form einer Präsentation über die Sitzungen wurden erstellt.

- c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Nach den uns erteilten Auskünften ist und war die Geschäftsführung in keinem Kontrollgremium tätig.

- d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Die Vergütung der Geschäftsführung und des Beirats wird im Anhang angegeben.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Ein Geschäftsverteilungsplan erübrigt sich bei dem Geschäftsumfang. Die Einbindung der Gesellschafterversammlung und des Beirates in die Entscheidungsprozesse ist sachgerecht.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Nein.

- c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Auf Befragen der Geschäftsführung und der Colleg Treuhand GmbH, die das Rechnungswesen führt und den Jahresabschluss aufstellt, sind Anfangsverdachtsmomente für mögliche korruptive Handlungen nicht erkennbar gewesen.

- d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden

Wesentliche Entscheidungen bedürfen des Beschlusses der Gesellschafterversammlung. Die Satzung wurde eingehalten.

- e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Ja.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem, und Controlling

- a) Entspricht das Planungswesen — auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten — den Bedürfnissen des Unternehmens?

Für das Geschäftsjahr 2017 besteht ein Wirtschaftsplan. Grundlage der Planung ist die Annahme der voraussichtlichen Gästezahlen.

- b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Soweit wir erkennen konnten, wurden Abweichungen in der Gesellschafterversammlung besprochen.

- c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen ist der Größe und den Anforderungen entsprechend eingerichtet. Eine gesonderte Kostenrechnung ist für die Gesellschaft nicht notwendig und sachgerecht, da ihre Aufgabe in der Tourismusförderung besteht. Die Kostennachverfolgung ist durch die Kontenplandetaillierung gegeben, die einzelnen Investitionen werden vorab geplant, besprochen und vergeben.

- d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Die Liquiditätskontrolle erfolgt regelmäßig durch die Geschäftsleitung, insbesondere lässt sich die Geschäftsführung regelmäßig die Kassen- & Kontenbestände vorlegen. Zudem ist die Buchführung auf Datev Unternehmen Online umgestellt worden, sodass ein jederzeitiger Einblick gewährleistet ist.

- e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Entfällt.

- f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Entgelte werden zeitnah in Rechnung gestellt. Das bestehende Mahnwesen ist ausreichend. Der wesentliche Posten der Erträge resultiert aus der Gästeabgabe, die von den Beherbergungsbetrieben selbst gemeldet werden.

Aufgrund der Eigenabrechnung der Beherbergungsbetriebe ist eine Kontrolle der Gästezahlen nicht möglich.

- g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Geschäftsleitung führt ein zeitnahes Controlling durch.

- h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Entfällt.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Die Risikoidentifizierung und –bewertung erfolgt auf Grundlage von monatlichen betriebswirtschaftlichen Auswertungen und durch regelmäßige Beiratssitzungen. Die Einnahmen sind im Wesentlichen abhängig von der Entwicklung der Gästezahlen in der Region. Neben der monatlichen Kontrolle der Umsatzentwicklung werden Statistiken zur Entwicklung der Übernachtungen in der Region analysiert. Ausgaben für Projekte von mehr als 25.000,00 € bedürfen der Zustimmung der Gesellschafterversammlung. Der Beirat wird regelmäßig über den Stand der Projekte informiert.

- b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

Die Maßnahmen werden durchgeführt und sind geeignet ihren Zweck zu erfüllen. Für den Geschäftsumfang ist die bestehende Organisation des Risikofrüherkennungssystems ausreichend.

- c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Die Sitzungen der Gesellschafter und des Beirats werden protokolliert. Betriebswirtschaftliche Auswertungen werden von der Colleg Treuhand GmbH monatlich an die Geschäftsführung übermittelt. Im Laufe des Jahres 2017 wurde die Buchführung auf Datev Unternehmen Online umgestellt.

- d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Für den Geschäftsumfang sind die Abstimmungs- und Anpassungsmechanismen ausreichend.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:

- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?

Entfällt, da nur klassische Finanzierungsinstrumente eingesetzt werden. Im Übrigen vergibt die Gesellschaft keine Ausleihungen und finanziert sich aus eigenen Mitteln.

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

siehe unter a)

c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf

- Erfassung der Geschäfte
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
- Kontrolle der Geschäfte?

siehe unter a)

d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

siehe unter a)

- e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

siehe unter a)

- f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

siehe unter a)

Fragenkreis 6: Interne Revision

- a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

Eine interne Revision ist weder als eigene Stelle eingerichtet, noch wird sie durch eine andere Stelle wahrgenommen. Die Größe der Gesellschaft erfordert keine interne Revision. Durch die Colleg Treuhand GmbH werden einzelne Funktionen der Revision wahrgenommen.

- b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

Fehlanzeige. Siehe unter a).

- c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Fehlanzeige. Siehe unter a).

- d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Fehlanzeige. Siehe unter a).

- e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Fehlanzeige. Siehe unter a).

- f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Fehlanzeige. Siehe unter a).

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Fehlanzeige. Zu zustimmungspflichtigen Geschäften wurde die Zustimmung jeweils eingeholt.

- b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Fehlanzeige. Nach unseren Feststellungen keine derartige Kreditgewährung.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Fehlanzeige. Keine derartigen Feststellungen.

- d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Nach unseren Feststellungen haben sich keine Anhaltspunkte für einen Verstoß ergeben.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

- a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Die Investitionen wurden in der Vergangenheit angemessen geplant, ausgeschrieben und im Beirat bzw. Gesellschafterversammlung abgestimmt. Vor Realisierung wurde die Finanzierbarkeit geprüft (s. zudem Antwort 7 a).

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des

Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Anhaltspunkte hierfür haben sich im Rahmen unserer Prüfung nicht ergeben. Bei einigen Investitionen handelte es sich um Standardanschaffungen mit üblichen Listenpreisen. Beratungsaufträge und nicht jährlich wiederkehrende Investitionen wurden ausgeschrieben. Im Übrigen erfolgte eine enge Abstimmung zwischen den Gremien.

- c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Es erfolgte eine laufende Überwachung.

- d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Überschreitungen haben sich nicht ergeben.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Die Gesellschaft hat derartige Leasingverträge nicht abgeschlossen.

Fragenkreis 9: Vergaberegulungen

- a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegulungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Es hat keine Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegulungen ergeben. Die EU-Regelungen für die LEADER-Fördermittel von Projekten in Projekträgerschaft der Touristik-Gesellschaft Medebach mbH werden regelmäßig in Absprache mit der Bezirksregierung besprochen und überprüft. Für andere Projekte und weitere Fördermittel und entsprechende Vergabeverfahren ist die Stadt Medebach selber zuständig.

- b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegulungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Die Touristik-Gesellschaft Medebach mbH holt für größere Aufträge regelmäßig Vergleichsangebote ein. Für branchenübliche Aufträge oder Dienstleistungen sind die Leistungen bekannt und vergleichbar. Für eventuell größere Projekte und notwendige Kapitalaufnahmen ist die Einholung mehrerer Angebote vorgesehen.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Es finden regelmäßig Beiratssitzungen statt, in denen der Beirat informiert wird.

- b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

In den Beiratssitzungen werden die aktuellen wirtschaftlichen Zahlen, die wesentlichen Projekte und deren aktueller Stand besprochen.

- c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäße Geschäftsvorfälle liegen nicht vor. Über den aktuellen Stand der wesentlichen Projekte wurde der Beirat und die Gesellschafter regelmäßig informiert.

- d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Fehlanzeige. Berichte im Sinne des § 90 Abs. 3 AktG wurden im Geschäftsjahr nicht verlangt.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Fehlanzeige. Siehe unter e)

- f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Es besteht eine D&O-Versicherung. Ein Selbstbehalt wurde nicht vereinbart. Inhalt und Konditionen wurden mit dem Überwachungsorgan erörtert.

- g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Fehlanzeige. Es wurden keine Interessenkonflikte gemeldet.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Nein, es besteht kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen. Die Guthaben bei Kreditinstituten stehen für die Finanzierung von Projekten, dessen Planung noch nicht abgeschlossen ist, zur Verfügung.

- b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Der Bestand des Vorratsvermögens und der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ist unauffällig. Der Guthabenbestand bei Kreditinstituten ist hoch.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Fehlanzeige. Es gibt keine Anhaltspunkte, dass die Verkehrswerte der Vermögensgegenstände von den bilanziellen Werten erheblich abweichen.

Fragenkreis 12: Finanzierung

- a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Das Vermögen der Gesellschaft ist überwiegend durch Eigenkapital finanziert. Investitionsverpflichtungen werden durch bestehende Guthaben bei Kreditinstituten finanziert.

- b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Die Gesellschaft hat – wenn überhaupt kurzfr. aufgrund der soliden Finanzausstattung- nur Schulden aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

- c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

70.000 € für den Kauf des Objektes „Pfeffermühle“, Oberstr. 91, 59964 Medebach gem. vertraglicher Vereinbarung von der Hansestadt Medebach. Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen nicht beachtet wurden.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Fehlanzeige. Die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft ist hoch.

- b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Der Gewinnverwendungsvorschlag ist mit der Lage des Unternehmens vereinbar, da die finanziellen Mittel zur Förderung der Projekte benötigt werden.

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Tourismus. Weitere Segmente sind nicht vorhanden.

- b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Fehlanzeige.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Fehlanzeige. Es ergaben sich keine Anhaltspunkte, dass Leistungen zu unangemessenen Konditionen abgerechnet wurden.

- d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Fehlanzeige.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Fehlanzeige.

- b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Fehlanzeige.

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

- a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Fehlanzeige.

- b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Fehlanzeige.

Wirtschaftsplan 2019 Südwestfalen-IT



IHR KONTAKT

Auskunft erteilt: Barbara Cichocki
Durchwahl: +49 2372 5520-231
Zentrale: +49 2372 5520-0
Email: cichocki@citkomm.de

Inhalt	Seite
1. Auf- und Feststellungsvermerk	5
2. Vorbericht.....	8
3. Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplanes 2018 lt. Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung..	9
4. Erfolgsplan	10
5. Vermögensplan.....	11
6. Erläuterungen zum Erfolgsplan.....	12
6.1. Erträge.....	12
6.1.1. Umlage	12
6.1.2. Anwendungssoftware	12
6.1.3. iWAN-Netz.....	12
6.1.4. Leasing	12
6.1.5. Dienstleistungen	13
6.1.6. Erträge im Rahmen der Organschaft.....	13
6.1.7. Restliche Erträge	13
6.1.8. Zinserträge.....	13
6.2. Aufwendungen	13
6.2.1. Aufwendungen für bezogene Waren einschl. solcher zur Weiterverrechnung	13
6.2.2. Bezogene Leistungen im Rahmen der Organschaft (Personalleistungen) mit SIT GmbH.....	14
6.2.3. Bezogene Leistungen für die Wartung, Miete von Software und Hardware	14
6.2.4. Bezogene Leistungen für iWAN / Richtfunk	14
6.2.5. Sonstige bezogene Leistungen.....	14
6.2.6. Vergütung.....	14
6.2.7. Besoldung.....	14
6.2.8. Versorgung und Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	15
6.2.9. Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und Beiträge zur Zusatzversorgung.....	15
6.2.10. Sonstige Personalaufwendungen	15
6.2.11. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	15
6.2.12. Abschreibungen auf Sachanlagen.....	15
6.2.13. Abschreibungen Gebäude	15
6.2.14. Gebäudeaufwendungen.....	15
6.2.15. Übrige Aufwendungen	15

6.3.	Jahresergebnis.....	16
7.	Erläuterungen zum Vermögensplan.....	17
7.1.	Mittelherkunft	17
7.1.1.	Erwirtschaftete Abschreibungen	17
7.2.	Mittelverwendung	17
7.2.1.	Erwerb von sonstigen Anlagen des Anlagevermögens.....	17
7.2.2.	Erwerb von Hard- und Software	17
7.2.3.	Richtfunk/Breitband.....	17
7.2.4.	Gebäude.....	17
7.2.5.	Tilgung von Krediten	18
8.	Stellenplan.....	19
9.	Erläuterungen zum Stellenplan.....	21
9.1.	Beamte.....	21
9.2.	Beschäftigte.....	22
10.	Finanzplan.....	23
11.	Erläuterungen zum Finanzplan	24
11.1.	Entwicklung der Erträge 2020 bis 2022.....	24
11.2.	Entwicklung der Aufwendungen 2020 bis 2022.....	24
12.	Investitionsprogramm	25
13.	Jahresbericht der SIT GmbH zum 31.12.2017.....	26
13.1.	Bilanz.....	26
13.2.	Gewinn- und Verlustrechnung.....	27
13.3.	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017	28
14.	Jahresbericht der Citkomm assets GmbH zum 31.12.2017	33
14.1.	Bilanz.....	33
14.2.	Gewinn- und Verlustrechnung.....	34

Wirtschaftsplan
der
Südwestfalen-IT
für das Wirtschaftsjahr 2019

Hemer, den 12.12.2018

Entwurf aufgestellt:

Dr. Neubauer Coenen
Geschäftsführer Geschäftsführer

Entwurf festgestellt:

Gemke
Verbandsvorsteher

1. Auf- und Feststellungsvermerk

Wirtschaftsplan der Südwestfalen-IT für das Wirtschaftsjahr 2019

Nach § 18 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.10.79 (GV NRW S. 621), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.02.2018 (GV NRW S.90), in Verbindung mit § 53 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 646), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.02.2018 (GV NRW S. 90) und den §§ 14 bis 18 der Eigenbetriebverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.11.2004 (GV NRW S. 644, ber. 2005, GV NRW S. 15) zuletzt geändert durch VO vom 08.07.2016 (GV.NRW. S. 559) sowie § 17 der Verbandssatzung des Zweckverbandes „Südwestfalen-IT“ in der Neufassung vom 19.12.2017 hat die Verbandsversammlung am 12.12.2018 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen.

§1

Für das Wirtschaftsjahr 2019 werden

im Erfolgsplan	die Erträge auf	40.492.000	Euro
	die Aufwendungen auf	41.068.000	Euro
im Vermögensplan	die Einnahmen auf	11.236.000	Euro
	die Ausgaben auf	11.236.000	Euro

festgesetzt.

§2

Die Inanspruchnahme des Eigenkapitals aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Erfolgsplan wird auf 576.000 Euro gesetzt.

§3

Folgende im Erfolgsplan veranschlagte Einzelansätze sind gegenseitig deckungsfähig:

1. Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen
2. Personalaufwand
3. alle übrigen Aufwendungen.

Mehrerträge aus Weiterverrechnungen sind einseitig deckungsfähig mit den Mehraufwendungen für Weiterverrechnungen.

§ 4

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 5

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 6

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 500.000 € festgesetzt.

§ 7

Gemäß § 17 Verbandssatzung wird folgende Umlage festgesetzt:

Verbandmitglieder des ehemaligen Zweckverbands KDVZ Citkomm:

Kreise	976.667 EWO x 3,00 €	= 2.930.001,00 €
Städte und Gemeinden über 50.000 Einwohner	360.618 EWO x 5,01 €	= 1.806.696,18 €
Städte und Gemeinden zwischen 20.000 und 50.000 Einwohner	312.498 EWO x 5,70 €	= 1.781.238,60 €
Städte und Gemeinden unter 20.000 Einwohner	303.551 EWO x 5,98 €	= 1.815.234,98 €

Verbandmitglieder des ehemaligen Zweckverbands KDZ Westfalen-Süd:

Kreise	412.785 EWO x 2,35 €	= 970.044,75 €
Städte und Gemeinden über 50.000 Einwohner	102.337 EWO x 6,34 €	= 648.816,58 €
Städte und Gemeinden zwischen 20.000 und 50.000 Einwohner	148.990 EWO x 6,21 €	= 925.227,90 €
Städte und Gemeinden unter 20.000 Einwohner	161.458 EWO x 6,37 €	= 1.028.487,46 €

Für die Berechnung der Umlage wurden die Einwohnerzahlen zum 31.12.2017 herangezogen.



Hemer, den 12.12.2018

Vorsitzender der
Verbandsversammlung

Schriftführer/-in der
Verbandsversammlung

2. Vorbericht

In Anlehnung an § 14 der Eigenbetriebsverordnung hat die Südwestfalen-IT vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Der Erfolgsplan muss alle vorhersehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten (§ 15 EigenbetriebsVO). Der Vermögensplan muss gem. § 16 EigenbetriebsVO mindestens enthalten:

- a) alle vorhersehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus Anlagenänderungen und aus der Kreditwirtschaft ergeben,
- b) die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

Die Stellenübersicht hat die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen zu enthalten. Entgegen § 17 EigenbetriebsVO werden neben den Angestellten auch die Beamten in der Stellenübersicht aufgeführt, da die Beamtenstellen nicht in den Stellenplänen der Verbandsmitglieder geführt werden können.

Die einzelnen Positionen des Erfolgsplans sind erläutert, insbesondere die Veränderungen zum Vorjahr.

3. Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplanes 2018 lt. Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge 2019 2018

Umsatzerlöse	40.105.000	33.093.000
Sonstige betriebliche Erträge	275.000	1.841.000
Erträge aus Beteiligungen	112.000	83.000
Zinserträge	0	21.000
Gesamt	<u>40.492.000</u>	<u>35.038.000</u>

Aufwendungen 2019 2018

Aufwendungen für bezogene Waren	362.000	396.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.144.000	13.473.000
Vergütung und Besoldung	9.707.000	10.041.000
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.259.000	5.080.000
Abschreibungen	4.651.000	3.607.000
Sonstige betriebl. Aufwendungen	2.750.000	2.496.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	175.000	178.000
Kapitalertragsteuer mit Solidaritätszuschlag	17.000	0
Sonstige Steuern	3.000	2.000
Gesamt	<u>41.068.000</u>	<u>35.273.000</u>

Fehlbetrag / Überschuss	-576.000	-235.000
-------------------------	-----------------	-----------------

4. Erfolgsplan

Erträge

2019

2018

Bezeichnung	Ansätze in €	Ansätze in €
Umlage /Erstattungen der Altverbände	11.906.000	11.435.000
Umlage kommunale Dritte	725.000	734.000
Anwendungssoftware	16.366.000	15.572.000
iWAN-Netz	617.000	577.000
Leasing	503.000	800.000
Dienstleistungen	5.214.000	2.960.000
Organschaft	1.247.000	1.098.000
sonstige Erträge	3.914.000	1.841.000
Zinserträge	-	21.000
Summe	40.492.000	35.038.000

Aufwendungen

2019

2018

Bezeichnung	Ansätze in €	Ansätze in €
Aufwendungen für bezogene Waren	362.000	396.000
bezogene Leistungen Organschaft	5.780.000	3.318.000
bezogene Leistungen Hardware/Software	7.721.000	7.220.000
bezogene Leistungen iWAN/Netz	545.000	693.000
Bezogene Leistungen Leasing	503.000	800.000
sonstige bezogene Leistungen	3.595.000	1.442.000
Besoldung	2.050.000	2.296.000
Vergütung	7.658.000	7.745.000
Versorgung	1.739.000	1.575.000
ZVK-Beiträge	579.000	586.000
AG-Anteil zur Sozialversicherung	1.401.000	1.408.000
Zuführung Rückstellung Pensionsverpflichtungen	876.000	956.000
sonstige Personalaufwendungen	665.000	555.000
Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände	2.460.000	1.768.000
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.606.000	1.174.000
Abschreibungen auf Gebäude	585.000	665.000
Gebäudeaufwendungen	1.006.000	732.000
Post/Telefonaufwendungen	80.000	55.000
Marketing	35.000	45.000
sonstige Aufwendungen	1.647.000	1.666.000
Zinsen	175.000	178.000
Summe	41.068.000	35.273.000
Jahresergebnis	-576.000	-235.000

5. Vermögensplan

Mittelherkunft

2019

2018

erwirtschaftete Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögensgegenstände	4.066.000	2.942.000
Abschreibungen Gebäude	585.000	665.000
liquide Mittel	6.585.000	2.325.000
Gesamt	11.236.000	5.932.000

Mittelverwendung

2019

2018

Erwerb sonstige Anlagen	189.000	75.000
Erwerb von Hard- und Software	7.094.000	4.779.000
<i>-davon unter Vorbehalt der Zustimmung der Gremien</i>	<i>845.000</i>	<i>0</i>
Richtfunk/Breitbandnetz	3.100.000	301.000
Gebäude	25.000	35.000
Tilgung von Krediten	828.000	742.000
Gesamt	11.236.000	5.932.000

6. Erläuterungen zum Erfolgsplan

6.1. Erträge

In den letzten Jahren wurden die Preise für Anwendungen im Wesentlichen durch Aufwendungen für Vorprodukte und Lohnkosten bestimmt. Alleine der letzte Punkt führte regelmäßig zu Preissteigerungen von 3-4%, die durch höhere Lohn- und Gehaltskosten, Sozial- und Krankenleistungen verursacht wurden.

Die gute wirtschaftliche Lage der Südwestfalen-IT ermöglicht es, die Anwendungspreise nur um 1% zu erhöhen. Weitere Steigerungen ergeben sich durch höhere Kosten bei den Vorprodukten.

6.1.1. Umlage

Die Umlage 2019 für die Verbandsmitglieder richtet sich nach der Größe der Kommunen und der Zugehörigkeit zu dem Verbandsgebiet der ehemaligen Zweckverbände.

Die Beteiligung der Stadt Schwerte an der Umlage ist eingeplant.

Folgende Komponenten haben Auswirkung auf die Erhöhung der Umlage für die Verbandsmitglieder:

- Erhöhung der Kosten bei Vorlieferanten für die Kernprodukte (durch Änderung der Preise und zusätzliche Aufwendungen für zum Beispiel neue Schnittstellen).
- 1%ige Erhöhung für Verfahren.
- Erhöhung des Betrags für die Verbandsprojekte.
- Die Verbandsprojekte und das Produkt citkoPortal werden ab 2019 auch am Standort Siegen über die Umlage finanziert.
- Finanzierung von 50% der Supportstelle für citkoPortal in Siegen.
- Minderung der Kosten für die Zertifizierung.
- Finanzierung von 50% der Personalkosten für die Stelle eines Sicherheitsbeauftragten.

6.1.2. Anwendungssoftware

Zum Anstieg der Erlöse führen unter anderem:

- Die generelle 1%-ige Erhöhung der Preise.
- Die Preisanpassungen der Lieferanten, die an die Kunden weitergegeben werden.

Außerdem sind Mehrerlöse im Bereich Finanzwesen geplant. Die Umstellung auf das neue Finanzwesen ist abgeschlossen. Es werden Erlöse für die Zusatzmodule und laufende Leistungen geplant.

6.1.3. iWAN-Netz

Das iWAN-Netz der Verbandsmitglieder ist Bestandteil der Umlage. Darüber hinausgehende anwenderbezogene Zusatzleistungen werden gesondert abgerechnet. Ebenfalls ist in diesem Ansatz der Anteil der Kommunen aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis sowie der Stadt Schwerte enthalten.

6.1.4. Leasing

Entsprechend der Entwicklung in den Vorjahren wird auch für das Haushaltsjahr 2019 von einem rückläufigen Bedarf im Bereich Leasing ausgegangen, sodass mit einer Reduktion von 37,1 % gerechnet wird, die sich analog auch im Aufwand zeigt (unter bezogene Leistungen Leasing).

6.1.5. Dienstleistungen

Die Erträge aus Dienstleistungen wurden konservativ geplant. Insgesamt wird für die Südwestfalen-IT ein Anstieg der abgerufenen Dienstleistungen angenommen, der sich insbesondere durch die Betreuung im Schulbereich, die VOIS/MESO Einführung und die Beratung im Finanzbereich ergibt.

Die größten Abweichungen zum Vorjahr fallen auf die Bereiche:

- Schulen +1.240.000 €
- E-Government +601.000 €
- Einwohnerwesen +312.000 €
- Finanzwesen +138.000 €
- Geoinformation -60.000 €

6.1.6. Erträge im Rahmen der Organschaft

Durch die Personal- und Sachmittelgestellung gegenüber der Tochtergesellschaft SIT GmbH sind folgende Erträge geplant:

Personalleistungen	242.000 €
Sachleistungen	<u>1.005.000 €</u>
insgesamt	<u>1.247.000 €.</u>

Im Vergleich zu 2018 ist das eine Steigerung um 149.000 €. Die Veränderung resultiert aus den Verrechnungen unter anderem im Bereich Einwohnerwesen und Webseiten.

6.1.7. Restliche Erträge

Hier sind Erträge berücksichtigt aus:

- Hosting 425.000 €
- Erträge aus Weiterverrechnung (Weiterverrechnung von Lizenzen) 497.000 €
- Abrechnung SC-OWI (s. auch Aufwand) 414.000 €
- Erstattung finanzierte Hard- und Software 1.174.000 €
- Miete SIT GmbH 170.000 €
- Erträge aus der Gewinnausschüttung der SIT GmbH 112.000 €
- Zusatzerlöse Breitbandnutzung 320.000 €
- Erstattung der Kosten für Penetrationstest 375.000 €
- Übrige Erträge 427.000 €

6.1.8. Zinserträge

Für das Jahr 2019 sind keine Zinserträge geplant.

6.2. Aufwendungen

6.2.1. Aufwendungen für bezogene Waren einschl. solcher zur Weiterverrechnung

Unter der Position „Aufwendungen für bezogene Waren“ wurden Aufwendungen für Hard- und Software zur Weiterverrechnung, für Druckleistungen (kein Massendruck), Material für Schulungskosten, sonstiges Material geplant. Die Höhe dieser Aufwendungen kann stark schwanken, wird aber durch entsprechende Erträge gedeckt.

Im Jahr 2018 wurden in dieser Position die Aufwendungen für Strom am Standort Siegen geplant. Dieser Ansatz ist im Jahr 2019 unter Gebäudeaufwendungen berücksichtigt.

6.2.2. Bezogene Leistungen im Rahmen der Organschaft (Personalleistungen) mit SIT GmbH

Die Mitarbeiter der Tochtergesellschaft SIT GmbH werden bei den Projekten des Zweckverbands eingesetzt. Die Verrechnung der Leistungen erfolgt nach Stunden oder Pauschal. Für das Jahr 2019 sind die Aufwendungen um 2.462.000 € höher als 2018 geplant. Die größte Abweichung ist durch die geplanten Projekte im Bereich Schulen verursacht. Entsprechende Erlöse sind in der Planung berücksichtigt. Im Rahmen der Umsetzung werden nur solche Aufwendungen realisiert, die durch Erlöse gedeckt sind.

6.2.3. Bezogene Leistungen für die Wartung, Miete von Software und Hardware

In diesem Ansatz sind Wartungs- und Mietkosten für die Anwendungs-, Systemsoftware und Hardware enthalten. Die Aufwendungen steigen im Vergleich zum Vorjahr um rund 501.000 €. Die Ursache für die steigenden Kosten ist vor allem der Ausbau des Breitbandnetzes mit einem Betrag von 400.000 €. Auch die Preisveränderungen der Lieferanten sind hier berücksichtigt.

6.2.4. Bezogene Leistungen für iWAN / Richtfunk

Der Planansatz sinkt gegenüber dem Vorjahr um 148.000 €. Es ist durch die Änderung der Vorgehensweise bei der Planung bedingt.

6.2.5. Sonstige bezogene Leistungen

Die Abweichungen zum Vorjahr bei den Aufwendungen für sonstige Leistungen entfallen überwiegend auf:

- Beratung 182.000 €
- Lizenzen/Unterstützung bei Schnittstellen 187.000 €
- Enaio Dienstleistungen vom Hersteller Optimal Systems 465.000 €
- Neues Kfz-Wesen 100.000 €
- Einwohnerwesen 156.000 €
- Hemer Gebäude 120.000 €
- Penetrationstest 500.000 €
- Bundesnetz 70.000 €
- Sonstige 83.000 €

Die Differenz von 290.000 € ist durch die Konsolidierung der Pläne der KDVZ Citkomm und KDZ Westfalen-Süd im Jahr 2018 bedingt. Die Unterstützungsleistungen der KDZ wurden im Vorjahr in der Planung der KDVZ in 2018 nicht getrennt berücksichtigt.

6.2.6. Vergütung

Der Ansatz 2019 berücksichtigt:

- Teilauflösung der Rückstellungen für Altersteilzeit
- Leistungsentgelt
- Tarifveränderungen +3,09 % ab 01.04.2019
- Veränderungen im Stellenplan

6.2.7. Besoldung

Der Ansatz für Besoldung berücksichtigt unter anderem Personalkosten der Beamten, die in Ruhestand gegangen sind und die Auflösung der Rückstellungen für Altersteilzeit.

6.2.8. Versorgung und Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen

Der Ansatz für die Versorgungskassenbeiträge beruht auf der Abschlagszahlung 2018 der kwv Münster unter der Berücksichtigung der in 2019 in Ruhestand tretenden Beamten. Geplant wird hier ein Betrag von 1.739.000 €. Das entspricht einer Steigerung von 164.000 € im Vergleich zum Vorjahr.

Die Höhe der Veränderung der Rückstellung für Pensionslasten basiert auf der Prognose der kwv Münster und einem auf Erfahrungswert begründeten Aufschlag von 1% der Gesamtsumme der Pensionsrückstellung aus dem letzten Jahresabschluss.

6.2.9. Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und Beiträge zur Zusatzversorgung

Die Tarifänderungen der Vergütung und die gesetzlichen Änderungen sind bei der Ermittlung der Ansätze für den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und Zusatzversorgung berücksichtigt.

6.2.10. Sonstige Personalaufwendungen

Unter den sonstigen Personalaufwendungen sind die Ansätze für die Beihilfen, Rückstellungen für Beihilfen und die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung enthalten. Die Steigerung um 110.000 € betrifft überwiegend den Bereich der Beihilfen.

6.2.11. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

Die Abschreibungen für Software wurden aufgrund der Abschreibungsvorausschau sowie der in 2019 geplanten Anschaffungen kalkuliert.

6.2.12. Abschreibungen auf Sachanlagen

Der Ansatz 2019 für die Abschreibungen auf Sachanlagen wurde ebenfalls aufgrund der Abschreibungsvorschau und der geplanten Anschaffungen ermittelt. Hier ist eine Steigerung von rund 432.000 € geplant, davon entfallen rund 237.000 € auf die Hardware für Breitband.

6.2.13. Abschreibungen Gebäude

Die Abschreibungen für das Gebäude in Hemer und das Rechenzentrum in Siegen sind mit einem Betrag von 585.000 € um 80.000 € niedriger als 2018 geplant. Der Ansatz im Vorjahr war zu hoch geplant.

6.2.14. Gebäudeaufwendungen

Der Anstieg der Gebäudekosten um rund 274.000 € resultiert zum größten Teil aus der Verschiebung des Ansatzes 2018 für Strom am Standort Siegen aus der Position „bezogene Waren“. Außerdem ist hier eine Erhöhung der Strompreise berücksichtigt.

6.2.15. Übrige Aufwendungen

Die übrigen Aufwendungen wie Post- und Fernspreckgebühren, Marketing, Fahrzeuge, Reisekosten, Lehrgangskosten, Versicherung verändern sich gegenüber 2018 insgesamt nur gering. Die größte Differenz in Höhe von 115.000 € ergibt sich aus den erhöhten Rechts- und Beratungskosten.

6.3. Jahresergebnis

Das negative Jahresergebnis von -576.000 € resultiert aus der Differenz zwischen Erlösen und Aufwendungen für das Breitbandnetz und ist, laut Beschluss der Gremien, aus der Eigenkapitalrücklage der ehemaligen KDVB Citkomm zu decken.

7. Erläuterungen zum Vermögensplan

7.1. Mittelherkunft

7.1.1. Erwirtschaftete Abschreibungen

Die Abschreibungen für Softwarelizenzen, Hardware, Büroausstattung und sonstige Güter des Anlagenvermögens belaufen sich voraussichtlich auf 4.066.000 €. Die Abschreibungen berücksichtigen die laufenden Abschreibungen für die Investitionen aus den Vorjahren und die Abschreibungen für die im Jahr 2019 geplanten Zugänge.

Für die Abschreibung der Gebäude wird mit einem Betrag von insgesamt 585.000 € geplant.

7.2. Mittelverwendung

7.2.1. Erwerb von sonstigen Anlagen des Anlagevermögens

Unter dieser Position sind Umbauarbeiten in Siegen, Zutrittskontrolle in Hemer sowie Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern.

7.2.2. Erwerb von Hard- und Software

Der Ansatz in Höhe von 7.094.000 € berücksichtigt:

- Beschaffung von Softwarelizenzen für Kunden (unter anderem Lizenzen für weitere Anwender und Module im Bereich MACH sowie newsystem kommunal, neues Kfz-Wesen, Doxis-Lizenzen, Enaio-Lizenzen) insgesamt 2.970.000 €
- Ersatzbeschaffung Hard- und Software für den internen Gebrauch 263.000 €
- Software für das Rechenzentrum (unter anderem MSSQL-Server-Lizenzen, Oracle-Lizenzen, Firewall für Kundenbereiche, TSM-Lizenzen, revisionssicherer Speicher, Virens Scanner) insgesamt 621.000 €
- Hardware für das Rechenzentrum (unter anderem für Elektroumbauten, Austausch Blade-System, Mikrotik-Router, Netzkomponente im Dienstleistungsbereich, IBM Storage, Erweiterung der Klimaanlage, Hardware für externe Hosting-Leistungen) insgesamt 2.590.000 €
- Erweiterung LWL-Ring 650.000 € (davon für Kunden 550.000 €)

In dem Gesamtbetrag sind Investitionen in Höhe von 845.000 € für das Rechenzentrum enthalten, die nur unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Gremien durchgeführt werden. Die detaillierte Planung wird in der ersten Sitzung des Verwaltungsrats vorgestellt.

7.2.3. Richtfunk/Breitband

Hier sind Investitionen für den Breitbandnetzausbau im Verbandsgebiet der ehemaligen KDVG Citkomm geplant.

7.2.4. Gebäude

Für das Jahr 2019 ist eine Erweiterung der Klimaanlage in Hemer geplant.

7.2.5. Tilgung von Krediten

Der Betrag von insgesamt 828.000 € setzt sich aus den Rückzahlungen der Darlehen für das Gebäude in Hemer und für das Rechenzentrum in Siegen, sowie Richtfunk und innerer Blitzschutz Siegen zusammen.

8. Stellenplan

TEIL A: BEAMTETE					
Beamte / Laufbahngruppe / Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr (2019)	Zahl der Stellen im Vorjahr (2018)	Zahl der besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres (2018)	Erläuterungen / Vermerk	
Laufbahngruppe 2; Einstiegsamt 2	B 3	1	1	1	
	A 16	1	1	0	
	A 15	3	3	3	
	A 14	4	5	3	Vollzug des k.w.-Vermerks
	A 13	4	4	3	
Laufbahngruppe 2; Einstiegsamt 1	A 13	8	10	2	
	A 12	18	20	17	1 x k.u. A 11 bei Neubesetzung
	A 11	3	3	2	
	A 10	1	0	0	
	A 9	1	1	1	
Laufbahngruppe 1	A 8	1	1	1	
	SUMME:	45	48*	33	

*) unter Berücksichtigung des Entfalls einer anderen Stelle des höheren Dienstes bei Besetzung der in 2015 umgewandelten Stelle

TEIL B: TARIFLICH BESCHÄFTIGTE				
Entgeltgruppe / Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr (2019)	Zahl der Stellen im Vorjahr (2018)	Zahl der besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres (2018)	Erläuterungen / Vermerk
Sondervertrag	1	1	1	
15	1	1	1	
14	3	3	3	
13	2	1	2	
12	13	13	8	1 x Freistellung ATZ bis 30.06.2019, danach unbesetzt
11	60	67	54	5 x k.u. EG 10 bei Neubesetzung 1 Stelle weggefallen 4x umgewandelt (Umwandlungsstellen GmbH) 1x befristet unbesetzt mit k.w. 1 x befristet unbesetzt (Abordnung zur Stadt Leichlingen) 1 x befristet besetzt (Abordnung vom Kreis Soest) 2x umgewandelt von EG11 in EG10 1x umgewandelt in A11
10	32	33	32	2x Umwandlungsstellen GmbH weggefallen 1 Stelle weggefallen 1 x k.u. EG9a bei Neubesetzung 1x umgewandelt in A10
9b	8	9	8	
9a	8	5	7	1x Umwandlung EG 11 in EG 9a 1x Umwandlung A 12 in EG 9a
8	8	6	7	1x Umwandlung EG 11 in EG 8 1x Umwandlung EG 6 in EG 8
7	0	0	0	
6	3	3	2	1x befristet unbesetzt mit k.w.
5	2	2	2	
SUMME:	141	144	127	

9. Erläuterungen zum Stellenplan

Im Rahmen des Entwurfs des Stellenplans für das Jahr 2019 ergibt sich nachstehender Vergleich mit dem Stellenplan 2018:

	2018	Soll 2019
Beamte	48	45
Beschäftigte	144	141
Summe	192	186

Demnach ergibt sich hinsichtlich der Gesamtzahl eine Reduzierung von 6 Stellen gegenüber dem Stellenplan 2018.

Eine Ausbildungsstelle ist am Standort Siegen besetzt, am Standort Hemer wird seit 2013 die Ausbildung in der Tochtergesellschaft durchgeführt.

Im Rahmen des Stellenplansolls für das Jahr 2019 ergeben sich folgende Änderungen und Hinweise:

9.1. Beamte

Besoldungsgruppe A 10

Eine Tarifbeschäftigtenstelle der Entgeltgruppe 10 wurde in eine Beamtenstelle A 10 umgewandelt, da die Stelle mit einem Beamten besetzt wurde.

Besoldungsgruppe A 11

Eine Tarifbeschäftigtenstelle der Entgeltgruppe 11 wurde in eine Beamtenstelle A 11 umgewandelt, da die Stelle mit einem Beamten besetzt wurde.

Besoldungsgruppe A 12

Eine unbesetzte Stelle der Besoldungsgruppe A 12 aus der Abteilung Kaufmännische Dienste wurde nach dem Weggang der Stelleninhaberin gestrichen.

Eine Stelle der Besoldungsgruppe A12 wurde in eine Tarifbeschäftigtenstelle EG9a umgewandelt.

Besoldungsgruppe A 13 (Laufbahngruppe 2.1)

Eine unbesetzte Stelle der Besoldungsgruppe A 13 aus der Verwaltungsabteilung wurde gestrichen.

Besoldungsgruppe A 13 (Laufbahngruppe 2.2)

An der Abteilungsleiterstelle ServiceCenter wurde ein k.u.-Vermerk ausgebracht. Nach Eintritt in den Ruhestand der jetzigen Stelleninhaberin (31.03.2020) ist eine neue Stellenbewertung vorzunehmen.

Besoldungsgruppe A 14 (Laufbahngruppe 2.2)

Ein k.w.-Vermerk zum Wegfall einer Stelle aus der Laufbahngruppe 2.2 wurde vollzogen. Die Besetzung einer A 15-Stelle erfolgte zum 01.07.2018. Die Stelle wurde schon in den vergangenen Jahren bei der Gesamtsumme der Beamtenstellen nicht berücksichtigt.

9.2. Beschäftigte

Entsprechend dem vom Verwaltungsrat und der Verbandsversammlung verabschiedeten Konzept „Citkomm 2016+“ sind die Stellen zur Übernahme von GmbH-Beschäftigten teilweise neu bewertet worden (bisher geplant mit EG 11).

- Zwei Stellen wurden mit EG10 (eGovernment) neu bewertet; konnten aber nicht mit GmbH-Mitarbeitern besetzt werden. Die Stellen wurden gestrichen.
- Eine Stelle wurde mit EG8 neu bewertet (Systemadministrator). Die Stellenausschreibung läuft.
- Eine Stelle wurde mit EG9a neu bewertet (Anwendungsbetreuer Doxis). Die Stellenausschreibung läuft.
- Eine Stelle wurde bisher nicht neu bewertet (EG11).

Entgeltgruppe 6 TVöD

Eine Stelle ist wie bisher als befristet besetzt ausgewiesen, der StelleninhaberIn wurde eine befristete volle Erwerbsminderungsrente bis zum 30.11.2019 bewilligt. Aufgrund des Alters ist eine Rückkehr in die Beschäftigung wahrscheinlich. Es wurde ein k.w.-Vermerk ausgebracht, eine Neubesetzung ist nicht geplant.

Entgeltgruppe 8 TVöD

Eine EG6-Stelle im ServiceCenter wurde mit EG8 neu bewertet (Wechsel von First- zu Second-Level-Support).

Entgeltgruppe 9a TVöD

Eine ehemalige Beamtenstelle A 12 wurde umgewandelt; Stellenbesetzung erfolgte in der Abteilung Anwendungsbetreuung2.

Eine EG10-Stelle in der Abteilung Anwendungsbetreuung1 wurde neu beschrieben und mit EG9a neu bewertet; Es wurde ein k.u.-Vermerk ausgebracht, die Umwandlung erfolgt bei Neubesetzung.

Entgeltgruppe 10 TVöD

Eine Stelle aus der Abteilung Schulen wurde nach dem Tod des Stelleninhabers gestrichen. Eine Stelle aus der Abteilung Projekte wurde nach der Bewilligung einer unbefristeten Erwerbsminderungsrente für den Stelleninhaber gestrichen.

Zwei Umwandlungsstellen wurden gestrichen (siehe Vorbemerkung zu 2.)

Entgeltgruppe 11 TVöD

An einer Stelle in der Abteilung RZ-SIT (Netze) wurde ein k.u.-Vermerk ausgebracht. Der Stelleninhaber geht zum 01.04.2019 in den Ruhestand; bei Neubesetzung erfolgt eine neue Bewertung der Stelle.

Eine Stelle ist wie bisher als befristet besetzt ausgewiesen, der StelleninhaberIn wurde eine befristete volle Erwerbsminderungsrente bis zum 28.02.2021 bewilligt. Es wurde ein k.w.-Vermerk ausgebracht, eine Neubesetzung ist nicht geplant.

Eine Stelle aus der Abteilung Anwendungsbetreuung1 wurde nach Eintritt in den Ruhestand des Stelleninhabers gestrichen.

10. Finanzplan

Erträge	2018	2019	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	33.093.000	40.105.000	41.132.000	42.392.000	44.106.000
Sonstige betriebliche Erträge	1.841.000	275.000	283.000	291.000	300.000
Erträge aus Beteiligungen	83.000	112.000	168.000	30.000	84.000
Zinserträge	21.000	0	0	0	0
gesamt	35.038.000	40.492.000	41.583.000	42.713.000	44.490.000
Aufwendungen	2018	2019	2020	2021	2022
Aufwendungen für bezogene Waren	396.000	362.000	544.000	524.000	836.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.473.000	18.144.000	17.104.000	17.383.000	17.621.000
Vergütung und Besoldung	10.041.000	9.707.000	9.806.000	9.907.000	10.008.000
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.080.000	5.259.000	5.314.000	5.297.000	5.435.000
Abschreibungen	3.607.000	4.651.000	6.364.000	6.763.000	7.624.000
Sonstige betriebl. Aufwendungen	2.496.000	2.750.000	2.895.000	3.045.000	3.067.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	178.000	175.000	161.000	152.000	135.000
Kapitalertragsteuer mit Solidaritätszuschlag	0	17.000	42.000	8.000	21.000
Sonstige Steuern	2.000	3.000	3.000	3.000	3.000
gesamt	35.273.000	41.068.000	42.233.000	43.082.000	44.750.000
Fehlbetrag/Überschuss	-235.000	-576.000	-650.000	-369.000	-260.000

11. Erläuterungen zum Finanzplan

11.1. Entwicklung der Erträge 2020 bis 2022

Bei der mittelfristigen Planung der Erträge sind folgende Annahmen berücksichtigt:

- Die Preise für die Anwendungen steigen um 3%.
- Es sind Mehrerlöse aus Dienstleistungen im Bereich Schulen geplant. Auch die wachsende Bedeutung der Digitalisierung und E-Government lassen die Prognosen für die nächsten Jahre steigen.
- Ab dem Jahr 2020 werden die Aufwendungen für das Breitband im Verbandsgebiet der ehemaligen KDZ Citkomm über die Umlage finanziert.
- Entgegen der Planung 2018 sind mittelfristig Erlöse aus der Beteiligung an der SIT GmbH geplant.

11.2. Entwicklung der Aufwendungen 2020 bis 2022

Nach den Orientierungsdaten 2019-2022 für die mittelfristige Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes NRW wurde bei den Personal- und Sachkosten mit einer jährlichen Erhöhung um jeweils 1% geplant.

Die Aufwendungen für das Breitbandnetz übersteigen in den nächsten Jahren die geplanten Erlöse. Das negative Ergebnis in diesem Bereich soll laut den Gremienbeschlüssen aus der Eigenkapitalrücklage der ehemaligen KDZ Citkomm gedeckt werden.

12. Investitionsprogramm

Mittelherkunft	2018	2019	2020	2021	2022
erwirtschaftete Abschreibungen	2.942.000	4.066.000	5.778.000	6.176.000	7.036.000
Abschreibung Gebäude	665.000	585.000	586.000	587.000	588.000
liquide Mittel	2.325.000	6.585.000	-146.000	-385.000	-1.587.000
Kreditaufnahme	0	0	0	0	0
gesamt	5.932.000	11.236.000	6.218.000	6.378.000	6.037.000

Mittelverwendung	2018	2019	2020	2021	2022
Erwerb sonstige Anlagen	75.000	189.000	189.000	189.000	189.000
Erwerb von Hard- und Software	4.779.000	7.094.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000
<i>-davon unter Vorbehalt der Zustimmung der Gremien</i>	0	<i>845.000</i>			
Breitband	301.000	3.100.000	200.000	350.000	0
Gebäude	35.000	25.000	20.000	20.000	20.000
Tilgung von Krediten	742.000	828.000	809.000	819.000	828.000
gesamt	5.932.000	11.236.000	6.218.000	6.378.000	6.037.000

Die Investitionen werden durch liquide Mittel finanziert. Ein negativer Betrag bedeutet eine Zuführung zur Liquidität.

13. Jahresbericht der SIT GmbH zum 31.12.2017

13.1. Bilanz

		Passivseite	
		31.12.2017	31.12.2016
		€	€
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte			250.000,00
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	25.898,88	44.394,62	654.731,20
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.715,14	117.610,43	206.647,52
	<u>131.614,02</u>	<u>162.005,05</u>	<u>1.111.378,72</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00	40.133,43
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen	652.041,98	904.936,97	297.081,96
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.162,15	47.894,01	
	<u>657.204,13</u>	<u>952.830,98</u>	<u>337.215,39</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten			
	1.215.495,52	857.340,22	82.619,83
	<u>1.872.699,65</u>	<u>1.810.171,20</u>	<u>52.904,29</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	246,25	5.469,57	3.690,00
	<u>2.004.559,92</u>	<u>1.977.645,82</u>	<u>1.977.645,82</u>
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			250.000,00
II. Gewinnvortrag			654.731,20
III. Jahresüberschuss	430.247,47	206.647,52	
	<u>1.090.247,47</u>	<u>1.111.378,72</u>	
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	108.520,00	40.133,43	
2. Sonstige Rückstellungen	279.715,97	297.081,96	
	<u>388.235,97</u>	<u>337.215,39</u>	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	
2. Erhaltene Anzahlungen	0,00	4.300,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107.577,81	82.619,83	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	419.235,91	383.557,59	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	55.572,76	52.904,29	
davon aus Steuern: € 48.090,01 (Vorjahr € 42.913,03)			
	<u>582.386,48</u>	<u>523.381,71</u>	
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
	3.690,00	5.670,00	
	<u>2.004.559,92</u>	<u>1.977.645,82</u>	

13.2. Gewinn- und Verlustrechnung

	2017 €	2016 €
1. Umsatzerlöse	6.375.647,44	6.418.373,19
2. Sonstige Betriebliche Erträge	23.752,45	19.362,82
	6.399.399,89	6.437.736,01
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.455.913,23	1.718.438,12
4. Rohergebnis	4.943.486,66	4.719.297,89
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	3.248.341,73	3.271.438,37
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	632.978,57	622.400,46
	3.881.320,30	3.893.838,83
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	39.871,47	73.367,87
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	383.205,62	445.307,76
8. Betriebsergebnis	639.089,27	306.783,43
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	192,05
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
11. Ergebnis vor Steuern	639.089,27	306.975,48
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	208.509,80	100.043,96
13. Ergebnis nach Steuern	430.579,47	206.931,52
14. Sonstige Steuern	332,00	284,00
15. Jahresüberschuss	430.247,47	206.647,52

13.3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

Citkomm services GmbH, Hemer Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Citkomm services GmbH (Citkomm) ist ein kommunales Unternehmen. Alleiniger Gesellschafter ist der kommunale Zweckverband KDZ Citkomm. Die GmbH übernimmt im Unternehmensverbund den Vertrieb und das Marketing außerhalb des Verbands und hält hier sämtliche Kundenverträge. Die Geschäftstätigkeit ist auf Unternehmen des öffentlichen Rechts in der Bundesrepublik Deutschland beschränkt. Im Wesentlichen ist die Citkomm in NRW und den angrenzenden Bundesländern tätig.

Als öffentlicher IT Dienstleister umfasst das Geschäft der Citkomm Dienstleistungen und Produkte auf dem Gebiet der Informationstechnik. Hier geht das Spektrum von der Vermittlung von Betriebsleistungen bis hin zu IT-Beratung und Integrationsleistungen. Neben diesen Aufgaben tritt die Citkomm als Personaldienstleister im Unternehmensverbund auf. Sie reagiert flexibel auf akute Bedarfe und stellt Fachleute vom Markt ein bzw. bildet junge Menschen aus. Das in der GmbH vorgehaltene Personal deckt zum einen den Bedarf der GmbH des eigenen Geschäftes ab, zum anderen dient es dem Aufbau neuer Geschäftsfelder im Verband.

Die wichtigsten Leistungsbereiche der Citkomm services GmbH sind:

- Verkauf von Betriebs- von Verfahrenslösungen für kommunale Aufgaben,
- die Beratung, Unterstützung und Einführung von Informationstechnik bei den Kommunalverwaltungen,
- die Analyse, Lösung und Beratung von prozessualen und IT-technischen Problemen,
- die Durchführung von Projekten im IT-Umfeld,
- Beratung und Integration im Umfeld von E-Government
- die Beratung und Unterstützung der Kommunen bei der Digitalisierung.

2.Forschung und Entwicklung

Die Citkomm hat keine Forschungsprojekte. Zur Risikominimierung wird das Portfolio der Muttergesellschaft genutzt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf und Lage

In der Wirtschaftsplanung 2017 war für die Citkomm ein Gewinn von 122 TEUR vorgesehen. Die Citkomm schließt die Gewinn- und Verlustrechnung 2017 mit einem Jahresüberschuss von 430.247,47 €. Das Ergebnis wurde zum größten Teil durch den besseren Verlauf im Bereich Personalgestaltung bestimmt. Aufgrund des höheren Beratungsbedarfs im Verband sowie durch das starke Wachstum im Bereich der Schul-IT wurden mehr Ressourcen im Unternehmensverbund verrechnet. Am externen Markt konnte das Projektgeschäft im Bereich E-Government stabilisiert und ausgebaut werden sowie zusätzliche Kunden im Verfahrensbetrieb gewonnen werden. Bei einem geplanten Volumen von 5.264 TEUR, wurden Mehrerträge in Höhe von 1.111 TEUR erzielt. Dem stehen um 747 TEUR höhere Aufwendungen entgegen.

- **Ertragslage**

Das Betriebsergebnis hat sich im Berichtsjahr um 332 TEUR verbessert. Maßgebend dafür waren die sinkenden Aufwendungen für bezogene Leistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 % gesunken.

- **Finanzlage und Vermögenslage**

Die Eigenkapitalquote beträgt 51 %.

Die Gesellschaft hat keine langfristigen Verbindlichkeiten.

Seit 2005 stellt sich die Entwicklung der Jahresergebnisse wie folgt dar:

	Citkomm services GmbH
2005	138.737,34 €
2006	87.260,36 €
2007	2.449,80 €
2008	151.828,97 €
2009	154.257,18 €
2010	174.101,83 €
2011	137.646,80 €
2012	104.723,51 €
2013	152.119,34 €
2014	260.125,09 €
2015	172.874,02 €
2016	206.647,52 €
2017	<u>430.247,47 €</u>
Gesamt	<u>2.173.019,23 €</u>

Der Jahresüberschuss 2017 wird nach Steuern an die Gesellschafterin ausgezahlt. In 2017 wurde vor dem Hintergrund der anstehenden Fusion der KDZ Citkomm und der KDZ Westfalen Süd bereits eine Summe von 511 TEUR an die Muttergesellschaft ausgezahlt. Dadurch wurde das Eigenkapital der Gesellschaft abgesenkt.

Aus der Bilanz ergeben sich folgende wesentliche Kennzahlen zur Finanz- und Vermögenslage (Angaben jeweils in Tausend €, Vorjahreszahlen in Klammern):

- Anlagevermögen: 132 TEUR (162 TEUR), entspricht rd. 7 (8) % der Bilanzsumme
- Liquide Mittel: 1.215 TEUR (857 TEUR), entspricht rd. 61 (43) % der Bilanzsumme

- Investitionen insgesamt: 9 TEUR (15 TEUR)
- Abschreibungen insgesamt: 40 TEUR (73 TEUR)

Die Investitionen wurden vollständig durch Abschreibungen finanziert.

Setzt man die Umsatzerlöse (rd. 6.376 TEUR) und die sonstigen betrieblichen Erträge (rd. 24 TEUR) in Höhe von insgesamt 6.399 TEUR in das Verhältnis zu den Aufwendungen für Material und für Personal, ergeben sich folgende Kennzahlen:

Aufwendungen für Personal	3.881 TEUR	= 60,7 v.H. (3.894 TEUR = 60,5 v.H.)
Aufwendungen für Material	1.456 TEUR	= 22,8 v.H. (1.718 TEUR = 26,7 v.H.)

2. Gesamtaussage

Die finanzielle Entwicklung der Citkomm services GmbH wird durch die Ausrichtung auf kommunale Kunden wesentlich durch die allgemeine Finanzlage der Kreise, Städte und Gemeinden beeinflusst. Die weiterhin steigenden Einnahmen bei den Kommunen führte in 2017 zu einer höheren Nachfrage nach IT-Dienstleistungen und Investitionen im Bereich IT. Hinzu kommt, dass Anforderungen an die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen immer größer werden. Ganz deutlich hat sich das in 2017 bereits im Bereich der Schul-IT gezeigt. Das erste Quartal 2018 zeigt, dass sich dieser Trend weiter fortsetzt. Die Citkomm sieht für die nächsten Jahre große Chancen für weiteres Wachstum.

Die Liquidität der Citkomm war im Jahr 2017 ganzjährig gesichert, gleiches gilt für das Jahr 2018 bis zum Berichtszeitpunkt. Die Aufnahme von Kassenkrediten war nicht notwendig.

Die Geschäftsführung ist mit der Umsatz- und Ergebnisentwicklung zufrieden.

III. Nachtragsbericht

Die Citkomm hat keine nachtragsrelevanten Aspekte zu berichten.

IV. Prognosebericht

Durch die fortschreitende Digitalisierung in der Kommunalverwaltung steigen die Erfordernisse der Kommunen in neue IT-Strukturen zu investieren. Hier sieht die Citkomm ihre Chance das Geschäft zu stabilisieren und auszubauen. Leistungsangebote im Bereich der Schul-IT oder im Umfeld der Bürgerdienste werden in den nächsten Jahren stärker nachgefragt. Hinzu kommt, dass mit der zunehmenden Digitalisierung auch die Anforderungen an IT-Sicherheit und Datenschutz weiter steigen. Auch hier sieht die Citkomm ein Betätigungsfeld.

Die Herausforderung sieht die Citkomm in der Sicherstellung der Leistungsfähigkeit bei steigender Nachfrage. Ein hohes Augenmerk liegt daher auf der Sicherstellung gleichbleibender Qualität der Leistung und der Rekrutierung guter IT-Mitarbeiter.

V. Chancen- und Risikobericht

Aufgrund der Kundenstruktur der Citkomm (Kommunen, öffentliche Einrichtungen) ist ein Risiko durch insolvenzbedingte Ausfälle nicht gegeben. Es bestehen langjährige Kundenbeziehungen. Durch die steigenden Anforderungen im kommunalen IT Markt sieht die Citkomm künftig einen positiven Geschäftsverlauf. Die Kombination von kommunalen Know How, IT-Fachwissen und der bestehenden Nähe zu den kommunalen Kunden wird in der Zukunft immer bedeutender.

Hemer, den 15. Mai 2018

Dr. Michael Neubauer
(Geschäftsführer)

Kerstin Pliquett
(Geschäftsführerin)

14. Jahresbericht der Citkomm assets GmbH zum 31.12.2017

14.1. Bilanz

	Aktivseite		Passivseite	
	31.12.2017 €	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	158,99	0,00	II. Gewinnvortrag	-16.981,75
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	III. Jahresüberschuss	-1.113,90
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.245,36	11.746,85		6.904,35
	<u>8.404,35</u>	<u>11.938,49</u>		<u>8.018,25</u>
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	
I. Vorräte	0,00	0,00	1. Sonstige Rückstellungen	1.500,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	191,64		<u>1.500,00</u>
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	158,99	0,00		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.245,36	11.746,85		
	<u>8.404,35</u>	<u>11.938,49</u>		
C. Rechnungsabgrenzungsposten			C. Verbindlichkeiten	
1. aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00
			2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00
				<u>1.220,00</u>
	<u>8.404,35</u>	<u>11.938,49</u>		<u>8.404,35</u>

14.2. Gewinn- und Verlustrechnung

	2017 €	2016 €
1. Sonstige Betriebliche Erträge	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.333,90	3.730,97
3. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>-2.333,90</u>	<u>-3.730,97</u>
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
5. Jahresfehlbetrag	<u>-2.333,90</u>	<u>-3.730,97</u>

KDVZ Citkomm, Hemer
Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31.12.2017	31.12.2016	Passiva	31.12.2017	31.12.2016
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital des Zweckverbands		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Kapital	3.722.451,39	3.722.451,39
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			II. Verlustvortrag	-873.527,28	-2.375.777,81
2. Geleistete Anzahlungen	834.161,82	962.024,76	III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.770.121,83	1.502.250,53
	0,00	0,00		4.619.045,94	2.848.924,11
II. Sachanlagen	834.161,82	962.024,76	B. Rückstellungen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.951.782,26	9.182.597,34	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.498.382,00	27.058.395,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.239.244,05	1.550.225,29	2. Steuerrückstellungen	109.461,53	0,00
3. Anlagen im Bau	35.783,73	0,00	3. Sonstige Rückstellungen	996.489,00	915.937,00
	10.226.810,04	10.732.822,63		28.604.332,53	27.974.332,00
III. Finanzanlagen			C. Verbindlichkeiten		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	255.000,00	255.000,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.536.694,06	9.000.513,18
2. Beteiligungen	3.126,00	3.126,00	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.438.658,52	1.372.016,90
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	754.620,00	154.620,00	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	591.470,00	811.793,40
4. Sonstige Ausleihungen	721.208,12	721.208,12	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
	1.733.954,12	1.133.954,12	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
	12.794.925,98	12.828.801,51	6. Sonstige Verbindlichkeiten	272.863,18	213.191,98
			davon aus Steuern € 178.819,63 (Vorjahr € 205.134,03)		
B. Umlaufvermögen				10.839.685,76	11.397.515,46
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	774.947,01	846.258,93		0,00	0,00
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	420.455,91	384.585,95			
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	500.361,07	66.696,64			
4. Forderungen gegen Verbandsmitglieder	22.389.452,00	22.389.452,00			
davon mit einer RLZ über ein Jahr: € 22.389.452,00 (Vorjahr € 22.389.452,00)					
5. Sonstige Vermögensgegenstände	408.179,12	161.877,04			
davon mit einer RLZ über ein Jahr: € 404.580,00 (Vorjahr € 418.050,00)					
	24.493.395,11	23.848.870,56			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.494.076,41	5.233.173,55			
	30.987.471,52	29.082.044,11			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	280.666,73	309.925,95			
	44.063.064,23	42.220.771,57			

KDVZ Citkomm, Hemer

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

	2017	2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	24.689.584,97	22.957.620,70
2. Sonstige betriebliche Erträge	463.776,16	363.358,73
	25.153.361,13	23.320.979,43
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	1.051.537,53	162.310,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.566.562,96	11.203.677,70
	12.618.100,49	11.365.988,09
4. Rohergebnis	12.535.260,64	11.954.991,34
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.678.306,36	5.678.820,76
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 1.915.025,90 (Vorjahr: € 1.269.055,65)	3.202.849,19	2.434.870,25
	8.881.155,55	8.113.691,01
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.304.004,77	1.453.311,95
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	860.751,56	934.219,18
	2.164.756,33	2.387.531,13
8. Betriebsergebnis	1.489.348,76	1.453.769,20
9. Erträge aus Beteiligungen	511.378,72	172.874,02
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1.482,44
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	119.871,12	124.602,13
12. Ergebnis vor Steuern	1.880.856,36	1.503.523,53
13. Steuer vom Einkommen und Ertrag	109.461,53	0,00
14. Ergebnis nach Steuern	1.771.394,83	1.503.523,53
15. Sonstige Steuern	1.273,00	1.273,00
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	1.770.121,83	1.502.250,53

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Sparkasse Hochsauerland Brilon	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017	06.08.2018

Sparkasse Hochsauerland

Brilon

Jahresabschluss zum 31.12.2017

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

der	Sparkasse Hochsauerland
Sitz	Brilon
eingetragen beim	
Amtsgericht	AG Arnsberg
Handelsregister-Nr.	HRA 4228

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2017

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	31.12.2016 TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		9.751.659,70		9.448
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		15.774.849,61		14.383
			25.526.509,31	23.831
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00		0
b) Wechsel		0,00		0
			0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		20.939.406,42		7.520
b) andere Forderungen		12.093.101,91		12.137
			33.032.508,33	19.658
4. Forderungen an Kunden			1.085.476.849,91	1.075.105
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert 459.640.264,42 EUR				(462.089)
Kommunalkredite 101.895.099,13 EUR				(100.324)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00			0
darunter				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 0,00 EUR				(0)
ab) von anderen Emittenten	0,00			0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 0,00 EUR				(0)
			0,00	0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten	35.200.685,44			27.116
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 35.200.685,44 EUR				(27.116)
bb) von anderen Emittenten	57.729.356,01			62679
darunter				

	EUR	EUR	EUR	31.12.2016 TEUR (59.119)
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 54.169.078,61 EUR				
		92.930.041,45		89.795
c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag 0,00 EUR		0,00		0 (0)
			92.930.041,45	89.795
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			6.492.220,68	6455
6a Handelsbestand			0,00	0
7. Beteiligungen			16.493.700,00	16.494
darunter:				
an Kreditinstituten 0,00 EUR				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten 0,00 EUR				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00	0
darunter				
an Kreditinstituten 0,00 EUR				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten 0,00 EUR				(0)
9. Treuhandvermögen			1.291.372,96	93
darunter:				
Treuhandkredite 1.291.372,96 EUR				(93)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Worte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		31.104,00		21
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen		0,00		0
			31.104,00	21
12. Sachanlagen			8883.680,51	9.709
13. Sonstige Vermögensgegenstände			1.699.510,72	1.619
14. Rechnungsabgrenzungsposten			163.351,67	335
Summe der Aktiva			1.272.020.849,54	1.243.114

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	31.12.2016 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		715.385,80		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		311.826.308,23		313.663
			312.541.694,03	313.663
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	174.227.263,41			158.233
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	34.641.021,54			43.552
b) andere Verbindlichkeiten		208.868.284,95		201.785
ba) täglich fällig	469.485.204,46			437.680
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	146.062.833,36			161.738
			615.548.037,82	599.418
			824.416.322,77	801.203
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00		0
darunter:				
Geldmarktpapiere 0,00 EUR				(0)
3a. Handelsbestand			0,00 0,00	0 0
4. Treuhandverbindlichkeiten			1.291.372,96	93

	EUR	EUR	EUR	31.12.2016 TEUR
darunter				
Treuhandkredite 1.291.372,96 EUR				(93)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			1.912.854,23	1.110
6. Rechnungsabgrenzungsposten			115.966,09	379
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.237.630,00			10.651
b) Steuerrückstellungen	508.194,98			1.143
c) andere Rückstellungen	4.861.916,79			3.300
8. (weggefallen)			16.607.741,77	15.094
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			12.490.382,38	11.990
10. Genusssrechtskapital			0,00	0
darunter				
vor Ablauf von zwei Jahren fällig 0,00 EUR				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			58.950.000,00	56.100
12. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		0,00		0
b) Kapitalrücklage		0,00		0
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	42.495.548,58			42.262
cb) andere Rücklagen	985.790,43			986
		43.481.339,01		43.247
d) Bilanzgewinn		213.176,30		234
			43.694.515,31	43.481
Summe der Passiva			1.272.020.849,54	1.243.114
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	37.621.886,71			28.935
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00		0
			37.621.886,71	28.935
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	41.019.828,97			45.854
			41.019.828,97	45.854

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	EUR	EUR	EUR	1.1-31.12.2016 TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	32.611.026,66			35.117
abgesetzte negative Zinsen 51.924,50 EUR				(11)
aus der Abzinsung von Rückstellungen 26.861,63 EUR				(1.055)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	1.573.833,46			1.957
		34.184.860,12		37.074
2. Zinsaufwendungen		13.383.613,64		15.262
abgesetzte positive Zinsen 8.583,90 EUR				(14)
aus der Aufzinsung von Rückstellungen 862.956,25 EUR				(1.434)
			20.801.246,48	21.812
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		248.235,56		280
b) Beteiligungen		394.837,93		456
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00		0
			643.073,49	736

	EUR	EUR	EUR	1.1-31.12.2016 TEUR
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvorträgen			0,00	0
5. Provisionserträge		9.345.956,47		8.968
6 Provisionsaufwendungen		1.325.322,37		926
			8.020.634,10	8.042
7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands			0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge			1.084.172,16	2.080
9. (weggefallen)				
			30.549.126,23	32.670
10 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	12.511.216,25			11.905
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.244.205,29			3.362
darunter:				
für Altersversorgung 1.109.985,75 EUR				(1.260)
		15.755.421,54		15.267
b) andere Verwaltungsaufwendungen		6.644.038,74		7.412
			22.399.460,28	22.679
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			1.002.264,76	1.060
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			563.649,30	558
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.448.442,96			466
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00		0
			1.448.442,96	466
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00		1.233
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00		0
			0,00	1.233
17. Aufwendungen aus Vorlustübernahme			0,00	0
18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			2.850.000,00	3.900
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			2.285.308,93	2.773
20. Außerordentliche Erträge		0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.002.297,18			2.468
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	69.835,45			71
			2.072.132,63	2.539
25. Jahresüberschuss			213.176,30	234
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			0,00	0
			213.176,30	234
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Sicherheitsrücklage		0,00		0
b) aus anderen Rücklagen		0,00		0
			0,00	0
			213.176,30	234
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Sicherheitsrücklage		0,00		0
b) in andere Rücklagen		0,00		0
			0,00	0
29. Bilanzgewinn			213.176,30	234

Lagebericht 2017

A. Grundlagen der Sparkasse

Die Sparkasse ist gemäß § 1 SpkG eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe (SVWL), Münster, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V., Berlin und Bonn, angeschlossen. Sie ist beim Amtsgericht Arnsberg unter der Nummer A 4228 im Handelsregister eingetragen.

Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband, der vom Hochsauerlandkreis, den Städten Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg, Winterberg und der Gemeinde Bestwig gebildet wird. Der Sparkassenzweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Brilon und ist ebenfalls Mitglied des SVWL. Satzungsgebiet der Sparkasse sind das Gebiet des Trägers sowie die angrenzenden Kreise mit Ausnahme des Märkischen Kreises sowie der Kreise Höxter und Olpe. Die Sparkasse ist Mitglied im bundesweiten Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe, der aus Sparkassen, Landesbanken und Landesbausparkassen besteht.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe als Einlagensicherungssystem nach dem Einlagensicherungsgesetz (EinSiG) amtlich anerkannt. Es besteht nun aus einer freiwilligen Institutssicherung und einer gesetzlichen Einlagensicherung.

Die Sparkasse ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet sicherzustellen. Daneben ist das soziale und kulturelle Engagement der Sparkasse zu nennen. Im Rahmen der Geschäftsstrategie sind die Grundsätze unserer geschäftspolitischen Ausrichtung zusammengefasst und in die operativen Planungen eingearbeitet. Die übergeordneten Ziele werden im Lagebericht im Folgenden dargestellt. Durch die zielorientierte Bearbeitung der strategischen Geschäftsfelder soll die Aufgabenerfüllung der Sparkasse über die Ausschöpfung von Ertragspotenzialen sowie Kostensenkungen sichergestellt werden. Darüber hinaus hat der Vorstand die Risikostrategie überprüft und den veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Die Strategien wurden mit dem Verwaltungsrat der Sparkasse erörtert und innerhalb des Hauses kommuniziert.

B. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen im Jahr 2017

Wirtschaftsentwicklung

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat seit Ende des Jahres 2016 deutlich angezogen. Ausschlaggebend dürfte der Rückgang von bedeutenden Risiken gewesen sein. So gelang es beispielsweise der chinesischen Regierung, einen scharfen Wachstumseinbruch zu verhindern. In den USA blieben die von Präsident Trump angekündigten protektionistischen Maßnahmen bislang aus. Das Brexit-Votum und die anschließenden Austrittsverhandlungen haben nicht zu einem Wirtschaftseinbruch im Vereinigten Königreich geführt. Zudem konnten sich pro-europäische Parteien bei den Wahlen in zentralen Mitgliedsländern der Europäischen Währungsunion durchsetzen. Diese Entwicklungen dürften das Vertrauen von Unternehmen und Haushalten in den Aufschwung gestärkt haben. Die gestiegene Zuversicht und die vielerorts bereits gut ausgelasteten Produktionskapazitäten haben wiederum zur dynamischen Entwicklung der Investitionen und der damit einhergehenden Belebung des Welthandels beigetragen. Außerdem stärkte die expansive Geld- und Fiskalpolitik die globale Nachfrage.

Der Aufschwung im Euro-Raum geht inzwischen ins fünfte Jahr und verlief zuletzt dynamischer als erwartet. Den größten Wachstumsbeitrag lieferten die Konsumausgaben. Zudem zogen die Ausfuhren an, was die Investitionsdynamik gesteigert hat. Darüber hinaus blieben Geld- und Fiskalpolitik weiter expansiv. Insgesamt ist der Aufschwung breit aufgestellt; die Wirtschaft expandiert in nahezu allen Mitgliedsländern der Währungsunion.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem kräftigen und langanhaltenden Aufschwung. Nach einem Anstieg des realen Inlandsprodukts um 1,9 % im vergangenen Jahr prognostiziert der Sachverständigenrat für dieses Jahr ein Wirtschaftswachstum von 2,0 %. Bereinigt um die geringere Zahl an Arbeitstagen liegt die Wachstumsrate für 2017 sogar bei 2,3 %. Damit wächst die Wirtschaft schneller als ihr Produktionspotenzial, für das aktuell eine Wachstumsrate von 1,4 % geschätzt wird. Demzufolge machen sich deutliche Anzeichen einer Überauslastung der Kapazitäten bemerkbar. Hauptstütze des Aufschwungs war weiterhin der private Konsum. Nach 2,1 % im Vorjahr dürfte sich der Zuwachs in diesem Jahr auf 1,9 % belaufen. Verantwortlich für die robuste Entwicklung waren zwei Faktoren: Einerseits ist der Ölpreis im zweiten Quartal dieses Jahres überraschend nochmals um knapp 10 % gesunken. Andererseits hat der Euro kräftig aufgewertet. Beide Entwicklungen gingen mit realen Kaufkraftgewinnen einher, die aufgrund der unveränderten Sparquote in den Konsum fließen. Positive Impulse erhielt der private Verbrauch außerdem von den nominal verfügbaren Einkommen, die aufgrund der sehr guten Beschäftigungslage und steigender Löhne robust expandierten.

Die Unternehmen am Hellweg und im Sauerland gaben ihrer wirtschaftlichen Lage und den Aussichten auf die nächsten Monate in der Herbstumfrage der Industrie- und Handelskammer Arnsberg Hellweg-Sauerland (IHK Arnsberg Hellweg-Sauerland) mehrheitlich gute Noten. 94 Prozent der Befragten meldeten eine mindestens befriedigende Geschäftslage. Das größte Konjunkturrisiko ist der Fachkräftemangel. Der aus Geschäftslage und Zukunftserwartungen gebildete IHK-Konjunkturklimaindikator lag im Herbst 2017 bei 126 Punkten. Damit hat sich das Klima gegenüber der letzten Befragung im Frühjahr 2017 zwar spürbar abgekühlt (- 6 Punkte), liegt aber noch mit + 7 Punkten über den Werten des Herbstes 2016. Am besten bewerten die Unternehmen der Bauwirtschaft die aktuelle Lage.

Zinsentwicklung

Der Hauptrefinanzierungssatz der Europäischen Zentralbank (EZB) liegt nach wie vor bei 0,0 % und der Einlagenzins bei -0,4 %. Die expansive Geldpolitik der EZB sorgt weiterhin für außergewöhnlich günstige Finanzierungsbedingungen im Euro-Raum.

Der durchschnittliche Zinssatz für Neukredite liegt momentan bei unter 2 %. Bislang stieg die Kreditvergabe an private Haushalte trotz des positiven Umfelds nur moderat an. Bei der Kreditvergabe an nichtfinanzielle Unternehmen ist das Wachstum mit 1,5 % weiterhin sehr gering. Angesichts der verbesserten konjunkturellen Lage im Euro-Raum wirkt die fortdauernde Nullzinspolitik der EZB jedoch zunehmend expansiv.

Die Raten des Wirtschaftswachstums und der Verbraucherpreisinflation legen bereits seit längerem eine straffere Zinspolitik nahe.

Nicht zuletzt befördert die lockere Geldpolitik den Anstieg der Risiken im Finanzsystem.

2. Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2017

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat am 27. Oktober 2017 die seit langem erwartete finale Fassung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) vorgelegt. Damit endet ein bereits am 18. Februar 2016 eingeleiteter Konsultationsprozess nach intensiven Abstimmungen mit der Kreditwirtschaft. Das Rundschreiben ist im Grundsatz für alle Institute gültig und tritt mit Veröffentlichung in Kraft. Während Klarstellungen umgehend anzuwenden sind, gilt für sogenannte Neuerungen eine Umsetzungsfrist bis 31. Oktober 2018. Wie erwartet betreffen die wesentlichsten Änderungen die Vorgaben vor allem zur Datenaggregation und Berichterstattung, zur Risikokultur sowie zur Auslagerung. Neben den oben genannten Schwerpunktthemen ergeben sich zahlreiche Klarstellungen, die teilweise methodische, prozessuale oder organisatorische Auswirkungen haben und die die Institute je nach Komplexität des Geschäftsmodells in unterschiedlichem Ausmaß betreffen. Zur Umsetzung der 5. MaRisk-Novelle hat die Sparkasse eine Projektorganisation eingerichtet.

Die Informationstechnik ist die Basisinfrastruktur für sämtliche fachlichen, aber auch alle nichtfachlichen Prozesse bei Banken. In einer globalisierten Finanzwelt, in der immer mehr Menschen digital bezahlen beziehungsweise Geld transferieren und in der viele Anleger ihre Geldanlage online bestreiten, haben IT-Governance und Informationssicherheit für die Aufsicht inzwischen den gleichen Stellenwert wie die Ausstattung der Institute mit Kapital und Liquidität. Um den Geschäftsleitungen der Institute die Erwartungen der Bankenaufsicht hinsichtlich der sicheren Ausgestaltung der IT-Systeme sowie der zugehörigen Prozesse sowie die diesbezüglichen Anforderungen an die IT-Governance transparent zu machen, hat die BaFin nun Bankaufsichtliche Anforderungen an die IT (BAIT) am 03.11.2017 veröffentlicht. Sie sind ab sofort in Kraft und nunmehr zentraler Baustein für die IT-Aufsicht über den Bankensektor in Deutschland. Um den in den BAIT konkretisierten Anforderungen gerecht zu werden, wurde eine Abweichungsanalyse vorgenommen sowie eine Maßnahmenplanung zur Abarbeitung des identifizierten Handlungsbedarfs erstellt.

Im Rahmen der Einführung eines europaweit harmonisierten Meldewesens für Finanzinformationen (FINREP) wurde erstmals zum Stichtag 30. Juni 2017 die Übermittlung umfangreicher Angaben zur Bilanzstruktur und zur Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) der Kreditinstitute an die EZB erforderlich.

3. Darstellung, Analyse und Beurteilung des Geschäftsverlaufs

3.1. Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2017 um 28,9 Mio. EUR bzw. 2,3 % auf 1.272,0 Mio. EUR. Damit wurde die für 2017 geplante Bilanzsumme von 1.253 Mio. EUR deutlich übertroffen. Das aus Kundenaktiva, Kundenpassiva, Eventualverbindlichkeiten, unwiderruflichen Kreditzusagen und den Kundenbeständen im Wertpapiergeschäft bestehende Geschäftsvolumen erhöhte sich um 63,2 Mio. EUR oder 2,9 % auf 2.239,9 Mio. EUR.

3.2. Kreditgeschäft

Insgesamt verlief die Entwicklung der Forderungen an Kunden gemessen an bilanziellen Werten mit einem Zugang von 1,0 % oberhalb der Planung von 0,75 %. Die Darlehenszusagen belaufen sich im Jahr 2017 auf 180,6 Mio. EUR. Die Darlehenszusagen zur Finanzierung des Wohnungsbaus reduzierten sich im Gesamtjahr um 38,9 % auf 56,9 Mio. EUR. Der Strukturanteil der Kundenforderungen an der Stichtagsbilanzsumme verminderte sich auf 85,3 % (Vorjahr 86,5 %).

Bei Privatpersonen reduzierten sich infolge einer rückläufigen Nachfrage nach langfristigen Darlehen die Forderungen um 5,4 Mio. EUR. Das zugesagte Kreditvolumen an private Haushalte weist ebenfalls einen Rückgang von 12,6% um 7,9 Mio. EUR aus. Im Kreditgeschäft mit Unternehmen und Selbstständigen erhöhte sich das Kreditvolumen infolge der bestehenden Investitionsbereitschaft um 16,5 Mio. EUR. Die Darlehenszusagen reduzierten sich jedoch um 14,1 % auf 122,1 Mio. EUR.

3.3. Wertpapiereigenanlagen

Zum Bilanzstichtag erhöhte sich der Bestand an Wertpapiereigenanlagen und Schuldscheinforderungen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 3,2 Mio. EUR auf 110,4 Mio. EUR. Hierbei war insbesondere der Anstieg der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere in Höhe von 3,1 Mio. EUR aufgrund von Neuanlagen maßgeblich. Die Bestände von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren haben sich nahezu nicht verändert. Im Neugeschäft wurden Mittel aus dem Kundeneinlagengeschäft anlegt.

3.4. Beteiligungen/Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz der Sparkasse per 31.12.2017 von 16,5 Mio. EUR entfiel fast ausschließlich auf die Beteiligung am SVWL. Gegenüber dem Vorjahr hat es keine Veränderung gegeben.

3.5. Geldanlagen von Kunden

Die Sparkasse hatte für 2017 ein Wachstum bei den bilanziellen Geldanlagen von 1,0 % erwartet. Insgesamt konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden jedoch um 23,2 Mio. EUR bzw. 2,9 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Zudem sind die von Kunden unterhaltenen Wertpapierbestände um 25,5 Mio. EUR oder 11,4 % gestiegen.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Sparkasse über einen bilanziellen Einlagenbestand von 824,4 Mio. EUR. Der Bestand an Spareinlagen ist um 7,1 Mio. €, der Bestand an Termineinlagen um 0,3 Mio. € sowie der Bestand an Sichteinlagen um 32,2 Mio. € gewachsen. Lediglich der Bestand an Sparkassenbriefen hat sich um 16,0 Mio. € reduziert.

Die Privatkunden und Unternehmen erhöhten ihre bilanziellen Einlagenbestände um 26,2 Mio. EUR.

3.6. Interbankengeschäft

Die Forderungen an Kreditinstitute erhöhten sich insbesondere durch die Anlage der Kundeneinlagen um 13,4 Mio. EUR auf 22,0 Mio. EUR. Der Bestand setzt sich hauptsächlich aus bei Kreditinstituten unterhaltenen Liquiditätsreserven, kurzfristigen Geldanlagen und

Schuldscheindarlehen zusammen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 0,1 Mio. EUR auf 313,8 Mio. EUR. Bei diesen Beständen handelt es sich im Wesentlichen um langfristige Weiterleitungsdarlehen und Sparkassenbriefe.

3.7. Dienstleistungsgeschäft

Das Wertpapiergeschäft wurde im Jahr 2017 maßgeblich von positiven Entwicklungen an den Kapital- und Aktienmärkten geprägt. Der Absatzschwerpunkt lag im Jahr 2017 im Bereich der Aktien bzw. aktienorientierten Anlagen. Insgesamt haben sich die Bestände in den Kundendepots deutlich erhöht.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 824 Bausparverträge mit einem Vertragsvolumen von 28,5 Mio. EUR abgeschlossen. Mit diesem Vertriebsergebnis liegen wir deutlich über dem Niveau von 2016.

Der Absatz von Sach- und Lebensversicherungen konnte in einem rückläufigen Markt annähernd auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

Die Anzahl der Immobilienvermittlungen ist gegenüber dem Vorjahr um 7,9 % bei gleichzeitig höheren Objektwerten gestiegen.

Das Dienstleistungsgeschäft entwickelte sich insgesamt im Rahmen der Erwartungen.

3.8. Investitionen

Im Jahr 2017 wurden u.a. Investitionen zur weiteren Verbesserung unseres Beratungs- und Serviceangebotes im Rahmen der Einführung einer Online Beratungseinheit vorgenommen.

3.9. Personalbericht

Im Jahr 2017 beschäftigte die Sparkasse im Jahresdurchschnitt einschließlich der Aushilfen 256 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 271), davon 86 Teilzeitkräfte und 15 Auszubildende.

Um auch in den kommenden Jahren auf gut qualifizierte Nachwuchskräfte zurückgreifen zu können, bildet die Sparkasse junge Menschen aus und nimmt damit ihre Verantwortung als wichtiger Ausbildungsbetrieb in der Region wahr.

Auch im Jahr 2017 war es Ziel der Sparkasse, das bestehende hohe Qualifikationsniveau in allen Unternehmensbereichen zu sichern und weiter auszubauen. So wurden 224 TEUR (Vorjahr 185 TEUR) in Aus- und Fortbildungsmaßnahmen investiert. Schwerpunkte bildeten neben hausinternen Nachwuchs- und Förderprogrammen zahlreiche Schulungen und Trainings zur weiteren Stärkung der Beratungs- und Betreuungskompetenz sowie einer ziel- und leistungsorientierten Führungsarbeit. Das Ziel, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen, wurde auch im Jahr 2017 konsequent verfolgt. Daher wurde die Sparkasse als familienfreundliches Unternehmen im Hochsauerland ausgezeichnet. Darüber hinaus haben verschiedene Maßnahmen zur Gesundheitsförderung im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements großen Anklang gefunden.

4. Darstellung, Analyse und Beurteilung der Lage

4.1. Vermögenslage

Die zum Jahresende ausgewiesenen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2016. Insgesamt weist die Sparkasse inklusive des Bilanzgewinns 2017 vor Gewinnverwendung ein Eigenkapital von 43,7 Mio. EUR (Vorjahr 43,5 Mio. EUR) aus. Neben den Gewinnrücklagen verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere Eigenkapitalbestandteile. So wurde der Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB durch eine zusätzliche Vorsorge von 2,9 Mio. EUR auf 59,0 Mio. EUR erhöht. Daneben besteht eine zusätzliche Vorsorge zur Absicherung des Risikos, das die Sparkasse während der voraussichtlich langfristigen Abwicklungsdauer der "Ersten Abwicklungsanstalt" von 25 Jahren trägt.

Die Eigenkapitalanforderungen der CRR wurden jederzeit eingehalten. Das Verhältnis der angerechneten Eigenmittel bezogen auf die risikobezogenen Positionswerte (Adressenausfall-, operationelle, Markt- und CVA-Risiken) übertrifft am 31.12.2017 mit 13,93 % den vorgeschriebenen Mindestwert von 8,0 % gemäß CRR zuzüglich des Kapitalerhaltungspuffers und des SREP-Zuschlags sowie den als Mindestgröße festgelegten Zielwert von 12,0 % deutlich. Die Kernkapitalquote beträgt 12,66 %. Die Leverage Ratio weist zum 31.12.2017 einen Wert von 7,37 % auf. Die Sparkasse hat damit eine ausreichende Kapitalbasis.

4.2. Finanzlage

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Die Liquiditätskennziffer der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht wurde stets eingehalten. Die Liquiditätskennziffer (31.12.2017: 2,06) lag im Berichtsjahr durchgängig über dem in der Risikostrategie festgelegten Mindestwert von 1,15. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) weist einen Wert von 190 % aus. Zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften wurden Guthaben bei der Deutschen Bundesbank geführt. Die Kredit- und Dispositionslinien bei der Deutschen Bundesbank sowie bei weiteren deutschen Kreditinstituten der Sparkassenfinanzgruppe wurden teilweise in Anspruch genommen. Ein Spitzenausgleich erfolgte durch Tagesgeldaufnahmen bzw. Tagesgeldanlagen bei anderen Kreditinstituten.

4.3. Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Gewinn- und Verlustrechnung laut Jahresabschluss sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Die Erträge und Aufwendungen sind nicht um periodenfremde und außergewöhnliche Posten bereinigt.

2017	2016	Veränderung	Veränderung
Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%

	2017 Mio. EUR	2016 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR	Veränderung %
Zinsüberschuss	21,4	22,5	-1,1	-4,9
Provisionsüberschuss	8,0	8,0	-	-
Nettoergebnis des Handelsbestands	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	1,1	2,1	-1,0	-47,6
Personalaufwand	-15,8	-15,3	+0,5	+3,3
Anderer Verwaltungsaufwand	-6,6	-7,4	-0,8	-10,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,6	-1,6	-	-
Ergebnis vor Bewertung und Risikovorsorge	6,6	8,4	-1,8	-21,4
Aufwand aus Bewertung und Risikovorsorge	-1,4	-1,7	-0,3	-17,6
Zuführungen Fonds für allgemeine Bankrisiken	-2,9	-3,9	-1,0	-25,6
Ergebnis vor Steuern	2,3	2,8	-0,5	-17,9
Steueraufwand	-2,1	-2,5	-0,4	-16,0
Jahresüberschuss	0,2	0,2	-	-
Zinsüberschuss:				GuV-Posten Nr. 1 bis 4
Provisionsüberschuss:				GuV-Posten Nr. 5 und 6
Sonstige betriebliche Erträge:				GuV-Posten Nr. 8 und 20
Sonstige betriebliche Aufwendungen:				GuV-Posten Nr. 11,12,17 und 21
Aufwand aus Bewertung und Risikovorsorge:				GuV-Posten Nr. 13 bis 16

Der Zinsüberschuss ist um 1,1 Mio. EUR auf 21,4 Mio. EUR zurückgegangen. Ausschlaggebend waren vor allem das niedrige Zinsniveau sowie die damit einhergehenden negativen Zinsen am Geldmarkt. Diese Entwicklung konnte nur in einem geringen Umfang an die Kunden weitergegeben werden, da wir auf die Weitergabe negativer Zinsen an die Kunden verzichtet haben. Der Provisionsüberschuss ist gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 1,0 Mio. EUR zurückgegangen. Der Personalaufwand ist um 0,5 Mio. EUR angestiegen, während der Andere Verwaltungsaufwand um 0,8 Mio. EUR reduziert werden konnte. Im Ergebnis konnten die Einbußen bei den Erlösen noch nicht durch Kosteneinsparungen kompensiert werden.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen nach Verrechnung mit Erträgen (Bewertung und Risikovorsorge) wurden in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr 1,7 Mio. EUR) ausgewiesen. Sowohl im Kredit- als auch im Wertpapiereigengeschäft stellt sich der Wertberichtigungsbedarf für das Berichtsjahr 2017 deutlich besser als erwartet dar. Der Jahresüberschuss blieb mit 0,2 Mio. EUR konstant auf dem Niveau des Vorjahres.

Zur Analyse der Ertragslage wird für interne Zwecke und für den überbetrieblichen Vergleich der bundeseinheitliche Betriebsvergleich der Sparkassenorganisation eingesetzt. Zur Ermittlung eines Betriebsergebnisses vor Bewertung werden die Erträge und Aufwendungen um periodenfremde und außergewöhnliche Posten bereinigt, die in der internen Darstellung dem neutralen Ergebnis zugerechnet werden. Auf dieser Basis beträgt das Betriebsergebnis vor Bewertung 0,58 % (Vorjahr 0,58 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme des Jahres 2017; es lag damit über dem Planwert von 0,54 %. Im Vergleich mit den Sparkassen im SVWL wird ein unterdurchschnittlicher Wert erzielt. Dies gilt auch für die auf Basis der Betriebsvergleichswerte betrachteten Werte Eigenkapitalrentabilität und Cost-Income-Ratio (Verhältnis von Aufwendungen und Erträgen). Im Jahr 2017 haben sich diese wie folgt entwickelt: Die Eigenkapitalrentabilität vor Steuern (bezogen auf das offen ausgewiesene Kapital zum Jahresbeginn) lag mit 5,34 % unter dem Vorjahreswert von 7,18 %. Das Verhältnis von Aufwendungen und Erträgen verbesserte sich von 76,2 % auf 75,3 %. Das Unternehmensziel für 2017 von 75,0 % konnte nicht vollständig erreicht werden. Allerdings liegt der erreichte Wert besser als der Prognosewert. Die Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus Nettogewinn (Jahresüberschuss) und Bilanzsumme, betrug im Geschäftsjahr 2017 0,02 %.

Im Geschäftsjahr hat sich der Zinsüberschuss besser entwickelt als zum Jahresbeginn prognostiziert. Er erhöhte sich um 1,4 % auf 21,1 Mio. EUR. Durch die unverändert flache Zinsstrukturkurve ging der Fristentransformationsbeitrag weiter zurück.

Der Provisionsüberschuss (inkl. Sonstige betriebliche Erträge) reduzierte sich lediglich um 0,5 Mio. € und lag damit um 0,2 Mio. € besser als der Prognosewert. Dies ist insbesondere auf die Steigerungen bei den Giro- und Wertpapiererträgen zurückzuführen.

Des Weiteren ist der Personalaufwand entsprechend der Prognose nahezu wie erwartet konstant geblieben. Der Sachaufwand wurde für 2017 auf konstantem Niveau prognostiziert. Insgesamt konnte der Sachaufwand inklusive des Sonstigen Ordentlichen Aufwands um ca. 0,3 Mio. € gegenüber den Planungen für 2017 infolge geringerer Werbekosten reduziert werden.

Vor dem Hintergrund des intensiven Wettbewerbs und der ertrags- und risikoorientierten Wachstumspolitik des Instituts ist die Sparkasse mit dem Geschäftsverlauf im Jahr 2017 zufrieden. Unter den gegebenen wirtschaftlichen Bedingungen wird die Geschäftsentwicklung als positiv beurteilt.

C. Nachtragsbericht

Die Nachtragsberichterstattung erfolgt gemäß § 285 Nr. 33 HGB im Anhang.

D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Ziele und Strategien des Risikomanagements

Risiken werden eingegangen, wenn Chancen und Risiken in einem angemessenen Verhältnis stehen. Dies geschieht nach geschäftspolitischen und betriebswirtschaftlichen Vorgaben und unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit der Sparkasse. Zur Risikosteuerung besteht ein umfassendes Risikomanagementsystem. Der Vorstand hat in der Risikogesamtstrategie und den untergeordneten Teilrisikostrategien die Rahmegrundsätze des Risikomanagements und die risikopolitische Ausrichtung der Sparkasse im Rahmen eines festgelegten Strategieprozesses überprüft und den aktuellen Rahmenbedingungen angepasst. Für die bedeutendsten Risikokategorien der Sparkasse, Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken, operationelle Risiken und Liquiditätsrisiko, wurde die Risikostrategie aktualisiert. Alle Geschäftsbereiche verfolgen die Zielsetzung, bei den eingegangenen Risiken die Wahrscheinlichkeit der Realisation eines Vermögensverlustes zu minimieren. Dies wird durch frühzeitiges Erkennen von Gefahrensituationen und rechtzeitige Gegenmaßnahmen sichergestellt. Das Risikomanagementsystem wird laufend weiterentwickelt.

Aus der Risikodeckungsmasse wird ein Risikobudget zur Abdeckung der potenziellen Risiken bereitgestellt. Die eingegangenen Einzelrisiken werden im Rahmen der GuV-orientierten Risikotragfähigkeitsrechnung dem Risikobudget gegenübergestellt und eine Auslastungsquote ermittelt. Die Gesamtsumme der Einzelrisiken ist auf die Höhe des Risikobudgets limitiert und wird ebenso wie die Risikodeckungsmasse laufend überprüft. Begrenzt werden die eingegangenen Risiken durch den Umfang des bereitgestellten Risikodeckungspotenzials und des hieraus abgeleiteten gesamten Risikolimits. Darüber hinaus werden aus dem Risikobudget Einzellimite für einzelne Risikoarten bzw. -gruppen in der Risikotragfähigkeit abgeleitet. Daneben existieren für einzelne Risiken ergänzende Risiko- und Volumenlimite. Der Risikoausschuss sowie der Verwaltungsrat der Sparkasse nehmen die Entwicklung der Risikolage regelmäßig zur Kenntnis.

Gemäß den Anforderungen der MaRisk wird das Risikotragfähigkeitskonzept um einen zukunftsgerichteten Kapitalplanungsprozess ergänzt. Damit ist die frühzeitige Identifikation eines zusätzlichen Kapitalbedarfs (im Sinne des Risikodeckungspotenzials) möglich, der sich über den Risikobetrachtungshorizont hinaus zur Deckung künftiger Risiken ergeben könnte. Die frühzeitige Einleitung eventuell erforderlicher Maßnahmen wäre damit möglich. Beim Kapitalplanungsprozess handelt es sich nicht um eine erweiterte Risikotragfähigkeitsbetrachtung im engeren Sinne.

2. Risikomanagementsystem

Zur Identifizierung, Bewertung und Steuerung der Risiken hat der Vorstand ein Risikomanagement- und -Überwachungssystem eingerichtet. Das vorrangige Ziel des Risikomanagementprozesses besteht darin, mögliche Risiken transparent und damit steuerbar zu machen. Das Risikomanagement umfasst die Verfahren zur Identifizierung und Bewertung der Risiken, die Festlegung von geeigneten Steuerungsmaßnahmen sowie die notwendigen Kontrollprozesse. Unter dem Begriff "Risiko" wird dabei eine Verlust- oder Schadensgefahr für die Sparkasse verstanden, die entsteht, wenn eine erwartete künftige Entwicklung ungünstiger verläuft als geplant oder sogar existenzbedrohend wird. Die Verringerung oder das vollständige Ausbleiben einer Chance zur Erhöhung der Erträge oder des Sparkassenvermögens wird nicht als Risiko angesehen. Bei der Betrachtung der Risiken nimmt die Sparkasse eine Nettobetrachtung vor. Das Risikomanagementsystem ist Bestandteil einer ordnungsgemäßen Geschäftsorganisation gemäß §25a Abs. 1 KWG und dient dem Vorstand, Verwaltungsrat sowie dem Risikoausschuss zur Überwachung der Risiken aus der geschäftlichen Tätigkeit der Sparkasse.

Für alle risikorelevanten Geschäfte ist die in den MaRisk geforderte Funktionstrennung bis in die Ebene des Vorstands zwischen Handel/Markt einerseits und Abwicklung, Kontrolle und Risikocontrolling/Marktfolge andererseits festgelegt. Risikobehaftete Geschäfte werden nur getätigt, sofern deren Risikogehalt von allen damit befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beurteilt werden kann. Bevor Geschäfte mit neuen Produkten oder auf neuen Märkten regelmäßig abgeschlossen werden, ist im Rahmen einer Testphase das Risikopotenzial dieser Geschäfte zu bewerten und sind die für die Abwicklung notwendigen Prozesse in Arbeitsanweisungen festzulegen. Die Interne Revision prüft in regelmäßigen Abständen das Risikomanagementsystem. Zielsetzung der Prüfungen ist insbesondere die ordnungsgemäße Handhabung der festgelegten Regelungen sowie die Feststellung von Schwachstellen im Risikomanagementsystem und die Überwachung der Umsetzung notwendiger Anpassungen.

Gemäß den MaRisk hat jedes Institut über eine Risikocontrolling-Funktion zu verfügen, die für die unabhängige Überwachung und Kommunikation der Risiken zuständig ist. Der Vorstand der Sparkasse hat die Risikocontrolling-Funktion dem Bereichsleiter Unternehmenssteuerung übertragen. Der Risikocontrolling-Funktion wurden die in den MaRisk geforderten Befugnisse eingeräumt und Aufgaben übertragen.

Der Vorsitzende des Risikoausschusses kann unmittelbar beim Leiter des Risikocontrollings Auskünfte einholen. Der Leiter des Risikocontrollings muss den Vorstand hierüber unterrichten.

In der Sparkasse ist eine Compliance-Funktion eingerichtet, deren Aufgaben von den Mitarbeitern des Bereiches Unternehmenssteuerung wahrgenommen werden. Die Compliance-Funktion ist unmittelbar dem Vorstand unterstellt und ihm gegenüber berichtspflichtig.

3. Risikomanagementprozess

Aus dem Gesamtsystem hat unser Haus einen Managementprozess zur Erkennung und Bewertung von Risiken (strategische, jährliche Risikoinventur) sowie zur Messung, Steuerung und Kontrolle von Risiken (operative, dauerhafte Tätigkeiten) abgeleitet. Anhand von Risikoindikatoren erfolgen eine systematische Ermittlung der Risiken sowie deren Einordnung in einen Risikokatalog. Die Risikomessung erfolgt für die in die Risikotragfähigkeitsrechnung einbezogenen wesentlichen Risiken in der handelsrechtlichen (GuV-) Sichtweise. In der handelsrechtlichen Sichtweise werden die Risiken danach gemessen, ob und in welcher Höhe ihr Eintritt Auswirkungen auf den Jahresüberschuss der Sparkasse hat. Zu den Risikoparametern verweisen wir im Einzelnen auf die strukturierte Darstellung der wesentlichen Risikoarten.

Die Ermittlung der Risiken in der periodischen Sichtweise erfolgt auf den Planungshorizont von jeweils einem Jahr. Als Risiko wird in dieser Sichtweise eine negative Abweichung von den Planwerten verstanden.

Daneben werden die aufsichtsrechtlich vorgegebenen Relationen als strenge Nebenbedingung regelmäßig ermittelt und überwacht. Unter Berücksichtigung der laufenden Ergebnisprognose sowie der vorhandenen Reserven wird ein Risikobudget festgelegt. Auf das Risikobudget werden alle wesentlichen Risiken der Sparkasse angerechnet. Mit Hilfe der handelsrechtlichen Betrachtung wird gewährleistet, dass die Auslastung des Risikobudgets jederzeit aus dem handelsrechtlichen Ergebnis der Sparkasse getragen werden kann. Die Sparkasse führt in der handelsrechtlichen Sichtweise eine Risikotragfähigkeitsrechnung auf Basis einer rollierenden 12-Monats-Betrachtung durch. Neben der Risikotragfähigkeitsrechnung werden regelmäßige Stressszenarien berechnet, bei denen die

Anfälligkeit der Sparkasse gegenüber unwahrscheinlichen, aber plausiblen Ereignissen analysiert wird. Dabei wird auch das Szenario eines schweren konjunkturellen Abschwungs analysiert sowie ein inverser Stresstest durchgeführt. Die Stresstests berücksichtigen dabei auch Risikokonzentrationen innerhalb (Intra-Risikokonzentrationen) und zwischen einzelnen Risikoarten (Inter-Risikokonzentrationen). Diversifikationseffekte, die das Gesamtrisiko mindern würden, werden nicht berücksichtigt. Die zur Steuerung bzw. Verringerung von Risiken einzusetzenden Instrumente sind vom Vorstand festgelegt worden. Die Bearbeitungs- und Kontrollprozesse sind umfassend in Arbeitsanweisungen beschrieben. Die durchgeführten Maßnahmen zur Steuerung bzw. Verringerung der Risiken werden regelmäßig überprüft. Verbesserungsmöglichkeiten fließen in den Risikomanagementprozess ein.

Die Interne Revision gewährleistet die unabhängige Prüfung und Beurteilung sämtlicher Aktivitäten und Prozesse der Sparkasse sowie von ihr ausgelagerter Bereiche. Sie achtet dabei insbesondere auf die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements und berichtet unmittelbar dem Vorstand.

Über die eingegangenen Risiken wird dem Gesamtvorstand und dem Verwaltungsrat bzw. dem Risikoausschuss der Sparkasse regelmäßig schriftlich im Rahmen eines vierteljährlichen Gesamtrisikoberichts und unter Beachtung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben durch die MaRisk berichtet. Eine Adhoc-Berichterstattung ist bei Risikoereignissen von wesentlicher Bedeutung vorgesehen.

Der Gesamtrisikobericht enthält neben einer zusammenfassenden Beurteilung der Risiko- und Ertragsituation sowie der Limitauslastungen über ein Ampelsystem auch Handlungsempfehlungen zur Steuerung und Verringerung der Risiken, über die die Geschäftsleitung entscheidet. Dadurch kann zeitnah die Einhaltung der durch die Risikostrategie vorgegebenen Regelungen überprüft werden. Die Berichterstattung enthält auch die Auswirkungen von Stresseinflüssen auf die Risikosituation der Sparkasse. Dadurch soll die Wirkung von unwahrscheinlichen, aber plausibel möglichen Ereignissen auf die Risikotragfähigkeit der Sparkasse analysiert, transparent und steuerbar gemacht werden. Dabei wird auch das Szenario eines schweren konjunkturellen Abschwungs analysiert sowie ein inverser Stresstest durchgeführt. Die dargestellten Stresstests berücksichtigen auch Risikokonzentrationen innerhalb (Intra-Risikokonzentrationen) und zwischen einzelnen Risikoarten (Inter-Risikokonzentrationen). Ferner wird über erkannte Risikokonzentrationen berichtet.

Die Berichterstattung über die wesentlichen Risikoarten wird durch eine Vielzahl regelmäßiger Berichte (täglich, wöchentlich, monatlich und quartalsweise) zeitnah und umfänglich sichergestellt. Zusätzlich sind Regeln für Ad-hoc-Berichterstattungen bei dem Eintritt von Risikoereignissen mit wesentlicher Bedeutung vorgesehen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick auf das Risikoberichtswesen der Sparkasse:

Bericht	Risikobezug	Berichtsrhythmus	Berichtsempfänger
Risikogesamtbericht	alle Risiken	vierteljährlich	Vorstand, Risikoausschuss, Verwaltungsrat
Monatlicher Bericht über Adressenausfallrisiken und Marktpreisrisiken i.S.d. MaRisk	Adressenausfallrisiken aus Kredit- & Handelsgeschäften, Marktpreisrisiken	monatlich	Vorstand
SCD-Berichte	Marktpreisrisiken	täglich / wöchentlich	Überwachungs-vorstand
Barwertbericht	Zinsänderungsrisiko	monatlich	Vorstand
Reporting Liquiditätsrisiko	Liquiditätsrisiko	vierteljährlich	Vorstand
Operationelle Risiken	Operationelle Risiken	Vierteljährlich	Vorstand

4. Aufgabenzuordnung im Rahmen des Risikomanagementsystems

Für alle Teilschritte des Risikomanagements sind Verantwortlichkeiten festgelegt worden. Die Ergebnisse der Risikoinventur werden zentral vom Risikomanager überprüft. Zu seinen Aufgaben gehören die Analyse und Quantifizierung der Risiken, die Überwachung der Einhaltung der vom Vorstand festgelegten Limite und die Risikoberichterstattung. Der Risikomanager ist auch für die Fortentwicklung des Risikomanagementsystems und die Abstimmung der gesamten Aktivitäten im Risikomanagement verantwortlich. Das Risikomanagementsystem ist in einem Risikohandbuch dokumentiert.

Die folgende Übersicht zeigt die im Risikohandbuch der Sparkasse beschriebenen wesentlichen Risikokategorien:

Risikokategorien			
Adressenausfallrisiken	Marktpreisrisiken	Liquiditätsrisiken	Operationelle Risiken
Aufbauend auf der GuV-orientierten Risikotragfähigkeitsrechnung werden im Rahmen der Gesamtbanksteuerung die wesentlichen Risiken limitiert. Ferner ist der Umgang mit wesentlichen Risiken sowie Risikokonzentrationen in der Risikostrategie beschrieben.			

5. Strukturierte Darstellung der wesentlichen Risikoarten

5.1. Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft

Unter dem Adressenausfallrisiko im Kreditgeschäft verstehen wir die Gefahr, dass ein Kreditnehmer die ihm gewährten Kredite nicht bzw. nur eingeschränkt oder nicht vollständig vertragsgemäß zurückzahlen kann oder will. Zur Steuerung der Adressenausfallrisiken hat der Vorstand der Sparkasse in der Risikostrategie Rahmenbedingungen festgelegt, die jährlich überprüft werden. Im Rahmen dieser Strategie werden zur Begrenzung von Einzelrisiken Kredit- und Blankohöchstgrenzen sowie für das Gesamtportfolio Strukturlimite festgelegt. Grundlage jeder Kreditentscheidung ist eine detaillierte Bonitätsbeurteilung der Kreditnehmer. Im risikorelevanten Kreditgeschäft gemäß MaRisk ist ein zweites Kreditvotum durch den vom Markt unabhängigen Marktfolgebereich notwendig.

Zum 31.12.2017 wurden etwa 60,1 % (Verbandsdurchschnitt 48,8 %) der zum Jahresende ausgelegten Kreditmittel an Unternehmen und wirtschaftliche selbstständige Privatpersonen vergeben, 36,8 % (Verbandsdurchschnitt 45,7 %) an wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen.

Die Grenze nach Artikel 395 Absatz 1 CRR (Großkredit-Obergrenze) wurde im gesamten Berichtsjahr 2017 nicht überschritten.

Die auf der nächsten Seite folgende Darstellung enthält den Gesamtbetrag der Forderungen zum Bilanzstichtag, aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Forderungsarten und verteilt auf geografische Hauptgebiete, Hauptbranchen und vertragliche Restlaufzeiten. Die bilanziellen und außerbilanziellen Geschäfte werden jeweils mit ihren Buchwerten nach Abzug der Risikovorsorge und vor Kreditrisikominderung ausgewiesen. Die Ermittlung der Zahlen wird gemäß den Vorgaben der CRR (gegliedert nach Forderungsarten) vorgenommen.

	Kredite, Zusagen und andere nicht derivative außerbilanzielle		
	Aktiva	Wertpapiere	Derivate
	Betrag in TEUR	Betrag in TEUR	Betrag in TEUR
Gesamtbetrag der Forderungen	1.402.563	98.610	1.610
Verteilung der Forderungsarten nach geografischen Hauptgebieten			
Deutschland	1.386.200	62.874	1.610
EU	11.896	34.727	-
Sonstige	4.467	1.009	-
Verteilung der Forderungsarten nach Hauptbranchen			
Banken	32.027	37.114	1.610
Öffentliche Haushalte	36.953	35.351	-
Privatpersonen	475.732	-	-
Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	819.226	26.145	-
- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Aquakultur	32.913	-	-
- Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau und Gewinnung von Steinen Erden	114.889	3.943	-
- Verarbeitendes Gewerbe	156.896	8.597	-
- Baugewerbe	54.010	-	-
- Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	60.683	-	-
- Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung	40.134	1.273	-
- Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	8.152	10.451	-
• Grundstücks- und Wohnungswesen	185.422	-	-
- Sonstiges Dienstleistungsgewerbe	166.127	1.881	-
Organisationen ohne Erwerbszweck	5.312	-	-
Sonstige	33.313	-	-
Verteilung der Forderungsarten nach vertraglichen Restlaufzeiten			
< 1 Jahr	305.937	10.049	-
1 Jahr bis 5 Jahre	144.622	63.154	1.360
> 5 Jahre bis unbefristet	952.004	25.407	250

Die Größenklassenstruktur zeigt, dass insgesamt 16,0 % des Gesamtkreditvolumens im Sinne des § 19 Abs. 1 KWG auf Kreditengagements mit einem Kreditvolumen von mehr als 9,7 Mio EUR entfallen.

Das Länderrisiko, das sich aus unsicheren politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen eines anderen Landes ergeben kann, ist für die Sparkasse von untergeordneter Bedeutung.

Für die Risikoklassifizierung setzen wir die von der Sparkassen-Finanzgruppe entwickelten Rating- und Scoringverfahren ein. Mit diesen Verfahren werden die einzelnen Kreditnehmer zur Preisfindung und zur Steuerung des Gesamtkreditportfolios entsprechend ihren individuellen Ausfallwahrscheinlichkeiten einzelnen Risikoklassen zugeordnet. Auf dieser Basis ermittelt die Sparkasse die Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft. Die Abschirmung der Adressenausfallrisiken ist im Rahmen unserer Risikotragfähigkeitsrechnung durch das zugewiesene Risikodeckungspotenzial sichergestellt.

Zur Steuerung des Gesamtkreditportfolios werden die gerateten Kreditnehmer einzelnen Risikoklassen zugeordnet. Das Gesamtrisiko unseres Kreditportfolios wird auf der Grundlage der Risikoklassifizierungsverfahren ermittelt. Den einzelnen Risikoklassen werden jeweils vom DSGV validierte Ausfallwahrscheinlichkeiten zugeordnet.

Die Verlustverteilung des Kreditportfolios wird in einen "erwarteten Verlust" und einen "unerwarteten Verlust" unterteilt. Der "erwartete Verlust" als statistischer Erwartungswert wird im Rahmen der Kalkulation als Risikoprämie in Abhängigkeit von der ermittelten Ratingstufe und den Sicherheiten berücksichtigt. Der "unerwartete Verlust" (ausgedrückt als Value-at-Risk) spiegelt die möglichen Verluste wider, die unter Berücksichtigung eines Konfidenzniveaus von 99,0 % innerhalb der nächsten zwölf Monate voraussichtlich nicht überschritten werden. Mit Hilfe dieser Informationen werden auch die Veränderungen des Kreditportfolios analysiert.

Die Risikostrategie ist ausgerichtet auf Kreditnehmer mit guten Bonitäten bzw. geringen Ausfallwahrscheinlichkeiten. Dies wird durch die Neugeschäftsplanung ebenfalls unterstützt. Zum 31.12.2017 befinden sich 88,7 % (Vorjahr: 90,1 %) des Kundenkreditvolumens in den Ratingklassen 1 bis 10, die auf kein erhöhtes Risiko schließen lassen.

Konzentrationen bestehen im Kreditportfolio bei den Kreditsicherheiten im Bereich der Grundschulden an Objekten im Ausleihbezirk. Bei der Bewertung legen wir vorsichtige Maßstäbe an, sodass sich in Verbindung mit der guten Ortskenntnis nur überschaubare Bewertungsrisiken ergeben. Diese Konzentration ist systembedingt und damit strategiekonform. Darüber hinaus besteht eine Konzentration im Bereich der Größenklassen, welche durch in der Risikostrategie bestimmte Maßnahmen sowie Einzel- und

Strukturlimite begrenzt wird. Insgesamt ist unser Kreditportfolio sowohl nach Branchen als auch nach Ratinggruppen gut diversifiziert. Die Adressenausfallrisiken entwickelten sich gemessen an der Blanko-Ratingverteilung in 2017 positiv. Das Bewertungsergebnis Kreditgeschäft hat sich in 2017 verschlechtert.

Zur frühzeitigen Identifizierung der Kreditnehmer, bei deren Engagements sich erhöhte Risiken abzuzeichnen beginnen, haben wir ein selbstentwickeltes Verfahren im Einsatz. Im Rahmen dieses Verfahrens sind quantitative und qualitative Indikatoren festgelegt worden, die eine Früherkennung von Kreditrisiken ermöglichen.

Soweit einzelne Kreditengagements festgelegte Kriterien aufweisen, die auf erhöhte Risiken hindeuten, werden diese Kreditengagements einer gesonderten Beobachtung unterzogen (Intensivbetreuung). Kritische Kreditengagements werden von spezialisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf der Grundlage eines Sanierungs- bzw. Abwicklungskonzeptes betreut (Problemkredite). Risikovorsorgemaßnahmen sind für alle Engagements vorgesehen, bei denen nach umfassender Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Kreditnehmer davon ausgegangen werden kann, dass es voraussichtlich nicht mehr möglich sein wird, alle fälligen Zins- und Tilgungszahlungen gemäß den vertraglich vereinbarten Kreditbedingungen zu vereinnahmen. Bei der Bemessung der Risikovorsorgemaßnahmen werden die voraussichtlichen Realisationswerte der gestellten Sicherheiten berücksichtigt. Der Vorstand wird vierteljährlich über die Entwicklung der Strukturmerkmale des Kreditportfolios, die Einhaltung der Limite und die Entwicklung der notwendigen Vorsorgemaßnahmen für Einzelrisiken schriftlich unterrichtet. Eine Ad-hoc-Berichterstattung ergänzt bei Bedarf das standardisierte Verfahren. Die Kreditstruktur und ihre Entwicklung im Jahr 2017 entsprechen der vom Vorstand vorgegebenen neutralen Risikoeinstellung.

Von dem Gesamtbetrag an Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen entfällt der überwiegende Teil auf Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Personen. Die Direktabschreibungen, Eingänge auf abgeschriebene Forderungen, Kredite in Verzug (ohne Wertberichtigungsbedarf) und Nettozuführungen/Auflösungen von EWB entfallen nahezu ausschließlich auf im Inland ansässige Privatpersonen und Unternehmen. Der Anteil von Forderungen in Verzug (ohne Wertberichtigungen) außerhalb Deutschlands ist von untergeordneter Bedeutung. Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen lagen zum Berichtsstichtag nicht vor.

Entwicklung der Risikovorsorge:

Art der Risikovorsorge	Anfangsbestand per		Zuführung	Auflösung	Verbrauch	Endbestand per	
	01.01.2017	31.12.2017				01.01.2017	31.12.2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
EWB	5.357	4.914	1.707	975	1.175	4.914	4.914
Rückstellungen	51	395	386	42		395	395
PWB	1.203	1.067		136		1.067	1.067
Gesamt	6.611	6.376	2.093	1.153	1.175	6.376	6.376

Nach Art. 178 Abs. 1 CRR liegt ein Ausfall eines Schuldners vor, wenn er mit einem wesentlichen Teil seiner Gesamtverbindlichkeiten gegenüber der Sparkasse an mehr als 90 aufeinanderfolgenden Kalendertagen überfällig ist oder die Sparkasse es als unwahrscheinlich ansieht, dass der Schuldner seine Verbindlichkeiten in voller Höhe begleichen wird, ohne dass die Sparkasse auf Maßnahmen wie Verwertung von Sicherheiten zurückgreift.

Liegt ein Ausfall bei einem Engagement vor, wird nicht nur das einzelne Konto, bei dem der Ausfall aufgetreten ist, als Ausfall berücksichtigt, sondern sämtliche Forderungen gegenüber dem Kunden. Kredite, für die Risikovorsorgemaßnahmen (Einzelwertberichtigungen und Teilabschreibungen) getroffen wurden bzw. die sich in Abwicklung befinden, werden als notleidend bezeichnet.

In der Tabelle "Verteilung der Gesamtinanspruchnahme aus notleidenden und in Verzug geratenen Krediten" wird die Verteilung der spezifischen Kreditrisikoanpassungen gemäß Artikel 442 CRR aufgeführt:

Hauptbranchen	Gesamtinanspruchnahme aus notleidenden Krediten in TEUR	Bestand	
		EWB/PWB/Rückstellungen Betrag in TEUR	Kredite in Verzug (ohne Wertberichtigungsbedarf) Betrag in TEUR
Banken	-	-	-
Öffentliche Haushalte	-	-	-
Privatpersonen	2.701	1.720	691
Unternehmen u. wirt. Selbstständige	10.644	4.560	4.676
davon:			
Land- und Forstwirtschaft	699	323	
Energie- und Wasserversorgung	177	35	
Verarbeitendes Gewerbe	314	188	
Baugewerbe	524	173	
Handel	1.195	710	
Verkehr und Lagerei	3.283	1.719	
Finanz- und Versicherungsdienstl.	245	79	
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.122	302	
Sonstiges Dienstleistungsgewerbe	3.085	1.031	
Organisationen ohne Erwerbszweck	383	113	
Sonstige	-	-	
Gesamt	13.728	6.393	5.367

Die Angemessenheit der spezifischen Kreditrisikoanpassungen wird regelmäßig überprüft und fortgeschrieben. Eine Auflösung der spezifischen Kreditrisikoanpassungen erfolgt bei nachhaltiger Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers, d. h.

wenn die Kapitaldienstfähigkeit wieder erkennbar ist, oder wenn die Kreditrückführung aus vorhandenen Sicherheiten möglich ist.

Für latente Ausfallrisiken bildet die Sparkasse Pauschalwertberichtigungen. Darüber hinaus bestehen allgemeine Kreditrisikoanpassungen in Form von Vorsorgereserven.

Berechnungsweisen sowie die Prozesse zur Genehmigung der Risikovorsorge sind in den Organisationsrichtlinien der Sparkasse geregelt.

Die Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft bewegten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr innerhalb der vorgegebenen und auf die Risikotragfähigkeit der Sparkasse abgestimmten Grenzen. Im Hinblick auf den geringen Umfang der Auslandskredite ist das Länderrisiko aus dem Kreditgeschäft ohne größere Bedeutung.

5.2. Adressenausfallrisiken der Beteiligungen

Unter dem Adressenausfallrisiko aus Beteiligungen verstehen wir die Gefahr einer bonitätsbedingten Wertminderung des Unternehmenswertes. Die Sparkasse hält nur eine nennenswerte risikostrategie-konforme Beteiligung am SVWL. Aus der Beteiligung am SVWL resultieren Risiken hinsichtlich der weiteren Wertentwicklungen der Beteiligungen des SVWL, die wir in unser Risikomanagement einbeziehen. Zum 31.12.2017 bestätigten die eingeholten Unternehmensbewertungsgutachten für die einzelnen Beteiligungen des SVWL den handelsrechtlichen Wertansatz. Außerdem haftet die Sparkasse entsprechend ihrem Anteil am Stammkapital des SVWL für unerwartete Risiken aus dem Auslagerungsportfolio "Erste Abwicklungsanstalt" (EAA), in das strategisch nicht notwendige Vermögenswerte der ehemaligen WestLB AG zwecks Abwicklung übertragen wurden. Hierfür hat die Sparkasse in den Vorjahren eine zweckgebundene Ansparrücklage gebildet.

5.3. Adressenausfallrisiken und Marktpreisrisiken aus Handelsgeschäften

Zu den Handelsgeschäften zählen wir alle in den MaRisk festgelegten Geschäftsarten.

5.3.1. Adressenausfallrisiken aus Handelsgeschäften

Unter dem Adressenausfallrisiko aus Handelsgeschäften verstehen wir die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder dem Ausfall eines Emittenten, Kontrahenten oder eines Referenzschuldners. Für die Limitierung des Adressenausfallrisikos aus Eigenanlagegeschäften setzt die Sparkasse individuelle Emittenten- und Kontrahentenlimite sowie Strukturlimite fest. Darüber hinaus existiert ein übergreifendes Limit für die Adressenausfallrisiken aus Handelsgeschäften, in dem auch die nicht bilanzwirksamen Zahlungsansprüche (z. B. derivative Finanzinstrumente) berücksichtigt werden. Hierbei werden externe Ratings und die damit verbundenen Ausfallwahrscheinlichkeiten beachtet. Das Limitsystem dient u. a. der Steuerung von Konzentrationsrisiken. In der internen Steuerung werden zur Berechnung des Adressenausfallrisikos die historischen Ausfallwahrscheinlichkeiten von S & P zugrunde gelegt. Falls einzelne Papiere über kein Rating von S & P verfügen, greifen definierte Regeln, um das Adressenausfallrisiko abzubilden.

Der Bestand der Wertpapiere entfällt im Wesentlichen auf Schuldverschreibungen und Anleihen sowie sonstige Investmentfonds. Die von uns direkt gehaltenen und von Kreditinstituten und Unternehmen emittierten Wertpapiere weisen nahezu vollständig ein Rating aus dem Investmentgradebereich (93,0 %) auf oder sind nicht geratet (5,9 %). Bei den Wertpapieren ohne Rating handelt es sich um Anteile an Investmentfonds. Der Geschäftsumfang wird durch die vom Vorstand vorgegebene Risikostrategie und durch Rahmungsgrundsätze begrenzt.

Die Wertpapieranlagen der Sparkasse verteilen sich auf die in der Tabelle auf der Seite 10 dargestellten geografischen Hauptgebiete, Hauptbranchen und Restlaufzeiten. Für die Zuordnung der Publikumsfonds zu den geografischen Hauptgebieten wird auf das Sitzland der Kapitalanlagegesellschaft abgestellt. Die Zuteilung zu der Kategorie Wertpapiere entspricht den Vorgaben der CRR. Die Ermittlung der Zahlen wird ebenfalls gemäß den Vorgaben der CRR (gegliedert nach Forderungsarten) vorgenommen.

Die Wertpapieranlagen bei Landesbanken betragen zum Jahresende rund 25,6 Mio. EUR.

Zum 31.12.2017 beträgt der Buchwert unserer Finanzanlagen in Staatsanleihen der PIIGS-Staaten insgesamt 2,0 Mio. EUR. Davon entfallen auf Portugal und Spanien jeweils 1,0 Mio. EUR. Darüber hinaus werden Anleihen von Kreditinstituten und Unternehmen aus Italien mit einem Buchwert von 2,7 Mio. EUR gehalten.

Die Adressenausfallrisiken aus Handelsgeschäften bewegten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr innerhalb der vorgegebenen und auf die Risikotragfähigkeit der Sparkasse abgestimmten Grenzen. Im Hinblick auf den geringen Umfang und der guten Länderratings der Wertpapiere von Emittenten mit Sitz im Ausland ist das Länderrisiko aus dem Handelsgeschäft ohne größere Bedeutung.

5.3.2. Marktpreisrisiken aus Handelsgeschäften

Marktpreisrisiken beschreiben die Gefahren negativer Entwicklungen der Geld- und Kapitalmärkte für die Sparkasse. Diese ergeben sich aus Veränderungen der Marktpreise von z. B. Wertpapieren, Währungen, Immobilien und Rohstoffen sowie aus Schwankungen der Zinssätze. Zur Steuerung der Marktpreisrisiken hat der Vorstand der Sparkasse eine Risikostrategie festgelegt, die mindestens jährlich überprüft wird.

In der Risikostrategie hat der Vorstand die grundlegende Anlagestrategie festgelegt. Zur Begrenzung von Marktpreisrisiken aus Handelsgeschäften wird eine tägliche Bewertung zu Marktpreisen (Mark-to-Market) durchgeführt und die erzielten Handelsergebnisse werden bestimmt. Zusätzlich wird das potenzielle Verlustrisiko (Value-at-Risk) ermittelt. Dabei wenden wir das Verfahren der Modernen Historischen Simulation an. Die angenommene Haltedauer im Anlagebuch liegt bei 20 Handelstagen, welche auf 250 Handelstage hochskaliert wird und einer Historie von 500 Handelstagen. Der Value-at-Risk wird mit einem Konfidenzniveau von 99,0 % ermittelt. Zum Stichtag beträgt der VaR 3,2 Mio. EUR. Im Rahmen der Überwachung der Marktpreisrisiken aus Handelsgeschäften werden sowohl das bereits erzielte Handelsergebnis als auch das Verlustrisiko berücksichtigt. Die angewandten Risikoparameter werden mindestens jährlich einem Backtesting unterzogen, um deren Vorhersagekraft einschätzen zu können.

Die Überwachung des Marktpreisrisikos wird im Controlling mit Hilfe des Systems SimCorp Dimension unter strenger Beachtung der Funktionstrennung zum Handel wahrgenommen. Es wird täglich geprüft, ob sich die Adressenausfall- und Marktpreisrisiken innerhalb

der vorgegebenen Limite bewegen. Darüber hinaus werden in der Risikotragfähigkeitsrechnung Einzellimite als Teilbeträge des Risikobudgets vergeben. Bei Überschreitung von Limiten bzw. der vordefinierten Frühwarnniveaus ist vorgesehen, dass der Gesamtvorstand über Maßnahmen zur Verringerung der Marktpreisrisiken entscheidet.

Der Überwachungsvorstand wird täglich über die Ergebnisse und die Risikosituation informiert. Er unterrichtet den Gesamtvorstand regelmäßig über die Risiko- und Ertragslage der Handelsgeschäfte der Sparkasse. Die Wertveränderungen aus Marktpreisrisiken an den Kapitalmärkten bewegten sich unter den von uns vorgegebenen und auf die Risikotragfähigkeit der Sparkasse abgestimmten Limiten.

5.3.3. Gegenparteiausfallrisiken

Im Rahmen ihrer Zinsänderungsrisikosteuerung geht die Sparkasse derivative Adressenausfallrisikopositionen in Form von Swapgeschäften ein.

Voraussetzung für das Eingehen von derivativen Adressenausfallrisikopositionen ist die Einräumung entsprechender Limite im Rahmen der für vergleichbare Geschäfte des Anlagebuches bestehenden Kreditgenehmigungsverfahren. Die Risikobewertung und -Überwachung erfolgen nach den gleichen Grundsätzen wie bei den übrigen Geschäften des Anlagebuches. Die Limithöhe richtet sich neben dem Rating nach weiteren, bonitäts-charakterisierenden Merkmalen. Bei der Limitanrechnung orientiert sich die Sparkasse an den Regelungen der CRR. Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden bisher nur außerbörslich abgeschlossen. Für die Bilanzierung und Bewertung der derivativen Finanzinstrumente gelten die Grundsätze des HGB.

Die Tabelle auf der Seite 10 zeigt die derivativen Instrumente mit ihren jeweiligen Kreditäquivalenzbeträgen nach Hauptgebieten, Branchen und Restlaufzeiten. Sie werden jeweils mit ihren Buchwerten nach Abzug der Risikovorsorge und vor Kreditrisikominderung ausgewiesen. Die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für derivative Finanzinstrumente des Anlagebuches nach Artikel 273 CRR erfolgt nach der Ursprungsrisikomethode gemäß Artikel 275 CRR. Der Risikopositionswert für eine derivative Adressenausfallrisikoposition ergibt sich durch Multiplikation des Nominalwertes mit einem von der CRR vorgegebenen (laufzeitabhängigen) Prozentsatz.

Das Kontrahentenrisiko ist die Gefahr, dass bei Ausfall des Kontrahenten neben den möglicherweise noch ausstehenden Zinszahlungen ein Wiedereindeckungsrisiko entsteht. Ein Wiedereindeckungsrisiko besteht darin, dass durch Veränderung der Marktpreise gegenüber dem ursprünglichen Abschluss höhere oder niedrigere Zinsen für die Festzinsseite zu zahlen sind.

Die mittels der Ursprungsrisikomethode für das Kontrahentenausfallrisiko ermittelten Kreditäquivalenzbeträge machen zum Berichtsstichtag 1,6 Mio. EUR aus. Diese entfallen ausschließlich auf zinsbezogene Derivate aus dem Eigengeschäft, die ausschließlich mit als zentrale Gegenparteien fungierenden Instituten des S-Finanzverbundes abgeschlossen wurden. Dabei finden Risikominderungstechniken keine Anwendung. Es wurden weder Sicherheiten-Margins bei Abschluss der Geschäfte noch Nachschussverpflichtungen während der Laufzeit mit den jeweiligen Kontrahenten vereinbart.

Die Sparkasse berücksichtigt im Rahmen der Eigenkapitalunterlegung keine Korrelationen von Markt- und Kontrahentenrisiken. Bei derivativen Geschäften wurden im letzten Geschäftsjahr keine Vereinbarungen getroffen, die die Sparkasse gegenüber ihren Kontrahenten zur Leistung von Sicherheiten bzw. zum Nachschuss von Sicherheiten im Falle einer eigenen Bonitätsverschlechterung verpflichten.

In Ergänzung zur Umsetzung von Basel III sorgt die European Market Infrastructure Regulation (EMIR) für mehr Transparenz auf den Derivatmärkten. Diese Regulierung umfasst im Wesentlichen die Pflicht zur Meldung aller Derivatetransaktionen an Transaktionsregister, die Pflicht zum Clearing von bestimmten Derivaten über zentrale Gegenparteien sowie die Anwendung bestimmter Risikominderungstechniken bei nicht über zentrale Gegenparteien abgewickelten Derivaten. Die Sparkasse erfüllt alle aus EMIR resultierenden Anforderungen.

5.4. Zinsänderungsrisiken

Unter dem Zinsänderungsrisiko wird in der periodisch orientierten Sichtweise die negative Abweichung des Zinsüberschusses von einem zuvor erwarteten Wert verstanden. Die Abschreibungsrisiken für festverzinsliche Wertpapiere berücksichtigen wir in den Marktpreisrisiken aus Handelsgeschäften. Als strenge Nebenbedingung gelten die in der Risikostrategie vergebenen Mindest- bzw. Maximalwerte (Hebel, Auswirkungen des Zinsschocks auf den Zinsbuchbarwert) für die wertorientierte Sichtweise, die zusätzlich für diese Risikokategorie berücksichtigt wird. Beide Steuerungsansätze werden eingesetzt, um Erträge zu optimieren und Risiken aus der Fristentransformation zu begrenzen. Grundlage der Wertermittlung der Zinsgeschäfte sind alle innerhalb der jeweiligen Restlaufzeit liegenden Zahlungen.

Zur Ermittlung und Steuerung des Zinsänderungsrisikos wird mindestens vierteljährlich eine periodenorientierte Rechnung durchgeführt. Das Zinsüberschussrisiko wird mit unterschiedlichen Anpassungsgeschwindigkeiten variabel verzinslicher Aktiv- und Passivposten sowie unter Berücksichtigung verschiedener Zinsszenarien berechnet. Der ermittelte Risikobetrag wird im Rahmen einer handelsrechtlichen Risikotragfähigkeitsbetrachtung berücksichtigt. Zusätzlich ermittelt die Sparkasse monatlich die Auswirkungen eines Zinsschocks auf den Zinsbuchbarwert gemäß den Vorgaben der BaFin.

Die handelsrechtlichen Ergebnisgrößen werden mittels einer quartalsweisen Simulationsrechnung unter Berücksichtigung verschiedener Zinsszenarien und Risikoniveaus einander gegenübergestellt. Anhand dieser Berechnungen werden für die Sparkasse besonders belastende bzw. günstige Konstellationen ermittelt. Die Ergebnisse fließen parallel in die Überlegungen zur Disposition des Zinsbuches ein. Über die Entwicklung der Zinsänderungsrisiken wird der Gesamtvorstand mindestens vierteljährlich unterrichtet. Zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos werden neben bilanzwirksamen Instrumenten auch Zinsswaps eingesetzt (vgl. Angaben im Anhang zum Jahresabschluss).

Auf Basis des Rundschreibens 11/2011 der BaFin vom 09.11.2011 (Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch; Ermittlung der Auswirkungen einer plötzlichen und unerwarteten Zinsänderung) haben wir zum Stichtag 31.12.2017 die barwertige Auswirkung einer Ad-hoc-Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um + bzw. -200 Basispunkte errechnet. Die Verminderung des Barwertes gemessen an den regulatorischen Eigenmitteln betrug 18,0 %. Vor dem Hintergrund der ausreichenden Kapitalausstattung und der damit verbundenen Risikotragfähigkeit sowie der entspannten Risikolage halten wir das Zinsänderungsrisiko für vertretbar.

Währung	Zinsänderungsrisiken	
	Zinsschock (+200/-200 Bp)	
	Vermögensrückgang	Vermögenszuwachs
TEUR	-19.674	21.915

Das Zinsänderungsrisiko der Sparkasse lag im Jahr 2017 innerhalb der vorgegebenen Limite.

Wir haben die gesamte Zinsposition des Bankbuchs nach den Vorgaben der IDW-Stellungnahme RS BFA 3 im Rahmen einer perioden- und wertorientierten Berechnung untersucht. Das Bankbuch umfasst - entsprechend dem internen Risikomanagement - alle bilanziellen und außerbilanziellen zinsbezogenen Finanzinstrumente außerhalb des Handelsbestands. Bei der Beurteilung werden alle Zinserträge aus zinsbezogenen Finanzinstrumenten des Bankbuchs sowie die voraussichtlich noch zu deren Erwirtschaftung erforderlichen Aufwendungen (Refinanzierungskosten, Standard-Risikokosten, Verwaltungskosten) berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt auf Basis der Zinsstrukturkurve am Abschlussstichtag. Die Berechnungen zeigen keinen Verpflichtungsüberschuss. Eine Rückstellung gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1, 2. Alternative HGB ist nicht zu bilden.

5.5. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet die Gefahr, dass Zahlungsverpflichtungen im Zeitpunkt ihrer Fälligkeit nicht oder nicht vollständig erfüllt werden können (Liquiditätsrisiko im engeren Sinne), zusätzliche Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktzinsen beschaffen werden können (Refinanzierungsrisiko) oder vorhandene Vermögenswerte nur mit Preisabschlägen verwertet werden können (Marktliquiditätsrisiko). Das Liquiditätsrisiko wird durch eine angemessene Liquiditätsvorsorge und eine ausgewogene Strukturierung der Fälligkeiten der Aktiva und Passiva gesteuert. Zur regelmäßigen Überwachung der Liquidität werden monatlich die Zahlungsmittel und Zahlungsverpflichtungen der Sparkasse mit Fälligkeit innerhalb des nächsten Jahres in der Liquiditätsübersicht gegenübergestellt. Zusätzlich wird die Streuung der Liquiditätsquellen mindestens vierteljährlich überprüft und die Liquiditätsressourcen der Sparkasse in der Liquiditätsliste erfasst. Zur täglichen Liquiditätsüberwachung wird ein Liquiditätsfrühindikator eingesetzt, der kurzfristige Geldaufnahmen dem Dispositionsspielraum im Bundesbankpfanddepot gegenüberstellt.

Die durch §11KWG in Verbindung mit der Liquiditätsverordnung und den MaRisk vorgegebenen Anforderungen über eine ausreichende Liquidität wurden zu jedem Zeitpunkt eingehalten. Im Hinblick auf die Ausstattung mit liquiden Mitteln, die erwarteten Liquiditätszuflüsse sowie die Kredit- und Refinanzierungsmöglichkeiten ist dies auch für die Zukunft gewährleistet. Die Liquiditätskennzahl (Quotient aus den liquiden Aktiva und den Liquiditätsabflüssen für den folgenden Monat) lag stets deutlich über dem erforderlichen Mindestwert von 1,0. Sie bewegte sich im Betrachtungszeitraum zwischen einem Wert von 1,79 und 2,20. Ferner werden zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften entsprechende Guthaben bei der Deutschen Bundesbank unterhalten.

Die Liquiditätsdeckungsquote gemäß Art. 412 CRR beträgt zum Bilanzstichtag 190 %; sie lag im Jahr 2017 zwischen 122 % und 190 %.

Infolge der Finanzkrise führt die Aufsicht neue Liquiditätskennzahlen für Kreditinstitute ein. Während mit der Liquidity Coverage Ratio (LCR) das kurzfristige Liquiditätsrisiko bewertet werden soll, dient die Net Stable Funding Ratio (NSFR) dazu, das strukturelle Liquiditätsrisiko zu messen. Die LCR wird stufenweise eingeführt. Ab 2016 muss der Bestand an hochliquiden Aktiva den Nettomittelabfluss zu 70 % abdecken und 2017 zu 80 %. Ab 2018 gilt die LCR vollumfänglich, die hochliquiden Aktiva müssen dann 100 % der Nettomittelabflüsse im Stressszenario abdecken. Im laufenden Jahr hat die Sparkasse bereits zu jedem Meldestichtag die geforderte Mindestquote von 100 % übertroffen. Die NSFR befindet sich noch in der Beobachtungsphase.

Die Sparkasse hat ein "einfaches Kostenverrechnungssystem" (BTR 3.1 TZ 5, Erläuterung) implementiert.

Die Vorgaben zur Steuerung der Liquiditätsrisiken hat der Vorstand in der Risikostrategie und in internen Organisationsrichtlinien festgelegt. Über einen "Internen Liquiditätsgrundsatz" wird die jederzeitige Zahlungsbereitschaft sichergestellt. In die tägliche Berechnung des internen Liquiditätsgrundsatzes fließen ausgewählte Zahlungsmittel und Zahlungsverpflichtungen ein. Ihr Fokus liegt auf Zahlungsmitteln, die über eine hohe (Markt-)Liquidität verfügen. Bei der Disposition werden entsprechende Reserven berücksichtigt, die außergewöhnliche Liquiditätsabflüsse abdecken. Es wird auf eine ausgewogene Strukturierung der Fälligkeiten der Tages- und Termingeldeinlagen sowie der eigengemanagten Wertpapiere geachtet. Darüber hinaus bestehen zur Abdeckung eines kurzfristig auftretenden Liquiditätsbedarfs umfangreiche Refinanzierungsmöglichkeiten bei der Deutschen Bundesbank und anderen Kreditinstituten. Zu diesem Zweck führt die Sparkasse eine interne Liquiditätsliste.

Um mögliche Liquiditätsengpässe frühzeitig erkennen zu können, hat die Sparkasse ein Frühwarnsystem eingerichtet, welches Gefahrenquellen identifiziert und das Einleiten entsprechender Gegensteuerungsmaßnahmen ermöglicht.

Für das Management der Liquiditätsrisiken verfügt die Sparkasse über ein internes Liquiditätsmanagementsystem, das Zahlungsverpflichtungen und die dafür vorgesehenen Zahlungsmittel dynamisch betrachtet und dabei auch Stressszenarien berücksichtigt, wodurch eine jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Sparkasse gesichert wird. Über die Entwicklung der Liquiditätsrisiken wird der Gesamtvorstand anlassbezogen mehrmals im Jahr, mindestens jedoch quartalsmäßig unterrichtet.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

5.6. Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden als Gefahr von Schäden verstanden, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitern, der internen Infrastruktur oder infolge externer Einflüsse eintreten.

Zur Steuerung der betrieblichen Risiken dienen Arbeitsanweisungen, Kontrollen und automatisierte Sicherheitsmaßnahmen. Eventuelle Schadensfälle sind zum Teil durch Versicherungen gedeckt. Rechtliche Risiken werden durch die sorgfältige Prüfung der Vertragsgrundlagen und den Einsatz von Standardverträgen reduziert. Verhaltensrisiken, die durch Betrug, Irrtum oder Fahrlässigkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder Dritten hervorgerufen werden, begegnet die Sparkasse mit angemessenen Kontrollsystemen, deren Funktionsfähigkeit laufend von den Führungskräften der jeweiligen Betriebsstellen überwacht und von der Internen Revision geprüft wird. Für technische Risiken hat die Sparkasse Notfallkonzepte entwickelt, die die Funktionsfähigkeit des Betriebsablaufs auch bei unvorhersehbaren Ereignissen sicherstellen. Die Sparkasse setzt zudem eine vom DSGVO empfohlene Schadensfalldatenbank ein, in der Schadensfälle systematisch erfasst und regelmäßig ausgewertet werden. Der Vorstand wird

vierteljährlich über Art und Umfang eingetretener Schadensfälle und die eingeleiteten Maßnahmen unterrichtet. Es ist geregelt, dass bedeutende Schadensfälle im Sinne der MaRisk ad-hoc berichtet und unverzüglich analysiert werden.

Die operationellen Risiken sind nach unserer derzeitigen Einschätzung für die künftige Entwicklung der Sparkasse von untergeordneter Bedeutung. Das vorgegebene Risikolimit wurde jederzeit eingehalten.

6. Gesamtbeurteilung der Risikolage

Die Sparkasse nimmt am Risikomonitoring des SVWL teil. Die Erhebung erfolgt dreimal jährlich. Dabei werden die wichtigsten Risikokommisszahlen auf Verbandsebene ausgewertet und die Entwicklungen beobachtet. Jede Sparkasse wird insgesamt bewertet und einer von vier Monitoringstufen zugeordnet. Die Sparkasse ist der besten Bewertungsstufe zugeordnet.

Die Risikotragfähigkeitsberechnungen zeigen ein angemessenes Verhältnis zwischen eingegangenen Risiken und vorhandener Risikodeckungsmasse. Die Risikotragfähigkeit war und ist in der handelsrechtlichen Betrachtung gegeben. Die aus der Risikotragfähigkeit abgeleiteten Limite für die wesentlichen Risiken wurden im Jahr 2017 eingehalten. Die Risikotragfähigkeit war und ist auch in den von der Sparkasse simulierten Stresstests gegeben. Die Sparkasse ist somit in der Lage, die simulierten Krisenszenarien zu verkraften. Risiken der künftigen Entwicklung, die für die Sparkasse bestandsgefährdend sein können, sind nach der Risikoinventur nicht erkennbar.

Die zur Deckung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen vorhandenen Eigenmittel übertreffen die Anforderungen. Die Gesamtkapitalquote gemäß Artikel 92 CRR beträgt zum Bilanzstichtag 13,93 %.

Insgesamt beurteilen wir unsere Risikolage unter Würdigung und Abschirmung aller Risiken sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisse des SVWL-Risikomonitorings als ausgewogen.

7. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Prognosebericht)

Die nachfolgenden Einschätzungen haben Prognosecharakter. Insofern können die tatsächlichen künftigen Ergebnisse gegebenenfalls deutlich von den zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts getroffenen Erwartungen über die voraussichtlichen Entwicklungen abweichen.

7.1. Geschäftsentwicklung

Der Aufschwung der Weltwirtschaft und in der Euro-Zone dürfte sich fortsetzen. Die robuste Inlandsnachfrage dürfte sich dabei weiterhin als wichtigster Treiber der Expansion erweisen. Sie wird durch den anhaltenden Beschäftigungsaufbau und den Rückgang der Arbeitslosenquoten gestärkt. Die Verbraucherpreisinflation im Euro-Raum wird nach Schätzung des Sachverständigenrates in diesem und im nächsten Jahr bei jeweils 1,5 % liegen, nach 0,2 % in 2016.

Der Konjunkturaufschwung in Deutschland wird sich im Jahr 2018 aller Voraussicht nach fortsetzen. Der Sachverständigenrat rechnet mit einem Wirtschaftswachstum von 2,2 %. Die Wirtschaft wächst erneut stärker als ihr Potenzial und kommt demnach allmählich in eine Boomphase. Aufgrund der zunehmenden Kapazitätsauslastung dürfte die Investitionsneigung der privaten Unternehmen weiter steigen. Die Ausrüstungsinvestitionen werden im kommenden Jahr voraussichtlich um 5,1 % zulegen und damit - neben dem Konsum - eine weitere Hauptstütze des Wachstums bilden. Im Vordergrund dürften Erweiterungsinvestitionen stehen. Positive Impulse gehen von den weiterhin günstigen Finanzierungsbedingungen aus, an denen sich aufgrund der kaum veränderten Geldpolitik im kommenden Jahr wenig ändern dürfte.

Vor dem Hintergrund der guten Konjunktur bleibt die Arbeitskräftenachfrage hoch. Die Arbeitslosenquote wird voraussichtlich auf 5,5 % sinken. Insbesondere die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung dürfte merklich zulegen. Gleichzeitig wird sich der Rückgang der Zahl der registrierten Arbeitslosen voraussichtlich etwas verlangsamen. Hierzu dürfte eine erhöhte Arbeitslosenzahl anerkannter Asylbewerber beitragen. Für einen Großteil dieser Asylbewerber enden in den kommenden Monaten Integrationsmaßnahmen; dies kann dazu führen, dass sie sich arbeitslos melden müssen.

Die aktuelle Konjunkturumfrage der IHK Arnsberg Hellweg-Sauerland sieht einen sich weit in das Jahr 2018 tragenden Aufschwung. Die Erwartungen liegen per Saldo deutlich über den Erwartungen der Herbstumfrage 2016 für das Jahr 2017. Für zusätzliche Belebung werden insbesondere die Investitionen sorgen.

Vor diesem Hintergrund gehen wir für 2018 von einer insgesamt positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung aus. Wir rechnen weiterhin mit einem historisch niedrigen Zinsniveau bei leicht steigenden langfristigen Zinsen und erwarten daher einen moderaten Anstieg des Kundenkreditgeschäftes um 0,75 %. Im Bereich der Privatpersonen rechnen wir mit einem moderaten Wachstum im langfristigen Bereich zur Finanzierung des Wohnungsbaus. Im gewerblichen Kreditgeschäft gehen wir von einer weiteren Nachfrage nach langfristigen Investitionsdarlehen aus.

Im Einlagengeschäft setzt sich der über Konditionen geführte Wettbewerb fort. In Anbetracht dieses Umfelds wollen wir mit der an den Kundenbedürfnissen ausgerichteten ganzheitlichen Beratung sowie dem umfassenden Produktangebot und der fortwährenden Marktbeobachtung Kundengelder halten und weiter hinzugewinnen. Insgesamt erwarten wir somit für 2018 ein Wachstum der Kundengeldanlagen von 1,5 %.

Bei der Bilanzsumme rechnen wir aufgrund der vorgenannten Entwicklungen im Kredit- und Einlagengeschäft für das Jahr 2018 mit einem Anstieg auf ca. 1.289 Mio. EUR.

Im Dienstleistungsgeschäft gehen wir für 2018 von konstanten bis leicht günstigeren Entwicklungen im Verbundbereich aus.

Als Risiken im Sinne des Prognoseberichts werden künftige Entwicklungen oder Ereignisse gesehen, die zu einer für die Sparkasse negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Die Risiken liegen - neben den in der Risikoberichterstattung dargestellten unternehmerischen und banküblichen Gefahren - hauptsächlich im weiteren Nachlassen der weltwirtschaftlichen Dynamik. Ferner kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere Schocks im Finanzsystem die realwirtschaftliche Entwicklung beeinträchtigen können. Die nervöse Reaktion der Finanzmärkte auf die Verschuldungssituation einiger Euro-Mitgliedsländer und die möglichen Konsequenzen des dortigen Engagements deutscher Banken

zeigen, dass sich die Situation im Finanzsektor trotz der Rettungspakete der EU weiterhin nicht stabilisiert hat.

Als Chancen im Sinne des Prognoseberichts werden künftige Entwicklungen oder Ereignisse gesehen, die zu einer für die Sparkasse positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Chancen sehen wir vor allem in einer besser als erwartet laufenden Konjunktur aufgrund einer schnellen Erholung von der EU-Staatenfinanzkrise. Dies würde zu einer stärkeren Kreditnachfrage und einem Anstieg des Zinsüberschusses und somit auch zu einem höheren Betriebsergebnis vor Bewertung führen. Aufgrund einer besser verlaufenden Wirtschaftserholung, dürfte sich das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft weiterhin auf niedrigerem Niveau verharren, während auf der anderen Seite das Zinsniveau ansteigen und das Bewertungsergebnis Wertpapiere belasten könnte. Außerdem sehen wir Chancen im Zinsbuch bei einer steileren Zinsstrukturkurve und einem anhaltenden relativ geringen Zinsniveau des Geldmarktes. Weitere Chancen versprechen wir uns auf dem Weg zur Multikanalsparkasse. Mit den begonnenen Projekten erzielt die Sparkasse mit der geplanten Differenzierung des Leistungsangebots in den Geschäftsstellen und über ein wettbewerbsfähiges Multikanalangebot eine bessere bedürfnisorientierte Kundenfokussierung. Neukundengewinnung und Steigerung der Produktnutzung in allen Kundensegmenten könnten schneller vorangehen als geplant. Im Ergebnis dessen könnten die Provisionseinnahmen stärker steigen.

7.2. Finanzlage

Für das Jahr 2018 sind derzeit keine größeren Investitionen geplant. Die aus technischen und organisatorischen Gründen erforderlichen Ersatzinvestitionen werden berücksichtigt.

Die Finanzierung des Wachstums im Kreditgeschäft erfolgt über die Kundeneinlagen. Sollten darüber hinaus weitere Mittel erforderlich sein, so stehen in ausreichendem Umfang eigene Wertpapiere für einen Aktivtausch und Kreditlinien bei Instituten der Sparkassenfinanzgruppe zur Verfügung. Nach unseren Planungen wird die LCR durchgängig über dem in der Risikostrategie festgelegten Mindestwert von 1,075 % und somit auch über dem aufsichtsrechtlichen geforderten Mindestwert von 1,000 % liegen.

7.3. Ertragslage

Die Entwicklung des Betriebsergebnisses vor Bewertung wird maßgeblich durch den Zinsüberschuss geprägt. Der Zinsüberschuss wird durch die Zinsentwicklung und die Zinsstruktur am Geld- und Kapitalmarkt maßgeblich beeinflusst. Insofern ist die weiterhin flache Zinsstrukturkurve, die sich aber im Vergleich zu 2017 nach unserer Erwartung in den langen Laufzeiten erhöhen wird, mit der damit verbundenen Möglichkeit der Fristentransformation von maßgeblicher Bedeutung. Die Europäische Zentralbank hat angekündigt, zur Erhöhung der Inflationsrate das Zinsniveau weiterhin auf dem niedrigen Niveau zu belassen. Chancen bestehen insbesondere in einer steileren Zinsstrukturkurve mit der damit verbundenen Möglichkeit, Erträge aus Fristentransformation zu erzielen. Eine stärkere Verflachung der Zinsstrukturkurve hätte dagegen schmälernde Auswirkungen auf den Zinsüberschuss der Sparkasse.

Aufgrund des intensiven Wettbewerbs im Kreditgewerbe erwarten wir derzeit weiter rückläufige Konditionsbeiträge aus dem Kundengeschäft. Aus den vorgenannten Effekten resultiert für das kommende Jahr per Saldo voraussichtlich ein gegenüber 2017 leicht reduzierter Zinsüberschuss auf Basis von Betriebsvergleichszahlen. Darüber hinaus werden die negativen Zinsen das Zinsergebnis voraussichtlich nur unwesentlich belasten.

Im Provisionsüberschuss gehen wir per Saldo für das nächste Jahr von einem leichten Rückgang der Erträge um 0,1 Mio. EUR aus.

Die Verwaltungsaufwendungen auf Basis des Betriebsvergleichs werden nach unseren Planungen um bis zu 0,5 Mio. € im Jahr 2018 zurückgehen. Trotz der kalkulierten Tarifabschlüsse wird sich aufgrund eines leicht verringerten Personalbestands für das Jahr 2018 ein Wert unterhalb des Niveaus des Jahres 2017 ergeben. Mittels weiterer Anstrengungen im Sachkostenbereich soll die Ausweitung der Kosten begrenzt werden.

Auf Basis des Sparkassen-Betriebsvergleichs planen wir unter den vorgestellten Annahmen für das Jahr 2018 mit einem Betriebsergebnis vor Bewertung von rund 0,58% der jahresdurchschnittlichen Bilanzsumme von ca. 1.280 Mio. EUR.

Für das Jahr 2018 ist sowohl das Bewertungsergebnis im Wertpapiergeschäft als auch das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft aufgrund der konjunkturellen Entwicklung nur mit großen Unsicherheiten zu prognostizieren. In den Planungen für 2018 gehen wir daher von einem negativen Bewertungsergebnis im Wertpapiergeschäft aus. Im Kreditgeschäft wurde für 2018 ein deutlich über dem Niveau des Jahres 2017 liegender Bewertungsaufwand in der Unternehmensplanung angesetzt. Wir berücksichtigen hier die erwarteten Verluste aus dem Kreditrisikomodell. Den Risiken steht ein ausreichendes Risikodeckungspotenzial gegenüber. Mittels aktivem Kreditrisikomanagement sind wir bestrebt, erkannte Risiken zu mindern und neue Risiken zu vermeiden.

Aufgrund der regulatorischen Verschärfungen für die Finanzwirtschaft (Vereinheitlichung der Einlagensicherung, Basel III-Regelungen, Meldewesen) können sich weitere Belastungen auf die Ergebnis- und Kapitalentwicklung der Sparkasse ergeben.

Die Sparkasse richtet sich an den in der Geschäftsstrategie definierten Zielgrößen (u. a. Cost-Income-Ratio) sowie Personalkosten aus. Für 2018 erwarten wir einen Personalaufwand in Höhe von 1,14% bezogen auf die durchschnittliche Bilanzsumme. Dieser liegt unterhalb des Strategiewertes für 2018 von 1,15%. Bei der CIR erwarten wir aufgrund der geschilderten Rahmenbedingungen für 2018 einen Wert leicht unterhalb des langfristigen Strategiewertes.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2018 lässt insgesamt erkennen, dass das hinsichtlich Wettbewerbssituation und Zinslage schwieriger werdende Umfeld auch an der Sparkasse nicht spurlos vorübergeht. Bei der prognostizierten Entwicklung der Ertragslage ist eine angemessene Eigenkapitalzuführung gesichert. Das geplante Wachstum kann mit der Eigenkapitalausstattung dargestellt werden.

Anhang 2017

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuchs (HGB) unter Beachtung der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Wir haben erstmals negative Zinsen in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen. Durch die neue Darstellung wird die Übersichtlichkeit und Klarheit des Jahresabschlusses verbessert. Die Vorjahreszahlen wurden im Hinblick auf die Vergleichbarkeit i. S. v. § 265 Abs. 2 HGB an die Gliederung des aktuellen Jahresabschlusses angepasst.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeines

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden werden grundsätzlich stetig angewendet. Sofern sich Abweichungen ergeben haben, wird in den jeweiligen Abschnitten daraufhingewiesen.

Zinsabgrenzungen aus negativen Zinsen wurden demjenigen Bilanzposten zugeordnet, dem sie zugehören.

Forderungen

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (einschließlich Schuldscheindarlehen mit Halteabsicht bis zur Endfälligkeit) haben wir zum Nennwert bilanziert. Die Unterschiedsbeträge zwischen Nennwert und Auszahlungsbetrag wurden aufgrund ihres Zinscharakters in die Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und werden planmäßig über die Laufzeit der Geschäfte verteilt.

Erkennbaren Risiken aus Forderungen und Schuldscheindarlehen wurde durch deren Bewertung nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht ausreichend Rechnung getragen. Für latente Risiken im Forderungsbestand bestehen Pauschalwertberichtigungen und Vorsorgereserven.

Wertpapiere

Die Zuordnung von Wertpapieren zur Liquiditätsreserve (Umlaufvermögen) oder zum Anlagevermögen haben wir im Geschäftsjahr nicht geändert.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere der Liquiditätsreserve (Umlaufvermögen) sind mit ihren Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips und des Wertaufholungsgebots bilanziert. Anschaffungskosten von Wertpapieren, die aus mehreren Erwerbsvorgängen resultieren, wurden auf Basis des Durchschnittspreises ermittelt.

Angesichts der anhaltenden Diskussion über die Staatsverschuldung im Euro-Währungsraum haben wir nähere Erläuterungen zum Risiko von Emittenten aus wirtschaftsschwachen Staaten in den Lagebericht aufgenommen. Die entsprechenden Wertpapiere sind der Liquiditätsreserve zugeordnet.

Unsere Wertpapiere haben wir daraufhin untersucht, ob zum Bilanzstichtag ein aktiver Markt besteht oder der Markt als inaktiv anzusehen ist. Da für sämtliche Wertpapiere ein aktiver Markt vorgefunden wurde, haben wir für die gehandelten Wertpapiere den Börsen-/Marktpreis zum Abschlussstichtag verwendet.

Für Anteile an Investmentvermögen haben wir als beizulegenden Wert den Rücknahmepreis angesetzt.

Beteiligungen

Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden mit den Anschaffungskosten bzw. zum beizulegenden Wert bilanziert. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Beteiligungsbewertung erfolgt grundsätzlich auf Basis der Vorgaben des IDW RS HFA 10. Andere Bewertungsmethoden kommen dann zum Einsatz, wenn die Art bzw. der betragsliche Umfang der Beteiligung dies rechtfertigen.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die immateriellen Anlagewerte und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bilanziert.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 150 werden aus Vereinfachungsgründen sofort als Sachaufwand erfasst. Für Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 150 bis EUR 1.000 wird ein Sammelposten gebildet, der aufgrund der insgesamt unwesentlichen Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Rahmen einer Gesamtbetrachtung über fünf Jahre ergebniswirksam verteilt wird.

Die Gebäude werden linear abgeschrieben. Für Bauten auf fremdem Grund und Boden sowie Einbauten in gemieteten Gebäuden wird die Vertragsdauer zugrunde gelegt, wenn sie kürzer ist als die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bzw. als die für Gebäude geltende Abschreibungsdauer.

Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Betriebsvorrichtungen werden entsprechend dem tatsächlichen Werteverzehr linear abgeschrieben. Im Jahr der Anschaffung wird die zeitanteilige Jahresabschreibung verrechnet.

Gemäß Artikel 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB führen wir für die bisher nach steuerrechtlichen Vorschriften bewerteten Vermögensgegenstände, die zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 vorhanden waren, die Wertansätze unter Anwendung der für sie bis zum Inkrafttreten des BilMoG geltenden Vorschriften fort.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Agien und Disagien werden in Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und zeitanteilig verteilt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Hierzu haben wir eine Einschätzung vorgenommen, ob dem Grunde nach rückstellungspflichtige Tatbestände vorliegen und ob nach aktuellen Erkenntnissen mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Inanspruchnahme zu erwarten ist. In Einzelfällen haben wir dabei auch auf die Einschätzung externer Sachverständiger zurückgegriffen. Bei der Beurteilung von Rechtsrisiken haben wir die aktuelle Rechtsprechung berücksichtigt.

Beim erstmaligen Ansatz von Rückstellungen wird der diskontierte Erfüllungsbetrag in einer Summe erfasst (Nettomethode).

Rückstellungen mit einer voraussichtlichen Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst. Die übrigen Rückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden Zinssatz der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst. Bei der Ermittlung der Rückstellungen und den damit in Zusammenhang stehenden Erträgen und Aufwendungen haben wir unterstellt, dass eine Änderung des Abzinsungssatzes erst zum Ende der Periode eintritt. Entsprechendes gilt für eine Veränderung des Verpflichtungsumfanges bzw. des zweckentsprechenden Verbrauchs.

Erfolge aus der Änderung des Abzinsungssatzes zwischen zwei Abschlussstichtagen oder Zinseffekte einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit werden in der betroffenen GuV-Position und für Pensionsrückstellungen im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck entsprechend dem Teilwertverfahren ermittelt. Dabei werden künftige jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 % sowie Rentensteigerungen von 2,0 % unterstellt. Der Berechnung der Pensionsrückstellungen und der Rückstellung für Beihilfen wurde ein vom Pensionsgutachter auf das Jahresende 2017 prognostizierter Durchschnittszinssatz von 3,68 %, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, zugrunde gelegt. Die Ermittlung dieses durchschnittlichen Zinssatzes basiert auf einem Betrachtungszeitraum von zehn Jahren.

Altersteilzeitverträge wurden auf der Grundlage des Altersteilzeitgesetzes und des Tarifvertrags zur Regelung der Altersteilzeit und ergänzender betrieblicher Vereinbarungen abgeschlossen. Bei den hierfür gebildeten Rückstellungen werden künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 % angenommen. Die Restlaufzeit der Verträge beträgt bis zu 7 Jahre. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Verträge beträgt 4,1 Jahre. Die Abzinsung erfolgt mit dem der individuellen Restlaufzeit der einzelnen Verträge entsprechenden Zinssatz.

Bilanzierung und Bewertung von Derivaten

Die Sparkasse setzt Derivate im Rahmen der Zinsbuchsteuerung ein. Sie wurden in die verlustfreie Bewertung des Bankbuchs (Zinsbuchs) einbezogen.

Die laufenden Zinszahlungen aus Zinsswapgeschäften sowie die entsprechende Zinsabgrenzungen werden je Zinsswap saldiert ausgewiesen.

Bewertung des zinsbezogenen Bankbuchs (Zinsbuch)

Zinsbezogene Finanzinstrumente (einschließlich Derivate) unseres Bankbuchs (Zinsbuchs) haben wir auf der Grundlage der vom IDW veröffentlichten Stellungnahme zur Rechnungslegung RS BFA 3 im Rahmen einer periodenorientierten und wertorientierten Berechnung untersucht. Das Bankbuch umfasst - entsprechend dem internen Risikomanagement - alle bilanziellen und außerbilanziellen zinsbezogenen Finanzinstrumente außerhalb des Handelsbestands. Bei der Beurteilung werden alle Zinserträge aus zinsbezogenen Finanzinstrumenten des Bankbuchs sowie die voraussichtlich noch zu deren Erwirtschaftung erforderlichen Aufwendungen (Refinanzierungskosten, Standard-Risikokosten, Verwaltungskosten) berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt auf Basis der Zinsstrukturkurve am Abschlussstichtag. Ein Verpflichtungsüberschuss besteht nicht, so dass die Bildung einer Rückstellung nicht erforderlich war.

Währungsumrechnung

Nicht dem Handelsbestand zugeordnete und nicht in Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB aufgenommene, auf ausländische Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sowie am Bilanzstichtag nicht abgewickelte Kassageschäfte sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in EUR umgerechnet.

In den Beständen sind in derselben Währung besonders gedeckte Geschäfte nicht vorhanden. Von einer besonderen Deckung gehen wir aus, wenn das Wechselkursänderungsrisiko durch sich betragsmäßig entsprechende Geschäfte oder Gruppen von Geschäften einer Währung ausgeschlossen wird.

Die Aufwendungen und Erträge von besonders gedeckten Geschäften wurden je Währung saldiert und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Zum 31.12.2017 bestehen keine auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten.

C. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Aktiva 3 - Forderungen an Kreditinstitute

In diesem Posten sind enthalten:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Forderungen an die eigene Girozentrale	31.961	18.541
nachrangige Forderungen	1.000	1.000

Aktiva 4- Forderungen an Kunden

In diesem Posten sind enthalten:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	225	1.651

Aktiva 5 - Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Von den in diesem Posten enthaltenen börsenfähigen Wertpapieren sind:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
börsennotiert		85.864
nicht börsennotiert		7.066

In diesem Posten sind enthalten:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
nachrangige Forderungen	1.016	1.016

Aktiva 6 - Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Von den in diesem Posten enthaltenen börsenfähigen Wertpapieren sind:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
börsennotiert		-
nicht börsennotiert		4.023

Aktiva 7 - Beteiligungen

Angaben zu Unternehmen im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind:

Name	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital Mio EUR	Jahresergebnis Mio EUR
Sparkassenverband	Münster	0,89134	1.223,1	0
Westfalen-Lippe			(31.12.2016)	(31.12.2016)

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage Anlagenspiegel dargestellt.

Aktiva 9 - Treuhandvermögen

Das Treuhandvermögen betrifft in voller Höhe die Forderungen an Kunden. Weiterleitungsdarlehen mit einer 100 %igen Haftungsfreistellung (TEUR 1.281) werden abweichend zum Vorjahr nunmehr unter den Treuhandkrediten ausgewiesen.

Aktiva 12 - Sachanlagen

In diesem Posten sind enthalten:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzte Grundstücke und Gebäude		7.405
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.331

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Aktiva 13 - Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände entfallen überwiegend auf Provisionsansprüche an Verbund- und Kooperationspartner sowie auf Steuererstattungsansprüche.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Aktiva 14- Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind enthalten:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Unterschiedsbetrag zwischen Rückzahlungsbetrag und niedrigerem Ausgabebetrag bei Verbindlichkeiten	42	167

Passiva 1 - Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In diesem Posten sind enthalten:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber der eigenen Girozentrale	6.951	7.066

Die Verbindlichkeiten gegenüber der eigenen Girozentrale enthalten auch Verbindlichkeiten gegenüber der Wirtschafts- und Infrastrukturbank, Frankfurt am Main (rechtlich unselbstständige Anstalt in der Helaba). Aus Vergleichsgründen haben wir den Wert des Vorjahres angepasst.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 194.222 als Sicherheit übertragen worden.

Passiva 2 - Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

In diesem Posten sind enthalten:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	202	1.672

Passiva 4 - Treuhandverbindlichkeiten

Bei den Treuhandverbindlichkeiten handelt es sich ausschließlich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Passiva 6- Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind enthalten:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Unterschiedsbetrag zwischen Nennbetrag und niedrigerem Auszahlungsbetrag von Forderungen	116	178

Passiva 7- Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und deren Ansatz nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31.12.2017 TEUR 1.242.

Der Jahresüberschuss unterliegt in voller Höhe der Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB.

Passiva 9 - Nachrangige Verbindlichkeiten

Folgende nachrangige Verbindlichkeiten übersteigen 10 % des Gesamtbetrags der nachrangigen Verbindlichkeiten:

Betrag TEUR	Währung	Zinssatz %	fällig am	Rückzahlungsverpflichtung
5.000	EUR	4,34	16.11.2020	nein
5.000	EUR	3,96	13.12.2023	ja

Die nachrangigen Verbindlichkeiten von insgesamt TEUR 2.480, die im Einzelfall 10 % des Gesamtbetrags der nachrangigen Verbindlichkeiten nicht übersteigen, haben eine Durchschnittsverzinsung von 2,49 % und eine ursprüngliche Laufzeit von 10 Jahren.

Für die in dieser Position ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 477 angefallen.

Die von der Sparkasse eingegangenen nachrangigen Verbindlichkeiten können im Falle der Insolvenz oder der Liquidation der Sparkasse erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückerstattet werden. Sie sind für beide Vertragsparteien während der Laufzeit unkündbar. Die Sparkasse hat sich für einen Teilbetrag von TEUR 7.355 ein außerordentliches Kündigungsrecht vorbehalten. Danach kann sie die nachrangigen Verbindlichkeiten unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 3 Monaten jeweils zum Ende eines Geschäftsjahrs, frühestens zum Ende desjenigen Geschäftsjahres, in dem seit Zeitpunkt der Ausgabe 5 Jahre abgelaufen sind, kündigen, wenn entweder eine Rechtsvorschrift in der Bundesrepublik Deutschland erlassen, geändert oder in der Weise angewendet wird, die bei der Sparkasse zu einer höheren Steuerbelastung im Zusammenhang mit der Ausgabe von nachrangigen Verbindlichkeiten führt als zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe, oder die Anerkennung nachrangiger Verbindlichkeiten als Eigenmittel im Sinne der CRR entfällt oder beeinträchtigt wird. Eine Umwandlungsmöglichkeit in Kapital oder andere Schuldformen besteht nicht.

Erläuterungen zu den Posten unter dem Bilanzstrich

Eventualverbindlichkeiten

In diesem Posten werden übernommene Bürgschaften und Gewährleistungsverträge erfasst. Auf Basis der regelmäßigen Bonitätsbeurteilungen im Rahmen unserer Kreditrisikomanagementprozesse gehen wir für die hier ausgewiesenen Beträge davon aus, dass sie nicht zu einer wirtschaftlichen Belastung der Sparkasse führen werden. Sofern dies im Einzelfall nicht mit überwiegender Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden kann, haben wir ausreichende Rückstellungen gebildet. Sie sind vom Gesamtbetrag der Eventualverbindlichkeiten abgesetzt worden.

Andere Verpflichtungen

Die unter diesem Posten ausgewiesenen unwiderruflichen Kreditzusagen werden im Rahmen unserer Kreditvergabeprozesse herausgelegt. Auf dieser Grundlage sind wir der Auffassung, dass unsere Kunden voraussichtlich in der Lage sein werden, ihre

vertraglichen Verpflichtungen nach der Auszahlung zu erfüllen.

D. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung 5 - Provisionserträge

Von den Provisionserträgen entfallen etwa 44 % auf für Dritte erbrachte Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung von Produkten insbesondere der Verbundpartner (Versicherungen, Bausparverträge, Immobilien, Investmentzertifikate) sowie auf die Verwaltung von Treuhandkrediten.

Gewinn- und Verlustrechnung 23 - Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In diesem Posten sind auch aperiodische Aufwendungen in Höhe von TEUR 24 enthalten, die aus Nachzahlungen und Erstattungen für Vorjahre infolge einer Außenprüfung gemäß § 193 ff. der Abgabenordnung für die Jahre 2013 bis 2015 sowie der korrespondierenden Folgewirkungen auf das Jahr 2016 resultieren.

E. SONSTIGE ANGABEN

Fristengliederung (in TEUR)

	mit einer Restlaufzeit von				mit unbestimmter Laufzeit	im Jahr 2018 fällig
	bis drei Monate	mehr als drei Monate bis ein Jahr	mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre		
Aktivposten						
3. Forderungen an Kreditinstitute						
b) andere Forderungen (ohne Bausparguthaben)	17	67	10.267	1.717	---	---
4. Forderungen an Kunden	30.838	78.134	306.330	612.540	57.124	---
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	---	---	---	---	---	9.803
Passivposten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	10.134	25.180	120.266	154.541	---	---
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden						
a) Spareinlagen						
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	10.162	23.665	710	62	---	---
b) andere Verbindlichkeiten						
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	24.577	36.897	59.498	24.264	---	---

Anteilige Zinsen werden nach § 11 Satz 3 RechKredV nicht in die Fristengliederung einbezogen.

Latente Steuern

Aus den in § 274 HGB genannten Sachverhalten resultieren latente Steuerbe- und Steuerentlastungseffekte. Wir haben diese Effekte auf der Basis eines Körperschaftsteuersatzes (inklusive Solidaritätszuschlag) von 15,8 % und eines Gewerbesteuersatzes von 15,6 % unter Zugrundelegung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 18 ermittelt.

Nennenswerte Unterschiedsbeträge entfallen auf folgende Bilanzpositionen:

Positionen	Erläuterung der Differenz
Aktive latente Steuern	
Forderungen an Kunden	Vorsorgereserven
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	Steuerliche Korrekturen
Beteiligungen	Steuerlich nicht zu berücksichtigende Abschreibungen
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Unterschiedliche Parameter
andere Rückstellungen	unterschiedliche Parameter und steuerrechtlich nicht berücksichtigte Rückstellungen

Saldiert ergibt sich ein Überhang aktiver latenter Steuern, für den das Aktivierungswahlrecht nicht genutzt wurde.

Der Unterschied zwischen dem ausgewiesenen, auf der Grundlage der steuerlichen Regelungen ermittelten Steueraufwand und dem aus der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung erwarteten Steueraufwand ist im Wesentlichen auf die Bildung der Vorsorgereserven sowie des Fonds für allgemeine Bankrisiken zurückzuführen.

Derivative Finanzinstrumente

Die Sparkasse hat im Rahmen der Sicherung bzw. Steuerung von Zinsänderungsrisiken Termingeschäfte als Deckungsgeschäfte abgeschlossen. Die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Termingeschäfte betreffen ausschließlich Zinsswaps. Im

Berichtszeitraum wurden keine Handelsbuchgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten getätigt.

Die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Termingeschäfte ergeben sich aus der nachstehenden Tabelle.

	Nominalbeträge in Mio. Euro			Insgesamt	Beizulegende Zeitwerte ¹ in Mio. Euro	
	nach Restlaufzeiten				Marktpreis	Preis nach Bewertungs-methode
	Bis 1 Jahr	1-5 Jahre	>5 Jahre			
Zins-/zinsindex-bezogene Geschäfte	---	60	5	65	---	-5,6
Termingeschäfte	---	60	5	65	---	-5,6
Zinsswaps	---	60	5	65	---	-5,6

^{1/} Aus Sicht der Sparkasse negative Zeitwerte werden mit Minus angegeben.

Die im Rahmen der Steuerung von Zinsänderungsrisiken abgeschlossenen Zinsswapgeschäfte wurden in die verlustfreie Bewertung des Bankbuchs einbezogen und somit nicht einzeln bewertet. Für Zinsswaps wurden die Zeitwerte als Barwert zukünftiger Zinszahlungsströme ermittelt. Dabei fanden die Swap-Zinskurven per 31.12.2017 Verwendung.

Bei den Kontrahenten der derivativen Finanzinstrumente handelt es sich ausschließlich um deutsche Kreditinstitute aus dem Sparkassen-Finanzverbund.

Nicht in der Bilanz enthaltene finanzielle Verpflichtungen

Leistungszusage der Zusatzversorgungskasse

Die Sparkasse Hochsauerland ist aufgrund des Tarifvertrags über die zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes verpflichtet, für ihre Beschäftigten eine zu einer Betriebsrente führende Versicherung bei einer Zusatzversorgungskasse abzuschließen. Sie ist deshalb Mitglied der Kommunale Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw-Zusatzversorgung). Trägerin der kvw-Zusatzversorgung sind die Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw). Die kvw-Zusatzversorgung ist eine rechtlich unselbstständige aber finanziell eigenverantwortliche Sonderkasse der kvw.

Aufgabe der kvw-Zusatzversorgung ist es, den Beschäftigten ihrer Mitglieder neben der gesetzlichen Rente eine zusätzliche Versorgung im Alter, bei Erwerbsminderung und für die Hinterbliebenen zu gewähren. Die gezahlten Renten werden jeweils am 01.07. eines Jahres um 1,0 % angepasst.

Die Finanzierung der Leistungen der kvw-Zusatzversorgung erfolgt nach dem Abschnittsdeckungsverfahren. Die Höhe der Einzahlungen wird deshalb alle drei Jahre nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Dabei wird ein unendlicher Deckungsabschnitt in den Blick genommen, der es ermöglicht, die Entwicklung der Auszahlungsverpflichtungen langfristig abzuschätzen und die erforderlichen Umlage- und Sanierungsgeldeinnahmen zu ermitteln. Der Hebesatz beträgt im Jahr 2017 7,75 %. Die an die kvw-Zusatzversorgung geleisteten Zahlungen der Sparkasse betragen im Jahr 2017 TEUR 796.

Wenn ein Mitglied die kvw-Zusatzversorgung verlassen will, ist eine vom verantwortlichen Aktuar der Kasse nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelte Ausgleichszahlung für die bei der kvw-Zusatzversorgung verbleibenden Zahlungsverpflichtungen erforderlich. Im Falle des Austritts der Sparkasse zum 31.12.2016 hätte die Ausgleichszahlung EUR 31,4 Mio betragen. Nach § 15a der Satzung der kvw-Zusatzversorgung entspricht die Ausgleichszahlung dem Barwert der zum Zeitpunkt der Beendigung der Mitgliedschaft bestehenden Verpflichtungen zuzüglich einer Verwaltungskostenpauschale von 2 % des Barwerts. Der Barwert ist auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Beendigung der Mitgliedschaft gültigen Höchstrechnungszinses gemäß § 2 Abs. 1 der Deckungs-rückstellungsverordnung zu ermitteln, höchstens mit einem Zinssatz von 2,75 %. Dieser beträgt derzeit 1,25 %. Weitere Einzelheiten zur Ermittlung des Ausgleichsbetrags (z. B. biometrische Grundlagen im Einzelnen, Berücksichtigung von Rentenanpassungen und Hinterbliebenenversorgung) regeln die "Durchführungsvorschriften zu §§ 15a und 15b kvw-Satzung". Eine Angabe zu einer möglichen Ausgleichszahlung zum 31.12.2017 kann von der kvw-Zusatzversorgung erst im dritten Quartal 2018 gemacht werden, da die entsprechenden versicherungsmathematischen Berechnungen zur Ermittlung des Ausgleichsbetrages erst durchgeführt werden können, wenn alle Jahresmeldungen der Mitglieder vorliegen und verarbeitet sind.

Sicherungssystem der deutschen Sparkassenorganisation

Die Sparkasse ist dem bundesweiten Sicherungssystem der deutschen Sparkassenorganisation angeschlossen, das elf regionale Sparkassenstützungsfonds durch einen überregionalen Ausgleich miteinander verknüpft. Zwischen diesen und den Sicherungseinrichtungen der Landesbanken und Landesbausparkassen besteht ein Haftungsverbund. Durch diese Verknüpfung steht im Stützungsfall das gesamte Sicherungsvolumen der Sparkassen-Finanzgruppe zur Verfügung.

Das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe, das von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) als Einlagensicherungssystem nach dem Einlagensicherungsgesetz (EinSiG) amtlich anerkannt ist, besteht aus:

1. Freiwillige Institutssicherung

Primäre Zielsetzung des Sicherungssystems ist es, die angehörenden Institute selbst zu schützen und bei diesen drohende oder bestehende wirtschaftliche Schwierigkeiten abzuwenden. Auf diese Weise soll ein Entschädigungsfall vermieden und die Geschäftsbeziehung zum Kunden dauerhaft und ohne Einschränkungen fortgeführt werden.

2. Gesetzliche Einlagensicherung

Das institutsbezogene Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe ist als Einlagensicherungssystem nach EinSiG amtlich anerkannt. In der gesetzlichen Einlagensicherung haben die Kunden gegen das Sicherungssystem neben bestimmten Sonderfällen einen Anspruch auf Erstattung ihrer Einlagen bis zu TEUR 100. Dieser gesetzliche Entschädigungsfall ist jedoch eine reine Rückfalllösung für den Fall, dass die freiwillige Institutssicherung ausnahmsweise einmal nicht greifen sollte.

Die Sparkasse ist nach § 48 Abs. 2 Nr. 5 EinSiG verpflichtet, gegenüber dem SVWL und dem DSGVO als Träger des als

Einlagensicherungssystem anerkannten institutsbezogenen Sicherungssystems der Sparkassen-Finanzgruppe zu garantieren, dass die Jahres- und Sonderbeiträge sowie die Sonderzahlung geleistet werden.

Für die Sparkasse beträgt das bis zum Jahr 2024 aufzubringende Zielvolumen EUR 3,1 Mio. Bis zum 31.12.2017 wurden EUR 1,4 Mio eingezahlt.

Das EinSiG lässt zu, dass bis zu 30 % der Zielausstattung der Sicherungssysteme in Form von unwiderrüflichen Zahlungsverpflichtungen (Payment Commitments) aufgebracht werden können. Von dieser Möglichkeit hat die Sparkasse in Höhe von TEUR 135 Gebrauch gemacht. Die Payment Commitments sind vollständig durch Finanzsicherheiten unterlegt.

Indirekte Haftung für die Erste Abwicklungsanstalt (EAA)

Auf der Grundlage des verbindlichen Protokolls vom 24.11.2009 wurde mit Statut vom 11.12.2009 zur weiteren Stabilisierung der ehemaligen WestLB AG, Düsseldorf, die Erste Abwicklungsanstalt (EAA) gemäß § 8a Finanzmarktstabilisierungsfondsgesetz errichtet. Der Sparkassenverband Westfalen-Lippe (SVWL), Münster, ist entsprechend seinem Anteil an der EAA von 25,03 % verpflichtet, liquiditätswirksame Verluste der EAA, die nicht durch das Eigenkapital der EAA ausgeglichen werden können, bis zu einem Höchstbetrag von EUR 2,25 Mrd. zu übernehmen. Indirekt besteht für die Sparkasse entsprechend ihrem Anteil am Verband eine aus künftigen Gewinnen zu erfüllende Verpflichtung, die nicht zu einer Belastung des am Bilanzstichtag vorhandenen Vermögens führt. Daher besteht zum Bilanzstichtag nicht die Notwendigkeit zur Bildung einer Rückstellung.

Für die mit der Auslagerung des Portfolios der ehemaligen WestLB AG auf die EAA verbundene indirekte Verlustausgleichspflicht wird die Sparkasse beginnend mit dem Jahr 2010 in einem Zeitraum von 25 Jahren Beträge aus künftigen Gewinnen bis zu einer Gesamthöhe von EUR 19,2 Mio in den Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB ansparen (Gesamtbetrag zum 31.12.2017: EUR 4,0 Mio). Nach Ablauf von 7 Jahren fand unter Einbeziehung aller Beteiligten eine Überprüfung des Vorsorgebedarfs statt. Danach liegen die in den Verträgen mit dem Land Nordrhein-Westfalen vereinbarten Voraussetzungen zur Aussetzung der weiteren Dotierung der Ansparrücklage vor. Die Sparkasse hat seit dem Jahr 2016 von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Dotierung der Ansparrücklage auszusetzen. Sofern künftig aufgrund der Verpflichtung eine Inanspruchnahme droht, wird die Sparkasse in entsprechender Höhe eine Rückstellung bilden.

Mitglied des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe (SVWL)

Die Sparkasse ist nach § 32 SpkG des Landes Nordrhein-Westfalen Mitglied des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe (SVWL). Der Anteil der Sparkasse am Stammkapital des Verbands beträgt zum Bilanzstichtag 0,89 %. Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und hat die Aufgabe, das Sparkassenwesen bei den Mitgliedsparkassen zu fördern, Prüfungen bei den Mitgliedsparkassen durchzuführen und die Aufsichtsbehörde gutachterlich zu beraten. Zu diesem Zweck werden auch Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen des Finanzsektors gehalten. Für die Verbindlichkeiten und sonstigen Verpflichtungen des Verbandes haften sämtliche Mitgliedsparkassen. Der Verband erhebt nach § 23 der Satzung des Verbandes eine Umlage von den Mitgliedsparkassen, soweit seine sonstigen Einnahmen die Geschäftskosten nicht decken.

Abschlussprüferhonorar

Im Geschäftsjahr wurden für den Abschlussprüfer folgende Honorare erfasst:

	TEUR
Abschlussprüferleistungen	214
Andere Bestätigungsleistungen	21
Gesamtbetrag	235

Berichterstattung über die Bezüge und andere Leistungen der Mitglieder des Vorstandes

Für die Verträge mit den Mitgliedern des Vorstands ist der Verwaltungsrat zuständig. Er orientiert sich dabei an den Empfehlungen der nordrhein-westfälischen Sparkassenverbände zu den Anstellungsbedingungen für Vorstandsmitglieder und Stellvertreter.

Mit den Mitgliedern des Vorstands bestehen auf fünf Jahre befristete Dienstverträge. Neben den festen Bezügen (Grundgehalt und Allgemeine Zulage von 15 %) kann den Mitgliedern des Vorstands als variable Vergütung eine Leistungszulage von bis zu 15 % des Grundgehalts gewährt werden. Die Leistungszulage wird jährlich durch den Verwaltungsrat in Anlehnung des Zielsystems, welches für die Ausschüttung des unternehmererfolgsabhängigen Teils der Sparkassensonderzahlung festgelegt wurde, beschlossen. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung sind nicht enthalten. Auf die festen Gehaltsansprüche wird die Tarifentwicklung des öffentlichen Dienstes angewendet.

	2017			
	Grundbetrag und Allgemeine Zulage (erfolgsunabhängig) TEUR	Leistungszulage (erfolgsabhängig) TEUR	Sonstige Vergütung TEUR	Gesamtvergütung TEUR
Vorstand				
Wagner, Peter	308	18	8	334
Vorsitzender				
Dolle, Ulrich	280	18	12	310
Mitglied				
Summe	588	36	20	644

Die sonstigen Vergütungen betreffen im Wesentlichen Sachbezüge aus der privaten Nutzung von Dienstfahrzeugen.

Im Falle einer NichtVerlängerung der Dienstverträge haben Herr Wagner und Herr Dolle Anspruch auf Ruhegehaltszahlungen mit ihrem Ausscheiden, sofern die NichtVerlängerung nicht von ihnen zu vertreten ist. Die Ansprüche der Vorstandsmitglieder betragen derzeit 55 % der festen Bezüge.

Im Falle der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit haben die im Geschäftsjahr bei der Sparkasse tätigen Mitglieder des Vorstands Anspruch auf Ruhegehaltszahlungen. Die Ansprüche der Vorstandsmitglieder betragen jeweils 55 % der festen Bezüge. Auf die Pensionsansprüche wird ab Beginn der Ruhegehaltszahlungen die Tarifentwicklung des öffentlichen Dienstes angewendet.

Auf dieser Basis und unter der Annahme eines Eintritts in den Ruhestand mit Vollendung des 65. bzw. 67. Lebensjahres wurde der Barwert der Pensionsansprüche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen errechnet.

	Im Jahr 2017 der Pensionsrückstellung zugeführt TEUR	Barwert der Pensionsansprüche 31.12.2017 TEUR
Vorstand		
Wagner, Peter	248	2.760
Vorsitzender		
Dolle, Ulrich	230	2.630
Mitglied		
Summe	478	5.390

Bezüge der Mitglieder der Aufsichtsgremien

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats, des Hauptausschusses und des Risikoausschusses der Sparkasse einschließlich lediglich beratender Teilnehmer wird ein Sitzungsgeld von EUR 300,00 je Sitzung gezahlt; die Vorsitzenden erhalten jeweils den doppelten Betrag. Außerdem erhalten die Mitglieder in der Zweckverbandsversammlung eine Aufwandsentschädigung von EUR 25,56. Erfolgsbezogene Anteile, Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung sowie Ansprüche bei vorzeitiger oder regulärer Beendigung der Tätigkeit bestehen nicht.

In Abhängigkeit von der Sitzungshäufigkeit und -teilnahme ergaben sich im Geschäftsjahr 2017 folgende Bezüge der einzelnen Mitglieder der zuvor genannten Gremien:

Name	EUR	Name	EUR
Schneider, Dr. Karl	7.225,56	Hengesbach, Nicole	1.800,00
Bange, Karin	2.400,00	Streuer, Karl-Josef	2.100,00
Bartsch, Dr. Christof	3.000,00	Weber, Wolfgang	1.800,00
Deutschbein, Holger	1.825,56	Eickler, Werner*	3.000,00
Fischer, Wolfgang	3.325,56	Grosche, Thomas*	2.125,56
Hüft, Joachim	2.400,00	Kronauge, Michael*	2.700,00
Ittermann, Meinolf	1.525,56	Péus, Ralf*	3.025,56
Kaufhold, Franz-Josef	3.000,00	Fritsch, Manuel	600,00
Kenter, Werner	1.500,00	Henke, Klaus	600,00
Kelm, Fritz	1.825,56	Jochimsthal, Jens	300,00
Rabe, Stefan	1.800,00	Schneider, Hans-Walter	325,56
Schmidt, Hiltrud	1.825,56	Schnorbus, Martin	625,56
Aufmhof, Michael	300,00	Tilli, Marion	900,00
Becker, André	3.000,00	Weber, Hubertus	300,00
Hartmann, Bernd	1.800,00		
		insgesamt	56.955,60

* Hauptverwaltungsbeamte

Pensionsrückstellungen und -Zahlungen für bzw. an frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene

An frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene wurden TEUR 386 gezahlt; die Pensionsrückstellungen für diesen Personenkreis betragen am 31.12.2017 TEUR 3.841.

Vorschüsse und Kreditgewährungen an den Vorstand und den Verwaltungsrat

Die Sparkasse hatte Mitgliedern des Vorstands zum 31.12.2017 Kredite, unwiderrufliche Kreditzusagen und Avale in Höhe von zusammen TEUR 398 und Mitgliedern des Verwaltungsrats in Höhe von TEUR 3.226 gewährt.

Mitarbeiter/innen

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	2017	2016
Vollzeitkräfte	155	161
Teilzeit- und Ultimokräfte	86	91
	241	252
Auszubildende	15	19
Insgesamt	256	271

Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien großer Kapitalgesellschaften

Der Vorstandsvorsitzende ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Kettler GmbH, Ense.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahrs sind nicht eingetreten.

Verwaltungsrat

Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
Schneider, Dr. Karl	
Landrat des Hochsauerlandkreises vorsitzendes Mitglied	
Bartsch, Dr. Christof	Weber, Hubertus
Bürgermeister der Stadt Brilon	Schlosser
1. Stellvertreter des Vorsitzenden Mitglieds	
Bange, Karin	Henke, Dieter
Rechtspflegerin	Chemotechniker
2. Stellvertreterin des Vorsitzenden Mitglieds	
Deutschbein, Holger	Ramspott, Manfred
Verwaltungsbeamter	Lehrer
Fischer, Wolfgang	Stappert, Ludwig
Bürgermeister der Stadt Olsberg	Techn. Beamter im Fachdienst Emissionsschutz
Hüft, Joachim	Kronauge, Michael
Prokurist IT-Serviceunternehmen	Bürgermeister der Stadt Hallenberg
Ittermann, Meinolf	Schnorbus, Martin
Geschäftsführer Backwarenhersteller	kaufmännischer Angestellter Stromkonzern
Kaufhold, Franz-Josef	Kordes, Franz-Josef
Bankkaufmann i. R.	Forstbeamter
Kenter, Werner	Fritsch, Manuel
Verkaufsleiter i. R.	freigestellter Betriebsratsvorsitzender
Kelm, Fritz	Schneider, Hans-Walter
Hausmeister	Schulleiter i. R.
Rabe, Stefan	Schwalm, Dieter
Transportmittelmanager	Kreissozialamtman
Schmidt, Hiltrud	Diekmann, Wolfgang
kaufmännische Angestellte Wahlkreisbüro	parlamentarischer Geschäftsführer
Aufmhof, Michael (bis 31.03.2017)	Henke, Klaus
Sparkassenangestellter	Sparkassenangestellter
Tilli, Marion (ab 28.06.2017)	
Sparkassenangestellte	
Becker, André	Tilli, Marion (bis 27.06.2017)
Sparkassenangestellter	Sparkassenangestellte
	Steinhausen, Jens (ab 28.06.2017)
	Sparkassenangestellter
Hartmann, Bernd	Schmidt, Christine
Sparkassenangestellter	Sparkassenangestellte
Hengesbach, Nicole	Dollberg, Michael
Sparkassenangestellte	Sparkassenangestellter
Streuer, Karl-Josef	Jochimsthal, Jens
Sparkassenangestellter	Sparkassenangestellter
Weber, Wolfgang	Albrecht, Detlev
Sparkassenangestellter	Sparkassenangestellter
Beratende Teilnahme	
Eickler, Werner	
Bürgermeister der Stadt Winterberg	
Grosche, Thomas	
Bürgermeister der Stadt Medebach	
Kronauge, Michael	
Bürgermeister der Stadt Hallenberg	
Péus, Ralf	
Bürgermeister der Gemeinde Bestwig	

Vorstand

Peter Wagner

Vorsitzender

Ulrich Dolle
Mitglied
Konrad Lenze
stv. Mitglied

Brilon, 14.05.2018

Sparkasse Hochsauerland

Der Vorstand

Wagner

Dolle

Anlage Anlagenspiegel

Entwicklung des Finanzanlagevermögens (Angaben in TEUR)

	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	Beteiligungen	Anteile an verbundenen Unternehmen
Veränderungen saldiert*	---	---	---	---
Buchwerte				
Stand am 1.1. des Geschäftsjahres	---	---	16.494	---
Stand am 31.12. des Geschäftsjahres	---	---	16.494	---

* Es wurde von der Zusammenfassungsmöglichkeit des § 34 Abs. 3 RechKredV Gebrauch gemacht.

Entwicklung des Sachanlagevermögens (Angaben in TEUR)

	Immaterielle Anlagewerte	Sachanlagen	Sonstige Vermögensgegenstände
Entwicklung der Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand am 1.1. des Geschäftsjahres	495	37.341	30
Zugänge	31	189	---
Abgänge	7	739	---
Umbuchungen	---	---	---
Stand am 31.12. des Geschäftsjahres	519	36.791	30
Entwicklung der kumulierten Abschreibungen			
Stand am 1.1. des Geschäftsjahres	474	27.632	---
Abschreibungen im Geschäftsjahr	21	982	---
Zuschreibungen im Geschäftsjahr	---	---	---
Änderung der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen	---	---	---
im Zusammenhang mit Abgängen	7	707	---
im Zusammenhang mit Umbuchungen	---	---	---
Stand am 31.12. des Geschäftsjahres	488	27.907	---
Buchwerte			
Stand am 1.1. des Geschäftsjahres	21	9.709	30
Stand am 31.12. des Geschäftsjahres	31	8.884	30

Anlage zum Jahresabschluss gemäß § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG zum 31. Dezember 2017

("Länderspezifische Berichterstattung")

Die Sparkasse Hochsauerland hat keine Niederlassungen im Ausland. Sämtliche nachfolgende Angaben entstammen dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 und beziehen sich ausschließlich auf ihre Geschäftstätigkeit als regional tätige Sparkasse in der Bundesrepublik Deutschland. Die Tätigkeit der Sparkasse Hochsauerland besteht im Wesentlichen darin, Einlagen oder andere rückzahlbare Gelder von Privat- und Firmenkunden entgegenzunehmen und Kredite für eigene Rechnung zu gewähren.

Die Sparkasse Hochsauerland definiert den Umsatz als Saldo aus der Summe folgender Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB: Zinserträge, Zinsaufwendungen, laufende Erträge aus Aktien etc., Provisionserträge, Provisionsaufwendungen, und sonstige betriebliche Erträge. Der Umsatz beträgt für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2017 TEUR 30.549.

Die Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten beträgt im Jahresdurchschnitt 195.

Der Gewinn vor Steuern beträgt TEUR 2.285.

Die Steuern auf Gewinn betragen TEUR 2.002. Die Steuern betreffen ausschließlich laufende Steuern. Die Sparkasse Hochsauerland hat im Geschäftsjahr keine öffentlichen Beihilfen erhalten.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Sparkasse Hochsauerland

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Sparkasse Hochsauerland bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Sparkasse Hochsauerland für das Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kreditinstitute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Sparkasse zum 31.12.2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01 .01.2017 bis zum 31.12.2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sparkasse. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften von der Sparkasse unabhängig und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchstabe f) EU-APrVO i. V. m. § 340k Abs. 3 HGB, dass alle von uns beschäftigten Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, keine verbotenen Nichtprüfungssleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bewertung von Beteiligungen
2. Bewertung der Forderungen an Kunden

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt aufgebaut:

- a) Sachverhalt und Problemstellung
- b) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- c) Verweis auf weitergehende Informationen

1. Bewertung von Beteiligungen

a) Im Jahresabschluss der Sparkasse werden zum 31.12.2017 Beteiligungen unter der Bilanzposition Aktiva 7 ausgewiesen. Nach den Angaben im Anhang gemäß § 285 Nr. 11 HGB (Abschnitt C.) entfallen sie im Wesentlichen auf die Anteile am Sparkassenverband Westfalen-Lippe (SVWL).

Der SVWL hält seinerseits Beteiligungen im Wesentlichen an Unternehmen der Sparkassen Finanzgruppe. Da weder für die unmittelbaren noch für die mittelbaren Beteiligungen regelmäßig beobachtbare Marktpreise vorliegen, ist es für die Bewertung des Anteilsbesitzes notwendig, auf Bewertungsmodelle bzw. Wertgutachten zurückzugreifen. Da die in die Bewertung einfließenden Parameter wesentlich die Wertermittlung beeinflussen, war dieser Sachverhalt angesichts der Höhe der Beteiligungsbuchwerte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

b) Im Rahmen unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorgehensweise der gesetzlichen Vertreter (Vorstand) nachvollzogen sowie das Interne Kontrollsystem der Sparkasse zur Bewertung der Beteiligungen beurteilt. Die für die Bestimmung des Wertansatzes herangezogenen Unterlagen haben wir in Bezug auf deren Eignung, Aktualität, Methodik sowie die Nachvollziehbarkeit der Wertermittlung gewürdigt. Damit einhergehend haben wir uns ein Verständnis über die den Wertermittlungen zugrunde liegenden Ausgangsdaten, Wertparameter und getroffenen Annahmen verschafft diese kritisch gewürdigt und beurteilt, ob sie in vertretbaren Bandbreiten liegen. Die vom Vorstand zur Bewertung der Beteiligungen angewandten Bewertungsparameter und -annahmen sind hinreichend dokumentiert und begründet. Sie könnten von uns nachvollzogen werden und liegen innerhalb vertretbarer Bandbreiten.

c) Weitere Informationen zu den Beständen und der Bewertung sind im Anhang zum Jahresabschluss in den Angaben zu Aktiva 7 (Abschnitt C.) sowie den Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Abschnitt B.) enthalten. Darüber hinaus verweisen wir auf die Darstellungen und Erläuterungen im Lagebericht (Abschnitte B.3.4 und D.5.2).

2. Bewertung der Forderungen an Kunden

a) Die Forderungen an Kunden werden unter dem Bilanzposten Aktiva 4 ausgewiesen und machen rund 85 % der Bilanzsumme aus. Die Bewertung der Forderungen an Kunden hat daher wesentliche Auswirkungen auf den Jahresabschluss insbesondere auf die Ertragslage der Sparkasse. Für die Rechnungslegung sind zur Bewertung der Forderungen die Kreditprozesse von besonderer Bedeutung.

b) Im Rahmen unserer vorgezogenen Prüfung der organisatorischen Pflichten und der Risikolage haben wir die Ordnungsmäßigkeit der Kreditprozesse, unter anderem die Früherkennungsverfahren für Kreditrisiken und die Risikovorsorgeverfahren, nachvollzogen. Die relevanten Kreditprozesse sowie die Ausgestaltung und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems bei der Bewertung der Kundenforderungen beurteilen wir regelmäßig auf Grundlage von Aufbau- und Funktionsprüfungen.

Die Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft prüfen wir anhand der Auswertungen zur Struktur des Forderungsbestands und der Unterlagen zu einzelnen Kreditengagements. Für diese Kreditfälle untersuchten wir die ordnungsgemäße handelsrechtliche Bewertung, die sachgerechte Abbildung im Frühwarnverfahren sowie die ordnungsgemäße Zuordnung in die Betreuungsstufen gemäß den Mindestanforderungen für das Risikomanagement (MaRisk). Die Engagements wurden nach berufusüblichen Verfahren in einer bewussten Auswahl nach Risikomerkmale bestimmt. Als Auswahlkriterien haben wir unter anderem Erhöhungen der Kredit- und Blankokreditvolumina, Verschlechterungen der Ratingnoten und Hinweise aus dem Frühwarnverfahren eingesetzt.

Die vom Vorstand zur Bewertung der Forderungen eingerichteten Kreditprozesse sind hinreichend dokumentiert und wurden wirksam durchgeführt.

c) Weitere Informationen zu den Beständen und der Bewertung sind im Anhang zum Jahresabschluss in den Angaben zu Aktiva 4 (Abschnitt C.) sowie den Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Abschnitt B.) enthalten. Darüber hinaus verweisen wir auf die Darstellungen und Erläuterungen im Lagebericht (Abschnitte B.3.2 und D.5.1).

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter (Vorstand) und des Aufsichtsorgans (Verwaltungsrat) für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kreditinstitute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sparkasse vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten und unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Sparkasse zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sparkasse vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Sparkasse zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sparkasse vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen

Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten Internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Sparkasse zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Sparkasse ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sparkasse vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Sparkasse.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem Verwaltungsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber dem Verwaltungsrat eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihm alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit dem Verwaltungsrat erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn. Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir sind nach § 24 Abs. 3 Satz 1 des Sparkassengesetzes Nordrhein-Westfalen i. V. m. § 340k Abs. 3 Satz I HGB gesetzlicher Abschlussprüfer der Sparkasse.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem Prüfungsbericht nach Artikel 1 1 EU-APrVO in Einklang stehen.

Von uns beschäftigte Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Sparkasse erbracht:

- Prüfung nach § 36 Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ralf Thiemann.

Münster, 14.05.2018

**Sparkassenverband Westfalen-Lippe
Prüfungsstelle**

Thiemann, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Sparkasse Hochsauerland hat seine Aufgaben während des Geschäftsjahres 2017 in gewohntem Umfang wahrgenommen. Er behandelte geschäftspolitische Fragen von grundsätzlicher Bedeutung, überwachte die Geschäftsführung des Vorstandes und fasste Entscheidungen im Rahmen seiner im Sparkassengesetz festgelegten Zuständigkeiten.

Vom Vorstand wurde er zeitnah über die geschäftliche Lage und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Sparkasse umfassend unterrichtet.

Gem. § 15 Abs. 2d SpkG NW hat der Verwaltungsrat den Jahresabschluss festgestellt und den vom Vorstand vorgelegten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 gebilligt.

Die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe, Münster, hat den vom Vorstand vorgelegten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Verwaltungsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkasse für die geleistete erfolgreiche Arbeit.

Brilon, 11. Juni 2018

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates

Dr. Schneider

Ergebnisverwendung/Verwendung des Bilanzgewinns

Mit Beschluss vom 11.06.2018 hat der Verwaltungsrat der Vertretung des Trägers empfohlen, den Bilanzgewinn des Jahres 2017 in Höhe von 213.176,30 € in vollem Umfang der Sicherheitsrücklage der Sparkasse zuzuführen.

Die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Hochsauerlandkreises und der Städte Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg, Winterberg und der Gemeinde Bestwig ist am 18.06.2018 dieser Empfehlung gefolgt und hat entsprechend beschlossen.

Haushaltsplan 2018

des

Schulzweckverbandes Medebach-Winterberg - Sekundarschule -

Inhaltsübersicht

1. Haushaltssatzung	2
2. Vorbericht	4
3. Bewirtschaftungsregelungen	7
4. Gesamtergebnisplan.....	8
5. Gesamtfinanzplan	9
6. Teilergebnisplan und Teilfinanzplan A nach Produkten.....	10
7. Teilfinanzplan B nach Investitionsmaßnahmen.....	15
8. Übersicht Verpflichtungsermächtigungen	17
9. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	18
10. Schlussbilanz zum 31.12.2015 und 31.12.2016 (jeweils Schulzweckverband Medebach-Hallenberg)	19
11. Entwicklung des Eigenkapitals.....	21
12. Abschreibungstabelle	22

Haushaltssatzung des Schulzweckverbandes Medebach-Winterberg für das Haushaltsjahr 2018

Aufgrund des § 18 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) i.V.m. §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, in der jeweils zur Zeit geltenden Fassung, hat die Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Medebach-Winterberg mit Beschluss vom _____ folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	117.600,00 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	117.600,00 EUR

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	117.600,00 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	112.600,00 EUR
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	0,00 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	7.000,00 EUR
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0,00 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0,00 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Die Ausgleichsrücklage wird nicht in Anspruch genommen.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 20.000,-- EUR festgesetzt.

§ 6

Die Zweckverbandsumlage für den Schulzweckverband Medebach-Winterberg wird gem. § 14 Absatz 2 der Zweckverbandssatzung des Schulzweckverbandes Medebach-Winterberg in der zur Zeit gültigen Fassung anhand der Schülerinnen und Schüler, die am Stichtag 15.10.2017 die Schule besuchen, wie folgt bemessen, wobei die Abschreibungen der Investitionsmaßnahmen, die bereits zum Zeitpunkt des Bestehens des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg angeschafft wurden, komplett der Stadt Medebach zugeordnet werden:

Stadt	Schülerzahl (15.10.2017)	Umlage in Euro
Medebach	366	30.771,50
Winterberg	434	34.828,50
Summen:	800	65.600,00

Medebach, 07.05.2018
Der Zweckverbandsvorsteher

(Wasmuth)

Vorbericht:

Die Städte Medebach und Hallenberg haben sich zur Sicherung ihrer Hauptschulen und zur Gründung eines neuen Realschulzweiges zu einem Zweckverband zusammengeschlossen. Die Verbandssatzung wurde durch die Stadtvertretungen der Städte Medebach und Hallenberg am 27.11.2007 in gemeinsamer Sitzung beschlossen. Grundlage der Verbandssatzung ist das Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW) in der zurzeit gültigen Fassung. Gem. § 13 Absatz 1 der Verbandssatzung finden für die Haushaltswirtschaft des Zweckverbandes die Vorschriften für Gemeinden sinngemäß Anwendung mit Ausnahme der Vorschriften über die Auslegung der Haushaltssatzung und des Jahresabschlusses sowie die örtliche Rechnungsprüfung und den Gesamtabchluss. Der Haushalt des Zweckverbandes ist spätestens ab dem 01.01.2009 nach den Regelungen des NKF zu führen.

Der Zweckverband hat zum 01.08.2008 seine Tätigkeit erfolgreich in Form des Rumpfgeschäftsjahres 2008 aufgenommen. Die bis heute gewonnenen Erfahrungen sind in den Haushaltsplan 2018 eingeflossen.

Zuletzt musste aufgrund sinkender Schülerzahlen aber über eine erneute interkommunale Schulentwicklungsplanung der drei Städte Medebach, Hallenberg und Winterberg entschieden werden. Entsprechend ist aus der Verbundschule Medebach-Hallenberg mit Haupt- und Realschulzweig, zusammen mit der im Stadtgebiet Winterberg bisher existierenden Verbundschule, zum Schuljahr 2017/2018 eine Sekundarschule mit Hauptstandort in Medebach und einem weiteren Standort in Winterberg (derzeit zusätzlich noch ein weiterer, auslaufender Nebenstandort in Siedlinghausen) geworden und der Zweckverband wurde in „Schulzweckverband Medebach-Winterberg“ umbenannt. Die hieraus resultierende Satzung des Schulzweckverbandes Medebach-Winterberg trat am 01.08.2017 in Kraft.

Aufgrund der zuvor beschriebenen Situation bestand der Haushalt 2017 aus den beiden Produkten 01 „Schulzweckverband Medebach-Hallenberg“ und 02 „Schulzweckverband Medebach-Winterberg“.

Ab dem Haushalt 2018 ist nun nur noch der Sekundarschulbereich - für das gesamte Haushaltsjahr - zu beplanen. Entsprechend wird Produkt 01 ab dem Haushaltsjahr 2018 nicht mehr geplant.

Als Anlage zur Haushaltssatzung 2018 ist ein Vorbericht aufzustellen. Der Vorbericht gem. § 7 GemHVO NRW soll mindestens folgende Informationen erläutern:

- o die wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen
- o die wesentlichen Einzahlungs- und Auszahlungspositionen
- o bedeutende Investitionsmaßnahmen
- o die Entwicklung der Vermögens- und Schuldsituation einschließlich der Entwicklung des Haushaltsausgleichs und des Eigenkapitals und
- o die Entwicklung der Liquiditätssituation unter Einbeziehung von Investitions- und Liquiditätskrediten.

1. Ertrags-und Aufwandspositionen

Die wesentlichste Ertragsposition ist die Verbandsumlage, die jährlich auf der Basis der Schülerzahlen zum 15.10. des Vorjahres erhoben wird. Eine Übersicht hierzu gibt § 6 der Haushaltssatzung. Insgesamt ist hier ein Ansatz von 65.600,00 € angesetzt. Daneben hat der Zweckverband für die pädagogische Übermittagsbetreuung aus dem Programm „Geld oder Stelle“ einen Antrag beim Land NRW gestellt. Auch diese Landeszuwendung ist unter den Erträgen eingeplant (52.000,00 €) und soll zur Deckung der Aufwendungen in diesem Bereich dienen.

Der Haushalt sieht Aufwendungen in Höhe von insgesamt 117.600,00 € vor. Dass die veranschlagten Aufwendungen ab Beginn der Sekundarschule (Schulzweckverband Medebach-Winterberg im Vergleich zu vorher (Schulzweckverband Medebach-Hallenberg) nicht unwesentlich sinken, hängt damit zusammen, dass in der Satzung des Schulzweckverbandes Me-

debach-Winterberg geregelt ist, dass u.a. die Aufwendungen für Lehr- und Lernmittel sowie die Schülerbeförderungskosten direkt von der jeweiligen Stadt, für deren Standort die Kosten anfallen, getragen werden müssen und daher die entsprechenden Aufwendungen auch direkt in den städtischen Haushalten verbucht werden.

Entsprechend sind auch die Aufwendungen im Rahmen der Verwaltungskostenerstattung an die Stadt Medebach gesunken, da auch hier ein nicht unwesentlicher Teil der Arbeiten nun städtisch zuzuordnen sind. Die entsprechende Berechnung hat ergeben, dass die Höhe der anteiligen Verwaltungskostenerstattung im Vergleich zu vorher (Schulzweckverband Medebach-Hallenberg) nun noch bei 25 % liegt. Die Personalkosten für die Schulsekretärinnen werden nicht mehr erstattet, da hier jede Stadt die Aufwendungen für die Personalkosten der Schulsekretärin an ihrem Standort übernimmt.

Die Aufwendungen für die Abschreibungen der Investitionsmaßnahmen, die noch im Rahmen des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg angeschafft wurden, werden ab dem 01.08.2017 zwar unter dem Produkt 02 abgebildet. Die Aufwendungen hierfür werden jedoch nicht auf die beiden Städte Medebach und Winterberg verteilt, sondern ausschließlich der Stadt Medebach zugeordnet, da diese Gegenstände nach der Satzung des Schulzweckverbandes Medebach-Winterberg auch direkt der Stadt, in der sich der Standort befindet, für den sie angeschafft wurden, zugeordnet worden wären.

Die größte Aufwandsposition stellt die veranschlagten Kosten für die Übermittagsbetreuung im Rahmen der Mittel „Geld oder Stelle“ dar (52.000,00 €). Diese sind zu 100 % durch die Zuwendung des Landes an den Zweckverband gedeckt. Die zweitgrößte Position sind die Aufwendungen für Versicherungen mit einem Ansatz von insgesamt 48.500,00 €. Alle anderen Aufwandspositionen (Erstattung Verwaltungskosten für die Mitarbeiter der Stadt Medebach, Aufwendungen für Prüfungsgebühren, Abschreibungen, Geschäftsaufwendungen und Aufwendungen für sonstige Sachleistungen) liegen pro Aufwandskonto bei unter 10 T€ und sind somit eher von untergeordneter Bedeutung.

2. Einzahlungs- und Auszahlungspositionen

Die Ausführungen zu Punkt 1 (Ertrags- und Aufwandspositionen) können für die Erläuterungen der größten Einzahlungs- und Auszahlungspositionen im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit analog herangezogen werden. Lediglich den Abschreibungen stehen keine Auszahlungen gegenüber. Daneben fallen noch Auszahlungen für die Investitionstätigkeit in Höhe von insgesamt 7.000,00 € (2.000,00 € für Homepageerweiterungen, investiv wirksame Modifikationen, neue Lizenzen usw. und 5.000,00 € für gemeinschaftliche Investitionen) an.

3. Investitionsmaßnahmen

Analog der beiden Produkte 01 und 02 waren auch die Investitionsmaßnahmen im Haushalt 2017 auf die beiden Bereiche I01 für die Verbundschule sowie I02 für die Sekundarschule aufgeteilt. Ab dem Haushaltsjahr 2018 wird nur noch die Investitionsmaßnahme I02 - für das gesamte Haushaltsjahr - geplant. Entsprechend wird die Investitionsmaßnahme I01 ab dem Haushaltsjahr 2018 nicht mehr geplant.

Die Satzung des Schulzweckverbandes Medebach-Winterberg grenzt die Investitionsmaßnahmen, die statt in den städtischen Haushalten in den Zweckverbandshaushalt zu buchen sind, noch weiter ein als die alte Satzung des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg. Hier sind nur noch investive Gemeinschaftskosten für Maßnahmen, die beide Standorte betreffen (beispielsweise Homepageerweiterungen, neue gemeinsam genutzte Lizenzen oder gemeinschaftliche Anschaffungen), im Schulzweckverbandshaushalt veranschlagt.

4. Vermögen und Schulden

Die Eröffnungsbilanz des Zweckverbandes sowie die Schlussbilanzen der Jahre 2008, 2009 und 2010 wurden in 2011 endgültig aufgestellt, geprüft und festgestellt. Die Schlussbilanz des Jahres 2011 wurde in 2012 endgültig aufgestellt, geprüft und festgestellt. Die Schlussbilanz des Jahres 2012 wurde in 2013 endgültig aufgestellt, geprüft und festgestellt. Die Schlussbilanz des Jahres 2013 wurde im Laufe des Jahres 2015 geprüft und festgestellt. Auch die beiden Schlussbilanzen der Jahre 2014 und 2015 wurden inzwischen geprüft und festgestellt. Der Jahresabschluss für das Jahr 2016 wurde ebenfalls inzwischen geprüft und wird im Mai 2018 durch die Verbandsversammlung festgestellt werden. Der Jahresabschluss 2017 wird dann im weiteren Verlauf des Jahres 2018 geprüft und festgestellt werden.

Schulden in Form von Investitions- oder Liquiditätskrediten liegen beim Schulzweckverband derzeit nicht vor.

Die Schlussbilanz des im Mai 2018 noch zu beschließenden/festzustellenden Jahresabschlusses 2016 weist eine Bilanzsumme und somit ein Vermögen von 254 T€ aus (2015: 150 T€).

5. Haushaltsausgleich und Eigenkapital

Der Haushaltsausgleich des Zweckverbandes ist jedes Jahr herzustellen. Als Eigenkapital ist lediglich der Eigenkapitalzuschuss 2008 in Höhe von insgesamt 10.000 € zu verbuchen gewesen (im Jahresabschluss 2017 werden hier Medebach sowie Hallenberg ihre eingezahlten Anteile zurückerstattet bekommen und Winterberg sowie Medebach die neuen Eigenkapitalzuschüsse einzahlen, um wieder auf die 10 T€ zu kommen). Zudem liegt derzeit noch ein Überschussvortrag von 1,02 € vor.

6. Liquidität und Kredite

Kreditaufnahmen für Investitionen werden nicht veranschlagt. Mittelfristig ist es das Ziel, dass die aus den Abschreibungen frei werdenden Finanzmittel annähernd die Investitionsauszahlungen decken. Kredite für die Überbrückung von Liquiditätsschwierigkeiten sind in der Haushaltssatzung in Höhe von 20.000,00 € vorgesehen. Unter Berücksichtigung der Überschüsse des Ergebnisplanes aus Abschreibungen und der Abflüsse an Mitteln für Investitionen ergibt sich im Jahr 2018 planmäßig ein leichter Liquiditätsabbau, noch ist jedoch Liquidität in ausreichender Höhe vorhanden. In der mittelfristigen Planung (2019-2021) ergibt sich derzeit planmäßig in 2019 ebenfalls ein leichter Liquiditätsabbau und in den Jahren 2020 sowie 2021 ein leichter Liquiditätsaufbau.

Medebach, 07.05.2018
Der Zweckverbandsvorsteher

(Wasmuth)

Bewirtschaftungsregelungen:

§ 21 Absatz 1 Gemeindehaushaltsverordnung:

„Zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung können Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden werden. In den Budgets ist die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich. Die Sätze 1 und 2 gelten auch für Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen.“

Der Teilergebnisplan 02 Schulzweckverband Medebach-Winterberg wird als Budget definiert. Ebenso verhält es sich bei den Investitionsmaßnahmen mit dem Bereich I02.

ERGEBNISRECHN. / -PLAN Jahr 2018

Kommune Gesamt: 515 Schulzweckverband

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	534.502,41	377.250	117.600	120.200	122.800	125.400
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	50	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	534.502,41	377.300	117.600	120.200	122.800	125.400
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-415.515,41	-264.200	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	-5.324,60	-7.500	-5.000	-6.400	-7.800	-9.200
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-113.662,40	-105.750	-106.600	-107.800	-109.000	-110.200
17 Ordentliche Aufwendungen	-534.502,41	-377.450	-117.600	-120.200	-122.800	-125.400
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	-150	0	0	0	0
19 Finanzerträge	0,00	150	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	150	0	0	0	0
22 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	0,00	0	0	0	0	0
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 JAHRESERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0

FINANZPLAN Jahr 2018
Kommune Gesamt: 515 Schulzweckverband

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	444.619,82	377.250	117.600	120.200	122.800	125.400
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	50	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	150	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	444.619,82	377.450	117.600	120.200	122.800	125.400
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-217.378,27	-264.200	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-105.695,76	-99.250	-106.600	-107.800	-109.000	-110.200
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-323.074,03	-363.450	-112.600	-113.800	-115.000	-116.200
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	121.545,79	14.000	5.000	6.400	7.800	9.200
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0	0	0	0	0
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0	0	0	0	0
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0,00	0	0	0	0	0
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	-3.238,02	-20.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30 Ausz. a. Investitionstätigkeit	-3.238,02	-20.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-3.238,02	-20.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	118.307,77	-6.000	-2.000	-600	800	2.200
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	0,00	0	0	0	0	0
35 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
36 Tilg. v. Krediten. z. Liquiditätsich.	0,00	0	0	0	0	0
37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0
38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN	118.307,77	-6.000	-2.000	-600	800	2.200
39 Anfangsbestand an Finanzmitteln	115.613,48	159.894	153.894	151.894	151.294	152.094
41 LIQUIDE MITTEL	233.921,25	153.894	151.894	151.294	152.094	154.294

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**Basis: 01 Schulzweckverband Medebach-Hallenberg (Verbundschule)**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	534.502,41	349.150	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	50	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	534.502,41	349.200	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-415.515,41	-263.400	0	0	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	-5.324,60	-3.200	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-113.662,40	-82.750	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	-534.502,41	-349.350	0	0	0	0
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	-150	0	0	0	0
19 Finanzerträge	0,00	150	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	150	0	0	0	0
22 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	0,00	0	0	0	0	0
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	0,00	0	0	0	0	0
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
29 ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0

TEILFINANZPLAN A Jahr 2018
Basis: 01 Schulzweckverband Medebach-Hallenberg (Verbundschule)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	444.619,82	349.150	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	50	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	150	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	444.619,82	349.350	0	0	0	0
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-217.378,27	-263.400	0	0	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-105.695,76	-76.250	0	0	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-323.074,03	-339.650	0	0	0	0
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	121.545,79	9.700	0	0	0	0
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018**Basis: 02 Schulzweckverband Medebach-Winterberg (Sekundarschule)**

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / - RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	28.100	117.600	120.200	122.800	125.400
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	0,00	28.100	117.600	120.200	122.800	125.400
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-800	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	-4.300	-5.000	-6.400	-7.800	-9.200
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-23.000	-106.600	-107.800	-109.000	-110.200
17 Ordentliche Aufwendungen	0,00	-28.100	-117.600	-120.200	-122.800	-125.400
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
22 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	0,00	0	0	0	0	0
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	0,00	0	0	0	0	0
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
29 ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0

TEILFINANZPLAN A Jahr 2018
Basis: 02 Schulzweckverband Medebach-Winterberg (Sekundarschule)

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	28.100	117.600	120.200	122.800	125.400
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	28.100	117.600	120.200	122.800	125.400
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	-800	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	-23.000	-106.600	-107.800	-109.000	-110.200
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	-23.800	-112.600	-113.800	-115.000	-116.200
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	0,00	4.300	5.000	6.400	7.800	9.200
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
8 für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan B Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	EURO	TEURO	TEURO	Euro	TEURO	TEURO	TEURO
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze							
Investitionsmaßnahme: I01 Bezeichnung: Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens für die Verbundschule							
+ Einzahlungen a. Zuwendungen/Zuschüssen							
+ Einzahlungen a. d. Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen a. Beiträgen/ Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken							
- Ausz. f. Baumaßnahmen							
- Ausz. f. d. Erwerb von Anlagevermögen	-3.238,02	-3	0	0	0	0	0
- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen							
- Sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-3.238,02	-3	0	0	0	0	0

Erläuterung

Für das Jahr 2017 wurde letztmalig ein Pauschalansatz (anteilig bis zum 31.07.2017) für investive Anschaffungen für die Verbundschule, die im Zweckverbandshaushalt Medebach-Hallenberg zu verbuchen waren, vorgesehen (v.a. für die EDV-Ausstattung).

Teilfinanzplan B Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
	EURO	TEURO	TEURO	Euro	TEURO	TEURO	TEURO
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze							
Investitionsmaßnahme: I02 Bezeichnung: Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens für die Sekundarschule							
+ Einzahlungen a. Zuwendungen/Zuschüssen							
+ Einzahlungen a. d. Veräußerung von Anlagen							
+ Einzahlungen a. Beiträgen/ Entgelten							
+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
- Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken							
- Ausz. f. Baumaßnahmen							
- Ausz. f. d. Erwerb von Anlagevermögen	0,00	-17	-7	0	-7	-7	-7
- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen							
- Sonstige Investitionsauszahlungen							
= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	-17	-7	0	-7	-7	-7

Erläuterung

2018 bis 2021 jeweils:

- 2.000,00 € für Homepageerweiterungen, investiv wirksame Modifikationen, neue Lizenzen usw.
- 5.000,00 € Pauschalansatz für gemeinschaftliche Anschaffungen/Maßnahmen der beiden Standorte

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen vor-
aussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushalts-Plan des Jahres 2018	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2019	2020	2021	2022	2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6
0	0	0	0	0	0
Summe:	0	0	0	0	0
Nachrichtlich: In der Finanzplanung vorgesehene Kredit- aufnahmen	0	0	0	0	0

**Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der
Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres**

Art	Stand am 31.12.2016	Stand am 01.01.2018	Voraussicht- licher Stand am 31.12.2018
	TEUR 1	TEUR 2	TEUR 3
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	236	16	16
4. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten (inkl. erh. Anzahlungen)	2	26	26
6. Summe aller Verbindlichkeiten	238	42	42

Schulzweckverband Medebach-Hallenberg

Aktivseite	Schlussbilanz zum 31.12.2015						Passivseite
	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>		<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>	
	€	€		€	€	€	
1. Anlagevermögen			1. Eigenkapital				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1.176,00	684,00	1.1 Allgemeine Rücklage		10.000,00	10.000,00	
1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.132,00	19.364,00	1.1.1 Davon zweckgebundene Deckungsrücklage		8.986,22	2.319,76	
			1.2 Verlustvortrag (-) / Überschussvortrag (+)		1,02	1,02	
			1.3 Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss (+)		0,00	0,00	
2. Umlaufvermögen			2. Sonstige Rückstellungen		5.000,00	4.000,00	
2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten				
2.1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen			3.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	65.090,28		97.290,98	
2.1.1.1 Sonstige öffentlich rechtliche Forderungen	14.064,05	0,00	3.2 Sonstige Verbindlichkeiten	70.144,23		16.520,74	
2.2 Liquide Mittel	115.863,48	120.889,74	3.3 Erhaltene Anzahlungen	<u>0,00</u>	135.234,51	13.125,00	
	<u>150.235,53</u>	<u>140.937,74</u>			<u>150.235,53</u>	<u>140.937,74</u>	

Schulzweckverband Medebach-Hallenberg

Aktivseite	Schlussbilanz zum 31.12.2016				Passivseite		
	<u>31.12.2016</u> €	<u>31.12.2016</u> €	<u>31.12.2016</u> €	<u>31.12.2015</u> €	<u>31.12.2016</u> €	<u>31.12.2016</u> €	<u>31.12.2015</u> €
1. Anlagevermögen					1. Eigenkapital		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		782,00		1.176,00	1.1 Allgemeine Rücklage	10.000,00	10.000,00
1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung		<u>15.224,00</u>	16.006,00	19.132,00	1.1.1 Davon zweckgebundene Deckungsrücklage	8.986,22	8.986,22
2. Umlaufvermögen					1.2 Verlustvortrag (-) / Überschussvortrag (+)	1,02	1,02
2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					1.3 Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss (+)	<u>0,00</u>	10.001,02
2.1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					2. Sonstige Rückstellungen		6.000,00
2.1.1.1 Sonstige öffentlich rechtliche Forderungen	<u>4.241,93</u>	4.241,93		14.064,05	3. Verbindlichkeiten		
2.1.2 Sonstige Vermögensgegenstände		<u>25,00</u>	4.266,93	0,00	3.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	235.772,60	65.090,28
2.2 Liquide Mittel			233.921,25	115.863,48	3.2 Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.420,56</u>	238.193,16
			<u>254.194,18</u>	<u>150.235,53</u>			<u>254.194,18</u>
							<u>150.235,53</u>

Wird erst in der Verbandsversammlung im Mai 2018 beschlossen/festgestellt werden.

Entwicklung Eigenkapital

Zeitpunkt	Allgemeine Rücklage	Verlustvortrag (-) / Überschussvortrag (+)
31.12.2015	10.000,00 €	+1,02 €
Jahresergebnis 2015 (Verrechnung zum 01.01.2016)	0,00 €	0,00 €
31.12.2016	10.000,00 €	+1,02 €
Jahresergebnis 2016 (Verrechnung zum 01.01.2017) (Feststellung/Beschluss über Jahresabschluss 2016 in der Verbandsversammlung im Mai 2018)	0,00 €	0,00 €
31.12.2017	10.000,00 €	+1,02 €
Geplantes Jahresergebnis 2017 (Verrechnung zum 01.01.2018)	0,00 €	0,00 €
31.12.2018	10.000,00 €	+1,02 €
Geplantes Jahresergebnis 2018 (Verrechnung zum 01.01.2019)	0,00 €	0,00 €
31.12.2019	10.000,00 €	+1,02 €
Geplantes Jahresergebnis 2019 (Verrechnung zum 01.01.2020)	0,00 €	0,00 €
31.12.2020	10.000,00 €	+1,02 €
Geplantes Jahresergebnis 2020 (Verrechnung zum 01.01.2021)	0,00 €	0,00 €
31.12.2021	10.000,00 €	+1,02 €
Geplantes Jahresergebnis 2021 (Verrechnung zum 01.01.2022)	0,00 €	0,00 €
31.12.2022	10.000,00 €	+1,02 €

Abschreibungstabelle des Schulzweckverbandes

Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren
1	Betriebs- und Geschäftsausstattung	
1.1	EDV Ausstattung	
1.1.1	Personalcomputer	5
1.1.2	Laptop/Notebook	5
1.1.3	Peripheriegeräte (Drucker, Scanner, Bildschirme etc.)	5
1.1.4	Beamer, Videobeamer	8
1.1.5	Großrechner, Server, Notstromversorgung für Serversystem (TAM)	4
1.1.6	Netzwerkverteiler (TAM)	15
1.2	Büroausstattung	
1.2.1	Fernseher, Videogeräte, DVD-Player, Telefonanlage	10
1.2.2	Digitalkamera, Kamera	5
1.2.3	Einrichtungsgegenstände (Schreibtische, Stellwände, Stühle etc.)	20
1.2.4	Diktiergeräte, Schreibmaschine und sonstige elektrische Bürogegenstände	5
1.2.5	Telefonanlage, Richtfunk, Zeiterfassungsterminal	15
1.3	Schul-/Sportausstattung	
1.3	Einrichtungsgegenstände (Schreibtische, Stellwände, Stühle, Regale, Tafeln etc.), Umleercontainer	20
1.3.1	Sportgeräte (Tore, Matten etc.)	10
1.3.2	Lehr- und Lernmittel (Instrumente, Vorführgeräte etc.), Tischbohrmaschine Werkzeugraum, Tageslichtprojektor, Mi	15
1.4	sonstige Ausstattung	
1.4.1	Spielgeräte, Haartrockner	8
1.4.2	Museums- und Ausstellungsinventar (Vitrinen, Schränke, Stühle etc.)	20
1.4.3	Medizinisch-Technische Geräte (Defibrillator)	9
1.4.4	Geräte Friedhöfe (Kühlaggregate, Grabverbau, Laufroste etc.) aus Gebührenkalkulation	20
1.4.5	Photometer (Hallenbad)	10
2.	Technische Anlagen und Maschinen	
2.1	Heizungsanlagen	20
2.2	Tischkreissägen, Tischbohrmaschinen	12
2.3	Abwasserhebe- und -reinigungsanlagen (maschineller Teil) - Pumpen, Gebläse, Rechenanlagen etc.	20
2.4	Notstromaggregate, Stromgeneratoren, -umformer, Gleichrichter	20
2.5	Hallenbad maschinelle/technische Anlagen (z.B. Pumpen, Dosierungsanlagen etc.)	20
2.6	Aufzug, Hubanlagen	20
2.7	Klimaanlagen	15
3.	Fahrzeuge	
3.1	Baggerlader	12
3.2	Unimog	15
3.3	Feuerwehrfahrzeuge einschl. Anhänger	20
3.4	Anhänger, Auflieger	15
3.5	Kleintransporter, Mannschaftstransportfahrzeuge	10
3.6	Traktoren	12
4.	Gebäude, bauliche Anlagen und Grundstückseinrichtungen	
4.1	Gebäude	
4.1.1	Schulen (massive Bauweise)	60
4.1.2	Feuerwehrgerätehäuser (massive Bauweise)	60
4.1.3	Garagen (massiv)	80
4.1.4	Garagen (teilmassiv)	40
4.1.5	Hallenbäder	60
4.1.6	Hallen (massive Bauweise) - Turnhallen, Schützenhallen	60
4.1.6.1	Leichen-/Trauerhallen	80
4.1.7	Gemeindezentren, Bürgerhäuser, Saalbauten, Jugendheime	60
4.1.8	Verwaltungsgebäude, Bürogebäude	80
4.1.9	Wohngebäude	80
4.1.10	Pumpenhäuser	40
4.1.11	Vereinsheime (Sportheime)	50
4.1.12	Sportplätze (Rasen- und Hartplätze), Tennisplätze	20
4.1.13	Beleuchtungsanlagen	25
4.1.14	Lager sonstige Bauweise	25
4.1.15	Zaunanlagen	25
4.1.16	Holzzäune aus Eichenpfählen	15
4.1.17	Betriebsgebäude Kläranlagen	60
4.1.18	Trafostation	40
4.1.19	Lager (massiv)	50
4.1.20	Parkhäuser, Tiefgaragen	40
4.1.21	Stützmauern	30
4.1.22	Mauern auf Friedhöfen (keine Stützmauer, sondern Trockenmauer aus Schönheitsgründen)	20

Stand am: 23.06.2017

Abschreibungstabelle des Schulzweckverbandes

Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren
5.	Immaterielle Vermögensgegenstände	
5.1	Software	5
5.2	Straßenbeleuchtungskörper	25
6.	Grünanlagen	
6.1	Hecken, Sträucher, Buschwerk	60
7.	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	
7.1	Ehrenmale, Mahnmale etc.	50

Jahresabschluss
des
Schulzweckverbandes Medebach-
Hallenberg

für das Jahr

2016

Anlage I

Schulzweckverband Medebach-Hallenberg

Aktivseite	Schlussbilanz zum 31.12.2016				Passivseite	
	31.12.2016 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €	31.12.2015 €
T. Anlagevermögen						
1 Immaterielle Vermögensgegenstände		176,00			10.000,00	10.000,00
1.1 Davon zweckgebundene Deckungsrücklage					0.906,22	0.906,22
1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.224,00	18.132,00	16.006,00	1.02	1.02	1.02
1.3 Jahresbeiträge (-) / Jahresüberschuss (+)				0,00	10.000,00	0,00
2 Umlaufvermögen					0.000,00	5.000,00
2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
2.1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen						
2.1.1.1 Sonstige öffentlich rechtliche Forderungen	4.241,93	4.241,93	4.206,93	14.064,05	215.772,86	65.090,28
2.1.2 Sonstige Vermögensgegenstände			25,00	0,00	2.420,56	70.144,23
2.2 Liquide Mittel			233.621,25	115.863,48		
			<u>254.194,18</u>	<u>150.235,53</u>	<u>254.194,18</u>	<u>150.235,53</u>

ERGEBNISRECHN. / - PLAN Jahr 2016
Kommune Gesamt: 515 Schulzweckverband Medebach-Hallenberg

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	515.688,27	500.200,00	534.502,41	34.302,41
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	50,00	0,00	-50,00
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	515.688,27	500.250,00	534.502,41	34.252,41
11 Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-397.226,87	-371.700,00	-415.515,41	-43.815,41
14 Bilanzielle Abschreibungen	-6.544,89	-4.000,00	-5.324,60	-1.324,60
15 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-111.916,51	-124.700,00	-113.662,40	-11.037,60
17 Ordentliche Aufwendungen	-515.688,27	-500.400,00	-534.502,41	-34.102,41
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	-150,00	0,00	150,00
19 Finanzerträge	0,00	150,00	0,00	-150,00
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 FINANZERGEBNIS	0,00	150,00	0,00	-150,00
22 ERGEBNIS, D. LFD, VERWALTUNGSTÄTIGK.	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 JAHRESERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisrechnung Jahr 2016
515 Schulzweckverband Medebach-Hallenberg

Anlage 2.1

erweiterter Plan/Ist-Vergleich wg. Ermächtigungsübertragungen	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Fortschreibung des Ansatzes des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/Ist	Übertragung gem. § 22 GemHVO NRW
	2015	2016	nach § 22 GemHVO NRW	2016	2016	Mehr (+) / Weniger (-)	2016
1. Steuern und Ähnliche Abgaben	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	515.688,27 €	500.200,00 €	- €	500.200,00 €	534.502,41 €	34.302,41 €	- €
3. Sonstige Transfererträge	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5. Privat-rechtliche Leistungsentgelte	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- €	50,00 €	- €	50,00 €	- €	50,00 €	- €
7. Sonstige ordentliche Erträge	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
8. Aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
9. Bestandsveränderungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
10. Ordentliche Erträge	515.688,27 €	500.250,00 €	- €	500.250,00 €	534.502,41 €	34.252,41 €	- €
11. Personalaufwendungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
12. Versorgungsaufwendungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
13. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	- 397.226,87 €	- 371.700,00 €	- €	- 371.700,00 €	- 415.515,41 €	43.815,41 €	- €
14. Bilanzielle Abschreibungen	- 6.544,89 €	- 4.000,00 €	- €	- 4.000,00 €	- 5.324,60 €	1.324,60 €	- €
15. Transferaufwendungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	- 111.916,51 €	- 124.700,00 €	- €	- 133.686,22 €	- 113.662,40 €	20.023,82 €	- 8.986,22 €
17. Ordentliche Aufwendungen	- 515.688,27 €	- 500.400,00 €	- €	- 509.386,22 €	- 534.502,41 €	25.116,19 €	- 8.986,22 €
18. Ordentliches Ergebnis	- €	150,00 €	- €	9.136,22 €	- €	9.136,22 €	- 8.986,22 €
19. Finanzerträge	- €	150,00 €	- €	150,00 €	- €	150,00 €	- €
20. Zinsen und sonstige Aufwendungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
21. Finanzergebnis	- €	150,00 €	- €	150,00 €	- €	150,00 €	- €
22. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	- €	- €	- €	- 8.986,22 €	- €	8.986,22 €	- 8.986,22 €
23. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
24. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
25. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
26. Jahresergebnis	- €	- €	- €	- 8.986,22 €	- €	8.986,22 €	- 8.986,22 €

FINANZRECHNUNG Jahr 2016

Kommune Gesamt: 515 Schulzweckverband Medebach-Hallenberg

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	542.072,71	500.200,00	444.619,82	-55.580,18
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenersatzungen, Kostenumlagen	0,00	50,00	0,00	-50,00
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	150,00	0,00	-150,00
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	542.072,71	500.400,00	444.619,82	-55.780,18
10 Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-405.065,28	-371.300,00	-217.378,27	154.321,73
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Sonstige Auszahlungen	-127.948,98	-124.300,00	-106.695,76	19.004,24
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-533.014,26	-496.400,00	-323.074,03	173.325,97
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	9.058,45	4.000,00	121.545,79	117.545,79
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	-14.334,71	-5.000,00	-3.238,02	1.761,98
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Ausz. a. Investitionstätigkeit	-14.334,71	-5.000,00	-3.238,02	1.761,98
31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-14.334,71	-5.000,00	-3.238,02	1.761,98
32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	-5.276,26	-1.000,00	118.307,77	119.307,77
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Tilg. v. Krediten, z. Liquiditätsich.	0,00	0,00	0,00	0,00
37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0,00	0,00	0,00
38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN	-5.276,26	-1.000,00	118.307,77	119.307,77
39 Anfangsbestand an Finanzmitteln	120.889,74	160.894,00	115.613,48	-45.280,52
41 LIQUIDE MITTEL	115.613,48	159.894,00	233.921,25	74.027,25

Anhang für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg zum 31. Dezember 2016 wurde gemäß den rechtlichen Bestimmungen des § 95 GO NRW und der §§ 37 ff. GemHVO NRW erstellt.

Das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) stellt ein auf die Verhältnisse und Anforderungen der Kommunen angepasstes System der kaufmännischen doppelten Buchführung dar. Bei dessen konzeptioneller Erarbeitung wurde auf die kaufmännischen Buchführungs- und Bilanzierungsregelungen als Referenzmodell Bezug genommen. In den Fällen, in denen sich die neuen kommunalrechtlichen Regelungen als lückenhaft oder nicht hinreichend konkretisiert erwiesen haben, fanden die einschlägigen handels- und steuerrechtlichen Bestimmungen entsprechende Anwendung.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte zum Bilanzstichtag vorsichtig und grundsätzlich einzeln.

2.1. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016

2.1.1. Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände:

Die Position **immaterielle Vermögensgegenstände** weist zum 31.12.2016 einen Bestand in Höhe von 782,00 € aus. Die Abgänge von insgesamt 394,00 € entsprechen den planmäßigen Abschreibungen 2016. Zugänge gab es im Jahr 2016 unter dieser Bilanzposition nicht.

Betriebs- und Geschäftsausstattung:

Der Bestand an **Betriebs- und Geschäftsausstattung** beträgt zum 31.12.2016 insgesamt 15.224,00 €. Neu hinzugekommen (Summe Zugänge: 1.022,60 €) sind unter dieser Position ein Beamer, ein Drucker, ein Notebook sowie geringwertige Vermögensgegenstände. Die Abgänge von insgesamt 4.930,60 € entsprechen auch hier den planmäßigen Abschreibungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Zum 31.12.2016 bestehen offene sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen in Höhe von 4.241,93 € (vgl. Forderungsspiegel), welche inzwischen aber ausgeglichen sind.

Der Bestand von 25,00 € bei der Position der sonstigen Vermögensgegenstände entspricht der Verbuchung der debitorischen Kreditoren.

Liquide Mittel:

Die Position **liquide Mittel** weist zum 31.12.2016 insgesamt 233.921,25 € als Bestand aus. Dass die liquiden Mittel im Vergleich zum 31.12.2015 um T€ 118 gestiegen sind, obwohl bei der Abrechnung der Verbandsumlage 2016 eine Nachzahlung der beiden Städte notwendig war, um eine ausgeglichene Ergebnisrechnung 2016 zu erreichen, liegt daran, dass, vor allem im Bereich der Kosten für die Schülerbeförderung, einige Rechnungen erst nach dem 31.12.2016 verbucht werden konnten und somit die Ergebnisrechnung zwar im Jahr 2016, die Finanzrechnung aber erst im Jahr 2017 belastet haben.

Eigenkapital:

Das Haushaltsjahr 2016 wurde ergebnisneutral beendet, sodass sich die Höhe des **Eigenkapitals** (T€ 10) nicht ändert.

Rückstellungen:

Die Höhe der für die Prüfungen der Jahresabschlüsse 2011 bis 2016 vorgesehenen **Rückstellungen** zum 31.12.2016 beträgt 6.000,00 €.

Verbindlichkeiten:

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** weisen zum 31.12.2016 einen Bestand von 235.772,60 € aus. Für den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum 31.12.2015 um T€ 171 ist hauptsächlich der bereits unter der Position der liquiden Mittel beschriebene Grund zu nennen. Entsprechend fallen unter diese

Position vor allem Kosten für die Schülerbeförderung. Die zum 31.12.2016 offenen Posten sind jedoch zum heutigen Zeitpunkt alle ausgeglichen.

Die Höhe der **sonstigen Verbindlichkeiten** zum 31.12.2016 beträgt 2.420,56 €. Der Rückgang um T€ 68 im Vergleich zum 31.12.2015 liegt daran, dass hierunter im Jahresabschluss 2015 auch eine Rückzahlung im Rahmen der Abrechnung 2015 der Verbandsumlage enthalten war, während die beiden Städte im Jahresabschluss 2016 keine Rückzahlung erhalten, sondern eine Nachzahlung angefordert werden musste (Verbuchung unter den sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen), um die Ergebnisrechnung auszugleichen. Auch die zum 31.12.2016 offenen Posten unter dieser Position sind zum heutigen Zeitpunkt alle ausgeglichen.

Eine besondere Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber den Gläubigern besteht nicht. Auch bestanden zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten in Fremdwährung.

2.3.2 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung des Zweckverbandes kann auf folgende Positionen begrenzt werden:

- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- Bilanzielle Abschreibungen
- Sonstige ordentliche Aufwendungen.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Die Zusammensetzung der **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** des Haushaltsjahres 2016 zeigt nachfolgende Aufstellung:

Bezeichnung	Ergebnis 2014 TEUR	Ergebnis 2015 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR	Differenz TEUR
Verbandsumlage	465	466	515	+49
Zuweisungen Land/Agentur für Arbeit	22	50	20	-30
Summen	487	516	535	+19

Wie aus der Tabelle ersichtlich, ist die Höhe der verbuchten Verbandsumlage aufgrund der gesunkenen sonstigen Erträge und der gestiegenen Aufwendungen (Erläuterungen siehe im Folgenden) um T€ 49 gestiegen.

Die Zuweisung des Landes aus dem Programm „Geld oder Stelle“ wird für ein Schuljahr gewährt. Sie beträgt wie im Vorjahr 22.500,00 €. Seit dem Schuljahr 2012/2013 ist die Trägerschaft der Übermittagsbetreuung an das Sozialwerk Sauerland gGmbH übertragen worden.

Der Rückgang unter dieser Position ist damit zu erklären, dass im letzten Jahr hier ein zusätzlicher einmaliger Ertrag aus der Auflösung von erhaltenen Anzahlungen enthalten war (Erläuterungen siehe im Anhang des Vorjahres).

Während im letzten Jahr unter den Erträgen außerdem eine Zuweisung der Agentur für Arbeit im Rahmen der Förderung des Projekts ProBe verbucht werden konnte, musste im Jahr 2016 eine Rückzahlung von 2.420,56 € im Rahmen eines Erstattungsbescheides der Agentur für Arbeit bezüglich der Abrechnung des Projektes ProBe verbucht werden.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Ergebnis 2014 TEUR	Ergebnis 2015 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR	Differenz TEUR
Schülerbeförderungskosten	340	380	404	+24
Lernmittel	9	12	6	-6
Aufwendungen Prüfungsgebühren	1	1	1	0
Sonstige Kosten (Schuleinrichtung etc.)	5	4	5	+1
Summen	355	397	416	+19

Die größte Position sind die Schülerbeförderungskosten, welche im Vergleich zum Vorjahr um T€ 24 gestiegen sind. Zu beachten ist dabei jedoch, dass hierbei Aufwendungen im Rahmen von Rechnungen des Sozialwerks Sauerland für ProBe in Höhe von T€ 42 enthalten sind (T€ 20 für das Jahr 2016 und T€ 22 für das Jahr 2015, weil die Abrechnungen erst nach Erstellung des Jahresabschlusses 2015 eingegangen sind), während im Jahr 2015 für Rechnungen des Sozialwerks Sauerland für ProBe gar keine Aufwendungen verbucht wurden. Die zweitgrößte Position sind die Lernmittel. Hier konnten die Aufwendungen im T€ 6 reduziert werden. Bei den Prüfungsgebühren werden dieses Jahr T€ 1 verbucht, um die Rückstellung für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2011 bis 2016 durch die GPA auf insgesamt T€ 6 zu erhöhen. Die sonstigen Kosten enthalten Aufwendungen für die Unterhaltung der Schuleinrichtung, für Schulfeste/Projektwochen und für die Schülermitverwaltung.

Bilanzielle Abschreibungen:

Die **bilanziellen Abschreibungen** belaufen sich auf 5.324,60 €. Hiervon fallen 4.930,60 € auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung und 394,00 € auf die immateriellen Vermögensgegenstände.

Sonstige ordentliche Aufwendungen sowie Zinsen u. sonst. Aufwendungen:

Der nachstehenden Übersicht ist die Zusammensetzung der **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** zu entnehmen:

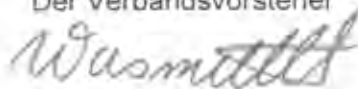
Bezeichnung	Ergebnis 2014 TEUR	Ergebnis 2015 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR	Differenz TEUR
Kostenerstattungen an die Gemeinden	74	58	58	0
Betreuungskosten 13+/Silentien	23	23	23	0
Versicherungen	19	20	22	+2
Geschäftsaufwendungen sowie Aufw. aus Anlagenabgängen	11	11	11	0
Summen	127	112	114	+2

Größter Kostenblock bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind die Kostenerstattungen an Gemeinden. Hierbei handelt es sich um die Verwaltungskostenerstattung sowie um die Erstattung der Kosten für die Schulsekretärinnen. Der zweitgrößte Kostenblock sind die Betreuungskosten 13+/Silentien. Der drittgrößte Kostenblock sind die Versicherungen, danach folgen die Geschäftsaufwendungen (in 2015 inkl. Aufw. aus Anlagenabgängen).

Medebach, 05.12.2017

Aufgestellt und bestätigt:

Der Verbandsvorsteher



(Wasmuth)

Anlagenspiegel (§ 45 GemHVO) Jahresabschluss zum 31.12.2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert		
	Stand zum 31.12.2015 EUR	Zugang 2016 EUR	Abgang 2016 EUR	Umbuchung 2015 2016 EUR	Stand zum 31.12.2016 EUR	Zugang 2016 EUR	Abgang 2016 EUR	Stand zum 31.12.2016 EUR	Zugang 2016 EUR	zum 31.12.2016 EUR	zum 31.12.2015 EUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.861,45	0,00	0,00	0,00	1.861,45	0,00	0,00	1.861,45	0,00	782,00	1.176,00
2. Sachanlagen											
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
2.1.1 Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.2 Ackerland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.3 Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
2.2.1 Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.2 Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.3 Fremde Bauten auf eigenen Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen											
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbehandlungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.5 sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturerkmale	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.720,75	1.022,60	0,00	0,00	41.743,35	21.588,75	4.920,80	0,00	26.519,35	15.224,00	19.132,00
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Finanzanlagen											
3.1 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen											
3.4.1 sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Summe Anlagevermögen	42.582,20	1.022,60	0,00	0,00	43.604,80	22.274,20	5.324,80	0,00	27.596,80	16.006,00	20.300,00

Forderungsspiegel (§ 46 GemHVO) Jahresabschluss zum 31.12.2016

	Gesamtbetrag zum 31.12.2016 EUR	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag zum 31.12.2015 EUR
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					
1.1 Gebühren	- €	- €	- €	- €	- €
1.2 Beiträge	- €	- €	- €	- €	- €
1.3 Steuern	- €	- €	- €	- €	- €
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	- €	- €	- €	- €	- €
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	4.241,93 €	4.241,93 €	- €	- €	14.064,05 €
2. Privatrechtliche Forderungen					
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	- €	- €	- €	- €	- €
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	- €	- €	- €	- €	- €
2.3 gegen verbundene Unternehmen	- €	- €	- €	- €	- €
2.4 gegen Beteiligungen	- €	- €	- €	- €	- €
2.5 gegen Sondervermögen	- €	- €	- €	- €	- €
3. sonstige Vermögensgegenstände	25,00 €	25,00 €	- €	- €	- €
4. Summe aller Forderungen	4.266,93 €	4.266,93 €	- €	- €	14.064,05 €

Verbindlichkeitspiegel (§ 47 GemHVO NRW) Jahresabschluss zum 31.12.2016

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag zum 31.12.2016 EUR	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag zum 31.12.2015 EUR
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
1. Anleihen	- €	- €	- €	- €	- €
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					
2.1 von verbundenen Unternehmen	- €	- €	- €	- €	- €
2.2 von Beteiligungen	- €	- €	- €	- €	- €
2.3 von Sondervermögen	- €	- €	- €	- €	- €
2.4 vom öffentlichen Bereich					
2.4.1 vom Bund	- €	- €	- €	- €	- €
2.4.2 vom Land	- €	- €	- €	- €	- €
2.4.3 von Gemeinden (GV)	- €	- €	- €	- €	- €
2.4.4 von Zweckverbänden	- €	- €	- €	- €	- €
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	- €	- €	- €	- €	- €
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	- €	- €	- €	- €	- €
2.5 vom privaten Kreditmarkt					
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	- €	- €	- €	- €	- €
2.5.2 von übrigen Kreditmarkt	- €	- €	- €	- €	- €
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung					
3.1 vom öffentlichen Bereich	- €	- €	- €	- €	- €
3.2 vom privaten Kreditmarkt	- €	- €	- €	- €	- €
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	235.772,60 €	235.772,60 €	- €	- €	65.090,28 €
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	- €	- €	- €	- €	- €
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.420,56 €	2.420,56 €	- €	- €	70.144,23 €
8. Erhaltene Anzahlungen	- €	- €	- €	- €	- €
9. Summe aller Verbindlichkeiten	238.193,16 €	238.193,16 €	- €	- €	135.234,51 €

**Lagebericht
für das Haushaltsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016**

Inhaltsverzeichnis:

1	Vorbemerkungen	2
2	Allgemeines	2
3	Analyse der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage	2
3.1	Vermögenslage	3
3.2	Schuldenlage	3
3.3	Ertragslage	4
3.4	Finanzlage	4
4	Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses 2016 sowie Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft	4
5	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres	5
6	Kennzahlen	5
7	Chancen und Risiken	10
8	Anlagenteil	11

1 Vorbemerkungen

Seit dem 01.08.2008 erfasst der Schulzweckverband Medebach-Hallenberg (Zweckverband) die Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung. Anwendung finden gem. § 13 Verbandssatzung des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg (Verbandssatzung) die Vorschriften für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (GO NRW, GemHVO NRW). Gem. § 95 GO NRW hat der Zweckverband zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Diesem Jahresabschluss ist gem. § 37 GemHVO NRW u.a. ein Lagebericht gem. § 48 GemHVO NRW beizufügen.

Der Lagebericht ist nach dieser Vorschrift so zu fassen, dass er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt. Folgende Anforderungen gelten insbesondere:

- a) Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr. Dazu sind auch Vorgänge von besonderer Bedeutung zu betrachten, die erst nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind.
- b) Ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde.
- c) Zur Analyse sollen produktorientierte Ziele und Kennzahlen, welche bedeutsam sind für die Lage der Gemeinde, einbezogen und erläutert werden.
- d) Betrachtung von Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde; zugrunde liegende Annahmen sind anzugeben.

2 Allgemeines

Der Schulzweckverband Medebach-Hallenberg wurde durch die Städte Medebach und Hallenberg zum Zwecke der Etablierung eines neuen Realschulzweiges und zur Erhaltung der bestehenden Hauptschulen im Jahr 2008 gegründet. Der Zweckverband gliedert sich auf in die Teilschulstandorte Hallenberg und Medebach. Der Sitz der Verwaltung ist Medebach. Der Zweckverband hat zum 01.08.2008 seine Tätigkeit offiziell aufgenommen.

Zuletzt musste aufgrund sinkender Schülerzahlen aber über eine erneute interkommunale Schulentwicklungsplanung der drei Städte Medebach, Hallenberg und Winterberg entschieden werden. Entsprechend wird aus der Verbundschule Medebach-Hallenberg mit Haupt- und Realschulzweig, zusammen mit der im Stadtgebiet Winterberg bisher existierenden Verbundschule, zum Schuljahr 2017/2018 eine Sekundarschule mit Hauptstandort in Medebach und einem weiteren Standort in Winterberg werden.

3 Analyse der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

Der Zweckverband bedient sich zur Geschäftsbesorgung der Verwaltung der Stadt Medebach. Die Stadt Medebach hat zum 01.01.2008 auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Zur Anwendung kommt die Finanzsoftware MACH NF der MACH AG aus Lübeck.

Die Vermögens- und Schuldenlage des Zweckverbandes beschränkt sich im Wesentlichen auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung, Forderungen gegenüber den Städten Medebach und Hallenberg, die liquiden Mittel sowie Rückstellungen für Prüfungsgebühren und Verbindlichkeiten gegenüber den Städten Medebach und Hallenberg. Rücklagen sowie Sonderposten sind nicht vorhanden.

3.1 Vermögenslage

Bilanzstruktur Aktiva zum 31.12.2015 und 31.12.2016

Bezeichnung	31.12.2015		31.12.2016	
	€	€	€	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.176,00	0,8	782,00	0,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.132,00	12,7	15.224,00	6,0
Umlaufvermögen				
Sonstige ö.-r. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.064,05	9,4	4.266,93	1,7
Liquide Mittel	115.863,48	77,1	233.921,25	92,0
Bilanzsumme	150.235,53	100,0	254.194,18	100,0

Die Vermögenslage des Zweckverbandes wird in der Schlussbilanz zum 31.12.2016 klar vom Umlaufvermögen in Form von liquiden Mitteln dominiert.

3.2 Schuldenlage

Bilanzstruktur Passiva zum 31.12.2015 und 31.12.2016

Bezeichnung	31.12.2015		31.12.2016	
	€	€	€	%
Eigenkapital	10.001,02	6,7	10.001,02	3,9
Rückstellungen	5.000,00	3,3	6.000,00	2,4
Verbindlichkeiten	135.234,51	90,0	238.193,16	93,7
Bilanzsumme	150.235,53	100,00	254.194,18	100,0

Das fortgeschriebene Eigenkapital beträgt 10.001,02 €. Die Rückstellungen bestehen ausschließlich aus Prüfungsgebührenrückstellungen. Die Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 238 setzen sich größtenteils aus Schülerfahrtkosten und aus Verbindlichkeiten gegenüber den Städten Medebach sowie Hallenberg (Kostenerstattungen für die Bereitstellung von Schulsekretärinnen und Verwaltung) zusammen.

3.3 Ertragslage

Die Ergebnisrechnung 2016 ist ausgeglichen.

Die **Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit** (T€ 535) setzen sich in 2016 im Wesentlichen aus der Verbandsumlage der beiden Städte zusammen.

	Ergebnis 2015 in T€	Ergebnis 2016 in T€
Verbandsumlage	466	515

Die **Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** (T€ 535) setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	Ergebnis 2015 in T€	Ergebnis 2016 in T€
Schülerbeförderung	380	404
Erstattungen an die Städte für Verwaltungskosten und Schulsekretärinnen	58	58
Betreuungskosten	23	23
Versicherungen	20	22
Lernmittel	12	6

3.4 Finanzlage

Die laufenden Ein- und Auszahlungen 2016 führen zu einem Überschuss in Höhe von 121.545,79 €. Hierbei sei jedoch auf die Erläuterungen im Anhang zu der Entwicklung der liquiden Mittel hingewiesen. Der Saldo aus der Investitionstätigkeit liegt im Haushaltsjahr 2016 bei -3.238,02 €. Das Gesamtergebnis der Finanzrechnung liegt somit bei 118.307,77 €. Unter Berücksichtigung des Anfangsbestandes an Finanzmitteln ergibt sich zum 31.12.2016 ein Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 233.921,25 €.

Die Liquidität des Zweckverbandes war jederzeit sichergestellt. Ein Abruf der erforderlichen Verbandsumlageabschlüsse der Städte Medebach und Hallenberg erfolgte nach Bedarf.

4 Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses 2016 sowie Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft

Das Haushaltsjahr schließt ausgeglichen. Liquidität war im Geschäftsjahr in ausreichender Form vorhanden.

5 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag der Schlussbilanz, über die gesondert zu berichten wäre, haben sich nicht ergeben. Alle Vorgänge sind entsprechend periodengerecht im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 erfasst.

6 Kennzahlen

Eine Analyse der Schlussbilanz und der Haushaltswirtschaft wird durch die Bildung von Kennzahlen erleichtert und ermöglicht einen kontinuierlichen Zeitvergleich.

a) Aufwandsdeckungsgrad:

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

Aufwandsdeckungsgrad =	$\frac{\text{ordentliche Erträge} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$
------------------------	---

Angestrebt wird ein Wert von 100,0 % oder größer. Bei 100,0 % wird ein ausgeglichenes ordentliches Ergebnis erwirtschaftet.

	ordentliche Erträge €	ordentliche Aufwendungen €	Aufwandsdeckungsgrad %
2008	179.448,67	180.368,06	99,5
2009	468.475,36	467.689,57	100,2
2010	325.184,46	325.184,46	100,0
2011	455.385,26	455.385,26	100,0
2012	450.312,75	450.311,00	100,0
2013	463.553,50	463.553,50	100,0
2014	486.755,86	486.753,77	100,0
2015	515.688,27	515.688,27	100,0
2016	534.502,41	534.502,41	100,0

In allen betrachteten Jahren liegt der Aufwandsdeckungsgrad bei rd. 100 %.

Unter Einbeziehung des Finanzergebnisses (Finanzerträge sowie Zinsen und sonstige Aufwendungen) wird der nachstehende, abgewandelte Aufwandsdeckungsgrad erwirtschaftet:

	Erträge €	Aufwendungen €	Aufwandsdeckungs- grad %
2008	179.573,48	180.368,06	99,6
2009	468.485,17	467.689,57	100,2
2010	325.184,46	325.184,46	100,0
2011	455.385,26	455.385,26	100,0
2012	450.312,75	450.312,75	100,0
2013	463.553,50	463.553,50	100,0
2014	486.755,86	486.755,86	100,0
2015	515.688,27	515.688,27	100,0
2016	534.502,41	534.502,41	100,0

In 2008 lag der Aufwandsdeckungsgrad bei 99,6 %, da ein Fehlbetrag in Höhe von 794,58 € erzielt wurde. In 2009 wurde dieser Fehlbetrag durch einen Überschuss in Höhe von 795,60 € kompensiert, sodass der Aufwandsdeckungsgrad in diesem Jahr bei 100,2 % lag. Die Jahre ab 2010 schließen durch die Abrechnung der Verbandsumlage alle ergebnisneutral, sodass der Aufwandsdeckungsgrad hier jeweils bei 100,0 % liegt.

b) Eigenkapitalquote 1:

Die Kennzahl Eigenkapitalquote 1 misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der Bilanz. Die Kennzahl kann als Bonitätsindikator beurteilt werden.

Eigenkapitalquote 1 =	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
-----------------------	---

Angestrebt wird die Erhaltung eines Wertes von über 20,0 %. Damit wird eine angemessene Finanzierung mit Eigenkapital gewährleistet.

	Eigenkapital €	Bilanzsumme €	Eigenkapital- quote 1 %
2008	9.205,42	122.019,16	7,5
2009	10.001,02	226.496,87	4,4
2010	10.001,02	177.199,26	5,6
2011	10.001,02	61.716,22	16,2
2012	10.001,02	39.590,85	25,3
2013	10.001,02	87.705,53	11,4
2014	10.001,02	140.937,74	7,1
2015	10.001,02	150.235,53	6,7
2016	10.001,02	254.194,18	3,9

Der angestrebte Wert von über 20 % wird nur in 2012 erreicht. Dass die Eigenkapitalquote in den anderen Jahren unter diesem Wert liegt, resultiert vor allem aus den jeweils hohen Verbindlichkeiten. Relativiert wird dies jedoch dadurch, dass es sich bei

den Verbindlichkeiten hauptsächlich um solche aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr handelt. Langfristige Schulden sind nicht vorhanden.

c) Eigenkapitalquote 2:

Die Eigenkapitalquote 2 drückt den Anteil des Eigenkapitals inklusive der langfristigen Sonderposten (Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) am Gesamtkapital aus.

Eigenkapitalquote 2 =	$\frac{\text{(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge)} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
-----------------------	---

Da in der Schlussbilanz des Schulzweckverbandes in keinem der Jahre Sonderposten enthalten sind, entsprechen die Werte der Eigenkapitalquote 2 denen der Eigenkapitalquote 1. Es kann somit auf die Ausführungen zu dieser Kennzahl verwiesen werden.

d) Überschuss- bzw. Fehlbetragsquote:

Die Kennzahl stellt das erwirtschaftete Jahresergebnis im Verhältnis zum Eigenkapital dar.

Überschuss- bzw. Fehlbetragsquote =	$\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$
-------------------------------------	--

Angestrebt wird grundsätzlich ein ausgeglichener Haushalt.

	Jahresergebnis €	Eigenkapital €	Überschuss- bzw. Fehlbetragsquote %
2008	-794,58	10.000,00	-8,0
2009	795,60	9.205,42	8,6
2010	0,00	10.001,02	0,0
2011	0,00	10.001,02	0,0
2012	0,00	10.001,02	0,0
2013	0,00	10.001,02	0,0
2014	0,00	10.001,02	0,0
2015	0,00	10.001,02	0,0
2015	0,00	10.001,02	0,0

Seit dem Jahr 2010 ist der Haushalt des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg stets ausgeglichen. Dies wird durch die Abrechnung der Verbandsumlage am Ende des Jahres garantiert.

Das Jahr 2008 schloss mit einem Fehlbetrag in Höhe von 794,58 €, welcher im Jahr 2009 durch den Überschuss in Höhe von 795,60 € kompensiert wurde. Seitdem weist die Bilanz des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg einen Überschussvortrag in Höhe von 1,02 € aus.

e) Investitionsquote:

Die Investitionsquote zeigt, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

Investitionsquote =	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Anlagenabgänge} + \text{Abschreibungen}}$
---------------------	---

Zum Erhalt des bestehenden Vermögens ist eine Investitionsquote von mindestens 100,0 % erforderlich.

	Brutto- Investitionen €	Anlagenabgänge €	Abschreibungen €	Investitions- quote %
2008	249,00	0,00	249,00	100,0
2009	0,00	0,00	0,00	-
2010	801,47	0,00	801,47	100,0
2011	16.896,41	0,00	2.203,41	766,8
2012	0,00	0,00	3.658,00	0,0
2013	2.841,90	0,00	4.106,80	69,2
2014	15.121,16	0,00	4.843,26	312,2
2015	7.160,01	355,12	6.544,89	103,8
2016	1.022,60	0,00	5.324,60	19,2

In den Jahren 2008 und 2010 lag die Investitionsquote jeweils bei genau 100,0 %, da ausschließlich geringwertige Vermögensgegenstände angeschafft wurden, die zum Ende des entsprechenden Jahres bereits komplett abgeschrieben wurden. Im Jahr 2009 wurde kein Vermögensgegenstand angeschafft, sodass es in diesem Jahr auch keine Abschreibungen gab.

So lag der Bilanzwert des Anlagevermögens in den Jahren 2008 bis 2010 immer bei 0,00 €.

Im Jahr 2011 ist die Investitionsquote mit 766,8 % sehr hoch gewesen. Dies lag vor allem an hohen Anschaffungskosten im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung (u.a. Anschaffung von Servern und PCs/Vernetzung der Verbundschule). Im Jahr 2012 wurde daraufhin gar keine Bruttoinvestition getätigt, sodass die Investitionsquote bei 0,0 % lag. In 2013 sind u.a. ein Beamer und ein Overheadprojektor zur Erweiterung der Betriebs- und Geschäftsausstattung angeschafft worden. Die Investitionsquote lag bei 69,2 %, die Abschreibungen waren somit höher als die Bruttoinvestitionen. Im Jahr 2014 wiederum liegen die Bruttoinvestitionen bei 15.121,16 €. Diese betreffen vor allem die Vernetzung der Verbundschule. Hierdurch liegt die Investitionsquote trotz der Abschreibungen in Höhe von 4.843,26 € bei 312,2 %. Im Jahr 2015 liegt die Investitionsquote immerhin bei knapp über 100,0%, sodass auch hier mehr Anlagevermögen (u.a. Software, Beamer, PCs, Drucker, weitere Anschaffungen im Rahmen der Vernetzung der Verbundschule) zugegangen als abgegangen ist. Im Jahr 2016 ist die Investitionsquote mit 19,2 % äußerst gering. Dies kann jedoch damit begründet werden, dass der Schulzweckverband Medebach-Hallenberg (Verbundschule mit Haupt- und Realschulzweig) zum Schuljahr 2017/2018 in den Schulzweckverband Medebach-Winterberg (Sekundarschule) übergeleitet wird und daher für den bestehenden Schulzweckverband (Verbundschule) keine großen Investitionen mehr getätigt wurden (Investitionen bzw. Aufwendungen an den Gebäuden werden direkt in den städtischen Haushalten verbucht).

f) Anlagendeckungsgrad 2:

Der Anlagendeckungsgrad 2 stellt den Anteil des Anlagevermögens dar, der langfristig finanziert ist. Dem Anlagevermögen werden Eigenkapital, langfristige Sonderposten (Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) sowie das langfristige Fremdkapital ge-

genübertgestellt. Das langfristige Fremdkapital besteht aus den Pensionsrückstellungen und den Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Anlagendeckungsgrad 2 =	$\frac{\text{(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge + langfristiges Fremdkapital)} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$
-------------------------	---

Angestrebt wird eine Kennzahl von mindestens 100,0 %, da somit das langfristige Vermögen in voller Höhe durch langfristiges Kapital finanziert wird. Bei einer Kennzahl unter 100,0 % wird langfristiges Vermögen durch kurzfristiges Kapital (kurzfristige Verbindlichkeiten) finanziert.

Da in den Schlussbilanzen des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg in keinem Jahr Sonderposten oder langfristiges Fremdkapital enthalten sind, kann die Kennzahl im Folgenden vereinfacht dargestellt werden:

	Eigenkapital €	Anlage- vermögen €	Anlagen- deckungsgrad 2 %
2008	9.205,42	0,00	-
2009	10.001,02	0,00	-
2010	10.001,02	0,00	-
2011	10.001,02	14.693,00	68,1
2012	10.001,02	11.035,00	90,6
2013	10.001,02	9.770,10	102,4
2014	10.001,02	20.048,00	49,9
2015	10.001,02	20.308,00	49,3
2016	10.001,02	16.006,00	62,5

Da in den Jahren 2008 bis 2010 kein Anlagevermögen in der jeweiligen Schlussbilanz ausgewiesen ist, kann diese Kennzahl nur für die Jahre ab 2011 ermittelt werden.

Durch die hohen Bruttoinvestitionen in 2011 bei gleichbleibendem Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr liegt der Anlagendeckungsgrad 2 in 2011 lediglich bei 68,1 %. Da die Höhe des Eigenkapitals auch in den darauf folgenden Jahren unverändert bleibt, das Anlagevermögen jedoch sinkt, steigt der Anlagendeckungsgrad 2. In 2013 liegt er erstmals über 100,0 %, sodass das langfristige Vermögen in voller Höhe durch langfristiges Kapital finanziert wird. In 2014 wiederum sinkt der Anlagendeckungsgrad aufgrund des gestiegenen Anlagevermögens bei gleichbleibendem Eigenkapital auf 49,9 %. In 2015 ist der Anlagendeckungsgrad gegenüber dem Vorjahr in etwa gleich hoch geblieben, da das Anlagevermögen in etwa noch den gleichen Wert wie im Vorjahr aufweist. In 2016 steigt der Anlagendeckungsgrad aufgrund des gesunkenen Anlagevermögens im Vergleich zu den beiden Vorjahren immerhin wieder etwas an, bleibt jedoch immer noch weit unter dem Zielwert von 100,0 %.

g) Liquidität 2. Grades:

Die Liquidität 2. Grades stellt die kurzfristige Liquidität des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg dar. Sie zeigt, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Die kurzfristigen Forderungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten sind dabei jene mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Liquidität 2. Grades =	$\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$
------------------------	--

Angestrebt wird eine Kennzahl größer 100,0 %, um alle kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten mit den bestehenden liquiden Mitteln sowie den kurzfristigen Forderungen ausgleichen zu können.

	liquide Mittel €	kurzfristige Forderungen €	kurzfristige Verbindlichkeiten €	Liquidität 2. Grades %
2008	91.356,29	30.662,87	108.243,74	112,7
2009	161.472,13	27.125,93	184.015,19	102,5
2010	177.084,06	115,20	154.183,24	114,9
2011	36.441,55	10.581,67	46.685,45	100,7
2012	3.240,96	25.314,89	27.579,53	103,5
2013	77.935,43	0,00	74.704,51	104,3
2014	120.889,74	0,00	126.936,72	95,2
2015	115.863,48	14.064,05	135.234,51	96,1
2016	233.921,25	4.266,93	238.193,16	100,0

Das Ziel, eine Liquidität 2. Grades von über 100,0 % auszuweisen, wurde bis einschließlich 2013 in allen Jahren erreicht. Es konnten somit in jedem Jahr alle kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden. In 2014 liegt die Liquidität 2. Grades erstmals geringfügig unter 100,0 % und in 2015 liegt sie ebenfalls knapp unter dem Zielwert der 100,0%. Im Jahr 2016 liegt die Liquidität 2. Grades genau bei dem angestrebten Zielwert von 100,0 %. Auf der einen Seite sind zwar auch die kurzfristigen Verbindlichkeiten gestiegen und die kurzfristigen Forderungen gesunken, auf der anderen Seite kann dies jedoch durch den Anstieg bei den liquiden Mittel mehr als kompensiert werden. In diesem Zusammenhang sei noch erwähnt, dass die Ermittlung der Liquidität 2. Grades zum 31.12. nur Momentaufnahmen sind, da die zugrunde zu legenden Werte einer stetigen Veränderung unterliegen.

7 Chancen und Risiken

Die Gründung des Schulzweckverbandes ist für die Städte Medebach und Hallenberg eine Chance gewesen, nicht nur die Hauptschulen in den Städten zu erhalten, sondern auch einen neuen Realschulzweig dauerhaft zu etablieren. Größtes Risiko in diesem Zusammenhang stellt die sinkende Bevölkerungszahl und damit einhergehend die sinkenden Schülerzahlen in den Städten sowie die Konkurrenzsituation der in der Nachbarschaft liegenden Realschulen dar. Aus diesem Grund musste über eine erneute interkommunale Schulentwicklungsplanung der drei Städte Medebach, Hallenberg und Winterberg entschieden werden. Entsprechend wird aus der Verbundschule Medebach-Hallenberg mit Haupt- und Realschulzweig, zusammen mit der im Stadtgebiet Winterberg bisher existierenden Verbundschule, zum Schuljahr 2017/2018 eine Sekundarschule mit Hauptstandort in Medebach und einem weiteren Standort in Winterberg werden.

8 **Anlagenteil**


Anlage

Liste der Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Medebach, 05.12.2017

Aufgestellt und bestätigt

Der Verbandsvorsteher



(Wasmuth)

Lageberichtsangabe nach § 95 Absatz 2 GO NRW

Funktion	Name, Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen des Zweckverbandes, Organen privatrechtlicher Unternehmen
Verbandsvorsteher	Linnekugel, Frank	Dipl.-Verwaltungswirt (FH)	<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises (ordentliches Mitglied) • Geschäftsführer der Tounstik Gesellschaft Medebach mbH • Vertreter für den Westfälischen Hansebund Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit • Mitgliederversammlung des Sauerland Tourismus e. V. (ordentliches Mitglied) • Verbandsversammlung des Zweckverbands KDvZ Citkomm (ordentliches Mitglied) • Vorstand Gewerbe- und Verkehrsverein Medebach e. V. (beratendes Mitglied) • Zweckverbandsversammlung Schulzweckverband Winterberg / Medebach (stellv. Verbandsvorsteher) • Mitgliederversammlung der Sauerland-Radwelt e. V. (ordentliches Mitglied) • Wintersport-Arena Sauerland/ Siegerland-Wittgenstein e. V.
stellvertretender Verbandsvorsteher	Schnorbus, Holger	Verwaltungsfachwirt	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters bei der Stadt Hallenberg • Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises (ordentliches Mitglied) • Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Hochsauerland (ordentliches Mitglied) • Verbandsversammlung des Zweckverbands KDvZ Citkomm (ordentliches Mitglied) • Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (Vertreter) • Gesellschafterversammlung Touristik- u. Marketing GmbH Hallenberg (Vertreter) • Mitgliederversammlung des Sauerland Tourismus e. V. (ordentliches Mitglied)

Anlage 5.1

Funktion	Name, Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen des Zweckverbandes, Organen privatrechtlicher Unternehmen
			<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung des Rothaarsteig e. V. / Rothaarsteig Infrastruktur e. V. (ordentliches Mitglied) • Mitgliederversammlung der Sauerland-Radwelt e. V. (ordentliches Mitglied)
ordentliches Mitglied	Grosche, Thomas	Bürgermeister	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat der St.-Franziskus-Hospital eGmbH Winterberg (ordentliches Mitglied) • Verbandsversammlung des Wasserverbandes Hochsauerland (stellvertretendes Mitglied) • Vorstand des Wasserverbandes Hochsauerland (stellvertretendes Mitglied) • Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Hochsauerland (ordentliches Mitglied) • Verwaltungsrat und Hauptausschuss der Sparkasse Hochsauerland (beratendes Mitglied) • Präsidium des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (beratendes Mitglied) • Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (ordentliches Mitglied) • Ausschuss für Finanzen und Kommunalwirtschaft des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (ordentliches Mitglied) • Vorstandsmitglied des Sauerland Tourismus e. V. (ordentliches Mitglied) • Zweckbandsversammlung Schulzweckverband Hallenberg / Medebach (ordentliches Mitglied) • Zweckbandsversammlung Schulzweckverband Winterberg / Medebach (ordentliches Mitglied) • Vorsitzender der Leader-Region Hochsauerland • Beirat der Touristik-Gesellschaft Medebach • Wintersport-Arena Sauerland/ Siegerland-Wittgenstein e V. • Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises mbH (stellvertretendes Mitglied) • Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH

Anlage 5.1

Funktion	Name, Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen des Zweckverbandes, Organen privatrechtlicher Unternehmen
			<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung Rothaarsteig e.V. • Hauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft Sauerland-Hohenflugh • Verwaltungsvorsitzender der Stadtwerke Medebach AöR • Regionalrat Arnsberg (ordentliches Mitglied) • Strukturkommission des Regionalrats Arnsberg (stellvertretender Vorsitzender) • Begleitausschuss Strukturförderung der Südwestfalen Agentur (ordentliches Mitglied)
ordentliches Mitglied	Kronauge, Michael	Bürgermeister	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat der St.-Franziskus-Hospital eGmbH Winterberg (ordentliches Mitglied) • Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis (ordentliches Mitglied) • Versbandsversammlung des Zweckverbands KDvZ Clitkomm (Vertreter) • Versbandsversammlung des Wasserverbandes Hochsauerland (ordentliches Mitglied) • Vorstand des Wasserverbandes Hochsauerland (ordentliches Mitglied) • Versbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Hochsauerland (stellvertretender Verbandsvorsteher) • Verwaltungsrat der Sparkasse Hochsauerland (Vertreter) • Risikoausschuss der Sparkasse Hochsauerland (Ordentliches Mitglied) • Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (ordentliches Mitglied) • Gesellschafterversammlung Touristik- u. Marketing GmbH i.L. Hallenberg (Vertreter) • Mitgliederversammlung des Sauerland Tourismus e.V (Vertreter) • Mitgliederversammlung der Sauerland Radwelt e.V. (Vertreter) • Geschäftsführender Vorstand Leader-Region Hochsauerland e.V. (ordentliches Mitglied)
ordentliches	Rabe, Johannes	Arbeitsvermittler	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen

Anlage 5.1

Funktion	Name, Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen des Zweckverbandes, Organen privatrechtlicher Unternehmen
Mitglied			<p>Städte- und Gemeindeverbandes (stellvertretendes Mitglied)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zweckbandsversammlung Schulzweckverband Hallenberg / Medebach (ordentliches Mitglied) • Zweckbandsversammlung Schulzweckverband Winterberg / Medebach (ordentliches Mitglied) • Verwaltungsrat der Stadtwerke Medebach AöR (ordentliches Mitglied)
ordentliches Mitglied	Just, Thomas	Leitstellendisponent	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (stellvertretendes Mitglied) • Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (stellvertretendes Mitglied) • Zweckbandsversammlung Schulzweckverband Hallenberg / Medebach (ordentliches Mitglied) • Zweckbandsversammlung Schulzweckverband Winterberg / Medebach (ordentliches Mitglied)
ordentliches Mitglied	Schnorbusch, Rita	Pharmazeutisch-technische Assistentin	<ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Hochsauerland (Vertreterin) • CDU Stadtverband Hallenberg (Vorstandsmitglied) • CDU Ortsverband Hallenberg (Vorstandsmitglied) • Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW (Vertreterin)
ordentliches Mitglied	Henze, Carmen	Personalcoach	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung des Sauerland Tourismus e. V. (Vertreter) • Mitgliederversammlung der Sauerland Radwelt e. V. (Vertreter) • Gesundheits- und Sozialausschuss des Hochsauerlandkreises (sachkundige Bürgern)

Haushaltssatzung

und

Haushaltsplan

des Schulzweckverbandes

Gymnasium Winterberg-Medebach

für das Haushaltsjahr 2018



Stadt Winterberg



Stadt Medebach

Inhaltsübersicht

1. Haushaltssatzung
2. Vorbericht
3. Gesamtergebnis- und -finanzplan
4. Teilergebnis- und -finanzplan
5. Übersicht Verpflichtungsermächtigungen
6. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
7. Bilanz aus dem Vorvorjahr (31.12.2016)

Haushaltssatzung des Schulzweckverbandes Gymnasium Winterberg-Medebach für das Haushaltsjahr 2018

Aufgrund § 18 GKG i.V.m. §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), in der zur Zeit gültigen Fassung, hat die Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Gymnasium Winterberg-Medebach mit Beschluss vom 21.03.2018 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Schulzweckverbandes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie die eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf 583.400,00 EUR

Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 583.400,00 EUR

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 583.400,00 EUR

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 583.400,00 EUR

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 0,00 EUR

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 0,00 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Eine Ausgleichsrücklage wird nicht gebildet.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

200.000,00 EUR

festgesetzt.

§ 6

Die Zweckverbandsumlage wird gem. § 14 Absatz 2 der Zweckverbandssatzung des Schulzweckverbandes Gymnasium Winterberg-Medebach in der zur Zeit gültigen Fassung anteilig in dem Verhältnis festgesetzt, das der Relation der Zahl der Schüler/innen entspricht, die einerseits die Zweckverbandsschule am Standort Winterberg und andererseits die Zweckverbandsschule am Standort Medebach besuchen. Stichtag für die Schülerzahl ist der 15.10.2017.

Stadt	Schülerzahl 15.10.2017	Umlage in Euro
Winterberg	580	428.241,19 €
Medebach	158	116.658,81 €
insgesamt	738	544.900,00 €

Winterberg, 23.01.2018

Die Verbandsvorsteherin



Vorbericht zum Haushaltsplan 2018

Zum Schuljahr 2008/2009 wurde der Schulzweckverband Gymnasium Winterberg-Medebach gegründet.

Gemäß § 13 Abs. 1 der Satzung des Schulzweckverbandes finden für die Haushaltswirtschaft des Zweckverbandes die Vorschriften für die Gemeinden sinngemäß Anwendung mit Ausnahme der Vorschriften über die Auslegung der Haushaltssatzung und des Jahresabschlusses sowie über die örtliche Rechnungsprüfung und den Gesamtabschluss. Der Haushalt des Zweckverbandes ist somit nach den Regelungen des NKF aufzustellen und auszuführen.

Die Haushaltssatzung, der Haushaltsplan und die beigefügten Anlagen enthalten die Festsetzungen für das Haushaltsjahr 2018 sowie für 2019 bis zum Ende des Schuljahres 2018/2019 (Beschluss der Zweckverbandversammlung am 10.10.2017 über die Schließung des Standortes Medebach zum 31.07.2019).

Im Haushaltsplan des Schulzweckverbandes sind nur wenige Ertrags- und Aufwandskonten abzubilden.

Intention für die Gründung des Schulzweckverbandes war es, an beiden Schulstandorten auch zukünftig weitestgehend wie bisher die Zuständigkeiten und die Kostentragung bei den Städten Winterberg und Medebach zu belassen. Dies gilt nach § 5 der Satzung für alle schulischen Einrichtungen (Gebäude, Klassenräume, Nebenräume), das gesamte Inventar, alle sonstigen beweglichen Sachen, die Lehr- und Lernmittel, das Personal (Hausmeister, Schulsekretariat), alle sonstigen Sachmittel für den äußeren Schulbetrieb und sämtliche Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Reinigung).

Der Schulzweckverband hat danach die Schülerbeförderung und den Unfall- und Haftpflichtschutz der Schüler/innen sicher zu stellen und hierfür die erforderlichen Haushaltsmittel bereit zu stellen. Weitere Aufwandspositionen sind die Verwaltungskostenpauschale für die Mitarbeiterin der Stadt Winterberg gem. § 12 der Satzung, sowie sonstige Geschäftsausgaben.

Erläuterungen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen

1. Ertragspositionen

Größte Ertragsposition ist die **Zweckverbandsumlage**. Sie wird gemäß § 14 Abs. 2 der Zweckverbandssatzung anteilig in dem Verhältnis von der Stadt Winterberg und der Stadt Medebach gezahlt, das der Relation der Zahl der Schüler/Schülerinnen entspricht, die einerseits die Zweckverbandsschule am Standort Winterberg und andererseits die Zweckverbandsschule am Standort Medebach besuchen. Zum Stichtag 15.10.2017 besuchten 580 Schüler den Standort Winterberg und 158 Schüler den Standort Medebach.

Die Festsetzung ergibt sich aus § 6 der Haushaltssatzung und beinhaltet die geplanten Aufwendungen und Erträge des Jahres 2018.

Zu den Erträgen aus der Zweckverbandsumlage werden weiterhin in 2018 Zuwendungen des Landes aus dem Förderprojekt „Geld oder Stelle“ in Höhe von 21.300,00 € erwartet. Der Runderlass gilt bis zum 31.07.2019.

Zudem ist auch in 2018 wieder mit einem Belastungsausgleichsbetrag des Landes in Höhe von 14.800,00 € zu rechnen, da der Gesetzgeber die schülerfahrtkostenrechtliche Gleichbehandlung der Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 der Gymnasien umgesetzt hat und für entstehende Mehraufwendungen ein entsprechender Belastungsausgleich seit dem Schuljahr 2012/13 geschaffen wurde.

Zudem werden in 2018 Erträge aus Elternbeiträgen in Höhe von 2.500,00 € erwartet.

2. Aufwandspositionen

a) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierin enthalten sind:

- Aufwendungen für Übermittagsbetreuung 21.300,00 €
- Aufwendungen für Schülerbeförderung 499.000,00 €

Die Kosten der Übermittagsbetreuung werden (in Höhe von 21.300,00 € s. Ziffer 1) durch Landesmittel aus dem Förderprojekt „Geld oder Stelle“ finanziert.

Die Kosten der Schülerbeförderung wurden wie folgt berechnet:

Stand zum 12.01.2018: 460.270,52 € zzgl. 25.000,00 € Restkosten für 2017 (geschätzt; insbes. Monat Dezember 2017) zzgl. 3 % tendenzielle Kostensteigerung.

Die Indizierung entspricht der Vorgehensweise im Jahr 2017. Das Folgehalbjahr 2019 wurde ebenfalls um 3% hochindiziert.

b) Sonstige ordentliche Aufwendungen

Diese beinhalten zum einen die Verwaltungskostenpauschale gem. § 12 der Satzung an die Stadt Winterberg, die Kosten für den Essenstransfer und Kontoführungsggebühren in Höhe von insgesamt 5.000 €, sowie 55.000,00 € für die Aufwendung der Unfall- und Haftpflichtversicherung.

ERGEBNISPLAN Jahr 2018

Kommune Gesamt: 485 Zweckverband Winterberg-Medebach

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	499.799,96	540.800	544.900	292.750	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	2.234,65	2.500	2.500	1.300	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.169,56	39.800	36.000	20.000	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	542.204,17	583.100	583.400	314.050	0	0
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-488.662,64	-520.000	-520.300	-288.000	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	-3.000	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-53.478,51	-60.000	-63.000	-26.000	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	-542.141,15	-583.000	-583.300	-314.000	0	0
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	63,02	100	100	50	0	0
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-63,02	-100	-100	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	-63,02	-100	-100	0	0	0
22 ERGEBNIS LAUFENDE VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	50	0	0
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS	0,00	0	0	50	0	0

FINANZPLAN Jahr 2018
Kommune Gesamt: 485 Zweckverband Winterberg-Medebach

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	499.799,96	540.800	544.900	292.750	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.152,10	2.500	2.500	1.300	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	40.169,56	39.800	36.000	20.000	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	542.121,62	583.100	583.400	314.050	0	0
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-492.480,14	-520.000	-520.300	-288.000	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-135,29	-100	-100	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	-3.000	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-87.666,91	-60.000	-63.000	-26.000	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-580.282,34	-583.100	-583.400	-314.000	0	0
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-38.160,72	0	0	50	0	0
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0	0	0	0	0
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0	0	0	0	0
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21 Einz. a. Beiträgen u. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0,00	0	0	0	0	0
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30 Ausz. a. Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0
32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	-38.160,72	0	0	50	0	0
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
35 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0
36 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN	-38.160,72	0	0	50	0	0
37 Anfangsbestand an Finanzmitteln	39.564,75	0	0	0	0	0
38 LIQUIDE MITTEL	1.404,03	0	0	50	0	0

TEILERGEBNISPLAN Jahr 2018
Kommune Gesamt: 485 Zweckverband Winterberg-Medebach

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	499.799,96	540.800	544.900	292.750	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	2.234,65	2.500	2.500	1.300	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.169,56	39.800	36.000	20.000	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	542.204,17	583.100	583.400	314.050	0	0
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-488.662,64	-520.000	-520.300	-288.000	0	0
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	0,00	-3.000	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-53.478,51	-60.000	-63.000	-26.000	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen	-542.141,15	-583.000	-583.300	-314.000	0	0
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	63,02	100	100	50	0	0
19 Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-63,02	-100	-100	-50	0	0
21 FINANZERGEBNIS	-63,02	-100	-100	-50	0	0
22 ERGEBNIS DER LAUFENDEN VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	0,00	0	0	0	0	0
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
29 ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0

TEILFINANZPLAN Jahr 2018
Kommune Gesamt: 485 Zweckverband Winterberg-Medebach

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	499.799,96	540.800	544.900	292.750	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.152,10	2.500	2.500	1.300	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	40.169,56	39.800	36.000	20.000	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	542.121,62	583.100	583.400	314.050	0	0
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-492.480,14	-520.000	-520.300	-288.000	0	0
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-135,29	-100	-100	-50	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	-3.000	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-87.666,91	-60.000	-63.000	-26.000	0	0
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-580.282,34	-583.100	-583.400	-314.050	0	0
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-38.160,72	0	0	0	0	0
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0	0	0	0	0
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0	0	0	0	0
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21 Einz. a. Beiträgen u. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0,00	0	0	0	0	0
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30 Ausz. a. Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0
32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	-38.160,72	0	0	0	0	0
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
35 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0
36 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN	-38.160,72	0	0	0	0	0
37 Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0
38 LIQUIDE MITTEL	-38.160,72	0	0	0	0	0

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsplan des Jahres 2018	Voraussichtlich fällige Auszahlungen			
	2018	2019	2020	2021
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
0	0	0	0	0
Summe:	0	0	0	0
Nachrichtlich: In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen	0	0	0	0

Verbindlichkeitspiegel gemäß NKF/Nordrhein-Westfalen

Art der Verbindlichkeiten	Stand am Ende des Vorvorjahres 31.12.2016	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2018*	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 31.12.2018
	EUR	EUR	EUR
	1	2	3
1. Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land			
2.4.3 von Gemeinden (GV)			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich/ZVK			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten			
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Kreditmarkt			
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	751,64 €	0,00 €	0,00 €
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
8. Summe aller Verbindlichkeiten	751,64 €	0,00 €	0,00 €

*vorläufiges Ergebnis; vorbehaltlich der Feststellung des Jahresabschlusses 2017

Schlussbilanz des Schulzweckverbandes Gymnasium Winterberg-Medebach

zum 31.12.2016

Aktiva	€	€	€	€	€
	Werte zum 01.01.2016	Werte zum 31.12.2016	Werte zum 01.01.2016	Werte zum 31.12.2016	Werte zum 31.12.2016
1. Anlagevermögen					
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.2 Sachanlagen					
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					
1.2.1.1 Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.1.2 Ackerland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.1.3 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2.2 Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2.3 Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen					
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Finanzanlagen					
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.5 Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Umlaufvermögen					
2.1 Vorräte					
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.2 Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					
2.2.1.1 Gebühren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.1.2 Beiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.1.3 Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen					
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	1.493,49	1.576,04	1.576,04	1.576,04	1.576,04
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 Liquide Mittel	39.564,75	1.404,03	1.404,03	1.404,03	1.404,03
3. Aktive Rechnungsabgrenzung					
Bilanzsumme	41.058,24	2.980,07	41.058,24	2.980,07	2.980,07

Passiva

1. Eigenkapital

1.1 Allgemeine Rücklage
 1.2 Ausgleichsrücklage
 1.3 Jahresüberschuss / -fehlbetrag

2. Sonderposten
 2.1 für Zuwendungen
 2.2 für Beiträge
 2.3 für den Gebührenaussgleich

3. Rückstellungen
 3.1 Pensionsrückstellungen
 3.2 Instandhaltungsrückstellungen
 3.3 Sonstige Rückstellungen

4. Verbindlichkeiten
 4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen
 4.1.1 vom privaten Kreditmarkt
 4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung
 4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 4.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen
 4.4 Sonstige Verbindlichkeiten

5. Passive Rechnungsabgrenzung

Werte zum 01.01.2016

Werte zum 31.12.2016

Werte zum 01.01.2016

Werte zum 31.12.2016

Werte zum 31.12.2016

Jahresabschluss 2017
des Schulzweckverbandes
Gymnasium Winterberg-Medebach
für das Haushaltsjahr 2017



Stadt Winterberg



Stadt Medebach

Inhaltsübersicht

1. Ergebnisrechnung
2. Finanzrechnung
3. Teilergebnisrechnung Produkt 1 Schulzweckverband Winterberg-Medebach
4. Teilfinanzrechnung Produkt 1 Schulzweckverband Winterberg-Medebach
5. Schlussbilanz des Schulzweckverbandes Winterberg-Medebach zum 31.12.2017
6. Anhang zum Jahresabschluss des Schulzweckverbandes Winterberg-Medebach zum 31.12.2017 einschließlich des Forderungs- und Verbindlichkeitspiegels
7. Lagebericht zum Jahresabschluss des Schulzweckverbandes Winterberg-Medebach zum 31.12.2017

ERGEBNISRECHNUNG Jahr 2017

Kommune Gesamt: 485 Zweckverband Winterberg-Medebach

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2016	2017	2017	2017
1	2	3	4	5
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	499.799,96	540.800,00	540.800,00	0,00
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	2.234,65	2.500,00	1.652,11	-847,89
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.169,56	39.800,00	40.234,00	434,00
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	542.204,17	583.100,00	582.686,11	-413,89
11 Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-488.662,64	-520.000,00	-489.183,15	30.816,85
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Transferaufwendungen	0,00	-3.000,00	0,00	3.000,00
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-53.478,51	-60.000,00	-93.439,60	-33.439,60
17 Ordentliche Aufwendungen	-542.141,15	-583.000,00	-582.622,75	377,25
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	63,02	100,00	63,36	-36,64
19 Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-63,02	-100,00	-63,36	36,64
21 FINANZERGEBNIS	-63,02	-100,00	-63,36	36,64
22 ERGEBNIS DER LAUFENDEN VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 JAHRESERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
NACHRICHTLICH: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage				
27 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
31 VERRECHNUNGSSALDO	0,00	0,00	0,00	0,00

FINANZRECHNUNG Jahr 2017
Kommune Gesamt: 485 Zweckverband Winterberg-Medebach

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2016	2017	2017	2017
1	2	3	4	5
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	499.799,96	540.800,00	540.800,00	0,00
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.152,10	2.500,00	1.485,96	-1.014,04
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	40.169,56	39.800,00	40.234,00	434,00
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	542.121,62	583.100,00	582.519,96	-580,04
10 Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-492.480,14	-520.000,00	-488.242,72	31.757,28
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-135,29	-100,00	-63,36	36,64
14 Transferauszahlungen	0,00	-3.000,00	0,00	3.000,00
15 Sonstige Auszahlungen	-87.666,91	-60.000,00	-60.440,98	-440,98
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-580.282,34	-583.100,00	-548.747,06	34.352,94
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-38.160,72	0,00	33.772,90	33.772,90
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Einz. a. Beiträgen u. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Ausz. a. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0,00	0,00	0,00
32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	-38.160,72	0,00	33.772,90	33.772,90
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Tilg. v. Krediten. z. Liquiditätsich.	0,00	0,00	0,00	0,00
37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0,00	0,00	0,00
38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN	-38.160,72	0,00	33.772,90	33.772,90
39 Anfangsbestand an Finanzmitteln	39.564,75	0,00	1.404,03	1.404,03
40 Bestand an fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00
41 LIQUIDE MITTEL	1.404,03	0,00	35.176,93	35.176,93

TEILERGEBNISRECHNUNG Jahr 2017
Basis: 010101 Zweckverband Winterberg-Medebach

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2016	2017	2017	2017
1	2	3	4	5
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	499.799,96	540.800,00	540.800,00	0,00
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	2.234,65	2.500,00	1.652,11	-847,89
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.169,56	39.800,00	40.234,00	434,00
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	542.204,17	583.100,00	582.686,11	-413,89
11 Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-488.662,64	-520.000,00	-489.183,15	30.816,85
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Transferaufwendungen	0,00	-3.000,00	0,00	3.000,00
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-53.478,51	-60.000,00	-93.439,60	-33.439,60
17 Ordentliche Aufwendungen	-542.141,15	-583.000,00	-582.622,75	377,25
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	63,02	100,00	63,36	-36,64
19 Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-63,02	-100,00	-63,36	36,64
21 FINANZERGEBNIS	-63,02	-100,00	-63,36	36,64
22 ERGEBNIS DER LAUFENDEN VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST.-BEZ	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Ert. aus internen Leistungsbez.	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	0,00	0,00	0,00
29 ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00

TEILFINANZRECHNUNG Jahr 2017

Basis: 010101 Zweckverband Winterberg-Medebach

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2016	2017	2017	2017
1	2	3	4	5
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	499.799,96	540.800,00	540.800,00	0,00
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.152,10	2.500,00	1.485,96	-1.014,04
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	40.169,56	39.800,00	40.234,00	434,00
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	542.121,62	583.100,00	582.519,96	-580,04
10 Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-492.480,14	-520.000,00	-488.242,72	31.757,28
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-135,29	-100,00	-63,36	36,64
14 Transferauszahlungen	0,00	-3.000,00	0,00	3.000,00
15 Sonstige Auszahlungen	-87.666,91	-60.000,00	-60.440,98	-440,98
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-580.282,34	-583.100,00	-548.747,06	34.352,94
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-38.160,72	0,00	33.772,90	33.772,90
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Einz. a. Beiträgen u. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Ausz. a. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0,00	0,00	0,00
32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	-38.160,72	0,00	33.772,90	33.772,90

Schlussbilanz des Schulzweckverbandes Gymnasium Winterberg-Medebach

zum 31.12.2017

Aktiva				Passiva			
	€	€	€		€	€	€
	<u>Werte zum 01.01.2017</u>	<u>Werte zum 31.12.2017</u>	<u>Werte zum 31.12.2017</u>		<u>Werte zum 01.01.2017</u>	<u>Werte zum 31.12.2017</u>	<u>Werte zum 31.12.2017</u>
1. Anlagevermögen				1. Eigenkapital			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00	1.1 Allgemeine Rücklage	0,00		0,00
1.2 Sachanlagen				1.2 Ausgleichsrücklage	0,00		0,00
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				1.3 Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
1.2.1.1 Grünflächen	0,00		0,00	2. Sonderposten			
1.2.1.2 Ackerland	0,00		0,00	2.1 für Zuwendungen	0,00		0,00
1.2.1.2 Wald, Forsten	0,00		0,00	2.2 für Beiträge	0,00		0,00
1.2.1.3 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	2.3 für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				3. Rückstellungen			
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00		0,00	3.1 Pensionsrückstellungen	0,00		0,00
1.2.2.2 Schulen	0,00		0,00	3.2 Instandhaltungsrückstellungen	0,00		0,00
1.2.2.3 Wohnbauten	0,00		0,00	3.3 Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	4. Verbindlichkeiten			
1.2.3 Infrastrukturvermögen				4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00		0,00	4.1.1 vom privaten Kreditmarkt	0,00		0,00
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00		0,00	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00		0,00
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00		0,00	4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		4.184,46
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00		0,00	4.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00		0,00
1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	4.4 Sonstige Verbindlichkeiten	2.980,07	2.980,07	31.983,02
1.2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		0,00	0,00	5. Passive Rechnungsabgrenzung		0,00	0,00
1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		0,00	0,00				
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	0,00				
1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		0,00	0,00				
1.3 Finanzanlagen							
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00				
1.3.2 Beteiligungen	0,00		0,00				
1.3.3 Sondervermögen	0,00		0,00				
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		0,00				
1.3.5 Ausleihungen							
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00				
2. Umlaufvermögen							
2.1 Vorräte							
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	0,00		0,00				
2.1.2 Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	0,00	0,00	0,00				
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen							
2.2.1.1 Gebühren	0,00		0,00				
2.2.1.2 Beiträge	0,00		0,00				
2.2.1.3 Steuern	0,00		0,00				
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	0,00		0,00				
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00				
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen							
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	1.576,04		990,55				
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	0,00		0,00				
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00		0,00				
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0,00		0,00				
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	0,00	1.576,04	0,00				
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		0,00	0,00				
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens							
2.4 Liquide Mittel		1.404,03	35.176,93				
3. Aktive Rechnungsabgrenzung		0,00	0,00				
Bilanzsumme		2.980,07	36.167,48	Bilanzsumme		2.980,07	36.167,48

I. Einleitung

Die Städte Winterberg und Medebach haben zum Schuljahr 2008/2009 einen gemeinsamen Schulzweckverband gegründet, der Träger des Gymnasiums mit dem Hauptstandort Winterberg und einem Teilstandort Medebach ist.

Rechtsgrundlage für die Gründung eines Zweckverbandes ist das Gesetz über Kommunalgemeinschaftsarbeit (GKG). Nach § 7 GKG werden die Rechtsverhältnisse eines Zweckverbandes im Rahmen dieses Gesetzes durch eine Zweckverbandssatzung geregelt. Die Räte der beiden Städte haben die von den beiden Verwaltungen der beiden Städte Winterberg und Medebach gemeinsam erarbeitete Zweckverbandssatzung am 13.12.2007 in Winterberg und am 14.12.2007 in Medebach jeweils einstimmig beschlossen. Am 30.03.2011 wurde durch die Verbandsversammlung die erste Satzungsänderung einstimmig beschlossen.

Gem. § 13 Abs. 1 dieser Satzung finden für die Haushaltswirtschaft des Zweckverbandes die Vorschriften für die Gemeinden sinngemäß Anwendung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Auslegung der Haushaltssatzung und des Jahresabschlusses sowie über die örtliche Rechnungsprüfung und den Gesamtabschluss. Der Haushalt des Zweckverbandes 2017 ist somit nach den Regelungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagement aufgestellt und ausgeführt worden. Gleiches gilt für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2017.

Gemäß § 95 Absatz 1 GO NRW hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht beizufügen. Der Jahresabschluss und Lagebericht des Schulzweckverbandes sind in analoger Anwendung der für die Gemeinde geltenden Vorschriften aufgestellt worden.

Nach § 8 Abs. 1 Ziffer d) der Zweckverbandssatzung beschließt die Zweckverbandsversammlung über die Feststellung der Jahresrechnung. Zusätzlich wird die Entlastung der Vorstandsvorsteherin erteilt. Hinsichtlich der Prüfung des Jahresabschlusses wurde in der Zweckverbandsversammlung am 17.11.2010 einstimmig beschlossen, die Jahresabschlüsse des Schulzweckverbandes ab dem Haushaltsjahr 2010 immer durch den Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt zu prüfen, die nicht den Vorstandsvorsteher stellt. Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 ist somit durch den Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Medebach zu prüfen.

II. Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Die Bewertung des im Jahresabschluss auszuweisenden Vermögens und der Schulden wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen. Die Vermögensgegenstände und die Schulden wurden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet. Im Haushaltsjahr entstandene Aufwendungen und Erträge wurden unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung im Jahresabschluss berücksichtigt.

Forderungen wurden mit ihrem Nennbetrag bewertet. Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten mit dem Wert berücksichtigt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Die Haushaltssatzung, der Haushaltsplan und die erforderlichen Unterlagen für das Haushaltsjahr 2017 enthielten die Festsetzungen für den Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017.

1. Schlussbilanz zum 31.12.2017

Aktivseite der Bilanz

Auf der Aktivseite der Schlussbilanz zum 31.12.2017 werden privatrechtliche Forderungen gegenüber dem privaten Bereich mit 990,55 € ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um noch offene Forderungen gegenüber Eltern, die einen Eigenanteil zur Fahrkarte für ihr Kind zu leisten haben. Die Forderungen wurden erst im Jahr 2018 beglichen.

Zum 31.12.2017 wies das Girokonto einen positiven Bankbestand aus. Die liquiden Mittel von 35.176,93 € sind dementsprechend auf der Aktivseite der Bilanz auszuweisen.

Passivseite der Bilanz

Auf der Passivseite verbleiben zum 31.12.2017 offene Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung in Höhe von 4.184,46 €. Dieser Betrag stellt u.a. offene Rechnungen für die Schülerbeförderung aus 2017 dar, die erst Anfang 2018 beglichen wurden.

Weiterhin werden auf der Passivseite sonstige Verbindlichkeiten zum 31.12.2017 mit 31.983,02 € ausgewiesen. Dieser Betrag stellt das Jahresergebnis 2017 dar (Überschuss), welches als Verbindlichkeit gegenüber den beiden Städten eingebucht wurde und in 2018 – nach der Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2017 – an die beiden Städte ausgezahlt wird.

IV. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Die in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen sind ausreichend auf das Haushaltsjahr abgegrenzt worden. Einzelheiten können den Ausführungen im Lagebericht zum 31.12.2017 entnommen werden.

V. Sonstige Angaben

-keine-

Winterberg, 20.07.2018



Gerda Schütte
Verbandsvorsteherin

Anlagen

Anlage 1: Forderungsspiegel
Anlage 2: Verbindlichkeitspiegel

Auf die Darstellung des Anlagevermögens wird aufgrund des Mangels an Anlagevermögen verzichtet.

Forderungsspiegel zum 31.12.2017

Art der Forderungen	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr *)	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		€	€	€	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	- €	- €			- €
1.1 Gebühren	- €	- €			- €
1.2 Beiträge	- €	- €			- €
1.3 Steuern	- €	- €			- €
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	- €	- €			- €
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	- €	- €			- €
2. Privatrechtliche Forderungen	990,55 €	990,55 €			- €
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	990,55 €	990,55 €			1.576,04 €
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich		- €			- €
2.3 gegen verbundene Unternehmen	- €	- €			- €
2.4 gegen Beteiligungen	- €	- €			- €
2.5 gegen Sondervermögen	- €	- €			- €
Summe aller Forderungen	990,55 €	990,55 €			1.576,04 €

*) gestundete Forderungen bzw. Ratenzahlungsvereinbarungen werden trotzdem mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr gewertet

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2017

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5
1. Anleihen	- €	- €	- €	- €	- €
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	- €	- €	- €	- €	- €
2.1 von verbundenen Unternehmen					
2.2 von Beteiligungen					
2.3 von Sondervermögen					
2.4 vom öffentlichen Bereich	- €	- €	- €	- €	- €
2.4.1 vom Bund					
2.4.2 vom Land					
2.4.3 von Gemeinden (GV)					
2.4.4 von Zweckverbänden					
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich					
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen					
2.5 vom privaten Kreditmarkt	- €	- €	- €	- €	- €
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten					
2.5.2 von übrigen Kreditgebern					
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	- €	- €	- €	- €	- €
3.1 vom öffentlichen Bereich					
3.2 vom privaten Kreditmarkt					
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen	- €	- €	- €	- €	- €
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.184,46 €	4.184,46 €	- €	- €	
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	- €	- €	- €	- €	- €
7. Sonstige Verbindl.	31.983,02 €	31.983,02 €	- €	- €	2.980,07 €
8. Summe aller Verbindlichkeiten	36.167,48 €	36.167,48 €	- €	- €	2.980,07 €
Nachrichtlich anzugeben:					
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten					
z.B. Bürgschaften u.a.	0,00				0,00 €

1. Gesetzliche Grundlage

Gem. § 13 Abs. 1 der Zweckverbandssatzung finden für die Haushaltswirtschaft des Zweckverbandes die Vorschriften für die Gemeinden sinngemäß Anwendung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Auslegung der Haushaltssatzung und des Jahresabschlusses sowie über die örtliche Rechnungsprüfung und den Gesamtabschluss.

Die Aufstellung des jährlichen Lageberichts ergibt sich aus der analogen Anwendung des § 95 Absatz 1 GO NRW. Der Lagebericht des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 vermittelt einen zusammenfassenden Überblick über die Finanzsituation des Schulzweckverbandes zum Schluss des Haushaltsjahres 2017, die grundlegenden Aussagen zum Haushalt 2018 und die sich seitdem ergebenden wesentlichen Vorgänge mit besonderer Bedeutung für die Finanzlage des Schulzweckverbandes.

2. Situation zum Jahresabschluss 2017

2.1 Gesamtergebnisrechnung

Das Haushaltsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss von 31.983,02 € ab, der im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten als sonstige Verbindlichkeit gegenüber den beiden Verbandsmitgliedern eingebucht wurde.

Der Überschuss von 31.983,02 € wird nach Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2017 in der Sitzung der Verbandsversammlung am 10. Oktober 2018 an die beiden Verbandsmitglieder ausgeschüttet.

Auf der Ertragsseite wurden die Planzahlen für die Verbandsumlage und die Zuwendungen aus dem Programm „Geld oder Stelle“ vollständig erreicht. Hinzu kommen die Erträge aus Elternbeiträgen in Höhe von 1.652,11 €, die mit 2.500,00 € veranschlagt waren.

Auf der Aufwandsseite kam es in folgendem Bereich zu Minderaufwendungen:

Die geringeren Aufwendungen resultieren insbesondere aus folgenden Positionen:

- Schülerbeförderung - 33.441,85 €
- Unfallversicherung - 2.522,16 €

Die Aufwendungen für den allgemeinen Geschäftsaufwand sind um 978,74 € (Kosten für den Essenstransfer zum Gymnasium) höher als erwartet.

2.2 Gesamtfinanzrechnung

Der Saldo der Finanzrechnung beläuft sich im Haushaltsjahr 2017 auf 33.772,90 €.

Die Abweichungsgründe zur Erklärung der Differenz in Höhe von 33.772,90 € gegenüber der Planung sind größtenteils auf die gleichen Sachverhalte wie in der Ergebnisrechnung zurückzuführen.

2.3 Schlussbilanz 2017

Die Schlussbilanz des Schulzweckverbandes zum 31.12.2017 lautet in zusammengefasster Form wie folgt:

**Lagebericht zum Jahresabschluss des Schulzweckverbandes Winterberg-Medebach
zum 31.12.2017**

Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen	0,00 €	Eigenkapital	0,00 €
Umlaufvermögen	990,55 €	<i>Jahresergebnis</i>	<i>0,00 €</i>
- Forderungen	990,55 €	Rückstellungen	0,00 €
Liquide Mittel	35.176,93 €	Verbindlichkeiten	36.167,48 €
		-VaLL	4.184,46 €
		-Sonstige Verb.	31.983,02 €
Bilanzsumme	36.167,48 €	Bilanzsumme	36.167,48 €

Die einzelnen in der Schlussbilanz aufgeführten Positionen werden im Anhang zur Bilanz erläutert.

2.4. Vorgänge von besonderer Bedeutung

2.4.1 Auflösung des Standortes Medebach

Im Rahmen des Schulkonsenses (Beschluss aus Ratssitzung vom 05.07.2016) gibt die Stadt Medebach ihren Standort des Gymnasiums zum Schuljahresende 2018/2019 auf. In der Sitzung des Schulzweckverbandes am 10.10.2017 wurde der formelle Beschluss über die Schließung des Standortes Medebach zum 31.07.2019 gefasst. Dieser Beschluss ist der Bezirksregierung noch anzuzeigen.

2.4.2 Auflösung des Schulzweckverbandes Winterberg-Medebach

Mit der Auflösung des Standortes Medebach wird das Gymnasium allein am Standort Winterberg geführt. Daher ist auch der bestehende Schulzweckverband zum 31.07.2019 aufzulösen und die Schulträgergemeinschaft mit dem 01.08.2019 auf die Stadt Winterberg zu übertragen. Die Entscheidung über die Auflösung des Schulzweckverbandes fällt gem. § 8 Abs. 1i der Zweckverbandssatzung in den Zuständigkeitsbereich der Zweckverbandsversammlung. Gemäß § 20 Abs. 5 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG) gilt der Zweckverband nach seiner Auflösung als fortbestehend, soweit der Zweck der Abwicklung es erfordert (u.a. Versicherungsangelegenheiten; Jahresabschluss 2019). Die Auflösung des Zweckverbandes bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde (Bezirksregierung).

3. Haushaltssituation 2018

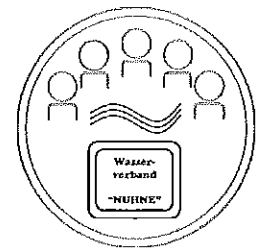
In der Sitzung der Zweckverbandsversammlung am 21.03.2018 wurden die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2018 beschlossen. Die darin enthaltenen Erträge und Aufwendungen entwickeln sich insgesamt bisher planmäßig.

Winterberg, 20.07.2018

Gerda Schütte
Verbandsvorsteherin



asserverband „NUHNE“



Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018

Inhaltsübersicht

	<u>Seite:</u>
Titelblatt	1
Inhaltsübersicht	2
Haushaltssatzung	3
Vorbericht	5
Gesamtergebnisplan	8
Gesamtfinanzplan	9
Teilergebnisplan	10
Teilfinanzplan A	11
Teilfinanzplan B	12
(letzte geprüfte) Bilanz des Wasserverbandes Nuhne zum 31.12.2015	13
(letzte geprüfte) Gesamtergebnisrechnung für das Jahr 2015	14
(letzte geprüfte) Gesamtfinanzrechnung für das Jahr 2015	15
(letzter geprüfter) Anlagenspiegel (Vermögensübersicht) zum 31.12.2015	16

Haushaltssatzung des Wasserverbandes Nuhne für das Haushaltsjahr 2018

Aufgrund des § 2 des Gesetzes zur Ausführung des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz – WVG) im Lande Nordrhein-Westfalen (NRW AGWVG) vom 07.03.1995 (GV. NRW. S. 248) in der zzt. geltenden Fassung hat die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Nuhne mit Beschluss vom 09.04.2018 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Wasserverbandes voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	639.200 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	637.035 €

im **Finanzplan** mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	635.500 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	632.435 €

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	0 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	0 €

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Eine Inanspruchnahme des Eigenkapitals soll nicht erfolgen.

§ 5

Kredite zur Liquiditätssicherung werden nicht beansprucht.

Der Entwurf der Haushaltssatzung des Wasserverbandes Nuhne für das Haushaltsjahr 2018 wurde gem. § 2 NRW AGWVG i.V.m. § 14 der Satzung des Wasserverbandes Nuhne

aufgestellt:

Hallenberg, 26.03.2018

gez. Unterschrift

Mettken

Kämmerer der Stadt Hallenberg

bestätigt:

Hallenberg, 26.03.2018

gez. Unterschrift

Mörchen

Verbandsvorsteher

Vorbericht

Der Wasserverband Nuhne finanziert seine Aufgaben, die Unterhaltung und Erhaltung der Durchgängigkeit der Fließgewässer in seinem Verbandsgebiet, dem Einzugsgebiet der Nuhne und ihrer Nebenflüsse, im Wesentlichen über Beiträge.

- A-Beiträge,
der sog. Erschwerer (im Wesentlichen Wasserkraftanlagenbetreiber und die Kläranlagenbetreiber)
- B-Beiträge
der Anlieger, sprich der Städte und Gemeinden, die für die Unterhaltung der Fließgewässer im Verbandsgebiet zuständig sind.

Die A-Beiträge belaufen sich jährlich auf 2.714,86 €,

die B-Beiträge belaufen sich jährlich auf 7.858,54 €.

Somit steht dem Wasserverband Nuhne jährlich eine Summe von 10.573,40€ zur Wahrnehmung seiner Aufgaben zur Verfügung.

Des Weiteren ist der Verband bemüht, Ökopunkte für Ausgleichs – und Ersatzmaßnahmen nach BauGB zu verkaufen.

Ökopunkte erhält der Verband durch die Bewertung seines 20%igen Eigenanteils bei den Gewässer-Renaturierungsmaßnahmen nach einem Anerkennungs– und Bewertungsverfahren durch den Hochsauerlandkreis. Dazu müssen die Verwendungsnachweise über die abgeschlossenen Renaturierungsmaßnahmen von der Bezirksregierung Arnsberg geprüft und abgeschlossen sein und der dann berechnete Eigenanteil wird vom Hochsauerlandkreis in Ökopunkte umgerechnet und anerkannt.

In den Jahren 2018 und 2019 ist der Verkauf von Ökopunkten durch den Wasserverband vorgesehen.

Wie bereits oben dargestellt, kann im Haushalt 2018 mit Beitragseinnahmen von 10.500 € gerechnet werden.

Für das in den Jahren 2018 bis 2019 vorgesehene Gewässerunterhaltungsprogramm nach EU-Wasserrahmenrichtlinie (Wiederherstellung der linearen Durchgängigkeit an Nuhne und Liese) sind Zuweisungen des Landes bewilligt, die sich im Haushaltsjahr 2018 auf 500.000 € belaufen.

An Erträgen aus dem Verkauf von Ökopunkten sind 62.500 € vorgesehen, an Fördermitteln der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises ebenfalls 62.500 €.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten belaufen sich auf 3.700 €.

Insgesamt sieht der Haushaltsplan 2018 damit Erträge in Höhe von 639.200 € vor.

Die wesentlichen Aufwendungen ergeben sich in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 aus den geplanten Gewässerunterhaltungsmaßnahmen (Wiederherstellung der linearen Durchgängigkeit an Nuhne und Liese). Für das Jahr 2018 wird hier mit Aufwendungen von 625.000 € gerechnet, wobei eine Landeszuwendung von 80 % der Kosten bewilligt ist.

Weiterhin im Ergebnisplan enthalten sind Aufwendungen für die Beauftragung von Unternehmern zur Beseitigung von Treibholz, umgestürzten Bäumen, die den Abfluss behindern, Uferabbrissen und Anlandungen in den Ortslagen, im Gewässerbett, die die Durchgängigkeit der Fließgewässer beeinflussen und eventuell eine Hochwassergefahr begründen könnten.

Hierfür sind im vorliegenden Haushaltsplan, wie schon im Vorjahr, Mittel in Höhe von 5000 € eingesetzt.

Ansonsten bilden die Aufwandsposten

- die Haftpflichtversicherung für die Bediensteten (Verbandsvorsteher, stellv. Verbandsvorsteher, den Geschäftsführer) sowie die fälligen Grundbesitzabgaben mit veranschlagten Mitteln von zusammen 800 €,
- der Verwaltungskostenzuschuss an die Stadt Hallenberg in Höhe von 5% der Einnahmen aus den A – und B – Beiträgen mit 530 € sowie ein Pauschalbetrag von 100 €,
- die Aufwandsentschädigung für den Verbandsvorsteher von 105 €,
- eine Pauschale für die Geräteunterhaltung von 200 €,
- Pauschalen für Reisekosten, Gewässerschau und Sonstiges von 700 € sowie
- Abschreibungen auf Sachanlagen über 4.600 €.

Insgesamt sieht der Haushaltsplan 2018 Aufwendungen in Höhe von 637.035 € vor.

Hieraus ergibt sich für das Haushaltsjahr 2018 ein geplanter Überschuss von 2.165 €.

Die mittelfristige Finanzplanung des Wasserverbands Nuhne ergibt sich aus den nachfolgenden Anlagen zum Haushaltsplan 2018.

ERGEBNISRECHN. / -PLAN Jahr 2018

Kommune Gesamt: 521 Wasserverband Nuhne

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.775,00	221.751	566.200	255.700	3.700	3.700
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	10.573,40	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	55.437	62.500	28.000	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	14.348,40	287.688	639.200	294.200	14.200	14.200
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-41.821,16	-283.069	-630.880	-285.880	-5.880	-5.880
14 Bilanzielle Abschreibungen	-4.533,00	-100	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.429,86	-1.555	-1.555	-1.555	-1.555	-1.555
17 Ordentliche Aufwendungen	-47.784,02	-284.724	-637.035	-292.035	-12.035	-12.035
18 ERGEBNIS D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-33.435,62	2.964	2.165	2.165	2.165	2.165
19 Finanzerträge	1,43	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-1.974,12	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	-1.972,69	0	0	0	0	0
22 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-35.408,31	2.964	2.165	2.165	2.165	2.165
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 JAHRESERGEBNIS	-35.408,31	2.964	2.165	2.165	2.165	2.165
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allg. Rücklage	0,00	0	0	0	0	0
27 Verrechnete Erträge Verm.-Gegenstände	0,00	0	0	0	0	0
28 Verrechnete Erträge Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
29 Verrechnete Aufw. Verm.-Gegenstände	0,00	0	0	0	0	0
30 Verrechnete Aufw. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
31 VERRECHNUNGSSALDO	0,00	0	0	0	0	0

FINANZPLAN Jahr 2018

Kommune Gesamt: 521 Wasserverband Nuhne

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	221.751	562.500	252.000	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	10.573,40	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	55.437	62.500	28.000	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	63.836,08	0	0	0	0	0
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	74.409,48	287.688	635.500	290.500	10.500	10.500
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-70.312,81	-283.069	-630.880	-285.880	-5.880	-5.880
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-2.141,56	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-1.536,97	-1.555	-1.555	-1.555	-1.555	-1.555
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-73.991,34	-284.624	-632.435	-287.435	-7.435	-7.435
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	418,14	3.064	3.065	3.065	3.065	3.065
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0	0	0	0	0
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0	0	0	0	0
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	-416,71	0	0	0	0	0
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30 Ausz. a. Investitionstätigkeit	-416,71	0	0	0	0	0
31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-416,71	0	0	0	0	0
32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	1,43	3.064	3.065	3.065	3.065	3.065
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
35 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0
36 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0
37 Anfangsbestand an Finanzmitteln	3.621,92	3.623	6.687	9.752	12.817	15.882
38 LIQUIDE MITTEL	3.623,35	6.687	9.752	12.817	15.882	18.947

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2018
Produkt: 010101 Wasserverband Nuhne

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	2	3	4	5	6	7
PLAN / -RECHNUNG						
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.775,00	221.751	566.200	255.700	3.700	3.700
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	10.573,40	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	55.437	62.500	28.000	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	14.348,40	287.688	639.200	294.200	14.200	14.200
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-41.821,16	-283.069	-630.880	-285.880	-5.880	-5.880
14 Bilanzielle Abschreibungen	-4.533,00	-100	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.429,86	-1.555	-1.555	-1.555	-1.555	-1.555
17 Ordentliche Aufwendungen	-47.784,02	-284.724	-637.035	-292.035	-12.035	-12.035
18 ERGEBNIS D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-33.435,62	2.964	2.165	2.165	2.165	2.165
19 Finanzerträge	1,43	0	0	0	0	0
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-1.974,12	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	-1.972,69	0	0	0	0	0
22 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-35.408,31	2.964	2.165	2.165	2.165	2.165
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST.-BEZ.	-35.408,31	2.964	2.165	2.165	2.165	2.165
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
29 ERGEBNIS	-35.408,31	2.964	2.165	2.165	2.165	2.165

TEILFINANZPLAN A Jahr 2018
Produkt: 010101 Wasserverband Nuhne

	Ergebnis Jahres- abschluss	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Mittelfristige Finanzplanung		
	2016	2017	2018		2019	2020	2021
Laufende Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	221.751,00	562.500,00	0,00	252.000,00	0,00	0,00
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	10.573,40	10.500,00	10.500,00	0,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	55.437,00	62.500,00	0,00	28.000,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	63.836,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	74.409,48	287.688,00	635.500,00	0,00	290.500,00	10.500,00	10.500,00
10 Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-70.312,81	-283.069,00	-630.880,00	0,00	-285.880,00	-5.880,00	-5.880,00
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-2.141,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Sonstige Auszahlungen	-1.536,97	-1.555,00	-1.555,00	0,00	-1.555,00	-1.555,00	-1.555,00
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-73.991,34	-284.624,00	-632.435,00	0,00	-287.435,00	-7.435,00	-7.435,00
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	418,14	3.064,00	3.065,00	0,00	3.065,00	3.065,00	3.065,00
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-416,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Summe (investive Auszahlungen)	-416,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-416,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

TEIL - FINANZPLAN B Jahr 2018
Investitionen: I010101 Wasserverband Nuhne (InvM)

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis Jahres- abschluss	Haushaltsansatz ¹		Verpflich- tungs- ermäch- tigungen ¹	Mittelfristige Finanzplanung ¹			Gesamt- ausgabe- bedarf ¹	bisher bereit- gestellt ¹
	2016	2017	2018		2019	2020	2021		

I01010101 - Renaturierung Öife (InvM)

Einzahlungen a. Investitionszuwendungen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausz. f. d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausz. Erw. Vermögensgeg. oberh. 410 €	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SALDO (Einzahlung./Auszahlungen)	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SALDO (Einzahlungen./Auszahlungen)	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I01010102 - Bestand/An-/Verkauf Grundstücke (InvM)

Einzahlungen a. Investitionszuwendungen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausz. f. d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden	-416,71	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,4	-0,4
Ausz. Erw. Vermögensgeg. oberh. 410 €	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SALDO (Einzahlung./Auszahlungen)	-416,71	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,4	-0,4
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SALDO (Einzahlungen./Auszahlungen)	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis Jahres- abschluss	Haushaltsansatz ¹		Verpflich- tungs- ermäch- tigungen ¹	Mittelfristige Finanzplanung ¹			Gesamt- ausgabe- bedarf ¹	bisher bereit- gestellt ¹
	2016	2017	2018		2019	2020	2021		

Einzahlungen a. Investitionszuwendungen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausz. f. d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausz. Erw. Vermögensgeg. oberh. 410 €	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SALDO (Einzahlung./Auszahlungen)	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SALDO (Einzahlungen./Auszahlungen)	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Wasserverband "Nuhne", Hallenberg

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

Aktivseite	31.12.2015		31.12.2014	
	€	€	€	€
1. Anlagevermögen				
1.1 Sachanlagen				
1.1.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.1.1.1 Grünflächen	322.920,06		325.517,72	62.470,68
1.1.1.2 Infrastrukturvermögen	15.506,18		15.506,18	7.847,26
1.1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung	28,00	338.454,24	114,00	36.201,23
			341.137,90	8.982,99
				115.502,16
2. Umlaufvermögen				
2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	0,00		23.330,04	280.267,92
2.1.1.1 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen				37,00
2.1.2 Privatrechtliche Forderungen	50.666,58		151.595,48	
2.1.2.1 gegenüber dem öffentlichen Bereich		50.666,58	174.925,52	280.304,92
2.2 liquide Mittel	3.621,92	54.288,50	3.620,11	13.500,00
			178.545,63	13.500,00
				41.556,34
				47.528,42
				62.848,03
				9.080,30
				392.742,74
				519.683,53
Passivseite				
1. Eigenkapital				
1.1 Allgemeine Rücklage	77.001,44			62.470,68
1.2 Ausgleichsrücklage	38.500,72			7.847,26
1.3 Vorrtrag Jahresergebnis 2013	0,00			36.201,23
1.4 Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	-43.241,90	72.260,76		8.982,99
				115.502,16
2. Sonderposten				
2.1 für Zuwendungen				
2.1.1 vom Land	269.836,84			280.267,92
2.1.2 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	9,00	269.845,84		37,00
				280.304,92
3. Rückstellungen				
3.1 Sonstige Rückstellungen	0,00			13.500,00
				13.500,00
4. Verbindlichkeiten				
4.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	11.116,03			38.516,34
4.2 Erhaltene Anzahlungen	0,00			9.012,08
4.3 Sonstige Verbindlichkeiten	30.440,31	41.556,34		0,00
				47.528,42
5. Passive Rechnungsabgrenzung				
		9.080,30		62.848,03
				392.742,74
				519.683,53

Hallenberg, 09. Mai 2017

gez. Unterschrift

Mörchen
Verbandsvorsteher

ERGEBNISRECHN. / - P L A N Jahr 2015

Kommune Gesamt: 521 Wasserverband Nuhne

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2014	2015	2015	2015
1	2	3	4	5
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	173.931,01	0,00	57.629,84	57.629,84
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	10.573,40	10.500,00	10.573,40	73,40
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	20.000,00	150,00	-19.850,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	3.415,13	3.415,13
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	184.504,41	30.500,00	71.768,37	41.268,37
11 Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-168.924,72	-5.830,00	-108.925,30	-103.095,30
14 Bilanzielle Abschreibungen	-86,00	-100,00	-4.591,60	-4.491,60
15 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.013,92	-1.405,00	-1.495,18	-90,18
17 Ordentliche Aufwendungen	-170.024,64	-7.335,00	-115.012,08	-107.677,08
18 ERGEBNIS D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	14.479,77	23.165,00	-43.243,71	-66.408,71
19 Finanzerträge	3,22	0,00	1,81	1,81
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-5.500,00	-10.000,00	0,00	10.000,00
21 FINANZERGEBNIS	-5.496,78	-10.000,00	1,81	10.001,81
22 ORDENTLICHES ERGEBNIS	8.982,99	13.165,00	-43.241,90	-56.406,90
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 JAHRESERGEBNIS	8.982,99	13.165,00	-43.241,90	-56.406,90
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allg. Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Verrechnete Erträge Verm.-Gegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Verrechnete Erträge Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Verrechnete Aufw. Verm.-Gegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Verrechnete Aufw. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
31 VERRECHNUNGSSALDO	0,00	0,00	0,00	0,00

FINANZRECHNUNG Jahr 2015
Kommune Gesamt: 521 Wasserverband Nuhne

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2014	2015	2015	2015
1	2	3	4	5
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	213.496,00	0,00	23.255,04	23.255,04
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	10.573,40	10.500,00	10.573,40	73,40
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	20.000,00	150,00	-19.850,00
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	75,00	75,00
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	3,22	0,00	1,81	1,81
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	224.072,62	30.500,00	34.055,25	3.555,25
10 Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-130.605,38	-5.830,00	-109.801,78	-103.971,78
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-70.665,49	-10.000,00	77.376,54	87.376,54
14 Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Sonstige Auszahlungen	-1.106,26	-1.405,00	-1.429,20	-24,20
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-202.377,13	-17.235,00	-33.854,44	-16.619,44
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	21.695,49	13.265,00	200,81	-13.064,19
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	-15.700,00	0,00	15.700,00
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	0,00	-15.700,00	0,00	15.700,00
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	-2.531,51	0,00	-116,00	-116,00
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	-19.160,76	0,00	-83,00	-83,00
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Ausz. a. Investitionstätigkeit	-21.692,27	0,00	-199,00	-199,00
31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-21.692,27	-15.700,00	-198,00	15.501,00
32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	3,22	-2.435,00	1,81	2.436,81
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Tägung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Täg. v. Krediten. z. Liquiditätssich.	0,00	0,00	0,00	0,00
37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0,00	0,00	0,00
38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN	3,22	-2.435,00	1,81	2.436,81
39 Anfangsbestand an Finanzmitteln	3.616,89	3.620,11	3.620,11	0,00
41 LIQUIDE MITTEL	3.620,11	1.185,11	3.621,92	2.436,81

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2015 (Anlage 1 zum Anhang)

Wasserverband "NUHNE"

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 1.1. des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 1.1. des Haushaltsjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sachanlagen											
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
2.1.1 Grünflächen	325.517,72	1.907,94	0,00	0,00	327.425,66	0,00	4.505,60	0,00	4.505,60	322.920,06	325.517,72
2.1.2 Ackerland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.3 Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	325.517,72	1.907,94	0,00	0,00	327.425,66	0,00	4.505,60	0,00	4.505,60	322.920,06	325.517,72
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.2 Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.3 Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen											
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	15.506,18	0,00	0,00	0,00	15.506,18	0,00	0,00	0,00	0,00	15.506,18	15.506,18
2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.5 Sonst. Bauten d. Infrastrukturvermögens	15.506,18	0,00	0,00	0,00	15.506,18	0,00	0,00	0,00	0,00	15.506,18	15.506,18
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	701,10	0,00	0,00	0,00	701,10	587,10	86,00	0,00	673,10	28,00	114,00
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der Sachanlagen	341.725,00	1.907,94	0,00	0,00	343.632,94	587,10	4.591,60	0,00	5.178,70	338.454,24	341.137,90
3. Finanzanlagen											
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 Auslieferungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe des Anlagevermögens	341.725,00	1.907,94	0,00	0,00	343.632,94	587,10	4.591,60	0,00	5.178,70	338.454,24	341.137,90



Jahresabschluss 2016 des Wasserverbandes „Nuhne“

Wasserverband "Nuhne", Hallenberg

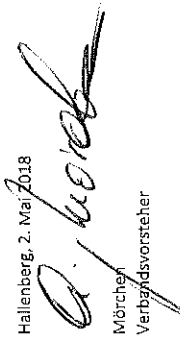
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016

Aktivseite

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
1. Anlagevermögen		
1.1 Sachanlagen		
1.1.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	318.883,77	322.920,06
1.1.1.1 Grünflächen	15.506,18	15.506,18
1.1.1.2 Infrastrukturvermögen		28,00
1.1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	338.454,24
	<u>334.389,95</u>	<u>338.454,24</u>
2. Umlaufvermögen		
2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.1.1 Privatrechtliche Forderungen	0,00	50.666,58
2.1.1.1 gegenüber dem öffentlichen Bereich	0,00	50.666,58
2.2 liquide Mittel	3.623,35	3.621,92
	<u>3.623,35</u>	<u>54.288,50</u>
		<u>338.013,30</u>
		<u>392.742,74</u>

Passivseite

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
1. Eigenkapital		
1.1 Allgemeine Rücklage	72.260,26	77.001,44
1.2 Ausgleichsrücklage	0,00	38.500,72
1.3 Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+)	-35.956,31	-43.241,90
	<u>36.903,95</u>	<u>72.260,26</u>
2. Sonderposten		
2.1 für Zuwendungen		
2.1.1 vom Land	266.070,84	269.836,84
2.1.2 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	9,00
	<u>266.070,84</u>	<u>269.845,84</u>
3. Verbindlichkeiten		
3.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	10.816,02	11.116,03
3.2 Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00
3.3 Sonstige Verbindlichkeiten	15.142,19	30.440,31
	<u>25.958,21</u>	<u>41.556,34</u>
4. Passive Rechnungsabgrenzung	9.080,30	9.080,30
		<u>338.013,30</u>
		<u>392.742,74</u>

Hallenberg, 2. Mai 2018

 M. Böcher
 Verbandsvorsteher

ERGEBNISRECHN. / - PLAN Jahr 2016

Kommune Gesamt: 521 Wasserverband Nuhne

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	57.629,84	0,00	3.775,00	3.775,00
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	10.573,40	10.500,00	10.573,40	73,40
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	150,00	20.000,00	0,00	-20.000,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Sonstige ordentliche Erträge	3.415,13	0,00	0,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	71.768,37	30.500,00	14.348,40	-16.151,60
11 Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-108.925,30	-5.680,00	-41.769,16	-35.889,16
14 Bilanzielle Abschreibungen	-4.591,60	-100,00	-4.533,00	-4.433,00
15 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.495,18	-1.405,00	-1.429,86	-24,86
17 Ordentliche Aufwendungen	-115.012,08	-7.385,00	-47.732,02	-40.347,02
18 ERGEBNIS D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-43.243,71	23.115,00	-33.383,62	-56.498,62
19 Finanzerträge	1,81	0,00	1,43	1,43
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	-1.974,12	-1.974,12
21 FINANZERGEBNIS	1,81	0,00	-1.972,69	-1.972,69
22 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-43.241,90	23.115,00	-35.356,31	-58.471,31
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 JAHRESERGEBNIS	-43.241,90	23.115,00	-35.356,31	-58.471,31
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allg. Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Verrechnete Erträge Verm.-Gegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Verrechnete Erträge Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Verrechnete Aufw. Verm.-Gegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Verrechnete Aufw. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
31 VERRECHNUNGSSALDO	0,00	0,00	0,00	0,00

FINANZRECHNUNG Jahr 2016
Kommune Gesamt: 521 Wasserverband Nuhne

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.255,04	0,00	0,00	0,00
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	10.573,40	10.500,00	10.573,40	73,40
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	150,00	20.000,00	0,00	-20.000,00
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	75,00	0,00	0,00	0,00
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	1,81	0,00	63.836,08	63.836,08
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	34.055,25	30.500,00	74.409,48	43.909,48
10 Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-109.801,78	-5.880,00	-42.121,16	-36.241,16
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	77.376,54	0,00	-2.141,56	-2.141,56
14 Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Sonstige Auszahlungen	-1.429,20	-1.405,00	-29.728,62	-28.323,62
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-33.854,44	-7.285,00	-73.991,34	-66.706,34
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	200,81	23.215,00	418,14	-22.796,86
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	-116,00	0,00	-416,71	-416,71
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	-83,00	0,00	0,00	0,00
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Ausz. a. Investitionstätigkeit	-199,00	0,00	-416,71	-416,71
31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-199,00	0,00	-416,71	-416,71
32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	1,81	23.215,00	1,43	-23.213,57
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Tilg. v. Krediten. z. Liquiditätsich.	0,00	0,00	0,00	0,00
37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0,00	0,00	0,00
38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN	1,81	23.215,00	1,43	-23.213,57
39 Anfangsbestand an Finanzmitteln	3.620,11	3.621,92	3.621,92	0,00
41 LIQUIDE MITTEL	3.621,92	26.836,92	3.623,35	-23.213,57



Anhang
des Jahresabschlusses
des Wasserverbandes „NUHNE“
zum 31. Dezember 2016

Inhalt:

- I. Allgemeine Informationen

- II. Grundlagen der Eröffnungsbilanz und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz
 1. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Positionen der Bilanzaktiva
 2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Positionen der Bilanzpassiva
 3. Angaben zu Positionen der Ergebnisrechnung
 4. Angaben zur Finanzrechnung

- III. Sonstige Angaben

I. Allgemeine Informationen

Gemäß § 14 Abs. 1 der Satzung des Wasserverbandes „NUHNE“ gelten für den Haushalt des Verbandes die Vorschriften des sechsten Teils des Wasserverbandsgesetzes sowie des Gesetzes zur Ausführung des Wasserverbandsgesetzes im Lande Nordrhein-Westfalen (NRW AGWVG). Die Vorschriften des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen finden sinngemäß Anwendung, soweit es die Verhältnisse des Verbandes erfordern.

Zum 1. Januar 2008 haben der Wasserverband „NUHNE“, wie auch die Stadt Hallenberg, ihr Rechnungswesen auf das System der doppelten Buchführung nach den Grundsätzen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements umgestellt.

Die Haushaltswirtschaft richtet sich deshalb nach den zum Bilanzstichtag analog gültigen Vorschriften der Gemeindeordnung (GO NRW) und der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) des Landes Nordrhein-Westfalen, insbesondere unter Beachtung des § 95 GO NRW.

Nach § 95 GO NRW ist zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Der Jahresabschluss muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Wasserverbandes vermitteln und ist zu erläutern. Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht beizufügen.

§ 44 GemHVO legt fest, dass dem Anhang ein Anlagenspiegel, ein Forderungsspiegel und ein Verbindlichkeitspiegel beizufügen ist.

II. Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu den Posten der Bilanz und den Positionen der Ergebnisrechnung bzw. Finanzrechnung

Bei der Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 sind die §§ 53 ff. GemHVO angewendet worden.

Seit der Einführung der Doppik im kommunalen Haushaltsrecht ist die Bewertung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorzunehmen (§ 32 GemHVO).

Die Ermittlung der Wertansätze für die Eröffnungsbilanz des Wasserverbandes „NUHNE“ erfolgte gemäß § 92 Abs. 3 GO NRW auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten. Die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte für die Vermögensgegenstände gelten für die künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dienen als Basis für die zukünftigen Abschreibungen.

Gemäß § 35 Abs. 3 GemHVO NRW sind die Nutzungsdauern von abnutzbaren Vermögensgegenständen innerhalb der Bandbreite der Rahmentabelle gemäß Runderlass des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 24.2.2005 festgesetzt.

Bei der Bilanzierung sind entsprechend § 32 GemHVO NRW die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung angewendet worden. Insbesondere folgende allgemeine Grundsätze fanden Beachtung:

- Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Wertminderungen wurden nicht mit Wertsteigerungen verrechnet.
- Es wurde vorsichtig bewertet, d.h. auch alle Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag bestanden, wurden berücksichtigt.
- Vermögensgegenstände, für die ein Zeitwert von weniger als 410 € ohne Umsatzsteuer ermittelt wurde, wurden gem. § 56 Abs. 1 Satz 1 GemHVO nicht angesetzt.

- Im Haushaltsjahr entstandene Aufwendungen und erzielte Erträge sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen berücksichtigt worden. Diese wesentliche Abweichung von dem im kameralen Haushaltsrecht gültigen Kassenwirksamkeitsprinzip trägt wesentlich zur Ermittlung des periodenbezogenen Ressourcenverbrauchs und des Ressourcenaufkommens bei. Soweit eine Vereinnahmung von Ein- und Auszahlungen aus dem Jahr 2017 noch im Rahmen der kameralen Rechnungslegung des Jahres 2016 erfolgte, wurden dementsprechende Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in die Bilanz eingestellt, um auf die Kontostände überzuleiten.
- Maßgeblich für die Bilanzierung war das Prinzip des wirtschaftlichen Eigentums.

Grundsatz der Wesentlichkeit: Der Aufwand, der im Rahmen der Durchführung der Inventur erforderlich ist, muss in angemessener Relation zu den zu erwartenden Ergebnissen stehen. Zulässige Vereinfachungen für die Eröffnungsbilanz unter Berücksichtigung des Prüfungskriteriums der Wesentlichkeit der betreffenden Bestände und das im Vergleich zu einer genaueren Erfassung entstehende Abweichungsrisiko wurden genutzt. Insbesondere auf Indexierungen von Vermögensgegenständen mit nachrangiger Bedeutung wurde teilweise verzichtet.

1. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Positionen der Bilanzaktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel für das Haushaltsjahr 2016 (**Anlage 1**).

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt worden. Die Festlegung der Nutzungsdauern orientiert sich an der vom Innenministerium Nordrhein-Westfalen bekannt gegebenen Abschreibungstabelle für Kommunen. Es wird die lineare Abschreibungsmethode angewendet.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Für das Haushaltsjahr 2016 ergeben sich keine Forderungen. Der Forderungsspiegel ist als **Anlage 2** beigefügt.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel betreffen ein Sparbuch bei der Sparkasse Hochsauerland, Brilon.

2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Positionen der Bilanzpassiva

Eigenkapital

Allgemeine Rücklage

Die Allgemeine Rücklage ergibt sich als Wert der Differenz der Aktivposten zu den übrigen Passivposten unter Abzug der gebildeten Ausgleichsrücklage.

Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage ist nach § 75 Abs. 3 GO NRW in der Bilanz zusätzlich zur Allgemeinen Rücklage anzusetzen.

Sie ist eine Rücklage eigener Art und muss als Bestandteil des Eigenkapitals auf der Passivseite der Bilanz als gesonderter Posten angesetzt werden. Sie ist somit nicht Teil der Allgemeinen Rücklage.

Die Ausgleichsrücklage dient dazu, im Bedarfsfall den Fehlbedarf im Ergebnisplan oder einen Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung zu decken, um den gesetzlich geforderten Haushaltsausgleich zu erreichen. Sie soll den erforderlichen Spielraum gewähren, eigenverantwortlich den Haushaltsausgleich zu erreichen.

Dies erfordert, sie so zu bemessen, dass der Wasserverband auch nach ihrer vollständigen Inanspruchnahme noch die stetige Aufgabenerfüllung gewährleisten kann und dies ohne nähere Prüfung der Aufsichtsbehörde erkennbar ist. Dabei ist berücksichtigt worden, dass eine dauernde Verringerung des in der Eröffnungsbilanz erstmalig ausgewiesenen Eigenkapitals letztlich zur bilanziellen Überschuldung des Wasserverbandes führt.

Für den Wasserverband gilt, wie für die Kommunen, dass die Ausgleichsrücklage in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals gebildet werden kann. Für Kommunen kann die Ausgleichsrücklage jedoch höchstens bis zu einem Drittel der Steuereinnahmen und der allgemeinen Zuweisungen nach dem Durchschnitt der letzten drei Haushaltsjahre bemessen werden. Analog hierzu ist für den Wasserverband von einer Höchstgrenze auszugehen, die sich aus einem Drittel der Beitragseinnahmen nach dem Durchschnitt der letzten drei Haushaltsjahre bemisst.

Die Ermittlung der maximalen Höhe der Ausgleichsrücklage ist zunächst einmalig im Rahmen der Aufstellung der Eröffnungsbilanz erfolgt. Dieser Ausgleichsrücklage konnten Jahresüberschüsse durch Beschluss nach § 96 Abs. 1 GO NRW zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den in der Eröffnungsbilanz zulässigen Betrag erreicht hat.

Die ursprüngliche Vorschrift zur Höhe der Ausgleichsrücklage in der Bilanz in § 75 GO NRW ist durch das erste NKF-Weiterentwicklungsgesetz vom 18.09.2012 geändert worden. Danach können Jahresüberschüsse künftig der Ausgleichsrücklage durch Beschluss nach § 96 Abs. 1 GO NRW zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den Höchstbetrag von einem Drittel des Eigenkapitals erreicht hat.

Jahresergebnis

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 35.356,31 €.

Das Jahresergebnis 2015 (Fehlbetrag von 43.241,90 €) wurde mit 38.500,72 € der Ausgleichsrücklage entnommen. Der Restbetrag von 4.741,18 € wurde der Allgemeinen Rücklage entnommen.

Auf den entsprechenden Beschluss der Verbandsversammlung vom 28.09.2017 wird Bezug genommen.

Des Weiteren wird auf die Ausführungen zur Entwicklung der Ertragslage im Haushaltsjahr 2016 (Lagebericht) hingewiesen.

Sonderposten

Sonderposten sind erhaltenen Zuwendungen, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen vom Zuwendungsgeber bewilligt bzw. gezahlt wurden und vom Wasserverband nicht frei verwendet werden dürfen. Entsprechend § 43 Abs. 5 GemHVO wird die Auflösung der Sonderposten entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes ertragswirksam vorgenommen.

Der Sonderposten für Zuwendungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 266.070,84 € (im Vorjahr: 269.836,84 €).

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Rückzahlungsbetrag bewertet. Neben Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (10.816,02 €) werden hier sonstige Verbindlichkeiten (15.142,19 €) ausgewiesen.

Der Verbindlichkeitspiegel ergibt sich gemäß § 47 GemHVO NRW und ist in der **Anlage 3** zum Anhang dargestellt.

3. Angaben zu Positionen der Ergebnisrechnung 2016

Im Zentrum des neuen Haushaltswesens steht der Ergebnisplan/die Ergebnisrechnung, weil es zu den vordringlichen Zielen der Reform des Haushaltsrechts gehört, das Ressourcenaufkommen bzw. den Ressourcenverbrauch (Ertrag/Aufwand) einer Periode vollständig abzubilden. Vollständig heißt vor allem, einschließlich der Abschreibungen und einschließlich der erst in späteren Geschäftsjahren zahlungswirksam werdenden Belastungen. Das bedeutet, dass nicht mehr der Zeitpunkt der Zahlung über die Zuordnung zum Haushaltsjahr entscheidet, sondern der Zeitraum, in dem der Ressourcenverbrauch bzw. das Ressourcenaufkommen durch die Verwaltungstätigkeit tatsächlich anfällt. Im Ergebnisplan/der Ergebnisrechnung werden insbesondere die Positionen der laufenden Verwaltungstätigkeit ausgewiesen. Die Verbandsversammlung ermächtigt die Verwaltung mit dem Ergebnisplan, die entsprechenden Ressourcen einzusetzen; die Ergebnisrechnung gibt den Nachweis hierüber.

Ertragsarten

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind Finanzmittel, die den Charakter einer Finanzhilfe haben. Sie dienen der Erfüllung von Aufgaben des Wasserverbandes, bei denen die Kostendeckung oder eine Pauschalierung unerheblich sind.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Unter öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten werden im Haushalt des Wasserverbandes die von den Verbandsmitgliedern zu tragenden Beiträge verbucht.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Privatrechtliche Leistungsentgelte sind Erträge aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen oder von Ökopunkten. Im Berichtsjahr konnten keine Erlöse aus dem Ökopunkte-Verkauf erzielt werden.

Aufwandsarten

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen, die mit dem „Betriebszweck“ des Wasserverbandes bzw. dessen Umsatz- oder Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Wasserläufe im Verbandsgebiet gemäß Satzung des Wasserverbandes.

Bilanzielle Abschreibungen

Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens dar. Durch die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten bei zuschussfinanzierten Investitionsgütern (s.o. Zuwendungen und allgemeine Umlagen) wird dieser Aufwand relativiert.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht in vorher genannten Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind. Darunter fallen sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, Geschäftsaufwendungen sowie Aufwendungen für Beiträge und sonstiges.

Finanzerträge und –aufwendungen

Finanzerträge

Zu den Finanzerträgen zählen Erträge aus Beteiligungen und Zinsen sowie ähnliche Erträge.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierzu zählen im Wesentlichen Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten.

Zusammenfassung Ergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung des Wasserverbandes „NUHNE“ für das Jahr 2016 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 35.356,31 € ab.

4. Angaben zur Finanzrechnung 2016

Aus der Finanzrechnung des Jahres 2016 ergibt sich eine Erhöhung der liquiden Mittel in Höhe von 1,43 € im Jahresvergleich. Die liquiden Mittel belaufen sich zum 31.12.2016 auf 3.623,35 €.

III. Sonstige Angaben

Finanzielle Verpflichtungen aus bestehenden Verträgen oder Vereinbarungen, aus denen sich für den Wasserverband „NUHNE“ wesentliche finanzielle Verpflichtungen für die Zukunft ergeben können, bestehen nicht.

Beachtet werden muss, dass der Wasserverband „NUHNE“ bei der Umsetzung der durch die Wasserrahmenrichtlinie vorgegebenen Maßnahmen auch weiterhin von der unverändert hohen Landesförderung abhängig ist. Findet künftig hier eine Mittelkürzung statt, so könnten Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen wohl nicht im vorgesehenen Umfang durchgeführt werden. Allein aus den Beiträgen der Verbandsmitglieder (rd. 10.800 € p.a.) sind keine größeren Maßnahmen zu finanzieren.

Angesichts der trotz Landesförderung für den Wasserverband verbleibenden Eigenanteile von rd. 20 % der Unterhaltungs- und Investitionsausgaben muss zur Sicherstellung der Finanzierung verstärkt über anderweitige Beteiligungen an den Aufwendungen nachgedacht werden. So konnten z.B. im Jahr 2013 aus dem Verkauf von Öko-Punkten des Verbands an das Abwasserwerk der Stadt Hallenberg Erlöse in Höhe von 56.000,00 € erzielt werden. In den Haushaltsjahren 2014 bis 2016 wurden hingegen keine Verkaufserlöse aus Öko-Punkten erwirtschaftet.

Hallenberg, 2. Mai 2018

Aufgestellt:



Mettken
Kämmerer der Stadt Hallenberg

Bestätigt:



Mörchen
Verbandsvorsteher

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2016 (Anlage 1 zum Anhang)
Wasserverband "NUHNE"

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten										Abschreibungen				Buchwert	
	Stand am 1.1. des Haushalts- jahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushalts- jahres	Stand am 1.1. des Haushalts- jahres	Abschrei- bungen im Haushalts- jahr	Zuschrei- bungen im Haushalts- jahr	Kumulierte Abschrei- bungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12. des Haushalts- jahres	am 31.12. des Vorjahres	EUR		EUR		
												EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sachanlagen																
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte																
2.1.1 Grünflächen	327.425,66	468,71	0,00	0,00	327.894,37	4.505,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.2 Ackerland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.3 Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	327.425,66	468,71	0,00	0,00	327.894,37	4.505,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte																
2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.2 Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.3 Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	15.506,18	0,00	0,00	0,00	15.506,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.3 Entwässerungs- und Abwasser- beseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Straßen mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.5 Sonst. Bauten d. Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 Kunsgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	701,10	0,00	0,00	0,00	701,10	28,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der Sachanlagen	343.632,94	468,71	0,00	0,00	344.101,65	5.178,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Finanzanlagen																
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe des Anlagevermögens	343.632,94	468,71	0,00	0,00	344.101,65	5.178,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Forderungsspiegel zum 31.12.2016
Wasserverband Nuhne

Art der Forderungen	Gesamt- betrag des Haus- halts- jahres €	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag des Vor- jahres €
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
	1	2	3	4	5
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					
1.1 Gebühren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Beiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Privatrechtliche Forderungen					
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	50.666,58
2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 gegen Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 gegen Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	50.666,58
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Summe aller Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	50.666,58

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2016
Wasserverband Nuhne

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt- betrag des Haus- halts- jahres €	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag des Vor- jahres €
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
	1	2	3	4	5
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.3 von Gemeinden (GV)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.4 von Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonder- rechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich- kommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.816,02	10.816,02	0,00	0,00	11.116,03
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Sonstige Verbindlichkeiten	15.142,19	15.142,19	0,00	0,00	30.440,31
9. Summe aller Verbindlichkeiten	25.958,21	25.958,21	0,00	0,00	41.556,34
Nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten:	0,00				0,00



Lagebericht
zum Jahresabschluss 2016
des Wasserverbandes „NUHNE“

Gliederung:

- 1 Vorbemerkungen**
- 2 Lagebericht**
 - Vermögenslage
 - Schuldenlage
 - Ertragslage
 - Finanzlage
- 3 Voraussichtliche Entwicklung nach dem Haushaltsplan 2016**
- 4 Schlussbemerkungen**
- 5 Organe und Mitgliedschaften**

1 Vorbemerkungen

Zum 01.01.2008 hat der Wasserverband „NUHNE“ sein Rechnungswesen auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Somit löste die sogenannte Doppik zu diesem Zeitpunkt die bisherige Kameralistik ab. Zum Stichtag 01.01.2008 ist eine Eröffnungsbilanz für den Wasserverband aufgestellt worden. Da gemäß der Satzung des Wasserverbandes „NUHNE“ die für die Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen geltenden Vorschriften zum Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen für den Wasserverband sinngemäß anzuwenden sind, gelten hier die Vorschriften zum gemeindlichen Haushaltsrecht aus der GO NRW und der GemHVO NRW.

Gemäß § 37 Abs. 2 GemHVO NRW ist der Jahresabschluss durch einen Lagebericht zu ergänzen.

Der Lagebericht ist gemäß § 48 GemHVO NRW so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Wasserverbandes vermittelt wird. Des Weiteren ist über Vorgänge von besonderer Bedeutung zu berichten sowie auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Wasserverbandes einzugehen. Am Schluss des Lageberichtes sind über die Mitglieder des Vorstands und der Verbandsversammlung Angaben zum ausgeübten Beruf sowie über bestehende Mitgliedschaften zu machen.

Der Lagebericht soll auch die Jahresabschlussergebnisse des abgelaufenen Jahres mit angeben und gleichzeitig Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft ablegen.

2 Lagebericht

Vermögenslage

Das Vermögen des Wasserverbandes „NUHNE“ lässt sich auf der Aktivseite der Bilanz ablesen.

Neben Sachanlagen von rd. 334 T€

findet sich Umlaufvermögen in Höhe von rd. 4 T€.

Das Gesamtvermögen von rd. 338 T€ besteht zu rd. 99 % aus Anlagevermögen und zu rd. 1 % aus Umlaufvermögen. Die absolute Höhe des Anlagevermögens ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen.

Die Höhe des Umlaufvermögens nahm durch einen vollständigen Wegfall der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände deutlich ab.

Auf der Passivseite der Bilanz ist die Finanzierung des Vermögens dargestellt. Die Passivseite der setzt sich aus

Eigenkapital von rd. 37 T€,

Sonderposten von rd. 266 T€,

Verbindlichkeiten von rd. 26 T€

und passiven Rechnungsabgrenzungsposten von rd. 9 T€

zusammen.

Die Eigenkapitalquote I, die den Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme angibt, beträgt rd. 11 % (im Vorjahr 18 %).

Berücksichtigt man zusätzlich zum Eigenkapital auch die Sonderposten aus Zuwendungen, so beträgt die daraus resultierende Eigenkapitalquote II rd. 90 % (im Vorjahr 87 %).

Schuldenlage

Der Wasserverband „NUHNE“ hat keine Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen.

Ertragslage

Der Plan-Ist-Vergleich zeigt in der Gesamtbetrachtung, dass die veranschlagten Erträge sich mehr als verdoppelt haben, die geplanten Aufwendungen stiegen jedoch weitaus stärker an. Hier ist fast eine Versiebenfachung des Planansatzes erfolgt.

Bezeichnung	Fortgeschriebener	Ergebnisrechnung	Abweichung	
	Planansatz		€	%
	€	€	€	%
Erträge	30.500	14.349,83	-16.150,17	-53,0
Aufwendungen	7.385	49.706,14	42.321,14	573,1
Ergebnis	23.115	-35.356,31	-58.471,31	-/-

Der Jahresfehlbetrag von 35.356,31 € resultiert überwiegend aus wesentlich höheren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Planungskosten für die Wiederherstellung der linearen Durchgängigkeit an Nuhne und Liese, rd. 40.000 €). Hinzu kommt, dass die veranschlagten Erlöse aus dem Ökopunkte-Verkauf nicht realisiert werden konnten.

Durch den ausgewiesenen Jahresfehlbetrag ist erneut eine Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage notwendig, da die Ausgleichsrücklage mit dem Jahresabschluss 2015 aufgezehrt wurde. Der Stand der Allgemeinen Rücklage beträgt damit nach Entnahme noch 36.903,95 €. Durch die nachträgliche Landesförderung der in 2016 vorfinanzierten Planungskosten ist jedoch eine Entspannung der bilanziellen Lage absehbar.

Die wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung im Vergleich zur Haushaltsplanung stellen sich wie folgt dar:

Bezeichnung	Fortgeschriebener Ergebnisplan	Ergebnisrechnung	Abweichung	
	€		€	€
Erträge				
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	3.775,00	3.775,00	-/-
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.500	10.573,40	73,40	0,7
Privat-rechtliche Leistungsentgelte	20.000	0,00	-20.000,00	-100,0
Finanzerträge	0	1,43	1,43	-/-
Aufwendungen				
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.880	41.769,16	35.889,16	610,4
Bilanzielle Abschreibungen	100	4.533,00	4.433,00	4.433,0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.405	1.429,86	24,86	1,8
Zinsen und sonstige Aufwendungen	0	1.974,12	1.974,12	-/-

Finanzlage

Der Plan-Ist-Vergleich zeigt in der Gesamtbetrachtung höhere Einzahlungen als Auszahlungen.

Zum Bilanzstichtag beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln auf insgesamt rd. 4 T€.

Bezeichnung	Fortgeschriebener Finanzplan	Finanzrechnung	Abweichung	
	€		€	€
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.500	74.409,48	43.909,48	144,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0,00	-/-
Summe Einzahlungen	30.500	74.409,48	43909,48	144,0
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.285	73.991,34	66.706,34	915,7
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0,00	-/-
Summe Auszahlungen	7.285	73.991,34	66.706,34	915,7
	Stand 1.1.2016	Stand 31.12.2016	Veränderung	
	€	€	€	%
Bestand an eigenen Finanzmitteln	3.621,92	3.623,35	1,43	0,0

3 Zukünftige Entwicklung des Wasserverbandes „NUHNE“

Die Verbandsversammlung des Wasserverbandes „NUHNE“ hat am 28.11.2016 den Haushaltsplan für das Jahr 2017 mit einem planmäßigen Jahresergebnis von +2.964 € verabschiedet. Der am 09.04.2018 beschlossene Haushaltsplan für das Jahr 2018 sieht ein Jahresergebnis von +2.165 € vor.

Nach der mittelfristigen Ergebnisplanung zum Haushaltsplan 2018 schließen die Haushaltsjahre 2019 bis 2021 wie folgt ab:

2019: + 2.165 €

2019: + 2.165 €

2020: + 2.165 €

Nach dem Haushaltsplan 2018 sind für die Jahre 2018 und 2019 Unterhaltungsmaßnahmen in beträchtlicher Höhe vorgesehen. Hierdurch sollen die im Verbandsgebiet vorhandenen Wasserkraftanlagen zukunftsfähig gestaltet werden. Zur Umsetzung dieser Maßnahmen wurden Landesmittel in Höhe von 80 % bewilligt. Zur Finanzierung werden darüber hinaus die A- und B-Beiträge sowie Verkaufserlöse für Öko-Punkte herangezogen.

Ab dem Haushaltsjahr 2020 erfolgen Unterhaltungsmaßnahmen in geringem Umfang. Landesmittel hierfür sind nicht veranschlagt. Zur Finanzierung werden vielmehr die A- und B-Beiträge der Verbandsmitglieder verwendet.

Beachtet werden muss, dass der Wasserverband „NUHNE“ bei der künftigen Umsetzung von Maßnahmen gemäß Wasserrahmenrichtlinie weiterhin von der unverändert hohen Landesförderung abhängig ist. Findet künftig hier eine Mittelkürzung statt, so könnten Unterhaltungsmaßnahmen nicht im vorgesehenen Umfang durchgeführt werden. Allein aus den Beiträgen der Verbandsmitglieder (rd. 10.800 € p.a.) sind keine größeren Maßnahmen zu finanzieren.

4 Schlussbemerkungen

Der Jahresabschluss lässt erkennen, dass der Wasserverband „NUHNE“ der bis zum Jahr 2010 über nur geringes Anlagevermögen verfügte, dieses durch Grundstückserwerb und grundstücksbezogene Wasserbaumaßnahmen erhöht hat.

Die Struktur und die Finanzierung des Vermögens sind gut. Schulden aus Krediten für Investitionen sind nicht ausgewiesen und verursachen somit keine Zinsaufwendungen.

Die Ertragsstruktur des Wasserverbands „NUHNE“ lässt erkennen, dass die Jahresergebnisse immer wieder größeren Schwankungen ausgesetzt sein können. So mussten im Haushaltsjahr 2016 die Planungskosten für die Wiederherstellung der linearen Durchgängigkeit von Nuhne und Liese (rd. 40.000 €) vorfinanziert werden. Hierzu wird im Haushaltsjahr 2018 eine Landesförderung von 80 % erwartet.

Die einzigen vorhandenen festen Erträge des Verbands, nämlich die Beiträge der Verbandsmitglieder, können aufgrund ihrer geringen Höhe dann nicht den im gemeindlichen Haushaltsrecht vorgesehenen Ausgleich herbeiführen, wenn gleichzeitig andere veranschlagte Erträge nicht realisiert werden.

Der vorliegende Abschluss gibt die Verhältnisse zum Bilanzstichtag wieder. Diese zeigen, dass der Wasserverband „NUHNE“ im abgelaufenen Haushaltsjahr trotz des negativen Jahresergebnisses ordentlich gewirtschaftet hat. Eine Besserung der Eigenkapitalquote in der Bilanz ist durch die zugesagte Landesförderung der zunächst durch den Wasserverband vorfinanzierten Planungskosten absehbar.

Das gemeinsame finanzstrategische Ziel von Verbandsversammlung und Vorstand sollte es sein, auch zukünftig für den Wasserverband finanzielle Handlungsspielräume zu erhalten durch eine Umsetzung erforderlicher Maßnahmen mit Augenmaß.

5 Organe des Wasserverbandes

Gemäß den Vorschriften der Verbandssatzung i.V.m. § 95 Abs. 2 GO NRW werden für den Vorstand des Wasserverbandes sowie die Mitglieder der Verbandsversammlung (natürliche und juristische Personen) Angaben zum Namen gemacht; im Falle von natürlichen Personen zum Familiennamen mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen, zum ausgeübten Beruf und zu den maßgeblichen Mitgliedschaften in Organen.


Hallenberg, 2. Mai 2018

Aufgestellt:



Mettken
Kämmerer der Stadt Hallenberg

Festgestellt:



Mörchen
Verbandsvorsteher

Organe und Mitgliedschaften im Jahr 2016 gemäß § 95 Abs.2 GO NRW (Anlage zum Lagebericht)

Name	Vorname	Adresse	Beruf	Funktion	Entsendende Körperschaft	Mitgliedschaft Gremium
Mürchen	Alfred	Öfiesstraße 2 59969 Hallenberg	Diplom-Biologe	Verbandsvorsteher	entfällt	Betriebsausschuss Wasser- und Abwasserwerk der Stadt Hallenberg (Mitglied) Sparkassenzweckverband Hochsauerland (Mitglied Verbandsversammlung) Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH (Mitglied Gesellschafterversammlung) Touristik- und Marketing-GmbH i.L. Hallenberg (Liquidator)
Guntermann	Josef	Unterstraße 33 59959 Hallenberg	Landwirt	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	entfällt
Dickel	Klaus	Somplarerstraße 18 59969 Hallenberg	Textilingenieur	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	Fischereigenossenschaft Nuhne (stv. Vorsitzender)
Lange	Markus	Sägewerk Junckerstraße 43 59955 Winterberg	Geschäftsführer	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	Teilnehmergemeinschaft Flurbereinigung Züschen/Liesen (1. Vorsitzender), Forstbetriebsgemeinschaft Züschen/Höhendorfer (2. Vorsitzender/Kassierer)
Ante	Jürgen	Im Inkerfeld, 59969 Bromskirchen-Somplar	Geschäftsführer	Mitglied der Verbandsversammlung	Ante-Holz GmbH	Johann Lange GmbH (Geschäftsführer) Ante-Holz GmbH (Geschäftsführer)
Mause	Michaela	Eichenweg 9 59969 Hallenberg	Rentnerin	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	entfällt
Linden	Brigit	Mühlenweg 10 59969 Hallenberg	Sparkassenfachwirt	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	entfällt
Hesse-Thihatmar	Vera	Auf dem Petrisberg 17 54296 Trier	Selbstständige Architektin	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	entfällt
Schöttler	Andreas	Nuhnerstraße 34 59969 Hallenberg	Selbstständiger Unternehmer	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	entfällt
Gewehr	Andreas	Am Mühlentbach 2 59969 Hallenberg	Gas- und Wasserinstallateur	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	entfällt
Isenberg	Kurt	Dorfstraße 29 59969 Hallenberg	Rentner	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	Schützenbruderschaft St. Hubertus Liesen (Mitglied des Vorstands)
Venjakob	Aron	Daubermühle 2 59955 Winterberg - Züschen	Landwirt	Mitglied der Verbandsversammlung	entfällt	Reservistenkameradschaft Liesen (Mitglied des Vorstands)
Frese	Karl Friedrich	Gemeindeverwaltung Bromskirchen 59969 Bromskirchen	Bürgermeister	Mitglied der Verbandsversammlung	Gemeinde Bromskirchen	DRK Kreisverband Frankenberg (2. Vorsitzender) Dorfladenverein Bromskirchen a.V. (1. Vorsitzender)
Japes	Helmut	Burgstraße 7 59969 Hallenberg	Rentner	Mitglied der Verbandsversammlung	Stadt Hallenberg	Betriebsausschuss Wasser- und Abwasserwerk der Stadt Hallenberg (stv. Mitglied) Verbandsversammlung Schulzweckverband Medebach-Hallenberg (stv. Mitglied)
Beitzel-Paffe	Yvonne	Grottenweg 23 59969 Hallenberg	Lehrerin	stellv. Mitglied der Verbandsversammlung	Stadt Hallenberg	Vertreter von Herrn Japes
Völlmecke	Bernhard	Nuhmetstraße 60 59955 Winterberg	Landwirt	Mitglied der Verbandsversammlung	Stadt Winterberg	Sparkassenzweckverband Hochsauerland (Mitglied Verbandsversammlung) Teilnehmergemeinschaft Flurbereinigung Züschen/Liesen (Mitglied des Vorstands) Jagdgenossenschaft Züschen (Mitglied des Vorstands) Forstbetriebsausschuss der Stadt Winterberg (Mitglied)
Hankeln	Elmar	Auf dem Goldborn 9 59964 Medebach	Rechtspfleger	Mitglied der Verbandsversammlung	Stadt Medebach	Sparkassenzweckverband Hochsauerland (Mitglied Verbandsversammlung) Stadtwerke Medebach AöR (Vertreter)
Kordes	Franz Josef	Hellenbruch 20 59964 Medebach	Forstbeamter	stellv. Mitglied der Verbandsversammlung	Stadt Medebach	Wasserverband Orke/Wilde Ah (Mitglied Genossenschaftsversammlung) Vertreter von Herrn Hankeln

ERGEBNISRECHN. / - PLAN Jahr 2014
Kommune Gesamt: 517 Wasserverband Orke-Wilde Aa

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.809,38	1.550	1.550	1.550	1.550	1.550
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.797,33	9.810	9.810	9.810	9.810	9.810
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Ordentliche Erträge	11.606,71	11.360	11.360	11.360	11.360	11.360
11 Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-2.254,03	-5.600	-8.875	-5.600	-5.600	-5.600
14 Bilanzielle Abschreibungen	-5.441,63	-4.950	-4.950	-4.950	-4.950	-4.950
15 Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-833,47	-900	-900	-900	-900	-900
17 Ordentliche Aufwendungen	-8.529,13	-11.450	-14.725	-11.450	-11.450	-11.450
18 ERGEBNIS, D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	3.077,58	-90	-3.365	-90	-90	-90
19 Finanzerträge	153,20	90	90	90	90	90
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 FINANZERGEBNIS	153,20	90	90	90	90	90
22 ORDENTLICHES ERGEBNIS	3.230,78	0	-3.275	0	0	0
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0
26 JAHRESERGEBNIS	3.230,78	0	-3.275	0	0	0

FINANZPLAN Jahr 2014
Kommune Gesamt: 517 Wasserverband Orke-Wilde Aa

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Finanzplanung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	9.797,33	9.810	9.810	9.810	9.810	9.810
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	153,20	90	90	90	90	90
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.950,53	9.900	9.900	9.900	9.900	9.900
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-4.235,47	-5.600	-8.875	-5.600	-5.600	-5.600
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15 Sonstige Auszahlungen	-741,47	-900	-900	-900	-900	-900
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.976,94	-6.500	-9.775	-6.500	-6.500	-6.500
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	4.973,59	3.400	125	3.400	3.400	3.400
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	-4.319,25	0	0	0	0	0
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0	0	0	0	0
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	-4.319,25	0	0	0	0	0
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0,00	0	0	0	0	0
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	-1.774,61	0	0	0	0	0
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30 Ausz. a. Investitionstätigkeit	-1.774,61	0	0	0	0	0
31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-6.093,86	0	0	0	0	0
32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	-1.120,27	3.400	125	3.400	3.400	3.400
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	0,00	0	0	0	0	0
35 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
36 Tilg. v. Krediten. z. Liquiditätsich.	0,00	0	0	0	0	0
37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0
38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN	-1.120,27	3.400	125	3.400	3.400	3.400
39 Anfangsbestand an Finanzmitteln	26.255,17	5.724	9.124	9.249	12.649	16.049
41 LIQUIDE MITTEL	25.134,90	9.124	9.249	12.649	16.049	19.449

ERGEBNISRECHN. / - PLAN Jahr 2012
Kommune Gesamt: 517 Wasserverband Orke-Wilde Aa

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2011	2012	2012	2012
1	2	3	4	5
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.146,67	1.800,00	1.809,38	9,38
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.797,33	11.310,00	9.797,33	-1.512,67
7 Sonstige ordentliche Erträge	1.026,77	0,00	0,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	11.970,77	13.110,00	11.606,71	-1.503,29
11 Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-6.397,23	-6.500,00	-2.254,03	4.245,97
14 Bilanzielle Abschreibungen	-4.607,43	-5.800,00	-5.441,63	358,37
15 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-835,15	-900,00	-833,47	66,53
17 Ordentliche Aufwendungen	-11.839,81	-13.200,00	-8.529,13	4.670,87
18 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	130,96	-90,00	3.077,58	3.167,58
19 Finanzerträge	147,96	90,00	153,20	63,20
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 FINANZERGEBNIS	147,96	90,00	153,20	63,20
22 ORDENTLICHES ERGEBNIS	278,92	0,00	3.230,78	3.230,78
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 JAHRESERGEBNIS	278,92	0,00	3.230,78	3.230,78

FINANZRECHNUNG Jahr 2012
Kommune Gesamt: 517 Wasserverband Orke-Wilde Aa

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2011	2012	2012	2012
1	2	3	4	5
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	9.797,33	11.310,00	9.797,33	-1.512,67
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	147,96	90,00	153,20	63,20
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.945,29	11.400,00	9.950,53	-1.449,47
10 Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-5.304,86	-6.500,00	-4.235,47	2.264,53
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Sonstige Auszahlungen	-835,15	-900,00	-741,47	158,53
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-6.140,01	-7.400,00	-4.976,94	2.423,06
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	3.805,28	4.000,00	4.973,59	973,59
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	33.959,30	0,00	-4.319,25	-4.319,25
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	33.959,30	0,00	-4.319,25	-4.319,25
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	-35.164,91	0,00	-1.774,61	-1.774,61
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Ausz. a. Investitionstätigkeit	-35.164,91	0,00	-1.774,61	-1.774,61
31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-1.205,61	0,00	-6.093,86	-6.093,86
32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS-/FEHLBETRAG	2.599,67	4.000,00	-1.120,27	-5.120,27
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Tilg. v. Krediten. z. Liquiditätsich.	0,00	0,00	0,00	0,00
37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0,00	0,00	0,00
38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN	2.599,67	4.000,00	-1.120,27	-5.120,27
39 Anfangsbestand an Finanzmitteln	23.655,50	1.724,00	26.255,17	24.531,17
41 LIQUIDE MITTEL	26.255,17	5.724,00	25.134,90	19.410,90

Anhang für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Wasserverbandes zum 31. Dezember 2012 wurde gemäß den rechtlichen Bestimmungen des § 14 bis 16 Verbandssatzung i.V.m. § 95 GO NRW und der §§ 37 ff. GemHVO NRW erstellt.

Das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) stellt ein auf die Verhältnisse und Anforderungen der Kommunen angepasstes System der kaufmännischen doppelten Buchführung dar. Bei dessen konzeptioneller Erarbeitung wurde auf die kaufmännischen Buchführungs- und Bilanzierungsregelungen als Referenzmodell Bezug genommen. In den Fällen, in denen sich die neuen kommunalrechtlichen Regelungen als lückenhaft oder nicht hinreichend konkretisiert erwiesen haben, fanden die einschlägigen handels- und steuerrechtlichen Bestimmungen entsprechende Anwendung.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Die Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten erfolgte zum Bilanzstichtag vorsichtig und grundsätzlich einzeln.

2.1. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

2.1.1. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem als Anlage 1 zum Anhang beige-fügten Anlagenspiegel.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- und Herstellkosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt worden. Die Festlegung der Nutzungsdauern orientiert sich

an der vom Innenministerium Nordrhein-Westfalen bekannt gegebenen Abschreibungstabelle für Kommunen unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse. Es wurde ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

Liquide Mittel

Die Position **liquide Mittel** weist 25.134,90 € als Bestand aus.

Eigenkapital

Das Haushaltsjahr 2012 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 3.230,78 €. Der Überschuss wird in voller Höhe der Ausgleichsrücklage zugeführt. Der Bestand der Allgemeinen Rücklage bleibt unverändert.

Verbindlichkeiten

Offene Verbindlichkeiten bestehen wesentlich gegenüber der Stadt Medebach in Höhe von 1.346,03 €. Hierbei handelt es sich um den Kostenersatz für die Inanspruchnahme des Bauhofes sowie des städtischen Fuhrparks für die Flusslaufunterhaltung.

2.1.2 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Zusammensetzung der **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** des Haushaltsjahres 2012 zeigt nachfolgende Aufstellung:

Bezeichnung	Ergebnis 2011 TEUR	Ergebnis 2012 TEUR	Differenz TEUR
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1	2	+1

Zuwendungen, die für die Beschaffung oder Herstellung von Sachanlagevermögen gezahlt werden, werden bei der Bilanzposition Sonderposten ausgewiesen und analog der Nutzungsdauer des beschafften Gegenstandes ertragwirksam aufgelöst.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Zusammensetzung der Kostenerstattungen und Kostenumlagen des Haushaltsjahres 2012 zeigt nachfolgende Aufstellung:

Bezeichnung	Ergebnis 2011 TEUR	Ergebnis 2012 TEUR	Differenz TEUR
Kostenumlagen von Gemeinden	8	8	0
Kostenumlagen von Übrigen	2	2	0
Summe	10	10	0

Bei dieser Position werden die für den Wasserverband fälligen Beiträge und Entgelte verbucht. Die Erträge entwickelten sich planmäßig.

Sonstige ordentliche Erträge

Die Zusammensetzung der sonstigen ordentlichen Erträge des Haushaltsjahres 2012 zeigt nachfolgende Aufstellung:

Bezeichnung	Ergebnis 2011 TEUR	Ergebnis 2012 TEUR	Differenz TEUR
Kostenumlagen von Gemeinden	1	0	-1

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** ist der folgenden Aufstellung zu entnehmen:

Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Differenz
	EUR	EUR	EUR
Unterhaltung der baulichen Anlagen	4.907	764	-4.143
Aufwendungen Prüfungsgebühren	1.000	1.000	0
Verwaltungskostenerstattung	490	490	0
Summen	5.397	2.254	-4.143

Die Position Unterhaltung der Flussläufe sinkt im Vergleich zu den vergangenen Jahren deutlich. Für die überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt wird eine jährlich

Rückstellung von 1.000,00 € gebildet. Die anderen Positionen bleiben unverändert zum Vorjahr.

Bilanzielle Abschreibungen

Die Zusammensetzung der bilanziellen Abschreibungen des Haushaltsjahres 2012 sind aus dem als Anlage 1 zum Anhang beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der nachstehenden Übersicht ist die Zusammensetzung der **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** zu entnehmen:

Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Differenz
	EUR	EUR	EUR
Versicherungsbeiträge	701	701	0
Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	92	92	0
sonstige Geschäftsaufwendungen	42	41	-1
Summen	835	834	-1

Größter Kostenblock bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind die Haftpflichtversicherungsbeiträge.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis besteht aus den Zinserträgen für das Guthaben des Girokontos in Höhe von 153,20 €.

3. Weitere Pflichtangaben

Mitglieder des Zweckverbandes mit Stimmanteilen

Stadt Medebach	56 Stimmanteile
vertreten durch Ratsmitglied Herr Paul Werth,	
Stadt Winterberg	10 Stimmanteile
vertreten durch Ratsmitglied Herr Andreas Fresen,	
Herr Michael Wienand	1 Stimmanteil
Herr Eberhard Senger	1 Stimmanteil
Fa. Siegfried Kreimendahl	1 Stimmanteil
vertreten durch Herrn Siegfried Kreimendahl	
Fa. Battenfeld Kleineisenwarenfabrik	<u>1 Stimmanteil</u>
vertreten durch Herrn Fritz Battenfeld	
	70 Stimmanteile

Entschädigung des Vorstands und des Verbandsvorstehers

Gemäß § 11 Abs. 1 und 2 der Satzung des Wasserverbandes vom 26.03.1997 besteht der Vorstand aus dem Verbandsvorsteher. Im Haushaltsjahr 2012 hatte Herr Bürgermeister Thomas Grosche den Verbandsvorstand inne. Der Verbandsvorsteher erhält gem. vorgenannter Satzung eine Aufwandsentschädigung. Für das Haushaltsjahr 2012 beträgt diese 92,00 €.

Anzahl der Arbeitnehmer

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal.

Anlagenteil

Anlage 1:	Anlagenspiegel zum Jahresabschluss zum 31.12.2012
Anlage 2:	Forderungsspiegel zum Jahresabschluss zum 31.12.2012
Anlage 3:	Verbindlichkeitspiegel zum Jahresabschluss zum 31.12.2012

Medebach, den 11. Juni 2013

Aufgestellt:

(Grosche)

Verbandsvorsteher

**Anlagenpiegel (§ 45 GemHVO)
Jahresabschluss zum 31.12.2012**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Stand zum 31.12.2011 EUR	Zugang 2012 EUR	Abgang 2012 EUR	Umbuchung 2012 EUR	Stand zum 31.12.2012 EUR	Zugang 2012 EUR	Abgang 2012 EUR	Stand zum 31.12.2012 EUR	zum 31.12.2012 EUR	zum 31.12.2011 EUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sachanlagen										
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte										
2.1.1 Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.2 Ackerland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.3 Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte										
2.2.1 Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.2 Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.3 Fremde Bauten auf eigenen Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen										
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.5 sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	198.386,47	1.774,61	0,00	0,00	200.161,08	5.441,63	0,00	23.229,08	176.932,00	180.599,02
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Finanzanlagen										
3.1 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen										
3.4.1 sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Summe Anlagevermögen	198.386,47	1.774,61	0,00	0,00	200.161,08	5.441,63	0,00	23.229,08	176.932,00	180.599,02

Forderungsspiegel (§ 46 GemHVO)

Jahresabschluss zum 31.12.2012

	Gesamtbetrag zum 31.12.2012 EUR	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag zum 31.12.2011 EUR
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					
1.1 Gebühren	- €				- €
1.2 Beiträge	- €				- €
1.3 Steuern	- €				- €
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	- €				- €
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	- €				- €
2. Privatrechtliche Forderungen					
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	- €				- €
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	- €				- €
2.3 gegen verbundene Unternehmen	- €				- €
2.4 gegen Beteiligungen	- €				- €
2.5 gegen Sondervermögen	- €				- €
3. sonstige Vermögensgegenstände	- €				- €
4. Summe aller Forderungen	- €	- €	- €	- €	- €

Verbindlichkeitsspiegel (§ 47 GemHVO NRW)

Jahresabschluss zum 31.12.2012

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag zum 31.12.2012 EUR	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag zum 31.12.2011 EUR
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
1. Anleihen					
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					
2.1 von verbundenen Unternehmen					
2.2 von Beteiligungen					
2.3 von Sondervermögen					
2.4 vom öffentlichen Bereich					
2.4.1 vom Bund					
2.4.2 vom Land					
2.4.3 von Gemeinden (GV)					
2.4.4 von Zweckverbänden					
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich					
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen					
2.5 vom privaten Kreditmarkt					
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	- €	- €	- €	- €	- €
2.5.2 von übrigen Kreditmarkt	- €	- €	- €	- €	- €
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquitätssicherung					
3.1 vom öffentlichen Bereich					
3.2 vom privaten Kreditmarkt					
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.346,03 €	1.346,03 €	- €	- €	4.235,47 €
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	- €	- €	- €	- €	- €
7. Sonstige Verbindlichkeiten					
7.1 Erhaltene Anzahlungen	- €	- €	- €	- €	5.738,94 €
7.2 Sonstige Verbindlichkeiten	- €	- €	- €	- €	- €
8. Summe aller Verbindlichkeiten	1.346,03 €	1.346,03 €	- €	- €	9.974,41 €

**Lagebericht
für das Haushaltsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012**

Inhaltsverzeichnis:

1	Vorbemerkungen	2
2	Allgemeines	2
3	Analyse der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage	2
	3.1 Vermögenslage	3
	3.2 Schuldenlage	3
	3.3 Ertragslage	3
	3.4 Finanzlage	4
4	Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses 2012 sowie Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft	4
5	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres	4
6	Kennzahlen	4
7	Chancen und Risiken	5
8	Anlagenteil	5

1 Vorbemerkungen

Seit dem 01.01.2008 erfasst der Wasserverband Orke-Wilde Ah (Wasserverband) die Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung. Anwendung finden gem. § 14 bis 16 Verbandssatzung des Wasserverbandes Orke Wilde-Ah (Verbandsatzung) die Vorschriften für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (GO NRW, GemHVO). Gem. § 95 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) hat der Wasserverband zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Diesem Jahresabschluss ist ein Lagebericht gem. § 48 GemHVO NRW beizufügen.

Der Lagebericht ist nach dieser Vorschrift so zu fassen, dass er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt. Folgende Anforderungen gelten insbesondere:

- a) Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr. Dazu sind auch Vorgänge von besonderer Bedeutung zu betrachten, die erst nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind.
- b) Ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde.
- c) Zur Analyse sollen produktorientierte Ziele und Kennzahlen, welche bedeutsam sind für die Lage der Gemeinde, einbezogen und erläutert werden.
- d) Betrachtung von Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde; zugrunde liegende Annahmen sind anzugeben.

2 Allgemeines

Der Wasserverband Orke-Wilde Ah wurde durch Veröffentlichung der Verbandssatzung vom 23.11.1965 gegründet. Mitglieder des Verbandes sind die Städte Medebach und Winterberg sowie die Eigentümer von Grundstücken und Anlagen, die die Unterhaltung des Wasserlaufes über die bloße Beteiligung am natürlichen Abflussvorgang hinaus erschweren. Aufgaben des Verbandes sind die gesetzlich geregelte Unterhaltung von Wasserläufen sowie die Gewässer und ihre Ufer auszubauen und in ordnungsgemäßem Zustand zu erhalten.

3 Analyse der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

Der Wasserverband bedient sich zur Geschäftsbesorgung der Verwaltung der Stadt Medebach. Die Stadt Medebach hat zum 01.01.2008 auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Zur Anwendung kommt die Finanzsoftware MACH NF der MACH AG aus Lübeck.

Die Jahresrechnungen des Wasserverbandes waren in den vergangenen Jahren mehr oder weniger ausgeglichen. Liquidität steht in ausreichender Höhe von T€ 25 zur Verfügung. Neben Eigenkapital in Höhe von T€ 125 konnte eine Ausgleichsrücklage in Höhe von T€ 3 gebildet werden. Dieser Puffer steht teilweise noch für den Haushaltsausgleich zur Verfügung. Der Wasserverband weist unwesentliche Verbindlichkeiten und keine Forderungen aus.

Der Wasserverband weist in der Ergebnisrechnung 2012 ein positive Ergebnis von 3.230,78 € aus. Diese kann vollständig der Ausgleichsrücklage zugeführt werden.

Das Finanzergebnis 2012 wurde mit einem negativen Ergebnis von 1.120,27 € abgeschlossen werden.

Insgesamt zeigt sich die Vermögens- und Schuldenlage sowie die Ergebnis- und Finanzrechnung sehr solide.

3.1 Vermögenslage

Bilanzstruktur Aktiva zum 31.12.2010, 31.12.2011, 31.12.2012

Bezeichnung	31.12.2010		31.12.2011		31.12.2012	
	€	%	€	%	€	%
Anlagevermögen						
Bauten auf fremden Grund und Boden	139.181,00	80,13%	180.599,02	87,31 %	176.932,00	87,56 %
Anlagen im Bau	10.860,54	6,25%	0,00	0,00 %	0,00	0,00 %
Umlaufvermögen						
Forderungen	0,00	0,00%	0,00	0,00 %	0,00	0,00 %
Liquide Mittel	23.655,50	13,62%	26.255,17	12,69 %	25.134,90	12,44 %
Bilanzsumme	173.697,04	100%	206.854,19	100%	202.066,90	100%

Die Vermögenslage des Wasserverbandes wird sowohl klar vom Anlagevermögen dominiert. Das Umlaufvermögen setzt sich im Wesentlichen aus den liquiden Mitteln zusammen.

3.2 Schuldenlage

Bilanzstruktur Passiva zum 31.12.2010, 31.12.2011 und 31.12.2012

Bezeichnung	31.12.2010		31.12.2011		31.12.2012	
	€	%	€	%	€	%
Eigenkapital	127.895,17	73,63%	128.174,09	61,96%	131.404,87	65,03 %
Sonderposten	29.032,00	16,71%	61.831,00	29,89%	64.316,00	32,00 %
Rückstellungen	7.570,00	4,36%	4.000,00	1,93%	5.000,00	2,00 %
Verbindlichkeiten	9.199,87	5,30%	9.974,41	6,22%	1.346,03	0,97 %
Bilanzsumme	173.697,04	100%	206.854,19	100%	202.066,90	100 %

Die Passivseite der Bilanz wird dominiert vom Eigenkapital. Diese nimmt im Jahresverlauf 2012 um 3.230,78 € zu. Darüberhinaus führt die Passivierung einer Landeszuwendung für die Renaturierung der Orke zu einem Anstieg der Sonderposten. Die erhaltenen Anzahlungen konnten vollständig aufgelöst werden, so dass sich die ausgewiesenen Verbindlichkeiten deutlich reduziert haben.

3.3 Ertragslage

Die Ergebnisrechnung 2012 schließt mit einem positiven Ergebnis von 3.230,78 €

Die **Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit** setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	Ergebnis 2011 in T€	Ergebnis 2012 in T€
Auflösung von Sonderposten	1	2
Kostenumlagen von Gemeinden	8	8
Kostenumlagen von Übrigen	2	2
Auflösung von Rückstellungen	1	0
Summe	12	12

Die **Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** T€ 12 setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	Ergebnis 2011 in T€	Ergebnis 2012 in T€
Abschreibungen	5	5
bauliche Unterhaltung	5	1
Prüfungsgebühren	1	1
sonstiges	1	2
Summe	12	12

3.4 Finanzlage

Durch die laufenden Ein- und Auszahlungen 2012 wurde ein positives Finanzsaldo in Höhe von 4.979,59 € produziert. Allerdings musste ein Zuschuss für die Renaturierung der Orke im Bereich Elkeringhausen aufgrund von Überzahlungen zurückgezahlt werden, so dass letztlich ein negatives Finanzergebnis von 1.120,27 € erwirtschaftet wurde.

Insgesamt weist der Wasserverband zum 31.12.2012 einen soliden Finanzmittelbestand in Höhe von 25.134,90 € aus.

4 Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses 2012 sowie Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft

Das Haushaltsjahr 2012 schließt mit einem positiven Ergebnis ab. Trotz eines leichten Finanzierungsdefizits war die Liquidität im Geschäftsjahr in ausreichender Form vorhanden.

5 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag der Schlussbilanz, über die gesondert zu berichten wäre, haben sich nicht ergeben. Alle Vorgänge sind entsprechend periodengerecht erfasst.

6 Kennzahlen

Eine Analyse der Eröffnungsbilanz und der Haushaltswirtschaft wird durch die Bildung von Kennzahlen erleichtert und ermöglicht zudem den Vergleich zwischen einzelnen Kommunen sowie den Aufbau eines kontinuierlichen Zeitvergleiches.

Zum jetzigen Zeitpunkt besteht hier allerdings das Problem, dass die Kommunen bzw. Zweckverbände in Nordrhein-Westfalen erst nach und nach den Umstieg auf das Neue Kommunale Finanzmanagement vollziehen. Ein interkommunaler Vergleich setzt jedoch eine einheitliche Bildung der Kennzahlen voraus.

Eine weitere Problematik liegt im Hinblick auf einen zu entwickelnden Zeitvergleich darin, dass geeignete Kennzahlen gefunden werden müssen, die auch in der Betrachtung über mehrere Perioden hinweg ggf. eine Entwicklung aufzeigen oder von ständiger Bedeutung sind.

7 Chancen und Risiken

Das Risiko des Wasserverbandes liegt in der Unterhaltungspflicht für die Gewässer Orke und Wilde Ah. Da jedoch bereits seit vielen Jahren dieser Unterhaltung konsequent nachgegangen wird, ist das Risiko in diesem Bereich eher gering.

8 Anlagenteil

Anlage

Liste der Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Medebach, den 11. Juni 2013

Aufgestellt:

Grosche
Verbandsvorsteher

Lageberichtsangabe nach § 95 Absatz 2 GO NRW:

Funktion	Name, Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organe von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde, Mitgliedschaft in Organen privatrechtlicher Unternehmen
Verbandsvorsteher	Grosche, Thomas	Wahlbeamter	<ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung des Wasserverbandes Hochsauerland (ordentliches Mitglied) • Vorstand des Wasserverbandes Hochsauerland (ordentliches Mitglied) • Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Hochsauerland (ordentliches Mitglied) • Verwaltungsrat der Sparkasse Hochsauerland (beratendes Mitglied) • Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (ordentliches Mitglied) • Mitgliederversammlung des Sauerland Tourismus e. V. (ordentliches Mitglied) • Zweckverbandsversammlung Schulzweckverband Hallenberg / Medebach (ordentliches Mitglied) • Zweckverbandsversammlung Schulzweckverband Winterberg / Medebach (ordentliches Mitglied) • Vorstand Leader-Region Hochsauerland (ordentliches Mitglied) • Beirat der Touristik-Gesellschaft Medebach • Verwaltungsratsvorsitzender Stadtwerke Medebach AöR (ab 01.01.2012)
stellvertretender Verbandsvorsteher	Werth, Paul (für die Stadt Medebach)	Tischlermeister	<ul style="list-style-type: none"> • Vertreter für die Genossenschaftsversammlung der Fischereigenossenschaft für die Stadt Medebach (ordentliches Mitglied)
Mitglied	Honekamp, Marc (für die Stadt Winterberg)	Beamter	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Verwaltungsrat der Stadtwerke Winterberg AÖR
Mitglied	Fa. Siegfried Kreimendahl	Unternehmer	
Mitglied	Senger, Eberhard	Rentner	
Mitglied	Wienand, Michael	Landwirt	

Funktion	Name, Vorname	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organe von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde, Mitgliedschaft in Organen privatrechtlicher Unternehmen
Mitglied	Fa. Fritz Battenfeld	Unternehmer	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten u.a. Kontrollgremien <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH • KEB Holding AG / Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH • Südwestfalen Agentur GmbH • Telekommunikationsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH
Beratendes Mitglied	Dr. Karl Schneider Hochsauerlandkreis	Wahlbeamter	<ul style="list-style-type: none"> • RWE Rheinland Westfalen Netz AG Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen <ul style="list-style-type: none"> • Vereinigung ehem. kommunaler Aktionäre der VEW AG • Gesellschafterausschuss RWE AG • Hauptversammlung Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE GmbH • Gesellschafterversammlung Südwestfalen Agentur GmbH
Beratendes Mitglied	Martin Albers (für die Bezirksstelle für Agrarstrukturen Arnsberg)	Agraringenieur	

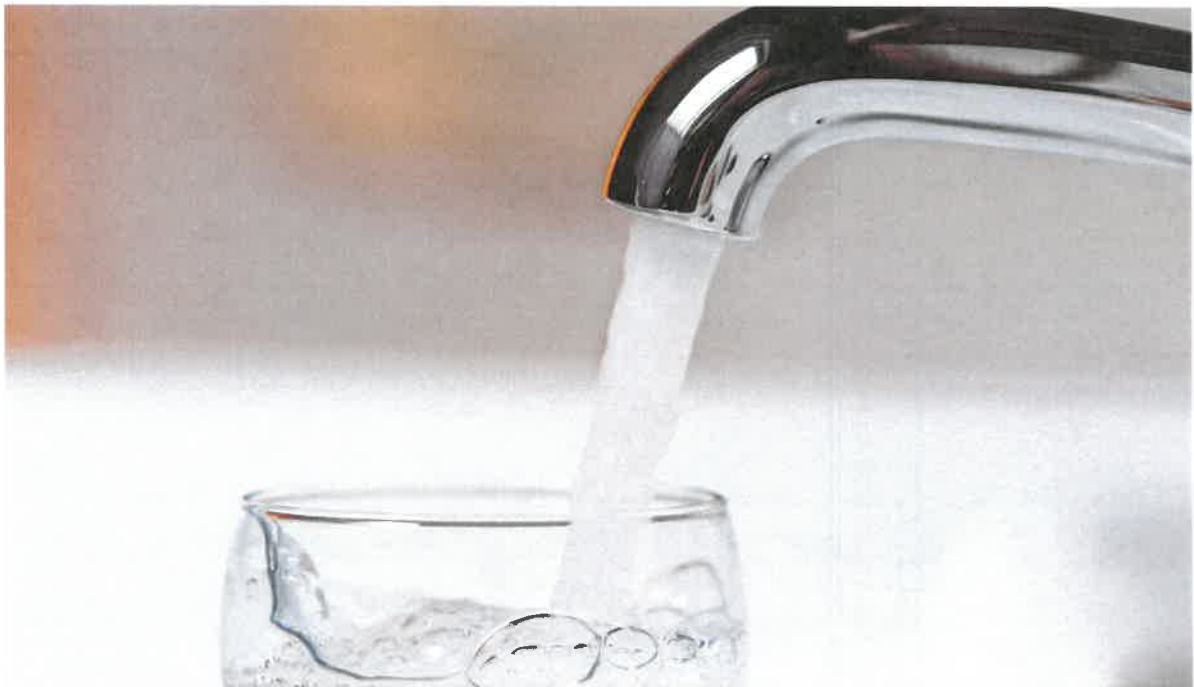


Wasserverband Hochsauerland



Wirtschaftsplan

2019



Betriebsführer:
Hochsauerlandwasser GmbH

Auf'm Brinke 11 · 59872 Meschede

Kommunalunternehmen
der Gemeinde Bestwig
sowie der Städte Meschede und Olsberg

Verbandsaufgabe und Rahmenbedingungen

Dem Wasserverband Hochsauerland (WVH) gehören die Gemeinden Bestwig und Eslohe sowie die Städte Hallenberg, Medebach, Meschede, Olsberg, Schmallenberg, Sundern und Winterberg an. Der Hochsauerlandkreis ist beitragsfreies Mitglied, verfügt aber über ein satzungsgemäßes Stimmrecht. Das Verbandsgebiet (1.254 km²) umfasst die Fläche seiner Mitgliedskommunen mit rd. 142.500 Einwohnern.

Der WVH ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Wasserverbandsgesetzes (WVG). Vorrangiges Ziel des WVH ist die Optimierung und Sicherstellung der Trinkwasserversorgung im Gebiet seiner Mitgliedskommunen, insbesondere in Zeiten des Spitzenbedarfs bei zeitgleichen Trockenperioden oder akut auftretenden Notfällen und Versorgungsengpässen. Hierzu kann der WVH durch seine Mitglieder Rohwasser aufbereiten lassen und das aufbereitete Trinkwasser mittels seines Versorgungsnetzes zu den kommunalen Übergabestellen seiner Mitglieder fördern.

Der WVH hat zudem die historisch begründete Satzungsaufgabe, zur Beschaffung und Aufbereitung von Trinkwasser eine Talsperre zu bauen. Nach Ablehnung der Planfeststellung zum Bau der ursprünglich geplanten Renautalsperre durch die Bezirksregierung wurde in einem verwaltungsgerichtlichen Vergleich vereinbart, die Planung für eine kleinere Talsperre vorzulegen, was bislang jedoch nicht erfolgte. Der Bau einer Talsperre gilt zwischenzeitlich als unrealistisch. Seit 2002 werden die Planungskosten für die Renautalsperre aus den Jahren 1979 bis 1992 daher sukzessive über 20 Jahre abgeschrieben.

Im Jahr 2003 wurde die Ruhrachse des Versorgungsnetzes in Betrieb genommen. Die Südachse „Meschede-Eslohe-Schmallenberg“ wurde im Jahr 2009 auf ihrer gesamten Länge in Betrieb genommen, zeitgleich mit einem im Jahr 2008 erweiterten Streckenabschnitt von Wormbach bis zum Hochbehälter Robecke in Bad Fredeburg. Das gesamte Verbundleitungssystem des WVH wird seit Mitte des Jahres 2009 ohne Unterbrechungen mit mindestens der aus hygienischen Gründen erforderlichen Durchflussmenge betrieben, insbesondere im südlichen Verbandsgebiet aber teilweise auch deutlich darüber hinaus.

Zum 01.01.2006 übertrug der WVH seine technischen und kaufmännischen Betriebsführungsaufgaben gegen Zahlung eines vertraglich vereinbarten Betriebsführungsentgeltes der Hochsauerlandwasser GmbH (HSW). Die Verpflichtung zur Aufstellung eines Stellenplans nach § 21 der Verbandssatzung ist aufgrund der Betriebsführung gegenstandslos.

Der WVH verfügt über ein Transportleitungsnetz von insgesamt rd. 121 km Länge, 8 Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von 13.300 m³ sowie mehrere Pumpstationen, Mess- und Übergabeschächte. Unter partieller Nutzung von Anlagen von Verbandsmitgliedern besteht ein geschlossener Leitungsverbund zwischen allen Mitgliedern. Das Versorgungsnetz hat vertraglich gesicherte Anbindungen an die vom Ruhrverband betriebene Sorpetalsperre zur Rohwasserentnahme sowie an das Wasserwerk Sundern-Langscheid zur Trinkwasseraufbereitung. Seit Mai 2016 besteht zudem die Möglichkeit, in Meschede Trinkwasser aus dem Wasserwerk Hennesee der HSW in das Verbundnetz einzuspeisen.



Wirtschaftsplan 2019

Planansätze

- **Erfolgsplan 2019**

Aufwendungen	1.399.000 €
Erlöse / Erträge	1.399.000 €

- **Finanzplan 2019**

Mittelherkunft	1.032.000 €
Mittelverwendung	1.032.000 €

1. Die von den Mitgliedern aufzubringenden **Verbandsumlagebeiträge** errechnen sich aus der Summe sämtlicher Aufwendungen abzüglich der Wasserlieferungsbeiträge sowie aller sonstigen Erlöse und Erträge im Sinne der §§ 238 ff. HGB. Die Umlagebeiträge werden von den beitragspflichtigen Verbandsmitgliedern im Verhältnis ihrer anrechenbaren Wasserverkaufsmengen zu der im gesamten Verbandsgebiet anrechenbaren Wasserverkaufsmenge nach Maßgabe des § 26 Abs. 3 der Verbandssatzung getragen. Sie belaufen sich im Jahr 2019 voraussichtlich auf **1.118.000 €**.

Auf die Verbandsumlagebeiträge werden gemäß § 27 der Verbandssatzung sowie gemäß § 4 der Beitragsordnung angemessene Teilbeträge zur Aufrechterhaltung der Liquidität des Verbandes erhoben. Diese bemessen sich nach den jeweils letzten und abschließend für ein Gesamtjahr ermittelten Wasserverkaufsmengen.

2. Kassenkredite dürfen im Jahr 2019 gemäß § 33 der Verbandssatzung bis zu einer Höhe von **250.000 €** aufgenommen werden.
3. Für Umschuldungen ist im Jahr 2019 ein Ansatz für Darlehensaufnahmen in Höhe von **420.000 €**, zu Finanzierungszwecken für Investitionen ein Ansatz für Darlehensneuaufnahme von **182.000 €** erforderlich.
4. Der Wirtschaftsplan 2019 wird durch den Vorstand gemäß § 14 Ziffer 2 der Verbandssatzung aufgestellt und gemäß § 10 Ziffer 5 der Verbandssatzung durch die Verbandsversammlung festgestellt.

Meschede, am 22. November 2018

- gezeichnet -

Michael Kronauge
Verbandsvorsteher



Erfolgsplan	Ansatz 2019	Ansatz 2018	Ergebnis 2017
1. Umsatzerlöse			
Verbandsumlagebeiträge	1.118.000,00 €	1.154.100,00 €	1.166.469,10 €
Wasserlieferungsbeiträge	244.000,00 €	261.300,00 €	238.313,30 €
Nebengeschäftserlöse	35.000,00 €	39.000,00 €	60.459,43 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.000,00 €	2.000,00 €	12.282,23 €
3. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	200,00 €	1,47 €
Summe Erträge	1.399.000,00 €	1.456.600,00 €	1.477.525,53 €
4. Materialaufwand	830.000,00 €	860.100,00 €	827.142,26 €
5. Abschreibungen	430.000,00 €	430.000,00 €	445.707,25 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	42.300,00 €	38.300,00 €	41.776,50 €
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	96.500,00 €	128.000,00 €	162.703,53 €
8. Sonstige Steuern	200,00 €	200,00 €	195,99 €
Summe Aufwendungen	1.399.000,00 €	1.456.600,00 €	1.477.525,53 €
9. Jahresergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019

Verbandsumlagebeiträge

Gemäß § 26 Abs. 3 der Verbandssatzung tragen die Verbandsmitglieder die nicht durch Wasserlieferungsbeiträge, Nebengeschäftserlöse, Zinserträge und/oder sonstige betriebliche Erträge gedeckten Aufwendungen in einem Umlageverfahren.

Die Verbandsumlagebeiträge belaufen sich nach dem Erfolgsplan 2019 auf voraussichtlich 1.118.000 €. Die Verbandsumlage wird satzungsgemäß in jeweils vier gleich hohen, angemessenen Teilbeträgen angefordert; zur Verteilung: vgl. Seite 6.



Wasserlieferungsbeiträge

Jeder abgenommene m³ Trinkwasser wird gemäß Verbandssatzung zum gleichen Preis abgerechnet; dieser Abnahmepreis wird jährlich neu festgesetzt. Die Kosten zur Förderung des hygienischen Mindestdurchsatzes von 288.500 m³/a werden zuvor ausgegliedert und über die Verbandsumlage abgerechnet. Für das Jahr 2019 wird von einer Gesamtabnahme von 610.000 m³ sowie einem kalkulierten Wasserpreis von 40,00 Cent/m³ ausgegangen. Dies führt zu Erlösen aus Wasserlieferungsbeiträgen in Höhe von rd. 244.000 € (vgl. Anlage 1 zum Wirtschaftsplan 2019 „BAB Kalkulation“).

Nebengeschäftserlöse

Der Ansatz in Höhe von 35.000 € beinhaltet Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, aus Erstattungsleistungen von Verbandsmitgliedern auf vorgeleistete Energiekosten, Grundsteuern, Versicherungsprämien und/oder Fremdleistungen sowie einen Ansatz für Stromsteuererstattungen.

Sonstige betriebliche Erträge

Es wird ausschließlich ein pauschaler Ansatz in Höhe von 2.000 € für etwaige Versicherungserstattungen und/oder Auflösungen von Rückstellungen ausgewiesen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand (830.000 €) setzt sich zusammen aus den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (396.300 €) sowie den Aufwendungen für bezogene Leistungen (433.700 €). Folgende Position innerhalb der Aufwendungen für bezogene Leistungen sei hier kurz gesondert erläutert:

Vorhaltepauschale Stadt Sundern (gem. Lieferungs- und Aufbereitungsvertrag)

Der Ansatz (141.000 €) ermittelt sich aus der Differenz der von Sundern im Jahr 2019 voraussichtlich zu leistenden Verbandsumlage (ca. 183 T€) und der fiktiv ermittelten Umlageanteile, die Sundern vor der Umstellung des Finanzierungskonzeptes im Jahre 1993 zu zahlen gehabt hätte (ca. 42 T€).

Im Übrigen wird auf die nachfolgende Aufschlüsselung der Aufwandskennziffern verwiesen.

Abschreibungen

Der Ansatz für Abschreibungen (430.000 €) beinhaltet Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (130.000 €) und Abschreibungen auf Sachanlagen (300.000 €).

Im Rahmen der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände nehmen weiterhin die Abschreibungen des Investitionskostenzuschusses für das Wasserwerk in Sundern-Langscheid (rd. 53 T€) sowie die über 20 Jahre linear abgeschrieben Planungskosten der Renautalsperre (rd. 61 T€, bis einschließlich 2021) den größten Raum ein.

Innerhalb der Abschreibungen auf Sachanlagen stellen die Abschreibungen auf Verteilungsanlagen und auf Betriebseinrichtungen die größten Positionen dar.



Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es wird auf die detaillierte Aufschlüsselung der Aufwandskennziffern verwiesen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Ansatz für Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt 96.500 € wird für zu Beginn des Jahres 2019 passivierte und im Laufe des Planjahres neu aufzunehmende Darlehen unter Berücksichtigung von Zinsabgrenzungen sowie eines geringfügigen Ansatzes für Kontokorrentzinsen gebildet (vgl. hierzu auch Anlage 2 zum W-Plan 2019 „Darlehensplanzahlen“).

Aufwandskennziffern zum Erfolgsplan 2019

Aufwand nach den Gliederungskriterien zur GuV gemäß § 275 HGB	Ansatz 2019	Ansatz 2018	Ergebnis 2017
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
• Aufbereitungskosten Stadt Sundern	160.200,00 €	170.700,00 €	155.945,86 €
• Ruhrverbandsbeiträge	98.200,00 €	99.000,00 €	92.077,00 €
• Trinkwassereinkauf Winterberg	113.400,00 €	113.400,00 €	122.242,05 €
• Wasserentnahmeentgelt	24.500,00 €	25.000,00 €	23.685,05 €
• Sonstiges	- €	- €	- €
	396.300,00 €	408.100,00 €	393.949,96 €
Aufwendungen für bezogene Leistungen			
• Nutzungsentgelt Winterberg	18.300,00 €	18.300,00 €	18.300,00 €
• Wasserhygiene- und Kontrolluntersuchungen	13.000,00 €	14.000,00 €	11.816,40 €
• Reparaturen, Instandhaltung, Wartung, Material	40.000,00 €	53.000,00 €	26.578,45 €
• Durchleitung, Förderung in Winterberg (Strom)	6.700,00 €	6.700,00 €	6.700,00 €
• Stromkosten	60.000,00 €	61.000,00 €	50.252,09 €
• Vorhaltepauschale Stadt Sundern	141.000,00 €	150.000,00 €	149.662,30 €
• Betriebsführungsentgelt	121.000,00 €	121.000,00 €	121.000,00 €
• Weiterberechneter Aufwand (u.a. Strom)	33.700,00 €	28.000,00 €	48.883,06 €
	433.700,00 €	452.000,00 €	433.192,30 €
Abschreibungen			
• auf Sachanlagen (einschl. GWG)	300.000,00 €	303.000,00 €	317.335,25 €
• auf immaterielle Vermögensgegenstände	130.000,00 €	127.000,00 €	128.372,00 €
	430.000,00 €	430.000,00 €	445.707,25 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
• Beiträge und Versicherungen	19.500,00 €	20.000,00 €	18.257,49 €
• Aufwandsentschädigung Verbandsvorsteher	2.800,00 €	2.800,00 €	2.760,00 €
• Prüfungs- und Rechtsberatungskosten	5.000,00 €	4.500,00 €	4.992,86 €
• Sonstige Aufwendungen (Sammelansatz)	15.000,00 €	11.000,00 €	15.766,15 €
	42.300,00 €	38.300,00 €	41.776,50 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	96.500,00 €	128.000,00 €	162.703,53 €
Sonstige Steuern	200,00 €	200,00 €	195,99 €
Gesamtaufwand	1.399.000,00 €	1.456.600,00 €	1.477.525,53 €

Verteilung der Verbandsumlage 2019

Folgende Abschläge auf die voraussichtliche Verbandsumlage (1.118.000 €), welche hier auf der Grundlage der anrechenbaren Wasserverkaufsmengen 2017 (nicht 2018) und der jeweils gerundeten Bezugsanteile 2018 (nicht 2019) kalkuliert wurden, haben die Verbandsmitglieder voraussichtlich gem. § 27 der Verbandssatzung und gem. § 4 der Beitragsordnung des Wasserverbandes Hochsauerland im Jahr 2019 zu tragen:

Verbandsmitglied	Wasserverkäufe 2017	Bezugsanteile 2018		Verbandsumlagen- abschläge 2019
Bestwig (HSW)	523.277	6,35%	≈	71.000 €
Eslohe	304.341	3,70%	≈	41.400 €
Hallenberg	251.217	3,05%	≈	34.100 €
Medebach (+ 3,0 %)	576.606	10,00%	≈	111.800 €
Meschede (HSW)	2.299.659	27,93%	≈	312.300 €
Olsberg (HSW)	780.191	9,48%	≈	106.000 €
Schmallenberg (- 3,0 %)	1.218.656	11,80%	≈	131.900 €
Sundern	1.312.542	15,94%	≈	178.200 €
Winterberg	967.417	11,75%	≈	131.300 €
Hochsauerlandkreis	0	0,00%	≈	0 €
Summen:	8.233.906	100,00%	≈	1.118.000 €

Weitere Entwicklung der Verbandsumlage

Die Entwicklung der Verbandsumlage der letzten Jahre war maßgeblich geprägt durch die im Rahmen des Darlehensmanagements vorgenommene und optimierte Tilgung der Verbindlichkeiten des WVH und den dadurch sukzessiv immer weiter zurückgeführten Zinsaufwand. Hinzu kam das - zurzeit noch immer - historisch niedrige Zinsniveau, welches bei Umschuldungen stets einen zusätzlichen absenkenden Zinseffekt auf die Verbandsumlage zur Folge hatte. Ein weiteres Absinken der Verbandsumlage ist insbesondere auch von der weiteren Entwicklung des Zinsniveaus - auch mit Blick auf die in 2020 bis 2022 anstehenden Darlehensumschuldungen - abhängig.

In den letzten Jahren wurden keine größeren Investitionsvorhaben mehr umgesetzt. Zuletzt wurde im Jahr 2008 die Erweiterung der Südachse im Stadtgebiet Schmallenberg von der Anschlussstelle Wormbach bis zum Hochbehälter Robecke in Bad Fredeburg für rd. 525 T€ als größere Investition getätigt. Die in den Jahren 2019 bis 2023 anstehenden Investitionen sind nachfolgend im Finanzplan (vgl. hierzu Anlage 4 „Investitionen“) dargestellt.

Solange man sich innerhalb der dargestellten Investitionsvolumina bewegt, wird die Verbandsumlage auch zukünftig tendenziell weiter rückläufig sein, sofern der Wasserverband Hochsauerland keine größeren Investitionsvorhaben (wie z. B. den zurzeit diskutierten „südlichen Lückenschluss“) beschließt; dies zeigt auch die Prognose über die Höhe Verbandsumlage (vgl. hierzu Anlage 3 „Entwicklung der Verbandsumlage bis 2023“).



Finanzplan

	Ansatz 2019	Ansatz 2018	Ansatz 2017
A. Mittelherkunft			
1. Abschreibungen (aus Erfolgsplan)	430.000,00 €	430.000,00 €	440.000,00 €
2. Darlehen zur Umschuldung	420.000,00 €	450.000,00 €	832.500,00 €
3. Darlehensneuaufnahme	182.000,00 €	191.000,00 €	101.200,00 €
Summen:	1.032.000,00 €	1.071.000,00 €	1.373.700,00 €
B. Mittelverwendung			
4. Laufende Tilgung	337.000,00 €	330.000,00 €	411.200,00 €
5. Einmalige Tilgung (Umschuldung)	420.000,00 €	450.000,00 €	832.500,00 €
6. Investitionen	275.000,00 €	291.000,00 €	130.000,00 €
Summen:	1.032.000,00 €	1.071.000,00 €	1.373.700,00 €

Erläuterungen zum Finanzplan 2019

Darlehensplanzahlen und -aufnahmen im Jahr 2019

Zur Finanzierung der im Jahr 2019 insgesamt anfallenden Tilgungsleistungen (757.000 €) und Investitionen (275.000 €) reichen die Abschreibungen des Erfolgsplans (430.000 €) allein nicht aus. Ausgleichende Darlehensaufnahmen in Höhe von insgesamt 602.000 € müssen erfolgen, davon 420.000 € zu Umschuldungszwecken (voraussichtliche Prolongation bei der KfW) und 182.000 € zu Investitionszwecken. Hinsichtlich der Darlehensplanzahlen wird auf die Anlage 2 „Darlehensplanzahlen“ verwiesen.

Investitionen im Jahr 2019

Der Gesamtansatz für Investitionen im Jahr 2019 beläuft sich auf 275.000 €.

Hinsichtlich der Ansätze für Investitionen wird auf die Anlage 4 „Investitionen“ verwiesen; erstmals wurde hier eine 5-jährige Investitionsplanung zugrunde gelegt.



◆ **Planung Alternativstandorte zur Renautalsperre**

Ein verwaltungsgerichtlicher Vergleich aus dem Jahr 1992 setzt zur Fortführung des Planfeststellungsverfahrens „Renautalsperre“ die Untersuchung von Alternativstandorten voraus. Hierfür wird ein obligatorischer Ansatz vorgesehen, der sich unverändert gegenüber den Vorjahren auf 10.000 € beläuft, jedoch nie in Anspruch genommen wurde. Eine tatsächliche Inanspruchnahme ist auch für das Jahr 2019 nicht vorgesehen.

◆ **Eventualposition für einen Finanzmittelzuschuss zum WW Sundern-Langscheid**

Zwischen dem WVH und der Stadt Sundern ist u. a. vertraglich geregelt, dass der WVH bei zwingend notwendigen Erweiterungen am WW Langscheid einen Baukostenzuschuss leistet. Ein solcher Bedarf wurde im Jahr 2016 formlos angezeigt; eine Spezifikation steht aber ebenso noch aus, wie eine Vereinbarung über die Beteiligung, die für diesen Fall vorgesehen ist. In den Wirtschaftsplänen 2017 und 2018 wurden bereits Eventualansätze in Höhe von 30.000 € auf ggf. notwendige Planungskosten zum Ansatz gebracht, die aus v. g. Gründen aber nicht beansprucht wurden. Der Ansatz wird daher in das Jahr 2019 übertragen.

◆ **Pauschalansatz für Erneuerungsinvestitionen an der Verbundleitung**

Im Jahr 2016 fand eine technische Bestandsaufnahme der gesamten Transportleitung statt. Diese zeigte eine Vielzahl von kleineren und größeren Schäden, zudem aber auch einen nicht unerheblichen Erneuerungsinvestitionsbedarf. Dieser soll sukzessiv abgearbeitet werden, wofür bereits im Wirtschaftsplan 2018 ein pauschaler Ansatz in Höhe von 50.000 € gebildet wurde. Der Ansatz wurde bislang nicht beansprucht und wird nunmehr verteilt auf die vier Jahre von 2019 bis 2022 übertragen.

◆ **Planungskosten südlicher Lückenschluss im Verbundnetz**

Zurzeit wird in den Verbandsgremien die mögliche Umsetzung des sog. „südliche Lückenschlusses“ der Transportleitung zwischen dem HB Robecke (Schmallenberg) und dem HB Bremberg (Winterberg) diskutiert. Dieser Lückenschluss würde im Fall seiner Umsetzung sicherlich mehrere Mio. Euro kosten und bedarf schon allein deshalb einer politischen Grundsatzentscheidung durch die Verbandsgremien, welche zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Wirtschaftsplanes im Herbst 2018 noch nicht erkennbar war. Daher wurde eine Eventualposition auf Planungskosten gebildet, die nur dann in Anspruch genommen würde, wenn tatsächlich ein entsprechender Grundsatzbeschluss gefasst wird.

Meschede, 22. November 2018

- gezeichnet -

Michael Kronauge
Verbandsvorsteher



Kalkulation des Wasserpreises nach § 3 BO (Beitragsordnung)

Mitglieder	2019 Wasserlieferung in m ³	2019 Wasserabnahme in m ³	Kostenstelle	Ansatz 2019
Sundern	430.000		Rohwasseraufbereitung Sorpetalsperre	160.200,00 €
			Ruhrverbandsbeiträge	98.200,00 €
			Wasserentnahmeentgelt	24.500,00 €
Meschede (HSW)			PS Remblinghauser Straße (Strom)	8.400,00 €
			HB Suberg (Strom)	300,00 €
			DEA Ulmecker Siepen (Strom)	14.000,00 €
Bestwig (HSW)		200.000	HB Halbeswig (Strom)	600,00 €
Olsberg (HSW)			ÜS Auf der Steh (Strom)	200,00 €
			PS Talstraße (Strom)	8.300,00 €
			HB und PS Am Enschede (Strom)	10.000,00 €
Winterberg	180.000		Wassereinkauf Winterberg	113.400,00 €
			Anteil Pauschale für Förderung (Strom)	6.700,00 €
Medebach		210.000		
Hallenberg		45.000		
Eslohe		45.000	HB und PS Böttenberg (Strom)	16.700,00 €
Schmallenberg		110.000	HB und PS Herrschede (Strom)	1.500,00 €
Wassermenge (M)	610.000	610.000		463.000,00 €
Wasserbilanzsumme	610.000	610.000	Kosten (K_{var}):	463.000,00 €
Ermittlung von P_{int}	=	K _{var}	/	M
	=	463.000,00 €	/	610.000
	=	0,7590 € pro m ³		
Ermittlung von K_{hyg}	=	P _{int}	*	M _{hyg}
	=	0,7590 € pro m ³	*	288.500
	=	218.976,23 €		
Ermittlung von K_{Beitrag}	=	K _{var}	-	K _{hyg}
	=	463.000,00 €	-	218.976,23 €
	=	244.023,77 €		
Ermittlung Wasserpreis	=	K _{Beitrag}	/	M
	=	244.023,77 €	/	610.000
	= / ~	0,4000390 € pro m ³		
Beitragsaufkommen	=	Wasserpreis (fix)	*	M
	=	0,4000 € pro m ³	*	610.000
	=	244.000,00 €		

Anlage 2 - Darlehensplanzahlen

Darlehensplanzahlen für das Geschäftsjahr 2019								
Nr. Darlehensgläubiger	Nominalbetrag	Zinssatz in %	Zins- bindung	Restschuld am 01.01.2019	Zinsen 2019	Tilgung 2019	Restschuld am 31.12.2019	Bemerkungen
30 Kreditanstalt für Wiederaufbau *)	1.278.228,70 €	1,000	15.02.29	440.757,98 €	5.800,00 €	44.077,46 €	396.680,52 €	Prolongation: 15.02.2019
31 Kreditanstalt für Wiederaufbau *)	255.645,94 €	3,440	15.02.20	95.317,54 €	3.204,39 €	8.666,40 €	86.651,14 €	Ratendarlehen
35 Kreditanstalt für Wiederaufbau *)	367.904,32 €	2,360	15.02.22	155.086,16 €	3.589,65 €	11.930,48 €	143.155,68 €	Ratendarlehen
41 Norddeutsche Landesbank	1.190.000,00 €	1,070	30.09.27	780.506,30 €	8.184,48 €	41.600,00 €	798.906,30 €	Ratendarlehen
44 Norddeutsche Landesbank	1.190.000,00 €	3,053	30.06.20	967.667,17 €	29.190,89 €	30.939,83 €	936.727,34 €	Annuitätendarlehen
45 Münchener Hypothekenbank eG	500.000,00 €	3,030	30.11.21	419.260,38 €	12.561,46 €	12.588,54 €	406.671,84 €	Annuitätendarlehen
46 DG HYP	430.000,00 €	2,650	30.06.22	227.821,88 €	5.698,29 €	34.301,71 €	193.520,17 €	Annuitätendarlehen
47 Sparkasse Meschede	1.800.000,00 €	1,440	30.06.25	1.590.000,00 €	22.572,00 €	60.000,00 €	1.530.000,00 €	Ratendarlehen
48 Sparkasse Meschede	827.000,00 €	0,760	30.06.26	723.600,00 €	5.381,48 €	41.360,00 €	682.240,00 €	Ratendarlehen
49 WL-Bank AG	450.000,00 €	0,820	30.06.28	427.500,00 €	3.367,13 €	45.000,00 €	382.500,00 €	Ratendarlehen
50 Planansatz Neuaufnahme 2019	182.000,00 €	1,500	30.04.29	0,00 €	1.820,00 €	6.100,00 €	175.900,00 €	Planansätze 2019
Zinsabgrenzung der KfW-Darlehen				8.998,61 €	-5.126,33 €		3.872,28 €	Zinsabgrenzung
Kalkulationssummen				5.836.516,02 €	96.243,44 €	336.564,42 €	5.676.825,27 €	
Bemerkungen:								
*) Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) mit 1/2-jährlicher Zins- und gleichbleibender Tilgungsleistung.								
				Neuaufnahme 2019		voraussichtliche		
				Planansatz Nr. 50: 182.000 €		Planansatz Nr. 30:		
				420.000,00 €		420.000,00 €		

Entwicklung der Verbandsumlage bis 2023						
Erfolgsplan	Ergebnis		Ergebnis		Ergebnis	
	2015 Jahresabschluss	2016 Jahresabschluss	2017 Jahresabschluss	2018 Planansatz	2019 Planansatz	Schätzung Prognose *1)
Erträge:						
Wasserlieferungsbeiträge	272.223,88 €	255.422,17 €	238.313,30 €	261.300,00 €	244.000,00 €	245.000,00 €
Nebengeschäftserlöse	0,00 €	39.061,10 €	60.459,43 €	39.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €
Sonstige Erträge & Zinserträge	10.301,27 €	1.868,95 €	12.283,70 €	2.200,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
Summe der Erträge	282.525,15 €	296.352,22 €	311.056,43 €	302.500,00 €	281.000,00 €	282.000,00 €
Aufwendungen						
Materialaufwand	547.007,50 €	846.750,91 €	827.142,26 €	860.100,00 €	830.000,00 €	833.000,00 €
Abschreibungen Anlagevermögen	439.228,87 €	449.467,35 €	445.707,25 €	430.000,00 €	430.000,00 €	409.000,00 €
Sonstiger betrieblicher Aufwand	303.152,55 €	33.567,23 €	41.972,49 €	38.500,00 €	42.500,00 €	41.000,00 €
Zinsaufwand	238.404,66 €	195.706,58 €	162.703,53 €	128.000,00 €	96.500,00 €	95.000,00 €
Summe der Aufwendungen	1.527.793,78 €	1.525.492,07 €	1.477.525,53 €	1.456.600,00 €	1.399.000,00 €	1.377.000,00 €
Verbandsumlage	1.245.268,63 €	1.229.139,85 €	1.166.469,10 €	1.154.100,00 €	1.118.000,00 €	1.095.000,00 €

*1) Es handelt sich um Prognosen und keine verbindlichen Planansätze; insbesondere die Zinsaufwendungen unterliegen den kaum kalkulierbaren Faktoren des Kapitalmarktes.
Zukünftige Investitionsentscheidungen des Wasserverbandes finden in der Prognose lediglich aufgrund der Planansätze von 2019 bis 2023 Berücksichtigung.

Anlage 4 "Investitionen"

Investitionsplanung (5 Jahre) 2019 bis 2023						
Maßnahme	2019	2020	2021	2022	2023	Bemerkungen
Investitionskostenzuschuss Planungskosten Erweiterung Wasserwerk "Langscheid"	30.000,00 €					Übernahme aus 2018, Eventualposition
Planung Alternativstandorte "Renautalsperre"	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	Obligatorischer Ansatz
Erneuerungsinvestitionen Transportleitung (pauschal)	15.000,00 €	15.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €		Übernahme aus 2018, aber Verteilung über 4 Jahre
Sanierung Innenbeschichtung Speicherammern HB "Suberg"	40.000,00 €	40.000,00 €				Übernahme aus 2018, zzgl. 5.000 €; weitere 80.000 € übernimmt die HSW
Drucktür / Fenster, Treppe und Rohrinstallation der Speicherammern im HB "Suberg"	20.000,00 €					Übernahme aus 2018; weitere 20.000 € übernimmt die HSW
Notstromspeisungen PS "Westenfeld", PS "Talstraße", HB "Am "Enschede" und HB "Böttenberg"	15.000,00 €					
Erneuerung Trafo-Station PS "Westenfeld"					70.000,00 €	
Erneuerung Trafo-Station PS "Talstraße"					50.000,00 €	
Erneuerung Trafo-Station HB "Enschede"					20.000,00 €	
3. Pumpe HB "Enschede" mit Rohrinstallation und MSR- Technik		25.000,00 €				
3. Pumpe PS "Talstraße" mit Rohrinstallation und MSR- Technik		20.000,00 €				
Zaunanlage PS "Talstraße"				10.000,00 €		
Erneuerung ca. 2.500 m T.L. DN 200 PVC in DN 200 GGG von "Körperkopf" bis HB "Suberg" in 2 Bauabschnitten		20.000,00 €	225.000,00 €	200.000,00 €		
Planungskosten Südlicher Lückenschluss von HB "Robecke" bis HB "Bremberg"	130.000,00 €					Eventualposition: 25 % der grob geschätzten Gesamtplanungskosten
Anschaffung 2 Notstrom- Aggregate, Anhänger, Leistung 100 kVA		110.000,00 €				
Erstellung Antragsunterlagen Wasserentnahmerecht Sorpetsperre	15.000,00 €					
Jahressummen:	275.000,00 €	240.000,00 €	245.000,00 €	230.000,00 €	150.000,00 €	

DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Bericht
über die Prüfung

des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2017
und des Lageberichtes 2017

Wasserverband Hochsauerland,
Meschede

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
I. Prüfungsauftrag	1
II. Grundsätzliche Feststellungen	2
Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	2
III. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	4
IV. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	7
1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	7
1.1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	7
1.1.1. Rechnungswesen	7
1.1.2. Wirtschaftsplan	7
1.2. Jahresabschluss	8
1.3. Lagebericht	8
2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	8
3. Wirtschaftliche Verhältnisse	9
3.1. Vermögens- und Finanzlage	9
3.2. Ertragslage	13
V. Feststellungen gemäß § 53 HGrG	17
VI. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	18
VII. Unterzeichnung des Prüfungsberichts	19

ANLAGEN

	<u>Anlage</u>
Bilanz zum 31. Dezember 2017	I/1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017	I/2
Anhang für das Geschäftsjahr 2017	I/3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017	II
Bestätigungsvermerk	III
Rechtliche Verhältnisse, wichtige Verträge und technisch-wirtschaftliche Grundlagen	IV
Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG gemäß IDW PS 720	V
Allgemeine Auftragsbedingungen	VI

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AktG	Aktiengesetz
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
D&O-Versicherung	Directors-and-Officers-Versicherung
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
EU	Europäische Union
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätze-gesetz
HSK	Haushaltssicherungskonzept
HSW	Hochsauerlandwasser GmbH, Meschede
i.d.F.	in der Fassung
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.
IT	Informationstechnologie
OP-Liste	Liste der offenen Posten
PS	Prüfungsstandard des IDW
UStG	Umsatzsteuergesetz
VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
VOF	Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen
VOL	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen
WVG	Wasserverbandsgesetz
*	Veränderungen*: + = <i>Ergebnisverbesserung</i> , - = <i>Ergebnisrückgang</i>

I. Prüfungsauftrag

Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 24. November 2016 beauftragte uns der Verbandsvorsteher der Körperschaft des öffentlichen Rechts

Wasserverband Hochsauerland, Meschede,
- nachfolgend auch „WVH“ oder „Verband“ genannt -

den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017 zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten.

Gemäß § 24 der Verbandssatzung sind der Jahresabschluss und der Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung und darüber hinaus die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Abs. 1 HGrG zu prüfen.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Bei der Darstellung von T€- und %-Angaben können Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten auftreten, die sich jedoch nicht auf die Prüfungsergebnisse auswirken.

Dem Bericht sind der geprüfte Jahresabschluss als Anlage I/1 (Bilanz), I/2 (Gewinn- und Verlustrechnung) und I/3 (Anhang) sowie der Lagebericht als Anlage II beigelegt. Der Bericht enthält vorweg eine Stellungnahme zur Beurteilung der Lage des Betriebs durch die Betriebsleitung (Abschnitt II). Erläuterungen zur Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse im Einzelnen sowie der aufgrund der Prüfung erteilte Bestätigungsvermerk folgen in den Abschnitten III bis VI.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit gelten - auch im Verhältnis zu Dritten - die als Anlage VI beigelegten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2017.

II. Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Zur Beurteilung der Lage des Verbandes durch den Vorstand nehmen wir nachfolgend Stellung und heben die wesentlichen Angaben hervor.

- Der Lagebericht enthält nach unserer Einschätzung folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Verbandes:

Der Vorstand des Wasserverbandes geht zunächst auf die Verbandsziele und deren Erreichen im Berichtsjahr ein. Satzungsgemäß erzielt der Verband durch Umlage der Aufwandsüberschüsse auf seine Mitglieder ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Bei einer mit 611.907 m³ um 3,1 % niedrigeren Wasserabgabe und hieraus erzielten Umsatzerlösen von T€ 238 (i.V. T€ 256) sank die Verbandsumlage um T€ 63 auf T€ 1.166. Diese Entwicklung resultierte neben einem rückläufigen Bezugsaufwand im Wesentlichen aus einem aufgrund der planmäßigen Tilgungsleistungen und Umschuldungen um T€ 33 auf T€ 163 gesunkenen Zinsaufwand.

Die Bilanzstruktur ist bei einer Bilanzsumme von T€ 6.475 mit einem Anlagevermögen von T€ 6.171 durch eine hohe Anlagenintensität von 95,3 % geprägt. Das langfristig zur Verfügung stehende Kapital beläuft sich auf T€ 6.251. Das Eigenkapital beträgt mit T€ 96 unverändert rd. 1 % der Bilanzsumme. Finanzierungs- und Liquiditätsprobleme ergaben sich nicht.

- Der Lagebericht enthält nach unserer Einschätzung folgende zentrale Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken:

Der Wasserverband erwartet für das Jahr 2018 eine Wasserabgabe von 640.000 m³ und eine weiter rückläufige Verbandsumlage von T€ 1.154.

Als zentrale finanzielle Zielsetzung wird eine fortgeführte Entschuldung des Verbandes genannt.

Der Vorstand hat ein Risikomanagementsystem mit einem Risikokatalog eingerichtet. Bestandsgefährdende Risiken bestehen danach derzeit nicht.

Die Beurteilung der Lage des Verbandes, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung, ist nach den uns zur Verfügung gestellten Unterlagen - insbesondere den Jahresabschlussunterlagen, Protokollen der Verbandsversammlung und den Planungsrechnungen - plausibel und widerspruchsfrei abgeleitet. Die im Lagebericht enthaltenen Einschätzungen und Prognosen zum Fortbestand und zur künftigen Entwicklung sind nachvollziehbar.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die im Lagebericht und im Jahresabschluss getroffene Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

III. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gemäß § 317 HGB sind der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Lagebericht zu prüfen.

Für Aufstellung und Inhalt dieses Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie die uns gemachten Angaben liegt die Verantwortung beim Vorstandsvorsteher. Es ist Aufgabe des Abschlussprüfers, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen einer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Der Jahresabschluss wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Abschlussprüfung ist nach Maßgabe von § 53 Abs. 1 HGrG um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse erweitert.

Unsere Prüfung erstreckte sich nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehörte nur insoweit zu den Aufgaben unserer Abschlussprüfung, als sich daraus üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben. Die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Untreuehandlungen oder Unterschlagungen sowie die Feststellung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten waren nicht Gegenstand unserer Abschlussprüfung.

Die Prüfung der Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Risiken beachtet und in versicherungstechnischer Hinsicht ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Auftrages.

Bei unserer Prüfung haben wir die §§ 316 ff. HGB und die vom IDW dargelegten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet.

Wir haben unsere Prüfung nach dem risikoorientierten Prüfungsansatz so angelegt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, erkannt werden können. Dazu wurden Risikofaktoren identifiziert und analysiert, um eine Differenzierung zwischen kritischen und weniger kritischen Prüfungsgebieten zu ermöglichen und die risikoorientierte Prüfungsstrategie für die einzelnen Prüfungsgebiete festzulegen.

Die Prüfungsstrategie haben wir auf der Grundlage der Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit sowie das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes, der Erwartung über mögliche Fehler sowie der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems entwickelt.

Ausgehend von unserer Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems wurde das Prüfungsprogramm so bestimmt, dass unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit die geforderten Prüfungsaussagen mit hinreichender Sicherheit möglich werden.

Sowohl analytische Prüfungshandlungen (Plausibilitätsbeurteilungen) als auch Einzelfallprüfungen (Überprüfung von Geschäftsvorfällen sowie von Beständen) wurden nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens durchgeführt.

Aus den bei unserer Prüfungsplanung getroffenen Feststellungen ergab sich nachfolgender Prüfungsschwerpunkt:

- Umsatzerlöse

Die Feststellungen aus der vorangegangenen Abschlussprüfung haben wir berücksichtigt. Der von uns geprüfte und mit dem Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde von der Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 23. November 2017 festgestellt.

Bei der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems, sowie des IT-Systems als dessen Teil, haben wir keine Mängel festgestellt. Eine Ausweitung unserer Prüfungshandlungen bzw. Änderung unserer Prüfungsschwerpunkte war demnach nicht erforderlich.

Analytische Prüfungshandlungen haben wir im Rahmen von Vorjahresvergleichen einzelner Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie bei der Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorgenommen.

Einzelfallprüfungen haben wir durch bewusste Auswahl durchgeführt.

An der Inventuraufnahme der Vorräte haben wir im Hinblick auf die wirtschaftliche Bedeutung des Postens nicht beobachtend teilgenommen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten wurden durch Saldenlisten sowie entsprechende OP-Listen nachgewiesen.

Der Nachweis der übrigen Vermögens- und Schuldposten erfolgte durch Bücher, Verträge sowie sonstige Unterlagen und Belege wie Kassenbücher und Bankauszüge.

Auf das Einholen von Bank- und Rechtsanwaltsbestätigungen wurde verzichtet.

Prüfungen anderer Stellen haben nach den uns gegebenen Auskünften im Berichtsjahr nicht stattgefunden.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Verbandes vermittelt. Die Prüfung des Lageberichts hat sich auch darauf zu erstrecken, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichtes beachtet worden sind.

Der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir den vom Institut der Wirtschaftsprüfer veröffentlichten Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Stand: 09. September 2010, zugrunde gelegt.

Die Prüfung wurde von uns im Februar 2018 in den Geschäftsräumen der Betriebsführerin Hochsauerlandwasser GmbH durchgeführt. Die für die Prüfung erforderlichen Unterlagen und Nachweise standen uns zur Verfügung. Erbetene Auskünfte wurden uns vom Verbandsvorsteher und den uns benannten Sachbearbeitern bereitwillig erteilt.

Der Verbandsvorsteher hat uns die berufübliche Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss übergeben, die wir zu unseren Akten genommen haben.

IV. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1.1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

1.1.1. Rechnungswesen

Nach unseren Feststellungen und den uns gegebenen Auskünften sind die Geschäftsvorfälle vollständig und richtig erfasst. Die Bücher des Verbandes sind ordnungsmäßig geführt. Das Belegwesen ist geordnet und übersichtlich. Der vorliegende Jahresabschluss wurde zutreffend aus dem Rechnungswesen entwickelt, das insgesamt den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung entspricht.

Der kaufmännische Betriebsführer setzt in seinem Rechnungswesen die Software kVASy der SIV.AG, Roggentin, ein. Die eingesetzten Verarbeitungsprogramme sind auf der Grundlage von Standardlösungen durch Dritte erstellt worden.

Bei unserer Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die eingesetzten Datenverarbeitungsprogramme die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten nicht gewährleisten.

1.1.2. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht, wurde gemäß § 21 Nr. 1 der Verbandssatzung vom Vorstand aufgestellt und von der Verbandsversammlung am 24. November 2016 festgestellt.

Die geplanten Investitionen von T€ 130 wurden in einem Umfang von T€ 3 realisiert. Wesentliche Ursache für die Abweichung vom Planansatz waren zeitliche Verschiebungen. Im Übrigen enthält die Planung regelmäßig Eventualpositionen, die dem Vorstand im Bedarfsfall ein Handlungsbudget erteilen.

Der Erfolgsplan sah ein ausgeglichenes Jahresergebnis vor, wobei die Verbandsumlage mit T€ 1.192 geplant war. Tatsächlich betrug die Umlage aufgrund geringerer Bezugs- und Zinsaufwendungen nur T€ 1.166.

1.2. Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss wurde ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Bestimmungen der Satzung sowie die für große Kapitalgesellschaften geltenden Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften einschließlich des Stetigkeitsgrundsatzes wurden beachtet.

Die gesetzlich geforderten Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und die sonstigen Pflichtangaben zum Jahresabschluss sind im Anhang vollständig gemacht.

1.3. Lagebericht

Der Lagebericht (Anlage II) des Verbandsvorstehers enthält nach unseren Feststellungen die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestangaben. Die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts wurden beachtet. Er steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Verbandes. Die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind im Lagebericht zutreffend dargestellt und die nach § 289 Abs. 2 HGB gemachten Angaben sind vollständig und zutreffend.

2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes.

Die wesentlichen Bewertungsgrundlagen (Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wertbestimmende Parameter, Ausübung von Ermessensspielräumen) sind im Anhang zutreffend dargestellt.

Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen mit wesentlicher Auswirkung auf den Jahresabschluss haben wir bei unserer Prüfung nicht festgestellt.

3. Wirtschaftliche Verhältnisse3.1. Vermögens- und Finanzlage

	<u>31.12.2017</u>		<u>31.12.2016</u>		<u>Veränderungen</u>	
	<u>T€</u>	<u>%</u>	<u>T€</u>	<u>%</u>	<u>T€</u>	
<u>Aktivseite</u>						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.051	16	1.179	17	-	128
Sachanlagen	<u>5.120</u>	<u>79</u>	<u>5.435</u>	<u>80</u>	-	<u>315</u>
<u>langfristiges Vermögen</u>	<u>6.171</u>	<u>95</u>	<u>6.614</u>	<u>97</u>	-	<u>443</u>
Vorräte	5	-	5	-		-
kurzfristige Forderungen gegen Fremde	77	1	60	1	+	17
flüssige Mittel	<u>222</u>	<u>4</u>	<u>159</u>	<u>2</u>	+	<u>63</u>
<u>kurzfristiges Vermögen</u>	<u>304</u>	<u>5</u>	<u>224</u>	<u>3</u>	+	<u>80</u>
<u>Gesamtvermögen</u>	<u>6.475</u>	<u>100</u>	<u>6.838</u>	<u>100</u>	-	<u>363</u>
<u>Passivseite</u>						
Eigenkapital	96	1	96	1		-
Darlehen	<u>6.156</u>	<u>95</u>	<u>6.568</u>	<u>96</u>	-	<u>412</u>
<u>langfristiges Kapital</u>	<u>6.252</u>	<u>96</u>	<u>6.664</u>	<u>97</u>	-	<u>412</u>
kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Fremden =						
<u>kurzfristiges Kapital</u>	<u>223</u>	<u>4</u>	<u>174</u>	<u>3</u>	+	<u>49</u>
<u>Gesamtkapital</u>	<u>6.475</u>	<u>100</u>	<u>6.838</u>	<u>100</u>	-	<u>363</u>

Für die Zwecke der Bilanzanalyse haben wir die Bilanzposten nach allgemeinen betriebswirtschaftlichen Regeln gegliedert und zusammengefasst. Gliederungsmerkmal war auf der Vermögensseite die Dauer der Gebundenheit an die Gesellschaft, auf der Schuldenseite die Dauer der Verfügbarkeit.

Die Bilanzsumme hat sich um T€ 363 = 5,3 % auf T€ 6.475 verringert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände nahmen durch planmäßige lineare Abschreibungen um T€ 128 auf T€ 1.051 ab.

Der Buchwert des ausgewiesenen Sachanlagevermögens ist um T€ 315 zurückgegangen und beläuft sich auf T€ 5.120. Dies entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme von 79 %. Den Investitionen von T€ 3 standen Abschreibungen von T€ 318 gegenüber. Anlagenabgänge waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Als kurzfristige Forderungen gegen Fremde (T€ 77) werden im Wesentlichen Ansprüche aus Wasserlieferungen an die Verbandsmitglieder ausgewiesen.

Die Entwicklung des Bestandes an flüssigen Mitteln erläutern wir in der nachfolgenden Kapitalflussrechnung.

Das Eigenkapital umfasst mit T€ 96 die von den Verbandsmitgliedern geleistete Einlage.

Die langfristigen Darlehen sanken durch planmäßige Tilgung um T€ 412. Die Prolongation eines Darlehens nach Ablauf der Zinsbindungsfrist mit einer Restvaluta von T€ 856 führte zur Festschreibung eines Zinssatzes von 1,07 % (zuvor 3,9 %) bis 2027. Der Kapitaldienst wurde im Übrigen planmäßig erbracht. Die Zinsabgrenzung ist mit insgesamt T€ 10 den kurzfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet worden.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Fremden beinhalten neben Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 190) sowie sonstigen Rückstellungen (T€ 23) die Abgrenzung des Kapitaldienstes.

Zum Bilanzstichtag war das langfristige Vermögen von T€ 6.171 vollständig durch langfristiges Kapital finanziert. Die Überdeckung stieg leicht an; sie betrug T€ 81 (i.V. T€ 50).

Die finanzwirtschaftlichen Vorgänge des Berichtsjahres stellen sich als Veränderung der als Finanzmittelfonds bezeichneten flüssigen Mittel in einer Kapitalflussrechnung gemäß DRS 21 bei indirekter Ermittlung des Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wie folgt dar:

	<u>2 0 1 7</u>	<u>2 0 1 6</u>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>
1. Jahresüberschuss	0	0
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 446	+ 449
3. Veränderung der Rückstellungen	+ 16	0
4. Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 18	- 10
5. Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 34	- 134
6. Zinsergebnis	+ 163	+ 196
7. Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe 1. - 6.)	+ 641	+ 501
8. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen = Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	- 3	- 103
9. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	+ 827
10. Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	- 412	- 1.262
11. gezahlte Zinsen	- 163	- 196
12. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe 9. - 11.)	- 575	- 631
13. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	+ 63	- 233
14. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+ 159	+ 392
15. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+ 222	+ 159

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (T€ 641) reichte aus, um die Mittelabflüsse für die Investitionstätigkeit (T€ 3) und die Finanzierungstätigkeit (T€ 575) zu decken. Der Stichtagsbestand an flüssigen Mitteln erhöhte sich auf T€ 222.

Die Zahlungsfähigkeit des Wasserverbandes war jederzeit gegeben.

Bilanzkennzahlen

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
Eigenkapital bezogen auf das Gesamtkapital in %	1	1	1
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in T€	641	501	747
Investitionen in Sachanlagen in T€	3	103	106
Finanzierung der Investitionen in Sachanlagen durch Abschreibungen in %	100	100	100
Anlagevermögen bezogen auf das Gesamtvermögen in %	95	97	94

3.2. Ertragslage

	<u>2 0 1 7</u>	<u>2 0 1 6</u>	<u>Veränderungen*</u>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Umsatzerlöse	299	295	+ 4
Materialaufwand	- 827	- 847	+ 20
<u>Rohergebnis</u>	- 528	- 552	+ 24
Abschreibungen	- 446	- 449	+ 3
Zinsergebnis	- 163	- 196	+ 33
Saldo sonstige Aufwendungen und Erträge	- 29	- 32	+ 3
<u>Betriebsergebnis</u>	- 1.166	- 1.229	+ 63
Verbandsumlage	1.166	1.229	- 63
<u>Jahresergebnis</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Die Werte haben wir mit der in Anlage I/2 beigefügten Gewinn- und Verlustrechnung abgestimmt. Die Posten der Erfolgsrechnung wurden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien geordnet.

Der Verband erzielte satzungsgemäß ein ausgeglichenes Ergebnis. Nachfolgend stellen wir die wesentlichen Sachverhalte des Geschäftsjahres 2017 dar.

Die Regelung in § 3 der Beitragsordnung des Verbandes bestimmt wesentlich die in der Ertragslage dargestellte Ergebnisstruktur. Zum einen liegt den Umsatzerlösen ein Wasserpreis zugrunde, der aus einer Teilkostenrechnung abgeleitet wurde. Demzufolge wurden u.a. die Abschreibungen, Kosten des Fremdkapitals, Vorhaltepauschalen und Betriebsführungsentgelt nicht berücksichtigt. Zum anderen wird der hygienische Mindestdurchsatz des Transportnetzes herausgerechnet. Insoweit führt die Verbandsumlage gemäß § 4 der Beitragsrechnung zum Ausgleich dieser Aufwendungen.

Ertrags- und Mengenentwicklung

	2 0 1 7		2 0 1 6	
	m ³	T€	m ³	T€
<u>Erlöse aus dem Wasserverkauf</u>				
Hochsauerlandwasser	194.200	76	217.136	89
Medebach	203.880	79	202.300	82
Schmallenberg	109.118	42	114.678	46
Eslohe	60.894	24	54.383	22
Hallenberg	43.815	17	42.939	17
abgerechnete Menge	<u>611.907</u>	238	<u>631.436</u>	256
<u>Nebengeschäftserlöse</u>				
		61		39
		<u>299</u>		<u>295</u>
 <i>nachrichtlich:</i>				
ingespeiste Menge	612.063		631.156	
Differenz Einspeisung-Abrechnung	156		-280	
in % der eingespeisten Menge	0,0		0,0	

Die Erlöse aus dem Wasserverkauf sind im Berichtsjahr um T€ 18 = 7,0 % auf T€ 238 zurückgegangen. Diese Entwicklung ist zum einen auf eine um 19.529 m³ = 3,1 % niedrigere abgerechnete Menge zurückzuführen. Zum anderen sank der spezifische Preis gemäß § 3 der Beitragsordnung um 3,7 % von 0,40451 €/m³ auf 0,38946 €/m³.

Als Nebengeschäftserlöse werden Weiterberechnungen an die Verbandsmitglieder, Stromsteuererstattungen sowie Miet- und Pachteinahmen ausgewiesen. Sie betragen T€ 61 (i.V. T€ 39). Der Anstieg der Nebengeschäftserlöse war im Berichtsjahr auf die höhere Weiterberechnung von Stromkosten zurückzuführen.

Materialaufwand

	<u>2 0 1 7</u>	<u>2 0 1 6</u>	<u>Veränderungen*</u>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>
<u>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</u>			
Wassereinkauf Stadtwerke Sundern	180	198	+ 18
Beiträge Ruhrverband	<u>92</u>	<u>103</u>	<u>+ 11</u>
= Wassereinkauf Sorpe	272	301	+ 29
Wassereinkauf Stadtwerke Winterberg	<u>122</u>	<u>104</u>	<u>- 18</u>
	<u>394</u>	<u>405</u>	<u>+ 11</u>
<u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>			
Vorhaltekosten Stadt Sundern	150	163	+ 13
Betriebsführungsentgelt	121	115	- 6
Stromeinkauf	50	59	+ 9
Durchleitungs- und Netznutzungsentgelt Stadtwerke Winterberg	25	25	0
Fremdleistungen für Wartung, Instandhaltung und Reinigung	26	36	+ 10
Wasseruntersuchungen	12	11	- 1
sonstige	<u>49</u>	<u>33</u>	<u>- 16</u>
	<u>433</u>	<u>442</u>	<u>+ 9</u>
	<u>827</u>	<u>847</u>	<u>+ 20</u>

Die Aufwendungen für Wassereinkauf betrafen folgende Mengen:

	<u>2 0 1 7</u>	<u>2 0 1 6</u>	<u>Veränderungen</u>
	<u>m³</u>	<u>m³</u>	<u>m³</u>
Stadtwerke Sundern	418.028	465.977	- 47.949
Stadtwerke Winterberg	<u>194.035</u>	<u>165.179</u>	<u>+ 28.856</u>
	<u>612.063</u>	<u>631.156</u>	<u>- 19.093</u>

Die Aufwendungen für den Wassereinkauf sanken vor allem aufgrund der rückläufigen Mengenentwicklung um T€ 11 = 2,7 % auf T€ 394.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen waren insgesamt leicht rückläufig. Das darin enthaltene Betriebsführungsentgelt wurde dagegen gemäß dem Beschluss des Vorstandes vom 24. November 2016 mit Wirkung ab dem 01. Januar 2017 von T€ 115 auf T€ 121 angehoben.

Das Zinsergebnis besteht im Wesentlichen aus Darlehenszinsen von T€ 163 (i.V. T€ 196). Die Verbesserung ergab sich aus der planmäßigen Darlehenstilgung sowie aus dem günstigeren Zinsniveau.

Der Saldo der sonstigen Aufwendungen und Erträge zeigte folgende Entwicklung:

	<u>2 0 1 7</u>	<u>2 0 1 6</u>	<u>Veränderungen*</u>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Erstattungen Dritter	<u>12</u>	<u>2</u>	+ 10
sonstige Erträge	<u>12</u>	<u>2</u>	+ 10
anteilig weiterbelastete Gemeinschaftsaufträge bzw. erstattete Reparaturen	9	0	- 9
Versicherungsbeiträge	18	18	0
Prüfung und Beratung	5	5	0
Verbandsvorsteher	3	3	0
übrige	<u>6</u>	<u>8</u>	+ 2
sonstige Aufwendungen	<u>41</u>	<u>34</u>	- 7
sonstige Steuern	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>- 29</u>	<u>- 32</u>	<u>+ 3</u>

Das negative Betriebsergebnis von T€ 1.166 (i.V. T€ 1.229) wird durch die Verbandsumlage satzungsgemäß abgedeckt.

V. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

Gemäß § 24 der Verbandssatzung ist in entsprechender Anwendung von § 53 Abs. 1 HGrG im Rahmen der Jahresabschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse zu prüfen.

Der vom Institut der Wirtschaftsprüfer veröffentlichte Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720) ist diesem Bericht als Anlage V beigelegt.

Die Betriebsleitungsorganisation entspricht in Zusammensetzung und Tätigkeit der Organe Gesetz und Satzung. Die Gremien sind ordnungsmäßig besetzt und waren bei den Entscheidungen beschlussfähig.

Das Rechnungswesen ist den Bedürfnissen der Gesellschaft angepasst. Das Instrumentarium in seiner Gesamtheit stellt sicher, dass der Vorstand zeitnah über die wirtschaftliche Situation des Verbandes unterrichtet wird und die entsprechenden Entscheidungen ordnungsgemäß getroffen werden können. Die vorgeschriebenen Pläne werden nach Maßgabe der Satzung erstellt.

Die Organisation des WVH entspricht allgemein anerkannten Grundsätzen. Miteinander unver-einbare Funktionen sind organisatorisch getrennt, soweit dies aus Gründen der Betriebsgröße wirtschaftlich vertretbar ist.

Die innerbetrieblichen Überwachungsmaßnahmen der Gesellschaft sind geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand des Verbandes gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Über die in dem vorliegenden Bericht gemachten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse von Bedeutung sind.

VI. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Wasserverbandes Hochsauerland, Meschede, für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften der Verbandsatzung liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters des Verbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden Vorschriften der Verbandsatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Bielefeld, den 16. Februar 2018

DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Cebulla
Wirtschaftsprüfer

Kampen
Wirtschaftsprüfer

VII. Unterzeichnung des Prüfungsberichts

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Bielefeld, den 16. Februar 2018

DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Cebulla
Wirtschaftsprüfer

Kampen
Wirtschaftsprüfer

ANLAGEN

Wasserverband Hochsauerland

Bilanz zum 31.12.2017

Aktivseite

31.12.2017 31.12.2016
in € in €

A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.051.042,00	1.179.414,00	
II. Sachanlagen	5.120.346,00	5.434.908,00	
	6.171.388,00	6.614.322,00	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.732,64	4.732,64	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.392,25	59.731,92	
III. Guthaben bei Kreditinstituten	221.836,71	158.705,07	
	303.961,60	223.169,63	

Bilanzsumme: 6.475.349,60 6.837.491,63

Passivseite

31.12.2017 31.12.2016
in € in €

A. Eigenkapital			
Einlagen der Mitglieder	95.583,14	95.583,14	
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	23.300,00	7.300,00	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.165.642,20	6.579.042,78	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	186.207,23	146.980,62	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.617,03	8.585,09	
	6.356.466,46	6.734.608,49	

Bilanzsumme: 6.475.349,60 6.837.491,63

Wasserverband Hochsauerland

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2017

(01.01.2017 bis 31.12.2017)

	Geschäftsjahr 2017		Vorjahr 2016	
	in €	in €	in €	in €
1. Umsatzerlöse				
a) aus Mitgliederumlage	1.166.469,10		1.229.139,85	
b) aus Wasserverkauf	238.313,30		255.422,17	
c) Nebengeschäftserlöse	60.459,43		39.061,10	
		1.465.241,83		1.523.623,12
2. sonstige betriebliche Erträge		12.282,23		1.697,99
		1.477.524,06		1.525.321,11
3. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	393.949,96		404.933,97	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	433.192,30		441.816,94	
		827.142,26		846.750,91
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		445.707,25		449.467,35
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		41.776,50		33.376,74
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1,47		170,96
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		162.703,53		195.706,58
8. Ergebnis nach Steuern		+ 195,99		+ 190,49
9. sonstige Steuern		195,99		190,49
10. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		0,00		0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2017 des Wasserverbandes Hochsauerland

1. Allgemeine Angaben zur Identifikation

Der Wasserverband Hochsauerland (WVH) bildet eine Körperschaft des öffentlichen Rechts gemäß § 1 Abs. 1 Wasserverbandsgesetz (WVG) mit Sitz in Meschede. Es besteht keine Eintragungspflicht in das Handelsregister. Es gilt die Verbandsatzung vom 15. Dezember 1983 in der Fassung ihrer sechsten Änderung. Die sechste Änderung trat mit der Veröffentlichung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Arnsberg vom 01. März 2014 in Kraft. Die Verbandsmitglieder werden unter Punkt 6 dieses Anhangs aufgeführt.

2. Form und Darstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und unter Berücksichtigung der Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisstetigkeit aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach § 266 HGB, die der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die geprüften Werte der Bilanz des WVH zum 31.12.2016 wurden unverändert als Eröffnungswerte in den Jahresabschluss zum 31.12.2017 übernommen.

3. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Im Anlagevermögen werden die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Anschaffungspreisminderungen werden direkt vom Anschaffungspreis abgesetzt. Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig und ausschließlich linear abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen sowohl die steuerlichen allgemeinen Abschreibungstabellen als auch die besonderen Abschreibungstabellen für Wasserversorgungsbetriebe zu Grunde. Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 150,00 € und 1.000,00 € werden jährlich zu einem Sammelposten zusammengefasst und linear über fünf Jahre abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter 150,00 € werden im Anschaffungsjahr sofort als Aufwand erfasst.

Die Vorräte sind mit ihren durchschnittlichen Einstandspreisen oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert, die Mitgliedereinlagen mit ihrem Nominalbetrag bewertet.



Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen angesetzt.

4. Angaben zu einzelnen Positionen der Bilanz zum 31. Dezember 2017

Die Entwicklung des Anlagevermögens (6.171.388 €) sowie der Stand der Abschreibungen werden im Anlagennachweis (Anlage 1) dargestellt.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände (1.051.042 €) beinhalten im Wesentlichen die Restbuchwerte des Investitionskostenzuschusses für die Modernisierung des Wasserwerks Sundern-Langscheid (689.878 €) und der Planungskosten der Renautalsperre (245.642 €). Das Sachanlagevermögen (5.120.346 €) besteht hauptsächlich aus dem der Wasserverteilung dienenden Verbundnetz (3.809.024 €) und den dazugehörigen Speichieranlagen (1.132.108 €). Bezüglich der Zugänge im Anlagevermögen wird auf den Lagebericht (Gliederungspunkt: II. 2. b) verwiesen.

Der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (4.733 €) hat sich während des Geschäftsjahres nicht verändert. Es handelt sich im Wesentlichen um vorgehaltene Ersatzmaterialien für das Rohrnetz.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (77.392 €) stellen am 31.12.2017 hauptsächlich offene Forderungen aus Wasserverkäufen und Stromkostenerstattungen für gemeinsam genutzte Anlagen an Verbandsmitglieder dar.

Bei allen offenen Forderungen handelt es sich um kurzfristige Forderungen mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Das Guthaben bei Kreditinstituten (221.837 €) besteht aus einem Giro- und einem Festgeldkonto.

Die als Eigenkapital passivierten Einlagen der Mitglieder des Wasserverbandes Hochsauerland aus der Gründungsphase (95.583 €) bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die sonstigen Rückstellungen (23.300 €) haben im Jahr 2017 die nachfolgende Entwicklung genommen:

Entwicklung der Sonstigen Rückstellungen					
Rückstellung ...	01.01.2017	Inanspruchnahme	Auflösung 2017	Zuführung 2017	31.12.2017
	€	€	€	€	€
1. für Jahresabschlussprüfung	3.300,00	3.300,00	0,00	3.300,00	3.300,00
2. für Archivierung	4.000,00	0,00	0,00	0,00	4.000,00
3. für ausstehende Rechnungen	0,00	0,00	0,00	16.000,00	16.000,00
Σ	7.300,00	3.300,00	0,00	19.300,00	23.300,00



Hinsichtlich der Verbindlichkeiten ergeben sich folgende Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten ...	Gesamt 31.12.2017	bis zu einem Jahr	über 5 Jahre
	€	€	€
1. gegenüber Kreditinstituten	6.165.642	765.625	4.244.338
2. aus Lieferungen und Leistungen	186.207	186.207	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.617	4.617	0
Σ	6.356.466	956.449	4.244.338

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (6.165.642 €) bis zu einem Jahr (765.625 €) berücksichtigen die planmäßigen Tilgungen (304.037 €) und eine Sondertilgung (461.588 €) für ein Darlehen, dessen Zinsbindung in 2018 endet. Die Zinsabgrenzung zum 31.12.2017 beträgt 9.856 €. Die Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird in der Darlehensübersicht (Anlage 2) dargestellt. Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Schuldurkunden gesichert.

Die größten Einzelpositionen unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (186.207 €) sind die Verbindlichkeiten aus dem Einkauf von Trinkwasser gegenüber der Stadtwerke Winterberg AöR (130.799 € brutto) und der Stadt Sundern (9.406 € brutto), des Weiteren gegenüber der HochsauerlandEnergie GmbH aus Stromlieferungen (12.605 € brutto).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen am Bilanzstichtag lediglich im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit. Haftungsverhältnisse, derivative Finanzinstrumente oder außerbilanzielle Geschäfte bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

5. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung 2017

Die **Umsatzerlöse** (1.465.242 €) bestehen hauptsächlich aus den nicht durch andere Erträge gedeckten Aufwendungen, welche gemäß der Verbandssatzung von den Mitgliedern anteilig zu tragen sind (Verbandsumlagebeiträge (1.166.469 €) sowie den nach der Beitragsordnung erhobenen Erlösen aus Wasserverkauf (238.313 €). Die Umsatzerlöse werden ausschließlich in den Stadt- bzw. Gemeindegebieten der Verbandsmitglieder erzielt.

Aufgrund des satzungsgemäßen Ausschlusses der Gewinnerzielung, entstehen weder **Steuern vom Einkommen und Ertrag**, noch ein **Jahresüberschuss** bzw. ein **Jahresfehlbetrag**.

Im Detail wird auf die Ausführungen unter Gliederungspunkt II. 2. a) „Ertragslage“ des Lageberichts verwiesen.



6. Mitglieder und Stimmrechte im Wasserverband Hochsauerland

Die Stimmenverteilung richtet sich entsprechend der Satzung des Wasserverbandes Hochsauerland nach den anrechenbaren Wasserverkaufsmengen der Mitglieder, wobei auf je 400.000 m³ eine Stimme entfällt. Unabhängig davon hat der Hochsauerlandkreis eine Stimme. Im Geschäftsjahr 2017 gehörten dem Wasserverband Hochsauerland die folgenden Mitglieder mit insgesamt 25 Stimmen an:

Gemeinde Bestwig	2 Stimmen	Stadt Olsberg	2 Stimmen
Gemeinde Eslohe	1 Stimme	Stadt Schmallenberg	3 Stimmen
Stadt Hallenberg	1 Stimme	Stadt Sundern	4 Stimmen
Stadt Medebach	2 Stimmen	Stadt Winterberg	3 Stimmen
Stadt Meschede	6 Stimmen	Hochsauerlandkreis	1 Stimme

Änderungen haben sich gegenüber dem Vorjahr 2016 nicht ergeben.

7. Angaben zu den Organen und zur Betriebsführung

Die Organe des Verbandes sind die Verbandsversammlung und der Vorstand.

Der Vorstand des Wasserverbandes Hochsauerland besteht aus dem Vorstandsvorsteher, zwei Stellvertretern und sieben Beisitzern. Aufgrund der Satzungsregelung sind alle Mitglieder des Verbandes im Vorstand vertreten. Zudem haben alle Mitglieder des Vorstands einen persönlichen Vertreter für den Verhinderungsfall. Im Jahr 2017 waren Vorstand und Verbandsversammlung wie folgt besetzt:

Vorstand im Jahr 2017

Verbandsvorsteher Herr Bürgermeister Michael Kronauge, Hallenberg

Erster stellvertretender Verbandsvorsteher

Herr 1. Beigeordneter Meinolf Kühn, Sundern, bis zum 01.11.2017. Seit dem 01.11.2017, sein Vertreter, Herr Betriebsleiter Jürgen Schwarberg

Zweiter stellvertretender Verbandsvorsteher

Herr Bürgermeister Wolfgang Fischer, Olsberg

Beisitzer Herr Bürgermeister Ralf Péus, Bestwig

Beisitzer Herr Betriebsleiter Christian Hermesmann, Eslohe

Beisitzer Herr Vorstandsvorsitzender André Grebe, Medebach

Beisitzer Herr Bürgermeister Christoph Weber, Meschede

Beisitzer Herr Beigeordneter Burkhard König, Schmallenberg

Beisitzer Herr Vorstand Henrik Weiß, Stadtwerke Winterberg AöR

Beisitzer Frau Hiltrud Schmidt, Hochsauerlandkreis



Verbandsversammlung im Jahr 2017

Satzungsgemäß stellt jedes Verbandsmitglied zwei ordentliche Vertreter in der Verbandsversammlung und legt eine Liste mit zwei Ersatzvertretern vor. Folgende Personen waren im Jahr 2017 als ordentliche Vertreter von den Verbandsmitgliedern in die Verbandsversammlung entsandt.

Gemeinde Bestwig

Herr Ralf Péus
Herr Jürgen Schmücker

Stadt Olsberg

Herr Wolfgang Fischer
Herr Burkhard Stehling

Gemeinde Eslohe

Herr Christian Hermesmann
Herr Philipp Conze

Stadt Schmallenberg

Herr Burkhard König
Herr Michael Franke

Stadt Hallenberg

Herr Michael Kronauge
Herr Joachim Huft

Stadt Sundern

Herr Meinolf Kühn (bis 01.11.17)
Herr Jürgen Schwarberg
(ab dem 01.11.2017)
Herr Hans-Friedrich Droste

Stadt Medebach

Herr André Grebe
Herr Franz-Josef Kaufhold

Stadt Winterberg

Herr Henrik Weiß
Herr Marc Honekamp

Stadt Meschede

Herr Christoph Weber
Herr Peter Horst

Hochsauerlandkreis

Frau Hiltrud Schmidt
Herr Manfred Rüter

Für die Tätigkeit des Verbandsvorstehers wurde im Geschäftsjahr 2017 insgesamt eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Aufwandsentschädigung in Höhe von 2.760 € gezahlt.

Der Verband beschäftigt weiterhin kein eigenes Personal. Seit dem 01.01.2006 ist die Betriebsführung auf die Hochsauerlandwasser GmbH, Meschede, übertragen. Eine Geschäftsordnung regelt diesbezüglich die Kompetenzen und Zuständigkeiten.

Das Honorar des Jahresabschlussprüfers 2017 entfällt mit 3.300 € ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Es sind nach Abschluss des Geschäftsjahres 2017 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung gemäß § 285 Nr. 33 HGB eingetreten, die geeignet wären, den Fortbestand des WVH zu gefährden oder wesentlich zu beeinträchtigen.

Meschede, 9. Februar 2018

gez. Michael Kronauge
Verbandsvorsteher



Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2017											
	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			Abschreibungen			Bilanzwert				
	Stand: 01.01.2017	Zugänge 2017	Umbuch. 2017	Abgänge 2017	Stand: 31.12.2017	Stand: 01.01.2017	Zugänge 2017	Umbuch. 2017	Abgänge 2017	Stand: 31.12.2017	Bilanzwert 31.12.2016
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Einzellich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten											
	4.410.319,84 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.410.319,84 €	3.230.905,84 €	128.372,00 €	0,00 €	0,00 €	3.359.277,84 €	1.179.414,00 €
Summe der immateriellen Vermögensgegenstände (I)	4.410.319,84 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.410.319,84 €	3.230.905,84 €	128.372,00 €	0,00 €	0,00 €	3.359.277,84 €	1.179.414,00 €
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken											
	491.231,39 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	491.231,39 €	365.333,39 €	13.629,00 €	0,00 €	0,00 €	378.362,39 €	125.898,00 €
2. Technische Anlagen und Maschinen											
a) Gewinnung	439.247,98 €	2.773,25 €	0,00 €	0,00 €	442.021,23 €	362.289,98 €	12.786,25 €	0,00 €	0,00 €	375.076,23 €	76.958,00 €
b) Speicherung	5.619.053,87 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	5.619.053,87 €	4.405.073,87 €	81.872,00 €	0,00 €	0,00 €	4.486.945,87 €	1.213.980,00 €
c) Verteilung	16.509.051,55 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	16.509.051,55 €	12.490.979,55 €	209.048,00 €	0,00 €	0,00 €	12.700.027,55 €	4.018.072,00 €
	22.567.353,40 €	2.773,25 €	0,00 €	0,00 €	22.570.126,65 €	17.258.343,40 €	303.706,25 €	0,00 €	0,00 €	17.562.049,65 €	5.309.010,00 €
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau											
	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe der Sachanlagen (II)	23.058.584,79 €	2.773,25 €	0,00 €	0,00 €	23.061.358,04 €	17.623.676,79 €	317.335,25 €	0,00 €	0,00 €	17.941.012,04 €	5.434.908,00 €
Summe des Anlagevermögens (I und II)	27.468.904,63 €	2.773,25 €	0,00 €	0,00 €	27.471.677,88 €	20.854.582,63 €	445.707,25 €	0,00 €	0,00 €	21.300.289,88 €	6.614.322,00 €
										Wasserverband Hochsauerland • Auf'm Brinke 11 • 59872 Meschede	

Darlehensübersicht Geschäftsjahr 2017								
Nr. Darlehensgläubiger	Nominalbetrag	Zinssatz	Zinsbindung	Restschuld am 01.01.2017	Zinsen 2017	Tilgung 2017	Restschuld am 31.12.2017	Bemerkungen
30	1.278.229,70 €	3,870	15.02.19	528.912,30 €	20.042,48 €	44.077,46 €	484.835,44 €	*1)
31	255.645,94 €	3,440	15.02.20	112.650,34 €	3.800,64 €	8.666,40 €	103.983,94 €	*1)
35	357.904,32 €	2,360	15.02.22	178.947,12 €	4.152,77 €	11.930,48 €	167.016,64 €	*1)
41	1.100.000,00 €	1,070	30.09.27	856.363,76 €	27.044,49 €	34.257,46 €	822.106,30 €	prolongiert
42	900.000,00 €	4,905	30.06.18	517.500,00 €	24.831,57 €	45.000,00 €	472.500,00 €	*2)
43	1.000.000,00 €	2,990	30.09.17	93.750,00 €	1.401,56 €	93.750,00 €	0,00 €	*2)
44	1.190.000,00 €	3,053	30.06.20	1.026.794,06 €	31.016,81 €	29.113,91 €	997.680,15 €	
45	500.000,00 €	3,030	30.11.21	443.325,66 €	13.298,95 €	11.851,05 €	431.474,61 €	
46	430.000,00 €	2,650	30.06.22	293.766,22 €	7.463,24 €	32.536,76 €	261.229,46 €	
47	1.800.000,00 €	1,440	30.06.25	1.710.000,00 €	24.300,00 €	60.000,00 €	1.650.000,00 €	*2)
48	827.000,00 €	0,760	30.06.26	806.320,00 €	6.010,16 €	41.360,00 €	764.960,00 €	*2)
Σ Zinsabgrenzung KfW-Darlehen (Nr. 30, 31, 35)				10.712,72 €	-857,06 €		9.855,66 €	
Summen				6.579.042,78 €	162.505,61 €	412.543,52 €	6.165.642,20 €	
Durchschnittszinssatz 2017				2,57 %	(Vorjahr 2016: 2,90 %)			
Bemerkungen:								
*1) Ratendarlehen der KfW mit gleichbleibender jährlicher Tilgung. Die Zinsabgrenzung betrifft diese Darlehen.								
*2) Ratendarlehen mit gleichbleibender jährlicher Tilgung.								
Bei allen übrigen Darlehen handelt es sich um Darlehen mit 1/4-jährlicher und gleichbleibender Annuität (annuitätische Kommunaldarlehen).								
Wasserverband Hochsauerland (WVH) · Auf'm Brinke 11 · 59872 Meschede								

Zinsabgrenzung zum 31.12.2017	9.855,66 €
Darlehensaufnahme 2017	- €

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 des Wasserverbandes Hochsauerland

I. Grundlage des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegründet wurde der Wasserverband Hochsauerland (WVH) am 18. Juni 1979 im Zusammenhang mit dem beabsichtigten Bau einer Trinkwassertalsperre im Renautal. Der WVH ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Wasserverbandsgesetzes vom 12. Februar 1991 (WVG). Er wird seit dem Jahr 2006 durch die Hochsauerlandwasser GmbH, Meschede, (HSW) betriebsgeführt.

Nach Ablehnung der Planfeststellung zur Renautalsperre durch die Bezirksregierung Arnsberg zu Beginn der 1990er Jahre und einem in etwa zeitgleichen Wegfall der bis zu 80 %igen Förderungsmöglichkeiten für Investitionen in die Trinkwasserversorgung durch das Land Nordrhein-Westfalen, scheint der Bau einer Talsperre nicht mehr realistisch; das Vorhaben wurde seitdem nicht mehr ernsthaft verfolgt. Stattdessen wurde das bereits bestehende Verbundnetz an das Wasserwerk Sundern-Langscheid an der Sorpetalsperre angeschlossen. Im Jahr 2017 betrieb der WVH gegenüber dem Vorjahr unverändert das Transportleitungsnetz von rund 121 km Länge, zudem 8 Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von 13.300 m³ sowie mehrere Pumpstationen, Mess- und Übergabeschächte.

Dem WVH gehören 9 Kommunen des Hochsauerlandkreises (HSK) und der HSK selbst als Mitglieder an. Der WVH beliefert ausschließlich seine kommunalen Mitglieder mit Trinkwasser; eine direkte Wasserlieferung an private Endverbraucher erfolgt nicht. Zur Regelung der Beitrags- und Kostenfragen der Wasserlieferungen verabschiedete die Verbandsversammlung am 27.11.2000 eine entsprechende Beitragsordnung, zuletzt geändert mit Wirkung ab dem 01.01.2011.

Durch die satzungsgemäße Verpflichtung der Verbandsmitglieder zum Ergebnisausgleich wird der jährliche Aufwandsüberschuss durch den Verband als Umlage erhoben, so dass einschließlich der Erlöse aus dieser Verbandsumlage immer ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht wird.

2. Ziele und Strategie

Vorrangiges Ziel des WVH ist die Optimierung und Sicherung der Wasserversorgung im Verbandsgebiet, insbesondere in Zeiten des Spitzenbedarfs und/oder zeitgleichen Trockenperioden oder akut auftretenden Notfällen und Versorgungsengpässen. Zu diesem Zweck hält jedes Verbandsmitglied am WVH ein satzungsrechtlich gesichertes und an der individuellen Wasserabgabe bemessenes Wasserbezugsrecht.



Als wirtschaftliches Ziel wird eine nachhaltige Minimierung der Verbandsumlage gesehen, deren stetige Verringerung für den (aufwandsgleich) kostendeckenden Betrieb des WVH (Non-Profit Unternehmen) als Indikator für den wirtschaftlichen Erfolg dient.

Ein weiteres Ziel ist die Förderung von Kooperationen der Verbandsmitglieder untereinander, insbesondere vor dem Hintergrund des zunehmenden Kostendrucks und stetig steigender Qualitätsstandards in der Trinkwasserversorgung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die Trinkwasserversorgung in Deutschland wird bereits seit Jahren durch ständig steigende Qualitätsanforderungen, einen tendenziell abnehmenden oder stagnierenden Wasserverbrauch der Endkunden sowie zunehmenden Kostendruck geprägt.

Auch der WVH hat im Geschäftsjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr 2016 eine geringere Menge an Trinkwasser an seine Mitglieder abgegeben und konnte sich somit vom allgemeinen Trend nicht abheben.

2. Lage

a) Ertragslage

Im Folgenden werden die Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung tabellarisch absolut und relativ im Vergleich zum Vorjahr dargestellt und die wesentlichen Veränderungen erläutert.

Umsatzerlöse ...	Geschäftsjahr 2017	Vorjahr 2016	Abweichung	
	T€	T€	T€	%
<u>Kerngeschäft</u>				
aus Verbandsumlage	1.166	1.229	-63	-5,1
aus Wasserverkauf	238	256	-18	-7,0
	1.404	1.485	-81	-5,5
<u>Nebengeschäftserlöse</u>				
Stromkostenerstattungen	49	28	21	75,0
Aufwandserrstattungen	5	5	0	0,0
Stromsteuererstattung	4	3	1	33,3
Pachten und Mieten	3	3	0	0,0
	61	39	22	56,4
	1.465	1.524	-59	-4



Die Umsatzerlöse des Wasserverbandes Hochsauerland sind im Jahr 2017 um 59 T€ gesunken. Wesentlich hierfür sind die gegenüber dem Vorjahr gesunkene Verbandsumlage und geringere Wasserlieferungen.

Das auf Spitzenlastversorgung ausgelegte Verbundnetz des WVH bedarf des permanenten Betriebs mittels einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten hygienischen Mindestdurchflussmenge in Höhe von 288.500 m³ pro Jahr. Die Festsetzung der hygienischen Mindestdurchflussmenge unter Berücksichtigung der kommunalen Versorgungsverhältnisse beträgt rd. 47,1 % der in 2017 verkauften Trinkwassermenge. Der Wasserpreis wird jährlich über einen Betriebsabrechnungsbogen nach Maßgabe der Beitragsordnung ermittelt. Der Wasserpreis 2017 sank gegenüber dem Vorjahr 2016 um rd. 1,5 Cent/m³ (3,7 %) auf 38,946 Cent/m³. In 2017 wurden insgesamt 611.907 m³ (Vorjahr: 631.436 m³) und damit 19.529 m³ weniger Wasser verkauft.

Die Wasserabnahmemengen im Detail:

Wasserabnehmer ...	Geschäftsjahr 2017	Vorjahr 2016	Abweichung	
	m ³	m ³	m ³	%
Stadt Medebach	203.880	202.300	1.580	0,8
HSW (Bestwig, Meschede, Olsberg)	194.200	217.136	-22.936	-10,6
Stadt Schmallenberg	109.118	114.678	-5.560	-4,8
Gemeinde Eslohe	60.894	54.383	6.511	12,0
Stadt Hallenberg	43.815	42.939	876	2,0
Wasserverkauf	611.907	631.436	-19.529	-3,1
Messdifferenzen	156	-280		

Die Messdifferenzen (in 2017: 156 m³) liegen seit Jahren weit unterhalb der üblichen Toleranzgrenze geeichter Wasserzähler (rd. 5%). Wasserverluste gab es offenkundig auch im Jahr 2017 nicht, was den hohen Qualitätsstandard des Verbundnetzes dokumentiert. Im Übrigen entsprach das abgegebene Trinkwasser jederzeit den qualitativen Erfordernissen der Trinkwasserverordnung und wurde daraufhin auch regelmäßig untersucht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (12 T€) bestehen wie im Vorjahr aus Versicherungserstattungen (Vorjahr 2016: 2 T€).

Der Materialaufwand ist im Geschäftsjahr um 20 T€ bedingt die durch geringere Wasserabnahme im Vergleich zum Vorjahr, hauptsächlich durch geringere Aufbereitungs- und Vorhaltekosten der Stadt Sundern, gesunken. Spürbar verringert haben sich aber auch die Ruhrverbandsbeiträge und Stromkosten.



Die Vorhaltekostenpauschale an die Stadt Sundern ermittelt sich aus der Differenz der vom Mitglied Sundern regulär zu leistenden Verbandsumlagenbeiträge und der fiktiv ermittelten Umlagenanteile, die das Mitglied Sundern vor der Umstellung des Finanzierungsconzeptes im Jahr 1993 mit seinem damaligen Bezugsanteil (nach dem Fehlbearbeitungsprinzip) zu zahlen gehabt hätte. Da die für die exakte Berechnung relevanten Verkaufsmengen regelmäßig erst nach Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt werden, enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sorgfältig geschätzte vorläufige Vorhaltekosten; eine exakte Abrechnung erfolgt abschließend bis Ende Mai des jeweiligen Folgejahres.

Der Materialaufwand stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Materialaufwand ...	Geschäftsjahr 2017	Vorjahr 2016	Abweichung	
	T€	T€	T€	%
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe				
Aufbereitungskosten Sundern	156	173	-17	-9,8
Wasserlieferungen Winterberg	122	104	18	17,3
Ruhrverbandsbeitrag	92	103	-11	-10,7
Wasserentnahmeentgelt	24	25	-1	-4,0
	394	405	-11	-2,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen				
Vorhaltekosten Sundern	150	163	-13	-8,0
Betriebsführungskosten (HSW)	121	115	6	5,2
Strom	50	59	-9	-15,3
Weiterberechneter Strom	49	28	21	75,0
Reparaturen und Instandhaltung	26	36	-10	-27,8
Nutzungs- und Durchleitungs- kosten Winterberg	25	25	0	0,0
Wasseruntersuchungen	12	11	1	9,1
Aufwandsersatzungen	0	5	-5	102,0
	433	442	-9	-2,0
	0			
	827	847	-20	-2,4

Der WVH bezieht sein Trinkwasser größtenteils aus aufbereitetem Rohwasser des Sorpesees über das Verbandsmitglied Sundern, als auch durch Zukauf vom Verbandsmitglied Winterberg. Zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit im Verbandsgebiet hat der WVH in Vorjahren einen Finanzierungskostenzuschuss zur Ertüchtigung des Wasserwerks Sundern-Langscheid in Höhe von insgesamt rd. 1,45 Mio. € gegeben.

Trinkwasser wurde von folgenden Verbandsmitgliedern bezogen:

Wasserlieferanten ...	Geschäftsjahr 2017	Vorjahr 2016	Abweichung	
	m³	m³	m³	%
Stadtwerke Sundern	418.028	465.977	-47.949	-10,3
Stadtwerke Winterberg AöR	194.035	165.179	28.856	17,5
	612.063	631.156	-19.093	-3,0



Der sonstige betriebliche Aufwand hat sich wie folgt entwickelt:

Sonstiger betrieblicher Aufwand...	Geschäftsjahr 2017	Vorjahr 2016	Abweichung	
	T€	T€	T€	%
Versicherungsbeiträge	18	18	0	0,0
Weiterberechnete Kosten Versicherungsfall	9	0	9	100,0
Prüfungs- und Beratungskosten	5	5	0	0,0
Aufwandsentschädigung Verbandsvorsteher	3	3	0	0,0
übrige	7	7	0	0,0
	42	33	9	27,3

Der Zinsaufwand in Höhe von 196 T€ im Vorjahr konnte durch Tilgungsleistungen und Umschuldung um 33 T€ auf 163 T€ gesenkt werden.

Sämtliche oben aufgeführten Effekte haben im Vergleich zum Vorjahr die Verbandsumlage um 63 T€ reduziert. Gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 (1.192 T€) fiel die Verbandsumlage um 26 T€ geringer aus.

b) Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen des WVH besteht im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen, also aus dem 121 km langen Verbundnetz, acht Hochbehältern, acht Pumpstationen, diversen Schachtanlagen sowie der dazugehörigen Mess-, Steuer- und Regeltechnik.

Im Jahr 2017 waren als Investitionen lediglich nachträgliche Anschaffungskosten in Höhe von 2,8 T€ für Rohrinstallationen der Pumpstation Remblinghauser Straße zu verzeichnen.

Das Anlagevermögen des WVH ist nahezu ausschließlich durch Fremdkapital finanziert. Die Finanzierungsstruktur ist somit durch einen sehr niedrigen Eigenkapital- und einen hohen Fremdkapitalanteil gekennzeichnet.

Insgesamt weist die Bilanz des Verbandes zum 31.12.2017 ein Anlagevermögen in Höhe von 6.171.388 € aus. Dies entspricht bei einem Gesamtvermögen von 6.475.350 € einer Anlagenintensität von 95,31 % (Vorjahr 2016: 96,97 %).

Das Eigenkapital zum 31.12.2017 besteht aus den Einlagen der Mitglieder aus der Gründungsphase des Wasserverbandes Hochsauerland und beträgt gegenüber dem Vorjahr unverändert 95.583 €. Damit beträgt der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Eigenkapitalquote) ca. 1,5 % (Vorjahr 2016: 1,4 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 6.165.642 € werden planmäßig getilgt. Läuft die Zinsbindung eines Darlehens aus und ist eine Refinanzierung zu besseren Konditionen möglich, wird das Darlehen umgeschuldet. Die ausschließlich planmäßigen Tilgungsleistungen auf die langfristigen Darlehen betragen im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 412.544 €.



Der Wasserverband verfügt im Hinblick auf sein überschaubares Investitionsvolumen und auf die Ausgaben zur Substanzerhaltung über die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel. Liquiditätsprobleme ergaben sich im Geschäftsjahr 2017 nicht. Die Zahlungsfähigkeit des Verbandes war jederzeit sichergestellt.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur detaillierteren Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage werden im Folgenden die sogenannte goldene Finanzierungsregel, das Nettoumlaufvermögen und der Mittelzufluss aus Abschreibungen aufgeführt:

- Die **goldene Finanzierungsregel** berechnet das Verhältnis des dem WVH langfristig zur Nutzung bestimmten Anlagevermögens zu den langfristig fällig werdenden (Finanzierungs-) Mitteln. Das langfristig gebundene Anlagevermögen des Wasserverbandes Hochsauerland zum 31.12.2017 in Höhe von 6.171.388 € ist durch langfristig verfügbare Mittel in Höhe von 6.251.370 € mit einem Deckungsgrad von 101,30 % (Vorjahr 2016: 100,75 %) weiterhin ausgewogen finanziert. Die langfristig zur Verfügung stehenden Mittel bestehen zu 6.155.787 € oder 98,47 % (Vorjahr 2016: 98,57 %) aus 10 Darlehen gegenüber Kreditinstituten.
- Als **Nettoumlaufvermögen (net working capital)** bezeichnet man das Umlaufvermögen eines Unternehmens abzüglich des kurzfristigen Fremdkapitals zum Bilanzstichtag. Es gibt - als eine erweiterte Liquiditätskennzahl - Auskunft über den kurzfristig zur Abwicklung des operativen Geschäfts verfügbaren beziehungsweise zu deckenden Saldo liquider und liquiditätsnaher Aktiva und Passiva.

Das zum Bilanzstichtag am 31.12.2017 positive und damit auskömmliche Nettoumlaufvermögen des Wasserverbandes errechnet sich aus dem Umlaufvermögen (303.962 €; Vorjahr 2016: 223.170 €) abzüglich des kurzfristigen Fremdkapitals (223.980 €; Vorjahr 2016: 173.578 €) und beläuft sich auf 79.982 € (Vorjahr 2016: 49.592 €).

- Der **Mittelzufluss aus Abschreibungen** als eine Kennziffer der Liquidität eines Unternehmens ermöglicht die Beurteilung des Innenfinanzierungspotenzials. Aufgrund der satzungsrechtlichen Vorgabe des Wasserverbandes hinsichtlich einer handelsrechtlich ausgeglichenen Erfolgsrechnung und mangels wesentlicher anderer einfließender Parameter der Gewinn- und Verlustrechnung ist er regelmäßig positiv. Die Abschreibungen betragen 445.707 € und sind im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr 2016 um 3.760 € bzw. um -0,84 % gesunken.

Die Abschreibungen liegen im Berichtsjahr um ca. 33 T€ über den planmäßigen Tilgungen. Damit wurde im Jahr 2017 ein annähernd ausgewogenes Verhältnis der Abschreibungen und Tilgungsleistungen erreicht, wodurch eine optimierte Entschuldung des Verbandes erzielt werden kann.

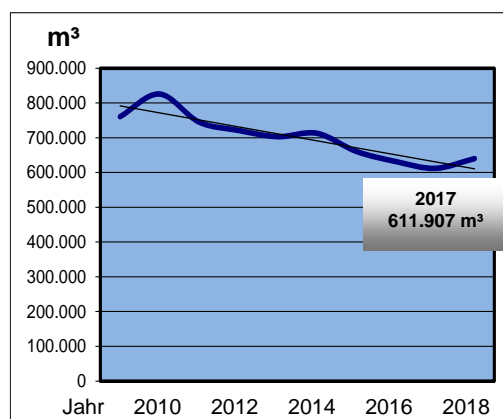


III. Prognosebericht

Die Wasserabgabe des Verbandes wird sich nach den Kalkulationen zum Wirtschaftsplan 2018 auf voraussichtlich 640 Tm³ belaufen.

Seit dem Jahr 2008 ist eine tendenzielle Steigerung der Wasserverkaufsmengen an die Verbandsmitglieder bis zum Jahr 2010 zu verzeichnen. Seitdem ist die tatsächlich verkaufte Trinkwassermenge, mit Ausnahme des Jahres 2014, konstant rückläufig. Für das Jahr 2018 wird jedoch mit einem Anstieg auf 640 Tm³ gerechnet.

Wasserverkaufsmengen		
Jahr	in m ³	Anmerkung
2009	760.349	Ist-Zahl
2010	825.739	Ist-Zahl
2011	745.213	Ist-Zahl
2012	721.087	Ist-Zahl
2013	702.955	Ist-Zahl
2014	712.708	Ist-Zahl
2015	660.449	Ist-Zahl
2016	631.436	Ist-Zahl
2017	611.907	Ist-Zahl
2018	640.000	Plan-Zahl



Im Erfolgsplan 2018 sind Erlöse aus Wasserverkauf in Höhe von 261.300 € und Erlöse aus stetig sinkenden Verbandsumlagebeiträgen in Höhe von 1.154.100 € vorgesehen. Für die Folgejahre wird wegen tendenziell geringerer Zinsbelastungen mit einer weiteren sukzessiven Reduzierung der Verbandsumlage gerechnet.

In diesem Zusammenhang ist die zentrale finanzpolitische Zielsetzung des Verbandes, nämlich die optimierte Rückführung der bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 6.165.642 € (Stand: 31.12.2017), zu verstehen. Das Darlehensmanagement für den Verband führt zu einer kontinuierlichen und optimierten Entschuldung und damit zu einer Verringerung der zukünftigen Zinsbelastung. Ende Juni 2018 wird das Darlehen Nr. 42 bei der DG HYP mit einer Restvaluta am 30.06.2018 in Höhe von 450.000 € und einem Zinssatz von 4,905 % nach Ablauf der Zinsbindung umgeschuldet oder angebotsabhängig prolongiert. Bei dem derzeitigen Zinsniveau ist mit einem deutlich niedrigeren Zinssatz zu rechnen.

Die Mittelverwendung im Finanzplan 2018 (1.071.000 €) sieht im Wesentlichen Investitionen (291.000 €), planmäßige Tilgungsleistungen (330.000 €) und die zuvor erwähnte Tilgung zur Umschuldung (450.000 €) vor. Die Mittelherkunft besteht aus einer Darlehensaufnahme (191.000 €) zur Finanzierung der Investitionen, aus der Darlehensaufnahme zur Umschuldung (450.000 €) sowie aus der Innenfinanzierung, basierend auf Abschreibungen (430.000 €).



IV. Chancen- und Risikobericht

Der Vorstand des Wasserverbandes hat in analoger Anwendung des § 91 Abs. 2 AktG ein Risikoüberwachungssystem eingerichtet und entsprechende Berichtspflichten für die Betriebsführerin Hochsauerlandwasser GmbH und den Vorstandsvorsteher festgelegt. Dazu wurde ein Katalog mit möglichen Risikofeldern, potenziellen Risikoausprägungen und Risiko eingrenzenden Maßnahmen entwickelt, der auch im Jahr 2017 fortgeschrieben wurde. Im Ergebnis sind für den Verband derzeit keine den Bestand oder die Entwicklung gefährdenden Risiken erkennbar.

Eine mögliche Chance für den WVH könnten die ständig steigenden gesetzlichen Standards und der damit verbundene Investitions- und Sanierungsdruck der Verbandsmitglieder in die Anlagen ihrer Trinkwasserversorgung sein. Dieser Kostendruck könnte die Verbandsmitglieder aus wirtschaftlichen Betrachtungen heraus veranlassen, über externe Kompensationsmöglichkeiten durch den WVH nachzudenken, wenn sich die Sanierung der eigenen Anlagen als unwirtschaftlich darstellen sollte.

V. Risikobericht über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Wie bereits im Anhang erwähnt, hat der WVH keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen, Haftungsverhältnisse, derivate Finanzinstrumente oder außerbilanzielle Geschäfte abgeschlossen oder getätigt.

Meschede, 9. Februar 2018

gez. Michael Kronauge
Verbandsvorsteher



BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Wasserverbandes Hochsauerland, Meschede, für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften der Verbandsatzung liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters des Verbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden Vorschriften der Verbandsatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 16. Februar 2018

DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Cebulla
Wirtschaftsprüfer

Kampen
Wirtschaftsprüfer

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE, WICHTIGE VERTRÄGE
UND WIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

1. Rechtliche Verhältnisse

Der Wasserverband Hochsauerland (WVH) bildet eine Körperschaft des öffentlichen Rechts gemäß § 1 Abs. 1 WVG. Der Wasserverband Hochsauerland wurde am 18. Juni 1979 gegründet. Er hat seinen Sitz in Meschede. Es besteht keine Eintragungspflicht in das Handelsregister aufgrund des satzungsmäßigen Ausschlusses von Gewinnen.

Es gilt die Verbandssatzung vom 15. Dezember 1983 in der Fassung der sechsten Änderungssatzung. Die sechste Änderungssatzung wurde durch die Verbandsversammlung des Wasserverbandes am 21. November 2013 beschlossen und trat mit der Veröffentlichung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Arnsberg vom 01. März 2014 in Kraft.

Der Gegenstand der Verbandstätigkeit ist in der Satzung festgelegt. Aufgaben des Verbandes sind insbesondere:

- Erstellung und Betrieb eines Oberflächenwasserspeichers zur Trinkwasserversorgung.
- Erstellung und Unterhaltung eines Versorgungsnetzes zur Wasserverteilung bis zu den einzelnen Übergabestellen der Verbandsmitglieder, in Einzelfällen auf Beschluss der Verbandsgremien Übernahme, Sanierung, Ausbau sowie technische und wirtschaftliche Betreuung von Anlagen der Mitglieder sowie Beschaffung, Aufbereitung und Abgabe von Wasser von/an die Verbandsmitglieder.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Verband verfügt satzungsgemäß über kein Stamm- oder Grundkapital. Die in der Planungsphase von 1977 bis 1979 von den Mitgliedern erhobenen Umlagen in Höhe von € 95.583,14 weist der Verband als Eigenkapital aus.

Auf die Mitglieder entfallen folgende Stimmrechte:

Gemeinde Bestwig	2	Stimmen
Gemeinde Eslohe	1	Stimme
Stadt Hallenberg	1	Stimme
Stadt Medebach	2	Stimmen
Stadt Meschede	6	Stimmen
Stadt Olsberg	2	Stimmen
Stadt Schmalleberg	3	Stimmen
Stadt Sundern	4	Stimmen
Stadt Winterberg	3	Stimmen
Hochsauerlandkreis	1	Stimme
Gesamt	<u>25</u>	<u>Stimmen</u>

Organe des Verbandes sind die Verbandversammlung und der Vorstand.

Gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung entsendet jedes Verbandsmitglied zwei ordentliche Vertreter in die Verbandversammlung.

Der Vorstand besteht aus dem Vorstandsvorsteher, zwei stellvertretenden Vorstehern und sieben Beisitzern. Damit hat jedes Verbandsmitglied einen stimmberechtigten Vertreter im Vorstand. Die Namen der Vorstandsmitglieder sind im Anhang vgl. Anlage I/3, genannt. Die Mitglieder des Vorstandes werden für die Dauer der für die Ratsmitglieder in Nordrhein-Westfalen geltenden Wahlperiode gewählt. Sie führen nach Beendigung ihrer Amtszeit ihr Amt weiter, bis der neue Vorstand gewählt ist.

2. Steuerliche Verhältnisse

Gewerbsteuer

Der Verband darf gemäß § 33 Abs. 4 der Satzung keinen Gewinn erzielen. Er ist aus diesem Grunde nicht gewerbsteuerpflichtig.

Körperschaftsteuer

Der Verband ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 1 WVG) unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtig. Da er jedoch nach der Satzung nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet ist, ergibt sich in der Regel kein körperschaftsteuerpflichtiges Einkommen.

Umsatzsteuer

Die satzungsgemäße Tätigkeit des Verbandes stellt einen Betrieb gewerblicher Art dar. Damit ist der Verband Unternehmer im Sinne von § 2 Abs. 3 UStG mit der Folge, dass die Leistungen an die Mitglieder steuerbar und steuerpflichtig sind und die dem Wasserverband von anderen Unternehmen gesondert in Rechnung gestellte Umsatzsteuer als Vorsteuer abgezogen werden kann.

3. Wichtige Verträge

- Beitragsordnung des WVH vom 27. November 2000 i.d.F. des 1. Nachtrags zur Beitragsordnung vom 25. Oktober 2010.
- Geschäftsordnung für den Verbandsvorsteher sowie die Hochsauerlandwasser GmbH als Betriebsführerin des WVH vom 28. November 2005.
- Betriebsführungsvertrag mit der Hochsauerlandwasser GmbH vom 01. / 03. August 2005, durch den die HSW seit dem 01. Januar 2006 die technische und kaufmännische Betriebsführung für den Verband übernimmt (jährliches Pauschalhonorar von T€ 115); nach einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2008 verlängert sich der Vertrag stillschweigend um jeweils ein Jahr, sofern er nicht mit einer Frist von sechs Monaten vor Vertragsablauf gekündigt wird. Mit Datum vom 30. November 2016 wurde der 1. Nachtragsvertrag zum Betriebsführungsvertrag geschlossen. Mit ihm erhöht sich das jährliche Pauschalhonorar mit Wirkung ab dem 01. Januar 2017 auf € 121.000,00.
- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Ruhrverband Essen vom 10. Januar / 13. Juni 1994 über Wasserentnahmen aus der Sorpetalsperre durch den Wasserverband (Höchst-mengen monatlich 333.000 m³ / jährlich 2.000.000 m³) mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2005; der Vertrag verlängert sich um jeweils fünf Jahre, wenn er nicht mit einer Frist von einem Jahr vor Vertragsablauf gekündigt wird.
- Wasserlieferungs- und Aufbereitungsvertrag mit der Stadt Sundern vom 30. November 1999, neu gefasst am 20. Dezember 2007 mit Wirkung zum 01. Januar 2008 und angepasst zum 01. Januar 2012 durch den 1. Nachtragsvertrag vom 07. Dezember 2001; der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2030 und verlängert sich um jeweils fünf Jahre, wenn er nicht mit einer Frist von fünf Jahren vor Vertragsablauf gekündigt wird. Hierin geregelt ist unter anderem der mengenabhängig gestaffelte Bezugspreis für Wasserentnahmen aus der Sorpetalsperre, eine Vorhaltepauschale als Ausgleich für die Vorhaltung des Wasserwerkes Langscheid sowie ein einmaliger Investitionszuschuss für dessen Ertüchtigung.

- Wasserlieferungs- und Durchleitungsvereinbarung mit der Stadt Winterberg vom 06. / 24. Februar 2012 über die Nutzung kommunaler Förder-, Speicher- und Verteilungsanlagen der Stadt Winterberg und die Lieferung von Trinkwasser an die Verbandmitglieder Medebach und Hallenberg. Der Vertrag läuft bis 31. Dezember 2022; er verlängert sich um weitere fünf Jahre, sofern nicht mit einer Frist von 3 Jahren vor Vertragsablauf gekündigt wird.
- Nutzungsvereinbarung mit der Hochsauerlandwasser GmbH (vormals: Wasserwerk der Stadt Olsberg) vom 22. / 26. Januar 1999 über die gemeinschaftliche Nutzung des Hochbehälters „Am Enschede“ mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2030; der Vertrag verlängert sich um jeweils fünf Jahre, wenn er nicht mit einer Frist von fünf Jahren vor Vertragsablauf gekündigt wird.
- Wasserlieferungsvertrag mit der Gemeinde Eslohe vom 08. / 17. Dezember 2009 mit Rückwirkung zum 01. Januar 2009 über die Lieferung von Trinkwasser im Hochbehälter Böttenberg an das Verbandsmitglied Schmallenberg mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2015; der Vertrag verlängert sich um jeweils weitere fünf Jahre, wenn er nicht mit einer Frist von einem Jahr vor Vertragsablauf gekündigt wird.

4. Wirtschaftliche Grundlagen

Der Wasserverband Hochsauerland wurde am 18. Juni 1979 gegründet. Ihm gehören insgesamt zehn Verbandsmitglieder an, darunter neun Städte und Gemeinden des Hochsauerlandkreises sowie der Hochsauerlandkreis. Die Haupttätigkeit des Wasserverbandes besteht in der Planung, der Errichtung und dem Betrieb von Anlagen zur Wassergewinnung, Aufbereitung, Speicherung und Verteilung im Verbandsgebiet. Mit dem in der Satzung festgeschriebenen Bau einer Talsperre im Tal der Renau/Neger ist kurzfristig nicht zu rechnen.

Das Verbundnetz ist im Berichtsjahr an das mit einem Investitionszuschuss des Verbandes errichtete Wasserwerk Sundern-Langscheid (Sorpetalsperre) angeschlossen. Die wasserrechtliche Erlaubnis zur Entnahme von Rohwasser aus der Sorpetalsperre wurde dem WVH durch die Bezirksregierung Arnsberg am 23. September 1998, befristet bis zum 30. September 2018, erteilt. Zudem besteht die Möglichkeit, in Bestwig, Eslohe, Meschede, Olsberg, Schmallenberg und Winterberg Trinkwasser in das Verbundnetz einzuspeisen. Seit dem 01. Januar 2006 hat die Hochsauerlandwasser GmbH die technische und kaufmännische Betriebs- und Geschäftsführung - gegen ein Pauschalhonorar - für den Verband übernommen.

Zur Sicherung der Transportleitungen in privaten Grundstücken sind beschränkt-persönliche Dienstbarkeiten als dingliche Sicherheiten in die entsprechenden Grundbücher eingetragen. Das Anlagevermögen des Verbandes wurde zum Teil durch Landeszuweisungen (11,1 Mio. €) und Investitionszuschüsse Dritter (1,0 Mio. €) finanziert. Die restliche Finanzierung der Investitionen des Wasserverbandes erfolgt fristenkongruent durch langfristige Bankdarlehen.

Der Wasserverband darf satzungsgemäß (§ 22 Abs. 4) keine Gewinne erzielen. Die zur Erfüllung seiner Aufgaben und zur Deckung seiner Aufwendungen erforderlichen Mittel werden - soweit die sonstigen Erträge hierzu nicht ausreichen - nach Maßgabe der Satzung und der Beitragsordnung im Rahmen einer Umlage durch die Verbandsmitglieder ausgeglichen. Die Beitragsordnung des Wasserverbandes Hochsauerland wurde durch die Verbandsversammlung am 27. November 2000 verabschiedet und ist seit dem 01. Januar 2001 in Kraft. Sie regelt die Ermittlung der Beiträge für die Verbandsumlage, Wasserlieferungen und Sondernutzungen.

Gemäß § 3 der Beitragsordnung basiert der Wasserpreis auf einem Teilkostenansatz (Betriebskosten / variable Kosten), so dass u. a. Abschreibungen, Fremdkapitalkosten, Vorhaltepauschale und Betriebsführungsentgelt nicht eingerechnet werden und zudem der hygienische Mindestdurchsatz des Transportnetzes herausgerechnet wird. Diese nicht in den Wasserpreis einbezogenen Aufwendungen werden über die Verbandsumlage ausgeglichen, so dass der Jahresabschluss des WVH mit einem ausgeglichenen Ergebnis schließt.

Wesentliche betriebliche Kennzahlen (nach Angaben des Verbandes):

		<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
Wasserabgabe an				
Verbandsmitglieder	m ³	611.907	631.436	660.449
Länge des				
Transportleitungsnetzes	km	121	121	121
Hochbehälter	Anzahl	8	8	8
Fassungsvermögen der				
Hochbehälter	m ³	13.300	13.300	13.300
Pumpstationen	Anzahl	8	8	8
Pumpenleistung der				
Pumpstationen (gesamt)	kW	456	456	456
Druckminderstationen	Anzahl	2	2	2

Übersicht über die bewilligten und ausgezahlten Landesbeihilfen (nach Angaben des Verbandes):

Die aufgeführten Maßnahmen sind abgeschlossen; die Zweckbindungsfrist beträgt in der Regel 25 Jahre.

	<u>bewilligter Beitrag</u>	<u>ausgezahlter Beitrag</u>
	€	€
Vorplanung Wasserversorgungsanlagen (9/77,	100.213,21	100.213,21
Planung Talsperrenanlagen (4/77, 1/79)	317.512,26	317.287,29
Planfeststellungsunterlagen (6/83)	941.544,00	941.544,00
Übernahme gemeindlicher Anlage (27 und 28/80)	2.430.119,18	2.430.119,18
Transportleitungen Raum Meschede - Winterberg (17 und 21/80, 35/81)	2.080.957,96	1.846.134,89
Hochbehälter Eslohe (7 und 24/81)	286.323,45	286.323,45
Transportleitung Eslohe - Schmallenberg (8/82, 22/83)	1.501.152,96	1.501.152,96
Verschiedene Maßnahmen Raum Olsberg - Eslohe - Sundern (40/83, 26/84, 18/85, 7/87, 3/88)	1.145.293,81	1.080.845,22
Maßnahmen Raum Sundern - Meschede (8, 18 und 34/83, 25/84, 3/85, 1/86)	4.370.983,16	4.356.535,64
Transportleitung Erlenbruch - Herblinghausen (11 und 27/84)	212.697,42	196.324,90
Maßnahmen Raum Schmallenberg (8/85, 2 und 12/84, 7/88)	1.529.785,31	1.514.662,85
Transportleitung Olpe - Herblinghausen, Transportleitung und Hochbehälter Herschede, Transportleitung Züschen - Liesen (2/85, 3, 6 und 11/86, 8/88)	<u>1.258.289,32</u>	<u>1.158.590,52</u>
Gesamtbetrag	<u><u>16.174.872,04</u></u>	15.729.734,11
auf Verkäufe ausschließlich sondergenutzter Anlagen an die Verbandmitglieder Eslohe, Meschede, Olsberg, Schmallenberg und Winterberg in den Jahren 1999 bis 2001 entfallende Landesbeihilfen:		<u>4.643.568,20</u>
beim WVH verbliebene Landesbeihilfen:		<u><u>11.086.165,91</u></u>

FRAGENKATALOG ZUR PRÜFUNG
NACH § 53 HGrG GEMÄSS IDW PS 720
(Stand: 09.09.2010)

Gemäß IDW PS 720 hat der Abschlussprüfer die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG anhand der folgenden Fragenkreise zu untersuchen und unter Wiedergabe der Fragen und deren Beantwortung vollständig in seine Berichterstattung einzubeziehen.

FRAGENKREIS 1:

Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- (a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Die Aufgaben des Vorstandes und des Verbandsvorstehers sind in der Satzung niedergelegt. Ergänzend besteht eine Geschäftsordnung, welche die Zuständigkeiten und Kompetenzen des Vorstandes, des Verbandsvorstehers und der Betriebsführerin HSW regelt. Die Berechnung und Erhebung von Verbandsumlagebeiträgen und Wasserlieferungsbeiträgen sind durch eine Beitragsordnung festgelegt. Diese Regelungen entsprechen unter Berücksichtigung der Größenverhältnisse den Bedürfnissen des Verbands.

- (b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Im Berichtsjahr fanden eine Sitzung der Verbandsversammlung sowie zwei Sitzungen des Vorstandes statt. Niederschriften wurden erstellt.

- (c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Der Verbandsvorsteher, Herr Bürgermeister Michael Kronauge, ist Mitglied des Aufsichtsrates der

- Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises und der*
- St. Franziskus-Hospital gGmbH sowie*
- stv. Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse Hochsauerland.*

- (d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Der Verbandsvorsteher erhält satzungsgemäß eine von der Verbandsversammlung festgelegte Aufwandsentschädigung. Darüber hinaus sieht die Satzung keine Vergütungen für Organmitglieder vor.

FRAGENKREIS 2:

Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- (a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Aufgrund der Unternehmensgröße ist der Verzicht auf einen zusätzlichen detaillierten Organisationsplan vertretbar. Die erforderlichen Regelungen sind in der Satzung, in der Geschäftsordnung sowie im Betriebsführungsvertrag mit der HSW getroffen. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung.

- (b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

- (c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Der WVH beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter, sondern hat die Betriebsführung auf die HSW übertragen. Die Geschäftsordnung für den Verbandsvorsteher und die HSW als Betriebsführerin enthält in § 10 der Geschäftsordnung Regelungen zur Zuständigkeit bei Auftragsvergaben. Diese Regelungen konkretisieren in ausreichendem Maße die in § 2 Abs. 2 der Geschäftsordnung festgelegten Vergabegrundsätze für Leistungen und Bauleistungen. Weitere Vorkehrungen hat der Verband nicht dokumentiert.

- (d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Die Geschäftsordnung enthält sachgerechte Regelungen, insbesondere auch zur Auftragsvergabe und den Geschäftsabläufen. Es liegen keine Anhaltspunkte vor, dass nicht nach den geltenden Regelungen verfahren worden wäre.

- (e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Die Dokumentation von Verträgen ist umfassend und ordnungsgemäß.

FRAGENKREIS 3:

Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- (a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Die strategische Planung erfolgt durch Beschlüsse der Verbandsversammlung anhand der vorgelegten Wirtschaftsplanung und des Vorstands, die operative Planung durch die Betriebsführerin HSW. Die Investitionsplanung erfolgt projektbezogen; mögliche Zusammenhänge mit anderen Projekten werden dargestellt. Das Planungswesen entspricht den Anforderungen des Verbandes.

- (b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Den Planabweichungen und deren Ursachen wird unterjährig durch die HSW, spätestens jedoch im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses nachgegangen.

- (c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung entspricht der Größe und den Anforderungen des Verbandes.

- (d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Es besteht eine laufende Liquiditätskontrolle. Kreditlinien sind in ausreichendem Maße vorhanden. Die Kreditüberwachung erfolgt anhand eines sämtliche Darlehen umfassenden Zins- und Tilgungsplans.

- (e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Es liegt kein Konzern vor; dementsprechend verwaltet der Verband seine Finanzmittel selbständig.

- (f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Die dem Wasserverband zustehenden Verbandsumlagen und sonstigen Beiträge werden zeitnah auf Grundlage der Beitragssatzung in Rechnung gestellt. Der Zahlungseingang wird überwacht.

- (g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/ Konzernbereiche?

Controllingaufgaben werden durch die Betriebsführerin HSW für alle wesentlichen Unternehmensbereiche wahrgenommen.

- (h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Es bestehen keine Beteiligungen.

FRAGENKREIS 4:

Risikofrüherkennungssystem

- (a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?
- (b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?
- (c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?
- (d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

zu (a) - (d):

Es besteht eine Systematisierung und schriftliche Dokumentation der Risikofelder, potentieller Risiken und risikoeingrenzender Maßnahmen. Das Risikofrüherkennungssystem wird mindestens einmal jährlich abgestimmt und aktualisiert. Der im Rahmen der Jahresabschlussprüfung vorgelegte Stand war vom 02. März 2017. Die Betriebsführerin HSW und der Verbandsvorsteher berichten mindestens einmal jährlich dem Vorstand.

Die durch die HSW getroffenen Maßnahmen erscheinen unter Berücksichtigung der Größe des Verbandes sachgerecht und ausreichend. Im Rahmen der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte, dass die entsprechenden Maßnahmen nicht durchgeführt wurden.

FRAGENKREIS 5:

Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

Dieser Fragenkreis trifft für den WVH nicht zu, da auskunftsgemäß Finanzinstrumente wie Termingeschäfte, Optionen und Derivate nicht eingesetzt werden. Dementsprechend haben wir auf die Wiedergabe und Beantwortung der Unterfragen verzichtet.

FRAGENKREIS 6:

Interne Revision

Eine interne Revision als eigenständige Stelle besteht nicht und ist weder gesetzlich noch aufgrund der Betriebsgröße oder -tätigkeit notwendig. Wir haben deshalb auf eine Wiedergabe und Beantwortung der Unterfragen verzichtet.

FRAGENKREIS 7:

Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- (a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen. Wertgrenzen für zustimmungspflichtige Vergaben sind in der Geschäftsordnung geregelt; durch die Aufsichtsbehörde zustimmungspflichtige Geschäfte sind in § 33 der Satzung aufgeführt.

- (b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Es werden keine Kredite an Mitglieder des Vorstandes oder der Verbandsversammlung vergeben.

- (c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen.

- (d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Es gab keine diesbezüglichen Feststellungen.

FRAGENKREIS 8:

Durchführung von Investitionen

- (a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Die Planung der Investitionen erfolgt angemessen und langfristig in Bezug auf die Finanzierbarkeit und etwaige Risiken durch Wirtschaftspläne. Die Überprüfung der Rentabilität/Wirtschaftlichkeit erfolgt im Rahmen von Kosten-Nutzen-Analysen, vgl. auch Fragenkreis 3 (a).

- (b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen. Die Beurteilung der Angemessenheit von Preisen erfolgt grundsätzlich im Rahmen einer intensiven Prüfung von Angebots- und Rechnungsunterlagen durch die Betriebsführerin HSW.

- (c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Es erfolgt eine regelmäßige Kostenfortschreibung und Überwachung der Einzel- oder Gesamtinvestitionen.

- (d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Es haben sich keine Überschreitungen ergeben.

- (e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Es bestehen keine Leasing- oder vergleichbare Verträge.

FRAGENKREIS 9:

Vergaberegulungen

- (a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegulungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen.

- (b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegulungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Ja, keine gegenteiligen Feststellungen. Zu allen Auftragsvergaben werden (sofern möglich) Konkurrenzangebote eingeholt. Dies gilt insbesondere für Darlehensaufnahmen einschließlich Anschlussfinanzierungen.

FRAGENKREIS 10:

Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- (a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Berichte der Betriebsführerin HSW, des Verbandsvorstehers und des Vorstandes erfolgen in den Sitzungen der Verbandsversammlungen entweder mündlich oder zumeist durch entsprechende schriftliche Vorlagen.

- (b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Berichterstattung vermittelt einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Verbandes.

- (c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Die Verbandsversammlung wurde über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle unterrichtet. Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen sind im Berichtsjahr nicht erkennbar.

- (d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Die Verbandsversammlung hat zu keiner besonderen Berichterstattung aufgefordert. Auch die Aufsichtsbehörde hat diesbezüglich keine gesonderte Berichterstattung gewünscht.

- (e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen.

- (f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Es wurde keine D&O-Versicherung abgeschlossen; auskunftsgemäß besteht eine den Bedürfnissen des Verbandes angemessene Eigenschadenversicherung.

- (g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Uns sind keine Interessenkonflikte während der Abschlussprüfung bekannt geworden.

FRAGENKREIS 11:

Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- (a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen besteht derzeit nicht.

- (b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen.

- (c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Nein, entsprechende Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

FRAGENKREIS 12:

Finanzierung

- (a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Die Kapitalstruktur ist durch einen niedrigen Eigenkapitalanteil (1 % der Bilanzsumme) und einen hohen Fremdkapitalanteil (99 %) geprägt; dies ist angesichts der Aufgabenstellung des Verbandes vertretbar. Die geplanten Investitionen werden hauptsächlich durch Darlehen finanziert, deren Tilgungen durch Abschreibungen erfolgen.

- (b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Es liegt kein Konzern vor.

- (c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Der Wasserverband hat im Berichtsjahr keine Finanz-/Fördermittel der öffentlichen Hand erhalten. Insgesamt hat der Verband im Zeitraum 1977 bis 1988 15,7 Mio. € Landesbeihilfen erhalten, von denen 11,1 Mio. € beim Verband verblieben sind. Es liegen keine Anhaltspunkte für einen Verstoß vor.

FRAGENKREIS 13:

Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- (a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Der Verband verfügt nur über eine geringe Eigenkapitalausstattung von T€ 96 (1 % der Bilanzsumme); ansonsten ist der Verband ausschließlich fremdfinanziert. Es bestehen keine Finanzierungsprobleme.

- (b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Der Wasserverband Hochsauerland darf nach § 22 seiner Satzung keine Gewinne erwirtschaften. Insofern hat das Jahresergebnis des Verbandes - nach Erhebung der Verbandsumlage - ausgeglichen zu sein, d.h. es werden weder Gewinne noch Verluste ausgewiesen.

FRAGENKREIS 14:

Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- (a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Die Tätigkeit des Verbandes umfasst nur einen Tätigkeitsbereich.

- (b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Im Berichtsjahr haben sich keine einmaligen Vorgänge mit entscheidender Ergebnisauswirkung ereignet.

- (c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Nein, keine diesbezüglichen Feststellungen. Die Leistungsbeziehungen zu den Verbandsmitgliedern sind in der durch Mehrheitsbeschlüsse festgesetzten Satzung und Beitragsordnung umfassend und angemessen geregelt.

- (d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Nicht zutreffend.

FRAGENKREIS 15:Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- (a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?
- (b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

zu (a) - (b):

Verlustbringende Geschäfte im Sinne der Fragestellung liegen nicht vor. Satzungsgemäß werden weder Gewinne noch Verluste ausgewiesen, sondern durch Anpassung der Umlage kompensiert.

FRAGENKREIS 16:Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

- (a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?
- Nicht zutreffend.*
- (b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Die Verbesserung der Ertragslage und damit eine stetige Reduzierung der Verbandsumlage wird insbesondere durch die Reduzierung des Zinsaufwands im Rahmen des Finanz- und Kreditmanagements betrieben.

B e r i c h t

**über die Prüfung
des Jahresabschlusses
für das Wirtschaftsjahr 2017**

der

**Stadtwerke Medebach,
Anstalt öffentlichen Rechts**

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
1. Prüfungsauftrag	3
2. Grundsätzliche Feststellungen	4
2.1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter	4
2.1.1. Beurteilung von Lage und Geschäftsverlauf	4
2.1.2. Beurteilung des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung	5
3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	7
4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	11
4.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	11
4.1.1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	11
4.1.2. Jahresabschluss	11
4.1.3. Lagebericht	12
4.2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes	13
4.2.1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes	13
4.2.2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen	13
4.3. Aufgliederungen und Erläuterungen zum Jahresabschluss zum 31.12.2017	14
4.3.1. Vermögens- und Finanzlage	14
4.3.2. Ertragslage	23
5. Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem	28
6. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags	29
6.1. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung	29
7. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes und Schlussbemerkung	30

Wir weisen darauf hin, dass es aufgrund der Darstellung in T€ zu Rundungsdifferenzen kommen kann.

ANLAGEN

- Anlage 1:** Bilanz zum 31. Dezember 2017
- Anlage 2:** Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2017
- Anlage 3:** Anhang für das Wirtschaftsjahr 2017
Anlagen zum Anhang: - Anlagenspiegel/1
- Teilgewinn- und Verlustrechnungen/2
- Anlage 4:** Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017
- Anlage 5:** Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse
- Anlage 6:** Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG
- Anlage 7:** Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2017

1. Prüfungsauftrag

Der Vorstandsvorsitzende der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, – im Folgenden auch kurz als „Anstalt“ oder „SWM AöR“ bezeichnet – Herr André Grebe, hat uns mit Datum vom 21.09.2017 beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017 zu prüfen.

Der Verwaltungsrat der SWM AöR hat unsere Beauftragung in seiner Sitzung vom 13.09.2017 beschlossen.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a Handelsgesetzbuch (HGB), dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Die Anstalt ist prüfungspflichtig gemäß § 27 Abs. 2 Kommunalunternehmensverordnung (KUV) in entsprechender Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften – sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung entsprechend § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG).

Über Art und Umfang der Prüfung sowie über das Ergebnis der Prüfung erstatten wir diesen Bericht, welcher nach den berufsüblichen Grundsätzen in entsprechender Anwendung des § 321 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) abgefasst wurde.

Der IDW Prüfungshinweis „Berichterstattung über die Prüfung öffentlicher Unternehmen“ (IDW PH 9.450.1) und der IDW Prüfungsstandard „Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG“ (IDW PS 720) wurden beachtet.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeiten gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage 7 beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" vom 01.01.2017.

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Der Vorstandsvorsitzende hat im Lagebericht (Anlage 4) und im Jahresabschluss (Anlagen 1 bis 3) die wirtschaftliche Lage der Anstalt beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch den Vorstandsvorsitzenden im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung der Anstalt unter Berücksichtigung des Lageberichtes ein. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage der Anstalt ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnen haben.

2.1.1. Beurteilung von Lage und Geschäftsverlauf

Der Lagebericht enthält folgende wesentliche Angaben des gesetzlichen Vertreters:

- Im Wirtschaftsjahr 2017 erwirtschaftete die Anstalt einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 196 (Vorjahr: T€ 315). Dieser entfällt mit T€ - 47 (Vorjahr: T€ + 124) auf den Betriebszweig „Wasserversorgung“ und mit T€ + 243 (Vorjahr: T€ + 191) auf den Betriebszweig „Abwasserbeseitigung“.
- Die Aktivseite ist im Wesentlichen durch das Anlagevermögen geprägt. Darauf entfallen T€ 35.882 bzw. 95,6% (Vorjahr: T€ 36.271 bzw. 96,4%) des gesamten Vermögens. Auf das Umlaufvermögen und die Rechnungsabgrenzungsposten entfallen T€ 1.635 bzw. 4,4%. (Vorjahr: T€ 1.356 bzw. 3,6%).
- Das wirtschaftliche Eigenkapital, bestehend aus Eigenkapital und Sonderposten in Höhe von T€ 17.591, macht 46,9% (Vorjahr: T€ 17.604, macht 46,8%) des gesamten Kapitals aus. Beim Eigenkapital ist eine Steigerung um 0,6%-Punkte auf 14,7%

gegenüber dem Vorjahr eingetreten, während bei den Sonderposten eine Senkung um 0,5%-Punkte auf 32,2% eingetreten ist.

- Gegenüber dem Wirtschaftsplan, in dem ein Jahresüberschuss von T€ 250 geplant war, wurden T€ 205 höhere Erträge und um T€ 259 höhere Aufwendungen erwirtschaftet. Ausschlaggebend für die Steigerung der Erträge waren die gestiegenen Umsatzerlöse in Höhe von T€ 131 und aktivierten Eigenleistungen in Höhe von T€ 54. Dem Gegenüber stehen die erhöhten Materialaufwendungen mit einer Steigerung von insgesamt T€ 217. Insbesondere sind hierbei die Unterhaltungsaufwendungen für Kanalisations- und Kläranlagen T€ + 78 und Material für Anlagen des Wasserwerkes T€ + 53 gestiegen.

2.1.2. Beurteilung des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung

Der Lagebericht enthält folgende wesentliche Angaben des gesetzlichen Vertreters:

- Die Planung für die Wirtschaftsjahre 2018 (T€ 256) und 2019 (T€ 268) geht jeweils von Jahresüberschüssen aus. Neben der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sollen weitere Aufgabenfelder durch die Anstalt übernommen werden.
- Bei der Wasserversorgung ist derzeit ein hoher Anteil an Fremdwasserbezug erforderlich, insbesondere in den Sommermonaten sinkt die eigene Trinkwasserproduktion erheblich unter die benötigte Fördermenge. Zwar ist der Fremdbezug durch Wasserlieferverträge mit dem Wasserbeschaffungsverband Eisenberg und durch die Mitgliedschaft im Wasserverband Hochsauerland sichergestellt, dennoch soll eine Erhöhung der eigenen Trinkwasserproduktion erreicht werden. Die dafür erforderlichen Wasserrechte für die eigenen Quellen sind bis 2026 und für die Brunnen bis 2022 gesichert.
- Problematisch für beide Betriebszweige stellt sich die demografische Entwicklung dar, denn insgesamt besteht aktuell ein negativer Einwohnerrend, der im Bereich der Wasserversorgung zu einem verringerten Wasserverbrauch und bei der Ab-

wasserbeseitigung korrespondierend zu einer reduzierten gebührenrelevanten Abwassermenge führt. Diese Entwicklung führt bei gleichbleibender Kostenstruktur dann fast zwangsläufig zu steigenden Wasser- und Abwassergebühren. Inwieweit der derzeitige Zuzug von Flüchtlingen in der Lage ist, diese Entwicklung abzumildern, kann aktuell noch nicht abgeschätzt werden. Der Vorstand strebt jedoch sowohl bei der Wasserversorgung, wie auch bei der Abwasserbeseitigung an, die Kosten durch intelligenten Technikeinsatz, veränderte Fahrweise der Anlagen und andere Maßnahmen weiter zu senken, um so die ansonsten drohenden Gebührenerhöhungen aufzufangen.

- Im Betriebszweig „Abwasserbeseitigung“ sollen gemäß dem Abwasserbeseitigungskonzept erhebliche Mittel in die Werterhaltung des Kanalisationsnetzes investiert werden. Diese Maßnahmen betreffen insbesondere den Einzugsbereich der Kläranlage Medebach-Berge, mit dem Ziel, die Einleitung von Fremdwasser in das Kanalnetz zu minimieren.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Anstalt einschließlich der dargestellten Risiken der zukünftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch den Vorstandsvorsitzenden ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Der Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31.12.2017 (Anlagen 1 bis 3), der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017 (Anlage 4) sowie die Einhaltung der einschlägigen Vorschriften zur Rechnungslegung und der sie ergänzenden Vorschriften der Satzung.

Der Vorstandsvorsitzende als gesetzlicher Vertreter der SWM AöR ist für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich.

Unsere Aufgabe ist es, die von dem Vorstandsvorsitzenden vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen. Den Lagebericht haben wir auch daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Darstellung von der Lage der Anstalt vermittelt; dabei haben wir auch geprüft, ob Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Der Prüfungsauftrag wurde erweitert um die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse, der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und um die Darstellung wirtschaftlich bedeutsamer Sachverhalte i.S.d. § 53 Abs. 1 HGrG.

Der Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk vom 11.08.2017 geprüfte Jahresabschluss der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, zum 31.12.2016.

Den geprüften Jahresabschluss 2016 hat der Verwaltungsrat der Anstalt am 13.09.2017 festgestellt.

Bei Durchführung unserer Prüfung haben wir die Vorschriften der § 27 Abs. 2 KUV i.V.m. §§ 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, die sich auf

die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen.

Gegenstand unserer Prüfung war weder die Aufdeckung von strafrechtlichen Tatbeständen, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit. Die Vermeidung und die Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten liegen in der Verantwortung des Vorstandsvorsitzenden der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts. Ferner war eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrages.

Die Prüfungsarbeiten haben wir im Zeitraum von Juli bis August 2018 in den Räumen der Stadtverwaltung Medebach und in unseren Büroräumen durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichtes.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung der Anstalt und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde (risikoorientierter Prüfungsansatz; IDW PS 261). Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus dem Vorjahresabschluss, aus Gesprächen mit dem Vorstandsvorsitzenden und Mitarbeitern der Anstalt sowie aus Branchenberichten und der Fachpresse bekannt.

Aus den bei der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen und gesetzlichen Notwendigkeiten ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der Sonderposten,
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen,
- Vollständigkeit der Angaben in Anhang und Lagebericht.

Ausgehend von der Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete, der bestehenden Risiken (inhärente Risiken, Kontroll- und Fehlerrisiken) und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns insbesondere das Anlagenverzeichnis, Saldenbestätigungen und Kontoauszüge zu den Guthaben und Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten, Gutachten zu den Pensions- und Beihilfeverpflichtungen, Nachweise und Unterlagen der Stadtwerke Medebach AöR sowie sonstige Unterlagen.

Im Bereich der Debitoren und Kreditoren wurden aufgrund der vorliegenden Struktur (Privathaushalte und ausgewählte Geschäftspartner) keine Saldenbestätigungen eingeholt. Durch alternative Prüfungshandlungen konnte jedoch eine vergleichbare Prüfungssicherheit erlangt werden.

An der körperlichen Bestandsaufnahme der Vorratsbestände haben wir nicht beobachtend teilgenommen, da die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe absolut und relativ von untergeordneter Bedeutung sind, sodass eine Inventurteilnahme nicht erforderlich war.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von dem Vorstandsvorsitzenden, Herrn André Grebe, bereitwillig erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns der Vorstandsvorsitzende in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss zum 31.12.2017 alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Ver-

pflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017 hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Anstalt wesentlichen Gesichtspunkte enthält.

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Die weiteren zur Prüfung herangezogenen Unterlagen waren für die Erstellung eines ordnungsmäßigen Jahresabschlusses nebst Lagebericht geeignet. Im Hinblick auf die IT-gestützte Rechnungslegung ist festzustellen, dass die Sicherheit der für die Zwecke der Rechnungslegung verarbeiteten Daten gewährleistet ist.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresbilanz eröffnet und während des gesamten Wirtschaftsjahres ordnungsgemäß geführt.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung entsprechen.

4.1.2. Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2017 wurde unter Beachtung der allgemeinen Vorschriften, der Ansatzvorschriften und der Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, der Bewertungsvorschriften und der Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss von großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches und der ergänzenden Bestimmungen der Kommunalunternehmensverordnung und der Satzung aufgestellt.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz (Anlage 1) erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.

In dem von der SWM AöR aufgestellten Anhang (Anlage 3) sind die auf die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt.

Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt.

4.1.3. Lagebericht

Die Prüfung des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2017 (Anlage 4) hat ergeben, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und dass er insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Anstalt vermittelt.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend im Lagebericht dargestellt sind und dass die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB und § 26 KUV vollständig und zutreffend sind.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Lagebericht alle vorgeschriebenen Angaben enthält und er damit den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

4.2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt, d.h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB).

Im Übrigen verweisen wir hierzu auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Abschnitt 4.3.

4.2.2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen

In dem Jahresabschluss der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt:

- Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going concern; § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).
- Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist (abnutzbares Anlagevermögen; § 253 Abs. 3 Satz 1 HGB), wurde die lineare Abschreibungsmethode angewandt.
- Die in die Berechnung von Rückstellungen eingehenden künftigen Ausgaben zur Erfüllung künftiger Verpflichtungen wurden mit den Vollkosten bewertet.

Im Übrigen verweisen wir hierzu auf die Ausführungen im Anhang (Anlage 3).

4.3. Aufgliederungen und Erläuterungen zum Jahresabschluss zum 31.12.2017

4.3.1. Vermögens- und Finanzlage

In der folgenden Übersicht sind die Posten zum 31.12.2017 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst.

Zur Darstellung der Vermögensstruktur haben wir die Bilanzposten der Aktivseite dem mittel- und langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet. Korrespondierend erfolgte eine Aufteilung der Bilanzposten der Passivseite zur Darstellung der Schuldenlage in mittel- und langfristig bzw. kurzfristig zur Verfügung stehendes Kapital.

a) Bilanzaufbau

Aktivseite	31.12.2017		31.12.2016		Veränderungen T€
	T€	%	T€	%	
Langfristig gebundenes Vermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	161	0,4	154	0,4	+ 7
Sachanlagevermögen	34.771	92,7	35.117	93,3	- 346
Finanzanlagen	950	2,5	1.000	2,7	- 50
Forderungen gegen die Hansestadt Medebach	292	0,8	282	0,7	+ 10
	<u>36.174</u>	<u>96,4</u>	<u>36.553</u>	<u>97,1</u>	<u>- 379</u>
Kurzfristig gebundenes Vermögen					
Vorräte	70	0,2	66	0,2	+ 4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	184	0,5	252	0,7	- 68
Forderungen gegen die Hansestadt Medebach	5	0,0	13	0,0	- 8
sonstige Vermögensgegenstände	18	0,1	22	0,1	- 4
Guthaben bei Kreditinstituten	1.051	2,8	701	1,8	+ 350
Rechnungsabgrenzungsposten	15	0,0	20	0,1	- 5
	<u>1.343</u>	<u>3,6</u>	<u>1.074</u>	<u>2,9</u>	<u>+ 269</u>
Gesamtvermögen	<u>37.517</u>	<u>100,0</u>	<u>37.627</u>	<u>100,0</u>	<u>- 110</u>

Passivseite	31.12.2017		31.12.2016		Veränderungen T€
	T€	%	T€	%	
Langfristiges Kapital					
Eigenkapital	5.505	14,7	5.309	14,1	+ 196
Sonderposten	12.086	32,2	12.295	32,7	- 209
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	532	1,4	433	1,1	+ 99
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.378	11,7	3.671	9,8	+ 707
Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Medebach	10.059	26,8	14.458	38,4	- 4.399
	32.560	86,8	36.166	96,1	- 3.606
Kurzfristiges Kapital					
Steuerrückstellungen	6	0,0	4	0,0	+ 2
sonstige Rückstellungen	332	0,9	392	1,1	- 60
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54	0,1	52	0,1	+ 2
Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Medebach	4.419	11,8	862	2,3	+3.557
übrige Verbindlichkeiten	111	0,3	125	0,3	- 14
Passive latente Steuern	35	0,1	26	0,1	+ 9
	4.957	13,2	1.461	3,9	+3.496
Gesamtkapital	37.517	100,0	37.627	100,0	- 110

Gesamtvermögen und Gesamtkapital verzeichnen einen Rückgang um T€ 110 bzw. 0,3%.

Erläuterungen zur Aktivseite

Beim langfristigen Vermögen ist ein Rückgang von T€ 379 zu verzeichnen. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen und beim Sachanlagevermögen übersteigen die Abgänge und Abschreibungen von T€ 1.440 die Investition von T€ 1.101 um T€ 339. Die Investitionen betreffen insbesondere die Kanal- und Wasserleitungserweiterung Gewerbegebiet Holtischer Weg (T€ 397), die Kernsanierung des Hochbehälters in Dreislar (T€ 129), die Kanalsanierung und Wasserleitung Hellenbrauck (T€ 106), die

Grundwassermessstelle in Krämershagen (T€ 93), die Inlinersanierung der Ortsteile Deifeld und Referinghausen (T€ 79), die Servertechnik der Kläranlagen Berge und Oberschledorn (T€ 47), die Kanalsanierung und Wasserleitung Faustweg (T€ 44), das Betriebsgebäude des Wasserwerkes (T€ 39) und die Kanalsanierung und Wasserleitung Auf der Bleiche (T€ 32). Der Ausweis der Finanzanlagen, Ausleihungen an die Hansestadt Medebach, hat sich gegenüber dem Vorjahr infolge der planmäßigen Tilgungsleistungen um T€ 50 verringert. Es wird eine langfristige Forderung gegenüber der Hansestadt Medebach in Höhe von T€ 292 ausgewiesen. Dabei handelt es sich um Forderungen gemäß § 107b BeamstVG für die Übernahme von Beamten der Hansestadt Medebach. Beim kurzfristigen Vermögen ist ein Anstieg um T€ 269 eingetreten, der auf das gestiegenen Guthaben bei Kreditinstituten (T€ + 350) sowie den erhöhten Bestand bei den Vorräten (T€ + 4) zurückzuführen ist. Einzelheiten zum Anstieg der Guthaben bei Kreditinstituten sind den Ausführungen zur Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

Erläuterungen zur Passivseite

Beim langfristigen Kapital ist ein Rückgang um T€ 3.606 eingetreten, während beim kurzfristigen Kapital eine Mehrung um T€ 3.496 zu verzeichnen ist. Das Eigenkapital ist aufgrund des erwirtschafteten Jahresüberschusses des Wirtschaftsjahres 2017 um T€ 196 gestiegen. Bei den Sonderposten stehen den Zugängen von T€ 243 planmäßige Auflösungen und Abgänge von T€ 452 gegenüber, sodass eine Minderung von T€ 209 eingetreten ist. Unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (T€ 532) werden die Pensions- und Beihilfeansprüche für den Vorstandsvorsitzenden der Stadtwerke Medebach AöR ausgewiesen. Der Anstieg von T€ 99 ist in Höhe von T€ 74 durch die gesetzlich vorgeschriebene Zinssatzänderung begründet, während die verbleibende Zuführung (T€ 25) auf zusätzlich erdiente Bausteine zurückzuführen ist. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt (kurz-, mittel- und langfristige Verbindlichkeiten) um T€ 709 gestiegen. Die Steigerung ist auf Darlehensneuaufnahmen in Höhe von T€ 765 zurückzuführen, denen planmäßige Tilgungsleistungen in Höhe von T€ 56 gegenüberstehen. Die Hansestadt Medebach leitet externe Darlehen von Kreditinstituten im Rahmen einer internen Kreditgewährung an die SWM AöR weiter, um die Finanzierung der Anstalt günstig

zu gestalten. Insgesamt ist ein Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Medebach durch planmäßige Tilgungsleistungen um T€ 834 zu verzeichnen. Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Medebach sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 7 gesunken. Für den körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtigen Betriebszweig Wasserversorgung wurden Steuerrückstellungen für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von T€ 6 gebildet. Die sonstigen Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 60 gesunken. Der Rückgang resultiert insbesondere aus der Minderung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse im Betriebszweig Abwasser (T€ 53). Aufgrund von Abweichungen zwischen der Handels- und Steuerbilanz sind für zukünftige Steuerbelastungen passive latente Steuern in Höhe von T€ 35 auszuweisen.

b) Finanzlage und Liquidität

Finanzlage

Finanzlage und Liquidität lassen sich aus den folgenden Aufstellungen ableiten:

Langfristige Finanzierung

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderungen
	T€	T€	T€
Langfristiges Kapital	+ 32.560	+ 36.166	- 3.606
Langfristig gebundenes Vermögen	- 36.174	- 36.553	+ 379
Unterdeckung an langfristigem Kapital	- 3.614	- 387	- 3.227

Dem langfristig gebundenen Vermögen in Höhe von T€ 36.174 stand zum 31.12.2017 langfristiges Kapital von T€ 32.560 gegenüber. Damit konnte die Forderung, langfristig gebundenes Vermögen mit langfristigem Kapital zu finanzieren, wie auch im Vorjahr, nicht erfüllt werden. Es ergab sich eine stichtagsbezogene Unterdeckung von T€ 3.614.

Liquidität

	31.12.2017	31.12.2016	Verände- rungen
	T€	T€	T€
Kurzfristiges Vermögen	+ 1.343	+ 1.074	+ 269
Kurzfristiges Kapital (kurzfristige Verbindlichkeiten)	- 4.957	- 1.461	- 3.496
Unterdeckung an liquiden Mitteln	- 3.614	- 387	- 3.227

Dem kurzfristig fälligen Kapital von T€ 4.957 stand zum Bilanzstichtag lediglich kurzfristiges Vermögen von T€ 1.343 gegenüber. Damit ergab sich für die Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, zum 31.12.2017 nach den Bilanzkennzahlen eine stichtagsbezogene Unterdeckung an liquiden Mitteln in Höhe von T€ 3.614.

c) Kapitalflussrechnung

Einen weiteren Einblick in die finanzwirtschaftlichen Vorgänge des abgelaufenen Wirtschaftsjahres vermittelt die nachstehende Kapitalflussrechnung:

		2017	2016
		T€	T€
1.	+/- Periodenergebnis	+ 196	+ 315
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 1.430	+ 1.421
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	+ 41	+ 223
4.	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 443	- 432
5.	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 62	- 82
6.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 30	- 20
7.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+ 10	- 131
8.	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	+ 645	+ 736
9.	+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	+ 17	+ 21
10.	= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 1.928	+ 2.051
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 15	0
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	+ 400
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 1.086	- 1.166
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	+ 50	0
15.	+ erhaltene Zinsen	+ 12	+ 12
16.	= Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	- 1.039	- 754

		<u>2017</u>	<u>2016</u>	
		T€	T€	
17.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz)-Krediten	+ 765	+ 236
18.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz)-Krediten	- 890	- 1.114
19.	+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	+ 243	+ 422
20.	-	gezahlte Zinsen	- 657	- 748
21.	=	Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	- 539	- 1.204
22.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	+ 350	+ 93
23.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+ 701	+ 608
24.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+ 1.051	+ 701

Die Veränderungen des Finanzmittelfonds im Wirtschaftsjahr ergibt sich aufgrund der ermittelten Cash-Flows wie folgt:

		<u>2017</u>	<u>2016</u>	
		T€	T€	
1.		Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+ 701	+ 608
2.	+/-	Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 1.928	+ 2.051
3.	+/-	Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	- 1.039	- 754
4.	+/-	Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	- 539	- 1.204
5.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+ 1.051	+ 701

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich bilanziell wie folgt zusammen:

		<u>2017</u>	<u>2016</u>	
		T€	T€	
1.		Guthaben bei Kredit-instituten	+ 1.051	+ 701
2.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+ 1.051	+ 701

d) Eigenkapitalausstattung

Es ergeben sich zum Bilanzstichtag nachstehende Eigenkapitalverhältnisse (unter Hinzurechnung der Sonderposten zum Eigenkapital):

<u>31.12.2017</u>				<u>31.12.2016</u>			
T€	17.591	:	T€ 19.926	T€	17.604	:	T€ 20.023
	1	:	1,1		1	:	1,1

4.3.2. Ertragslage

Die einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) für das Wirtschaftsjahr 2017 sind im Anhang (Anlage 3) sowie im Lagebericht (Anlage 4) erläutert.

	2017		2016		Ergebnis-
	T€	%	T€	%	veränderungen
					T€
Umsatzerlöse	+ 3.853	+100,0	+ 3.772	+100,0	+ 81
andere aktivierte Eigenleistungen	+ 109	+ 2,8	+ 95	+ 2,5	+ 14
sonstige betriebliche Erträge	+ 293	+ 7,6	+ 682	+ 18,1	- 389
Materialaufwand	- 1.076	- 27,9	- 975	- 25,8	- 101
Personalaufwand	- 633	- 16,4	- 609	- 16,1	- 24
Abschreibungen	- 1.430	- 37,1	- 1.421	- 37,7	- 9
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 258	- 6,7	- 472	- 12,5	+ 214
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 12	+ 0,3	+ 12	+ 0,3	+/- 0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 657	- 17,1	- 748	- 19,8	+ 91
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 17	- 0,4	- 21	- 0,6	+ 4
sonstige Steuern	- 0	- 0,0	- 0	- 0,0	+/- 0
Jahresüberschuss	+ 196	5,1	+ 315	8,4	- 119

Umsatzerlöse

	2017	2016	Ergebnis- verände- rungen	
	T€	T€		T€
Abwasser- und Niederschlagswassergebühren	2.450	2.523	-	73
Wassergebühren	1.123	1.138	-	15
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge	177	173	+	4
Veränderung der Rückstellungen für den Abwas- sergebührenausschleich	53	- 102	+	155
Pacht- und Nebenkosteneinnahmen Bauhof	18	16	+	2
Übrige	32	24	+	8
	<u>3.853</u>	<u>3.772</u>	+	<u>81</u>

Der Rückgang der Abwasser- und Niederschlagswassergebühren ist im Wesentlichen auf die Senkung der Niederschlagswassergebühren um € 0,05 pro qm zurückzuführen.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** kompensieren die angefallenen Personalaufwendungen, die zur Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens angefallen sind.

sonstige betriebliche Erträge

	2017	2016	Ergebnis- verände- rungen	
	T€	T€		T€
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Landeszuwendungen	275	267	+	8
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	8	10	-	2
Verkauf von Anlagevermögen	0	400	-	400
Übrige	10	5	+	5
	<u>293</u>	<u>682</u>	-	<u>389</u>

Hauptursache für die Minderung der sonstigen betrieblichen Erträge ist der Verkaufserlös des Vorjahres des verpachteten Gebäudes (Bauhof) in der Straße „Landwehr 5“ in Höhe von T€ 400.

Materialaufwand

	2017	2016	Ergebnis- verände- rungen	
	T€	T€		T€
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
Stromaufwand	188	187	-	1
Wasserbezugskosten	131	133	+	2
Verbandsbeiträge	118	124	+	6
Unterhaltungsmaterial	117	103	-	14
Zusatzstoffe	33	32	-	1
Wasserentnahmeentgelt	18	17	-	1
Übrige	5	4	-	1
	<u>610</u>	<u>600</u>	-	<u>10</u>

	2017	2016	Ergebnis- verände- rungen
	T€	T€	T€
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
Unterhaltung der Kläranlagen und Kanali- sation	214	170	- 44
Klärschlamm Entsorgung	95	79	- 16
Niederschlags- und Schmutzwasserabgabe	61	53	- 8
Fremdleistungen	89	66	- 23
Wasseruntersuchungen	7	7	+/- 0
	<u>466</u>	<u>375</u>	<u>- 91</u>
	<u>1.076</u>	<u>975</u>	<u>- 101</u>

Personalaufwand

	2017	2016	Ergebnis- verände- rungen
	T€	T€	T€
Löhne und Gehälter	436	436	+/- 0
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	197	173	- 24
	<u>633</u>	<u>609</u>	<u>- 24</u>

Einzelheiten zu den bilanziellen **Abschreibungen** gehen aus dem als Anlage 1 zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel hervor.

sonstige betriebliche Aufwendungen

	2017	2016	Ergebnis- verände- rungen	
	T€	T€		T€
Verwaltungskostenerstattungen	72	75	+	3
EDV-Kosten	25	22	-	3
Versicherungen	22	22	+/-	0
Untersuchungskosten Abwasser	20	11	-	9
KFZ-Kosten	19	14	-	5
Restbuchwertabgänge	10	268	+	258
Übrige	90	60	-	30
	258	472	+	214

Das Finanzergebnis von T€ - 645 (Vorjahr: T€ - 736) setzt sich zusammen aus **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** von T€ 12 (Vorjahr: T€ 12) und **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** von T€ 657 (Vorjahr: T€ 748).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** beinhalten Aufwendungen für passive latente Steuern (T€ 8), die aufgrund der zeitlich begrenzten Abweichungen zwischen der Handels- und der Steuerbilanz auszuweisen sind, sowie die Zuführungen zur Steuerrückstellung für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag (T€ 3) und Gewerbesteuer (T€ 6).

5. Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem

Für die Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, finden § 91 Abs. 2 AktG sowie 317 Abs. 4 HGB keine direkte Anwendung.

Gemäß IDW Prüfungsstandard 720 (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) ist ein Risikofrüherkennungssystem auch von allen § 53 HGrG unterliegenden Unternehmen einzurichten, wobei an die Ausgestaltung dieses Systems in Abhängigkeit von Größe und Komplexität des Unternehmens unterschiedliche Anforderungen zu stellen sind. Die Bestandteile des Risikofrüherkennungssystems sind immer ein funktionales internes Überwachungssystem und ein internes Planungssystem. Die organisatorischen Sicherungsmaßnahmen stellt die Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, durch die Funktionstrennung in sensiblen Unternehmensbereichen (hier z.B. die Trennung von Anweisung und Auszahlung), durch Arbeitsanweisungen (z.B. Zahlungsrichtlinien für den Zahlungsverkehr), Sicherungsmaßnahmen in der EDV (z.B. durch die Festlegung von Zugriffsbeschränkungen auf Daten) und durch die Entwicklung von Richtlinien zur Belegablage sicher.

Das Risikofrüherkennungssystem der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, sowie die dazugehörige Dokumentation sind eingerichtet und werden laufend fortentwickelt.

6. Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrags

6.1. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen und landesrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Satzung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in der Anlage 6 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720)) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

7. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017 (Anlage 4) der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, mit Datum vom 17.08.2018 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Bestimmungen und Vorschriften der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Anstalt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresab-

schluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Anstalt sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Bad Oeynhausen, den 17.08.2018

INTECON
GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Prasuhn)
Wirtschaftsprüfer

ANLAGEN

- Anlage 1:** Bilanz zum 31.12.2017
- Anlage 2:** Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2017
- Anlage 3:** Anhang für das Wirtschaftsjahr 2017
Anlagen zum Anhang: - Anlagenspiegel/1
- Teilgewinn- und Verlustrechnungen/2
- Anlage 4:** Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017
- Anlage 5:** Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse
- Anlage 6:** Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG
- Anlage 7:** Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

Bilanz zum 31.12.2017							
Aktivseite	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	Passivseite	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
	€	€	€		€	€	€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		160.805,81	153.574,39	I. Stammkapital	3.000.000,00		3.000.000,00
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage	1.349.407,32		1.349.407,32
1. Grundstücke und Bauten	6.182.256,46		6.278.721,15	III. Gewinnrücklagen	27.423,09		27.423,09
2. Wassergewinnungsanlagen	393.619,46		321.695,00	IV. Gewinnvortrag	933.097,55		617.836,07
3. Wasserverteilungsanlagen	2.757.693,59		2.813.912,57	V. Jahresüberschuss	195.526,51	5.505.454,47	315.261,48
4. Entwässerungsanlagen	23.054.501,57		23.531.837,19				
5. technische Anlagen und Maschinen	1.889.683,12		2.040.072,80	B. Sonderposten			
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.092,00		43.413,90	1. für Wasserhausanschlüsse	553.507,39		535.484,42
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	450.872,04	34.770.718,24	87.386,01	2. für Kanalanschlussbeiträge	3.871.624,95		3.915.873,89
III. Finanzanlagen				3. für Landeszuwendungen	7.661.309,90	12.086.442,24	7.843.195,90
Ausleihungen an die Hansestadt Medebach		950.000,00	1.000.000,00				
B. Umlaufvermögen				C. Rückstellungen			
I. Vorräte				1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	531.696,00		432.129,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		70.453,60	65.889,67	2. Steuerrückstellungen	5.790,00		3.660,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. sonstige Rückstellungen	332.384,22	869.870,22	392.006,71
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	184.002,88		251.985,84				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00				D. Verbindlichkeiten			
(Vorjahr: € 0,00)				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.431.914,14		3.722.994,03
2. Forderungen gegen die Hansestadt Medebach	297.219,64		295.559,61	davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr € 53.558,99			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 292.128,87				(Vorjahr: € 52.006,92)			
(Vorjahr: € 282.294,41)				davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr € 4.378.355,15			
3. sonstige Vermögensgegenstände	18.080,92		22.826,91	(Vorjahr: € 3.670.987,11)			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.910,81		108.181,45
(Vorjahr: € 0,00)		499.303,44		davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr € 105.910,81			
III. Guthaben bei Kreditinstituten		1.051.138,47	700.837,94	(Vorjahr: € 108.181,45)			
				davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00			
				(Vorjahr: € 0,00)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		14.861,75	19.673,08	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Medebach	14.478.558,24		15.319.623,16
				davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr € 4.419.391,74			
				(Vorjahr: € 861.584,76)			
				davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr € 10.059.166,50			
				(Vorjahr: € 14.458.038,40)			
				4. sonstige Verbindlichkeiten	4.701,19		17.919,54
				davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr € 4.701,19			
				(Vorjahr: € 17.919,54)			
				davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00			
				(Vorjahr: € 0,00)			
				davon aus Steuern € 4.334,02			
				(Vorjahr: € 17.264,29)			
				davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00			
				(Vorjahr: € 0,00)		19.021.084,38	
				E. Passive latente Steuern		34.430,00	26.390,00
		37.517.281,31	37.627.386,06				
						37.517.281,31	37.627.386,06

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2017**

	<u>2017</u>	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		3.853.318,59	3.771.642,13
2. andere aktivierte Eigenleistungen		108.927,96	95.499,26
3. sonstige betriebliche Erträge		292.708,81	682.333,14
		4.254.955,36	4.549.474,53
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	609.854,97		600.420,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	466.276,86	1.076.131,83	374.293,04
		1.076.131,83	
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	435.856,56		435.871,68
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	197.077,74		173.650,13
<i>davon für Altersversorgung: € 85.696,91</i>			
<i>(Vorjahr: € 62.299,22)</i>		632.934,30	
		632.934,30	
6. Abschreibungen		1.429.922,43	1.421.248,93
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		258.325,90	471.925,08
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.920,02	12.587,83
<i>davon von der Stadt Medebach: € 11.904,46</i>			
<i>(Vorjahr: € 12.502,17)</i>			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		657.367,93	747.983,84
<i>davon an die Stadt Medebach: € 590.561,72</i>			
<i>(Vorjahr: € 621.197,31)</i>			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		16.620,48	21.360,82
11. Ergebnis nach Steuern		195.572,51	315.307,98
12. sonstige Steuern		46,00	46,50
13. Jahresüberschuss		195.526,51	315.261,48

Stadtwerke Medebach AöR **Anhang für das Wirtschaftsjahr 2017**

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Bei der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, handelt es sich um ein Kommunalunternehmen mit Sitz in der Stadt Medebach.

2. Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung (GUV) wurden gem. §§ 266 und 275 Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt.

3. Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

3.1. Gliederung und Ausweis

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017 wurden die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften sowie der Kommunalunternehmensverordnung NRW (KUV) angewendet.

Die GuV wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit erforderlich, wurden die Postenbezeichnungen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung dem tatsächlichen Inhalt angepasst und die Bilanzgliederung gemäß § 265 Abs. 5 HGB um weitere Posten ergänzt.

3.2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Erläuterung zur Bilanz

Die Bilanz enthält alle Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten und latenten Steuern. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich vorsichtig und einzeln. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going concern) ausgegangen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibungen erfolgten ausschließlich nach der linearen Methode. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Änderungen in der Leistungsfähigkeit und im Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen haben sich nicht ergeben.

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt. Die dortigen Zugänge (ohne Anlagen im Bau) bzw. Umbuchungen aus den Anlagen im Bau gliedern sich wie folgt:

Immaterielle Vermögensgegenstände:	T€
• Leasingvertrag wg. K2 Geovision Software	14
• <u>Grunddienstbarkeiten</u>	1
	15
Grundstücke und Bauten:	T€
• Hochbehälter Dreislar	139
• Industriestraße 14	38
• <u>Kläranlage Oberschledorn Gasleitung</u>	3
	180
Wassergewinnungsanlagen:	T€
• Grundwassermessstelle Krämershagen (ehem. Probebohrung)	93
Wasserverteilungsanlagen:	T€
• Erneuerung von Wasserhausanschlüssen	35
• Wasserleitung Hellenbrauck	27
• Wasserleitung Am Faustweg	26
• Wasserleitung Alter Bahndamm	21
• Wasserleitung Auf der Bleiche	12
• <u>Umbuchung Tauchwand RÜ Oberschledorn</u>	-5
	116
Entwässerungsanlagen:	T€
• Kanalsanierung/Fremdwasserbeseitigung Ortsteile Deifeld und Referinghausen	111
• Kanalneubau/-sanierung Hellenbrauck	79
• Kanalhausanschlüsse	22
• Kanalerneuerung Auf der Bleiche	20
• <u>Kanalneubau Am Faustweg</u>	18
	250
technische Anlagen und Maschinen	T€
• Servererneuerung Kläranlagen Oberschledorn und Berge	47
• Muldenförderband Kläranlage Oberschledorn	13
• Gastherme Kläranlage Oberschledorn	5
• Umbuchung Tauchwand RÜ Oberschledorn	5
• <u>Diverse Kleinmaßnahmen</u>	2
	72

andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	T€
• Durchflussmesssystem UFO	6
• GVG	2
• <u>Diverse Kleinmaßnahmen</u>	<u>2</u>
	10

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau setzen sich zum 31.12.2017 wie folgt zusammen:

	T€
<u>Anzahlungen Grunderwerb (RRB Holt. Weg)</u>	<u>10</u>
Kanal- und Wasserleitungserweiterung Gewerbegebiet Holtischer Weg	412
Sanierung HB Walme	10
Kanalhausanschlüsse	12
<u>Sonstige Maßnahmen</u>	<u>7</u>
	451

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** weisen eine Ausleihung an die Stadt Medebach in Höhe von T€ 950 aus. Diese wurde im Rahmen der Ausgliederung von Vermögen und Kapital von der Stadt Medebach auf die Stadtwerke Medebach AöR gewährt. Der Ansatz erfolgt mit dem Nennwert.

Das **Vorratsvermögen**, bestehend aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie dem Materiallager, ist mit Einstandspreisen angesetzt. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden nach sorgfältiger Würdigung der Bonität vorsichtig mit dem Nennwert bewertet und - sofern notwendig - einzelwertberichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallwagnisses, des Zinsverlustes und der Beitreibungskosten besteht eine ausreichend bemessene Pauschalwertberichtigung von rund 3 % des Nettoforderungsbestandes. Fremdwährungsforderungen bestanden zum Stichtag nicht.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten am Bilanzstichtag bewertet.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden vor dem Bilanzstichtag geleistete Auszahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **Eigenkapital** entwickelte sich wie folgt:

Eigenkapital	Stand am 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2017
	T€	T€	T€	T€
Stammkapital	3.000	0	0	3.000
Kapitalrücklage	1.349	0	0	1.349
Gewinnrücklage	27	0	0	27
Gewinnvortrag	618	315	0	933
Jahresüberschuss	315	196	315	196
	5.309	511	315	5.505

Der Ansatz des Eigenkapitals erfolgt zum Nennwert.

Zum 31.12.2017 erfolgt der Ausweis des Stammkapitals in Abstimmung mit § 1 Abs. 4 der Stadtwerkesatzung.

Die Gewinnrücklage zeigt im Wirtschaftsjahr 2017 keine Veränderung.

Gemäß dem Beschluss des Verwaltungsrates vom 13.09.2017 wurde der Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2016 in Höhe von T€ 315 auf neue Rechnung vorgetragen. Im Wirtschaftsjahr 2017 erwirtschaftete die Stadtwerke Medebach AöR einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 196; der Vorstand schlägt vor, diesen in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Die **Sonderposten** aus Zuschüssen des Landes, aus den Straßenbaubeiträgen sowie der Hausanschlussleitungen werden über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände jährlich ertragswirksam aufgelöst. In 2017 konnten folgende Zugänge erfasst werden:

	T€
Sonderposten für Wasserhausanschlüsse	52
Sonderposten für Kanalhausanschlüsse	99
Sonderposten für Landeszuwendungen	92
	243

Den Zugängen stehen planmäßige Auflösungen in Höhe von T€ 447 und Abgänge von T€ 5 gegenüber.

Der Wert für die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurde auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens zum 31. Dezember 2017 durch die Heubeck AG ermittelt. Die Rückstellungen beinhalten neben den künftigen Versorgungslasten der Stadtwerke Medebach AöR auch die Ansprüche auf Beihilfen nach § 75 Landesbeamtenengesetz NRW. Bei der Berechnung sind die biometrischen Grundlagen der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck auf Grundlage eines Rechnungszinsfußes von 3,68% für Pensionsverpflichtungen und von 2,80% für Beihilfeverpflichtungen, einer Besoldungsdynamik von 1,75%

p.a., einer Versorgungsdynamik von 1,75% p.a. sowie einer Dynamik der Beihilfe-
kosten von 2,0% p.a. zur Anwendung gekommen.

Pensions- und Beihilferück- stellung	Stand am 01.01.2017	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand am 31.12.2017
	T€	T€	T€	T€	T€
Pensionsrückstellung	308	0	0	66	374
Beihilferückstellung	125	0	0	33	158
	433	0	0	99	532

Für den körperschaft- und gewerbsteuerlichen Betriebszweig Wasserversorgung
wurden **Steuerrückstellungen** für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszu-
schlag und Gewerbesteuer in Höhe von T€ 6 gebildet.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmänni-
scher Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt, um alle zum Bilanz-
stichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken. Aus-
gewiesen werden:

sonstige Rückstellung	Stand am 01.01.2017	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand am 31.12.2017
	T€	T€	T€	T€	T€
Rückstellung Gebühren- überschüsse	225	53	0	0	172
Rückstellung Abwasserab- gaben Land	58	51	7	61	61
Rückstellung für drohende Verluste	39	0	0	1	40
Überstundenrückstellung	15	15	0	11	11
Prüfungsgebühren	8	8	0	8	8
Urlaubsrückstellung	15	15	0	9	9
Klärschlamm- schädigungsfond	7	0	0	1	8
Archivrückstellung	2	0	0	0	2
Klärschlamm Entsorgung	9	9	0	14	14
Sonstige	14	10	1	4	7
Summe	392	161	8	109	332

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung bestanden zum Abschlussstichtag nicht. Weitere Einzelheiten zu den Verbindlichkeiten sind dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeiten	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahre	Mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Gesamtbetrag 31.12.2017	Gesamtbetrag 31.12.2016
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53	460	3.919	4.432	3.723
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106	0	0	106	108
Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Medebach	4.419	3.279	6.780	14.478	15.320
sonstige Verbindlichkeiten	5	0	0	5	17
	4.584	3.739	10.699	19.021	19.168

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Medebach mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von T€ 4.419 sind im Wesentlichen durch langfristige Derivate abgesichert.

Gemäß. § 274 Absatz 1 Satz 1 und 2 HGB erfolgt ein saldierter Ausweis von latenten Steuern. Die **passiven latenten Steuern** entwickelten sich im Wirtschaftsjahr 2017 wie folgt:

Passive latente Steuern	handelsrechtlicher Wertansatz zum 31.12.2017	steuerrechtlicher Wertansatz zum 31.12.2017	Abweichung zum 31.12.2017	Abweichung zum 31.12.2016
Bilanzposten	T€	T€	T€	T€
Grundstücke und Bauten	2.117	1.868	249	264
Forderungen gegen die Hansestadt Medebach	146	11	135	131
sonstige Aktiva	452	490	- 38	- 36
Summe Aktiva	2.715	2.369	346	359
Pensions- und Beihilferückstellungen	- 265	- 33	- 232	- 188
sonstige Passiva	- 4	0	- 4	- 4
Summe Passiva	- 269	- 33	- 236	- 192
Gesamtabweichung zwischen Handels- und Steuerbilanz	2.446	2.336	110	167

Die Gesamtabweichung zwischen den Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz beträgt zum 31.12.2017 T€ 110 (31.12.2016: T€ 167) und ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 57 gesunken. Auf die Gesamtabweichung wurde zur Bewertung der latenten Steuern der aktuell gültige Körperschaftsteuersatz gemäß § 23 Abs. 1 KStG in Höhe von 15,0% einschließlich des Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer in Höhe von 5,5% gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 in Verbindung mit § 4 Satz 1 SolzG und Gewerbesteuer gemäß § 11 Abs. 2 GewStG in Verbindung mit § 16 Abs. 1 GewStG (3,5% und Hebesatz 440 v.H.) angewendet. Es ergibt sich somit ein Ansatz von passiven latenten Steuern zum 31.12.2017 in Höhe von T€ 35 (31.12.2016: T€ 26).

3.3. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** 2017 setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamtergebnis T€	in %
Gebühren	2.503	1.123	3.626	94,11
Auflösung Sonderposten	143	34	177	4,59
Nebengeschäfte	0	32	32	0,83
Miet- und Nebenkostenerträge Bauhof	0	18	18	0,47
Summe	2.646	1.207	3.853	100,00

Tarifbedingungen

Wasserversorgung	2017	2016	2015
Verbrauchsgebühr je m ³ Wasserverbrauch (netto)	1,15 €	1,22 €	1,22 €
Grundgebühr Hausanschlusszähler bis 2,5 QN (netto)	162,00 €	162,00 €	162,00 €

Abwasserbeseitigung	2017	2016	2015
Abwassergebühr je m ³ Wasserverbrauch	2,98 €	2,98 €	2,98 €
Niederschlagswassergebühr je m ² versiegelter Fläche	0,69 €	0,74 €	0,74 €

Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Verbrauchsgebühr bei der Wasserversorgung um 0,07 €/m³, sowie die Niederschlagswassergebühr bei der Abwasserbeseitigung um 0,05 €/m² gesenkt.

Leistungsindikatoren

Wasserversorgung

Wasserversorgung Produktionsmenge	Ergebnis 2017 in m ³	in %	Ergebnis 2016 in m ³	in %
WBV Eisenberg	72.130	11,16	69.593	11,22
WV Hochsauerland	203.880	31,54	202.300	32,64
Eigenwassergewinnung	370.468	57,30	347.975	56,14
Gesamtproduktionsmenge	646.478	100,00	619.868	100,00

Die Gesamtmenge an produziertem und bezogenem Wasser beträgt rd. 646.000 m³. Hiervon entfallen auf den Fremdbezug ca. 42,69%.

Hauptabnehmer für die Wasserversorgung ist die Kernstadt Medebach einschließlich Center Parc. Insgesamt liegt die Verkaufsmenge in 2017 bei rd. 583.000 m³. Der Unterschied zwischen Produktions-/Bezugsmenge und verkaufter Menge beträgt rd. 64.000 m³ bzw. rd. 10%. Dieser Verlust ist auf Netzspülungen, Rohrbrüche und Toleranzen in den Großwasserzählern zurückzuführen.

Die Grundgebühren werden auf Basis der Zählergröße berechnet und verteilen sich im Jahr 2017 wie folgt:

Wasserversorgung Grundgebühr	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
QN 2,5 in Stück	2.715	2.704
QN 6 in Stück	15	15
QN 15 in Stück	5	5
QN 40 in Stück	0	0
QN 60 in Stück	1	1

Abwasserbeseitigung

Veranlagungsdaten	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
Schmutzwassermenge	492.448 m ³	495.532 m ³
Abflusslose Gruben / Kleinkläranlagen	373 m ³	413 m ³
Niederschlagswasser VA-Fläche	1.399.908 m ²	1.394.921 m ²

Grundlage für die Schmutzwassergebühr sind die von den Wasserzählern abgelesenen Frischwassermengen abzüglich der gewährten Freimengen. Hierdurch ergibt sich im Vergleich zur Wassergebühr eine Differenz von rd. 90.600 m³.

Grundlage für die Niederschlagswassergebühr ist die Summe der versiegelten Fläche, die an die öffentliche Kanalisation angeschlossen ist.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** 2017 gliedern sich in:

Aktiviert	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamtergebnis T€	in %
Aktiviert	27	82	109	100,00

Die aktivierten Eigenleistungen werden gebildet für den Einsatz der eigenen Mitarbeiter (Ingenieur und technische Mitarbeiter) und Sachmittel für die Herstellung von aktivierungsfähigen Anlagen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** 2017 setzen sich zusammen aus:

Sonstige betriebliche Erträge	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamtergebnis T€	in %
Auflösung Sonderposten Landeszuwendung	275	0	275	93,86
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	7	1	8	2,73
Sonstige Erträge	5	5	10	3,41
Summe	287	6	293	100,00

Im Gegensatz zu den Straßenbaubeiträgen, Kanal- und Wasseranschlussbeiträgen sowie den Kostenersätzen werden die Auflösungen von Zuschüssen vom Land bei den sonstigen betrieblichen Erträgen dargestellt.

Der **Materialaufwand** 2017 wird unterschieden in Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren, die anschließend im Produktionsprozess weiterverarbeitet werden, und Aufwendungen für bezogene Leistungen. Diese Aufwandsart umfasst sämtliche Leistungen, die durch externe Dritte für die Stadtwerke erbracht werden.

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamtergebnis T€	in %
Stromaufwand	107	81	188	30,82
Wasserbezug	0	131	131	21,48
Verbandsbeiträge	0	118	118	19,34
Material Unterhaltung der Anlagen	0	117	117	19,18
Zusatzstoffe	33	0	33	5,41
Wasserentnahmeentgelt	0	18	18	2,95
Sonstiges	5	0	5	0,82
Summe	145	465	610	100,00

Wesentliche Aufwendungen bei dieser Position sind die Stromkosten, die Wasserbezugskosten, die Verbandsbeiträge für den Wasserverband Hochsauerland sowie die Materialkosten für die Unterhaltung der Anlagen. Insgesamt stellen diese Kosten rd. 91% der Materialaufwendungen dar.

Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamtergebnis T€	in %
Unterhaltung der Anlagen	214	89	303	65,02
Klärschlamm Entsorgung	95	0	95	20,39
Abwasserabgaben an das Land NRW	61	0	61	13,09
Wasseruntersuchungen	0	7	7	1,50
Summe	370	96	466	100,00

Die Unterhaltungsaufwendungen, die durch externe Dritte im Rahmen von Wartungsverträgen und durch die Zeitvertragsarbeiten erbracht werden, belaufen sich auf T€ 303.

Der **Personalaufwand** 2017 gliedert sich in:

Personalaufwand	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamtergebnis T€	in %
Löhne, Gehälter, Besoldung	221	215	436	68,88
Soziale Abgaben, Pensions-/Beihilferückstellungen	99	98	197	31,12
Summe	320	313	633	100,00

Die Stadtwerke Medebach AöR haben in 2017 durchschnittlich 9 Mitarbeiter (Vorjahr: 9) beschäftigt. Hiervon sind drei Mitarbeiter im technischen Bereich der Wasserversorgung, drei Mitarbeiter im technischen Bereich der Abwasserbeseitigung, eine kaufmännische Verwaltungskraft, die zu 50% Tätigkeiten für die Stadt Medebach wahrnimmt, und ein Diplom-Ingenieur sowie der Vorstandsvorsitzende beschäftigt.

Die **Abschreibungen** 2017 verteilen sich wie folgt:

Abschreibungen	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamt- ergebnis T€	in %
Abschreibungen	1.110	320	1.430	100,00

Der Abschreibungsaufwand generiert sich aus der Abnutzung der vorhandenen Anlagegüter der Stadtwerke Medebach AöR.

Der **sonstige betriebliche Aufwand** 2017 setzt sich zusammen aus:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamt- ergebnis T€	in %
Verwaltungskostenerstattung an Stadt Medebach	57	15	72	27,91
Bewirtschaftungskosten	42	20	62	24,03
EDV Kosten	13	12	25	9,69
Untersuchungskosten Abwasser	20	0	20	7,75
KFZ Kosten	11	8	19	7,36
Abgang Restbuchwerte AV	9	1	10	3,88
Prüfungs- und Beratungskosten	5	5	10	3,88
Sonstiges	19	21	40	15,50
Summe	176	82	258	100,00

Die **Zinserträge** 2017 setzen sich zusammen aus:

Zinsertrag	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamt- ergebnis T€	in %
Zinsertrag von Stadt Medebach	7	5	12	100,00

Die **Zinsaufwendungen** 2017 setzen sich zusammen aus:

Zinsaufwand	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamt- ergebnis T€	in %
Zinsaufwand an Stadt Medebach	567	25	592	90,11
Zinsaufwand an Banken	27	22	49	7,46
Zinsaufwand Pensionsrückstellung	9	7	16	2,43
Summe	603	54	657	100,00

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** 2017 setzen sich zusammen aus:

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	Abwasser Ergebnis T€	Wasser Ergebnis T€	Gesamtergebnis T€	in %
Veränderung der passiven latenten Steuern	0	8	8	47,06
Zuführung Rückstellungen	0	3	3	17,65
Gewerbesteuer	0	6	6	35,29
Summe	0	17	17	100,00

Unter den **sonstigen Steuern** wird die Grundsteuer für ein Grundstück ausgewiesen.

4. Angaben zum Jahresergebnis

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss von T€ 196 auf neue Rechnung vorzutragen.

5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse i.S.v. § 251 HGB bestanden am Bilanzstichtag nicht. Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus dem Vertrag mit dem Wasserbeschaffungsverband Eisenberg, nach dem sich die Wasserversorgung verpflichtet hat, jährlich mindestens 50.000 m³ Wasser abzunehmen. Bei Unterschreiten der Mindestabnahmemenge werden die vertraglich vereinbarten 50.000 m³ berechnet.

Die Mitarbeiter sind gem. § 25 TVöD in der kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen Lippe (ZKW), Münster, versichert (Umlageverfahren). Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für diesen Fall, dass die ZKW ihren Versorgungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine subsidiäre Einstandsverpflichtung der Stadtwerke Medebach AöR. Die Höhe einer möglichen Verpflichtung kann derzeit nicht beziffert werden.

6. Ergänzende Angaben

Vorstandsvorsitzender ist Herr André Grebe (Dipl.-Verwaltungswirt, Dipl.-Betriebswirt). Für den Vorstandsvorsitzenden wurden in 2017 Personalkosten in Höhe von T€ 48 ausbezahlt. Für die Pensions- und Beihilfeverpflichtung wurden in 2017 T€ 83 zurückgestellt.

Das Gesamthonorar der Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2017 beträgt insgesamt rd. T€ 8 netto zzgl. entstehender Reisekosten.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates:

Ordentliches Mitglied	Beruf	Stellvertretendes Mitglied	Beruf
Grosche Thomas (Vorsitzender)	Wahlbeamter	Wasmuth Martin (stellv. Vorsitzender)	Verw.-Beamter
Dessel Willi	Maschinenführer	Deutsch Jürgen	Polizeibeamter i.R.
Hellwig Rainer	Heimleiter	Schneider Georg	Elektromeister, Installateurmeister, Elektrotechniker
Imöhl Franz	Lehrer i.R.	Kaufhold Anna	Architektin
Kaiser Matthias	Zimmermann	Sengen Ursula	Krankenschwester
Mütze Paul	Polier	Kaufhold Franz-Josef	Bankkaufmann i.R.
Rabe Johannes	Arbeitsvermittler	Mütze Josef	Werkzeugmacher
Schnurbus Bernd	Fahrzeugbaumeister	Rabe Stefan	Transporthilfsmittelmanager
Schreiber Otto	Zahntechniker	Niggemann Walter	Betriebswirt des Handwerks i.R.
Just Thomas	Leitstellendisponent	Dornhöfer, Werner	Bezirksschornsteinfegermeister
Welticke Ernst	Handelsvertreter	Kniesburges Klaus	Kraftfahrzeugmeister
Werth Paul	Tischlermeister i.R.	Lensing Helga	Justizangestellte i.R.
Wienand Georg	Lehrer	Hankeln Elmar	Rechtspfleger

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden folgende Sitzungsgelder an Mitglieder des Verwaltungsrates ausgezahlt:

Mitglied	€
Hellwig, Rainer	79,80
Schreiber, Otto	60,20
Werth, Paul	60,20
Schnurbus, Bernd	39,20
Lensing, Helga	19,60
Summe	259,00

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen nach Maßgabe des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittszinssatzes beläuft sich auf 113.797,00 €. Dieser unterliegt gem. § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre.

Für das Haushaltsjahr 2018 sind folgende Bauvorhaben geplant:

	T€
Abwasserbeseitigung	
Kanalсанierungsmaßnahmen in Oberschledorn, Düdinghausen, und Titmaringhausen	803
Erweiterung und Erneuerung der Kläranlage Medebach-Berge	51
Erschließung Gewerbegebiet Holtischer Weg	50
Summe Abwasserbeseitigung	904
Wasserversorgung	
Sanierung Hochbehälter Walme	116
Untersuchungen zum Ausbau der Tiefenbrunnen	92
Erneuerung Wasserleitung Zum Aspel	87
Erneuerung Wasserleitung Hardtstraße	60
Erneuerung Wasserleitung Am Knebelsberg	40
Inbetriebnahme der Helloquelle	30
Sanierung Hochbehälter Hesseberg I	29
Erweiterung der Wasserleitungen im Gewerbegebiet Landwehr	22
Zaunanlage Betriebsgebäude	21
Neuanlagen und Erschließung von Leitungen und Hausanschlüssen	20
Summe Wasserversorgung	517
Gesamtinvestitionssumme	1.421

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag der Schlussbilanz, über die gesondert zu berichten wäre, haben sich nicht ergeben. Alle Vorgänge sind entsprechend periodengerecht im Jahresabschluss zum 31.12.2017 erfasst.

Medebach, 01.08.2018



André Grebe
Vorstandsvorsitzender

Anlagenspiegel für das Wirtschaftsjahr 2017

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellkosten					Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endbestand	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand	am Ende des Wirtschaftsjahres	zu Beginn des Wirtschaftsjahres
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	184.786,72	14.739,42	0,00	0,00	199.526,14	31.212,33	7.508,00	0,00	38.720,33	160.805,81	153.574,39
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	9.374.950,15	0,00	0,00	180.344,38	9.555.294,53	3.096.229,00	276.809,07	0,00	3.373.038,07	6.182.256,46	6.278.721,15
2. Wassergewinnungsanlagen	580.938,91	0,00	0,00	93.309,46	674.248,37	259.243,91	21.385,00	0,00	280.628,91	393.619,46	321.695,00
3. Wasserverteilungsanlagen	8.664.385,45	34.477,61	171,68	81.215,90	8.779.907,28	5.850.472,88	171.746,49	5,68	6.022.213,69	2.757.693,59	2.813.912,57
4. Entwässerungsanlagen	29.419.149,13	21.856,45	13.429,66	228.551,10	29.656.127,02	5.887.311,94	719.183,17	4.869,66	6.601.625,45	23.054.501,57	23.531.837,19
5. technischen Anlagen und Maschinen	3.384.469,33	13.038,18	0,00	58.986,24	3.456.493,75	1.344.396,53	222.414,10	0,00	1.566.810,63	1.889.683,12	2.040.072,80
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	144.087,85	9.554,70	0,00	0,00	153.642,55	100.673,95	10.876,60	0,00	111.550,55	42.092,00	43.413,90
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	87.386,01	1.006.841,48	948,37	-642.407,08	450.872,04	0,00	0,00	0,00	0,00	450.872,04	87.386,01
	51.655.366,83	1.085.768,42	14.549,71	0,00	52.726.585,54	16.538.328,21	1.422.414,43	4.875,34	17.955.867,30	34.770.718,24	35.117.038,62
III. Finanzanlagen											
Ausleihungen an die Hansestadt Medebach	1.000.000,00	0,00	50.000,00	0,00	950.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	950.000,00	1.000.000,00
	52.840.153,55	1.100.507,84	64.549,71	0,00	53.876.111,68	16.569.540,54	1.429.922,43	4.875,34	17.994.587,63	35.881.524,05	36.270.613,01

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2017**

Betriebszweig Wasserversorgung

	<u>2017</u> €	<u>2017</u> €	<u>2016</u> €
1. Umsatzerlöse		1.206.583,91	1.209.506,46
2. andere aktivierte Eigenleistungen		81.908,96	69.441,51
3. sonstige betriebliche Erträge		5.951,12	410.516,53
		<hr/>	<hr/>
		1.294.443,99	1.689.464,50
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	465.613,62		457.917,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	95.971,79	561.585,41	72.221,26
		<hr/>	
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	214.518,31		217.573,99
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	97.969,39		85.976,91
<i>davon für Altersversorgung: € 42.583,25</i>			
<i>(Vorjahr: € 31.090,45)</i>		312.487,70	
		<hr/>	
6. Abschreibungen		319.703,11	325.520,45
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		81.851,95	328.871,17
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.925,00	5.258,90
<i>davon von der Stadt Medebach: € 4.917,23</i>			
<i>(Vorjahr: € 5.213,08)</i>			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		54.720,22	61.017,84
<i>davon an die Stadt Medebach: € 24.649,28</i>			
<i>(Vorjahr: € 28.102,35)</i>			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		16.620,48	21.360,82
11. Ergebnis nach Steuern		<hr/> - 47.599,88	<hr/> + 124.263,47
12. sonstige Steuern		0,00	0,00
13. Jahresüberschuss (+) bzw. Jahresfehlbetrag (-)		<hr/> - 47.599,88	<hr/> + 124.263,47

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2017**

Betriebszweig Abwasserbeseitigung

	<u>2017</u>	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		2.646.734,68	2.562.135,67
2. andere aktivierte Eigenleistungen		27.019,00	26.057,75
3. sonstige betriebliche Erträge		286.757,69	271.816,61
		<hr/>	
		2.960.511,37	2.860.010,03
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	144.241,35		142.503,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	370.305,07	514.546,42	302.071,78
		<hr/>	
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	221.338,25		218.297,69
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	99.108,35		87.673,22
<i>davon für Altersversorgung: € 43.113,66</i>			
<i>(Vorjahr: € 31.208,77)</i>		320.446,60	
		<hr/>	
6. Abschreibungen		1.110.219,32	1.095.728,48
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		176.473,95	143.053,91
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.995,02	7.328,93
<i>davon von der Stadt Medebach: € 6.987,23</i>			
<i>(Vorjahr: € 7.286,09)</i>			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		602.647,71	686.966,00
<i>davon an die Stadt Medebach: € 565.912,44</i>			
<i>(Vorjahr: € 593.04,96)</i>			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
11. Ergebnis nach Steuern		243.172,39	191.044,51
		<hr/>	
12. sonstige Steuern		46,00	46,50
		<hr/>	
13. Jahresüberschuss		243.126,39	190.998,01
		<hr/>	

Stadtwerke Medebach AöR

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017

1. Gegenstand der Anstalt öffentlichen Rechts

Gegenstand des Kommunalunternehmens ist es, die Grundstücke des Gebietes der Hansestadt Medebach mit Trinkwasser zu versorgen, das auf dem Gebiet der Hansestadt Medebach anfallende Abwasser schadlos zu beseitigen und die für diese Aufgaben notwendigen Anlagen vorzuhalten, zu planen, zu bauen und zu betreiben. Die Hansestadt Medebach hat den Stadtwerken Medebach AöR die ihr diesbezüglich gemäß § 46 Abs. 1 Landeswassergesetz Nordrhein-Westfalen (LWG NW) in Verbindung mit § 56 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) obliegende Abwasserbeseitigungspflicht gemäß § 114 a Abs. 3 GO zur Wahrnehmung in eigenem Namen und in eigener Verantwortung übertragen. Im Übrigen kann das Kommunalunternehmen weitere Tätigkeiten im unmittelbaren Zusammenhang mit der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung als Erfüllungsgehilfe übernehmen. Das Kommunalunternehmen kann die Aufgabe der Energieversorgung der städtischen Gebäude und deren Beteiligungen im Sinne des § 3 Nr. 21 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) als Energiehändler übernehmen. Weitere Aufgabenzuweisungen können nur durch den Rat der Hansestadt Medebach erfolgen. Die Satzung der Stadtwerke Medebach AöR wurde in der Sitzung des Stadtrates am 24.11.2011 beschlossen und am 28.12.2011 öffentlich bekannt gemacht.

Die Stadtwerke führen ihre Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung. Die Buchhaltung wird über das Rechenzentrum KDVZ Citkomm, Iserlohn, abgewickelt. Die Verwaltung bedient sich dabei des Verfahrens MACH der MACH AG, Lübeck.

2. Gründung der Stadtwerke

Im Jahr 2011 wurde auf Betreiben der Hansestadt Medebach eine Organisationsuntersuchung beim Eigenbetrieb Wasser sowie beim Regiebetrieb Abwasserwerk durchgeführt. Unter Einbindung der politischen Gremien und gemeinsam mit der Verwaltung wurde eine interfraktionelle Arbeitsgruppe gebildet. Diese sprach sich letztlich aufgrund der durch die WRG Audit GmbH vorgelegten Ergebnisse für eine Ausgliederung des Bereichs Abwasser und eine Umwandlung des Eigenbetriebes Wasserwerk in eine Anstalt öffentlichen Rechts unter Eingliederung des Abwasserwerkes aus.

Die entsprechenden Beschlüsse hierzu wurden in folgenden Sitzungen der Stadtvertretung gefasst:

- 24.11.2011 Erlass der Stadtwerkesatzung
 Erlass der Geschäftsordnung des Vorstandes
 Erlass der Geschäftsordnung des Verwaltungsrates
- 17.12.2011 Bestellung des kommissarischen Vorstandes der AöR
 Besetzung des Verwaltungsrates der AöR

Mit den vorgenannten Beschlüssen wurde die Stadtwerke Medebach AöR zum 01.01.2012 durch Umwandlung des bestehenden Eigenbetriebes Wasserwerk und des bestehenden Regiebetriebes Abwasserwerk im Wege der Gesamtrechtsnachfolge gegründet.

3. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Gem. § 16 Kommunalunternehmensverordnung (KUV) stellen die Stadtwerke vor Beginn eines jeden Jahres einen Wirtschaftsplan auf.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 wurde vom Verwaltungsrat der Stadtwerke Medebach AöR in der Sitzung am 07.12.2016 beschlossen.

Ertragslage

Im Vergleich zur Planung ergeben sich im Erfolgsplan folgende Abweichungen:

	Wirtschaftsplan 2017	Ergebnis 2017	Veränderungen
	T€	T€	T€
Erträge	4.062	4.267	+205
Aufwendungen	3.812	4.071	+259
Gewinn + / Verlust -	+250	+196	-54

Im Vergleich zum geplanten Überschuss von T€ 250 schließt das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem um T€ 54 niedrigeren Gewinn in Höhe von T€ 196 ab.

Die höheren Erträge resultieren im Wesentlichen aus gestiegenen Umsatzerlösen in Höhe von T€ 131 und aktivierten Eigenleistungen in Höhe von T€ 54. Im Vergleich zur Planung wirkte sich die höhere Wasserverbrauchsmenge und damit einhergehend gestiegene Abwasserreinigungsleistungen positiv aus.

Auch die Aufwendungen fallen gegenüber dem Planansatz mit T€ 259 höher aus. Im Wesentlichen resultiert die Veränderung aus den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren (T€ 68), den Aufwendungen für bezogene Leistungen (T€ 149) sowie aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (T€ 26). Insbesondere sind hierbei die Unterhaltungsaufwendungen für Kanalisationsanlagen (T€ 78) und

Fremdleistungen (T€ 23) und Material für Anlagen des Wasserwerks (T€ 53) sowie die Entsorgungskosten für Klärschlamm (T€ 34) zu nennen.

Insgesamt konnten die dargestellten Kostenerhöhungen nicht vollständig durch Kosteneinsparungen kompensiert werden.

Der Jahresüberschuss von T€ 196 setzt sich zusammen aus dem Jahresverlust des Betriebszweiges „Wasserversorgung“ in Höhe von T€ 47 und dem Jahresgewinn des Betriebszweiges „Abwassersammlung, -reinigung, und -entsorgung“ in Höhe von T€ 243.

Vermögenslage

Zum 31.12.2017 wird die Aktivseite der Bilanz im Wesentlichen durch das Anlagevermögen in Höhe von T€ 35.882 (2016: T€ 36.271) geprägt. Das entspricht 95,6% (2016: 96,4%) der Bilanzsumme. Auf die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände entfallen T€ 499 bzw. 1,4 % (2016: T€ 569 bzw. 1,5%). Die verbleibenden T€ 1.136 (3,0%) entfallen auf Vorräte T€ 70, Guthaben bei Kreditinstituten T€ 1.051 und die aktive Rechnungsabgrenzung T€ 15.

Finanzlage

Die Finanzierung setzt sich zum 31.12.2017 aus Eigenkapital T€ 5.505 (2016: T€ 5.309), Sonderposten T€ 12.086 (2016: T€ 12.295), Rückstellungen T€ 870 (2016: T€ 829), Verbindlichkeiten T€ 19.021 (2016: T€ 19.168) und passiven latenten Steuern T€ 35 (2016: T€ 26) zusammen.

Gemäß § 1 Abs. 4 der Stadtwerkesatzung beträgt das Stammkapital der Stadtwerke Medebach AöR T€ 3.000.

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2017 liegt bei 14,7% (2016: 14,1%). Unter Berücksichtigung der Sonderposten, die wirtschaftlich ebenfalls als Eigenkapital qualifiziert werden können, erhöht sich die Quote des wirtschaftlichen Eigenkapitals gegenüber dem Vorjahr auf 46,9% (2016: 46,8%).

Die Rückstellungen in Höhe von T€ 870 (2016: T€ 829) berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Bei den Verbindlichkeiten sind insbesondere die Darlehen gegenüber der Hansestadt Medebach in Höhe von T€ 14.478 (2016: T€ 15.320) herauszustellen.

Sowohl die Rückstellungen als auch die Verbindlichkeiten führen in Folgejahren zum Abfluss liquider Mittel. Die jederzeitige Zahlungsfähigkeit während des Wirtschaftsjahres war durch die Möglichkeit der Refinanzierung über die Hansestadt Medebach stets gegeben und ist aufgrund der Finanzierung auch in Zukunft gewährleistet.

4. Voraussichtliche Entwicklung

Gemäß dem Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 wurden für die Jahre 2018 (T€ 256) und 2019 (T€ 268) jeweils Jahresüberschüsse geplant. Derzeit sind keine wesentlichen Abweichungen von dieser Planung erkennbar.

5. Chancen und Risiken

Die Aufgabenbereiche Wasserver- und Abwasserentsorgung gehören zu den Kernkompetenzen der Stadtwerke Medebach AöR. Eine Weiterentwicklung der Stadtwerke Medebach AöR mit einer entsprechenden Erweiterung des Aufgabenfeldes z.B. durch den Erwerb neuer Konzessionen in anderen Aufgabenfeldern wird angestrebt.

Die Kernkompetenzen werden sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:

a) Wasserversorgung

Ein großes Problem der Wasserversorgung der Hansestadt Medebach ist der derzeitige hohe Fremdwasserbezug von den Wasserverbänden Eisenberg und Hochsauerland. Insbesondere in trockenen Monaten sinkt die Wassereigengewinnung unter die benötigte Fördermenge, so dass erhebliche Mengen von den beiden Verbänden zugekauft werden müssen.

Grundsätzlich ist die Spitzenlastabdeckung durch den in 2013 neu abgeschlossenen Wasserliefervertrag mit dem WBV Eisenberg bzw. durch Mitgliedschaft im WV Hochsauerland geregelt und gesichert. Primäres Ziel sollte jedoch die Erhöhung der Eigenwassergewinnung sein. Entsprechende Konzepte wurden bereits in die Verwaltungsratssitzungen eingebracht und positiv befürwortet.

Die Wasserrechte für die bestehenden Quellen laufen bis 2026. In 2012 bzw. 2015 konnte eine Verlängerung der Wasserrechte für die sieben Tiefenbrunnen Glindfeld bis zum Jahr 2022 erreicht werden.

In den nächsten Jahren sind erhebliche Investitionen in die Renovation der Hochbehälter der Stadtwerke Medebach AöR geplant. Hierdurch sollen die Anlagen der Wasserversorgung in einen guten, dem Stand der Technik entsprechenden, Zustand gebracht werden.

Planmäßige Personalwechsel stehen in den nächsten Jahren nicht an.

Für den Bereich der Wasserversorgung ist der prognostizierte demografische Wandel zu beobachten. Dieser Trend kann nur durch einen Zuzug von Arbeitsplätzen bzw. von neuen Einwohnern entgegengesteuert werden. Tendenziell sollte jedoch mittelfristig von rückläufigen Einwohnerzahlen ausgegangen werden. Dem entgegen sollen Lösungsansätze für die Reduzierung der Kosten, z.B.

Energieeinsparung, geänderte Fahrweise der Anlagen, Einsatz neuer Techniken, die erwartbaren Kostensteigerungen nach Möglichkeit auffangen.

Betriebsrisiken durch die Verkeimung des Trinkwassernetzes werden durch die Onlineüberwachung wichtiger Anlagen sowie durch die Beigabe von Chlor im Wesentlichen minimiert. Ebenso tragen die regelmäßig stattfindenden und seit 2012 ausgeweiteten Wasseruntersuchungen gem. TrinkwVO zu einer Minimierung des Betriebsrisikos bei.

Die im Rahmen der Wasserschau 2015 festgestellten minimalen Mängel an den Anlagen der Wasserversorgung sind im Wesentlichen bereits behoben. Für 2018 ist die nächste Wasserschau vorgesehen.

b) Abwasserbeseitigung

Der Aufgabenbereich der Abwasserbeseitigung besteht im Wesentlichen aus der Unterhaltung und Bewirtschaftung der Kanalisationsanlagen, Sonderbauwerken und Kläranlagen. Die Einleitungserlaubnisse für den größten Teil der Sonderbauwerke konnten im Jahr 2009 bereits bis zum Jahr 2027 verlängert werden. Die Einleitungserlaubnis für die Kläranlage Berge läuft im Jahr 2018 ab. Die für die Kläranlage Oberschledorn und für die Klärteiche Dreislar laufen im Jahr 2027 ab. Neben diesen Mischwassereinleitungen wurden durch die Stadtwerke Medebach AöR für die bestehenden Regenwassereinleitungen in 2014 Einleitungsanträge gestellt und in den Jahren 2016/2017 positiv beschieden. Die Einleitungsgenehmigungen sind im Wesentlichen bis zum 2036/2037 befristet.

Die in der 5. Fortschreibung zum Abwasserbeseitigungskonzept dargestellten Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen in die Kanalisationsanlagen der Stadtwerke befinden sich in der Umsetzung. Für 2018 ist die Beantragung der Einleitungsgenehmigung für die Kläranlage Medebach-Berge vorgesehen, die Mitte 2018 ausgelaufen ist.

Ebenfalls ist für 2018 die Aufstellung der 6. Fortschreibung zum Abwasserbeseitigungskonzept geplant.

Wie auch bereits zum Aufgabenbereich Wasserversorgung dargestellt, steht auch die Abwasserbeseitigung im Zeichen des demografischen Wandels. Durch den Einwohnerschwind bedingt, sinkt entsprechend zu den Wasserverbräuchen auch die gebührenrelevante Abwassermenge. Die Auswirkungen der Flüchtlingszuzüge dürften dabei eine abmildernde Rolle spielen. Weitere positive Ansätze wären die Schaffung neuer Arbeitsplätze bzw. der dadurch mögliche Zuzug in die Stadt Medebach. Sofern sich der Einwohnertrend dennoch fortsetzen sollte, dürften bei gleichbleibender Kostenstruktur mittelfristige Gebührenerhöhungen unausweichlich sein. Entsprechende Gegenmaßnahmen durch Energieeinsparkonzepte, geänderte Fahrweise der Kläranlagen, Modernisierung der Steuerungstechnik etc. können einen Beitrag zur Kostensenkung liefern und die drohenden Gebührenerhöhungen auffangen.

Betriebsrisiken werden durch eine weitestgehende Automatisierung der Kläranlagen Oberschledorn und Berge begrenzt. Entsprechende Messungen im Bereich der Ein- und Auslaufbauwerke teilen zeitnah Störungen mit und machen ein entsprechendes Handeln möglich. Regelmäßige Kontrollen erfolgen durch das Staatliche Umweltamt Lippstadt, durch das Hygiene-Institut Gelsenkirchen und durch die eigenen Mitarbeiter. In 2012 wurde eine der Selbstüberwachung Kanal entsprechende Verfahrensweise zur Kontrolle der Rückhalteeinrichtungen im Kanalnetz der Stadtwerke Medebach AöR aufgebaut.

Medebach, 01.08.2018



André Grebe
Vorstandsvorsitzender

Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

Firma

Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts.

Gründung

Das Kommunalunternehmen wurde zum 01.01.2012 durch Umwandlung des bestehenden Eigenbetriebes Trinkwasser und des bestehenden Regiebetriebes Abwasserwerk im Wege der Gesamtrechtsnachfolge gegründet.

Sitz

Das Kommunalunternehmen hat seinen Sitz in der Stadt Medebach.

Satzung

Satzung der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, vom 28.12.2011

Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt € 3.000.000,00.

Organe

Organe sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

Feststellung des Vorjahresabschlusses

Der Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2016 wurde in der Sitzung des Verwaltungsrates am 13.09.2017 festgestellt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Kommunalunternehmens ist es, die Grundstücke des Gebietes der Stadt Medebach mit Trinkwasser zu versorgen, das auf dem Gebiet der Stadt Medebach anfallende Abwasser schadlos zu beseitigen und die für diese Aufgaben notwendigen Anlagen vorzuhalten, zu planen, zu bauen und zu betreiben. Die Stadt Medebach überträgt dem Kommunalunternehmen die ihr diesbezüglich gemäß § 46 Abs. 1 Landeswassergesetz Nordrhein-Westfalen (LWG NW) in Verbindung mit § 56 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) obliegende Abwasserbeseitigungspflicht gemäß § 114a Abs. 3 GO NRW zur Wahrnehmung im eigenen Namen und in eigener Verantwortung. Im Übrigen kann das Kommunalunternehmen weitere Tätigkeiten im unmittelbaren Zusammenhang mit der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung als Erfüllungsgehilfe übernehmen. Das Kommunalunternehmen kann die Aufgabe der Energieversorgung der städtischen Gebäude und deren Beteiligungen im Sinne des § 3 Nr. 21 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) als Energiehändler übernehmen. Der Rat kann dem Kommunalunternehmen weitere Aufgaben zuweisen.

Das Kommunalunternehmen ist außerdem zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt durch die der Anstaltszweck gefördert wird. Es kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich nach Maßgaben des § 114a Abs. 4 GO NRW an ihnen beteiligen. Im Falle von Beteiligungen ist sicherzustellen, dass die Voraussetzungen des § 108 Abs. 1 Ziffer 3 GO NRW eingehalten werden. Das Kommunalunternehmen kann die oben bezeichneten Aufgaben unter den jeweils geltenden gesetzlichen Voraussetzungen auch für andere Gemeinden/Städte/Verbände wahrnehmen.

Unter den oben genannten Voraussetzungen kann das Kommunalunternehmen Mitgliedschaften in Zweckverbänden begründen.

Betriebszweige

In der Stadtwerke Medebach Anstalt öffentlichen Rechts wurden die Betriebszweige „Wasserversorgung“ und „Abwassersammlung, -reinigung und -entsorgung“ zusammengefasst.

Beitrags- und Gebührensatzungen

- Satzung über die öffentliche Wasserversorgung und den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage (Wasserversorgungssatzung) der Stadtwerke Medebach AöR vom 09.04.2014
- Satzung der Stadtwerke Medebach AöR über die Erhebung von Anschlussbeiträgen, Gebühren und Aufwandsersatz für die öffentliche Wasserversorgungsanlage – Beitrags- und Gebührensatzung – vom 09.04.2014
- Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (Entwässerungssatzung) der Stadtwerke Medebach AöR vom 16.12.2016
- Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadtwerke Medebach AöR vom 16.12.2016
- Satzung der Stadt Medebach über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen vom 16.12.2016

Mitgliedschaften

Wasserverband Hochsauerland

Wasserlieferverträge und Bezugsrechte

- Öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen der Stadt Medebach, der Stadt Schmalenberg und dem Wasserverband Hochsauerland über die Abtretung von Wasserbezugsrechten vom 13.12.2007/20.12.2007
- Wasserlieferungsvertrag zwischen dem Wasserbeschaffungsverband „Eisenberg“ und den Stadtwerken Medebach AöR vom 10.04.2013/04.07.2013

Wasserversorgung

- Das Leitungsnetz erstreckt sich über eine Länge von ca. 158 km mit ca. 2.736 Abnahmestellen.
- Der Anteil des Trinkwassers aus eigener Produktion beträgt (2017) ca. 57%, die weiteren ca. 43% werden fremd vom Wasserverband Hochsauerland und Wasserbeschaffungsverband Eisenberg bezogen.
- Die eigene Trinkwasserproduktion erfolgt über 7 Brunnen und 5 Quellen.
- Die Speicherung erfolgt in 12 Hochbehältern.
- Der Wasserverlust (Differenz zwischen produziertem/eingekauftem Wasser und geliefertem Wasser) liegt derzeit bei ca. 10%.

Abwassersammlung, -reinigung und -entsorgung

- Das Leitungsnetz erstreckt sich über eine Länge von ca. 120 km mit ca. 2.750 Hausanschlüssen und Einleitungsstellen.
- Die Reinigung der anfallenden Abwässer erfolgt in zwei Kläranlagen (Oberschlehdorn und Medebach) und einer Klärteichanlage (Dreislar) mit einer Reinigungsleistung von insgesamt 19.600 Einwohnerwerten.

Steuerliche Verhältnisse

Bei der Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts, ist, im Hinblick auf die steuerlichen Verhältnisse, eine Differenzierung zwischen den Betriebszweigen „Wasserversorgung“ und „Abwassersammlung, -reinigung und -entsorgung“ vorzunehmen.

Der Betriebszweig „Wasserversorgung“ stellt einen Betrieb gewerblicher Art dar. Dieser ist gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 6 KStG unbeschränkt Körperschaftsteuer- und gemäß § 2 Abs. 1 GewStG gewerbsteuerpflichtig. Außerdem unterliegen gemäß § 2 Abs. 3 UStG die Umsätze des Betriebes gewerblicher Art der Umsatzsteuer.

Der Betriebszweig „Abwassersammlung, -reinigung und -entsorgung“ stellt einen Hoheitsbetrieb dar. Dieser unterliegt derzeit nicht der Ertrags- und Umsatzbesteuerung.

**BERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE ERWEITERUNG DER ABSCHLUSSPRÜFUNG
NACH § 53 HGRG**

gemäß IDW Prüfungsstandard PS 720 (Stand 09.09.2010)

1. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- 1a) *Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?*

Gemäß § 4 der Satzung sind die Organe der Stadtwerke Medebach AöR der Vorstand (§ 5 der Satzung) und der Verwaltungsrat (§§ 6 – 8 der Satzung). Die Zuständigkeiten und Entscheidungsbefugnisse sind in der Satzung festgelegt. Darüber hinaus bedürfen Entscheidungen der Organe der Anstalt von grundsätzlicher Bedeutung der Genehmigung des Rates der Stadt Medebach (§ 9 der Satzung). Weiterhin existiert jeweils eine Geschäftsordnung für den Verwaltungsrat und für den Vorstand der Stadtwerke Medebach AöR.

Die Aufgabenverteilung und die Weisungsbefugnisse sind sachgerecht.

- 1b) *Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?*

Im Berichtsjahr fanden 4 Sitzungen des Verwaltungsrates statt. Sitzungsprotokolle hierüber liegen vor.

- 1c) *In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Absatz 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?*

Der Vorstandsvorsitzende, Herr André Grebe, ist Mitglied der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Hochsauerland. Darüber hinaus ist der Vorstandsvorsitzenden in keinen weiteren Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Absatz 1 Satz 5 AktG tätig.

- 1d) *Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?*

Die Vergütung der Organmitglieder wird individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses ausgewiesen. Erfolgsbezogene Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung liegen nicht vor, eine Aufteilung der Vergütung erfolgt daher nicht.

2. Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- 2a) *Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?*

Ein Organisationsplan besteht nicht. Arbeitsbereiche, Zuständigkeiten und Weisungsbefugnisse gehen aus der Satzung und den Geschäftsordnungen für Vorstand und Verwaltungsrat hervor. Dies entspricht den Bedürfnissen der Anstalt.

- 2b) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?*

Anhaltspunkte dafür, dass die Arbeitsbereiche, Zuständigkeiten und Weisungsbefugnisse nicht beachtet wurden, haben sich bei der Jahresabschlussprüfung nicht ergeben.

- 2c) *Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?*

In der Satzung (§ 11) sind Regelungen zur Korruptionsprävention enthalten. Des Weiteren sind Vorkehrungen zur Korruptionsprävention durch das der Unternehmensgröße angepasste interne Kontrollsystem gegeben. Der Erhalt des Vermögens und die Sicherung der organisatorischen und technischen Abläufe sind nach unseren Feststellungen gewährleistet.

- 2d) *Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?*

Die Entscheidungszuordnungen ergeben sich aus der Satzung und den Geschäftsordnungen für den Vorstand und den Verwaltungsrat. Anhaltspunkte, dass diese nicht eingehalten werden, haben sich nicht ergeben.

- 2e) *Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?*

Mängel sind uns im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses nicht bekannt geworden.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- 3a) *Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?*

Die Planung (im Wesentlichen der Wirtschaftsplan) entspricht den materiellen und zeitlichen Bedürfnissen der Anstalt.

- 3b) *Werden Planabweichungen systematisch untersucht?*

Planabweichungen werden laufend anhand von Soll-Ist-Vergleichen beobachtet und untersucht. Soweit notwendig, werden überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen im Rahmen der Satzungsregelungen beantragt.

- 3c) *Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besondere Anforderungen des Unternehmens?*

Das Rechnungswesen entspricht der Größe und den besonderen Anforderungen der Stadtwerke Medebach AöR. Die Teilrechnungen für die jeweiligen Produkte werden direkt aus der Finanzbuchhaltung abgeleitet. Gebührenrechtliche Nachkalkulationen gem. § 6 KAG wurden für die einzelnen gebührenrechnenden Einheiten erstellt. Die Ergebnisse dieser Nachkalkulationen wurden folgerichtig im Jahresabschluss abgebildet.

- 3d) *Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?*

Aufgrund der Größe der Anstalt ist die Einrichtung eines Finanzmanagements nicht erforderlich, die laufende Liquiditätskontrolle und die Überwachung von Krediten wird durch den Vorstand wahrgenommen.

Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts

Anlage 6
Blatt 5

- 3e) *Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?*

Ein zentrales Cash-Management ist nicht eingerichtet. Siehe auch Fragenkreis 3d).

- 3f) *Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?*

Soweit wir prüften, haben wir festgestellt, dass Entgelte vollständig in Rechnung gestellt und Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen wurden. Das Forderungsmanagement wird nicht durch die Stadtwerke Medebach AöR selbst durchgeführt, sondern zentral durch die Hansestadt Medebach.

- 3g) *Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?*

Aufgrund der Größe und den Anforderungen der Anstalt ist kein Controlling eingerichtet. Die entsprechenden Tätigkeiten werden durch den Vorstand wahrgenommen.

- 3h) *Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?*

Es existieren keine Tochterunternehmen und keine wesentlichen Beteiligungen.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

- 4a) *Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?*

Grundlagen eines Risikofrüherkennungssystems sind ein funktionales internes Überwachungssystem und ein internes Planungssystem. Durch die organisatorischen Sicherungsmaßnahmen stellt die Anstalt die Funktionstrennung in sensiblen Unternehmensbereichen, durch Arbeitsanweisungen und Sicherungsmaßnahmen in der EDV (z.B. durch die Festlegung von Zugriffsbeschränkungen auf Daten durch Passwörter) sicher.

Im technischen Bereich sind entsprechende Signale definiert, die zu einem Einschreiten der Mitarbeiter führen.

Ein Risikofrüherkennungssystem ist eingerichtet und wird laufend fortentwickelt.

- 4b) *Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?*

Die in Antwort 4a) genannten und geplanten Maßnahmen sind geeignet, den ihnen zukommenden Zweck zu erfüllen. Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die in Antwort 4a) genannten Maßnahmen nicht durchgeführt werden.

- 4c) *Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?*

Die in Antwort 4a) genannten Maßnahmen sind in ausreichendem Maße in Schrift- und Dateiform dokumentiert.

- 4d) *Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?*

Die in Antwort 4a) genannten Maßnahmen werden nach Bedarf an evtl. Änderungen des aktuellen Geschäftsumfeldes sowie an eine evtl. Änderung der aktuellen Geschäftsprozesse und Funktionen angepasst.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

- 5a) *Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten festgelegt?*

Derartige Produkte/Instrumente werden nicht eingesetzt und sollen zukünftig auch nicht eingesetzt werden. Aus diesem Grunde erübrigt sich die Wiedergabe der diesbezüglichen Fragen.

Fragenkreis 6: Interne Revision

- 6a) *Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?*

Aufgrund ihrer Betriebsgröße hat die Anstalt keine eigenständige interne Revision eingerichtet. In diesem Zusammenhang wird auf die jährliche Jahresabschlussprüfung durch einen externen Wirtschaftsprüfer bzw. eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hingewiesen.

Weitere Fragen hierzu sind nicht mit aufgeführt, da sie nicht relevant sind.

3. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- 7a) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?*

Im Berichtsjahr ist laufend an das Überwachungsorgan (Verwaltungsrat) berichtet worden. Es haben sich im Rahmen der Abschlussprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass eine vorherige Zustimmung des Verwaltungsrates zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist.

- 7b) *Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?*

Derartige Kreditgewährungen wurden nicht getätigt.

- 7c) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?*

Wir haben bei unserer Prüfung keine entsprechenden Sachverhalte festgestellt.

- 7d) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?*

Uns liegen keine Erkenntnisse vor, dass Geschäfte vorgenommen wurden, die nicht mit Gesetz, Satzung und Beschlüssen des Rates der Hansestadt Medebach bzw. des Verwaltungsrates übereinstimmen.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

- 8a) *Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?*

Im Planungsprozess erfolgt auch eine Prüfung der Investitionen auf Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken.

- 8b) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?*

Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die zur Verfügung stehenden Unterlagen bzw. Informationen nicht ausreichend gewesen wären; die Unterlagen/Informationen haben zur Beurteilung der Angemessenheit der Preise ausgereicht.

- 8c) *Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?*

Die laufende Überwachung der Investitionen anhand von Soll-Ist-Vergleichen erfolgt durch den Vorstandsvorsitzenden sowie die zuständigen technischen Mitarbeiter.

- 8d) *Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?*

Gravierende Abweichungen zur Planung haben sich nicht ergeben.

- 8e) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?*

Es haben sich - soweit wir prüften - keine Anhaltspunkte ergeben.

Fragenkreis 9: Vergaberegulungen

- 9a) *Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegulungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?*

Verstöße gegen die Vergabevorschriften wurden im Rahmen unserer Jahresabschlussprüfung nicht festgestellt.

- 9b) *Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegulungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?*

Grundsätzlich werden auch für Geschäfte, die nicht den Vergaberegulungen unterliegen, Vergleichsangebote eingeholt. Ausnahmen von dieser Praxis liegen bei dringenden Ersatzbeschaffungen oder bei der Bindung an bestimmte Lieferanten, Dienstleister und Qualitätsnormen vor.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- 10a) *Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?*

Der Vorstandsvorsitzende berichtet dem Verwaltungsrat regelmäßig über Besonderheiten des laufenden Wirtschaftsjahres und über die Lage der Anstalt.

- 10b) *Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?*

Die Berichterstattung vermittelt nach unserer Einschätzung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Lage der Anstalt.

- 10c) *Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?*

Im Berichtsjahr fanden regelmäßig Sitzungen des Verwaltungsrates statt. Ungewöhnliche, risikoreiche, nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle, Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen liegen nach unseren Erkenntnissen nicht vor.

10d) *Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?*

Besondere Berichtswünsche seitens des Verwaltungsrates hat es nicht gegeben.

10e) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?*

Solche Anhaltspunkte hat es nicht gegeben.

10f) *Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?*

Eine derartige Versicherung ist weder für den Vorstand noch für den Verwaltungsrat abgeschlossen worden.

10g) *Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?*

Derartige Interessenskonflikte haben wir bei unserer Prüfung nicht festgestellt.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

11a) *Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?*

Es ist ausschließlich betriebsnotwendiges Vermögen vorhanden.

11b) *Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?*

Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine Auffälligkeiten bekannt geworden.

11c) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?*

Wesentliche stille Reserven und stille Lasten liegen - lt. Auskunft und soweit wir prüften - nicht vor.

Fragenkreis 12: Finanzierung

12a) *Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?*

Die Anstalt ist zu 14,7% eigenfinanziert.

Eine Fremdfinanzierung erfolgt in Höhe von 53,1%. Darüber hinaus stehen Sonderposten (32,2% der gesamten Finanzierungsmittel) zur Verfügung, die eigenkapitalähnlichen Charakter haben.

Die notwendigen Investitionen werden durch Kredite, Beiträge sowie durch Abschreibungen finanziert.

12b) *Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?*

Die Fragestellung ist für die Anstalt nicht relevant.

- 12c) *In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?*

Die Anstalt hat Landeszuwendungen für den Ausbau der Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen erhalten. Es liegen keine Anhaltspunkte vor, dass die damit verbundenen Auflagen und Verpflichtungen nicht beachtet, bzw. dass erhaltene Mittel aufgrund von Verstößen gegen Auflagen zurückgefordert wurden.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- 13a) *Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?*

Hinweis auf die Antwort 12 a).

Die Eigenkapitalausstattung kann, unter Berücksichtigung der Sonderposten, als zufriedenstellend bezeichnet werden.

- 13b) *Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?*

Über die Verwendung des Jahresüberschusses 2017 beschließt der Verwaltungsrat.

Der Vorstandsvorsitzende wird vorschlagen, den Jahresüberschuss 2017 auf neue Rechnung vorzutragen. Dieser Vorschlag ist mit der wirtschaftlichen Lage der Anstalt vereinbar.

4. Ertragslage

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- 14a) *Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzern nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?*

Der Betriebszweig „Wasserversorgung“ erwirtschaftete einen Jahresfehlbetrag von T€ 47, der Betriebszweig „Abwassersammlung, -reinigung, und -entsorgung“ erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von T€ 243.

14b) *Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?*

Das Jahresergebnis wurde nicht von einmaligen Vorgängen geprägt.

14c) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?*

Derartige Anhaltspunkte haben sich im Rahmen unserer Prüfung nicht ergeben.

14d) *Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?*

Konzessionsabgabeverpflichtungen bestehen nicht.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

15a) *Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?*

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir verlustbringende Geschäfte nicht festgestellt.

15b) *Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?*

Hinweis auf Antwort 15 a).

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

16a) *Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?*

Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 196 erwirtschaftet.

16b) *Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?*

Durch die Modernisierung der Technik und die Optimierung von Prozessen sollen Einsparmöglichkeiten ausgenutzt werden.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

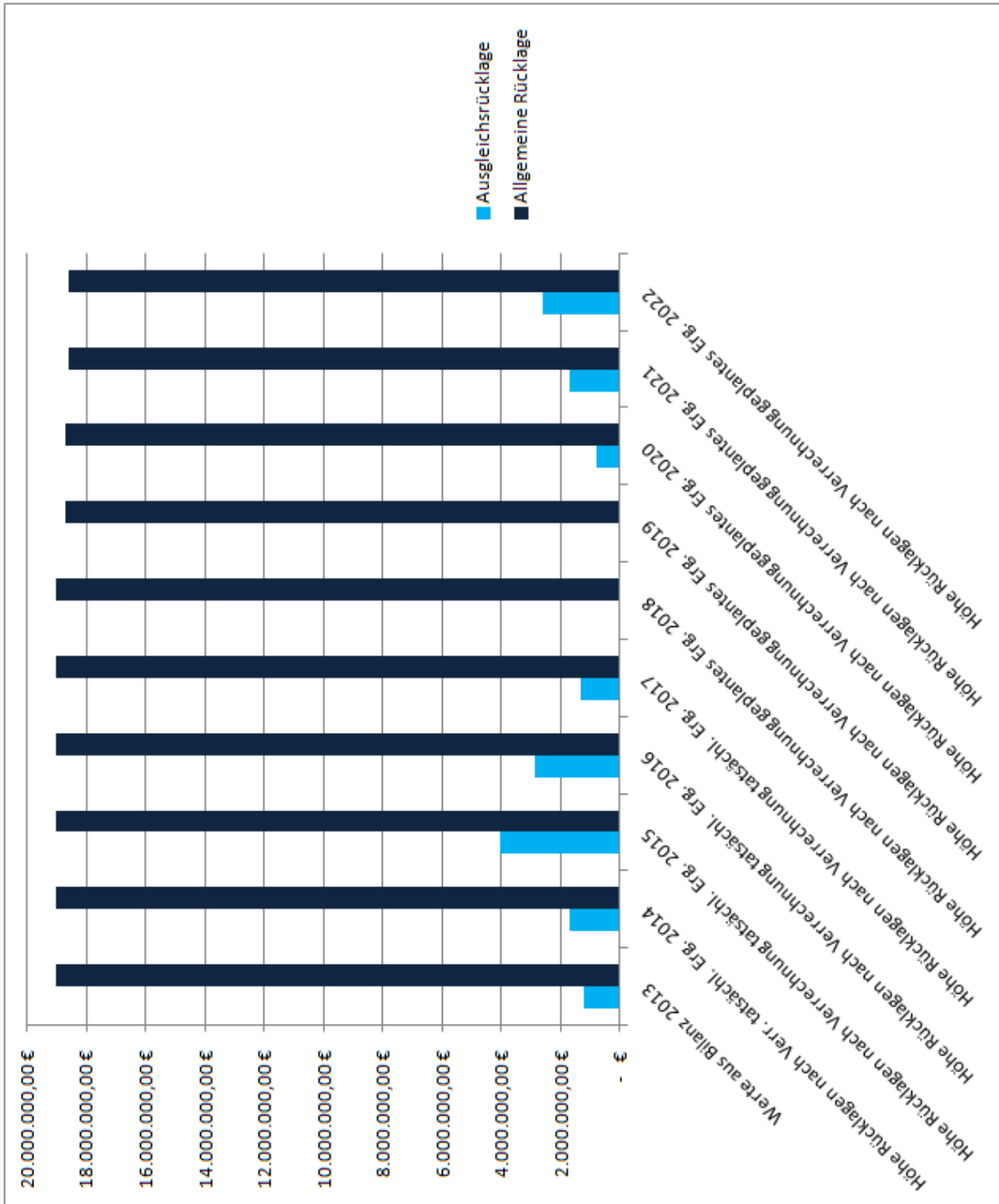
Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Entwicklung Allgemeine Rücklage und Ausgleichsrücklage - HH 2019 (Stand: 14.12.2018):

					Haushaltssicherungskonzept:	
					2 x hintereinander	einmalig
HPL 2019-2022	Ausgleichsrücklage	Allgemeine Rücklage	Verrechnung mit allg. Rücklage	5%	25%	
31.12.2013	1.219.338,13 €	19.032.425,85 €				
Überschuss lt. Jahresabschluss 2014	490.533,84 €	- €				
31.12.2014	1.709.871,97 €	19.032.425,85 €				
Überschuss lt. Jahresabschluss 2015	2.336.485,14 €	- €		951.621,29 €	4.758.106,46 €	
31.12.2015	4.046.357,11 €	19.032.425,85 €				
Fehlbedarf lt. Ergebnis 2016	-1.192.079,49 €	- €		951.621,29 €	4.758.106,46 €	
Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Sachanlagevermögen	- €	- €				
31.12.2016	2.854.277,62 €	19.032.425,85 €				
Fehlbedarf lt. Ergebnis 2017	-1.542.059,69 €	- €		951.621,29 €	4.758.106,46 €	
Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Sachanlagevermögen	- €	- €				
31.12.2017	1.312.217,93 €	19.032.425,85 €				
Fehlbedarf lt. Plan 2018	-1.266.600,00 €	- €		951.621,29 €	4.758.106,46 €	
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €				
31.12.2018	45.617,93 €	19.032.425,85 €				
Ergebnis lt. Plan 2019	31.200,00 €	- €		951.621,29 €	4.758.106,46 €	
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	-335.000,00 €			
31.12.2019	76.817,93 €	18.697.425,85 €				
Ergebnis lt. Plan 2020	725.200,00 €	- €		934.871,29 €	4.674.356,46 €	
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €				
31.12.2020	802.017,93 €	18.697.425,85 €				
Ergebnis lt. Plan 2021	922.200,00 €	- €		934.871,29 €	4.674.356,46 €	
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €	- 83.000,00 €			
31.12.2021	1.724.217,93 €	18.614.425,85 €				
Ergebnis lt. Plan 2022	905.500,00 €	- €		930.721,29 €	4.653.606,46 €	
voraussichtl. Verrechnung allg. R. Erträge/Aufw. Abgang Vermögensgegenstände Sachanlagevermögen	- €	- €				
31.12.2022	2.629.717,93 €	18.614.425,85 €				



Abschreibungstabelle der Stadt Medebach

Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren
1	Betriebs- und Geschäftsausstattung	
1.1	EDV Ausstattung	
1.1.1	Personalcomputer	5
1.1.2	Laptop/Notebook	5
1.1.3	Peripheriegeräte (Drucker, Scanner, Bildschirme etc.)	5
1.1.4	Beamer, Videobeamer	8
1.1.5	Großrechner, Server, Notstromversorgung für Serversystem (TAM)	4
1.1.6	Netzwerkverteiler (TAM)	15
1.2	Büroausstattung	
1.2.1	Fernseher, Videogeräte, DVD-Player, Telefonanlage	10
1.2.2	Digitalkamera, Kamera	5
1.2.3	Einrichtungsgegenstände (Schreibtische, Stellwände, Stühle etc.)	20
1.2.4	Diktiergeräte, Schreibmaschine und sonstige elektrische Bürogegenstände	5
1.2.5	Telefonanlage, Richtfunk, Zeiterfassungsterminal	15
1.3	Schul-/Sportausstattung	
1.3	Einrichtungsgegenstände (Schreibtische, Stellwände, Stühle, Regale, Tafeln etc.), Umleercontainer	20
1.3.1	Sportgeräte (Tore, Matten etc.)	10
1.3.2	Lehr- und Lernmittel (Instrumente, Vorführgeräte etc.), Tischbohrmaschine Werkraum, Tageslichtprojektor, M	15
1.4	Feuerwehrtechnische Ausstattung	
1.4.1	Trenn- und schneidgeräte hydraulisch	20
1.4.2	Feuerwehrjacken/hosen, Feuerwehrhelme	8
1.4.3	Schutzanzüge (Chemie)	10
1.4.4	Atemschutzgeräte	12
1.4.5	Schweißgeräte	8
1.4.6	Wärmebildkamera	10
1.4.7	Schneeketten Feuerwehrfahrzeuge	20
1.4.8	tragbare Pumpen (Motorpumpen etc.)	15
1.4.9	Meldeempfänger, Funkgeräte, Gaswarngeräte	15
1.4.10	Pressluftatmer einschl. Flaschen	20
1.4.11	Prüfgeräte für Atemschutzwerkstatt, Hochleistungslüfter, elektrische Geräte	10
1.4.12	Leitstellenpult einschl. Rollcontainer etc.	20
1.4.13	Absturzsicherung, Höhenrettungsgerät, Stabilisierungsblock	8
1.4.14	Oberflurhydranten	40
1.4.15	Druckschläuche	15
1.5	Ausstattung Bauhof und Kläranlagen	
1.5.1	Waschmaschine, Trockner, Kühlschrank, Elektroherd	10
1.5.2	Laborausstattung der Kläranlagen (Messgeräte, Rettungsgerät, etc.)	10
1.5.3	Alarmgeber, Alarmanlagen	15
1.5.4	Schneeketten für Fahrzeuge im Winterdienst	2
1.5.5	Gaswarngerät	15
1.5.6	Werkzeug elektrisch (z.B. Bohrmaschinen, Schleifer, Handsägen etc.)	10
1.5.7	Geräte motorgetrieben: Rasenmäher, Schneefräse, Förderband, Freischneider, Pumpen, Wacker, Kettensäge	7
1.5.8	Leitern und Gerüste, Mobilzäune	15
1.5.9	Geräte elektrobetrieben: Hochdruckreiniger, Rasenmäher, etc.	8
1.5.10	Sonden Abwassermessung	1
1.5.11	Tauchsonde Solitax	10
1.5.12	Handwagen	20
1.5.13	Verladeschienen, -hilfen	10
1.5.14	Kehrmaschine	9
1.6	sonstige Ausstattung	
1.6.1	Spielgeräte, Haartrockner	8
1.6.2	Museums- und Ausstellungsinventar (Vitrinen, Schränke, Stühle etc.)	20
1.6.3	Medizinisch-Technische Geräte (Defibrillator)	9
1.6.4	Geräte Friedhöfe (Kühlaggregate, Grabverbau, Laufroste etc.) aus Gebührenkalkulation	20
1.6.5	Photometer (Hallenbad)	10
2	Technische Anlagen und Maschinen	
2.2	Heizungsanlagen	20
2.3	Tischkreissägen, Tischbohrmaschinen	12
2.4	Abwasserhebe- und -reinigungsanlagen (maschineller Teil) - Pumpen, Gebläse, Rechenanlagen etc.	20
2.5	Notstromaggregate, Stromgeneratoren, -umformer, Gleichrichter	20
2.6	Hallenbad maschinelle/technische Anlagen (z.B. Pumpen, Dosierungsanlagen etc.)	20
2.7	Aufzug, Hubanlagen	20
2.8	Klimaanlagen	15
3	Fahrzeuge	
3.1	Baggerlader	12
3.2	Unimog	15
3.3	Feuerwehrfahrzeuge einschl. Anhänger	20
3.4	Anhänger, Auflieger	15
3.5	Kleintransporter, Mannschaftstransportfahrzeuge	10
3.6	Traktoren	12
4	Gebäude, bauliche Anlagen und Grundstückseinrichtungen	
4.1	Gebäude	
4.1.1	Schulen (massive Bauweise)	60
4.1.2	Feuerwehrgerätehäuser (massive Bauweise)	60
4.1.3	Garagen (massiv)	80

Abschreibungstabelle der Stadt Medebach

Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren
4.1.4	Garagen (teilmassiv)	40
4.1.5	Hallenbäder	60
4.1.6	Hallen (massive Bauweise) - Turnhallen, Schützenhallen	60
4.1.7	Leichen-/Trauerhallen	80
4.1.8	Gemeindezentren, Bürgerhäuser, Saalbauten, Jugendheime	60
4.1.9	Verwaltungsgebäude, Bürogebäude	80
4.1.10	Wohngebäude	80
4.1.11	Pumpenhäuser	40
4.1.12	Vereinsheime (Sportheime)	50
4.1.13	Sportplätze (Rasen- und Hartplätze), Tennisplätze	20
4.1.14	Beleuchtungsanlagen	25
4.1.15	Lager sonstige Bauweise	25
4.1.16	Zaunanlagen	25
4.1.17	Holzzäune aus Eichenpfählen	15
4.1.18	Betriebsgebäude Kläranlagen	60
4.1.19	Trafostation	40
4.1.20	Lager (massiv)	50
4.1.21	Parkhäuser, Tiefgaragen	40
4.1.22	Stützmauern	30
4.1.23	Mauern auf Friedhöfen (keine Stützmauer, sondern Trockenmauer aus Schönheitsgründen)	20
5.	Infrastrukturvermögen	
5.1.	Straßenvermögen	
5.1.1	Straßen (Anlieger-, Hauptverkehrsstraßen) Wege, Plätze, Parkflächen	60
5.1.1	Straßen (Anlieger-, Hauptverkehrsstraßen) Wege, Plätze, Parkflächen AB 31.12.2010	40
5.1.2.1	Straßen- und Stadtmobilar (Buswartehäuschen, Verkehrsschilder, "Berliner Kissen")	20
5.1.2.2	Straßenlampen	25
5.1.3	Baustraße in Neubaugebieten	20
5.1.4	Bushaltestellen	50
5.1.4.1	Bushäuschen/Wartehallen ab 31.12.2010	30
5.1.5	wassergebundene Decken (Wirtschaftswege)	15
5.1.6	wassergebundene Decken (Fußwege) aus Gebührenkalkulation Friedhofswesen	20
5.1.7	gepflasterte Wegefächern (Fußwege) aus Gebührenkalkulation Friedhofswesen	50
5.1.8	Brücken (Holzkonstruktion)	30
5.1.9	Brücken (Mauerwerk, Beton- oder Stahlkonstruktion, Verbundsystem)	80
5.1.10	Gasleitungen (auch Hausanschlüsse)	40
5.1.11	Natursteineinfassungen auf Friedhöfen	30
5.1.12	Streugutbehälter an Straßenrändern, Abfallsammler-Einfachtür	10
5.1.13	Rückewege für Holzabfuhr	5
5.1.14	Versorgungssäulen Caravan	10
5.1.15	Geschwindigkeitsanzeige	5
5.1.16	Brunnen	20
5.2.	Kanalisationsanlagen	
5.2.1	Beton, Stahlbeton für Misch- oder Schmutzwasserableitung	50
5.2.1.a	Beton, Stahlbeton für Regenwasserableitung	80
5.2.2	Steinzeug	80
5.2.3	duktiler Guss	80
5.2.4	Kunststoff	50
5.2.5	Straßeneinlaufbauwerk	60
5.2.5	Straßeneinlaufbauwerk ab 31.12.2010	40
5.2.6	Regenrückhaltebecken	40
5.2.6a	Entlastungsbauwerke (RU)	40
5.2.7	Rigole	30
5.2.8	Druckrohrleitungen	30
5.2.9	Schachtbauwerke (Beton)	50
5.2.10	Abwasserhebe- und -reinigungsanlagen (baulicher Teil)	40
5.2.11	Renaturierungsmaßnahmen an Flußläufen	50
5.2.12	inlinersanierte Kanäle	60
5.2.13	GFK Inliner Schlauchsanierung	50
6.	Immaterielle Vermögensgegenstände	
6.1	Software	5
6.2	Straßenbeleuchtungskörper	25
7.	Grünanlagen	
7.1	Hecken, Sträucher, Buschwerk	60
NEU SEIT JAHRESABSCHLUSS 2016:		
8.	Einrichtung Wohnungen Asylbewerber	
8.1	Elektrogeräte (Kühlschrank, Herd, Waschmaschine etc.) (wenn gebraucht, dann nur die Hälfte -> 2 Jahre/24 Monate)	4
8.2	Sonstige Einrichtungsgegenstände (wenn gebraucht, dann nur die Hälfte -> 3 Monate/36 Monate)	6
9.	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	
9.1	Ehrenmale, Mahnmale etc.	50

S t e l l e n p l a n 2019

Stellenplan 2019
Teil A: Beamte
 -Gemeindeverwaltung-

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2019		Zahl der Stellen 2018	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2018	Erläuterungen
		Insgesamt	davon ausgesondert			
1	2	3	4	5	6	7
Wahlbeamte Bürgermeister	B 2	1		1	1	
Gehobener Dienst Städtischer Verwaltungsrat	A 13	1		1	1	
Stadtamtsrat	A 12	2		2	2	
Stadtamtmann	A 11	1		1	-	
Stadtoberinspektor/in	A 10	0,75		0,75	1,75	
Stadtinspektor/in	A 9	-		1	1	
Mittlerer Dienst Stadtamtsinspektor	A 9 *)	1		1	1	
Insgesamt		6,75		6,75	6,75	

*) Die Stelle nach A9 – mittlerer Dienst – erhält die Amtszulage nach Anlage IX Bundesbesoldungsgesetz.

Teil B: Tariflich Beschäftigte
-Gemeindeverwaltung-

Entgeltgruppe/ Sondertarif	Zahl der Stellen 2019	Zahl der Stellen 2018	Zahl der tatsächlich be- setzten Stellen am 30.06.2018	Erläuterungen
1	2	3	4	5
12	1***	1***	1	
11	2	2	2	
10	1	1	1	
9	7,6	6,6	6,6	
8	5,2	7,2	7,2	
7	1,0	-	-	
6	11,9****	12,9	10,9	
5	4,2*	3,2/**	3,2	
4	-	-	-	
3	-	-	-	
2	2,95**	3,45**	3,45	
Insgesamt	36,75**/**/**	37,25**/**/**	35,25	

*) Hier ist eine Bauhofstelle aufgeführt, die bis zum Abschluss der Organisationsuntersuchung nicht besetzt wird. Sollte festgestellt werden, dass diese Stelle nicht mehr erforderlich ist, wird sie im Stellenplan des Folgejahres gestrichen. Personalkosten sind für diese Stelle im Haushalt 2019 nicht eingestellt.

**) Hier sind befristete Stellenanteile enthalten, deren Weiterbesetzung der Genehmigung der Stadtvertretung bedürfen.

***) Für diese Stelle werden 50% der anfallenden Personalkosten durch die Touristik-Gesellschaft Medebach mbH erstattet.

****) Hier ist eine 0,5er –Stelle im Asylbereich enthalten, die mit einer geringfügigen Beschäftigung ausgeprägt sein wird.

Stellenübersicht 2019

Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung -Beamte-

Produktbereich	Bezeichnung	Wahlbeamte	Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst	Erläuterung Summe
			B2	A13	A12	A11	A10		
1	2	3	4					5	6
01	Innere Verwaltung	1,00	0,78	0,15	0,90	0,2925		0,95	4,0725
02	Sicherheit und Ordnung								
03	Schulträgeraufgaben					0,3375			0,3375
04	Kultur und Wissenschaft								
05	Soziale Leistungen			0,86					0,86
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe								
08	Sportförderung								
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation			0,60					0,60
10	Bauen und Wohnen			0,14		0,12			0,26
11	Ver- und Entsorgung		0,05		0,03			0,05	0,13
12	Verkehrsflächen und Anlagen, ÖPNV			0,25					0,25
13	Natur- und Landschaftspflege		0,10						0,10
15	Wirtschaft und Tourismus		0,04						0,04
16	Allgemeine Finanzwirtschaft		0,03		0,07				0,10
Gesamt		1,0	1,0	2,0	1,0	0,75		1,0	6,75

Übersicht nach Organisationseinheiten 2019

Anzahl der Stellen

Bezeichnung	Wahlbeamte	Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst	Erläuterung Summe
		B2	A13	A12	A11	A10		
Gemeindeorgane	1							1
Hauptverwaltung					0,75			0,75
Finanzverwaltung		1			1		1	3
Ordnungsamt								
Verwaltung der sozialen Angelegenheiten				1				1
Bauverwaltung				1				1
Gesamt	1	1	2	1	0,75		1	6,75

Stellenübersicht 2019
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

-Tariflich Beschäftigte-

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen											Erläuterungen Summe
		12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	2	
1	2	3											4
01	Innere Verwaltung		0,92	0,4		3,18		1,685	0,2	6,92	2,025	1,345	16,675
02	Sicherheit und Ordnung		1,01							2,37			3,38
03	Schulträgeraufgaben		0,06					0,015		1,08	1,1		2,255
04	Kultur und Wissenschaft						0,01				0,1		0,11
05	Soziale Leistungen					2,84		1,99		0,75	0,5	0,25	6,33
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe												
08	Sportförderung		0,01					1,00		0,17	0,27	1,20	2,65
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation					0,25			0,05	0,025			0,325
10	Bauen und Wohnen					0,16		0,01					0,17
11	Ver- und Entsorgung					0,28		0,49				0,155	0,925
12	Verkehrsflächen und Anlagen, ÖPNV			0,6		0,84			0,35	0,225			2,015
13	Natur- und Landschaftspflege					0,05			0,4	0,07	0,075		0,595
15	Wirtschaft und Tourismus	1,0								0,08	0,03		1,11
16	Allgemeine Finanzwirtschaft									0,21			0,21
Gesamt		1,0	2,0	1,0		7,6		5,2	1,0	11,9	4,1	2,95	36,75

Übersicht nach Organisationseinheiten 2019

Anzahl der Stellen

Bezeichnung	Entgeltgruppen											Erläuterungen
	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	2	
1	2											3
Gemeindeorgane									1			1,0
Hauptverwaltung		1,0			2,0		2,0		1,5	2,725	2,45	11,675
Finanzverwaltung					1,6		0,7		0,7	0,25		3,25
Ordnungsamt		1,0							2,7			3,7
Verwaltung der sozialen Angelegenheiten					3,0		2,0		0,5		0,25	5,75
Bauverwaltung			1,0		1,0		0,5	1,0	5,5	1,0	0,25	10,25
Wirtschaftsförderung / Tourismus	1,0									0,125		1,125
Insgesamt	1	2	1,0		7,6		5,2	1,0	11,9	4,1	2,95	36,75

Stellenübersicht 2019

Teil B: Dienstkräfte in der Probezeit - Beamte-

Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl der Beamtinnen Beamten 2019	Zahl der Beamtinnen Beamten 2018	Zahl der Beamtinnen Beamten am 30.06.2018	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
Rätinnen / Räte	A 13	-	-	-	
Inspektorinnen / Inspektoren	A 9	-	-	-	
Assistentinnen ./ Assistenten	A 5	-	-	-	
Insgesamt		-	-	-	

Stellenübersicht 2019

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit - Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte -

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2019	beschäftigt am 01.10.2018	Erläuterungen
1	2	3	4	5
Inspektoranwärterinnen/ Inspektoranwärter	Unterhaltszuschuss	-	-	
Verwaltungspraktikantinnen/ Verwaltungspraktikanten	Unterhaltsbeihilfe	-	-	
Auszubildender Verwaltung	Ausbildungsvergütung	4	4	
Praktikantinnen/ Praktikanten	fester Satz	-	1	
Insgesamt		4	4	

Wirtschaftsplan 2019

Stadtwerke Medebach AöR

**Erfolgsplan der Stadtwerke Medebach Anstalt öffentlichen Rechts
für das Wirtschaftsjahr 2019**

Gewinn- und Verlustrechnung	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
1. Umsatzerlöse	3.853.318,59	3.799.650,00	3.852.950,00	3.837.500,00	3.840.000,00	3.842.200,00	3.844.400,00
2. Bestandsveränderungen	-	-	-	-	-	-	-
3. aktivierte Eigenleistungen	108.927,96	65.600,00	110.000,00	107.000,00	109.100,00	111.200,00	113.400,00
4. sonstige betriebliche Erträge	292.708,81	273.000,00	274.000,00	276.500,00	276.500,00	276.500,00	276.500,00
5. Materialaufwand							
a) Aufwand für Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	- 609.854,97	- 569.700,00	- 593.800,00	- 604.600,00	- 608.200,00	- 611.900,00	- 611.700,00
b) Aufwand für bezogene Leistungen	- 466.276,86	- 379.900,00	- 524.900,00	- 384.900,00	- 386.600,00	- 388.800,00	- 340.500,00
6. Personalaufwand							
a) Löhne und Gehälter	- 435.856,56	- 454.200,00	- 475.000,00	- 486.900,00	- 499.000,00	- 511.400,00	- 524.300,00
b) soziale Abgaben, Altersvorsorge, Unterstützungsleistungen	- 197.077,74	- 183.500,00	- 207.700,00	- 213.100,00	- 218.500,00	- 223.900,00	- 229.600,00
7. Abschreibungen	- 1.429.922,43	- 1.428.000,00	- 1.426.100,00	- 1.467.700,00	- 1.483.700,00	- 1.428.900,00	- 1.407.200,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 258.325,90	- 245.900,00	- 246.150,00	- 253.300,00	- 247.200,00	- 249.200,00	- 251.300,00
9. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-
11. sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	11.920,02	13.200,00	13.200,00	13.000,00	12.900,00	12.800,00	12.700,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 657.367,93	- 640.400,00	- 532.300,00	- 512.900,00	- 493.600,00	- 478.400,00	- 457.000,00
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts.	212.192,99	249.850,00	244.200,00	310.600,00	301.700,00	350.200,00	425.400,00
15. außerordentliche Erträge	-	-	-	-	-	-	-
16. außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-	-	-
17. außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-	-
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 16.620,48	-	- 8.000,00	- 8.000,00	- 8.000,00	- 8.000,00	- 8.000,00
19. sonstige Steuern	- 46,00	- 50,00	- 50,00	- 50,00	- 50,00	- 50,00	- 50,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	195.526,51	249.800,00	236.150,00	302.550,00	293.650,00	342.150,00	417.350,00

Medebach, 05.11.2018
Stadtwerke Medebach AöR



(Vorstand)

Gewinn- und Verlustrechnung - Betriebszweig Abwasserbeseitigung 2017				Mittelfristige Finanzplanung			
(GuV Zeile / Kontonr. / Kontobezeichnung)	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
1. Umsatzerlöse	2.646.734,68	2.609.350,00	2.636.150,00	2.617.700,00	2.618.000,00	2.618.000,00	2.618.000,00
432111/432112 Abwassergebühren	2.450.705,50	2.419.300,00	2.437.650,00	2.420.000,00	2.420.000,00	2.420.000,00	2.420.000,00
41803 Auflösung Sopo Straßenbaubeiträge	10.144,37	11.400,00	11.400,00	13.700,00	14.000,00	14.000,00	14.000,00
4371/437111 Auflösung Sopo Beiträge/Kosten	132.513,51	134.000,00	134.000,00	135.500,00	135.500,00	135.500,00	135.500,00
442112 Nebengeschäftserträge	743,09	-	-	-	-	-	-
43813 Rückstellung Gebührenaussgleich	52.628,21	44.650,00	53.100,00	48.500,00	48.500,00	48.500,00	48.500,00
2. Bestandsveränderungen	-	-	-	-	-	-	-
3. aktivierte Eigenleistungen	27.019,00	25.000,00	30.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
4711 aktivierte Eigenleistungen	27.019,00	25.000,00	30.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
4. sonstige betriebliche Erträge	286.757,69	273.000,00	273.000,00	275.500,00	275.500,00	275.500,00	275.500,00
4161/416111 Auflösung Sopo Landeszuweisung	274.821,75	269.500,00	269.500,00	272.000,00	272.000,00	272.000,00	272.000,00
4421 Verkaufserlöse	-	-	-	-	-	-	-
4488 Erstattungen Dritter	-	-	-	-	-	-	-
4562 Säumniszuschläge	1.602,14	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
45621 Vollstreckungsgebühren	-	-	-	-	-	-	-
456211 Mahngebühren	3.104,59	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00
4582 Auflösung von Rückstellungen	7.229,21	-	-	-	-	-	-
459111 Schadensersatz	-	-	-	-	-	-	-
53635 sonst. betriebliche Erträge	-	-	-	-	-	-	-
5. Materialaufwand	-	-	-	-	-	-	-
a) Aufwand für Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	144.241,35	145.600,00	143.100,00	146.100,00	146.300,00	146.300,00	146.300,00
524111 Stromaufwand	106.836,42	109.500,00	103.100,00	110.000,00	110.000,00	110.000,00	110.000,00
524112 Aufwand Wärmierzugung	3.953,36	3.500,00	4.200,00	3.500,00	3.700,00	3.700,00	3.700,00
528112 Aufwand für Zusatzstoffe	33.451,57	32.600,00	35.800,00	32.600,00	32.600,00	32.600,00	32.600,00
b) Aufwand für bezogene Leistungen	370.305,07	297.900,00	338.900,00	291.500,00	291.000,00	291.000,00	291.000,00
521113 bauliche Unterhaltung der Kläranlagen	14.554,92	12.000,00	12.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	12.000,00
521118 Unterhaltung Kanalisationsanlagen	137.655,56	96.600,00	103.000,00	96.600,00	96.600,00	96.600,00	40.000,00
524120 Entsorgungsaufw. Klärschlamm	95.454,35	75.900,00	110.100,00	75.900,00	75.900,00	75.900,00	75.900,00
525511 Unterhalt. Kläranlage masch.	61.440,24	60.000,00	59.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
539112 Niederschlagswasserabgabe	11.400,00	11.300,00	11.500,00	10.900,00	10.400,00	10.400,00	10.400,00
539113 Schmutzwasserabgabe	49.800,00	42.100,00	43.300,00	42.100,00	42.100,00	42.100,00	42.100,00
6. Personalaufwand	-	-	-	-	-	-	-
a) Löhne und Gehälter	221.338,25	225.200,00	234.900,00	240.800,00	246.800,00	252.900,00	259.300,00
5011 Besoldungsaufwendungen	23.770,35	27.700,00	28.400,00	29.100,00	29.800,00	30.500,00	31.300,00
5012 Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte	197.567,90	197.500,00	206.500,00	211.700,00	217.000,00	222.400,00	228.000,00
b) soziale Abgaben, Altersvorsorge, Unterstützungsleistungen	99.108,35	91.400,00	103.100,00	105.800,00	108.500,00	111.200,00	114.000,00
5022 Beiträge Versorgungskasse tariflich B.	16.175,16	15.300,00	16.000,00	16.400,00	16.800,00	17.200,00	17.600,00
5032 Beiträge Sozialversicherung tariflich B.	39.147,03	40.400,00	42.000,00	43.100,00	44.200,00	45.300,00	46.400,00
504111 Beihilfe Beamte	2.159,16	2.200,00	2.200,00	2.300,00	2.400,00	2.500,00	2.600,00
504112 Beihilfe tariflich Beschäftigte	27,00	-	-	-	-	-	-
5051 Pensionsrückstellungen	26.938,50	17.000,00	28.000,00	28.700,00	29.400,00	30.100,00	30.900,00
5061 Beihilferückstellungen	14.661,50	16.500,00	14.900,00	15.300,00	15.700,00	16.100,00	16.500,00
7. Abschreibungen	1.110.219,32	1.111.700,00	1.114.100,00	1.146.100,00	1.162.500,00	1.103.100,00	1.091.300,00
5711/571111 Abschreibungen Sachanlagen	1.110.219,32	1.111.700,00	1.114.100,00	1.146.100,00	1.162.500,00	1.103.100,00	1.091.300,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	176.473,95	164.500,00	165.550,00	168.600,00	161.100,00	162.700,00	164.300,00
521111 Unterhaltung der Gebäude	4.442,04	2.000,00	2.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
524100 Bewirtschaftung Grundstücke	8.606,99	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
524117 Abfallentsorgungsaufwand	6.943,98	6.800,00	7.800,00	6.800,00	6.800,00	6.800,00	6.800,00
524118 Versicherung baul. Anl./Gebäud.	5.553,89	5.600,00	5.600,00	5.600,00	5.600,00	5.600,00	5.600,00
524121 Reinigungsaufwand Gebäude	1.927,49	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
525111 Treib-/Betriebsstoffe Fahrzeuge	2.890,54	2.900,00	2.900,00	2.900,00	2.900,00	2.900,00	2.900,00
525112 Reparaturaufwand Fahrzeuge	6.536,27	3.500,00	3.500,00	3.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
525113 Steuern, Versicherung Fahrzeug	2.006,69	2.000,00	1.500,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
525512 Unterh. Geräte/Ausrüstung	3.079,63	4.000,00	3.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
528111 Materialaufwand Labore	11.157,11	10.000,00	11.200,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
528117 Auflösung Zuschüsse an priv. Dritte	227,74	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00
529100 Aufw. sonstige Dienstleistung.	5.101,46	5.200,00	5.200,00	5.200,00	5.200,00	5.200,00	5.200,00
529111 Aufwand für Untersuchungen	20.268,00	12.400,00	12.400,00	12.400,00	12.400,00	12.400,00	12.400,00
529113 Verwaltungskostenerstattung	56.744,00	58.000,00	59.400,00	60.900,00	62.400,00	64.000,00	65.600,00
541211 Fortbildung/Reisekosten	1.632,84	10.000,00	10.000,00	10.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
541212 Dienst- und Schutzkleidung	1.339,59	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00
542200 Pachten	738,85	750,00	750,00	750,00	750,00	750,00	750,00
542911 Verbandsbeiträge	3.576,73	3.600,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00
542912 EDV Wartungskosten	12.686,93	12.100,00	10.800,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00
543113 Bürobedarf, Telefongebühren	4.162,92	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00
543115 Sachverständigen, Gerichtskst.	487,90	500,00	500,00	300,00	300,00	300,00	300,00
543119 sonst. Geschäftsaufwendungen	21.093,64	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
544100 Steuern, Versicherungen sonst.	1.147,92	1.200,00	1.450,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
547311 Einzel-/Pauschalwertberichtigungen	14.612,59	-	-	-	-	-	-
549912 periodenfremde Aufwendungen	173,39	-	-	-	-	-	-
573200 Abgang von Restbuchwerten	8.560,00	-	-	-	-	-	-
9. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-
11. sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	6.995,02	7.700,00	7.700,00	7.500,00	7.400,00	7.300,00	7.200,00
461201 Zinserträge PR/BR	4.917,23	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00
461612 Zinserträge	2.077,79	2.200,00	2.200,00	2.000,00	1.900,00	1.800,00	1.700,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	602.647,71	585.200,00	482.300,00	456.200,00	440.100,00	422.200,00	408.200,00
5512 Zinsaufwand an Stadt Medebach	567.012,44	539.500,00	444.400,00	416.700,00	401.000,00	384.600,00	371.000,00
551201 Zinsaufwand Pensionsrückst./BH-Rücks	8.183,50	6.300,00	6.300,00	6.300,00	6.300,00	6.300,00	6.300,00
5517 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	27.451,77	39.400,00	31.600,00	33.200,00	32.800,00	31.300,00	30.900,00
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts.	243.172,39	293.550,00	364.900,00	370.600,00	369.600,00	436.400,00	501.900,00
15. außerordentliche Erträge	-	-	-	-	-	-	-
16. außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-	-	-
17. außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-	-
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-	-	-	-
19. sonstige Steuern	46,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
524113 Grundbesitzabgaben	46,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	243.126,39	293.500,00	364.850,00	370.550,00	369.550,00	436.350,00	501.850,00

Gewinn- und Verlustrechnung - Betriebszweig Wasserversorgung 2019			Mittelfristige Finanzplanung				
(GuV Zeile / Kontonr. / Kontobezeichnung)	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
1. Umsatzerlöse	1.206.583,91	1.190.300,00	1.216.800,00	1.219.800,00	1.222.000,00	1.224.200,00	1.226.400,00
4180/4381.. Auflösung Kostenerstz WHA	34.192,97	32.800,00	35.000,00	32.000,00	33.000,00	34.000,00	35.000,00
43212.. Wassergebühren	1.123.043,87	1.118.500,00	1.130.800,00	1.130.800,00	1.130.800,00	1.130.800,00	1.130.800,00
439316 Nebengeschäftserträge	31.008,55	20.000,00	30.000,00	30.800,00	31.600,00	32.400,00	33.200,00
533230 Mieterträge Bauhof	12.510,00	13.000,00	14.000,00	18.800,00	18.800,00	18.800,00	18.800,00
533231 Nebenkostenerträge Bauhof	5.828,52	6.000,00	7.000,00	7.400,00	7.800,00	8.200,00	8.600,00
2. Bestandsveränderungen	-	-	-	-	-	-	-
3. aktivierte Eigenleistungen	81.908,96	40.600,00	80.000,00	82.000,00	84.100,00	86.200,00	88.400,00
5100 aktivierte Eigenleistungen	81.908,96	40.600,00	80.000,00	82.000,00	84.100,00	86.200,00	88.400,00
4. sonstige betriebliche Erträge	5.951,12	-	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
4421 /454201 Verkaufserlöse	-	-	-	-	-	-	-
45621/456299 Rücklastschriften Ertrag/Mahnung	534,88	-	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
4582 Auflösung von Rückstellungen	620,15	-	-	-	-	-	-
459111 Schadensersatz	-	-	-	-	-	-	-
459112 Periodenfremde Erträge	954,05	-	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
459113 Umsatzsteuerkorrekturen	-	-	-	-	-	-	-
53101 Zuschreibungen zu Forderungen	3.842,04	-	-	-	-	-	-
5. Materialaufwand	-	-	-	-	-	-	-
a) Aufwand für Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	465.613,62	424.100,00	450.700,00	458.500,00	461.900,00	465.600,00	465.400,00
540100 Strombezugskosten	80.914,51	82.900,00	100.400,00	102.900,00	105.500,00	108.100,00	110.800,00
540300 Wasserbezugskosten	131.373,89	121.100,00	121.300,00	121.100,00	121.100,00	121.100,00	121.100,00
540400 Wasserentnahmentgelt	18.338,10	17.700,00	19.300,00	20.900,00	20.900,00	20.900,00	20.900,00
545200 Material Unterhaltung Anlagen	116.587,12	86.600,00	97.900,00	100.300,00	102.800,00	105.400,00	108.000,00
591200 Mitglieds- und Verbandsbeiträge	118.400,00	115.800,00	111.800,00	113.300,00	111.600,00	110.100,00	104.600,00
b) Aufwand für bezogene Leistungen	95.971,79	82.000,00	186.000,00	93.400,00	95.600,00	97.800,00	100.100,00
543000 Wasseruntersuchungen	6.706,00	7.000,00	10.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
547000 Fremdleistungen	89.265,79	75.000,00	176.000,00	86.400,00	88.600,00	90.800,00	93.100,00
6. Personalaufwand	-	-	-	-	-	-	-
a) Löhne und Gehälter	214.518,31	229.000,00	240.100,00	246.100,00	252.200,00	258.500,00	265.000,00
5011 Besoldungsaufwendungen	23.770,02	28.000,00	28.400,00	29.100,00	29.800,00	30.500,00	31.300,00
5012 Dienstaufwendungen tariflich Beschäftig	190.748,29	201.000,00	211.700,00	217.000,00	222.400,00	228.000,00	233.700,00
b) soziale Abgaben, Altersvorsorge, Unterstützungsleistungen	97.969,39	92.100,00	104.600,00	107.300,00	110.000,00	112.700,00	115.600,00
5022 Beiträge Versorgungskasse tariflich B.	15.644,75	15.600,00	16.300,00	16.700,00	17.100,00	17.500,00	17.900,00
5032 Beiträge Sozialversicherung tariflich B.	38.556,48	41.100,00	43.200,00	44.300,00	45.400,00	46.500,00	47.700,00
504111 Beihilfe Beamte	2.159,16	2.200,00	2.200,00	2.300,00	2.400,00	2.500,00	2.600,00
504112 Beihilfe tariflich Beschäftigte	9,00	-	-	-	-	-	-
5051 Pensionsrückstellungen	26.938,50	16.700,00	28.000,00	28.700,00	29.400,00	30.100,00	30.900,00
5061 Beihilferückstellungen	14.661,50	16.500,00	14.900,00	15.300,00	15.700,00	16.100,00	16.500,00
7. Abschreibungen	319.703,11	316.300,00	312.000,00	321.600,00	321.200,00	325.800,00	315.900,00
57101/5711012 Abschreibungen Immaterielle	319.703,11	316.300,00	312.000,00	321.600,00	321.200,00	325.800,00	315.900,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	81.851,95	81.400,00	80.600,00	84.700,00	86.100,00	86.500,00	87.000,00
5291131 Verwaltungskostenerstattung	15.281,00	15.700,00	16.900,00	17.300,00	17.700,00	18.100,00	18.600,00
541110 KFZ Kosten	7.699,58	6.700,00	6.900,00	8.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00
5840 Einzel-/Pauschalwertberichtigungen	8.433,15	-	-	-	-	-	-
549913 periodenfremder Aufwand	4.017,41	-	-	-	-	-	-
5732/5470 Abgang Restbuchwerte	1.114,37	-	-	-	-	-	-
591000 Pachten	2.420,70	2.900,00	7.100,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
592000 Gebäude- und Feuerversicherung	16.681,05	17.400,00	17.400,00	17.400,00	17.400,00	17.400,00	17.400,00
597000 Prüfungs- und Beratungskosten	4.603,50	4.700,00	4.700,00	4.700,00	4.700,00	4.700,00	4.700,00
597400 EDV Kosten	11.614,70	14.800,00	8.300,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
599200 Seminare, Schulungen, Fortbil.	2.898,22	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
5431../5453/5995 sonstige Aufwendungen	22.379,24	15.300,00	15.300,00	15.300,00	15.300,00	15.300,00	15.300,00
680200 sonstige Kostensteuern	1.575,33	900,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
9. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-
11. sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	4.925,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00
621000 Zinserträge Banken	7,77	-	-	-	-	-	-
62101 Zinsertrag PR/BR	4.917,23	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	54.720,22	55.200,00	50.000,00	56.700,00	53.500,00	56.200,00	48.800,00
651000 Darlehenszinsen Kreditinstitute	21.887,44	26.400,00	25.100,00	24.600,00	24.000,00	23.500,00	22.900,00
65101 Zinsaufwand BH-/Pensionsrück.	8.183,50	6.300,00	6.300,00	6.300,00	6.300,00	6.300,00	6.300,00
65102 Zinsaufwendungen an Stadt Medebach	24.649,28	22.500,00	18.600,00	25.800,00	23.200,00	26.400,00	19.600,00
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts.	30.979,40	43.700,00	120.700,00	60.000,00	67.900,00	86.200,00	76.500,00
15. außerordentliche Erträge	-	-	-	-	-	-	-
16. außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-	-	-
17. außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-	-
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	16.620,48	-	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
681011 Latente Steuern	8.040,00	-	-	-	-	-	-
681012 Körperschaftssteuer	2.790,48	-	2.600,00	2.600,00	2.600,00	2.600,00	2.600,00
681013 Gewerbesteuer	5.790,00	-	5.400,00	5.400,00	5.400,00	5.400,00	5.400,00
19. sonstige Steuern	-	-	-	-	-	-	-
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	47.599,88	43.700,00	128.700,00	68.000,00	75.900,00	94.200,00	84.500,00

Stadtwerke Medebach AöR Abwasserbeseitigung		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
investive Auszahlungen										
I110001	Erwerb von beweglichen Sachen des AV und des Fuhrparks	6.030,24	6.000,00	28.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Pauschalansatz 3.000 €, Für 2019 ist vorsorglich der Ersatz des Rufbereitschaftsfahrzeuges vorgesehen. Diese Beschaffung ist jedoch abhängig von Zustand, Laufleistung und Reparaturkosten p.a. Derzeit (Stand: 04.10.2018) beträgt die Laufleistung seit 2012 rd. 175.500 km. Ansatz: 25.000,00 €										
I110002	Erwerb von Software	2.961,14	1.000,00	14.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Pauschalansatz; ab November 2019 sind kommunale Behörden gesetzlich verpflichtet, E-Rechnungen anzunehmen und weiter zu verarbeiten. Hierfür sind umfassende Erweiterungen u.a. an der Buchhaltungssoftware bei der Hansestadt bzw. den Stadtwerken durchzuführen. Die Umsetzung soll nach jetzigem Stand in 2019 gemeinsam mit Winterberg und Hallenberg erfolgen. Hierfür sind 13.000,00 € vorgesehen.										
I110010	Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten	-	-	-						
I110011	Erweiterungen und Erneuerung der Kläranlage Medebach-Berge	21.707,35	51.000,00	51.700,00	-					
In 2018 wurde das Projekt CSB Absenkung nicht durchgeführt. Für 2019 ist eine Neuveranschlagung der 30.000,00 € für die Anschaffung einer CSB Sonde nebst Dosieranlage für Eisen III Chlorid sowie die entsprechenden Programmierleistungen für das Prozessleitsystem eingestellt. Hierdurch sollen CSB Spitzen im Ablauf der Kläranlage Berge gesenkt und damit die Abwasserabgabe an das Land deutlich reduziert werden. Als Gegenfinanzierung wird die Verrechnung mit der Abwasserabgabe angestrebt. Daneben wurde mit Drucksache Nr. 0741/2018 in der März Sitzung des Verwaltungsrates das ZAKen Programm der Gelsenwasser auf das nächste Jahr vertagt. Die hierfür anfallenden Kosten sollten im WP 2019 veranschlagt werden. Die Kosten belaufen sich auf 16.700,00 €. Vor Beauftragung soll geklärt werden, ob ein Zuschuss bezüglich der Energieuntersuchung durch das Land NRW gezahlt wird (RESA II Programm). Aufgrund der in den letzten Jahren deutlichen Zunahme des Feuchttücherproblems bei Pumpenanlagen ist die Nachrüstung des RÜB KA Berge mit einer Pumpe mit Schneidwerk (ca. 5.000,00 €) geplant.										
I110012	Erweiterungen und Erneuerung der Kläranlage Oberschledorn	46.476,17	8.000,00	15.000,00						
Für die Notstromversorgung der KA Oberschledorn soll ein Anschlusspunkt hergestellt und ein Traktoraggregat erworben werden. Hierzu werden 10.000 € bereitgestellt. Ebenfalls besteht für Oberschledorn die gleiche Feuchttuchproblematik wie für die KA Berge. Auch hier ist die Nachrüstung des RÜB KA Oberschledorn mit einer Pumpe mit Schneidwerk vorgesehen.										
I110050	Allgemeine Erweiterung und Erneuerung von Ortsnetzen	-	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Pauschalansatz für unvorhersehbare Maßnahmen.										
I110051	Herstellung und Erneuerung von Kanalhausanschlüssen	22.569,99	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Die Herstellung und Erneuerung von Kanalhausanschlüssen wird im Zusammenhang mit der jeweiligen Kanalbaumaßnahme verbucht. Einzelne größere Sanierungen sind derzeit nicht geplant bzw. nicht absehbar. Insgesamt sollten die Kosten durch die anzufordernden Kostenersätze gedeckt werden. Der Betrag von 10.000,00 € ist ein Pauschalansatz.										
I110052	Befahrung von Kanälen im Rahmen der Gewährleistungsfristen	-	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Nach Ablauf der Gewährleistungsfrist müssen die Kanalisationsanlagen nochmals durchfahren werden. Hierfür wird dieser Pauschalansatz gebildet.										
I110059	Erneuerung der Kanalisation im "Glindfelder Weg" in Medebach	675,72	-	-						
I110073	Sanierung Stauraumkanal Medelon	-	-	150.000,00						
Die Trockenwetterrinne des SKO Medelon löst sich derzeit auf. Die Kosten für eine Sanierung oder falls wirtschaftlicher für einen Neubau stehen derzeit noch nicht fest. Der Ansatz von 150.000 € stellt eine sehr grobe Kostenschätzung dar. Anfang 2019 soll eine detaillierte Kostenberechnung vorliegen, so dass dann eine Entscheidung im Verwaltungsrat durchgeführt werden kann.										
I110076	Kanalsanierungsmaßnahmen ABK 5. + 6. Fortschreibung	-	-	-	-	-	-	632.000,00	650.000,00	650.000,00
2022: OT Medelon + Berge (319.000 €) 2023: OT Dreislar (180.000 €) + Fremdwasserbeseitigungsmaßnahmen (176.000 €) 2024: Sanierungen von Kanalisationsanlagen										
I110080	Fremdwasserbeseitigung An der Schläde	-	-	16.000,00	-					
Gem. Fremdwasserbeseitigungskonzept soll das Außengebiet Steinacker im Bereich der Straße "An der Schläde" abgefangen und dem Dittelsbach zugeführt werden. Die für 2014 geplante Maßnahme kommt nicht zur Ausführung, da der für den Trassenverlauf notwendige Grunderwerb bzw. die grundbuchrechtliche Absicherung zu "vernünftigen" Konditionen nicht möglich ist. Bis 2019 sollen Alternativlösungen gefunden werden.										
I110082	Erschließung BG Zum Sürendahl 2. BA	29,75	-	-						
I110085	Sanierung MW Kanäle Referinghausen	102.566,75	-	-						
I110086	Sanierung MW Kanäle Deifeld	53.351,39	-	-						
I110087	Sanierung MW Kanal Im Grund Dreislar/Neubau RW Kanal Im Grund	-	-	-	40.000,00	-				

Stadtwerke Medebach AöR Abwasserbeseitigung		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
investive Auszahlungen										
Für 2020 ist gem. der mittelfristigen Finanzplanung die Sanierung / Neubau der Kanalisation im Grund in Dreislar vorgesehen.										
I110088	Erschließung GEW Holtischer Weg 2. Baubabschnitt	367.662,77	50.000,00	-						
In Anbetracht des Baufortschritts im Gewerbegebiet "Holtischer Weg" werden für das nächste Jahr noch die Teilbereiche "Mischwasserkanalhaltung Kolpingstraße" und "Fertigstellung RRB" noch abzurechnen sein. Aus diesem Grunde werden vorsichtshalber in 2018 50.000,00 € für die Begleichung der Schlussrechnung vorgesehen. Diese Auftragsmittel wurden in 2017 entsprechend nicht verausgabt.										
I110090	Sanierung/Erneuerung Kanal Hellenbrauck	74.518,24	-	-						
Die Maßnahme konnte baulich in 2017 fertig gestellt werden.										
I110091	Kanalerneuerung Alter Kirchplatz, Medelon			-	109.000,00					
Gem. Straßenausbauprogramm der HanseHansestadt Medebach sollte die Straße "Alter Kirchplatz" im Jahr 2019 ausgebaut werden. Gem. aktueller Veranschlagung im Haushaltsplanentwurf 2019 soll der Ausbau in das Jahr 2020 verschoben werden.										
I110092	Fremdwasserbesichtigungsmaßnahme Petrus-Cramer-Straße	1.731,52		-						
Die Maßnahme wurde 2016 baulich ausgeführt und abgerechnet.										
I110093	Kanalerneuerung Am Wendeplatz Titmaringhausen	1.844,66		-						
Auf Beschluss der Hansestadtvertretung sollte der Wendeplatz in Titmaringhausen vollständig erneuert werden. Hierdurch war auch ein Regenwasserkanal der Stadtwerke betroffen, der in 2016 ausgetauscht wurde. Die Maßnahme sollte bis Ende des Jahre abgerechnet sein.										
I110094	Kanalsanierungsmaßnahmen in Oberschledorn/Düdinghausen/Titmaringhausen		803.000,00	337.000,00						
Gem. 5. Fortschreibung zum ABK der Hansestadt Medebach sind für die Ortsteile Düdinghausen, Oberschledorn und Titmaringhausen eine Vielzahl von Schadstellen an Kanalisationsanlagen zur Sanierung vorgesehen. Aufgrund der aktuell vorliegenden Befahrung wird die Priorität nochmals geprüft. Die Sanierung soll in geschlossener Bauweise erfolgen. Ausgenommen sind die einzeln veranschlagten Maßnahmen "Auf der Hohlweide" und "Eichenweg" in Oberschledorn. Die in 2017 veranschlagten 239.000,00 € wurden nicht in Anspruch genommen.										
I110095	Kanalerweiterung Am Faustweg	15.384,12		-						
I110096	Kanalerneuerung Auf der Bleiche, Medebach	17.823,34		-						
I110097	Kanalerneuerung und Trennsystem Mauritiusstraße, Medebach			-				120.000,00		
Gem. Straßenausbauprogramm der HanseHansestadt Medebach soll die Straße "Mauritiusstraße" im Jahr 2019 ausgebaut werden. Da es sich um eine KAG Maßnahme handelt und die Problematik mit den Straßenbaubeiträgen derzeit diskutiert wird, wurde die Maßnahme analog der Vorgehensweise im Haushalt der Hansestadt Medebach bis auf weiteres zeitlich verschoben.										
I110098	Kanalerneuerung und Trennsystem Schurrenstraße, Medebach		10.000,00	-	10.000,00					
Gem. Haushaltsplan der Hansestadt Medebach ist die Sanierung der Schurrenstraße (Teilabschnitt Bahnhofstraße bis Hardtstraße) auf 2020 zurückgestellt. Dieser Teilabschnitt beinhaltet Kanalisationsanlagen, die lt. GEP 2006 nur reparaturbedürftig waren. In Abhängigkeit der aktuell durchzuführenden Kamerabefahrung soll die Sanierung bzw. ein Neubau in 2020 durchgeführt werden. Als Erinnerungsposition werden 10.000 € veranschlagt.										
I110099	Kanalerneuerung Ahornstraße, Medebach			-		10.000,00	121.500,00			
Gem. Straßenausbauprogramm der HanseHansestadt Medebach soll die Straße "Ahornstraße" im Jahr 2021 ausgebaut werden. Die Planung erfolgt seitens der Verwaltung in 2020.										
I110100	Kanalerneuerung Kapellenstraße, Medebach			-	112.000,00					
Gem. Straßenausbauprogramm der HanseHansestadt Medebach soll die Straße "Kapellenstraße" im Jahr 2020 ausgebaut werden. Die Planung erfolgt seitens der Verwaltung in 2019.										
I110101	Kanalerneuerung Auf der Hohlweide, Oberschledorn			-	10.000,00	210.000,00				
Gem. Straßenausbauprogramm der HanseHansestadt Medebach soll die Straße "Auf der Hohlweide" im Jahr 2021 ausgebaut werden. U.U. wird die Einschaltung eines externen Ing.-Büros für die Erstellung einer Studie/Planung notwendig. Hierfür sind vorläufig 10.000,00 € im Jahr 2020 vorgesehen.										
I110102	Kanalerneuerung + Trennsystem Hengsbecke Medebach			-		232.000,00				
Gem. Straßenausbauprogramm der HanseHansestadt Medebach soll die Straße "Hengsbecke" im Jahr 2021 ausgebaut werden. Die grundsätzliche Planung soll bereits im Zuge der Maßnahme "Schurrenstraße" erstellt werden.										
I110103	Kanalerneuerung Eichenweg, Oberschledorn			-		10.000,00	53.000,00			

Stadtwerke Medebach AöR Abwasserbeseitigung		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
investive Auszahlungen										
Gem. Straßenausbauprogramm der HanseHansestadt Medebach soll die Straße "Eichenweg" im Jahr 2022 ausgebaut werden. U.U. ist die Einschaltung eines externen Ing.-Büros erforderlich. Hierfür sind vorläufig 10.000,00 im Jahr 2021 eingeplant. Ob und inwieweit dies tatsächlich notwendig wird, kann 2020 im Zuge der Wirtschaftsplanaufstellung neu entschieden werden.										
I110104	Fremdwasserbeseitigung und Kanalsanierung in der KernHansestadt Medebach 5./6. Fortschreibung ABK			210.000,00	738.000,00	339.000,00	636.000,00	168.000,00		
Ab dem Jahr 2019 sind erhebliche Mittel für die Sanierung der Kanalisationsanlagen in der KernHansestadt Medebach veranschlagt. Die größten Schäden dürften, sofern alles planmäßig abgewickelt werden kann, bis zum Jahr 2023 behoben sein.										
I110105 neu	Herstellung RW Kanal Im Lückenhag, Oberschledorn			32.000,00						
Die Hansestadt Medebach plant den Feldweg Im Lückenhag als Baustraße herzurichten. In der Trasse befindet sich bereits ein Schmutzwasserkanal. Aufgrund der Erfahrungen bei den bereits vorhandenen Gebäuden, soll in das westliche Teilstück ein neuer Regenwasserkanal verlegt werden. Die Länge beträgt ca. 70 Meter.										
Summe der Auszahlungen										
		735.333,15	947.000,00	871.700,00	1.041.000,00	823.000,00	832.500,00	942.000,00	672.000,00	672.000,00

investive Einzahlungen										
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
I110001	Erwerb von beweglichen Sachen des AV und des Fuhrpark	-	-	3.000,00						
Einnahmen aus Verkauf von Fahrzeugen										
I110011	Erweiterung und Erneuerung der Kläranlage Berge	-	30.000,00	38.000,00						
Bei dieser Position wird die Gegenfinanzierung für das CSB Senkungsprojekt veranschlagt. Ansatz 30.000,00€. Daneben ist ein anteiliger Zuschuss für das ZAKen Programm in Höhe von 8.000,00 € eingeplant.										
I110012	Erweiterung und Erneuerung der Kläranlage Oberschledorn	-	-	-						
I110051	Herstellung und Erneuerung von Kanalhausanschlüssen	16.107,14	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
I110059	Erneuerung der Kanalisation im "Glindfelder Weg" in Medebach	-	-	-						
I110067	Kanalisierung Wendehammer "Landwehr" in Medebach	-	-	-						
I110060	Nachrüstung diverser Rückhalteeinrichtungen im Einzugsgebiet der Kläranlage Oberschledorn	92.935,75	-	-						
I110072	Erneuerung RÜB Müндener Straße	-	-	-						
I110210	Anschlussbeiträge Abwasserbeseitigung	50.394,07	110.000,00	110.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
I110220	Straßenbaubeiträge	38.738,17	120.000,00	120.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
Summe der Einzahlungen										
		198.175,13	270.000,00	281.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00

Ergebnis		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Saldo aus Ein- und Auszahlungen für Investitionen		537.158,02	677.000,00	590.700,00	1.006.000,00	788.000,00	797.500,00	907.000,00	637.000,00	637.000,00

Stadtwerke Medebach AöR Wasserversorgung		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
investive Auszahlungen										
1120001	Kauf von PC-Arbeitsplatzgeräten sowie Software	-	16.500,00	14.000,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Pauschalansatz für allgemeine Beschaffungen von 1.500,00 € vorgesehen. Ab November 2019 sind kommunale Behörden gesetzlich verpflichtet, E-Rechnungen anzunehmen und weiterzuarbeiten. Hierfür sind umfassende Erweiterungen an der Buchhaltungssoftware bei der Stadt bzw. den Stadtwerken durchzuführen. Die Umsetzung soll nach jetzigem Stand in 2019 gemeinsam mit Winterberg und Hallenberg erfolgen.										
1120002	Neuanschaffungen von Werkzeugen, Geräten und Fahrzeugen	3.524,46	12.000,00	8.100,00	22.000,00	32.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Pauschalansatz für die Ersatzbeschaffung von Werkzeugen (2.000,00 €). Im Haushaltsplan der Hansestadt Medebach ist der Erwerb eines "Weidemann" Hoftrac vorgesehen. Die Stadtwerke planen für diesen Erwerb einen Zuschuss von 5.000,00 € zu gewähren. Dieser Betrag entspricht in etwa einem 25%igen Zuschuss an einem gebrauchten Gabelstapler, der für das Be- und Entladen des Wasserwerkes notwendig wäre. Desweiteren ist der Erwerb eines Schachtbelüftungsgerätes geplant. In diversen Schachtbauwerken der Wasserversorgung werden des öfteren erhöhte CO ² -Werte gemessen und sind dann erstmal nicht begehbar. Zur Verkürzung der Wartezeiten und zum Schutz der Mitarbeiter ist die Anschaffung sinnvoll. 1.100,00 €										
1120003	Anschaffung von Großwasserzählern und Netzüberwachungsgeräten	-	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Pauschalansatz										
1120004	Neubeschaffung von Pumpen, Druckreglern	-	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Pauschalansatz für unvorhersehbare Ersatzbeschaffung										
1120005	Betriebsgebäude Wasserwerk	44.123,39	21.400,00	10.000,00						
Das Grundstück und die Bestandsgebäude Industriestraße 14 wurden bereits in 2015 erworben und bezahlt. Im Jahr 2016 erfolgten dann Sanierungsarbeiten an dem Altgebäude sowie der Neubau der Halle und Remise nebst Außenflächen. In 2017 wurden die Schüttgutboxen errichtet sowie der Innenausbau der Halle durchgeführt. In 2018 wurde eine Treppe nebst Absturzsicherung in der Lagerhalle Bauhof errichtet sowie die zwischengelagerten Erdmieten auf dem Nachbargrundstück entfernt. In 2019 ist die Errichtung einer Toranlage im Bereich des Salzsilos geplant. Die Kosten wurden noch nicht ermittelt. Der Ansatz basiert auf einer sehr groben Schätzung.										
1120016	Sanierung HB Hesseberg I	-	29.000,00	658.000,00	100.000,00					
Gem. Beschluss des Verwaltungsrates wird der Hochbehälter Hesseberg I abgerissen und durch einen vollständigen Neubau ersetzt. In 2018 fallen hierfür ein Teil der Planungskosten, in 2019 die Herstellkosten neben Baunebenleistungen an. Erfahrungsgemäß dürfte die Schlussrechnung der Maßnahme erst in 2019 erfolgen. Die Abrisskosten sind im Ergebnisplan zu veranschlagen!										
1120018	Neubau HB Titmaringhausen	-	-	-						
1120020	Sanierung HB Walme	2.404,00	116.000,00	-						
1120021	Sanierung HB Pön	-	-	31.500,00						
Die Wasserkammern nebst Armaturen des HB Pön wurden im Jahr 2015 vollständig saniert. Für 2019 ist die Schaffung eines neuen Zugangs einschl. einer Treppenanlage zum Hochbehälter sowie die vollständige Erneuerung des defekten Zauns eingeplant.										
1120022	Sanierung HB Dreislar	121.888,03	1.000,00	1.000,00						
Die für 2018 vorgesehene Herstellung eines Fußweges zum Hochbehälter durch den Bauhof ist aus Kapazitätsgründen in das Jahr 2019 verschoben.										
1120051	Untersuchung und evtl. Ausbau eines Tiefenbrunnens	87.848,96	92.000,00	200.000,00						
Für 2018 ist eine Erkundungsbohrung im Bereich des Faltenweges geplant. In Abhängigkeit von der Ergiebigkeit dieser Bohrung soll in 2019 der Beschluss über den weiteren Ausbau sowie den Ausbaustandard gefasst werden. Entsprechend kann sich der Ansatz noch erhöhen bzw. senken.										
1120052	Inbetriebnahme der Helloquelle (Machbarkeit u. evtl. Duchführung)	-	30.000,00	-						
Der Ersatz der Verbindungsleitung Quellsammelschacht bis Ortseingang Titmaringhausen konnte in 2018 baulich abgeschlossen werden.										
1120054	Rennefeldquelle	-	16.000,00	60.000,00						
Ursprünglich war die Erneuerung der extrem "zugewachsenen" Quellsammelleitung der Rennefeldquelle für das Jahr 2022 vorgesehen. Da jedoch die Quelle in 2019 sowieso aufgrund des Neubaus des HB Hesseberg I außer Betrieb genommen werden muss, ist eine Erneuerung in 2019 wirtschaftlich sinnvoll. Andernfalls müsste in 2022 eine weitere längere Außerbetriebnahme erfolgen, welche dann zu einer Erhöhung der Fremdbezugmenge führen würde. Die Länge beträgt ca. 1 km.										

Stadtwerke Medebach AöR Wasserversorgung		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
investive Auszahlungen										
I120056	Quelle Deifelder Seite	-	- €	-	20.000,00	100.000,00				
In 2015 wurde aufgrund der Vernässung des Verbindungsweges zur Quellfassung eine Kamerabefahrung der Quellsammelleitung durchgeführt. Diese zeigte keine Beschädigung der Leitung. Die vorhandenen Drainageleitungen sind jedoch in wesentlichen Teilen zerstört. Ebenfalls ist eine neue Verdichtung des Weges notwendig. Neben diesen Maßnahmen ist das aus dem Gebiet der Quellfassung durch die defekten Drainagen abgeleitete viele Wasser auffällig. Die Vorlage der Sanierungsplanung wird in das Jahr 2020/2021 verschoben. In 2020 soll die Quelle außer Betrieb genommen und die Quellfassung freigelegt werden. Aus dem dann angetroffenen Schadensbild ergeben sich dann die notwendigen Sanierungsmaßnahmen in 2020.										
I120058 neu	Beteiligung Erschließung Tiefenbrunnen	-	-	-						
Im Jahr 2019 ist eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Winterberg vorgesehen. Die Beschlüsse hierzu sowie eine eventuelle Ansatzbildung sollte, mangels konkreter Zahlen, in 2019 erfolgen.										
I120059 neu	Beteiligung Südlicher Lückenschluss - Wasserverband Hochsauerland	-	-	-						
Derzeit besteht seitens der Stadt Schmallebenberg der Wunsch, den südlichen Lückenschluss im Verbandsnetz des Wasserverbandes Hochsauerland herstellen zu lassen. Da dieser Lückenschluss grundsätzlich zu einer Verbesserung der Versorgungssicherheit führt, ist eine Beteiligung der Stadtwerke Medebach AöR nicht ausgeschlossen. Vor Abschluss der Verhandlungen kann jedoch eine Veranschlagung nicht erfolgen. Eine Umsetzung wird nicht vor 2022 erwartet.										
I120100	Neuanlagen u. Erneuerungen von Leitungen u. Hausanschlüssen	24.640,67	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Jährlicher Pauschalansatz										
I120101	Erweiterung der Wasserleitung im Gewerbegebiet Landwehr	21.675,23	22.000,00	-						
Die Maßnahme konnte in 2018 baulich abgeschlossen werden.										
I120112	Herstellung Wasserl. "Im Lückenlag" Oberschledorn	-	-	23.500,00						
Gem. Entwurf des Haushaltsplanes der Hansestadt Medebach ist der Ausbau der Straße "Im Lückenlag" für das Jahr 2019 vorgesehen. Entsprechend ist hier das Versorgungsnetz zu ergänzen.										
I120113	Erschließung BG Ringelfeld 2. BA und Erneuerung der Wasserleitung im Ringelfeldweg	-	-	-						
I120115	Erneuerung der Wasserleitung Petrus- Cramer-Straße in Oberschledorn	135,16	-	-						
I120116	Erneuerung Wasserleitung in der Straße "Zum Anspel" in Düdinghausen	-	87.000,00	87.000,00						
Gem. Straßenbauprogramm der Hansestadt Medebach ist der Ausbau der Straße "Zum Anspel" für das Jahr 2018 vorgesehen. Die alte Wasserleitung in diesem Bereich weist einen schlechten Zustand auf und ist daher zur Erneuerung vorgesehen.										
I120117	Erneuerung Wasserleitung "Alter Bahndamm"	8.962,51	-	-						
I120119	Ausbau des Wohngebietes "Zum Sürendahl" in Düdinghausen	14,88	-	-						
I120120	Erneuerung Wasserleitung Faustweg Medebach	15.082,36	-	-						
I120121	Erneuerung Wasserleitung Hellenbrauck	15.472,40	-	-						
I120122	Erneuerung Wasserleitung Baustrunk	-	-	-						
I120123	Erneuerung Wasserleitung Am Wendeplatz	-	-	-						
I120124	Neubau Wasserleitung Obere Spitzkehre	67,50	-	-						
I120125	Erneuerung von Wasserleitungen im Innenbereich	-	-	-	-	120.000,00	40.000,00	190.000,00	190.000,00	190.000,00
Gem. Wasserversorgungskonzept sind rd. 10 km Leitungsnetz in der Kernstadt sowie in den Ortsteilen am Ende ihrer geschätzten Nutzungszeit. Diese Leitungen unterliegen einer besonderen Überwachung und sollen lt. Wasserversorgungskonzept dann ausgetauscht werden, wenn eine erhöhte Schadenshäufigkeit auftritt. Ebenfalls soll nach Feststellung der Schadenshäufigkeit der Verwaltungsrat konkrete durch die Verwaltung vorgeschlagene Maßnahmen in dem jeweiligen WP-Jahr beschließen. In den Jahren 2018 bis 2022 wurden diese Maßnahmen bereits durch das Straßenausbauprogramm der Hansestadt Medebach konkretisiert. Zur Vollständigkeit des Wirtschaftsplanes wird ab dem Jahr 2021 hierfür ein jährlicher Pauschalansatz gebildet.										
I120126	Erneuerung von Ortsverbindungsleitungen	-	5.000,00	-	-	96.000,00	110.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00
Die Ortsverbindungsleitungen bilden einen wichtigen Baustein der Versorgungssicherheit der Hansestadt Medebach. Einige Leitungen erreichen in den nächsten Jahren eine Nutzungsdauer von 50-60 Jahren. Entsprechend ist künftig mit höheren Schadensraten zu rechnen. Ausgehend davon ist im Wirtschaftsplan ein Pauschalansatz für Sanierungsmaßnahmen vorgesehen, der jedoch erst nach Beschluss des VR sowie nach der Feststellung einer Häufung von Schadensraten an bestimmten Teilabschnitten zum Tragen kommt.										

Stadtwerke Medebach AöR Wasserversorgung		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
investive Auszahlungen										
I120127	Erneuerung WL Auf der Bleiche Medebach	6.906,56	-	-	-					
I120128	Erneuerung WL Am Knebelsberg Medebach	-	40.000,00	-	-					
I120129	Erneuerung WL Hardtstraße, Medebach	-	60.000,00	5.000,00	-					
Die Wasserleitungserneuerung Hardtstraße wurde baulich in 2018 abgeschlossen. Es ist damit zu rechnen, dass die Schlussrechnung erst im Jahr 2019 gestellt wird.										
I120130	Erneuerung WL Zum Hillekopf, Küstelberg	-	-	-	-		51.000,00			
Gem. Haushaltsplanentwurf der Hansestadt Medebach ist der Ausbau der Straße "Zum Hillekopf" für das Jahr 2022 vorgesehen. Die Wasserleitung sollte in diesem Zusammenhang aufgrund des Alters und des verwandten Materials ausgetauscht werden.										
I120131	Erneuerung WL Ahornstraße Medebach	-	-	-	-	26.000,00				
Gem. Straßenbauprogramm der Hansestadt Medebach ist der Ausbau der Straße "Ahornstraße" für das Jahr 2021 vorgesehen. Die Wasserleitung sollte in diesem Zusammenhang aufgrund des Alters, des verwandten Materials und der dort bereits festgestellten Schäden ausgetauscht werden.										
I120132	Erneuerung WL Eichenweg Oberschledorn	-	-	-	-		180.000,00			
Gem. Straßenbauprogramm der Hansestadt Medebach ist der Ausbau der Straße "Eichenweg" für das Jahr 2022 vorgesehen. In der Straße verläuft neben der Versorgungsleitung "Eichenweg" auch die Verbindungsleitung "HB Pön - HB Oberschledorn". Beide Leitungen sind tlw. im Böschungsbereich der Straße verlegt und bei Reparaturmaßnahmen schwierig zu erreichen. Grundsätzlich sollen beide Leitungen erneuert werden. Die Entscheidung hierüber soll in 2021 getroffen werden.										
I120133	Erneuerung WL Oberstraße, Teilstück Glindfelder Weg bis Höhe Star Tankstelle	-	-	20.000,00						
Die Ortsversorgungsleitung vom HB Weddel in die Kernstadt Medebach besteht noch aus einem PVC Material, welches anfällig für Schäden ist. Ein Teilstück dieser Leitung soll im o.a. Teilabschnitt im Gehweg erneuert werden. Die Kosten werden für die rd. 143 m auf rd. 20.000,00 € netto geschätzt.										
Summe der Auszahlungen		352.746,11	572.400,00	1.142.600,00	168.000,00	400.000,00	409.000,00	418.000,00	418.000,00	418.000,00

Stadtwerke Medebach AöR Wasserversorgung		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
investive Einzahlungen										
I120002	Neuanschaffungen von Werkzeugen, Geräten und Fahrzeugen	-	-	-	8.000,00	8.000,00				
Einnahmen aus Verkauf von Fahrzeugen.										
I120100	Kostensätze für Hausanschlussleitungen	41.383,10	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
I120101	Erweiterung der Wasserl. im Gewerbegebiet Landwehr	1.087,55	-	-						
Kostenerstattung 2017 für die Beschaffung eines Oberflurhydranten durch die Stadt Medebach.										
I120124	Neubau Wasserleitung Obere Spitzkehre	27.723,97	-	-						
Die Abrechnung der Maßnahme WL Obere Spitzkehre konnte erst im Jahr 2017 durchgeführt werden. Die restlichen Einnahmen der 100% privaten Finanzierung der Wasserleitung sind daher im Ergebnis 2017 zu finden.										
I120210	Anschlussbeiträge Wasserversorgung	25.546,46	100.000,00	100.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
Summe der Einzahlungen		95.741,08	120.000,00	120.000,00	43.000,00	43.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00

Ergebnis		Vermögensplan			Mittelfristige Finanzplanung					
Inv.-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
Saldo aus Ein- und Auszahlungen für Investitionen		257.005,03	452.400,00	1.022.600,00	125.000,00	357.000,00	374.000,00	383.000,00	383.000,00	383.000,00

Stellenplan der Stadtwerke Medebach AÖR für das Wirtschaftsjahr 2019

Tariflich Beschäftigte				
Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen	Zahl der Stellen	Zahl der besetzten Stellen	Erläuterungen
	2019	2018	01.01.2017	
Entgeltgruppe 11	1	1	1	
Entgeltgruppe 10	0	0	0	
Entgeltgruppe 9b	1	1	1	
Entgeltgruppe 8	1	1	1	
Entgeltgruppe 7	1	1	1	
Entgeltgruppe 6	4	4	4	
Gesamt	8	8	8	

Beamte				
Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen	Zahl der Stellen	Zahl der besetzten Stellen	Erläuterungen
	2019	2018	01.01.2017	
A12	1	1	0	

Stellenübersicht der Stadtwerke Medebach AöR für das Wirtschaftsjahr 2019

Tariflich Beschäftigte							
Sparte	Entgeltgruppe						Erläuterungen
	11	10	9b	8	7	6	
Abwasserbeseitigung	0,5	0	0	0,5	1	2	
Wasserversorgung	0,5	0	1	0,5		2	
Gesamt	1	0	1	1	1	4	

Beamate							
Sparte	Entgeltgruppe						Erläuterungen
	A12						
Abwasserbeseitigung	0,5						
Wasserversorgung	0,5						
Gesamt	1						

Stellenübersicht der Stadtwerke Medebach AöR für das Wirtschaftsjahr 2019

Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit				
Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2019	beschäftigt am 01.01.2017	Erläuterungen
Auszubildender Wasserwerk	Ausbildungsvergütung	0	0	
Auszubildender Klärwerk	Ausbildungsvergütung	0	0	
Gesamt		0	0	

Cash-Flow-Rechnung 2019 ff.			2019	2020	2021	2022	2023
			Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt
			in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
1.	+/-	Jahresüberschuss / Jahresfehlbedarf	236.150,00	302.550,00	293.650,00	342.150,00	417.350,00
2.	+	Abschreibungen	1.426.100,00	1.467.700,00	1.483.700,00	1.428.900,00	1.407.200,00
3.	-	Sonderposten	- 449.900,00	- 453.200,00	- 454.500,00	- 455.500,00	- 456.500,00
4.	-	nicht zahlungswirksame Erträge	- 174.100,00	- 166.500,00	- 168.600,00	- 170.700,00	- 172.900,00
5.	+	nicht zahlungswirksame Aufwendungen	98.400,00	100.600,00	102.800,00	105.000,00	107.400,00
6.	=	Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.136.650,00	1.251.150,00	1.257.050,00	1.249.850,00	1.302.550,00
1.	-	investive Auszahlungen	- 2.014.300,00	- 1.209.000,00	- 1.223.000,00	- 1.241.500,00	- 1.360.000,00
2.	+	investive Einzahlungen	401.000,00	78.000,00	78.000,00	70.000,00	70.000,00
3.	=	Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	- 1.613.300,00	- 1.131.000,00	- 1.145.000,00	- 1.171.500,00	- 1.290.000,00
1.	+	Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	1.511.000,00	600.000,00	950.000,00	500.000,00	850.000,00
2.	+	Einzahlung aus Tilgung Stadt Medebach	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
3.	-	Auszahlungen für Tilgung	- 1.074.600,00	- 924.000,00	- 931.200,00	- 936.400,00	- 966.600,00
4.	=	Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	486.400,00	- 274.000,00	68.800,00	- 386.400,00	- 66.600,00
1.	+/-	Finanzmittelfond 01.01. (voraussichtlich)	1.104.988,47	1.114.738,47	960.888,47	1.141.738,47	833.688,47
2.	+/-	Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.136.650,00	1.251.150,00	1.257.050,00	1.249.850,00	1.302.550,00
3.	+/-	Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	- 1.613.300,00	- 1.131.000,00	- 1.145.000,00	- 1.171.500,00	- 1.290.000,00
4.	+/-	Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	486.400,00	- 274.000,00	68.800,00	- 386.400,00	- 66.600,00
5.	+/-	Änderung des Finanzmittelbestandes	9.750,00	- 153.850,00	180.850,00	- 308.050,00	- 54.050,00
6.	+/-	Finanzmittelfond 31.12. (voraussichtlich)	1.114.738,47	960.888,47	1.141.738,47	833.688,47	779.638,47